Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

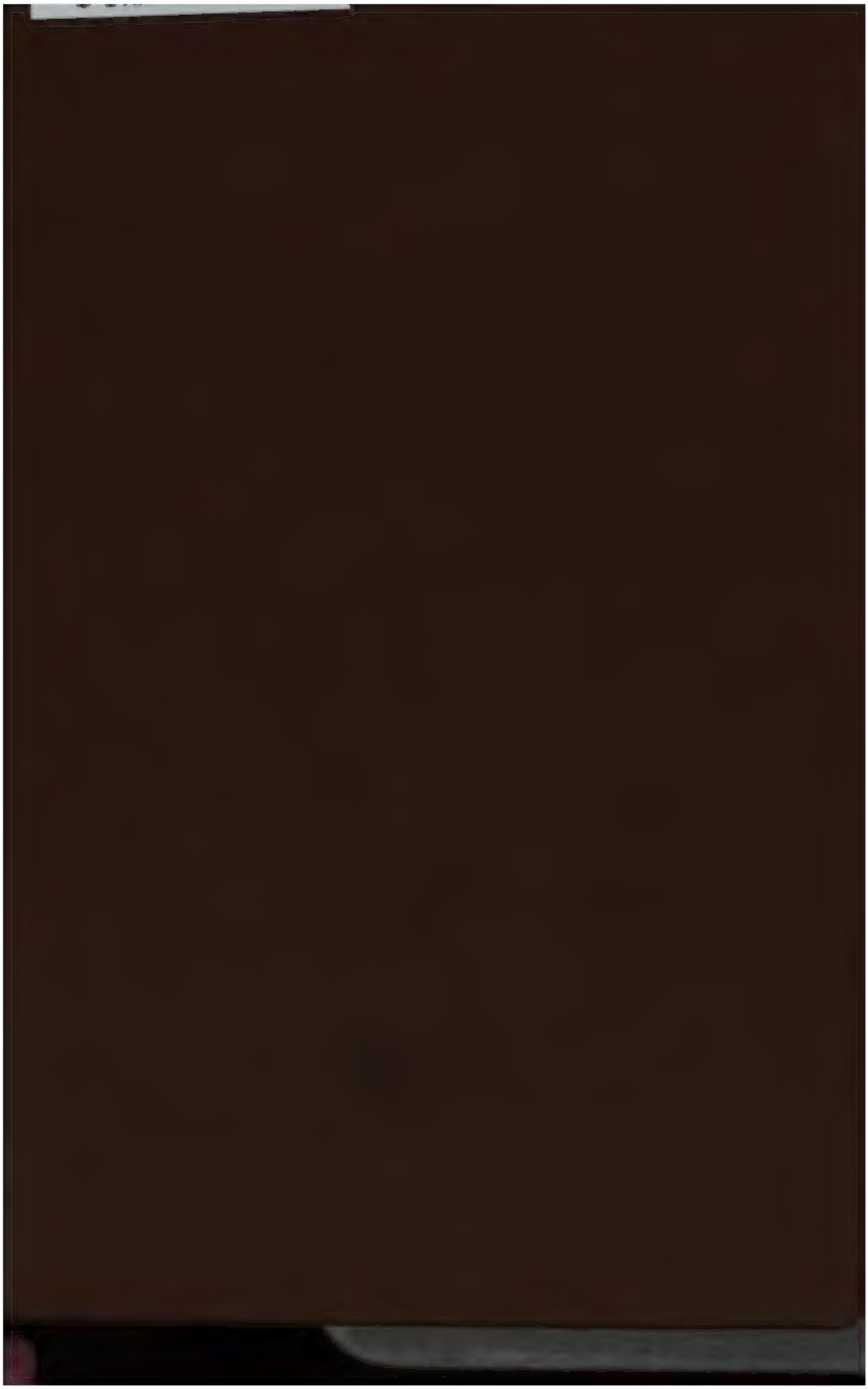
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.



Handbuch der Romischen Nationalliteratur, Prosaiker und Dichter.

(Rudolph) Loehbach

Braunschweig;
G. Westermann,
1868

Classische Periode.

Von Cicero's Auftreten bis zum Tode des Augustus.

81 v. Chr. bis 14 n. Chr.

I.

Geschichtschreiber.

C. Julius Caesar,

der bekannte Dictator, geboren zu Rom 100 v. Chr., aus dem alten Geschlechte der Julier, sorgfältig erzogen, als Schwiegersohn des Cinna und Neffe des Marius von Sulla proscribirt, aber wieder begnadigt, that Kriegsdienste in Asien, hörte den Rhetor Molo in Rhodos, schloss sich an Pompeius an, wurde 68 Quästor in Spanien, 65 Aedil, 62 Prätor, 61 Proprätor in Hispania ulterior und verband sich 60 mit Pompeius und Crassus zum ersten Triumvirat. Im Jahre 59 wurde er Consul, unterwarf Gallien als Proconsul in den Jahren 58 bis 51, schlug den Pompeius bei Pharsalus im Jahre 48, kämpfte als nunmehriger Alleinherrscher 48 und 47 glücklich in Aegypten und gegen Pontus, besiegte die Anhänger und Söhne des Pompeius in Africa (47 bis 46) und Spanien (46 bis 45) und wurde am 15. März 44 zu Rom ermordet. — Von seinen Schriften, welche über die verschiedensten Gegenstände handelten, sind zwei vollständig erhalten: 1) Commentariorum de bello Gallico libri VII, Denkwürdigkeiten über seine Kriege in Gallien, Britannien und Germanien. 2) Commentariorum de bello civili libri VII, Denkwürdigkeiten über seine Kämpfe mit Pompeius und dessen Anhängern.

Das alte Gallien.

(B. G. I, 1.)

Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt, minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important; proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt. Qua de causa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano; continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; attingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum; vergit ad septentriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septentrionem et orientem solem. Aquitania a Garumna

quam dubitasse neque timuisse, neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris esse existimavisse. Eorum satisfactione accepta et itinere exquisito per Divitiacum, quod ex aliis ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, cum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

42. Cognito Caesaris adventu Ariovistus legatos ad eum mittit: Quod antea de colloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset, seque id sine periculo facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, cum id, quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur, magnamque in spem veniebat, pro suis tantis populique Romani in eum beneficiis, cognitis suis postulatis, fore, uti pertinacia desisteret. Dies colloquio dictus est ex eo die quintus. Interim saepe ultro citroque cum legati inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditem ad colloquium Caesar adduceret: Vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur; uterque cum equitatu veniret; alia ratione se non esse venturum. Caesar, quod neque colloquium interposita causa tolli volebat, neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat, commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis eo legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid opus facto esset, haberet. Quod cum fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae legionis dixit: plus, quam pollicitus esset, Caesarem facere; pollicitum se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum, ad equum rescribere.

43. Planities erat magna et in ea tumulus terrenus satis grandis. Hic locus aequo fere spatio ab castris Ariovisti et Caesaris aberat. Eo, ut erat dictum, ad colloquium venerunt. Legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. Item equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus, ex equis ut colloquerentur et praeter se denos ut ad colloquium adducerent postulavit. Ubi eo ventum est, Caesar initio orationis sua senatusque in eum beneficia commemoravit, quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissima missa; quam rem et paucis hominum contigisse et pro magnis officiis consuesse tribui docebat; illum, cum neque aditum neque causam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea praemia consecutum. Docebat etiam, quam veteres quamque iustae causae necessitudinis ipsis cum Aeduis intercederent, quae senatusconsulta, quoties quamque honorifica in eos facta essent; ut omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam, quam nostram amicitiam appetissent. Populi Romani hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non modo sui nihil depердere, sed gratia, dignitate, honore auctiores velit esse; quod vero ad amicitiam populi Romani attulissent, id iis eripi quis pati posset? Postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat, ne aut Aeduis aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet; si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.

44. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit, de suis virtutibus multa praedicavit: Transisse Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis; non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse; sedes habere in Gallia ab ipsis concessas, obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint. Non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse; omnes Galliae civitates ad se oppugnandum venisse ac contra se castra habuisse; eas omnes copias a se uno proelio pulsas ac superatas esse. Si iterum experiri velint, se iterum paratum sese decertare; si pace uti velint, iniquum esse de stipendio recusare, quod sua voluntate ad id tempus pependerint.

Amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere, idque se ea spe petisse. Si per populum Romanum stipendium remittatur et dediticii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum populi Romani amicitiam, quam appetierit. Quod multitudinem Germanorum in Galliam traducat, id se sui muniendi, non Galliae impugnandae causa facere; eius rei testimonium esse, quod nisi rogatus non venerit, et quod bellum non intulerit, sed defenderit. Se prius in Galliam venisse, quam populum Romanum. Nunquam ante hoc tempus exercitum populi Romani Galliae provinciae fines egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? Provinciam suam hanc esse Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret, sic item nos esse iniquos, qui in suo iure se interpellaremus. Quod fratres a senatu Aeduos appellatos diceret, non se tam barbarum neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret neque bello Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse, neque ipsos in his contentionibus, quas Aedui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos esse. Debere se suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi causa habere. Qui nisi decedat atque exercitum deducat ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed hoste habiturum. Quodsi eum interfecerit, multis sese nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum; id se ab ipsis per eorum nuntios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset. Quodsi discessisset et liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum et quaecunque bella geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.

45. Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset, et neque suam neque populi Romani consuetudinem pati, uti optime merentes socios desereret, neque se iudicare Galliam, potius esse Ariovisti quam populi Romani. Bello superatos esse Arvernos et Rutenos ab Q. Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset neque in provinciam redegisset neque stipendium imposuisset. Quodsi antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium; si iudicium senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.

46. Dum haec in colloquio geruntur, Caesari nuntiatum est, equites Ariovisti propius tumulum accedere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros coniicere. Caesar loquendi finem facit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reiicerent. Nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat, tamen committendum non putabat, ut pulsis hostibus dici posset, eos ab se per fidem in colloquio circumventos. Posteaquam in vulgus militum elatum est, qua arrogantia in colloquio Ariovistus usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque in nostros eius equites fecissent, eaque res colloquium ut diremisset, multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitui iniectum est.

47. Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos mittit: Velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent, agere cum eo; uti aut iterum colloquio diem constitueret, aut, si id minus vellet, ex suis legatis aliquem ad se mitteret. Colloquendi Caesari causa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela coniicerent. Legatum ex suis sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris obiecturum existimabat. Commodissimum visum est, Gaium Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adolescentem, cuius pater a Gaio Valerio Flacco civitate donatus erat, et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis causa non esset, ad eum mittere, et M. Metium, qui hospitio Ariovisti utebatur. His manda-

ventu spe illata militibus ac redintegrato animo, cum pro se quisque in conspectu imperatoris etiam in extremis suis rebus operam navare cuperet, paulum hostium impetus tardatus est.

26. Caesar cum septimam legionem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paulatim sese legiones coniungerent et conversa signa in hostes inferrent. Quo facto cum alius alii subsidium ferret, neque timerent, ne aversi ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac fortius pugnare coeperunt. Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nuntiato cursu incitato in summo colle ab hostibus conspiciebantur, et Titus Labienus castris hostium potitus et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur, conspicatus decimam legionem subsidio nostris misit. Qui cum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset, quantoque in periculo et castra et legiones et imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

27. Horum adventu tanta rerum commutatio est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubuissent, scutis innixi proelium redintegrarent. Tum calones perterritos hostes conspicati etiam inermes armatis occurrerunt, equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnarunt, quo se legionariis militibus praeferrent. At hostes etiam in extrema spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, cum primi eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo tela in nostros coniicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequiquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, ascendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum, quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

28. Hoc proelio facto et prope ad internecionem gente ac nomine Nerviorum redacto, maiores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes coniectos dixeramus, hac pugna nuntiata, cum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt et in commemoranda civitatis calamitate ex sexcentis ad tres senatores, ex hominum milibus LX vix ad quingentos, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentissime conservavit suisque finibus atque oppidis uti iussit et finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent.

Die Ueberwältigung der Aduatuker.

(B. G. II, 29 — 33.)

Aduatuci, de quibus supra scripsimus*), cum omnibus copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nuntiata ex itinere domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque desertis sua omnia in unum oppidum egregie natura munitum contulerunt. Quod cum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte leniter acclivis aditus in latitudinem non amplius ducentorum pedum relinquebatur; quem locum duplici altissimo muro munierant; tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro collocabant. Ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati, qui, cum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis custodiam ex suis ac praesidium sex milia hominum una reliquerunt. Hi post eorum obitum multos annos a finitimis exagitati, cum alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, consensu eorum omnium pace facta hunc sibi domicilio locum delegerunt.

30. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant parvulisque proeliis cum nostris contendebant; postea vallo pedum XII, in circuitu XV milium crebrisque ca-

*) Cap 16.

stellis circummuniti oppido sese continebant. Ubi vineis actis aggere extructo turrim procul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque increpitare vocibus, quod tanta machinatio ab tanto spatio instrueretur: quibusnam manibus aut quibus viribus praesertim homines tantulae staturae (nam plerumque hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitas nostra contemptui est) tanti oneris turrim moturos sese confiderent?

31. Ubi vero moveri et appropinquare moenibus viderunt, nova atque inusitata specie commoti legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui ad hunc modum locuti: Non existimare Romanos sine ope divina bellum gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere possent, se suaque omnia eorum potestati permittere dixerunt. Unum petere ac deprecari: Si forte pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisset Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret. Sibi omnes fere finitimos esse inimicos ac suae virtuti invidere; a quibus se defendere traditis armis non possent. Sibi praestare, si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.

32. Ad haec Caesar respondit: Se magis consuetudine sua quam merito eorum civitatem conservaturum, si prius, quam aries murum attigisset, se dedidissent; sed deditionis nullam esse conditionem nisi armis traditis. Se id, quod in Nerviis fecisset, facturum finitimisque imperaturum, ne quam dediticiis populi Romani iniuriam inferrent. Re nuntiata ad suos, quae imperarentur, facere dixerunt. Armorum magna multitudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata atque in oppido retenta portis patefactis eo die pace sunt usi.

33. Sub vesperum Caesar portas claudi militesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani ab militibus iniuriam acciperent. Illi ante inito, ut intellectum est, consilio, quod deditione facta nostros praesidia deducturos aut denique indiligentius servaturos crediderant, partim cum iis, quae retinuerant et celaverant, armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus intextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad nostras munitiones ascensus videbatur, omnibus copiis repentino ex oppido eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperarat, ignibus significatione facta ex proximis castellis eo concursum est, pugnatumque ab hostibus ita acriter est, ut a viris fortibus in extrema spe salutis iniquo loco contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit, cum in una virtute omnis spes salutis consisteret. Occisis ad hominum milibus quatuor reliqui in oppidum reiecti sunt. Postridie eius diei refractis portis, cum iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. Ab iis, qui emerant, capitum numerus ad eum relatus est milium quinquaginta trium.

Die Heerfahrt der Usipeter und Tencteren.

(B. G. IV, 1 — 15.)

Ea, quae secuta est, hieme, qui fuit annus Gneo Pompeio, Marco Crasso consulibus,*) Usipetes Germani et item Tencteri magna cum multitudine hominum flumen Rhenum transierunt, non longe a mari, quo Rhenus influit. Causa transeundi fuit, quod ab Suevis complures annos exagitati bello premebantur et agricultura prohibebantur. Suevorum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium. Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa ex finibus educunt. Reliqui, qui domi manserunt, se atque illos alunt. Hi rursus in vicem anno post in armis sunt, illi domi remanent. Sic neque agricultura nec ratio atque usus belli intermittitur.

*) 55 v. Chr.

Sed privati ac separati agri apud eos nihil est, neque longius anno remanere uno in loco incolendi causa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt multumque sunt in venationibus; quae res et cibi genere et quotidiana exercitatione et libertate vitae, cum a pueris nullo officio aut disciplina assuefacti nihil omnino contra voluntatem faciant, et vires alit et immani corporum magnitudine homines efficit. Atque in eam se consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis neque vestitus praeter pelles haberent quicquam, quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta, et lavarentur in fluminibus.

2. Mercatoribus est aditus magis eo, ut, quae bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se importari desiderent. Quin etiam iumentis, quibus maxime Gallia delectatur quaeque impenso parant pretio, Germani importatis non utuntur, sed quae sunt apud eos nata, parva atque deformia, haec quotidiana exercitatione summi ut sint laboris efficiunt. Equestribus proeliis saepe ex equis desiliunt ac pedibus proeliantur, equosque eodem remanere vestigio assuefecerunt, ad quos se celeriter, cum usus est, recipiunt: neque eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam ephippiis uti. Itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum quamvis pauci adire audent. Vinum ad se omnino importari non sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur.

3. Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari, magnum numerum civitatium suam vim sustinere non posse. Itaque una ex parte a Suevis circiter milia passuum sexcenta agri vacare dicuntur. Ad alteram partem succedunt Ubii, quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum, et paulo sunt eiusdem generis ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt, multumque ad eos mercatores ventitant, et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus assuefacti. Hos cum Suevi multis saepe bellis experti propter amplitudinem gravitatemque civitatis finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

4. In eadem causa fuerunt Usipetes et Tencteri, quos supra diximus, qui complures annos Suevorum vim sustinuerunt; ad extremum tamen agris expulsi et multis locis Germaniae triennium vagati ad Rhenum pervenerunt; quas regiones Menapii incolebant et ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant. sed tantae multitudinis aditu perterriti ex iis aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverunt et cis Rhenum dispositis praesidiis Germanos transire prohibebant. Illi omnia experti, cum neque vi contendere propter inopiam navium neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt et tridui viam progressi rursus reverterunt atque omni hoc itinere una nocte equitatu confecto inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui de Germanorum discessu per exploratores certiores facti sine metu trans Rhenum in suos vicos remigraverant. His interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum quieta in suis sedibus erat, certior fieret, flumen transierunt atque omnibus eorum aedificiis occupatis reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

5. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. Est enim hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores etiam invitos consistere cogant et, quod quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant, et mercatores in oppidis vulgus circumsistat, quibusque ex regionibus veniant quasque ibi res cognoverint, pronuntiare cogant. His rebus atque auditionibus permoti de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos e vestigio poenitere necesse est, cum incertis rumoribus serviant, et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.

6. Qua consuetudine cognita Caesar,

ne graviori bello occurreret, maturius, quam consuerat, ad exercitum proficiscitur. Eo cum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cognovit: missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos invitatosque eos, uti ab Rheno discederent, omniaque, quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius vagabantur et in fines Eburonum et Condrusorum, qui sunt Treverorum clientes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit eorumque animis permulsis et confirmatis equitatuque imperato bellum cum Germanis gerere constituit.

7. Re frumentaria comparata equitibusque delectis iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse Germanos audiebat. A quibus cum paucorum dierum iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant, quod Germanorum consuetudo sit a maioribus tradita, quicunque bellum inferant, resistere neque deprecari. Haec tamen dicere, venisse invitos, eiectos domo. Si suam gratiam Romani velint, posse iis utiles esse amicos; vel sibi agros attribuant vel patiantur eos tenere, quos armis possederint. Sese unis Suevis concedere, quibus ne dii quidem immortales pares esse possint; reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.

8. Ad haec Caesar quae visum est respondit; sed exitus fuit orationis: Sibi nullam cum iis amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent; neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare; neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari tantae praesertim multitudini sine iniuria possint; sed licere, si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati apud se et de Suevorum iniuriis querantur et a se auxilium petant; hoc se Ubiis impraturum.

9. Legati haec se ad suos relaturos dixerunt et re deliberata post diem tertium ad Caesarem reversuros; interea ne propius se castra moveret, petierunt. Ne id quidem Caesar ab se impetrari posse dixit. Cognoverat enim magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique causa ad Ambivaritos trans Mosam missam; hos exspectari equites atque eius rei causa moram interponi arbitrabatur.

10. Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lingonum, et parte quadam ex Rheno recepta, quae appellatur Vacalus, insulam efficit Batavorum, neque longius ab Rheno milibus passuum LXXX in Oceanum influit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per fines Nantuatium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricum, Tribocorum, Treverorum citatus fertur et, ubi Oceano appropinquavit, in plures defluit partes multis ingentibusque insulis effectis, quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex quibus sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur, multisque capitibus in Oceanum influit.

11. Caesar cum ab hoste non amplius passuum XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati revertuntur; qui in itinere congressi magnopere, ne longius progrederetur, orabant. Cum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent, praemitteret eosque pugna prohiberet, sibique uti potestatem faceret in Ubios legatos mittendi; quorum si principes ac senatus sibi iureiurando fidem fecisset, ea conditione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant; ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret. Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora interposita equites eorum, qui abessent, reverterentur; tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis causa processurum eo die dixit; huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit qui nuntiarent, ne hostes proelio lacesserent et, si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

12. At hostes, ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat quin-

sent, unum in locum convenirent; hunc esse delectum medium fere regionum earum, quas Suevi obtinerent; hic Romanorum adventum exspectare atque ibi decertare constituisse. Quod ubi Caesar comperit, omnibus iis rebus confectis, quarum rerum causa traducere exercitum constituerat, ut Germanis metum iniiceret, ut Sigambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino decem et octo trans Rhenum consumptis satis et ad laudem et ad utilitatem profectum arbitratus se in Galliam recepit pontemque rescidit.

Caesars erste Heerfahrt nach Britannien.

(B. G. IV, 20 — 36.)

Exigua parte aestatis reliqua Caesar, etsi in his locis, quod omnis Gallia ad septentriones vergit, maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde sumministrata auxilia intelligebat; et, si tempus anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset et genus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cognovisset; quae omnia fere Gallis erant incognita. Neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, neque iis ipsis quidquam praeter oram maritimam atque eas regiones, quae sunt contra Gallias, notum est. Itaque evocatis ad se undique mercatoribus neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incolerent, neque quem usum belli haberent aut quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

21. Ad haec cognoscenda, priusquam periculum faceret, idoneum esse arbitratus Gaium Volusenum cum navi longa praemittit. Huic mandat, ut exploratis omnibus rebus ad se quam primum revertatur. Ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam traiectus. Huc naves undique ex finitimis regionibus et quam superiore aestate ad Veneticum bellum effecerat classem iubet convenire. Interim consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos, a compluribus eius insulae civitatibus ad eum legati veniunt, qui polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare. Quibus auditis liberaliter pollicitus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos domum remittit et cum iis una Commium, quem ipse Atrebatibus superatis regem ibi constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem arbitrabatur, cuiusque auctoritas in his regionibus magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit, adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, seque celeriter eo venturum nuntiet. Volusenus perspectis regionibus omnibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur quaeque ibi perspexisset renuntiat.

22. Dum in his locis Caesar navium parandarum causa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hoc sibi satis opportune Caesar accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat neque has tantularum rerum occupationes sibi Britanniae anteponendas iudicabat, magnum his obsidum numerum imperat. Quibus adductis eos in fidem recepit. Navibus circiter LXXX onerariis coactis constratisque, quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quod praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco ab milibus passuum octo vento tenebantur, quominus in eundem portum pervenire possent; has equitibus distribuit. Reliquum exercitum Quinto Titurio Sabino et Lucio Aurunculeio Cottae legatis in Menapios atque in eos pagos Morinorum, ab quibus ad eum legati non venerant, deducendum dedit.

um Sulpicium Rufum legatum cum aesidio, quod satis esse arbitraba- ortum tenere iussit.

His constitutis rebus nactus ido- ad navigandum tempestatem tertia igilia solvit equitesque in ulterio- ortum progredi et naves conscen- et se sequi iussit. A quibus cum tardius esset administratum, ipse diei circiter quarta cum primis us Britanniam attigit atque ibi in us collibus expositas hostium co- armatas conspexit. Cuius loci haec atura, atque ita montibus angu- are continebatur, uti ex locis supe- us in litus telum adigi posset. ad egrediendum nequaquam ido- locum arbitratus, dum reliquae eo convenirent, ad horam nonam coris exspectavit. Interim legatis isque militum convocatis, et quae oluseno cognosset, et quae fieri , ostendit monuitque, ut rei mili- ratio, maxime ut maritimae res larent, ut quae celerem atque in- em motum haberent, ad nutum et pus omnes res ab iis administra- . His dimissis et ventum et ae- no tempore nactus secundum, dato et sublatis ancoris circiter milia um septem ab eo loco progressus, ac plano litore naves constituit.

At barbari consilio Romanorum to praemisso equitatu et essedariis, plerumque genere in proeliis uti erunt, reliquis copiis subsecuti no- navibus egredi prohibebant. Erat s causas summa difficultas, quod propter magnitudinem nisi in alto tui non poterant, militibus autem s locis, impeditis manibus, magno vi armorum onere oppressis simul navibus desiliendum et in fluctibus tendum et cum hostibus erat pu- lum, cum illi aut ex arido aut m in aquam progressi omnibus ris expeditis, notissimis locis au- tela coniicerent et equos insue- incitarent. Quibus rebus nostri riti atque huius omnino generis e imperiti non eadem alacritate dio, quo in pedestribus uti proeliis erant, nitebantur.

Quod ubi Caesar animadvertit, naves longas, quarum et species erat harbaris inusitatior et motus ad usum expeditior, paulum removeri ab onera- riis navibus et remis incitari et ad latus apertum hostium constitui atque inde fundis, sagittis, tormentis hostes pro- pelli ac summoveri iussit; quae res magno usui nostris fuit. Nam et navium figura et remorum motu et inusitato genere tormentorum permoti barbari consti- terunt ac paulum modo pedem retule- runt. Atque nostris militibus cunctan- tibus, maxime propter altitudinem maris, qui decimae legionis aquilam ferebat, contestatus deos, ut ea res legioni feli- citer eveniret: „Desilite,“ inquit, „milites, nisi vultis aquilam hostibus prodere; ego certe meum rei publicae atque im- peratori officium praestitero.“ Hoc cum magna voce dixisset, se ex navi proie- cit atque in hostes aquilam ferre coe- pit. Tum nostri cohortati inter se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi desiluerunt; hos item ex proxi- mis primis navibus cum conspexissent, subsecuti hostibus appropinquarunt.

26. Pugnatum est ab utrisque acriter. Nostri tamen, quod neque ordines servare neque firmiter insistere neque signa subse- qui poterant, atque alius alia ex navi, qui- buscunque signis occurrerat, se aggre- gabat, magnopere perturbabantur; hostes vero, notis omnibus vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur, plures paucos circumsiste- bant, alii ab latere aperto in universos tela coniiciebant. Quod cum animad- vertisset Caesar, scaphas longarum na- vium, item speculatoria navigia mili- tibus compleri iussit et, quos laborantes conspexerat, his sumsidia summittebat. Nostri, simul in arido constiterunt, suis omnibus consecutis in hostes impetum fecerunt atque eos in fugam dederunt, neque longius prosequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.

27. Hostes proelio superati, simul atque se ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt, obsides daturos quaeque imperasset fac- turos sese polliciti sunt. Una cum his

navium cursum adaequarunt. Accessum est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tempore, neque in eo loco hostis est visus: sed, ut postea Caesar ex captivis comperit, cum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae, quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi fecerat, amplius octingentae uno erant visae tempore, a litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

9. Caesar exposito exercitu et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedissent, cohortibus decem ad mare relictis et equitibus trecentis, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit, eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad ancoram relinquebat, et praesidio navibus Quintum Atrium praefecit. Ipse noctu progressus milia passuum circiter XII hostium copias conspicatus est. Illi equitatu atque essedis ad flumen progressi ex loco superiore nostros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab equitatu se in silvas abdiderunt locum nacti egregie et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, causa iam ante praeparaverant: nam crebris arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. Ipsi ex silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis septimae testudine facta et aggere ad munitiones adiecto locum ceperunt eosque ex silvis expulerunt paucis vulneribus acceptis. Sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit, et quod loci naturam ignorabat, et quod magna parte diei consumpta munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

10. Postridie eius diei mane tripertito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, cum iam extremi essent in prospectu, equites a Quinto Atrio ad Caesarem venerunt, qui nuntiarent, superiore nocte maxima coorta tempestate prope omnes naves afflictas atque in litore eiectas esse, quod neque ancorae funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim pati tempestatis possent: itaque ex eo concursu navium magnum esse incommodum acceptum.

11. His rebus cognitis Caesar legiones equitatumque revocari atque in itinere resistere iubet: ipse ad naves revertitur: eadem fere, quae ex nuntiis literisque cognoverat, coram perspicit, sic ut amissis circiter XL navibus reliquae tamen reficī posse magno negotio viderentur. Itaque ex legionibus fabros deligit et ex continenti alios arcessi iubet: Labieno scribit, ut, quam plurimas posset, iis legionibus, quae sunt apud eum, naves instituat. Ipse, etsi res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit omnes naves subduci et cum castris una munitione conjungi. In his rebus circiter dies X consumit ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum intermissis. Subductis navibus castrisque egregie munitis easdem copias, quas ante, praesidio navibus reliquit, ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo cum venisset, maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant, summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa Cassivellauno: cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX. Huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant: sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant.

12. Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos in insula ipsi memoria proditum dicunt, maritima pars ab iis, qui praedae ac belli inferendi causa ex Belgio transierant (qui omnes fere iis nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervenerunt) et bello illato ibi permanserunt atque agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo creberrimaque aedificia fere Gallicis consimilia, pecorum magnus numerus. Utuntur aut aere aut taleis ferreis ad certum pondus examinatis pro nummo. Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus, in maritimis ferrum, sed eius exigua est copia: aere utuntur importato. Materia cuiusque generis ut

in Gallia est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque causa. Loca sunt temperatiora quam in Gallia remissioribus frigoribus.

13. Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves appelluntur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. Hoc pertinet circiter milia passuum quingenta. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem; qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia, sed pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae appellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripserunt dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua mensuris breviores esse quam in continenti noctes videbamus. Huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, septingentorum milium. Tertium est contra septentriones, cui parti nulla est obiecta terra; sed eius angulus lateris maxime ad Germaniam spectat. Hoc milia passuum octingenta in longitudinem esse existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vicies centum milium passuum.

14. Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio est maritima omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem, atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu; capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa praeter caput et labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter se communes et maxime fratres cum fratribus parentesque cum liberis; sed si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

15. Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint; sed compluribus interfectis cupidius insecuti nonnullos ex suis amiserunt. At illi intermisso spatio imprudentibus nostris atque occupatis in munitione castrorum subito se ex silvis eiecerunt impetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris collocati, acriter pugnaverunt, duabusque missis subsidio cohortibus a Caesare atque his primis legionum duarum, cum hae perexiguo intermisso spatio inter se constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris per medios audacissime perruperunt seque inde incolumes receperunt. Eo die Quintus Laberius Durus, tribunus militum, interficitur. Illi pluribus summissis cohortibus repelluntur.

16. Toto hoc in genere pugnae, cum sub oculis omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est, nostros propter gravitatem armorum, quod neque insequi cedentes possent neque ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad huius generis hostem, equites autem magno cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent et, cum paulum ab legionibus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio contenderent. Equestris autem proelii ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem periculum inferebat. Accedebat huc, ut nunquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque dispositas haberent, atque alios alii deinceps exciperent, integrique et recentes defatigatis succederent.

17. Postero die procul a castris hostes in collibus constiterunt rarique se ostendere et lenius, quam pridie, nostros equites proelio lacessere coeperunt. Sed meridie, cum Caesar pabulandi causa tres legiones atque omnem equitatum cum Gaio Trebonio legato misisset, repente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt, sic uti ab signis legionibusque non absisterent. Nostri acriter in eos impetu facto repulerunt neque finem sequendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, cum post se legiones viderent, praecipites hostes ege-

curant, religiones interpretantur; ad eos magnus adolescentium numerus disciplinae causa concurrit, magnoque hi sunt apud eos honore. Nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt, et, si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de hereditate, si de finibus controversia est, iidem decernunt, praemia poenasque constituunt; si qui aut privatus aut populus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita est interdictum, hi numero impiorum ac sceleratorum habentur, his omnes decedunt, aditum sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant, neque his petentibus ius redditur neque honos ullus communicatur. His autem omnibus druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. Hoc mortuo aut, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit, aut, si sunt plures pares, suffragio druidum, nonnunquam etiam armis de principatu contendunt. Hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. Huc omnes undique, qui controversias habent, conveniunt eorumque decretis iudiciisque parent. Disciplina in Britannia reperta atque inde in Galliam translata esse existimatur, et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi causa proficiscuntur.

14. Druides a bello abesse consuerunt neque tributa una cum reliquis pendunt, militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Tantis excitati praemiis et sua sponte multi in disciplinam conveniunt et a parentibus propinquisque mittuntur. Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur; itaque annos nonnulli vicenos in disciplina permanent. Neque fas esse existimant ea literis mandare, cum in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus, Graecis literis utantur. Id mihi duabus de causis instituisse videntur, quod neque in vulgum disciplinam efferri velint neque eos, qui discunt, literis confisos minus memoriae studere; quod fere plerisque accidit, ut praesidio literarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. Imprimis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios, atque hoc maxime ad virtutem excitari putant metu mortis neglecto. Multa praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de deorum immortalium vi ac potestate disputant et iuventuti tradunt.

15. Alterum genus est equitum: Hi, cum est usus atque aliquod bellum incidit (quod fere ante Caesaris adventum quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent aut illatas propulsarent), omnes in bello versantur, atque eorum ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habet. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

16. Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus atque ob eam causam qui sunt affecti gravioribus morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines immolant aut se immolaturos vovent administrisque ad ea sacrificia druidibus utuntur, quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse aliter deorum immortalium numen placari arbitrantur, publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. Alii immani magnitudine simulacra habent, quorum contexta viminibus membra vivis hominibus complent; quibus succensis circumventi flamma exanimantur homines. Supplicia eorum, qui in furto aut in latrocinio aut aliqua noxia sint comprehensi, gratiora diis immortalibus esse arbitrantur; sed, cum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt.

17. Deum maxime Mercurium colunt; huius sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur. Post hunc Apollinem et Martem et Iovem et Minervam; de his eandem fere, quam reliquae gentes, habent opinionem: Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia tradere, Iovem imperium coelestium tenere, Mar-

tem bella regere. Huic, cum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent. Cum superaverunt, animalia capta immolant reliquasque res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet; neque saepe accidit, ut, neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare aut posita tollere auderet, gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

18. Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant idque ab druidibus proditum dicunt. Ob eam causam spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt; dies natales et mensium et annorum initia sic observant, ut noctem dies subsequatur. In reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi cum adoleverunt, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur filiumque puerili aetate in publico in conspectu patris assistere turpe ducunt.

19. Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis aestimatione facta cum dotibus communicant. Huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur fructusque servantur; uter eorum vita superavit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit. Viri in uxores, sicuti in liberos, vitae necisque habent potestatem; et cum paterfamiliae illustriore loco natus decessit, eius propinqui conveniunt et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent et, si compertum est, igni atque omnibus tormentis excruciatas interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumptuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia, ac paulo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis dilectos esse constabat, iustis funeribus confectis una cremabantur.

20. Quae civitates commodius suam rem publicam administrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid de re publica a finitimis rumore aut fama acceperit, uti ad magistratum deferat neve cum quo alio communicet, quod saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli et de summis rebus consilium capere cognitum est. Magistratus quae visa sunt occultant, quaeque esse ex usu iudicaverunt, multitudini produnt. De re publica nisi per concilium loqui non conceditur.

21. Germani multum ab hac consuetudine differunt. Nam neque druides habent, qui rebus divinis praesint, neque sacrificiis student. Deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus iuvantur, Solem et Vulcanum et Lunam, reliquos ne fama quidem acceperunt. Vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit; ab parvulis labori ac duritiae student. Qui diutissime impuberes permanserunt, maximam inter suos ferunt laudem; hoc ali staturam, ali vires nervosque confirmari putant. Intra annum vero vicesimum feminae notitiam habuisse in turpissimis habent rebus; cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perluuntur et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur magna corporis parte nuda.

22. Agriculturae non student, maiorque pars victus eorum in lacte, caseo, carne consistit. Neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios; sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coierunt, quantum et quo loco visum est agri attribuunt atque anno post alio transire cogunt. Eius rei multas afferunt causas: ne assidua consuetudine capti studium belli gerendi agricultura commutent; ne latos fines parare studeant potentioresque humiliores possessionibus expellant; ne accuratius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensionesque nascuntur; ut animi aequitate plebem contineant, cum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

23. Civitatibus maxima laus est quam latissimas circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere, neque quemquam prope audere

necesse sit constare victoriam; quos cum sic animo paratos videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam sua salute habeat cariorem. Sic milites consolatus eodem die reducit in castra, reliquaque quae ad oppugnationem pertinebant oppidi administrare instituit.

20. Vercingetorix, cum ad suos redisset, proditionis insimulatus, quod castra propius Romanos movisset, quod cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent: non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu quam ipsorum habere beneficio. Tali modo accusatus ad haec respondit: Quod castra movisset, factum inopia pabuli, etiam ipsis hortantibus; quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opportunitate, qui se ipse sine munitione defenderet: equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse et illic fuisse utilem, quo sint profecti: summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur: cui rei propter animi mollitiem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, fortunae, si alicuius indicio vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere, et virtutem despicere potuerint, qui dimicare non ausi turpiter se in castra receperint. Imperium se ab Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gallis explorata: quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut intelligatis, inquit, a me sincere pronuntiari, audite Romanos milites. Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciaverat. Hi iam ante edocti, quae interrogati pronuntiarent, milites se esse legionarios dicunt; fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent. Simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiusquam nec ferre operis laborem posse: itaque statuisse imperatorem, si nihil in oppugnatione oppidi profecissent, triduo exercitum deducere. Haec, inquit, a me, Vercingetorix, beneficia habetis, quem proditionis insimulatis, cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame consumptum videtis; quem turpiter se ex fuga recipientem ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est.

21. Conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cuius orationem approbant: summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum, nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum mittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent, quod paene in eo, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intelligebant.

22. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusquemodi Gallorum occurrebant, ut est summae genus sollertiae atque ad omnia imitanda et efficienda, quae ab quoque traduntur, aptissimum. Nam et laqueis falces avertebant, quas, cum destinaverant, tormentis introrsus reducebant, et aggerem cuniculis subtrahebant, eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. Totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant atque has coriis intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant aut milites occupatos in opere adoriebantur et nostrarum turrium altitudinem, quantum has quotidianus agger expresserat, commissis suarum turrium malis adaequabant et apertos cuniculos praeusta et praeacuta materia et pice fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque appropinquare prohibebant.

23. Muri autem omnes Gallici hac fere forma sunt: Trabes directae perpetuae in longitudinem paribus intervallis distantes inter se binos pedes, in

solo collocantur. Hae revinciuntur introrsus et multo aggere vestiuntur; ea autem, quae diximus, intervalla grandibus in fronte saxis effarciuntur. His collocatis et coagmentatis alius insuper ordo additur, ut idem illud intervallum servetur, neque inter se contingant trabes, sed paribus intermissae spatiis singulae singulis saxis interiectis arte contineantur. Sic deinceps omne opus contexitur, dum iusta muri altitudo expleatur. Hoc cum in speciem varietatemque opus deforme non est alternis trabibus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant, tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem, quod et ab incendio lapis et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta neque perrumpi neque distrahi potest.

24. His tot rebus impedita oppugnatione milites, cum toto tempore frigore et assiduis imbribus tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt et diebus XXV aggerem latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX exstruxerunt. Cum is murum hostium paene contingeret et Caesar ad opus consuetudine excubaret militesque hortaretur, ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur, paulo ante tertiam vigiliam est animadversum fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant, eodemque tempore toto muro clamore sublato duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat; alii faces atque aridam materiem de muro in aggerem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant, ut, quo primum occurreretur aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Caesaris semper duae legiones pro castris excubabant pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

25. Cum in omnibus locis consumpta iam reliqua parte noctis pugnaretur semperque hostibus spes victoriae redintegraretur, eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant nec facile adire apertos ad auxiliandum animadvertebant, semperque ipsi recentes defessis succederent omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur, accidit inspectantibus nobis, quod dignum memoria visum praetereundum non existimavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus, qui per manus sevi ac picis traditas glebas in ignem e regione turris proiiciebat, scorpione ab latere dextro traiectus exanimatusque concidit. Hunc ex proximis unus iacentem transgressus eodem illo munere fungebatur; eadem ratione ictu scorpionis exanimato alteri successit tertius et tertio quartus, nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus, quam restincto aggere atque omni ex parte summotis hostibus finis est pugnandi factus.

26. Omnia experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium ceperun tex oppido profugere, hortante et iubente Vercingetorige. Id silentio noctis conati non magna iactura suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant, et palus, quae perpetua intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Iamque hoc facere noctu apparabant, cum matresfamiliae repente in publicum procurrerunt flentesque proiectae ad pedes suorum omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos hostibus ad supplicium dederent, quos ad capiendam fugam naturae et virium infirmitas impediret. Ubi eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in summo periculo timor misericordiam non recipit, conclamare et significare de fuga Romanis coeperunt. Quo timore perterriti Galli, ne ab equitatu Romanorum viae praeoccuparentur, consilio destiterunt.

27. Postero die Caesar promota turri directisque operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbre non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus est, quod paulo incautius custodias in muro dispositas videbat, suosque languidius in opere versari iussit et, quid fieri vellet, osten-

dit. Legionibusque intra vineas in occulto expeditis cohortatus, ut aliquando pro tantis laboribus fructum victoriae perciperent, iis, qui primi murum ascendissent, praemia proposuit militibusque signum dedit. Illi subito ex omnibus partibus evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

28. Hostes re nova perterriti, muro turribusque deiecti in foro ac locis patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam contra veniretur, acie instructa depugnarent. Ubi neminem in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur, abiectis armis ultimas oppidi partes continenti impetu petiverunt, parsque ibi, cum angusto exitu portarum se ipsi premerent, a militibus, pars iam egressa portis ab equitibus est interfecta. Nec fuit quisquam, qui praedae studeret. Sic et Cenabi caede et labore operis incitati non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique omni ex numero, qui fuit circiter milium XL, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido eiecerunt, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt. Quos ille multa iam nocte silentio ex fuga excepit veritus, ne qua in castris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oreretur, ut procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum disparandos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

Vertreibung des Pompeius aus Italien.

(B. C. I, 1 — 29.)

Das von vorn herein nicht aufrichtig gemeinte Triumvirat, welches Caesar im Jahre 60 v. Chr. mit Pompeius und Crassus gestiftet hatte, verwandelte sich nach dem im Jahre 53 erfolgten Tode des Crassus in ein völlig unhaltbares Duumvirat. Da jeder der beiden noch übrigen Gewalthaber nach der Alleinherrschaft strebte, so musste es sich bald entscheiden, wer von beiden die Oberhand behalten würde. Pompeius verband sich mit Caesars Gegnern, um durchzusetzen, dass derselbe sich von seinem ihm ganz ergebenen gallischen Heere trennen müsse. Als aber die Abberufung Caesars aus Gallien im Senate zur Verhandlung kam, bewirkte der von Caesar bestochene Volkstribun Curio, dass die Majorität des Senats beide Machthaber aufforderte, ihre Provinzen niederzulegen; und so kam es, da Pompeius mit der Ausführung dieses Senatsbeschlusses zögerte, zu keiner Entscheidung. Jedoch wurde Caesar vom Senat aufgefordert, zwei Legionen für den parthischen Krieg herzugeben, was er auch bereitwillig that. Bald darauf verbreitete sich in Rom das Gerücht, Caesar sei mit seinem Heere über die Alpen gegangen und rücke gegen Rom heran. Während die Pompeianer sich zur Vertheidigung anschickten, richtete Caesar einen Brief mit sehr gemässigten Anträgen zur Versöhnung an den Senat, welcher am 1. Januar des Jahres 49 von Curio im Senat in Gegenwart der Volkstribunen den Consuln übergeben wurde.

Literis Caesaris consulibus redditis aegre ab his impetratum est summa tribunorum plebis contentione, ut in senatu recitarentur; ut vero ex literis ad senatum referretur, impetrari non potuit. Referunt consules de re publica. L. Lentulus consul senatui reique publicae se non defuturum pollicetur, si audacter ac fortiter sententias dicere velint; sin Caesarem respiciant atque eius gratiam sequantur, ut superioribus fecerint temporibus, se sibi consilium capturum neque senatus auctoritati obtemperaturum; habere se quoque a Caesaris gratiam atque amicitiam receptum. In eandem sententiam loquitur Scipio: Pompeio esse in animo rei publicae non deesse, si senatus sequatur, si cunctetur atque agat lenius, nequiquam eius auxilium, si postea velit, senatum imploraturum.

2. Haec Scipionis oratio, quod senatus in urbe habebatur Pompeiusque ad erat*), ex ipsius ore Pompeii mitti videbatur. Dixerat aliquis leniorem sententiam, ut primo M. Marcellus, ingressus in eam orationem, non oportere ante de ea re ad senatum referri, quam delectus tota Italia habiti et exercitus conscripti essent, quo praesidio tuto et libere senatus, quae vellet, decernere auderet; ut M. Calidius, qui censebat ut Pompeius in suas provincias proficisceretur, ne qua esset armorum causa timere Caesarem surreptis ab eo duabus legionibus, ne ad eius periculum reservare et retinere eas ad urbem Pompeium videretur; ut M. Rufus, qui sententiam Calidii paucis fere mutatis rebus sequebatur. Hi omnes convicio L. Lentuli consulis correpti exagitabantur. Lentulus sententiam Calidii pronuntiaturum se omnino negavit. Marcellus perter-

*) „In der Nähe war." Denn als Proconsul der beiden Spanien war er Oberbefehlshaber über ein Heer und durfte als solcher die Stadt nicht betreten.

ritus conviciis a sua sententia discessit. Sic vocibus consulis, terrore praesentis exercitus, minis amicorum Pompeii plerique compulsi, inviti et coacti Scipionis sententiam sequuntur: Uti ante certam diem Caesar exercitum dimittat; si non faciat, eum adversus rem publicam facturum videri. Intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis. Refertur confestim de intercessione tribunorum. Dicuntur sententiae graves; ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit, ita quam maxime ab inimicis Caesaris collaudatur.

3. Misso ad vesperum senatu omnes, qui sunt eius ordinis, a Pompeio evocantur. Laudat Pompeius atque in posterum confirmat, segniores castigat atque incitat. Multi undique ex veteribus Pompeii exercitibus spe praemiorum atque ordinum evocantur, multi ex duabus legionibus, quae sunt traditae a Caesarè, arcessuntur. Completur urbs et eius comitium tribunis, centurionibus, evocatis. Omnes amici consulum, necessarii Pompeii atque eorum, qui veteres inimicitias cum Caesare gerebant, in senatum coguntur; quorum vocibus et concursu terrentur infirmiores, dubii confirmantur, plerisque vero libere decernendi potestas eripitur. Pollicetur L. Piso censor sese iturum ad Caesarem, item L. Roscius praetor, qui de his rebus eum doceant; sex dies ad eam rem conficiendam spatii postulant. Dicuntur etiam ab nonnullis sententiae, ut legati ad Caesarem mittantur, qui voluntatem senatus ei proponant.

4. Omnibus his resistitur omnibusque oratio consulis, Scipionis, Catonis opponitur. Catonem veteres inimicitiae Caesaris incitant et dolor repulsae*). Lentulus aeris alieni magnitudine et spe exercitus ac provinciarum et regum appellandorum largitionibus movetur, seque alterum fore Sullam inter suos gloriatur, ad quem summa imperii redeat. Scipionem eadem spes provinciae atque exercituum impellit, quos se pro necessitudine**) partiturum cum Pompeio arbitratur, simul iudiciorum metus*) adulatio atque ostentatio sui et potentium, qui in re publica iudiciisque tum plurimum pollebant. Ipse Pompeius ab inimicis Caesaris incitatus et quod neminem dignitate secum exaequari volebat, totum se ab eius amicitia averterat et cum communibus inimicis in gratiam redierat, quorum ipse maximam partem illo affinitatis tempore iniunxerat Caesari; simul infamia duarum legionum permotus, quas ab itinere Asiae Syriaeque ad suam potentiam dominatumque converterat, rem ad arma deduci studebat.

5. His de causis aguntur omnia raptim atque turbate. Nec docendi Caesaris propinquis eius spatium datur nec tribunis plebis sui periculi deprecandi neque etiam extremi iuris intercessione retinendi, quod L. Sulla reliquerat, facultas tribuitur, sed de sua salute septimo die cogitare coguntur, quod illi turbulentissimi superioribus temporibus tribuni plebis octavo denique mense suarum actionum respicere ac timere consuerant. Decurritur ad illud extremum atque ultimum senatus consultum, quo, nisi paene in ipso urbis incendio atque in desperatione omnium salutis, nunquam ante descensum est: Dent operam consules, praetores, tribuni plebis quique pro consulibus ad urbem, ne quid res publica detrimenti capiat. Haec senatus consulto perscribuntur a. d. VII. Idus Ianuarias. Itaque quinque primis diebus, quibus haberi senatus potuit, qua ex die consulatum iniit Lentulus, biduo excepto comitiali et de imperio Caesaris et de amplissimis viris, tribunis plebis, gravissime acerbissimeque decernitur. Profugiunt statim ex urbe tribuni plebis seseque ad Caesarem conferunt. Is eo tempore erat Ravennae exspectabatque suis lenissimis postulatis responsa, si qua hominum aequitate res ad otium deduci posset.

6. Proximis diebus habetur extra urbem senatus. Pompeius eadem illa, quae per Scipionem ostenderat, agit: senatus virtutem constantiamque collaudat; copias suas exponit: legiones ha-

*) Er hatte im Jahre 51 bei der Bewerbung um das Consulat dem von Caesar und Pompeius begünstigten Candidaten weichen müssen.

**) Nach dem Tode der Julia, der Tochter Caesars, hatte Pompeius die Tochter des Scipio geheirathet.

*) Die iudicia möchten an andere übertragen werden, als diejenigen, qui in iudiciis tum plurimum pollebant.

bere sese paratas IX; praeterea cognitum compertumque sibi, alieno esse animo in Caesarem milites neque iis posse persuaderi, uti eum defendant aut sequantur saltem. De reliquis rebus ad senatum refertur: tota Italia delectus habeantur; Faustus Sulla propere in Mauritaniam mittatur; pecunia uti ex aerario Pompeio detur. Refertur etiam de rege Iuba, ut socius sit atque amicus; Marcellus vero passurum in praesentia negat. De Fausto impedit Philippus, tribunus plebis. De reliquis rebus senatus consulta perscribuntur. Provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae praetoriae. Scipioni obvenit Syria, L. Domitio Gallia, Philippus et consules privato consilio praetereuntur neque eorum sortes deiiciuntur. In reliquas provincias praetores mittuntur neque exspectant, quod superioribus annis acciderat, ut de eorum imperio ad populum feratur, paludatique votis nuncupatis exeunt. Consules ex urbe proficiscuntur lictoresque habent in urbe et Capitolio privati contra omnia vetustatis exempla. Tota Italia delectus habentur, arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur, omnia divina humanaque iura permiscentur.

7. Quibus rebus cognitis Caesar apud milites concionatur: Omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat; a quibus deductum ac depravatum Pompeium queritur invidia atque obtrectatione laudis suae, cuius ipse honori et dignitati semper faverit adiutorque fuerit. Novum in re publica introductum exemplum queritur, ut tribunicia intercessio armis notaretur atque opprimeretur, quae superioribus annis esset restituta. Sullam nudata omnibus rebus tribunicia potestate tamen intercessionem liberam reliquisse; Pompeium, qui amissa restituisse videatur, ademisse. Quotiescunque sit decretum, darent operam magistratus, ne quid res publica detrimenti caperet (qua voce et quo senatus consulto populus Romanus ad arma sit vocatus), factum in perniciosis legibus, in vi tribunicia, in secessione populi, templis locisque editioribus occupatis; atque haec superioris aetatis exempla expiata Saturnini atque Gracchorum casibus docet: quarum rerum illo tempore nihil factum, ne cogitatum quidem. Hortatur, cuius imperatoris ductu novem annis rem publicam felicissime gesserint plurimaque proelia secunda fecerint, omnem Galliam Germaniamque pacaverint, ut eius existimationem dignitatemque ab inimicis defendant. Conclamant legionis XIII, quae aderat, milites (hanc enim initio tumultus evocaverat: reliquae nondum venerant): sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque plebis iniurias defendere.

8. Cognita militum voluntate Ariminum cum ea legione proficiscitur ibique tribunos plebis, qui ad eum confugerant, convenit: reliquas legiones ex hibernis evocat et subsequi iubet. Eo L. Caesar adolescens venit, cuius pater Caesaris erat legatus. Is reliquo sermone confecto, cuius rei causa venerat, habere se a Pompeio ad eum privati officii mandata demonstrat: Velle Pompeium se Caesari purgatum, ne ea, quae rei publicae causa egerit, in suam contumeliam vertat. Semper se rei publicae commoda privatis necessitudinibus habuisse potiora. Caesarem quoque pro sua dignitate debere et studium et iracundiam suam rei publicae dimittere neque adeo graviter irasci inimicis, ut, cum illis nocere se speret, rei publicae noceat. Pauca eiusdem generis addit cum excusatione Pompeii coniuncta. Eadem fere atque eisdem verbis praetor Roscius agit cum Caesare sibique Pompeium commemorasse demonstrat.

9. Quae res etsi nihil ad levandas iniurias pertinere videbantur, tamen idoneos nactus homines, per quos ea, quae vellet, ad eum perferrentur, petit ab utroque, quoniam Pompeii mandata ad se detulerint, ne graventur sua quoque ad eum postulata deferre, si parvo labore magnas controversias tollere atque omnem Italiam metu liberare possint. Sibi semper primam rei publicae fuisse dignitatem vitaque potiorem. Doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur, ereptoque semestri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis ratio-

nem haberi proximis comitiis populus iussisset.*) Tamen hanc iacturam honoris sui rei publicae causa aequo animo tulisse; cum literas ad senatum miserit, ut omnes ab exercitibus discederent, ne id quidem impetravisse. Tota Italia delectus haberi, retineri legiones duas, quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae, civitatem esse in armis. Quonam haec omnia nisi ad suam perniciem pertinere? Sed tamen ad omnia se descendere paratum atque omnia pati rei publicae causa. Proficiscatur Pompeius in suas provincias, ipsi exercitus dimittant, discedant in Italia omnes ab armis, metus e civitate tollatur, libera comitia atque omnis res publica senatui populoque Romano permittatur. Haec quo facilius certisque conditionibus fiant et iureiurando sanciantur, aut ipse propius accedat aut se patiatur accedere; fore, uti per colloquia omnes controversiae componantur.

10. Acceptis mandatis Roscius a Caesare Capuam pervenit ibique consules Pompeiumque invenit; postulata Caesaris renuntiat. Illi deliberata re respondent scriptaque ad eum mandata remittunt, quorum haec erat summa: Caesar in Galliam reverteretur, Arimino excederet, exercitus dimitteret; quae si fecisset, Pompeium in Hispanias iturum. Interea, quoad fides esset data Caesarem facturum, quae polliceretur, non intermissuros consules Pompeiumque delectus.

11. Erat iniqua conditio postulare, ut Caesar Arimino excederet atque in provinciam reverteretur, ipsum et provincias et legiones alienas tenere; exercitum Caesaris velle dimitti, delectus habere; polliceri se in provinciam iturum neque, ante quem diem iturus sit, definire, ut, si peracto consulatu**) Caesaris non profectus esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus videretur; tempus vero colloquio non dare neque accessurum polliceri magnam pacis desperationem afferebat. Itaque ab Arimino M. Antonium cum cohortibus quinque Arretium mittit; ipse Arimini cum duabus subsistit ibique delectum habere instituit; Pisaurum, Fanum, Anconam singulis cohortibus occupat.

12. Interea certior factus Iguvium Thermum praetorem cohortibus quinque tenere, oppidum munire omniumque esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem, Curionem cum tribus cohortibus, quas Pisauri et Arimini habebat, mittit. Cuius adventu cognito, diffisus municipii voluntati Thermus cohortes ex urbe reducit et profugit. Milites in itinere ab eo discedunt ac domum revertuntur. Curio summa omnium voluntate Iguvium recipit. Quibus rebus cognitis confisus municipiorum voluntatibus Caesar cohortes legionis XIII ex praesidiis deducit Auximumque proficiscitur; quod oppidum Attius cohortibus introductis tenebat delectumque toto Piceno circummissis senatoribus habebat.

13. Adventu Caesaris cognito decuriones Auximi ad Attium Varum frequentes conveniunt; docent sui iudicii rem non esse: neque se neque reliquos municipes pati posse C. Caesarem imperatorem, bene de republica meritum, tantis rebus gestis oppido moenibusque prohiberi; proinde habeat rationem posteritatis et periculi sui. Quorum oratione permotus Varus praesidium, quod introduxerat, ex oppido educit ac profugit. Hunc ex primo ordine pauci Caesaris consecuti milites consistere coëgerunt. Commisso proelio deseritur a suis Varus; nonnulla pars militum domum discedit; reliqui ad Caesarem perveniunt, atque una cum iis deprensus L. Pupius, primi pili centurio, adducitur, qui hunc eundem ordinem in exercitu Cn. Pompeii antea duxerat. At Caesar milites Attianos collaudat, Pupium dimittit, Auximatibus agit gratias seque eorum facti memorem fore pollicetur.

14. Quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente terror invasit, ut, cum Lentulus consul ad aperiendum aerarium venisset ad pecuniam Pompeio ex senatus consulto proferendam, protinus aperto sanctiore aerario ex urbe pro-

*) Nöthigte man Caesar, trotz der ihm vom Volke ertheilten Begünstigung, dass er sich auch abwesend um das Consulat bewerben dürfe, bei der zur Consulwahl bestimmten Commission persönlich zu erscheinen, so musste er sein Imperium sechs Monate früher niederlegen.

**) Man erwartet proconsulatu. Die Stelle ist verdorben.

civitate expulsos in suam dignitatem restitueret, ut se et populum Romanum factione paucorum oppressum in libertatem vindicaret. Cuius oratione confirmatus Lentulus, ut in oppidum reverti liceat, petit: Quod de sua salute impetraverit, fore etiam reliquis ad suam spem solatio; adeo esse perterritos nonnullos, ut suae vitae durius consulere cogantur. Facta potestate discedit.

23. Caesar, ubi luxit, omnes senatores senatorumque liberos, tribunos militum equitesque Romanos ad se produci iubet. Erant quinque senatorii ordinis L. Domitius, P. Lentulus Spinther, L. Vibullius Rufus, Sex. Quintilius Varus quaestor, L. Rubrius; praeterea filius Domitii aliique complures adolescentes et magnus numerus equitum Romanorum et decurionum, quos ex municipiis Domitius evocaverat. Hos omnes productos a contumeliis militum conviciisque prohibet; pauca apud eos loquitur, quod sibi a parte eorum gratia relata non sit pro suis in eos maximis beneficiis; dimittit omnes incolumes. HS LX, quod advexerat Domitius atque in publico deposuerat, allatum ad se ab duumviris Corfiniensibus Domitio reddit, ne continentior in vita hominum quam in pecunia fuisse videatur, etsi eam pecuniam publicam esse constabat datamque a Pompeio in stipendium. Milites Domitianos sacramentum apud se dicere iubet atque eo die castra movet iustumque iter conficit septem omnino dies ad Corfinium commoratus et per fines Marrucinorum, Frentanorum, Larinatium in Apuliam pervenit.

24. Pompeius his rebus cognitis, quae erant ad Corfinium gestae, Luceria proficiscitur Canusium atque inde Brundisium. Copias undique omnes ex novis delectibus ad se cogi iubet; servos, pastores armat atque iis equos attribuit; ex his circiter CCC equites conficit. L. Manlius praetor Alba cum cohortibus sex profugit, Rutilius Lupus praetor Tarracina cum tribus; quae procul equitatum Caesaris conspicatae, cui praeerat Vibius Curius, relicto praetore signa ad Curium transferunt atque ad eum transeunt. Item reliquis itineribus nonnullae cohortes in agmen Caesaris, aliae in equites incidunt. Reducitur ad eum deprensus ex itinere N. Magius Cremona, praefectus fabrum Cn. Pompeii. Quem Caesar ad eum remittit cum mandatis: Quoniam ad id tempus facultas colloquendi non fuerit atque ipse Brundisium sit venturus, interesse reipublicae et communis salutis, se cum Pompeio colloqui; neque vero idem profici longo itineris spatio, cum per alios conditiones ferantur, ac si coram de omnibus conditionibus disceptetur.

25. His datis mandatis Brundisium cum legionibus sex pervenit, veteranis tribus reliquis, quas ex novo delectu confecerat atque in itinere compleverat; Domitianas enim cohortes protinus a Corfinio in Siciliam miserat. Reperit consules Dyrrhachium profectos cum magna parte exercitus, Pompeium remanere Brundisii cum cohortibus viginti; neque certum inveniri poterat, obtinendine Brundisii causa ibi remansisset, quo facilius omne Hadriaticum mare extremis Italiae partibus regionibusque Graeciae in potestate haberet atque ex utraque parte bellum administrare posset, an inopia navium ibi restitisset, veritusque, ne ille Italiam dimittendam non existimaret, exitus administrationesque Brundisini portus impedire instituit. Quorum operum haec erat ratio: Qua fauces erant angustissimae portus, moles atque aggerem ab utraque parte litoris iaciebat, quod his locis erat vadosum mare. Longius progressus, cum agger altiore aqua contineri non posset, rates duplices quoque versus pedum triginta e regione molis collocabat. Has quaternis ancoris ex quatuor angulis destinabat, ne fluctibus moverentur. His perfectis collocatisque alias deinceps pari magnitudine rates iungebat. Has terra atque aggere integebat, ne aditus atque incursus ad defendendum impediretur; a fronte atque ab utroque latere cratibus ac pluteis protegebat; in quarta quaque earum turres binorum tabulatorum excitabat, quo commodius ab impetu navium incendiisque defenderet.

26. Contra haec Pompeius naves magnas onerarias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat. Ibi

turres cum ternis tabulatis erigebat easque multis tormentis et omni genere telorum completas ad opera Caesaris appellebat, ut rates perrumperet atque opera disturbaret. Sic quotidie utrimque eminus fundis, sagittis reliquisque telis pugnabatur. Atque haec Caesar ita administrabat, ut conditiones pacis dimittendas non existimaret; ac tametsi magnopere admirabatur Magium, quem ad Pompeium cum mandatis miserat, ad se non remitti, atque ea res saepe temptata etsi impetus eius consiliaque tardabat, tamen omnibus rebus in eo perseverandum putabat. Itaque Caninium Rebilum legatum, familiarem necessariumque Scribonii Libonis, mittit ad eum colloquii causa; mandat, ut Libonem de conciliauda pace hortetur; imprimis, ut ipse cum Pompeio colloqueretur, postulat; magnopere sese confidere demonstrat, si eius rei sit potestas facta, fore, ut aequis conditionibus ab armis discedatur; cuius rei magnam partem laudis atque existimationis ad Libonem perventuram, si illo auctore atque agente ab armis sit discessum. Libo a colloquio Caninii digressus ad Pompeium proficiscitur. Paulo post renuntiat, quod consules absint, sine illis non posse agi de compositione. Ita saepius rem frustra temptatam Caesar aliquando dimittendam sibi iudicat et de bello agendum.

27. Prope dimidia parte operis a Caesare effecta diebusque in ea re consumptis novem naves a consulibus Dyrrhachio remissae, quae priorem partem exercitus eo deportaverant, Brundisium revertuntur. Pompeius sive operibus Caesaris permotus sive etiam quod ab initio Italia excedere constituerat adventu navium profectionem parare incipit et, quo facilius impetum Caesaris tardaret, ne sub ipsa profectione milites oppidum irrumperent, portas obstruit, vicos plateasque inaedificat, fossas transversas viis praeducit atque ibi sudes stipitesque praeacutos defigit. Haec levibus cratibus terraque inaequat; aditus autem atque itinera duo, quae extra murum ad portum ferebant, maximis defixis trabibus atque eis praeacutis praesepit. His paratis rebus milites silentio naves conscendere iubet, expeditos autem ex evocatis, sagittariis funditoribusque raros in muro turribusque disponit. Hos certo signo revocare constituit, cum omnes milites naves conscendissent, atque iis expedito loco actuaria navigia relinquit.

28. Brundisini Pompeianorum militum iniuriis atque ipsius Pompeii contumeliis permoti Caesaris rebus favebant. Itaque cognita Pompeii profectione concursantibus illis atque in ea re occupatis vulgo ex tectis significabant. Per quos re cognita Caesar scalas parari militesque armari iubet, ne quam rei gerendae facultatem dimittat. Pompeius sub noctem naves solvit. Qui erant in muro custodiae causa collocati, eo signo, quod convenerat, revocantur notisque itineribus ad naves decurrunt. Milites positis scalis muros ascendunt, sed moniti a Brundisinis, ut vallum caecum fossasque caveant, subsistunt et longo itinere ab his circumducti ad portum perveniunt duasque naves cum militibus, quae ad moles Caesaris adhaeserant, scaphis lintribusque reprehendunt, reprehensas excipiunt.

29. Caesar, etsi ad spem conficiendi negotii maxime probabat coactis navibus mare transire et Pompeium sequi, priusquam ille sese transmarinis auxiliis confirmaret, tamen eius rei moram temporisque longinquitatem timebat, quod omnibus coactis navibus Pompeius praesentem facultatem insequendi sui ademerat. Relinquebatur, ut ex longinquioribus regionibus Galliae Piceniique et a freto naves essent exspectandae. Id propter anni tempus longum atque impeditum videbatur. Interea veterem exercitum, duas Hispanias confirmari, quarum erat altera maximis beneficiis Pompeio devincta, auxilia, equitatum parari, Galliam Italiamque temptari se absente nolebat.

Schlacht bei Pharsalus.

(B. C. III, 84 — 99.)

Nachdem Caesar bei dem ersten Zusammentreffen mit Pompeius in der Nähe von Dyrrhachium geschlagen worden war, zog er sich nach Thessalien zurück, wohin Pompeius ihm folgte.

Re frumentaria praeparata confirmatisque militibus et satis longo spatio

temporis a Dyrrhachinis proeliis intermisso, quo satis perspectum habere militum animum videretur, temptandum Caesar existimavit, quidnam Pompeius propositi aut voluntatis ad dimicandum haberet. Itaque ex castris exercitum eduxit aciemque instruxit, primo suis locis pauloque a castris Pompeii longius, continentibus vero diebus, ut progrederetur a castris suis collibusque Pompeianis aciem subiiceret. Quae res in dies confirmatiorem eius exercitum efficiebat. Superius tamen institutum in equitibus, quod demonstravimus, servabat, ut, quoniam numero multis partibus esset inferior, adolescentes atque expeditos ex antesignanis electis milites ad pernicitatem armis inter equites proeliari iuberet, qui quotidiana consuetudine usum quoque eius generis proeliorum perciperent. His erat rebus effectum, ut equitum mille etiam apertioribus locis septem milium Pompeianorum impetum, cum adesset usus, sustinere auderent neque magnopere eorum multitudine terrerentur. Namque etiam per eos dies proelium secundum equestre fecit atque unum Allobrogem ex duobus, quos perfugisse ad Pompeium supra docuimus, cum quibusdam interfecit.

85. Pompeius, qui castra in colle habebat, ad infimas radices montis aciem instruebat semper, ut videbatur, exspectans, si iniquis locis Caesar se subiiceret. Caesar nulla ratione ad pugnam elici posse Pompeium existimans, hanc sibi commodissimam belli rationem iudicavit, uti castra ex eo loco moveret semperque esset in itineribus, hoc sperans, ut movendis castris pluribusque adeundis locis commodiore re frumentaria uteretur, simulque in itinere ut aliquam occasionem dimicandi nancisceretur et insolitum ad laborem Pompeii exercitum quotidianis itineribus defatigaret. His constitutis rebus, signo iam profectionis dato tabernaculisque detensis animadversum est paulo ante extra quotidianam consuetudinem longius a vallo esse aciem Pompeii progressam, ut non iniquo loco posse dimicari videretur. Tunc Caesar apud suos, cum iam esset agmen in portis: „Differendum est," inquit, „iter in praesentia nobis et de proelio cogitandum, sicut semper depoposcimus. Animo simus ad dimicandum parati; non facile occasionem postea reperiemus;" confestimque expeditas copias educit.

86. Pompeius quoque, ut postea cognitum est, suorum omnium hortatu statuerat proelio decertare. Namque etiam in consilio superioribus diebus dixerat, priusquam concurrerent acies, fore uti exercitus Caesaris pelleretur. Id cum essent plerique admirati: „Scio me," inquit, „paene incredibilem rem polliceri; sed rationem consilii mei accipite, quo firmiore animo in proelium prodeatis. Persuasi equitibus nostris (idque mihi facturos confirmaverunt) ut, cum propius sit accessum, dextrum Caesaris cornu ab latere aperto aggrederentur et circumventa ab tergo acie prius perturbatum exercitum pellerent, quam a nobis telum in hostem iaceretur. Ita sine periculo legionum et paene sine vulnere bellum conficiemus. Id autem difficile non est, cum tantum equitatu valeamus." Simul denuntiavit, ut essent animo parati in posterum et, quoniam fieret dimicandi potestas, ut saepe cogitavissent, ne usu manuque reliquorum opinionem fallerent.

87. Hunc Labienus excepit et, cum Caesaris copias despiceret, Pompeii consilium summis laudibus efferret: „Noli," inquit, „existimare, Pompei, hunc esse exercitum, qui Galliam Germaniamque devicerit. Omnibus interfui proeliis neque temere incognitam rem pronuntio. Peroxigua pars illius exercitus superest; magna pars deperiit, quod accidere tot proeliis fuit necesse, multos autumni pestilentia in Italia consumpsit, multi domum discesserunt, multi sunt relicti in continenti. An non audistis ex iis, qui per causam valetudinis remanserunt, cohortes esse Brundisii factas? Hae copiae, quas videtis, ex delectibus horum annorum in citeriore Gallia sunt refectae, et plerique sunt ex coloniis Transpadanis. Ac tamen quod fuit roboris duobus proeliis Dyrrhachinis interiit." Haec cum dixisset, iuravit se nisi victorem in castra non reversurum reliquosque, ut idem facerent, hortatus est. Hoc lau-

dans Pompeius idem iuravit; nec vero ex reliquis fuit quisquam, qui iurare dubitaret. Haec cum facta sunt in consilio, magna spe et laetitia omnium discessum est; ac iam animo victoriam praecipiebant, quod de re tanta et a tam perito imperatore nihil frustra confirmari videbatur.

88. Caesar cum Pompeii castris appropinquasset, ad hunc modum aciem eius instructam animadvertit: Erant in sinistro cornu legiones duae traditae a Caesare initio dissensionis ex senatus consulto; quarum una prima, altera tertia appellabatur. In eo loco ipse erat Pompeius. Mediam aciem Scipio cum legionibus Syriacis tenebat. Ciliciensis legio coniuncta cum cohortibus Hispanis, quas traductas ab Afranio docuimus, in dextro cornu erant collocatae. Has firmissimas se habere Pompeius existimabat. Reliquas inter aciem mediam cornuaque interiecerat numeroque cohortes CX expleverat. Haec erant milia XLV, evocatorum circiter duo, quae ex beneficiariis superiorum exercituum ad eum convenerant; quae tota acie disperserat. Reliquas cohortes septem in castris propinquisque castellis praesidio disposuerat. Dextrum cornu eius rivus quidam impeditis ripis muniebat; quam ob causam cunctum equitatum, sagittarios funditoresque omnes in sinistro cornu obiecerat.

89. Caesar superius institutum servans decimam legionem in dextro cornu, nonam in sinistro collocaverat, tametsi erat Dyrrhachinis proeliis vehementer attenuata, et huic sic adiunxit octavam, ut paene unam ex duabus efficeret, atque alteram alteri praesidio esse iusserat. Cohortes in acie LXXV constitutas habebat, quae summa erat milium XXII; cohortes duas castris praesidio reliquerat. Sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam, media acie Cn. Domitium praeposuerat. Ipse contra Pompeium constitit. Simul his rebus animadversis, quas demonstravimus, timens, ne a multitudine equitum dextrum cornu circumveniretur, celeriter ex tertia acie singulas cohortes detraxit atque ex his quartam instituit equitatuique opposuit et, quid fieri vellet, ostendit monuitque eius diei victoriam in earum cohortium virtute constare. Simul tertiae aciei totique exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret: se, cum id fieri vellet, vexillo signum daturum.

90. Exercitum cum militari more ad pugnam cohortaretur suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret, imprimis commemoravit, testibus se militibus uti posse, quanto studio pacem petisset; quae per Vatinium in colloquiis, quae per A. Clodium cum Scipione egisset, quibus modis ad Oricum cum Libone de mittendis legatis contendisset. Neque se unquam abuti militum sanguine neque rem publicam alterutro exercitu privare voluisse. Hac habita oratione exposcentibus militibus et studio pugnae ardentibus tuba signum dedit.

91. Erat Crastinus evocatus in exercitu Caesaris, qui superiore anno apud eum primum pilum in legione decima duxerat, vir singulari virtute. Hic signo dato: „Sequimini me," inquit, „manipulares mei qui fuistis, et vestro imperatori quam constituistis operam date. Unum hoc proelium superest; quo confecto et ille suam dignitatem et nos nostram libertatem recuperabimus." Simul respiciens Caesarem: „Faciam," inquit, „hodie, imperator, ut aut vivo mihi aut mortuo gratias agas." Haec cum dixisset, primus ex dextro cornu procucurrit, atque eum electi milites circiter centum et viginti voluntarii eiusdem centuriae sunt prosecuti.

92. Inter duas acies tantum erat relictum spatii, ut satis esset ad concursum utriusque exercitus. Sed Pompeius suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent neve se loco moverent aciemque eius distrahi paterentur; idque admonitu C. Triarii fecisse dicebatur, ut primus excursus visque militum infringeretur aciesque distenderetur atque in suis ordinibus dispositi dispersos adorirentur; leviusque casura pila sperabat in loco retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occucurrissent, simul fore ut duplicato cursu Caesaris milites exanimarentur et lassitudine conficerentur. Quod nobis quidem nulla

ratione factum a Pompeio videtur, propterea quod est quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus, quae studio pugnae incenditur. Hanc non reprimere, sed augere imperatores debent; neque frustra antiquitus institutum est, ut signa undique concinerent clamoremque universi tollerent; quibus rebus et hostes terreri et suos incitari existimaverunt.

93. Sed nostri milites dato signo cum infestis pilis procucurrissent atque animadvertissent non concurri a Pompeianis, usu periti ac superioribus pugnis exercitati sua sponte cursum represserunt et ad medium fere spatium constiterunt, ne consumptis viribus appropinquarent, parvoque intermisso temporis spatio ac rursus renovato cursu pila miserunt celeriterque, ut erat praeceptum a Caesare, gladios strinxerunt. Neque vero Pompeiani huic rei defuerunt. Nam et tela missa exceperunt et impetum legionum tulerunt et ordines conservaverunt pilisque missis ad gladios redierunt. Eodem tempore equites ab sinistro Pompeii cornu, ut erat imperatum, universi procucurrerunt, omnisque multitudo sagittariorum se profudit; quorum impetum noster equitatus non tulit, sed paulatim loco motus cessit; equitesque Pompeii hoc acrius instare et se turmatim explicare aciemque nostram a latere aperto circumire coeperunt. Quod ubi Caesar animadvertit, quartae aciei, quam instituerat sex cohortium, dedit signum. Illi celeriter procucurrerunt infestisque signis tanta vi in Pompeii equites impetum fecerunt, ut eorum nemo consisteret omnesque conversi non solum loco excederent, sed protinus incitati fuga montes altissimos peterent. Quibus summotis omnes sagittarii funditoresque destituti inermes sine praesidio interfecti sunt. Eodem impetu cohortes sinistrum cornu puguantibus etiam tum ac resistentibus in acie Pompeianis circumierunt eosque a tergo sunt adorti.

94. Eodem tempore tertiam aciem Caesar, quae quieta fuerat et se ad id tempus loco tenuerat, procurrere iussit. Ita cum recentes atque integri defessis successissent, alii autem a tergo adorirentur, sustinere Pompeiani non potuerunt atque universi terga verterunt. Neque vero Caesarem fefellit, quin ab iis cohortibus, quae contra equitatum in quarta acie collocatae essent, initium victoriae oriretur, ut ipse in cohortandis militibus pronuntiaverat. Ab his enim primum equitatus est pulsus, ab iisdem factae caedes sagittariorum ac funditorum, ab iisdem acies Pompeiana a sinistra parte erat circumita atque initium fugae factum. Sed Pompeius, ut equitatum suum pulsum vidit atque eam partem, cui maxime confidebat, perterritam animadvertit, aliis quoque diffisus acie excessit protinusque se in castra equo contulit et iis centurionibus, quos in statione ad praetoriam portam posuerat, clare, ut milites exaudirent: „Tuemini,“ inquit, „castra et defendite diligenter, si quid durius acciderit. Ego reliquas portas circumeo et castrorum praesidia confirmo. „Haec cum dixisset, se in praetorium contulit, summae rei diffidens et tamen eventum exspectans.

95. Caesar Pompeianis ex fuga intra vallum compulsis nullum spatium perterritis dare oportere existimans milites cohortatus est, ut beneficio fortunae uterentur castraque oppugnarent. Qui, etsi magno aestu — nam ad meridiem res erat perducta — tamen ad omnem laborem animo parati imperio paruerunt. Castra a cohortibus, quae ibi praesidio erant relictae, industrie defendebantur, multo etiam acrius a Thracibus babarisque auxiliis. Nam qui acie refugerant milites, et animo perterriti et lassitudine confecti, missis plerique armis signisque militaribus magis de reliqua fuga quam de castrorum defensione cogitabant. Neque vero diutius qui in vallo constiterant multitudinem telorum sustinere potuerunt, sed confecti vulneribus locum reliquerunt protinusque omnes ducibus usi centurionibus tribunisque militum in altissimos montes, qui ad castra pertinebant, confugerunt.

96. In castris Pompeii videre licuit trichilas structas, magnum argenti pondus expositum, recentibus cespitibus tabernacula constrata, Lucii etiam Lentuli et nonnullorum tabernacula protecta hedera multaque praeterea, quae

nimiam luxuriam et victoriae fiduciam designarent, ut facile existimari posset nihil eos de eventu eius diei timuisse, qui non necessarias conquirerent voluptates. At hi miserrimo ac patientissimo exercitu Caesaris luxuriem obiiciebant, cui semper omnia ad necessarium usum defuissent. Pompeius, iam cum intra vallum nostri versarentur, equum nactus detractis insignibus imperatoris decumana porta se ex castris eiecit protinusque equo citato Larisam contendit. Neque ibi constitit, sed eadem celeritate paucos suos ex fuga nactus nocturno itinere non intermisso comitatu equitum triginta ad mare pervenit navemque frumentariam conscendit saepe, ut dicebatur, querens tantum se opinionem fefellisse, ut, a quo genere hominum victoriam sperasset, ab eo initio fugae facto paene proditus videretur.

97. Caesar castris potitus a militibus contendit, ne in praeda occupati reliqui negotii gerendi facultatem dimitterent. Qua re impetrata montem opere circummunire instituit. Pompeiani, quod is mons erat sine aqua, diffisi ei loco relicto monte universi iugis eius Larisam versus se recipere coeperunt. Qua re animadversa Caesar copias suas divisit partemque legionum in castris Pompeii remanere iussit, partem in sua castra remisit, quatuor secum legiones duxit commodioreque itinere Pompeianis occurrere coepit et progressus milia passuum sex aciem instruxit. Qua re animadversa Pompeiani in quodam monte constiterunt. Hunc montem fiumen subluebat. Caesar milites cohortatus, etsi totius diei continenti labore erant confecti noxque iam suberat, tamen munitione flumen a monte seclusit, ne noctu aquari Pompeiani possent. Quo perfecto opere illi de deditione missis legatis agere coeperunt. Pauci ordinis senatorii, qui se cum iis coniunxerant, nocte fuga salutem petiverunt.

98. Caesar prima luce omnes eos, qui in monte consederant, ex superioribus locis in planitiem descendere atque arma proiicere iussit. Quod ubi sine recusatione fecerunt passisque palmis proiecti ad terram flentes ab eo salutem petiverunt, consolatus consurgere iussit et pauca apud eos de lenitate sua locutus, quo minore essent timore, omnes conservavit militibusque suis commendavit, ne qui eorum violarentur, neu quid sui desiderarent. Hac adhibita diligentia ex castris sibi legiones alias occurrere et eas, quas secum duxerat, invicem requiescere atque in castra reverti iussit eodemque die Larisam pervenit.

99. In eo proelio non amplius ducentos milites desideravit, sed centuriones, fortes viros, circiter triginta amisit. Interfectus est etiam fortissime pugnans Crastinus, cuius mentionem supra fecimus, gladio in os adversum coniecto. Neque id fuit falsum, quod ille in pugnam proficiscens dixerat. Sic enim Caesar existimabat, eo proelio excellentissimam virtutem Crastini fuisse, optimeque eum de se meritum iudicabat. Ex Pompeiano exercitu circiter milia quindecim cecidisse videbantur, sed in deditionem venerunt amplius milia quatuor et viginti — namque etiam cohortes, quae praesidio in castellis fuerant, sese Sullae dediderunt, multi praeterea in finitimas civitates refugerunt — signaque militaria ex proelio ad Caesarem sunt relata CLXXX et aquilae novem. L. Domitius ex castris in montem refugiens, cum vires eum lassitudine defecissent, ab equitibus est interfectus.

Flucht und Tod des Pompeius.

(B. C. III, 102 — 104.)

Caesar omnibus rebus relictis persequendum sibi Pompeium existimavit, quascunque in partes se ex fuga recepisset, ne rursus copias comparare alias et bellum renovare posset, et quantumcunque itineris equitatu efficere poterat quotidie progrediebatur legionemque unam minoribus itineribus subsequi iussit. Erat edictum Pompeii nomine Amphipoli propositum, uti omnes eius provinciae iuniores, Graeci civesque Romani, iurandi causa convenirent. Sed utrum avertendae suspicionis causa Pompeius proposuisset, ut quam diutissime longioris fugae consilium occultaret, an novis delectibus, si nemo premeret, Macedoniam tenere conaretur, existimari non poterat. Ipse ad ancoram

una nocte constitit et vocatis ad se Amphipoli hospitibus et pecunia ad necessarios sumptus corrogata cognito Caesaris adventu ex eo loco discessit et Mytilenas paucis diebus venit. Biduum tempestate retentus navibusque aliis additis actuariis in Ciliciam atque inde Cyprum pervenit. Ibi cognoscit consensu omnium Antiochensium civiumque Romanorum, qui illic negotiarentur, arcem captam esse excludendi sui causa nuntiosque dimissos ad eos, qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur, ne Antiochiam adirent: id si fecissent, magno eorum capitis periculo futurum. Idem hoc L. Lentulo, qui superiore anno consul fuerat, et P. Lentulo consulari ac nonnullis aliis acciderat Rhodi; qui cum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent, oppido ac portu recepti non erant missisque ad eos nuntiis, ut ex his locis discederent, contra voluntatem suam naves solverunt. Iamque de Caesaris adventu fama ad civitates perferebatur.

103. Quibus cognitis rebus Pompeius deposito adeundae Syriae consilio pecunia societatis sublata et a quibusdam privatis sumpta et aeris magno pondere ad militarem usum in naves imposito duobusque milibus hominum armatis, partim quos ex familiis societatum delegerat, partim a negotiatoribus coëgerat, quosque ex suis quisque ad hanc rem idoneos existimabat, Pelusium pervenit. Ibi casu rex erat Ptolemaeus, puer aetate, magnis copiis cum sorore Cleopatra bellum gerens, quam paucis ante mensibus per suos propinquos atque amicos regno expulerat; castraque Cleopatrae non longo spatio ab eius castris distabant. Ad eum Pompeius misit, ut pro hospitio atque amicitia patris Alexandria reciperetur atque illius opibus in calamitate tegeretur. Sed qui ab eo missi erant, confecto legationis officio liberius cum militibus regis colloqui coeperunt eosque hortari, ut suum officium Pompeio praestarent neve eius fortunam despicerent. In hoc erant numero complures Pompeii milites, quos ex eius exercitu acceptos in Syria Gabinius Alexandriam traduxerat belloque confecto apud Ptolemaeum, patrem pueri, reliquerat.

104. His tunc cognitis rebus amici regis, qui propter aetatem eius in curatione erant regni, sive timore adducti, ut postea praedicabant, sollicitato exercitu regio ne Pompeius Alexandriam Aegyptumque occuparet, sive despecta eius fortuna, ut plerumque in calamitate ex amicis inimici exsistunt, his, qui erant ab eo missi, palam liberaliter responderunt eumque ad regem venire iusserunt, ipsi clam consilio inito Achillam, praefectum regium, singulari hominem audacia, et L. Septimium, tribunum militum, ad interficiendum Pompeium miserunt. Ab his liberaliter ipse appellatus et quadam notitia Septimii productus, quod bello praedonum apud eum ordinem duxerat, naviculam parvulam conscendit cum paucis suis; ibi ab Achilla et Septimio interficitur. Item L. Lentulus comprehenditur ab rege et in custodia necatur.

C. Sallustius Crispus,

aus plebeiischem Geschlechte, geboren zu Amiternum im Jahre 86 v. Chr., wurde 59 Quästor und 52 Volkstribun. Als eifriger Anhänger des Caesar und Feind des Pompeius wurde er im Jahre 50, angeblich wegen Sittenlosigkeit, aus dem Senate gestossen. Im Jahre 47 von Caesar zum Prätor und darauf zum Statthalter von Numidien gemacht, wo er sich arge Erpressungen erlaubt haben soll, zog er sich nach Caesars Tode auf ein Landgut bei Rom zurück, widmete sich daselbst ganz seinen literarischen Studien und starb 35 v. Chr. — Sein Hauptwerk (Historiarum Libri V) ist verloren; erhalten sind zwei einzelne historische Schriften: De Coniuratione Catilinae und De Bello Iugurthino.

Einleitung in die Geschichte der Catilinarischen Verschwörung.

(Cat. 1 — 12)

Omnes homines, qui sese student praestare ceteris animalibus, summa ope niti decet, ne vitam silentio transeant veluti pecora, quae natura prona atque ventri obedientia finxit. Sed nostra omnis vis in animo et corpore sita est: animi imperio, corporis servitio magis utimur;

alterum nobis cum deis, alterum cum belluis commune est. Quo mihi rectius videtur ingenii quam virium opibus gloriam quaerere, et quoniam vita ipsa qua fruimur brevis est, memoriam nostri quam maxime longam efficere. Nam divitiarum et formae gloria fluxa atque fragilis est, virtus clara aeternaque habetur. Sed diu magnum inter mortales certamen fuit, vine corporis an virtute animi res militaris magis procederet. Nam et priusquam incipias consulto, et ubi consulueris mature facto opus est. Ita utrumque per se indigens alterum alterius auxilio eget.

2. Igitur initio reges — nam in terris nomen imperii id primum fuit — diversi, pars ingenium, alii corpus exercebant; etiam tum vita hominum sine cupiditate agitabatur, sua cuique satis placebant. Postea vero quam in Asia Cyrus, in Graecia Lacedaemonii et Athenienses coepere urbes atque nationes subigere, libidinem dominandi causam belli habere, maximam gloriam in maximo imperio putare, tum demum periculo atque negotiis compertum est in bello plurimum ingenium posse. Quodsi regum atque imperatorum animi virtus in pace ita ut in bello valeret, aequabilius atque constantius sese res humanae haberent, neque aliud alio ferri neque mutari ac misceri omnia cerneres. Nam imperium facile iis artibus retinetur, quibus initio partum est; verum ubi pro labore desidia, pro continentia et aequitate libido atque superbia invasere, fortuna simul cum moribus immutatur. Ita imperium semper ad optimum quemque a minus bono transfertur. Quae homines arant, navigant, aedificant, virtuti omnia parent. Sed multi mortales dediti ventri atque somno, indocti incultique vitam sicuti peregrinantes transegre, quibus profecto contra naturam corpus voluptati, anima oneri fuit. Eorum ego vitam mortemque iuxta aestimo, quoniam de utraque siletur. Verum enimvero is demum mihi vivere atque frui anima videtur, qui aliquo negotio intentus praeclari facinoris aut artis bonae famam quaerit. Sed in magna copia rerum aliud alii natura iter ostendit.

3. Pulchrum est bene facere rei publicae, etiam bene dicere haud absurdum est; vel pace vel bello clarum fieri licet; et qui fecere et qui facta aliorum scripsere multi laudantur. Ac mihi quidem, tametsi haudquaquam par gloria sequitur scriptorem et actorem rerum, tamen imprimis arduum videtur res gestas scribere: primum quod facta dictis exaequanda sunt, dehinc quia plerique quae delicta reprehenderis malevolentia et invidia dicta putant, ubi de magna virtute atque gloria bonorum memores, quae sibi quisque facilia factu putat aequo animo accipit, supra ea veluti ficta pro falsis ducit. Sed ego adolescentulus initio sicuti plerique studio ad rem publicam latus sum, ibique mihi multa adversa fuere. Nam pro pudore, pro abstinentia, pro virtute audacia, largitio, avaritia vigebant. Quae tametsi animus aspernabatur, insolens malarum artium, tamen inter tanta vitia imbecilla aetas ambitione corrupta tenebatur; ac me, cum ab reliquorum malis moribus dissentirem, nihilo minus honoris cupido eadem eademque quae ceteros fama atque invidia vexabat.

4. Igitur ubi animus ex multis miseriis atque periculis requievit et mihi reliquam aetatem a re publica procul habendam decrevi, non fuit consilium socordia atque desidia bonum otium conterere, neque vero agrum colendo aut venando, servilibus officiis, intentum aetatem agere, sed a quo incepto studioque me ambitio mala detinuerat, eodem regressus statui res gestas populi Romani carptim, ut quaeque memoria digna videbantur, perscribere, eo magis, quod mihi a spe, metu, partibus rei publicae animus liber erat. Igitur de Catilinae coniuratione, quam verissime potero, paucis absolvam; nam id facinus imprimis ego memorabile existimo sceleris atque periculi novitate. De cuius hominis moribus pauca prius explananda sunt quam initium narrandi faciam.

5. Lucius Catilina nobili genere natus fuit, magna vi et animi et corporis, sed ingenio malo pravoque. Huic ab adolescentia bella intestina, caedes, rapinae, discordia civilis grata fuere,

ibique iuventutem suam exercuit. Corpus patiens inediae, algoris, vigiliae supra quam cuiquam credibile est. Animus audax, subdolus, varius, cuius rei libet simulator ac dissimulator; alieni appetens, sui profusus, ardens in cupiditatibus; satis eloquentiae, sapientiae parum; vastus animus immoderata, incredibilia, nimis alta semper cupiebat. Hunc post dominationem Lucii Sullae libido maxima invaserat rei publicae capiendae, neque id quibus modis assequeretur, dum sibi regnum pararet, quidquam pensi habebat. Agitabatur magis magisque in dies animus ferox inopia rei familiaris et conscientia scelerum, quae utraque eis artibus auxerat, quas supra memoravi. Incitabant praeterea corrupti civitatis mores, quos pessima ac diversa inter se mala, luxuria atque avaritia, vexabant. Res ipsa hortari videtur, quoniam de moribus civitatis tempus admonuit, supra repetere ac paucis instituta maiorum domi militiaeque, quomodo rem publicam habuerint quantamque reliquerint, ut paulatim immutata ex pulcherrima pessima ac flagitiosissima facta sit, disserere.

6. Urbem Romam, sicuti ego accepi, condidere atque habuere initio Troiani, qui Aenea duce profugi sedibus incertis vagabantur, cumque eis Aborigines, genus hominum agreste, sine legibus, sine imperio, liberum atque solutum. Hi postquam in una moenia convenere, dispari genere, dissimili lingua, alii alio more viventes, incredibile memoratu est quam facile coaluerint. Sed postquam res eorum, civibus, moribus, agris aucta, satis prospera satisque pollens videbatur, sicuti pleraque mortalium habentur, invidia ex opulentia orta est. Igitur reges populique finitimi bello temptare, pauci ex amicis auxilio esse; nam ceteri metu perculsi a periculis aberant. At Romani domi militiaeque intenti festinare, parare, alius alium hortari, hostibus obviam ire, libertatem, patriam parentesque armis tegere. Post, ubi pericula virtute propulerant, sociis atque amicis auxilia portabant, magisque dandis quam accipiendis beneficiis amicitias parabant. Imperium legitimum, nomen imperii regium habebant; delecti, quibus corpus annis infirmum, ingenium sapientia validum erat, rei publicae consultabant; hi vel aetate vel curae similitudine patres appellabantur. Post, ubi regium imperium, quod initio conservandae libertatis atque augendae rei publicae fuerat, in superbiam dominationemque se convertit, immutato more annua imperia binosque imperatores sibi fecere; eo modo minime posse putabant per licentiam insolescere animum humanum.

7. Sed ea tempestate coepere se quisque magis extollere magisque ingenium in promptu habere. Nam regibus boni quam mali suspectiores sunt, semperque eis aliena virtus formidolosa est. Sed civitas incredibile memoratu est adepta libertate quantum brevi creverit; tanta cupido gloriae incesserat. Iam primum iuventus, simul ac belli patiens erat, in castris per laborem usu militiam discebat, magisque in decoris armis et militaribus equis quam in scortis atque conviviis libidinem habebant. Igitur talibus viris non labor insolitus, non locus ullus asper aut arduus erat, non armatus hostis formidolosus; virtus omnia domuerat. Sed gloriae maximum certamen inter ipsos erat; se quisque hostem ferire, murum ascendere, conspici dum tale facinus faceret, properabat; eas divitias, eam bonam famam magnamque nobilitatem putabant; laudis avidi, pecuniae liberales erant; gloriam ingentem, divitias honestas volebant. Memorare possem, quibus in locis maximas hostium copias populus Romanus parva manu fuderit, quas urbes natura munitas pugnando ceperit, ni ea res longius nos ab incepto traheret.

8. Sed profecto fortuna in omni re dominatur; ea res cunctas ex libidine magis quam ex vero celebrat obscuratque. Atheniensium res gestae, sicut ego aestimo, satis amplae magnificaeque fuere, verum aliquanto minores tamen quam fama feruntur. Sed quia provenere ibi scriptorum magna ingenia, per terrarum orbem Atheniensium facta pro maximis celebrantur. Ita eorum, qui fecere, virtus tanta habetur, quantum eam verbis potuere extollere praeclara ingenia. At populo Romano nunquam

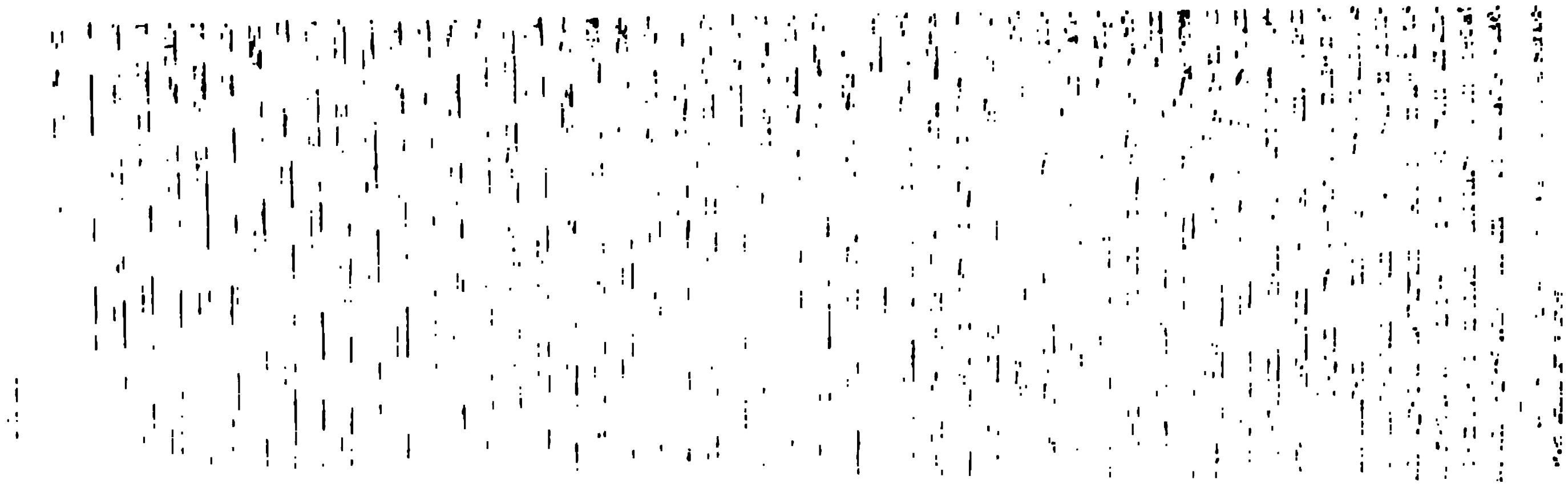
ea copia fuit, quia prudentissimus quisque maxime negotiosus erat, ingenium nemo sine corpore exercebat, optimus quisque facere quam dicere, sua ab aliis bene facta laudari quam ipse aliorum narrare malebat.

9. Igitur domi militiaeque boni mores colebantur; concordia maxima, minima avaritia erat; ius bonumque apud eos non legibus magis quam natura valebat. Iurgia, discordias, simultates cum hostibus exercebant, cives cum civibus de virtute certabant; in suppliciis deorum magnifici, domi parci, in amicos fideles erant. Duabus his artibus, audacia in bello, ubi pax evenerat aequitate, seque remque publicam curabant. Quarum rerum ego maxima documenta haec habeo, quod in bello saepius vindicatum est in eos, qui contra imperium in hostem pugnaverant, quique tardius revocati proelio excesserant, quam qui signa relinquere aut pulsi loco cedere ausi erant, in pace vero, quod beneficiis magis quam metu imperium agitabant et accepta iniuria ignoscere quam persequi malebant.

10. Sed ubi labore atque iustitia res publica crevit, reges magni bello domiti, nationes ferae et populi ingentes vi subacti, Carthago, aemula imperii Romani, ab stirpe interiit, cuncta maria terraeque patebant, saevire fortuna ac miscere omnia coepit. Qui labores, pericula, dubias atque asperas res facile toleraverant, eis otium, divitiae, optanda alias, oneri miseriaeque fuere. Igitur primo pecuniae, deinde imperii cupido crevit; ea quasi materies omnium malorum fuere. Namque avaritia fidem, probitatem ceterasque artes bonas subvertit; pro his superbiam, crudelitatem, deos negligere, omnia venalia habere edocuit. Ambitio multos mortales falsos fieri subegit, aliud clausum in pectore, aliud in lingua promptum habere, amicitias inimicitiasque non ex re sed ex commodo aestimare, magisque vultum quam ingenium bonum habere. Haec primo paulatim crescere, interdum vindicari; post, ubi contagio quasi pestilentia invasit, civitas immutata, imperium ex iustissimo atque optimo crudele intolerandumque factum.

11. Sed primo magis ambitio quam avaritia animos hominum exercebat, quod tamen vitium propius virtutem erat. Nam gloriam, honorem, imperium bonus et ignavus aeque sibi exoptant, sed ille vera via nititur, huic quia bonae artes desunt, dolis atque fallaciis contendit. Avaritia pecuniae studium habet, quam nemo sapiens concupivit; ea quasi venenis malis imbuta corpus animumque virilem effeminat, semper infinita, insatiabilis est, neque copia neque inopia minuitur. Sed postquam L. Sulla armis recepta re publica bonis initiis malos eventus habuit, rapere omnes, trahere, domum alius, alius agros cupere, neque modum neque modestiam victores habere, foeda crudeliaque in cives facinora facere. Huc accedebat, quod L. Sulla exercitum, quem in Asia ductaverat, quo sibi fidum faceret, contra morem maiorum luxuriose nimisque liberaliter habuerat, loca amoena, voluptaria facile in otio feroces militum animos molliverant. Ibi primum insuevit exercitus populi Romani amare, potare, signa, tabulas pictas, vasa caelata mirari, ea privatim et publice rapere, delubra spoliare, sacra profanaque omnia polluere. Igitur ei milites postquam victoriam adepti sunt, nihil reliqui victis fecere. Quippe secundae res sapientium animos fatigant; ne illi corruptis moribus victoriae temperarint.

12. Postquam divitiae honori esse coepere et eas gloria, imperium, potentia sequebatur, hebescere virtus, paupertas probro haberi, innocentia pro malevolentia duci coepit. Igitur ex divitiis iuventutem luxuria atque avaritia cum superbia invasere; rapere, consumere, sua parvi pendere, aliena cupere; pudorem, pudicitiam, divina atque humana promiscua, nihil pensi neque moderati habere. Operae pretium est, cum domos atque villas cognoveris in urbium modum exaedificatas, visere templa deorum, quae nostri maiores, religiosissimi mortales, fecere. Verum illi delubra deorum pietate, domos suas gloria decorabant, neque victis quidquam praeter iniuriae licentiam eripiebant. At hi contra ignavissimi homines per summum scelus omnia ea sociis adimere, quae



complures periculi aut ignominiae, multos victoriae Sullanae, quibus ea praedae fuerat. Postquam omnium animos alacres videt, cohortatus ut petitionem suam curae haberent, conventum dimisit.

22. Fuere ea tempestate, qui dicerent Catilinam oratione habita cum ad iusiurandum populares sceleris sui adigeret, humani corporis sanguinem vino permixtum in pateris circumtulisse; inde cum post exsecrationem omnes degustavissent, sicuti in solemnibus sacris fieri consuevit, aperuisse consilium suum, atque eo ita fecisse, quo inter se fidi magis forent alius alii tanti facinoris conscii. Nonnulli ficta et haec et multa praeterea existimabant ab eis, qui Ciceronis invidiam, quae postea orta est, leniri credebant atrocitate sceleris eorum, qui poenas dederant. Nobis ea res pro magnitudine parum comperta est.

Erste Massregeln gegen die Verschworenen.

(Cat. 29 — 32.)

Dem neugewählten Consul Cicero war angezeigt worden, dass Catilina sich mit Gewalt der Herrschaft bemächtigen wollte, einen Mordanschlag gegen seine Person gerichtet hatte und in Etrurien unter Manlius ein Heer sammeln liess.

Ea cum Ciceroni nuntiarentur, ancipiti malo permotus, quod neque urbem ab insidiis privato consilio longius tueri poterat, neque exercitus Manlii quantus aut quo consilio foret satis compertum habebat, rem ad senatum refert, iam antea vulgi rumoribus exagitatum. Itaque, quod plerumque in atroci negotio solet, senatus decrevit, darent operam consules, ne quid res publica detrimenti caperet. Ea potestas per senatum more Romano magistratui maxima permittitur, exercitum parare, bellum gerere, coercere omnibus modis socios atque cives, domi militiaeque imperium atque iudicium summum habere; aliter sine populi iussu nullius earum rerum consuli ius est.

30. Post paucos dies L. Saenius senator in senatu literas recitavit, quas Faesulis allatas sibi dicebat, in quibus scriptum erat, C. Manlium arma cepisse cum magna multitudine ante diem VI. Kalendas Novembres. Simul, id quod in tali re solet, alii portenta atque prodigia nuntiabant, alii conventus fieri, arma portari, Capuae atque in Apulia servile bellum moveri. Igitur senati decreto Q. Marcius Rex Faesulas, Q. Metellus Creticus in Apuliam circumque ea loca missi — ii utrique ad urbem imperatores erant, impediti ne triumpharent calumnia paucorum, quibus omnia honesta atque inhonesta vendere mos erat —, sed praetores Q. Pompeius Rufus Capuam, Q. Metellus Celer in agrum Picenum, iisque permissum, uti pro tempore atque periculo exercitum compararent. Ad hoc, si quis indicavisset de coniuratione, quae contra rem publicam facta erat, praemium servo libertatem et sestertia centum, libero impunitatem eius rei et sestertia ducenta, itemque decrevere, uti gladiatoriae familiae Capuam et in cetera municipia distribuerentur pro cuiusque opibus, Romae per totam urbem vigiliae haberentur iisque minores magistratus praeessent.

31. Quibus rebus permota civitas atque immutata urbis facies erat; ex summa laetitia atque lascivia, quae diuturna quies pepererat, repente omnes tristitia invasit: festinare, trepidare, neque loco neque homini cuiquam satis credere, neque bellum gerere neque pacem habere, suo quisque metu pericula metiri. Ad hoc mulieres, quibus rei publicae magnitudine belli timor insolitus incesserat, afflictare sese, manus supplices ad coelum tendere, miserari parvos liberos, rogitare, omnia pavere, superbia atque deliciis omissis sibi patriaeque diffidere. At Catilinae crudelis animus eadem illa movebat, tametsi praesidia parabantur, et ipse lege Plautia*) interrogatus erat ab L. Paulo. Postremo dissimulandi causa vel sui expurgandi, ubi iurgio lacessitus foret, in senatum venit. Tum M. Tullius consul, sive praesentiam eius timens sive ira commotus, orationem habuit luculentam atque utilem rei publicae, quam postea scriptam edidit. Sed ubi ille assedit, Catilina, ut erat paratus ad dissimulanda omnia, demisso vultu, voce

*) De vi, vom Jahre 89 v. Chr.

supplici postulare a patribus coepit, ne quid de se temere crederent: ea familia ortum, ita se ab adolescentia vitam instituisse, ut omnia bona in spe haberet; ne existimarent, sibi, patricio homini, cuius ipsius atque maiorum plurima beneficia in populum Romanum essent, perdita re publica opus esse, cum eam servaret M. Tullius, inquilinus civis urbis Romae. Ad hoc maledicta alia cum adderet, obstrepere omnes, hostem atque parricidam vocare. Tum ille furibundus: „Quoniam quidem circumventus," inquit, „ab inimicis praeceps agor, incendium meum ruina restinguam."

32. Deinde se ex curia domum proripuit. Ibi multa ipse secum volvens, quod neque insidiae consuli procedebant et ab incendio intelligebat urbem vigiliis munitam, optimum factu credens exercitum augere ac, priusquam legiones scriberentur, antecapere quae bello usui forent, nocte intempesta cum paucis in Manliana castra profectus est. Sed Cethego atque Lentulo, ceterisque quorum cognoverat promptam audaciam, mandat, quibus rebus possint, opes factionis confirment, insidias consuli maturent, caedem, incendia aliaque belli facinora parent: sese propediem cum magno exercitu ad urbem accessurum.

Politische Zustände in Rom zur Zeit Catilinas.

(Cat. 36 — 39.)

Ea tempestate mihi imperium populi Romani multo maxime miserabile visum est: cui cum ad occasum ab ortu solis omnia domita armis parerent, domi otium atque divitiae, quae prima mortales putant, affluerent, fuere tamen cives, qui seque remque publicam obstinatis animis perditum irent. Namque duobus senati decretis ex tanta multitudine neque praemio inductus coniurationem patefecerat neque ex castris Catilinae quisquam omnium discesserat; tanta vis morbi erat, quae uti tabes plerosque civium animos invaserat.

37. Neque solum illis aliena mens erat, qui conscii coniurationis fuerant, sed omnino cuncta plebes novarum rerum studio Catilinae incepta probabat. Id adeo more suo videbatur facere. Nam semper in civitate, quibus opes nullae sunt, bonis invident, malos extollunt, vetera odere, nova exoptant, odio suarum rerum mutari omnia student, turba atque seditionibus sine cura aluntur, quoniam egestas facile habetur sine damno. Sed urbana plebes, ea vero praeceps erat de multis causis: Primum omnium, qui ubique probro atque petulantia maxime praestabant, item alii per dedecora patrimoniis amissis, postremo omnes quos flagitium aut facinus domo expulerat, ei Romam sicut in sentinam confluxerant: deinde multi memores Sullanae victoriae, quod ex gregariis militibus alios senatores videbant, alios ita divites ut regio victu atque cultu aetatem agerent, sibi quisque, si in armis foret, ex victoria talia sperabat; praeterea iuventus, quae in agris manuum mercede inopiam toleraverat, privatis atque publicis largitionibus excita urbanum otium ingrato labori praetulerat. Eos atque alios omnes malum publicum alebat; quo minus mirandum est homines egentes, malis moribus, maxima spe, rei publicae iuxta ac sibi consuluisse. Praeterea quorum victoria Sullae parentes proscripti, bona erepta, ius libertatis imminutum erat, haud sane alio animo belli eventum exspectabant. Ad hoc quicunque aliarum atque senatus partium erant, conturbari rem publicam quam minus valere ipsi malebant. Id adeo malum multos post annos in civitatem reverterat.

38. Nam postquam Cn. Pompeio et M. Crasso consulibus tribunicia potestas restituta est, homines adolescentes summam potestatem nacti, quibus aetas animusque ferox erat, coepere sēnatum criminando plebem exagitare, dein largiendo atque pollicitando magis incendere; ita ipsi clari potentesque fieri. Contra eos summa ope nitebatur pleraque nobilitas senatus specie pro sua magnitudine. Namque, uti paucis verum absolvam, post Sullae tempora quicunque rem publicam agitavere, honestis nominibus, alii sicuti populi iura defenderent, pars quo senatus auctoritas maxima foret, bonum publicum simulan-

tes pro sua quisque potentia certabant; neque illis modestia neque modus contentionis erat, utrique victoriam crudeliter exercebant.

39. Sed postquam Cn. Pompeius ad bellum maritimum atque Mithridaticum missus est, plebis opes imminutae, paucorum potentia crevit. Ei magistratus, provincias aliaque omnia tenere; ipsi innoxii, florentes, sine metu aetatem agere, ceteros iudiciis terrere, quo plebem in magistratu placidius tractarent. Sed ubi primum dubiis rebus novandi spes oblata est, vetus certamen animos eorum arrexit. Quodsi primo proelio Catilina superior aut aequa manu discessisset, profecto magna clades atque calamitas rem publicam oppressisset; neque illis, si victoriam adepti forent, diutius ea uti licuisset, quin defessis et exsanguibus qui plus posset imperium atque libertatem extorqueret.

Verurtheilung und Hinrichtung der Verschworenen zu Rom.

(Cat. 50 — 55.)

Lentulus, das Haupt der Verschworenen zu Rom, versuchte die Gesandten der Allobroger, einer gallischen Völkerschaft, welche sich eine Verbesserung ihrer gedrückten Lage auswirken wollte, dahin zu bereden, dass sie mit ihrem Volke an der Verschwörung Theil nähmen. Die Gesandten theilten diesen Antrag ihrem Patron, dem Senator Q. Fabius Sanga mit, und durch diesen erfuhr Cicero die Sache. Die Gesandten erhielten hierauf den Rath, den Verschworenen Alles zu versprechen und sich von ihnen Brief und Siegel an ihr Volk geben zu lassen. Unbedenklich stellten Lentulus, Cethegus und andere Häupter der Verschwörung diese Urkunden aus und gaben den Gesandten den T. Volturcius mit, der sie unterwegs bei Catilina einführen sollte. Cicero liess die Abreisenden nahe vor der Stadt aufheben und bekam so rechtlich gültige Beweise gegen die Verschworenen in die Hände. Fünf Häupter derselben wurden verhaftet, und da Anstalten zu ihrer Befreiung gemacht wurden, berief Cicero schleunig den Senat, um über ihre Bestrafung zu berathen.

Consul, ubi ea parari cognovit, dispositis praesidiis ut res atque tempus monebat, convocato senatu refert, quid de iis fieri placeat, qui in custodiam traditi erant. Sed eos paulo ante frequens senatus iudicaverat contra rem publicam fecisse. Tum D. Iunius Silanus, primus sententiam rogatus, quod eo tempore consul designatus erat, de iis, qui in custodiis tenebantur, et praeterea de L. Cassio, P. Furio, P. Umbreno, Q. Annio si deprehensi forent, supplicium sumendum decreverat; isque postea, permotus oratione G. Caesaris, pedibus in sententiam Tiberii Neronis iturum se dixerat, qui de ea re praesidiis additis referendum censuerat. Sed Caesar, ubi ad eum ventum est, rogatus sententiam a consule, huiusce modi verba locutus est:

51. „Omnes homines, patres conscripti, qui de rebus dubiis consultant, ab odio, amicitia, ira atque misericordia vacuos esse decet. Haud facile animus verum provident, ubi illa officiunt, neque quisquam omnium libidini simul et usui paruit. Ubi intenderis ingenium, valet; si libido possidet, ea dominatur, animus nihil valet. Magna mihi copia est memorandi, patres conscripti, quae reges atque populi ira aut misericordia impulsi male consuluerint, sed ea malo dicere, quae maiores nostri contra libidinem animi sui recte atque ordine fecere. Bello Macedonico, quod cum rege Perse gessimus, Rhodiorum civitas magna atque magnifica, quae populi Romani opibus creverat, infida et adversa nobis fuit, sed postquam bello confecto de Rhodiis consultum est, maiores nostri, ne quis divitiarum magis, quam iniuriae causa bellum inceptum diceret, impunitos eos dimisere. Item bellis Punicis omnibus, cum saepe Carthaginienses et in pace et per indutias multa nefaria facinora fecissent, nunquam ipsi per occasionem talia fecere; magis quid se dignum foret, quam quid in illos iure fieri posset quaerebant. Hoc item vobis providendum est, patres conscripti, ne plus apud vos valeat P. Lentuli et ceterorum scelus quam vestra dignitas, neve magis irae vestrae quam famae consulatis. Nam si digna poena pro factis eorum reperitur, novum consilium approbo; sin magnitudo sceleris omnium ingenia exsuperat, iis utendum censeo, quae legibus comparata sunt. Plerique eorum, qui ante me sententias dixerunt, composite atque magnifice casum rei publicae miserati sunt: quae belli saevitia esset, quae victis acciderent, enumeravere; rapi virgines, pueros, divelli liberos a parentum complexu, matres familiarum pati quae victoribus collibuissent, fana atque domos spoliari,

eadem. incendia fieri. postremo armis. cadaveribus. cruore atque luctu omnia compleri. Sed, per deos immortales, quo illa oratio pertinuit? An, uti vos infestos coniurationi faceret? Scilicet quem res tanta et tam atrox non permovit, eum oratio accendet. Non ita est, neque cuiquam mortalium iniuriae suae parvae videntur: multi eas gravius aequo habuere. Sed alia aliis licentia est, patres conscripti. Qui demissi in obscuro vitam habent, si quid iracundia deliquere, pauci sciunt, fama atque fortuna eorum pares sunt; qui magno imperio praediti in excelso aetatem agunt, eorum facta cuncti mortales novere. Ita in maxima fortuna minima licentia est: neque studere, neque odisse, sed minime irasci decet: quae apud alios iracundia dicitur, ea in imperio superbia atque crudelitas appellatur. Equidem ego sic existimo, patres conscripti, omnes cruciatus minores quam facinora illorum esse; sed plerique mortales postrema meminere, et in hominibus impiis sceleris eorum obliti de poena disserunt, si ea paulo severior fuit. D. Silanum, virum fortem atque strenuum, certo scio quae dixerit studio rei publicae dixisse, neque illum in tanta re gratiam aut inimicitias exercere: eos mores eamque modestiam viri cognovi; verum sententia eius mihi non crudelis — quid enim in tales homines crudele fieri potest? — sed aliena a re publica nostra videtur. Nam profecto aut metus aut iniuria te subegit, Silane, consulem designatum, genus poenae novum decernere. De timore supervacaneum est disserere, cum praesertim diligentia clarissimi viri consulis tanta praesidia in armis sint. De poena possum equidem dicere, id quod res habet, in luctu atque miseriis mortem aerumnarum requiem, non cruciatum esse, eam cuncta mortalium mala dissolvere, ultra neque curae neque gaudio locum esse. Sed, per deos immortales, quamobrem in sententia non addidisti, uti prius in eos verberibus animadverteretur? An quia lex Porcia vetat? At aliae leges item condemnatis civibus non animam eripi, sed exsilium permitti iubent. An quia gravius est verberari quam necari? Quid autem acerbum, aut nimis grave est in homines tanti facinoris convictos? Sin quia levius est, qui convenit in minore negotio legem timere, eam in maiore neglexeris? At enim quis reprehendet, quod in parricidas rei publicae decretum erit? Tempus, dies, fortuna, cuius libido gentibus moderatur. Illis merito accidet, quidquid evenerit: ceterum vos, patres conscripti, quid in alios statuatis considerate. Omnia mala exempla ex rebus bonis orta sunt. Scilicet ubi imperium ad ignaros aut minus bonos pervenit, novum illud exemplum ab dignis et idoneis ad indignos et non idoneos transfertur. Lacedaemonii devictis Atheniensibus triginta viros imposuere, qui rem publicam eorum tractarent. Hi primo coepere pessimum quemque et omnibus invisum indemnatum necare: ea populus laetari et merito dicere fieri: post, ubi paulatim licentia crevit, iuxta bonos et malos libidinose interficere, ceteros metu terrere: ita civitas servitute oppressa stultae laetitiae graves poenas dedit. Nostra memoria victor Sulla, cum Damasippum et alios eiusmodi, qui malo rei publicae creverant, iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? Homines scelestos et factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito necatos aiebant. Sed ea res magnae initium cladis fuit. Nam uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam, ut is in proscriptorum numero esset. Ita illi, quibus Damasippi mors laetitiae fuerat, paulo post ipsi trahebantur, neque prius finis iugulandi fuit quam Sulla omnes suos divitiis explevit. Atque haec ego non in M. Tullio neque his temporibus vereor; sed in magna civitate multa et varia ingenia sunt. Potest alio tempore, alio consule, cui item exercitus in manu sit, falsum aliquid pro vero credi; ubi hoc exemplo per senati decretum consul gladium eduxerit, quis illi finem statuet, aut quis moderabitur? Maiores nostri, patres conscripti, neque consilii neque audaciae unquam eguere, neque illis superbia obstabat, quominus aliena instituta,

si modo proba erant, imitarentur. Arma atque tela militaria ab Samnitibus, insignia magistratuum ab Tuscis pleraque sumpserunt; postremo quod ubique apud socios aut hostes idoneum videbatur, cum summo studio domi exsequebantur; imitari quam invidere bonis malebant. Sed eodem illo tempore Graeciae morem imitati verberibus animadvertebant in cives, de condemnatis summum supplicium sumebant. Postquam res publica adolevit et multitudine civium factiones valuere, circumveniri innocentes, alia huiusce modi fieri coepere; tum lex Porcia aliaeque leges paratae sunt, quibus legibus exsilium damnatis permissum est. Hanc ego causam, patres conscripti, quominus novum consilium capiamus, imprimis magnam puto. Profecto virtus atque sapientia maior in illis fuit, qui ex parvis opibus tantum imperium fecere, quam in nobis, qui ea bene parta vix retinemus. Placet igitur eos dimitti et augeri exercitum Catilinae? Minime. Sed ita censeo: publicandas eorum pecunias, ipsos in vinculis habendos per municipia, quae maxime opibus valent; ne quis de iis postea ad senatum referat, neve cum populo agat; qui aliter fecerit, senatum existimare eum contra rem publicam et salutem omnium facturum.“

52. Postquam Caesar dicendi finem fecit, ceteri verbo alius alii varie assentiebantur. At M. Porcius Cato, rogatus sententiam, huiusce modi orationem habuit: „Longe alia mihi mens est, patres conscripti, cum res atque pericula nostra considero, et cum sententias nonnullorum ipse mecum reputo. Illi mihi disseruisse videntur de poena eorum, qui patriae, parentibus, aris atque focis suis bellum paravere; res autem monet cavere ab illis magis quam quid in illos statuamus consultare. Nam cetera maleficia tum persequare, ubi facta sunt; hoc, nisi provideris ne accidat, ubi evenit, frustra iudicia implores; capta urbe nihil fit reliqui victis. Sed, per deos immortales, vos ego appello, qui semper domos, villas, signa, tabulas vestras pluris quam rem publicam fecistis: si ista, cuiuscunque modi sunt quae amplexamini, retinere, si voluptatibus vestris otium praebere vultis, expergiscimini aliquando et capessite rem publicam. Non agitur de vectigalibus neque de sociorum iniuriis; libertas et anima nostra in dubio est. Saepenumero, patres conscripti, multa verba in hoc ordine feci, saepe de luxuria atque avaritia nostrorum civium questus sum, multosque mortales ea causa adversos habeo; qui mihi atque animo meo nullius unquam delicti gratiam fecissem, haud facile alterius libidine male facta condonabam. Sed ea tametsi vos parvi pendebatis, tamen res publica firma erat; opulentia negligentiam tolerabat. Nunc vero non id agitur, bonisne an malis moribus vivamus, neque quantum aut quam magnificum imperium populi Romani sit, sed haec cuiuscunque modi videntur, nostra an nobiscum una hostium futura sint. Hic mihi quisquam mansuetudinem et misericordiam nominat. Iam pridem equidem nos vera vocabula rerum amisimus: quia bona aliena largiri liberalitas, malarum rerum audacis fortitudo vocatur, eo res publica in extremo sita est. Sint sane, quoniam ita se mores habent, liberales ex sociorum fortunis, sint misericordes in furibus aerarii; ne illi sanguinem nostrum largiantur, et dum paucis sceleratis parcunt, bonos omnes perditum eant. Bene et composite C. Caesar paulo ante in hoc ordine de vita et morte disseruit, credo falsa existimans ea, quae de inferis memorantur, diverso itinere malos a bonis loca taetra, inculta, foeda atque formidolosa habere. Itaque censuit pecunias eorum publicandas, ipsos per municipia in custodiis habendos, videlicet timens, ne, si Romae sint, aut a popularibus coniurationis aut a multitudine conducta per vim eripiantur. Quasi vero mali atque scelesti tantummodo in urbe et non per totam Italiam sint, aut non ibi plus possit audacia, ubi ad defendendum opes minores sunt. Quare vanum equidem hoc consilium est, si periculum ex illis metuit; sin in tanto omnium metu solus non timet, eo magis refert me mihi atque vobis timere. Quare cum de P. Lentulo ceterisque statuetis, pro certo habetote, vos simul

de exercitu Catilinae et de omnibus coniuratis decernere. Quanto vos attentius ea agetis, tanto illis animus infirmior erit; si paululum modo vos languere viderint, iam omnes feroces aderunt. Nolite existimare maiores nostros armis rem publicam ex parva magnam fecisse. Si ita esset, multo pulcherrimam eam nos haberemus; quippe sociorum atque civium, praeterea armorum atque equorum maior copia nobis quam illis est. Sed alia fuere, quae illos magnos fecere, quae nobis nulla sunt: domi industria, foris iustum imperium; animus in consulendo liber, neque delicto neque libidine obnoxius. Pro his nos habemus luxuriam atque avaritiam, publice egestatem, privatim opulentiam; laudamus divitias, sequimur inertiam; inter bonos et malos discrimen nullum, omnia virtutis praemia ambitio possidet. Neque mirum: ubi vos separatim sibi quisque consilium capitis, ubi domi voluptatibus, hic pecuniae aut gratiae servitis, eo fit, ut impetus fiat in vacuam rem publicam. Sed ego haec omitto. Coniuravere nobilissimi cives patriam incendere, Gallorum gentem infestissimam nomini Romano ab bellum accersunt, dux hostium cum exercitu supra caput est; vos cunctamini etiam nunc, quid intra moenia apprehensis hostibus faciatis? Misereamini censeo — deliquere homines adolescentuli per ambitionem — atque etiam armatos dimittatis. Ne ista vobis mansuetudo et misericordia, si illi arma ceperint, in miseriam convertet. Scilet res ipsa aspera est, sed vos non timetis eam. Immo vero maxime; sed inertia et mollitia animi alius alium exspectantes cunctamini, videlicet deis immortalibus confisi, qui hanc rem publicam saepe in maximis periculis servavere. Non votis neque suppliciis muliebribus auxilia deorum parantur; vigilando, agendo, bene consulendo prospere omnia cedunt; ubi socordiae te atque ignaviae tradideris, nequiquam deos implores; irati infestique sunt. Apud maiores nostros T. Manlius Torquatus bello Gallico filium suum, quod is contra imperium in hostem pugnaverat, necari iussit, atque ille egregius adolescens immoderatae fortitudinis morte poenas dedit; vos de crudelissimis parricidis quid statuatis cunctamini? Videlicet cetera vita eorum huic sceleri obstat. Verum parcite dignitati Lentuli, si ipse pudicitiae, si famae suae, si deis atque hominibus unquam ullis pepercit; ignoscite Cethegi adolescentiae, nisi iterum patriae bellum fecit*). Nam quid ego de Gabinio, Statilio, Caepario loquar? Quibus si quidquam unquam pensi fuisset, non ea consilia de re publica habuissent. Postremo, patres conscripti, si me hercule peccato locus esset, facile paterer vos ipsa re corrigi, quoniam verba contemnitis; sed undique circumventi sumus. Catilina cum exercitu faucibus urguet, alii intra moenia atque in sinu urbis sunt hostes, neque parari neque consuli quidquam occulte potest; quo magis properandum est. Qua re ita censeo: Cum nefario consilio sceleratorum civium res publica in maxima pericula venerit, eique indicio T. Volturcii et legatorum Allobrogum convicti confessique sint, caedem, incendia aliaque se foeda atque crudelia facinora in cives patriamque paravisse, de confessis, sicuti de manufestis rerum capitalium, more maiorum supplicium sumendum.“

53. Postquam Cato assedit, consulares omnes itemque senatus magna pars sententiam eius laudant, virtutem animi ad coelum ferunt; alii alios increpantes timidos vocant, Cato clarus atque magnus habetur; senati decretum fit sicut ille censuerat. Sed mihi multa legenti, multa audienti, quae populus Romanus domi militiaeque, mari atque terra praeclara facinora fecit, forte libuit attendere, quae res maxime tanta negotia sustinuisset. Sciebam saepenumero parva manu cum magnis legionibus hostium contendisse, cognoveram parvis copiis bella gesta cum opulentis regibus, ad hoc saepe fortunae violentiam toleravisse, facundia Graecos, gloria belli Gallos ante Romanos fuisse. Ac mihi multa agitanti constabat paucorum civium egregiam virtutem cuncta patravisse, eoque factum uti divitias pauper-

*) Cethegus war schon bei einem früheren Verschwörungsversuche des Catilina betheiligt gewesen.

tas, multitudinem paucitas superaret. Sed postquam luxu atque desidia civitas corrupta est, rursus res publica magnitudine sua imperatorum atque magistratuum vitia sustentabat, ac, sicuti effeta aetate parentum, multis tempestatibus haud sane quisquam Romae virtute magnus fuit. Sed memoria mea ingenti virtute, diversis moribus fuere viri duo, M. Cato et C. Caesar. Quos quoniam res obtulerat, silentio praeterire non fuit consilium, quin utriusque naturam et mores, quantum ingenio possem, aperirem:

54. Igitur iis genus, aetas, eloquentia prope aequalia fuere, magnitudo animi par, item gloria, sed alia alii. Caesar beneficiis ac munificentia magnus habebatur, integritate vitae Cato. Ille mansuetudine et misericordia clarus factus, huic severitas dignitatem addiderat. Caesar dando, sublevando, ignoscendo, Cato nihil largiendo gloriam adeptus est. In altero miseris perfugium erat, in altero malis pernicies; illius facilitas, huius constantia laudabatur. Postremo Caesar in animum induxerat laborare, vigilare, negotiis amicorum intentus sua negligere, nihil denegare quod dono dignum esset; sibi magnum imperium, exercitum, bellum novum exoptabat, ubi virtus enitescere posset. At Catoni studium modestiae, decoris, sed maxime severitatis erat: non divitiis cum divite neque factione cum factioso, sed cum strenuo virtute, cum modesto pudore, cum innocente abstinentia certabat; esse quam videri bonus malebat; ita, quo minus petebat gloriam, eo magis illa sequebatur.

55. Postquam, ut dixi, senatus in Catonis sententiam discessit, consul, optimum factu ratus noctem quae instabat antecapere, ne quid eo spatio novaretur, tresviros, quae ad supplicium postulabat, parare iubet; ipse praesidiis dispositis Lentulum in carcerem deducit; idem fit ceteris per praetores. Est in carcere locus, quod Tullianum appellatur, ubi paululum descenderis ad laevam, circiter duodecim pedes humi depressus. Eum muniunt undique parietes atque insuper camera lapideis fornicibus iuncta, sed incultu, tenebris, odore foeda atque terribilis eius facies est. In eum locum postquam demissus est Lentulus, vindices rerum capitalium, quibus praeceptum erat, laqueo gulam fregere. Ita ille patricius ex gente clarissima Corneliorum, qui consulare imperium Romae habuerat, dignum moribus factisque suis exitum vitae invenit. De Cethego, Statilio, Gabinio, Caepario eodem modo supplicium sumptum est.

Niederlage und Tod des Catilina.

(Cat. 56 — 61.)

Dum ea Romae geruntur, Catilina ex omni copia, quam et ipse adduxerat et Manlius habuerat, duas legiones instituit, cohortes pro numero militum complet; deinde, ut quisque voluntarius aut ex sociis in castra venerat, aequaliter distribuerat, ac brevi spatio legiones numero hominum expleverat, cum initio non amplius duobus milibus habuisset. Sed ex omni copia circiter pars quarta erat militaribus armis instructa, ceteri, ut quemque casus armaverat, sparos aut lanceas, alii praeacutas sudes portabant. Sed postquam Antonius cum exercitu adventabat, Catilina per montes iter facere, modo ad urbem, modo in Galliam versus castra movere, hostibus occasionem pugnandi non dare; sperabat prope diem magnas copias sese habiturum, si Romae socii incepta patravissent. Interea servitia repudiabat, cuius initio ad eum magnae copiae concurrebant, opibus coniurationis fretus, simul alienum suis rationibus existimans, videri causam civium cum servis fugitivis communicavisse.

57. Sed postquam in castra nuntius pervenit Romae coniurationem patefactam, de Lentulo et Cethego ceterisque quos supra memoravi supplicium sumptum, plerique, quos ad bellum spes rapinarum aut novarum rerum studium illexerat, dilabuntur, reliquos Catilina per montes asperos magnis itineribus in agrum Pistoriensem abducit eo consilio, uti per tramites occulte perfugeret in Galliam Transalpinam. At Q. Metellus Celer cum tribus legionibus in agro Piceno praesidebat, ex difficultate

omniaque orta occidunt et aucta senescunt; animus incorruptus, aeternus, rector humani generis agit atque habet cuncta neque ipse habetur. Quo magis pravitas eorum admiranda est, qui dediti corporis gaudiis per luxum et ignaviam aetatem agunt, ceterum ingenium, quo neque melius neque amplius aliud in natura mortalium est, incultu atque socordia torpescere sinunt, cum praesertim tam multae variaeque sint artes animi, quibus summa claritudo paratur.

3. Verum ex iis magistratus et imperia, postremo omnis cura rerum publicarum minime mihi hac tempestate cupienda videntur, quoniam neque virtute honos datur, neque illi, quibus per fraudem fuit uti, eo magis honesti sunt. Nam vi quidem regere patriam aut parentis, quamquam et possis et delicta corrigas, tamen importunum est, cum praesertim omnes rerum mutationes caedem, fugam aliaque hostilia portendant, frustra autem niti neque aliud se fatigando nisi odium quaerere extremae dementiae est; nisi forte quem inhonesta et perniciosa libido tenet potentiae paucorum decus atque libertatem suam gratificari.

4. Ceterum ex aliis negotiis, quae ingenio exercentur, imprimis magno usui est memoria rerum gestarum. Cuius de virtute quia multi dixere, praetereundum puto, simul ne per insolentiam quis existimet memet studium meum laudando extollere. Atque ego credo fore qui, quia decrevi procul a re publica aetatem agere, tanto tamque utili labori meo nomen inertiae imponant, certe quibus maxima industria videtur salutare plebem et conviviis gratiam quaerere. Qui si reputaverint, et quibus ego temporibus magistratus adeptus sum, quales viri idem assequi nequiverint, et postea quae genera hominum in senatum pervenerint, profecto existimabunt me magis merito quam ignavia iudicium animi mei mutavisse maiusque commodum ex otio meo quam ex aliorum negotiis rei publicae venturum. Nam saepe ego audivi Q. Maximum, P. Scipionem, praeterea civitatis nostrae praeclaros viros solitos ita dicere: cum maiorum imagines intuerentur, vehementissime sibi animum ad virtutem accendi. Scilicet non ceram illam neque figuram tantam vim in sese habere, sed memoria rerum gestarum eam flammam egregiis viris in pectore crescere neque prius sedari quam virtus eorum famam atque gloriam adaequarit. At contra quis est omnium his moribus, quin divitiis et sumptibus, non probitate neque industria cum maioribus suis contendat? Etiam homines novi, qui antea per virtutem soliti erant nobilitatem antevenire, furtim et per latrocinia potius quam bonis artibus ad imperia et honores nituntur; proinde quasi praetura et consulatus atque alia omnia huiusce modi per se ipsa clara et magnifica sint, ac non perinde habeantur ut eorum qui ea sustinent virtus est. Verum ego liberius altiusque processi, dum me civitatis morum piget taedetque; nunc ad inceptum redeo.

5. Bellum scripturus sum, quod populus Romanus cum Iugurtha, rege Numidarum, gessit, primum quia magnum et atrox variaque victoria fuit, dehinc quia tunc primum superbiae nobilitatis obviam itum est, quae contentio divina et humana cuncta permiscuit eoque vecordiae processit, ut studiis civilibus bellum atque vastitas Italiae finem faceret. Sed priusquam huiusce modi rei initium expediam, pauca supra repetam, quo ad cognoscendum omnia illustria magis magisque in aperto sint: Bello Punico secundo, quo dux Carthaginiensium Hannibal post magnitudinem nominis Romani Italiae opes maxime attriverat, Masinissa, rex Numidarum, in amicitiam receptus a P. Scipione cui postea Africano cognomen ex virtute fuit, multa et praeclara rei militaris facinora fecerat, ob quae victis Carthaginiensibus et capto Syphace, cuius in Africa magnum atque late imperium valuit, populus Romanus quascunque urbes et agros manu ceperat regi dono dedit. Igitur amicitia Masinissae bona atque honesta nobis permansit; imperii vitaeque eius finis idem fuit. Dein Micipsa filius regnum solus obtinuit Mastanabale et Gulussa fratribus morbo absumptis. Is Adherbalem et Hiempsalem ex sese genuit, Iugurthamque,

filium Mastanabalis fratris, quem Masinissa, quod ortus ex concubina erat, privatum dereliquerat, eodem cultu quo liberos suos domi habuit.

6. Qui ubi primum adolevit, pollens viribus, decora facie, sed multo maxime ingenio validus, non se luxu neque inertiae corrumpendum dedit, sed, uti mos gentis illius est, equitare, iaculari, cursu cum aequalibus certare, et cum omnes gloria anteiret, omnibus tamen carus esse; ad hoc pleraque tempora in venando agere, leonem atque alias feras primus aut in primis ferire; plurimum facere, minimum ipse de se loqui. Quibus rebus Micipsa tametsi initio laetus fuerat, existimans virtutem Iugurthae regno suo gloriae fore, tamen postquam hominem adolescentem exacta sua aetate et parvis liberis magis magisque crescere intelligit, vehementer eo negotio permotus multa cum animo suo volvebat. Terrebat eum natura mortalium avida imperii et praeceps ad explendam animi cupidinem, praeterea opportunitas suae liberorumque aetatis, quae etiam mediocres viros spe praedae transversos agit, ad hoc studia Numidarum in Iugurtham accensa; ex quibus, si talem virum dolis interfecisset, ne qua seditio aut bellum oriretur anxius erat.

7. His difficultatibus circumventus ubi videt neque per vim neque insidiis opprimi posse hominem tam acceptum popularibus, quod erat Iugurtha manu promptus et appetens gloriae militaris, statuit eum obiectare periculis et eo modo fortunam temptare. Igitur bello Numantino Micipsa cum populo Romano equitum atque peditum auxilia mitteret, sperans vel ostentando virtutem vel hostium saevitia facile eum occasurum, praefecit Numidis quos in Hispaniam mittebat. Sed ea res longe aliter ac ratus erat evenit. Nam Iugurtha, ut erat impigro atque acri ingenio, ubi naturam P. Scipionis, qui tum Romonis imperator erat, et morem hostium cognovit, multo labore multaque cura, praeterea modestissime parendo et saepe obviam eundo periculis in tantam claritudinem brevi pervenerat, ut nostris vehementer carus, Numantinis maximo terrori esset. Ac sane, quod difficillimum imprimis est, et proelio strenuus erat et bonus consilio, quorum alterum ex providentia timorem, alterum ex audacia temeritatem afferre plerumque solet. Igitur imperator omnes fere res asperas per Iugurtham agere, in amicis habere, magis magisque eum in dies amplecti, quippe cuius neque consilium neque inceptum ullum frustra erat. Huc accedebat munificentia animi et ingenii sollertia, quis rebus sibi multos ex Romanis familiari amicitia coniunxerat.

8. Ea tempestate in exercitu nostro fuere complures novi atque nobiles, quibus divitiae bono honestoque potiores erant, factiosi domi, potentes apud socios, clari magis quam honesti, qui Iugurthae non mediocrem animum pollicitando accendebant, si Micipsa rex occidisset, fore uti solus imperio Numidiae potiretur: in ipso maximam virtutem, Romae omnia venalia esse. Sed postquam Numantia deleta P. Scipio dimittere auxilia et ipse reverti domum decrevit, donatum atque laudatum magnifice pro concione Iugurtham in praetorium abduxit ibique secreto monuit, ut potius publice quam privatim amicitiam populi Romani coleret, neu quibus largiri insuesceret: periculose a paucis emi quod multorum esset; si permanere vellet in suis artibus, ultro illi et gloriam et regnum venturum, sin properantius pergeret, suamet ipsum pecunia praecipitem casurum.

9. Sic locutus cum literis eum, quas Micipsae redderet, dimisit. Earum sententia haec erat: „Iugurthae tui bello Numantino longe maxima virtus fuit, quam rem tibi certo scio gaudio esse. Nobis ob merita sua carus est; ut idem senatui populoque Romano sit, summa ope nitemur. Tibi quidem pro nostra amicitia gratulor. En habes virum dignum te atque avo suo Masinissa.“ Igitur rex, ubi ea, quae fama acceperat, ex literis imperatoris ita esse cognovit, cum virtute tum gratia viri permotus flexit animum suum et Iugurtham beneficiis vincere aggressus est statimque eum adoptavit, et testamento pariter cum filiis heredem instituit. Sed ipse paucos post annos morbo atque aetate confectus cum sibi finem vitae adesse

dae gratia sollicitata plebe et aliis novarum rerum avidis, Hipponem, Hadrumetum, Leptim aliasque urbes in ora maritima condidere, eaeque brevi multum auctae pars originibus suis praesidio, aliae decori fuere. Nam de Carthagine silere melius puto quam parum dicere, quoniam alio properare tempus monet. Igitur ad Catabathmon, qui locus Aegyptum ab Africa dividit, secundo mari prima Cyrene est, colonia Theraeon, ac deinceps duae Syrtes, interque eas Leptis, deinde Philaenon arae, quem locum Aegyptum versus finem imperii habuere Carthaginienses, post aliae Punicae urbes. Cetera loca usque ad Mauretaniam Numidae tenent; proximi Hispania Mauri sunt. Super Numidiam Gaetulos accepimus partim in tuguriis, alios incultius vagos agitare, post eos Aethiopas esse, dehinc loca exusta solis ardoribus. Igitur bello Iugurthino pleraque ex Punicis oppida et fines Carthaginiensium, quos novissime habuerant, populus Romanus per magistratus administrabat, Gaetulorum magna pars et Numidae usque ad flumen Mulucham sub Iugurtha erant, Mauris omnibus rex Bocchus imperitabat, praeter nomen cetera ignarus populi Romani itemque nobis neque bello neque pace antea cognitus. De Africa et eius incolis ad necessitudinem rei satis dictum.

Iugurtha in Rom.

(Iug. 32 — 35.)

Ueberzeugt, dass sich in Rom durch Gold Alles erreichen lasse, griff Iugurtha den Adherbal trotz der für ihn günstigen Vertheilung Numidiens an, belagerte ihn in Cirta, nahm ihn gefangen und liess ihn wider sein Versprechen eines qualvollen Todes sterben. Lange wusste er durch Bestechung und Beltigung des Senats die drohende Strafe abzuwehren, bis endlich der wackere Tribun Memmius das ganze Gewebe seiner Ränke aufdeckte und so dem eingeschläferten römischen Ehrgeize eine Kriegserklärung gleichsam abnöthigte. Der nach Numidien geschickte Consul Calpurnius Bestia hatte aber kaum den Feldzug mit einem glücklichen Anfange eröffnet, als es Iugurtha gelang, sich von diesem Feldherrn einen vortheilhaften Frieden zu erkaufen. Hierüber empört, setzte Memmius, von dem allgemeinen Unwillen unterstützt, durch, dass der Prätor Cassius zu Iugurtha geschickt wurde, um ihn zur persönlichen Verantwortung nach Rom vorzuladen.

At Cassius perlata rogatione a G. Memmio ac perculsa omni nobilitate ad Iugurtham proficiscitur, eique timido et ex conscientia diffidenti rebus suis persuadet, quoniam se populo Romano dedisset, ne vim quam misericordiam eius experiri mallet. Privatim praeterea fidem suam interponit, quam ille non minoris quam publicam ducebat. Talis ea tempestate fama de Cassio erat.

33. Igitur Iugurtha contra decus regium cultu quam maxime miserabili cum Cassio Romam venit. Ac, tametsi in ipso magna vis animi erat, confirmatus ab omnibus, quorum potentia aut scelere cuncta ea gesserat, quae supra diximus, C. Baebium tribunum plebei magna mercede parat, cuius impudentia contra ius et iniurias omnes munitus foret. At C. Memmius advocata concione, quamquam regi infesta plebes erat et pars in vincula duci iubebat, pars, ni socios sceleris sui aperiret, more maiorum de hoste supplicium sumi, dignitati quam irae magis consulens sedare motus et animos eorum mollire, postremo confirmare fidem publicam per sese inviolatam fore. Post, ubi silentium coepit, producto Iugurtha verba facit: Romae Numidiaeque facinora eius memorat, scelera in patrem fratresque ostendit; quibus iuvantibus quibusque ministris ea egerit, quamquam intelligat populus Romanus, tamen velle manifesta magis ex illo habere; si verum aperiat, in fide et clementia populi Romani magnam spem illi sitam, sin reticeat, non sociis saluti fore, sed se suasque spes corrupturum.

34. Deinde, ubi Memmius dicendi finem fecit et Iugurtha respondere iussus est, C. Baebius tribunus plebei, quem pecunia corruptum supra diximus, regem tacere iubet, ac tametsi multitudo, quae in concione aderat, vehementer accensa terrebat eum clamore, vultu, saepe impetu atque aliis omnibus quae ira fieri amat, vicit tamen impudentia. Ita populus ludibrio habitus ex concione discedit; Iugurthae Bestiaeque et ceteris, quos illa quaestio exagitabat, animi augescunt.

35. Erat ea tempestate Romae Numida quidam, nomine Massiva, Gulussae filius, Masinissae nepos, qui, quia in dissensione regum Iugurthae adversus fuerat, dedita Cirta et Adherbale

interfecto profugus ex patria abierat. Huic Sp. Albinus, qui proximo anno post Bestiam cum Q. Minucio Rufo consulatum gerebat, persuadet, quoniam ex stirpe Masinissae sit Iugurthamque ob scelera invidia cum metu urgueat, regnum Numidiae ab senatu petat. Avidus consul belli gerendi movere quam senescere omnia malebat; ipsi provincia Numidia, Minucio Macedonia evenerat. Quae postquam Massiva agitare coepit neque Iugurthae in amicis satis praesidii est, quod eorum alium conscientia, alium mala fama et timor impediebat, Bomilcari, proximo ac maxime fido sibi, imperat, pretio, sicuti multa confecerat, insidiatores Massivae paret, ac maxime occulte: sin id parum procedat, quovis modo Numidam interficiat. Bomilcar mature regis mandata exsequitur et per homines talis negotii artifices itinera egressusque eius, postremo loca atque tempora cuncta explorat; deinde, ubi res postulabat, insidias tendit. Igitur unus ex eo numero, qui ad caedem parati erant, paulo inconsultius Massivam aggreditur; illum obtruncat, sed ipse deprehensus multis hortantibus et imprimis Albino consule indicium profitetur. Fit reus magis ex aequo bonoque quam ex iure gentium Bomilcar, comes eius qui Romam fide publica venerat. At Iugurtha manifestus tanti sceleris, non prius omisit contra verum niti, quam animum advertit supra gratiam atque pecuniam suam invidiam facti esse. Igitur, quamquam in priore actione ex amicis quinquaginta vades dederat, regno magis quam vadibus consulens clam in Numidiam Bomilcarem dimittit, veritus ne reliquos populares metus invaderet parendi sibi, si de illo supplicium sumptum foret. Et ipse paucis diebus eodem profectus est, iussus a senatu Italia decedere. Sed postquam Roma egressus est, fertur saepe eo tacitus respiciens postremo dixisse: „O urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit.“

Schlacht am Muthul.

(Iug. 48 — 53.)

Das unter den Augen des römischen Senats von Iugurtha verübte Verbrechen entschied die Erneuerung des Krieges, der aber von den mit dem Feinde einverstandenen römischen Führern unglücklich und schimpflich geführt wurde. Bei einem nächtlichen Ueberfalle, welchen Iugurtha auf das römische Lager machte, gingen ganze Cohorten zu ihm über, so dass der Rest des Heeres sich ergeben, durch das Joch gehen und Numidien binnen zehn Tagen räumen musste. Endlich erhielt Q. Caecilius Metellus den Oberbefehl, welcher die erschlaffte Kriegszucht wieder herstellte und, selbst jeder Bestechung unzugänglich, den numidischen König mit seinen eigenen Waffen, der List und Bestechung, erfolgreich bekämpfte und u. a. die Stadt Vacca besetzte.

Iugurtha ubi Metelli dicta cum factis composuit ac se suis artibus temptari animum advertit, quippe cui verbis pax nuntiabatur, ceterum re bellum asperrimum erat, urbs maxima alienata, ager hostibus cognitus, animi popularium temptati, coactus rerum necessitudine statuit armis certare. Igitur explorato hostium itinere, in spem victoriae adductus ex opportunitate loci, quam maximas potest copias omnium generum parat ac per tramites occultos exercitum Metelli antevenit. Erat in ea parte Numidiae, quam Adherbal in divisione possederat, flumen oriens a meridie, nomine Muthul, a quo aberat mons ferme milia passuum viginti tractu pari, vastus ab natura et humano cultu; sed ex eo medio quasi collis oriebatur, in immensum pertingens, vestitus oleastro ac myrtetis aliisque generibus arborum, quae humi arido atque arenoso gignuntur. Media autem planities deserta penuria aquae praeter flumini propinqua loca; ea consita arbustis pecore atque cultoribus frequentabantur.

49. Igitur in eo colle, quem transverso itinere porrectum docuimus, Iugurtha extenuata suorum acie consedit, elephantis et parti copiarum pedestrium Bomilcarem praefecit eumque edocet quae ageret, ipse propior montem cum omni equitatu et peditibus delectis suos collocat. Dein singulas turmas et manipulos circumiens monet atque obtestatur, uti memores pristinae virtutis et victoriae sese regnumque suum ab Romanorum avaritia defendant: cum iis certamen fore, quos antea victos sub iugum miserint; ducem illis, non animum mutatum; quae ab imperatore decuerint*), omnia suis provisa, locum superiorem, ut prudentes cum imperitis,

*) Scil. provideri.

ne pauciores cum pluribus aut rudes cum bello melioribus manum consererent; proinde parati intentique essent signo dato Romanos invadere; illum diem aut omnes labores et victorias confirmaturum aut maximarum aerumnarum initium fore. Ad hoc viritim, uti quemque ob militare facinus pecunia aut honore extulerat, commonefacere beneficii sui et eum ipsum aliis ostentare; postremo pro cuiusque ingenio pollicendo, minitando, obtestando, alium alio modo excitare; cum interim Metellus, ignarus hostium monte degrediens cum exercitu, conspicatur, primo dubius, quidnam insolita facies ostenderet — nam inter virgulta equi Numidaeque consederant, neque plane occultati humilitate arborum, et tamen incerti quidnam esset, cum natura loci tum dolo ipsi atque signa militaria obscurati —, dein brevi cognitis insidiis paulisper agmen constituit. Ibi commutatis ordinibus in dextro latere, quod proximum hostis erat, triplicibus subsidiis aciem instruxit, inter manipulos funditores et sagittarios dispertit, equitatum omnem in cornibus locat, ac pauca pro tempore milites hortatus aciem, sicuti instruerat, transversis principiis in planum deducit.

50. Sed ubi Numidas quietos neque colle degredi animadvertit, veritus ex anni tempore et inopia aquae, ne siti conficeretur exercitus, P. Rutilium legatum cum expeditis cohortibus et parte equitum praemisit ad flumen, uti locum castris antecaperet, existimans hostes crebro impetu et transversis proeliis iter suum remoraturos et, quoniam armis diffiderent, lassitudinem et sitim militum temptaturos. Deinde ipse pro re atque loco, sicuti monte descenderat, paulatim procedere, Marium post principia habere, ipse cum sinistrae alae equitibus esse, qui in agmine principes facti erant. At Iugurtha, ubi extremum agmen Metelli primos suos praetergressum videt, praesidio quasi duum milium peditum montem occupat, qua Metellus descenderat, ne forte cedentibus adversariis receptui ac post munimento foret; dein repente signo dato hostes invadit. Numidae alii postremos caedere, pars a sinistra ac dextra temptare, infensi adesse atque instare, omnibus locis Romanorum ordines conturbare, quorum etiam qui firmioribus animis obvii hostibus fuerant, ludificati incerto proelio, ipsi modo eminus sauciabantur, neque contra feriendi aut conserendi manum copia erat; ante iam docti ab Iugurtha equites, ubi Romanorum turma insequi coeperat, non confertim neque in unum sese recipiebant, sed alius alio quam maxime diversi. Ita numero priores, si ab persequendo hostes deterrere nequiverant, disiectos ab tergo aut lateribus circumveniebant; sin opportunior fugae collis quam campi fuerat, ea vero consueti Numidarum equi facile inter virgulta evadere, nostros asperitas et insolentia loci retinebat.

51. Ceterum facies totius negotii varia, incerta, foeda atque miserabilis: dispersi a suis pars cedere, alii insequi, neque signa neque ordines observare, ubi quemque periculum ceperat ibi resistere ac propulsare; arma, tela, equi, viri, hostes atque cives permixti, nihil consilio neque imperio agi, fors omnia regere. Itaque multum diei processerat, cum etiam tum eventus in incerto erat. Denique omnibus labore et aestu languidis Metellus ubi videt Numidas minus instare, paulatim milites in unum conducit, ordines restituit et cohortes legionarias quatuor adversum pedites hostium collocat. Eorum magna pars superioribus locis fessa consederat. Simul orare et hortari milites ne deficerent neu paterentur hostes fugientes vincere: neque illis castra esse neque munimentum ullum, quo cedentes tenderent, in armis omnia sita. Sed ne Iugurtha quidem interea quietus erat: circumire, hortari, renovare proelium et ipse cum delectis temptare omnia; subvenire suis, hostibus dubiis instare, quos firmos cognoverat eminus pugnando retinere.

52. Eo modo inter se duo imperatores, summi viri, certabant, ipsi pares, ceterum opibus disparibus. Nam Metello virtus militum erat, locus adversus, Iugurthae alia omnia praeter milites opportuna. Denique Romani, ubi intelligunt neque sibi perfugium esse ne-

que ab hoste copiam pugnandi fieri — et iam die vesper erat —, adverso colle, sicuti praeceptum fuerat, evadunt. Amisso loco Numidae fusi fugatique; pauci interiere, plerosque velocitas et regio hostibus ignara tutata sunt. Interea Bomilcar, quem elephantis et parti copiarum pedestrium praefectum ab Iugurtha supra diximus, ubi eum Rutilius praetergressus est, paulatim suos in aequum locum deducit ac, dum legatus ad flumen quo praemissus erat festinans pergit, quietus, uti res postulabat, aciem exornat neque remittit quid ubique hostis ageret explorare. Postquam Rutilium consedisse iam et animo vacuum accepit simulque ex Iugurthae proelio clamorem augeri, veritus ne legatus cognita re laborantibus suis auxilio foret, aciem, quam diffidens virtuti militum arte statuerat, quo hostium itineri obficeret latius porrigit eoque modo ad Rutilii castra procedit.

53. Romani ex improviso pulveris vim magnam animadvertunt; nam prospectum ager arbustis consitus prohibebat. Et primo rati humum aridam vento agitari, post ubi aequabilem manere et, sicuti acies movebatur, magis magisque appropinquare vident, cognita re properantes arma capiunt ac pro castris, sicuti imperabatur, consistunt. Deinde, ubi propius ventum est, utrimque magno clamore concurritur. Numidae tantum modo remorati, dum in elephantis auxilium putant, postquam eos impeditos ramis arborum atque ita disiectos circumveniri vident, fugam faciunt, ac plerique abiectis armis collis aut noctis, quae iam aderat, auxilio integri abeunt. Elephanti quatuor capti, reliqui omnes, numero quadraginta, interfecti. At Romani quamquam itinere atque opere castrorum et proelio fessi lassique erant, tamen, quod Metellus amplius opinione morabatur, instructi intentique obviam procedunt; nam dolus Numidarum nihil languidi neque remissi patiebatur. Ac primo obscura nocte, postquam haud procul inter se erant, strepitu, velut hostes adventarent, alteri apud alteros formidinem simul et tumultum facere, et paene imprudentia admissum facinus miserabile, ni utrimque praemissi equites rem exploravissent. Igitur pro metu repente gaudium exortum, milites alius alium laeti appellant, acta edocent atque audiunt, sua quisque fortia facta ad coelum fert. Quippe res humanae ita sese habent: in victoria vel ignavis gloriari licet, adversae res etiam bonos detractant.

Beendigung des Krieges durch Marius und Sulla.

(Iug. 92 — 114.)

Nachdem Metellus den Iugurtha gezwungen hatte, bei seinem Schwiegervater, dem Könige Bocchus von Mauretanien, Schutz und Hilfe zu suchen, erhielt er die kränkende Nachricht, dass es seinem bisherigen Unterfeldherrn Marius durch seine Ränke gelungen sei, zum Consul erwählt und zum Nachfolger des Metellus ernannt zu werden. Marius lieferte mehrere glückliche kleine Gefechte, wodurch er sein zum Theil aus Neulingen bestehendes Heer abzuhärten wusste, und eroberte mehrere Städte, namentlich das wichtige Capsa.

Postquam tantam rem Marius sine ullo suorum incommodo effecit, magnus et clarus antea, maior atque clarior haberi coepit. Omnia non bene consulta in virtutem trahebantur; milites, modesto imperio habiti, simul et locupletes, ad coelum ferre, Numidae magis quam mortalem timere, postremo omnes, socii atque hostes, credere illi aut mentem divinam esse aut deorum nutu cuncta portendi. Sed consul, ubi ea res bene evenit, ad alia oppida pergit, pauca repugnantibus Numidis capit, plura, deserta propter Capsensium miserias, igni corrumpit; luctu atque caede omnia complentur. Denique multis locis potitus, ac plerisque exercitu incruento, aliam rem aggreditur, non eadem asperitate qua Capsensium, ceterum haud secus difficilem. Namque haud longe a flumine Muluchae, quod Iugurthae Bocchique regnum disiungebat, erat inter ceteram planitiem mons saxeus, mediocri castello satis patens, in immensum editus, uno perangusto aditu relicto; nam omnis a natura velut opere atque consulto praeceps. Quem locum Marius, quod ibi regis thesauri erant, summa vi capere intendit. Sed ea res forte quam consilio melius gesta. Nam castello virorum atque armorum satis, magna vis frumenti et fons aquae, aggeribus turribusque et aliis machinatio-

non poterat. Iamque dies consumptus erat, cum tamen barbari nihil remittere atque, uti reges praeceperant, noctem pro se rati acrius instare. Tum Marius ex copia rerum consilium trahit atque, uti suis receptui locus esset, colles duos propinquos inter se occupat, quorum in uno, castris parum amplo, fons aquae magnus erat, alter usui opportunus, quia magna parte editus et praeceps pauca munimenta quaerebat. Ceterum apud aquam Sullam cum equitibus noctem agitare iubet; ipse paulatim dispersos milites, neque minus hostibus conturbatis, in unum contrahit, dein cunctos pleno gradu in collem subducit. Ita reges, loci difficultate coacti, proelio deterrentur, neque tamen suos longius abire sinunt, sed utroque colle multitudine circumdato effusi consedere. Dein crebris ignibus factis plerumque noctis barbari more suo laetari, exsultare, strepere vocibus, et ipsi duces feroces, quia non fugerant, pro victoribus agere. Sed ea cuncta Romanis ex tenebris et editioribus locis facilia visu magnoque hortamento erant.

99. Plurimum vero Marius imperitia hostium confirmatus quam maximum silentium haberi iubet, ne signa quidem, uti per vigilias solebant, canere; deinde, ubi lux adventabat, defessis iam hostibus et paulo ante somno captis de improviso vigiles, item cohortium, turmarum, legionum tibicines simul omnes signa canere, milites clamorem tollere atque portis erumpere. Mauri atque Gaetuli, ignoto et horribili sonitu repente exciti, neque fugere neque arma capere, neque omnino facere aut providere quidquam poterant; ita cunctos strepitu, clamore, nullo subveniente, nostris instantibus, tumultu, formidine quasi vecordia ceperat. Denique omnes fusi fugatique, arma et signa militaria pleraque capta, pluresque eo proelio quam omnibus superioribus interempti. Nam somno et metu insolito impedita fuga.

100. Dein Marius uti coeperat in hiberna proficiscitur, quae propter commeatum in oppidis maritimis agere decreverat. Neque tamen victoria socors aut insolens factus, sed pariter atque in conspectu hostium quadrato agmine incedere: Sulla cum equitatu apud dextimos, in sinistra parte A. Manlius cum funditoribus et sagittariis, praeterea cohortes Ligurum curabat; primos et extremos cum expeditis manipulis tribunos locaverat; perfugae, minime cari et regionum scientissimi, hostium iter explorabant. Simul consul quasi nullo imposito omnia providere, apud omnes adesse, laudare et increpare merentes. Ipse armatus intentusque item milites cogebat; neque secus atque iter facere, castra munire, excubitum in portas cohortes ex legionibus, pro castris equites ex auxiliariis mittere, praeterea alios super vallum in munimentis locare, vigilias ipse circumire, non tam diffidentia futura quae imperavisset, quam uti militibus exaequatus cum imperatore labos volentibus esset. Et sane Marius illoque aliisque temporibus pudore magis quam malo exercitum coërcebat; quod multi per ambitionem fieri aiebant, pars a pueritia consuetam duritiam et alia, quae ceteri miserias vocant, voluptati habuisse; nisi tamen res publica pariter ac saevissimo imperio bene atque decore gesta.

101. Igitur quarto denique die haud longe ab oppido Cirta undique simul speculatores citi sese ostendunt, qua re hostis adesse intelligitur. Sed quia diversi redeuntes alius ab alia parte atque omnes idem significabant, consul incertus, quonam modo aciem instrueret, nullo ordine commutato adversum omnia paratus ibidem opperitur. Ita Iugurtham spes frustrata, qui copias in quatuor partes distribuerat, ratus ex omnibus aeque aliquos ab tergo hostibus venturos. Interim Sulla, quem primum hostes attigerant, cohortatus suos turmatim et quam maxime confertis equis ipse aliique Mauros invadunt, ceteri in loco manentes ab iaculis eminus emissis corpora tegere et si qui in manus venerant obtruncare. Dum eo modo equites proeliantur, Bocchus cum peditibus, quos Volux filius eius adduxerat neque in priore pugna, in itinere morati, adfuerant, postremam Romanorum aciem invadunt. Tum Marius apud primos agebat, quod ibi Iu-

gurtha cum plurimis erat. Dein Numida cognito Bocchi adventu clam cum paucis ad pedites convertit; ibi Latine, nam apud Numantiam loqui didicerat, exclamat nostros frustra pugnare: paulo ante Marium sua manu interfectum; simul gladium sanguine oblitum ostendere, quem in pugna satis impigre occiso pedite nostro cruentaverat. Quod ubi milites accepere, magis atrocitate rei quam fide nuntii terrentur, simulque barbari animos tollere et in perculsos Romanos acrius incedere. Iamque paulum a fuga aberant, cum Sulla profligatis iis, quos adversum ierat, rediens ab latere Mauris incurrit. Bocchus statim avertitur. At Iugurtha, dum sustentare suos et prope iam adeptam victoriam retinere cupit, circumventus ab equitibus, dextra sinistra omnibus occisis solus inter tela hostium vitabundus erumpit. Atque interim Marius fugatis equitibus accurrit auxilio suis, quos pelli iam acceperat. Denique hostes iam undique fusi. Tum spectaculum horribile in campis patentibus: sequi, fugere, occidi, capi; equi atque viri afflicti, ac multi vulneribus acceptis neque fugere posse neque quietem pati, niti modo ac statim concidere; postremo omnia, qua visus erat, constrata telis, armis, cadaveribus, et inter ea humus infecta sanguine.

102. Post ea loci consul haud dubie iam victor pervenit in oppidum Cirtam, quo initio profectus intenderat. Eo post diem quintum quam iterum barbari male pugnaverant legati a Boccho veniunt, qui regis verbis ab Mario petivere, duos quam fidissimos ad eum mitteret: velle de se et de populi Romani commodo cum iis disserere. Ille statim L. Sullam et A. Manlium ire iubet. Qui quamquam acciti ibant, tamen placuit verba apud regem facere, uti ingenium aut aversum flecterent, aut cupidum pacis vehementius accenderent. Itaque Sulla, cuius facundiae, non aetati a Manlio concessum, pauca verba huiusce modi locutus: „Rex Bocche, magna laetitia nobis est, quod te talem virum dii monuere uti aliquando pacem quam bellum malles neu te optimum cum pessimo omnium Iugurtha miscendo commaculares, simul nobis dempsere acerbam necessitudinem, pariter te errantem et illum sceleratissimum persequi. Ad hoc populo Romano iam a principio imperii melius visum amicos quam servos quaerere, tutiusque rati volentibus quam coactis imperitare. Tibi vero nulla opportunior nostra amicitia, primum quia procul absumus, in quo offensae minimum, gratia par ac si prope adessemus, dein quia parentes abunde habemus, amicorum neque nobis neque cuiquam omnium satis fuit. Atque hoc utinam a principio tibi placuisset! Profecto ex populo Romano ad hoc tempus multo plura bona accepisses, quam mala perpessus es. Sed quoniam humanarum rerum Fortuna pleraque regit, cui scilicet placuit et vim et gratiam nostram te experiri, nunc, quando per illam licet, festina atque uti coepisti perge. Multa atque opportuna habes, quo facilius errata officiis superes. Postremo hoc in pectus tuum demitte, nunquam populum Romanum beneficiis victum esse; nam bello quid valeat tute scis.“ Ad ea Bocchus placide et benigne, simul pauca pro delicto suo verba facit: Se non hostili animo, sed regnum tutantem arma cepisse; nam Numidiae partem, unde vi Iugurtham expulerit, iure belli suam factam; eam vastari a Mario pati nequivisse; praeterea missis antea Romam legatis repulsum ab amicitia; ceterum vetera omittere, ac tum, si per Marium liceret, legatos ad senatum missurum. Dein, copia facta, animus barbari ab amicis flexus, quos Iugurtha cognita legatione Sullae et Manlii metuens id quod parabatur, donis corruperat.

103. Marius interea exercitu in hibernaculis composito cum expeditis cohortibus et parte equitatus proficiscitur in loca sola obsessum turrim regiam, quo Iugurtha perfugas omnes praesidium imposuerat. Tum rursus Bocchus flectitur, seu reputando quae sibi duobus proeliis venerant, seu admonitus ab aliis amicis, quos incorruptos Iugurtha reliquerat. Igitur ex omni copia necessariorum quinque delegit, quorum et fides cognita et ingenia validissima erant; eos ad Marium ac deinde, si placeat,

Romam legatos ire iubet: agendarum rerum et quocunque modo belli componendi licentiam permittit. Illi mature ad hiberna Romanorum proficiscuntur. deinde in itinere a Gaetulis latronibus circumventi spoliatique pavidi sine decore ad Sullam perfugiunt, quem consul in expeditionem proficiscens pro praetore reliquerat. Eos ille non pro vanis hostibus, uti meriti erant, sed accurate ac liberaliter habuit: qua re barbari et famam Romanorum avaritiae falsam et Sullam ob munificentiam in sese amicum rati. Nam etiam tum largitio multis ignorata erat: nemo munificus putabatur, nisi pariter volens, dona omnia in benignitate habebantur. Igitur quaestori mandata Bocchi patefaciunt; simul ab eo petunt, uti fautor consultorque sibi adsit: copias, fidem, magnitudinem regis sui et alia, quae aut utilia aut benevolentiae esse credebant, oratione extollunt; dein Sulla omnia pollicito docti, quomodo apud Marium, item apud senatum verba facerent, circiter dies quadraginta ibidem opperiuntur.

104. Marius ubi infecto quod intenderat negotio Cirtam redit et de adventu legatorum certior factus est, eosque et Sullam ad Uticam venire iubet, item L. Bellienum praetorem, praeterea omnes undique senatorii ordinis, quibuscum mandata Bocchi cognoscit. Legatis potestas eundi Romam fit ab consule, interea indutiae postulabantur. Ea Sullae et plerisque placuere; pauci ferocius decernunt, scilicet ignari rerum humanarum, quae fluxae et mobiles in adversa semper mutantur. Ceterum Mauri impetratis omnibus tres Romam profecti sunt cum Gn. Octavio Rusone, qui quaestor stipendium in Africam portaverat, duo ad regem redeunt. Ex iis Bocchus cum cetera, tum maxime benignitatem et studium Sullae libens accepit. Romaeque legatis eius, postquam errasse regem et Iugurthae scelere lapsum deprecati sunt, amicitiam et foedus petentibus hoc modo respondetur: „Senatus et populus Romanus beneficii et iniuriae memor esse solet. Ceterum Boccho, quoniam poenitet, delicti gratiam facit; foedus et amicitia dabuntur, cum meruerit.“

105. Quibus rebus cognitis Bocchus per literas a Mario petiverat, uti ad se mitteret Sullam, cuius arbitratu de communibus negotiis consuleretur. Is missus cum praesidio equitum atque peditum, item funditorum Balearium: praeterea iere sagittarii et cohors Peligna cum velitaribus armis, itineris properandi causa, neque his secus atque aliis armis adversus tela hostium, quod ea levia sunt, muniti. Sed in itinere quinto denique die Volux, filius Bocchi, repente in campis patentibus cum mille non amplius equitibus sese ostendit, qui temere et effuse euntes Sullae aliisque omnibus et numerum vero ampliorem et hostilem metum efficiebant. Igitur se quisque expedire, arma atque tela temptare, intendere: timor aliquantus, sed spes amplior, quippe victoribus et adversus eos quos saepe vicerant. Interim equites exploratum praemissi rem, uti erat, quietam nuntiant.

106. Volux adveniens quaestorem appellat dicitque se a patre Boccho obviam illis simul et praesidio missum. Deinde eum et proximum diem sine metu coniuncti eunt. Post, ubi castra locata et diei vesper erat, repente Maurus incerto vultu pavens ad Sullam accurrit dicitque sibi ex speculatoribus cognitum, Iugurtham haud procul abesse: simul uti noctu clam secum profugeret, rogat atque hortatur. Ille animo feroci negat se toties fusum Numidam pertimescere: virtuti suorum satis credere; etiamsi certa pestis adesset, mansurum potius quam proditis, quos ducebat, turpi fuga incertae ac forsitan post paulo morbo interiturae vitae parceret. Ceterum ab eodem monitus uti noctu proficiscerentur, consilium approbat, ac statim milites coenatos esse in castris ignesque quam creberrimos fieri, dein prima vigilia silentio egredi iubet. Iamque nocturno itinere fessis omnibus Sulla pariter cum ortu solis castra metabatur, cum equites Mauri nuntiant Iugurtham circiter duum milium intervallo ante eos consedisse. Quod postquam auditum est, tum vero ingens metus nostros invadit: credere se proditos a Voluce et insidiis circumventos; ac fuere qui dicerent manu

vindicandum neque apud illum tantum scelus inultum relinquendum.

107. At Sulla, quamquam eadem existimabat, tamen ab iniuria Maurum prohibet; suos hortatur uti fortem animum gererent; saepe ante paucis strenuis adversum multitudinem bene pugnatum, quanto sibi in proelio minus pepercissent, tanto tutiores fore, nec quemquam decere, qui manus armaverit, ab inermis pedibus auxilium petere, in maximo metu nudum et caecum corpus ad hostes vertere. Deinde Volucem, quoniam hostilia faceret, Iovem maximum obtestatus ut sceleris atque perfidiae Bocchi testis adesset, ex castris abire iubet. Ille lacrimans orare ne ea crederet: nihil dolo factum, ac magis calliditate Iugurthae, cui videlicet speculanti iter suum cognitum esset; ceterum, quoniam neque ingentem multitudinem haberet et spes opesque eius ex patre suo penderent, credere illum nihil palam ausurum, cum ipse filius testis adesset; quare optimum factu videri, per media eius castra palam transire; sese vel praemissis vel ibidem relictis Mauris solum cum Sulla iturum. Ea res, uti in tali negotio, probata, ac statim profecti, quia de improviso acciderant, dubio atque haesitante Iugurtha incolumes transeunt. Deinde paucis diebus quo ire intenderant perventum est.

108. Ibi cum Boccho Numida quidam, Aspar nomine, multum et familiariter agebat, praemissus ab Iugurtha, postquam Sullam accitum audierat, orator et subdole speculatum Bocchi consilia; praeterea Dabar, Massugradae filius, ex gente Masinissae, ceterum materno genere impar, Mauro ob ingenii multa bona carus acceptusque. Quem Bocchus fidum esse Romanis multis ante tempestatibus expertus, illico ad Sullam nuntiatum mittit, paratum sese facere quae populus Romanus vellet: colloquio diem, locum, tempus ipse deligeret; consulta sese omnia cum illo integra habere; neu Iugurthae legatum pertimesceret*), quo res communis licentius gereretur; nam ab insidiis eius aliter caveri nequivisse. Sed ego comperior Bocchum magis Punica fide quam ob ea quae praedicabat simul Romanum et Numidam spe pacis attinuisse, multumque cum animo suo volvere solitum, Iugurtham Romanis, an illi Sullam traderet; libidinem adversum nos, metum pro nobis suasisse.

109. Igitur Sulla respondit pauca coram Aspare locuturum, cetera occulte, aut nullo aut quam paucissimis praesentibus; simul edocet quae sibi responderentur. Postquam, sicuti voluerat, congressi, dicit se missum a consule venisse quaesitum ab eo, pacem an bellum agitaturus foret. Tum rex, uti praeceptum fuerat, post diem decimum redire iubet: nihil etiam tum decrevisse, sed illo die responsurum. Deinde ambo in sua castra digressi. Sed ubi plerumque noctis processit, Sulla a Boccho occulte accersitur; ab utroque tantummodo fidi interpretes adhibentur, praeterea Dabar internuntius, sanctus vir et ex sententia ambobus. Ac statim sic rex incipit:

110. „Nunquam ego ratus sum fore, uti rex maximus in hac terra et omnium quos novi privato homini gratiam deberem. Et me hercule, Sulla, ante te cognitum multis orantibus, aliis ultro egomet opem tuli, nullius indigus. Id imminutum, quod ceteri dolere solent, ego laetor: fuerit mihi eguisse aliquando tuae amicitiae, qua apud meum animum nihil carius est. Id adeo experiri licet: arma, viros, pecuniam, postremo quidquid animo libet, sume, utere, et quoad vives, nunquam tibi redditam gratiam putaveris; semper apud me integra erit; denique nihil me sciente frustra voles. Nam, ut ego aestimo, regem armis quam munificentia vinci minus flagitiosum est. Ceterum de re publica vestra, cuius curator huc missus est, paucis accipe. Bellum ego populo Romano neque feci, neque factum unquam volui; at fines meos adversum armatos armis tutatus sum. Id omitto, quando vobis ita placet: gerite, quoad vultis, cum Iugurtha bellum. Ego flumen Mulucham, quod inter me et Micipsam fuit, non egrediar, neque id intrare Iugurtham sinam. Praeterea si quid meque vobisque dignum petiveris, haud repulsus abibis.“

*) Suppl.: „aut eum remotum vellet.“

111. Ad ea Sulla pro se breviter et modice, de pace et communibus rebus multis disseruit. Denique regi patefecit: quod polliceretur, senatum et populum Romanum, quoniam armis amplius valuissent, non in gratiam habituros: faciendum esse aliquid, quod illorum magis quam sua retulisse videretur: id adeo in promptu esse, quoniam copiam Iugurthae haberet: quem si Romanis tradidisset, fore uti illi plurimum deberetur: amicitiam, foedus, Numidiae partem, quam nunc peteret, ultro tunc adventuram. Rex primo negitare: cognationem, affinitatem, praeterea foedus intervenisse: ad hoc metuere, ne fluxa fide usus popularium animos averteret, quis et Iugurtha carus et Romani invisi erant. Denique saepius fatigatus lenitur et ex voluntate Sullae omnia se facturum promittit. Ceterum ad simulandam pacem, cuius Numida defessus bello avidissimus erat, quae utilia visa constituunt. Ita composito dolo digrediuntur.

112. At rex postero die Asparem, Iugurthae legatum, appellat dicitque sibi per Dabarem ex Sulla cognitum, posse conditionibus bellum poni: quamobrem regis sui sententiam exquireret. Ille laetus in castra Iugurthae proficiscitur, deinde ab illo cuncta edoctus properato itinere post diem octavum redit ad Bocchum et ei denuntiat: Iugurtham cupere omnia, quae imperarentur, facere, sed Mario parum fidere: saepe antea cum imperatoribus Romanis pacem conventam frustra fuisse: ceterum Bocchus si ambobus consultum et ratam pacem vellet, daret operam ut una ab omnibus quasi de pace in colloquium veniretur, ibique sibi Sullam traderet; cum talem virum in potestatem habuisset, tum fore uti iussu senatus atque populi Romani foedus fieret: neque hominem nobilem, non sua ignavia sed ob rem publicam in hostium potestate, relictum iri.

113. Haec Maurus secum ipse diu volvens tandem promisit: ceterum dolo an vere cunctatus, parum comperimus. Sed plerumque regiae voluntates, ut vehementes, sic mobiles, saepe ipsae sibi adversae. Postea tempore et loco constituto, in colloquium uti de pace veniretur, Bocchus Sullam modo, modo Iugurthae legatum appellare, benigne habere, idem ambobus polliceri. Illi pariter laeti ac spei bonae pleni esse. Sed nocte ea, quae proxima fuit ante diem colloquio decretum, Maurus adhibitis amicis ac statim immutata voluntate remotis ceteris dicitur secum ipse multum agitavisse, corpore pariter atque animo varius, quae scilicet tacente ipso occulta pectoris patefecisse. Tamen postremo Sullam accersi iubet et ex illius sententia Numidae insidias tendit. Deinde, ubi dies advenit et ei nuntiatum est Iugurtham haud procul abesse, cum paucis amicis et quaestore nostro quasi obvius honoris causa procedit in tumulum facillimum visu insidiantibus. Eodem Numida cum plerisque necessariis suis inermis, uti dictum erat, accedit ac statim signo dato undique simul ex insidiis invaditur. Ceteri obtruncati: Iugurtha Sullae vinctus traditur et ab eo ad Marium deductus est.

114. Per idem tempus adversum Gallos ab ducibus nostris Q. Caepione et Cn. Manlio male pugnatum; quo metu Italia omnis contremuit. Illineque usque ad nostram memoriam Romani sic habuere, alia omnia virtuti suae prona esse, cum Gallis pro salute, non pro gloria certari. Sed postquam bellum in Numidia confectum et Iugurtham Romam vinctum adduci nuntiatum est, Marius consul absens factus est et ei decreta provincia Gallia; isque Kalendis Ianuariis magna gloria consul triumphavit. Et ea tempestate spes atque opes civitatis in illo sitae.

Cornelius Nepos,

geboren wahrscheinlich um 90 v. Chr. in der Nähe des Po, lebte als Privatmann zum Theil in Rom, war mit Cicero, Pomponius Atticus und Catull befreundet und starb im Anfang der Regierung des Augustus. — Seine Hauptwerke (geschichtlichen Inhalts) sind verloren. Die unter seinem Namen erhaltenen Vitae excellentium imperatorum rühren, mit Ausnahme der Lebensbeschreibung des Atticus, keinenfalls in ihrer jetzigen Gestalt von ihm her.

M. Porcius Cato.

(Vit. XXIV.)

M. Cato ortus municipio Tusculo adolescentulus priusquam honoribus operam daret, versatus est in Sabinis, quod ibi heredium a patre relictum habebat. Inde hortatu L. Valerii Flacci, quem in consulatu censuraque habuit collegam, ut M. Perpenna censorius narrare solitus est, Romam demigravit in foroque esse coepit. Primum stipendium meruit annorum decem septemque. Q. Fabio, M. Claudio consulibus tribunus militum in Sicilia fuit. Inde ut rediit, castra secutus est C. Claudii Neronis, magnique opera eius existimata est in proelio apud Senam, quo cecidit Hasdrubal, frater Hannibalis. Quaestor obtigit P. Africano consuli, cum quo non pro sortis necessitudine vixit; namque ab eo perpetua dissensit vita. Aedilis plebis factus est cum C. Helvio. Praetor provinciam obtinuit Sardiniam, ex qua quaestor superiore tempore, ex Africa decedens, Q. Ennium poetam deduxerat; quod non minoris existimamus quam quemlibet amplissimum Sardiniensem triumphum.

2. Consulatum gessit cum L. Valerio Flacco, sorte provinciam nactus Hispaniam citeriorem, exque ea triumphum deportavit. Ibi cum diutius moraretur, P. Scipio Africanus consul iterum, cuius in priore consulatu quaestor fuerat, voluit eum de provincia depellere et ipse ei succedere, neque hoc per senatum efficere potuit, cum quidem Scipio principatum in civitate obtineret, quod tum non potentia sed iure res publica administrabatur. Qua ex re iratus senatui consulatu peracto privatus in urbe mansit. At Cato censor cum eodem Flacco factus severe praefuit ei potestati. Nam et in complures nobiles animadvertit et multas res novas in edictum addidit, quare luxuria reprimeretur, quae iam tum incipiebat pullulare. Circiter annos octoginta, usque ad extremam aetatem ab adolescentia, rei publicae causa suscipere inimicitias non destitit. A multis temptatus non modo nullum detrimentum existimationis fecit, sed quoad vixit virtutum laude crevit.

3. In omnibus rebus singulari fuit industria. Nam et agricola sollers et peritus iurisconsultus et magnus imperator et probabilis orator et cupidissimus literarum fuit. Quarum studium etsi senior arripuerat, tamen tantum progressum fecit, ut non facile reperiri possit neque de Graecis neque de Italicis rebus quod ei fuerit incognitum. Ab adolescentia confecit orationes. Senex historias scribere instituit. Earum sunt libri septem: Primus continet res gestas regum populi Romani, secundus et tertius unde quaeque civitas orta sit Italica; ob quam rem omnes Origines videtur appellasse. In quarto autem bellum Poenicum est primum, in quinto secundum. Atque haec omnia capitulatim sunt dicta. Reliquaque bella pari modo persecutus est usque ad praeturam Servii Galbae, qui diripuit Lusitanos. Atque horum bellorum duces non nominavit, sed sine nominibus res notavit. In iisdem exposuit quae in Italia Hispaniisque aut fierent aut viderentur admiranda. In quibus multa industria et diligentia comparet, nulla doctrina. Huius de vita et moribus plura in eo libro persecuti sumus, quem separatim de eo fecimus rogatu T. Pomponii Attici. Quare studiosos Catonis ad illud volumen delegamus.

T. Pomponius Atticus.

(Vit. XXV.)

T. Pomponius Atticus, ab origine ultima stirpis Romanae generatus, perpetuo a maioribus acceptam equestrem obtinuit dignitatem. Patre usus est diligente, indulgente et ut tum erant tempora diti imprimisque studioso literarum. Hic, prout ipse amabat literas, omnibus doctrinis, quibus puerilis aetas impertiri pebet, filium erudivit. Erat autem in puero praeter docilitatem ingenii summa suavitas oris atque vocis, ut non solum celeriter acciperet quae tradebantur, sed etiam excellenter pronuntiaret. Qua ex re in pueritia nobilis inter aequales ferebatur clariusque exsplendescebat, quam generosi condiscipuli animo aequo ferre possent. Itaque incitabat omnes studio suo. Quo in numero fuerunt L. Torquatus, C. Marius filius, M. Cicero. Quos consuetudine sua sic devinxit, ut nemo iis perpetuo fuerit carior.

2. Pater mature decessit. Ipse adolescentulus propter affinitatem P. Sulpicii, qui tribunus plebis interfectus est, non expers fuit illius periculi; namque Anicia, Pomponii consobrina, nupserat Servio, fratri Sulpicii. Itaque interfecto Sulpicio posteaquam vidit Cinnano tumultu civitatem esse perturbatam, neque sibi dari facultatem pro dignitate vivendi, quin alterutram partem offenderet dissociatis animis civium, cum alii Sullanis, alii Cinnanis faverent partibus, idoneum tempus ratus studiis obsequendi suis Athenas se contulit, neque eo secius adolescentem Marium hostem iudicatum iuvit opibus suis; cuius fugam pecunia sublevavit. Ac ne illa peregrinatio detrimentum aliquod afferret rei familiari, eodem magnam partem fortunarum traiecit suarum. Hic ita vixit, ut universis Atheniensibus merito esset carissimus. Nam praeter gratiam, quae iam in adolescentulo magna erat, saepe suis opibus inopiam eorum publicam levavit. Cum enim versuram facere publice necesse esset neque eius conditionem aequam haberent, semper se interposuit, atque ita, ut neque usuram iniquam ab iis acceperit, neque longius quam dictum esset debere passus sit. Quod utrumque erat iis salutare. Nam neque indulgendo inveterascere eorum aes alienum patiebatur neque multiplicandis usuris crescere. Auxit hoc officium alia quoque liberalitate. Nam universos frumento donavit, ita ut singulis septem modii tritici darentur; qui modus mensurae medimnus Athenis appellatur.

3. Hic autem sic se gerebat, ut communis infimis, par principibus videretur. Quo factum est ut huic omnes honores quos possent publice haberent civemque facere studerent; quo beneficio ille uti noluit, quod nonnulli ita interpretantur amitti civitatem Romanam alia adscita. Quamdiu adfuit, ne qua sibi statua poneretur restitit, absens prohibere non potuit. Itaque aliquod ipsi et Phidiae*) locis sanctissimis posuerunt; hunc enim in omni procuratione rei publicae actorem auctoremque habebant. Igitur primum illud munus fortunae, quod in ea potissimum urbe natus est, in qua domicilium orbis terrarum esset imperii, ut eandem et patriam haberet et domum; hoc specimen prudentiae, quod, cum in eam se civitatem contulisset, quae antiquitate, humanitate doctrinaque praestaret omnes, unus ei fuit carissimus.

4. Huc ex Asia Sulla decedens cum venisset, quamdiu ibi fuit, secum habuit Pomponium, captus adolescentis et humanitate et doctrina. Sic enim Graece loquebatur, ut Athenis natus videretur; tanta autem suavitas erat sermonis Latini, ut appareret in eo nativum quendam leporem esse, non adscitum; idem poemata pronuntiabat et Graece et Latine sic, ut supra nihil posset addi. Quibus rebus factum est ut Sulla nusquam ab se dimitteret cuperetque secum deducere. Qui cum persuadere temptaret: „Noli, oro te,“ inquit Pomponius, „adversum eos me velle ducere, cum quibus ne contra te arma ferrem, Italiam reliqui.“ At Sulla adolescentis officio collaudato omnia munera ei, quae Athenis acceperat, proficiscens iussit deferri. Hic complures annos moratus, cum et rei

*) Sonst unbekannt.

familiari tantum operae daret, quantum non indiligens deberet paterfamilias, et omnia reliqua tempora aut literis aut Atheniensium rei publicae tribueret, nihilo minus amicis urbana officia praestitit. Nam et ad comitia eorum ventitavit, et si qua res maior acta est non defuit. Sicut Ciceroni in omnibus eius periculis singularem fidem praebuit; cui ex patria fugienti HS ducenta et quinquaginta milia donavit. Tranquillatis autem rebus Romanis remigravit Romam, ut opinor, L. Cotta et L. Torquato consulibus. Quem diem sic universa civitas Atheniensium prosecuta est, ut lacrimis desiderii futuri dolorem indicaret.

5. Habebat avunculum Q. Caecilium, equitem Romanum, familiarem L. Luculli, divitem, difficillima natura. Cuius sic asperitatem veritus est, ut quem nemo ferre posset, eius sine offensione ad summam senectutem retinuerit benevolentiam. Quo facto tulit pietatis fructum. Caecilius enim moriens testamento adoptavit eum heredemque fecit ex dodrante. Ex qua hereditate accepit circiter centies sestertium. Erat nupta soror Attici Q. Tullio Ciceroni, easque nuptias M. Cicero conciliarat, cum quo a condiscipulatu vivebat coniunctissime, multo etiam familiarius quam cum Quinto, ut iudicari possit plus in amicitia valere similitudinem morum quam affinitatem. Utebatur autem intime Q. Hortensio, qui iis temporibus principatum eloquentiae tenebat, ut intelligi non posset uter eum plus diligeret, Cicero an Hortensius, et id quod erat difficillimum, efficiebat ut inter quos tantae laudis esset aemulatio, nulla intercederet obtrectatio essetque talium virorum copula.

6. In re publica ita est versatus, ut semper optimarum partium et esset et existimaretur, neque tamen se civilibus fluctibus committeret, quod non magis eos in sua potestate existimabat esse, qui se his dedissent, quam qui maritimis iactarentur. Honores non petiit, cum ei paterent propter vel gratiam vel dignitatem, quod neque peti more maiorum, neque capi possent conservatis legibus in tam effusi ambitus largitionibus, neque geri e re publica sine periculo corruptis civitatis moribus. Ad hastam publicam nunquam accessit. Nullius rei neque praes neque manceps factus est. Neminem neque suo nomine neque subscribens accusavit; in ius de sua re nunquam iit; iudicium nullum habuit. Multorum consulum praetorumque praefecturas delatas sic accepit, ut neminem in provinciam sit secutus, honore fuerit contentus, rei familiaris despexerit fructum; qui ne cum Q. quidem Cicerone voluerit ire in Asiam, cum apud eum legati locum obtinere posset. Non enim decere se arbitrabatur, cum praeturam gerere noluisset, asseclam esse praetoris. Qua in re non solum dignitati serviebat, sed etiam tranquillitati, cum suspiciones quoque vitaret criminum. Quo fiebat ut eius observantia omnibus esset carior, cum eam officio, non timori neque spei tribui viderent.

7. Incidit Caesarianum civile bellum, cum haberet annos circiter sexaginta. Usus est aetatis vacatione neque se quoquam movit ex urbe. Quae amicis suis opus fuerant ad Pompeium proficiscentibus, omnia ex sua re familiari dedit. Ipsum Pompeium coniunctum non offendit; nullum ab eo habebat ornamentum, ut ceteri qui per eum aut honores aut divitias ceperant. Quorum partim invitissimi castra sunt secuti, partim summa cum eius offensione domi remanserunt. Attici autem quies tantopere Caesari fuit grata, ut victor, cum privatis pecunias per epistolas imperaret, huic non solum molestus non fuerit, sed etiam sororis filium et Q. Ciceronem ex Pompeii castris concesserit. Sic vetere instituto vitae effugit nova pericula.

8. Secutum est illud occiso Caesare, cum res publica penes Brutos videretur esse et Cassium ac tota civitas se ad eos convertisse videretur. Sic M. Bruto usus est, ut nullo ille adolescens aequali familiarius quam hoc sene, neque solum eum principem consilii haberet, sed etiam in convictu. Excogitatum est a quibusdam ut privatum aerarium Caesaris interfectoribus ab equitibus Romanis constitueretur.

Id facile effici posse arbitrati sunt, si principes eius ordinis pecunias contulissent. Itaque appellatus est a C. Flavio, Bruti familiari, Atticus ut eius rei princeps esse vellet. At ille, qui officia amicis praestanda sine factione existimaret semperque a talibus se consiliis removisset, respondit: si quid Brutus de suis facultatibus uti voluisset, usurum quantum eae paterentur; sed neque cum quoquam de ea re collocuturum neque coiturum. Sic ille consensionis globus huius unius dissensione disiectus est. Neque multo post superior esse coepit Antonius, ita ut Brutus et Cassius provinciarum, quae iis dicis causa datae erant a consule, desperatis rebus in exsilium proficiscerentur. Atticus, qui pecuniam simul cum ceteris conferre noluerat florenti illi parti, abiecto Bruto Italiaque cedenti HS centum milia muneri misit; eidem in Epiro absens trecenta iussit dari; neque eo magis potenti adulatus est Antonio neque desperatos reliquit.

9. Secutum est bellum gestum apud Mutinam. In quo si tantum eum prudentem dicam, minus quam debeam praedicem, cum ille potius divinus fuerit, si divinatio appellanda est perpetua naturalis bonitas, quae nullis casibus agitatur neque minuitur. Hostis Antonius iudicatus Italia cesserat; spes restituendi nulla erat. Non solum inimici, qui tum erant potentissimi et plurimi, sed etiam qui adversariis eius se dabant et in eo laedendo aliquam consecuturos sperabant commoditatem, Antonii familiares insequebantur, uxorem Fulviam omnibus rebus spoliare cupiebant, liberos etiam exstinguere parabant. Atticus cum Ciceronis intima familiaritate uteretur, amicissimus esset Bruto, non modo nihil his indulsit ad Antonium violandum, sed e contrario familiares eius ex urbe profugientes quantum potuit texit, quibus rebus indiguerunt adiuvit. P. vero Volumnio ea tribuit, ut plura a parente proficisci non potuerint. Ipsi autem Fulviae, cum litibus distineretur magnisque terroribus vexaretur, tanta diligentia officium suum praestitit, ut nullum illa stiterit vadimonium quin Atticus sponsor omnium rerum fuerit. Quin etiam, cum illa fundum secunda fortuna emisset in diem neque post calamitatem versuram facere potuisset, ille se interposuit pecuniamque sine fenore sineque ulla stipulatione credidit, maximum existimans quaestum memorem gratumque cognosci simulque aperire se non fortunae, sed hominibus solere esse amicum. Quae cum faciebat, nemo eum temporis causa facere poterat existimare. Nemini enim in opinionem veniebat Antonium rerum potiturum. Sed sensim is a nonnullis optimatibus, eius familiaribus, reprehendebatur, quod parum odisse malos cives videretur. Ille autem sui iudicii potius quid se facere par esset intuebatur, quam quid allii laudaturi forent.

10. Conversa subito fortuna est. Ut Antonius rediit in Italiam, nemo non magno in periculo Atticum putarat propter intimam familiaritatem Ciceronis et Bruti. Itaque ad adventum imperatorum de foro decesserat, timens proscriptionem, latebatque apud P. Volumnium, cui, ut ostendimus, paulo ante opem tulerat — tanta varietas illis temporibus fuit fortunae, ut modo hi modo illi in summo essent aut fastigio aut periculo — habebatque secum Q. Gellium Canum, aequalem simillimumque sui. Hoc quoque est Attici bonitatis exemplum, quod cum eo, quem puerum in ludo cognorat, adeo coniuncte vixit, ut ad extremam aetatem amicitia eorum creverit. Antonius autem, etsi tanto odio ferebatur in Ciceronem, ut non solum ei, sed etiam omnibus eius amicis esset inimicus eosque vellet proscribere, multis hortantibus tamen Attici memor fuit officii et ei, cum requisisset ubinam esset, sua manu scripsit ne timeret statimque ad se veniret: se eum et illius causa Canum de proscriptorum numero exemisse. Ac ne quod periculum incideret, quod noctu fiebat, praesidium ei misit. Sic Atticus in summo timore non solum sibi, sed etiam ei quem carissimum habebat praesidio fuit. Neque enim suae solum a quoquam auxilium petiit salutis, sed simul coniuncti, ut appareret nullam seiunctam sibi ab eo velle fortunam. Quodsi

ıator praecipua laude fertur, qui ex hieme marique scopuloso ser- ır non singularis eius existimetur ıtia, qui ex tot tamque gravibus lis civilibus ad incolumitatem per-

Quibus ex malis ut se emersit, nihil egit, quam ut plurimis quibus posset esset auxilio. Cum pro- ›s praemiis imperatorum vulgus ireret, nemo in Epirum*) venit, cui la defuerit, nemini non ibi permanendi potestas facta est: Quin post proelium Philippense interue C. Cassii et M. Bruti L. Iu- Mocillam praetorium et filium eius ıque Torquatum ceterosque pari a perculsos instituit tueri atque ›iro his omnia Samothraciam**) rtari iussit. Difficile est omnia ui, et non necessarium. Illud intelligi volumus: illius liberali- neque temporariam neque calli- uisse. Id ex ipsis rebus ac tem- ıs iudicari potest, quod non florense venditavit, sed afflictis semper rit: qui quidem Serviliam, Bruti m, non minus post mortem eius, florentem coluerit. Sic liberali- tens nullas inimicitias gessit, quod laedebat quemquam neque, si iniuriam acceperat, non malebat ›ci quam ulcisci. Idem immortali ria percepta retinebat beneficia; autem ipse tribuerat, tamdiu meat, quoad ille gratus erat, qui act. Itaque hic fecit, ut vere dicideatur: Sui quique mores fingunt am hominibus. Neque tamen ille fortunam quam se ipse finxit, qui ne qua in re iure plecteretur.

His igitur rebus effecit ut M. Vip- Agrippa, intima familiaritate ıctus adolescenti Caesari, cum ›r suam gratiam et Caesaris pom nullius conditionis non haberet atem, potissimum eius deligeret atem praeoptaretque equitis Rofiliam generosarum nuptiis. Atarum nuptiarum conciliator fuit, non est enim celandum, M. Antonius, triumvir rei publicae constituendae. Cuius gratia cum augere possessiones posset suas, tantum abfuit a cupiditate pecuniae, ut nulla in re usus sit ea, nisi in deprecandis amicorum aut periculis aut incommodis. Quod quidem sub ipsa proscriptione perillustre fuit. Nam cum L. Saufeii, equitis Romani, aequalis sui, qui complures annos studio ductus philosophiae habitabat Athenis habebatque in Italia pretiosas possessiones, triumviri bona vendidissent consuetudine ea qua tum res gerebantur, Attici labore atque industria factum est ut eodem nuntio Saufeius fieret certior se patrimonium amisisse et recuperasse. Item L. Iulium Calidum, quem post Lucretii Catullique mortem multo elegantissimum poetam nostram tulisse aetatem vere videor posse contendere, neque minus virum bonum optimisque artibus eruditum, post proscriptionem equitum propter magnas eius Africanas possessiones in proscriptorum numerum a P. Volumnio, praefecto fabrum Antonii, absentem relatum, expedivit. Quod in praesenti utrum ei laboriosius an gloriosius fuerit difficile est iudicare, quod in eorum periculis non secus absentes quam praesentes amicos Attico esse curae cognitum est.

13. Neque vero ille vir minus bonus paterfamilias habitus est quam civis. Nam cum esset pecuniosus, nemo illo minus fuit emax, minus aedificator. Neque tamen non imprimis bene habitavit omnibusque optimis rebus usus est. Nam domum habuit in colle Quirinali Tamphilianam ab avunculo hereditate relictam, cuius amoenitas non aedificio, sed silva constabat. Ipsum enim tectum antiquitus constitutum plus salubritatis quam sumptus habebat; in quo nihil commutavit, nisi si quid vetustate coactus est. Usus est familia, si utilitate iudicandum est, optima; si forma, vix mediocri. Namque in ea erant pueri literatissimi, anagnostae optimi et plurimi librarii, ut ne pedisequus quidem quisquam esset, qui non utrumque horum pulchre facere posset; pari modo artifices ceteri, quos cultus domesticus desiderat, apprime boni.

---

o Atticus seine bedeutendsten Besitzungen hatte

iese Insel galt bei den Alten als geheiligt und stätte.

Neque tamen eorum quemquam nisi domi natum domique fictum habuit; quod est signum non solum continentiae, sed etiam diligentiae. Nam et non intemperanter concupiscere, quod a plurimis videas, continentis debet duci, et potius industria quam pretio parare non mediocris est diligentiae. Elegans, non magnificus; splendidus, non sumptuosus; omnique diligentia munditiam, non affluentiam affectabat. Supellex modica, non multa, ut in neutram partem conspici posset. Nec praeteribo, quamquam nonnullis leve visum iri putem: cum in primis lautus esset eques Romanus et non parum liberaliter domum suam omnium ordinum homines invitaret, scimus non amplius quam terna milia aeris peraeque in singulos menses ex ephemeride eum expensum sumptui ferre solitum. Atque hoc non auditum sed cognitum praedicamus; saepe enim propter familiaritatem domesticis rebus interfuimus.

14. Nemo in convivio eius aliud acroama audivit quam anagnosten; quod nos quidem iucundissimum arbitramur; neque unquam sine aliqua lectione apud eum coenatum est, ut non minus animo quam ventre convivae delectarentur. Namque eos vocabat, quorum mores a suis non abhorrerent. Cum tanta pecuniae facta esset accessio, nihil de quotidiano cultu mutavit, nihil de vitae consuetudine, tantaque usus est moderatione, ut neque in sestertio vicies, quod a patre acceperat, parum se splendide gesserit neque in sestertio centies affluentius vixerit, quam instituerat, parique fastigio steterit in utraque fortuna. Nullos habuit hortos, nullam suburbanam aut maritimam sumptuosam villam, neque in Italia praeter Arretinum et Nomentanum rusticum praedium, omnisque eius pecuniae reditus constabat in Epiroticis et urbanis possessionibus. Ex quo cognosci potest usum eum pecuniae non magnitudine, sed ratione metiri solitum.

15. Mendacium neque dicebat neque pati poterat. Itaque eius comitas non sine severitate erat neque gravitas sine facilitate, ut difficile esset intellectu utrum eum amici magis vererentur an amarent. Quidquid rogabatur, religiose promittebat, quod non liberalis, sed levis arbitrabatur polliceri quod praestare non posset. Idem in nitendo, cum semel annuisset, tanta erat cura, ut non mandatam, sed suam rem videretur agere. Nunquam suscepti negotii eum pertaesum est; suam enim existimationem in ea re agi putabat; qua nihil habebat carius. Quo fiebat ut omnia Ciceronum, Catonis, Q. Hortensii, Auli Torquati, multorum praeterea equitum Romanorum negotia procuraret. Ex quo iudicari potest non inertia, sed iudicio fugisse rei publicae procurationem.

16. Humanitatis vero nullum afferre maius testimonium possum quam quod adolescens idem seni Sullae fuit iucundissimus, senex adolescenti M. Bruto, cum aequalibus autem suis Q. Hortensio et M. Cicerone sic vixit, ut iudicare difficile sit cui aetati fuerit aptissimus. Quamquam eum praecipue dilexit Cicero, ut ne frater quidem ei Quintus carior fuerit aut familiarior. Ei rei sunt indicio praeter eos libros, in quibus de eo facit mentionem, qui in vulgus sunt editi, sedecim volumina epistolarum ab consulatu eius usque ad extremum tempus ad Atticum missarum. Quae qui legat non multum desideret historiam contextam eorum temporum. Sic enim omnia de studiis principum, vitiis ducum, mutationibus rei publicae perscripta sunt, ut nihil in iis non appareat, et facile existimari possit prudentiam quodammodo esse divinationem. Non enim Cicero ea solum, quae vivo se acciderunt, futura praedixit, sed etiam, quae nunc usu veniunt, cecinit ut vates.

17. De pietate autem Attici quid plura commemorem? cum hoc ipsum vere gloriantem audierim in funere matris suae, quam extulit annorum nonaginta, cum esset septem et sexaginta: se nunquam cum matre in gratiam redisse, nunquam cum sorore fuisse in simultate, quam prope aequalem habebat; quod est signum, aut nullam unquam inter eos querimoniam intercessisse aut hunc ea fuisse in suos indulgentia, ut quos amare deberet irasci iis nefas duceret. Neque id fecit natura solum, quamquam omnes ei paremus,

sed etiam doctrina. Nam principum philosophorum ita percepta habuit praecepta, ut iis ad vitam agendam, non ad ostentationem uteretur.

18. Moris etiam maiorum summus imitator fuit antiquitatisque amator; quam adeo diligenter habuit cognitam, ut eam totam in eo volumine exposuerit, quo magistratus ordinavit. Nulla enim lex neque pax neque bellum neque res illustris est populi Romani, quae non in eo suo tempore sit notata, et, quod difficillimum fuit, sic familiarum originem subtexuit, ut ex eo clarorum virorum propagines possimus cognoscere. Fecit hoc idem separatim in aliis libris, ut M. Bruti rogatu Iuniam familiam a stirpe ad hanc aetatem ordine enumeravit, notans qui a quoque ortus, quos honores quibusque temporibus cepisset, pari modo Marcelli Claudii de Marcellorum, Scipionis Cornelii et Fabii Maximi Fabiorum et Aemiliorum; quibus libris nihil potest esse dulcius iis, qui aliquam cupiditatem habent notitiae clarorum virorum. Attigit quoque poeticen, credimus, ne eius expers esset suavitatis. Namque de viris eis, qui honore rerumque gestarum amplitudine ceteros Romani populi praestiterunt, exposuit ita, ut sub singulorum imaginibus facta magistratusque eorum non amplius quaternis quinisve versibus descripserit; cum vix credendum sit tantas res tam breviter potuisse declarari. Est etiam unus liber Graece confectus, de consulatu Ciceronis.

19. Hactenus Attico vivo edita a nobis sunt. Nunc, quoniam fortuna nos superstites ei esse voluit, reliqua persequemur et, quantum potuerimus, rerum exemplis lectores docebimus, sicut supra significavimus, suos cuique mores plerumque conciliare fortunam. Namque hic contentus ordine equestri, quo erat ortus, in affinitatem pervenit imperatoris, Divi filii, cum iam ante familiaritatem eius esset consecutus nulla alia re, quam elegantia vitae, qua ceteros ceperat principes civitatis dignitate pari, fortuna humiliores. Tanta enim prosperitas Caesarem est consecuta, ut nihil ei non tribuerit fortuna, quod cuiquam ante detulerit, et conciliarit, quod nemo adhuc civis Romanus quiverat consequi. Nata est autem Attico neptis ex Agrippa, cui virginem filiam collocarat. Hanc Caesar vix anniculam Tiberio Claudio Neroni, Drusilla nato, privigno suo, despondit. Quae coniunctio necessitudinem eorum sanxit, familiaritatem reddidit frequentiorem.

20. Quamquam ante haec sponsalia non solum cum ab urbe abesset, nunquam ad suorum quemquam literas misit, quin Attico mitteret, quid ageret, imprimis quid legeret quibusque in locis et quam diu esset moraturus, sed etiam cum esset in urbe et propter infinitas suas occupationes minus saepe quam vellet Attico frueretur, nullus dies temere intercessit, quo non ad eum scriberet, cum modo aliquid de antiquitate ab eo requireret, modo aliquam quaestionem poeticam ei proponeret, interdum iocans eius verbosiores eliceret epistolas; ex quo accidit, cum aedes Iovis Feretrii, in Capitolio ab Romulo constituta, vetustate atque incuria detecta prolaberetur, ut Attici admonitu Caesar eam reficiendam curaret. Neque vero a M. Antonio minus absens literis colebatur, adeo ut accurate ille ex ultimis terris, quid ageret, curae sibi haberet certiorem facere Atticum. Hoc quale sit facilius existimabit is, qui iudicare poterit quantae sit sapientiae eorum retinere usum benevolentiamque, inter quos maximarum rerum non solum aemulatio, sed obtrectatio tanta intercedebat, quantam fuit incidere necesse inter Caesarem atque Antonium, cum se uterque principem non solum urbis Romae, sed orbis terrarum esse cuperet.

21. Tali modo cum septem et septuaginta annos complesset atque ad extremam senectutem non minus dignitate quam gratia fortunaque crevisset — multas enim hereditates nulla alia re quam bonitate consecutus est — tantaque prosperitate usus esset valetudinis, ut annos triginta medicina non indiguisset, nactus est morbum, quem initio et ipse et medici contempserunt. Nam putarunt esse tenesmum, cui remedia celeria faciliaque proponebantur. In hoc cum tres menses sine ullis doloribus, praeterquam quos ex curatione capiebat, con-

sumpsisset, subito tanta vis morbi in unum intestinum prorupit, ut extremo tempore per lumbos fistulae puris eruperint. Atque hoc priusquam ei accideret, postquam in dies dolores accrescere febresque accessisse sensit, Agrippam generum ad se accersi iussit et cum eo L. Cornelium Balbum Sextumque Peducaeum. Hos ut venisse vidit, in cubitum innixus: „Quantam," inquit, „curam diligentiamque in valetudine mea tuenda hoc tempore adhibuerim cum vos testes habeam, nihil necesse est pluribus verbis commemorare. Quibus quoniam, ut spero, satisfeci, me nihil reliqui fecisse quod ad sanandum me pertineret, reliquum est ut egomet mihi consulam. Id vos ignorare nolui. Nam mihi stat alere morbum desinere. Namque his diebus quidquid cibi sumpsi, ita produxi vitam, ut auxerim dolores sine spe salutis. Quare a vobis peto, primum ut consilium probetis meum, deinde ne frustra dehortando impedire conemini."

22. Hac oratione habita tanta constantia vocis atque vultus, ut non ex vita, sed ex domo in domum videretur migrare, cum quidem Agrippa eum flens atque osculans oraret atque obsecraret, ne ad id, quod natura cogeret, ipse quoque sibi acceleraret, sed quoniam tum quoque posset temporibus superesse, se sibi suisque reservaret, preces eius taciturna sua obstinatione depressit. Sic cum biduum cibo se abstinuisset, subito febris decessit leviorque morbus esse coepit. Tamen propositum nihilo secius peregit. Itaque die quinto post quam id consilium inierat, pridie Kalendas Apriles Cn. Domitio, C. Sosio consulibus decessit. Elatus est in lecticula, ut ipse praescripserat, sine ulla pompa funeris, comitantibus omnibus bonis, maxima vulgi frequentia. Sepultus est iuxta viam Appiam ad quintum lapidem in monumento Q. Caecilii, avunculi sui.

T. Livius,

geboren zu Patavium im Jahre 59 v. Chr., brachte den grösseren Theil seines Lebens in Rom zu, wo er trotz seiner ausgesprochenen Vorliebe für die republicanisch-pompeianische Partei in freundschaftlichen Beziehungen zu Augustus stand; er starb 17 n. Chr. — Sein Hauptwerk: Rerum Romanorum ab urbe condita libri, eine römische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Tode des Drusus, 9 v. Chr., bestand aus 142 Büchern, von welchen nur die erste Dekade, sowie Buch 21 — 45 erhalten sind.

Vorrede des Livius.

Facturusne operae pretium sim, si a primordio urbis res populi Romani perscripserim, nec satis scio, nec, si sciam, dicere ausim, quippe qui cum veterem tum vulgatam esse rem videam, dum novi semper scriptores aut in rebus certius aliquid allaturos se aut scribendi arte rudem vetustatem superaturos credunt. Utcunque erit, iuvabit tamen rerum gestarum memoriae principis terrarum populi pro virili parte et ipsum consuluisse; et si in tanta scriptorum turba mea fama in obscuro est, nobilitate ac magnitudine eorum me, qui nomini officient meo, consoler. Res est praeterea et immensi operis, ut quae supra septingentesimum annum repetatur, et quae ab exiguis profecta initiis eo creverit, ut iam magnitudine laboret sua; et legentium plerisque haud dubito quin primae origines proximaque originibus minus praebitura voluptatis sint, festinantibus ad haec nova, quibus iam pridem praevalentis populi vires se ipsae conficiunt. Ego contra hoc quoque laboris praemium petam, ut me a conspectu malorum, quae nostra tot per annos vidit aetas, tantisper certe, dum prisca tota illa mente repeto, avertam, omnis expers curae, quae scribentis animum etsi non flectere a vero, sollicitum tamen efficere posset. Quae ante

conditam condendamve urbem poeticis magis decora fabulis quam incorruptis rerum gestarum monumentis traduntur, ea nec affirmare nec refellere in animo est. Datur haec venia antiquitati, ut miscendo humana divinis primordia urbium augustiora faciat. Et si cui populo licere oportet consecrare originès suas et ad deos referre auctores, ea belli gloria est populo Romano, ut, cum suum conditorisque sui parentem Martem potissimum ferat, tam et hoc gentes humanae patiantur aequo animo quam imperium patiuntur. Sed haec et his similia utcunque animadversa aut existimata erunt, haud in magno equidem ponam discrimine: ad illa mihi pro se quisque acriter intendat animum, quae vita, qui mores fuerint, per quos viros quibusque artibus domi militiaeque et partum et auctum imperium sit; labente deinde paulatim disciplina velut desidentes primo mores sequatur animo, deinde ut magis magisque lapsi sint, tum ire coeperint praecipites, donec ad haec tempora, quibus nec vitia nostra nec remedia pati possumus, perventum est. Hoc illud est praecipue in cognitione rerum salubre ac frugiferum, omnis te exempli documenta in illustri posita monumento intueri; inde tibi tuaeque rei publicae quod imitere capias, inde foedum inceptu, foedum exitu, quod vites. Ceterum aut me amor negotii suscepti fallit, aut nulla unquam res publica nec maior nec sanctior nec bonis exemplis ditior fuit, nec in quam civitatem tam serae avaritia luxuriaque immigraverint, nec ubi tantus ac tam diu paupertati ac parsimoniae honos fuerit; adeo quanto rerum minus, tanto minus cupiditatis erat. Nuper divitiae avaritiam et abundantes voluptates desiderium per luxum atque libidinem pereundi perdendique omnia invexere. Sed querelae, ne tum quidem gratae futurae, cum forsitan necessariae erunt, ab initio certe tantae ordiendae rei absint: cum bonis potius ominibus votisque et precationibus deorum dearumque, si, ut poetis, nobis quoque mos esset, libentius inciperemus, ut orsis tanti operis successus prosperos darent

Numa Pompilius.

(I, 18 — 21.)

Inclyta iustitia religioque ea tempestate Numae Pompilii erat. Curibus Sabinis habitabat, consultissimus vir, ut in illa quisquam esse aetate poterat, omnis divini atque humani iuris. Auctorem doctrinae eius, quia non exstat alius, falso Samium Pythagoram edunt, quem Servio Tullio regnante Romae centum amplius post annos in ultima Italiae ora circa Metapontum Heracleamque et Crotonam iuvenum aemulantium studia coetus habuisse constat. Ex quibus locis, etsi eiusdem aetatis fuisset, quae fama in Sabinos, aut quo linguae commercio quemquam ad cupiditatem discendi excivisset, quove praesidio unus per tot gentes dissonas sermone moribusque pervenisset? Suopte igitur ingenio temperatum animum virtutibus fuisse opinor magis, instructumque non tam peregrinis artibus quam disciplina tetrica ac tristi veterum Sabinorum, quo genere nullum quondam incorruptius fuit. Audito nomine Numae patres Romani, quamquam inclinari opes ad Sabinos rege inde sumpto videbantur, tamen neque se quisquam nec factionis suae alium nec denique patrum aut civium quemquam praeferre illi viro ausi ad unum omnes Numae Pompilio regnum deferendum decernunt. Accitus, sicut Romulus augurato urbe condenda regnum adeptus est, de se quoque deos consuli iussit. Inde ab augure, cui deinde honoris ergo publicum id perpetuumque sacerdotium fuit, deductus in arcem in lapide ad meridiem versus consedit. Augur ad laevam eius capite velato sedem cepit, dextra manu baculum sine nodo aduncum tenens, quem lituum appellarunt. Inde ubi prospectu in urbem agrumque capto deos precatus regiones ab oriente ad occasum determinavit, dextras ad meridiem partes, laevas ad septentrionem esse dixit, signum contra, quoad longissime conspectum oculi ferebant, animo finivit; tum lituo in laevam manum translato dextra in caput Numae imposita precatus ita est: „Iupiter pater, si est fas hunc Numam Pompi-

lium, cuius ego caput teneo, regem Romae esse, uti tu signa nobis certa acclarassis inter eos fines, quos feci.“ Tum peregit verbis auspicia, quae mitti vellet; quibus missis declaratus rex Numa de templo descendit.

19. Qui regno ita potitus urbem novam, conditam vi et armis, iure eam legibusque ac moribus de integro condere parat. Quibus cum inter bella adsuescere videret non posse, quippe efferari militia animos, mitigandum ferocem populum armorum desuetudine ratus Ianum ad infimum Argiletum indicem pacis bellique fecit, apertus ut in armis esse civitatem, clausus pacatos circa omnes populos significaret. Bis deinde post Numae regnum clausus fuit, semel T. Manlio consule post Punicum primum perfectum bellum, iterum, quod nostrae aetati dii dederunt ut videremus, post bellum Actiacum ab imperatore Caesare Augusto pace terra marique parta. Clauso eo cum omnium circa finitimorum societate ac foederibus iunxisset animos, positis externorum periculorum curis ne luxuriarent otio animi, quos metus hostium disciplinaque militaris continuerat, omnium primum rem ad multitudinem imperitam et illis saeculis rudem efficacissimam, deorum metum iniiciendum ratus est. Qui cum descendere ad animos sine aliquo commento miraculi non posset, simulat sibi cum dea Egeria congressus nocturnos esse: eius se monitu, quae acceptissima diis essent, sacra instituere, sacerdotes suos cuique deorum praeficere. Atque omnium primum ad cursus lunae in duodecim menses describit annum; quem, quia tricenos dies singulis mensibus luna non explet, desuntque dies solido anno, qui solstitiali circumagitur orbe, intercalariis mensibus interponendis ita dispensavit, ut vicesimo anno ad metam eandem solis, unde orsi essent, plenis omnium annorum spatiis dies congruerent. Idem nefastos dies fastosque fecit, quia aliquando nihil cum populo agi utile futurum erat.

20. Tum sacerdotibus creandis animum adiecit, quamquam ipse plurima sacra obibat, ea maxime quae nunc ad Dialem flaminem pertinent. Sed quia in civitate bellicosa plures Romuli quam Numae similes reges putabat fore, iturosque ipsos ad bella, ne sacra regiae vicis desererentur, flaminem Iovi assiduum sacerdotem creavit, insignique eum veste et curuli regia sella adornavit. Huic duos flamines adiecit, Marti unum, alterum Quirino; virginesque Vestae legit, Alba oriundum sacerdotium et genti conditoris haud alienum. Iis, ut assiduae templi antistites essent, stipendium de publico statuit, virginitate aliisque caerimoniis venerabiles ac sanctas fecit. Salios item duodecim Marti Gradivo legit, tunicaeque pictae insigne dedit et super tunicam aeneum pectori tegumen, coelestiaque arma, quae ancilia appellantur, ferre ac per urbem ire canentes carmina cum tripudiis sollemnique saltatu iussit. Pontificem deinde Numam Marcium Marci filium ex patribus legit, eique sacra omnia exscripta exsignataque attribuit, quibus hostiis, quibus diebus, ad quae templa sacra fierent, atque unde in eos sumptus pecunia erogaretur. Cetera quoque omnia publica privataque sacra pontificis scitis subiecit, ut esset, quo consultum plebes veniret, ne quid divini iuris negligendo patrios ritus peregrinosque adsciscendo turbaretur; nec coelestes modo caerimonias sed iusta quoque funebria placandosque manes ut idem pontifex edoceret, quaeque prodigia fulminibus aliove quo visu missa susciperentur atque curarentur. Ad ea elicienda ex mentibus divinis Iovi Elicio aram in Aventino dicavit, deumque consuluit auguriis, quae suscipienda essent.

21. Ad haec consultanda procurandaque multitudine omni a vi et armis conversa et animi aliquid agendo occupati erant, et deorum assidua insidens cura, cum interesse rebus humanis coeleste numen videretur, ea pietate omnium pectora imbuerat, ut fides ac iusiurandum proximo legum ac poenarum metu civitatem regerent. Et cum ipsi se homines in regis, velut unici exempli, mores formarent, tum finitimi etiam populi, qui antea castra, non urbem positam in medio ad sollicitandam om-

nium pacem crediderant, in eam verecundiam adducti sunt, ut civitatem totam in cultum versam deorum violari ducerent nefas. Lucus erat, quem medium ex opaco specu fons perenni rigabat aqua. Quo quia se persaepe Numa sine arbitris velut ad congressum deae inferebat, Camenis eum lucum sacravit, quod earum ibi concilia cum coniuge sua Egeria essent. Et soli Fidei sollemne instituit. Ad id sacrarium flamines bigis curru arcuato vehi iussit, manuque ad digitos usque involuta rem divinam facere, significantes fidem tutandam sedemque eius etiam in dextris sacratam esse. Multa alia sacrificia locaque sacris faciendis, quae Argeos pontifices vocant, dedicavit. Omnium tamen maximum eius operum fuit tutela per omne regni tempus haud minor pacis quam regni. — Ita duo deinceps reges, alius alia via, ille bello, hic pace, civitatem auxerunt. Romulus septem et triginta regnavit annos, Numa tres et quadraginta. Cum valida tum temperata et belli et pacis artibus erat civitas.

Porsena vor Rom.

(II, 9 — 14.)

Tarquinii ad Lartem Porsenam, Clusinum regem, perfugerant. Ibi miscendo consilium precesque nunc orabant, ne se, oriundos ex Etruscis, eiusdem sanguinis nominisque, egentes exsulare pateretur; nunc monebant etiam, ne orientem morem pellendi reges inultum sineret: satis libertatem ipsam habere dulcedinis; nisi quanta vi civitates eam expetant, tanta regna reges defendant, aequari summa infimis, nihil excelsum, nihil quod supra cetera emineat, in civitatibus fore; adesse finem regnis, rei inter deos hominesque pulcherrimae. Porsena, cum regem esse Romae tum Etruscae gentis regem amplum Tuscis ratus, Romam infesto exercitu venit. Non unquam alias ante tantus terror senatum invasit; adeo valida res tum Clusina erat, magnumque Porsenae nomen. Nec hostes modo timebant, sed suosmet ipsi cives, ne Romana plebs metu perculsa receptis in urbem regibus vel cum servitute pacem acciperet. Multa igitur blandimenta plebi per id tempus ab senatu data. Annonae imprimis habita cura, et ad frumentum comparandum missi alii in Volscos, alii Cumas. Salis quoque vendendi arbitrium, quia impenso pretio venibat, in publicum omni sumptu ademptum privatis, portoriisque et tributo plebes liberata, ut divites conferrent, qui oneri ferendo essent: pauperes satis stipendii pendere, si liberos educerent. Itaque haec indulgentia patrum asperis postmodum rebus in obsidione ac fame adeo concordem civitatem tenuit, ut regium nomen non summi magis quam infimi horrerent, nec quisquam unus malis artibus postea tam popularis esset, quam tum bene imperando universus senatus fuit.

10. Cum hostes adessent, pro se quisque in urbem ex agris demigrant, urbem ipsam saepiunt praesidiis. Alia muris, alia Tiberi obiecto videbantur tuta. Pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset Horatius Cocles: id munimentum illo die fortuna urbis Romanae habuit. Qui positus forte in statione pontis, cum captum repentino impetu Ianiculum atque inde citatos decurrere hostes vidisset, trepidamque turbam suorum arma ordinesque relinquere, reprehensans singulos, obsistens obtestansque deum et hominum fidem testabatur, nequiquam deserto praesidio eos fugere; si transitum pontem a tergo reliquissent, iam plus hostium in Palatio Capitolioque quam in Ianiculo fore. Itaque monere, praedicere, ut pontem ferro, igni, quacunque vi possint, interrumpant: se impetum hostium, quantum corpore uno posset obsisti, excepturum. Vadit inde in primum aditum pontis, insignisque inter conspecta cedentium pugnae terga obversis cominus ad ineundum proelium armis ipso miraculo audaciae obstupefecit hostes. Duos tamen cum eo pudor tenuit, Sp. Larcium ac T. Herminium, ambos claros genere factisque. Cum his primam periculi procellam et quod tumultuosissimum pugnae erat parumper sustinuit. Deinde eos quoque ipsos

14. Huic tam pacatae profectioni ab urbe regis Etrusci abhorrens mos, traditus ab antiquis, usque ad nostram aetatem inter cetera sollemnia manet, bona Porsenae regis vendendi. Cuius originem moris necesse est aut inter bellum natam esse neque omissam in pace, aut a mitiore crevisse principio, quam hic prae se ferat titulus bona hostiliter vendendi. Proximum vero est ex iis, quae traduntur, Porsenam discedentem ab Ianiculo castra opulenta convecto ex propinquis ac fertilibus Etruriae arvis commeatu Romanis dono dedisse, inopi tum urbe ab longinqua obsidione, ea deinde, ne populo immisso diriperentur hostiliter, venisse, bonaque Porsenae appellata, gratiam muneris magis significante titulo quam auctionem fortunae regiae, quae ne in potestatem quidem populi Romani esset.

Entstehung des Tribunats. — Coriolan.

(II, 23 — 40.)

Bellum Volscum imminebat, et civitas secum ipsa discors intestino inter patres plebemque flagrabat odio, maxime propter nexos ob aes alienum. Fremebant se foris pro libertate et imperio dimicantes domi a civibus captos et oppressos esse, tutioremque in bello quam in pace, et inter hostes quam inter cives libertatem plebis esse: invidiamque eam sua sponte gliscentem insignis unius calamitas accendit: Magno natu quidam cum omnium malorum suorum insignibus se in forum proiecit. Obsita erat squalore vestis, foedior corporis habitus pallore ac macie perempti. Ad hoc promissa barba et capilli efferaverant speciem oris. Noscitabatur tamen in tanta deformitate, et ordines duxisse aiebant, aliaque militiae decora vulgo miserantes eum iactabant: ipse testes honestarum aliquot locis pugnarum cicatrices adverso pectore ostentabat. Sciscitantibus, unde ille habitus, unde deformitas, cum circumfusa turba esset prope in concionis modum, Sabino bello ait se militantem, quia propter populationes agri non fructu modo caruerit, sed villa incensa fuerit, direpta omnia, pecora abacta, tributum iniquo suo tempore imperatum, aes alienum fecisse; id cumulatum usuris primo se agro paterno avitoque exuisse, deinde fortunis aliis, postremo velut tabem pervenisse ad corpus; ductum se ab creditore non in servitium sed in ergastulum et carnificinam esse. Inde ostentare tergum foedum recentibus vestigiis verberum. Ad haec visa auditaque clamor ingens oritur. Non iam foro se tumultus continet, sed passim totam urbem pervadit. Nexu vincti solutique se undique in publicum propripiunt, implorant Quiritium fidem. Nullo loco deest seditionis voluntarius comes. Multis passim agminibus per omnes vias cum clamore in forum curritur. Magno cum periculo suo, qui forte patrum in foro erant, in eam turbam inciderunt, nec temperatum manibus foret, ni propere consules P. Servilius et Ap. Claudius ad comprimendam seditionem intervenissent. At in eos multitudo versa ostentare vincula sua deformitatemque aliam. Haec se meritos dicere exprobrantes suam quisque alius alibi militiam; postulare multo minaciter magis quam suppliciter, ut senatum vocarent, curiamque ipsi futuri arbitri moderatoresque publici consilii circumsistunt. Pauci admodum patrum, quos casus obtulerat, contracti ab consulibus; ceteros metus non curia modo sed etiam foro arcebat. Nec agi quidquam per infrequentiam poterat senatus. Tum vero eludi atque extrahi se multitudo putare, et patrum qui abessent, non casu, non metu, sed impediendae rei causa abesse, et consules ipsos tergiversari, nec dubie ludibrio esse miserias suas. Iam prope erat, ut ne consulum quidem maiestas coerceret iras hominum, cum incerti, morando an veniendo plus periculi contraherent, tandem in senatum veniunt; frequentique tandem curia non modo inter patres sed ne inter consules quidem ipsos satis conveniebat. Appius, vehementis ingenii vir, imperio consulari rem agendam censebat: uno aut altero arrepto quieturos alios; Servilius, lenibus remediis aptior, concitatos animos flecti quam frangi putabat cum tutius tum facilius esse.

24. Inter haec maior alius terror: Latini equites cum tumultuoso advolant nuntio, Volscos infesto exercitu ad urbem oppugnandam venire. Quae audita — adeo duas ex una civitate discordia fecerat — longe aliter patres ac plebem affecere: Exsultare gaudio plebes, ultores superbiae patrum adesse dicere deos. Alius alium confirmare, ne nomina darent: cum omnibus potius quam solos perituros, patres militarent, patres arma caperent, ut penes eosdem pericula belli, penes quos praemia essent. At vero curia moesta ac trepida ancipiti metu et ab cive et ab hoste Servilium consulem, cui ingenium magis populare erat, orare, ut tantis circumventam terroribus expediret rem publicam. Tum consul misso senatu in concionem prodit. Ibi curae esse patribus ostendit, ut consulatur plebi: ceterum deliberationi de maxima quidem illa, sed tamen parte civitatis, metum pro universa re publica intervenisse; nec posse, cum hostes prope ad portas essent, bello praeverti sese quidquam; nec, si sit laxamenti aliquid, aut plebi honestum esse, nisi mercede prius accepta arma pro patria non cepisse, neque patribus satis decorum, per metum potius quam postmodo voluntate afflictis civium suorum fortunis consuluisse. Concioni deinde edicto addidit fidem, quo edixit, ne quis civem Romanum vinctum aut clausum teneret, quominus ei nominis edendi apud consules potestas fieret, neu quis militis, donec in castris esset, bona possideret aut venderet, liberos nepotesve eius moraretur. Hoc proposito edicto et qui aderant nexi profiteri extemplo nomina, et undique ex tota urbe proripientium se ex privato, cum retinendi ius creditori non esset, concursus in forum, ut sacramento dicerent, fieri. Magna ea manus fuit, neque aliorum magis in Volsco bello virtus atque opera enituit. Consul copias contra hostem educit, parvo dirimente intervallo castra ponit.

25. Proxima inde nocte Volsci, discordia Romana freti, si qua nocturna transitio proditiove fieri posset, temptant castra. Sensere vigiles, excitatus exercitus, signo dato concursum est ad arma; ita frustra id inceptum Volscis fuit; reliquum noctis utrimque quieti datum. Postero die prima luce Volsci fossis repletis vallum invadunt; iamque ab omni parte munimenta vellebantur, cum consul, quamquam cuncti undique, et nexi ante omnes, ut signum daret clamabant, experiendi animos militum causa parumper moratus, postquam satis apparebat ingens ardor, dato tandem ad erumpendum signo militem avidum certaminis emittit. Primo statim incursu pulsi hostes; fugientibus, quoad insequi pedes potuit, terga caesa, eques usque ad castra pavidos egit. Mox ipsa castra legionibus circumdatis, cum Volscos inde etiam pavor expulisset, capta direptaque. Postero die ad Suessam Pometiam, quo confugerant hostes, legionibus ductis intra paucos dies oppidum capitur, captum praedae datum. Inde paulum recreatus egens miles. Consul cum maxima gloria sua victorem exercitum Romam reducit. Decedentem Romam Ecetranorum Volscorum legati, rebus suis timentes post Pometiam captam, adeunt. His ex senatus consulto data pax, ager ademptus.

26. Confestim et Sabini Romanos territavere; tumultus enim fuit verius quam bellum. Nocte in urbem nuntiatum est exercitum Sabinum praedabundum ad Anienem amnem pervenisse; ibi passim diripi atque incendi villas. Missus extemplo eo cum omnibus copiis equitum A. Postumius, qui dictator bello Latino fuerat; secutus consul Servilius cum delecta peditum manu. Plerosque palantes eques circumvenit; nec advenienti peditum agmini restitit Sabina legio; fessi cum itinere tum populatione nocturna, magna pars in villis repleti cibo vinoque, vix fugae quod satis esset virium habuere. Nocte una audito perfectoque bello Sabino, postero die in magna iam spe undique partae pacis legati Aurunci senatum adeunt, ni decedatur Volsco agro, bellum indicentes. Cum legatis simul exercitus Auruncorum domo profectus erat. Cuius fama haud procul iam ab Aricia visi tanto tumultu concivit Romanos, ut nec consuli ordine patres, nec pacatum responsum arma inferentibus arma ipsi

capienda dare possent. Ariciam inter se agrique iur. nec procul inde cum Aricinis signa collata proeliique ano debellatum est.

27. Fasis Annuens victor ita intra paucos dies bellis Romanus promissa comitiis fidemque senatus experiatur. cum Appius et insita superbia animo et in collegae vacuum iacentem fidem, quam supremo proelio ius de creditis pecuniis dixerat. Damnatos et qui ante nexi fuerant creditoribus tradebantur, et exercebantur alii. Quod ubi cui militi inciderat, collegam appellabat. Concurrere ad Servilium plebes: illius promissa iactabant, illi exprobrabant sua quisque bella merita cicatricesque acceptas: postulabant, ut aut referret ad senatum, aut ei auxilio esset consul civibus suis, imperator militibus. Movebant consulem haec: sed tergiversari res urgebat: adeo in alteram causam non collega solum praeceps erat, sed omnis fama nobilium. Ita medium se gerendo nec plebis vitavit odium, nec apud patres gratiam iniit: patres molliorem consulem et ambitiosum rati, plebes falsiorem: utrique apparuit absensisse cum Appii odium: Certamen consulibus incidit, uter dedicaret Mercurii aedem. Senatus a se rem ad populum rejecit: uti eorum dedicatio iussa populi data esset, cum praesse annonae, mercatorum collegium instituere, solemnia pontifice iussi suscipere. Populus dedicationem aedis dat M. Laetorio primi pili centurioni: quod facile apparet non iam ad honorem eius, ei certe alius longe ea data esset, factum quam ad consulum ignominiam. Sacrum ibi nisi consulem alter paene. sed plebi ceterum animi et longe alia quam primo instituerant via gravabantur. Desperato enim consule semanque auxilio, cum in ius boni debitores vibissent, malique coercebant. Neque iterum exoriri consilio praesente et clamore poterat, nisi dimisso, cum demum quisquam exsurgebat. Vi arcebant, nemoque civis et peculium Romanis, cum in cuspete consilio simul a plebis viderentur, in creditores a debitoribus verterant. Super haec timor incesserat Sabini belli: delectae iuniores nemo nomen dedit, fremente Appio et insectante ambitionem collegae, qui popularis silentio rem publicam proderet, et ad id, quod de creditis pecuniis ius non dixisset, adiiceret, ut se desertum quidem ex senatus consulto haberet: non esse tamen desertam omnino rem publicam, neque proiectum consulare imperium, se unum et suae et patrum maiestatis vindicem fore. Cum circumstaret quotidiana multitudo licentia accensa, arripi unum insignem ducem solitorum iussit. Ille cum a lictoribus iam raheretur, provocavit. Nec cessisset provocationi consul, quia non dubium erat populi iudicium, nisi aegre victa pertinacia foret consilio magis et auctoritate principum quam populi clamore: adeo superverant animi ad sustinendam invidiam. Crescere inde malum in dies non clamoribus modo apertis sed, quod multo perniciosius erat, secessione occultisque colloquiis. Tandem invisi plebi consules magistratu abeunt. Servilius neutris, Appius patribus haud grates.

28. A. Virginius inde et T. Vetusius consulatum ineunt. Tum vero plebs incerta, quales habitura consules esset, cuius auctores, pars Esquiliis, pars in Aventino facere, ne in foro subitis impedirent consiliis, et omnia temere ac fortuito agerent. Eam rem consules rati, si erat, perniciosam si patres deferunt, sed desertam consilere ordine non licuit: adeo tumultuose excepta est clamoribus unisque et indignatione patrum, si, quod imperio consulari exsequendum esset, invidiam eius consules ad senatum rejicerent: proinde, si essent in re publica magistratus, nullum futurum fuisse Romae sine publicum concilium; nunc in mille curias evocionesque, cum alia in Esquiliis alia in Aventino fiant concilia, dispersam et dissipatam esse rem publicam. Unum hercule virum — id enim plus esse quam consulem —, qualis Appius Claudius fuerit, momento temporis dissensuram illos coetus fuisse. Circumspicerent consules, cum, quid ergo se iuvare vellent, nihil enim segnius nolle quam patribus placeat aetate pervicacissimi, decernunt, ut desertum quam acerrimum habeant;

otio lascivire plebem. Dimisso senatu consules in tribunal escendunt; citant nominatim iuniores. Cum ad nomen nemo responderet, circumfusa multitudo in concionis modum negare ultra decipi plebem posse, nunquam unum militem habituros, ni praestaretur fides publica: libertatem unicuique prius reddendam esse quam arma danda, ut pro patria civibusque, non pro dominis pugnent. Consules, quid mandatum esset a senatu, videbant; sed eorum, qui intra parietes curiae ferociter loquerentur, neminem adesse invidiae suae participem. Et apparebat atrox cum plebe certamen. Prius itaque quam ultima experirentur, senatum iterum consulere placuit. Tum vero ad sellas consulum prope convolare minimus quisque natu patrum, abdicare consulatum iubentes et deponere imperium, ad quod tuendum animus deesset.

29. Utraque re satis experta tum demum consules: „Ne praedictum negetis, patres conscripti, adest ingens seditio. Postulamus, ut ii, qui maxime ignaviam increpant, adsint nobis habentibus delectum. Acerrimi cuiusque arbitrio, quando ita placet, rem agemus.“ Redeunt in tribunal, citari nominatim unum ex iis, qui in conspectu erant, dedita opera iubent. Cum staret tacitus, et circa eum aliquot hominum, ne forte violaretur, constitisset globus, lictorem ad eum consules mittunt. Quo repulso tum vero indignum facinus esse clamitantes, qui patrum consulibus aderant, devolant de tribunali, ut lictori auxilio essent. Sed ab lictore, nihil aliud quam prendere prohibito, cum conversus in patres impetus esset, consulum intercursu rixa sedata est, in qua tamen sine lapide, sine telo plus clamoris atque irarum quam iniuriae fuerat. Senatus tumultuose vocatus tumultuosius consulitur quaestionem postulantibus iis, qui pulsati fuerant, decernente ferocissimo quoque non sententiis magis quam clamore et strepitu. Tandem cum irae resedissent, exprobrantibus consulibus nihilo plus sanitatis in curia quam in foro esse, ordine consuli coepit. Tres fuere sententiae: P. Virginius rem non vulgabat; de iis tantum, qui fidem secuti Publii Servilii consulis Volsco, Aurunco Sabinoque militassent bello, agendum censebat. Titus Larcius non id tempus esse, ut merita tantummodo exsolverentur: totam plebem aere alieno demersam esse, nec sisti posse, ni omnibus consulatur; quin, si alia aliorum sit conditio, accendi magis discordiam quam sedari. Ap. Claudius, et natura immitis et efferatus hinc plebis odio, illinc patrum laudibus, non miseriis ait sed licentia tantum concitum turbarum, et lascivire magis plebem quam saevire: id adeo malum ex provocatione natum; quippe minas esse consulum, non imperium, ubi ad eos, qui una peccaverint, provocare liceat: „Agedum,“ inquit, „dictatorem, a quo provocatio non est, creemus. Iam hic, quo nunc omnia ardent, conticiscet furor. Pulset tum mihi lictorem, qui sciet ius de tergo vitaque sua penes unum illum esse, cuius maiestatem violarit.“

30. Multis, ut erat, horrida et atrox videbatur Appii sententia; rursus Virginii Larciique exemplo haud salubres, utique Larcii putabant sententiam, quae totam fidem tolleret. Medium maxime et moderatum utroque consilium Virginii habebatur; sed factione respectuque rerum privatarum, quae semper offecere officientque publicis consiliis, Appius vicit, ac prope fuit, ut dictator ille idem crearetur, quae res utique alienasset plebem periculosissimo tempore, cum Volsci Aequique et Sabini forte una omnes in armis essent. Sed curae fuit consulibus et senioribus patrum, ut imperium suo vehemens mansueto permitteretur ingenio. M. Valerium dictatorem, Volesi filium, creant. Plebes etsi adversus se creatum dictatorem videbat, tamen, cum provocationem fratris lege haberet, nihil ex ea familia triste nec superbum timebat. Edictum deinde a dictatore propositum confirmavit animos Servilii fere consulis edicto conveniens. Sed et homini et potestati melius rati credi omisso certamine nomina dedere. Quantus nunquam ante exercitus, legiones decem effectae; ternae inde datae consulibus, quatuor dictator usus. Nec iam poterat bellum differri. Aequi Latinum

agrum invaserant. Oratores Latinorum ab senatu petebant, ut aut mitterent subsidium, aut se ipsos tuendorum finium causa capere arma sinerent. Tutius visum est defendi inermes Latinos quam pati retractare arma. Vetusius consul missus est. Is finis populationibus fuit. Cessere Aequi campis, locoque magis quam armis freti summis se iugis montium tutabantur. Alter consul in Volscos profectus, ne et ipse tereret tempus, vastandis maxime agris hostem ad conferenda propius castra dimicandumque acie excivit. Medio inter castra campo ante suum quisque vallum infestis signis constitere. Multitudine aliquantum Volsci superabant. Itaque effusi et contemptim pugnam iniere. Consul Romanus nec promovit aciem, nec clamorem reddi passus defixis pilis stare suos iussit; ubi ad manum venisset hostis, tum coortos tota vi gladiis rem gerere. Volsci cursu et clamore fessi cum se velut stupentibus metu intulissent Romanis, postquam impressionem sensere ex adverso factam, et ante oculos micare gladios, haud secus quam si in insidias incidissent, turbati vertunt terga; et ne ad fugam quidem satis virium fuit, quia cursu in proelium ierant. Romani contra, quia principio pugnae quieti steterant, vigentes corporibus facile adepti fessos et castra impetu ceperunt, et castris exutum hostem Velitras persecuti uno agmine victores cum victis in urbem irrupere. Plusque ibi sanguinis promiscua omnium generum caede quam in ipsa dimicatione factum. Paucis data venia, qui inermes in deditionem venerunt.

31. Dum haec in Volscis geruntur, dictator Sabinos, ubi longe plurimum belli fuerat, fundit fugatque exuitque castris. Equitatu immisso mediam turbaverat hostium aciem, qua, dum se cornua latius pandunt, parum apte introrsum ordinibus aciem firmaverant; turbatos pedes invasit. Eodem impetu castra capta debellatumque est. Post pugnam ad Regillum lacum non alia illis annis pugna clarior fuit. Dictator triumphans urbem invehitur. Super solitos honores locus in circo ipsi posterisque ad spectaculum datus, sella in eo loco curulis posita. Volscis devictis Veliternus ager ademptus, Velitras coloni ab urbe missi et colonia deducta. Cum Aequis post aliquanto pugnatum est invito quidem consule, quia loco iniquo subeundum erat ad hostes; sed milites extrahi rem criminantes, ut dictator, priusquam ipsi redirent in urbem, magistratu abiret, irritaque sicut ante consulis promissa eius caderent, perpulere, ut forte temere in adversos montes agmen erigeret. Id male commissum ignávia hostium in bonum vertit, qui, priusquam ad coniectum teli veniretur, obstupefacti audacia Romanorum relictis castris, quae munitissimis tenuerant locis, in aversas valles desiluere; ubi satis praedae et victoria incruenta fuit. Ita trifariam re bello bene gesta de domesticarum rerum eventu nec patribus nec plebi cura decesserat; tanta cum gratia tum arte praeparaverant foeneratores, quae non modo plebem sed ipsum etiam dictatorem frustrarentur. Namque Valerius post Vetusii consulis reditum omnium actionum in senatu primam habuit pro victore populo, retulitque, quid de nexis fieri placeret. Quae cum reiecta relatio esset: „Non placeo,“ inquit, „concordiae auctor; optabitis, me dius fidius, propediem, ut mei similes Romana plebes patronos habeat. Quod ad me attinet, neque frustrabor ultra cives meos, neque ipse frustra dictator ero. Discordiae intestinae, bellum externum fecere, ut hoc magistratu egeret res publica; pax foris parta est, domi impeditur; privatus potius quam dictator seditioni interero.“ Ita curia egressus dictatura se abdicavit. Apparuit causa plebi, suam vicem indignantem magistratu abisse. Itaque velut persoluta fide, quoniam per eum non stetisset, quin praestaretur, decedentem domum cum favore ac laudibus prosecuti sunt.

32. Timor inde patres incessit, ne, si dimissus exercitus foret, rursus coetus occulti coniuratio esque fierent. Itaque, quamquam per dictatorem delectus habitus esset, tamen, quoniam in consulum verba iurassent, sacramento teneri militem rati, per causam renovati ab Ae-

quis belli educi ex urbe legiones iussere. Quo facto maturata est seditio. Et primo agitatum dicitur de consulum caede, ut solverentur sacramento; doctos deinde nullam scelere religionem exsolvi, Sicinio quodam auctore iniussu consulum in Sacrum montem secessisse. Trans Anienem amnem est, tria ab urbe milia passuum. Ea frequentior fama est quam cuius Piso auctor est, in Aventinum secessionem factam esse. Ibi sine ullo duce vallo fossaque communitis castris quieti, rem nullam nisi necessariam ad victum sumendo, per aliquot dies neque lacessiti neque lacessentes sese tenuere. Pavor ingens in urbe metuque mutuo suspensa erant omnia: timere relicta ab suis plebes violentiam patrum, timere patres residem in urbe plebem, incerti, manere eam an abire mallent. Quamdiu autem tranquillam quae secesserit multitudinem fore? quid futurum deinde, si quod externum interim bellum exsistat? nullam profecto nisi in concordia civium spem reliquam ducere; eam per aequa, per iniqua reconciliandam civitati esse. Sic placuit igitur oratorem ad plebem mitti, Menenium Agrippam, facundum virum et, quod inde oriundus erat, plebi carum. Is intromissus in castra prisco illo dicendi et horrido modo nihil aliud quam hoc narrasse fertur: Tempore quo in homine non, ut nunc, omnia in unum consentientia, sed singulis membris suum cuique consilium, suus sermo fuerit, indignatas reliquas partes sua cura, suo labore ac ministerio ventri omnia quaeri, ventrem in medio quietum nihil aliud quam datis voluptatibus frui, conspirasse inde, ne manus ad os cibum ferrent, nec os acciperet datum, nec dentes quae conficerent. Hac ira dum ventrem fame domare vellent, ipsa una membra totumque corpus ad extremam tabem venisse. Inde apparuisse ventris quoque haud segne ministerium esse, nec magis ali quam alere eum reddentem in omnes corporis partes hunc, quo vivimus vigemusque, divisum pariter in venas maturum confecto cibo sanguinem. Comparando hinc, quam intestina corporis seditio similis esset irae plebis in patres, flexisse mentes hominum.

33. Agi deinde de concordia coeptum, concessumque in conditiones, ut plebi sui magistratus essent sacrosancti, quibus auxilii latio adversus consules esset, neve cui patrum capere eum magistratum liceret. Ita tribuni plebei creati duo, C. Licinius et L. Albinus. Ii tres collegas sibi creaverunt. In his Sicinium fuisse seditionis auctorem; de duobus qui fuerint minus convenit. Sunt qui duos tantum in Sacro monte creatos tribunos esse dicant, ibique sacratam legem latam. Per secessionem plebis Sp. Cassius et Postumus Cominius consulatum inierant. Iis consulibus cum Latinis populis ictum foedus. Ad id feriendum consul alter Romae mansit; alter ad Volscum bellum missus Antiates Volscos fundit fugatque, compulsos in oppidum Longulam persecutus moenibus potitur. Inde protinus Poluscam item Volscorum cepit, tum magna vi adortus est Coriolos. Erat tum in castris inter primores iuvenum Cn. Marcius, adolescens et consilio et manu promptus, cui cognomen postea Coriolano fuit. Cum subito exercitum Romanum Coriolos obsidentem atque in oppidanos, quos intus clausos habebat, intentum sine ullo metu extrinsecus imminentis belli Volscae legiones profectae ab Antio invasissent, eodemque tempore ex oppido erupissent hostes, forte in statione Marcius fuit. Is cum delecta militum manu non modo impetum erumpentium retudit, sed per patentem portam ferox irrupit, caedeque in proxima urbis facta ignem temere abreptum imminentibus muro aedificiis iniecit. Clamor inde oppidanorum, mixtus muliebri puerilique ploratu, ad terrorem, ut solet, primum ortus et Romanis auxit animum et turbavit Volscos, utpote capta urbe, qui ad ferendam opem venerant. Ita fusi Volsci Antiates, Corioli oppidum captum. Tantumque sua laude obstitit famae consulis Marcius, ut, nisi foedus cum Latinis columna aenea insculptum monumento esset, ab Sp. Cassio uno, quia collega afuerat, ictum, Postumum Cominium bellum gessisse cum Volscis memoria cessisset. Eodem anno Agrippa Menenius moritur, vir omni in vita

qua per nostram ignominiam ludos commisere? An non sensistis triumphatum hodie de vobis esse? vos omnibus, civibus, peregrinis, tot finitimis populis, spectaculo abeuntes fuisse; vestras coniuges, vestros liberos traductos per ora hominum? Quid eos, qui audivere vocem praeconis, quid, qui nos videre abeuntes, quid eos, qui huic ignominioso agmini fuere obvii, existimasse putatis, nisi aliquod profecto nefas esse: quod, si intersimus spectaculo, violaturi simus ludos piaculumque merituri, ideo nos ab sede piorum, coetu concilioque abigi? Quid deinde illud non succurrit vivere nos, quod maturarimus proficisci? — si hoc profectio et non fuga est. Et hanc urbem vos non hostium ducitis, ubi si unum diem morati essetis, moriendum omnibus fuit? Bellum vobis indictum est; magno eorum malo, qui indixere, si viri estis.“ Ita et sua sponte irarum pleni et incitati domos inde digressi sunt, instigandoque suos quisque populos effecere, ut omne Volscum nomen deficeret.

39. Imperatores ad id bellum de omnium populorum sententia lecti Attius Tullius et Cn. Marcius, exsul Romanus, in quo aliquanto plus spei repositum. Quam spem nequaquam fefellit, ut facile appareret ducibus validiorem quam exercitu rem Romanam esse. Circeios profectus primum colonos inde Romanos expulit liberamque eam urbem Volscis tradidit. Inde in Latinam viam transversis tramitibus transgressus Satricum, Longulam, Polusciam, Coriolos, Mugillam, haec Romanis oppida ademit. Inde Lavinium recipit, tum deinceps Corbionem, Vitelliam, Trebium, Labicos, Pedum cepit. Postremum ad urbem a Pedo ducit, et ad fossas Cluilias quinque ab urbe milia passuum castris positis populatur inde agrum Romanum custodibus inter populatores missis, qui patriciorum agros intactos servarent, sive infensus plebi, sive ut discordia inde inter patres plebemque oreretur. Quae profecto orta esset — adeo tribuni iam ferocem per se plebem criminando in primores civitatis instigabant —, sed externus timor, maximum concordiae vinculum, quamvis suspectos infensosque inter se iungebat animos. Id modo non conveniebat, quod senatus consulesque nusquam alibi spem quam in armis ponebant, plebes omnia quam bellum malebat. Sp. Nautius iam et Sex. Furius consules erant. Eos recensentes legiones, praesidia per muros aliaque, in quibus stationes vigiliasque esse placuerat, loca distribuentes multitudo ingens pacem poscentium primum seditioso clamore conterruit, deinde vocare senatum, referre de legatis ad Cn. Marcium mittendis coegit. Acceperunt relationem patres, postquam apparuit labare plebis animos; missique de pace ad Marcium oratores. Atrox responsum retulerunt: Si Volscis ager redderetur, posse agi de pace; si praeda belli per otium frui velint, memorem se et civium iniuriae et hospitum beneficii adnisurum, ut appareat exsilio sibi irritatos, non fractos animos esse. Iterum deinde idem missi non recipiuntur in castra. Sacerdotes quoque, suis insignibus velatos, isse supplices ad castra hostium traditum est; nihilo magis quam legatos flexisse animum.

40. Tum matronae ad Veturiam, matrem Coriolani, Volumniamque uxorem frequentes coeunt. Id publicum consilium an muliebris timor fuerit, parum invenio; pervicere certe, ut et Veturia magno natu mulier et Volumnia duos parvos ex Marcio ferens filios secum in castra hostium irent, et, quoniam armis viri defendere urbem non possent, mulieres precibus lacrimisque defenderent. Ubi ad castra ventum est, nuntiatumque Coriolano est adesse ingens mulierum agmen, primo, ut qui nec publica maiestate in legatis nec in sacerdotibus tanta offusa oculis animoque religione motus esset, multo obstinatior adversus lacrimas muliebres erat. Dein familiarium quidam, qui insignem moestitia inter ceteras cognoverat Veturiam, inter nurum nepotesque stantem: „Nisi me frustrantur,“ inquit, „oculi, mater tibi coniuxque et liberi adsunt.“ Coriolanus prope ut amens consternatus ab sede sua cum ferret matri obviae complexum, mulier in iram ex precibus versa: „Sine, priusquam

complexum accipio, sciam," inquit, „ad hostem an ad filium venerim, captiva materne in castris tuis sim. In hoc me longa vita et infelix senecta traxit, ut exsulem te, deinde hostem viderem? Potuisti populari hanc terram, quae te genuit atque aluit? Non tibi, quamvis infesto animo et minaci perveneras, ingredienti fines ira cecidit? Non, cum in conspectu Roma fuit, succurrit „intra illa moenia domus ac penates mei sunt, mater, coniux liberique?" Ergo ego nisi peperissem, Roma non oppugnaretur; nisi filium haberem, libera in libera patria mortua essem. Sed ego nihil iam pati, nec tibi turpius quam mihi miserius, possum; nec, ut sum miserrima, diu futura sum; de his videris, quos, si pergis, aut immatura mors aut longa servitus manet." Uxor deinde ac liberi amplexi fletusque ab omni turba mulierum ortus et comploratio sui patriaeque fregere tandem virum. Complexus inde suos dimittit; ipse retro ab urbe castra movit. Abductis deinde legionibus ex agro Romano invidia rei oppressum perisse tradunt alii alio leto. Apud Fabium, longe antiquissimum auctorem, usque ad senectutem vixisse eundem invenio; refert certe hanc saepe eum exacta aetate usurpasse vocem, multo miserius seni exsilium esse. Non inviderunt laude sua mulieribus viri Romani; adeo sine obtrectatione gloriae alienae vivebatur. Monumento quoque quod esset, templum Fortunae muliebri aedificatum dedicatumque est.

Die Fabier.

(II, 48 — 50.)

Veiens hostis, assiduus magis quam gravis, contumeliis saepius quam periculo animos agitabat, quod nullo tempore negligi poterat aut averti alio sinebat. Tum Fabia gens senatum adiit. Consul*) pro gente loquitur: „Assiduo magis quam magno praesidio, ut scitis, patres conscripti, bellum Veiens eget. Vos alia bella curate, Fabios hostes Veientibus date. Auctores sumus tutam ibi maiestatem Romani nominis fore. Nostrum id nobis velut familiare bellum privato sumptu gerere in animo est; res publica et milite illic et pecunia vacet." Gratiae ingentes actae. Consul e curia egressus comitante Fabiorum agmine, qui in vestibulo curiae senatus consultum exspectantes steterant, domum redit. Iussi armati postero die ad limen consulis adesse. Domos inde discedunt.

49. Manat tota urbe rumor, Fabios ad coelum laudibus ferunt: familiam unam subisse civitatis onus, Veiens bellum in privatam curam, in privata arma versum. Si sint duae roboris eiusdem in urbe gentes, deposcant haec Volscos sibi, illa Aequos, populo Romano tranquillam pacem agente omnes finitimos subigi populos posse. Fabii postera die arma capiunt, quo iussi erant conveniunt. Consul paludatus egrediens in vestibulo gentem omnem suam instructo agmine videt; acceptus in medium signa ferri iubet. Nunquam exercitus neque minor numero neque clarior fama et admiratione hominum per urbem incessit: sex et CCC milites, omnes patricii, omnes unius gentis, quorum neminem ducem sperneres, egregius quibuslibet temporibus senatus, ibant, unius familiae viribus Veienti populo pestem minitantes. Sequebatur turba, propria alia cognatorum sodaliumque, nihil medium, nec spem nec curam, sed immensa omnia volventium animo, alia publica sollicitudine excitata, favore et admiratione stupens. Ire fortes, ire felices iubent, inceptis eventus pares reddere: consulatus inde ac triumphos, omnia praemia ab se, omnes honores sperare. Praetereuntibus Capitolium arcemque et alia templa, quidquid deorum oculis, quidquid animo occurrit, precantur, ut illud agmen faustum atque felix mittant, sospites brevi in patriam ad parentes restituant. Incassum missae preces. Infelici via, dextro Iano portae Carmentalis profecti ad Cremeram flumen perveniunt. Is opportunus visus locus communiendo praesidio. L. Aemilius inde et C. Servilius consules facti. Et

*) K. Fabius.

donec nihil aliud quam in populationibus res fuit, non ad praesidium modo tutandum Fabii satis erant, sed tota regione, qua Tuscus ager Romano adiacet, sua tuta omnia, infesta hostium vagantes per utrumque finem fecere. Intervallum deinde haud magnum populationibus fuit, dum et Veientes accito ex Etruria exercitu praesidium Cremerae oppugnant, et Romanae legiones ab L. Aemilio consule adductae cominus cum Etruscis dimicant acie. Quamquam vix dirigendi aciem spatium Veientibus fuit: adeo inter primam trepidationem, dum post signa ordines introeunt subsidiaque locant, invecta subito ab latere Romana equitum ala non pugnae modo incipiendae sed consistendi ademit locum. Ita fusi retro ad Saxa Rubra — ibi castra habebant — pacem supplices petunt; cuius impetratae ab insita animis levitate ante deductum Cremera Romanum praesidium poenituit.

50. Rursus cum Fabiis erat Veienti populo sine ullo maioris belli apparatu certamen, nec erant incursiones modo in agros aut subiti impetus in incursantes, sed aliquoties aequo campo collatisque signis certatum, gensque una populi Romani saepe ex opulentissima, ut tum res erant, Etrusca civitate victoriam tulit. Id primo acerbum indignumque Veientibus est visum; inde consilium ex re natum insidiis ferocem hostem captandi. Gaudere etiam multo successu Fabiis audaciam crescere. Itaque et pecora praedantibus aliquoties, velut casu incidissent, obviam acta, et agrestium fuga vasti relicti agri, et subsidia armatorum ad arcendas populationes missa saepius simulato quam vero pavore refugerunt. Iamque Fabii adeo contempserant hostem, ut sua invicta arma neque loco neque tempore ullo crederent sustineri posse. Haec spes provexit, ut ad conspecta procul a Cremera magno campi intervallo pecora, quamquam rara hostium apparebant arma, decurrerent. Et cum improvidi effuso cursu insidias circa ipsum iter locatas superassent, palatique passim vaga, ut fit pavore iniecto, raperent pecora, subito ex insidiis consurgitur, et adversi et undique hostes erant. Primo clamor circumlatus exterruit, dein tela ab omni parte accidebant; coeuntibusque Etruscis iam continenti agmine armatorum saepti, quo magis se hostis inferebat, cogebantur breviore spatio et ipsi orbem colligere; quae res et paucitatem eorum insignem et multitudinem Etruscorum multiplicatis in arto ordinibus faciebat. Tum omissa pugna, quam in omnes partes parem intenderant, in unum locum se omnes inclinant. Eo nisi corporibus armisque rupere cuneo viam. Duxit via in editum leniter collem. Inde primo restitere; mox, ut respirandi superior locus spatium dedit recipiendique a pavore tanto animum, pepulere etiam subeuntes; vincebatque auxilio loci paucitas, ni iugo circummissus Veiens in verticem collis evasisset. Ita superior rursus hostis factus. Fabii caesi ad unum omnes, praesidiumque expugnatum. Trecentos sex perisse satis convenit, unum prope puberem aetate relictum, stirpem genti Fabiae dubiisque rebus populi Romani saepe domi bellique vel maximum futurum auxilium.

Eroberung Roms durch die Gallier.

(V, 32 — 49.)

Eodem anno M. Caedicius de plebe nuntiavit tribunis, se in nova via, ubi nunc sacellum est supra aedem Vestae, vocem noctis silentio audisse clariorem humana, quae magistratibus dici iuberet Gallos adventare. Id, ut fit, propter auctoris humilitatem spretum, et quod longinqua eoque ignotior gens erat. Neque deorum modo monita ingruente fato spreta, sed humanam quoque opem, quae una erat, M. Furium, ab urbe amovere: qui die dicta ab L. Apuleio tribuno plebis propter praedam Veientanam, filio quoque adolescente per idem tempus orbatus, cum accitis domum tribulibus et clientibus, quae magna pars plebis erat, percunctatus animos eorum responsum tulisset, se collaturos quanti damnatus esset, absolvere eum non posse, in exsilium abiit precatus ab diis immortalibus, si innoxio

sibi ea iniuria fieret, primo quoque tempore desiderium sui civitati ingratae facerent. Absens quindecim milibus gravis aeris damnatur.

33. Expulso cive, quo manente, si quidquam humanorum certi est, capi Roma non potuerat, adventante fatali urbi clade, legati ab Clusinis veniunt auxilium adversus Gallos petentes. Eam gentem traditur fama dulcedine frugum maximeque vini, nova tum voluptate, captam Alpes transisse agrosque ab Etruscis ante cultos possedisse; et invexisse in Galliam vinum illiciendae gentis causa Aruntem Clusinum ira corruptae uxoris ab Lucumone, cui tutor is fuerat ipse, praepotente iuvene et a quo expeti poenae, nisi externa vis quaesita esset, nequirent. Hunc transeuntibus Alpes ducem auctoremque Clusium oppugnandi fuisse. Equidem haud abnuerim Clusium Gallos ab Arunte seu quo alio Clusino adductos; sed eos, qui oppugnaverint Clusium, non fuisse qui primi Alpes transierint, satis constat. Ducentis quippe annis ante quam Clusium oppugnarent, urbemque Romam caperent, in Italiam Galli transcenderunt; nec cum his primum Etruscorum sed multo ante cum iis, qui inter Appenninum Alpesque incolebant, saepe exercitus Gallici pugnavere. Tuscorum ante Romanum imperium late terra marique opes patuere; mari supero inferoque, quibus Italia insulae modo cingitur, quantum potuerint nomina sunt argumento, quod alterum Tuscum, communi vocabulo gentis, alterum Hadriaticum mare ab Hadria Tuscorum colonia vocavere Italicae gentes; Graeci eadem Tyrrhenum atque Hadriaticum vocant. Et in utrumque mare vergentes incoluere urbibus duodenis terras, prius cis Appenninum ad inferum mare, postea trans Appenninum totidem, quot capita originis erant, coloniis missis, quae trans Padum omnia loca, excepto Venetorum angulo, qui sinum circumcolunt maris, usque ad Alpes tenuere. Alpinis quoque ea gentibus haud dubie origo est, maxime Raetiis; quos loca ipsa efferarunt, ne quid ex antiquo praeter sonum linguae, nec eum incorruptum, retinerent.

34. De transitu in Italiam Gallorum haec accepimus: Prisco Tarquinio Romae regnante Celtarum, quae pars Galliae tertia est, penes Bituriges summa imperii fuit. Ii regem Celtico dabant. Ambigatus is fuit, virtute fortunaque cum sua tum publica praepollens, quod in imperio eius Gallia adeo frugum hominumque fertilis fuit, ut abundans multitudo vix regi videretur posse. Hic magno natu ipse iam exonerare praegravante turba regnum cupiens Bellovesum ac Segovesum sororis filios, impigros iuvenes, missurum se esse in quas dii dedissent auguriis sedes ostendit: quantum ipsi vellent numerum hominum excirent, ne qua gens arcere advenientes posset. Tum Segoveso sortibus dati Hercynii saltus; Belloveso haud paulo laetiorem in Italiam viam di dabant. Is, quod eius ex populis abundabat, Bituriges, Arvernos, Senones, Aeduos, Ambarros, Carnutes, Aulercos excivit. Profectus ingentibus peditum equitumque copiis in Tricastinos venit. Alpes inde oppositae erant; quas inexsuperabiles visas haud equidem miror nulladum via — quod quidem continens memoria sit, nisi de Hercule fabulis credere libet — superatas. Ibi cum velut saeptos montium altitudo teneret Gallos, circumspectarentque, quanam per iuncta cœlo iuga in alium orbem terrarum transirent, religio etiam tenuit, quod allatum est advenas quaerentes agrum ab Saluvium gente oppugnari. Massilienses erant ii, navibus a Phocaea profecti. Id Galli fortunae suae omen rati adiuvere, ut quem primum in terram egressi occupaverant locum patentibus silvis communirent. Ipsi per Taurinos saltusque Iuliae Alpis transcenderunt, fusisque acie Tuscis haud procul Ticino flumine, cum in quo consederant agrum Insubrium appellari audissent, cognomine Insubribus pago Aeduorum, ibi omen sequentes loci condidere urbem; Mediolanium appellarunt.

35. Alia subinde manus Cenomanorum Elitovio duce vestigia priorum secuta eodem saltu favente Belloveso cum transcendisset Alpes, ubi nunc Brixia ac Verona urbes sunt — locos tenuere Libui — considunt; post host Saluvii,

prope antiquam gentem Laevos Ligures, Incolentes circa Ticinum amnem. Poeninem deinde Boii Lingonesque transgressi, cum iam inter Padum atque Alpes omnia tenerentur, Pado ratibus traiecto non Etruscos modo sed etiam Umbros agro pellunt; intra Appenninum tamen sese tenuere. Tum Senones recentissimi advenarum ab Utente flumine usque ad Aesim fines habuere. Hanc gentem Clusium Romamque inde venisse comperio; id parum certum est, solamne an ab omnibus Cisalpinorum Gallorum populis adiutam. Clusini novo bello exterriti, cum multitudinem, cum formas hominnm invisitatas cernerent et genus armorum, audirentque saepe ab iis cis Padum ultraque legiones Etruscorum fusas, quamquam adversus Romanos nullum eis ius societatis amicitiaeve erat, nisi quod Veientes consanguineos adversus populum Romanum non defendissent, legatos Romam, qui auxilium ab senatu peterent, misere. De auxilio nihil impetratum; legati M. Fabii Ambusti filii missi, qui senatus populi Romani nomine agerent cum Gallis, ne, a quibus nullam iniuriam accepissent, socios populi Romani atque amicos oppugnarent. Romanis eos bello quoque, si res cogat, tuendos esse; sed melius visum bellum ipsum amoveri, si posset, et Gallos, novam gentem, pace potius cognosci quam armis.

36. Mitis legatio, ni praeferoces legatos Gallisque magis quam Romanis similes habuisset. Quibus, postquam mandata ediderunt in concilio Gallorum, datur responsum: Etsi novum nomen audiant Romanorum, tamen credere viros fortes esse, quorum auxilium a Clusinis in re trepida sit imploratum. Et quoniam legatione adversus se maluerint quam armis tueri socios, ne se quidem pacem quam illi afferant aspernari, si Gallis egentibus agro, quem latius possideant quam colant Clusini, partem finium concedant: aliter pacem impetrari non posse. Et responsum coram Romanis accipere velle, et, si negetur ager, coram iisdem Romanis dimicaturos, ut nuntiare domum possent, quantum Galli virtute ceteros mortales praestarent. Quodnam id ius esset, agrum a possessoribus petere aut minari arma, Romanis quaerentibus, et quid in Etruria rei Gallis esset, cum illi se in armis ius ferre et omnia fortium virorum esse ferociter dicerent, accensis utrimque animis ad arma discurritur et proelium conseritur. Ibi, iam urgentibus Romanam urbem fatis, legati contra ius gentium arma capiunt. Nec id clam esse potuit, cum ante signa Etruscorum tres nobilissimi fortissimique Romanae iuventutis pugnarent; tantum eminebat peregrina virtus. Quin etiam Q. Fabius evectus extra aciem equo ducem Gallorum ferociter in ipsa signa Etruscorum incursantem per latus transfixum hasta occidit; spoliaque eius legentem Galli agnovere, perque totam aciem Romanum legatum esse signum datum est. Omissa inde in Clusinos ira receptui canunt minantes Romanis. Erant qui extemplo Romam eundum censerent; vicere seniores, ut legati prius mitterentur questum iniurias postulatumque ut pro iure gentium violato Fabii dederentur. Legati Gallorum cum ea, sicut erant mandata, exposuissent, senatui nec factum placebat Fabiorum, et ius postulare barbari videbantur. Sed ne id quod placebat decerneret in tantae nobilitatis viris ambitio obstabat. Itaque ne penes ipsos culpa esset cladis forte Gallico bello acceptae, cognitionem de postulatis Gallorum ad populum reiiciunt. Ubi tanto plus gratia atque opes valuere, ut, quorum de poena agebatur, tribuni militum consulari potestate in insequentem annum crearentur. Quo facto haud secus quam dignum erat infensi Galli bellum propalam minantes ad suos redeunt. Tribuni militum cum tribus Fabiis creati Q. Sulpicius Longus, Q. Servilius quarto, P. Cornelius Maluginensis.

37. Cum tanta moles mali instaret — adeo obcaecat animos fortuna, ubi vim suam ingruentem refringi non vult —, civitas, quae adversus Fidenatem ac Veientem hostem aliosque finitimos populos ultima experiens auxilia dictatorem multis tempestatibus dixisset, ea tunc invisitato atque inaudito hoste ab Oceano terrarumque ultimis oris bellum

ciente nihil extraordinarii imperii aut auxilii quaesivit. Tribuni, quorum temeritate bellum contractum erat, summae rerum praeerant, delectumque nihilo accuratiorem, quam ad media bella haberi solitus erat, extenuantes etiam famam belli, habebant. Interim Galli, postquam accepere ultro honorem habitum violatoribus iuris humani elusamque legationem suam esse, flagrantes ira, cuius impotens est gens, confestim signis convulsis citato agmine iter ingrediuntur. Ad quorum praetereuntium raptim tumultum cum exterritae urbes ad arma concurrerent fugaque agrestium fieret, Romam se ire magno clamore significabant, quacunque ibant equis virisque longe ac late fuso agmine immensum obtinentes loci. Sed antecedente fama nuntiisque Clusinorum deinceps inde aliorum populorum plurimum terroris Romam celeritas hostium tulit, quippe quibus velut tumultuario exercitu raptim ducto aegre ad XI. lapidem occursum est, qua flumen Allia, Crustuminis montibus praealto defluens alveo, haud multum infra viam Tiberino amni miscetur. Iam omnia contra circaque hostium plena erant, et nata in vanos tumultus gens truci cantu clamoribusque variis horrendo cuncta compleverant sono.

38. Ibi tribuni militum non loco castris ante capto, non praemunito vallo, quo receptus esset, non deorum saltem, si non hominum, memores, nec auspicato nec litato instruunt aciem diductam in cornua, ne circumveniri multitudine hostium possent. Nec tamen aequari frontes poterant, cum extenuando infirmam et vix cohaérentem mediam aciem haberent. Paulum erat ab dextera editi loci, quem subsidiariis repleri placuit; eaque res ut initium pavoris ac fugae sic una salus fugientibus fuit. Nam Brennus, regulus Gallorum, in paucitate hostium artem maxime timens, ratus ad id captum superiorem locum, ut, ubi Galli cum acie legionum recta fronte concucurrissent, subsidia in aversos transversosque impetum darent, ad subsidiarios signa convertit, si eos loco depulisset, haud dubius facilem in aequo campi tantum superanti multitudine victoriam fore. Adeo non fortuna modo sed ratio etiam cum barbaris stabat. In altera acie nihil simile Romanis, non apud duces, non apud milites erat. Pavor fugaque occupaverat animos et tanta omnium oblivio, ut multo maior pars Veios in hostium urbem, cum Tiberis arceret, quam recto itinere Romam ad coniuges ac liberos fugerent. Parumper subsidiarios tutatus est locus; in reliqua acie simul est clamor proximis ab latere, ultimis ab tergo auditus, ignotum hostem prius paene quam viderent, non modo non temptato certamine sed ne clamore quidem reddito integri intactique fugerunt. Nec ulla caedes pugnantium fuit: terga caesa suomet ipsorum certamine in turba impedientium fugam. Circa ripam Tiberis, quo armis abiectis totum sinistrum cornu defugit, magna strages facta est; multosque imperitos nandi aut invalidos graves loricis aliisque tegminibus hausere gurgites. Maxima tamen pars incolumis Veios perfugit, unde non modo praesidii quidquam sed ne nuntius quidem cladis Romam est missus. Ab dextro cornu, quod procul a flumine et magis sub monte steterat, Romam omnes petiere, et ne clausis quidem portis urbis in arcem confugerunt.

39. Gallos quoque velut obstupefactos miraculum victoriae tam repentinae tenuit. Et ipsi pavore defixi primum steterunt, velut ignari, quid accidisset; deinde insidias vereri; postremo caesorum spolia legere armorumque cumulos, ut mos eis est, coacervare. Tum demum, postquam nihil usquam hostile cernebatur, viam ingressi haud multo ante solis occasum ad urbem Romam perveniunt. Ubi cum praegressi equites non portas clausas, non stationem pro portis excubare, non armatos esse in muris retulissent, aliud priori simile miraculum eos sustinuit; noctemque veriti et ignotae situm urbis inter Romam atque Anienem consedere exploratoribus missis circa moenia aliasque portas, quaenam hostibus in perdita re consilia essent. Romani, cum pars maior ex acie Veios petisset, nemo superesse quemquam praeter eos, qui Romam refugerant, crederent, complorati omnes

pariter vivi mortuique totam prope urbem lamentis impleverunt. Privatos deinde luctus stupefecit publicus pavor, postquam hostes adesse nuntiatum est. Mox ululatus cantusque dissonos vagantibus circa moenia turmatim barbaris audiebant. Omne inde tempus suspensos ita tenuit animos usque ad lucem alteram, ut identidem iam in urbem futurus videretur impetus: primo adventu, quia accesserant ad urbem, mansuros enim ad Alliam fuisse, nisi hoc consilii foret; deinde sub occasum solis, quia haud multum diei supererat, ante noctem rati se invasuros; tum in noctem dilatum consilium esse, quo plus payoris inferrent; postremo lux appropinquans exanimare, timorique perpetuo ipsum malum continens fuit, cum signa infesta portis sunt illata. Nequaquam tamen ea nocte neque insequenti die similis illi, quae ad Alliam tam pavide fugerat, civitas fuit. Nam cum defendi urbem posse tam parva relicta manu spes nulla esset, placuit cum coniugibus ac liberis iuventutem militarem senatusque robur in arcem Capitoliumque concedere, armisque et frumento collato ex loco inde munito deos hominesque et Romanum nomen defendere, flaminem sacerdotesque Vestales, sacra publica a caede, ab incendiis procul auferre, nec ante deseri cultum eorum quam non superessent qui colerent. Si arx Capitoliumque, sedes deorum, si senatus, caput publici consilii, si militaris iuventus superfuerit imminenti ruinae urbis, facilem iacturam esse seniorum, relictae in urbe utique periturae turbae. Et quo id aequiore animo de plebe multitudo ferret, senes triumphales consularesque simul se cum illis palam dicere obituros nec his corporibus, quibus non arma ferre, non tueri patriam possent, oneraturos inopiam armatorum.

40. Haec inter seniores morti destinatos iactata solatia. Versae inde adhortationes ad agmen iuvenum, quos in Capitolium atque in arcem prosequebantur, commendantes virtuti eorum iuventaeque urbis, per trecentos sexaginta annos omnibus bellis victricis, quaecunque reliqua esset fortuna. Digredientibus, qui spem omnem atque opem secum ferebant, ab his, qui captae urbis non superesse statuerant exitio, cum ipsa res speciesque miserabilis erat, tum muliebris fletus et concursatio incerta nunc hos nunc illos sequentium rogitantiumque viros natosque, cui se fato darent, nihil quod humanis superesset malis relinquebant. Magna pars tamen earum in arcem suos persecutae sunt nec prohibente ullo nec vocante, quia, quod utile obsessis ad minuendam imbellem multitudinem, id parum humanum erat. Alia maxime plebis turba, quam nec capere tam exiguus collis nec alere in tanta inopia frumenti poterat, ex urbe effusa velut agmine iam uno petiit Ianiculum. Inde pars per agros dilapsi, pars urbes petunt finitimas, sine ullo duce aut consensu, suam quisque spem, sua consilia communibus deploratis exsequentes. Flamen interim Quirinalis virginesque Vestales omissa rerum suarum cura, quae sacrorum secum ferenda, quae, quia vires ad omnia ferenda deerant, relinquenda essent consultantes quisve ea locus fideli asservaturus custodia esset, optimum ducunt condita in doliolis sacello proximo aedibus flaminis Quirinalis, ubi nunc despui religio est, defodere; cetera inter se onere partito ferunt via, quae sublicio ponte ducit ad Ianiculum. In eo clivo eas cum L. Albinius de plebe Romana homo conspexisset plaustro coniugem ac liberos habens inter ceteram turbam, quae inutilis bello urbe excedebat, salvo etiam tum discrimine divinarum humanarumque rerum, irreligiosum ratus sacerdotes publicos sacraque populi Romani pedibus ire ferrique, se ac suos in vehiculo conspici, descendere uxorem ac pueros iussit, virgines sacraque in plaustrum imposuit et Caere, quo iter sacerdotibus erat, pervexit.

41. Romae interim satis iam omnibus ut in tali re ad tuendam arcem compositis turba seniorum domos regressa adventum hostium obstinato ad mortem animo exspectabat. Qui eorum curules gesserant magistratus, ut in fortunae pristinae honorumque aut virtutis insignibus morerentur, quae augustissima vestis est tensas ducentibus triumphantibusve, ea vestiti medio aedium

eburneis sellis sedere. Sunt qui M. Fabio pontifice maximo praefante carmen devovisse eos se pro patria Quiritibusque Romanis tradant. Galli, et quia interposita nocte a contentione pugnae remiserant animos et quod nec in acie ancipiti usquam certaverant proelio nec tum impetu aut vi capiebant urbem, sine ira, sine ardore animorum ingressi postero die urbem patente Collina porta in forum perveniunt, circumferentes oculos ad templa deum arcemque solam belli speciem tenentem. Inde modico relicto praesidio, ne quis in dissipatos ex arce aut Capitolio impetus fieret, dilapsi ad praedam vacuis occursu hominum viis, pars in proxima quaeque tectorum agmine ruunt, pars ultima, velut ea demum intacta et referta praeda, petunt. Inde rursus ipsa solitudine absterriti, ne qua fraus hostilis vagos exciperet, in forum ac propinqua foro loca conglobati redibant; ubi eos plebis aedificiis obseratis, patentibus atriis principum, maior prope cunctatio tenebat aperta quam clausa invadendi: adeo haud secus quam venerabundi intuebantur in aedium vestibulis sedentes viros, praeter ornatum habitumque humano augustiorem maiestate etiam, quam vultus gravitasque oris prae se ferebat, simillimos diis. Ad eos velut simulacra versi cum starent, M. Papirius unus ex his dicitur Gallo barbam suam, ut tum omnibus promissa erat, permulcenti scipione eburneo in caput incusso iram movisse; atque ab eo initium caedis ortum, ceteros in sedibus suis trucidatos. Post principum caedem nulli deinde mortalium parci, diripi tecta, exhaustis iniici ignes.

42. Ceterum — seu non omnibus delendi urbem libido erat, seu ita placuerat principibus Gallorum, et ostentari quaedam incendia terroris causa, si compelli ad deditionem caritate sedum suarum obsessi possent, et non omnia concremari tecta, ut quodcunque superesset urbis, id pignus ad flectendos hostium animos haberent, — nequaquam perinde atque in capta urbe prima die aut passim aut late vagatus est ignis. Romani ex arce plenam hostium urbem cernentes vagosque per vias omnes cursus, cum alia atque alia parte nova aliqua clades oreretur, non mentibus solum concipere sed ne auribus quidem atque oculis satis constare poterant. Quocunque clamor hostium, mulierum puerorumque ploratus, sonitus flammae et fragor ruentium tectorum avertisset, paventes ad omnia animos oraque et oculos flectebant, velut ad spectaculum a fortuna positi occidentis patriae nec ullius rerum suarum relicti praterquam corporum vindices; tanto ante alios miserandi magis, qui unquam obsessi sunt, quod interclusi a patria obsidebantur omnia sua cernentes in hostium potestate. Nec tranquillior nox diem tam foede actum excepit; lux deinde noctem inquietam insecuta est. Nec ullum erat tempus, quod a novae semper cladis alicuius spectaculo cessaret. Nihil tamen tot onerati atque obruti malis flexerunt animos, quin, etsi omnia flammis ac ruinis aequata vidissent, quamvis inopem parvumque quem tenebant collem libertati relictum virtute defenderent. Et iam, cum eadem quotidie acciderent, velut assueti malis abalienaverant ab sensu rerum suarum animos, arma tantum ferrumque in dextris velut solas reliquias spei suae intuentes.

43. Galli quoque, per aliquot dies in tecta modo urbis nequiquam bello gesto, cum inter incendia ac ruinas captae urbis nihil superesse praeter armatos hostes viderent, nequiquam tot cladibus territos nec flexuros ad deditionem animos, ni vis adhiberetur, experiri ultima et impetum facere in arcem statuunt. Prima luce signo dato multitudo omnis in foro instruitur; inde clamore sublato ac testudine facta subeunt. Adversus quos Romani nihil temere nec trepide ad omnes aditus stationibus firmatis, qua signa ferri videbant, ea robore virorum opposito scandere hostem sinunt, quo successerit magis in arduum, eo pelli posse per proclive facilius rati. Medio fere clivo restitere, atque inde ex loco superiore, qui prope sua sponte in hostem inferebat, impetu facto strage ac ruina fudere Gallos, ut nunquam postea nec pars

nec universi temptaverint tale pugnae genus. Omissa itaque spe per vim atque arma subeundi obsidionem parant, cuius ad id tempus immemores et quod in urbe fuerat frumentum incendiis urbis absumpserant, et ex agris per ipsos dies raptum omne Veios erat. Igitur exercitu diviso partim per finitimos populos praedari placuit, partim obsideri arcem, ut obsidentibus frumentum populatores agrorum praeberent. Proficiscentes Gallos ab urbe ad Romanam experiendam virtutem fortuna ipsa Ardeam, ubi Camillus exsulabat, duxit; qui moestior ibi fortuna publica quam sua, cum diis hominibusque accusandis senesceret indignando mirandoque, ubi illi viri essent, qui secum Veios Faleriosque cepissent, qui alia bella fortius semper quam felicius gessissent, repente audit Gallorum exercitum adventare atque de eo pavidos Ardeates consultare. Nec secus quam divino spiritu tactus, cum se in mediam concionem intulisset, abstinere suetus ante talibus conciliis:

44. „Ardeates," inquit, „veteres amici, novi etiam cives mei, quando et vestrum beneficium ita tulit, et fortuna hoc egit mea, nemo vestrum conditionis meae oblitum me huc processisse putet. Sed res ac periculum cummune cogit, quod quisque possit in re trepida praesidii in medium conferre. Et quando ego vobis pro tantis vestris in me meritis gratiam referam, si nunc cessavero? aut ubi usus erit mei vobis, si in bello non fuerit? Hac arte in patria steti, et invictus bello, in pace ab ingratis civibus pulsus sum. Vobis autem, Ardeates, fortuna oblata est et pro tantis pristinis populi Romani beneficiis, quanta ipsi meministis — nec enim exprobranda ea apud memores sunt —, gratiae referendae, et huic urbi decus ingens belli ex hoste communi parienḍi. Qui effuso agmine adventant, gens est, cui natura corpora animosque magna magis quam firma dederit. Eo in certamen omne plus terroris quam virium ferunt. Argumento sit clades Romana; patentem cepere urbem; ex arce Capitolioque his exigua resistitur manu. Iam obsidionis taedio victi abscedunt vagique per agros palantur. Cibo vinoque raptim hausto repleti, ubi nox appetit, prope rivos aquarum sine munimento, sine stationibus ac custodiis, passim ferarum ritu sternuntur, nunc ab secundis rebus magis etiam solito incauti. Si vobis in animo est tueri moenia vestra nec pati haec omnia Galliam fieri, prima vigilia capite arma frequentes, me sequimini ad caedem, non ad pugnam. Nisi vinctos sommo velut pecudes trucidandos tradidero, non recuso eundem Ardeae rerum mearum exitum, quem Romae habui."

45. Aequis iniquisque persuasum erat tantùm bello virum neminem usquam ea tempestate esse. Concione dimissa corpora curant intenti, quam mox signum daretur. Quo dato primae silentio noctis ad portas Camillo praesto fuere. Egressi haud procul urbe, sicut praedictum erat, castra Gallorum intuta neglectaque ab omni parte nacti cum ingenti clamore invadunt. Nusquam proelium, omnibus locis caedes est; nuda corpora et soluta somno trucidantur. Extremos tamen pavor e cubilibus suis excitos, quae aut unde vis esset ignaros, in fugam et quosdam in hostem ipsum improvidos tulit. Magna pars in agrum Antiatem delati incursione ab oppidanis in palatos facta circumveniuntur. Similis in agro Veienti Tuscorum facta strages est, qui urbis, iam prope quadringentesimum annum vicinae, oppressae ab hoste invisitato, inaudito, adeo nihil miseriti sunt, ut in agrum Romanum eo tempore incursiones facerent, plenique praedae Veios etiam praesidiumque et spem ultimam Romani nominis in animo habuerint oppugnare. Viderant eos milites Romani vagantes per agros et congregatos agmine praedam prae se agentes, et castra cernebant haud procul Veiis posita. Inde primum miseratio sui, deinde indignitas atque ex ea ira animos cepit: Etruscisne etiam, a quibus bellum Gallicum in se avertissent, ludibrio esse clades suas? Vix temperavere animis, quin extemplo impetum facerent, compressique a Caedicio centurione, quem sibimet ipsi praefecerant, rem in noctem sustinuere. Tantum par Camillo

fuit auctor, cetera eodem ordine eo-
mque fortunae eventu gesta. Quin
iam ducibus captivis, qui caedi noc-
rnae superfuerant, ad aliam manum
ascorum ad Salinas profecti nocte in-
quente ex improviso maiorem caedem
idere, duplicique victoria ovantes
eios redeunt.

46. Romae interim plerumque obsi-
o segnis et utrimque silentium esse,
l id tantum intentis Gallis, ne quis
stium evadere inter stationes posset,
m repente iuvenis Romanus admira-
ne in se cives hostesque convertit:
crificium erat statum in Quirinali
lle genti Fabiae. Ad id faciendum
Fabius Dorsuo Gabino cinctu sacra
anibus gerens cum de Capitolio de-
ndisset, per medias hostium stationes
ressus, nihil ad vocem cuiusquam ter-
remve motus, in Quirinalem collem
rvenit; ibique omnibus solemniter
ractis eadem revertens similiter con-
nti vultu graduque, satis sperans
opitios esse deos, quorum cultum ne
ortis quidem metu prohibitus de-
ruisset, in Capitolium ad suos rediit
u attonitis Gallis miraculo audaciae,
u religione etiam motis, cuius haud-
aquam negligens gens est. — Veiis
terim non animi tantum in dies sed
iam vires crescebant. Nec Romanis
lum eo convenientibus, ex agris, qui
t proelio adverso aut clade captae
bis palati fuerant, sed etiam ex Latio
luntariis confluentibus, ut in parte
aedae essent; maturum iam videbatur
peti patriam eripique ex hostium
anibus. Sed corpori valido caput
erat. Locus ipse admonebat Camilli,
magna pars militum erat, qui ductu
spiçioque eius res prospere gesserant;
Caedicius negare se commissurum,
r sibi aut deorum aut hominum quis-
iam imperium finiret potius, quam
se memor ordinis sui posceret impe-
torem. Consensu omnium placuit ab
rdea Camillum acciri, sed antea con-
lto senatu, qui Romae esset; adeo
gebat omnia pudor, discriminaque
rum prope perditis rebus servabant.
genti periculo transeundum per hosti-
n custodias erat. Ad eam rem Pon-
s Cominius impiger iuvenis operam
pollicitus, incubans cortici secundo Ti-
beri ad urbem defertur. Inde, qua
proximum fuit a ripa, per praeruptum
eoque neglectum hostium custodiae sa-
xum in Capitolium evadit, et ad ma-
gistratus ductus mandata exercitus edit.
Accepto inde senatus consulto, uti co-
mitiis curiatis revocatus de exsilio iussu
populi Camillus dictator extemplo di-
ceretur, militesque haberent imperatorem
quem vellent, eadem degressus nuntius
Veios contendit, missique Ardeam le-
gati ad Camillum Veios eum perduxere;
seu — quod magis credere libet, non
prius profectum ab Ardea quam com-
perit legem latam, quod nec iniussu
populi mutari finibus posset, nec nisi
dictator dictus auspicia in exercitu ha-
bere — lex curiata lata est dictatorque
absens dictus.

47. Dum haec Veiis agebantur, inte-
rim arx Romae Capitoliumque in in-
genti periculo fuit. Namque Galli seu
vestigio notato humano, qua nuntius
a Veiis pervenerat, seu sua sponte
animadverso ad Carmentis saxo ascensu
aequo, nocte sublustri, cum primo iner-
mem, qui temptaret viam, praemisissent,
tradentes inde arma, ubi quid iniqui
esset, alterni innixi sublevantesque in-
vicem et trahentes alii alios, prout
postularet locus, tanto silentio in sum-
mum evasere, ut non custodes solum
fallerent, sed ne canes quidem, sollici-
tum animal ad nocturnos strepitus, ex-
citarent. Anseres non fefellere, quibus
sacris Iunonis in summa inopia cibi
tamen abstinebatur. Quae res saluti
fuit: namque clangore eorum alarum-
que crepitu excitus M. Manlius, qui
triennio ante consul fuerat, vir bello
egregius, armis arreptis simul ad arma
ceteros ciens vadit, et dum ceteri tre-
pidant, Gallum, qui iam in summo
constiterat, umbone ictum deturbat.
Cuius casus prolapsi cum proximos
sterneret, trepidantes alios armisque
omissis saxa, quibus adhaerebant, mani-
bus amplexos trucidat. Iamque et alii
congregati telis missilibusque saxis pro-
turbare hostes, ruinaque tota prolapsa
acies in praeceps deferri. Sedato deinde
tumultu reliquum noctis, quantum in
turbatis mentibus poterat, cum prae-

portionibus persolveretur; alteram de modo agrorum, ne quis plus quingenta iugera agri possideret; tertiam, ne tribunorum militum comitia fierent, consulumque utique alter ex plebe crearetur; cuncta ingentia, et quae sine certamine maximo obtineri non possent. Omnium igitur simul rerum, quarum immodica cupido inter mortales est, agri, pecuniae, honorum discrimine proposito conterriti patres cum trepidassent, publicis privatisque consiliis nullo remedio alio praeter expertam multis iam ante certaminibus intercessionem invento collegas adversus tribunicias rogationes comparaverunt. Qui ubi tribus ad suffragium ineundum citari a Licinio Sextioque viderunt, stipati patrum praesidiis nec recitari rogationes nec solemne quidquam aliud ad sciscendum plebi fieri passi sunt. Iamque frustra saepe concilio advocato cum pro antiquatis rogationes essent: „Bene habet,“ inquit Sextius; „quandoquidem tantum intercessionem pollere placet, isto ipso telo tutabimur plebem. Agite dum, comitia indicite, patres, tribunis militum creandis: faxo ne iuvet vox ista „veto,“ qua nunc concinentes collegas nostros tam laeti auditis.“ Haud irritae cecidere minae: comitia praeter aedilium tribunorumque plebi nulla sunt habita. Licinius Sextiusque tribuni plebis refecti nullos curules magistratus creari passi sunt; eaque solitudo magistratuum et plebe reficiente duos tribunos et iis comitia tribunorum militum tollentibus per quinquennium urbem tenuit.

36. Alia bella opportune quievere: Veliterni coloni gestientes otio quod nullus exercitus Romanus esset, et agrum Romanum aliquoties incursavere et Tusculum oppugnare adorti sunt. Eaque res Tusculanis, veteribus sociis, novis civibus, opem orantibus verecundia maxime non patres modo sed etiam plebem movit. Remittentibus tribunis plebis comitia per interregem sunt habita, creatique tribuni militum L. Furius, A. Manlius, Ser. Sulpicius, Ser. Cornelius, P. et C. Valerii, haudquaquam tam obedientem in delectu quam in comitiis plebem habuere; ingentique contentione exercitu scripto profecti non ab Tusculo modo summovere hostem, sed intra suamet ipsum moenia compulere. Obsidebanturque haud paulo vi maiore Velitrae quam Tusculum obsessum fuerat. Nec tamen ab iis, a quibus obsideri coeptae erant, expugnari potuere. Ante novi creati sunt tribuni militum: Q. Servilius, Gaius Veturius, A. et M. Cornelii, Q. Quinctius, M. Fabius. Nihil ne ab iis quidem tribunis ad Velitras memorabile factum. In maiore discrimine domi res vertebantur: Nam praeter Sextium Liciniumque latores legum, iam octavum tribunos plebis refectos, Fabius quoque tribunus militum, Stolonis socer, quarum legum auctor fuerat, earum suasorem se haud dubium ferebat. Et cum octo ex collegio tribunorum plebis primo intercessores legum fuissent, quinque soli erant; et, ut ferme solent qui a suis desciscunt, capti et stupentes animi vocibus alienis id modo, quod domi praeceptum erat, intercessioni suae praetendebant: Velitris in exercitu plebis magnam partem abesse, in adventum militum comitia differri debere, ut universa plebes de suis commodis suffragium ferret. Sextius Liciniusque cum parte collegarum et uno ex tribunis militum Fabio, artifices iam tot annorum usu tractandi animos plebis, primores patrum productos interrogando de singulis, quae ferebantur ad populum, fatigabant: Auderentne postulare, ut cum bina iugera agri plebi dividerentur, ipsis plus quingenta iugera habere liceret, ut singuli prope trecentorum civium possiderent agros, plebeio homini vix ad tectum necessarium aut locum sepulturae suus pateret ager? An placeret foenore circumventam plebem, ni potius quam sortem creditum solvat, corpus in nervum ac supplicia dare, et gregatim quotidie de foro addictos duci et repleri vinctis nobiles domus, et ubicunque patricius habitet, ibi carcerem privatum esse?

37. Haec indigna miserandaque auditu cum apud timentes sibimet ipsos maiore audientium indignatione quam sua increpuissent, atqui nec agros occupandi modum nec foenore trucidandi

lebem alium patribus unquam fore ffirmabant, nisi alterum ex plebe consulem, custodem suae libertatis, plebis scisset: Contemni iam tribunos plebis, uippe quae potestas iam suam ipsa im frangat intercedendo. Non posse equo iure agi, ubi imperium penes los, penes se auxilium tantum sit. Nisi imperio communicato nunquam lebem in parte pari rei publicae fore. Nec esse quod quisquam satis putet, si lebeiorum ratio comitiis consularibus abeatur; nisi alterum consulem utique x plebe fieri necesse sit, neminem fore. An iam memoria exisse, cum tribunos ilitum idcirco potius quam consules reari placuisset, ut et plebeis pateret ummus honos, IV et XL annis neinem ex plebe tribunum militum creaam esse? Qui crederent duobus nunc locis sua voluntate impertituros plebi onorem, qui octona loca tribunis mitum creandis occupare soliti sint, et d consulatum viam fieri passuros, qui ribunatum saeptum tam diu habuerint? ege obtinendum esse, quod comitiis er gratiam nequeat, et seponendum xtra certamen alterum consulatum, ad uem plebi sit aditus, quoniam in ceramine relictus praemium semper poentioris futurus sit. Nec iam posse ici, id quod antea iactare soliti sint, on esse in plebeis idoneos viros ad urules magistratus: numqui enim soordius aut segnius rem publicam adinistrari post Publii Licinii Calvi triunatum, qui primus ex plebe creatus it, quam per eos annos gesta sit, quius praeter patricios nemo tribunus ilitum fuerit? Quin contra patricios liquot damnatos post tribunatum, nemiem plebeium. Quaestores quoque siut tribunos militum paucis ante annis x plebe coeptos creari, nec ullius eoum populum Romanum poenituisse. onsulatum superesse plebeiis; eam esse rcem libertatis, id columen. Si eo erventum sit, tum populum Romanum ere exactos ex urbe reges et stabilem bertatem suam existimaturum: quippe x illa die in plebem ventura omnia, uibus patricii excellant, imperium atue honorem, gloriam belli, genus, noilitatem, magna ipsis fruenda, maiora liberis relinquenda. Huius generis orationes ubi accipi videre, novam rogationem promulgant, ut pro duumviris sacris faciundis decemviri creentur ita, ut pars ex plebe, pars ex patribus fiat; omniumque earum rogationum comitia in adventum eius exercitus differunt, qui Velitras obsidebat.

38. Prius circumactus est annus quam a Velitris reducerentur legiones. Ita suspensa de legibus res ad novos tribunos militum dilata; nam plebis tribunos eosdem, duos utique, quia legum latores erant, plebes reficiebat. Tribuni militum creati T. Quinctius, Ser. Cornelius, Ser. Sulpicius, Sp. Servilius, L. Papirius, L. Veturius. Principio statim anni ad ultimam dimicationem de legibus ventum; et cum tribus vocarentur, nec intercessio collegarum latoribus obstaret, trepidi patres ad duo ultima auxilia, summum imperium summumque ad civem, decurrunt. Dictatorem dici placet. Dicitur M. Furius Camillus, qui magistrum equitum L. Aemilium cooptat. Legum quoque latores adversus tantum apparatum adversariorum et ipsi causam plebis ingentibus animis armant concilioque plebis indicto tribus ad suffragium vocant. Cum dictator stipatus agmine patriciorum plenus irae minarumque consedisset, atque ageretur res solito primum certamine inter se tribunorum plebi ferentium legem intercedentiumque, et, quanto iure potentior intercessio erat, tantum vinceretur favore legum ipsarum latorumque, et „uti rogas“ primae tribus dicerent, tum Camillus: „Quandoquidem,“ inquit, „Quirites, iam vos tribunicia libido, non potestas regit, et intercessionem secessione quondam plebis partam vobis eadem vi facitis irritam, qua peperistis, non rei publicae magis universae quam vestra causa dictator intercessioni adero eversumque vestrum auxilium imperio tutabor. Itaque, si C. Licinius et L. Sextius intercessioni collegarum cedunt, nihil patricium magistratum inseram concilio plebis; si adversus intercessionem tanquam captae civitati leges imponere tendent, vim tribuniciam a se ipsa dissolvi non patiar.“ Adversus ea

cum contemptim tribuni plebis rem nihilo segnius peragerent, tum percitus ira Camillus lictores, qui de medio plebem emoverent, misit et addidit minas, si pergerent, sacramento omnes iuniores adacturum exercitumque extemplo ex urbe educturum. Terrorem ingentem incusserat plebi; ducibus plebis accendit magis certamine animos quam minuit; sed re neutro inclinata magistratu se abdicavit, seu quia vitio creatus erat, ut scripsere quidam, seu quia tribuni plebis tulerunt ad plebem, idque plebs scivit, ut, si M. Furius pro dictatore quid egisset, quingentum milium ei multa esset. Sed auspiciis magis quam novi exempli rogatione deterritum ut potius credam, cum ipsius viri facit ingenium, tum quod ei suffectus est extemplo P. Manlius dictator, — quem quid creari attinebat ad id certamen, quo M. Furius victus esset? — et quod eundem M. Furium dictatorem insequens annus habuit, haud sine pudore certe fractum priore anno in se imperium repetiturum; simul quod eo tempore, quo promulgatum de multa eius traditur, aut et huic rogationi, qua se in ordinem cogi videbat, obsistere potuit, aut ne illas quidem, propter quas et haec lata erat, impedire; et quod usque ad memoriam nostram tribuniciis consularibusque certatum viribus est, dictaturae semper altius fastigium fuit.

39. Inter priorem dictaturam abdicatam novamque a Manlio initam ab tribunis velut per interregnum concilio plebis habito apparuit, quae ex promulgatis plebi, quae latoribus gratiora essent. Nam de foenore atque agro rogationes iubebant, de plebeio consule antiquabant. Et perfecta utraque res esset, ni tribuni se in omnia simul consulere plebem dixissent. P. Manlius deinde dictator rem in causam plebis inclinavit C. Licinio, qui tribunus militum fuerat, magistro equitum de plebe dicto. Id aegre patres passos accipio; dictatorem propinqua cognatione Licinii se apud patres excusare solitum, simul negantem magistri equitum maius quam tribuni consularis imperium esse. Licinius Sextiusque, cum tribunorum plebi creandorum indicta comitia essent, ita se gerere, ut negando iam sibi velle continuari honorem acerrime accenderent ad id quod dissimulando petebant plebem: Nonum se annum iam velut in aciem adversus optimates maximo privatim periculo nullo publice emolumento stare. Consenuisse iam secum et rogationes promulgatas et vim omnem tribuniciae potestatis. Primo intercessione collegarum in leges suas pugnatum esse, deinde ablegatione iuventutis ad Veliternum bellum, postremo dictatorium fulmen in se intentatum. Iam nec collegas nec bellum nec dictatorem obstare, quippe qui etiam omen plebeio consuli, magistro equitum ex plebe dicendo dederit. Se ipsam plebem et commoda morari sua; liberam urbem ac forum a creditoribus, liberos agros ab iniustis possessoribus extemplo, si velit, habere posse. Quae munera quando tandem satis grato animo aestimaturos, si inter accipiendas de suis commodis rogationes spem honoris latoribus earum incidant? Non esse modestiae populi Romani id postulare, ut ipse foenore levetur et in agrum iniuria possessum a potentibus inducatur; per quos ea consecutus sit, senes tribunicios non sine honore tantum sed etiam sine spe honoris relinquat. Proinde ipsi primum statuerent apud animos, quid vellent, deinde comitiis tribuniciis declararent voluntatem. Si coniuncte ferri ab se promulgatas rogationes vellent, esse quod eosdem reficerent tribunos plebis, perlaturos enim quae promulgaverint; sin, quod cuique privatim opus sit, id modo accipi velint, opus esse nihil invidiosa continuatione honoris; nec se tribunatum nec illos ea, quae promulgata sint, habituros.

40. Adversus tam obstinatam orationem tribunorum cum prae indignitate rerum stupor silentiumque inde ceteros patrum defixisset, Ap. Claudius Crassus, nepos decemviri, dicitur odio magis iraque quam spe ad dissuadendum processisse et locutus in hanc fere sententiam esse: „Neque novum neque inopinatum mihi sit, Quirites, si, quod unum familiae nostrae semper obiectum est ab seditiosis tribunis, id nunc ego quo-

diam, Claudiae genti iam inde
o nihil antiquius in re publica
maiestate fuisse, semper plebis
lis adversatos esse. Quorum al-
neque nego neque infitias eo,
quo adsciti sumus simul in ci-
et patres, enixe operam dedisse,
nos aucta potius quam imminuta
s earum gentium, inter quas
ie voluistis, dici vere posset.
terum pro me maioribusque meis
ere ausim, Quirites, nisi, quae
versa re publica fiant, ea plebi
n aliam incolenti urbem adversa
tet, nihil nos neque privatos ne-
magistratibus, quod incommo-
ebi esset, scientes fecisse, nec
actum dictumve nostrum contra
m vestram, etsi quaedam contra
tem fuerint, vere referri posse.
, si Claudiae familiae non sim
patricio sanguine ortus, sed
uiritium quilibet, qui modo me
ingenuis ortum et vivere in
civitate sciam, reticere possim,
n Sextium et C. Licinium, per-
si diis placet, tribunos, tantum
n novem annis quibus regnant
se, ut vobis negent potestatem
suffragii non in comitiis, non
us iubendis se permissuros esse?
ndicione," inquit, „nos reficietis
n tribunos." Quid est aliud di-
uod petunt alii, nos adeo fasti-
at sine mercede magna non acci-
Sed quae tandem ista merces
vos semper tribunos plebis ha-
? „Ut rogationes," inquit, „no-
eu placent seu displicent, seu
su inutiles sunt, omnes coniunc-
ipiatis." Obsecro vos, Tarqui-
ibuni plebis, putate me ex me-
cione unum civem succlamare
enia vestra liceat ex his roga-
legere, quas salubres nobis
is esse, antiquare alias." „Non,"
„licebit. Tu de foenore atque
uod ad vos omnes pertinet, iu-
t — hoc portenti non fiat in
omana, uti L. Sextium illum
unc Gaium Licinium consules,
—

nlicher Weise waren die Decemvirn von der
die zehn Tarquinier genannt worden (Liv.

quod indignaris, quod abominaris, videas? Aut omnia accipe aut nihil fero." Ut si quis ei, quem urgeat fames, venenum ponat cum cibo, et aut abstinere eo quod vitale sit iubeat, aut mortiferum vitali admisceat. Ergo si esset libera haec civitas, non tibi frequentes succlamassent „abi hinc cum tribunatibus ac rogationibus tuis?" Quid? Si tu non tuleris, quod commodum est populo accipere, nemo erit qui ferat illud? Si quis patricius, si quis — quod illi volunt invidiosius esse — Claudius diceret „aut omnia accipite aut nihil fero," quis vestrum, Quirites, ferret? Nunquamne vos res potius quam auctores spectabitis, sed omnia semper, quae magistratus ille dicet, secundis auribus, quae ab nostrum quo dicentur, adversis accipietis? At hercule sermo est minime civilis: Quid? rogatio qualis est, quam a vobis antiquatam indignantur? Sermoni, Quirites, simillima. „Consulès," inquit, „rogo, ne vobis quos velitis facere liceat." An aliter rogat, qui utique alterum ex plebe fieri consulem iubet, nec duos patricios creandi potestatem vobis permittit? Si hodie bella sint, quale Etruscum fuit, cum Porsena Ianiculum insedit, quale Gallicum modo, cum praeter Capitolium atque arcem omnia haec hostium erant, et consulatum cum hoc M. Furio et quolibet alio ex patribus L. ille Sextius peteret, possetisne ferre Sextium haud pro dubio consulem esse, Camillum de repulsa dimicare? Hoccine est in commune honores vocare, ut duos plebeios fieri consules liceat, duos patricios non liceat, et alterum ex plebe creari necesse sit, utrumque ex patribus praeterire liceat? Quaenam ista societas, quaenam consortio est? Parum est, si, cuius pars tua nulla adhuc fuit, in partem eius venis, nisi partem petendo totum traxeris? „Timeo," inquit, „ne, si duos licebit creari patricios, neminem creetis plebeium." Quid est dicere aliud: „Quia indignos vestra voluntate creaturi non estis, necessitatem vobis creandi quos non vultis imponam?" Quid sequitur, nisi ut ne beneficium quidem debeat populo, si cum duobus patriciis unus petierit plebe-

ius, et lege se, non suffragio creatum dicat?

41. Quomodo extorqueant, non quomodo petant honores quaerunt; et ita maxima sunt adepturi, ut nihil ne pro minimis quidem debeant; et occasionibus potius quam virtute petere honores malunt. Est aliquis, qui se inspici, aestimari fastidiat, qui certos sibi uni honores inter dimicantes competitores aequum censeat esse, qui se arbitrio vestro eximat, qui vestra necessaria suffragia pro voluntariis et serva pro liberis faciat — omitto Licinium Sextiumque, quorum annos in perpetua potestate tanquam regum in Capitolio numeratis —, quis est hodie in civitate tam humilis, cui non via ad consulatum facilior per istius legis occasionem quam nobis ac liberis nostris fiat? Si quidem nos ne cum volueritis quidem creare interdum poteritis, istos etiam si nolueritis necesse sit. De indignitate satis dictum est, etenim dignitas ad homines pertinet; quid de religionibus atque auspiciis, quae propria deorum immortalium contemptio atque iniuria est, loquar? Auspiciis hanc urbem conditam esse, auspiciis bello ac pace, domi militiaeque omnia geri, quis est qui ignoret? Penes quos igitur sunt auspicia more maiorum? Nempe penes patres. Nam plebeius quidem magistratus nullus auspicato creatur; nobis adeo propria sunt auspicia, ut non solum quos populus creat patricios magistratus non aliter quam auspicato creet, sed nos quoque ipsi sine suffragio populi auspicato interregem prodamus, et privatim auspicia habeamus, quae isti ne in magistratibus quidem habent. Quid igitur aliud quam tollit ex civitate auspicia, qui plebeios consules creando a patribus, qui soli ea habere possunt, aufert? Eludant nunc licet religiones; quid enim est, si pulli non pascentur, si ex cavea tardius exierint, si occecinerit avis? Parva sunt haec, sed parva ista non contemnendo maiores vestri maximam hanc rem fecerunt; nunc nos, tanquam iam nihil pace deorum opus sit, omnes caerimonias polluimus. Vulgo ergo pontifices, augures, sacrificuli reges creentur; cuilibet apicem dialem, dummodo homo sit, imponamus; tradamus ancilia, penetralia, deos deorumque curam quibus nefas est; non leges auspicato ferantur, non magistratus creentur, nec centuriatis nec curiatis comitiis patres auctores fiant; Sextius et Licinius tanquam Romulus ac Tatius in urbe Romana regnent, quia pecunias alienas, quia agros dono dant; tanta dulcedo est ex alienis fortunis praedandi; nec in mentem venit altera lege solitudines vastas in agris fieri pellendo finibus dominos, altera fidem abrogari, cum qua omnis humana societas tollitur. Omnium rerum causa vobis antiquandas censeo istas rogationes. Quod faxitis, deos velim fortunare."

42. Oratio Appii ad id modo valuit, ut tempus rogationum iubendarum proferretur. Refecti decimum iidem tribuni, Sextius et Licinius, de decemviris sacrorum*) ex parte de plebe creandis legem pertulere. Creati quinque patrum, quinque plebis; graduque eo iam via facta ad consulatum videbatur. Hac victoria contenta plebes cessit patribus, ut in praesentia consulum mentione omissa tribuni militum crearentur. Creati A. et M. Cornelii iterum, M. Geganius, P. Manlius, L. Veturius, P. Valerius sextum. Cum praeter Velitrarum obsidionem, tardi magis rem exitus quam dubii, quietae externae res Romanis essent, fama repens belli Gallici allata perpulit civitatem, ut M. Furius dictator quintum diceretur. Is T. Quinctium Pennum magistrum equitum dixit. Bellatum cum Gallis eo anno circa Anienem flumen auctor est Claudius, inclitamque in ponte pugnam, qua T. Manlius Gallum, cum quo provocatus manus conseruit, in conspectu duorum exercituum caesum torque spoliavit, tum pugnatam. Pluribus auctoribus magis adducor ut credam decem haud minus post annos ea acta, hoc autem anno in Albano agro cum Gallis dictatore M. Furio signa collata. Nec dubia nec difficilis Romanis, quamquam ingentem Galli terrorem memoria pristinae cladis attulerant, victoria fuit.

*) c. 37.

Multa milia barbarorum in acie, multa captis castris caesa; palati alii Apuliam maxime petentes cum fuga longinqua, tum quod passim eos simul pavor terrorque distulerant, ab hoste sese tutati sunt. Dictatori consensu patrum plebisque triumphus decretus. Vixdum perfunctum eum bello atrocior domi seditio excepit: et per ingentia certamina dictator senatusque victus, ut rogationes tribuniciae acciperentur; et comitia consulum adversa nobilitate habita, quibus L. Sextius de plebe primus consul factus. Et ne is quidem finis certaminum fuit. Quia patricii se auctores futuros negabant, prope secessionem plebis res terribilesque alias minas civilium certaminum venit; cum tamen per dictatorem conditionibus sedatae discordiae sunt, concessumque ab nobilitate plebi de consule plebeio, a plebe nobilitati de praetore uno, qui ius in urbe diceret, ex patribus creando. Ita ab diutina ira tandem in concordiam redactis ordinibus cum dignam eam rem senatus censeret esse, meritoque id, si quando unquam alias, deum immortalium causa libenter facturos fore, ut ludi maximi fierent et dies unus ad triduum adiiceretur, recusantibus id munus aedilibus plebis conclamatum a patriciis est iuvenibus, se id honoris deum immortalium causa libenter facturos, ut aediles fierent. Quibus cum ab universis gratiae actae essent, factum senatus consultum, ut duo viros aediles ex patribus dictator populum rogaret, patres auctores omnibus eius anni comitiis fierent.

Niederlage der Römer bei Caudium.

(IX, 1—12.)

Sequitur. hunc annum nobilis clade Romana Caudina pax T. Veturio Calvino, Sp. Postumio consulibus. Samnites eo anno imperatorem C. Pontium Herennii filium habuerunt, patre longe prudentissimo natum, primum ipsum bellatorem ducemque. Is, ubi legati, qui ad dedendas res missi erant, pace infecta redierunt: „Ne nihil actum," inquit, „hac legatione censeatis, expiatum est quidquid ex foedere rupto irarum in nos coelestium fuit. Satis scio, quibuscunque diis cordi fuit subigi nos ad necessitatem dedendi res, quae ab nobis ex foedere repetitae fuerant, iis non fuisse cordi tam superbe ab Romanis foederis expiationem spretam. Quid enim ultra fieri ad placandos deos mitigandosque homines potuit, quam quod nos fecimus? Res hostium in praeda captas, quae belli iure nostrae videbantur, remisimus; auctores belli, quia vivos non potuimus, perfunctos iam fato dedidimus; bona eorum, ne quid ex contagione noxae remaneret penes nos, Romam portavimus. Quid ultra tibi, Romane, quid foederi, quid diis arbitris foederis debeo? Quem tibi tuarum irarum, quem meorum suppliciorum iudicem feram? Neminem, neque populum neque privatum, fugio. Quodsi nihil cum potentiore iuris humani relinquitur inopi, at ego ad deos vindices intolerandae superbiae confugiam, et precabor, ut iras suas vertant in eos, quibus non suae redditae res, non alienae accumulatae satis sint; quorum saevitiam non mors noxiorum, non deditio exanimatorum corporum, non bona sequentia domini deditionem exsatient, placari nequeant nisi hauriendum sanguinem laniandaque viscera nostra praebuerimus. Iustum est bellum, Samnites, quibus necessarium, et pia arma, quibus nulla nisi in armis relinquitur spes. Proinde cum rerum humanarum maximum momentum sit, quam propitiis rem, quam adversis agant diis, pro certo habete priora bella adversus deos magis quam homines gessisse, hoc quod instat ducibus ipsis diis gesturos.

2. Haec non laeta magis quam vera vaticinatus exercitu educto circa Caudium castra quam potest occultissime locat; inde ad Calatiam, ubi iam consules Romanos castraque esse audiebat, milites decem pastorum habitu mittit, pecoraque diversos alium alibi haud procul Romanis pascere iubet praesidiis: ubi inciderint in praedatores, ut idem omnibus sermo constet legiones Samnitium in Apulia esse, Luceriam omnibus copiis circumsedere, nec procul abesse, quin vi capiant. Iam et is ru-

mor ante de industria vulgatus venerat ad Romanos, sed fidem auxere captivi eo maxime quod sermo inter omnes congruebat. Haud erat dubium quin Lucerinis opem Romanus ferret, bonis ac fidelibus sociis, simul ne Apulia omnis ad praesentem terrorem deficeret. Ea modo, qua irent, consultatio fuit. Duae ad Luceriam ferebant viae, altera praeter oram superi maris, patens apertaque, sed quanto tutior tanto fere longior; altera per Furculas Caudinas brevior. Sed ita natus locus est: Saltus duo alti angusti silvosique sunt, montibus circa perpetuis inter se iuncti. Iacet inter eos satis patens clausus in medio campus herbidus aquosusque, per quem medium iter est. Sed antequam venias ad eum, intrandae primae angustiae sunt, et aut eadem, qua te insinuaveris, retro via repetenda, aut si ire porro pergas, per alium saltum artiorem impeditioremque evadendum. In eum campum via alia per cavam rupem Romani demisso agmine, cum ad alias angustias protinus pergerent, saeptas deiectu arborum saxorumque ingentium obiacentem molem invenere. Cum fraus hostilis apparuisset, praesidium etiam in summo saltu conspicitur. Citati inde retro, qua venerant, pergunt repetere viam. Eam quoque clausam sua obice armisque inveniunt. Sistunt inde gradum sine ullius imperio, stuporque omnium animos ac velut torpor quidam insolitus membra tenet, intuentesque alii alios, cum alterum quisque compotem magis mentis ac consilii ducerent, diu immobiles silent. Deinde ubi praetoria consulum erigi videre, et expedire quosdam utilia operi, quamquam ludibrio fore munientes perditis rebus ac spe omni adempta cernebant, tamen, ne culpam malis adderent, pro se quisque nec hortante ullo nec imperante ad muniendum versi castra propter aquam vallo circumdant, sua ipsi opera laboremque irritum, praeterquam quod hostes superbe increpabant, cum miserabili confessione eludentes. Ad consules moestos, ne advocantes quidem in consilium, quando nec consilio nec auxilio locus esset, sua sponte legati ac tribuni conveniunt, militesque ad praetorium versi opem, quam vix dii immortales ferre poterant, ab ducibus exposcunt.

3. Querentes magis quam consultantes nox oppressit, cum pro ingenio quisque fremerent, alius: „per obices viarum,“ alius: „per adversa montium, per silvas, qua ferri arma poterunt, eamus; modo ad hostem pervenire liceat, quem per annos iam prope triginta vincimus; omnia aequa et plana erunt Romano in perfidum Samnitem pugnanti, alius: „Quo aut qua eamus? num montes moliri sede sua paramus? Dum haec iminebunt iuga, qua tu ad hostem venies? Armati, inermes, fortes, ignavi, pariter omnes capti atque victi sumus. Ne ferrum quidem ad bene moriendum oblaturus est hostis, sedens bellum conficiet.“ His invicem sermonibus qua cibi, qua quietis immemor nox traducta est. Ne Samnitibus quidem consilium in tam laetis suppetebat rebus. Itaque universi Herennium Pontium patrem imperatoris per literas consulendum censent. Iam is gravis annis non militaribus solum sed civilibus quoque abscesserat muneribus; in corpore tamen affecto vigebat vis animi consiliique. Is ubi accepit ad Furculas Caudinas inter duos saltus clausos esse exercitus Romanos, consultus ab nuntio filii censuit omnes inde quam primum inviolatos dimittendos. Quae ubi spreta sententia est iterumque eodem remeante nuntio consulebatur, censuit ad unum omnes interficiendos. Quae ubi tam discordia inter se velut ex ancipiti oraculo responsa data sunt, quamquam filius ipse in primis iam animum quoque patris consenuisse in affecto corpore rebatur, tamen consensu omnium victus est, ut ipsum in consilium acciret. Nec gravatus senex plaustro in castra dicitur advectus, vocatusque in consilium ita ferme locutus esse, ut nihil sententiae suae mutaret, causas tantum adiiceret: priore se consilio, quod optimum duceret, cum potentissimo populo per ingens beneficium perpetuam firmare pacem amicitiamque; altero consilio in multas aetates, quibus amissis duobus exercitibus haud facile receptura vires Romana res esset, bellum differre: tertium nullum consilium esse. Cum filius

aliique principes percunctando exsequerentur, quid, si media via consilii caperetur, ut et dimitterentur incolumes et leges iis iure belli victis imponerentur: „Ista quidem sententia," inquit, „ea est, quae neque amicos parat nec inimicos tollit. Servate modo quos ignominia irritaveritis: ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat. Vivet semper in pectoribus illorum quidquid istuc praesens necessitas inusserit, nec eos ante multiplices poenas expetitas a vobis quiescere sinet."

4. Neutra sententia accepta Herennius domum e castris est avectus. Et in castris Romanis cum frustra multi conatus ad erumpendum capti essent, et iam omnium rerum inopia esset, victi necessitate legatos mittunt, qui primum pacem aequam peterent; si pacem non impetrarent, uti provocarent ad pugnam. Tum Pontius debellatum esse respondit, et quoniam ne victi quidem ac capti fortunam fateri scirent, inermes cum singulis vestimentis sub iugum missurum: alias conditiones pacis aequas victis ac victoribus fore: si agro Samnitium decederetur, coloniae abducerentur, suis inde legibus Romanum ac Samnitem aequo foedere victurum. His conditionibus paratum se esse foedus cum consulibus ferire; si quid eorum displiceat, legatos redire ad se vetuit. Haec cum legatio renuntiaretur, tantus gemitus omnium subito exortus est, tantaque moestitia incessit, ut non gravius accepturi viderentur, si nuntiaretur omnibus eo loco mortem oppetendam esse. Cum diu silentium fuisset, nec consules aut pro foedere tam turpi aut contra foedus tam necessarium hiscere possent, tum L. Lentulus, qui tum princeps legatorum virtute atque honoribus erat: „Patrem meum," inquit, „consules, saepe audivi memorantem se in Capitolio unum non fuisse auctorem senatui redimendae auro a Gallis civitatis, quando nec fossa valloque ab ignavissimo ad opera ac muniendum hoste clausi essent, et erumpere, si non sine magno periculo, tamen sine certa pernicie possent. Quodsi illis ut decurrere ex Capitolio armatis in hostem licuit, quo saepe modo obsessi in obsidentes eruperunt, ita nobis aequo aut iniquo loco dimicandi tantummodo cum hoste copia esset, non mihi paterni animi indoles in consilio dando deesset. Equidem mortem pro patria praeclaram esse fateor, et me vel devovere pro populo Romano legionibusque vel in medios me immittere hostes paratus sum. Sed hic patriam video, hic quidquid Romanarum legionum est. Quae nisi pro se ipsis ad mortem ruere volunt, quid habent quod morte sua servent? Tecta urbis, dicat aliquis, et moenia et eam turbam, a qua urbs incolitur. Immo hercule produntur ea omnia deleto hoc exercitu, non servantur. Quis enim ea tuebitur? Imbellis videlicet atque inermis multitudo. Tam hercule quam a Gallorum impetu defendit. An a Veiis exercitum Camillumque ducem implorabunt? Hic omnes spes opesque sunt, quas servando patriam servamus, dedendo ad necem patriam deserimus ac prodimus. At foeda atque ignominiosa deditio est. Sed ea caritas patriae est, ut tam ignominia eam quam morte nostra, si opus sit, servemus. Subeatur ergo ista quantacunque est indignitas, et pareatur necessitati, quam ne dii quidem superant. Ite, consules, redimite armis civitatem, quam auro maiores vestri redemerunt."

5. Consules profecti ad Pontium in colloquium, cum de foedere victor agitaret, negarunt iniussu populi foedus fieri posse, nec sine fetialibus caerimoniaque alia solemni. Itaque non, ut vulgo credunt Claudiusque etiam scribit, foedere pax Caudina, sed per sponsionem facta est. Quid enim aut sponsoribus in foedere opus esset aut obsidibus, ubi precatione res transigitur, per quem populum fiat, quo minus legibus dictis stetur, ut eum ita Iupiter feriat, quemadmodum a fetialibus porcus feriatur. Spoponderunt consules, legati, quaestores, tribuni militum; nominaque omnium qui spoponderunt exstant, ubi si ex foedere acta res esset praeterquam duorum fetialium non exstarent. Et propter necessariam foederis dilationem obsides etiam sexcenti equites imperati, qui capite luerent si pacto non staretur. Tempus inde sta-

tutum tradendis obsidibus exercituque inermi mittendo. Redintegravit luctum in castris consulum adventus, ut vix ab iis abstinerent manus, quorum temeritate in eum locum deducti essent, quorum ignavia foedius inde quam venissent abituri: illis non ducem locorum, non exploratorem fuisse, belluarum modo caecos in foveam lapsos. Alii alios intueri, contemplari arma mox tradenda et inermes futuras dextras obnoxiaque corpora hosti. Proponere sibimet ipsi ante oculos iugum hostile et ludibria victoris et vultus superbos et per armatos inermium iter, inde foedi agminis miserabilem viam per sociorum urbes, reditum in patriam ac parentes, quo saepe ipsi maioresque eorum triumphantes venissent: Se solos sine vulnere, sine ferro, sine acie victos; sibi non stringere licuisse gladios, non manum cum hoste conferre; sibi nequiquam arma, nequiquam animos datos. Haec frementibus hora fatalis ignominiae advenit, omnia tristiora experiundo factura, quam quae praeceperant animis. Iam primum cum singulis vestimentis inermes extra vallum exire iussi, et primi traditi obsides atque in custodiam abducti. Tum a consulibus abire lictores iussi paludamentaque detracta; tantam inter ipsos, qui paulo ante eos exsecrantes dedendos lacerandosque censuerant, miserationem fecit, ut suae quisque conditionis oblitus ab illa deformatione tantae maiestatis velut ab nefando spectaculo averteret oculos.

6. Primi consules prope seminudi sub iugum missi; tum ut quisque gradu proximus erat, ita ignominiae obiectus; tum deinceps singulae legiones. Circumstabant armati hostes exprobrantes eludentesque; gladii etiam plerisque intentati, et vulnerati quidam necatique, si vultus eorum indignitate rerum acrior victorem offendisset. Ita traducti sub iugum et, quod paene gravius erat, per hostium oculos cum e saltu evasissent, etsi velut ab inferis extracti tum primum lucem adspicere visi sunt, tamen ipsa lux ita deforme intuentibus agmen omni morte tristior fuit. Itaque cum ante noctem Capuam pervenire possent, incerti de fide sociorum et quod pudor praepediebat, circa viam haud procul Capua omnium egena corpora humi prostraverunt. Quod ubi est Capuam nuntiatum, evincit miseratio iusta sociorum superbiam ingenitam Campanis. Confestim insignia sua consulibus, fasces, lictores, arma, equos, vestimenta, commeatus militibus benigne mittunt, et venientibus Capuam cunctus senatus populusque obviam egressus iustis omnibus hospitalibus privatisque et publicis fungitur officiis. Neque illis sociorum comitas vultusque benigni et alloquia non modo sermonem elicere, sed ne ut oculos quidem attollerent aut consolantes amicos contra intuerentur efficere poterant; adeo super moerorem pudor quidam fugere colloquia et coetus hominum cogebat. Postero die cum iuvenes nobiles missi a Capua, ut proficiscentes ad finem Campanum prosequerentur, revertissent, vocatique in curiam percunctantibus maioribus natu multo sibi moestiores et abiectiores animi visos referrent: adeo silens ac prope mutum agmen incessisse, iacere indolem illam Romanam, ablatosque cum armis animos, non reddere salutem, non salutantibus dare responsum, non hiscere quemquam prae metu potuisse tanquam ferentibus adhuc cervicibus iugum, sub quod emissi essent. Habere Samnites victoriam non praeclaram solum sed etiam perpetuam; cepisse enim eos non Romam, sicut ante Gallos, sed, quod multo bellicosius fuerit, Romanam virtutem ferociamque.

7. Cum haec dicerentur audirenturque et deploratum paene Romanum nomen in consilio sociorum fidelium esset, dicitur Ofillius Calavius Ovii filius, clarus genere factisque tum etiam aetate verendus, longe aliter se habere rem dixisse: Silentium illud obstinatum fixosque in terram oculos et surdas ad omnia solatia aures et pudorem intuendae lucis ingentem molem irarum ex alto animi cientis indicia esse. Aut Romana se ignorare ingenia, aut silentium illud Samnitibus flebiles brevi clamores gemitusque excitaturum, Caudinaeque pacis aliquanto Samnitibus quam Romanis tristiorem memoriam fore; quippe suos quemque eorum animos habiturum ubicunque congressuri sint; saltus Caudi-

nos non ubique Samnitibus fore. Iam Romae etiam sua infamis clades erat. Obsessos primum audierunt; tristior deinde ignominiosae pacis magis quam periculi nuntius fuit. Ad famam obsidionis delectus haberi coeptus erat; dimissus deinde auxiliorum apparatus, postquam deditionem tam foede factam acceperunt; extemploque sine ulla publica auctoritate consensum in omnem formam luctus est: Tabernae circa forum clausae, iustitiumque in foro sua sponte coeptum prius quam indictum; lati clavi, anuli aurei positi; paene moestior exercitu ipso civitas esse; nec ducibus solum atque auctoribus sponsoribusque pacis irasci, sed innoxios etiam milites odisse et negare urbe tectisve accipiendos. Quam concitationem animorum fregit adventus exercitus etiam iratis miserabilis. Non enim tanquam in patriam revertentes ex insperato incolumes, sed captorum habitu vultuque ingressi sero in urbem ita se in suis quisque tectis abdiderunt, ut postero atque insequentibus diebus nemo eorum forum aut publicum adspicere vellet. Consules in privato abditi nihil pro magistratu agere, nisi quod expressum senatus consulto est, ut dictatorem dicerent comitiorum causa. Q. Fabium Ambustum dixerunt et P. Aelium Paetum magistrum equitum. Quibus vitio creatis suffecti M. Aemilius Papus dictator, L. Valerius Flaccus magister equitum. Nec per eos comitia habita, et quia taedebat populum omnium magistratuum eius anni, res ad interregnum rediit. Interreges Q. Fabius Maximus, M. Valerius Corvus. Is consules creavit Q. Publilium Philonem et L. Papirium Cursorem iterum haud dubio consensu civitatis, quod nulli ea tempestate duces clariores essent.

8. Quo creati sunt die, eo — sic enim placuerat patribus — magistratum inierunt, solemnibusque senatus consultis perfectis de pace Caudina retulerunt. Et Publilius, penes quem fasces erant: „Dic, Sp. Postumi,“ inquit. Qui ubi surrexit, eodem illo vultu, quo sub iugum missus erat: „Haud sum ignarus,“ inquit, „consules, ignominiae, non honoris causa me primum excitatum iussumque dicere, non tanquam senatorem, sed tanquam reum qua infelicis belli, qua ignominiosae pacis. Ego tamen, quando neque de noxa nostra neque de poena retulistis, omissa defensione quae non difficillima esset apud haud ignaros fortunarum humanarum necessitatiumque, sententiam de eo, de quo retulistis, paucis peragam. Quae sententia testis erit, mihine an legionibus vestris pepercerim, cum me seu turpi seu necessaria sponsione obstrinxi; qua tamen, quando iniussu populi facta est, non tenetur populus Romanus, nec quidquam ex ea praeterquam corpora nostra debentur Samnitibus. Dedamur per fetiales nudi vinctique; exsolvamus religione populum, si qua obligavimus, ne quid divini humanive obstet, quo minus iustum piumque de integro ineatur bellum. Interea consules exercitum scribere, armare, educere placet, nec prius ingredi hostium fines quam omnia iusta in deditionem nostram perfecta erunt. Vos, dii immortales, precor quaesoque, si vobis non fuit cordi Sp. Postumium, T. Veturium consules cum Samnitibus prospere bellum gerere, at vos satis habeatis vidisse nos sub iugum missos, vidisse sponsione infami obligatos, videre nudos vinctosque hostibus deditos omnem iram hostium nostris capitibus excipientes. Novos consules legionesque Romanas ita cum Samnite gerere bellum velitis, ut omnia ante nos consules bella gesta sunt.“ Quae ubi dixit, tanta simul admiratio miseratioque viri incessit omnes, ut modo vix crederent illum eundem esse Sp. Postumium, qui auctor tam foedae pacis fuisset, modo miserarentur, quod vir talis etiam praecipuum apud hostes supplicium passurus esset ob iram diremptae pacis. Cum omnes laudibus modo prosequentes virum in sententiam eius pedibus irent, temptata paulisper intercessio est ab L. Livio et Q. Maelio tribunis plebis*), qui neque exsolvi religione populum aiebant deditione sua, nisi omnia Samnitibus, qualia apud Caudium fuissent, restituerentur, neque se pro eo quod spondendo pacem ser-

*) Sie waren im Heere bei Caudium gewesen und nach ihrer Rückkehr Volkstribunen geworden.

vassent exercitum populi Romani poenam ullam meritos esse, neque ad extremum, cum sacrosancti essent, dedi hostibus violarive posse.

9. Tum Postumius: „Dedite interea, dedite,“ inquit, „profanos nos, quos salva religione potestis; dedetis deinde et istos sacrosanctos, cum primum magistratu abierint; sed, si me audiatis, priusquam dedantur hic in comitio virgis caesos, hanc iam ut intercalatae poenae usuram habeant. Nam quod deditione nostra negant exsolvi religione populum, id istos magis, ne dedantur, quam quia ita se res habeat, dicere, quis adeo iuris fetialium expers est qui ignoret? Neque ego infitias eo, patres conscripti, tam sponsiones quam foedera sancta esse apud eos homines, apud quos iuxta divinas religiones fides humana colitur; sed iniussu populi nego quidquam sanciri posse quod populum teneat. An si eadem superbia, qua sponsionem istam expresserunt nobis Samnites, coegissent nos verba legitima dedentium urbes nuncupare, deditum populum Romanum vos, tribuni, diceretis, et hanc urbem, templa, delubra, fines, aquas Samnitium esse? Omitto deditionem, quoniam de sponsione agitur. Quid tandem, si spopondissemus urbem hanc relicturum populum Romanum; si incensurum; si magistratus, si senatum, si leges non habiturum; si sub regibus futurum? Di meliora, inquis. Atqui non indignitas rerum sponsionis vinculum levat. Si quid est in quo obligari populus possit, in omnia potest. Et ne illud quidem, quod quosdam forsitan moveat, refert, consul an dictator an praetor spoponderit. Et hoc ipsi etiam Samnites iudicaverunt, quibus non fuit satis consules spondere, sed legatos, quaestores, tribunos militum spondere coegerunt. Nec a me nunc quisquam quaesiverit, quid ita spoponderim, cum id nec consulis ius esset, nec illis spondere pacem, quae mei non erat arbitrii, nec pro vobis, qui nihil mandaveratis, possem. Nihil ad Caudium, patres conscripti, humanis consiliis gestum est; dii immortales et vestris et hostium imperatoribus mentem ademerunt. Nec nos in bello satis cavimus; et illi male partam victoriam male perdiderunt, dum vix locis quibus vicerant credunt, dum quacunque conditione arma viris in arma natis auferre festinant. An si sana mens fuisset, difficile illis fuit, dum senes ab domo ad consultandum accersunt, mittere Romam legatos, cum senatu, cum populo de pace ac foedere agere? Tridui iter expeditis erat. Interea in indutiis res fuisset, donec ab Roma legati aut victoriam illis certam aut pacem afferrent. Ea demum sponsio esset, quam populi iussu spopondissemus. Sed neque vos tulissetis nec nos spopondissemus, nec fas fuit alium rerum exitum esse, quam ut illi velut somnio laetiore, quam quod mentes eorum capere possent, nequiquam eluderentur, et nostrum exercitum eadem quae impedierat fortuna expediret; vanam victoriam vanior irritam faceret pax; sponsio interponeretur, quae neminem praeter sponsorem obligaret. Quid enim vobiscum, patres conscripti, quid cum populo Romano actum est? Quis vos appellare potest, quis se a vobis dicere deceptum? Hostis an civis? Hosti nihil spopondistis, civem neminem spondere pro vobis iussistis. Nihil ergo vobis nec nobiscum est, quibus nihil mandastis, nec cum Samnitibus, cum quibus nihil egistis. Samnitibus sponsores nos sumus rei satis locupletes in id quod nostrum est, in id quod praestare possumus, corpora nostra et animos; in haec saeviant, in haec ferrum, in haec iras acuant. Quod ad tribunos attinet, consulite, utrum praesens deditio eorum fieri possit, an in diem differatur; nos interim, T. Veturi vosque ceteri, vilia haec capita luendae sponsionis feramus, et nostro supplicio liberemus Romana arma.“

10. Movit patres conscriptos cum causa tum auctor, nec ceteros solum sed tribunos etiam plebei, ut se in senatus dicerent fore potestate. Magistratu inde se extemplo abdicaverunt, traditique fetialibus cum ceteris Caudium ducendi. Hoc senatus consulto facto lux quaedam affulsisse civitati visa est. Postumius in ore erat; eum laudibus ad coelum ferebant, devotioni P. Decii

consulis, aliis claris facinoribus aequabant: Emersisse civitatem ex obnoxia pace illius consilio et opera; ipsum se cruciatibus et hostium irae offerre, piaculaque pro populo Romano dare. Arma cuncti spectant et bellum: En unquam futurum ut congredi armatis cum Samnite liceat? In civitate ira odioque ardente delectus prope omnium voluntariorum fuit. Rescriptae ex eodem milite novae legiones, ductusque ad Caudium exercitus. Praegressi fetiales ubi ad portam venere, vestem detrahi pacis sponsoribus iubent, manus post tergum vinciri. Cum apparitor verecundia maiestatis Postumii laxe vinciret: „Quin tu,“ inquit, „adduces lorum, ut iusta fiat deditio!“ Tum ubi in coetum Samnitium et ad tribunal ventum Pontii est, A. Cornelius Arvina fetialis ita verba fecit: „Quandoque hice homines iniussu populi Romani Quiritium foedus ictum iri spoponderunt, atque ob eam rem noxam nocuerunt, ob eam rem, quo populus Romanus scelere impio sit solutus, hosce homines vobis dedo.“ Haec dicenti fetiali Postumius genu femur quanta maxime poterat vi perculit, et clara voce ait se Samnitem civem esse, illum legatum fetialem a se contra ius gentium violatum: eo iustius bellum gesturos.

11. Tum Pontius: „Nec ego istam deditionem accipiam, „inquit,“ nec Samnites ratam habebunt. Quin tu, Spuri Postumi, si deos esse censes, aut omnia irrita facis aut pacto stas? Samniti populo omnes, quos in potestate habuit, aut pro his pax debetur. Sed quid ego te appello, qui te captum victori cum qua potes fide restituis? Populum Romanum appello, quem si sponsionis ad Furculas Caudinas factae poenitet, restituat legiones intra saltum, quo saeptae fuerunt. Nemo quemquam deceperit, omnia pro infecto sint, recipiant arma quae per pactionem tradiderunt, redeant in castra sua, quidquid pridie habuerunt quam in colloquium est ventum, habeant; tum bellum et fortia consilia placeant, tum sponsio et pax repudietur. Ea fortuna, iis locis, quae ante pacis mentionem habuimus, geramus bellum; nec populus Romanus consŭlum sponsionem nec nos fidem populi Romani accusemus. Nunquamne causa defiet, cur victi pacto non stetis? Obsides Porsenae dedistis, furto eos subduxistis. Auro civitatem a Gallis redemistis; inter accipiendum aurum caesi sunt. Pacem nobiscum pepigistis, ut legiones vobis captas restitueremus; eam pacem irritam facitis. Et semper aliquam fraudi speciem iuris imponitis. Non probat populus Romanus ignominiosa pace legiones servatas? Pacem sibi habeat, legiones captas victori restituat. Hoc fide, hoc foederibus, hoc fetialibus caerimoniis dignum erat. Ut quidem tu quod petisti per pactionem habeas, tot cives incolumes, ego pacem, quam hos tibi remittendo pactus sum, non habeam, hoc tu, A. Corneli, hoc vos, fetiales, iuris gentibus dicitis? Ego vero istos, quos dedi simulatis, nec accipio nec dedi arbitror; nec moror, quominus in civitatem obligatam sponsione commissa iratis omnibus diis, quorum eluditur numen, redeant. Gerite bellum, quando Sp. Postumius modo legatum fetialem genu perculit. Ita dii credent Samnitem civem Postumium, non civem Romanum esse, et a Samnite legatum Romanum violatum, eo vobis iustum in nos factum esse bellum. Haec ludibria religionum non pudere in lucem proferre, et vix pueris dignas ambages senes ac consulares fallendae fidei exquirere! I, lictor, deme vincla Romanis; moratus sit nemo, quominus ubi visum fuerit abeant.“ Et illi quidem, forsitan et publica, sua certe liberata fide ab Caudio in castra Romana inviolati redierunt.

12. Samnitibus pro superba pace infestissimum cernentibus renatum bellum omnia, quae deinde evenerunt, non in animis solum sed prope in oculis esse, et sero ac nequiquam laudare senis Pontii utraque consilia, inter quae se media lapsos victoriae possessionem pace incerta mutasse, et beneficii et maleficii occasione amissa pugnaturos cum iis, quos potuerint in perpetuum vel inimicos tollere vel amicos facere. Adeoque nullodum certamine inclinatis viribus post Caudinam pacem animi mutaverant, ut clariorem inter Roma-

nos deditio Postumium quam Pontium incruenta victoria inter Samnites faceret, et geri posse bellum Romani pro victoria certa haberent, Samnites simul rebellasse et vicisse crederent Romanum.

Alexander der Grosse und Rom.

(IX, 17 — 29.)

Nihil minus quaesitum a principio huius operis videri potest, quam ut plus iusto ab rerum ordine declinarem, varietatibusque distinguendo opere et legentibus velut deverticula amoena et requiem animo meo quaererem. Tamen tanti regis ac ducis mentio, quibus saepe tacitis cogitationibus volutavit animum, eas evocat in medium, ut quaerere libeat, quinam eventus Romanis rebus, si cum Alexandro foret bellatum, futurus fuerit. Plurimum in bello pollere videntur militum copia et virtus, ingenia imperatorum, fortuna, per omnia humana, maxime in res bellicas potens. Ea et singula intuenti et universa sicut ab aliis regibus gentibusque, ita ab hoc quoque facile praestant invictum Romanum imperium. Iam primum ut ordiar ab ducibus comparandis, haud equidem abnuo egregium ducem fuisse Alexandrum; sed clariorem tamen eum facit, quod unus fuit, quod adolescens in incremento rerum nondum alteram fortunam expertus decessit. Ut alios reges claros ducesque omittam, magna exempla casuum humanorum, Cyrum, quem maxime Graeci laudibus celebrant, quid nisi longa vita, sicut Magnum modo Pompeium, vertenti praebuit fortunae? Recenseam duces Romanos, nec omnes omnium aetatium, sed ipsos eos, cum quibus consulibus aut dictatoribus Alexandro fuit bellandum, M. Valerium Corvum, C. Marcium Rutilum, C. Sulpicium, T. Manlium Torquatum, Q. Publilium Philonem, L. Papirium Cursorem, Q. Fabium Maximum, duos Decios, L. Volumnium, M'. Curium. Deinceps ingentes sequuntur viri, si Punicum Romano praevertisset bellum, seniorque in Italiam traiecisset. Horum in quolibet cum indoles eadem quae in Alexandro erat animi ingeniique, tum disciplina militaris iam inde ab initiis urbis tradita per manus in artis perpetuis praeceptis ordinatae modum venerat. Ita reges gesserant bella, ita deinde exactores regum Iunii Valeriique, ita deinceps Fabii, Quinctii, Cornelii, ita Furius Camillus, quem iuvenes ii, quibus cum Alexandro dimicandum erat, senem viderant. Militaria opera pugnando obeunti Alexandro — nam ea quoque haud minus clarum eum faciunt — cessisset videlicet in acie oblatus par Manlius Torquatus aut Valerius Corvus, insignes ante milites quam duces; cessissent Decii devotis corporibus in hostem ruentes; cessisset Papirius Cursor illo corporis robore, illo animi. Victus esset consiliis iuvenis unius, ne singulos nominem, senatus ille, quem qui ex regibus constare dixit*) unus veram speciem Romani senatus cepit. Id vero erat periculum, ne sollertius quam quilibet unus ex his quos nominavi castris locum caperet, commeatus expediret, ab insidiis praecaveret, tempus pugnae deligeret, aciem instrueret, subsidiis firmaret. Non cum Dario rem esse dixisset, quem mulierum ac spadonum agmen trahentem, inter purpuram atque aurum, oneratum fortunae apparatibus suae, praedam verius quam hostem, nihil aliud quam bene ausus vana contemnere, incruentus devicit. Longe alius Italiae quam Indiae, per quam temulento agmine comissabundus incessit, visus illi habitus esset, saltus Apuliae ac montes Lucanos cernenti et vestigia recentia domesticae cladis, ubi avunculus eius nuper Epiri rex Alexander**) absumptus erat.

18. Et loquimur de Alexandro nondum merso secundis rebus, quarum nemo intolerantior fuit. Qui si ex habitu novae fortunae novique, ut ita dicam, ingenii, quod sibi victor induerat, spectetur, Dario magis similis quam Alexandro in Italiam venisset, et ex-

---

*) Cineas, der Gesandte des Pyrrhus.

**) Alexander I., Bruder der Olympias, kam 332 auf Bitten der Tarentiner nach Italien, besiegte deren Feinde, die Bruttier und Lucaner, verlor aber 326 das Treffen bei Pandosia und kam auf dem Rückzuge um.

ercitum Macedoniae oblitum degenerantemque iam in Persarum mores adduxisset. Referre in tanto rege piget superbam mutationem vestis, et desideratas humi iacentium adulationes, etiam victis Macedonibus graves, nedum victoribus, et foeda supplicia, et inter vinum et epulas caedes amicorum, et vanitatem ementiendae stirpis. Quid si vini amor in dies fieret acrior? quid si trux ac praefervida ira? — nec quidquam dubium inter scriptores refero — nullane haec damna imperatoriis virtutibus ducimus? Id vero periculum erat, quod levissimi ex Graecis, qui Parthorum quoque contra nomen Romanum gloriae favent, dictitare solent, ne maiestatem nominis Alexandri, quem ne fama quidem illis notum arbitror fuisse, sustinere non potuerit populus Romanus, et adversus quem Athenis, in civitate fracta Macedonum armis, cernente tum maxime prope fumantes Thebarum ruinas, concionari libere ausi sunt homines, id quod ex monumentis orationum patet, adversus eum nemo ex tot proceribus Romanis vocem liberam missurus fuerit? Quantalibet magnitudo hominis concipiatur animo, unius tamen ea magnitudo hominis erit, collecta paulo plus decem annorum felicitate; quam qui eo extollunt, quod populus Romanus etsi nullo bello multis tamen proeliis victus sit, Alexandro nullius pugnae non secunda fortuna fuerit, non intelligunt se unius hominis res gestas et eius iuvenis cum populi iam octingentesimum bellantis annum rebus conferre. Miremur, si, cum ex hac parte saecula plura numerentur quam ex illa anni, plus in tam longo spatio quam in aetate tredecim annorum fortuna variaverit? Quin tu hominis cum homine et ducis cum duce fortunam cum fortuna confers? Quot Romanos duces nominem, quibus nunquam adversa fortuna pugnae fuit! Paginas in annalibus magistratuum fastisque percurrere licet consulum dictatorumque, quorum nec virtutis nec fortunae ullo die populum Romanum poenituit. Et quo sint mirabiliores quam Alexander aut quisquam rex, denos vicenosque dies quidam dictaturam, nemo plus quam annum consulatum gessit; ab tribunis plebis delectus impediti sunt; post tempus ad bella ierunt, ante tempus comitiorum causa revocati sunt; in ipso conatu rerum circumegit se annus; collegae nunc temeritas nunc pravitas impedimento aut damno fuit; male gestis rebus alterius successum est; tironem aut mala disciplina institutum exercitum acceperunt. At hercule reges non liberi solum impedimentis omnibus sed domini rerum temporumque trahunt consiliis cuncta, non sequuntur. Invictus ergo Alexander cum invictis ducibus bella gessisset, et eadem fortunae pignora in discrimen detulisset. Immo etiam eo plus periculi subisset, quod Macedones unum Alexandrum habuissent, multis casibus non solum obnoxium sed etiam offerentem se, Romani multi fuissent Alexandro vel gloria vel rerum magnitudine pares, quorum suo quisque fato sine publico discrimine viveret morereturque.

19. Restat ut copiae copiis comparentur vel numero vel militum genere vel multitudine auxiliorum. Censebantur eius aetatis lustris ducena quinquagena milia capitum. Itaque in omni defectione sociorum Latini nominis urbano prope delectu decem scribebantur legiones. Quaterni quinique exercitus saepe per eos annos in Etruria, in Umbria, Gallis hostibus adiunctis, in Samnio, in Lucanis gerebant bellum. Latium deinde omne cum Sabinis et Volscis et Aequis et omni Campania et parte Umbriae Etruriaeque et Picentibus et Marsis Pelignisque ac Vestinis atque Apulis, adiuncta omni ora Graecorum inferi maris a Thuriis Neapolim et Cumas, et inde Antio atque Ostiis tenus Samnites, aut socios validos Romanis aut fractos bello invenisset hostes. Ipse traiecisset mare cum veteranis Macedonibus, non plus triginta milibus hominum et quatuor milibus equitum maxime Thessalorum; hoc enim roboris erat. Persas, Indos aliasque si adiunxisset gentes, impedimentum maius quam auxilium traheret. Adde quod Romanis ad manum domi supplementum esset, Alexandro, quod postea Hannibali accidit, alieno in agro bel-

lanti exercitus consenuisset. Arma clipeus sarisaeque illis; Romano scutum, maius corpori tegumentum, et pilum, haud paulo quam hasta vehementius ictu missuque telum. Statarius uterque miles, ordines servans; sed illa phalanx immobilis et unius generis, Romana acies distinctior, ex pluribus partibus constans, facilis partienti quacunque opus esset, facilis iungenti. Iam in opere quis par Romano miles, quis ad tolerandum laborem melior? Uno proelio victus Alexander bello victus esset; Romanum, quem Caudium, quem Cannae non fregerunt, quae fregisset acies? Ne ille saepe, etiamsi prima prospere evenissent, Persas et Indos et imbellem Asiam quaesisset, et cum feminis sibi bellum fuisse dixisset; quod Epiri regem Alexandrum*) mortifero vulnere ictum dixisse ferunt, sortem bellorum in Asia gestorum ab hoc ipso iuvene cum sua conferentem. Equidem cum per annos quatuor et viginti primo Punico bellō classibus certatum cum Poenis recordor, vix aetatem Alexandri suffecturam fuisse reor ad unum bellum; et forsitan, cum et foederibus vetustis iuncta res Punica Romanae esset, et timor par adversus communem hostem duas potentissimas armis virisque urbes armaret, simul Punico Romanoque obrutus bello esset. Non quidem Alexandro duce nec integris Macedonum rebus sed experti tamen sunt Romani Macedonem hostem adversus Antiochum, Philippum, Persen, non modo cum clade ulla, sed ne cum periculo quidem suo. Absit invidia verbo, et civilia bella sileant, nunquam ab equite hoste, nunquam a pedite, nunquam aperta acie, nunquam aequis, utique nunquam nostris locis laboravimus. Equitem, sagittas, saltus impeditos, avia commeatibus loca gravis armis miles timere potest; mille acies graviores quam Macedonum atque Alexandri avertit avertetque, modo sit perpetuus huius qua vivimus pacis amor et civilis cura concordiae.

*) Vgl. C. 17.

Hannibals Zug über die Alpen.

(XXI, 32—38.)

Hannibal ab Druentia campestri maxime itinere ad Alpes cum bona pace incolentium ea loca Gallorum pervenit. Tum, quamquam fama prius, qua incerta in maius vero ferri solent, praecepta res erat, tamen ex propinquo visa montium altitudo nivesque coelo prope immixtae, tecta informia imposita rupibus, pecora iumentaque torrida frigore, homines intonsi et inculti, animalia inanimaque omnia rigentia gelu, cetera visu quam dictu foediora, terrorem renovarunt. Erigentibus in primos agmen clivos apparuerunt imminentes tumulos insidentes montani, qui, si valles occultiores insedissent, coorti ad pugnam repente ingentem fugam stragemque dedissent. Hannibal consistere signa iussit; Gallisque ad visenda loca praemissis postquam comperit transitum ea non esse, castra inter confragosa omnia praeruptaque quam extentissima potest valle locat. Tum per eosdem Gallos, haud sane multum lingua moribusque abhorrentes, cum se immiscuissent colloquiis montanorum, edoctus interdiu tantum obsideri saltum, nocte in sua quemque dilabi tecta, luce prima subiit tumulos, ut ex aperto atque interdiu vim per angustias facturus. Die deinde simulando aliud quam quod parabatur consumpto, cum eodem quo constiterant loco castra communissent, ubi primum degressos tumulis montanos laxatasque sensit custodias, pluribus ignibus quam pro numero manentium in speciem factis impedimentisque cum equite relictis et maxima parte peditum, ipse cum expeditis, acerrimo quoque viro, raptim angustias evadit, iisque ipsis tumulis, quos hostes tenuerant, consedit.

33. Prima deinde luce castra mota, et agmen reliquum incedere coepit. Iam montani signo dato ex castellis ad stationem solitam conveniebant, cum repente conspiciunt alios arce occupata sua super caput imminentes, alios via transire hostes. Utraque simul obiecta res oculis animisque immobiles parumper eos defixit. Deinde, ut trepidationem

in angustiis suoque ipsum tumultu misceri agmen videre, equis maxime consternatis, quidquid adiecissent ipsi terroris satis ad perniciem fore rati, perversis rupibus iuxta invia ac devia assueti decurrunt. Tum vero simul ab hostibus simul ab iniquitate locorum Poeni oppugnabantur, plusque inter ipsos, sibi quoque tendente, ut periculo prius evaderet, quam cum hostibus certaminis erat. Equi maxime infestum agmen faciebant, qui et clamoribus dissonis, quos nemora etiam repercussaeque valles augebant, territi trepidabant, et icti forte aut vulnerati adeo consternabantur, ut stragem ingentem simul hominum ac sarcinarum omnis generis facerent. Multosque turba, cum praecipites deruptaeque utrimque angustiae essent, in immensum altitudinis deiecit, quosdam et armatos. Sed ruinae maximae modo iumenta cum oneribus devolvebantur. Quae quamquam foeda visu erant, stetit parumper tamen Hannibal ac suos continuit, ne tumultum ac trepidationem augeret. Deinde, postquam interrumpi agmen vidit, periculumque esse, ne exutum impedimentis exercitum nequiquam incolumem traduxisset, decurrit ex superiore loco, et cum impetu ipso fudisset hostem, suis quoque tumultum auxit. Sed is tumultus momento temporis, postquam liberata itinera fuga montanorum erant, sedatur; nec per otium modo sed prope silentio mox omnes traducti. Castellum inde, quod caput eius regionis erat, viculosque circumiectos capit, et captivo cibo ac pecoribus per triduum exercitum aluit, et quia nec montanis primo lacessitis nec loco magno opere impediebantur, aliquantum eo triduo viae confecit.

34. Perventum inde ad frequentem cultoribus alium, ut inter montanos, populum. Ibi non bello aperto, sed dolis artibus, fraude et insidiis, est prope circumventus. Magno natu principes castellorum oratores ad Poenum veniunt, alienis malis, utili exemplo, doctos memorantes amicitiam malle quam vim experiri Poenorum: itaque obedienter imperata facturos; commeatum itinerisque duces et ad fidem promissorum obsides acciperet. Hannibal nec temere credendum nec aspernandum ratus, ne repudiati aperte hostes fierent, benigne cum respondisset, obsidibus quos dabant acceptis et commeatu, quem in viam ipsi detulerant, usus, nequaquam ut inter pacatos, composito agmine duces eorum sequitur. Primum agmen elephanti et equites erant, ipse post cum robore peditum circumspectans sollicitusque omnia incedebat. Ubi in angustiorem viam et parte altera subiectam iugo insuper imminenti ventum est, undique ex insidiis barbari a fronte, ab tergo coorti cominus eminus petunt, saxa ingentia in agmen devolvunt. Maxima ab tergo vis hominum urgebat. In eos versa peditum acies haud dubium fecit, quin, nisi firmata extrema agminis fuissent, ingens in eo saltu accipienda clades fuerit. Tunc quoque ad extremum periculi ac prope perniciem ventum est. Nam dum cunctatur Hannibal demittere agmen in angustias, qui non, ut ipse equitibus praesidio erat, ita peditibus quidquam ab tergo auxilii reliquerat, occursantes per obliqua montani interrupto medio agmine viam insedere; noxque una Hannibali sine equitibus atque impedimentis acta est.

35. Postero die iam segnius intercursantibus barbaris iunctae copiae, saltusque haud sine clade, maiore tamen iumentorum quam hominum pernicie, superatus. Inde montani pauciores iam et latrocinii magis quam belli more concursabant, modo in primum, modo in novissimum agmen, utcunque aut locus opportunitatem daret, aut progressi morative aliquam occasionem fecissent. Elephanti, sicut per artas praecipites vias magna mora agebantur, ita tutum ab hostibus quacunque incederent, quia insuetis adeundi propius metus erat, agmen praebebant. Nono die in iugum Alpium perventum est per invia pleraque et errores, quos aut ducentium fraus, aut ubi fides iis non esset, temere initae valles a coniectantibus iter faciebant. Biduum in iugo stativa habita, fessisque labore ac pugnando quies data militibus; iumentaque aliquot, quae prolapsa in rupibus erant, sequendo vestigia agminis in castra pervenere. Fessis

taedio tot malorum nivis etiam casus occidente iam sidere Vergiliarum ingentem terrorem adiecit. Per omnia nive oppleta cum signis prima luce motis segniter agmen incederet, pigritiaque et desperatio in omnium vultu emineret, praegressus signa Hannibal in promontorio quodam, unde longe ac late prospectus erat, consistere iussis militibus Italiam ostentat subiectosque Alpinis montibus Circumpadanos campos, moeniaque eos tum transcendere non Italiae modo sed etiam urbis Romanae: Cetera plana, proclivia fore: uno aut summum altero proelio arcem et caput Italiae in manu ac potestate habituros. Procedere inde agmen coepit, iam nihil ne hostibus quidem praeter parva furta per occasionem temptantibus. Ceterum iter multo quam in ascensu fuerat, ut pleraque Alpium ab Italia sicut breviora ita arrectiora sunt, difficilius fuit. Omnis enim ferme via praeceps, angusta, lubrica erat, ut neque sustinere se a lapsu possent, nec, qui paulum titubassent, haerere afflicti vestigio suo, aliique super alios et iumenta in homines occiderent.

36. Ventum deinde ad multo angustiorem rupem, atque ita rectis saxis, ut aegre expeditus miles temptabundus manibusque retinens virgulta ac stirpes circa eminentes demittere sese posset. Natura locus iam ante praeceps recenti lapsu terrae in pedum mille admodum altitudinem abruptus erat. Ibi cum velut ad finem viae equites constitissent, miranti Hannibali, quae res moraretur agmen, nuntiatur rupem inviam esse. Digressus deinde ipse ad locum visendum. Haud dubia res visa, quin per invia circa nec trita antea quamvis longo ambitu circumduceret agmen. Ea vero via insuperabilis fuit. Nam cum super veterem nivem intactam nova modicae altitudinis esset, molli nec praealtae facile pedes ingredientium insistebant. Ut vero tot hominum iumentorumque incessu dilapsa est, per nudam infra glaciem fluentemque tabem liquescentis nivis ingrediebantur. Tetra ibi luctatio erat via lubrica glacie non recipiente vestigium et in prono citius pedes fallente, ut, seu manibus in assurgendo seu genu se adiuvissent, ipsis adminiculis prolapsis iterum corruerent, nec stirpes circa radicesve, ad quas pede aut manu quisquam eniti posset, erant; ita in levi tantum glacie tabidaque nive volutabantur. Iumenta secabant interdum etiam infimam ingredientia nivem, et prolapsa iactandis gravius in connitendo ungulis penitus perfringebant, ut pleraque velut pedica capta haererent in dura et alte concreta glacie.

37. Tandem nequiquam iumentis atque hominibus fatigatis castra in iugo posita, aegerrime ad id ipsum loco purgato: tantum nivis fodiendum atque egerendum fuit. Inde ad rupem muniendam, per quam unam via esse poterat, milites ducti, cum caedendum esset saxum, arboribus circa immanibus deiectis detruncatisque struem ingentem lignorum faciunt, eamque, cum et vis venti apta faciendo igni coorta esset, succendunt, ardentiaque saxa infuso aceto putrefaciunt. Ita torridam incendio rupem ferro pandunt, molliuntque anfractibus modicis clivos, ut non iumenta solum sed elephanti etiam deduci possent. Quatriduum circa rupem consumptum iumentis prope fame absumptis: nuda enim fere cacumina sunt, et si quid est pabuli, obruunt nives. Inferiora valles apricosque quosdam colles habent, rivosque prope silvas et iam humano cultu digniora loca. Ibi iumenta in pabulum missa, et quies muniendo fessis hominibus data triduo. Inde ad planum descensum etiam locis mollioribus et accolarum ingeniis.

38. Hoc maxime modo in Italiam perventum est, quinto mense a Carthagine nova, ut quidam auctores sunt, quinto decimo die Alpibus superatis. Quantae copiae transgresso in Italiam Hannibali fuerint, nequaquam inter auctores constat. Qui plurimum, centum milia peditum, viginti equitum fuisse scribunt; qui minimum, viginti milia peditum, sex equitum. L. Cincius Alimentus, qui captum se ab Hannibale scribit, maxime auctor moveret, nisi confunderet numerum Gallis Liguribusque additis: cum his octoginta milia peditum, decem equitum adducta — in

Italia magis affluxisse veri simile est, et ita quidam auctores sunt —; ex ipso autem audisse Hannibale, postquam Rhodanum transierit, triginta sex milia hominum ingentemque numerum equorum et aliorum iumentorum amisisse, Taurinis, quae Galliae proxima gens erat, in Italiam degressum. Id cum inter omnes constet, eo magis miror ambigi, quanam Alpes transierit, et vulgo credere Poenino — atque inde nomen ei iugo Alpium inditum, — transgressum, Coelium per Cremonis agum dicere transisse; qui ambo saltus eum non in Taurinos, sed per Salassos montanos ad Libuos Gallos deduxerint. Nec verisimile est ea tum ad Galliam patuisse itinera; utique quae ad Poeninum ferunt obsaepta gentibus semigermanis fuissent. Neque hercule moribus his, si quem forte id movet, ab transitu Poenorum ullo Seduni, Veragri, incolae iugi eius, norunt nomen inditum, sed ab eo quem in summo sacratum vertice Poeninum montani appellant.

Schlacht bei Cannae.

(XXII, 44—50.)

Consules satis exploratis itineribus sequentes Poenum, ut ventum ad Cannas est et in conspectu Poenum habebant, bina castra communiunt eodem parvo intervallo, quo ad Gereonium, sicut ante copiis divisis. Aufidus amnis utrisque castris affluens aditum aquatoribus ex sua cuiusque opportunitate haud sine certamine dabat; ex minoribus tamen castris, quae posita prope erant Aufidum erant, liberius aquabantur Romani, quia ripa ulterior nullum fere habebat hostium praesidium. Hannibal spem nactus locis natis ad equestrem pugnam, qua parte virium inferior erat, facturos copiam pugnandi consules, dirigit aciem lacessitque Numidarum procursatione hostes. Inde cursus sollicitari seditione militari ac discordia consulum Romana castra, cum Paulus Semproniique et Flaminii temeritatem Varroni, Varro speciosum inimidis ac segnibus ducibus exemplum Fabium obiiceret, testareturque deos hominesque hic, nullam penes se culpam esse, quod Hannibal iam vel usu cepisset Italiam: se constrictum a collega teneri; ferrum atque arma iratis et pugnare cupientibus adimi militibus; ille, si quid proiectis ac proditis ad inconsultam atque improvidam pugnam legionibus accideret, se omnis culpae exsortem, omnis eventus participem fore diceret. Videret ut, quibus lingua prompta ac temeraria, aeque in pugna vigerent manus.

45. Dum altercationibus magis quam consiliis tempus teritur, Hannibal ex acie, quam ad multum diei tenuerat instructam, cum in castra ceteras reciperet copias, Numidas ad invadendos ex minoribus castris Romanorum aquatores trans flumen mittit. Quam inconditam turbam cum vixdum in ripam egressi clamore ac tumultu fugassent, in stationem quoque pro vallo locatam atque ipsas prope portas evecti sunt. Id vero indignum visum, ab tumultuario auxilio iam etiam castra Romana terreri, ut ea modo una causa, ne extemplo transirent flumen dirigerentque aciem, tenuerit Romanos, quod summa imperii eo die penes Paulum fuerit. Itaque postero die Varro, cui sors eius diei imperii erat, nihil consulto collega signum proposuit instructasque copias flumen traduxit, sequente Paulo, quia magis non probare quam non adiuvare consilium poterat. Transgressi flumen eas quoque, quas in castris minoribus habuerant, copias suis adiungunt, atque ita instruunt aciem: in dextro cornu — id erat flumini propius — Romanos equites locant, deinde pedites; laevum cornu extremi equites sociorum, intra pedites, ad medium iuncti legionibus Romanis, tenuerunt; iaculatores cum ceteris levium armorum auxiliis prima acies facta. Consules cornua tenuerunt, Terentius laevum, Aemilius dextrum; Gemino Servilio media pugna tuenda data.

46. Hannibal luce prima Baliaribus levique alia armatura praemissa transgressus flumen, ut quosque traduxerat, ita in acie locabat: Gallos Hispanosque equites prope ripam laevo in cornu adversus Romanum equitatum; dextrum

cornu Numidis equitibus datum, media acie peditibus firmata, ita ut Afrorum utraque cornua essent, interponerentur his medii Galli atque Hispani. Afros Romanam magna ex parte crederes aciem; ita armati erant, armis et ad Trebiam, ceterum magna ex parte ad Trasimenum captis. Gallis Hispanisque scuta eiusdem formae fere erant, dispares ac dissimiles gladii, Gallis praelongi ac sine mucronibus, Hispano, punctim magis quam caesim assueto petere hostem, brevitate habiles et cum mucronibus. Sane et alius habitus gentium harum cum magnitudine corporum tum specie terribilis erat: Galli super umbilicum erant nudi; Hispani linteis praetextis purpura tunicis, candore miro fulgentibus, constiterant. Numerus omnium peditum, qui tum steterunt in acie, milium fuit quadraginta, decem equitum. Duces cornibus praeerant: sinistro Hasdrubal, dextro Maharbal; mediam aciem Hannibal ipse cum fratre Magone tenuit. Sol seu de industria ita locatis, seu quod forte ita stetere, peropportune utrique parti obliquus erat, Romanis in meridiem, Poenis in septentrionem versis. Ventus — Vulturnum regionis incolae vocant — adversus Romanis coortus multo pulvere in ipsa ora volvendo prospectum ademit.

47. Clamore sublato procursum ab auxiliis et pugna levibus primum armis commissa; deinde equitum Gallorum Hispanorumque laevum cornu cum dextro Romano concurrit, minime equestris more pugnae; frontibus enim adversis concurrendum erat, quia nullo circa ad evagandum relicto spatio hinc amnis hinc peditum acies claudebant. In directum utrimque nitentes stantibus ac confertis postremo turba equis vir virum amplexus detrahebat equo. Pedestre magna iam ex parte certamen factum erat; acrius tamen quam diutius pugnatum est, pulsique Romani equites terga vertunt. Sub equestris finem certaminis coorta est peditum pugna, primo et viribus et animis par, dum constabant ordines Gallis Hispanisque; tandem Romani, diu ac saepe connisi, aequa fronte acieque densa impulere hostium cuneum nimis tenuem, eoque parum validum, a cetera prominentem acie. Impulsis deinde ac trepide referentibus pedem institere, ac tenore uno per praeceps pavore fugientium agmen in mediam primum aciem illati, postremo nullo resistente ad subsidia Afrorum pervenerunt, qui utrimque reductis alis constiterant, media, qua Galli Hispanique steterant, aliquantum prominente acie. Qui cuneus ut pulsus aequavit frontem primum, dein cedendo etiam sinum in medio dedit, Afri circa iam cornua fecerant, irruentibusque incaute in medium Romanis circumdedere alas; mox cornua extendendo clausere et ab tergo hostes. Hinc Romani, defuncti nequiquam proelio uno, omissis Gallis Hispanisque, quorum terga ceciderant, et adversus Afros integram pugnam ineunt, non tantum in eo iniquam, quod inclusi adversus circumfusos, sed etiam quod fessi cum recentibus ac vegetis pugnabant.

48. Iam et sinistro cornu Romano, ubi sociorum equites adversus Numidas steterant, consertum proelium erat, segne primo et a Punica coeptum fraude. Quingenti ferme Numidae, praeter solita arma telaque gladios occultos sub loricis habentes, specie transfugarum cum ab suis parmas post terga habentes adequitassent, repente ex equis desiliunt, parmisque et iaculis ante pedes hostium proiectis in mediam aciem accepti ductique ad ultimos considere ab tergo iubentur. Ac dum proelium ab omni parte conseritur, quieti manserunt; postquam omnium animos oculosque occupaverat certamen, tum arreptis scutis, quae passim inter acervos caesorum corporum humi strata erant, aversam adoriuntur Romanam aciem, tergaque ferientes ac poplites caedentes stragem ingentem ac maiorem aliquanto pavorem ac tumultum fecerunt. Cum alibi terror ac fuga, alibi pertinax in mala iam spe proelium esset, Hasdrubal, qui ea parte praeerat, subductos ex media acie Numidas, quia segnis eorum cum adversis pugna erat, ad persequendos passim fugientes mittit, Hispanos et Gallos equites Afris iam prope fessis caede magis quam pugna adiungit.

49. Parte altera pugnae Paulus, quamquam primo statim proelio funda graviter ictus fuerat, tamen et concurrit saepe cum confertis Hannibali et aliquot locis proelium restituit, protegentibus eum equitibus Romanis, omissis postremo equis, quia consulem et ad fugiendum equum vires deficiebant. Tum nuntianti cuidam, iussisse consulem ad pedes descendere equites, dixisse Hannibalem ferunt: „Quam mallem, vinctos mihi traderet.“ Equitum pedestre proelium, quale iam haud dubia hostium victoria, fuit, cum victi mori in vestigio mallent quam fugere, victores morantibus victoriam irati trucidarent, quos pellere non poterant. Pepulerunt tamen iam paucos superantes et labore ac vulneribus fessos. Inde dissipati omnes sunt, equosque ad fugam qui poterant repetebant. Cn. Lentulus tribunus militum cum praetervehens quo sedentem in saxo cruore oppletum consulem vidisset: „L. Aemili,“ inquit, „quem unum insontem culpae cladis hodiernae dei respicere debent, cape hunc equum, dum et tibi virium aliquid superest, comes ego te tollere vultum ac protegere. Ne funestam hanc pugnam morte consulis feceris. Etiam sine hoc lacrimarum satis luctusque est.“ Ad ea consul: „Tu quidem, Cn. Corneli, macte virtute esto; sed cave, frustra morando exiguum tempus e manibus hostium evadendi absumas. Abi, nuntia publice patribus, urbem Romanam muniant ac, priusquam hostis victor advenit, praesidiis firment; privatim Q. Fabio Aemilium praeceptorum eius memorem et vixisse adhuc et mori. Memet in hac strage militum meorum patere exspirare, ne aut reus eorum *) e consulatu sim, aut accusator collegae exsistam, ut alieno crimine innocentiam meam protegam.“ Haec agentes prius turba fugientium civium, deinde hostes oppressere; consulem ignorantes, quis esset, obruerunt telis, ventulum inter tumultum abripuit equus. Tum undique effuse fugiunt. Septem milia hominum in minora castra, decem in maiora, duo ferme in vicum ipsum Cannas perfugerunt; qui extemplo a Carthalone atque equitibus nullo munimento tegente vicum circumventi sunt. Consul alter, seu forte seu consilio nulli fugientium insertus agmini, cum quinquaginta fere equitibus Venusiam perfugit. Quadraginta quinque milia quingenti pedites, duo milia septingenti equites, et tanta prope civium sociorumque pars caesi dicuntur; in his ambo consulum quaestores, L. Atilius et L. Furius Bibaculus, et viginti unus tribuni militum, consulares quidam praetoriique et aedilicii — inter eos Cn. Servilium Geminum et M. Minucium numerant, qui magister equitum priore anno, aliquot annis ante consul fuerat —, octoginta praeterea aut senatores aut qui eos magistratus gessissent, unde in senatum legi deberent, cum sua voluntate milites in legionibus facti essent. Capta eo proelio tria milia peditum et equites mille et quingenti dicuntur.

50. Haec est pugna Cannensis, Alliensi cladi nobilitate par, ceterum ut illis, quae post pugnam accidere, levior, quia ab hoste est cessatum, sic strage exercitus gravior foediorque. Fuga namque ad Alliam sicut urbem prodidit, ita exercitum servavit; ad Cannas fugientem consulem vix quinquaginta secuti sunt, alterius morientis prope totus exercitus fuit.

*) Er war nach siegreicher Beendigung eines Krieges gegen Demetrius von Pharos der ungerechten Vertheilung der Beute beschuldigt worden.

Schlacht am Metaurus.

(XXVII, 43—51.)

Ab Hasdrubale, postquam a Placentiae obsidione abscessit, quatuor Galli equites, duo Numidae cum literis missi ad Hannibalem cum per medium hostem totam ferme longitudinem Italiae emensi essent, dum Metapontum cedentem Hannibalem sequuntur, incertis itineribus Tarentum delati a vagis per agros pabulatoribus Romanis ad Q. Claudium propraetorem deducuntur. Eum primo incertis implicantes responsis, ut metus tormentorum admotus fateri vera coegit, edocuerunt literas se ab Hasdrubale ad Hannibalem ferre.

Cum iis literis, sicut erant, signatis L. Virginio tribuno militum ducendi ad Claudium consulem traduntur. Duae simul turmae Samnitium praesidii causa missae. Qui ubi ad consulem pervenerunt, literaeque lectae per interpretem sunt, et ex captivis percunctatio facta, tum Caudius non id tempus esse rei publicae ratus, quo consiliis ordinariis provinciae suae quisque finibus per exercitus suos cum hoste destinato ab senatu bellum gereret, audendum aliquid improvisum, inopinatum, quod coeptum non minorem apud cives quam hostes terrorem faceret, perpetratum in magnam laetitiam ex magno metu verteret. Literis Hasdrubalis Romam ad senatum missis simul et ipse patres conscriptos quid pararet edocet, ut, cum in Umbria se occursurum Hasdrubal fratri scribat, legionem a Capua Romam arcessant, delectum Romae habeant, exercitum urbanum ad Narniam hosti opponant. Haec senatui scripta. Praemissi item per agrum Larinatem, Marrucinum, Frentanum, Praetutianum, qua exercitum ducturus erat, ut omnes ex agris urbibusque commeatus paratos militi ad vescendum in viam deferrent, equos iumentaque alia producerent, ut vehiculorum fessis copia esset. Ipse de toto exercitu civium sociorumque quod roboris erat delegit, sex milia peditum, mille equites; pronuntiat occupare se in Lucanis proximam urbem Punicumque in ea praesidium velle, ut ad iter parati omnes essent. Profectus nocte flexit in Picenum. Et consul quidem quantis maximis itineribus poterat ad collegam ducebat relicto Q. Catio legato, qui castris praeesset.

44. Romae haud minus terroris ac tumultus erat, quam fuerat biennio ante, cum castra Punica obiecta Romanis moenibus portisque fuerant. Neque satis constabat animis, tam audax iter consulis laudarent vituperarentne; apparebat, quo nihil iniquius est, ex eventu famam habiturum. Castra prope Hannibalem hostem relicta sine duce, cum exercitu, cui detractum foret omne quod roboris, quod floris fuerit; et consulem in Lucanos ostendisse iter, cum Picenum et Galliam peteret, castra relinquentem nulla alia re tutiora quam errore hostis, qui ducem inde atque exercitus partem abesse ignoraret. Quid futurum, si id palam fiat, et aut insequi Neronem cum sex milibus armatorum profectum Hannibal toto exercitu velit, aut castra invadere praedae relicta sine viribus, sine imperio, sine auspicio? Veteres eius belli clades, duo consules proximo anno interfecti*) terrebant. Et ea omnia accidisse, cum unus imperator, unus exercitus hostium in Italia esset: nunc duo bella Punica facta, duos ingentes exercitus, duos prope Hannibales in Italia esse. Quippe et Hasdrubalem patre eodem Hamilcare genitum, aeque impigrum ducem, per tot annos in Hispania Romano exercitatum bello, gemina victoria insignem, duobus exercitibus cum clarissimis ducibus deletis**). Nam itineris quidem celeritate ex Hispania et concitatis ad arma Gallicis gentibus multo magis quam Hannibalem ipsum gloriari posse; quippe in iis locis hunc coegisse exercitum, quibus ille maiorem partem militum fame ac frigore, quae miserrima mortis genera sint, amisisset. Adiiciebant etiam periti rerum Hispaniae, haud cum ignoto eum duce C. Nerone congressurum, sed quem in saltu impedito deprensus forte haud secus quam puerum conscribendis fallacibus conditionibus pacis frustratus elusisset***). Omnia maiora etiam vero praesidia hostium, minora sua, metu interprete semper in deteriora inclinato, ducebant.

45. Nero postquam tantum intervalli ab hoste fecerat, ut detegi consilium satis tutum esset, paucis milites alloquitur. Negat ullius consilium imperatoris in speciem audacius, re ipsa tutius fuisse quam suum: ad certam eos se victoriam ducere; quippe ad quod bellum collega non ante, quam ad satietatem ipsius peditum atque

---

*) Die Consuln M. Claudius Marcellus und T. Quinctius Crispus waren im Jahre 208 in einem von Hannibal gelegten Hinterhalte umgekommen.

**) Hasdrubal hatte im Jahre 212 in Spanien Cn. und P. Cornelius Scipio geschlagen; beide waren im Kampfe gefallen.

***) Hasdrubal hatte den Nero durch vergebliche Friedensunterhandlungen mehrere Tage hingehalten und diese Zeit dazu benutzt, sein eingeschlossenes Heer bei Nacht nach und nach entfliehen zu lassen.

equitum datae ab senatu copiae fuissent maiores instructioresque, quam si adversus ipsum Hannibalem iret, profectus sit, eo ipsos quantumcunque virium momentum addiderint, rem omnem inclinaturos. Auditum modo in acie — nam ne ante audiretur, daturum operam — alterum consulem et alterum exercitum advenisse haud dubiam victoriam facturum. Famam bellum conficere, et parva momenta in spem metumque impellere animos. Gloriae quidem ex re bene gesta partae fructum prope omnem ipsos laturos; semper quod postremum adiectum sit, id rem totam videri traxisse. Cernere ipsos quo concursu, qua admiratione, quo favore hominum iter suum celebretur. Et hercule per instructa omnia ordinibus virorum mulierumque undique ex agris effusorum, inter vota et preces et laudes ibant: illos praesidia rei publicae, vindices urbis Romanae imperiique appellabant; in illorum armis dextrisque suam liberorumque suorum salutem ac libertatem repositam esse. Deos omnes deasque precabantur, ut illis faustum iter felixque pugna et matura ex hostibus victoria esset, damnarenturque ipsi votorum, quae pro iis suscepissent, ut, quemadmodum nunc solliciti prosequerentur eos, ita paucos post dies laeti ovantibus victoria obviam irent. Invitare inde pro se quisque et offerre et fatigare precibus, ut, quae ipsis iumentisque usui essent, ab se potissimum sumerent; benigne omnia cumulata dare. Modestia certare milites, ne quid ultra usum necessarium sumerent; nihil morari, nec ab signis absistere nec subsistere cibum capientes; diem ac noctem ire; vix quod satis ad naturale desiderium corporum esset, quieti dare. Et ad collegam praemissi erant qui nuntiarent adventum percunctarenturque, clam an palam, interdiu an noctu venire sese vellet, iisdem an aliis considere castris. Nocte clam intrare melius visum est.

46. Tessera per castra ab Livio consule data erat, ut tribunus tribunum, centurio centurionem, eques equitem, pedes peditem acciperet: neque enim dilatari castra opus esse, ne hostis adventum alterius consulis sentiret; et coactatio plurium in angusto tendentium facilior futura erat, quod Claudianus exercitus nihil fere praeter arma secum in expeditionem tulerat. Ceterum in ipso itinere auctum voluntariis agmen erat, offerentibus ultro sese et veteribus militibus perfunctis iam militia et iuvenibus, quos certatim nomina dantes, si quorum corporis species roburque virium aptum militiae videbatur, conscripserat. Ad Senam castra alterius consulis erant, et quingentos ferme inde passus Hasdrubal aberat. Itaque cum iam appropinquaret, tectus montibus substitit Nero, ne ante noctem castra ingrederetur. Silentio ingressi ab sui quisque ordinis hominibus in tentoria abducti, cum summa omnium laetitia hospitaliter excipiuntur. Postero die consilium habitum, cui et L. Porcius Licinus praetor adfuit. Castra iuncta consulum castris habebat, et ante adventum eorum per loca alta ducendo exercitum, cum modo insideret angustos saltus, ut transitum clauderet, modo ab latere aut ab tergo carperet agmen, ludificatus hostem omnibus artibus belli fuerat. Is tum in consilio aderat. Multorum eo inclinant sententiae, ut, dum fessum via ac vigiliis reficeret militem Nero, simul et ad noscendum hostem paucos sibi sumeret dies, tempus pugnae differretur; Nero non suadere modo, sed summa ope orare institit, ne consilium suum, quod tutum celeritas fecisset, temerarium morando facerent: Errore, qui non diuturnus futurus esset, velut torpentem Hannibalem nec castra sua sine duce relicta aggredi, nec ad sequendum se iter intendisse. Antequam se moveat, deleri exercitum Hasdrubalis posse redirique in Apuliam. Qui prolatando spatium hosti det, eum et illa castra prodere Hannibali et aperire in Galliam iter, ut per otium, ubi velit, Hasdrubali coniungatur. Extemplo signum dandum et eundum in aciem abutendumque errore hostium absentium praesentiumque, dum neque illi sciant cum paucioribus nec hi cum pluribus et validioribus rem esse. Consilio dimisso

signum pugnae proponitur, confestimque in aciem procedunt.

47. Iam hostes ante castra instructi stabant. Moram pugnae attulit, quod Hasdrubal, provectus ante signa cum paucis equitibus, scuta vetera hostium notavit, quae ante non viderat, et strigosiores equos; multitudo quoque maior solita visa est. Suspicatus enim id quod erat receptui propere cecinit, ac misit ad flumen unde aquabantur, ubi et excipi aliqui possent et notari oculis, si quid forte adustioris coloris ut ex recenti via essent; simul circumvehi procul castra iubet specularique, num auctum aliqua parte sit vallum; et ut attendant, semel bisne signum canat in castris. Ea cum ordine omnia essent relata, castra nihil aucta errorem faciebant. Bina erant, sicut ante adventum consulis alterius fuerant, una M. Livii, altera L. Porcii, neutris quidquam, quo latius tenderetur, ad munimenta adiectum. Illud veterem ducem assuetumque Romano hosti movit, quod semel in praetoriis castris signum, bis in consularibus referebant cecinisse. Ambo profecto consules esse, et quonam modo alter ab Hannibale abscessisset, cura angebat. Minime id, quod erat, suspicari poterat, tantae rei frustratione Hannibalem elusum, ut, ubi dux, ubi exercitus esset, cum quo castra collata habuerit, ignoraret. Profecto haud mediocri clade absterritum insequi non ausum. Magnopere vereri, ne perditis rebus serum ipse auxilium venisset, Romanisque eadem iam fortuna in Italia quae in Hispania esset. Interdum literas suas ad eum non pervenisse credere, interceptisque iis consulem ad sese opprimendum accelerasse. His anxius curis exstinctis ignibus vigilia prima dato signo, ut taciti vasa colligerent, signa ferri iussit. In trepidatione et nocturno tumultu duces parum intente asservati, alter in destinatis iam ante animo latebris subsedit, alter per vada nota Metaurum flumen tranavit. Ita desertum ab ducibus agmen primo per agros palatur; fessique aliquot somno ac vigiliis sternunt corpora passim atque infrequentia relinquunt signa. Hasdrubal, dum lux viam ostenderet, lentius signa ferre iubet; et per tortuosi amnis sinus flexusque cum errorem volvens haud multum processisset, ubi prima lux transitum opportunum ostendisset, erat transiturus. Sed cum, quantum mare abscedebat, tanto altioribus coercentibus amnem ripis non inveniret vada, diem terendo spatium dedit ad insequendum sese hosti.

48. Nero primum cum omni equitatu advenit, Porcius deinde assecutus cum levi armatura. Qui cum fessum agmen carperent ab omni parte incursarentque, et iam omisso itinere, quod fugae simile erat, castra metari Poenus in tumulo super fluminis ripam vellet, advenit Livius peditum omnibus copiis non itineris modo, sed ad conserendum extemplo proelium instructis armatisque. Sed ubi omnes copias coniunxerunt directaque acies est, Claudius dextro in cornu, Livius ab sinistro pugnam instruit, media acies praetori tuenda data. Hasdrubal omissa munitione castrorum postquam pugnandum vidit, in prima acie ante signa elephantos collocat, circa eos laevo in cornu adversus Claudium Gallos opponit, haud tantum iis fidens, quantum ab hoste timeri eos credebat. Ipse dextrum cornu adversus M. Livium sibi atque Hispanis — et ibi maxime in vetere milite spem habebat — sumpsit. Ligures in medio post elephantos positi. Sed longior quam latior acies erat: Gallos prominens collis tegebat; ea frons, quam Hispani tenebant, cum sinistro Romanorum cornu concurrit; dextra omnis acies extra proelium eminens cessabat; collis oppositus arcebat, ne aut a fronte aut ab latere aggrederentur. Inter Livium Hasdrubalemque ingens contractum certamen erat, atroxque caedes utrimque edebatur. Ibi duces ambo, ibi pars maior peditum equitumque Romanorum, ibi Hispani, vetus miles peritusque Romanae pugnae, et Ligures, durum in armis genus. Eodem versi elephanti, qui primo impetu turbaverant antesignanos, et iam signa moverant loco; deinde crescente certamine et clamore impotentius iam regi et inter duas acies versari, velut incerti, quorum essent, haud dissimiliter navibus sine guberna-

culo vagis. Claudius: „Quid ergo praecipiti cursu tam longum iter emensi sumus?“ clamitans militibus, cum in adversum collem frustra signa erigere conatus esset, postquam ea regione penetrari ad hostem non videbat posse, cohortes aliquot subductas e dextro cornu, ubi stationem magis segnem quam pugnam futuram cernebat, post aciem circumducit et non hostibus modo sed etiam suis inopinantibus in dextrum hostium latus incurrit; tantaque celeritas fuit, ut cum ostendissent se ab latere, mox in terga iam pugnarent. Ita ex omnibus partibus, ab fronte, ab latere, ab tergo, trucidantur Hispani Liguresque; et ad Gallos iam caedes pervenerat. Ibi minimum certaminis fuit; nam et pars magna ab signis aberant, nocte dilapsi stratique somno passim per agros, et qui aderant, itinere ac vigiliis fessi, intolerantissima laboris corpora, vix arma humeris gestabant. Et iam diei medium erat, sitisque et calor hiantes caedendos capiendosque affatim praebebat.

49. Elephanti plures ab ipsis rectoribus quam ab hoste interfecti. Fabrile scalprum cum malleo habebant: id, ubi saevire belluae ac ruere in suos coeperant, magister inter aures positum, ipso in articulo, quo iungitur capiti cervix, quanto maximo poterat ictu adigebat. Ea celerrima via mortis in tantae molis bellua inventa erat, ubi regendi spem vicissent, primusque id Hasdrubal instituerat, dux cum saepe alias memorabilis, tum illa praecipue pugna. Ille pugnantes hortando pariterque obeundo pericula sustinuit; ille fessos abnuentesque taedio et labore nunc precando, nunc castigando accendit; ille fugientes revocavit omissamque pugnam aliquot locis restituit; postremo, cum haud dubie fortuna hostium esset, ne superstes tanto exercitui suum nomen secuto esset, concitato equo se in cohortem Romanam immisit. Ibi, ut patre Hamilcare et Hannibale fratre dignum erat, pugnans cecidit. Nunquam eo bello una acie tantum hostium interfectum est, redditaque aequa Cannensi clades vel ducis vel exercitus interitu videbatur. Quinquaginta sex milia hostium occisa, capta quinque milia et quadringenti; magna praeda alia cum omnis generis tum auri etiam argentique. Civium etiam Romanorum, qui capti apud hostes erant, supra tria milia capitum recepta. Id solatii fuit pro amissis eo proelio militibus. Nam haudquaquam incruenta victoria fuit: octo ferme milia Romanorum sociorumque occisa. Adeoque etiam victores sanguinis caedisque ceperat satietas, ut postero die, cum esset nuntiatum Livio consuli Gallos Cisalpinos Liguresque, qui aut proelio non adfuissent, aut inter caedem effugissent, uno agmine abire sine certo duce, sine signis, sine ordine ullo aut imperio; posse, si una equitum ala mittatur, omnes deleri: „Quin supersint aliqui nuntii et hostium cladis et nostrae virtutis.“

50. Nero ea nocte, quae secuta est pugnam, citatiore quam inde venerat agmine die sexto ad stativa sua atque hostem pervenit. Iter eius frequentia minore, quia nemo praecesserat nuntius, laetitia vero tanta, vix ut compotes mentium prae gaudio essent, celebratum est. Nam Romae neuter animi habitus satis dici enarrarique potest, nec quo incerta exspectatione eventus civitas fuerat, nec quo victoriae famam accepit. Nunquam per omnes dies, ex quo Claudium consulem profectum fama attulit, ab orto sole ad occidentem aut senator quisquam a curia atque ab magistratibus abscessit, aut populus e foro. Matronae, quia nihil in ipsis opis erat, in preces obtestationesque versae, per omnia delubra vagae suppliciis votisque fatigare deos. Tam sollicitae ac suspensae civitati fama incerta primo accidit, duos Narnienses equites in castra, quae in faucibus Umbriae opposita erant, venisse ex proelio nuntiantes caesos hostes. Et primo magis auribus quam animis id acceptum erat ut maius laetiusque, quam quod mente capere aut satis credere possent; et ipsa celeritas fidem impediebat, quod biduo ante pugnatum dicebatur. Literae deinde ab L. Manlio Acidino missae ex castris afferuntur de Narniensum equitum adventu. Hae literae per forum ad tribunal praetoris latae senatum curia ex-

civerunt; tantoque certamine ac tumultu populi ad fores curiae concursum est, ut adire nuntius non posset, traheretur a percunctantibus vociferantibusque, ut in rostris prius quam in senatu literae recitarentur. Tandem summoti et coerciti a magistratibus; dispensarique laetitia inter impotentes eius animos potuit. In senatu primum, deinde in concione literae recitatae sunt; et pro cuiusque ingenio aliis iam certum gaudium, aliis nulla ante futura fides erat, quam legatos consulumve literas audissent.

51. Ipsos deinde appropinquare legatos allatum est. Tunc enimvero omnis aetas currere obvii, primus quisque oculis auribusque haurire tantum gaudium cupientes. Ad Mulvium usque pontem continens agmen pervenit. Legati — erant L. Veturius Philo, P. Licinius Varus, Q. Caecilius Metellus — circumfusi omnis generis hominum frequentia in forum pervenerunt, cum alii ipsos, alii comites eorum quae acta essent percunctarentur. Et ut quisque audierat exercitum hostium imperatoremque occisum, legiones Romanas incolumes, salvos consules esse, extemplo aliis porro impertierant gaudium suum. Cum aegre in curiam perventum esset, multo aegrius summota turba, ne patribus misceretur, literae in senatu recitatae sunt. Inde traducti in concionem legati. L. Veturius literis recitatis ipse planius omnia quae acta erant exposuit cum ingenti assensu, postremo etiam clamore universae concionis, cum vix gaudium animis caperent. Discursum inde ab aliis circa templa deum, ut grates agerent, ab aliis domos, ut coniugibus liberisque tam laetum nuntium impertirent. Senatus, quod M. Livius et C. Claudius consules incolumi exercitu ducem hostium legionesque occidissent, supplicationem in triduum decrevit. Eam supplicationem C. Hostilius praetor edixit. Celebrata a viris feminisque est: omnia templa per totum triduum aequalem turbam habuere, cum matronae amplissima veste cum liberis, perinde ac si debellatum foret, omni solutae metu deis immortalibus grates agerent. Statum quoque civitatis ea victoria firmavit, ut iam inde haud secus quam in pace res inter se contrahere vendendo, emendo, mutuum dando, argentum creditum solvendo auderent. C. Claudius consul cum in castra redisset, caput Hasdrubalis, quod servatum cum cura attulerat, proiici ante hostium stationes, captivosque Afros vinctos, ut erant, ostendi, duos etiam ex his solutos ire ad Hannibalem et expromere quae acta essent iussit. Hannibal, tanto simul publico familiarique ictus luctu, agnoscere se fortunam Carthaginis fertur dixisse; castrisque inde motis, ut omnia auxilia, quae diffusa latius tueri non poterat, in extremum Italiae angulum Bruttios contraheret, et Metapontinos, civitatem universam, excitos sedibus suis, et Lucanorum, qui suae ditionis erant, in Bruttium agrum traduxit.

Die Aufhebung des Oppischen Gesetzes*).

(XXXIV, 1—8.)

Inter bellorum magnorum aut vixdum finitorum aut imminentium curas intercessit res parva dictu, sed quae studiis in magnum certamen excesserit. M. Fundanius et L. Valerius tribuni plebei ad plebem tulerunt de Oppia lege abroganda. Tulerat eam C. Oppius tribunus plebis Q. Fabio, Ti. Sempronio consulibus, in medio ardore Punici belli, ne qua mulier plus semunciam auri haberet, neu vestimento versicolori uteretur, neu iuncto vehiculo in urbe oppidove aut propius inde mille passus, nisi sacrorum publicorum causa, veheretur. M. et P. Iunii Bruti tribuni plebis legem Oppiam tuebantur, nec eam se abrogari passuros aiebant; ad suadendum dissuadendumque multi nobiles prodibant; Capitolium turba hominum faventium adversantiumque legi complebatur; matronae nulla nec auctoritate nec verecundia nec imperio virorum contineri limine poterant, omnes vias urbis aditusque in forum obsidebant, viros descendentes ad forum orantes, ut florente re publica, crescente in dies privata omnium fortuna, matronis quoque

*) 195 v. Chr.

pristinum ornatum reddi paterentur. Augebatur haec frequentia mulierum in dies; nam etiam ex oppidis conciliabulisque conveniebant. Iam et consules praetoresque et alios magistratus adire et rogare audebant; ceterum minime exorabilem alterum utique consulem M. Porcium Catonem habebant, qui pro lege quae abrogabatur ita disseruit:

2. „Si in sua quisque nostrum matre familiae, Quirites, ius et maiestatem viri retinere instituisset, minus cum universis feminis negotii haberemus; nunc domi victa libertas nostra impotentia muliebri hic quoque in foro obteritur et calcatur, et, quia singulas sustinere non potuimus, universas horremus. Equidem fabulam et fictam rem ducebam esse virorum omne genus in aliqua insula coniuratione muliebri ab stirpe sublatum esse. Ab nullo genere non summum periculum est, si coetus et concilia et secretas consultationes esse sinas. Atque ego vix statuere apud animum meum possum, utrum peior ipsa res an peiore exemplo agatur. Quorum alterum ad nos consules reliquosque magistratus, alterum ad vos, Quirites, magis pertinet. Nam utrum e re publica sit necne id, quod ad vos fertur, vestra existimatio est, qui in suffragium ituri estis. Haec consternatio muliebris, sive sua sponte sive auctoribus vobis, M. Fundani et L. Valeri, facta est, haud dubie ad culpam magistratuum pertinens nescio vobis, tribuni, an consulibus magis sit deformis. Vobis, si ad feminas concitandas tribunicias seditiones iam adduxistis; nobis, si ut plebis quondam, sic nunc mulierum secessione leges accipiendae sunt. Equidem non sine rubore quodam paulo ante per medium agmen mulierum in forum perveni. Quod nisi me verecundia singularum magis maiestatis et pudoris quam universarum tenuisset, ne compellatae a consule viderentur, dixissem: „Qui hic mos est in publicum procurrendi, et obsidendi vias, et viros alienos appellandi? Istud ipsum suos quaeque domi rogare non potuistis? An blandiores in publico quam in privato, et alienis quam vestris estis? Quamquam ne domi quidem vos, si sui iuris finibus matronas contineret pudor, quae leges hic rogarentur abrogarenturve curare decuit.“ Maiores nostri nullam, ne privatam quidem rem agere feminas sine tutore auctore voluerunt; in manu esse parentium, fratrum, virorum; nos, si diis placet, iam etiam rem publicam capessere eas patimur, et foro quoque et concionibus et comitiis immisceri. Quid enim nunc aliud per vias et compita faciunt quam rogationem tribunorum plebi suadent, aliam legem abrogandam censent? Date frenos impotenti naturae et indomito animali, et sperate ipsas modum licentiae facturas, nisi vos feceritis. Minimum hoc eorum est, quae iniquo animo feminae sibi aut moribus aut legibus iniuncta patiuntur. Omnium rerum libertatem, immo licentiam, si vere dicere volumus, desiderant. Quid enim, si hoc expugnaverint, non temptabunt?

3. Recensete omnia muliebria iura, quibus licentiam earum alligaverint maiores nostri, per quaeque subiecerint viris; quibus omnibus constrictas vix tamen continere potestis. Quid? si carpere singula et extorquere et aequari ad extremum viris patiemini, tolerabiles vobis eas fore creditis? Extemplo, simul pares esse coeperint, superiores erunt. At hercule, ne quid novum in eas rogetur, recusant; non ius, sed iniuriam deprecantur. Immo ut quam accepistis iussistis suffragiis vestris legem, quam usu tot annorum et experiendo comprobastis, hanc ut abrogetis: id est ut unam tollendo legem ceteras infirmetis. Nulla lex satis commoda omnibus est; id modo quaeritur, si maiori parti et in summam prodest. Si quod cuiquam privatim officiet ius, id destruet ac demolietur, quid attinebit universos rogare leges, quas mox abrogare, in quos latae sunt, possint? Volo tamen audire, quid sit, propter quod matronae consternatae procucurrerint in publicum ac vix foro se et concione abstineant. Ut captivi ab Hannibale redimantur parentes, viri, liberi, fratres earum? Procul abest, absitque semper talis fortuna rei publicae; sed tamen cum fuit, negastis hoc piis

precibus earum. At non pietas nec sollicitudo pro suis, sed religio congregavit eas; matrem Idaeam a Pessinunte ex Phrygia venientem accepturae sunt*). Quid honestum dictu saltem seditioni praetenditur muliebri? „Ut auro et purpura fulgeamus,“ inquit; „ut carpentis, festis profestisque diebus, velut triumphantes de lege victa et abrogata et captis et ereptis suffragiis vestris, per urbem vectemur; ne ullus modus sumptibus, ne luxuriae sit.“

4. Saepe me querentem de feminarum, saepe de virorum, nec de privatorum modo sed etiam magistratuum sumptibus audistis, diversisque duobus vitiis, avaritia et luxuria, civitatem laborare, quae pestes omnia magna imperia everterunt. Haec ego, quo melior laetiorque in dies fortuna rei publicae est, imperiumque crescit — et iam in Graeciam Asiamque transcendimus omnibus libidinum illecebris repletas, et regias etiam attrectamus gazas —, eo plus horreo, ne illae magis res nos ceperint quam nos illas. Infesta, mihi credite, signa ab Syracusis illata sunt huic urbi. Iam nimis multos audio Corinthi et Athenarum ornamenta laudantes mirantesque, et antefixa fictilia deorum Romanorum ridentes. Ego hos malo propitios deos, et ita spero futuros, si in suis manere sedibus patiemur. Patrum nostrorum memoria per legatum Cineam Pyrrhus non virorum modo sed etiam mulierum animos donis temptavit. Nondum lex Oppia ad coercendam luxuriam muliebrem lata erat; tamen nulla accepit. Quam causam fuisse censetis? Eadem fuit quae maioribus nostris nihil de hac re lege sanciendi: nulla erat luxuria, quae coerceretur. Sicut ante morbos necesse est cognitos esse quam remedia eorum, sic cupiditates prius natae sunt quam leges, quae iis modum facerent. Quid legem Liciniam excitavit de quingentis iugeribus nisi ingens cupido agros continuandi? Quid legem Cinciam de donis et muneribus, nisi quia vectigalis iam et stipendiaria plebs esse senatui coeperat? Itaque minime mirum est nec Oppiam nec aliam ullam tum legem desideratam esse, quae modum sumptibus mulierum faceret, cum aurum et purpuram data et oblata ultro non accipiebant. Si nunc cum illis donis Cineas urbem circumiret, stantes in publico invenisset quae acciperent. Atque ego nonnullarum cupiditatium ne causam quidem aut rationem inire possum. Nam ut, quod alii liceat, tibi non licere aliquid fortasse naturalis aut pudoris aut indignationis habeat, sic aequato omnium cultu quid unaquaeque vestrum veretur ne in se conspiciatur? Pessimus quidem pudor est vel parsimoniae vel paupertatis; sed utrumque lex vobis demit, cum id quod habere non licet non habetis. „Hanc,“ inquit, „ipsam exaequationem non fero,“ illa locuples. „Cur non insignis auro et purpura conspicior? Cur paupertas aliarum sub hac legis specie latet, ut quod habere non possunt, habiturae, si liceret, fuisse videantur?“ Vultis hoc certamen uxoribus vestris iniicere, Quirites, ut divites id habere velint quod nulla alia possit; pauperes, ne ob hoc ipsum contemnantur, supra vires se extendant? Simul pudere, quod non oportet, coeperit, quod oportet, non pudebit. Quae de suo poterit, parabit; quae non poterit, virum rogabit. Miserum illum virum, et qui exoratus et qui non exoratus erit, cum quod ipse non dederit, datum ab alio videbit. Nunc vulgo alienos viros rogant, et quod maius est, legem et suffragia rogant, et a quibusdam impetrant, adversus te et rem tuam et liberos tuos inexorabiles. Simul lex modum sumptibus uxoris tuae facere desierit, tu nunquam facies. Nolite eodem loco existimare, Quirites, futuram rem, quo fuit antequam lex de hoc ferretur. Et hominem improbum non accusari tutius est quam absolvi, et luxuria non mota tolerabilior esset, quam erit nunc, ipsis vinculis sicut ferae bestiae irritata, deinde emissa. Ego nullo modo abrogandam legem Oppiam censeo. Vos quod faxitis, deos omnes fortunare velim.“

*) Das Fest der mater Idaea (Cybele), deren Bild im Jahre 204 unter grossen Feierlichkeiten aus Pessinus nach Rom gebracht worden war, wurde alljährlich von den patricischen Frauen in ausgelassener Weise gefeiert.

5. Post haec tribuni quoque plebei, qui se intercessuros professi erant, cum pauca in eandem sententiam adiecissent, tum L. Valerius pro rogatione ab se promulgata ita disseruit: „Si privati tantummodo ad suadendum dissuadendumque id, quod ab nobis rogatur, processissent, ego quoque, cum satis dictum pro utraque parte existimarem, tacitus suffragia vestra exspectassem. Nunc cum vir gravissimus consul M. Porcius, non auctoritate solum, quae tacita satis momenti habuisset, sed oratione etiam longa et accurata insectatus sit rogationem nostram, necessum est paucis respondere. Qui tamen plura verba in castigandis matronis quam in rogatione nostra dissuadenda consumpsit, et quidem ut in dubio poneret, utrum id, quod reprehenderet, matronae sua sponte an nobis auctoribus fecissent. Rem defendam, non nos, in quos iecit magis hoc consul verbo tenus, quam ut re insimularet. Coetum et seditionem et interdum secessionem muliebrem appellavit, quod matronae in publico vos rogassent, ut legem in se latam per bellum temporibus duris in pace et florenti ac beata re publica abrogaretis. Verba magna, quae rei augendae causa conquirantur, et haec et alia esse scio, et M. Catonem oratorem non solum gravem sed interdum etiam trucem esse scimus omnes, cum ingenio sit mitis. Nam quid tandem novi matronae fecerunt, quod frequentes in causa ad se pertinente in publicum processerunt? Nunquam ante hoc tempus in publico apparuerunt? Tuas adversus te Origines revolvam. Accipe quoties id fecerint, et quidem semper bono publico: Iam a principio, regnante Romulo, cum Capitolio ab Sabinis capto medio in foro signis collatis dimicaretur, nonne intercursu matronarum inter acies duas proelium sedatum est? Quid? Regibus exactis cum Coriolano Marcio duce legiones Volscorum castra ad quintum lapidem posuissent, nonne id agmen, quo obruta haec urbs esset, matronae averterunt? Iam urbe capta a Gallis, quo redempta urbs est? Nempe aurum matronae consensu omnium in publicum contulerunt. Proximo bello, ne antiqua repetam, nonne et cum pecunia opus fuit, viduarum pecuniae adiuverunt aerarium, et cum dii quoque novi ad opem ferendam dubiis rebus arcesserentur, matronae universae ad mare profectae sunt ad matrem Idaeam accipiendam? Dissimiles, inquis, causae sunt. Nec mihi causas aequare propositum est: nihil novi factum purgare satis est. Ceterum quod in rebus ad omnes pariter viros feminasque pertinentibus fecisse eas nemo miratus est, in causa proprie ad ipsas pertinente miramur fecisse? Quid autem fecerunt? Superbas, me dius fidius, aures habemus, si cum domini servorum non fastidiant preces, nos rogari ab honestis feminis indignamur.

6. Venio nunc ad id de quo agitur. In quo duplex consulis oratio fuit: nam et legem ullam omnino abrogari est indignatus, et eam praecipue legem, quae luxuriae muliebris coercendae causa lata esset. Et illa communis pro legibus visa consularis oratio est, et haec adversus luxuriam severissimis moribus conveniebat. Itaque periculum est, nisi quid in utraque re vani sit docuerimus, ne quis error vobis offundatur. Ego enim quemadmodum ex iis legibus, quae non in tempus aliquod sed perpetuae utilitatis causa in aeternum latae sunt, nullam abrogari debere fateor, nisi quam aut usus coarguit, aut status aliquis rei publicae inutilem fecit, sic quas tempora aliqua desiderarunt leges, mortales, ut ita dicam, et temporibus ipsis mutabiles esse video. Quae in pace latae sunt, plerumque bellum abrogat, quae in bello, pax, ut in navis administratione alia in secundam, alia in adversam tempestatem usui sunt. Haec cum ita natura distincta sint, ex utro tandem genere ea lex esse videtur quam abrogamus? Quippe vetus regia lex, simul cum ipsa urbe nata, aut, quod secundum est, ab decemviris ad condenda iura creatis in duodecim tabulis scripta, sine qua cum maiores nostri non existimarint decus matronale servari posse, nobis quoque verendum sit, ne cum ea pudorem sanctitatemque feminarum abrogemus! Quis igitur nescit novam istam legem esse, Q. Fabio

Rede über das Imperium des Pompeius.

Im Jahre 66 stellte der Tribun Manilius einen Antrag, durch welchen dem Pompeius die Weiterführung des dritten mithridatischen Krieges, der Oberbefehl über die gesammte Land- und Seemacht und die Befugniss ertheilt werden sollte, Bündnisse und Verträge nach Gutdünken abzuschliessen und jede sonstige Anordnung zu treffen, die er für das Staatswohl nöthig finden würde. Dieser Antrag stiess natürlich bei dem Senate auf den heftigsten Widerstand, und Catulus und Hortensius wagten sogar, das Volk davor zu warnen. Da trat Cicero mit dieser seiner ersten öffentlichen Staatsrede auf und trug durch die Macht seiner Beredsamkeit viel dazu bei, dass der Antrag durchging.

Quamquam mihi semper frequens conspectus vester multo iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam cum antea per aetatem nondum huius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc nisi perfectum ingenio, elaboratum industria afferri oportere, omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum putavi. Ita neque hic locus vacuus unquam fuit ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor in privatorum periculis caste integreque versatus ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. Nam cum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis praescriberetis. Nunc, cum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope quotidiana dicendi exercitatio potuit afferre, certe et si quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dederunt, et si quid in dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum esse duxerunt. Atque illud imprimis mihi laetandum iure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. Dicendum est enim de Cn. Pompeii singulari eximiaque virtute: huius autem orationis difficilius est exitum quam principium invenire. Ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

2. Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitrantur. Equitibus Romanis, honestissimis viris, afferuntur ex Asia quotidie literae, quorum magnae res aguntur, in vestris vectigalibus exercendis occupatae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt: Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate: Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere: huic qui successerit non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum: unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem. Causa quae sit videtis: nunc quid agendum sit considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli eiusmodi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat: in quo agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna in omnibus rebus tum summa in re militari tradita est: agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt: aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis: aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum.

3. Et quoniam semper appetentes gloriae praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore

ncepta, quae penitus iam insedit ac
mis inveteravit in populi Romani no-
ine, quod is, qui uno die, tota in Asia,
t in civitatibus, uno nuntio atque una
gnificatione literarum cives Romanos
candos trucidandosque denotavit, non
odo adhuc poenam nullam suo di-
iam scelere suscepit, sed ab illo tem-
ore annum iam tertium et vicesimum
gnat, et ita regnat, ut se non Ponti
que Cappadociae latebris occultare
lit, sed emergere ex patrio regno
que in vestris vectigalibus, hoc est,
Asiae luce versari. Etenim adhuc
nostri cum illo rege contenderunt
peratores, ut ab illo insignia victoriae,
n victoriam reportarent. Triumpha-
t L. Sulla, triumphavit L. Murena de
ithridate, duo fortissimi viri et sum-
i imperatores, sed ita triumpharunt,
ille pulsus superatusque regnaret.
rumtamen illis imperatoribus laus
t tribuenda, quod egerunt, venia dan-
, quod reliquerunt, propterea quod ab
bello Sullam in Italiam res publica,
urenam Sulla revocavit.

4. Mithridates autem omne reliquum
mpus non ad oblivionem veteris belli,
d ad comparationem novi contulit;
i posteaquam maximas aedificasset
nassetque classes exercitusque per-
gnos quibuscunque ex gentibus po-
isset comparasset et se Bosporanis,
itimis suis, bellum inferre simularet,
que in Hispaniam legatos ac literas
sit ad eos duces, quibuscum tum
llum gerebamus, ut, cum duobus in
is disiunctissimis maximeque diversis
o consilio a binis hostium copiis
llum terra marique gereretur, vos an-
iti contentione districti de imperio
nicaretis. Sed tamen alterius partis
riculum, Sertorianae atque Hispani-
sis, quae multo plus firmamenti ac
boris habebat, Cn. Pompeii divino
nsilio ac singulari virtute depulsum
; in altera parte ita res a L. Lu-
llo, summo viro, est administrata, ut
tia illa rerum gestarum magna at-
e praeclara non felicitati eius, sed
tuti, haec autem extrema, quae nuper
ciderunt, non culpae, sed fortunae
buenda esse videantur. Sed de Lu-
llo dicam alio loco, et ita dicam,
Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione nostra neque falsa afficta esse videatur; de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum putetis.

5. Maiores nostri saepe mercatoribus aut navicularis iniuriosius tractatis bella gesserunt; vos tot milibus civium Romanorum uno nuntio atque uno tempore necatis quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt; vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem imminutam civium Romanorum non tulerunt; vos ereptam vitam negligetis? Ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt; vos legatum omni supplicio interfectum relinquetis? Videte ne, ut illis pulcherrimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit, id, quod accepistis, tueri et conservare non posse. Quid, quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Regno est expulsus Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis, civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deposcere, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent neque se id facere sine summo periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius; cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius-

modi homines cum imperio mittimus, ut etiamsi ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant. Hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

6. Quare si propter socios, nulla ipsi iniuria lacessiti, maiores nostri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit iniuriis provocatos sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus; Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, scd etiam a metu calamitatis est defendenda. Nam in ceteris rebus cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse affert calamitatem. Nam cum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio nulla facta est, tamen pecua relinquuntur, agri cultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore amittitur. Quo tandem igitur animo esse existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una excursio equitatus perbrevi tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructui sunt, conservaritis non solum, ut ante dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

7. Ac ne illud quidem vobis negligendum est, quod mihi ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus; quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent. Etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa', firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ex ceteris ordinibus homines gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Est igitur humanitatis vestrae magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapientiae videre, multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. Etenim primum illud parvi refert, nos publicanis amissis vectigalia postea victoria recuperare; neque enim iisdem redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis voluntas propter timorem. Deinde quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, certe id quidem calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam, et mihi credite id, quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quare videte num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri,

salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

8. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest hoc enim dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque ut omnes intelligant me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur, dico eius adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse, urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam, Cyzicenorum, obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam et ornatam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio atque odio inflammata raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornatas atque refertas ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse; atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. Satis opinor haec esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intelligatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

9. Requiretur fortasse nunc, quemadmodum, cum haec ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. Cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa moerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum a persequendi studio moeror, hos laetitia tardavit. Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit diffidentemque rebus suis confirmavit et afflictum erexit perditumque recreavit. Cuius in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus iniectus iis nationibus, quas nunquam populus Romanus neque lacessendas bello neque temptandas putavit; erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, tametsi urbem ex Tigrani regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. Hic iam plura non dicam. Fuit enim illud extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat et eorum, qui se ex ipsius regno collegerant, et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. Iam hoc fere sic fieri solere accepimus, ut regum afflictae fortunae facile multorum opes alliciant ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut his nomen regale magnum et sanctum esse videatur. Itaque tantum victus efficere potuit, quantum incolumis nunquam est ausus optare. Nam cum se in regnum suum recepisset, non fuit eo contentus,

quod ei praeter spem acciderat, ut illam, posteaquam pulsus erat, terram unquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut poetae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures Luculli imperatoris non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor afferret. Hic in illo ipso malo gravissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo putavistis, partem militum, qui iam stipendiis confecti erant, dimisit, partem Glabrioni tradidit. Multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso.

10. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum genere ipso necessarium, magnitudine periculosum; restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur. Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! Nunc vero cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est quae cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in summo imperatore quatuor has res inesse oportere: scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Quis igitur hoc homine scientior unquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque e pueritiae disciplinis bello maximo atque acerrimis hostibus ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est, qui extrema pueritia miles in exercitu fuit summi imperatoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator, qui saepius cum hoste conflixit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii concupiverunt, cuius adolescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis imperiis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus, servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

11. Iam vero virtuti Cn. Pompeii quae potest oratio par inveniri? Quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum aut cuiquam inauditum possit afferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo; quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, non fuerunt. Testis est Italia, quam ille ipse victor L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam. Testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed consilii celeritate explicavit. Testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redundavit. Testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispaniam Gallorum internecione patefactum est. Testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit. Testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili bello tetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit; quod bellum exspectatione eius attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum. Testes nunc vero iam omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia cum

universa tum in singulis oris omnes sinus atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum quis unquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse? Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum?

12. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego nostris mare per hos annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri nunquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, cum legati populi Romani redempti sint? Mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, cum duodecim secures *) in praedonum potestatem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, cum vestros portus atque eos portus, quibus vitam ac spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestatem sciatis? An vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum? ex Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublatos? Nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei publicae querar, cum prope inspectantibus vobis classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro dii immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem afferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, nunc nullam intra Oceani ostium praedonum navem esse audiatis? Atque haec qua celeritate gesta sint quamquam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim unquam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit, indé Sardiniam cum classe venit atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis classibusque munivit. Inde cum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia Transalpina praesidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris et in Achaiam omnemque Graeciam navibus Italiae duo maria maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit, ipse autem ut Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adiunxit; omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potestati dediderunt. Idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pamphyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditionis non ademit obsidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

13. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris. Quid? ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt! Non enim bellandi virtus solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae huius administrae comitesque virtutis. Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde

*) Zwei Prätoren.

in omnibus rebus temperantia! quanta fide, quanta facilitate, quanto ingenio, quanta humanitate! Quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intelligi possunt. Quem enim imperatorem possumus ullo in numero putare, cuius in exercitu centuriatus veneant atque venierint? Quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini qui haec fecerint; ego autem nomino neminem; quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocunque ventum sit, nostri exercitus ferant quis ignorat? Itinera quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint recordamini; tum facilius statuetis quid apud exteras nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet, neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos esse iudices non vult. Hic miramur hunc hominem tantum excellere ceteris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur. Iam vero quemadmodum milites hibernent, quotidie sermones ac literae perferuntur: non modo ut sumptum faciat in militem nemini vis affertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur. Hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

14. Age vero ceteris in rebus quali sit temperantia considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt: non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit. Itaque omnes nunc in his locis Cn. Pompeium sicut aliquem non ex hac urbe missum, sed de coelo delapsum intuentur; nunc denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam continentia, quod iam nationibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucem afferre coepit; nunc intelligunt, non sine causa maiores suos tum, cum ea temperantia magistratus habebamus, servire populo Romano quam imperare aliis maluisse. Iam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate infimis par esse videatur. Iam quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso ex loco saepe cognovistis. Fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum sanctissimam iudicarint? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

15. Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid

hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? Quod igitur nomen unquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praeclara iudicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit? Itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem, quantum huius auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egregiarum exempla sumantur: qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. Iam accepta in Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paulo ante invitus admonui *), cum socii pertimuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. Huius adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecerit? aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit?

16. Age vero illa res quantam declarat eiusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt? quod Cretensium legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt? Quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn. Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? eum, quem Pompeius legatum semper iudicavit, ii, quibus erat permolestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. Potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exteras nationes valituram esse existimetis. Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. De huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisa diis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse videatur. Itaque non sum praedicaturus, quantas, ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives assenserint, socii obtemperarint, hostes obedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint: hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impudentem fuisse, qui ab diis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas dii immortales ad Cn. Pompeium detulerunt. Quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii tum

*) Cap. 9.

vinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum quam equitem Romanum triumphare? At eam quoque rem populus Romanus non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concelebrandam putavit. Quid tam inusitatum quam ut, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? Missus est. Quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu qui diceret non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere. Tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adolescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, quae in hoc uno homine videmus. Atque haec tot exempla, tanta ac tam nova, profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

22. Quare videant ne sit periniquum et non ferendum, illorum auctoritatem de Cn. Pompeii dignitate a vobis comprobatam semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populique Romani auctoritatem improbari, praesertim cum iam suo iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod iisdem istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis, quem bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis et rei publicae parum consuluistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in re publica vidistis, vos iis repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur. Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque virtutes animi magnae et multae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet. Deinde etiamsi qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum nemo arbitratur. Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio simus apud exteras nationes propter eorum, quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. Quod enim fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? Urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, disputarem. Noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis, an hostium simulatione contra socios atque amicos? Quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

23. Quare, etiamsi quem habetis, qui collatis signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. Ecquam putatis civitatem pacatam fuisse quae locuples sit? ecquam esse locupletem quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompeium non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam

propter animi continentiam requisivit. Videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos, neque eos quidquam aliud assequi classium nomine, nisi ut detrimentis accipiendis maiore affici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias, quibus iacturis et quibus conditionibus proficiscantur ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur. Quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus. Quare nolite dubitare quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant. Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, cum de bello deliberetis, auctor vobis gravior nemo esse debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognovistis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte ut horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

24. Quae cum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque comprobo; deinde te hortor, ut auctore populo Romano maneas in sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. Primum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde cum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, quantam iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus, quid est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor ac defero, testorque omnes deos et eos maxime, qui huic loco temploque praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem publicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cuiusquam, neque quo Cn. Pompeii gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam amplitudine aut praesidia periculis aut adiumenta honoribus quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur. Quamobrem quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id ego omne me rei publicae causa suscepisse confirmo, tantumque abest ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam simultates partim obscuras, partim apertas intelligam mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis affectum statui, Quirites, vestram voluntatem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

Erste Rede gegen Catilina*).

Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quam diu etiam furor iste tuus nos eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? Nihilne te nocturnum praesidium Palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil concursus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt? Patere tua consilia non sentis? constrictam iam horum omnium conscientia teneri coniurationem tuam non vides? Quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis quem nostrum ignorare arbitraris? O tempora, o mores! Senatus haec intelligit, consul vi-

*) Vgl. Sallust. Catil. 29—32.

det; hic tamen vivit. Vivit? immo vero etiam in senatum venit, fit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad caedem unumquemque nostrum. Nos autem, viri fortes, satis facere rei publicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci iussu consulis iam pridem oportebat, in te conferri pestem quam tu in nos iam diu machinaris. An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maximus, Ti. Gracchum mediocriter labefactantem statum rei publicae privatus interfecit; Catilinam orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? Nam illa nimis antiqua praetereo, quod C. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac re publica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum quam acerbissimum hostem coërcerent. Habemus senatus consultum in te, Catilina, vehemens et grave; non deest rei publicae consilium neque auctoritas huius ordinis; nos, nos, dico aperte, consules desumus.

2. Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret ne quid res publica detrimenti caperet. Nox nulla intercessit; interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, maioribus; occisus est cum liberis M. Fulvius consularis. Simili senatus consulto C. Mario et L. Valerio consulibus est permissa res publica. Num unum diem postea L. Saturninum tribunum plebis et C. Servilium praetorem mors ac rei publicae poena remorata est? At nos vicesimum iam diem patimur hebescere aciem horum auctoritatis. Habemus enim huiusce modi senatus consultum, verum inclusum in tabulis, tanquam in vagina reconditum, quo ex senatus consulto confestim te interfectum esse, Catilina, convenit. Vivis, et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse clementem; cupio in tantis rei publicae periculis me non dissolutum videri; sed iam me ipse inertiae nequitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra populum Romanum in Etruriae faucibus collocata; crescit in dies singulos hostium numerus; eorum autem castrorum imperatorem ducemque hostium intra moenia atque adeo in senatu videtis, intestinam aliquam quotidie perniciem rei publicae molientem. Si te iam, Catilina, comprehendi, si interfici iussero, credo, erit verendum mihi ne non hoc potius omnes boni serius a me quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc, quod iam pridem factum esse oportuit, certa de causa nondum adducor ut faciam. Tum denique interficiere, cum iam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit qui id non iure factum esse fateatur. Quam diu quisquam erit qui te defendere audeat, vives, et vives ita, ut vivis, multis meis et firmis praesidiis obsessus, ne commovere te contra rem publicam possis. Multorum te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

3. Etenim quid est, Catilina, quod iam amplius exspectes, si neque nox tenebris obscurare coetus nefarios nec privata domus parietibus continere voces coniurationis tuae potest? si illustrantur, si erumpunt omnia? Muta iam istam mentem, mihi crede, obliviscere caedis atque incendiorum. Teneris undique: luce sunt clariora nobis tua consilia omnia, quae iam mecum licet recognoscas. Meministine me ante diem XII. Kalendas Novembres dicere in senatu, fore in armis certo die, qui dies futurus esset ante diem VI. Kal. Novembres, C. Manlium, audaciae satellitem atque administrum tuae? Num me fefellit, Catilina, non modo res tanta, tam atrox tamque incredibilis, verum, id quod multo magis est admirandum, dies? Dixi ego idem in senatu, caedem te optimatium contulisse in ante diem V. Kalendas Novembres, tum cum multi principes civitatis Roma non tam sui conservandi quam tuorum consiliorum reprimendorum causa profugerunt. Num infitiari potes, te illo ipso die meis praesidiis, mea diligentia circumclusum commovere te contra rem publicam non potuisse, cum tu discessu ceterorum nostra tamen, qui remansissemus, caede

te contentum esse dicebas? Quid? cum te Praeneste Kalendis ipsis Novembribus occupaturum nocturno impetu esse confideres, sensistine illam coloniam meo iussu praesidiis, custodiis vigiliisque esse munitam? Nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas, quin ego non modo audiam, sed etiam videam planeque sentiam.

4. Recognosce tandem mecum noctem illam superiorem; iam intelliges multo me vigilare acrius ad salutem quam te ad perniciem rei publicae. Dico te priore nocte venisse inter falcarios — non agam obscure — in M. Laecae domum; convenisse eodem complures eiusdem amentiae scelerisque socios. Num negare audes? quid taces? convincam, si negas. Video enim hic in senatu quosdam, qui tecum una fuerunt. O dii immortales! ubinam gentium sumus? quam rem publicam habemus? in qua urbe vivimus? Hic, hic sunt, in nostro numero, patres conscripti, in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque consilio, qui de nostro omnium interitu, qui de huius urbis atque adeo de orbis terrarum exitio cogitent! Hos ego video consul et de re publica sententiam rogo, et quos ferro trucidari oportebat, eos nondum voce vulnero! Fuisti igitur apud Laecam illa nocte, Catilina; distribuisti partes Italiae; statuisti quo quemque proficisci placeret; delegisti quos Romae relinqueres, quos tecum educeres; descripsisti urbis partes ad incendia; confirmasti te ipsum iam esse exiturum; dixisti paulum tibi esse etiam nunc morae, quod ego viverem. Reperti sunt duo equites Romani qui te ista cura liberarent et sese illa ipsa nocte paulo ante lucem me in meo lecto interfecturos esse pollicerentur. Haec ego omnia, vixdum etiam coetu vestro dimisso, comperi; domum meam maioribus praesidiis munivi atque firmavi; exclusi eos, quos tu ad me salutatum miseras, cum illi ipsi venissent, quos ego iam multis ac summis viris ad me id temporis venturos esse praedixeram.

5. Quae cum ita sint, Catilina, perge quo coepisti: egredere aliquando ex urbe; patent portae; proficiscere. Nimium diu te imperatorem tua illa Manliana castra desiderant. Educ tecum etiam omnes tuos; si minus, quam plurimos; purga urbem. Magno me metu liberabis, dummodo inter me atque te murus intersit. Nobiscum versari iam diutius non potes; non feram, non patiar, non sinam. Magna diis immortalibus habenda est atque huic ipsi Iovi Statori*), antiquissimo custodi huius urbis, gratia, quod hanc tam tetram, tam horribilem tamque infestam rei publicae pestem toties iam effugimus. Non est saepius in uno homine summa salus periclitanda rei publicae. Quam diu mihi consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico me praesidio, sed privata diligentia defendi. Cum proximis comitiis consularibus me consulem in campo et competitores tuos interficere voluisti, compressi conatus tuos nefarios amicorum praesidio et copiis, nullo tumultu publice concitato; denique, quotiescunque me petisti, per me tibi obstiti, quamquam videbam perniciem meam cum magna calamitate rei publicae esse coniunctam. Nunc iam aperte rem publicam universam petis; templa deorum immortalium, tecta urbis, vitam omnium civium, Italiam totam ad exitium ac vastitatem vocas. Quare quoniam id, quod est primum et quod huius imperii disciplinaeque maiorum proprium, facere nondum audeo, faciam id, quod est ad severitatem lenius et ad communem salutem utilius. Nam si te interfici iussero, residebit in re publica reliqua coniuratorum manus; sin tu, quod te iam dudum hortor, exieris, exhaurietur ex urbe tuorum comitum magna et perniciosa sentina rei publicae. Quid est, Catilina? num dubitas id me imperante facere, quod iam tua sponte faciebas? Exire ex urbe iubet consul hostem. Interrogas me, num in exsilium? Non iubeo; sed, si me consulis, suadeo.

6. Quid est enim, Catilina, quod te iam in hac urbe delectare possit? in qua nemo est extra istam coniurationem perditorum hominum qui te non metuat, nemo qui non oderit. Quae nota do-

*) Die Sitzung fand im Tempel des Iupiter Stator statt.

mesticae turpitudinis non inusta vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret infamiae? quae libido ab oculis, quod facinus a manibus unquam tuis, quod flagitium a toto corpore afuit? Cui tu adolescentulo, quem corruptelarum illecebris irretisses, non aut ad audaciam ferrum aut ad libidinem facem praetulisti? Quid vero? nuper cum morte superioris uxoris novis nuptiis domum vacuefecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti?*) Quod ego praetermitto et facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut exstitisse aut non vindicata esse videatur. Praetermitto ruinas fortunarum tuarum, quas omnes impendere tibi proximis Idibus senties; ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem, sed ad summam rem publicam atque ad omnium nostrum vitam salutemque pertinent. Potestne tibi haec lux, Catilina, aut huius coeli spiritus esse iucundus, cum scias, horum esse neminem qui nesciat te pridie Kalendas Ianuarias Lepido et Tullo consulibus stetisse in comitio cum telo? manum consulum et principum civitatis interficiendorum causa paravisse? sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum, sed fortunam populi Romani obstitisse? Ac iam illa omitto — neque enim sunt aut obscura aut non multa commissa —, quoties tu me designatum, quoties consulem interficere conatus es! quot ego tuas petitiones ita coniectas, ut vitari posse non viderentur, parva quadam declinatione et, ut aiunt, corpore effugi! Nihil assequeris, neque tamen conari ac velle desistis. Quoties tibi iam extorta est ista sica de manibus! quoties excidit casu aliquo et elapsa est! quae quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit nescio, quod eam necesse putas esse in consulis corpore defigere.

7. Nunc vero quae tua est ista vita? Sic enim iam tecum loquar, non ut odio permotus esse videar, quo debeo, sed ut misericordia, quae tibi nulla debetur. Venisti paulo ante in senatum. Quis te ex hac tanta frequentia, tot ex tuis amicis ac necessariis salutavit? Si hoc post hominum memoriam contigit nemini, vocis exspectas contumeliam, cum sis gravissimo iudicio taciturnitatis oppressus? Quid, quod adventu tuo ista subsellia vacuefacta sunt, quod omnes consulares, qui tibi persaepe ad caedem constituti fuerunt, simulatque assedisti, partem istam subselliorum nudam atque inanem reliquerunt, quo tandem animo tibi ferendum putas? Servi mehercule mei si me isto pacto metuerent, ut te metuunt omnes cives tui, domum meam relinquendam putarem; tu tibi urbem non arbitraris? et, si me meis civibus iniuria suspectum tam graviter atque offensum viderem, carere me adspectu civium, quam infestis omnium oculis conspici mallem; tu, cum conscientia scelerum tuorum agnoscas odium omnium iustum et iam diu tibi debitum, dubitas, quorum mentes sensusque vulneras, eorum adspectum praesentiamque vitare? Si te parentes timerent atque odissent tui neque eos ulla ratione placare posses, ut opinor, ab eorum oculis aliquo concederes; nunc te patria, quae communis est parens omnium nostrum, odit ac metuit et iam diu te nihil iudicat nisi de parricidio suo cogitare; huius tu neque auctoritatem verebere nec iudicium sequere nec vim pertimesces? Quae tecum, Catilina, sic agit et quodammodo tacita loquitur: „Nullum iam aliquot annis facinus exstitit nisi per te, nullum flagitium sine te; tibi uni multorum civium neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad negligendas leges et quaestiones, verum etiam ad evertendas perfringendasque valuisti. Superiora illa, quamquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam esse in metu propter te unum, quidquid increpuerit, Catilinam timeri, nullum videri contra me consilium iniri posse quod a tuo scelere abhorreat, non est ferendum. Quamobrem discede atque hunc mihi timorem eripe; si est verus, ne opprimar, sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam.“

*) Nach Sallust soll Catilina seinen eigenen Sohn ermordet haben.

8. Haec si tecum, ut dixi, patria loquatur, nonne impetrare debeat, etiamsi vim adhibere non possit? Quid, quod tu te ipse in custodiam dedisti? quod vitandae suspicionis causa apud M'. Lepidum te habitare velle dixisti? a quo non receptus etiam ad me venire ausus es, atque ut domi meae te asservarem rogasti. Cum a me quoque id responsum tulisses, me nullo modo posse iisdem parietibus tuto esse tecum, qui magno in periculo essem, quod iisdem moenibus contineremur, ad Q. Metellum praetorem venisti; a quo repudiatus ad sodalem tuum, virum optimum, M. Marcellum demigrasti; quem tu videlicet et ad custodiendum te diligentissimum et ad suspicandum sagacissimum et ad vindicandum fortissimum fore putasti. Sed quam longe videtur a carcere atque a vinculis abesse debere, qui se ipse iam dignum custodia iudicarit? Quae cum ita sint, Catilina, dubitas, si emori aequo animo non potes, abire in aliquas terras et vitam istam, multis suppliciis iustis debitisque ereptam, fugae solitudinique mandare? Refer, inquis, ad senatum; id enim postulas et, si hic ordo placere decreverit te ire in exsilium, obtemperaturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis moribus, et tamen faciam ut intelligas quid hi de te sentiant. Egredere ex urbe, Catilina; libera rem publicam metu; in exsilium, si hanc vocem exspectas, proficiscere. Quid est, Catilina? ecquid attendis? ecquid animadvertis horum silentium? Patiuntur, tacent. Quid exspectas auctoritatem loquentium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc idem huic adolescenti optimo P. Sestio, si fortissimo viro M. Marcello dixissem, iam mihi consuli hoc ipso in templo senatus iure optimo vim et manus intulisset. De te autem, Catilina, cum quiescunt, probant; cum patiuntur, decernunt; cum tacent, clamant; neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Romani, honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives, qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre et studia perspicere et voces paulo ante exaudire potuisti. Quorum ego vix abs te iam diu manus ac tela contineo, eosdem facile adducam, ut te haec, quae vastare iam pridem studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

9. Quamquam quid loquor? Te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas? tu ut ullam fugam meditere? tu ut exsilium cogites? Utinam tibi iisam mentem dii immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exsilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus, recenti memoria scelerum tuorum, at in posteritatem impendeat. Sed est tanti, dummodo ista sit privata calamitas et a rei publicae periculis seiungatur. Sed tu ut vitiis tuis commoveare, ut legum poenas pertimescas, ut temporibus rei publicae cedas, non est postulandum. Neque enim is es, Catilina, ut te aut pudor unquam a turpitudine aut metus a periculo aut ratio a furore revocaverit. Quamobrem, ut saepe iam dixi, proficiscere ac, si mihi inimico, ut praedicas, tuo conflare vis invidiam, recta perge in exsilium: vix feram sermones hominum, si id feceris; vix molem istius invidiae, si in exsilium iussu consulis ieris, sustinebo. Sin autem servire meae laudi et gloriae mavis, egredere cum importuna sceleratorum manu, confer te ad Manlium, concita perditos cives, secerne te a bonis, infer patriae bellum, exsulta impio latrocinio, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos esse videaris. Quamquam quid ego te invitem, a quo iam sciam esse praemissos qui tibi ad Forum Aurelium praestolarentur armati? cui sciam pactam et constitutam cum Manlio diem? a quo etiam aquilam illam argenteam quam tibi ac tuis omnibus confido perniciosam ac funestam futuram, cui domi tuae sacrarium scelerum tuorum constitutum fuit, sciam esse praemissam? Tu ut illa carere diutius possis, quam venerari ad caedem proficiscens solebas, a cuius altaribus saepe istam impiam dexteram ad necem civium transtulisti?

10. Ibis tandem aliquando, quo te iam pridem ista tua cupiditas effrenata ac furiosa rapiebat. Neque enim tibi

haec res affert dolorem, sed quandam incredibilem voluptatem. Ad hanc te amentiam natura peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit. Nunquam tu non modo otium, sed ne bellum quidem nisi nefarium concupisti. Nactus es ex perditis atque ab omni non modo fortuna, verum etiam spe derelictis conflatam improborum manum. Hic tu qua laetitia perfruere? quibus gaudiis exsultabis? quanta in voluptate bacchabere, cum in tanto numero tuorum neque audies virum bonum quemquam neque videbis? Ad huius vitae studium meditati illi sunt qui feruntur labores tui, iacere humi non solum ad obsidendum stuprum*), verum etiam ad facinus obeundum, vigilare non solum insidiantem somno maritorum, verum etiam bonis otiosorum. Habes ubi ostentes tuam illam praeclaram patientiam famis, frigoris, inopiae rerum omnium, quibus te brevi tempore confectum esse senties. Tantum profeci tum, cum te a consulatu repuli, ut exsul potius temptare quam consul vexare rem publicam posses, atque ut id, quod est a te scelerate susceptum, latrocinium potius quam bellum nominaretur.

11. Nunc, ut a me, patres conscripti, quandam prope iustam patriae querimoniam detester ac deprecer, percipite, quaeso, diligenter quae dicam et ea penitus animis vestris mentibusque mandate. Etenim si mecum patria, quae mihi vita mea multo est carior, si cuncta Italia, si omnis res publica loquatur: „M. Tulli, quid agis? Tune eum, quem esse hostem comperisti, quem ducem belli futurum vides, quem exspectari imperatorem in castris hostium sentis, auctorem sceleris, principem coniurationis, evocatorem servorum et civium perditorum, exire patiere, ut abs te non emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur? Non hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio mactari imperabis? Quid tandem te impedit? Mosne maiorum? At persaepe etiam privati in hac re publica perniciosos cives morte multaverunt. An leges, quae de civium Romanorum supplicio rogatae sunt? At nunquam in hac urbe qui a re publica defecerunt civium iura tenuerunt. An invidiam posteritatis times? Praeclaram vero populo Romano refers gratiam, qui te hominem per te cognitum, nulla commendatione maiorum, tam mature ad summum imperium per omnes honorum gradus extulit, si propter invidiam aut alicuius periculi metum salutem civium tuorum negligis. Sed si quis est invidiae metus, num est vehementius severitatis ac fortitudinis invidia quam inertiae ac nequitiae pertimescenda? An cum bello vastabitur Italia, vexabuntur urbes, tecta ardebunt, tum te non existimas invidiae incendio conflagraturum?“

12. His ego sanctissimis rei publicae vocibus et eorum hominum, qui hoc idem sentiunt, mentibus pauca respondebo. Ego, si hoc optimum factu iudicarem, patres conscripti, Catilinam morte multari, unius usuram horae gladiatori isti ad vivendum non dedissem. Etenim si summi et clarissimi viri Saturnini et Gracchorum et Flacci*) et superiorum complurium sanguine non modo se non contaminarunt, sed etiam honestarunt, certe verendum mihi non erat ne quid hoc parricida civium interfecto invidiae mihi in posteritatem redundaret. Quodsi ea mihi maxime impenderet, tamen hoc animo fui semper, ut invidiam virtute partam gloriam, non invidiam putarem. Quamquam non nulli sunt in hoc ordine, qui aut ea quae imminent non videant aut ea quae vident dissimulent; qui spem Catilinae mollibus sententiis aluerunt coniurationemque nascentem non credendo corroboraverunt; quorum auctoritatem secuti multi non solum improbi, verum etiam imperiti, si in hunc animadvertissem, crudeliter et regie factum esse dicerent. Nunc intelligo, si iste, quo intendit, in Manliana castra pervenerit, neminem tam stultum fore qui non videat coniurationem esse factam, neminem tam improbum qui non fateatur. Hoc autem uno interfecto intelligo hanc rei publicae pestem paulisper reprimi,

*) Um auf die Gelegenheit zur Unzucht zu lauern.

*) Der c. 2 erwähnte M. Fulvius Flaccus.

non in perpetuum comprimi posse. Quodsi se eiecerit secumque suos eduxerit et eodem ceteros undique collectos naufragos aggregarit, exstinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta rei publicae pestis, verum etiam stirps ac semen malorum omnium.

13. Etenim iam diu, patres conscripti, in his periculis coniurationis insidiisque versamur; sed nescio quo pacto omnium scelerum ac veteris furoris et audaciae maturitas in nostri consulatus tempus erupit. Quodsi ex tanto latrocinio iste unus tolletur, videbimur fortasse ad breve quoddam tempus cura et metu esse relevati, periculum autem residebit et erit inclusum penitus in venis atque in visceribus rei publicae. Ut saepe homines aegri morbo gravi, cum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberint, primo relevari videntur, deinde multo gravius vehementiusque afflictantur, sic hic morbus, qui est in re publica, relevatus istius poena, vehementius reliquis vivis ingravescet. Quare secedant improbi, secernant se a bonis, unum in locum congregentur, muro denique, quod saepe iam dixi, discernantur a nobis; desinant insidiari domi suae consuli, circumstare tribunal praetoris urbani, obsidere cum gladiis curiam, malleolos et faces ad inflammandam urbem comparare; sit denique inscriptum in fronte uniuscuiusque quid de re publica sentiat. Polliceor vobis hoc, patres conscripti, tantam in nobis consulibus fore diligentiam, tantam in vobis auctoritatem, tantam in equitibus Romanis virtutem, tantam in omnibus bonis consensionem, ut Catilinae profectione omnia patefacta, illustrata, oppressa, vindicata esse videatis. Hisce omnibus, Catilina, cum summa rei publicae salute, cum tua peste ac pernicie cumque eorum exitio, qui se tecum omni scelere parricidioque iunxerunt, proficiscere ad impium bellum ac nefarium. Tu, Iupiter, qui iisdem quibus haec urbs auspiciis a Romulo es constitutus, quem Statorem huius urbis atque imperii vere nominamus, hunc et huius socios a tuis ceterisque templis, a tectis urbis ac moenibus, a vita fortunisque civium omnium arcebis, et homines bonorum inimicos, hostes patriae, latrones Italiae, scelerum foedere inter se ac nefaria societate coniunctos, aeternis suppliciis vivos mortuosque mactabis.

Rede für L. Murena.

(28—31.)

Zu der Zeit, wo Cicero mit der Enthüllung der catilinarischen Verschwörung beschäftigt war, vertheidigte er den designirten Consul L. Murena, welcher von Servius Sulpicius Rufus, seinem Nebenbuhler bei der Bewerbung um das Consulat, wegen Ambitus angeklagt worden war. Der designirte Volkstribun M. Porcius Cato, ein eifriger Stoiker, unterstützte die Anklage. Murena wurde freigesprochen und im folgenden Jahre Consul.

Venio nunc ad M. Catonem, quod est firmamentum ac robur totius accusationis; qui tamen ita gravis est accusator et vehemens, ut multo magis eius auctoritatem quam criminationem pertimescam. In quo ego accusatore, iudices, primum illud deprecabor, ne quid L. Murenae dignitas illius, ne quid exspectatio tribunatus, ne quid totius vitae splendor et gravitas noceat; denique ne ea soli huic obsint bona M. Catonis, quae ille adeptus est, ut multis prodesset. Bis consul fuerat P. Africanus et duos terrores huius imperii, Carthaginem Numantiamque, deleverat, cum accusavit L. Cottam. Erat in eo summa eloquentia, summa fides, summa integritas, auctoritas tanta, quanta in imperio populi Romani, quod illius opera tenebatur. Saepe hoc maiores natu dicere audivi, hanc accusatoris eximiam vim, dignitatem plurimum L. Cottae profuisse. Noluerunt sapientissimi homines, qui tum rem illam iudicabant, ita quemquam cadere in iudicio, ut nimiis adversarii viribus abiectus videretur. Quid, Ser. Galbam — nam traditum memoriae est — nonne proavo tuo, fortissimo atque florentissimo viro, M. Catoni, incumbenti ad eius perniciem, populus Romanus eripuit? Semper in hac civitate nimis magnis accusatorum opibus et populus universus et sapientes ac multum in posterum prospicientes iudices restiterunt. Nolo accusator in iudicium potentiam afferat, non vim maiorem aliquam, non auctoritatem excellentem, non nimiam gratiam.

Valeant haec omnia ad salutem innocentium, ad opem impotentium, ad auxilium calamitosorum, in periculo vero et in pernicie civium repudientur. Nam si quis hoc forte dicet, Catonem descensurum ad accusandum non fuisse, nisi prius de causa iudicasset, iniquam legem, iudices, et miseram conditionem instituet periculis hominum, si existimabit iudicium accusatoris in reum pro aliquo praeiudicio valere oportere.

29. Ego tuum consilium, Cato, propter singulare animi mei de tua virtute iudicium, vituperare non possum; nonnulla forsitan conformare et leviter emendare possum. Non multa peccas, inquit ille fortissimo viro senior magister, et, si peccas, te regere possum. At ego te verissime dixerim peccare nihil neque ulla in re te esse huiusmodi, ut corrigendus potius quam leviter inflectendus esse videare. Finxit enim te ipsa natura ad honestatem, gravitatem, temperantiam, magnitudinem animi, iustitiam, ad omnes denique virtutes magnum hominem et excelsum. Accessit istuc doctrina non moderata nec mitis, sed, ut mihi videtur, paulo asperior et durior quam aut veritas aut natura patitur. Et quoniam non est nobis haec oratio habenda aut in imperita multitudine aut in aliquo conventu agrestium, audacius paulo de studiis humanitatis, quae et mihi et vobis nota et iucunda sunt, disputabo. In M. Catone, iudices, haec bona quae videmus divina et egregia ipsius scitote esse propria; quae nonnunquam requirimus, ea sunt omnia non a natura, verum a magistro. Fuit enim quidam summo ingenio vir, Zeno, cuius inventorum aemuli Stoici nominantur. Huius sententiae sunt et praecepta eiusmodi: Sapientem gratia nunquam moveri, nunquam cuiusquam delicto ignoscere; neminem misericordem esse nisi stultum et levem; viri non esse neque exorari neque placari; solos sapientes esse, si distortissimi sint, formosos; si mendicissimi, divites; si servitutem serviant, reges; nos autem, qui sapientes non sumus, fugitivos, exsules, hostes, insanos denique esse dicunt; omnia peccata esse paria; omne delictum scelus esse nefarium nec minus delinquere eum, qui gallum gallinaceum, cum opus non fuerit, quam eum, qui patrem suffocaverit; sapientem nihil opinari, nullius rei poenitere, nulla in re falli, sententiam mutare nunquam.

30. Haec homo ingeniosissimus, M. Cato, auctoribus eruditissimis inductus arripuit, neque disputandi causa, ut magna pars, sed ita vivendi. Petunt aliquid publicani; cave quidquam habeat momenti gratia. Supplices aliqui veniunt miseri et calamitosi; sceleratus et nefarius fueris, si quidquam misericordia adductus feceris. Fatetur aliquis se peccasse et eius delicti veniam petit; nefarium est facinus ignoscere. At leve delictum est; omnia peccata sunt paria. Dixisti quippiam; fixum et statutum est. Non re ductus es, sed opinione; sapiens nihil opinatur. Errasti aliqua in re; male dici putat. Hac ex disciplina nobis illa sunt. Dixi in senatu me nomen consularis candidati delaturum. Iratus dixisti. Nunquam, inquit, sapiens irascitur. At temporis causa. Improbi, inquit, hominis est mendacio fallere; mutare sententiam turpe est; exorari scelus, misereri flagitium. Nostri autem illi — fatebor enim, Cato, me quoque in adolescentia diffisum ingenio meo quaesisse adiumenta doctrinae —, nostri, inquam, illi a Platone et Aristotele, moderati homines et temperati, aiunt apud sapientem valere aliquando gratiam; viri boni esse misereri; distincta genera esse delictorum et dispares poenas; esse apud hominem constantem ignoscendi locum; ipsum sapientem saepe aliquid opinari quod nesciat; irasci nonnunquam; exorari eundem et placari; quod dixerit, interdum, si ita rectius sit, mutare; de sententia decedere aliquando; omnes virtutes mediocritate quadam esse moderatas.

31. Hos ad magistros si qua te fortuna, Cato, cum ista natura detulisset, non tu quidem vir melior esses nec fortior nec temperantior nec iustior — neque enim esse potes —, sed paulo ad lenitatem propensior. Non accusares nullis adductus inimicitiis, nulla lacessitus iniuria, pudentissimum homi-

nem, summa dignitate atque honestate praeditum; putares, cum in eiusdem anni custodia te atque L. Murenam fortuna posuisset, aliquo te cum hoc rei publicae vinculo esse coniunctum; quod atrociter in senatu dixisti, aut non dixisses aut seposuisses aut mitiorem in partem interpretarere. Ac te ipsum, quantum ego opinione auguror, nunc et animi quodam impetu concitatum et vi naturae atque ingenii elatum et recentibus praeceptorum studiis flagrantem iam usus flectet, dies leniet, aetas mitigabit. Etenim isti ipsi mihi videntur vestri praeceptores et virtutis magistri fines officiorum paulo longius quam natura vellet protulisse, ut, cum ad ultimum animo contendissemus, ibi tamen, ubi oporteret, consisteremus. Nihil ignoveris. Immo aliquid, non omnia. Nihil gratiae causa feceris. Immo resistito gratiae, cum officium et fides postulabit. Misericordia commotus ne sis. Etiam, in dissolvenda severitate, sed tamen est laus aliqua humanitatis. In sententia permaneto. Vero, nisi sententiam sententia alia vicerit melior. Huiusce modi Scipio ille fuit, quem non poenitebat facere idem, quod tu: habere eruditissimum hominem Panaetium domi, cuius oratione et praeceptis, quamquam erant eadem ista, quae te delectant, tamen asperior non est factus, sed, ut accepi a senibus, lenissimus. Quis vero C. Laelio comior? quis iucundior, eodem ex studio isto? quis illo gravior, sapientior? Possum de L. Philo, de C. Gallo dicere haec eadem, sed te domum iam deducam tuam. Quemquamne existimas Catone proavo tuo commodiorem, communiorem, moderatiorem fuisse ad omnem rationem humanitatis? de cuius praestanti virtute cum vere graviterque diceres, domesticum te habere dixisti exemplum ad imitandum. Est illud quidem exemplum tibi propositum domi, sed tamen naturae similitudo illius ad te magis, qui ab illo ortus es, quam ad unumquemque nostrum pervenire potuit, ad imitandum vero tam mihi propositum exemplar illud est quam tibi. Sed si illius comitatem et facilitatem tuae gravitati severitatique adsperseris, non ista quidem erunt meliora, quae nunc sunt optima, sed certe condita iucundius.

Rede für den Dichter Archias.

Der Dichter A. Licinius Archias wurde im Jahre 62 auf Grund der lex Papia vom Jahre 65 von einem sonst unbekannten Gratius vor dem Prätor Q. Tullius Cicero, dem Bruder des Redners, wegen widerrechtlicher Anmassung des römischen Bürgerrechts angeklagt und von Cicero mit Erfolg vertheidigt.

Si quid est in me ingenii, iudices, quod sentio quam sit exiguum, aut si qua exercitatio dicendi, in qua me non infitior mediocriter esse versatum, aut si huiusce rei ratio aliqua ab optimarum artium studiis ac disciplina profecta, a qua ego nullum confiteor aetatis meae tempus abhorruisse, earum rerum omnium vel in primis hic A. Licinius fructum a me repetere prope suo iure debet. Nam quoad longissime potest mens mea respicere spatium praeteriti temporis et pueritiae memoriam recordari ultimam, inde usque repetens hunc video mihi principem et ad suscipiendam et ad ingrediendam rationem horum studiorum exstitisse. Quodsi haec vox, huius hortatu praeceptisque conformata, nonnullis aliquando saluti fuit; a quo id accepimus quo ceteris opitulari et alios servare possemus, huic profecto ipsi, quantum est situm in nobis, et opem et salutem ferre debemus. Ac ne quis a nobis hoc ita dici forte miretur, quod alia quaedam in hoc facultas sit ingenii neque haec dicendi ratio aut disciplina, ne nos quidem huic uni studio penitus unquam dediti fuimus. Etenim omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum et quasi cognatione quadam inter se continentur.

2. Sed ne cui vestrum mirum esse videatur me in quaestione legitima et in iudicio publico, cum res agatur apud praetorem populi Romani, lectissimum virum, et apud severissimos iudices, tanto conventu hominum ac frequentia, hoc uti genere dicendi quod non modo a consuetudine iudiciorum, verum etiam a forensi sermone abhorreat, quaeso a vobis, ut in hac causa mihi detis hanc

sunt libri, plenae sapientium voces, plena exemplorum vetustas; quae iacerent in tenebris omnia, nisi literarum lumen accederet. Quam multas nobis imagines non solum ad intuendum, verum etiam ad imitandum fortissimorum virorum expressas scriptores et Graeci et Latini reliquerunt! quas ego mihi semper in administranda re publica proponens animum et mentem meam ipsa cogitatione hominum excellentium conformabam.

7. Quaeret quispiam: „Quid? illi ipsi summi viri, quorum virtutes literis proditae sunt, istane doctrina, quam tu effers laudibus, eruditi fuerunt?“ Difficile est hoc de omnibus confirmare, sed tamen est certum quid respondeam. Ego multos homines excellenti animo ac virtute fuisse et sine doctrina naturae ipsius habitu prope divino per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor; etiam illud adiungo, saepius ad laudem atque virtutem naturam sine doctrina quam sine natura valuisse doctrinam. Atque idem ego contendo, cum ad naturam eximiam atque illustrem accesserit ratio quaedam conformatioque doctrinae, tum illud nescio quid praeclarum ac singulare solere exsistere. Ex hoc esse hunc numero, quem patres nostri viderunt, divinum hominem Africanum, ex hoc C. Laelium, L. Furium, moderatissimos homines et continentissimos, ex hoc fortissimum virum et illis temporibus doctissimum, Catonem illum senem; qui profecto si nihil ad percipiendam colendamque virtutem literis adiuvarentur, nunquam se ad earum studium contulissent. Quodsi non hic tantus fructus ostenderetur et si ex his studiis delectatio sola peteretur, tamen, ut opinor, hanc animi adversionem humanissimam ac liberalissimam iudicaretis. Nam ceterae neque temporum sunt neque aetatum omnium neque locorum; haec studia adolescentiam agunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium praebent, delectant domi, non impediunt foris, pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur. Quodsi ipsi haec neque attingere neque sensu nostro gustare possemus, tamen ea mirari deberemus, etiam cum in aliis videremus.

8. Quis nostrum tam animo agresti ac duro fuit, ut Roscii morte nuper non commoveretur? qui cum esset senex mortuus, tamen propter excellentem artem ac venustatem videbatur omnino mori non debuisse. Ergo ille corporis motu tantum amorem sibi conciliarat a nobis omnibus; nos animorum incredibiles motus celeritatemque ingeniorum negligemus? Quoties ego hunc Archiam vidi, iudices, — utar enim vestra benignitate, quoniam me in hoc novo genere dicendi tam diligenter attenditis —, quoties ego hunc vidi, cum literam scripsisset nullam, magnum numerum optimorum versuum de iis ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere ex tempore! quoties revocatum eandem rem dicere commutatis verbis atque sententiis! Quae vero accurate cogitateque scripsisset, ea sic vidi probari, ut ad veterum scriptorum laudem pervenirent. Hunc ego non diligam, non admirer, non omni ratione defendendum putem? Atqui sic a summis hominibus eruditissimisque accepimus, ceterarum rerum studia et doctrina et praeceptis et arte constare, poetam natura ipsa valere et mentis viribus excitari et quasi divino quodam spiritu inflari. Quare suo iure noster ille Ennius sanctos appellat poetas, quod quasi deorum aliquo dono atque munere commendati nobis esse videantur. Sit igitur, iudices, sanctum apud vos, humanissimos homines, hoc poetae nomen, quod nulla unquam barbaria violavit. Saxa et solitudines voci respondent, bestiae saepe immanes cantu flectuntur atque consistunt; nos instituti rebus optimis non poetarum voce moveamur? Homerum Colophonii civem esse dicunt suum, Chii suum vindicant, Salaminii repetunt, Smyrnaei vero suum esse confirmant, itaque etiam delubrum eius in oppido dedicaverunt; permulti alii praeterea pugnant inter se atque contendunt.

9. Ergo illi alienum, quia poeta fuit, post mortem etiam expetunt; nos hunc vivum et qui voluntate et legibus noster est, repudiamus? praesertim cum omne

olim studium atque omne ingenium contulerit Archias ad populi Romani gloriam laudemque celebrandam? Nam et Cimbricas res adolescens attigit et ipsi illi C. Mario, qui durior ad haec studia videbatur, iucundus fuit. Neque enim quisquam est tam aversus a Musis qui non mandari versibus aeternum suorum laborum facile praeconium patiatur. Themistoclem illum, summum Athenis virum, dixisse aiunt, cum ex eo quaereretur, quod acroama aut cuius vocem libentissime audiret: eius, a quo sua virtus optime praedicaretur. Itaque ille Marius item eximie L. Plotium dilexit, cuius ingenio putabat ea, quae gesserat, posse celebrari. Mithridaticum vero bellum, magnum atque difficile et in multa varietate terra marique versatum, totum ab hoc expressum est; qui libri non modo L. Lucullum, fortissimum et clarissimum virum, verum etiam populi Romani nomen illustrant. Populus enim Romanus aperuit Lucullo imperante Pontum et regiis quondam opibus et ipsa natura egregie vallatum; populi Romani exercitus eodem duce non maxima manu innumerabiles Armeniorum copias fudit; populi Romani laus est urbem amicissimam Cyzicenorum eiusdem consilio ex omni impetu regio atque totius belli ore ac faucibus ereptam esse atque servatam; nostra semper feretur, et praedicabitur L. Lucullo dimicante cum interfectis ducibus depressa hostium classis et incredibilis apud Tenedum pugna illa navalis; nostra sunt tropaea, nostra monumenta, nostri triumphi. Quae quorum ingeniis efferuntur, ab iis populi Romani fama celebratur. Carus fuit Africano superiori noster Ennius, itaque etiam in sepulcro Scipionum putatur is esse constitutus ex marmore. At iis laudibus certe non solum ipse qui laudatur, sed etiam populi Romani nomen ornatur. In coelum huius proavus Cato tollitur; magnus honos populi Romani rebus adiungitur. Omnes denique illi Maximi, Marcelli, Fulvii non sine communi omnium nostrum laude decorantur.

10. Ergo illum, qui haec fecerat, Rudinum hominem, maiores nostri in civitatem receperunt; nos hunc Heracleensem, multis civitatibus expetitum, in hac autem legibus constitutum, de nostra civitate eiiciemus? Nam si quis minorem gloriae fructum putat ex Graecis versibus percipi quam ex Latinis, vehementer errat, propterea quod Graeca leguntur in omnibus fere gentibus, Latina suis finibus, exiguis sane, continentur. Quare si res eae, quas gessimus, orbis terrae regionibus definiuntur, cupere debemus, quo manuum nostrarum tela pervenerint, eodem gloriam famamque penetrare, quod cum ipsis populis, de quorum rebus scribitur, haec ampla sunt, tum iis certe, qui de vita gloriae causa dimicant, hoc maximum et periculorum incitamentum est et laborum. Quam multos scriptores rerum suarum magnus ille Alexander secum habuisse dicitur! Atque is tamen, cum in Sigeo ad Achillis tumulum adstitisset:„ O fortunate,“ inquit, „adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris!“ Et vere. Nam nisi Ilias illa exstitisset, idem tumulus, qui corpus eius contexerat, nomen etiam obruisset. Quid? noster hic Magnus*), qui cum virtute fortunam adaequavit, nonne Theophanem Mitylenaeum, scriptorem rerum suarum, in concione militum civitate donavit, et nostri illi fortes viri, sed rustici ac milites, dulcedine quadam gloriae commoti, quasi participes eiusdem laudis, magno illud clamore approbaverunt? Itaque credo, si civis Romanus Archias legibus non esset, ut ab aliquo imperatore civitate donaretur, perficere non potuit. Sulla cum Hispanos donaret et Gallos, credo, hunc petentem repudiasset! quem nos in concione vidimus, cum ei libellum malus poeta de populo subiecisset, quod epigramma in eum fecisset tantummodo alternis versibus longiusculis, statim ex iis rebus, quas tunc vendebat, iussit ei praemium tribui sub ea conditione, ne quid postea scriberet. Qui sedulitatem mali poetae duxerit aliquo tamen praemio dignam, huius ingenium et virtutem in scribendo et copiam non expetisset? Quid? a Q. Metello Pio, familiarissimo suo, qui civitate multos do-

*) Pompeius.

navit, neque per se neque per Lucullos impetravisset? qui praesertim usque eo de suis rebus scribi cuperet, ut etiam Cordubae natis poetis, pingue quiddam sonantibus atque peregrinum, tamen aures suas dederet.

11. Neque enim est hoc dissimulandum, quod obscurari non potest, sed prae nobis ferendum: trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur. Ipsi illi philosophi etiam in illis libellis, quos de contemnenda gloria scribunt, nomen suum inscribunt; in eo ipso, in quo praedicationem nobilitatemque despiciunt, praedicari de se ac nominari volunt. Decimus quidem Brutus, summus vir et imperator, Accii, amicissimi sui, carminibus templorum ac monumentorum aditus exornavit suorum. Iam vero ille, qui cum Aetolis Ennio comite bellavit, Fulvius, non dubitavit Martis manubias Musis consecrare. Quare in qua urbe imperatores prope armati poetarum nomen et Musarum delubra coluerunt, in ea non debent togati iudices a Musarum honore et a poetarum salute abhorrere. Atque ut id libentius faciatis, iam me vobis, iudices, indicabo et de meo quodam amore gloriae nimis acri fortasse, verum tamen honesto vobis confitebor. Nam quas res nos in consulatu nostro vobiscum simul pro salute huius urbis atque imperii et pro vita civium proque universa re publica gessimus, attigit hic versibus atque inchoavit; quibus auditis, quod mihi magna res et iucunda visa est, hunc ad perficiendum adornavi. Nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat praeter hanc laudis et gloriae; qua quidem detracta, iudices, quid est quod in hoc tam exiguo vitae curriculo et tam brevi tantis nos in laboribus exerceamus? Certe si nihil animus praesentiret in posterum et si quibus regionibus vitae spatium circumscriptum est, eisdem omnes cogitationes terminaret suas, nec tantis se laboribus frangeret neque tot curis vigiliisque angeretur nec toties de vita ipsa dimicaret. Nunc insidet quaedam in optimo quoque virtus, quae noctes et dies animum gloriae stimulis concitat atque admonet, non cum vitae tempore esse dimetiendam commemorationem nominis nostri, sed cum omni posteritate adaequandam.

12. An vero tam parvi animi videamur esse omnes, qui in re publica atque in his vitae periculis laboribusque versamur, ut, cum usque ad extremum spatium nullum tranquillum atque otiosum spiritum duxerimus, nobiscum simul moritura omnia arbitremur? An statuas et imagines, non animorum simulacra, sed corporum, studiose multi summi homines reliquerunt, consiliorum relinquere ac virtutum nostrarum effigiem nonne multo malle debemus, summis ingeniis expressam et politam? Ego vero omnia, quae gerebam, iam tum in gerendo spargere me ac disseminare arbitrabar in orbis terrae memoriam sempiternam. Haec vero sive a meo sensu post mortem abfutura est sive, ut sapientissimi homines putaverunt, ad aliquam mei partem pertinebit, nunc quidem certe cogitatione quadam speque delector. Quare conservate, iudices, hominem pudore eo, quem amicorum videtis comprobari cum dignitate tum etiam venustate, ingenio autem tanto, quantum id convenit existimari, quod summorum hominum ingeniis expetitum esse videatis, causa vero eiusmodi, quae beneficio legis, auctoritate municipii, testimonio Luculli, tabulis Metelli comprobetur. Quae cum ita sint, petimus a vobis, iudices, si qua non modo humana, verum etiam divina in tantis ingeniis commendatio debet esse, ut eum, qui vos, qui vestros imperatores, qui populi Romani res gestas semper ornavit, qui etiam his recentibus nostris vestrisque domesticis periculis aeternum se testimonium laudis daturum esse profitetur estque ex eo numero, qui semper apud omnes sancti sunt habiti itaque dicti, sic in vestram accipiatis fidem, ut humanitate vestra levatus potius quam acerbitate violatus esse videatur. Quae de causa pro mea consuetudine breviter simpliciterque dixi, iudices, ea confido probata esse omnibus; quae non forensi neque iudiciali consuetudine et de hominis ingenio et communiter de ipsius studio locutus

sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta, ab eo, qui iudicium exercet, certe scio.

Rede für T. Annius Milo.

Milo, ein Freund des Cicero, hatte seinen Gegner Clodius auf dem Wege nach Lanuvium am 20. Januar 52 getödtet. Der Pöbel erregte deshalb Unruhen, in Folge deren der zum alleinigen Consul gewählte Pompeius die gerichtliche Untersuchung veranlasste. Vorher wurde das bisherige Gerichtsverfahren geändert, u. a. wurde die Vertheidigung auf eine Zeit von drei Stunden beschränkt. Während der Verhandlung, bei welcher Pompeius selbst den Vorsitz führte, war das Forum nebst den angrenzenden Strassen mit Truppen besetzt. Cicero liess sich durch das Geschrei der Clodianer so ausser Fassung bringen, dass seine Rede wirkungslos blieb, Milo verurtheilt wurde und nach Massilia ins Exil ging. Cicero arbeitete die Rede später um, und in dieser Gestalt besitzen wir sie jetzt.

(1—4.)

Etsi vereor, iudices, ne turpe sit pro fortissimo viro dicere incipientem timere, minimeque deceat, cum T. Annius ipse magis de rei publicae salute quam de sua perturbetur, me ad eius causam parem animi magnitudinem afferre non posse, tamen haec novi iudicii nova forma terret oculos, qui, quocunque inciderunt, consuetudinem fori et pristinum morem iudiciorum requirunt. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat; non usitata frequentia stipati sumus; non illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, etsi contra vim collocata sunt, non afferunt tamen oratori aliquid, ut in foro et in iudicio, quamquam praesidiis salutaribus et necessariis saepti sumus, tamen ne non timere quidem sine aliquo timore possimus. Quae si opposita Miloni putarem, cederem tempori, iudices, nec inter tantam vim armorum existimarem esse orationi locum. Sed me recreat et reficit Cn. Pompeii, sapientissimi et iustissimi viri, consilium, qui profecto nec iustitiae suae putaret esse, quem reum sententiis iudicum tradidisset, eundem telis militum dedere, nec sapientiae, temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica armare. Quamobrem illa arma, centuriones, cohortes non periculum nobis, sed praesidium denuntiant, neque solum ut quieto, sed etiam ut magno animo simus hortantur, neque auxilium modo defensioni meae, verum etiam silentium pollicentur. Reliqua vero multitudo, quae quidem est civium, tota nostra est, neque eorum quisquam, quos undique intuentes, unde aliqua fori pars adspici potest, et huius exitum iudicii exspectantes videtis, non cum virtuti Milonis favet, tum de se, de liberis suis, de patria, de fortunis hodierno die decertari putat.

2. Unum genus est adversum infestumque nobis, eorum, quos P. Clodii furor rapinis et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit; qui hesterna etiam concione incitati sunt, ut vobis voce praeirent quid iudicaretis. Quorum clamor si qui forte fuerit, admonere vos debebit, ut eum civem retineatis, qui semper genus illud hominum clamoresque maximos prae vestra salute neglexit. Quamobrem adeste animis, iudices, et timorem si quem habetis deponite. Nam si unquam de bonis et fortibus viris, si unquam de bene meritis civibus potestas vobis iudicandi fuit, si denique unquam locus amplissimorum ordinum delectis viris datus est, ut sua studia erga fortes et bonos cives, quae vultu et verbis saepe significassent, re et sententiis declararent, hoc profecto tempore eam potestatem omnem vos habetis, ut statuatis, utrum nos, qui semper vestrae auctoritati dediti fuimus, semper miseri lugeamus, an diu vexati a perditissimis civibus aliquando per vos ac per vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur. Quid enim nobis duobus, iudices, laboriosius, quid magis sollicitum, magis exercitum dici aut fingi potest, qui spe amplissimorum praemiorum ad rem publicam adducti metu crudelissimorum supplicorum carere non possumus? Equidem ceteras tempestates et procellas in illis dumtaxat fluctibus concionum semper putavi Miloni esse subeundas, quia semper pro bonis contra improbos senserat; in iudicio vero et in eo consilio, in quo ex cunctis ordinibus amplissimi viri iudicarent, nunquam existimavi spem ullam esse habituros Milonis inimicos ad eius non modo salutem exstinguendam, sed etiam gloriam per tales viros infringendam. Quamquam in hac causa, iudices, T. Annii tribunatu,

rebus omnibus pro salute rei publicae gestis ad huius criminis defensionem non abutemur. Nisi oculis videritis insidias Miloni a Clodio esse factas, nec deprecaturi sumus, ut crimen hoc nobis propter multa praeclara in rem publicam merita condonetis, nec postulaturi, ut, si mors P. Clodii salus vestra fuerit, idcirco eam virtuti Milonis potius quam populi Romani felicitati assignetis. Sin illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo obtestaborque vos, iudices, si cetera amisimus, hoc saltem nobis ut relinquatur, vitam ab inimicorum audacia telisque ut impune liceat defendere.

3. Sed antequam ad eam orationem venio, quae est propria vestrae quaestionis, videntur ea mihi esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe iactata sunt et in concione ab improbis et paulo ante ab accusatoribus, ut omni errore sublato rem plane, quae veniat in iudicium, videre possitis. Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum iudicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri, qui nondum libera civitate tamen populi Romani comitiis liberatus est, cum sua manu sororem esse interfectam fateretur. An est quisquam qui hoc ignoret, cum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum aut recte ac iure factum esse defendi? Nisi vero existimatis dementem P. Africanum fuisse, qui cum a. C. Carbone tribuno plebis seditiose in concione interrogaretur quid de Ti. Gracchi morte sentiret, responderit iure caesum videri. Neque enim posset aut Ahala ille Servilius aut P. Nasica aut L. Opimius aut C. Marius aut me consule senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, iudices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset, variatis hominum sententiis non solum divina, sed etiam sapientissimae deae sententia liberatum. Quodsi duodecim tabulae nocturnum furem quoquo modo, diurnum autem, si se telo defenderet, interfici impune voluerunt, quis est qui, quoquo modo quis interfectus sit, puniendum putet, cum videat aliquando gladium nobis ad hominem occidendum ab ipsis porrigi legibus?

4. Atqui si tempus est ullum iure hominis necandi, quae multa sunt, certe illud est non modo iustum, verum etiam necessarium, cum vi vis illata defenditur.

Staats- und Naturgesetze gestatten den Mord zur Selbstvertheidigung. Auch die That des Milo ist nur eine That der Nothwehr, also kein Staatsverbrechen, wozu Milos Feinde sie stempeln wollen. Wäre sie ein solches, so hätte der Senat und Pompeius den Milo verurtheilt und keine Untersuchung gestattet. — Es folgt nun die Erzählung des Thatbestandes.

(9—12.)

P. Clodius cum statuisset omni scelere in praetura vexare rem publicam videretque ita tracta esse comitia anno superiore, ut non multos menses praeturam gerere posset, qui non honoris gradum spectaret, ut ceteri, sed et L. Paulum collegam effugere vellet, singulari virtute civem, et annum integrum ad dilacerandam rem publicam quaereret, subito reliquit annum suum seseque in proximum annum transtulit, non, ut fit, religione aliqua, sed ut haberet, quod ipse dicebat, ad praeturam gerendam, hoc est, ad evertendam rem publicam, plenum annum atque integrum. Occurrebat ei, mancam ac debilem praeturam suam futuram consule Milone; eum porro summo consensu populi Romani consulem fieri videbat. Contulit se ad eius competitores, sed ita, totam ut petitionem ipse solus etiam invitis illis gubernaret, tota ut comitia suis, ut dictitabat, humeris sustineret. Convocabat tribus, se interponebat, Collinam*) novam delectu perditissimorum civium conscribebat. Quanto ille plura miscebat, tanto hic magis in dies convalescebat. Ubi vidit homo ad omne facinus paratissimus fortissimum virum, inimicissimum suum, certissimum consulem, idque intellexit non solum sermonibus, sed etiam suffragiis populi Romani saepe esse declaratum, palam

*) Die verachtetste unter den vier städtischen Tribus.

agere coepit et aperte dicere occidendum Milonem. Servos agrestes et barbaros, quibus silvas publicas depopulatus erat Etruriamque vexarat, ex Appennino deduxerat, quos videbatis. Res erat minime obscura. Etenim dictitabat palam consulatum eripi Miloni non posse, vitam posse. Significavit hoc saepe in senatu, dixit in concione; quin etiam M. Favonio, fortissimo viro, quaerenti ex eo qua spe fureret Milone vivo, respondit triduo illum aut summum quatriduo esse periturum; quam vocem eius ad hunc M. Catonem statim Favonius detulit.

10. Interim cum sciret Clodius — neque enim erat difficile scire — iter solemne, legitimum, necessarium ante diem XIII. Kalendas Februarias Miloni esse Lanuvium ad flaminem prodendum, quod erat dictator Lanuvii Milo, Roma subito ipse profectus pridie est, ut ante suum fundum, quod re intellectum est, Miloni insidias collocaret. Atque ita profectus est, ut concionem turbulentam, in qua eius furor desideratus est, quae illo ipso die habita est, relinqueret; quam, nisi obire facinoris locum tempusque voluisset, nunquam reliquisset. Milo autem cum in senatu fuisset eo die, quoad senatus est dimissus, domum venit, calceos et vestimenta mutavit, paulisper, dum se uxor, ut fit, comparat, commoratus est, deinde profectus id temporis, cum iam Clodius, si quidem eo die Romam venturus erat, redire potuisset. Obviam fit ei Clodius, expeditus, in equo, nulla rheda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus, ut solebat, sine uxore, quod nunquam fere; cum hic insidiator, qui iter illud ad caedem faciendam apparasset, cum uxore veheretur in rheda, paenulatus, magno et impedito et muliebri ac delicato ancillarum puerorumque comitatu. Fit obviam Clodio ante fundum eius hora fere undecima aut non multo secus. Statim complures cum telis in hunc faciunt de loco superiore impetum; adversi rhedarium occidunt. Cum autem hic de rheda reiecta paenula desiluisset seque acri animo defenderet, illi, qui erant cum Clodio, gladiis eductis partim recurrere ad rhedam, ut a tergo Milonem adorirentur, partim, quod hunc iam interfectum putarent, caedere incipiunt eius servos, qui post erant; ex quibus qui animo fideli in dominum et praesenti fuerunt, partim occisi sunt, partim, cum ad rhedam pugnari viderent, domino succurrere prohiberentur, Milonem occisum et ex ipso Clodio audirent et re vera putarent, fecerunt id servi Milonis — dicam enim aperte non derivandi criminis causa, sed ut factum est — nec imperante nec sciente nec praesente domino, quod suos quisque servos in tali re facere voluisset.

11. Haec, sicut exposui, ita gesta sunt, iudices: insidiator superatus est, vi victa vis vel potius oppressa virtute audacia est. Nihil dico quid res publica consecuta sit, nihil quid vos, nihil quid omnes boni; nihil sane id prosit Miloni, qui hoc fato natus est, ut ne se quidem servare potuerit, quin una rem publicam vosque servaret. Si id iure fieri non potuit, nihil habeo quod defendam. Sin hoc et ratio doctis et necessitas barbaris et mos gentibus et feris etiam belluis natura ipsa praescripsit, ut omnem semper vim, quacunque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent, non potestis hoc facinus improbum iudicare quin simul iudicetis omnibus, qui in latrones inciderint, aut illorum telis aut vestris sententiis esse pereundum. Quodsi ita putasset, certe optabilius Miloni fuit dare iugulum P. Clodio, non semel ab illo neque tum primum petitum, quam iugulari a vobis, quia se non iugulandum illi tradidisset. Sin hoc nemo vestrum ita sentit, non illud iam in iudicium venit, occisusne sit, quod fatemur, sed iure an iniuria, quod multis in causis saepe quaesitum est. Insidias factas esse constat, et id est, quod senatus contra rem publicam factum iudicavit; ab utro factae sint incertum est. De hoc igitur latum est ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem notavit, et Pompeius de iure, non de facto quaestionem tulit.

12. Num quid igitur aliud in iudicium venit nisi uter utri insidias fecerit? Profecto nihil; si hic illi, ut

ne impune sit; si ille huic, ut nos scelere solvamur.

Dem Clodius musste Alles am Tode des Milo gelegen sein, wenn er seine Anschläge gegen den Staat ausführen wollte; dem Milo dagegen musste der Tod des Clodius mehr schaden, als nützen.

(13—20.)

Quid Milonis intererat interfici Clodium? Quid erat, cur Milo, non dicam admitteret, sed optaret? — Obstabat in spe consulatus Miloni Clodius. — At eo repugnante fiebat*), immo vero eo fiebat magis, nec me suffragatore meliore utebatur quam Clodio. Valebat apud vos, iudices, Milonis erga me remque publicam meritorum memoria, valebant preces et lacrimae nostrae, quibus ego tum vos mirifice moveri sentiebam, sed plus multo valebat periculorum impendentium timor. Quis enim erat civium qui sibi solutam P. Clodii praeturam sine maximo rerum novarum metu proponeret? Solutam autem fore videbatis, nisi esset is consul, qui eam auderet possetque constringere. Eum Milonem unum esse cum sentiret universus populus Romanus, quis dubitaret suffragio suo se metu, periculo rem publicam liberare? At nunc, Clodio remoto, usitatis iam rebus enitendum est Miloni, ut tueatur dignitatem suam; singularis illa et huic uni concessa gloria, quae quotidie augebatur frangendis furoribus Clodianis, iam Clodii morte cecidit. Vos adepti estis, ne quem civem metueretis; hic exercitationem virtutis, suffragationem consulatus, fontem perennem gloriae suae perdidit. Itaque Milonis consulatus, qui vivo Clodio labefactari non poterat, mortuo denique temptari coeptus est. Non modo igitur nihil prodest, sed obest etiam P. Clodii mors Miloni. At valuit odium, fecit iratus, fecit inimicus, fuit ultor iniuriae, punitor doloris sui. Quid? si haec, non dico maiora fuerunt in Clodio quam in Milone, sed in illo maxima, nulla in hoc, quid vultis amplius? Quid enim odisset Clodium Milo, segetem ac materiem suae gloriae, praeter hoc civile odium, quo omnes improbos odimus? Ille erat ut odisset primum salutis meae defensorem, deinde vexatorem furoris, domitorem armorum suorum, postremo etiam accusatorem suum; reus enim Milonis lege Plotia*) fuit Clodius, quoad vixit. Quo tandem animo hoc tyrannum illum tulisse creditis? quantum odium illius et in homine iniusto quam etiam iustum fuisse?

14. Reliquum est ut iam illum natura ipsius consuetudoque defendat, hunc autem haec eadem coarguant. Nihil per vim unquam Clodius, omnia per vim Milo. Quid ergo, iudices, cum moerentibus vobis urbe cessi, iudiciumne timui? non servos, non arma, non vim? Quae fuisset igitur iusta causa restituendi mei, nisi fuisset iniusta eiiciendi? Diem mihi, credo, dixerat, mulctam irrogarat, actionem perduellionis intenderat, et mihi videlicet in causa aut mala aut mea, non et praeclarissima et vestra, iudicium timendum fuit. Servorum et egentium civium et facinorosorum armis meos cives, meis consiliis periculisque servatos, pro me obiici nolui. Vidi enim, vidi hunc ipsum Q. Hortensium, lumen et ornamentum rei publicae, paene interfici servorum manu, cum mihi adesset; qua in turba C. Vibienus senator, vir optimus, cum hoc cum esset una, ita est mulcatus, ut vitam amiserit. Itaque quando illius postea sica illa, quam a Catilina acceperat, conquievit? Haec intentata nobis est, huic ego vos obiici pro me non sum passus, haec insidiata Pompeio est, haec istam Appiam, monumentum sui nominis, nece Papirii cruentavit, haec, haec eadem longo intervallo conversa rursus est in me; nuper quidem, ut scitis, me ad regiam paene confecit. Quid simile Milonis? Cuius vis omnis haec semper fuit, ne P. Clodius, cum in iudicium detrahi non posset, vi oppressam civitatem teneret. Quem si interficere voluisset, quantae quoties occasiones, quam praeclarae fuerunt! Potuitne, cum domum ac deos penates suos illo oppugnante defenderet, iure se ulcisci? potuitne civi egregio et viro

*) Scil. Consul.

*) De vi, wegen der Störung der öffentlichen Ruhe durch bewaffnete Banden bei der Bewerbung um das Consulat.

fortissimo, P. Sestio, collega suo, vulnerato? potuitne Q. Fabricio, viro optimo, cum de reditu meo legem ferret, pulso, crudelissima in foro caede facta? potuitne L. Caecilii, iustissimi fortissimique praetoris, oppugnata domo? potuitne illo die, cum est lata lex de me? cum totius Italiae concursus, quem mea salus concitarat, facti illius gloriam libens agnovisset, ut, etiamsi id Milo fecisset, cuncta civitas eam laudem pro sua vindicaret?

15. At quod erat tempus? Clarissimus et fortissimus consul, inimicus Clodio, P. Lentulus, ultor sceleris illius, propugnator senatus, defensor vestrae voluntatis, patronus publici consensus, restitutor salutis meae; septem praetores, octo tribuni plebei, illius adversarii, defensores mei; Cn. Pompeius, auctor et dux mei reditus, illius hostis, cuius sententiam senatus omnis de salute mea gravissimam et ornatissimam secutus est, qui populum Romanum est cohortatus, qui cum decretum de me Capuae fecit, ipse cunctae Italiae cupienti et eius fidem imploranti signum dedit, ut ad me restituendum Romam concurrerent; omnia tum denique in illum odia civium ardebant desiderio mei, quem qui tum interemisset, non de impunitate eius, sed de praemiis cogitaretur. Tamen se Milo continuit et P. Clodium in iudicium bis, ad vim nunquam vocavit. Quid? privato Milone et reo ad populum accusante P. Clodio, cum in Cn. Pompeium pro Milone dicentem impetus factus est, quae tum non modo occasio, sed etiam causa illius opprimendi fuit? Nuper vero cum M. Antonius summam spem salutis bonis omnibus attulisset gravissimamque adolescens nobilissimus rei publicae partem fortissime suscepisset, atque illam belluam, iudicii laqueos declinantem, iam irretitam teneret, qui locus, quod tempus illud, dii immortales, fuit! Cum se ille fugiens in scalarum tenebras abdidisset, magnum Miloni fuit conficere illam pestem nulla sua invidia, M. vero Antonii maxima gloria? Quid? comitiis in campo quoties potestas fuit! cum ille in saepta irrupisset, gladios destringendos, lapides iaciendos curavisset, dein subito vultu Milonis perterritus fugeret ad Tiberim, vos et omnes boni vota faceretis, ut Miloni uti virtute sua liberet.

16. Quem igitur cum omnium gratia noluit, hunc voluit cum aliquorum querela? quem iure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc iniuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo capitis non dubitavit occidere? praesertim, iudices, cum honoris amplissimi contentio et dies comitiorum subesset, quo quidem tempore — scio enim quam timida sit ambitio quantaque et quam sollicita sit cupiditas consulatus — omnia, non modo quae reprehendi palam, sed etiam quae obscure cogitari possunt, timemus, rumorem, fabulam fictam, levem perhorrescimus, ora omnium atque oculos intuemur. Nihil est enim tam molle, tam tenerum, tam aut fragile aut flexibile quam voluntas erga nos sensusque civium, qui non modo improbitati irascuntur candidatorum, sed etiam in recte factis saepe fastidiunt. Hunc igitur diem campi speratum atque exoptatum sibi proponens Milo, cruentis manibus scelus et facinus prae sese ferens et confitens, ad illa augusta centuriarum auspicia veniebat? Quam hoc non credibile in hoc! quam idem in Clodio non dubitandum quin se ille interfecto Milone regnaturum putaret! Quid? quod caput est audaciae, iudices, quis ignorat maximam illecebram esse peccandi impunitatis spem? In utro igitur haec fuit? In Milone, qui etiam nunc reus est facti aut praeclari aut certe necessarii, an in Clodio, qui ita iudicia poenamque contempserat, ut eum nihil delectaret quod aut per naturam fas esset aut per leges liceret? Sed quid ego argumentor? quid plura disputo? Te, Q. Petili, appello, optimum et fortissimum civem, te, M. Cato, testor, quos mihi divina quaedam sors dedit iudices. Vos ex M. Favonio audistis Clodium sibi dixisse et audistis vivo Clodio periturum Milonem triduo. Post diem tertium gesta res est quam dixerat. Cum ille non dubitarit aperire quid cogitaret, vos potestis dubitare quid fecerit?

17. Quemadmodum igitur eum dies non fefellit? Dixi equidem modo: Dictatoris Lanuvini stata sacrificia nosse negotii nihil erat. Vidit necesse esse Miloni proficisci Lanuvium illo ipso quo est profectus die. Itaque antevertit. At quo die? Quo, ut ante dixi, fuit insanissima concio ab ipsius mercenario tribuno plebis concitata; quem diem ille, quam concionem, quos clamores, nisi ad cogitatum facinus approperaret, nunquam reliquisset. Ergo illi ne causa quidem itineris, etiam causa manendi; Miloni manendi nulla facultas, exeundi non causa solum, sed etiam necessitas fuit. Quid, si, ut ille scivit, Milonem fore eo die in via, sic Clodium Milo ne suspicari quidem potuit? Primum quaero, qui scire potuerit; quod vos idem in Clodio quaerere non potestis. Ut enim neminem alium nisi T. Patinam, familiarissimum suum, rogasset, scire potuit illo ipso die Lanuvii a dictatore Milone prodi flaminem necesse esse. Sed erant permulti alii, ex quibus id facillime scire posset: omnes scilicet Lanuvini. Milo de Clodii reditu unde quaesivit? Quaesierit sane, videte quid vobis largiar, servum etiam, ut Q. Arrius, meus amicus, dixit, corruperit. Legite testimonia testium vestrorum. Dixit C. Cassinius Schola, Interamnas, familiarissimus et idem comes Clodii, cuius iam pridem testimonio Clodius eadem hora Interamnae fuerat et Romae, P. Clodium illo die in Albano mansurum fuisse, sed subito esse ei nuntiatum Cyrum architectum esse mortuum, itaque repente Romam constitutisse proficisci. Dixit hoc comes item P. Clodii, C. Clodius.

18. Videte, iudices, quantae res his testimoniis sint confectae. Primum certe liberatur Milo non eo consilio profectus esse, ut insidiaretur in via Clodio, quippe, si ille obvius ei futurus omnino non erat. Deinde — non enim video cur non meum quoque agam negotium — scitis, iudices, fuisse qui in hac rogatione suadenda dicerent Milonis manu caedem esse factam, consilio vero maioris alicuius. Me videlicet latronem ac sicarium abiecti homines et perditi describebant. Iacent suis testibus ii, qui Clodium negant eo die Romam, nisi de Cyro audisset, fuisse rediturum. Respiravi, liberatus sum; non vereor ne, quod ne suspicari quidem potuerim, videar id cogitasse. Nunc persequar cetera. Nam occurrit illud: Igitur ne Clodius quidem de insidiis cogitavit, quoniam fuit in Albano mansurus. Si quidem exiturus ad caedem e villa non fuisset. Video enim illum, qui dicatur de Cyri morte nuntiasse, non id nuntiasse, sed Milonem appropinquare. Nam quid de Cyro nuntiaret, quem Clodius Roma proficiscens reliquerat morientem? Una fui, testamentum Cyri simul obsignavi cum Clodio; testamentum autem palam fecerat et illum heredem et me scripserat. Quem pridie hora tertia animam efflantem reliquisset, eum mortuum postridie hora decima denique ei nuntiabatur?

19. Age, sit ita factum; quae causa cur Romam properaret? cur in noctem se coniiceret? Quid afferebat causam festinationis? Quod heres erat? Primum erat nihil cur properato opus esset; deinde si quid esset, quid tandem erat quod ea nocte consequi posset, amitteret autem, si postridie Romam mane venisset? Atque ut illi nocturnus ad urbem adventus vitandus potius quam expetendus fuit, sic Miloni, cum insidiator esset, si illum ad urbem noctu accessurum sciebat, subsidendum atque exspectandum fuit. Noctu, insidioso et pleno latronum in loco occidisset; nemo ei neganti non credidisset, quem esse omnes salvum, etiam confitentem volunt. Sustinuisset hoc crimen primum ipse ille latronum occultator et receptor locus, tum neque muta solitudo indicasset neque caeca nox ostendisset Milonem; deinde multi ab illo violati, spoliati, bonis expulsi, multi haec etiam timentes in suspicionem caderent, tota denique rea citaretur Etruria. Atque illo die certe Aricia rediens devertit Clodius ad se in Albanum. Quod ut sciret Milo illum Ariciae fuisse, suspicari tamen debuit eum, etiamsi Romam illo die reverti vellet, ad villam suam, quae viam tangeret, deversurum. Cur neque ante occurrit, ne ille in villa resideret, nec eo in loco

subsedit, quo ille noctu venturus esset? Video constare adhuc, iudices, omnia: Miloni etiam utile fuisse Clodium vivere, illi ad ea, quae concupierat, optatissimum interitum Milonis; odium fuisse illius in hunc acerbissimum, nullum huius in illum; consuetudinem illius perpetuam in vi inferenda, huius tantum in repellenda; mortem ab illo denuntiatam Miloni et praedicatam palam, nihil unquam auditum ex Milone; profectionis huius diem illi notum, reditus illius huic ignotum fuisse; huius iter necessarium, illius etiam potius alienum; hunc prae se tulisse, se illo die Roma exiturum, illum eo die se dissimulasse rediturum; hunc nullius rei mutasse consilium, illum causam mutandi consilii finxisse; huic, si insidiaretur, noctem prope urbem exspectandam, illi, etiamsi hunc non timeret, tamen accessum ad urbem nocturnum fuisse metuendum.

20. Videamus nunc id, quod caput est: locus ad insidias ille ipse, ubi congressi sunt, utri tandem fuerit aptior. Id vero, iudices, etiam dubitandum et diutius cogitandum est? Ante fundum Clodii, quo in fundo propter insanas illas substructiones facile mille hominum versabantur valentium, edito adversarii atque excelso loco superiorem se fore putarat Milo, et ob eam rem eum locum ad pugnam potissimum elegerat? an in eo loco est potius exspectatus ab eo, qui ipsius loci spe facere impetum cogitarat? Res loquitur ipsa, iudices, quae semper valet plurimum. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis, tamen appareret, uter esset insidiator, uter nihil cogitaret mali, cum alter veheretur in rheda paenulatus, una sederet uxor. Quid horum non impeditissimum? vestitus an vehiculum. an comes? quid minus promptum ad pugnam, cum paenula irretitus, rheda impeditus, uxore paene constrictus esset? Videte nunc illum primum egredientem e villa subito; cur? vesperi; quid necesse est? tarde; qui convenit, praesertim id temporis? Devertit in villam Pompeii. Pompeium ut videret? sciebat in Alsiensi esse; villam ut perspiceret? milies in ea fuerat. Quid ergo erat? Mora et tergiversatio; dum hic veniret, locum relinquere noluit.

Während diese und andere Umstände deutlich beweisen, dass Clodius die Absicht hatte, den Milo zu ermorden, geht die Unschuld des Milo namentlich auch aus dem Umstande hervor, dass er, alle über ihn ausgestreuten Gerüchte verachtend, nach Rom zurückgekehrt ist, im Bewusstsein, den Staat von einem Ungeheuer befreit zu haben, wie dies auch die Freude des römischen Volkes über den Tod des Clodius bezeugt.

(29 — 31.)

Non timeo, iudices, ne odio mearum inimicitiarum inflammatus libentius haec in illum evomere videar quam verius. Etenim etsi praecipuum esse debebat, tamen ita communis erat omnium ille hostis, ut in communi odio paene aequaliter versaretur odium meum. Non potest dici satis, ne cogitari quidem, quantum in illo sceleris, quantum exitii fuerit. Quin sic attendite, iudices. Nempe haec est quaestio de interitu P. Clodii. Fingite animis — liberae sunt enim nostrae cogitationes et quae volunt sic intuentur, ut ea cernamus, quae non videmus —, fingite igitur cogitatione imaginem huius conditionis meae, si possim efficere ut Milonem absolvatis, sed ita, si P. Clodius revixerit. Quid vultu extimuistis? quonam modo ille vos vivus afficeret, quos mortuus inani cogitatione percussit? Quid? si ipse Cn. Pompeius, qui ea virtute ac fortuna est, ut ea potuerit semper, quae nemo praeter illum, si is, inquam, potuisset aut quaestionem de morte P. Clodii ferre aut ipsum ab inferis excitare, utrum putatis potius facturum fuisse? Etiamsi propter amicitiam vellet illum ab inferis evocare, propter rem publicam non fecisset. Eius igitur mortis sedetis ultores, cuius vitam si putetis per vos restitui posse, nolitis, et de eius nece lata quaestio est, qui si eadem lege *) reviviscere posset, lata lex nunquam esset. Huius ergo interfector si esset, in confitendo ab iisne poenam timeret, quos liberavisset? Graeci homines deorum honores tribuunt iis viris, qui tyrannos necaverunt. Quae ego vidi Athenis! quae aliis in urbibus Graeciae! quas res divinas talibus institutas viris! quos cantus, quae

*) Scil. qua quaestio lata est.

carmina! prope ad immortalitatis et religionem et memoriam consecrantur. Vos tanti conservatorem populi, tanti sceleris ultorem non modo honoribus nullis afficietis, sed etiam ad supplicium rapi patiemini? Confiteretur, confiteretur, inquam, si fecisset, et magno animo et libenter fecisse se libertatis omnium causa, quod esset ei non confitendum modo, verum etiam praedicandum.

30. Etenim si id non negat, ex quo nihil petit nisi ut ignoscatur, dubitaret id fateri, ex quo etiam praemia laudis essent petenda? nisi vero gratius putat esse vobis, sui se capitis quam vestri defensorem fuisse, cum praesertim in ea confessione, si grati esse velletis, honores assequeretur amplissimos. Si factum vobis non probaretur — quamquam qui poterat salus sua cuiquam non probari? —, sed tamen si minus fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset, magno animo constantique cederet ex ingrata civitate. Nam quid esset ingratius quam laetari ceteros, lugere eum solum, propter quem ceteri laetarentur? Quamquam hoc animo semper omnes fuimus in patriae proditoribus opprimendis, ut, quoniam nostra futura esset gloria, periculum quoque et invidiam nostram putaremus. Nam quae mihi ipsi tribuendâ laus esset, cum tantum in consulatu meo pro vobis ac liberis vestris ausus essem, si id, quod conabar, sine maximis dimicationibus meis me esse ausurum arbitrarer? Quae mulier sceleratum ac perniciosum civem occidere non auderet, si periculum non timeret? Proposita invidia, morte, poena qui nihilo segnius rem publicam defendit, is vir vere putandus est. Populi grati est, praemiis afficere bene meritos de re publica cives, viri fortis, ne suppliciis quidem moveri ut fortiter fecisse poeniteat. Quamobrem uteretur eadem confessione T. Annius, qua Ahala, qua Nasica, qua Opimius, qua Marius, qua nosmet ipsi, et, si grata res publica esset, laetaretur; si ingrata, tamen in gravi fortuna conscientia sua niteretur. Sed huius beneficii gratiam, iudices, fortuna populi Romani et vestra felicitas et dii immortales sibi deberi putant. Nec vero quisquam aliter arbitrari potest, nisi qui nullam vim esse ducit numenve divinum, quem neque imperii nostri magnitudo neque sol ille nec coeli signorumque motus nec vicissitudines rerum atque ordines movent neque, id quod maximum est, maiorum sapientia, qui sacra, qui caerimonias, qui auspicia et ipsi sanctissime coluerunt et nobis suis posteris prodiderunt.

31. Est, est profecto illa vis, neque in his corporibus atque in hac imbecillitate nostra inest quiddam quod vigeat et sentiat, et non inest in hoc tanto naturae tam praeclaro motu. Nisi forte idcirco non putant, quia non apparet nec cernitur, proinde quasi nostram ipsam mentem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus ac dicimus, videre aut plane qualis aut ubi sit sentire possimus. Ea vis igitur ipsa, quae saepe incredibiles huic urbi felicitates atque opes attulit, illam perniciem exstinxit ac sustulit, cui primum mentem iniecit, ut vi irritare ferroque lacessere fortissimum virum auderet vincereturque ab eo, quem si vicisset, habiturus esset impunitatem et licentiam sempiternam. Non est humano consilio, ne mediocri quidem *), iudices, deorum immortalium cura res illa perfecta.

Milo war nur ein Werkzeug in der Hand der Götter, um den Clodius für seine vielen verübten Frevel zu bestrafen.

(34—38.)

Sed iam satis multa de causa, extra causam etiam nimis fortasse multa. Quid restat nisi ut orem obtesterque vos, iudices, ut eam misericordiam tribuatis fortissimo viro, quam ipse non implorat, ego etiam repugnante hoc et imploro et exposco? Nolite, si in nostro omnium fletu nullam lacrimam adspexistis Milonis, si vultum semper eundem, si vocem, si orationem stabilem ac non mutatam videtis, hoc minus ei parcere; haud scio an multo sit etiam adiuvandus magis. Etenim si in gladiatoriis pugnis et infimi generis hominum conditione atque fortuna timidos atque supplices et ut vivere liceat obsecrantes etiam odisse solemus, fortes

*) Sed singulari.

et animosos et se acriter ipsos morti offerentes servare cupimus, eorumque nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant, quanto hoc magis in fortissimis civibus facere debemus! Me quidem, iudices, exanimant et interimunt hae voces Milonis, quas audio assidue et quibus intersum quotidie: „Valeant," inquit, „valeant cives mei; sint incolumes, sint florentes, sint beati; stet haec urbs praeclara mihique patria carissima, quoquo modo erit merita de me; tranquilla re publica mei cives, quoniam mihi cum illis non licet, sine me ipsi, sed propter me tamen perfruantur; ego cedam atque abibo; si mihi bona re publica frui non licuerit, at carebo mala, et quam primum tetigero bene moratam et liberam civitatem, in ea conquiescam. O frustra," inquit, „mihi suscepti labores! o spes fallaces et cogitationes inanes meae! Ego cum tribunus plebis re publica oppressa me senatui dedissem, quem exstinctum acceperam, equitibus Romanis, quorum vires erant debiles, bonis viris, qui omnem auctoritatem Clodianis armis abiecerant, mihi unquam bonorum praesidium defuturum putarem? ego cum te — mecum enim saepissime loquitur — patriae reddidissem, mihi putarem in patria non futurum locum? Ubi nunc senatus est, quem secuti sumus? ubi equites Romani illi, illi," inquit, „tui? ubi studia municipiorum? ubi Italiae voces? ubi denique tua illa, M. Tulli, quae plurimis fuit auxilio, vox atque defensio? mihine ea soli, qui pro te toties morti me obtuli, nihil potest opitulari?"

35. Nec vero haec, iudices, ut ego nunc, flens, sed hoc eodem loquitur vultu quo videtis. Negat enim se, negat ingratis civibus fecisse quae fecerit, timidis et omnia pericula circumspicientibus non negat. Plebem et infimam multitudinem, quae P. Clodio duce fortunis vestris imminebat, eam, quo tutior esset vestra vita, se fecisse commemorat ut non modo virtute flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deleniret, nec timet ne, cum plebem muneribus placarit, vos non conciliarit meritis in rem publicam singularibus. Senatus erga se benevolentiam temporibus his ipsis saepe esse perspectam, vestras vero et vestrorum ordinum occursationes, studia, sermones, quemcunque cursum fortuna dederit, secum se ablaturum esse dicit. Meminit etiam vocem sibi praeconis modo defuisse, quam minime desiderarit, populi vero cunctis suffragiis, quod unum cupierit, se consulem declaratum; nunc denique, si haec contra se sint futura, sibi facinoris suspicionem, non facti crimen obstare. Addit haec, quae certe vera sunt: fortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum quam ipsa recte facta; se nihil in vita nisi praeclarissime fecisse, si quidem nihil sit praestabilius viro quam periculis patriam liberare; beatos esse, quibus ea res honori fuerit a suis civibus, nec tamen eos miseros, qui beneficio cives suos vicerint; sed tamen ex omnibus praemiis virtutis, si esset habenda ratio praemiorum, amplissimum esse praemium gloriam; esse hanc unam, quae brevitatem vitae posteritatis memoria consolaretur, quae efficeret ut absentes adessemus, mortui viveremus; hanc denique, esse, cuius gradibus etiam in coelum homines viderentur ascendere. „De me," inquit, „semper populus Romanus, semper omnes gentes loquentur, nulla unquam obmutescet vetustas. Quin hoc tempore ipso, cum omnes a meis inimicis faces invidiae meae subiiciantur, tamen omni in hominum coetu gratiis agendis et gratulationibus habendis et omni sermone celebramur. Omitto Etruriae festos et actos et institutos dies; centesima lux est haec ab interitu P. Clodii et, opinor, altera; qua fines imperii populi Romani sunt, ea non solum fama iam de illo, sed etiam laetitia peragravit. Quamobrem ubi corpus hoc sit non," inquit, „laboro, quoniam omnibus in terris et iam versatur et semper habitabit nominis mei gloria."

36. Haec tu mecum saepe his absentibus, sed iisdem audientibus haec ego tecum, Milo: Te quidem, cum isto animo es, satis laudare non possum, sed, quo est ista magis divina virtus, eo maiore a te dolore divellor. Nec vero, si mihi eriperis, reliqua est illa

tamen ad consolandum querela, ut his irasci possim, a quibus tantum vulnus accepero. Non enim inimici mei te mihi eripient, sed amicissimi, non male aliquando de me meriti, sed semper optime. Nullum mihi unquam, iudices, tantum dolorem inuretis — etsi quis potest esse tantus? —, sed ne hunc quidem ipsum, ut obliviscar, quanti me semper feceritis. Quae si vos cepit oblivio aut si in me aliquid offendistis, cur non id meo capite potius luitur quam Milonis? Praeclare enim vixero, si quid mihi acciderit prius, quam hoc tantum mali videro. Nunc me una consolatio sustentat, quod tibi, T. Anni, nullum a me amoris, nullum studii, nullum pietatis officium defuit. Ego inimicitias potentium pro te appetivi, ego meum saepe corpus et vitam obieci armis inimicorum tuorum, ego me plurimis pro te supplicem abieci, bona, fortunas meas ac liberorum meorum in communionem tuorum temporum contuli; hoc denique ipso die, si qua vis est parata, si qua dimicatio capitis futura, deposco. Quid iam restat? quid habeo quod faciam pro tuis in me meritis, nisi ut eam fortunam, quaecunque erit tua, ducam meam? Non abnuo, non recuso, vosque obsecro, iudices, ut vestra beneficia, quae in me contulistis, aut in huius salute augeatis aut in eiusdem exitio occasura esse videatis.

37. His lacrimis non movetur Milo — est quodam incredibili robore animi —, sed exsilium ibi esse putat, ubi virtuti non sit locus; mortem naturae finem esse, non poenam. Sit hic ea mente, qua natus est; quid vos, iudices? quo tandem animo eritis? Memoriam Milonis retinebitis, ipsum eiicietis? et erit dignior locus ullus in terris qui hanc virtutem excipiat quam hic, qui procreavit? Vos, vos appello, fortissimi viri, qui multum pro re publica sanguinem effudistis; vos in viri et in civis invicti periculo appello, centuriones, vosque, milites; vobis non modo inspectantibus, sed etiam armatis et huic iudicio praesidentibus haec tanta virtus ex hac urbe expelletur, exterminabitur, proiicietur? O me miserum, o me infelicem! Revocare tu me in patriam, Milo, potuisti per hos, ego te in patria per eosdem retinere non potero? Quid respondebo liberis meis, qui te parentem alterum putant? quid tibi, Quinte frater, qui nunc abes, consorti mecum temporum illorum? Mene non potuisse Milonis salutem tueri per eosdem, per quos nostram ille servasset? At in qua causa non potuisse? Quae est grata gentibus omnibus. At quibus iudicantibus non potuisse? Iis, qui maxime P. Clodii morte acquierunt. Quo deprecante? Me. Quodnam ego concepi tantum scelus aut quod in me tantum facinus admisi, iudices, cum illa indicia communis exitii indagavi, patefeci, protuli, exstinxi? Omnes in me meosque redundant ex fonte illo dolores. Quid me reducem esse voluistis? An ut inspectante me expellerentur ii, per quos essem restitutus? Nolite, obsecro vos, acerbiorem mihi pati reditum esse, quam fuerit ille ipse discessus. Nam qui possum putare me restitutum esse, si distrahar ab iis, per quos restitutus sum?

38. Utinam dii immortales fecissent — pace tua, patria, dixerim; metuo enim ne scelerate dicam in te quod pro Milone dicam pie —, utinam P. Clodius non modo viveret, sed etiam praetor, consul, dictator esset potius quam hoc spectaculum viderem! O dii immortales! fortem et a vobis, iudices, conservandum virum! „Minime, minime,“ inquit. „Immo vero poenas ille debitas luerit; nos subeamus, si ita necesse est, non debitas.“ Hiccine vir patriae natus usquam nisi in patria morietur, aut, si forte, pro patria? huius vos animi monumenta retinebitis, corporis in Italia nullum sepulcrum esse patiemini? hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet, quem omnes urbes expulsum a vobis ad se vocabunt? O terram illam beatam, quae hunc virum exceperit; hanc ingratam, si eiecerit; miseram, si amiserit! Sed finis sit; neque enim prae lacrimis iam loqui possum, et hic se lacrimis defendi vetat. Vos oro obtestorque, iudices, ut in sententiis ferendis, quod sentietis, id audeatis. Vestram virtutem, iustitiam, fidem, mihi credite,

maxime probabit, qui in iudicibus endis optimum et sapientissimum et tissimum quemque delegit.

Rhetorische Schriften.

Unter den Schriften Ciceros über die eorie der Beredsamkeit sind folgende i die bedeutendsten: De oratore libri , in Form eines fingirten Gespräches ischen L. Crassus und M. Antonius als ı ausgezeichnetsten Rednern der früheren it, welchen sich einige Andere als Neben-sonen anschliessen. Das erste Buch er-ert die Bildung zum Redner, das zweite Behandlung des Stoffes, das dritte die rm und den Vortrag der Rede. — Bru- s. de claris oratoribus, ebenfalls in logischer Form, eine Geschichte der nischen Beredsamkeit. — Orator, Schil-ung des Ideals eines Redners.

Hoher Werth der Beredsamkeit.

(D. orat. I, 8.)

Nihil mihi praestabilius videtur, am posse dicendo tenere hominum etus, mentes allicere, voluntates im-llere, quo velit, unde autem velit, de-cere. Haec una res in omni libero pulo maximeque in pacatis tranquil-que civitatibus praecipue semper flo-t semperque dominata est. Quid im est aut tam admirabile, quam ex inita multitudine hominum exsistere am, qui id, quod omnibus natura sit um, vel solus vel cum paucis facere sit? aut tam iucundum cognitu at-e auditu, quam sapientibus sententiis vibusque verbis ornata oratio et po-ı? aut tam potens tamque magnificum, am populi motus, iudicum religiones, atus gravitatem unius oratione con-ti? Quid tam porro regium, tam erale, tam munificum, quam opem re supplicibus, excitare afflictos, dare item, liberare periculis, retinere ho-nes in civitate? Quid autem tam ne-sarium, quam tenere semper arma, ibus vel tectus ipse esse possis vel vocare integer improbos vel te ul-si lacessitus? Age vero, ne semper um, subsellia, rostra curiamque medi-e, quid esse potest in otio aut iu-cundius aut magis proprium humani-tatis, quam sermo facetus ac nulla in re rudis? Hoc enim uno praestamus vel maxime feris, quod colloquimur in-ter nos et quod exprimere dicendo sensa possumus. Quamobrem quis hoc non iure miretur summeque in eo elabo-randum esse arbitretur, ut, quo uno homines maxime bestiis praestent, in hoc hominibus ipsis antecellat? Ut vero iam ad illa summa veniamus, quae vis alia potuit aut dispersos homines unum in locum congregare aut a fera agre-stique vita ad hunc humanum cultum civilemque deducere aut iam constitutis civitatibus leges, iudicia, iura descri-bere? Ac ne plura, quae sunt paene innumerabilia, consecter, comprehendam brevi: sic enim statuo, perfecti oratoris moderatione et sapientia non solum ip-sius dignitatem, sed et privatorum plu-rimorum et universae rei publicae sa-lutem maxime contineri. Quamobrem pergite, ut facitis, adolescentes, atque in id studium, in quo estis, incumbite, ut et vobis honori et amicis utilitati et rei publicae emolumento esse possitis.

Redeübungen.

(D. orat. I, 32—34.)

Et exercitatio quaedam suscipienda vobis est; quamquam vos quidem iam pridem estis in cursu; sed iis, qui in-grediuntur in stadium, quique ea, quae agenda sunt in foro tanquam in acie, possunt etiam nunc exercitatione quasi ludicra praediscere ac meditari. Hanc ipsam, inquit Sulpicius, nosse volumus; ac tamen ista, quae abs te breviter de arte decursa sunt, audire cupimus, quam-quam sunt nobis quoque non inaudita. Verum illa mox; nunc de ipsa exer-citatione quid sentias quaerimus.

33. Equidem probo ista, Crassus in-quit, quae vos facere soletis, ut, causa aliqua posita consimili causarum earum, quae in forum deferuntur, dicatis quam maxime ad veritatem accomodate; sed plerique in hoc vocem modo, neque eam scienter, et vires exercent suas et linguae celeritatem incitant verborum-que frequentia delectantur. In quo fal-

videtur, dulcior. Minimus natu horum omnium Timaeus, quantum autem iudicare possum, longe eruditissimus et rerum copia et sententiarum varietate abundantissimus et ipsa compositione verborum non impolitus magnam eloquentiam ad scribendum attulit, sed nullum usum forensem.

Der rednerische Affekt.

(D. orat. II, 45—50.)

Non fieri postest, ut doleat is, qui audit, ut oderit, ut invideat, ut pertimescat aliquid, ut ad fletum misericordiamque deducatur, nisi omnes ii motus, quos orator adhibere volet iudici, in ipso oratore impressi esse atque inusti videbuntur. Quodsi fictus aliquis dolor suscipiendus esset et si in eiusmodi genere orationis nihil esset nisi falsum atque imitatione simulatum, maior ars aliqua forsitan esset requirenda. Nunc ego, quid tibi, Crasse, quid ceteris accidat, nescio; de me autem causa nulla est, cur apud homines prudentissimos atque amicissimos mentiar. Non mehercule unquam apud iudices aut dolorem aut misericordiam aut invidiam aut odium dicendo excitare volui, quin ipse in commovendis iudicibus iis ipsis sensibus, ad quos illos adducere vellem, permoverer. Neque enim facile est perficere, ut irascatur, cui tu velis, iudex, si tu ipse id lente ferre videare; neque ut oderit eum, quem tu velis, nisi te ipsum flagrantem odio ante viderit; neque ad misericordiam adducetur, nisi tu ei signa doloris tui verbis, sententiis, voce, vultu, collacrimatione denique ostenderis. Ut enim nulla materies tam facilis ad exardescendum est, quae nisi admoto igni ignem concipere possit, sic nulla mens est tam ad comprehendendam vim oratoris parata, quae possit incendi, nisi inflammatus ipse ad eam et ardens accesserit.

46. Ac, ne hoc forte magnum ac mirabile esse videatur, hominem toties irasci, toties dolere, toties omni motu animi concitari, praesertim in rebus alienis, magna vis est earum sententiarum atque eorum locorum, quos agas tractesque dicendo, nihil ut opus sit simulatione et fallaciis. Ipsa enim natura orationis eius, quae suscipitur ad aliorum animos permovendos, oratorem ipsum magis etiam quam quemquam eorum, qui audiunt, permovet. Et ne hoc in causis, in iudiciis, in amicorum periculis, in concursu hominum, in civitate, in foro accidere miremur, cum agitur non solum ingenii nostri existimatio — nam id esset levius; quamquam, cum professus sis te id posse facere, quod pauci, ne id quidem negligendum est —, sed alia sunt maiora multo, fides, officium, diligentia, quibus rebus adducti, etiam cum alienissimos defendimus, tamen eos alienos, si ipsi viri boni volumus haberi, existimare non possumus. Sed, ut dixi, ne hoc in nobis mirum esse videatur, quid potest esse tam fictum quam versus, quam scena, quam fabulae? Tamen in hoc genere saepe ipse vidi, ut ex persona mihi arderc oculi hominis histrionis viderentur spondalia*) dicentis:

Segregare abs te ausus aut sine illo Salamina ingredi?
Neque paternum adspectum es veritus?

Nunquam illum adspectum dicebat, quin mihi Telamo iratus furere luctu filii videretur. At idem inflexa ad miserabilem sonum voce:

Cum aetate exacta indigem
Liberûm lacerasti, orbasti, exstinxti; neque fratris necis,
Neque eius gnati parvi**), qui tibi in tutelam est traditus, —

flens ac lugens dicere videbatur. Quae si ille histrio, quotidie cum ageret, tamen recte agere sine dolore non poterat, quid Pacuvium putatis in scribendo leni animo ac remisso fuisse? Fieri nullo modo potuit. Saepe enim audivi poetam bonum neminem — id quod a Democrito et Platone in scriptis relictum esse dicunt — sine inflammatione animorum exsistere posse et sine quodam afflatu quasi furoris.

---

*) Worte des Telamon an seinen Sohn Teucer, der ohne seinen Bruder Ajax von Troja zurückgekehrt war, aus dem Teucer des Pacuvius.

**) Eurysaces, Sohn des Ajax.

47. Quare nolite existimare me ipsum, qui non heroum veteres casus fictosque luctus velim imitari atque adumbrare dicendo neque actor sim alienae personae, sed auctor meae, cum mihi M'. Aquilius in civitate retinendus esset, quae in illa causa peroranda fecerim, sine magno dolore fecisse. Quem enim ego*) consulem fuisse, imperatorem ornatum a senatu, ovantem in Capitolium ascendisse meminissem, hunc cum afflictum, debilitatum, moerentem, in summum discrimen adductum viderem, non prius sum conatus misericordiam aliis commovere, quam misericordia sum ipse captus. Sensi equidem tum magnopere moveri iudices, cum excitavi moestum ac sordidatum senem et cum ista feci, quae tu, Crasse, laudas, non arte, de qua quid loquar nescio, sed motu magno animi ac dolore, ut discinderem tunicam, ut cicatrices ostenderem. Cum C. Marius moerorem orationis meae praesens ac sedens multum lacrimis suis adiuvaret, cumque ego illum crebro appellans collegam ei suum commendarem atque ipsum advocatum ad communem imperatorum fortunam defendendam invocarem, non fuit haec sine meis lacrimis, non sine dolore magno miseratio omniumque deorum et hominum et civium et sociorum implo-ratio. Quibus omnibus verbis, quae a me tum sunt habita, si dolor abfuisset meus, non modo non miserabilis, sed etiam irridenda fuisset oratio mea. Quamobrem hoc vos doceo, Sulpici, bonus ego videlicet atque eruditus magister, ut in dicendo irasci, ut dolere, ut flere possitis. Quamquam te quidem quid hoc doceam, qui in accusando sodali meo**) tantum incendium non oratione solum, sed etiam multo magis vi et dolore et ardore animi concitaras, ut ego ad id restinguendum vix conarer accedere? Habueras enim tu omnia in causa superiora: vim, fugam, lapidationem, crudelitatem tribuniciam in Caepionis gravi miserabilique casu in iudicium vocabas; deinde principem et senatus et civitatis, M. Aemilium, lapide percussum esse constabat; vi pulsum ex templo L. Cottam et T. Didium, cum intercedere vellent rogationi, nemo poterat negare.

48. Accedebat, ut haec tu adolescens pro re publica queri summa cum dignitate existimarere; ego, homo censorius, vix satis honeste viderer seditiosum civem et in hominis consularis calamitate crudelem posse defendere. Erant optimi cives iudices, bonorum virorum plenum forum, vix ut mihi tenuis quaedam venia daretur excusationis, quod tamen eum defenderem, qui mihi quaestor fuisset. Hic ego quid dicam me artem aliquam adhibuisse? Quid fecerim, narrabo. Si placuerit, vos meam defensionem in aliquo artis loco reponetis. Omnium seditionum genera, vitia, pericula collegi eamque orationem ex omni rei publicae nostrae temporum varietate repetivi conclusique ita, ut dicerem, etsi omnes molestae semper seditiones fuissent, iustas tamen fuisse nonnullas et prope necessarias. Tum illa, quae modo Crassus commemorabat, egi; neque reges ex hac civitate exigi neque tribunos plebis creari neque plebiscitis toties consularem potestatem minui neque provocationem, patronam illam civitatis ac vindicem libertatis, populo Romano dari sine nobilium dissensione potuisse; ac, si illae seditiones saluti huic civitati fuissent, non continuo, si quis motus populi factus esset, id C. Norbano in nefario crimine atque in fraude capitali esse ponendum. Quodsi unquam populo Romano concessum esset, ut iure concitatus videretur, id quod docebam saepe esse concessum, nullam illa causam iustiorem fuisse. Tum omnem orationem traduxi et converti in increpandam Caepionis fugam, in deplorandum interitum exercitus. Sic et eorum dolorem, qui lugebant suos, oratione refricabam et animos equitum Romanorum, apud quos tum iudices causa agebatur, ad Q. Caepionis odium, a quo erant ipsi propter iudicia*) abalienati, renovabam atque revocabam.

*) Antonius.

**) Der Volkstribun C. Norbanus hatte im Jahre 95 durch die Anklage des im Jahre 105 von den Cimbern geschlagenen Caepio einen Volksaufstand veranlasst, und wurde deshalb von Sulpicius angeklagt, von Antonius aber mit Glück vertheidigt.

*) Weil er ihre Gerichtsbarkeit zu beschränken trachtete.

49. Quod ubi sensi me in possessionem iudicii ac defensionis meae constitisse, quod et populi benevolentiam mihi conciliaram, cuius ius etiam cum seditionis coniunctione defenderam, et iudicum animos totos vel calamitate civitatis vel luctu ac desiderio propinquorum vel odio proprio in Caepionem ad causam nostram converteram, tunc admiscere huic generi orationis vehementi atque atroci genus illud alterum, de quo ante disputavi, lenitatis et mansuetudinis coepi: me pro meo sodali, qui mihi in liberûm loco more maiorum esse deberet, et pro mea omni fama prope fortunisque decernere, nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem acerbius accidere posse, quam si is, qui saepe alienissimis a me, sed meis tamen civibus saluti existimarer fuisse, sodali meo auxilium ferre non potuissem. Petebam a iudicibus, ut illud aetati meae, ut honoribus, ut rebus gestis, si iusto, si pio dolore me esse affectum viderent, concederent; praesertim si in aliis causis intellexissent omnia me semper pro amicorum periculis, nihil unquam pro me ipso deprecatum. Sic in illa omni defensione atque causa, quod esse in arte positum videbatur, ut de lege Appuleia*) dicerem, ut quid esset minuere maiestatem explicarem, perquam breviter perstrinxi atque attigi. His duabus partibus orationis, quarum altera commendationem habet, altera concitationem, quae minime praeceptis artium sunt perpolitae, omnis est a me illa causa tractata, ut et acerrimus in Caepionis invidia renovanda et in meis moribus erga meos necessarios declarandis mansuetissimus viderer. Ita magis affectis animis iudicum quam doctis tua, Sulpici, est a nobis tum accusatio victa.

50. Hic Sulpicius, Vere hercule, inquit, Antoni, ista commemoras. Nam ego nihil unquam vidi, quod tam e manibus elaberetur, quam mihi tum est elapsa illa causa. Cum enim, quemadmodum dixisti, tibi ego non iudicium, sed incendium tradidissem, quod tuum principium, dii immortales, fuit! qui timor! quae dubitatio! quanta haesitatio tractusque verborum! Ut illud initio, quod tibi unum ad ignoscendum homines dabant, tenuisti: te pro homine pernecessario, quaestore tuo, dicere! quam tibi primum munisti ad te audiendum viam! Ecce autem, cum te nihil aliud profecisse arbitrarer, nisi ut homines tibi civem improbum defendenti ignoscendum propter necessitudinem arbitrarentur, serpere occulte coepisti, nihildum aliis suspicantibus, me vero iam pertimescente, ut illam non Norbani seditionem, sed populi Romani iracundiam, neque eam iniustam, sed meritam ac debitam fuisse defenderes. Deinde qui locus abs te praetermissus est in Caepionem? Ut tu illa omnia odio, invidia, misericordia miscuisti! Neque haec solum in defensione, sed etiam in Scauro ceterisque meis testibus, quorum testimonia non refellendo, sed ad eundem impetum populi confugiendo refutasti.

*) De maiestate imminuta vom Jahre 100, gegen Aufruhr.

Von der Disposition.

(D. orat. II, 76—81.)

Nunc illuc redeo, in quo tu me paulo ante laudabas, ad ordinem collocationemque rerum ac locorum. Cuius ratio est duplex: altera, quam affert natura causarum; altera, quae oratorum iudicio et prudentia comparatur. Nam ut aliquid ante rem dicamus, deinde ut rem exponamus, post ut eam probemus nostris praesidiis confirmandis, contrariis refutandis, deinde ut concludamus atque ita peroremus, hoc dicendi natura ipsa praescribit. Ut vero statuamus, ea, quae probandi et docendi causa dicenda sunt, quemadmodum componamus, id est vel maxime proprium oratoris prudentiae. Multa enim occurrunt argumenta; multa, quae in dicendo profutura videantur. Sed eorum partim ita levia sunt, ut condemnenda sint; partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt nonnunquam eiusmodi, ut insit in iis aliquid vitii neque tanti sit illud, quod prodesse videatur, ut cum aliquo malo coniungatur. Quae autem utilia sunt atque firma, si ea tamen, ut saepe

fit, valde multa sunt, ea, quae ex iis aut levissima sunt aut aliis gravioribus consimilia, secerni arbitror oportere atque ex oratione removeri. Equidem cum colligo argumenta causarum, non tam ea numerare soleo quam expendere.

77. Et quoniam, quod saepe iam dixi, tribus rebus omnes ad nostram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut permovendo, una ex tribus his rebus res prae nobis est ferenda, ut nihil aliud nisi docere velle videamur; reliquae duae, sicuti sanguis in corporibus, sic illae in perpetuis orationibus fusae esse debebunt. Nam et principia et ceterae partes orationis, de quibus paulo post pauca dicemus, habere hanc vim magnopere debent, ut ad eorum mentes, apud quos agetur, movendas permanare possint. Sed his partibus orationis, quae, etsi nihil docent argumentando, persuadendo tamen et commovendo proficiunt plurimum, quamquam maxime proprius est locus et in exordiendo et in perorando, digredi tamen ab eo, quod proposueris atque agas, permovendorum animorum causa saepe utile est. Itaque vel re narrata et exposita saepe datur ad commovendos animos digrediendi locus, vel argumentis nostris confirmatis vel contrariis refutatis vel utroque loco vel omnibus, si habet eam causa dignitatem atque copiam, recte id fieri potest; eaeque causae sunt ad agendum et ad ornandum gravissimae atque plenissimae, quae plurimos exitus dant ad eiusmodi digressionem, ut iis locis uti liceat, quibus animorum impetus eorum, qui audiunt, aut impellantur aut reflectantur. Atque etiam in illo reprehendo eos, qui, quae minime firma sunt, ea prima collocant. In quo illos quoque errare arbitror, qui, si quando — id quod mihi nunquam placuit — plures adhibent patronos, ut in quoque eorum minimum putant esse, ita eum primum volunt dicere. Res enim hoc postulat, ut eorum exspectationi, qui audiunt, quam celerrime occurratur; cui si initio satisfactum non sit, multo plus sit in reliqua causa laborandum. Male enim se res habet, quae non statim, ut dici coepta est, melior fieri videtur Ergo ut in oratore optimus quisque, sic in oratione firmissimum quodque sit primum; dum illud tamen in utroque teneatur, ut ea, quae excellent, serventur etiam ad perorandum; si qua erunt mediocria — nam vitiosis nusquam esse oportet locum — in mediam turbam atque in gregem coniiciantur. Hisce omnibus rebus consideratis, tum denique id, quod primum est dicendum, postremum soleo cogitare, quo utar exordio. Nam si quando id primum invenire volui, nullum mihi occurrit nisi aut exile aut nugatorium aut vulgare atque commune.

78. Principia autem dicendi semper cum accurata et acuta et instructa sententiis, apta verbis, tum vero causarum propria esse debent. Prima est enim quasi cognitio et commendatio orationis in principio, quae continuo eum, qui audit, permulcere atque allicere debet. In quo admirari soleo non equidem istos, qui nullam huic rei operam dederunt, sed hominem imprimis disertum atque eruditum, Philippum, qui ita solet ad dicendum surgere, ut, quod primum verbum habiturus sit, nesciat; et ait idem, cum brachium concalefecerit, tum se solere pugnare; neque attendit eos ipsos, unde hoc simile ducat, primas illas hastas ita iactare leniter, ut et venustati vel maxime serviant et reliquis viribus suis consulant. Nec est dubium, quin exordium dicendi vehemens et pugnax non saepe esse debeat; sed si in ipso illo gladiatorio vitae certamine, quo ferro decernitur, tamen ante congressum multa fiunt, quae non ad vulnus, sed ad speciem valere videantur; quanto hoc magis in oratione est spectandum, in qua non vis potius sed delectatio postulatur! Nihil est denique in natura rerum omnium, quod se universum profundat et quod totum repente evolet; sic omnia, quae fiunt quaeque aguntur acerrime, lenioribus principiis natura ipsa praetexuit. Haec autem in dicendo non extrinsecus alicunde quaerenda, sed ex ipsis visceribus causae sumenda sunt. Idcirco tota causa pertemptata atque perspecta, locis omnibus inventis atque

instructis considerandum est quo principio sit utendum. Sic et facile reperietur; sumetur enim ex iis rebus, quae erunt uberrimae vel in argumentis vel in partibus, ad quas dixi digredi saepe oportere; ita et momenti aliquid afferent, cum erunt paene ex intima defensione depromptae, et apparebit eas non modo non esse communes nec in alias causas posse transferri, sed penitus ex ea causa, quae tum agatur, defluxisse.

79. Omne autem principium aut rei totius, quae agetur, significationem habere debebit aut aditum ad causam et communitionem aut quoddam ornamentum et dignitatem. Sed oportet, ut aedibus ac templis vestibula et aditus, sic causis principia pro portione rerum praeponere. Itaque in parvis atque infrequentibus causis ab ipsa re est exordiri saepe commodius. Sed cum erit utendum principio, quod plerumque erit, aut ex reo aut ex adversario aut ex re aut ex eis, apud quos agetur, sententias duci licebit. Ex reo, — reos appello, quorum res est — quae significent virum bonum, quae liberalem, quae calamitosum, quae misericordia dignum, quae valeant contra falsam criminationem; ex adversario iisdem ex locis fere contraria. Ex re, si crudelis, si nefanda, si praeter opinionem, si immerito, si misera, si ingrata, si indigna, si nova, si quae restitui sanarique non possit; ex iis autem, apud quos agetur, ut benevolos beneque existimantes efficiamus; quod agendo efficitur melius quam rogando. Est id quidem in totam orationem confundendum nec minime in extremam; sed tamen multa principia ex eo genere gignuntur. Nam et attentum monent Graeci ut principio faciamus iudicem et docilem; quae sunt utilia, sed non principii magis propria quam reliquarum partium; faciliora etiam in principiis, quod et attenti tum maxime sunt, cum omnia exspectant, et dociles magis initiis esse possunt. Illustriora enim sunt, quae in principiis quam quae in mediis causis dicuntur aut arguendo aut refellendo. Maxima autem copia principiorum ad iudicem aut alliciendum aut incitandum ex iis locis trahetur, qui ad motus animorum conficiendos inerunt in causa; quos tamen totos explicari in principio non oportebit, sed tantum impelli primo iudicem leviter, ut iam inclinato reliqua incumbat oratio.

80. Connexum autem ita sit principium consequenti orationi, ut non tanquam citharoedi prooemium affictum aliquod, sed cohaerens cum omni corpore membrum esse videatur. Nam nonnulli, cum illud meditati ediderunt, sic ad reliqua transeunt, ut audientiam sibi fieri nolle videantur. Atque eiusmodi illa prolusio debet esse, non ut Samnitium, qui vibrant hastas ante pugnam, quibus in pugnando nihil utuntur; sed ut ipsis sententiis, quibus proluserint, vel pugnare possint. Narrare vero rem quod breviter iubent, si brevitas appellanda est, cum verbum nullum redundat, brevis est L. Crassi oratio; sin tum est brevitas, cum tantum verborum est, quantum necesse est, aliquando id opus est; sed saepe obest vel maxime in narrando, non solum quod obscuritatem affert, sed etiam quod eam virtutem, quae narrationis est maxima, ut iucunda et ad persuadendum accommodata sit, tollit. Vel illa,

Nam is postquam excessit ex ephebis

quam longa est narratio*)! Mores adolescentis ipsius et servilis percontatio, mors Chrysidis, vultus et forma et lamentatio sororis, reliqua pervarie iucundeque narrantur. Quodsi hanc brevitatem quaesiisset,

Effertur, imus; ad sepulcrum venimus; In ignem imposita est,

fere decem versiculis totum conficere potuisset; quamquam hoc ipsum, Effertur, imus, concisum est ita, ut non brevitati servitum sit, sed magis venustati. Quodsi nihil fuisset, nisi: In ignem imposita est, tamen res tota cognosci facile potuisset. Sed et festivitatem habet narratio distincta personis et interpuncta sermonibus; et est probabilius, quod gestum esse dicas, cum quemadmodum actum sit exponas, et multo apertius ad intelligendum est, si constituitur aliquando ac non ista

*) S. Terent Andr. I, 1, 24 ff.

ıte percurritur. Apertam enim ionem tam esse oportet quam ce- sed hoc magis in hac elaboran- st, quod et difficilius est non esse um in re narranda quam aut in ento aut in purgando aut in per-); et maiore etiam periculo haec rationis obscura est quam ceterae, ia, si quo alio in loco est dictum bscurius, tantum id perit, quod ita ı est; narratio obscura totam ob- orationem, vel quod alia possis, si obscurius dixeris, dicere alio lo- ius; narrationis unus est ni causa Erit autem perspicua narratio, si usitatis, si ordine temporum con- , si non interrupte narrabitur.

Sed quando utendum sit aut non rratione, id est consilii. Neque si nota res est nec dubium, quid ı sit, narrare oportet, nec si adver- narravit nisi si refellemus. Ac si o erit narrandum, nec illa, quae ionem et crimen efficient contra- os erunt, acriter persequamur et uid poterit detrahamus; ne illud, Crassus, si quando fiat, perfidia, non a fieri putat, ut causae noceamus, t. Nam ad summam totius cau- ertinet, caute an contra demon- res sit, quod omnis orationis re- fons est narratio. Sequitur, ut ponatur, in quo videndum est in controversiam veniat. Tum enda sunt firmamenta causae con- et infirmandis contrariis et tuis nandis. Namque una in causis quaedam est eius orationis, quae obandam argumentationem valet. tem et confirmationem et repre- nem quaerit; sed quia neque re- ıdi, quae contra dicuntur, possunt, ıa confirmes, neque haec confir- nisi illa reprehendas, idcirco haec ura et utilitate et tractatione con- sunt. Omnia autem concluden- erumque rebus augendis vel in- ando iudice vel mitigando; omnia- m superioribus orationis locis tum ıe extremo ad mentes iudicum maxime permovendas et ad utili- nostram vocandas conferenda sunt.

Von der Ausschmückung der Rede.

(D. orat. III, 25—26.)

Ornatur oratio genere primum et quasi colore quodam et suco suo. Nam ut gravis, ut suavis, ut erudita sit, ut liberalis, ut admirabilis, ut polita, ut sensus, ut dolores habeat, quantum opus sit, non est singulorum articulorum; in toto spectantur haec corpore. Ut porro conspersa sit quasi verborum sententiarumque floribus, id non debet esse fusum aequabiliter per omnem orationem, sed ita distinctum, ut sint quasi in ornatu disposita quaedam insignia et lumina. Genus igitur dicendi est eligendum, quod maxime teneat eos, qui audiant, et quod non solum delectet, sed etiam sine satietate delectet; non enim a me iam exspectari puto, ut moneam, ut caveatis, ne exilis, ne inculta sit vestra oratio, ne vulgaris, ne obsoleta; aliud quiddam maius et ingenia me hortantur vestra et aetates. Difficile enim dictu est, quaenam causa sit, cur ea, quae maxime sensus nostros impellunt voluptate et specie prima acerrime commovent, ab iis celerrime fastidio quodam et satietate abalienemur. Quanto colorum pulchritudine et varietate floridiora sunt in picturis novis pleraque quam in veteribus! quae tamen, etiamsi primo adspectu nos ceperunt, diutius non delectant; cum iidem nos in antiquis tabulis illo ipso horrido obsoletoque teneamur. Quanto molliores sunt et delicatiores in cantu flexiones et falsae voculae quam certae et severae! quibus tamen non modo austeri, sed, si saepius fiunt, multitudo ipsa reclamat. Licet hoc videre in reliquis sensibus, unguentis minus diu nos delectari summa et acerrima suavitate conditis, quam his moderatis et magis laudari, quod ceram quam quod crocum olere videatur; in ipso tactu esse modum et mollitudinis et levitatis. Quin etiam gustatus, qui est sensus ex omnibus maxime voluptarius quique dulcitudine praeter ceteros sensus commovetur, quam cito id, quod valde dulce est, aspernatur ac respuit! Quis potione uti aut cibo dulci diutius potest? cum utroque in genere ea, quae leviter

sensum voluptate moveant, facillime fugiant satietatem. Sic omnibus in rebus voluptatibus maximis fastidium finitimum est; quo hoc minus in oratione miremur; in qua vel ex poetis vel oratoribus possumus iudicare concinnam, distinctam, ornatam, festivam, sine intermissione, sine reprehensione, sine varietate, quamvis claris sit coloribus picta vel poesis vel oratio, non posse in delectatione esse diuturna. Atque eo citius in oratoris aut in poetae cincinnis ac fuco offenditur, quod sensus in nimia voluptate natura, non mente satiantur; in scriptis et in dictis non aurium solum, sed animi iudicio etiam magis infucata vitia noscuntur.

26. Quare, bene et praeclare, quamvis nobis saepe dicatur; belle et festive, nimium saepe nolo. Quamquam illa ipsa exclamatio, Non potest melius, sit velim crebra: sed habeat tamen illa in dicendo admiratio ac summa laus umbram aliquam et recessum, quo magis id, quod erit illuminatum, exstare atque eminere videatur.

Die Redner Griechenlands.

(Brut. 7--13)

Graeciam cum intueor, maxime mihi occurrunt, Attice, et quasi lucent Athenae tuae, qua in urbe primum se orator extulit primumque etiam monumentis et literis oratio est coepta mandari. Tamen ante Periclem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem, qui non nascentibus Athenis, sed iam adultis fuerunt, litera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur. Quamquam opinio est et eum, qui multis annis ante hos fuerit, Pisistratum et paulo seniorem etiam Solonem posteaque Clisthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo. Post hanc aetatem aliquot annis, ut ex Atticis monumentis potest perspici, Themistocles fuit, quem constat cum prudentia tum etiam eloquentia praestitisse; post Pericles, qui cum floreret omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissimus. Cleonem etiam temporibus illis turbulentum illum quidem civem, sed tamen eloquentem constat fuisse. Huic aetati suppares Alcibiades, Critias, Theramenes; quibus temporibus quod dicendi genus viguerit ex Thucydidi scriptis, qui ipse tum fuit, intelligi maxime potest. Grandes erant verbis, crebri sententiis, compressione rerum breves et ob eam ipsam causam interdum subobscuri.

8. Sed ut intellectum est quantam vim haberet accurata et facta quodammodo oratio, tum etiam magistri dicendi multi subito exstiterunt. Tum Leontinus Gorgias, Thrasymachus Calchedonius, Protagoras Abderites, Prodicus Ceus, Hippias Eleus in honore magno fuit: aliique multi temporibus iisdem docere se profitebantur, arrogantibus sane verbis, quemadmodum causa inferior — ita enim loquebantur — dicendo fieri superior posset. His opposuit sese Socrates, qui subtilitate quadam disputandi refellere eorum instituta solebat verbis. Huius ex uberrimis sermonibus exstiterunt doctissimi viri; primumque tum philosophia, non illa de natura, quae fuerat antiquior, sed haec, in qua de bonis rebus et malis deque hominum vita et moribus disputatur, inventa dicitur. Quod quoniam genus ab hoc, quod proposuimus, abhorret, philosophos aliud in tempus reiiciamus: ad oratores, a quibus digressi sumus, revertamur. Exstitit igitur iam senibus illis, quos paulo ante diximus, Isocrates, cuius domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi: magnus orator et perfectus magister, quamquam forensi luce caruit intraque parietes aluit eam gloriam, quam nemo meo quidem iudicio est postea consecutus. Is et ipse scripsit multa praeclare et docuit alios; et cum cetera melius quam superiores, tum primus intellexit etiam in soluta oratione, dum versum effugeres, modum tamen et numerum quendam oportere servari. Ante hunc enim verborum quasi structura et quaedam ad numerum conclusio nulla erat: aut, si quando erat, non apparebat eam dedita opera esse quaesitam: quae forsitan laus sit: verumtamen natura magis tum casuque nonnunquam, quam aut ratione aliqua

aut observatione fiebat. Ipsa enim natura circumscriptione quadam verborum comprehendit concluditque sententiam, quae cum aptis constricta verbis est, cadit etiam plerumque numerose. Nam et aures ipsae quid plenum, quid inane sit iudicant, et spiritu quasi necessitate aliquo verborum comprehensio terminatur; in quo non modo defici, sed etiam laborare turpe est.

9. Tum fuit Lysias, ipse quidem in causis forensibus non versatus, sed egregie subtilis scriptor atque elegans, quem iam prope audeas oratorem perfectum dicere. Nam plane quidem perfectum et cui nihil admodum desit Demosthenem facile dixeris. Nihil acute inveniri potuit in eis causis, quas scripsit, nihil, ut ita dicam, subdole, nihil versute, quod ille non viderit; nihil subtiliter dici, nihil presse, nihil enucleate, quo fieri possit aliquid limatius; nihil contra grande, nihil incitatum, nihil ornatum vel verborum gravitate vel sententiarum, quo quidquam esset elatius. Huic Hyperides proximus et Aeschines fuit et Lycurgus et Dinarchus et is, cuius nulla exstant scripta, Demades aliique plures. Haec enim aetas effudit hanc copiam; et, ut opinio mea fert, sucus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, in qua naturalis inesset, non fucatus nitor. Phalereus enim successit eis senibus adolescens, eruditissimus illè quidem horum omnium, sed non tam armis institutus quam palaestra. Itaque delectabat magis Athenienses quam inflammabat. Processerat enim in solem et pulverem non ut e militari tabernaculo, sed ut e Theophrasti, doctissimi hominis, umbraculis. Hic primus inflexit orationem et eam mollem teneramque reddidit et suavis, sicut fuit, videri maluit quam gravis; sed suavitate ea, qua perfunderet animos, non qua perfringeret; tantum ut memoriam concinnitatis suae, non, quemadmodum de Pericle scripsit Eupolis, cum delectatione aculeos etiam relinqueret in animis eorum, a quibus esset auditus.

10. Videsne igitur vel in ea ipsa urbe, in qua et nata et alta sit eloquentia, quam ea sero prodierit in lucem? Si quidem ante Solonis aetatem et Pisistrati de nullo ut diserto memoriae proditum est. At hi quidem, ut populi Romani aetas est, senes, ut Atheniensium saecula numerantur, adolescentes debent videri. Nam etsi Servio Tullio regnante viguerunt, tamen multo diutius Athenae iam erant, quam est Roma ad hodiernum diem; nec tamen dubito quin habuerit vim magnam semper oratio. Neque enim iam Troicis temporibus tantum laudis in dicendo Ulixi tribuisset Homerus et Nestori, quorum alterum vim habere voluit, alterum suavitatem, nisi iam tum esset honos eloquentiae; neque ipse poeta hic tam idem ornatus in dicendo ac plane orator fuisset. Cuius etsi incerta sunt tempora, tamen annis multis fuit ante Romulum; si quidem non infra superiorem Lycurgum fuit, a quo est disciplina Lacedaemoniorum astricta legibus. Sed studium eius generis maiorque vis agnoscitur in Pisistrato. Denique hunc proximo saeculo Themistocles insecutus est, ut apud nos, perantiquus, ut apud Athenienses, non ita sane vetus. Fuit enim regnante iam Graecia, nostra autem civitate non ita pridem dominatu regio liberata. Nam bellum Volscorum illud gravissimum, cui Coriolanus exsul interfuit, eodem fere tempore quo Persarum bellum fuit, similisque fortuna clarorum virorum; si quidem uterque cum civis egregius fuisset, populi ingrati pulsus iniuria se ad hostes contulit conatumque iracundiae suae morte sedavit. Nam etsi aliter est apud te, Attice, de Coriolano, concede tamen, ut huic generi mortis potius assentiar.

11. At ille ridens: Tuo vero, inquit, arbitratu; quoniam quidem concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius. Ut enim tu nunc de Coriolano, sic Clitarchus, sic Stratocles de Themistocle finxit. Nam quem Thucydides, qui et Atheniensis erat et summo loco natus summusque vir et paulo aetate posterior, tantum mortuum scripsit et in Attica clam humatum, addidit fuisse suspicionem veneno sibi conscivisse mortem; hunc isti aiunt, cum taurum immolavisset, excepisse sanguinem patera et

eo poto mortuum concidisse. Hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt; illa mors vulgaris nullam praebebat materiem ad ornatum. Quare quoniam tibi ita quadrat, omnia fuisse Themistocli paria et Coriolano, pateram quoque a me sumas licet; praebebo etiam hostiam, ut Coriolanus sit plane alter Themistocles. Sit sane, inquam, ut lubet, de isto; et ego cautius posthac historiam attingam te audiente, quem rerum Romanarum auctorem laudare possum religiosissimum. Sed tum fere Pericles Xanthippi filius, de quo ante dixi, primus adhibuit doctrinam; quae quamquam tum nulla erat dicendi, tamen ab Anaxagora physico eruditus exercitationem mentis a reconditis abstrusisque rebus ad causas forenses popularesque facile traduxerat. Huius suavitate maxime hilaratae Athenae sunt; huius ubertatem et copiam admiratae eiusdem vim dicendi terroremque timuerunt.

12. Haec igitur aetas prima Athenis oratorem prope perfectum tulit. Nec enim in constituentibus rem publicam nec in bella gerentibus nec in impeditis ac regum dominatione devinctis nasci cupiditas dicendi solet. Pacis est comes otiique socia et iam bene constitutae civitatis quasi alumna quaedam eloquentia. Itaque ait Aristoteles, cum sublatis in Sicilia tyrannis res privatae longo intervallo iudiciis repeterentur, tum primum, quod esset acuta illa gens et controversiae nata, artem et praecepta Siculos Coracem et Tisiam conscripsisse; nam antea neminem solitum via nec arte, sed accurate tamen et de scripto plerosque dicere; scriptasque fuisse et paratas a Protagora rerum illustrium disputationes, quae nunc communes appellantur loci; quod idem fecisse Gorgiam, cum singularum rerum laudes vituperationesque conscripsisset; quod iudicaret hoc oratoris esse maxime proprium, rem augere posse laudando vituperandoque rursus affligere; huic Antiphontem Rhamnusium similia quaedam habuisse conscripta; quo neminem unquam melius ullam oravisse capitis causam, cum se ipse defenderet, se audiente, locuples auctor scripsit Thucydides; nam Lysiam primo profiteri solitum artem esse dicendi; deinde, quod Theodorus esset in arte subtilior, in orationibus autem ieiunior, orationes eum scribere aliis coepisse, artem removisse; similiter Isocratem primo artem dicendi esse negavisse, scribere autem aliis solitum orationes, quibus in iudiciis uterentur; sed cum ex eo quia quasi committeret contra legem, quo quis iudicio circumveniretur, saepe ipse in iudicium vocaretur, orationes aliis destitisse scribere totumque se ad artes componendas transtulisse.

13. Et Graeciae quidem oratorum partus atque fontes vides ad nostrorum annalium rationem veteres, ad ipsorum sane recentes. Nam ante quam delectata est Atheniensium civitas hac laude dicendi, multa iam memorabilia et in domesticis et in bellicis rebus effecerat. Hoc autem studium non erat commune Graeciae, sed proprium Athenarum. Quis enim aut Argivum oratorem aut Corinthium aut Thebanum scit fuisse temporibus illis? nisi quid de Epaminonda, docto homine, suspicari libet. Lacedaemonium vero usque ad hoc tempus audivi fuisse neminem. Menelaum ipsum dulcem illum quidem tradit Homerus, sed pauca dicentem. Brevitas autem laus est interdum in aliqua parte dicendi, in universa eloquentia laudem non habet. At vero extra Graeciam magna dicendi studia fuerunt maximique huic laudi habiti honores illustre oratorum nomen reddiderunt. Nam ut semel e Piraeeo eloquentia evecta est, omnes peragravit insulas atque ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus omnemque illam salubritatem Atticae dictionis et quasi sanitatem perderet ac loqui paene dedisceret. Hinc Asiatici oratores non contemnendi quidem nec celeritate nec copia, sed parum pressi et nimis redundantes; Rhodii saniores et Atticorum similiores. Sed de Graecis hactenus.

Hortensius und Cicero.

(Brut. 88—94.)

Hortensius cum admodum adolescens orsus esset in foro dicere, celeriter ad

maiores causas adhiberi coeptus est; quamquam inciderat in Cottae et Sulpicii aetatem, qui annis decem maiores erant, excellente tum Crasso et Antonio, dein Philippo, post Iulio, cum his ipsis dicendi gloria comparabatur. Primum memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset. Ardebat autem cupiditate sic, ut in nullo unquam flagrantius studium viderim. Nullum enim patiebatur esse diem quin aut in foro diceret aut meditaretur extra forum. Saepissime autem eodem die utrumque faciebat. Attuleratque minime vulgare genus dicendi; duas quidem res quas nemo alius: partitiones, quibus de rebus dicturus esset, et collectiones, eorum, quae essent dicta contra, quaeque ipse dixisset. Erat in verborum splendore elegans, compositione aptus, facultate copiosus; eaque erat cum summo ingenio tum exercitationibus maximis consecutus. Rem complectebatur memoriter, dividebat acute, nec praetermittebat fere quidquam, quod esset in causa aut ad confirmandum aut ad refellendum. Vox canora et suavis; motus et gestus etiam plus artis habebat, quam erat oratori satis. Hoc igitur florescente Crassus est mortuus, Cotta pulsus, iudicia intermissa bello, nos in forum venimus.

89. Erat Hortensius in bello *) primo anno miles, altero tribunus militum; Sulpicius legatus aberat, etiam M. Antonius; exercebatur una lege iudicium Varia **), ceteris propter bellum intermissis; cui frequens aderam, quamquam pro se ipsi dicebant oratores non illi quidem principes, L. Memmius et Q. Pompeius, sed oratores tamen teste diserto utique Philippo, cuius in testimonio contentio et vim accusatoris habebat et copiam. Reliqui, qui tum principes numerabantur, in magistratibus erant quotidieque fere a nobis in concionibus audiebantur. Erat enim tribunus plebis tum C. Curio, quamquam is quidem silebat, ut erat semel a concione universa relictus; Q. Metellus Celer, non ille quidem orator, sed tamen non infans; diserti autem Q. Varius, C. Carbo, Cn. Pomponius; et hi quidem habitabant in Rostris. C. etiam Iulius aedilis curulis quotidie fere accuratas conciones habebat. Sed me cupidissimum audiendi primus dolor percussit, Cotta cum est expulsus. Reliquos frequenter audiens acerrimo studio tenebar quotidieque et scribens et legens et commentans oratoriis tantum exercitationibus contentus non eram. Iam consequente anno Q. Varius sua lege damnatus excesserat. Ego autem iuris civilis studio multum operae dabam Q. Scaevolae, Q. F., qui quamquam nemini se ad docendum dabat, tamen consulentibus respondendo studiosos audiendi docebat. Atque huic anno proximus Sulla consule et Pompeio fuit. Tum P. Sulpicii in tribunatu quotidie concionantis totum genus dicendi penitus cognovimus. Eodemque tempore, cum princeps Academiae Philo cum Atheniensium optimatibus Mithridatico bello domo profugisset Romamque venisset, totum ei me tradidi admirabili quodam ad philosophiam studio concitatus, in quo hoc etiam commorabar attentius, quod, etsi rerum ipsarum varietas et magnitudo summa me delectatione retinebat, tamen sublata iam esse in perpetuum ratio iudiciorum videbatur. Occiderat Sulpicius illo anno tresque proximo trium aetatum oratores erant crudelissime interfecti, Q. Catulus, M. Antonius, C. Iulius. Eodem anno etiam Moloni Rhodio Romae dedimus operam et actori summo causarum et magistro.

90. Haec etsi videntur esse a proposita ratione diversa, tamen idcirco a me proferuntur, ut nostrum cursum perspicere, quoniam voluisti, Brute, possis — nam Attico haec nota sunt — et videre quemadmodum simus in spatio Q. Hortensium ipsius vestigiis persecuti. Triennium fere fuit urbs sine armis, sed oratorum aut interitu

*) Im Bundesgenossenkriege.

**) Wonach diejenigen bestraft werden sollten, welche die italischen socii zum Kriege veranlasst hätten, vom Jahre 91.

delectandi gratia digredi parumper a causa, nemo qui ad iracundiam magno opere iudicem, nemo qui ad fletum posset adducere, nemo qui animum eius, quod unum est oratoris maxime proprium, quocunque res postularet, impellere.

94. Itaque, cum iam paene evanuisset Hortensius et ego anno meo, sexto autem post illum consulem, consul factus essem, revocare se ad industriam coepit, ne, cum pares honore essemus, aliqua re superiores videremur. Sic duodecim post meum consulatum annos in maximis causis, cum ego mihi illum, sibi me ille anteferret, coniunctissime versati sumus, consulatusque meus, qui illum primo leviter perstrinxerat, idem nos rerum mearum gestarum, quas ille admirabatur, laude coniunxerat. Maxime vero perspecta est utriusque nostrum exercitatio paulo ante, quam perterritum armis hoc studium, Brute, nostrum conticuit subito et obmutuit; cum lege Pompeia ternis horis ad dicendum datis ad causas simillimas inter se vel potius easdem novi veniebamus quotidie. Quibus quidem causis tu etiam, Brute, praesto fuisti compluresque et nobiscum et solus egisti, ut qui non satis diu vixerit Hortensius tamen hunc cursum confecerit. Annis ante decem causas agere coepit, quam tu es natus; idem quarto et sexagesimo anno, perpaucis ante mortem diebus, una tecum socerum tuum defendit Appium. Dicendi autem genus quod fuerit in utroque, orationes utriusque etiam posteris nostris indicabunt.

Der vollkommene Redner.

(Orat. 14—18.)

Quoniam tria videnda sunt oratori, quid dicat et quo quidque loco et quomodo, dicendum omnino est, quid sit optimum in singulis, sed aliquanto secus atque in tradenda arte dici solet. Nulla praecepta ponemus — neque enim id suscepimus —, sed excellentis eloquentiae speciem et formam adumbrabimus; nec quibus rebus ea paretur exponemus, sed qualis nobis esse videatur. Ac duo breviter prima; sunt enim non tam insignia ad maximam laudem quam necessaria et tamen cum multis paene communia. Nam et invenire et iudicare quid dicas magna illa quidem sunt et tanquam animi instar in corpore, sed propria magis prudentiae quam eloquentiae; qua tamen in causa est vacua prudentia? Noverit igitur hic quidem orator, quem summum esse volumus, argumentorum et rationum locos. Nam quoniam, quidquid est quod in controversia aut in contentione versetur, in eo aut sitne aut quid sit aut quale sit quaeritur; sitne, signis; quid sit, definitionibus; quale sit, recti pravique partibus; quibus ut uti possit orator, non ille vulgaris, sed hic excellens, a propriis personis et temporibus semper, si potest, avocat controversiam. Latius enim de genere quam de parte disceptare licet; ut, quod in universo sit probatum, id in parte sit probari necesse. Haec igitur quaestio a propriis personis et temporibus ad universi generis orationem traducta appellatur thesis. In hac Aristoteles adolescentes non ad philosophorum morem tenuiter disserendi, sed ad copiam rhetorum in utramque partem, ut ornatius et uberius dici posset, exercuit; idemque locos — sic enim appellat — quasi argumentorum notas tradidit, unde omnis in utramque partem traheretur oratio.

15. Faciet igitur hic noster — non enim declamatorem aliquem de ludo aut rabulam de foro, sed doctissimum et perfectissimum quaerimus —, ut, quoniam loci certi traduntur, percurrat omnes, utatur aptis, generatim dicat; ex quo emanent etiam, qui communes appellantur loci. Nec vero utetur imprudenter hac copia, sed omnia expendet et seliget. Non enim semper nec in omnibus causis ex iisdem argumentorum momenta sunt. Iudicium igitur adhibebit nec inveniet solum quid dicat, sed etiam expendet. Nihil enim est feracius ingeniis, iis praesertim, quae disciplinis exculta sunt. Sed ut segetes fecundae et uberes non solum fruges, verum herbas etiam effundunt inimicissimas frugibus, sic interdum ex illis locis aut levia quaedam aut causis alie-

ia aut non utilia gignuntur; quorum ab oratoris iudicio delectus magnus adhibebitur. Quonam modo ille in bonis haerebit et habitabit suis, aut molliet lura aut occultabit quae dilui non poerunt atque omnino opprimet, si liebit, aut abducet animos aut aliud fferet, quod oppositum probabilius sit quam illud quod obstabit? Iam vero a, quae invenerit, qua diligentia collocabit? quoniam id secundum erat de ribus. Vestibula nimirum honesta adusque ad causam faciet illustres; cumque animos prima aggressione occuaverit, infirmabit excludetque contraria; le firmissimis alia prima ponet, alia ostrema inculcabitque leviora. Atque n primis duabus dicendi partibus quais esset summatim breviterque descripimus.

16. Sed, ut ante dictum est, in his artibus, etsi graves atque magnae sunt, minus et artis est et laboris. Cum autem quid et quo loco dicat invenerit, illud est longe maximum, videre quoam modo. Scitum est enim, quod Carneades noster dicere solebat, Clitomachum eadem dicere, Charmadam autem eodem etiam modo dicere. Quodsi n philosophia tantum interest quemadmodum dicas, ubi res spectatur, non verba penduntur, quid tandem in causis existimandum est, quibus totis moderatur oratio? Quod quidem ego, Brute, ex tuis literis sentiebam, non te id scicitari, qualem ego in inveniendo et in collocando summum esse oratorem velem, sed id mihi quaerere videbare, quod genus ipsius orationis optimum udicarem; rem difficilem, dii immorales, atque omnium difficillimam. Nam um est oratio mollis et tenera et ita lexibilis, ut sequatur quocunque torqueas, tum et naturae variae et voluntates multum inter se distantia effecerunt genera dicendi. Flumen aliis verborum volubilitasque cordi est, qui ponunt in orationis celeritate eloquentiam. Distincta alios et interpuncta ntervalla, morae respirationesque delectant. Quid potest esse tam diverum? Tamen est in utroque aliquid excellens. Elaborant alii in lenitate et aequabilitate et puro quasi quodam et candido genere dicendi. Ecce aliqui duritatem et severitatem quandam verbis et orationis quasi moestitiam sequuntur; quodque paulo ante divisimus, ut alii graves, alii tenues, alii temperati vellent videri, quot orationum genera esse diximus, totidem oratorum reperiuntur.

17. Et quoniam coepi iam cumulatius hoc munus augere, quam a te postulatum est — tibi enim tantum de orationis genere quaerenti respondi etiam breviter de inveniendo et collocando —, ne nunc quidem solum de orationis modo dicam, sed etiam de actionis; ita praetermissa pars nulla erit; quandoquidem de memoria nihil est hoc loco dicendum, quae communis est multarum artium. Quo modo autem dicatur, id est in duobus, in agendo et in eloquendo. Est enim actio quasi corporis quaedam eloquentia, cum constet e voce atque motu. Vocis mutationes totidem sunt quot animorum, qui maxime voce commoventur. Itaque ille perfectus, quem iam dudum nostra indicat oratio, utcunque se affectum videri et animum audientis moveri volet, ita certum vocis admovebit sonum; de quo plura dicerem, si hoc praecipiendi tempus esset aut si tu hoc quaereres. Dicerem etiam de gestu, cum quo iunctus est vultus; quibus omnibus dici vix potest quantum intersit quemadmodum utatur orator. Nam et infantes actionis dignitate eloquentiae saepe fructum tulerunt et diserti deformitate agendi multi infantes putati sunt, ut iam non sine causa Demosthenes tribuerit et primas et secundas et tertias actioni. Si enim eloquentia nulla sine hac, haec autem sine eloquentia tanta est, certe plurimum in dicendo potest. Volet igitur ille, qui eloquentiae principatum petet, et contenta voce atrociter dicere et summissa leniter et inclinata videri gravis et inflexa miserabilis. Mira est enim quaedam natura vocis, cuius quidem e tribus omnino sonis, inflexo, acuto, gravi, tanta sit et tam suavis varietas perfecta in cantibus.

18. Est autem etiam in dicendo quidam cantus obscurior, non hic e Phrygia et Caria rhetorum epilogus paene

canticum, sed ille, quem significat Demosthenes et Aeschines, cum alter alteri obiicit vocis flexiones; dicit plura etiam Demosthenes illumque saepe dicit voce dulci et clara fuisse. In quo illud etiam notandum mihi videtur ad studium persequendae suavitatis in vocibus. Ipsa enim natura, quasi modularetur hominum orationem, in omni verbo posuit acutam vocem nec una plus nec a postrema syllaba citra tertiam; quo magis naturam ducem ad aurium voluptatem sequatur industria. Ac vocis bonitas quidem optanda est; non est enim in nobis, sed tractatio atque usus in nobis. Ergo ille princeps variabit et mutabit; omnes sonorum, tum intendens, tum remittens, persequetur gradus, idemque motu sic utetur, nihil ut supersit. In gestu status erectus et celsus; rarus incessus nec ita longus; excursio moderata eaque rara; nulla mollitia cervicum, nullae argutiae digitorum, non ad numerum articulus cadens; trunco magis toto se ipse moderans et virili laterum flexione, brachii proiectione in contentionibus, contractione in remissis. Vultus vero, qui secundum vocem plurimum potest, quantam afferet tum dignitatem, tum venustatem! In quo cum effeceris ne quid ineptum aut vultuosum sit, tum oculorum est quaedam magna moderatio. Nam ut imago est animi vultus, sic indices oculi; quorum et hilaritatis et vicissim tristitiae modum res ipsae, de quibus agetur, temperabunt.

Philosophische Schriften.

De re publica libri VI, Gespräche zwischen dem jüngeren Scipio, Laelius u. a. über die beste Regierungsform. — De legibus libri III. — De finibus bonorum et malorum libri V, eine Darlegung der Ansichten der bedeutendsten griechischen Philosophenschulen über das höchste Gut und Uebel. — Academica, über die academische Philosophenschule. — Tusculanarum disputationum libri V, (1. de contemnenda morte, 2. de tolerando dolore, 3. de aegritudine lenienda, 4. de reliquis animi perturbationibus, 5. ad beate vivendum virtutem se ipsa esse contentam). — De natura deorum libri III. — De divinatione libri II. — Cato maior oder de senectute, Unterredung des älteren Cato mit dem jüngeren Scipio und Laelius. — Laelius oder de amicitia. — De officiis libri III ad M. filium, Unterweisung in der Lebensphilosophie für seinen in Athen studirenden Sohn (1. de honesto, 2. de utili, 3. de comparatione eorum).

Scipios Traum.

(D. re publ. VI, 9—26.)

Cum in Africam venissem M'. Manilio consuli ad quartam legionem tribunus, ut scitis, militum, nihil mihi fuit potius quam ut Masinissam convenirem regem, familiae nostrae iustis de causis amicissimum. Ad quem ut veni, complexus me senex collacrimavit aliquantoque post suspexit in coelum et: „Grates," inquit, „tibi ago, summe Sol, vobisque, reliqui Coelites, quod ante quam ex hac vita migro conspicio in meo regno et in his tectis P. Cornelium Scipionem, cuius ego nomine ipso recreor, itaque nunquam ex animo meo discedit illius optimi atque invictissimi viri memoria." Deinde go illum de suo regno, ille me de nostra re publica percontatus est, multisque verbis ultro citroque habitis ille nobis consumptus est dies.

10. Post autem apparatu regio accepti sermonem in multam noctem produximus, cum senex nihil nisi de Africano loqueretur omniaque eius non facta solum, sed etiam dicta meminisset. Deinde, ut cubitum discessimus, me et de via fessum et qui ad multam noctem vigilassem, artior quam solebat somnus complexus est. Hic mihi — credo equidem ex hoc, quod eramus locuti; fit enim fere ut cogitationes sermonesque nostri pariant aliquid in somno tale, quale de Homero scribit Ennius, de quo videlicet saepissime vigilans solebat cogitare et loqui — Africanus se ostendit ea forma, quae mihi ex imagine eius quam ex ipso erat notior; quem ubi agnovi, equidem cohorrui, sed ille: „Ades," inquit, „animo et omitte timorem, Scipio, et quae dicam trade memoriae."

11. Videsne illam urbem, quae parere

populo Romano doacta per me renovat pristina bella nec potest quiescere? — ostendebat autem Carthaginem de excelso et pleno stellarum, illustri et claro quodam loco — ad quam tu oppugnandam nunc venis paene miles*). Hanc hoc biennio consul evertes, eritque cognomen id tibi per te partum, quod habes adhuc a nobis hereditarium. Cum autem Carthaginem deleveris, triumphum egeris censorque fueris et obieris legatus Aegyptum, Syriam, Asiam, Graeciam, deligere iterum absens consul bellumque maximum conficies, Numantiam exscindes. Sed cum eris curru Capitolium invectus, offendes rem publicam consiliis perturbatam nepotis mei**).

12. Hic tu, Africane, ostendas oportebit patriae lumen animi, ingenii consiliique tui. Sed eius temporis ancipitem video quasi fatorum viam. Nam cum aetas tua septenos octies solis anfractus reditusque converterit, duoque hi numeri, quorum uterque plenus alter altera de causa habetur***), circuitu naturali summam tibi fatalem confecerint, in te unum atque in tuum nomen se tota convertet civitas: te senatus, te omnes boni, te socii, te Latini intuebuntur; tu eris unus, in quo nitatur civitatis salus, ac, ne multa, dictator rem publicam constituas oportet, si impias propinquorum manus effugeris.“ Hic cum exclamasset Laelius ingemuissentque ceteri vehementius, leniter arridens Scipio: Quaeso, inquit, ne me e somno excitetis, parumper audite cetera.

13. „Sed quo sis, Africane, alacrior ad tutandam rem publicam, sic habeto: omnibus, qui patriam conservaverint, adiuverint, auxerint, certum esse in coelo ac definitum locum, ubi beati aevo sempiterno fruantur; nihil est enim illi principi deo, qui omnem hunc mundum regit, quod quidem in terris fiat, acceptius quam concilia coetusque hominum iure sociati, quae civitates appellantur; harum rectores et conservatores hinc profecti huc revertuntur.“

14. Hic ego, etsi eram perterritus non tam mortis metu quam insidiarum a meis, quaesivi tamen viveretne ipse et Paulus pater et alii, quos nos exstinctos esse arbitraremur. „Immo vero,“ inquit, „ei vivunt, qui e corporum vinculis tanquam e carcere evolaverunt, vestra vero quae dicitur vita mors est. Quin tu adspicis ad te venientem Paulum patrem?“ Quem ut vidi, equidem vim lacrimarum profudi, ille autem me complexus atque osculans flere prohibebat.

15. Atque ego ut primum fletu represso loqui posse coepi: „Quaeso,“ inquam, „pater sanctissime atque optime, quoniam haec est vita, ut Africanum audio dicere, quid moror in terris? quin huc ad vos venire propero?“ — „Non est ita,“ inquit ille. „Nisi enim deus is, cuius hoc templum est omne, quod conspicis, istis te corporis custodiis liberaverit, huc tibi aditus patere non potest. Homines enim sunt hac lege generati, qui tuerentur illum globum, quem in hoc templo medium vides, quae terra dicitur; hisque animus datus est ex illis sempiternis ignibus, quae sidera et stellas vocatis, quae globosae et rotundae, divinis animatae mentibus, circulos suos orbesque conficiunt celeritate mirabili. Quare et tibi, Publi, et piis omnibus retinendus animus est in custodia corporis nec iniussu eius, a quo ille est vobis datus, ex hominum vita migrandum est, ne munus humanum assignatum a deo defugisse videamini.

16. Sed sic, Scipio, ut avus hic tuus, ut ego, qui te genui, iustitiam cole et pietatem, quae cum magna in parentibus et propinquis tum in patria maxima est; ea vita via est in coelum et in hunc coetum eorum, qui iam vixerunt et corpore relaxati illum incolunt locum, quem vides — erat autem is splendidissimo candore inter flammas circulus elucens —, quem vos, ut a Graiis accepistis, orbem lacteum nuncupatis.“ Ex quo mihi omnia contemplanti praeclara cetera et mirabilia videbantur. Erant autem eae stellae, quas nunquam ex hoc loco vi-

*) Fast als gemeiner Krieger.
**) Ti. Gracchus, Sohn der Cornelia, der Tochter des Scipio Africanus maior.
***) Die Siebenzahl wurde für voll gehalten, weil vier Mal sieben Tage die volle Umlaufzeit des Mondes ausmachen, die Zahl acht, weil die acht Himmelskreise, wenn nach langem Umlauf alle Sterne wieder an derselben Stelle stehen, ein volles Weltjahr vollendet haben.

dignus, et eae magnitudines omnium, quas esse nunquam suspicati sumus, ex quibus erat ea minima, quae ultima a coelo, citima terris, luce lucebat aliena. Stellarum autem globi terrae magnitudinem facile vincebant. Iam vero ipsa terra ita mihi parva visa est, ut me imperii nostri, quo quasi punctum eius attingimus, poeniteret.

17. Quam cum magis intuerer: „Quaeso," inquit Africanus, „quousque humi defixa tua mens erit? Nonne adspicis quae in templa veneris? Novem tibi orbibus vel potius globis connexa sunt omnia, quorum unus coelestis est extimus, qui reliquos omnes complectitur, summus ipse deus arcens et continens ceteros; in quo sunt infixi illi, qui volvuntur, stellarum cursus sempiterni; cui subiecti septem, qui versantur retro contrario motu atque coelum; ex quibus unum globum possidet illa, quam in terris Saturniam nominant. Deinde est hominum generi prosperus et salutaris ille fulgor, qui dicitur Iovis; tum rutilus horribilisque terris, quem Martium dicitis; deinde subter mediam fere regionem Sol obtinet, dux et princeps et moderator luminum reliquorum, mens mundi et temperatio, tanta magnitudine, ut cuncta sua luce lustret et compleat. Hunc ut comites consequuntur Veneris alter, alter Mercurii cursus, in infimoque orbe Luna radiis solis accensa convertitur. Infra autem iam nihil est nisi mortale et caducum praeter animos munere deorum hominum generi datos, supra Lunam sunt aeterna omnia. Nam ea, quae est media et nona, Tellus, neque movetur et infima est et in eam feruntur omnia nutu suo pondera."

18. Quae cum intuerer stupens, ut me recepi: „Quis hic," inquam, „quis est, qui complet aures meas tantus et tam dulcis sonus?" — „Hic est," inquit ille, „qui intervallis coniunctus impariibus, sed tamen pro rata parte ratione distinctis impulsu et motu ipsorum orbium conficitur et acuta cum gravibus temperans varios aequabiliter concentus efficit; nec enim silentio tanti motus incitari possunt et natura fert ut extrema ex altera parte graviter, ex altera autem acute sonent. Quam ob causam summus ille coeli stellifer cursus, cuius conversio est concitatior, acuto et excitato movetur sono, gravissimo autem hic lunaris atque infimus; nam terra nona immobilis manens una sede semper haeret complexa medium mundi locum. Illi autem octo cursus, in quibus eadem vis est duorum, septem efficiunt distinctos intervallis sonos; qui numerus rerum omnium fere nodus est, quod docti homines nervis imitati atque cantibus aperuerunt sibi reditum in hunc locum, sicut alii, qui praestantibus ingeniis in vita humana divina studia coluerunt. Hoc sonitu oppletae aures hominum obsurduerunt; nec est ullus hebetior sensus in vobis, sicut, ubi Nilus ad illa, quae Catadupa nominantur, praecipitat ex altissimis montibus, ea gens, quae illum locum accolit, propter magnitudinem sonitus sensu audiendi caret. Hic vero tantus est totius mundi incitatissima conversione sonitus, ut eum aures hominum capere non possint, sicut intueri solem adversum nequitis eiusque radiis acies vestra sensusque vincitur." Haec ego admirans referebam tamen oculos ad terram identidem.

19. Tum Africanus: „Sentio," inquit, „te sedem etiam nunc hominum ac domum contemplari; quae si tibi parva, ut est, ita videtur, haec coelestia semper spectato, illa humana contemnito. Tu enim quam celebritatem sermonis hominum aut quam expetendam consequi gloriam potes? Vides habitari in terra raris et angustis in locis et in ipsis quasi maculis, ubi habitatur, vastas solitudines interiectas, eosque, qui incolunt terram, non modo interruptos ita esse, ut nihil inter ipsos ab aliis ad alios manare possit, sed partim obliquos, partim transversos, partim etiam adversos stare vobis, a quibus exspectare gloriam certe nullam poteris.

20. Cernis autem eandem terram quasi quibusdam redimitam et circumdatam cingulis, e quibus duo maxime inter se diversos et coeli verticibus ipsis ex utraque parte subnixos obriguisse pruina vides, medium autem illum et maximum solis ardore torreri. Duo sunt habitabiles, quorum australis ille, in

i insistunt adversa vobis urgent
, nihil ad vestrum genus, hic
alter subiectus aquiloni, quem
s, cerne quam tenui vos parte
at. Omnis enim terra, quae
a vobis, angusta verticibus,
is latior, parva quaedam insula
cumfusa illo mari, quod Atlan-
quod magnum, quem Oceanum
tis in terris, qui tamen tanto
quam sit parvus vides. Ex his
ultis notisque terris num aut
aut cuiusquam nostrum nomen
ucasum hunc, quem cernis, tran-
e potuit vel illum Gangem tra-
Quis in reliquis orientis aut
is solis ultimis aut aquilonis au-
partibus tuum nomen audiet?
amputatis cernis profecto quan-
ngustiis vestra se gloria dilatari
Ipsi autem, qui de vobis loquun-
am loquentur diu?
Quin etiam, si cupiat proles illa
um hominum deinceps laudes
iusque nostrum a patribus ac-
posteris prodere, tamen propter
es exustionesque terrarum, quas
e tempore certo necesse est, non
eternam, sed ne diuturnam qui-
loriam assequi possumus. Quid
interest ab iis, qui postea na-
, sermonem fore de te, cum ab
llus fuerit, qui ante nati sunt?
pauciores et certe meliores fu-
iri,
praesertim cum apud eos ipsos,
is audiri nomen nostrum potest,
unius anni memoriam consequi
Homines enim populariter an-
antummodo solis, id est, unius
ditu metiuntur; cum autem ad
nde semel profecta sunt, cuncta
edierint eandemque totius coeli
tionem longis intervallis rettule-
m ille vere vertens annus appel-
test; in quo vix dicere audeo
multa hominum saecula teneant-
amque ut olim deficere sol om-
xstinguique visus est, cum Ro-
imus haec ipsa in templa pene-
quando ab eadem parte sol eo-
tempore iterum defecerit, tum
mnibus ad principium stellisque
is expletum annum habeto; huius
quidem anni nondum vicesimam partem scito esse conversam.

23. Quocirca si reditum in hunc locum desperaveris, in quo omnia sunt magnis et praestantibus viris, quanti tandem est ista hominum gloria, quae pertinere vix ad unius anni partem exiguam potest? Igitur alte spectare si voles atque hanc sedem et aeternam domum contueri, neque te sermonibus vulgi dedideris nec in praemiis humanis spem posueris rerum tuarum; suis te oportet illecebris ipsa virtus trahat ad verum decus, quid de te alii loquantur ipsi videant; sed loquentur tamen. Sermo autem omnis ille et angustiis cingitur eis regionum, quas vides, nec unquam de ullo perennis fuit et obruitur hominum interitu et oblivione posteritatis exstinguitur."

24. Quae cum dixisset: „Ego vero", inquam, „Africane, si quidem bene meritis de patria quasi limes ad coeli aditum patet, quamquam a pueritia vestigiis ingressus patris et tuis decori vestro non defui, nunc tamen tanto praemio exposito enitar multo vigilantius." Et ille: „Tu vero enitere et sic habeto, non esse te mortalem, sed corpus hoc; nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest. Deum te igitur scito esse, si quidem deus est, qui viget, qui sentit, qui meminit, qui providet, qui tam regit et moderatur et movet id corpus, cui praepositus est, quam hunc mundum ille princeps deus; et ut mundum ex quadam parte mortalem ipse deus aeternus, sic fragile corpus animus sempiternus movet.

25. Nam quod semper movetur aeternum est, quod autem motum affert alicui quodque ipsum agitatur aliunde, quando finem habet motus, vivendi finem habeat necesse est. Solum igitur quod de se movetur, quia nunquam deseritur a se, nunquam ne moveri quidem desinit. Quin etiam ceteris, quae moventur, hic fons, hoc principium est movendi. Principii autem nulla est origo; nam ex principio oriuntur omnia, ipsum autem nulla ex re alia nasci potest; nec enim esset id principium,

quod gigneretur aliunde; quod si nunquam oritur, ne occidit quidem unquam. Nam principium exstinctum nec ipsum ab alio renascetur nec ex se aliud creabit, si quidem necesse est a principio oriri omnia. Ita fit ut motus principium ex eo sit, quod ipsum a se movetur; id autem nec nasci potest nec mori; vel concidat omne coelum omnisque natura consistat necesse est nec vim ullam nanciscatur, qua a primo impulsa moveatur.

26. Cum pateat igitur aeternum id esse, quod a se ipso moveatur, quis est qui hanc naturam animis esse tributam neget? Inanimum est enim omne, quod pulsu agitatur externo; quod autem est animal, id motu cietur interiore et suo; nam haec est propria natura animi atque vis. Quae si est una ex omnibus quae sese moveat, neque nata est certe et aeterna est. Hanc tu exerce optimis in rebus! Sunt autem optimae curae de salute patriae, quibus agitatus et exercitatus animus velocius in hanc sedem et domum suam pervolabit. Idque ocius faciet, si iam tum, cum erit inclusus in corpore, eminebit foras et ea, quae extra erunt, contemplans quam maxime se a corpore abstrahet. Namque eorum animi, qui se corporis voluptatibus dediderunt earumque se quasi ministros praebuerunt impulsuque libidinum voluptatibus obedientium deorum et hominum iura violaverunt, corporibus elapsi circum terram ipsam volutantur, nec in hunc locum nisi multis exagitati saeculis revertuntur.“ Ille discessit; ego somno solutus sum.

Das Sittlichgute.

(D. fin. II, 14—15.)

Honestum id intelligimus, quod tale est, ut detracta omni utilitate sine ullis praemiis fructibusque per se ipsum possit iure laudari. Quod quale sit non tam definitione, qua sum usus, intelligi potest, quamquam aliquantum potest, quam communi omnium iudicio et optimi cuiusque studiis atque factis, qui permulta ob eam causam unam faciunt, quia decet, quia rectum, quia honestum est, etsi nullum consecuturum emolumentum vident. Homines enim, etsi aliis multis, tamen hoc uno plurimum a bestiis differunt, quod rationem habent a natura datam mentemque acrem et vigentem celerrimeque multa simul agitantem et, ut ita dicam, sagacem, quae et causas rerum et consecutiones videat et similitudines transferat et diiuncta coniungat et cum praesentibus futura copulet omnemque complectatur vitae consequentis statum. Eademque ratio fecit hominem hominum appetentem cumque iis natura et sermone et usu congruentem, ut profectus a caritate domesticorum ac suorum serpat longius et se implicet primum civium, deinde omnium mortalium societate, atque, ut ad Archytam scripsit Plato, non sibi se soli natum meminerit, sed patriae, sed suis, ut perexigua pars ipsi relinquatur. Et quoniam eadem natura cupiditatem ingenuit homini veri videndi, quod facillime apparet, cum vacui curis etiam quid in coelo fiat scire avemus, his initiis inducti omnia vera diligimus, id est fidelia, simplicia, constantia, tum vana, falsa, fallentia odimus, ut fraudem, periurium, malitiam, iniuriam. Eadem ratio habet in se quiddam amplum atque magnificum, ad imperandum magis quam ad parendum accommodatum, omnia humana non tolerabilia solum, sed etiam levia ducens, altum quiddam et excelsum, nihil timens, nemini cedens, semper invictum. Atque his tribus generibus honestorum notatis quartum sequitur et in eadem pulchritudine et aptum ex illis tribus, in quo inest ordo et moderatio. Cuius similitudine perspecta in formarum specie ac dignitate transitum est ad honestatem dictorum atque factorum. Nam ex his tribus laudibus, quas ante dixi, et temeritatem reformidat et non audet cuiquam aut dicto protervo aut facto nocere, veretùrque quidquam aut facere aut eloqui, quod parum virile videatur.

15. Habes undique expletam et perfectam, Torquate, formam honestatis, quae tota his quatuor virtutibus, quae a te quoque commemoratae sunt, continetur. Hanc se tuus Epicurus omnino ignorare dicit, quam aut qualem

esse velint ii, qui honestate summum bonum metiantur. Si enim ad honestatem omnia referantur, neque in ea voluptatem dicant inesse, ait eos voce inani sonare — his enim ipsis verbis utitur — neque intelligere nec videre sub hanc vocem honestatis quae sit subiicienda sententia. Ut enim consuetudo loquitur, id solum dicitur honestum, quod est populari fama gloriosum. Quod, inquit, quamquam voluptatibus quibusdam est saepe iucundius, tamen expetitur propter voluptatem. Videsne quam sit magna dissensio? Philosophus nobilis, a quo non solum Graecia et Italia, sed etiam omnis barbaria commota est, honestum quid sit, si id non est in voluptate, negat se intelligere, nisi forte illud, quod multitudinis rumore laudetur. Ego autem hoc etiam turpe esse saepe iudico et, si quando turpe non sit, tum esse non turpe, cum id a multitudine laudetur, quod sit ipsum per se rectum atque laudabile, tamen non ob eam causam illud dici honestum esse, quia laudetur a multis, sed quia tale sit, ut, vel si ignorarent id homines vel si obmutuissent, sua tamen pulchritudine esset specieque laudabile. Itaque idem natura victus, cui obsisti non potest, dicit alio loco id, quod a te etiam paulo ante dictum est, non posse iucunde vivi nisi etiam honeste. Quid nunc „honeste“ dicit? idemne quod „iucunde?“ Ergo ita, non posse honeste vivi, nisi honeste vivatur. An nisi populari fama? Sine ea igitur iucunde negat posse vivi? Quid turpius quam sapientis vitam ex insipientium sermone pendere? Quid ergo hoc loco intelligit honestum? Certe nihil, nisi quod possit ipsum propter se iure laudari. Nam si propter voluptatem, quae est ista laus, quae possit e macello peti? Non is vir est, ut, cum honestatem eo loco habeat, ut sine ea iucunde neget posse vivi, illud honestum, quod populare sit, sentiat et sine eo iucunde neget vivi posse, aut quidquam aliud honestum intelligat, nisi quod sit rectum ipsumque per se, sua vi, sua natura, sua sponte laudabile.

Lerneifer.

(D. fin. V, 18—19.)

Tantus est innatus in nobis cognitionis amor et scientiae, ut nemo dubitare possit quin ad eas res hominum natura nullo emolumento invitata rapiatur. Videmusne ut pueri ne verberibus quidem a contemplandis rebus perquirendisque deterreantur? ut pulsi recurrant? ut aliquid scire se gaudeant? ut aliis narrare gestiant? ut pompa, ludis atque eiusmodi spectaculis teneantur, ob eamque rem vel famem et sitim perferant? Quid vero? Qui ingenuis studiis atque artibus delectantur, nonne videmus eos nec valetudinis nec rei familiaris habere rationem omniaque perpeti ipsa cognitione et scientia captos, et cum maximis curis et laboribus compensare eam, quam ex discendo capiant, voluptatem? Mihi quidem Homerus huius modi quiddam vidisse videtur in iis, quae de Sirenum cantibus finxerit. Neque enim vocum suavitate videntur aut novitate quadam et varietate cantandi revocare eos solitae, qui praetervehebantur, sed quia multa se scire profitebantur, ut homines ad earum saxa discendi cupiditate adhaerescerent. Ita enim invitant Ulixem — nam verti, ut quaedam Homeri, sic istum ipsum locum —:

O decus Argolicum, quin puppim flectis, Ulixes,
Auribus ut nostros possis agnoscere cantus!
Nam nemo haec unquam est transvectus caerula cursu,
Quin prius adstiterit vocum dulcedine captus,
Post variis avido satiatus pectore Musis
Doctior ad patrias lapsus pervenerit oras.
Nos grave certamen belli clademque tenemus,
Graecia quam Troiae divino numine vexit,
Omniaque e latis rerum vestigia terris.

Vidit Homerus probari fabulam non posse, si cantiunculis tantus vir irretitus teneretur; scientiam pollicentur, quam non erat mirum sapientiae cupido pa-

tria esse cariorem. Atque omnia quidem scire, cuiuscunque modi sint, cupere curiosorum, duci vero maiorum rerum contemplatione ad cupiditatem scientiae summorum virorum est putandum.

19. Quem enim ardorem studii censetis fuisse in Archimede, qui dum in pulvere quaedam describit attentius, ne patriam quidem captam esse senserit? quantum Aristoxeni ingenium consumptum videmus in musicis? quo studio Aristophanem putamus aetatem in literis duxisse? Quid de Pythagora? quid de Platone aut de Democrito loquar? a quibus propter discendi cupiditatem videmus ultimas terras esse peragratas. Quae qui non vident nihil unquam magna cognitione dignum amaverunt. Atque hoc loco qui propter animi voluptates coli dicunt ea studia, quae dixi, non intelligunt idcirco esse ea propter se expetenda, quod nulla utilitate obiecta delectentur animi atque ipsa scientia, etiam si incommodatura sit, gaudeant. Sed quid attinet de rebus tam apertis plura requirere? Ipsi enim quaeramus a nobis, stellarum motus contemplationesque rerum coelestium eorumque omnium, quae naturae obscuritate occultantur, cognitiones quem ad modum nos moveant et quid historia delectet, quam solemus persequi usque ad extremum, praetermissa repetimus, inchoata persequimur. Nec vero sum nescius esse utilitatem in historia, non modo voluptatem. Quid? cum fictas fabulas, e quibus utilitas nulla elici potest, cum voluptate legimus? Quid? cum volumus nomina eorum, qui quid gesserint, nota nobis esse, parentes, patriam, multa praeterea minime necessaria? Quid? quod homines infima fortuna, nulla spe rerum gerendarum, opifices denique delectantur historia? maximeque eos videre possumus res gestas audire et legere velle, qui a spe gerendi absunt confecti senectute. Quocirca intelligi necesse est in ipsis rebus, quae discuntur et cognoscuntur, invitamenta inesse, quibus ad discendum cognoscendumque moveamur. Ac veteres quidem philosophi in beatorum insulis fingunt qualis futura sit vita sapientium, quos cura omni liberatos, nullum necessarium vitae cultum aut paratum requirentes, nihil aliud acturos putant nisi ut omne tempus inquirendo ac discendo in naturae cognitione consumant. Nos autem non solum beatae vitae istam esse oblectationem videmus, sed etiam levamentum miseriarum. Itaque multi, cum in potestate essent hostium aut tyrannorum, multi in custodia, multi in exsilio dolorem suum doctrinae studiis levarunt. Princeps huius civitatis *) Phalereus Demetrius, cum patria pulsus esset iniuria, ad Ptolemaeum se regem Alexandriam contulit. Qui cum in hac ipsa philosophia, ad quam te hortamur, excelleret Theophrastique esset auditor, multa praeclara in illo calamitoso otio scripsit non ad usum aliquem suum, quo erat orbatus, sed animi cultus ille erat ei quasi quidam humanitatis cibus. Equidem e Cn. Aufidio, praetorio, erudito homine, oculis capto, saepe audiebam, cum se lucis magis quam utilitatis desiderio moveri diceret. Somnum denique nobis, nisi requietem corporibus et medicinam quandam laboris afferret, contra naturam putaremus datum. Aufert enim sensus actionemque tollit omnem. Itaque si aut requietem natura non quaereret aut eam posset alia quadam ratione consequi, facile pateremur, qui etiam nunc agendi aliquid discendique causa prope contra naturam vigilias suscipere soleamus.

Glänzende Beispiele der Todesverachtung.

(Tusc. I, 40—43.)

Quam me delectat Theramenes, quam elato animo est! Etsi enim flemus, cum legimus, tamen non miserabiliter vir clarus emoritur. Qui cum coniectus in carcerem triginta iussu tyrannorum venenum ut sitiens obduxisset, reliquum sic e poculo eiecit, ut id resonaret, quo sonitu reddito arridens: „Propino,“ inquit, „hoc pulchro Critiae,“ qui in eum fuerat teterrimus. Graeci enim in conviviis solent nominare cui poculum tradituri sint. Lusit vir egregius ex-

*) Die fingirte Unterredung ist nach Athen verlegt.

spiritu, cum iam praecordiis con-
n mortem contineret, vereque ei,
nenum praebiberat, mortem eam
guratus, quae brevi consecuta est.
hanc maximi animi aequitatem in
norte laudaret, si mortem malum
ret? Vadit enim in eundem car-
atque in eundem paucis post
scyphum Socrates, eodem scelere
m quo tyrannorum Theramenes.
est igitur eius oratio, qua facit
'lato usum apud iudices iam morte
tum?

„Magna me," inquit, „spes tenet,
s, bene mihi evenire, quod mittar
rtem. Necesse est enim sit alte-
le duobus, ut aut sensus omnino
mors auferat aut in alium quen-
ocum ex his locis morte migretur.
obrem sive sensus exstinguitur
ue ei somno similis est, qui non-
am etiam sine visis somniorum
issimam quietem affert, di boni,
lucri est emori! aut quam multi
eperiri possunt, qui tali nocti
nantur, cui si similis futura est'
uitas omnis consequentis temporis,
ie beatior? Sin vera sunt quae
ur, migrationem esse mortem in
as, quas qui e vita excesserunt
nt, id multo iam beatius est.
cum ab iis, qui se iudicum nu-
haberi volunt, evaseris, ad eos
, qui vere iudices appellentur,
m, Rhadamanthum, Aeacum,
lemum, convenireque eos, qui
et cum fide vixerint! Haec pere-
io mediocris vobis videri potest?
ro colloqui cum Orpheo, Musaeo,
ro, Hesiodo liceat, quanti tandem
atis? Equidem saepe emori, si
osset, vellem, ut ea, quae dico,
liceret invenire. Quanta delecta-
autem afficerer, cum Palamedem,
Aiacem, cum alios iudicio iniquo
ventos convenirem! Temptarem
summi regis, qui maximas copias
ad Troiam, et Ulixi Sisyphique
ıtiam, nec ob eam rem, cum haec
erem, sicut hic faciebam, capite
rer. Ne vos quidem, iudices ii,
ie absolvistis, mortem timueritis.
enim cuiquam bono mali quid-
evenire potest nec vivo nec mor-
tuo, nec unquam eius res a dis immortalibus negligentur, nec mihi ipsi hoc accidit fortuito. Nec vero ego iis, a quibus accusatus aut a quibus condemnatus sum, habeo quod succenseam, nisi quod mihi nocere se crediderunt." Et haec quidem hoc modo; nihil autem melius extremo: „Sed tempus est," inquit, „iam hinc abire me, ut moriar, vos, ut vitam agatis. Utrum autem sit melius di immortales sciunt; hominem quidem scire arbitror neminem."

42. Ne ego haud paulo hunc animum malim quam eorum omnium fortunas, qui de hoc iudicaverunt. Etsi, quod praeter deos negat scire quemquam, id scit ipse, utrum sit melius; nam dixit ante; sed suum illud, nihil ut affirmet, tenet ad extremum. Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum, quod sit a natura datum omnibus, intelligamusque, si mors malum sit, esse sempiternum malum. Nam vitae miserae mors finis esse videtur; mors si est misera, finis esse nullus potest. Sed quid ego Socratem aut Theramenem, praestantes viros virtutis et sapientiae gloria, commemoro, cum Lacedaemonius quidam, cuius ne nomen quidem proditum est, mortem tantopere contempserit, ut, cum ad eam duceretur damnatus ab ephoris et esset vultu hilari atque laeto dixissetque ei quidam inimicus: „Contemnisne leges Lycurgi?" responderit: „Ego vero illi maximam gratiam habeo, qui me ea poena multaverit, quam sine mutuatione et sine versura possem dissolvere." O virum Sparta dignum! ut mihi quidem, qui tam magno animo fuerit, innocens damnatus esse videatur. Tales innumerabiles nostra civitas tulit. Sed quid duces et principes nominem, cum legiones scribat Cato saepe alacres in eum locum profectas, unde redituras se non arbitrarentur? Pari animo Lacedaemonii in Thermopylis occiderunt, in quos Simonides:

Dic, hospes, Spartae nos te hic vidisse iacentes,
Dum sanctis patriae legibus obsequimur.

Quid ille dux Leonidas dicit? „Prandete animo forti, Lacedaemonii; hodie apud inferos fortasse coenabimus.“ — Fuit haec gens fortis, dum Lycurgi leges vigebant! — E quibus unus, cum Perses hostis in colloquio dixisset glorians: „Solem prae iaculorum multitudine et sagittarum non videbitis,“ — „In umbra igitur,“ inquit, „pugnabimus.“ Viros commemoro; qualis tandem Lacaena? quae cum filium in proelium misisset et interfectum audisset: „Idcirco,“ inquit, „genueram, ut esset qui pro patria mortem non dubitaret occumbere.“

43. Esto, fortes et duri Spartiatae, magnam habet vim rèi publicae disciplina. Quid? Cyrenaeum Theodorum, philosophum non ignobilem, nonne miramur? cui cum Lysimachus rex crucem minaretur: „Istis, quaeso,“ inquit, „ista horribilia minitare purpuratis tuis; Theodori quidem nihil interest humine an sublime putescat.“

Von der Ertragung des Schmerzes.

(Tusc. II. 14 — 27.)

Non ego dolorem dolorem esse nego; cur enim fortitudo desideraretur? Sed eum opprimi dico patientia, si modo est aliqua patientia; si nulla est, quid exornamus philosophiam aut quid eius nomine gloriosi sumus? Pungit dolor, vel fodiat sane; si nudus es, da iugulum; sin tectus Vulcaniis armis, id est fortitudine, resiste. Haec enim te, nisi ita facies, custos dignitatis relinquet et deseret. Cretum quidem leges, quas sive Iupiter sive Minos sanxit, de Iovis quidem sententia, ut poetae ferunt, itemque Lycurgi laboribus erudiunt iuventutem, venando, currendo, esuriendo, sitiendo, algendo, aestuando. Spartae vero pueri ad aram sic verberibus accipiuntur, ut multus e visceribus sanguis exeat, nonnunquam etiam, ut, cum ibi essem, audiebam, ad necem; quorum non modo nemo exclamavit unquam, sed ne ingemuit quidem. Quid ergo? Hoc pueri possunt, viri non poterunt? et mos valet, ratio non valebit?

15. Interest aliquid inter laborem et dolorem. Sunt finitima omnino, sed tamen differt aliquid. Labor est functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis et muneris, dolor autem motus asper in corpore, alienus a sensibus. Haec duo Graeci illi, quorum copiosior est lingua quam nostra, uno nomine appellant. Itaque industrios homines illi studiosos vel potius amantes doloris appellant, nos commodius laboriosos. Aliud est enim laborare, aliud dolere. O verborum inops interdum, quibus abundare te semper putas, Graecia! Aliud, inquam, est dolere, aliud laborare. Cum varices secabantur C. Mario, dolebat; cum aestu magna ducebat agmen, laborabat. Est inter haec quaedam tamen similitudo; consuetudo enim laborum perpessionem dolorum efficit faciliorem. Itaque illi, qui Graeciae formam rerum publicarum dederunt, corpora iuvenum firmari labore voluerunt. Quod Spartiatae etiam in feminas transtulerunt, quae ceteris in urbibus mollissimo cultu „parietum umbris occuluntur.“ Illi autem voluerunt nihil horum simile esse

apúd Lacaenas vírgines,
Quibus mágis palaestra Euróta, sol, pulvís, labor,
Milítia studio est quám fertilitas bárbara.“

Ergo his laboriosis exercitationibus et dolor intercurrit nonnunquam, impelluntur, feriuntur, abiiciuntur, cadunt, et ipse labor quasi callum quoddam obducit dolori.

16. Militia vero — nostram dico, non Spartiatarum, quorum procedit agmen ad tibiam nec adhibetur ulla sine anapaestis pedibus hortatio —, nostri exercitus primum unde nomen habeant vides, deinde qui labor quantus agminis: ferre plus dimitiati mensis cibaria, ferre si quid ad usum velint, ferre vallum. Nam scutum, gladium, galeam in onere nostri milites non plus numerant quam humeros, lacertos, manus. Arma enim membra militis esse dicunt. Quae quidem ita geruntur apte, ut, si usus ferat, abiectis oneribus, expeditis armis ut membris pugnare possint. Quid? exercitatio legionum, quid? ille

cursus, concursus, clamor quanti laboris est! Ex hoc ille animus in proeliis paratus ad vulnera. Adduc pari animo inexercitatum militem, mulier videbitur. Cur tantum interest inter novum et veterem exercitum quantum experti sumus? Aetas tironum plerumque melior, sed ferre laborem, contemnere vulnus consuetudo docet. Quin etiam videmus ex acie efferri saepe saucios et quidem rudem illum et inexercitatum quamvis levi ictu ploratus turpissimos edere; at vero ille exercitatus et vetus ob eamque rem fortior, medicum modo requirens a quo obligetur:

„O Pátricoles," inquit, „ad vós adveniens, aúxilium et vestrás manus
Petó, priusquam oppetó malam pestem mándatam hostilí manu,
Neque sánguis ullo pótis ëst pacto prófluens consístere,
Si quí sapientiá magis vestra mórs devitarí potest.
Namque Aésculapi líberorum saúcii opplent pórticus;
Non pótest accedi." P. Cérte Eurypylus híc quidem. Hominem exércitum!

17. Ubi tantum luctus continuatur, vide quam non flebiliter respondeat, rationem etiam afferat cur aequo animo sibi ferendum sit:

E. Qui álteri exitiúm parat,
Eum scíre oportet síbi paratam péstem ut participét parem.

Abducet Patricoles, credo, ut collocet in cubili, ut vulnus obliget. Si quidem homo esset, sed nihil vidi minus. Quaerit enim quid actum sit:

P. Elóquere, eloquere, rés Argivum proélio ut se sústinet.
E. Non pótest ecfari tántum dictis, quántum factis súppetit Labóris.

Quiesce igitur et vulnus alliga. Etiamsi Eurypylus posset, non posset Aesopus*).

E. Ubi fortuna Hectóris nostram acrem áciem inclinatám dedit —

*) Ein Schauspieler wie Aesop, würde es in dieser Scene nicht über sich gewinnen können, sich ruhig zu verhalten.

et cetera explicat in dolore. Sic est enim intemperans militaris in forti viro gloria. Ergo haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Ille vero melius ac non paulo quidem. Sed adhuc de consuetudine exercitationis loquor, nondum de ratione et sapientia. Aniculae saepe inediam biduum aut triduum ferunt. Subduc cibum unum diem athletae: Iovem Olympium, eum ipsum, cui se exercebit, implorabit, ferre non posse clamabit. Consuetudinis magna vis est: Pernoctant venatores in nive, in montibus uri se patiuntur; pugiles caestibus contusi ne ingemiscunt quidem. Sed quid hos, quibus Olympiorum victoria consulatus ille antiquus videtur? Gladiatores, aut perditi homines aut barbari, quas plagas perferunt! quomodo illi, qui bene instituti sunt, accipere plagam malunt quam turpiter vitare! quam saepe apparet nihil eos malle quam vel domino satisfacere vel populo! Mittunt etiam vulneribus confecti ad dominos qui quaerant quid velint: si satis iis factum sit, se velle decumbere. Quis mediocris gladiator ingemuit, quis vultum mutavit unquam, quis non modo stetit, verum etiam decubuit turpiter, quis cum decubuisset, ferrum recipere iussus collum contraxit? Tantum exercitatio, meditatio, consuetudo valet. Ergo hoc poterit

Samnis, spurcus homo, vita illa dignus locoque,

vir natus ad gloriam ullam partem animi tam mollem habebit quam non meditatione et ratione corroboret? Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum nonnullis videri solet, et haud scio an ita sit, ut nunc fit. Cùm vero sontes ferro depugnabant, auribus fortasse multae, oculis quidem nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina.

18. De exercitatione et consuetudine et commentatione dixi. Age, sis, nunc de ratione videamus, nisi quid vis ad haec. A.*) Egone ut te interpellem? Ne hoc quidem vellem; ita me ad cre-

*) Auditor.

dendum tua ducit oratio. M.*) Sitne igitur malum dolere necne Stoici viderint, qui contortulis quibusdam et minutis conclusiunculis nec ad sensus permanantibus effici volunt non esse malum dolorem. Ego illud, quidquid sit, tantum esse quantum videatur non puto, falsaque eius visione et specie moveri homines dico vehementius doloremque eius omnem esse tolerabilem. Unde igitur ordiar? an eadem breviter attingam, quae modo dixi, quo facilius oratio progredi possit longius? Inter omnes igitur hoc constat nec doctos homines solum, sed etiam indoctos, virorum esse fortium et magnanimorum et patientium et humana vincentium tolerantor dolorem pati, nec vero quisquam fuit qui eum, qui ita pateretur, non laudandum putaret. Quod ergo et postulatur a fortibus et laudatur, cum fit, id aut extimescere veniens aut non ferre praesens nonne turpe est? Atqui vide ne, cum omnes rectae animi affectiones virtutes appellentur, non sit hoc proprium nomen omnium, sed ab ea, quae una ceteris excellebat, omnes nominatae sint. Appellata est enim ex viro virtus, viri autem propria maxime est fortitudo. Cuius munera duo sunt maxima, mortis dolorisque contemptio. Utendum est igitur his, si virtutis compotes vel potius si viri volumus esse, quoniam a viris virtus nomen est mutuata. Quaeres fortasse, quomodo, et recte. Talem enim medicinam philosophia profitetur.

19. Venit Epicurus, homo minime malus vel potius vir optimus; tantum monet, quantum intelligit: „Neglige,“ inquit, „dolorem.“ Quis hoc dicit? Idem qui dolorem summum malum. Vix satis constanter. Audiamus. „Si summus dolor est,“ inquit, „brevem necesse est esse.“

..... Itera dum eadem istaéc mihi!

Non enim satis intelligo quid summum dicas esse, quid breve. — „Summum, quo nihil sit superius; breve, quo nihil brevius. Contemno magnitudinem doloris, a qua me brevitas temporis vindicabit ante paene quam venerit.“ — Sed si est tantus dolor quantus Philoctetae? — „Bene plane magnus mihi quidem videtur, sed tamen non summus; nihil enim dolet nisi pes; possunt oculi, potest caput, latera, pulmones, possunt omnia. Longe igitur abest a summo dolore. Ergo,“ inquit, „dolor diuturnus habet laetitiae plus quam molestiae.“ — Hunc ego non possum tantum hominem nihil sapere dicere, sed nos ab eo derideri puto. Ego summum dolorem — summum autem dico, etiamsi decem atomis est maior alius — non continuo esse dico brevem, multosque possum bonos viros nominare, qui complures annos doloribus podagrae crucientur maximis. Sed homo catus nunquam terminat nec magnitudinis nec diuturnitatis modum, ut sciam quid summum dicat in dolore, quid breve in tempore. Omittamus hunc igitur nihil prorsus dicentem cogamusque confiteri non esse ab eo doloris remedia quaerenda, qui dolorem malorum omnium maximum dixerit, quamvis idem forticulum se in torminibus et in stranguria sua praebeat. Aliunde igitur est quaerenda medicina et maxime quidem, si quid maxime consentaneum sit quaerimus, ab iis, quibus quod honestum sit, summum bonum, quod turpe, summum videtur malum. His tu praesentibus gemere et iactare te non audebis profecto. Loquetur enim eorum voce Virtus ipsa tecum:

20. Tune, cum pueros Lacedaemone, adolescentes Olympiae, barbaros in arena videris excipientes gravissimas plagas et ferentes silentio, si te forte dolor aliquis pervellerit, exclamabis ut mulier, non constanter et sedate feres? — Fieri non potest; natura non patitur. — Audio. Pueri ferunt gloria ducti, ferunt pudore alii, multi metu, et tamen veremur ut hoc, quod a tam multis et quod tot locis perferatur, natura patiatur? Illa vero non modo patitur, verum etiam postulat. Nihil enim habet praestantius, nihil quod magis expetat quam honestatem, quam laudem, quam dignitatem, quam decus. Hisce ego pluribus nominibus unam rem declarari volo, sed utor, ut quam maxime significem, pluribus. Volo autem dicere illud ho-

*) Magister.

mini longe optimum esse, quod ipsum sit optandum per se, a virtute profectum vel in ipsa virtute situm, sua sponte laudabile, quod quidem citius dixerim solum quam non summum bonum. Atque ut haec de honesto, sic de turpi contraria; nihil tam tetrum, nihil tam aspernandum, nihil homine indignius. Quod si tibi persuasum est — principio enim dixisti plus in dedecore mali tibi videri quam in dolore —, reliquum est ut tute tibi imperes. Quamquam hoc nescio quomodo dicatur, quasi duo simus, ut alter imperet, alter pareat, non inscite tamen dicitur.

21. Est enim animus in partes tributus duas, quarum altera rationis est particeps, altera expers. Cum igitur praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem. Est in animis omnium fere natura molle quiddam, demissum, humile, enervatum quodammodo et languidum. Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius. Sed praesto est domina omnium et regina, ratio, quae connixa per se et progressa longius fit perfecta virtus. Haec ut imperet illi parti animi, quae obedire debet, id videndum est viro. Quonam modo? inquies. Vel ut dominus servo vel ut imperator militi vel ut parens filio. Si turpissime se illa pars animi geret, quam dixi esse mollem, si se lamentis muliebriter lacrimisque dedet, vinciatur et constringatur amicorum propinquorumque custodiis. Saepe enim videmus fractos pudore, qui ratione nulla vincerentur. Ergo hos quidem, ut famulos, vinclis prope ac custodia; qui autem erunt firmiores nec tamen robustissimi, hos admonitu oportebit ut bonos milites revocatos dignitatem tueri. Non nimis in Niptris*) ille sapientissimus Graeciae saucius lamentatur vel modice potius:

„Pedeténtim," inquit, „et sedató nisu,
Ne súccussu arripiát maior
Dolor." —

Pacuvius hoc melius quam Sophocles; apud illum enim perquam flebiliter Ulixes lamentatur in vulnere —; tamen huic leviter gementi illi ipsi, qui ferunt saucium, personae gravitatem intuentes non dubitant dicere:

Tu quóque, Ulixes, quamquám graviter
Cernímus ictum, nimis paéne animo es
Mollí, qui consuetús in armis
Aevum ágere —

Intelligit poeta prudens, ferendi doloris consuetudinem esse non contemnendam magistram. Atque ille non immoderate magno in dolore:

Retinéte, tenete! opprímit ulcus;
Nudáte! heu, miserum me, éxcrucior!

Incipit labi, deinde illico desinit:

Operíte, abscedite, iám iam
Mittíte! nam attrectatu ét quassu
Saevum ámplificatis dolórem.

Videsne ut obmutuerit non sedatus corporis, sed castigatus animi dolor? Itaque in extremis Niptris alios quoque obiurgat idque moriens:

Cónqueri fortúnam adversam, nón lamentarí decet.
Id viri est officium, fletus múliebri ingenio ádditus.

Huius animi pars illa mollior rationi sic paruit, ut severo imperatori miles pudens.

22. In quo vero erit perfecta sapientia — quem adhuc nos quidem vidimus neminem, sed philosophorum sententiis qualis hic futurus sit, si modo aliquando fuerit, exponitur —, is igitur sive ea ratio, quae erit in eo perfecta atque absoluta, sic illi parti imperabit inferiori, ut iustus parens probis filiis: nutu quod volet conficiet, nullo labore, nulla molestia; eriget ipse se, suscitabit, instruet, armabit, ut tanquam hosti, sic obsistat dolori. Quae sunt ista arma? Contentio, confirmatio sermoque intimus, cum ipse secum: „Cave turpe quidquam, languidum, non virile." Obversentur species honestae animo: Zeno proponatur Eleates, qui perpessus est omnia potius quam conscios delendae tyrannidis indicaret. De Anaxarcho Democritio cogitetur, qui cum Cypri in manus Nicocreontis regis incidisset,

*) Stück des Sophocles über den Tod des Ulysses, von Pacuvius nachgebildet.

nium rem pulcherrimam eoque pulchriorem, si vacet populo neque plausum captans se tamen ipsa delectet. Quin etiam mihi quidem laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt, non quo fugiendus sit — omnia enim bene facta in luce se collocari volunt —, sed tamen nullum theatrum virtuti conscientia maius est.

27. Atque imprimis meditemur illud, ut haec patientia dolorum, quam saepe iam animi intentione dixi esse firmandam, in omni genere se aequabilem praebeat. Saepe enim multi, qui aut propter victoriae cupiditatem aut propter gloriae aut etiam, ut ius suum et libertatem tenerent, vulnera exceperunt fortiter et tulerunt, iidem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt. Neque enim illum, quem facile tulerant, ratione aut sapientia tulerant, sed studio potius et gloria. Itaque barbari quidam et immanes ferro decertare acerrime possunt, aegrotare viriliter non queunt. Graeci autem homines non satis animosi, prudentes, ut est captus hominum, satis, hostem adspicere non possunt, eidem morbos toleranter atque humane ferunt. At Cimbri et Celtiberi in proeliis exsultant, lamentantur in morbo; nihil enim potest esse aequabile quod non a certa ratione proficiscatur. Sed cum videas eos, qui aut studio aut opinione ducantur, in eo persequendo atque adipiscendo dolore non frangi, debeas existimare aut non esse malum dolorem aut, etiamsi, quidquid asperum alienumque natura sit, id appellari placeat malum, tantulum tamen esse, ut a virtute ita obruatur, ut nusquam appareat. Quae meditare, quaeso, dies et noctes. Latius enim manabit haec ratio et aliquanto maiorem locum quam de uno dolore occupabit. Nam si omnia fugiendae turpitudinis adipiscendaeque honestatis causa faciemus, non modo stimulos doloris, sed etiam fulmina fortunae contemnamus licebit, praesertim cum paratum sit illud ex hesterna disputatione perfugium. Ut enim si cui naviganti, quem praedones insequantur, deus qui dixerit: „Eiice te e navi; praesto est qui excipiat: vel delphinus, ut Arionem Methymnaeum, vel equi Pelopis illi Neptunii, qui „per undas currus suspensos rapuisse“ dicuntur, excipient te et quo velis perferent,“ omnem omittat timorem, sic urgentibus asperis et odiosis doloribus, si tanti sint, ut ferendi non sint, quo confugiendum vides.

Glück im Alter.

(D. senect. 3—5.)

Aptissima omnino sunt, Scipio et Laeli, arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, cum diu multumque vixeris, mirificos efferunt fructus, non solum quia nunquam deserunt, ne extremo quidem tempore aetatis — quamquam id quidem maximum est —, verum etiam quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est.

4. Ego Q. Maximum, eum qui Tarentum recepit, senem adolescens ita dilexi, ut aequalem. Erat enim in illo viro comitate condita gravitas, nec senectus mores mutaverat. Quamquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum. Anno enim post consul primum fuerat quam ego natus sum, cumque eo quartum consule adolescentulus miles ad Capuam profectus sum quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego, cum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit. Hic et bella gerebat ut adolescens, cum plane grandis esset, et Hannibalem iuveniliter exsultantem patientia sua mollicbat; de quo praeclare familiaris noster Ennius:

Unus homo nobis cunctando restituit rem;
Noenum *) rumores ponebat ante salutem.
Ergo postque magisque viri nunc gloria claret.

---

*) Non.

Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! cum quidem me audiente Salinatori, qui amisso oppido fugerat in arcem, glorianti atque ita dicenti: „Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti;“ — „Certe,“ inquit ridens; „nam nisi tu amisisses, nunquam recepissem.“ Nec vero in armis praestantior quam in toga; qui consul iterum, Sp. Carvilio collega quiescente, C. Flaminio tribuno plebis quoad potuit restitit agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem dividenti, augurque cum esset, dicere ausus est, optimis auspiciis ea geri, quae pro rei publicae salute gererentur, quae contra rem publicam ferrentur, contra auspicia ferri. Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est admirabilius quam quomodo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio; quam cum legimus, quem philosophum non contemnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo, quae praecepta, quanta notitia antiquitatis, quae scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, literae; omnia memoria tenebat non domestica solum, sed etiam externa bella. Cuius sermone ita tum cupide fruebar, quasi iam divinarem, id quod evenit, illo exstincto fore unde discerem neminem.

5. Quorsus igitur haec tam multa de Maximo? Quia profecto videtis nefas esse dictu, miseram fuisse talem senectutem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. Est etiam quiete et pure atque eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus, qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens est mortuus; qualem Isocratis, qui eum librum, qui Panathenaicus inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit vixitque quinquennium postea; cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos, neque unquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaereretur, cur tam diu vellet esse in vita: „Nihil habeo,“ inquit, „quod accusem senectutem.“ Praeclarum responsum et docto homine dignum! Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt; quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

Sicut fortis equus, spatio qui saepe supremo
Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit.

Equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis. Anno enim undevicesimo post eius mortem hi consules, T. Flamininus et M'. Acilius, facti sunt; ille autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, cum ego quidem V et LX annos natus legem Voconiam magna voce et bonis lateribus suasissem. Annos LXX natus — tot enim vixit Ennius — ita ferebat duo quae maxima putantur onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur.

Reize des Landlebens.

(D. senect. 15—17.)

Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego incredibiliter delector; quae nec ulla impediuntur senectute et mihi ad sapientis vitam proxime videntur accedere. Habent enim rationem cum terra, quae nunquam recusat imperium nec unquam sine usura reddit quod accepit, sed alias minore, plerumque maiore cum foenore. Quamquam me quidem non fructus modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae cum gremio mollito ac subacto sparsum semen excepit, primum id occaecatum cohibet, ex quo occatio quae hoc efficit nominata est, deinde tepefactum vapore et compressu suo diffundit et elicit herbescentem ex eo viriditatem; quae nixa fibris stirpium sensim adolescit culmoque erecta geniculato vaginis iam quasi pubescens includitur; e quibus cum emersit, fundit frugem spici ordine structam, et contra avium minorum morsus munitur vallo arista-

rum. Quid ego vitium ortus, satus, incrementa commemorem? Satiari delectatione non possum, ut meae senectutis requietem oblectamentumque noscatis. Omitto enim vim ipsam omnium, quae generantur e terra, quae ex fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex ceterarum frugum ac stirpium minutissimis seminibus tantos truncos ramosque procreet; malleoli, plantae, sarmenta, viviradices, propagines nonne ea efficiunt, ut quemvis cum admiratione delectent? Vitis quidem, quae natura caduca est, et, nisi fulta est, ad terram fertur, eadem, ut se erigat, claviculis suis quasi manibus quidquid est nacta complectitur; quam serpentem multiplici lapsu et erratico ferro amputans coërcet ars agricolarum, ne silvescat sarmentis et in omnes partes nimia fundatur. Itaque ineunte vere in iis, quae relicta sunt, exsistit tanquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma dicitur; a qua oriens uva sese ostendit, quae et suco terrae et calore solis augescens primo est peracerba gustatu, deinde maturata dulcescit, vestitaque pampinis nec modico tepore caret et nimios solis defendit ardores. Qua quid potest esse cum fructu laetius tum adspectu pulchrius? Cuius quidem non utilitas me solum, ut ante dixi, sed etiam cultura et natura ipsa delectat, adminiculorum ordines, capitum iugatio, religatio et propagatio vitium sarmentorumque ea, quam dixi, aliorum amputatio, aliorum immissio. Quid ego irrigationes, quid fossiones agri repastinationesque proferam, quibus fit multo terra fecundior? Quid de utilitate loquar stercorandi? Dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi. De qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum de cultura agri scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laërtem lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum stercorantem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium examinibus, florum omnium varietate. Nec consitiones modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil invenit agri cultura sollertius.

16. Possum persequi permulta oblectamenta rerum rusticarum; sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem; nam et studio rusticarum rerum provectus sum, et senectus est natura loquacior, ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare. Ergo in hac vita M'. Curius, cum de Samnitibus, de Sabinis, de Pyrrho triumphasset, consumpsit extremum tempus aetatis. Cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam. Curio ad focum sedenti magnum auri pondus Samnites cum attulissent, repudiati sunt. Non enim aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed iis, qui haberent aurum, imperare. Poteratne tantus animus non efficere iucundam senectutem? Sed venio ad agricolas, ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores, id est, senes; si quidem aranti L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est, eum dictatorem esse factum; cuius dictatoris iussu magister equitum C. Servilius Ahala Sp. Maelium regnum appetentem occupatum interemit. A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes; ex quo qui eos arcessebant viatores nominati sunt. Num igitur horum senectus miserabilis fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud scio an nulla beatior possit esse; neque solum officio, quod hominum generi universo cultura agrorum est salutaris, sed et delectatione, quam dixi, et saturitate copiaque rerum omnium, quae ad victum hominum, ad cultum etiam deorum pertinent, ut, quoniam haec quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate redeamus. Semper enim boni assiduique domini referta cella vinaria, olearia, etiam penaria est villaque tota locuples est; abundat porco, haedo, agno, gallina, lacte, caseo, melle. Iam hortum ipsi agricolae succidiam alteram appellant. Conditiora facit haec supervacaneis etiam operis aucupium atque venatio. Quid de pratorum viriditate aut arborum or-

dinibus aut vinearum olivetorumque specie plura dicam? Brevi praecidam: Agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatius; ad quem fruendum non modo non retardat, verum etiam invitat atque allectat senectus. Ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni, aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? Habeant igitur sibi arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi natationes atque cursus; nobis senibus ex lusionibus multis talos relinquant et tesseras; id ipsum utrum lubebit, quoniam sine iis beata esse senectus potest.

17. Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt, quos legite, quaeso, studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agri cultura laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui Oeconomicus inscribitur! Atque ut intelligatis nihil ei tam regale videri quam studium agri colendi, Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo: Cyrum minorem, Persarum regem, praestantem ingenio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir summae virtutis, venisse ad eum Sardes eique dona a sociis attulisset, et ceteris in rebus comem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse. Cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorum, qui afflarentur ex floribus, tum eum dixisse, mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque descripta; et Cyrum respondisse: „Atqui ego ista sum omnia dimensus; mei sunt ordines, mea descriptio; multae etiam istarum arborum meа manu sunt satae.“ Tum Lysandrum intuentem purpuram eius et nitorem corporis ornatumque Persicum multo auro multisque gemmis dixisse: „Recte vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est!“ Hac igitur fortuna frui licet senibus, nec aetas impedit quominus et ceterarum rerum et imprimis agri colendi studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. M. quidem Valerium Corvum accepimus ad centesimum annum perduxisse, cum esset acta iam aetate in agris eosque coleret.

Von der Freundschaft.

(D. amicit. 6—7.)

Est amicitia nihil aliud nisi omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate consensio; qua quidem haud scio an excepta sapientia quidquam melius sit homini a diis immortalibus datum. Divitias alii praeponunt, bonam alii valetudinem, alii potentiam, alii honores, multi etiam voluptates. Belluarum hoc quidem extremum, illa autem superiora caduca et incerta, posita non tam in consiliis nostris quam in fortunae temeritate. Qui autem in virtute summum bonum ponunt, praeclare illi quidem; sed haec ipsa virtus amicitiam et gignit et continet, nec sine virtute amicitia esse ullo pacto potest. Iam virtutem ex consuetudine vitae nostrae sermonisque nostri interpretemur, nec eam, ut quidam docti, verborum magnificentia metiamur, virosque bonos eos, qui habentur, numeremus, Paulos, Catones, Gallos, Scipiones, Philos; his communis vita contenta est, eos autem omittamus, qui omnino nusquam reperiuntur. Tales igitur inter viros amicitia tantas opportunitates habet, quantas vix queo dicere. Principio qui potest esse vita vitalis, ut ait Ennius, quae non in amici mutua benevolentia conquiescat? Quid dulcius quam habere quicum omnia audeas sic loqui ut tecum? Quis esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes qui illis aeque ac tu ipse gauderet? Adversas vero ferre difficile esset sine eo, qui illas gravius etiam quam tu ferret. Denique ceterae res, quae expetuntur, opportunae sunt singulae rebus fere singulis: divitiae, ut utare, opes, ut colare, honores, ut laudere, voluptates, ut gaudeas, valetudo, ut dolore careas et muneribus fungare corporis; amicitia res plurimas continet; quoquo te verteris praesto est, nullo loco excluditur, nunquam intempestiva,

nunquam molesta est. Itaque non aqua, non igni, ut aiunt, pluribus locis utimur quam amicitia. Neque ego nunc de vulgari aut de mediocri, quae tamen ipsa et delectat et prodest, sed de vera et perfecta loquor, qualis eorum, qui pauci nominantur, fuit. Nam et secundas res splendidiores facit amicitia et adversas partiens communicansque leviores.

7. Cumque plurimas et maximas commoditates amicitia contineat, tum illa nimirum praestat omnibus, quod bonam spem praelucet in posterum nec debilitari animos aut cadere patitur. Verum enim amicum qui intuetur tanquam exemplar aliquod intuetur sui. Quocirca et absentes adsunt et egentes abundant et imbecilli valent et, quod difficilius dictu est, mortui vivunt; tantus eos honos, memoria, desiderium prosequitur amicorum; ex quo illorum beata mors videtur, horum vita laudabilis. Quodsi exemeris ex rerum natura benevolentiae coniunctionem, nec domus ulla nec urbs stare poterit, ne agri quidem cultus permanebit. Id si minus intelligitur, quanta vis amicitiae concordiaeque sit ex dissensionibus atque ex discordiis percipi potest. Quae enim domus tam stabilis, quae tam firma civitas est, quae non odiis et discidiis funditus possit everti? Ex quo quantum boni sit in amicitia iudicari potest. Agrigentinum quidem doctum quendam virum carminibus Graecis vaticinatum esse ferunt: quae in rerum natura totoque mundo constarent quaeque moverentur, ea contrahere amicitiam, dissipare discordiam. Atque hoc quidem omnes mortales et intelligunt et re probant. Itaque, si quando aliquod officium exstitit amici in periculis aut adeundis aut communicandis, quis est qui id non maximis efferat laudibus? Qui clamores tota cavea nuper in hospitis et amici mei M. Pacuvii nova fabula! cum ignorante rege uter esset Orestes, Pylades Orestem se esse diceret, ut pro illo necaretur, Orestes autem, ita ut erat, Orestem se esse perseveraret. Stantes plaudebant in re ficta; quid arbitramur in vera facturos fuisse? Facile indicabat ipsa natura vim suam, cum homines, quod facere ipsi non possent, id recte fieri in altero iudicarent.

Wahl der Freunde.

(D. amicit. 17 — 18.)

Saepe Scipio querebatur, quod omnibus in rebus homines diligentiores essent: capras et oves quot quisque haberet dicere posse, amicos quot haberet non posse dicere; et in illis quidem parandis adhibere curam, in amicis eligendis negligentes esse, nec habere quasi signa quaedam et notas, quibus eos, qui ad amicitiam essent idonei, iudicarent. Sunt igitur firmi et stabiles et constantes eligendi, cuius generis est magna penuria; et iudicare difficile est sane nisi expertum, experiendum autem est in ipsa amicitia; ita praecurrit amicitia iudicium tollitque experiendi potestatem. Est igitur prudentis sustinere ut currum, sic impetum benevolentiae; quo utamur quasi equis temptatis, sic amicitia aliqua parte periclitatis moribus amicorum. Quidam saepe in parva pecunia perspiciuntur quam sint leves, quidam autem, quos parva movere non potuit, cognoscuntur in magna. Sin erunt aliqui reperti qui pecuniam praeferre amicitiae sordidum existiment, ubi eos inveniemus, qui honores, magistratus, imperia, potestates, opes amicitiae non anteponant, ut cum ex altera parte proposita haec sint, ex altera ius amicitiae, non multo illa malint? Imbecilla enim est natura ad contemnendam potentiam; quam etiamsi neglecta amicitia consecuti sunt, obscuratum iri arbitrantur, quia non sine magna causa neglecta amicitia sit. Itaque verae amicitiae difficillime reperiuntur in iis, qui in honoribus reque publica versantur. Ubi enim istum invenias, qui honorem amici anteponat suo? Quid? Haec ut omittam, quam graves, quam difficiles plerisque videntur calamitatum societates! Ad quas non est facile inventu qui descendat. Quamquam Ennius recte:

Amícus certus ín re incerta cérnitur,

tamen haec duo levitatis et infirmitatis plerosque convincunt, aut si in bonis

s contemnunt aut in malis dese-

. Qui igitur utraque in re gravem, tantem, stabilem se in amicitia stiterit, hunc ex maxime raro ge- hominum iudicare debemus et e divino. Firmamentum autem litatis constantiaeque est eius, quam micitia quaerimus, fides. Nihil est stabile, quod infidum est. Sim- m praeterea et communem et con- entem, id est, qui rebus eisdem atur, eligi par est; quae omnia nent ad fidelitatem. Neque enim n potest esse multiplex ingenium rtuosum, neque vero, qui non eis- rebus movetur naturaque consentit, fidus aut stabilis potest esse. Ad- um eodem est, ut ne criminibus inferendis delectetur aut credat ob- ; quae pertinent omnia ad eam, n iam dudum tracto, constantiam. fit verum illud, quod initio dixi, itiam nisi inter bonos esse non e. Est enim boni viri, quem eun- sapientem licet dicere, haec duo re in amicitia: primum, ne quid m sit neve simulatum; aperte enim odisse magis ingenui est quam e occultare sententiam; deinde non n ab aliquo allatas criminationes llere, sed ne ipsum quidem esse iciosum, semper aliquid existiman- ab amico esse violatum. Accedat suavitas quaedam oportet sermonum e morum, haudquaquam mediocre imentum amicitiae; tristitia autem omni re severitas habet illa qui- gravitatem, sed amicitia remissior debet et liberior et dulcior et ad em comitatem facilitatemque pro- or.

Widerstreit zwischen m Sittlichguten und dem Nützlichen.

(D. offic. III, 12—13.)

cidunt saepe causae, cum repugnare as honestati videtur, ut animad- ndum sit, repugnetne plane, an it cum honestate coniungi. Eius ris hae sunt quaestiones: Si exem- gratia vir bonus Alexandria Rho- dum magnum frumenti numerum advexerit in Rhodiorum inopia et fame summaque annonae caritate, si idem sciat, complures mercatores Alexandria solvisse navesque in cursu frumento onustas petentes Rhodum viderit, dicturusne sit id Rhodiis, an silentio suum quam plurimo venditurus? Sapientem et bonum virum fingimus; de eius deliberatione et consultatione quaerimus, qui celaturus Rhodios non sit, si id turpe iudicet, sed dubitet, turpe sit, an turpe non sit. In huiusmodi causis aliud Diogeni Babylonio videri solet, magno et gravi Stoico, aliud Antipatro, discipulo eius, homini acutissimo. Antipatro: omnia patefacienda, ut ne quid omnino, quod venditor norit, emptor ignoret; Diogeni: venditorem, quatenus iure civili constitutum sit, dicere vitia oportere, cetera sine insidiis agere, et, quoniam vendat, velle quam optime vendere. „Advexi, exposui, vendo meum non pluris quam ceteri, fortasse etiam minoris, cum maior est copia. Cui fit iniuria?“ Exoritur Antipatri ratio ex altera parte: „Quid ais? tu, cum hominibus consulere debeas et servire humanae societati, eaque lege natus sis et ea habeas principia naturae, quibus parere et quae sequi debeas, ut utilitas tua communis sit utilitas vicissimque communis utilitas tua sit, celabis homines, quid iis adsit commoditatis et copiae?“ Respondebit Diogenes fortasse sic: „Aliud est celare, aliud tacere; neque ego nunc te celo, si tibi non dico, quae natura deorum sit, qui sit finis bonorum; quae tibi plus prodessent cognita quam tritici vilitas. Sed quidquid tibi audire utile est, id mihi dicere necesse est?“ — „Immo vero necesse est, si quidem meministi, esse inter homines natura coniunctam societatem.“ — „Memini,“ inquit ille; „sed num ista societas talis est, ut nihil suum cuiusquam sit? Quod si ita est, ne vendendum quidem quidquam est, sed donandum.“

13. Vides in hac tota disceptatione non illud dici: „Quamvis hoc turpe sit, tamen, quoniam expedit, faciam,“ sed ita expedire, ut turpe non sit; ex altera autem parte, ea re, quia

turpe sit, non esse faciendum. Vendat aedes vir bonus propter aliqua vitia, quae ipse norit, ceteri ignorent, pestilentes sint et habeantur salubres, ignoretur in omnibus cubiculis apparere serpentes, male materiatae sint, ruinosae, sed hoc praeter dominum nemo sciat. Quaero, si haec emptoribus venditor non dixerit aedesque vendiderit pluris multo quam se venditurum putarit, num id iniuste aut improbe fecerit? „Ille vero," inquit Antipater. „Quid est enim aliud erranti viam non monstrare, quod Athenis exsecrationibus publicis sanctum est, si hoc non est, emptorem pati ruere et per errorem in maximam fraudem incurrere? Plus etiam est, quam viam non monstrare; nam est scientem in errorem alterum inducere." Diogenes contra: „Num te emere coëgit qui ne hortatus quidem est? Ille quod non placebat proscripsit; tu quod placebat emisti. Quodsi qui proscribunt villam bonam beneque aedificatam non existimantur fefellisse, etiamsi illa nec bona est nec aedificata ratione, multo minus, qui domum non laudarunt. Ubi enim iudicium emptoris est, ibi fraus venditoris quae potest esse? Sin autem dictum non omne praestandum est, quod dictum non est, id praestandum putas? Quid vero stultius, quam venditorem eius rei, quam vendat, vitia narrare? Quid autem tam absurdum, quam si domini iussu ita praeco praedicet: Domum pestilentem vendo?" Sic ergo in quibusdam causis dubiis ex altera parte defenditur honestas, ex altera ita de utilitate dicitur, ut id, quod utile videatur, non modo facere honestum sit, sed etiam non facere turpe. Haec est illa, quae videtur utilium fieri cum honestis saepe dissensio. Quae diiudicanda sunt; non enim ut quaereremus exposuimus, sed ut explicaremus. Non igitur videtur nec frumentarius ille Rhodios nec hic aedium venditor celare emptores debuisse. Neque enim id est celare, quidquid reticeas, sed cum, quod tu scias, id ignorare emolumenti tui causa velis eos, quorum intersit id scire. Hoc autem celandi genus quale sit et cuius hominis, quis non videt? Certe non aperti, non simplicis, non ingenui, non iusti, non viri boni, versuti potius, obscuri, astuti, fallacis, malitiosi, callidi, veteratoris, vafri.

Briefe.

Epistolarum ad T. Pomponium Atticum libri XVI, ad Quintum fratrem libri III, ad Familiares libri XVI.

Briefe an Terentia.

1.

(Ad fam. XIV, 3.)

Geschrieben im Jahre 58 aus der Verbannung.

M. Tullius s. d. Terentiae suae et Tulliae et Ciceroni.

Accepi ab Aristocrito tres epistolas, quas ego lacrimis prope delevi. Conficior enim moerore, mea Terentia, nec me meae miseriae magis excruciant quam tuae vestraeque. Ego autem hoc miserior sum quam tu, quae es miserrima, quod ipsa calamitas communis est utriusque nostrum, sed culpa mea propria est. Meum fuit officium vel legatione vitare periculum vel diligentia et copiis resistere vel cadere fortiter. Hoc miserius, turpius, indignius nobis nihil fuit. Quare cum dolore conficior tum etiam pudore. Pudet enim me uxori meae optimae, suavissimis liberis virtutem et diligentiam non praestitisse. Nam mihi ante oculos dies noctesque versatur squalor vester et moeror et infirmitas valetudinis tuae, spes autem salutis pertenuis ostenditur. Inimici sunt multi, invidi paene omnes. Eiicere nos magnum fuit, excludere facile est. Sed tamen quamdiu vos eritis in spe, non deficiam, ne omnia mea culpa cecidisse videantur. Ut tuto sim quod laboras, id mihi nunc facillimum est, quem etiam inimici volunt vivere in his tantis miseriis. Ego tamen faciam quae praecipis. Amicis quibus voluisti egi gratias, et eas literas Dexippo dedi, meque de eorum officio scripsi a te certiorem esse factum. Pisonem nostrum mirifico esse studio in nos et officio et

ego perspicio et omnes praedicant. Di iaxint, ut tali genero mihi praesenti ecum simul et cum liberis nostris frui iceat! Nunc spes reliqua est in novis ribunis pl. et in primis quidem diebus; nam si inveterarit, actum est. Ea e ad te statim Aristocritum misi, ut d me continuo initia rerum et ratiolem totius negotii posses scribere, etsi Dexippo quoque ita imperavi, statim uc ut recurreret, et ad fratrem misi, t crebro tabellarios mitteret. Nam ego o nomine sum Dyrrhachii hoc tempore, t quam celerrime quid agatur audiam, t sum tuto; civitas enim haec semper me defensa est. Cum inimici nostri enire dicentur, tum in Epirum ibo. uod scribis te, si velim, ad me ventuam, ego vero, cum sciam magnam artem istius oneris abs te sustineri, te tic esse volo. Si perficitis quod agis, me ad vos venire oportet; sin autem ..... Sed nihil opus est relipua scribere. Ex primis aut summum ecundis literis tuis constituere poteimus quid nobis faciendum sit. Tu odo ad me velim omnia diligentissime erscribas, etsi magis iam rem quam iteras debeo exspectare. Cura ut vaas et ita tibi persuadeas, mihi te caius nihil esse nec unquam fuisse. Vale, ea Terentia, quam ego videre videor aque debilitor lacrimis. Vale. Pridie alendas Decembres.

2.

(Ad fam. XIV, 5.)

Cicero schrieb diesen Brief im Jahre 50 auf der Rückreise aus der von ihm verwalteten Provinz Cilicien.

Tullius s. d. Terentiae suae.

Si tu et Tullia, lux nostra, valetis, go et suavissimus Cicero valemus. ridie Idus Octobres Athenas venimus, am sane adversis ventis usi essemus rdeque et incommode navigassemus. e nave exeuntibus nobis Acastus cum teris praesto fuit uno et vicesimo die, ane strenue. Accepi tuas literas, quias intellexi te vereri ne superiores ihi redditae non essent. Omnes sunt editae diligentissimeque a te perscripta mnia, idque mihi gratissimum fuit. Neque sum admiratus hanc epistolam, quam Acastus attulit, brevem fuisse; iam enim me ipsum exspectas sive nos ipsos, qui quidem quam primum ad vos venire cupimus, etsi in quam rem publicam veniamus intelligo. Cognovi enim ex multorum amicorum literis, quas attulit Acastus, ad arma rem spectare, ut mihi, cum venero, dissimulare non liceat quid sentiam. Sed quoniam subeunda fortuna est, eo citius dabimus operam ut veniamus, quo facilius de tota re deliberemus. Tu velim, quod commodo valetudinis tuae fiat, quam longissime poteris, obviam nobis properes. De hereditate Preciana, quae quidem mihi magno dolori est — valde enim illum amavi —, sed hoc velim cures: si auctio ante meum adventum fiet, ut Pomponius aut, si is minus poterit, Camillus nostrum negotium curet. Nos cum salvi venerimus, reliqua per nos agemus; sin tu iam Roma profecta eris, tamen curabis ut hoc ita fiat. Nos si dii adiuvabunt, circiter Idus Novembres in Italia speramus fore. Vos, mea suavissima et optatissima Terentia, si nos amatis, curate ut valeatis. Vale. Athenis, a. d. XV. Kalendas Novembres.

3.

(Ad fam. XIV, 18.)

Geschrieben im Jahre 49, von Campanien aus, wo Cicero mit seinem Sohne weilte, während Caesar gegen Rom vordrang.

Tullius Terentiae suae et pater suavissimae filiae, Cicero matri et sorori s. d. p.

Considerandum vobis etiam atque etiam, animae meae, diligenter puto quid faciatis, Romaene sitis an mecum in aliquo tuto loco. Id non solum meum consilium est, sed etiam vestrum. Mihi veniunt in mentem haec: Romae vos esse tuto posse per Dolabellam *), eamque rem posse nobis adiumento esse, si quae vis aut si quae rapinae fieri coeperint. Sed rursus illud me movet, quod video omnes bonos abesse Roma et eos mulieres suas secum habere. Haec autem regio, in qua ego

*) Zweiter Gemahl der Tullia, Anhänger Caesars.

sum, nostrorum est cum oppidorum tum etiam praediorum, ut et multum esse mecum et, cum abieritis, commode et in nostris esse possitis. Mihi plane non satis constat adhuc utrum sit melius. Vos videte quid aliae faciant isto loco feminae et ne, cum velitis, exire non liceat. Id velim diligenter etiam atque etiam vobiscum et cum amicis considéretis. Domus ut propugnacula et praesidium habeat, Philotimo dicetis. Et velim tabellarios instituatis certos, ut quotidie aliquas a vobis literas accipiam. Maxime autem date operam ut valeatis, si nos vultis valere. IX. Kal. Formiis.

Trostbrief des Ser. Sulpicius Rufus.

(Ad fam. IV, 5.)

Geschrieben im Jahre 45, als Ser. Sulpicius Proconsul von Achaia war.

Servius Ciceroni s.

Posteaquam mihi renuntiatum est de obitu Tulliae, filiae tuae, sane quam pro eo ac debui graviter molesteque tuli communemque eam calamitatem existimavi, qui, si istic adfuissem, neque tibi defuissem coramque meum dolorem tibi declarassem. Etsi genus hoc consolationis miserum atque acerbum est, propterea quia, per quos ea confieri debet propinquos ac familiares, ii ipsi pari molestia afficiuntur neque sine lacrimis multis id conari possunt, uti magis ipsi videantur aliorum consolatione indigere quam aliis posse suum officium praestare; tamen quae in praesentia in mentem mihi venerunt, decrevi brevi ad te perscribere, non quo ea te fugere existimem, sed quod forsitan dolore impeditus minus ea perspicias. Quid est quod tantopere te commoveat tuus dolor intestinus? Cogita quemadmodum adhuc fortuna nobiscum egerit: ea nobis erepta esse, quae hominibus non minus quam liberi cara esse debent, patriam, honestatem, dignitatem, honores omnes. Hoc uno incommodo addito quid ad dolorem adiungi potuit? aut qui non in illis rebus exercitatus animus callere iam debet atque omnia minoris existimare? An illius vicem, credo, doles? Quoties in eam cogitationem necesse est et tu veneris et nos saepe incidimus, hisce temporibus non pessime cum iis esse actum, quibus sine dolore licitum est mortem cum vita commutare? Quid autem fuit quod illam hoc tempore ad vivendum magnopere invitare posset? quae res? quae spes? quod animi solatium? Ut cum aliquo adolescente primario coniuncta aetatem gereret? Licitum est tibi, credo, pro tua dignitate ex hac iuventute generum deligere, cuius fidei liberos tuos te tuto committere putares! An ut ea liberos ex sese pareret, quos cum florentes videret, laetaretur? qui rem a parente traditam per se tenere possent, honores ordinatim petituri essent, in re publica, in amicorum negotiis libertate sua usi? Quid horum fuit quod non prius quam datum est ademptum sit? At vero malum est liberos amittere. Malum; nisi hoc peius sit, haec sufferre et perpeti. Quae res mihi non mediocrem consolationem attulit, volo tibi commemorare, si forte eadem res tibi dolorem minuere possit: Ex Asia rediens cum ab Aegina Megaram versus navigarem, coepi regiones circumcirca prospicere. Post me erat Aegina, ante me Megara, dextra Piraeeus, sinistra Corinthus; quae oppida quodam tempore florentissima fuerunt, nunc prostrata et diruta ante oculos iacent. Coepi egomet mecum sic cogitare: Hem! nos homunculi indignamur, si quis nostrum interiit aut occisos est, quorum vita brevior esse debet, cum uno loco tot oppidûm cadavera proiecta iacent? Visne tu te, Servi, cohibere et meminisse hominem te esse natum? Crede mihi, cogitatione ea non mediocriter sum confirmatus. Hoc idem, si tibi videtur, fac ante oculos tibi proponas. Modo uno tempore tot viri clarissimi interierunt; de imperio populi Romani tanta deminutio facta est; omnes provinciae conquassatae sunt; in unius mulierculae animula si iactura facta est, tantopere commoveris? quae si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen

ei moriendum fuit, quoniam homo nata fuerat. Etiam tu ab hisce rebus animum ac cogitationem tuam avoca atque ea potius reminiscere, quae digna tua persona sunt: illam, quamdiu ei opus fuerit, vixisse; una cum re publica fuisse; te, patrem suum, praetorem, consulem, augurem vidisse; adolescentibus primariis nuptam fuisse; omnibus bonis prope perfunctam esse; cum res publica occideret, vita excessisse. Quid est quod tu aut illa cum fortuna hoc nomine queri possitis? Denique noli te oblivisci Ciceronem esse et eum, qui aliis consueris praecipere et dare consilium, neque imitare malos medicos, qui in alienis morbis profitentur tenere se medicinae scientiam, ipsi se curare non possunt, sed potius, quae aliis tute praecipere soles, ea tute tibi subiice atque apud animum propone. Nullus dolor est quem non longinquitas temporis minuat ac molliat. Hoc te exspectare tempus tibi turpe est, ac non ei rei sapientia tua te occurrere. Quodsi qui etiam inferis sensus est, qui illius in te amor fuit pietasque in omnes suos, hoc certe illa te facere non vult. Da hoc illi mortuae; da ceteris amicis ac familiaribus, qui tuo dolore moerent; da patriae, ut, si qua in re opus sit, opera et consilio tuo uti possit. Denique, quoniam in eam fortunam devenimus, ut etiam huic rei nobis serviendum sit, noli committere ut quisquam te putet non tam filiam quam rei publicae tempora et aliorum victoriam lugere. Plura me ad te de hac re scribere pudet, ne videar prudentiae tuae diffidere; quare, si hoc unum proposuero, finem faciam scribendi. Vidimus aliquoties secundam pulcherrime te ferre fortunam magnamque ex ea re te laudem adipisci; fac aliquando intelligamus, adversam quoque te aeque ferre posse neque id maius, quam debeat, tibi onus videri; ne ex omnibus virtutibus haec una tibi videatur deesse. Quod ad me attinet, cum te tranquilliorem animo esse cognoro, de iis rebus, quae hic geruntur, quemadmodumque se provincia habeat, certiorem faciam. Vale.

Antwort Ciceros.

(Ad fam. IV, 6.)

M. Cicero s. d. Ser. Sulpicio.

Ego vero, Servi, vellem, ut scribis, in meo gravissimo casu adfuisses. Quantum enim praesens me adiuvare potueris et consolando et prope aeque dolendo, facile ex eo intelligo, quod literis lectis aliquantum acquievi. Nam et ea scripsisti, quae levare luctum possent, et in me consolando non mediocrem ipse animi dolorem adhibuisti. Servius tamen tuus*) omnibus officiis, quae illi tempori tribui potuerunt, declaravit et quanti ipse me faceret et quam suum talem erga me animum tibi gratum putaret fore; cuius officia iucundiora scilicet saepe mihi fuerunt, nunquam tamen gratiora. Me autem non oratio tua solum et societas paene aegritudinis, sed etiam auctoritas consolatur. Turpe enim esse existimo me non ita ferre casum meum, ut tu, tali sapientia praeditus, ferendum putas. Sed opprimor interdum et vix resisto dolori, quod ea me solatia deficiunt, quae ceteris, quorum mihi exempla propono, simili in fortuna non defuerunt. Nam et Q. Maximus, qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit, et L. Paulus, qui duo septem diebus, et vester**) Gallus et M. Cato, qui summo ingenio, summa virtute filium perdidit, iis temporibus fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolaretur ea, quam ex re publica consequebantur. Mihi autem, amissis ornamentis iis, quae ipse commemoras quaeque eram maximis laboribus adeptus, unum manebat illud solatium quod ereptum est. Non amicorum negotiis, non rei publicae procuratione impediebantur cogitationes meae; nihil in foro agere libebat; adspicere curiam non poteram; existimabam, id quod erat, omnes me et industriae meae fructus et fortunae perdidisse. Sed cum cogitarem haec mihi tecum et cum quibusdam esse communia, et cum frangerem iam

*) Der Sohn des Proconsuls war in Rom.

**) C. Sulpicius Gallus, Tribun im Heere des L. Aemilius Paulus; vester, als Sulpicier.

ipse me cogeremque illa ferre toleranter, habebam quo confugerem, ubi conquiescerem, cuius in sermone et suavitate omnes curas doloresque deponerem. Nunc autem hoc tam gravi vulnere etiam illa, quae consanuisse videbantur, recrudescunt. Non enim, ut tum me a re publica moestum domus excipiebat quae levaret, sic nunc domo moerens ad rem publicam confugere possum, ut in eius bonis acquiescam. Itaque et domo absum et foro, quod nec eum dolorem, quem a re publica capio, domus iam consolari potest nec domesticum res publica. Quo magis te exspecto teque videre quam primum cupio. Maior enim levatio mihi afferri nulla potest quam coniunctio consuetudinis sermonumque nostrorum; quamquam sperabam tuum adventum — sic enim audiebam — appropinquare. Ego autem cum multis de causis te exopto quam primum videre, tum etiam, ut ante commentemur inter nos, qua ratione nobis traducendum sit hoc tempus, quod est totum ad unius voluntatem accommodandum et prudentis et liberalis et, ut perspexisse videor, nec a me alieni et tibi amicissimi. Quod cum ita sit, magnae tamen est deliberationis, quae ratio sit ineunda nobis, non agendi aliquid, sed illius concessu et beneficio quiescendi.

Briefe an Tiro.

1.

(Ad. fam. XVI, 14.)

Ciceros Sclave und nachheriger Freigelassener Tiro war im Jahre 54 erkrankt.

Tullius Tironi s.

Andricus postridie ad me venit quam exspectaram. Itaque habui noctem plenam timoris ac miseriae. Tuis literis nihilo sum factus certior quomodo te haberes, sed tamen sum recreatus. Ego omni delectatione literisque omnibus careo; quas ante, quam te videro, attingere non possum. Medico mercedis quantum poscet promitti iubeto; id scripsi ad Ummium. Audio te animo angi et medicum dicere ex eo te laborare. Si me diligis, excita ex somno tuas literas humanitatemque, propter quam mihi es carissimus. Nunc opus est te animo valere ut corpore possis. Id cum tua tum mea causa facias, a te peto. Acastum retine, quo commodius tibi ministretur. Conserva te mihi; dies promissorum*) adest, quem etiam repraesentabo, si adveneris. Etiam atque etiam vale. III. Idus hora VI.

2.

(Ad fam. XVI, 15.)

Tullius Tironi s.

Aegypta ad me venit pridie Idus Apriles. Is etsi mihi nuntiavit te plane febri carere et belle habere, tamen, quod negavit te potuisse ad me scribere, curam mi attulit, et eo magis, quod Hermia, quem eodem die venire oportuerat, non venerat. Incredibili sum sollicitudine de tua valetudine; qua si me liberaris, ego te omni cura liberabo. Plura scriberem, si iam putarem lubenter te legere posse. Ingenium tuum, quod ego maximi facio, confer ad te mihi tibique conservandum. Cura te etiam atque etiam diligenter. Vale. Scripta iam epistola, Hermia venit. Accepi tuam epistolam vacillantibus literulis, nec mirum tam gravi morbo. Ego ad te Aegyptam misi, quod nec inhumanus est et te visus est mihi diligere, ut is tecum esset, et cum eo cocum, quo uterere. Vale.

3.

(Ad fam. XVI, 1.)

Auf der Rückreise aus seiner Provinz Cilicien im Jahre 50 kam Cicero von Athen nach Patrae in Achaia, wo Tiro zurückblieb. Cicero schrieb ihm darauf diesen und die beiden folgenden Briefe auf der Reise.

Tullius Tironi suo s. p. d. Cicero meus et frater et fratris f.

Paulo facilius putavi posse me ferre desiderium tui, sed plane non fero; et quamquam magni ad honorem nostrum interest quam primum ad urbem me

*) Der versprochenen Freilassung.

enire, tamen peccasse mihi videor, qui te discesserim; sed quia tua voluntas a videbatur esse, ut prorsus nisi conrmato corpore nolles navigare, approavi tuum consilium, neque nunc muto, i tu in eadem es sententia. Sin autem ostea, quam cibum cepisti, videris tibi osse me consequi, tuum consilium est. larionem ad te eo misi, ut aut tecum d me quam primum veniret aut, si u morarere, statim ad me rediret. Tu utem tibi hoc persuade, si commodo aletudinis tuae fieri possit, nihil me alle quam te esse mecum; si autem ntelliges opus esse te Patris convalecendi causa paulum commorari, nihil e malle quam te valere. Si statim avigas, nos Leucade consequere; sin e confirmare vis, et comites et temestates et navem idoneam ut habeas, iligenter videbis. Unum illud, mi Tiro, ideto, si me amas, ne te Marionis adentus et hae literae moveant. Quod aletudini tuae maxime conducet, si sceris, maxime obtemperaris voluntati eae. Haec pro tuo ingenio conidera. Nos ita te desideramus, ut memus; amor, ut valentem videaus, hortatur; desiderium, ut quam prisum. Illud igitur potius. Cura ergo otissimum ut valeas; de tuis innumeabilibus in me officiis erit hoc gratisimum. III. Nonas Novembres.

4.

(Ad fam. XVI, 6.)

Tullius
et Cicero et Q. Q. Tironi sal. plur. d.

Tertiam ad te hanc epistolam scripsi odem die, magis instituti mei tenendi ausa, quia nactus eram cui darem, uam quo haberem, quid scriberem. gitur illa: quantum me diligis, tantum dhibe in te diligentiae. Ad tua innunerabilia in me officia adde hoc, quod ihi erit gratissimum omnium. Cum aletudinis rationem, ut spero, habueris, abeto etiam navigationis. In Italiam untibus omnibus ad me literas dais, ut ego euntem Patras neminem raetermitto. Cura, cura te, mi Tiro; uoniam non contigit ut simul navigares, nihil est quod festines, nec quidquam cures nisi ut valeas. Etiam atque etiam vale. VII. Idus Novembr. Actio, vesperi.

5.

(Ad. fam. XVI, 11.)

In der Erwartung eines Triumphes (vgl. den Brief an Cato) verweilt Cicero noch vor den Thoren der Hauptstadt.

Tullius et Cicero, Terentia, Tullia, Q. Q.
Tironi s. plur. dic.

Etsi opportunitatem operae tuae omnibus locis desidero, tamen non tam mea quam tua causa doleo te non valere. Sed quoniam in quartanam conversa vis est morbi — sic enim scribit Curius —, spero te diligentia adhibita etiam firmiorem fore. Modo fac, id quod est humanitatis tuae, ne quid aliud cures hoc tempore, nisi ut quam commodissime convalescas. Non ignoro, quantum ex desiderio labores; sed erunt omnia facilia, si valebis. Festinare te nolo, ne nauseae molestiam suscipias aeger et periculose hieme naviges. Ego ad urbem accessi pridie Nonas Ianuar. Obviam mihi sic est proditum, ut nihil posset fieri ornatius. Sed incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel potius belli; cui cum cuperem mederi et, ut arbitror, possem, cupiditates certorum hominum — nam ex utraque parte sunt, qui pugnare cupiant — impedimento mihi fuerunt. Omnino et ipse Caesar, amicus noster, minaces ad senatum et acerbas literas miserat, et erat ad hoc impudens, qui exercitum et provinciam invito senatu teneret; et Curio meus illum incitabat. Antonius quidem noster et Q. Cassius, nulla vi expulsi, ad Caesarem cum Curione profecti erant, posteaquam senatus consulibus, praetoribus, tribunis pl. et nobis, qui pro coss. sumus, negotium dederat, ut curaremus, ne quid res publica detrimenti caperet. Nunquam màiore in periculo civitas fuit; nunquam improbi cives habuerunt paratiorem ducem. Omnino ex hac quoque parte diligentissime comparatur. Id fit auctoritate et studio Pompeii nostri, qui Caesarem sero coepit timere. Nobis inter has turbas senatus tamen frequens

flagitavit triumphum; sed Lentulus consul, quo maius suum beneficium faceret, simulatque expedisset, quae essent necessaria de re publica, dixit se relaturum. Nos agimus nihil cupide eoque est nostra pluris auctoritas. Italiae regiones descriptae sunt, quam quisque partem tueretur. Nos Capuam sumpsimus. Haec te scire volui. Tu etiam atque etiam cura, ut valeas literasque ad me mittas, quotiescunque habebis, cui des. Etiam atque etiam vale. D. pridie Idus Ian.

6.

(Ad fam. XVI, 26.)

Q. Tironi suo plur. s. d.

Verberavi te cogitationis tacito dumtaxat convicio, quod fasciculus alter ad me iam sine tuis literis perlatus est. Non potes effugere huius culpae poenam te patrono. Marcus est adhibendus; isque diu et multis lucubrationibus commentata oratione vide ut probare possit te non peccasse. Plane te rogo, sicut olim matrem nostram facere memini, quae lagenas etiam inanes obsignabat, ne dicerentur inanes aliquae fuisse, quae furtim essent exsiccatae, sic tu, etiamsi quod scribas non habebis, scribito tamen, ne furtum cessationis quaesivisse videaris. Valde enim mi semper et vera et dulcia tuis epistolis nuntiantur. Ama nos et vale.

Briefe an Atticus.

1.

(Ad Att. III, 3.)

Dieser und der folgende Brief sind auf der Flucht im Jahre 58 geschrieben.

Cicero Attico s.

Utinam illum diem videam, cum tibi agam gratias, quod me vivere coëgisti! Adhuc quidem valde me poenitet. Sed te oro, ut ad me Vibonem statim venias, quo ego multis de causis converti iter meum. Sed eo si veneris, de toto itinere ac fuga mea consilium capere potero. Si id non feceris, mirabor, sed confido te esse facturum.

2.

(Ad Att. III, 6.)

Cicero Attico s.

Non fuerat mihi dubium quin te Tarenti aut Brundusii visurus essem, idque ad multa pertinuit; in eis, ut et in Epiro consisteremus et de reliquis rebus tuo consilio uteremur. Quoniam id non contigit, erit hoc quoque in magno numero nostrorum malorum. Nobis iter est in Asiam, maxime Cyzicum. Meos tibi commendo. Me vix misereque sustento. Dat. XIV. Kal. Maias de Tarentino.

3.

(Ad Att. III, 10.)

Cicero Attico s.

Acta quae essent usque a. d. VIII. Kalend. Iun. cognovi ex tuis literis. Reliqua exspectabam, ut tibi placebat, Thessalonicae; quibus allatis facilius statuere potero ubi sim. Nam, si erit causa, si quid agetur, si spem videro, aut ibidem opperiar aut me ad te conferam; sin, ut tu scribis, ista evanuerint, aliquid aliud videbimus. Omnino adhuc nihil mihi significatis nisi discordiam istorum*), quae tamen inter eos de omnibus potius rebus est quam de me. Itaque quid ea mihi prosit nescio. Sed tamen, quoad me vos sperare vultis, vobis obtemperabo. Nam quod me tam saepe et tam vehementer obiurgas et animo infirmo esse dicis, quaeso, ecquod tantum malum est quod in mea calamitate non sit? ecquis unquam tam ex amplo statu, tam in bona causa, tantis facultatibus ingenii, consilii, gratiae, tantis praesidiis bonorum omnium concidit? Possum oblivisci qui fuerim? non sentire qui sim? quo caream honore, qua gloria, quibus liberis, quibus fortunis, quo fratre? quem ego, ut novum calamitatis genus attendas, cum

*) Caesar, Pompeius und Clodius.

pluris facerem quam me ipsum semperque fecissem, vitavi ne viderem, ne aut illius luctum squaloremque adspicerem aut me, quem ille florentissimum reliquerat, perditum illi afflictumque offerrem. Mitto cetera intolerabilia. Etenim fletu impedior. Hic utrum tandem sum accusandus, quod doleo, an, quod commisi, ut haec aut non retinerem, quod facile fuisset, nisi intra parietes meos de mea pernicie consilia inirentur*), aut certe vivus non amitterem? Haec eo scripsi, ut potius relevares me, quod facis, quam ut castigatione aut obiurgatione dignum putares; eoque ad te minus multa scribo, quod et moerore impedior et, quod exspectem istinc, magis habeo, quam quod ipse scribam. Quae si erunt allata, faciam te consilii nostri certiorem. Tu, ut adhuc fecisti, quam plurimis de rebus ad me velim scribas, ut prorsus ne quid ignorem. Dat XIV. Kal. Quinct. Thessalonicae.

4.

(Ad Att. IV, 1.)

Geschrieben im September 57 an den damals in Epirus weilenden Atticus.

Cicero Attico s.

Cum primum Romam veni fuitque, cui recte ad te literas darem, nihil prius faciendum mihi putavi, quam ut tibi absenti de reditu nostro gratularer. Cognoram enim, ut vere scribam, te in consiliis mihi dandis nec fortiorem nec prudentiorem quam me ipsum, me etiam propter meam in te observantiam nimium in custodia salutis meae diligentem; eundemque te, qui primis temporibus erroris nostri aut potius furoris particeps et falsi timoris socius fuisses, acerbissime discidium nostrum tulisse plurimumque operae, studii, diligentiae, laboris ad conficiendum reditum meum contulisse. Itaque hoc tibi vere affirmo, in maxima laetitia et exoptatissima gratulatione unum ad cumulandum gaudium conspectum aut potius complexum mihi tuum defuisse, quem semel nactus nunquam dimisero; ac, nisi etiam praetermissos fructus tuae suavitatis praeteriti temporis omnes exegero, profecto hac restitutione fortunae me ipse non satis dignum iudicabo. Nos adhuc in nostro statu, quod difficillimè recuperari posse arbitrati sumus, splendorem nostrum illum forensem et in senatu auctoritatem et apud viros bonos gratiam magis, quam optamus, consecuti sumus. In re autem familiari, quae quemadmodum fracta, dissipata, direpta sit, non ignoras, valde laboramus tuarumque non tam facultatum, quas ego nostras esse iudico, quam consiliorum ad colligendas et constituendas reliquias nostras indigemus. Nunc, etsi omnia aut scripta esse a tuis arbitror aut etiam nuntiis ac rumore perlata, tamen ea scribam brevi, quae te puto potissimum ex meis literis velle cognoscere. Pridie Nonas Sext. Dyrrhachio sum profectus, ipso illo die, quo lex est lata de nobis. Brundisium veni Nonis Sext. Ibi mihi Tulliola mea fuit praesto natali suo ipso die, qui casu idem natalis erat et Brundisinae coloniae et tuae vicinae Salutis; quae res animadversa a multitudine summa Brundisinorum gratulatione celebrata est. Ante diem VI. Id. Sext. cognovi, cum Brundisii essem, literis Quinti fratris, mirifico studio omnium aetatum atque ordinum, incredibili concursu Italiae legem comitiis centuriatis esse perlatam. Inde a Brundisinis honestissimis ornatus iter ita feci, ut undique ad me cum gratulatione legati convenerint. Ad urbem ita veni, ut nemo ullius ordinis homo nomenclatori notus fuerit, qui mihi obviam non venerit, praeter eos inimicos, quibus id ipsum non liceret aut dissimulare aut negare. Cum venissem ad portam Capenam, gradus templorum ab infima plebe completi erant; a qua plausu maximo cum esset mihi gratulatio significata, similis et frequentia et plausus me usque ad Capitolium celebravit, in foroque et in ipso Capitolio miranda multitudo fuit; postridie in senatu, qui fuit dies Non. Septembr., senatui gratias egimus. Eo biduo cum esset annonae summa caritas et homines ad theatrum primo, deinde ad senatum concurrissent impulsu Clodii, mea opera

*) Wenn mir meine Freunde nicht zur Flucht gerathen hätten.

frumenti inopiam esse clamarent*); cum per eos dies senatus de annona haberetur et ad eius procurationem sermone non solum plebis verum etiam bonorum Pompeius vocaretur idque ipse cuperet, multitudoque a me nominatim, ut id decernerem, postularet; feci, et accurate sententiam dixi, cum abessent consulares, quod tuto se negarent posse sententiam dicere, praeter Messalam et Afranium. Factum est senatus consultum in meam sententiam, ut cum Pompeio ageretur, ut eam rem susciperet lexque ferretur; quo senatus consulto recitato cum concio more hoc insulso et novo plausum meo nomine recitando dedisset, habui concionem; omnes magistratus praesentes praeter unum praetorem et duos tribunos pl. dederunt**). Postridie senatus frequens et omnes consulares nihil Pompeio postulanti negarunt. Ille legatos quindecim cum postularet, me principem***) nominavit et ad omnia me alterum se fore dixit. Legem consules conscripserunt, qua Pompeio per quinquennium omnis potestas rei frumentariae toto orbe terrarum daretur; alteram Messius, qui omnis pecuniae dat potestatem et adiungit classem et exercitum et maius imperium in provinciis, quam sit eorum, qui eas obtineant. Illa nostra lex consularis nunc modesta videtur, haec Messii non ferenda. Pompeius illam velle se dicit, familiares hanc. Consulares duce Favonio fremunt; nos tacemus, et eo magis, quod de domo nostra nihil adhuc pontifices responderunt†). Qui si sustulerint religionem, aream praeclaram habebimus, superficiem consules ex senatus consulto aestimabunt; sin aliter, demolientur, suo nomine locabunt, rem totam aestimabunt. Ita sunt res nostrae; ut in secundis, fluxae, ut in adversis, bonae. In re familiari valde sumus, ut scis, perturbati. Praeterea sunt quaedam domestica, quae literis non committo. Quintum fratrem, insigni pietate, virtute, fide praeditum sic amo, ut debeo. Te exspecto et oro, ut matures venire eoque animo venias, ut me tuo consilio egere non sinas. Alterius vitae quoddam initium ordimur. Iam quidam, qui nos absentes defenderunt, incipiunt praesentibus occulte irasci, aperte invidere. Vehementer te requirimus.

*) Weil bei seiner Rückkehr die Stadt mit Menschen überfüllt war.

**) Cicero bedurfte als Privatmann ihrer Erlaubniss dazu.

***) Zuerst.

†) Ein Theil des Platzes, wo Ciceros Haus gestanden hatte, war von Clodius zur Erweiterung seines anstossenden Hauses gekauft worden; einen anderen Theil hatte er, um die Rückgabe zu erschweren, zu einem Tempel geweiht. Hoben die Pontifices die Weihe auf, so erhielt Cicero eine schöne Baustelle (area) und ausserdem Ersatz für das Gebäude, was zerstört war (superficies); anderen Falls erhielt er Ersatz für Baustelle und Gebäude, und das von Clodius begonnene Bauwerk wurde zerstört und ein anderes Heiligthum von den Consuln errichtet.

Briefe an Trebatius.

1.

(Ad fam. VII, 6.)

Der Brief ist geschrieben im Mai 54. als Caesar, bei welchem sich der junge Rechtsgelehrte C. Trebatius Testa aufhielt, im Begriff war nach Britannien zu gehen.

Cicero s. d. Trebatio.

In omnibus meis epistolis, quas ad Caesarem aut ad Balbum mitto, legitima quaedam est accessio commendationis tuae, nec ea vulgaris, sed cum aliquo insigni indicio meae erga te benevolentiae. Tu modo ineptias istas et desideria urbis et urbanitatis depone et, quo consilio profectus es, id assiduitate et virtute consequere. Hoc tibi tam ignoscemus nos amici, quam ignoverunt Medeae,

Quáe Corinthum arcem áltam habebant,
mátronae opulentae, óptimates;

quibus illa manibus gypsatissimis persuasit, ne sibi vitio illae verterent, quod abesset a patria; nam

Múlti suam rem béne gessere et públicam patriá procul;
Múlti, qui domi aétatem agerent,
própterea sunt ímprobati.

Quo in numero tu certe fuisses, nisi te extrusissemus. Sed plura scribemus alias. Tu, qui ceteris cavere didicisti, in Britannia ne ab essedariis*) decipiaris

*) Vgl. Caes. Bell. Gall. IV, 33.

caveto et, quoniam Medeam coepi agere, illud semper memento:

Qui ípse sibi sapiéns prodesse nón quit,
nequidquám sapit.

Cura ut valeas.

2.

(Ad fam. VII, 10.)

M. Cicero s. d. Trebatio.

Legi tuas literas, ex quibus intellexi te Caesari nostro valde iure consultum videri. Est quod gaudeas te in ista loca venisse, ubi aliquid sapere viderere. Quodsi in Britanniam quoque profectus esses, profecto nemo in illa tanta insula peritior te fuisset. Verumtamen — rideamus licet; sum enim a te invitatus — subinvideo tibi ultro te etiam arcessitum ab eo, ad quem ceteri non propter superbiam eius, sed propter occupationem adspirare non possunt. Sed tu in ista epistola nihil mihi scripsisti de tuis rebus, quae mehercule mihi non minori curae sunt quam meae. Valde metuo ne frigeas in hibernis; quamobrem camino luculento utendum censeo — idem Mucio et Manilio placebat*) — praesertim qui sagis non abundares. Quamquam vos nunc istic satis calere audio; quo quidem nuntio valde mehercule de te timueram. Sed tu in re militari multo es cautior quam in advocationibus, qui neque in Oceano natare volueris, studiosissimus homo natandi, neque spectare essedarios, quem antea ne andabatam quidem defraudare poteramus. Sed iam satis iocati sumus. Ego de te ad Caesarem quam diligenter scripserim, tute scis; quam saepe, ego. Sed mehercule iam intermiseram, ne viderer liberalissimi hominis meique amantissimi voluntati erga me diffidere. Sed tamen iis literis, quas proxime dedi, putavi esse hominem commonendum. Id feci. Quid profecerim, facias me velim certiorem et simul de toto statu tuo consiliisque omnibus. Scire enim cupio quid agas, quid exspectes, quam longum istum tuum discessum a nobis futurum putes. Sic enim tibi persuadeas velim, unum mihi esse solatium, quare facilius possim pati te esse sine nobis, si tibi esse id emolumento sciam; sin autem id non est, nihil duobus nobis est stultius: me, qui te non Romam attraham, te, qui non huc advoles. Una mehercule nostra vel severa vel iocosa congressio pluris erit quam non modo hostes, sed etiam fratres nostri Aedui. Quare omnibus de rebus fac ut quam primum sciam:

Aut cónsolando aut cónsilio aut re iúvero.

*) Die römischen Rechtsgelehrten beriefen sich gern auf die Entscheidungen berühmter Männer ihres Faches.

Cicero an Cato.

(Ad fam. XV, 4.)

Geschrieben zu Laodicea im Februar des Jahres 50.

M. Cicero Imp. s. d. M. Catoni.

Summa tua auctoritas fecit meumque perpetuum de tua singulari virtute iudicium, ut magni mea interesse putarem et res eas, quas gessissem, tibi notas esse et non ignorari a te, qua aequitate et continentia tuerer socios provinciamque administrarem. Iis enim a te cognitis arbitrabar facilius me tibi quae vellem probaturum. Cum in provinciam pridie Kal. Sext. venissem et propter anni tempus ad exercitum mihi confestim esse eundum viderem, biduum Laodiceae fui, deinde Apameae quatriduum, triduum Synnadis, totidem dies Philomelii. Quibus in oppidis cum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi. Cumque ante adventum meum seditione quadam exercitus esset dissipatus, quinque cohortes sine legato, sine tribuno militum, denique etiam sine centurione ullo apud Philomelium consedissent, reliquus exercitus esset in Lycaonia, M. Anneio legato imperavi, ut eas quinque cohortes ad reliquum exercitum duceret coactoque in unum locum exercitu castra in Lycaonia apud Iconium faceret. Quod cum ab illo diligenter esset actum, ego in castra a. d. VII. Kal. Septembr. veni, cum interea superioribus diebus ex senatus consulto et

evocatorum firmam manum et equitatum sane idoneum et populorum liberorum regumque sociorum auxilia voluntaria comparavissem. Interim cum exercitu lustrato iter in Ciliciam facere coepissem, Kal. Septembr. legati a rege Commageno ad me missi pertumultuose, neque tamen non vere, Parthos in Syriam transisse nuntiaverunt. Quo audito vehementer sum commotus cum de Syria, tum de mea provincia, de reliqua denique Asia. Itaque exercitum mihi ducendum per Cappadociae regionem eam, quae Ciliciam attingeret, putavi. Nam si me in Ciliciam demisissem, Ciliciam quidem ipsam propter montis Amani naturam facile tenuissem — duo sunt enim aditus in Ciliciam ex Syria, quorum uterque parvis praesidiis propter angustias intercludi potest, nec est quidquam Cilicia contra Syriam munitius —; sed me Cappadocia movebat, quae patet a Syria regesque habet finitimos, qui etiamsi sunt etiam amici nobis, tamen aperte Parthis inimici esse non audent. Itaque in Cappadocia extrema non longe a Tauro apud oppidum Cybistra castra feci, ut et Ciliciam tuerer et Cappadociam tenens nova finitimorum consilia impedirem. Interea in hoc tanto motu tantaque exspectatione maximi belli rex Deiotarus, cui non sine causa plurimum semper et meo et tuo et senatus iudicio tributum est, vir cum benevolentia et fide erga populum Romanum singulari, tum praestanti magnitudine et animi et consilii, legatos ad me misit, se cum omnibus suis copiis in mea castra esse venturum. Cuius ego studio officioque commotus egi ei per literas gratias, idque ut maturaret hortatus sum. Cum autem ad Cybistra propter rationem belli quinque dies essem moratus, regem Ariobarzanem*), cuius salutem a senatu te auctore commendatam habebam, praesentibus insidiis necopinantem liberavi, neque solum ei saluti fui, sed etiam curavi ut cum auctoritate regnaret. Metram et eum, quem tu mihi diligenter commendaras, Athenaeum, importunitate Athenaidis *) exsilio mulctatos, maxima apud regem auctoritate gratiaque constitui. Cumque magnum bellum in Cappadocia concitaretur, si sacerdos **) armis se, quod facturus putabatur, defenderet, adolescens et equitatu et peditatu et pecunia paratus ex toto iis, qui novari aliquid volebant, perfeci, ut e regno ille discederet rexque sine tumultu ac sine armis, omni auctoritate aulae communita, regnum cum dignitate obtineret. Interea cognovi multorum literis atque nuntiis magnas Parthorum copias et Arabum ad oppidum Antiocheam accessisse magnumque eorum equitatum, qui in Ciliciam transisset, ab equitum meorum turmis et a cohorte praetoria, quae erat Epiphaneae praesidii causa, occidione occisum. Quare cum viderem a Cappadocia Parthorum copias aversas non longe a finibus esse Ciliciae, quam potui maximis itineribus ad Amanum exercitum duxi. Quo ut veni, hostem ab Antiochea recessisse, Bibulum Antiocheae esse cognovi; Deiotarum confestim iam ad me venientem cum magno et firmo equitatu et peditatu et cum omnibus suis copiis certiorem feci non videri esse causam cur abesset a regno, meque ad eum, si quid novi forte accidisset, statim literas nuntiosque missurum esse. Cumque eo animo venissem, ut utrique provinciae, si ita tempus ferret, subvenirem, tum id, quod iam ante statueram vehementer interesse utriusque provinciae, pacare Amanum et perpetuum hostem ex eo monte tollere, agere perrexi. Cumque me discedere ab eo monte simulassem et alias partes Ciliciae petere abessemque ab Amano iter unius diei et castra apud Epiphaneam fecissem, a. d. IV. Idus Octobres, cum advesperasceret, expedito exercitu ita noctu iter feci, ut a. d. III. Idus Octobres, cum lucisceret, in Amanum ascenderem, distributisque cohortibus et auxiliis, cum aliis Q. frater legatus mecum simul, aliis C. Pomptinius legatus, reliquis M. Anneius et L. Tulleius legati praeessent, pleros-

*) Von Cappadocien.

*) Mutter des Ariobarzanes.

**) Archelaus, mächtiger Oberpriester am Tempel der Bellona in Comana in Pontus.

ecopinantes oppressimus, qui oc-
ıptique sunt, interclusi fuga. Era-
ıutem, quae fuit non vici instar,
ırbis, quod erat Amani caput,
ue Sepyram et Commorim, acriter
ı repugnantibus hostibus, Pomptil-
llam partem Amani tenente, ex
.cano tempore usque ad horam
lecimam, magna multitudine ho-
occisa, cepimus castellaque vi
complura incendimus. His rebus
ɔstis castra in radicibus Amani
nus apud Aras Alexandri qua-
m, et in reliquiis Amani delen-
risque vastandis, quae pars eius
ɜ meae provinciae est, id tempus
consumpsimus. Confectis his re-
l oppidum Eleutherocilicum Pin-
ım exercitum adduxi; quod cum
altissimo et munitissimo loco ab
incoleretur, qui ne regibus qui-
ınquam paruissent, cum et fugiti-
ciperent et Parthorum adventum
ne exspectarent, ad existimatio-
ımperii pertinere arbitratus sum
imere eorum audaciam, quo faci-
ıam ceterorum animi, qui alieni
ab imperio nostro, frangerentur.
et fossa circumdedi, sex castellis
que maximis saepsi, aggere, vi-
:urribus oppugnavi, ususque tor-
multis, multis sagittariis, magno
meo, sine ulla molestia sumptuve
ım, septimo quinquagesimo die
ɔnfeci, ut omnibus partibus urbis
ɔatis aut incensis compulsi in
ıtem meam pervenirent. His
finitimi pari scelere et audacia
ını; ab his Pindenisso capto ob-
accepi; exercitum in hiberna di-
Q. fratrem negotio praeposui, ut
is aut captis aut male pacatis
:us collocaretur. Nunc velim sic
ɜrsuadeas, si de his rebus ad se-
relatum sit, me existimaturum
ım mihi laudem tributam, si tu
ɜm meum sententia tua compro-
Idque, etsi talibus de rebus gra-
os homines et rogare solere et
scio, tamen admonendum potius
ıe quam rogandum puto. Tu es
is, qui me tuis sententiis saepis-
ɜrnasti, qui oratione, qui praedi-
e, qui summis laudibus in senatu, in concionibus ad coelum extulisti, cuius ego semper tanta esse verborum pondera putavi, ut uno verbo tuo cum mea laude coniuncto omnia assequi me arbitrarer. Te denique memini, cum cuidam clarissimo atque optimo viro supplicationem non decerneres, dicere te decreturum, si referretur ob eas res, quas is consul in urbe gessisset. Tu idem mihi supplicationem decrevisti togato, non, ut multis, re publica bene gesta, sed, ut nemini, re publica conservata. Mitto, quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas tempestates et subieris et multo etiam magis, si per me licuisset, subire paratissimus fueris, quod denique inimicum meum tuum inimicum putaris; cuius etiam interitum, ut facile intelligerem mihi quantum tribueres, Milonis causa in senatu defendenda approbaris. A me autem haec sunt profecta, quae ego in beneficii loco non pono, sed in veri testimonii atque iudicii, ut praestantissimas tuas virtutes non tacitus admirarer — quis enim in te id non facit? —, sed in omnibus orationibus, sententiis dicendis, causis agendis, omnibus scriptis, Graecis Latinis, omni denique varietate literarum mearum, te non modo iis, quos vidissemus, sed iis, de quibus audissemus, omnibus anteferrem. Quaeres fortasse quid sit, quod ego hoc nescio quid gratulationis et honoris a senatu tanti aestimem. Agam iam tecum familiariter, ut est et studiis et officiis nostris mutuis et summa amicitia dignum et necessitudine etiam paterna. Si quisquam fuit unquam remotus et natura et magis etiam, ut mihi quidem sentire videor, ratione atque doctrina ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto is sum. Testis est consulatus meus, in quo, sicut in reliqua vita, fateor ea me studiose secutum, ex quibus vera gloria nasci posset; ipsam quidem gloriam per se nunquam putavi expetendam. Itaque et provinciam ornatam et spem non dubiam triumphi neglexi; sacerdotium denique, cum — quemadmodum te existimare arbitror — non difficillime consequi possem, non appetivi. Idem post iniuriam acceptam — quam tu rei publicae calamitatem semper ap-

dia civium agi velle arbitrarer, et ad eam rationem existimabam satis aptam esse et naturam et personam meam. Quod si ita est et si qua de Pompeio nostro tuendo et tibi ac rei publicae reconciliando cura te attingit, magis idoneum, quam ego sum, ad eam causam profecto reperies neminem; qui et illi semper et senatui, cum primum potui, pacis auctor fui; nec, sumptis armis, belli ullam partem attigi, iudicavique eo bello te violari, contra cuius honorem populi Romani beneficio concessum *) inimici atque invidi niterentur. Sed ut eo tempore non modo ipse fautor dignitatis tuae fui, verum etiam ceteris auctor ad te adiuvandum, sic me nunc Pompeii dignitas vehementer movet. Aliquot enim sunt anni, cum vos duo delegi, quos praecipue colerem et quibus essem, sicut sum, amicissimus. Quamobrem a te peto vel potius omnibus te precibus oro et obtestor, ut in tuis maximis curis aliquid impertias temporis huic quoque cogitationi, ut tuo beneficio bonus vir, gratus, pius denique esse in maximi beneficii memoria possim. Quae si tantum ad me ipsum pertinerent, sperarem me a te tamen impetraturum; sed, ut arbitror, et ad tuam fidem et ad rem publicam pertinet, me e paucis et ad utriusque vestrum et ad civium concordiam per te quam accommodatissimum conservari. Ego, cum antea tibi de Lentulo gratias egissem, cum ei saluti, qui mihi fuerat, fuisses, tamen lectis eius literis, quas ad me gratissimo animo de tua liberalitate beneficioque misit, eandem me salutem a te accepisse putavi quam ille; in quem si me intelligis esse gratum, cura, obsecro, ut etiam in Pompeium esse possim.

Caesar an Cicero.

(Ad Att. X, 8. B.)

Caesar Imp. Ciceroni Imp. s. d.

Etsi te nihil temere, nihil imprudenter facturum iudicaram, tamen permotus hominum fama scribendum ad te existimavi et pro nostra benevolentia petendum, ne quo progredereris proclinata iam re, quo integra etiam progrediendum tibi non existimasses. Namque et amicitiae graviorem iniuriam feceris et tibi minus commode consulueris, si non fortunae obsecutus videbere — omnia enim secundissima nobis, adversissima illis accidisse videntur —, nec causam secutus — eadem enim tum fuit, cum ab eorum consiliis abesse iudicasti —, sed meum aliquod factum condemnavisse; quo mihi gravius abs te nil accidere potest. Quod ne facias, pro iure nostrae amicitiae a te peto. Postremo, quid viro bono et quieto et bono civi magis convenit quam abesse a civilibus controversiis? Quod nonnulli cum probarent periculi causa sequi non potuerunt. Tu, explorato et vitae meae testimonio et amicitiae indicio, neque tutius neque honestius reperies quidquam quam ab omni contentione abesse. XV. Kal. Maias ex itinere.

*) Caesar hatte die Erlaubniss erhalten, sich abwesend um das Consulat zu bewerben.

Briefe an Paetus.

1.

(Ad fam. IX, 17.)

Der Brief ist im Jahre 46 geschrieben. Der reiche und gelehrte Paetus hatte gehört, dass Caesar nach seiner Rückkehr aus Afrika Aecker an seine Veteranen vertheilen wolle.

Cicero L. Papirio Paeto.

Non tu homo ridiculus es, qui, cum Balbus noster apud te fuerit, ex me quaeras, quid de istis municipiis et agris futurum putem? quasi aut ego quidquam sciam quod iste nesciat aut, si quid aliquando scio, non ex isto soleam scire. Immo vero, si me amas, tu fac ut sciam quid de nobis futurum sit; habuisti enim in tua potestate, ex quo vel ex sobrio vel certe ex ebrio scire posses. Sed ego ista, mi Paete, non quaero; primum quia de lucro prope iam quadriennium vivimus, si aut hoc lucrum est aut haec vita, superstitem rei publicae vivere, deinde quod scire quoque mihi videor quid

ım sit. Fiet enim quodcunque
t qui valebunt, valebunt autem
ır arma. Satis igitur nobis esse
quidquid conceditur; hoc si qui
on potuit, mori debuit. Veientem
m agrum et Capenatem metiuntur;
on longe abest a Tusculano. Nihil
timeo; fruor dum licet, opto ut
ır liceat. Si id minus contigerit,
, quoniam ego vir fortis idemque
ophus vivere pulcherrimum duxi,
possum eum non diligere, cuius
cio id consecutus sum. Qui si
esse rem publicam, qualem for-
et ille vult et omnes optare de-
, quid faciat tamen non habet;
cum multis colligavit. Sed lon-
progredior; scribo enim ad te.
tamen scito, non modo me, qui
iis non intersum, sed ne ipsum
n principem scire quid futurum
Nos enim illi servimus, ipse tem-
us; ita nec ille quid tempora po-
ıra sint, nec nos quid ille cogitet
possumus. Haec tibi antea non
ısi, non quo cessator esse solerem,
ırtim in literis, sed cum explorati
haberem, nec tibi sollicitudinem
ibitatione mea nec spem ex af-
ione afferre volui. Illud tamen
bam, quod est verissimum, me his
ribus adhuc de isto periculo nihil
e. Tu tamen pro tua sapientia
is optare optima, cogitare difficil-
ferre quaecunque erunt.

2.

(Ad fam. IX, 23.)

Cicero Paeto.

i veni in Cumanum, cras ad te
ıe. Sed cum certum sciam, faciam
ılo ante certiorem. Etsi M. Cae-
, cum mihi in silva Gallinaria
m venisset quaesissemque quid
, dixit te in lecto esse, quod ex
ıs laborares. Tuli scilicet moleste,
bui, sed tamen constitui ad te
, ut et viderem te et viserem et
rem etiam. Non enim arbitror co-
etiam te arthriticum habere. Ex-
igitur hospitem cum minime
m tum inimicum coenis sumptuosis.

---

hbach, Lat. Handbuch.

Cicero an Varro.

(Ad fam. IX, 1)

Geschrieben im Jahre 46 an den berühmten Gelehrten M. Terentius Varrò.

Cicero M. Varroni s.

Ex iis literis, quas Atticus a te missas mihi legit, quid ageres et ubi esses cognovi, quando autem te visuri essemus nihil sane ex iisdem literis potui suspicari. In spem tamen venio appropinquare tuum adventum; qui mihi utinam solatio sit! Etsi tot tantisque rebus urgemur, nullam ut levationem quisquam non stultissimus sperare debeat; sed tamen aut tu potes me aut ego te fortasse aliqua re iuvare. Scito enim me, posteaquam in urbem venerim, redisse cum veteribus amicis, id est, cum libris nostris, in gratiam; etsi non idcirco eorum usum dimiseram, quod iis succenserem, sed quod eorum me suppudebat. Videbar enim mihi, cum me in res turbulentissimas infidelissimis sociis demisissem, praeceptis illorum non satis paruisse. Ignoscunt mihi, revocant in consuetudinem pristinam, teque, quod in eo permanseris, sapientiorem quam me dicunt fuisse. Quamobrem, quoniam placatis iis utor, videor sperare debere, si te viderim, et ea, quae premant, et ea, quae impendeant, me facile transiturum. Quamobrem sive in Tusculano sive in Cumano apud te placebit sive, quod minime velim, Romae, dummodo simul simus, perficiam profecto, ut id utrique nostrum commodissimum esse videatur.

Briefe an D. Brutus.

1.

(Ad fam. XI, 5.)

Geschrieben im December 44.

M. Cicero s. d. D. Bruto Imp. Cos. Des.

Lupus familiaris noster cum a te venisset cumque Romae quosdam dies commoraretur, ego eram in iis locis, in

quibus maxime tuto me esse arbitrabar. Eo factum est ut ad te Lupus sine meis literis rediret, cum tamen curasset tuas ad me perferendas. Romam autem veni a. d. V. Idus Decembres, nec habui quidquam antiquius quam ut Pansam statim convenirem; ex quo ea de te cognovi, quae maxime optabam. Quare hortatione tu quidem non eges, si ne in illa quidem re, quae a te gesta est post hominum memoriam maxima, hortatorem desiderasti. Illud tamen breviter significandum videtur, populum Romanum omnia a te exspectare atque in te aliquando reciperandae libertatis omnem spem ponere. Tu, si dies noctesque memineris, quod te facere certo scio, quantam rem gesseris, non obliviscere profecto quantae tibi etiam nunc gerendae sint. Si enim iste provinciam nactus erit, cui quidem ego semper amicus fui ante, quam illum intellexi non modo aperte, sed etiam libenter cum re publica bellum gerere, spem reliquam nullam video salutis. Quamobrem te obsecro iisdem precibus, quibus S. P. Q. R., ut in perpetuum rem publicam dominatu regio liberes, ut principiis consentiant exitus. Tuum est hoc munus, tuae partes; a te hoc civitas vel omnes potius gentes non exspectant solum, sed etiam postulant. Quamquam, cum hortatione non egeas, ut supra scripsi, non utar ea pluribus verbis; faciam illud, quod meum est, ut tibi omnia mea officia, studia, curas, cogitationes pollicear, quae ad tuam laudem et gloriam pertinebunt. Quamobrem velim tibi ita persuadeas, me cum rei publicae causa, quae mihi vita mea est carior, tum quod tibi ipsi faveam tuamque dignitatem amplificari velim, tuis optimis consiliis, amplitudini, gloriae nullo loco defuturum.

2.

(Ad fam. XI, 12.)

M. Cicero s. d. D. Bruto, Imp. Cos. Des.

Tres uno die a te accepi epistolas: unam brevem, quam Flacco Volumnio dederas, duas pleniores, quarum alteram tabellarius T. Vibii attulit, alteram ad me misit Lupus. Ex tuis literis et ex Graeceii oratione non modo non restinctum bellum, sed etiam inflammatum videtur. Non dubito autem pro tua singulari prudentia quin perspicias, si aliquid firmitatis nactus sit Antonius, omnia tua illa praeclara in rem publicam merita ad nihilum esse ventura. Ita enim Romam erat nuntiatum, ita persuasum omnibus, cum paucis inermis, perterritis metu, fracto animo fugisse Antonium. Qui si ita se habet, ut, quemadmodum audiebam de Graeceio, confligi cum eo sine periculo non possit, non ille mihi fugisse a Mutina videtur, sed locum belli gerendi mutasse. Itaque homines alii facti sunt; nonnulli etiam queruntur, quod persecuti non sitis; opprimi potuisse, si celeritas adhibita esset, existimant. Omnino est hoc populi maximeque nostri, in eo potissimum abuti libertate, per quem eam consecutus sit. Sed tamen providendum est, ne quae iusta querela esse possit. Res se sic habet: is bellum confecerit, qui Antonium oppresserit. Hoc quam vim habeat te existimare malo quam me apertius scribere.

Briefe an Cassius.

1.

(Ad fam. XII, 1.)

Geschrieben Ende Mai 44.

Cicero Cassio s.

Finem nullam facio, mihi crede, Cassi, de te et de Bruto nostro, id est, de tota re publica cogitandi, cuius omnis spes in vobis est et in D. Bruto. Quam quidem iam habeo ipse meliorem, re publica a Dolabella meo praeclarissime gesta. Manabat enim illud malum urbanum et ita corroborabatur quotidie, ut ego quidem et urbi et otio diffiderem urbano. Sed ita compressa res est, ut mihi videamur omne iam ad tempus ab illo dumtaxat sordidissimo periculo tuti futuri. Reliqua magna sunt ac multa, sed posita omnia in vobis. Quamquam primum quidque explicemus. Nam ut adhuc quidem actum est, non regno,

rege liberati videmur; interfecto
n rege regios omnes nutus tuemur.
ue vero id solum, sed etiam quae
ille, si viveret, non faceret, ea nos
si cogitata ab illo probamus. Nec
quidem rei finem video. Tabulae
ntur, immunitates dantur, pecuniae
imae describuntur, exsules reducun-
senatus consulta falsa deferuntur;
tantummodo odium illud hominis
uri et servitutis dolor depulsus esse
atur, res publica iaceat in iis per-
ationibus, in quas eam ille coniecit.
c omnia vobis sunt expedienda, nec
cogitandum, satis iam habere rem
licam a vobis. Habet illa quidem
um, quantum nunquam mihi in
tem venit optare, sed contenta non
et pro magnitudine et animi et
eficii vestri a vobis magna desiderat.
uc ulta suas iniurias est per vos
ritu tyranni; nihil amplius. Orna-
ta vero sua quae reciperavit? An
d ei mortuo paret, quem vivum ferre
poterat? cuius aera refigere debe-
us, eius etiam chirographa defen-
us? — At enim ita decrevimus. —
imus id quidem temporibus ceden-
quae valent in re publica pluri-
n, sed immoderate quidam et ingra-
ostra facilitate abutuntur. Verum
propediem et multa alia coram.
rim velim sic tibi persuadeas,
i cum rei publicae, quam sem-
habui carissimam, tum amoris
ri causa maximae curae esse tu-
dignitatem. Da operam ut va-
. Vale.

2.

(Ad fam. XII, 3.)

Cicero Cassio s.

Auget tuus amicus furorem in dies: primum in statua, quam posuit in rostris, inscripsit „Parenti optime merito,“ ut non modo sicarii, sed iam etiam parricidae iudicemini — quid dico, iudicemini? —, iudicemur potius; vestri enim pulcherrimi facti ille furiosus me principem dicit fuisse. Utinam quidem fuissem! molestus nobis non esset. Sed hoc vestrum est; quod quoniam praeteriit, utinam haberem quid vobis darem consilii! Sed ne mihi quidem ipsi reperio quid faciendum sit. Quid enim est quod contra vim sine vi fieri possit? Consilium omne autem hoc est illorum, ut mortem Caesaris persequantur. Itaque a. d. VI. Non. Octobr. productus in concionem a Cannutio, turpissime ille quidem discessit, sed tamen ea dixit de conservatoribus patriae, quae dici deberent de proditoribus; de me quidem non dubitanter, quin omnia de meo consilio et vos fecissetis et Cannutius faceret. Cetera cuiusmodi sint ex hoc iudica, quod legato tuo viaticum eripuerunt. Quid eos interpretari putas, cum hoc faciunt? Ad hostem scilicet portari. O rem miseram! dominum ferre non potuimus; conservo servimus. Et tamen me quidem favente magis quam sperante etiam nunc residet spes in virtute tua. Sed ubi sunt copiae? De reliquo malo te ipsum tecum loqui quam nostra dicta cognoscere. Vale.

Nachclassische Periode.

Vom Tode des Augustus bis zur zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts n. Chr.

I.

Geschichtschreiber.

M. Velleius Paterculus,

geboren im Jahre 19 v. Chr., durchzog als Tribun mit Caius Caesar den Orient, dann als Legat und Praefectus equitum mit Tiberius Germanien, Pannonien und Dalmatien. Im Jahre 6 n. Chr. kam er nach Rom zurück, um sich um die Quästur zu bewerben, erlangte, von Tiberius empfohlen, im Jahre 15 die Prätur und lebte darauf am Hofe des Tiberius. — Wir haben von ihm in verderbtem und unvollständigem Zustande: Historiae Romanae ad M. Vinicium consulem libri II, eine kurzgefasste Darstellung der römischen Geschichte.

Die Gracchen und ihre Zeit.

(II, 1—6.)

Potentiae Romanorum prior Scipio viam aperuerat, luxuriae posterior aperuit; quippe remoto Carthaginis metu sublataque imperii aemula non gradu sed praecipiti cursu a virtute descitum, ad vitia transcursum; vetus disciplina deserta, nova inducta; in somnum a vigiliis, ab armis ad voluptates, a negotiis in otium conversa civitas. Tum Scipio Nasica in Capitolio porticus, tum quas praediximus Metellus, tum in Circo Cn. Octavius multo amoenissimam moliti sunt, publicamque magnificentiam secuta privata luxuria est. Triste deinde et contumeliosum bellum in Hispania duce latronum Viriatho secutum est, quod ita varia fortuna gestum est, ut saepius Romanorum gereretur adversa. Sed interempto Viriatho, fraude magis quam virtute Servilii Caepionis, Numantinum gravius exarsit. Haec urbs nunquam plura quam decem milia propriae iuventutis armavit, sed vel ferocia ingenii vel inscitia nostrorum ducum vel fortunae indulgentia cum alios duces, tum Pompeium, magni nominis virum, ad turpissima deduxit foedera nec minus turpia ac detestabilia Mancinum Hostilium consulem. Sed Pompeium gratia impunitum habuit; Mancinum verecundia, quippe non recusando, perduxit huc, ut per fetiales nudus ac post tergum religatis manibus dederetur hostibus. Quem illi recipere se negaverunt, sicut quondam Caudini fecerunt, dicentes publicam violationem fidei non debere unius lui sanguine.

2. Immanem deditio Mancini civitatis movit dissensionem; quippe Tiberius Gracchus, Tiberii Gracchi, clarissimi atque eminentissimi viri filius, P. Africani ex filia nepos, quo quaestore et auctore id foedus ictum erat, nunc graviter ferens aliquid a se pactum infirmari, nunc similis vel iudicii vel poe-

nae metuens discrimen, tribunus plebis creatus, vir alioqui vita innocentissimus, ingenio florentissimus, proposito sanctissimus, tantis denique adornatus virtutibus, quantas perfecta et natura et industria mortalis conditio recipit, P. Mucio Scaevola, L. Calpurnio consulibus, abhinc annos centum sexaginta duos descivit a bonis, pollicitusque toti Italiae civitatem, simul etiam promulgatis agrariis legibus, omnium statum concutientibus, summa imis miscuit et in praeruptum atque anceps periculum adduxit rem publicam, Octavioque collegae pro bono publico stanti imperium abrogavit; triumviros agris dividendis colonisque deducendis creavit se socerumque suum, consularem Appium, et Gaium fratrem admodum iuvenem.

3. Tum P. Scipio Nasica, eius qui optimus vir a senatu iudicatus erat, nepos, eius qui censor porticus in Capitolio fecerat, filius, pronepos autem Cn. Scipionis, celeberrimi viri P. Africani patrui, privatusque et togatus, cum esset consobrinus Ti. Gracchi, patriam cognationi praeferens et quidquid publice salutare non esset, privatim alienum existimans (ob eas virtutes primus omnium absens pontifex maximus factus est), circumdata laevo brachio togae lacinia ex superiore parte Capitolii summis gradibus insistens hortatus est, qui salvam vellent rem publicam, se sequerentur. Tum optimates, senatus atque equestris ordinis pars melior et maior et intacta perniciosis consiliis plebs irruere in Gracchum stantem in area cum catervis suis et concientem paene totius Italiae frequentiam; is fugiens decurrensque clivo Capitolino, fragmine subsellii ictus vitam, quam gloriosissime degere potuerat, immatura morte finivit. Hoc initium in urbe Roma civilis sanguinis gladiorumque impunitatis fuit; inde ius vi obrutum potentiorque habitus prior discordiaeque civium, antea conditionibus sanari solitae, ferro diiudicatae, bellaque non causis inita sed prout eorum merces fuit. Quod haud mirum est; non enim ibi consistunt exempla, unde coeperunt, sed quamlibet in tenuem recepta tramitem latissime evagandi sibi viam faciunt, et ubi semel recto deerratum est, in praeceps pervenitur, nec quisquam sibi putat turpe, quod alii fuit fructuosum.

4. Interim dum haec in Italia geruntur, Aristonicus, qui mortuo rege Attalo, a quo Asia populo Romano hereditate relicta erat, sicut relicta postea est a Nicomede Bithynia, mentitus regiae stirpis originem, armis eam occupaverat, is victus a M. Perperna ductusque in triumpho, sed a M'. Aquilio, capite poenas dedit, cum initio belli Crassum Mucianum, virum iuris scientissimum, decedentem ex Asia proconsulem interemisset. Et P. Scipio Africanus Aemilianus, qui Carthaginem deleverat, post tot acceptas circa Numantiam clades creatus iterum consul missusque in Hispaniam fortunae virtutique expertae in Africa respondit in Hispania, et intra annum ac tres menses, quam eo venerat, circumdatam operibus Numantiam excisamque aequavit solo. Nec quisquam ullius gentis hominum ante eum clariore urbium excidio nomen suum perpetuae commendavit memoriae; quippe excisa Carthagine ac Numantia ab alterius nos metu, alterius vindicavit contumeliis. Hic, eum interrogante tribuno Carbone, quid de Ti. Gracchi caede sentiret, respondit, si is occupandae rei publicae animum habuisset, iure caesum; et cum omnis concio acclamasset: „Hostium,“ inquit, „armatorum toties clamore non territus qui possum vestro moveri, quorum noverca est Italia?“ Reversus in urbem intra breve tempus, M'. Aquilio, C. Sempronio consulibus, abhinc annos centum quinquaginta septem, post duos consulatus duosque triumphos et bis excisos terrores rei publicae mane in lectulo repertus est mortuus, ita ut quaedam elisarum faucium in cervice reperirentur notae. De tanti viri morte nulla habita est quaestio, eiusque corpus velato capite elatum est, cuius opera super totum terrarum orbem Roma extulerat caput. Seu fatalem, ut plures, seu conflatam insidiis, ut aliqui prodidere memoriae, mortem obiit, vitam certe dignissimam egit, quae nullius ad id temporis praeterquam avito fulgore vinceretur. Decessit anno ferme

quinquagesimo sexto; de quo si quis ambiget, recurrat ad priorem consulatum eius, in quem creatus est anno tricesimo octavo; ita dubitare desinet.

5. Ante tempus excisae Numantiae praeclara in Hispania militia D. Bruti fuit, qui penetratis omnibus Hispaniae gentibus, ingenti vi hominum urbiumque potitus numero, aditis quae vix audita erant, Gallaeci cognomen meruit. Et ante eum paucis annis tam severum illius Q. Macedonici in his gentibus imperium fuit, ut, cum urbem Contrebiam nomine in Hispania oppugnaret, pulsas praecipiti loco quinque cohortes legionarias eodem protinus subire iuberet, facientibusque omnibus in procinctu testamenta, velut ad certam mortem eundum foret, non deterritus proposito, quem moriturum miserat militem victorem recepit; tantum effecit mixtus timori pudor spesque desperatione quaesita. Hic virtute ac severitate facti, at Fabius Aemilianus Pauli exemplo disciplinae in Hispania fuit clarissimus.

6. Decem deinde interpositis annis, qui Ti. Gracchum, idem Gaium, fratrem eius, occupavit furor, tam virtutibus eius omnibus, quam huic errori similem, ingenio etiam eloquentiaque longe praestantiorem. Qui cum summa quiete animi civitatis princeps esse posset, vel vindicandae fraternae mortis gratia vel praemuniendae regalis potentiae eiusdem exempli tribunatum ingressus, longe maiora et acriora repetens, dabat civitatem omnibus Italicis, extendebat eam paene usque Alpes, dividebat agros, vetabat quemquam civem plus quingentis iugeribus habere, quod aliquando lege Licinia cautum erat, nova constituebat portoria, novis coloniis replebat provincias, iudicia a senatu transferebat ad equites, frumentum plebi dari instituebat, nihil immotum, nihil tranquillum, nihil quietum, nihil denique in eodem statu relinquebat; quin alterum etiam continuavit tribunatum.. Hunc L. Opimius consul, qui praetor Fregellas exciderat, persecutus armis unaque Fulvium Flaccum, consularem ac triumphalem virum, aeque prava cupientem, quem C. Gracchus in locum Tiberii fratris triumvirum nomine, re autem socium regalis assumpserat potentiae, morte affecit. Id unum nefarie ab Opimio proditum, quod capitis, non dicam Gracchi, sed civis Romani pretium se daturum idque auro repensurum proposuit. Flaccus in Aventino armatus ac pugnam ciens cum filio maiore iugulatus est; Gracchus profugiens cum iam comprehenderetur ab iis, quos Opimius miserat, cervicem Euporo servo praebuit, qui non segnius se ipse interemit, quam domino succurrerat. Quo die singularis Pomponii equitis Romani in Gracchum fides fuit, qui, more Coclitis sustentatis in ponte hostibus eius, gladio se transfixit. Ut Ti. Gracchi antea corpus, ita Gaii mira crudelitate victorum in Tiberim deiectum est. Hunc Ti. Gracchi liberi, P. Scipionis Africani nepotes, viva adhuc matre Cornelia, Africani filia, viri optimis ingeniis male usi, vitae mortisque habuere exitum; qui si civilem dignitatis concupissent modum, quidquid tumultuando adipisci gestierunt, quietis obtulisset res publica.

Die Varusschlacht.

(II, 117—119.)

Varus Quinctilius illustri magis quam nobili ortus familia, vir ingenio mitis, moribus quietus, ut corpore ita animo immobilior, otio magis castrorum quam bellicae assuetus militiae; pecuniae vero quam non contemptor, Syria, cui praefuerat, declaravit, quam pauper divitem ingressus, dives pauperem reliquit. Is cum exercitui, qui erat in Germania, praeesset, concepit esse homines, qui nihil praeter vocem membraque haberent hominum, quique gladiis domari non poterant, posse iure mulceri. Quo proposito mediam ingressus Germaniam velut inter viros pacis gaudentes dulcedine, iurisdictionibus agendoque pro tribunali ordine trahebat aestiva.

118. At illi, quod nisi expertus vix credat, in summa feritate versutissimi natumque mendacio genus, simulantes fictas litium series et nunc provocantes alter alterum iniuria, nunc agentes gratias, quod ea Romana iustitia finiret feritasque sua novitate incognitae

disciplinae mitesceret et solita armis discerni iure terminarentur, in summam socordiam perduxere Quinctilium, usque eo, ut se praetorem urbanum in foro ius dicere, non in mediis Germaniae finibus exercitui praeesse crederet. Tum iuvenis genere nobilis, manu fortis, sensu celer, ultra barbarum promptus ingenio, nomine Arminius, Sigimeri principis gentis eius filius, ardorem animi vultu oculisque praeferens, assiduus militiae nostrae prioris comes, cum iure etiam civitatis Romanae ius equestris consequens gradus, segnitia ducis in occasionem sceleris usus est, haud imprudenter speculatus neminem celerius opprimi quam qui nihil timeret, et frequentissimum initium esse calamitatis securitatem. Primo igitur paucos, mox plures in societatem consilii recepit; opprimi posse Romanos et dicit et persuadet; decretis facta iungit, tempus insidiarum constituit. Id Varo per virum eius gentis fidelem clarique nominis, Segesten, indicatur; sed obstabant iam fata consiliis omnemque animi eius aciem praestrinxerant. Quippe ita se res habet, ut plerumque qui fortunam mutaturus deus consilia corrumpat efficiatque, quod miserrimum est, ut quod acciderit, etiam merito accidisse videatur et casus in culpam transeat. Negat itaque se credere, speciemque in se benevolentiae ex merito aestimare profitetur; nec diutius post primum indicem secundo relictus locus.

119. Ordinem atrocissimae calamitatis, qua nulla post Crassi in Parthis damnum in externis gentibus gravior Romanis fuit, iustis voluminibus ut alii ita nos conabimur exponere; nunc summa defienda est. Exercitus omnium fortissimus, disciplina, manu, experientiaque bellorum inter Romanos milites princeps marcore ducis, perfidia hostis, iniquitate circumventus, cum ne pugnandi quidem aut egrediendi occasio iis, in quantum voluerant, data esset, immo castigatis etiam quibusdam gravi poena, quia Romanis et armis et animis usi fuissent, inclusus silvis, paludibus, insidiis, ab eo hoste ad internecionem trucidatus est, quem ita semper more pecudum trucidaverat, ut vitam aut mortem eius nunc ira, nunc venia temperaret. Duci plus ad moriendum quam ad pugnandum animi fuit; quippe paterni avitique exempli successor se ipse transfixit. At e praefectis castrorum duobus quam clarum exemplum L. Eggius, tam turpe Ceionius prodidit, qui, cum longe maximam partem absumpsisset acies, auctor deditionis supplicio quam proelio mori maluit. At Vala Numonius, legatus Vari, cetera quietus ac probus, diri auctor exempli, spoliatum equite peditem relinquens, fuga cum alis Rhenum petere ingressus est; quod factum eius fortuna ulta est; non enim desertis superfuit, sed desertor occidit. Vari corpus semiustum hostilis laceraverat feritas; caput eius abscisum latumque ad Maroboduum et ab eo missum ad Caesarem gentilicii tamen tumuli sepultura honoratum est.

Regierungsantritt des Tiberius.

(II, 123—125.)

Venitur ad tempus, in quo fuit plurimum metus: quippe Caesar Augustus, cum Germanicum nepotem suum reliqua belli patraturum misisset in Germaniam, Tiberium autem filium missurus esset in Illyricum ad firmanda pace, quae bello subegerat, prosequens eum simulque interfuturus athletarum certamini ludicro, quod eius honori sacratum a Neapolitanis est, processit in Campaniam. Quamquam iam motus imbecillitatis inclinataeque in deterius principia valetudinis senserat, tamen obnitente vi animi prosecutus filium digressusque ab eo Beneventi ipse Nolam petiit, et ingravescente in dies valetudine cum sciret, quis volenti omnia post se salva remanere accersendus foret, festinanter revocavit filium; ille ad patrem patriae exspectato revolavit maturius. Tum securum se Augustus praedicans circumfususque amplexibus Tiberii sui, commendans illi sua atque ipsius opera, nec quidquam iam de fine, si fata poscerent, recusans, subrefectus primo conspectu alloquioque carissimi sibi spiritus, mox, cum omnem curam fata vincerent, in sua resolutus initia

Pompeio Apuleioque consulibus septuagesimo sexto anno animam coelestem coelo reddidit.

124. Quid tunc homines timuerint, quae senatus trepidatio, quae populi confusio, quis orbis metus, in quam arto salutis exitiique fuerimus confinio, neque mihi tam festinanti exprimere vacat neque, cui vacat, potest; id solum voce publica dixisse satis habeo: Cuius orbis ruinam timueramus, eum ne commotum quidem sensimus, tantaque unius viri maiestas fuit, ut nec bonis neque contra malos opus armis foret. Una tamen veluti luctatio civitatis fuit, pugnantis cum Caesare senatus populique Romani, ut stationi paternae succederet, illius, ut potius aequalem civem quam eminentem liceret agere principem; tandem magis ratione quam honore victus est, cum, quidquid tuendum non suscepisset, periturum videret, solique huic contigit paene diutius recusare principatum, quam, ut occuparent eum, alii armis pugnaverant. Post redditum coelo patrem et corpus eius humanis honoribus, numen divinis honoratum primum principalium eius operum fuit ordinatio comitiorum, quam manu sua scriptam divus Augustus reliquerat. Quo tempore mihi fratrique meo, candidatis Caesaris, proxime a nobilissimis ac sacerdotalibus viris destinari praetoribus contigit, consecutis, ut neque post nos quemquam divus Augustus, neque ante nos Caesar commendaret Tiberius.

125. Tulit protinus et voti et consilii sui pretium res publica, neque diu latuit aut quid non impetrando passuri fuissemus, aut quid impetrando profecissemus. Quippe exercitus, qui in Germania militabat praesentisque Germanici imperio regebatur, simulque legiones, quae in Illyrico erant, rabie quadam et profunda confundendi omnia cupiditate novum ducem, novum statum, novam quaerebant rem publicam; quin etiam ausi sunt minari daturos senatui, daturos principi leges; modum stipendii, finem militiae sibi ipsi constituere conati sunt; processum etiam in arma ferrumque strictum est, et paene in ultimum gladiorum erupit impunitas defuitque qui contra rem publicam duceret, non qui sequerentur. Sed haec omnia veteris imperatoris maturitas multa inhibentis, aliqua cum gravitate pollicentis, inter severam praecipue noxiorum ultionem et mites aliorum castigationes brevi sopiit ac sustulit.

Valerius Maximus,

lebte unter Tiberius, begleitete seinen Gönner und Freund Sextus Pompeius auf einem Feldzuge nach Asien und schrieb nach seiner Rückkehr zu Rom sein einziges Werk: Factorum et dictorum memorabilium libri IX.

Merkwürdiger Traum.

(I, 7, Ext. 10.)

Duo familiares Arcades iter una facientes Megaram venerunt, quorum alter se ad hospitem contulit, alter in tabernam meritoriam devertit. Is qui in hospitio erat vidit in somnis comitem suum orantem ut sibi cauponis insidiis circumvento subveniret: posse enim celeri eius accursu se imminenti periculo subtrahi. Quo visu excitatus prosiluit tabernamque, in qua is deversabatur, petere conatus est. Pestifero deinde fato eius humanissimum propositum tanquam supervacuum damnavit et lectum ac somnum repetiit. Tunc idem ei saucius oblatus obsecravit ut, quoniam vitae suae auxilium ferre neglexisset, neci saltem ultionem non negaret: corpus enim suum a caupone trucidatum tum maxime plaustro ferri ad portam stercore coopertum. Tam constantibus familiaris precibus compulsus protinus ad portam cucurrit et plaustrum, quod in quiete demonstratum erat, comprehendit cauponemque ad capitale supplicium perduxit.

Kriegszucht.

(II. 7, 8.)

Papirius dictator, cum adversus imperium eius Q. Fabius Rullianus magister equitum exercitum in aciem eduxisset, quamquam fusis Samnitibus in castra redierat, tamen neque virtute eius neque successu neque nobilitate motus virgas expediri eumque nudari iussit. O spectaculum admirabile! Et Rullianus et magister equitum et victor scissa veste spoliatoque corpore lictorum se verberibus lacerandum praebuit, ut in acie exceptorum vulnerum nodosis ictibus cruore renovato victoriarum, quas modo speciosissimas erat adeptus, titulos respergeret. Precibus deinde suis exercitus occasionem Fabio confugiendi in urbem dedit, ubi frustra senatus auxilium imploravit; nihilo minus enim Papirius in exigenda poena perseveravit. Itaque coactus est pater eius post dictaturam tertiumque consulatum rem ad populum devocare auxiliumque tribunorum plebi supplex pro filio petere. Neque hac re severitas Papirii refrenari potuit. Ceterum, cum ab universis civibus et ipsis tribunis plebi rogaretur, testatus est, se poenam illam non Fabio, sed populo et tribuniciae concedere potestati.

Die Bürgschaft.

(IV, 7. Ext. 1.)

Damon et Pinthias, Pythagoricae prudentiae sacris initiati, tam fidelem inter se amicitiam iunxerant, ut, cum alterum ex his Dionysius Syracusanus interficere vellet atque is tempus ab eo, quo priusquam periret domum profectus res suas ordinaret, impetravisset, alter vadem se pro reditu eius tyranno dare non dubitaverit. Solutus erat periculo mortis qui modo gladio cervices subiectas habuerat; eidem caput suum subiecerat cui securo vivere licebat. Igitur omnes et in primis Dionysius novae atque ancipitis rei exitum speculabantur. Appropinquante deinde definita die nec illo redeunte, unusquisque stultitiae tam temerarium sponsorem damnabat; at is nihil se de amici constantia metuere praedicabat. Eodem autem momento et hora a Dionysio constituta veniam qui acceperat supervenit. Admiratus amborum animum tyrannus supplicium fidei remisit, insuperque eos rogavit ut se in societatem amicitiae tertium sodalicii gradum intima culturum benevolentia reciperent.

Vaterlandsliebe.

(V, 6.)

Artissimis sanguinis vinculis pietas satisfecit; restat nunc ut patriae exhibeatur. Cuius maiestati etiam illa, quae deorum numinibus aequatur, auctoritas parentium vires suas subiicit, fraterna quoque caritas animo aequo ac libenter cedit, summa quidem cum ratione, quia eversa domo integer rei publicae status manere potest, urbis ruina penates omnium secum trahat necesse est. Verum quid attinet verbis ista complecti, quorum tanta vis est, ut aliqui ea salutis suae impendio testati sint? Brutus consul primus cum Arunte, Tarquinii Superbi regno expulsi filio, in acie ita equo concurrit, ut pariter illatis hastis uterque mortifico vulnere ictus exanimis prosterneretur. Merito adiecerim populo Romano libertatem suam magno stetisse. Cum in media parte fori vasto ac repentino hiatu terra subsideret responsumque esset ea re illum tantummodo compleri posse, qua populus Romanus plurimum valeret, Curtius, et animi et generis nobilissimi adolescens, interpretatus urbem nostram virtute armisque praecipue excellere, militaribus insignibus ornatus equum conscendit, eumque vehementer admotis calcaribus praecipitem in illud profundum egit, super quem universi cives honoris gratia certatim fruges iniecerunt, continuoque terra pristinum habitum recuperavit. Magna postea decora in foro Romano fulserunt, nullum tamen hodieque pietate Curtii erga patriam clarius obversatur exemplum. Cui principatum gloriae obtinenti consimile factum subnectam. Genucio Cipo praetori paludato portam egredienti novi atque inauditi generis prodigium incidit. Nam-

que in capite eius subito veluti cornua erepserunt, responsumque est regem eum fore, si in urbem revertisset. Quod ne accideret, voluntarium ac perpetuum sibimet indixit exsilium. Dignam pietatem, quae, quod ad solidam gloriam attinet, septem regibus praeferatur. Cuius testandae gratia capitis effigies aerea portae, qua excesserat, inclusa est dictaque Rauduscula na; nam olim aera raudera dicebantur. Genucius laudis huius, qua alia maior excogitari vix potest, successionem tradidit Aelio praetori. Cui ius dicenti cum in capite picus consedisset, haruspicesque affirmassent conservato eo fore ipsius domui fatum felicissimum, rei publicae miserrimum, occiso in contrarium utrumque cessurum, e vestigio picum morsu suo in conspectu senatus necavit. Decem et VII Aelia tum familia eximiae fortitudinis viros Cannensi proelio amisit; res publica procedente tempore ad summum imperii fastigium excessit. Haec nimirum exempla Sulla et Marius et Cinna tanquam stulta riserunt. P. Decius Mus, qui consulatum in familiam suam primus intulit, cum Latino bello Romanam aciem inclinatam et paene iam prostratam videret, caput suum pro salute rei publicae devovit ac protinus concitato equo in medium hostium agmen patriae salutem, sibi mortem petens irrupit, factaque ingenti strage plurimis telis obrutus super corruit. Ex cuius vulneribus et sanguine insperata victoria emersit. Unicum talis imperatoris specimen esset, nisi animo suo respondentem filium genuisset. Is namque in quarto consulatu patris exemplum secutus devotione simili, aeque strenua pugna, consentaneo exitu labantes perditasque vires urbis nostrae correxit. Ita dignosci arduum est utrum Romana civitas Decios utilius habuerit duces an amiserit, quoniam vita eorum ne vinceretur obstitit, mors fecit ut vinceret. Non est exstinctus pro re] publica superior Scipio Africanus, sed admirabili virtute ne res publica exstingueretur providit: Siquidem cum afflicta Cannensi clade urbs nostra nihil aliud quam praeda victoris esse Hannibalis videretur, ideoque reliquiae prostrati exercitus deserendae Italiae auctore Q. Metello consilium agitarent, tribunus militum admodum iuvenis stricto gladio mortem unicuique minitando iurare omnes nunquam se relicturos patriam coëgit, pietatemque non solum ipse plenissimam exhibuit, sed etiam ex pectoribus aliorum abeuntem revocavit. Age, ut a singulis ad universos transgrediar, quanto et quam aequali amore patriae tota civitas flagravit! Nam cum secundo Punico bello exhaustum aerarium ne deorum quidem cultui sufficeret, publicani ultro aditos censores hortati sunt ut omnia sic locarent, tanquam res publica pecunia abundaret, seque praestaturos cuncta nec ullum assem nisi bello confecto petituros polliciti sunt. Domini quoque eorum servorum, quos Sempronius Gracchus ob insignem pugnam Beneventi manumiserat, pretia ab imperatore exigere supersederunt. In castris etiam non eques, non centurio stipendium dari sibi desideravit. Viri ac feminae quidquid auri argentive habuerunt, item pueri insignia ingenuitatis ad sustentandam temporis difficultatem contulerunt. Ac ne beneficio senatus quidem, qui muneribus his functos tributi onere liberaverat, quisquam uti voluit, sed insuper id omnes promptissimis animis praestiterunt. Non ignorabant enim captis Veiis, cum decimarum nomine, quas Camillus voverat, aurum Appollini Delphico mitti oporteret neque emendi eius facultas esset, matronas ornamenta sua in aerarium rettulisse, similiterque audierant mille pondo auri, quod Gallis pro obsidione Capitolii omissa debebatur, earum cultu expletum. Itaque et proprio ingenio et exemplo vetustatis admoniti nulla sibi in re cessandum existimaverunt. Sunt et externa eiusdem propositi exempla. Rex Atheniensium Codrus, cum ingenti hostium exercitu Attica regio debilitata ferro ignique vastaretur, diffidentia humani auxilii ad Apollinis Delphici oraculum confugit, perque legatos sciscitatus est quonam modo tam grave illud bellum discuti posset. Respondit deus ita finem ei fore, si ipse hostili manu occidisset.

Quod quidem non solum totis Athenis, sed in castris etiam contrariis percrebruit, eoque factum est ut ediceretur, ne quis Codri corpus vulneraret. Id postquam cognovit, depositis insignibus imperii famularem cultum induit ac pabulantium hostium globo se obiecit unumque ex iis falce percussum in caedem suam compulit. Cuius interitu ne Athenae occiderent effectum est. Ab eodem fonte pietatis Thrasybuli quoque animus manavit. Is cum Atheniensium urbem triginta tyrannorum teterrima dominatione liberare cuperet parvaque manu maximae rei molem aggrederetur et quidam e consciis dixisset: „Quantas tandem tibi Athenae per te libertatem consecuta egratias debebunt?“ respondit: „Dii faciant ut quantas ipse illis debeo videar rettulisse.“ Quo affectu inclitum destructae tyrannidis opus laude cumulavit. Themistocles autem, quem virtus sua victorem, iniuria patriae imperatorem Persarum fecerat, ut se ab ea oppugnanda abstineret, instituto sacrificio exceptum patera tauri sanguinem hausit, et ante ipsam aram quasi quaedam pietatis clara victima concidit. Quo quidem tam memorabili eius excessu ne Graeciae altero Themistocle opus esset effectum est. Sequitur eiusdem generis exemplum. Cum inter Carthaginem et Cyrenas de modo agri pertinacissima contentio esset, ad ultimum placuit utrimque eodem tempore iuvenes mitti et locum, in quem hi convenissent, finem ambobus haberi populis. Verum hoc pactum Carthaginienses duo fratres nomine Philaeni perfidia praecucurrerunt, citra constitutam horam maturato gressu in longius promotis terminis. Quod cum intellexissent Cyrenensium iuvenes, diu de fallacia eorum questi, postremo acerbitate conditionis iniuriam discutere conati sunt. Dixerunt namque sic cum finem ratum fore, si Philaeni vivos ibi se obrui passi essent. Sed consilio eventus non respondit: Illi enim nulla interposita mora corpora sua iis terra operienda tradiderunt. Qui quoniam patriae quam vitae suae longiores terminos esse maluerunt, bene iacent, manibus et ossibus suis dilatato Punico imperio. Ubi sunt superbae Carthaginis alta moenia? ubi maritima gloria incliti portus? ubi cunctis litoribus terribilis classis? ubi tot exercitus? ubi tantus equitatus? ubi immenso Africae spatio non contenti spiritus? Omnia ista duobus Scipionibus fortuna partita est; at Philaenorum egregii facti memoriam ne patriae quidem interitus exstinxit. Nihil est igitur excepta virtute quod mortali animo ac manu immortale quaeri possit. Iuvenali ardore plena haec pietas. Aristoteles vero, supremae vitae reliquias senilibus ac rugosis membris in summo literarum otio vix custodiens, adeo valenter pro salute patriae incubuit, ut eam ab hostilibus armis solo aequatam in lectulo Atheniensi iacens, et quidem Macedonum manibus, quibus abiecta erat, erigeret. Ita tam urbs strata atque eversa Alexandri quam restituta Aristotelis notum est opus. Patet ergo quam benignae quamque profusae pietatis erga patriam omnium ordinum, omnis aetatis homines exstiterint, sanctissimisque naturae legibus mirificorum etiam exemplorum clara mundo subscripsit ubertas.

Gerechtigkeit.

(VI, 5. Ext. 3.)

Zaleucus, urbe Locrensium a se saluberrimis atque utilissimis legibus munita, cum filius eius adulterii crimine damnatus secundum ius ab ipso constitutum utroque oculo carere deberet ac tota civitas in honorem patris necessitatem poenae adolescentulo remitteret, aliquamdiu repugnavit. Ad ultimum populi precibus evictus suo prius, deinde filii oculo eruto usum videndi utrique reliquit. Ita debitum supplicii modum legi reddidit, aequitatis admirabili temperamento se inter misericordem patrem et iustum legislatorem partitus.

Polycrates.

(VI, 9 Ext. 5.)

Ad invidiam usque Polycratis, Samiorum tyranni, abundantissimis bonis conspicuus vitae fulgor excessit, nec

sine causa; omnes enim conatus eius placido excipiebantur itinere, spes certum cupitae rei fructum apprehendebant, vota nuncupabantur simul et solvebantur, velle ac posse in aequo positum erat. Semel dumtaxat vultum mutavit, perquam brevi tristitiae salebra succussum, tunc cum admodum gratum sibi anulum de industria in profundum, ne omnis incommodi expers esset, abiecit. Quem tamen continuo recuperavit capto pisce, qui eum devoraverat. Sed hunc, cuius felicitas semper plenis velis prosperum cursum tenuit, Orontes, Darii regis praefectus, in excelsissimo Mycalensis montis vertice cruci affixit, e qua putres eius artus et tabido cruore manantia membra atque illam laevam, cui Neptunus anulum piscatoris manu restituerat, situ marcidam Samos, amara servitute aliquamdiu pressa, liberis ac laetis oculis adspexit.

Fleiss.

(VIII, 7. Ext. 1, 3, 7.)

Demosthenes, cuius commemorato nomine maximae eloquentiae consummatio audientis animo oboritur, cum inter initia iuventae artis, quam affectabat, primam literam dicere non posset, oris sui vitium tanto studio expugnavit, ut ea a nullo expressius referretur. Deinde propter nimiam exilitatem acerbam auditu vocem suam exercitatione continua ad maturum et gratum auribus sonum perduxit. Lateris etiam firmitate defectus quas corporis habitus vires negaverat a labore mutuatus est; multos enim versus uno impetu spiritus complectebatur eosque adversa loca celeri gradu scandens pronuntiabat. Ac vadosis litoribus insistens declamationes fluctuum fragoribus obluctantibus edebat, ut ad fremitus concitatarum concionum patientia duratis auribus uteretur. Fertur quoque ori insertis calculis multum ac diu loqui solitus, quo vacuum promptius esset et solutius. Proeliatus est cum rerum natura et quidem victor abiit, malignitatem eius pertinacissimo animi robore superando.

3. Plato autem patriam Athenas, praeceptorem Socratem sortitus, et locum et hominem doctrinae fertilissimum, ingenii quoque divina instructus abundantia, cum omnium iam mortalium sapientissimus haberetur, eo quidem usque, ut si ipse Iupiter coelo descendisset, nec elegantiore nec beatiore facundia usurus videretur, Aegyptum peragravit, ubi a sacerdotibus eius gentis geometriae multiplices numeros et coelestium observationum rationem percepit. Quoque tempore a studiosis iuvenibus certatim Athenae Platonem doctorem quaerentibus petebantur, ipse Nili fluminis inexplicabiles ripas vastissimosque campos, effusam barbariem et flexuosos fossarum ambitus Aegyptiorum senum discipulus lustrabat. Quo minus miror in Italiam transgressum, ut ab Archyta Tarenti, a Timaeo et Arione et Echecrate Locris Pythagorae praecepta et instituta acciperet. Tanta enim vis, tanta copia literarum undique colligenda erat, ut invicem per totum terrarum orbem dispergi et dilatari posset. Altero etiam et octogesimo anno decedens sub capite Sophronis mimos habuisse fertur. Sic ne extrema quidem eius hora agitatione studii vacua fuit.

7. Archimedis quoque fructuosam industriam fuisse dicerem, nisi eadem illi et dedisset vitam et abstulisset. Captis enim Syracusis Marcellus machinationibus eius multum ac diu victoriam suam inhibitam senserat. Eximia tamen hominis prudentia delectatus, ut capiti illius parceretur edixit, paene tantum gloriae in Archimede servato quantum in oppressis Syracusis reponens. At is dum animo et oculis in terra defixis formas describit, militi, qui praedandi gratia domum irruperat strictoque super caput gladio quisnam esset interrogabat, propter nimiam cupiditatem investigandi quod requirebat nomen suum indicare non potuit, sed protecto manibus pulvere: „Noli,“ inquit, „obsecro, istum disturbare,“ ac perinde quasi negligens imperii victoris obtruncatus sanguine suo artis suae liniamenta confudit. Quo accidit ut propter idem studium modo donaretur vita, modo spoliaretur.

Q. Curtius Rufus,

wahrscheinlich unter Vespasian lebend, ist Verfasser des Werks: De rebus gestis Alexandri Magni libri X, wovon die beiden ersten Bücher verloren gegangen sind.

Alexanders Krankheit und Heilung.

(III, 5—6.)

Nachdem Alexander im Jahre 334 die Perser am Granicus geschlagen und bis zum folgenden Frühjahre fast ganz Kleinasien unterworfen hatte, gelangte er zu der cilicischen Hauptsstadt Tarsos.

Mediam urbem Cydnus amnis interfluit, et tunc aestas erat, cuius calor non aliam magis quam Ciliciae oram vapore solis accendit, et diei fervidissimum tempus coeperat. Pulvere simul ac sudore perfusum regem invitavit liquor fluminis, ut calidum adhuc corpus ablueret, Itaque veste deposita in conspectu agminis — decorum quoque futurum ratus, si ostendisset suis levi et parabili cultu corporis se esse contentum — descendit in flumen. Vixque ingressi subito horrore artus rigere coeperunt; pallor deinde suffusus est, et totum propemodum corpus vitalis calor reliquit. Exspiranti similem ministri manu excipiunt nec satis compotem mentis in tabernaculum deferunt. Ingens sollicitudo et paene iam luctus in castris erat. Flentes querebantur, in tanto impetu cursuque rerum omnis aetatis ac memoriae clarissimum regem non in acie saltem, non ab hoste deiectum, sed abluentem aqua corpus ereptum esse et exstinctum: Instare Darium, victorem, antequam vidisset hostem. Sibi easdem terras, quas victoria peragrassent, repetendas; omnia aut ipsos aut hostes populatos; per vastas solitudines, etiamsi nemo insequi velit, euntes fame atque inopia debellari posse. Quem signum daturum fugientibus? quem ausurum Alexandro succedere? Iam ut ad Hellespontum fuga penetrarent, classem, qua transeant, quem praeparaturum? Rursus in ipsum regem misericordia versa illum florem iuventae, illam vim animi, eundem regem et commilitonem divelli a se et abrumpi immemores sui querebantur. Inter haec liberius meare spiritus coeperat; allevabat rex oculos et paulatim redeunte animo circumstantes amicos agnoverat, laxataque vis morbi ob hoc solum videbatur, quia magnitudinem mali sentiebat. Animi autem aegritudo corpus urgebat; quippe Darium quinto die in Cilicia fore nuntiabatur. Vinctum ergo se tradi et tantam victoriam eripi sibi ex manibus obscuraque et ignobili morte in tabernaculo exstingui se querebatur. Admissisque amicis pariter ac medicis: „In quo me,“ inquit, „articulo rerum mearum fortuna deprehenderit, cernitis. Strepitum hostilium armorum exaudire mihi videor et, qui ultro intuli bellum, iam provocor. Darius ergo, cum tam superbas literas scriberet, fortunam meam in consilio habuit; sed nequidquam, si mihi arbitrio meo curari licet. Lenta remedia et segnes medicos non exspectant tempora mea; vel mori strenue quam tarde convalescere mihi melius est. Proinde, si quid opis, si quid artis in medicis est, sciant, me non tam mortis, quam belli remedium quaerere.“ Ingentem omnibus incusserat curam tam praeceps temeritas eius. Ergo pro se quisque precari coepere, ne festinatione periculum augeret, sed esset in potestate medentium: inexperta remedia haud iniuria ipsis esse suspecta, cum ad perniciem eius etiam a latere ipsius pecunia sollicitaret hostis. Quippe Darius mille talenta interfectori Alexandri daturum se pronuntiari iusserat. Itaque ne ausurum quidem quemquam arbitrabantur experiri remedium, quod propter novitatem posset esse suspectum.

6. Erat inter nobiles medicos ex Macedonia regem secutus Philippus, natione Acarnan, fidus admodum regi; puero comes et custos salutis datus non ut regem modo, sed etiam ut alumnum eximia caritate diligebat. Is non prae-

ceps se, sed strenuum remedium afferre tantamque vim morbi potione medicata levaturum esse promisit. Nulli promissum eius placebat praeter ipsum, cuius periculo pollicebatur. Omnia quippe facilius quam moram perpeti poterat; arma et acies in oculis erant, et victoriam in eo positam esse arbitrabatur, si tantum ante signa stare potuisset, id ipsum, quod post diem tertium medicamentum sumpturus esset (ita enim medicus praedixerat), aegre ferens. Inter haec a Parmenione, fidissimo purpuratorum, literas accipit, quibus ei denuntiabat, ne salutem suam Philippo committeret: mille talentis a Dario et spe nuptiarum sororis eius esse corruptum. Ingentem animo sollicitudinem literae incusserant, et quidquid in utramque partem aut metus aut spes subiecerat secreta aestimatione pensabat: „Bibere perseverem? Ut, si venenum datum fuerit, ne immerito quidem quidquid acciderit evenisse videatur? Damnem medici fidem? In tabernaculo ergo me opprimi patiar? At satius est alieno me mori scelere quam metu nostro.“ Diu animo in diversa versato, nulli quid scriptum esset enuntiat epistolamque, sigillo anuli sui impresso, pulvino, cui incumbebat, subiecit. Inter has cogitationes biduo absumpto, illuxit a medico destinatus dies, et ille cum poculo, in quo medicamentum diluerat, intravit. Quo viso Alexander levato corpore in cubili epistolam a Parmenione missam sinistra manu tenens accipit poculum et haurit interritus, tum epistolam Philippum legere iubet; nec a vultu legentis movit oculos, ratus aliquas conscientiae notas in ipso ore posse deprehendere. Ille epistola perlecta plus indignationis quam pavoris ostendit; proiectisque amiculo et literis ante lectum: „Rex,“ inquit, „semper quidem spiritus meus ex te pependit, sed nunc vere, arbitror, sacro et venerabili ore trahitur. Crimen parricidii, quod mihi obiectum est, tua salus diluet. Servatus a me vitam mihi dederis; oro quaesoque, omisso metu patere medicamentum concipi venis; laxa paulisper animum, quem intempestiva sollicitudine amici sane fideles, sed molèste seduli turbant.“ Non securum modo haec vox, sed etiam laetum regem ac plenum bonae spei fecit. Itaque: „Si dii,“ inquit, „Philippe, tibi permisissent, quo modo maxime velles animum experiri meum, alio profecto voluisses, sed certiore quam expertus es ne optasses quidem. Hac epistola accepta, tamen quod dilueras bibi; et nunc crede me non minus pro tua fide quam pro mea salute esse sollicitum.“ Haec locutus dextram Philippo offert. Ceterum tanta vis medicamenti fuit, ut quae secuta sunt criminationem Parmenionis adiuverint. Interclusus spiritus arte meabat. Nec Philippus quidquam inexpertum omisit. Ille fomenta corpori admovit, ille torpentem nunc cibi, nunc vini odore excitavit. Atque ut primum mentis compotem esse sensit, modo matris sororumque, modo tantae victoriae appropinquantis admonere non destitit. Ut vero medicamentum se diffudit in venas et sensim toto corpore salubritas percipi potuit, primum animus vigorem suum, deinde corpus quoque exspectatione maturius recuperavit; quippe post tertium diem, quam in hoc statu fuerat, in conspectum militum venit. Nec avidius ipsum regem quam Philippum intuebatur exercitus; pro se quisque dextram eius amplexi grates habebant velut praesenti deo. Namque haud facile dictu est, praeter ingenitam illi genti erga reges suos venerationem, quantum huius utique regis vel admirationi dediti fuerint vel caritate flagraverint. Iam primum nihil sine divina ope aggredi videbatur; nam cum praesto esset ubique fortuna, temeritas in gloriam cesserat. Aetas quoque vix tantis matura rebus, sed abunde sufficiens, omnia eius opera honestabat. Et quae leviora haberi solent, plêrumque in re militari gratiora vulgo sunt, exercitatio corporis inter ipsos, cultus habitusque paulum a privato abhorrens, militaris vigor; quis ille vel ingenii dotibus vel animi artibus, ut pariter carus ac venerandus esset, effecerat.

Eroberung von Tyrus.

(IV, 2—4.)

Iam tota Syria, iam Phoenice quoque excepta Tyro Macedonum erat, habebatque rex castra in continenti, a quo urbem angustum fretum dirimit. Tyros et magnitudine et claritate ante omnes urbes Syriae Phoenicesque memorabilis facilius societatem Alexandri acceptura videbatur quam imperium. Coronam igitur auream donum legati afferebant commeatusque large et hospitaliter ex oppido advexerant. Ille bona ut ab amicis accipi iussit benigneque legatos allocutus Herculi, quem praecipue Tyrii colerent, sacrificare velle se dixit: Macedonum reges credere, ab illo deo ipsos genus ducere; se vero ut id faceret etiam oraculo monitum. Legati respondent, esse templum Herculis extra urbem in ea sede, quam Palaetyron ipsi vocent: ibi regem deo sacrum rite facturum. Non tenuit iram Alexander, cuius alioqui potens non erat. Itaque: „Vos quidem," inquit, „fiducia loci, quod insulam incolitis, pedestrem hunc exercitum spernitis; sed brevi ostendam in continenti vos esse. Proinde sciatis licet, aut intraturum me urbem aut oppugnaturum." Cum hoc responso dimissos monere amici coeperunt, ut regem, quem Syria, quem Phoenice recepisset, ipsi quoque urbem intrare paterentur. At illi loco satis fisi obsidionem ferre decreverant. Namque urbem a continenti quatuor stadiorum fretum dividit; Africo maxime obiectum crebros ex alto fluctus in litus evolvit. Nec accipiendo operi, quo Macedones continenti insulam iungere parabant, quidquam magis quam ille ventus obstabat. Quippe vix leni et tranquillo mari moles agi possunt; Africus vero prima quaeque congesta pulsu illisa mari subruit, nec ulla tam firma moles est, quam non exedant undae et per nexus operum manantes et, ubi acrior flatus exstitit, summi operis fastigio superfusae. Praeter hanc difficultatem haud minor alia erat: Muros turresque urbis praealtum mare ambiebat; non tormenta nisi e navibus procul excussa mitti, non scalae moenibus applicari poterant; praeceps in salum murus pedestre interceperat iter; naves nec habebat rex et, si admovisset, pendentes et instabiles missilibus arceri poterant. Inter quae parva dictu res Tyriorum fiduciam accendit. Carthaginiensium legati ad celebrandum sacrum anniversarium more patrio tunc venerant; quippe Carthaginem Tyrii condiderunt, semper parentum loco culti. Hortari ergo Poeni coeperunt, ut obsidionem forti animo paterentur: brevi Carthagine auxilia ventura. Namque ea tempestate magna ex parte Punicis classibus maria obsidebantur. Igitur bello decreto, per muros turresque tormenta disponunt, arma iunioribus dividunt, opifices, quorum copia urbs abundabat, in officinas distribuunt. Omnia belli apparatu strepunt; ferreae quoque manus (harpagonas vocant), quas operibus hostium iniicerent, corvique et alia tuendis urbibus excogitata praeparabantur. Sed cum fornacibus ferrum, quod excudi oportebat, impositum esset, admotisque follibus ignem flatu accenderent, sanguinis rivi sub ipsis flammis exstitisse dicuntur; idque omen in Macedonum metum verterunt Tyrii. Apud Macedonas quoque cum forte panem quidam militum frangerent, manantis sanguinis guttas notaverunt, territoque rege Aristander, peritissimus vatum, si extrinsecus cruor fluxisset, Macedonibus id triste futurum ait: contra, cum ab interiore parte manaverit, urbi, quam obsidere destinassent, exitium portendere. Alexander, cum et classem procul haberet et longam obsidionem magno sibi ad cetera impedimento videret fore, caduceatores, qui ad pacem eos compellerent, misit; quos Tyrii contra ius gentium occisos praecipitaverunt in altum. Atque ille suorum tam indigna morte commotus urbem obsidere statuit. Sed ante iacienda moles erat, quae continenti urbem committeret. Ingens ergo animos militum desperatio incessit cernentium profundum mare, quod vix divina ope posset impleri: quae saxa tam vasta, quas tam proceras arbores posse reperiri? exhauriendas esse regiones, ut illud spatium exaggeraretur; exaestuare semper fretum, quoque ar-

cuncta agebantur, humanitatem dira superstitio vicisset. Ceterum efficacior omni arte necessitas non usitata modo praesidia, sed quaedam etiam nova admovit. Namque ad implicanda navigia, quae muros subibant, validis asseribus corvos et ferreas manus cum uncis ac falcibus illigaverant, ut, cum tormento asseres promovissent, subito laxatis funibus iniicerent. Unci quoque et falces ex iisdem asseribus dependentes aut propugnatores aut ipsa navigia lacerabant. Clypeos vero aereos multo igne torrebant, quos repletos fervida arena coenoque decocto e muris subito devolvebant. Nec ulla pestis magis timebatur; quippe ubi loricam corpusque fervens arena penetraverat, nec ulla vi excuti poterat et, quidquid attigerat, perurebat, iacientesque arma, laceratis omnibus, quis protegi poterant, vulneribus inulti patebant; corvi vero et ferreae manus tormento remissae plerosque rapiebant.

4. His rex fatigatus statuerat soluta obsidione Aegyptum petere. Quippe cum Asiam ingenti velocitate percurrisset, circa muros unius urbis haerebat tot maximarum rerum opportunitate dimissa. Ceterum tam discedere irritum quam morari pudebat; famam quoque, qua plura quam armis everterat, ratus leviorem fore, si Tyrum quasi testem se posse vinci reliquisset. Igitur ne quid inexpertum omitteret, plures naves admoveri iubet delectosque militum imponi. Et forte bellua insitatae magnitudinis super ipsos fluctus dorso eminens ad molem, quam Macedones ieceraut, ingens corpus applicuit diverberatisque fluctibus allevans semet utrimque conspecta est; deinde a capite molis rursus alto se immersit ac modo super undas eminens magna sui parte, modo superfusis fluctibus condita haud procul munimentis urbis emersit. Utrisque laetus fuit belluae aspectus: Macedones iter iaciendo operi monstrasse eam augurabantur, Tyrii Neptunum occupati maris vindicem arripuisse belluam, ac molem brevi profecto ruituram. Laetique omine eo ad epulas dilapsi oneravere se vino, quo graves orto sole navigia conscendunt redimita floribus coronisque; adeo victoriae non omen modo, sed etiam gratulationem praeceperant. Forte rex classem in diversam partem agi iusserat triginta minoribus navigiis relictis in litore; e quibus Tyrii duobus captis cetera ingenti terruerunt metu, donec suorum clamore audito Alexander classem litori, a quo fremitus acciderat, admovit. Prima e Macedonum navibus quinqueremis velocitate inter ceteras eminens occurrit, quam ut conspexere Tyriae, duae ex diverso in latera eius invectae sunt, in quarum alteram quinqueremis eadem concitata et ipsa rostro icta est et illam invicem tenuit. Iamque ea, quae non cohaerebat, libero impetu evecta in aliud quinqueremis latus invehebatur, cum opportunitate mira triremis e classe Alexandri in eam ipsam, quae quinqueremi imminebat, tanta vi impulsa est, ut Tyrius gubernator in mare excuteretur e puppi. Plures deinde Macedonum naves superveniunt, et rex quoque aderat; cum Tyrii inhibentes remis aegre evellere navem, quae haerebat, portumque omnia simul navigia repetunt. Confestim rex insecutus portum quidem intrare non potuit, cum procul e muris missilibus summoveretur, naves autem omnes fere aut demersit aut cepit. Biduo deinde ad quietem dato militibus, iussisque et classem et machinas pariter admovere, ut undique territis instaret, ipse in altissimam turrem ascendit, ingenti animo, periculo maiore. Quippe regio insigni et armis fulgentibus conspicuus unus praecipue telis petebatur. Et digna prorsus spectaculo edidit: Multos e muris propugnantes hasta transfixit, quosdam etiam cominus gladio clypeoque impulsos praecipitavit, quippe turris ex qua dimicabat muris hostium propemodum cohaerebat. Iamque crebris arietibus saxorum compage laxata munimenta defecerant, et classis intraverat portum, et quidam Macedonum in turres hostium desertas evaserant; cum Tyrii, tot simul malis victi, alii supplices in templa confugiunt, alii foribus aedium obseratis occupant liberum mortis arbitrium, nonnulli ruunt in hostem, haud inulti tamen

perituri, magna pars summa tectorum obtinebat, saxa et quidquid fors in manus dederat ingerentes subeuntibus. Alexander exceptis qui in templa confugerant omnes interfici ignemque tectis iniici iubet. His per praecones pronuntiatis nemo tamen armatus opem a diis petere sustinuit; pueri virginesque templa compleverant, viri in vestibulo suarum quisque aedium stabant, parata saevientibus turba. Multis tamen saluti fuere Sidonii, qui intra Macedonum praesidia erant. Hi urbem quidem inter victores intraverant, sed cognationis cum Tyriis memores (quippe utramque urbem Agenorem condidisse credebant) multos Tyriorum, etiam protegentes, ad sua perduxere navigia; quibus occultati Sidona devecti sunt. Quindecim milia hoc furto subducta saevitiae sunt. Quantumque sanguinis fusum sit, vel ex hoc existimari potest, quod intra munimenta urbis sex milia armatorum trucidata sunt. Triste deinde spectaculum victoribus ira praebuit regis. Duo milia, in quibus occidendi defecerat rabies, crucibus affixi per ingens litoris spatium pependerunt. Carthaginiensium legatis pepercit, addita denuntiatione belli, quod praesentium rerum necessitas moraretur. Tyrus septimo mense, quam oppugnari coepta erat, capta est, urbs et vetustate originis et crebra fortunae varietate ad memoriam posteritatis insignis. Condita ab Agenore diu mare, non vicinum modo, sed quodcunque classes eius adierunt, ditionis suae fecit. Et si famae libet credere, haec gens literas prima aut docuit aut didicit. Coloniae certe eius paene orbe toto diffusae sunt: Carthago in Africa, in Boeotia Thebae, Gades ad Oceanum. Credo libero commeantes mari saepiusque adeundo ceteris incognitas terras elegisse sedes iuventuti, qua tunc abundabant; sive quia crebris motibus terrae (nam hoc quoque traditur) cultores eius fatigati nova et externa domicilia armis sibimet quaerere cogebantur. Multis ergo casibus defuncta et post excidium renata, nunc tamen longa pace cuncta refovente sub tutela Romanae mansuetudinis acquiescit.

Rede des Darius vor der Schlacht bei Arbela.

(IV, 14.)

Darius in laevo cornu erat, magno suorum agmine, delectis equitum peditumque stipatus, contempseratque paucitatem hostis, vanam aciem esse extentis cornibus ratus. Ceterum, sicut curru eminebat, dextra laevaque ad circumstantia agmina oculos manusque circumferens: „Terrarum,“ inquit, „quas Oceanus hinc alluit, illinc claudit Hellespontus, paulo ante domini, iam non de gloria, sed de salute et, quod saluti praeponitis, de libertate pugnandum est. Hic dies imperium, quo nullum amplius vidit aetas, aut constituet aut finiet. Apud Granicum minima virium parte cum hoste certavimus; in Cilicia victos Syria poterat excipere; magna munimenta regni Tigris atque Euphrates erant. Ventum est eo, unde pulsis ne fugae quidem locus est. Omnia tam diutino bello exhausta post tergum sunt; non incolas suos urbes, non cultores habent terrae. Coniuges quoque et liberi sequuntur hanc aciem, parata hostibus praeda, nisi pro carissimis pignoribus corpora opponimus. Quod mearum fuit partium, exercitum, quem paene immensa planities vix caperet, comparavi; equos, arma distribui; commeatus ne tantae multitudini deessent providi; locum, in quo acies explicari posset, elegi. Cetera in vestra potestate sunt; audete modo vincere, famamque, infirmissimum adversus fortes viros telum, contemnite. Temeritas est, quam adhuc pro virtute timuistis; quae ubi primum impetum effudit, velut quaedam animalia emisso aculeo torpet. Hi vero campi deprehendere paucitatem, quam Ciliciae montes absconderant. Videtis ordines raros, cornua extenta, mediam aciem vanam et exhaustam; nam ultimi, quos locavit aversos, terga iam praebent. Obteri mehercule equorum ungulis possunt, etiamsi nil praeter falcatos currus emisero. Et bello vicerimus, si vicimus proelio; nam ne illis quidem ad fugam locus est; hinc Euphrates, illinc Tigris prohibet inclusos. Et quae antea pro illis erant in contrarium versa sunt.

Nostrum mobile et expeditum agmen est, illud praeda grave. Implicatos ergo spoliis nostris trucidabimus, eademque res et causa erit victoriae et fructus. Quodsi quem e vobis nomen gentis movet, cogitet Macedonum illic arma esse, non corpora. Multum enim sanguinem invicem hausimus, et semper gravior in paucitate iactura est. Nam Alexander, quantuscunque ignavis et timidis videri potest, unum animal est et, si quid mihi creditis, temerarium et vecors, adhuc nostro pavore quam sua virtute felicius. Nihil autem potest esse diuturnum, cui non subest ratio. Licet felicitas adspirare videatur, tamen ad ultimum temeritati non sufficit. Praeterea breves et mutabiles vices rerum sunt, et fortuna nunquam simpliciter indulget. Forsitan ita dii fata ordinaverunt, ut Persarum imperium, quod secundo cursu per ducentos triginta annos ad summum fastigium evexerant, magno motu concuterent magis quam affligerent, admonerentque nos fragilitatis humanae, cuius nimia in prosperis rebus oblivio est. Modo Graecis ultro bellum inferebamus; nunc in sedibus nostris propulsamus illatum. Iactamur invicem varietate fortunae. Videlicet imperium, quia mutuo affectamus, una gens non capit. Ceterum, etiamsi spes non subesset, necessitas tamen stimulare deberet; ad extrema perventum est. Matrem meam, duas filias, Ochum in spem huius imperii genitum, principes, illam sobolem regiae stirpis, duces vestros regum instar, vinctos habet; nisi quid in vobis spei, ego maiore mei parte captivus sum. Eripite viscera mea ex vinculis; restituite mihi pignora, pro quibus ipsi mori non recusatis, parentem, liberos; nam coniugem in illo carcere amisi. Credite nunc omnes hos tendere ad vos manus, implorare patrios deos, opem vestram, misericordiam, fidem exposcere, ut compedibus, ut servitute, ut precario victu ipsos liberetis. An creditis aequo animo his servire, quorum reges esse fastidiunt? Video admoveri hostium aciem; sed quo propius discrimen accedo, hoc minus his, quae dixi, possum esse contentus. Per ego vos deos patrios aeternumque ignem, qui praefertur altaribus, fulgoremque solis intra fines regni mei orientis, per aeternam memoriam Cyri, qui ademptum Medis Lydisque imperium primus in Persidem intulit; vindicate ab ultimo dedecore nomen gentemque Persarum. Ite alacres et spe pleni, ut quam gloriam accepistis a maioribus vestris posteris relinquatis. In dextris vestris iam libertatem, opem, spem futuri temporis geritis. Effugit mortem, quisquis contempserit; timidissimum quemque consequitur. Ipse non patrio more solum, sed etiam ut conspici possim, curru vehor, nec recuso, quominus imitemini me, sive fortitudinis exemplum sive ignaviae fuero.“

Einzug in Babylon.

(V, 1.)

Babylonem procedenti Alexandro Mazaeus, qui ex acie*) in eam urbem confugerat, cum adultis liberis supplex occurrit urbem seque dedens. Gratus adventus eius fuit regi, quippe magni operis obsidio futura erat tam munitae urbis. Ad hoc vir illustris et manu promptus famaque etiam proximo proelio celebris et ceteros ad deditionem sui incitaturus exemplo videbatur. Igitur hunc quidem benigne cum liberis excipit; ceterum quadrato agmine, quod ipse ducebat, velut in aciem irent ingredi suos iubet. Magna pars Babyloniorum constiterat in muris, avida cognoscendi novum regem; plures obviam egressi sunt. Inter quos Bagophanes, arcis et regiae pecuniae custos, ne studio a Mazaeo vinceretur, totum iter floribus coronisque constraverat, argenteis altaribus utroque latere dispositis, quae non ture modo, sed omnibus odoribus cumulaverat. Dona eum sequebantur greges pecorum equorumque; leones quoque et pardales caveis praeferebantur. Magi deinde suo more carmen canentes, post hos Chaldaei Babyloniorumque non vates modo, sed etiam artifices cum fidibus sui generis

*) Nach der Schlacht bei Arbela.

ibant; laudes hi regum canere soliti, Chaldaei siderum motus et statas vices temporum ostendere. Equites deinde Babylonii suo equorumque cultu ad luxuriam magis quam ad magnificentiam exacto ultimi ibant. Rex armatis stipatus oppidanorum turbam post ultimos pedites ire iussit; ipse cum curru urbem ac deinde regiam intravit. Postero die supellectilem Darii et omnem pecuniam recognovit. Ceterum ipsius urbis pulchritudo ac vetustas non regis modo, sed etiam omnium oculos in semet haud immerito convertit. Semiramis eam condiderat, non, ut plerique credidere, Belus, cuius regia ostenditur. Murus instructus laterculo coctili, bitumine interlitus, spatium XXX et duorum pedum in latitudinem amplectitur; quadrigae inter se occurrentes sine periculo commeare dicuntur. Altitudo muri L cubitorum eminet spatio; turres denis pedibus quam murus altiores sunt. Totius operis ambitus CCCLXV stadia complectitur; singulorum stadiorum structuram singulis diebus perfectam esse memoriae proditum est. Aedificia non sunt admota muris, sed fere spatium iugeri unius absunt. Ac ne totam quidem urbem tectis occupaverunt; per LXXX stadia habitatur, nec omnia continua sunt, credo, quia tutius visum est pluribus locis spargi. Cetera serunt coluntque, ut, si externa vis ingruat, obsessis alimenta ex ipsius urbis solo subministrentur. Euphrates interfluit magnaeque molis crepidinibus coercetur. Sed omnium operum magnitudinem circumveniunt cavernae ingentes, in altitudinem pressae ad accipiendum impetum fluminis, quod, ubi appositae crepidinis fastigium excessit, urbis tecta corriperet, nisi essent specus lacusque qui exciperent. Coctili laterculo structi sunt; totum opus bitumine adstringitur. Pons lapideus flumini impositus iungit urbem. Hic quoque inter mirabilia orientis opera numeratus est; quippe Euphrates altum limum vehit, quo penitus ad fundamenta iacienda egesto vix sustinendo operi firmum reperiunt solum; arenae autem subinde cumulatae et saxis, quis pons sustinetur, annexae morantur amnem, qui retentus acrius, quam si libero cursu mearet, illiditur. Arcem quoque ambitu XX stadia complexam habent. XXX pedes in terram turrium fundamenta demissa sunt, ad LXXX summum munimenti fastigium pervenit. Super arcem, vulgatum Graecorum fabulis miraculum, pensiles horti sunt, summam murorum altitudinem aequantes multarumque arborum umbra et proceritate amoeni. Saxo pilae, quae totum onus sustinent, instructae sunt; super pilas lapide quadrato solum stratum est, patiens terrae, quam altam iniiciunt, et humoris, quo rigant terras; adeoque validas arbores sustinent moles, ut stipites earum VIII cubitorum spatium crassitudine aequent, in L pedum altitudinem emineant, frugiferaeque sint, ut si terra sua alerentur. Et cum vetustas non opera solum manu facta, sed etiam ipsam naturam paulatim exedendo perimat, haec moles, quae tot arborum radicibus premitur tantique nemoris pondere onerata est, inviolata durat; quippe XX pedes lati parietes sustinent, undecim pedum intervallo distantes, ut procul visentibus silvae montibus suis imminere videantur. Syriae regem Babylone regnantem hoc opus esse molitum memoriae proditum est, amore coniugis victum, quae desiderio nemorum silvarumque in campestribus locis virum compulit amoenitatem naturae genere huius operis imitari.

Verschwörung des Dimnus und Tod des Philotas.

(VI, 7—11.)

In Drangiana kam im Jahre 330 eine Verschwörung gegen das Leben Alexanders dadurch ans Licht, dass ein Theilnehmer an derselben, Dimnus, einem Knaben Nicomachus Mittheilung davon machte.

Ab hoc sermone dimissus Nicomachus ad fratrem, Cebalino erat nomen, quae acceperat defert. Placet ipsum subsistere in tabernaculo, ne, si regiam intrasset non assuetus adire regem, coniurati proditos se esse resciscerent. Ipse Cebalinus ante vestibulum regiae — neque enim propius aditus ei patebat — consistit, opperiens aliquem amico-

rum ex prima cohorte*), quo introduceretur ad regem. Forte ceteris dimissis unus Philotas, Parmenionis filius, incertum quam ob causam substiterat in regia. Huic Cebalinus ore confuso magnae perturbationis notas prae se ferens aperit quae ex fratre compererat et sine dilatione nuntiari regi iubet. Philotas collaudato eo protinus intrat ad Alexandrum multoque invicem de aliis rebus sermone consumpto nihil eorum, quae ex Cebalino cognoverat, nuntiat. Sub vesperam eum prodeuntem in vestibulo regiae excipit iuvenis, an mandatum exsecutus foret requirens. Ille non vacasse sermoni suo regem causatus discessit. Postero die Cebalinus venienti in regiam praesto est intrantemque admonet pridie communicatae cum ipso rei. Ille curae sibi esse respondet; ac ne tum quidem regi quae audierat aperit. Coeperat Cebalino esse suspectus. Itaque non ultra interpellandum ratus nobili iuveni, Metron erat ei nomen, super armamentarium posito, quod scelus pararetur indicat. Ille Cebalino in armamentario abscondito protinus regi corpus forte curanti quid ei index detulisset, ostendit. Rex ad comprehendendum Dimnum missis satellitibus armamentarium intrat. Ibi Cebalinus gaudio elatus: „Habeo te," inquit, „incolumem ex impiorum manibus ereptum." Percontatus deinde Alexander quae noscenda erant ordine cuncta cognoscit. Rursusque institit quaerere, quotus dies esset, ex quo Nicomachus ad eum detulisset indicium; atque illo fatente iam tertium esse, existimans haud incorrupta fide tanto post deferre quae audierat, vinciri eum iusserat. Ille clamitare coepit, eodem temporis momento quo audisset ad Philotam decurrisse; ab eo percontaretur. Rex item quaerens, an Philotam adisset an institisset ei ut perveniret ad se, perseverante eo affirmare quae dixerat, manus ad coelum tendens, manantibus lacrimis, hanc sibi a carissimo quondam amicorum relatam gratiam querebatur. Inter haec Dimnus haud ignarus, quam ob causam accerseretur a rege, gladio quo forte erat cinctus graviter se vulnerat occursuque satellitum inhibitus perfertur in regiam. Quem intuens rex: „Quod," inquit, „in te, Dimne, tantum cogitavi nefas, ut tibi Macedonum regno dignior Philotas me quoque ipso videretur?" Illum iam defecerat vox. Itaque edito gemitu vultuque a conspectu regis averso subinde collapsus exstinguitur. Rex Philota venire in regiam iusso: „Cebalinus", inquit, „ultimum supplicium meritus, si in caput meum praeparatas insidias biduo texit, huius criminis Philotam reum substituit, ad quem protinus indicium detulisse se affirmat. Quo propiore gradu amicitiae me contingis, hoc maius est dissimulationis tuae facinus, et ego Cebalino magis quam Philotae id convenire fateor. Faventem habes iudicem, si quod admitti non oportuit saltem negari potest."

Philotas entschuldigt sich damit, dass er der Aussage des Cebalinus keinen Glauben beigemessen und deshalb die Anzeige unterlassen habe, und bittet den König, ihm in Berücksichtigung seines früheren Lebens dieses Versehen zu verzeihen.

Haud facile dixerim, credideritne ei rex, an altius iram suppresserit; dextram reconciliatae gratiae pignus obtulit et contemptum magis quam celatum indicium esse videri sibi dixit.

8. Advocato tum consilio amicorum, cui tamen Philotas adhibitus non est, Nicomachum introduci iubet. Is eadem quae detulerat ad regem ordine exposuit. Erat Craterus regi carus in paucis et eo Philotae ob aemulationem dignitatis adversus; neque ignorabat, saepe Alexandri auribus nimia iactatione virtutis atque operae gravem fuisse et ob ea non quidem sceleris, sed contumaciae tamen esse suspectum. Non aliam premendi inimici occasionem aptiorem futuram ratus, odio suo pietatis praeferens speciem: „Utinam," inquit, „in principio quoque huius rei nobiscum deliberasses. Suasissemus, si Philotae velles ignoscere, patereris potius ignorare eum, quantum deberet tibi, quam usque ad mortis metum adductum cogeres saepius de periculo suo quam de tuo cogitare beneficio. Ille

*) Die erste Schwadron aus dem Corps der macedonischen Reiterei genoss die Auszeichnung zunächst um den König zu sein.

semper insidiari tibi poterit, tu
emper Philotae poteris ignoscere.
st quod existimes eum, qui tan-
acinus ausus est, venia posse mu-
Scit eos, qui misericordiam con-
erunt, amplius sperare non posse.
go, etiamsi ipse vel poenitentia
neficio tuo victus quiescere volet,
n eius Parmenionem, tanti ducem
tus et inveterata apud milites
auctoritate haud multum infra
tudinis tuae fastigium positum,
on aequo animo salutem filii sui
rum tibi. Quaedam beneficia odi-
Meruisse mortem confiteri pudet.
est ut malit videri iniuriam ac-
e quam vitam. Proinde scito
um illis de salute esse pugnan-
Satis hostium superest ad quos
uendos ituri sumus; latus a do-
is hostibus muni. Hos si sum-
nihil metuo ab externo.“ Haec
us. Nec ceteri dubitabant, quin
ationis indicium suppressurus non
, nisi auctor aut particeps. Quem
pium et bonae mentis, non ami-
nodo, sed ex ultima plebe, audi-
tae ad eum delata erant, non
us ad regem fuisse cursurum? ne
ni quidem exemplo, qui ex fra-
mperta ipsi nuntiasset, Parmenio-
ium, praefectum equitatus, omni-
anorum regis arbitrum? simulasse
non vacasse sermoni suo regem,
lex alium internuntium quaereret.
achum, religione quoque deum
tum, conscientiam suam exone-
roperasse; Philotam, consumpto
idum iocumque paene toto die,
um esse pauca verba pertinentia
put regis tam longo et forsitan
acuo inserere sermoni. At enim
credidisse talia deferentibus pue-
ur igitur extraxisset biduum, tan-
indicio haberet fidem? dimitten-
fuisse Cebalinum, si delationem
amnabat. In suo quemque peri-
nagnum animum habere, cum de
regis timeretur, credulos esse de-
vana quoque deferentes admittere.
igitur quaestionem de eo, ut
pes sceleris indicare cogeretur,
lam esse decernunt. Rex admo-
uti consilium silentio premerent
dimittit. Pronuntiari deinde iter in posterum iubet ne qua novi initi consilii daretur nota. Invitatus est etiam Philotas ad ultimas ipsi epulas, et rex non coenare modo, sed etiam familiariter colloqui cum eo, quem damnaverat, sustinuit. Secunda deinde vigilia, luminibus exstinctis, cum paucis in regiam coëunt Hephaestion et Craterus et Coenus et Erigyius, hi ex amicis, ex armigeris autem Perdiccas et Leonnatus. Per hos imperatum, ut qui ad praetorium excubabant armati vigilarent. Iam ad omnes aditus dispositi erant equites, itinera quoque obsidere iussi, ne quis ad Parmenionem, qui tum Mediae magnisque copiis praeerat, occultus evaderet. Atharrias autem cum trecentis armatis intraverat regiam; huic decem satellites traduntur, quorum singulos deni armigeri sequebantur. Hi ad alios coniuratos comprehendendos distributi sunt; Atharrias cum trecentis ad Philotam missus clausum aditum domus moliebatur, quinquaginta iuvenum promptissimis stipatus; nam ceteros cingere undique domum iusserat, ne occulto aditu Philotas posset elabi. Illum sive securitate animi sive fatigatione resolutum somnus oppresserat; quem Atharrias torpentem adhuc occupat. Tandem ei sopore discusso cum iniicerentur catenae: „Vicit,“ inquit, „bonitatem tuam, rex, inimicorum meorum acerbitas.“ Nec plura elocutum capite velato in regiam adducunt. Postero die rex edixit, omnes armati coirent. Sex milia fere militum venerant; praeterea turba lixarum calonumque impleverant regiam. Philotam armigeri agmine suo tegebant, ne ante conspici posset a vulgo, quam rex allocutus milites esset. De capitalibus rebus vetusto Macedonum modo inquirebat exercitus; in pace erat vulgi; et nihil potestas regum valebat, nisi prius valuisset auctoritas. Igitur Dimni primum cadaver infertur, plerisque, quid parasset quove casu exstinctus esset, ignaris.

9. Rex deinde in concionem procedit, vultu praeferens dolorem animi. Amicorum quoque moestitia exspectationem haud parvam rei fecerat. Diu rex demisso in terram vultu attonito stu-

pentique similis stetit. Tandem recepto animo: „Paene,“ inquit, „milites, paucorum hominum scelere vobis ereptus sum; deum providentia et misericordia vivo. Conspectusque vestri venerabilis coëgit ut vehementius parricidis irascerer, quoniam spes, immo unus vitae meae fructus est, tot fortissimis viris et de me optime meritis referre adhuc gratiam posse.“ Interrupit orationem militum gemitus, obortaeque sunt omnibus lacrimae. Tum rex: „Quanto,“ inquit, „maiorem in animis vestris motum excitabo, cum tanti sceleris auctores ostendero! quorum mentionem adhuc reformido et, tanquam salvi esse possint, nominibus abstineo. Sed vincenda est memoria pristinae caritatis, et coniuratio impiorum civium detegenda. Quomodo autem tantum nefas sileam? Parmenio, illa aetate, tot meis, tot parentis mei meritis devinctus, omnium nobis amicorum vetustissimus, ducem se sceleri tanto praebuit. Minister eius Philotas Peucolaum et Demetrium et hunc Dimnum, cuius corpus adspicitis, ceterosque eiusdem amentiae in caput meum subornavit.“ Fremitus undique indignantium querentiumque tota concione obstrepebat, qualis solet esse multitudinis, et maxime militaris, ubi aut studio agitur aut ira. Nicomachus deinde et Metron et Cebalinus producti quae quisque detulerat exponunt. Nullius eorum indicio Philotas ut particeps sceleris destinabatur. Itaque indignatione repressa vox indicum silentio excepta est. Tum rex: „Qualis,“ inquit, „ergo animi vobis videtur, qui huius rei delatum indicium ad ipsum suppressit? Quod non fuisse vanum Dimni exitus declarat. Incertam rem deferens tormenta non timuit Cebalinus; Metron ne momentum quidem temporis distulit exonerare se, ut eo, ubi lavabar, irrumperet; Philotas solus nihil timuit, nihil credidit. O magni animi virum! Iste regis periculo commoveretur, vultum mutaret, indicem tantae rei sollicitus audiret! Subest nimirum silentio facinus, et avida spes regni praecipitem animum ad ultimum nefas impulit. Pater Mediae praest. Ipse apud multos copiarum duces meis praepotens viribus maiora, quam capit, spirat. Orbitas quoque mea, quod sine liberis sum, spernitur. Sed errat Philotas. In vobis liberos, parentes, consanguineos habeo; vobis salvis orbus esse non possum.“ Epistolam deinde Parmenionis interceptam, quam ad filios Nicanorem et Philotam scripserat, recitat, haud sane indicium gravioris consilii praeferentem. Namque summa eius haec erat: „Primum vestri curam agite, deinde vestrorum; sic enim, quae destinavimus, efficiemus.“ Adiecitque rex, sic esse scriptam, ut, sive ad filios pervenisset, a consciis posset intelligi, sive intercepta esset, falleret ignaros. „At enim Dimnus, cum ceteros participes sceleris indicaret, Philotam non nominavit! Hoc quidem illius non innocentiae, sed potentiae indicium est, quod sic ab iis timetur etiam, a quibus prodi potest, ut, cum de se fateantur, illum tamen celent. Ceterum Philotam ipsius indicat vita. Hic Amyntae, qui mihi consobrinus fuit et in Macedonia capiti meo impias comparavit insidias, socium se et conscium adiunxit. Hic Attalo, quo graviorem inimicum non habui, sororem suam in matrimonium dedit. Hic, cum scripsissem ei pro iure tam familiaris usus atque amicitiae, qualis sors edita esset Iovis Hammonis oraculo, sustinuit rescribere mihi, se quidem gratulari, quod in numerum deorum receptus essem, ceterum misereri eorum, quibus vivendum esset sub eo qui modum hominis excederet. Haec sunt etiam pridem animi alienati a me et invidentis gloriae meae indicia; quae equidem, milites, quamdiu licuit in animo meo pressi. Videbar enim mihi partem viscerum meorum abrumpere, si, in quos tam magna contuleram, viliores mihi facerem. Sed iam non verba punienda sunt; linguae temeritas pervenit ad gladios. Hos, si mihi creditis, Philotas in me acuit. Id si ipsi admiseritis, quo me conferam, milites? cui caput meum credam? Equitatui, optimae exercitus parti, principibus nobilissimae iuventutis unum praefeci; salutem, spem, victoriam meam fidei eius tutelaeque commisi. Patrem in idem fastigium, in quo me ipsum posuistis, ad-

vi: Mediam, qua nulla opulentior
io est, et tot civium sociorumque
ia imperio eius ditionique subieci.
de praesidium petieram, periculum
titit. Quam feliciter in acie occidis-
ı, potius hostis praeda quam civis
tima! Nunc servatus ex periculis,
ıe sola timui, in haec incidi, quae
ere non debui. Soletis identidem
ne, milites, petere ut saluti meae
cam. Ipsi mihi praestare potestis
›d suadetis ut faciam. Ad vestras
nus, ad vestra arma confugio; invi-
vobis salvus esse nolo, volentibus
ı possum nisi vindicor. Tum Phi-
ım, religatis post tergum manibus,
oleto amiculo velatum iussit induci.
ile apparebat motos esse tam mise-
ili habitu non sine invidia paulo
ə conspecti. Ducem equitatus pri-
viderant, sciebant regis interfuisse
vivio. Repente non reum quidem
etiam damnatum, immo vinctum
ıebantur. Subibat animos Parmenio-
quoque, tanti ducis, tam clari civis
una, qui modo duobus filiis, Hectore
Nicanore, orbatus, cum eo, quem
quum calamitas fecerat, absens dice-
causam. Itaque Amyntas, regius
ɛtor, inclinatam ad misericordiam
cionem rursus aspera in Philotam
ione commovit: proditos eos esse
›aris; neminem ad coniugem suam,
ıinem in patriam et ad parentes
ɜe rediturum; velut truncum corpus
pto capite, sine spiritu, sine nomi-
aliena terra ludibrium hostis futu-
Haudquaquam pro spe ipsius Amyn-
oratio grata regi fuit, quod coniu-
ı, quod patriae admonitos pigriores
cetera munia exsequenda fecisset.
ı Coenus, quamquam Philotae so-
m matrimonio secum coniunxerat,
ən acrius quam quisquam in Phi-
m invectus est, parricidam esse re-
patriae, exercitus clamitans; sa-
ıque, quod forte ante pedes iacebat,
puit, emissurus in eum, ut plerique
idere, tormentis subtrahere cupiens.
rex manum eius inhibuit, dicendi
s causam debere fieri potestatem
nec aliter iudicari passurum se af-
ans. Tum dicere iussus Philotas,
conscientia sceleris sive periculi
magnitudine amens et attonitus, non attollere oculos, non hiscere audebat. Lacrimis deinde manantibus, linquente animo in eum, a quo tenebatur, incubuit; abstersisque amiculo eius oculis paulatim recipiens spiritum ac vocem dicturus videbatur. Iamque rex intuens eum: „Macedones," inquit, „de te iudicaturi sunt; quaero an patrio sermone sis apud eos usurus." Tum Philotas: „Praeter Macedonas," inquit, „plerique adsunt, quos facilius quae dicam percepturos arbitror, si eadem lingua fuero usus qua tu egisti, non ob aliud, credo, quam ut oratio tua intelligi posset a pluribus." Tum rex: „Ecquid videtis adeo etiam sermonis patrii Philotam taedere? solus quippe fastidit eum dicere. Sed dicat sane utcunque ei cordi est, dum memineritis aeque illum a nostro more quam a sermone abhorrere." Atque ita concione excessit.

10. Tum Philotas: „Verba," inquit, „innocenti reperire facile est, modum verborum misero tenere difficile. Itaque inter optimam conscientiam et iniquissimam fortunam destitutus ignoro, quomodo et animo meo et tempori paream. Abest quidem optimus causae meae iudex, qui cur me ipse audire noluerit, non mehercule excogito, cum illi utrimque cognita causa tam damnare me liceat quam absolvere; non cognita vero liberari ab absente non possum, qui a praesente damnatus sum. Sed quamquam vincti hominis non supervacua solum, sed etiam invisa defensio est, qui iudicem non docere videtur, sed arguere; tamen, utcunque licet me dicere, memet ipse non deseram nec committam ut damnatus etiam mea sententia videar. Equidem cuius criminis reus sim non video. Inter coniuratos nemo me nominat; de me Nicomachus nihil dixit; Cebalinus plus quam audierat scire non potuit. Atqui coniurationis caput me fuisse credit rex! Potuit ergo Dimnus eum praeterire, quem sequebatur? praesertim cum quaerenti socios vel falso fuerim nominandus quo facilius, qui temptabatur posset impelli. Non enim detecto facinore nomen meum praeteriit, ut posset videri socio pepercisse; Nicomacho, quem ta-

citurum arcana de semetipso credebat, confessus, aliis nominatis, me unum subtrahebat. Quaeso, commilitones, si Cebalinus me non adisset, nihil me de coniuratis scire voluisset, num hodie dicerem causam nullo me nominante? Dimnus sane, si viveret adhuc, ut vellet mihi parcere; quid ceteri? qui de se confitebuntur, me videlicet subtrahent*)! Maligna est calamitas, et fere noxius, cum suo supplicio crucietur, acquiescit alieno. Tot conscii ne in equuleum quidem impositi verum fatebuntur? Atqui nemo parcit morituro, nec cuiquam moriturus, ut opinor. Ad verum crimen et ad unum revertendum mihi est: Cur rem delatam ad te tacuisti? cur tam securus audisti? Hoc qualecunque est confesso mihi, ubicunque es, Alexander, remisisti; dexteram tuam amplexus, reconciliati pignus animi, convivio quoque interfui. Si credidisti mihi, absolutus sum, si pepercisti, dimissus; vel iudicium tuum serva. Quid hac proxima nocte, qua digressus sum a mensa tua, feci? quod novum facinus delatum ad te mutavit animum tuum? Gravi sopore acquiescebam, cum me malis indormientem meis inimici vinciendo excitaverunt. Unde et parricidae et proditori tam alti quies somni? Scelerati conscientia obstrepente condormire non possunt; agitant eos furiae, non consummato modo, sed etiam cogitato parricidio. At mihi securitatem primum innocentia mea, deinde tua dextera obtulerant; non timui ne plus alienae crudelitati apud te liceret quam clementiae tuae.

Dein Vertrauen, so fährt Philotas fort, war gerechtfertigt. Die Anzeige ging von einem Knaben aus und war durch keine Beweise unterstützt. Dass Dimnus sich im Bewusstsein seiner Schuld das Leben nehmen würde, konnte ich damals nicht wissen.

At hercule, si conscius Dimno tanti sceleris fuissem, biduo illo proditos esse nos dissimulare non debui; Cebalinus ipse tolli de medio nulloque negotio potuit. Denique post delatum indicium, quo periturus eram, cubiculum regis solus intravi, ferro quidem cinctus. Cur distuli facinus? An sine Dimno non sum ausus? Ille igitur princeps coniurationis fuit! sub illius umbra Philotas latebam, qui regnum Macedonum affecto! Ecquis e vobis corruptus est donis? quem ducem, quem praefectum impensius colui? Mihi quidem obiicitur, quod societatem patrii sermonis asperner, quod Macedonum mores fastidiam. Sic ergo imperio, quod dedignor, immineo! Iam pridem nativus ille sermo commercio aliarum gentium exolevit; tam victoribus quam victis peregrina lingua discenda est. Non mehercule ista me magis laedunt, quam quod Amyntas, Perdiccae filius, insidiatus est regi; cum quo quod amicitia fuerit mihi, non recuso defendere, si fratrem regis non oportuit diligi a nobis. Sin autem in illo fortunae gradu positum etiam venerari necesse erat, utrum, quaeso, quod non divinavi, reus sum, an impiorum amicis insontibus quoque moriendum est? Quod si aequum est, cur tam diu vivo? si iniustum, cur nunc demum occidor? At enim scripsi, misereri me eorum, quibus vivendum esset sub eo qui se Iovis filium crederet. Fides amicitiae, veri consilii periculosa libertas, vos me decepistis! vos quae sentiebam ne reticerem impulistis! Scripsisse me haec fateor regi, non de rege scripsisse. Non enim faciebam invidiam, sed pro eo timebam. Dignior mihi Alexander videbatur, qui Iovis stirpem tacitus agnosceret, quam qui praedicatione iactaret. Sed quoniam oraculi fides certa est, sit deus causae meae testis. Retinete me in vinculis, dum consulitur Hammon, dum arcanum et occultum scelus. Iupiter enim, qui regem nostrum dignatus est filium, neminem eorum, qui stirpi suae insidiati sunt, latere patietur. Si certiora oraculis creditis esse tormenta, ne hanc quidem exhibendae veritatis fidem deprecor. Solent rei capitis adhibere vobis parentes. Duos fratres ego nuper amisi; patrem nec ostendere possum nec invocare audeo, cum et ipse tanti criminis reus sit. Parum est enim, tot modo liberum parentem, in unico filio acquiescentem, eo quoque orbari, nisi ipse in rogum meum imponitur. Ergo, carissime pater, et propter me morieris

*) Ironisch.

et mecum! Ego tibi vitam adimo, ego senectutem tuam exstinguo! Quid enim me procreabas infelicem adversantibus diis? an ut hos ex me fructus perciperes qui te manent? Nescio, adolescentia mea miserior sit, an senectus tua: ego in ipso robore aetatis eripior; tibi carnifex spiritum adimet, quem, si fortuna exspectare voluisset, natura reposcebat. Admonuit me patris mei mentio, quam timide et cunctanter quae Cebalinus detulerat ad me indicare debuerim. Parmenio enim cum audisset venenum a Philippo medico regi parari, deterrere eum voluit epistola scripta, quominus medicamentum biberet, quod medicus dare constituerat. Num creditum est patri meo? num ullam auctoritatem eius literae habuerunt? Ego ipse quoties quae audieram, detuli, cum ludibrio credulitatis repulsus sum. Si et cum indicamus invisi et cum tacemus suspecti sumus, quid facere nos oportet?“ Cumque unus e circumstantium turba exclamasset: „Bene meritis non insidiari,“ Philotas: „Recte,“ inquit, „quisquis es, dicis. Itaque si insidiatus sum, poenam non deprecor et finem facio dicendi, quoniam ultima verba gravia sunt visa auribus.“ Abducitur deinde ab his qui custodiebant eum.

11. Erat inter duces manu strenuus Bolon quidam, pacis artium et civilis habitus rudis, vetus miles, ab humili ordine ad eum gradum, in quo tunc erat, promotus; qui tacentibus ceteris stolida audacia ferox admonere eos coepit, quoties suis quisque diversoriis, quae occupassent, proturbatus esset, ut purgamenta servorum Philotae reciperentur eo, unde commilitones expulisset. Auro argentoque vehicula eius onusta totis vicis stetisse, ac ne in viciniam quidem diversorii quemquam commilitonum receptum esse, sed per dispositos, quos supra somnum habebat, omnes procul relegatos, ne femina illa murmurantium inter se silentio verius quam sono excitaretur. Ludibrio ei fuisse rusticos homines, Phrygasque et Paphlagonas *) appellatos; qui non erubesceret, Macedo natus, homines linguae suae per interpretem audire. Nunc cur Hammonem consuli vellet? eundem Iovis arguisse mendacium, Alexandrum filium agnoscentis, scilicet veritum, ne invidiosum esset, quod dii offerrent. Cum insidiaretur capiti regis et amici, non consuluisse eum Iovem; nunc ad oraculum mittere, dum pater eius sollicitetur, qui praesit in Media, et pecunia, cuius custodia commissa sit, perditos homines ad societatem sceleris impellat. Ipsos missuros ad oraculum, non qui Iovem interrogent, quod ex rege cognoverint, sed qui gratias agant, qui vota pro incolumitate regis optimi persolvant. Tum vero universa concio accensa est, et a corporis custodibus initium factum, clamantibus discerpendum esse parricidam manibus eorum. Id quidem Philotas, qui graviora supplicia metueret, haud sane iniquo animo audiebat. Rex in concionem reversus, sive ut in custodia quoque torqueret sive ut diligentius cuncta cognosceret, concilium in posterum diem distulit, et quamquam in vesperam inclinabat dies tamen amicos convocari iubet. Et ceteris quidem placebat Macedonum more obrui saxis, Hephaestion autem et Craterus et Coenus tormentis veritatem exprimendam esse dixerunt, et illi quoque qui aliud suaserant in horum sententiam transeunt. Consilio ergo dimisso Hephaestion cum Cratero et Coeno ad quaestionem de Philota habendam consurgunt. Rex, Cratero accersito et sermone habito, cuius summa non edita est, in intimam diversorii partem secessit et remotis arbitris in multam noctem quaestionis exspectavit eventum. Tortores in conspectum Philotae omnia crudelitatis instrumenta proponunt. Et ille ultro: „Quid cessatis,“ inquit, „regis inimicum, interfectorem, confitentem occidere? quid quaestione opus est? cogitavi, volui.“ Craterus exigere, ut quae confiteretur in tormentis quoque diceret. Dum corripitur, dum obligantur oculi, dum vestis exuitur, deos patrios, gentium iura nequiquam apud surdas aures invocabat. Per ultimos deinde cruciatus, utpote et damnatus et inimicis in gra-

*) Diese beiden Völker waren wegen ihrer schwachen Geistesgaben berüchtigt.

tiam regis torquentibus, laceratur. Ac primo, quamquam hinc ignis, illinc verbera iam non ad quaestionem, sed ad poenam ingerebantur, non vocem modo, sed etiam gemitus habuit in potestate; sed postquam intumescens corpus ulceribus flagellorum ictus nudis ossibus incussos ferre non poterat, si tormentis adhibituri modum essent, dicturum se quae scire expeterent pollicetur. Sed finem quaestioni fore, iurare eos per Alexandri salutem volebat removerique tortores. Et utroque impetrato: „Cratere,“ inquit, „dic, quid me velis dicere.“ Illo indignante ludificari eum, rursusque revocante tortores, tempus petere coepit, dum reciperet spiritum, cuncta quae sciret indicaturus. Interim equites, nobilissimus quisque, et ii maxime, qui Parmenionem propinqua cognatione contingebant, postquam Philotam torqueri fama vulgaverat, legem Macedonum veriti, qua cautum erat ut propinqui eorum, qui regi insidiati essent, cum ipsis necarentur, alii se interficiunt, alii in devios montes vastasque solitudines fugiunt, ingenti per tota castra terrore diffuso; donec rex tumultu cognito legem de supplicio coniunctorum insontibus remittere edixit. Philotas verone an mendacio liberare se a cruciatu voluerit, anceps coniectura est, quoniam et vera confessis et falsa dicentibus idem doloris finis ostenditur. Ceterum: „Pater,“ inquit, „meus Hegelocho quam familiariter usus sit non ignoratis; illum dico Hegelochum qui in acie cecidit; omnium malorum nobis fuit causa. Nam cum primum Iovis filium se salutari iussit rex, id indigne ferens ille, hunc igitur regem agnoscimus, inquit, qui Philippum dedignatur patrem? Actum est de nobis, si ista perpeti possumus. Non homines solum, sed etiam deos despicit qui postulat deus credi. Amisimus Alexandrum, amisimus regem; incidimus in superbiam nec diis, quibus se exaequat, nec hominibus, quibus se eximit, tolerabilem. Nostrone sanguine deum fecimus qui nos fastidiat? qui gravetur mortalium adire concilium? Credite mihi, et nos, si viri sumus, a diis adoptabimur. Quis proavum huius Alexandrum, quis deinde Archelaum, quis Perdiccam occisos ultus est? Hic quidem interfectoribus patris ignovit. Haec Hegelochus dixit super coenam; et postero die prima luce a patre accersor. Tristis erat et me moestum videbat. Audieramus enim quae sollicitudinem incuterent. Itaque ut experiremur, utrumne vino gravatus effudisset illa, an altiore conceptá consilio, accersi eum placuit. Venit; eodemque sermone ultro repetito adiecit, se, sive auderemus duces esse, proximas a nobis partes vindicaturum, sive deesset animus, consilium silentio esse tecturum. Parmenioni vivo adhuc Dario intempestiva res videbatur: non enim sibi, sed hosti esse occisuros Alexandrum; Dario vero sublato praemium regis occisi Asiam et totum orientem interfectoribus esse cessura. Approbatoque consilio in haec fides et data est et accepta. Quod ad Dimnum pertinet nihil scio; et haec confessus intelligo non prodesse mihi, quod proximi sceleris expers sum.“ Illi rursus tormentis admotis cum ipsi quoque hastis os oculosque eius everberarent, expressere, ut hoc quoque crimen confiteretur. Exigentibus deinde ut ordinem cogitati sceleris exponeret, cum diu Bactra retentura regem viderentur, timuisse respondit, ne pater LXX natus annos, tanti exercitus dux, tantae pecuniae custos, interim exstingueretur, ipsique spoliato tantis viribus occidendi regis causa non esset. Festinasse ergo se, dum praemium in manibus haberet, repraesentare consilium; cuius patrem expertem fuisse nisi crederent, tormenta, quamquam iam tolerare non posset, tamen non recusare. Illi collocuti satis quaesitum videri ad regem revertuntur. Qui postero die et quae confessus erat Philotas recitari et ipsum, quia ingredi non poterat, iussit afferri. Omnia agnoscente eo Demetrius, qui proximi sceleris particeps esse arguebatur, producitur. Multa affirmatione animique pariter constantia et vultus abnuens quidquam sibi in regem cogitatum esse tormenta etiam deposcebat in semetipsum; cum Philotas, circumlatis oculis, ut incidere in Calin quendam haud procul stantem,

propius eum iussit accedere. Illo perturbato et recusante transire ad eum: „Patieris," inquit, „Demetrium mentiri rursusque me excruciari?" Calin vox sanguisque defecerant; et Macedones Philotam inquinare innoxios velle suspicabantur, quia nec a Nicomacho nec ab ipso Philota, cum torqueretur, nominatus esset adolescens. Qui ut praefectos regis circumstantes se vidit, Demetrium et semetipsum id facinus cogitasse confessus est. Omnes ergo a Nicomacho nominati more patrio, dato signo, saxis obruti sunt. Magno non salutis, sed etiam invidiae periculo liberatus erat Alexander, quippe Parmenio et Philotas, principes amicorum, nisi palam sontes, sine indignatione totius exercitus non potuissent damnari. Itaque anceps quaestio fuit; dum infitiatus est facinus crudeliter torqueri videbatur, post confessionem Philotas ne amicorum quidem misericordiam meruit.

Ermordung des Clitus.

(VIII, 1—2.)

Von einer mit dem ganzen Heere angestellten Jagd kehrt Alexander nach Maracanda (Samarkand), der Hauptstadt von Sogdiana, zurück.

Inde Maracanda reditum est; acceptaque aetatis excusatione ab Artabazo provinciam eius destinat Clito. Hic erat, qui apud Granicum amnem nudo capite regem dimicantem clypeo suo texit et Rhosacis manum capiti regis imminentem gladio amputavit; vetus Philippi miles multisque bellicis operibus clarus. Hellanice, quae Alexandrum educaverat, soror eius, haud secus quam mater a rege diligebatur. Ob has causas validissimam imperii partem fidei eius tutelaeque commisit. Iamque iter parare in posterum iussus solemni et tempestivo adhibetur convivio. In quo rex, cum multo incaluisset mero, immodicus aestimator sui, celebrare quae gesserat coepit, gravis etiam eorum auribus qui sentiebant vera memorari. Silentium tamen habuere seniores, donec Philippi res orsus obterere, nobilem apud Chaeroneam victoriam sui operis fuisse iactavit ademptamque sibi malignitate et invidia patris tantae rei gloriam. Illum quidem, seditione inter Macedones milites et Graecos mercenarios orta, debilitatum vulnere, quod in ea consternatione acceperat, iacuisse, non alia re quam simulatione mortis tutiorem; se corpus eius protexisse clypeo suo ruentesque in illum sua manu occisos. Quae patrem nunquam aequo animo esse confessum, invitum filio debentem salutem suam. Itaque post expeditionem, quam sine eo fecisset ipse in Illyrios, victorem scripsisse se patri, fusos fugatosque hostes, nec adfuisse usquam Philippum. Laude dignos esse non qui Samothracum initia viserent*), cum Asiam uri vastarique oporteret, sed eos, qui magnitudine rerum fidem antecessissent. Haec et his similia laeti audiere iuvenes, ingrata senioribus erant, maxime propter Philippum, sub quo diutius vixerant; cum Clitus, ne ipse quidem satis sobrius, ad eos qui infra ipsum cubabant conversus Euripidis rettulit carmen, ita ut sonus magis quam sermo exaudiri posset a rege, quo significabatur, male instituisse Graecos, quod tropaeis regum dumtaxat nomina inscriberentur: alieno enim sanguine partam gloriam intercipi. Itaque rex, cum suspicaretur malignius habitum esse sermonem, percontari proximos coepit, quid ex Clito audissent. Et illis ad silendum obstinatis Clitus paulatim maiore voce Philippi acta bellaque in Graecia gesta commemorat, omnia praesentibus praeferens. Hinc inter iuniores senesque orta contentio est, et rex, velut patienter audiret, quis Clitus obterebat laudes eius, ingentem iram conceperat. Ceterum cum animo videretur imperaturus, si finem procaciter orto sermoni Clitus imponeret, nihil eorum omittente, magis exasperabatur. Iamque Clitus etiam Parmenionem**) defendere audebat et Philippi de Atheniensibus victoriam Thebarum praefere-

---

*) Philippus hatte sich in den Geheimgottesdienst auf Samothrace einweihen lassen.

**) Parmenio war nach dem Gericht über seinen Sohn Philotas zum grössten Leidwesen seiner Truppen gleichfalls hingerichtet worden.

bat excidio, non vino modo, sed etiam animi prava contentione provectus. Ad ultimum: „Si moriendum,“ inquit, „est pro te, Clitus est primus; at cum victoriae arbitrium agis, praecipuum ferunt praemium qui procacissime patris tui memoriae illudunt. Sogdianam regionem mihi attribuis, toties rebellem et non modo indomitam, sed quae ne subigi quidem possit. Mittor ad feras bestias praecipitia ingenia sortitas. Sed quae ad me pertinent transeo; Philippi milites spernis, oblitus, nisi hic Atharrias senex iuniores pugnam detrectantes revocasset, adhuc nos circa Halicarnassum haesuros fuisse. Quomodo igitur Asiam etiam cum istis iunioribus subiecisti? Verum est, ut opinor, quod avunculum tuum*) in Italia dixisse constat, ipsum in viros incidisse, te in feminas.“ Nihil ex omnibus inconsulte ac temere iactis regem magis moverat quam Parmenionis cum honore mentio illata. Dolorem tamen rex pressit, contentus iussisse ut convivio excederet. Nec quidquam aliud adiecit, quam forsitan eum, si diutius locutus foret, exprobraturum sibi fuisse vitam a semetipso datam: hoc enim superbe saepe iactasse. Atque illum cunctantem adhuc surgere, qui proximi ei cubuerant, iniectis manibus iurgantes monentesque conabantur abducere. Clitus, cum abstraheretur, ad pristinam violentiam ira quoque adiecta, suo pectore tergum illius esse defensum, nunc, postquam tanti meriti praeterierit tempus, etiam memoriam invisam esse proclamat. Attali**) quoque caedem obiiciebat et ad ultimum Iovis, quem patrem sibi Alexander assereret, oraculum eludens, veriora se regi quam patrem eius respondisse dicebat. Iam tantum irae conceperat rex, quantum vix sobrius ferre potuisset. Enimvero olim mero sensibus victis ex lecto repente prosiluit. Attoniti amici ne positis quidem sed abiectis poculis consurgunt, in eventum rei quam tanto impetu acturus esset intenti. Alexander, rapta lancea ex manibus armigeri Clitum adhuc eadem linguae intemperantia furentem percutere conatus a Ptolemaeo et Perdicca inhibetur. Medium complexi et obluctari perseverantem morabantur; Lysimachus et Leonnatus etiam lanceam abstulerant. Ille militum fidem implorans comprehendi se a proximis amicorum, quod Dario nuper accidisset, exclamat signumque tuba dari, ut ad regiam armati coirent, iubet. Tum vero Ptolemaeus et Perdiccas genibus advoluti orant, ne in tam praecipiti ira perseveret spatiumque potius animo det: omnia postero die iustius exsecuturum. Sed clausae erant aures obstrepente ira. Itaque impotens animi procurrit in regiae vestibulum et vigili excubanti hasta ablata constitit in aditu, quo necesse erat his, qui simul coenaverant, egredi. Abierant ceteri. Clitus ultimus sine lumine exibat. Quem rex quisnam esset interrogat. Eminebat etiam in voce sceleris quod parabat atrocitas. Et ille iam non suae, sed regis irae memor Clitum esse et de convivio exire respondit. Haec dicentis latus hasta transfixit morientisque sanguine adspersus: „I nunc,“ inquit, „ad Philippum et Parmenionem et Attalum.“

2. Male humanis ingeniis natura consuluit, quod plerumque non futura, sed transacta perpendimus. Quippe rex, postquam ira mente decesserat, etiam ebrietate discussa, magnitudinem facinoris sera aestimatione perspexit. Videbat tunc immodica libertate abusum, sed alioquin egregium bello virum et, nisi erubesceret fateri, servatorem sui occisum. Detestabile carnificis ministerium occupaverat rex, verborum licentiam, quae vino poterat imputari, nefanda caede ultus. Manabat toto vestibulo cruor paulo ante convivae; vigiles attoniti et stupentibus similes procul stabant, liberioremque poenitentiam solitudo excipiebat. Ergo hastam ex corpore iacentis evulsam retorsit in semet, iamque admoverat pectori, cum advolant vigiles et repugnanti e manibus extorquent allevatumque in tabernaculum deferunt. Ille humi prostraverat corpus, gemitu eiulatuque miserabili totam personans regiam. Laniare

*) Alexander von Epirus; vgl. Livius, IX, 19.

**) Ein tüchtiger Feldherr Philipps, von Alexander der Theilnahme an der Ermordung seines Vaters beschuldigt.

os unguibus et circumstantes
, ne se tanto dedecori superstı-
ıse paterentur. Inter has preces
ox extracta est. Scrutantemque,
ra deorum ad tantum nefas actus
subit anniversarium sacrificium
Patri non esse redditum statuto
:e. Itaque inter vinum et epulas
commissa iram dei fuisse mani-
. Ceterum magis eo movebatur,
omnium amicorum animos vide-
tonitos: neminem cum ipso so-
ermonem postea ausurum; viven-
ase in solitudine velut ferae be-
terrenti alias, alias timenti. Pri-
einde luce tabernaculo corpus,
dhuc cruentum erat, iussit inferri.
osito ante ipsum, lacrimis obortis:
„“ inquit, „nutrici meae gratiam
cuius duo filii apud Miletum
ea gloria occubuere mortem, hic
unicum orbitatis solatium, a me
ıpulas occisus est. Quo nunc se
st misera? Omnibus eius unus
ım, quem solum aequis oculis vi-
ıon poterit. Et ego servatorum
m latro revertar in patriam, ut
:tram quidem nutrici sine memo-
amitatis eius offerre possim!“ Et
nis lacrimis querelisque non fie-
ussu amicorum corpus ablatum
ex triduum iacuit inclusus. Quem
nigeri corporisque custodes ad
ıdum obstinatum esse cognove-
universi in tabernaculum irrum-
liuque precibus ipsorum reluctae
egre vicerunt ut cibum caperet.
e minus caedis puderet, iure in-
ım Clitum Macedones decernunt,
ıra quoque prohibituri, ni rex
ı iussisset.

Alexander und Porus.

(VIII, 12—14.)

hre 326 ging Alexander nach Unterwerfung
dem rechten Indusufer gelegenen Theiles von
ıf einer von dem vorausgesandten Hephaestion
ten Brücke über den Fluss.

ıabat in ea regione Omphis, qui
ıuoque fuerat auctor dedendi re-
Alexandro et post mortem pa-
legatos miserat, qui consulerent eum, regnare se interim vellet, an privatum opperiri eius adventum. Permissoque ut regnaret, non tamen ius datum usurpare sustinuit. Is benigne quidem exceperat Hephaestionem, gratuitum frumentum copiis eius admensus, non tamen ei occurrerat, ne fidem ullius nisi regis experiretur. Itaque venienti obviam cum armato exercitu egressus est; elephanti quoque per modica intervalla militum agmini immixti procul castellorum fecerant speciem. Ac primo Alexander non socium, sed hostem adventare credebat. Iamque et ipse arma milites capere et equites discedere in cornua iusserat, paratus ad pugnam. At Indus, cognito Macedonum errore, iussis subsistere ceteris, ipse concitat equum, quo vehebatur; idem Alexander qnoque fecit, sive hostis sive amicus occurreret, vel sua virtute vel illius fide tutus. Coivere, quod ex utriusque vultu posset intelligi, amicis animis; ceterum sine interprete non poterat conseri sermo. Itaque adhibito eo barbarus occurrisse se dixit cum exercitu, totas imperii vires protinus traditurum, nec exspectasse dum per nuntios daretur fides. Corpus suum et regnum permittere illi, quem sciret gloriae militantem nihil magis quam famam timere perfidiae. Laetus simplicitate barbari rex et dextram fidei suae pignus dedit et regnum restituit. LVI elephanti erant, quos tradidit Alexandro, multaque pecora eximiae magnitudinis, tauros ad III milia, pretiosum in ea regione acceptumque animis regnantium armentum. Quaerenti Alexandro, plures agricultores haberet an milites, cum duobus regibus bellanti sibi maiore militum quam agrestium manu opus esse respondit. Abisares et Porus erant, sed in Poro eminebat auctoritas. Uterque ultra Hydaspen amnem regnabat et belli fortunam, quisquis arma inferret, experiri decreverat. Omphis permittente Alexandro et regium insigne sumpsit et more gentis suae nomen quod patris fuerat. Taxilen appellavere populares, sequente nomine imperium, in quemcunque transiret. Igitur cum per triduum hospitaliter Alexandrum accepisset, quarto

die et, quantum frumenti copiis quas Hephaestion duxerat, praebitum a se esset, ostendit et aureas coronas ipsi amicisque omnibus, praeter haec signati argenti LXXX talenta dono dedit. Qua benignitate eius Alexander mire laetus et quae is dederat remisit et mille talenta ex praeda, quam vehebat, adiecit multaque convivalia ex auro et argento vasa, plurimum Persicae vestis, XXX equos ex suis cum iisdem insignibus, quîs assueverant, cum ipsum veherent. Quae liberalitas sicut barbarum obstrinxerat, ita amicos ipsius vehementer offendit. E quibus Meleager super coenam largiore vino usus gratulari se Alexandro dixit, quod saltem in India reperisset dignum talentis mille. Rex, haud oblitus quam aegre tulisset, quod Clitum ob linguae temeritatem occidisset, iram quidem tenuit, sed dixit invidos homines nihil aliud quam ipsorum esse tormenta.

13. Postero die legati Abisarae adiere regem. Omnia ditioni eius, ita ut mandatum erat, permittebant; firmataque invicem fide remittuntur ad regem. Porum quoque nominis sui fama ratus ad deditionem posse compelli, misit ad eum Cleocharen, qui denuntiaret ei ut stipendium penderet et in primo suorum finium aditu occurreret regi. Porus alterum ex his facturum sese respondit, ut intranti regnum suum praesto esset, sed armatus. Iam Hydaspen Alexander superare decreverat, cum Barzaentes, defectionis Arachosiis auctor, vinctus trigintaque elephanti simul capti perducuntur, opportunum adversus Indos auxilium; quippe plus in belluis quam in exercitu spei ac virium illis erat. Samaxusque, rex exiguae partis Indorum, qui Barzaenti se coniunxerat, vinctus adductus est. Igitur transfuga et regulo in custodiam, elephantis autem Taxili traditis ad amnem Hydaspen pervenit, in cuius ulteriore ripa Porus consederat transitu prohibiturus hostem. LXXX et V elephantos obiecerat eximio corporum robore, ultraque eos currus CCC et peditum XXX fere milia, in quîs erant sagittarii, sicuti ante dictum est, gravioribus telis, quam ut apte excuti possent. Ipsum vehebat elephantus super ceteras belluas eminens, armaque auro et argento distincta corpus rarae magnitudinis honestabant. Par animus robori corporis et, quanta inter rudes poterat esse, sapientia. Macedonas non conspectus hostium solum, sed etiam fluminis quod transeundum erat magnitudo terrebat. Quatuor in latitudinem stadia diffusum, profundo alveo et nusquam vada aperiente, speciem vasti maris fecerat. Nec pro spatio aquarum late stagnantium impetum coercebat, sed quasi in artum coeuntibus ripis torrens et elisus ferebatur, occultaque saxa inesse ostendebant pluribus locis undae repercussae. Terribilior erat facies ripae, quam equi virique compleverant. Stabant ingentes vastorum corporum moles et de industria irritatae horrendo stridore aures fatigabant. Hinc amnis, hinc hostis capacia quidem bonae spei pectora et saepe se experta improviso tamen pavore percusserant. Quippe inhabiles rates nec dirigi ad ripam nec tuto applicari posse credebant. Erant in medio amne insulae crebrae, in quas et Indi et Macedones nantes levatis super capita armis transibant. Ibi levia proelia conserebantur, et uterque rex parvae rei discrimine summae experiebatur eventum. Ceterum in Macedonum exercitu temeritate atque audacia insignes fuere Symmachus et Nicanor, nobiles iuvenes et perpetua partium felicitate ad spernendum omne periculum accensi. Quîs ducibus promptissimi iuvenum lanceis modo armati transnavere in insulam, quam frequens hostis tenebat, multosque Indorum, nulla re melius quam audacia armati, interemerunt. Abire cum gloria poterant, si unquam temeritas felix inveniret modum; sed dum supervenientes contemptim et superbe quoque exspectant, circumventi ab his, qui occulti enaverant, eminus obruti telis sunt. Qui effugerant hostem aut impetu amnis ablati sunt aut verticibus impliciti. Eaque pugna multum Pori fiduciam erexit cuncta cernentis e ripa. Alexander inops consilii tandem ad fallendum hostem talem dolum intendit. Erat insula

in flumine amplior ceteris, silvestris eadem et tegendis insidiis apta. Fossa quoque praealta haud procul ripa, quam tenebat ipse, non pedites modo, sed etiam cum equis viros poterat abscondere. Igitur ut a custodia huius opportunitatis oculos hostium averteret, Ptolemaeum omnibus turmis obequitare iussit procul insula et subinde Indos clamore terrere, quasi flumen transnaturus foret. Per complures dies Ptolemaeus id fecit, eoque consilio Porum quoque agmen suum ei parti, quam se petere simulabat, coëgit advertere. Iam extra conspectum hostis insula erat. Alexander in diversa parte ripae statui suum tabernaculum iussit assuetamque comitari ipsum cohortem ante id tabernaculum stare et omnem apparatum regiae magnificentiae hostium oculis de industria ostendi. Attalum etiam, aequalem sibi et haud disparem habitu oris et corporis, utique cum procul viseretur, veste regia exornat, praebiturum speciem, ipsum regem illi ripae praesidere nec agitare de transitu. Huius consilii effectum primo morata tempestas est, mox adiuvit, incommoda quoque ad bonos eventus vertente fortuna. Traiicere amnem cum ceteris copiis in regionem insulae, de qua ante dictum est, parabat, averso hoste in eos, qui cum Ptolemaeo inferiorem obsederant ripam; cum procella imbrem vix sub tectis tolerabilem effundit. Obrutique milites nimbo in terram refugerunt, navigiis ratibusque desertis; sed tumultuantium fremitus obstrepentibus ventis ab hoste non poterat audiri. Deinde momento temporis repressus est imber; ceterum adeo spissae intendere se nubes, ut conderent lucem, vixque colloquentium inter ipsos facies noscitarentur. Terruisset alium obducta nox coelo, cum ignoto amne navigandum esset, forsitan hoste eam ipsam ripam, quam caeci atque improvidi et ex periculo gloriam accersentes petebant, occupante. Alexander obscuritatem, quae ceteros terrebat, suam occasionem ratus, dato signo, ut omnes silentio ascenderent, ratem eam, qua ipse vehebatur, primam iussit expelli. Vacua erat ab hostibus ripa, quae petebatur; quippe adhuc Porus Ptolemaeum tantum intuebatur. Una ergo navi, quam petrae fluctus illiserat, haerente, ceterae evadunt; armaque capere milites et ire in ordines iussit.

14. Iamque agmen in cornua divisum ipse ducebat, cum Poro nuntiatur, armis virisque ripam obtineri et rerum adesse discrimen. Ac primo humani ingenii vitio spei suae indulgens Abisaren belli socium — et ita convenerat — adventare credebat. Mox, liquidiore luce aperiente hostem, C quadrigas et IV milia equitum venienti agmini obiecit. Dux erat copiarum, quas praemisit, Hages, frater ipsius, summa virium in curribus. Senos viros singuli vehebant, duos clypeatos, duos sagittarios, ab utroque latere dispositos; aurigae erant ceteri, haud sane inermes, quippe iacula complura, ubi cominus proeliandum erat, omissis habenis in hostem ingerebant. Ceterum vix ullus usus huius auxilii eo die fuit. Namque, ut supra dictum est, imber violentius quam alias fusus campos lubricos et inequitabiles fecerat, gravesque et propemodum immobiles currus illuvie ac voraginibus haerebant. Contra Alexander expedito ac levi agmine strenue invectus est. Scythae et Dahae primi omnium invasere Indos; Perdiccam deinde cum equitibus in dextrum cornu hostium emisit. Iam undique pugna se moverat, cum hi, qui currus agebant, illud ultimum auxilium suorum rati, effusis habenis in medium discrimen ruere coeperunt. Anceps id malum utrisque erat; nam et Macedonum pedites primo impetu obterebantur, et per lubrica atque invia immissi currus excutiebant eos, a quibus regebantur; aliorum turbati equi non in voragines modo lacunasque, sed etiam in amnem praecipitavere curricula; pauci telis hostium exacti penetravere ad Porum acerrime pugnam cientem. Is, ut dissipatos tota acie currus vagari sine rectoribus vidit, proximis amicorum distribuit elephantos. Post eos posuerat peditem ac sagittarios et tympana pulsare solitos. Id pro cantu tubarum Indis erat, nec strepitu eorum movebantur, olim ad notum sonum auribus

mitigatis. Herculis simulacrum agmini peditum praeferebatur. Id maximum erat bellantibus incitamentum, et deseruisse gestantes militare flagitium habebatur. Capitis etiam sanxerant poenam his, qui ex acie non retulissent, metu, quem ex illo hoste quondam conceperant, etiam in religionem venerationemque converso. Macedonas non belluarum modo, sed etiam ipsius regis adspectus parumper inhibuit. Belluae dispositae inter armatos speciem turrium procul fecerant. Ipse Porus humanae magnitudinis propemodum excesserat formam. Magnitudini Pori adiicere videbatur bellua, qua vehebatur, tantum inter ceteras eminens, quanto aliis ipse praestabat. Itaque Alexander contemplatus et regem et agmen Indorum: „Tandem," inquit, „par animo meo periculum video. Cum bestiis simul et cum egregiis viris res est." Intuensque Coenon: „Cum ego," inquit, „Ptolemaeo Perdiccaque et Hephaestione comitatus in laevum hostium cornu impetum fecero, viderisque me in medio ardore certaminis, ipse dextrum move, et turbatis signa infer. Tu, Antigene, et tu, Leonnate, et Tauron, invehemini in mediam aciem et urgebitis frontem. Hastae nostrae praelongae et validae non alias magis quam adversus belluas rectoresque earum usui esse poterunt; deturbate eos, qui vehuntur, et ipsas confodite. Anceps genus auxilii est et in suos acrius furit. In hostem enim imperio, in suos pavore agitur." Haec elocutus concitat equum primus; iamque, ut destinatum erat, invaserat ordines hostium, cum Coenus ingenti vi in laevum cornu invehitur. Phalanx quoque mediam Indorum aciem uno impetu perrupit. At Porus, qua equitem invehi senserat, belluas agi iussit; sed tardum et paene immobile animal equorum velocitatem aequare non poterat. Ne sagittarum quidem ullus erat barbaris usus. Quippe longas et praegraves, nisi prius in terra statuerent arcum, haud satis apte et commode imponunt; tum, humo lubrica et ob id impediente conatum, molientes ictus celeritate hostium occupantur. Ergo spreto regis imperio — quod fere fit, ubi turbatis acrius metus quam dux imperare coepit —, totidem erant imperatores, quot agmina errabant. Alius iungere aciem, alius dividere, stare quidam, et nonnulli circumvehi terga hostium iubebant. Nihil in medium consulebatur. Porus tamen cum paucis, quibus metu potior fuerat pudor, colligere dispersos, obvius hosti ire pergit elephantosque ante agmen suorum agi iubet. Magnum belluae iniecere terrorem, insolitusque stridor non equos modo, tam pavidum ad omnia animal, sed viros quoque ordinesque turbaverat. Iam fugae circumspiciebant locum paulo ante victores, cum Alexander Agrianos et Thracas leviter armatos, meliorem concursatione quam cominus militem, emisit in belluas. Ingentem hi vim telorum iniecere et elephantis et regentibus eos. Phalanx quoque instare constanter territis coepit. Sed quidam avidius persecuti belluas in semet irritavere vulneribus. Obtriti ergo pedibus earum ceteris, ut parcius instarent, fuere documentum. Praecipue terribilis illa facies erat, cum manu arma virosque corriperent et super se regentibus traderent. Anceps ergo pugna nunc sequentium, nunc fugientium elephantos in multum diei varium certamen extraxit; donec securibus — id namque genus auxilii praeparatum erat — pedes amputare coeperunt. Copidas vocabant gladios leviter curvatos, falcibus similes, quis appetebant belluarum manus. Nec quidquam inexpertum non mortis modo, sed etiam in ipsa morte novi supplicii, timor omittebat. Ergo elephanti vulneribus tandem fatigati suos impetu sternunt, et, qui rexerant eos, praecipitati in terram ab ipsis obterebantur. Itaque pecorum modo magis pavidi quam infesti ultra aciem exigebantur, cum Porus, destitutus a pluribus, tela multo ante praeparata in circumfusos ex elephanto suo coepit ingerere; multisque eminus vulneratis, expositus ipse ad ictus, undique petebatur. Novem iam vulnera hinc tergo, illinc pectore exceperat multoque sanguine profuso languidis manibus magis elapsa quam excussa tela mittebat. Nec segnius bellua instincta rabie, nondum saucia,

invehebatur ordinibus, donec rector bellnae regem conspexit fluentibus membris omissisque armis vix compotem mentis. Tum belluam in fugam concitat, sequente Alexandro; sed equus eius multis vulneribus confossus deficiensque procubuit, posito magis rege, quam effuso. Itaque dum equum mutat, tardius insecutus est. Interim frater Taxilis, regis Indorum, praemissus ab Alexandro monere coepit Porum, ne ultima experiri perseveraret dederetque se victori. At ille, quamquam exhaustae erant vires, deficiebatque sanguis, tamen ad notam vocem excitatus: „Agnosco," inquit, „Taxilis fratrem, imperii regnique sui proditoris;" et telum, quod unum forte non effluxerat, contorsit in eum; quod per medium pectus penetravit ad tergum. Hoc ultimo virtutis opere edito fugere acrius coepit; sed elephantus quoque, qui multa exceperat tela, deficiebat. Itaque sistit fugam, peditemque sequenti hosti obiecit. Iam Alexander consecutus erat, et, pertinacia Pori cognita, vetabat resistentibus parci. Ergo undique et in pedites et in ipsum Porum tela congesta sunt; quis tandem gravatus labi ex bellua coepit. Indus, qui elephantum regebat, descendere eum ratus, more solito elephantum procumbere iussit in genua; qui ut se submisit, ceteri quoque — ita enim instituti erant — demisere corpora in terram. Ea res et Porum et ceteros victoribus tradidit. Rex spoliari corpus Pori, interemptum esse credens, iubet, et, qui detraherent loricam vestemque, concurrere; cum bellua dominum tueri et spoliantes coepit appetere levatumque corpus eius rursus dorso suo imponere. Ergo telis undique obruitur, confossoque eo in vehiculum Porus imponitur. Quem rex ut vidit allevantem oculos, non odio, sed miseratione commotus: „Quae, malum," inquit, „amentia te coëgit, rerum mearum cognita fama, belli fortunam experiri, cum Taxilis esset in deditos clementiae meae tam propinquum tibi exemplum?" At ille: „Quoniam," inquit, „percontaris, respondebo ea libertate, quam interrogando fecisti. Neminem me fortiorem esse censebam. Meas enim noveram vires, nondum expertus tuas; fortiorem esse te, belli docuit eventus. Sed ne sic quidem parum felix sum, secundus tibi." Rursus interrogatus, quid ipse victorem statuere debere censeret: „Quod hic," inquit, „dies tibi suadet, quo expertus es, quam caduca felicitas esset." Plus monendo profecit, quam si precatus esset. Quippe magnitudinem animi eius interritam ac ne fortuna quidem infractam non misericordia modo, sed etiam honore excipere dignatus est. Aegrum curavit haud secus, quam si pro ipso pugnasset; confirmatum contra spem omnium in amicorum numerum recepit; mox donavit ampliore regno, quam tenuit. Nec sane quidquam ingenium eius solidius aut constantius habuit, quam admirationem verae laudis et gloriae; simplicius tamen famam aestimabat in hoste, quam in cive. Quippe a suis credebat magnitudinem suam destrui posse; eandem clariorem fore, quo maiores fuissent, quos ipse vicisset.

Heldenthat Alexanders.

(IX, 4—5.)

Nach weiteren Kämpfen und Eroberungen in Indien gelangte Alexander in das Gebiet der Oxydraker und Maller, welche ein grosses Heer aufgestellt hatten, aber bei dem sogleich unternommenen entschlossenen Angriff der Macedonier flohen.

Perventum deinde est ad oppidum Oxydracarum, in quod plerique confugerant, haud maiore fiducia moenium, quam armorum. Iam admovebat rex, cum vates monere eum coepit, ne committeret, aut certe differret obsidionem: vitae eius periculum ostendi. Rex Demophontem — is namque vates erat — intuens: „Si quis," inquit, „te arti tuae intentum et exta spectantem sic interpellet, non dubitem, quin incommodus ac molestus videri tibi possit." Et cum ille ita prorsus futurum respondisset: „Censesne," inquit, „tantas res, non pecudum fibras ante oculos habenti, ullum esse maius impedimentum, quam vatem superstitione captum?" Nec diutius quam respondit moratus, admoveri iubet scalas cunctantibusque ceteris evadit in murum. Angusta muri

corona erat; non pinnae, sicut alibi, fastigium eius distinxerant, sed perpetua lorica obducta transitum sepserat. Itaque rex haerebat magis quam stabat in margine, clypeo undique incidentia tela propulsans; nam ubique eminus ex turribus petebatur. Nec subire milites poterant, quia superne vi telorum obruebantur. Tandem magnitudinem periculi pudor vicit; quippe cernebant, cunctatione sua dedi hostibus regem. Sed festinando morabantur auxilia. Nam dum pro se quisque certat evadere, oneravere scalas; quis non sufficientibus devoluti unicam spem regis fefellerunt. Stabat enim in conspectu tanti exercitus, velut in solitudine destitutus.

5. Iamque laevam, qua clypeum ad ictus circumferebat, lassaverat, clamantibus amicis, ut ad ipsos desiliret, stabantque excepturi; cum ille rem ausus est incredibilem atque inauditam multoque magis ad famam temeritatis quam gloriae insignem. Namque in urbem hostium plenam praecipiti saltu semet ipse immisit, cum vix sperare posset, dimicantem certe et non inultum esse moriturum; quippe antequam assurgeret, opprimi poterat et capi vivus. Sed forte ita libraverat corpus, ut se pedibus exciperet. Itaque stans init pugnam; et ne circumiri posset, fortuna providerat. Vetusta arbor haud procul muro ramos multa fronde vestitos, velut de industria regem protegentes, obiecerat; huius spatioso stipiti corpus, ne circumiri posset, applicuit, clypeo tela, quae ex adverso ingerebantur, excipiens. Nam cum unum procul tot manus peterent, nemo tamen audebat propius accedere; missilia ramis plura quam clypeo incidebant. Pugnabat pro rege primum celebrati nominis fama, deinde desperatio, magnum ad honeste moriendum incitamentum. Sed cum subinde hostis affluueret, iam ingentem vim telorum exceperat clypeo, iam galeam saxa perfregerant, iam continuo labore gravia genua succiderant. Itaque contemptim et incaute, qui proximi steterant, incurrerunt; e quibus duos gladio ita excepit, ut ante ipsum exanimes procumberent. Nec cuiquam deinde propius incessendi eum animus fuit; procul iacula sagittasque mittebant. Ille ad omnes ictus expositus aegre iam exceptum poplitibus corpus tuebatur; donec Indus duorum cubitorum sagittam — namque Indis, ut antea diximus, huius magnitudinis sagittae erant — ita excussit, ut per thoracem paulum super latus dextrum infigeret. Quo vulnere afflictus, magna vi sanguinis emicante, remisit arma, moribundo similis adeoque resolutus, ut ne ad evellendum quidem telum sufficeret dextera. Itaque ad exspoliandum corpus qui vulneraverat alacer gaudio accurrit. Quem ut iniicere corpori suo manus sensit, credo, ultimi dedecoris indignitate commotus linquentem revocavit animum et nudum hostis latus subiecto mucrone hausit. Iacebant circa regem tria corpora, procul stupentibus ceteris; ille, ut, antequam ultimus spiritus deficeret, dimicans iam exstingueretur, clypeo se allevare conatus est et, postquam ad connitendum nihil supererat virium, dextera impendentes ramos complexus temptabat assurgere. Sed ne sic quidem potens corporis rursus in genua procumbit, manu provocans hostes, si quis congredi auderet. Tandem Peucestes per aliam oppidi partem, deturbatis propugnatoribus, muri vestigia persequens regi supervenit. Quo conspecto Alexander, iam non vitae suae, sed mortis solatium supervenisse ratus, clypeo fatigatum corpus excepit. Subit inde Timaeus et paulo post Leonnatus, huic Aristonus supervenit. Indi quoque, cum intra moenia regem esse comperissent, omissis ceteris, illuc concurrerunt urgebantque protegentes. Ex quibus Timaeus, multis adverso corpore vulneribus acceptis egregiaque edita pugna, cecidit; Peucestes quoque tribus iaculis confossus non se tamen scuto, sed regem tuebatur; Leonnatus, dum avide ruentes barbaros summovet, cervice graviter icta semianimis procubuit ante regis pedes. Iam et Peucestes vulneribus fatigatus summiserat clypeum; in Aristono spes ultima haerebat. Hic quoque graviter saucius tantam vim hostium ultra sustinere non poterat. Inter haec ad Macedonas regem cecidisse fama perlata est. Ter-

alios, quod illos incitavit. Nam-
ɔiculi omnis immemores dolabris
ɔre murum et, qua moliti erant
irrupere in urbem Indosque
fugientes quam congredi ausos
ınt. Non senibus, non feminis,
fantibus parcitur; quisquis oc-
t, ab illo vulneratum regem esse
nt. Tandemque internecione ho-
ıstae irae parentatum est. Ptole-
qui postea regnavit, huic pu-
dfuisse auctor est Clitarchus et
ınes. Sed ipse, scilicet gloriae
n refragatus, abfuisse se, missum
ɔeditionem, memoriae tradidit.
componentium vetusta rerum
enta vel securitas vel, par huic
credulitas fuit! Rege in taber-
n relato, medici lignum sagittae
infixum ita, ne spiculum move-
abscidunt. Corpore deinde nu-
ıimadvertunt, hamos inesse telo,
ɔer id sine pernicie corporis ex-
osse, quam ut secando vulnus
ıt. Ceterum, ne secantes pro-
sanguinis occuparet, verebant-
ippe ingens telum adactum erat
ıetrasse in viscera videbatur.
ılus, inter medicos artis eximiae,
tanto periculo territus, manus
ɔre metuebat, ne in ipsius caput
prosperae curationis recideret
. Lacrimantem eum ac metu-
et sollicitudine propemodum ex-
n rex conspexerat: „Quid,“ in-
quodve tempus exspectas, et non
rimum hoc dolore me saltem mo-
ı liberas? An times, ne reus sis,
sanabile vulnus acceperim?“ At
ılus tandem, vel finito vel dissi-
metu, hortari eum coepit, ut se
ndum praeberet, dum spiculum
ɔt: etiam levem corporis motum
ı fore. Rex, cum affirmasset,
pus esse iis, qui semet contine-
ıcut praeceptum erat, sine motu
ıt corpus. Igitur patefacto latius
ı et spiculo evulso, ingens vis
ıis manare coepit, linquique ani-
ɔ et, caligine oculis offusa, ve-
ribundus extendi. Cumque pro-
ı medicamentis frustra inhiberent,
simul atque ploratus amicorum
regem exspirasse credentium.
Tandem constitit sanguis, paulatimque animum recepit et circumstantes coepit agnoscere. Toto eo die ac nocte, quae secuta est, armatus exercitus regiam obsedit, confessus, omnes unius spiritu vivere. Nec prius recesserunt, quam compertum est, somno paulisper acquiescere. Hinc certiorem spem salutis eius in castra retulerunt.

Alexanders Tod.

(X, 5.)

Im Juni des Jahres 323 erkrankte Alexander zu Babylon an einem heftigen Fieber. Als er dem Tode nahe war, liess er die Soldaten bei seinem Krankenlager vorübergehen.

Intuentibus lacrimae obortae praebuere speciem iam non regem, sed funus eius visentis exercitus. Moeror tamen circumstantium lectum eminebat; quos ut rex adspexit: „Invenietis,“ inquit, „cum excessero, dignum talibus viris regem?“ Incredibile dictu audituque, in eodem habitu corporis, in quem se composuerat, cum admissurus milites esset, durasse, donec a toto exercitu illud ultimum persalutatus est; dimissoque vulgo, velut omni vitae debito liberatus, fatigata membra reiecit. Propiusque adire iussis amicis — nam et vox deficere iam coeperat — detractum anulum digito Perdiccae tradidit, adiectis mandatis ut corpus suum ad Hammonem ferri iuberent. Quaerentibus his, cui relinqueret regnum, respondit, ei, qui esset optimus: ceterum providere iam se, ob id certamen magnos funebres ludos parari sibi. Rursus Perdicca interrogante, quando coelestes honores haberi sibi vellet, dixit, tum velle, cum ipsi felices essent. Suprema haec vox fuit regis, et paulo post exstinguitur. Ac primo ploratu lamentisque et planctibus tota regia personabat; mox, velut in vasta solitudine, omnia tristi silentio muta torpebant, ad cogitationes, quid deinde futurum esset, dolore converso. Nobiles pueri custodiae corporis eius assueti nec doloris magnitudinem capere nec se ipsos intra vestibulum regiae tenere potuerunt, vagique et furentibus similes

totam urbem luctu ac moerore compleverant, nullis questibus omissis, quos in tali casu dolor suggerit. Ergo qui extra regiam adstiterant, Macedones pariter barbarique, concurrunt, nec poterant victi a victoribus in communi dolore discerni. Persae iustissimum ac mitissimum dominum, Macedones optimum ac fortissimum regem invocantes certamen quoddam moeroris edebant. Nec moestorum solum, sed etiam indignantium voces exaudiebantur, tam viridem et in flore aetatis fortunaeque invidia deûm ereptum esse rebus humanis. Vigor eius et vultus educentis in proelium milites, obsidentis urbes, evadentis in muros, fortes viros pro concione donantis occurebant oculis. Tum Macedones divinos honores negasse ei poenitebat, impiosque et ingratos fuisse se confitebantur, quod aures eius debita appellatione fraudassent. Et cum diu nunc in veneratione, nunc in desiderio regis haesissent, in ipsos versa miseratio est. Macedonia profecti ultra Euphraten in mediis hostibus novum imperium aspernantibus destitutos se esse cernebant: sine certo regis herede publicas vires ad se quemque tracturum. Bella deinde civilia, quae secuta sunt, mentibus augurabantur; iterum, non de regno Asiae, sed de rege, ipsis sanguinem esse fundendum; novis vulneribus veteres rumpendas cicatrices; senes, debiles, modo petita missione a iusto rege, nunc morituros pro potentia forsitan satellitis alicuius ignobilis. Has cogitationes volventibus nox supervenit terroremque auxit. Milites in armis vigilabant; Babylonii alius e muris, alius e culmine sui quisque tecti prospectabant, quasi certiora visuri. Nec quisquam lumina audebat accendere. Et quia oculorum cessabat usus, fremitus vocesque auribus captabant, ac plerumque vano metu territi per obscuras semitas, alius alii occursantes, invicem suspecti ac solliciti ferebantur. Persae, comis suo more detonsis, in lugubri veste cum coniugibus ac liberis non ut victorem et modo hostem, sed ut gentis suae iustissimum regem vero desiderio lugebant. Assueti sub rege vivere non alium, qui imperaret ipsis, digniorem fuisse confitebantur. Nec muris urbis luctus continebatur, sed proximam regionem ab ea, deinde magnam partem Asiae cis Euphraten tanti mali fama pervaserat. Ad Darii quoque matrem celeriter perlata est. Abscissa ergo veste, qua induta erat, lugubrem sumpsit laceratisque crinibus humi corpus abiecit. Assidebat ei altera ex neptibus, nuper amissum Hephaestionem, cui nupserat, lugens, propriasque causas doloris in communi moestitia retractabat. Sed omnium suorum mala Sisygambis una capiebat. Illa suam, illa neptium vicem flebat. Recens dolor etiam praeterita revocaverat. Crederes, modo amissum Darium, et pariter miserae duorum filiorum exsequias esse ducendas. Flebat simul mortuos vivosque. Quem enim puellarum acturum esse curam? quem alium futurum Alexandrum? iterum esse se captas, iterum excidisse regno. Qui mortuo Dario ipsas tueretur, reperisse; qui post Alexandrum respiceret, utique non reperturas. Subibat inter haec animum, octoginta fratres suos eodem die ab Ocho, saevissimo regum, trucidatos, adiectum questragi tot filiorum patrem: e septem liberis, quos genuisset ipsa, unum superesse; ipsum Darium floruisse paulisper, ut crudelius posset exstingui. Ad ultimum dolori succubuit, obvolutoque capite accidentes genibus suis neptem nepotemque aversata cibo pariter abstinuit et luce. Quinto, postquam mori statuerat, die exstincta est. Magnum profecto Alexandro indulgentiae in eam iustitiaeque in omnes captivos documentum est mors huius; quae cum sustinuisset post Darium vivere, Alexandro esse superstes erubuit.

Cornelius Tacitus.

geboren um 54 n. Chr. vielleicht zu Interamna, bekleidete unter Vespasian, Titus und Domitian auf kurze Zeit die gewöhnlichen Staatsämter, heirathete 78 die Tochter des Agricola, war in den Jahren 90 — 93 von Rom abwesend, wurde 97 Consul suffectus, widmete sich unter Nerva und Traian der Geschichtschreibung und starb wahrscheinlich erst unter Hadrian. — Dialogus de oratoribus, über die Ursachen des Verfalls der römischen Beredsamkeit, ein Werk seiner jüngeren Jahre. — De vita et moribus Iulii Agricolae liber, eine Lebensbeschreibung seines Schwiegervaters Agricola, welcher von 78 — 85 Britannien verwaltete. — De origine, situ, moribus ac populis Germaniae liber. — Historiae, Geschichte seiner Zeit von Galba bis zum Tode Domitians, wovon nur Buch 1 — 5 (die Jahre 69 und 70) erhalten sind. — Ab excessu divi Augusti libri XVI (Annales), Geschichte der nächsten Vorzeit vom Tode des Augustus bis zum Tode Neros; Buch 7 — 10 (die Jahre 37 — 47 umfassend) sind ganz verloren.

Britannien.

(Agric. 10 — 12.)

Britanniae situm populosque multis scriptoribus memoratos non in comparationem curae ingeniive referam, sed quia tum primum perdomita est; ita quae priores nondum comperta eloquentia percoluere, rerum fide tradentur. Britannia, insularum quas Romana notitia complectitur maxima, spatio ac coelo in orientem Germaniae, in occidentem Hispaniae obtenditur, Gallis in meridiem etiam inspicitur; septentrionalia eius, nullis contra terris, vasto atque aperto mari pulsantur. Formam totius Britanniae Livius veterum, Fabius Rusticus recentium eloquentissimi auctores oblongae scutulae vel bipenni assimulavere. Et est ea facies citra Caledoniam, unde et in universum fama est; sed immensum et enorme spatium procurrentium extremo iam litore terrarum velut in cuneum tenuatur. Hanc oram novissimi maris tunc primum Romana classis circumvecta insulam esse Britanniam affirmavit, ac simul incognitas ad id tempus insulas, quas Orcadas vocant, invenit domuitque. Dispecta est et Thule, quia hactenus iussum; et hiems appetebat. Sed mare pigrum et grave remigantibus perhibent ne ventis quidem perinde attolli, credo quod rariores terrae montesque, causa ac materia tempestatum, et profunda moles continui maris tardius impellitur. Naturam Oceani atque aestus neque quaerere huius operis est, ac multi retulere; unum addiderim, nusquam latius dominari mare, multum fluminum huc atque illuc ferre, nec litore tenus accrescere aut resorberi, sed influere penitus atque ambire, et iugis etiam ac montibus inseri velut in suo.

11. Ceterum Britanniam qui mortales initio coluerint, indigenae an advecti, ut inter barbaros parum compertum. Habitus corporum varii atque ex eo argumenta. Namque rutilae Caledoniam habitantium comae, magni artus Germanicam originem asseverant. Silurum colorati vultus, torti plerumque crines et posita contra Hispania Iberos veteres traiecisse easque sedes occupasse fidem faciunt. Proximi Gallis et similes sunt, seu durante originis vi, seu procurrentibus in diversa terris positio coeli corporibus habitum dedit. In universum tamen aestimanti Gallos vicinam insulam occupasse credibile est. Eorum sacra deprehendas superstitionum persuasione; sermo haud multum diversus, in deposcendis periculis eadem audacia et, ubi advenere, in detrectandis eadem formido. Plus tamen ferociae Britanni praeferunt, ut quos nondum longa pax emollierit. Nam Gallos quoque in bellis floruisse accepimus; mox segnitia cum otio intravit, amissa virtute pariter ac libertate. Quod Britannorum olim victis evenit; ceteri manent quales Galli fuerunt.

12. In pedite robur; quaedam nationes et curru proeliantur. Honestior auriga, clientes propugnant. Olim regibus parebant, nunc per principes fac-

tionibus et studiis distrahuntur. Nec aliud adversus validissimas gentes pro nobis utilius quam quod in commune non consulunt. Rarus duabus tribusve civitatibus ad propulsandum commune periculum conventus; ita singuli pugnant, universi vincuntur. Coelum crebris imbribus ac nebulis foedum; asperitas frigorum abest. Dierum spatia ultra nostri orbis mensuram; nox clara et extrema Britanniae parte brevis, ut finem atque initium lucis exiguo discrimine internoscas. Quodsi nubes non officiant, adspici per noctem solis fulgorem, nec occidere et exsurgere sed transire affirmant. Scilicet extrema et plana terrarum humili umbra non erigunt tenebras, infraque coelum et sidera nox cadit. Solum, praeter oleam vitemque et cetera calidioribus terris oriri sueta, patiens frugum; tarde mitescunt, cito proveniunt; eademque utriusque rei causa, multus humor terrarum coelique. Fert Britannia aurum et argentum et alia metalla, pretium victoriae. Gignit et Oceanus margarita, sed subfusca ac liventia. Quidam artem abesse legentibus arbitrantur; nam in rubro mari viva ac spirantia saxis avelli, in Britannia, prout expulsa sint, colligi. Ego facilius crediderim naturam margaritis deesse quam nobis avaritiam.

Die Germanen.

(Germ. 1—16.)

Germania omnis a Gallis Rhaetisque et Pannoniis Rheno et Danubio fluminibus, a Sarmatis Dacisque mutuo metu aut montibus separatur. Cetera Oceanus ambit, latos sinus et insularum immensa spatia complectens, nuper cognitis quibusdam gentibus ac regibus, quos bellum aperuit. Rhenus, Rhaeticarum Alpium inaccesso ac praecipiti vertice ortus, modico flexu in occidentem versus septentrionali Oceano miscetur. Danubius molli et clementer edito montis Abnobae iugo effusus plures populos adit, donec in Ponticum mare sex meatibus erumpat; septimum os paludibus hauritur.

2. Ipsos Germanos indigenas crediderim minimeque aliarum gentium adventibus et hospitiis mixtos, quia nec terra olim sed classibus advehebantur, qui mutare sedes quaerebant, et immensus ultra utque sic dixerim adversus Oceanus raris ab orbe nostro navibus aditur. Quis porro, praeter periculum horridi et ignoti maris, Asia aut Africa aut Italia relicta Germaniam peteret, informem terris, asperam coelo, tristem cultu adspectuque, nisi si patria sit? Celebrant carminibus antiquis, quod unum apud illos memoriae et annalium genus est, Tuistonem deum terra editum et filium Mannum, originem gentis conditoresque. Manno tres filios assignant, e quorum nominibus proximi Oceano Ingaevones, medii Herminones, ceteri Istaevones vocentur. Quidam, ut in licentia vetustatis, plures deo ortos pluresque gentis appellationes, Marsos, Gambrivios, Suevos, Vandalios affirmant, eaque vera et antiqua nomina. Ceterum Germaniae vocabulum recens et nuper additum, quoniam qui primi Rhenum transgressi Gallos expulerint, ut nunc Tungri, tunc Germani vocati sint; ita nationis nomen, non gentis, evaluisse paulatim, ut omnes primum a victore ob metum, mox etiam a se ipsis invento nomine Germani vocarentur.

3. Fuisse apud eos et Herculem memorant, primumque omnium virorum fortium ituri in proelia canunt. Sunt illis haec quoque carmina, quorum relatu, quem barditum vocant, accendunt animos futuraeque pugnae fortunam ipso cantu augurantur; terrent enim trepidantve, prout sonuit acies, nec tam vocis ille quam virtutis concentus videtur. Affectatur praecipue asperitas soni et fractum murmur, obiectis ad os scutis, quo plenior et gravior vox repercussu intumescat. Ceterum et Ulixem quidam opinantur longo illo et fabuloso errore in hunc Oceanum delatum adisse Germaniae terras, Asciburgiumque, quod in ripa Rheni situm hodieque incolitur, ab illo constitutum nominatumque; aram quin etiam Ulixi consecratam, adiecto Laertae patris nomine, eodem loco olim repertam, mo-

numentaque et tumulos quosdam Graecis literis inscriptos in confinio Germaniae Rhaetiaeque adhuc exstare. Quae neque confirmare argumentis neque refellere in animo est; ex ingenio suo quisque demat vel addat fidem.

4. Ipse eorum opinionibus accedo, qui Germaniae populos nullis aliarum nationum connubiis infectos propriam et sinceram et tantum sui similem gentem exstitisse arbitrantur. Unde habitus quoque corporum, quamquam in tanto hominum numero, idem omnibus: truces et caerulei oculi, rutilae comae, magna corpora et tantum ad impetum valida; laboris atque operum non eadem patientia; minimeque sitim aestumque tolerare, frigora atque inediam coelo solove assuerunt.

5. Terra etsi aliquanto specie differt, in universum tamen aut silvis horrida aut paludibus foeda, humidior, qua Gallias, ventosior, qua Noricum ac Pannoniam adspicit; satis ferax, frugiferarum - arborum impatiens, pecorum fecunda, sed plerumque improcera. Ne armentis quidem suus honor aut gloria frontis; numero gaudent, eaeque solae et gratissimae opes sunt. Argentum et aurum propitiine an irati dii negaverint dubito. Nec tamen affirmaverim nullam Germaniae venam argentum aurumve gignere; quis enim scrutatus est? Possessione et usu haud perinde*) afficiuntur. Est videre apud illos argentea vasa, legatis et principibus eorum muneri data, non in alia vilitate quam quae humo finguntur; quamquam proximi ob usum commerciorum aurum et argentum in pretio habent formasque quasdam nostrae pecuniae agnoscunt atque eligunt; interiores simplicius et antiquius permutatione mercium utuntur. Pecuniam probant veterem et diu notam, serratos bigatosque. Argentum quoque magis quam aurum sequuntur, nulla affectione animi, sed quia numerus argenteorum facilior usui est promiscua ac vilia mercantibus.

6. Ne ferrum quidem superest, sicut ex genere telorum colligitur. Rari gladiis aut maioribus lanceis utuntur; hastas, vel ipsorum vocabulo frameas gerunt angusto et brevi ferro, sed ita acri et ad usum habili, ut eodem telo, prout ratio poscit, vel cominus vel eminus pugnent. Et eques quidem scuto frameaque contentus est, pedites et missilia spargunt, pluraque singuli, atque in immensum vibrant, nudi aut sagulo leves. Nulla cultus iactatio; scuta tantum lectissimis coloribus distinguunt. Paucis loricae, vix uni alterive cassis aut galea. Equi non forma, non velocitate conspicui. Sed nec variare gyros in morem nostrum docentur; in rectum aut uno flexu dextros agunt, ita coniuncto orbe ut nemo posterior sit. In universum aestimanti plus penes peditem roboris; eoque mixti proeliantur, apta et congruente ad equestrem pugnam velocitate peditum, quos ex omni iuventute delectos ante aciem locant. Definitur et numerus: centeni ex singulis pagis sunt, idque ipsum inter suos vocantur, et quod primo numerus fuit, iam nomen et honor est. Acies per cuneos componitur. Cedere loco, dummodo rursus instes, consilii quam formidinis arbitrantur. Corpora suorum etiam in dubiis proeliis referunt. Scutum reliquisse praecipuum flagitium, nec aut sacris adesse aut concilium inire ignominioso fas; multique superstites bellorum infamiam laqueo finierunt.

7. Reges ex nobilitate, duces ex virtute sumunt. Nec regibus infinita aut libera potestas, et duces exemplo potius quam imperio, si prompti, si conspicui, si ante aciem agant, admiratione praesunt. Ceterum neque animadvertere neque vincire, ne verberare quidem nisi sacerdotibus permissum, non quasi in poenam nec ducis iussu, sed velut deo imperante, quem adesse bellantibus credunt. Effigiesque et signa quaedam detracta lucis in proelium ferunt; quodque praecipuum fortitudinis incitamentum est, non casus neque fortuita conglobatio turmam aut cuneum facit, sed familiae et propinquitates. Et in proximo pignora*); unde feminarum ululatus audiri, unde vagitus infantium. Hi cuique sanctissimi testes, hi maximi

*) Wie wir.

*) Pfänder ihres Muthes.

laudatores; ad matres, ad coniuges vulnera ferunt; nec illae numerare aut exigere plagas pavent, cibosque et hortamina pugnantibus gestant.

8. Memoriae proditur quasdam acies inclinatas iam et labantes a feminis restitutas constantia precum et obiectu pectorum et monstrata cominus captivitate, quam longe impatientius feminarum suarum nomine timent, adeo ut efficacius obligentur animi civitatum, quibus inter obsides puellae quoque nubiles imperántur. Inesse quin etiam sanctum aliquid et providum putant, nec aut consilia earum aspernantur aut responsa negligunt. Vidimus sub divo Vespasiano Veledam, diu apud plerosque numinis loco habitam; sed et olim Albrunam et complures alias venerati sunt, non adulatione neque tanquam facerent deas.

9. Deorum maxime Mercurium colunt, cui certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent. Martem concessis animalibus placant. Pars Suevorum et Isidi sacrificat. Unde causa et origo peregrino sacro, parum comperi, nisi quod signum ipsum in modum liburnae figuratum docet advectam religionem. Ceterum nec cohibere parietibus deos neque in ullam humani oris speciem assimulare ex magnitudine coelestium arbitrantur; lucos ac nemora consecrant deorumque nominibus appellant secretum illud quod sola reverentia vident.

10. Auspicia sortesque ut qui maxime observant. Sortium consuetudo simplex: Virgam frugiferae arbori decisam in surculos amputant eosque notis quibusdam discretos super candidam vestem temere ac fortuito spargunt. Mox, si publice consultetur, sacerdos civitatis, sin privatim, ipse pater familiae, precatus deos coelumque suspiciens ter singulos tollit, sublatos secundum impressam ante notam interpretatur. Si prohibuerunt, nulla de eadem re in eundem diem consultatio; sin permissum, auspiciorum adhuc fides exigitur. Et illud quidem etiam hic notum, avium voces volatusque interrogare; proprium gentis equorum quoque praesagia ac monitus experiri. Publice aluntur iisdem nemoribus ac lucis, candidi et nullo mortali opere contacti; quos pressos sacro curru sacerdos ac rex vel princeps civitatis comitantur hinnitusque ac fremitus observant. Nec ulli auspicio maior fides, non solum apud plebem, sed apud proceres, apud sacerdotes; se enim ministros deorum, illos conscios putant. Est et alia observatio auspiciorum, qua gravium bellorum eventus explorantur. Eius gentis, cum qua bellum est, captivum quoquo modo interceptum cum electo popularium suorum, patriis quemque armis, committunt; victoria huius vel illius pro praeiudicio accipitur.

11. De minoribus rebus principes consultant, de maioribus omnes, ita tamen ut ea quoque, quorum penes plebem arbitrium est, apud principes praetractentur. Coeunt, nisi quid fortuitum et subitum incidit, certis diebus, cum aut inchoatur luna aut impletur; nam agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt. Nec dierum numerum, ut nos, sed noctium computant. Sic constituunt, sic condicunt; nox ducere diem videtur. Illud ex libertate vitium, quod non simul nec ut iussi conveniunt, sed et alter et tertius dies cunctatione coeuntium absumitur. Ut turbae placuit, considunt armati. Silentium per sacerdotes, quibus tum et coercendi ius est, imperatur. Mox rex vel princeps, prout aetas cuique, prout nobilitas, prout decus bellorum, prout facundia est, audiuntur, auctoritate suadendi magis quam iubendi potestate. Si displicuit sententia, fremitu aspernantur; sin placuit, frameas concutiunt. Honoratissimum assensus genus est armis laudare.

12. Licet apud concilium accusare quoque et discrimen capitis intendere. Distinctio poenarum ex delicto. Proditores et transfugas arboribus suspendunt; ignavos et imbelles et corpore infames coeno ac palude, iniecta insuper crate, mergunt. Diversitas supplicii illuc respicit, tanquam scelera ostendi oporteat, dum puniuntur, flagitia abscondi. Sed et levioribus delictis pro modo poena; equorum pecorumque numero convicti multantur. Pars multae

regi vel civitati, pars ipsi qui vindicatur vel propinquis eius exsolvitur. Eliguntur in iisdem conciliis et principes, qui iura per pagos vicosque reddunt; centeni singulis ex plebe comites consilium simul et auctoritas adsunt.

13. Nihil autem neque publicae neque privatae rei nisi armati agunt. Sed arma sumere non ante cuiquam moris quam civitas suffecturum probaverit. Tum in ipso concilio vel principum aliquis vel pater vel propinqui scuto frameaque iuvenem ornant; haec apud illos toga, hic primus iuventae honos; ante hoc domus pars videntur, mox rei publicae. Insignis nobilitas aut magna patrum merita principis dignationem etiam adolescentulis assignant; ceteri robustioribus ac iam pridem probatis aggregantur, nec rubor inter comites aspici. Gradus quin etiam ipse comitatus habet, iudicio eius quem sectantur; magnaque et comitum aemulatio, quibus primus apud principem suum locus, et principum, cui plurimi et acerrimi comites. Haec dignitas, hae vires, magno semper electorum iuvenum globo circumdari, in pace decus, in bello praesidium. Nec solum in sua gente cuique, sed apud finitimas quoque civitates id nomen, ea gloria est, si numero ac virtute comitatus emineat; expetuntur enim legationibus et muneribus ornantur et ipsa plerumque fama bella profligant.

14. Cum ventum in aciem, turpe principi virtute vinci, turpe comitatui virtutem principis non adaequare. Iam vero infame in omnem vitam ac probrosum, superstitem principi suo ex acie recessisse; illum defendere, tueri, sua quoque fortia facta gloriae eius assignare praecipuum sacramentum est. Principes pro victoria pugnant, comites pro principe. Si civitas in qua orti sunt longa pace et otio torpeat, plerique nobilium adolescentium petunt ultro eas nationes, quae tum bellum aliquod gerunt, quia et ingrata genti quies et facilius inter ancipitia clarescunt magnumque comitatum non nisi vi belloque tuentur; exigunt enim principis sui liberalitate illum bellatorem equum, illam cruentam victricemque frameam. Nam epulae et quamquam incompti, largi tamen apparatus pro stipendio cedunt. Materia munificentiae per bella et raptus. Nec arare terram aut exspectare annum tam facile persuaseris quam vocare hostem et vulnera mereri. Pigrum quin immo et iners videtur sudore acquirere quod possis sanguine parare.

15. Quoties bella non ineunt, multum venatibus, plus per otium transigunt, dediti somno ciboque, fortissimus quisque ac bellicosissimus nihil agens; delegata domus et penatium et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo cuique ex familia; ipsi hebent, mira diversitate naturae, cum iidem homines sic ament inertiam et oderint quietem. Mos est civitatibus ultro ac viritim conferre principibus vel armentorum vel frugum, quod pro honore acceptum etiam necessitatibus subvenit. Gaudent praecipue finitimarum gentium donis, quae non modo a singulis sed et publice mittuntur: electi equi, insignia arma, phalerae torquesque; iam et pecuniam accipere docuimus.

16. Nullas Germanorum populis urbes habitari satis notum est, ne pati quidem inter se iunctas sedes. Colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. Vicos locant non in nostrum morem connexis et cohaerentibus aedificiis; suam quisque domum spatio circumdat, sive adversus casus ignis remedium sive inscitia aedificandi. Ne caementorum quidem apud illos aut tegularum usus; materia ad omnia utuntur informi et citra speciem aut delectationem. Quaedam loca diligentius illinunt terra ita pura ac splendente, ut picturam ac lineamenta corporum imitetur. Solent et subterraneos specus aperire eosque multo insuper fimo onerant, suffugium hiemi et receptaculum frugibus, quia rigorem frigorum eiusmodi loci molliunt, et si quando hostis advenit, aperta populatur, abdita autem et defossa aut ignorantur aut eo ipso fallunt quod quaerenda sunt.

Belagerung von Castra Vetera durch Claudius Civilis.

(Hist. IV, 21—30.)

Der Bataver Claudius Civilis rief unter dem Vorwande, für Vespasian zu kämpfen, seine Landsleute und die benachbarten deutschen Stämme zu den Waffen. Nachdem er die Römer wiederholt geschlagen, belagerte er, unterstützt von Landsleuten, welche im römischen Heere gedient hatten, Castra Vetera, das heutige Xanten.

Civilis adventu veteranarum cohortium iusti iam exercitus ductor, sed consilii ambiguus et vim Romanam reputans, cunctos qui aderant in verba Vespasiani adigit mittitque legatos ad duas legiones, quae priore acie pulsae in Vetera castra concesserant, ut idem sacramentum acciperent. Redditur responsum: neque proditoris neque hostium se consiliis uti; esse sibi Vitellium principem, pro quo fidem et arma usque ad supremum spiritum retenturos; proinde perfuga Batavus arbitrium rerum Romanarum ne ageret, sed meritas sceleris poenas exspectaret. Quae ubi relata Civili, incensus ira universam Batavorum gentem in arma rapit; iunguntur Bructeri Tencterique et excita nuntiis Germania ad praedam famamque.

22. Adversus has concurrentis belli minas legati legionum Munius Lupercus et Numisius Rufus vallum murosque firmabant. Subversa longae pacis opera, haud procul castris in modum municipii exstructa, ne hostibus usui forent. Sed parum provisum ut copiae in castra conveherentur; rapi permisere; ita paucis diebus per licentiam absumpta sunt quae adversus necessitates in longum suffecissent. Civilis medium agmen cum robore Batavorum obtinens utramque Rheni ripam, quo truculentior visu foret, Germanorum catervis complet, assultante per campos equite; simul naves in adversum amnem agebantur. Hinc veteranarum cohortium signa, inde depromptae silvis lucisque ferarum imagines, ut cuique genti inire proelium mos est, mixta belli civilis externique facie obstupefecerant obsessos. Et spem oppugnantium augebat amplitudo valli, quod duabus legionibus situm vix quinque milia armatorum Romanorum tuebantur; sed lixarum multitudo turbata pace illuc congregata et bello ministra aderat.

23. Pars castrorum in collem leniter exsurgens, pars aequo adibatur. Quippe illis hibernis obsideri premique Germanias Augustus crediderat, neque unquam id malorum, ut oppugnatum ultro legiones nostras venirent; inde non loco neque munimentis labor additus; vis et arma satis placebant. Batavi Transrhenanique, quo discreta virtus manifestius spectaretur, sibi quaeque gens consistunt, eminus lacessentes. Post ubi pleraque telorum turribus pinnisque moenium irrita haerebant et desuper saxis vulnerabantur, clamore atque impetu invasere vallum, appositis plerique scalis, alii per testudinem suorum; scandebantque iam quidam, cum gladiis et armorum incussu praecipitati sudibus et pilis obruuntur, praeferoces initio et rebus secundis nimii. Sed tum praedae cupidine adversa quoque tolerabant; machinas etiam, insolitum sibi, ausi. Nec ulla ipsis sollertia; perfugae captivique docebant struere materias in modum pontis, mox subiectis rotis propellere, ut alii superstantes tanquam ex aggere proeliarentur, pars intus occulti muros subruerent. Sed excussa ballistis saxa stravere informe opus. Et crates vineasque parantibus adactae tormentis ardentes hastae, ultroque ipsi oppugnatores ignibus petebantur, donec desperata vi verterent consilium ad moras, haud ignari paucorum dierum inesse alimenta et multum imbellis turbae; simul ex inopia proditio et fluxa servitiorum fides ac fortuita belli sperabantur.

24. Flaccus *) interim cognito castrorum obsidio, et missis per Gallias qui auxilia concirent, lectos e legionibus Dillio Voculae duoetvicesimae legionis legato tradit, ut quam maximis per ripam itineribus celeraret, ipse navibus, invalidus corpore, invisus militibus. Neque enim ambigue fremebant: Emissas a Mogontiaco Batavorum cohortes, dissimulatos Civilis conatus, adsciri in societatem Germanos; non Primi Antonii neque Muciani ope Vespasianum

*) Hordeonius Flaccus, Legat von Germania superior.

magis adolevisse; aperta odia armaque palam depelli; fraudem et dolum obscura eoque inevitabilia; Civilem stare contra, struere aciem; Hordeonium e cubiculo et lectulo iubere quidquid hosti conducat; tot armatas fortissimorum virorum manus unius senis valetudine regi; quin potius interfecto proditore fortunam virtutemque suam malo omine exsolverent. His inter se vocibus instinctos flammavere insuper allatae a Vespasiano literae, quas Flaccus, quia occultari nequibant, pro concione recitavit, vinctosque qui attulerant ad Vitellium misit.

25. Sic mitigatis animis Bonnam, hiberna primae legionis, ventum. Infensior illic miles culpam cladis in Hordeonium vertebat: Eius iussu directam adversus Batavos aciem, tanquam a Mogontiaco legiones sequerentur; eiusdem proditione caesos, nullis supervenientibus auxiliis; ignota haec ceteris exercitibus, neque imperatori suo nuntiari, cum accursu tot provinciarum exstingui repens perfidia potuerit. Hordeonius exemplares omnium literarum, quibus per Gallias Britanniamque et Hispanias auxilia orabat, exercitui recitavit instituitque pessimum facinus, ut epistolae aquiliferis legionum traderentur, a quis ante militi quam ducibus legebantur. Tum e seditiosis unum vinciri iubet, magis usurpandi iuris quam quia unius culpa foret. Motusque Bonna exercitus in coloniam Agrippinensem, affluentibus auxiliis Gallorum, qui primo rem Romanam enixe iuvabant; mox valescentibus Germanis pleraeque civitates adversum nos arma cepere spe libertatis et, si exuissent servitium, cupidine imperitandi. Gliscebat iracundia legionum, nec terrorem unius militis vincula indiderant; quin idem ille arguebat ultro conscientiam ducis, tanquam nuntius inter Civilem Flaccumque falso crimine testis veri opprimeretur. Conscendit tribunal Vocula mira constantia, prensumque militem ac vociferantem duci ad supplicium iussit; et dum mali pavent, optimus quisque iussis paruere. Exin consensu ducem Voculam poscentibus, Flaccus summam rerum ei permisit.

26. Sed discordes animos multa efferabant, inopia stipendii frumentique et simul delectum tributaque Galliae aspernantes, Rhenus incognita illi coelo siccitate vix navium patiens, arti commeatus, dispositae per omnem ripam stationes, quae Germanos vado arcerent, eademque de causa minus frugum et plures qui consumerent. Apud imperitos prodigii loco accipiebatur ipsa aquarum penuria, tanquam nos amnes quoque et vetera imperii munimenta desererent; quod in pace fors seu natura, tunc fatum et ira divum vocabatur. Ingressis Novesium sexta decima legio coniungitur. Additus Voculae in partem curarum Herennius Gallus legatus; nec ausi ad hostem pergere, loco, cui Gelduba nomen est, castra fecere. Ibi struenda acie, muniendo vallandoque et ceteris belli meditamentis militem firmabant. Utque praeda ad virtutem accenderetur, in proximos Gugernorum pagos, qui societatem Civilis acceperant, ductus Voculae exercitus; pars cum Herennio Gallo permansit.

27. Forte navem haud procul castris, frumento gravem, cum per vada haesisset, Germani in suam ripam trahebant. Non tulit Gallus misitque subsidio cohortem; auctus et Germanorum numerus, paulatimque aggregantibus se auxiliis acie certatum. Germani multa cum strage nostrorum navem abripiunt. Victi, quod tum in morem verterat, non suam ignaviam sed perfidiam legati culpabant. Protractum e tentorio, scissa veste, verberato corpore, quo pretio, quibus consciis prodidisset exercitum, dicere iubent. Redit in Hordeonium invidia; illum auctorem sceleris, hunc ministrum vocant, donec exitium minitantibus exterritus proditionem et ipse Hordeonio obiecit; vinctusque adventu demum Voculae exsolvitur. Is postera die auctores seditionis morte affecit; tanta illi exercitui diversitas inerat licentiae patientiaeque. Haud dubie gregarius miles Vitellio fidus, splendidissimus quisque in Vespasianum proni; inde scelerum ac suppliciorum vices et mixtus obsequio furor, ut contineri non possent qui puniri poterant.

28. At Civilem immensis auctibus

universa Germania extollebat, societate nobilissimis obsidum firmata. Ille, ut cuique proximum, vastari Ubios Treverosque, et aliam manum Mosam amnem transire iubet, ut Menapios et Morinos et extrema Galliarum quateret. Actae utrobique praedae, infestius in Ubiis, quod gens Germanicae originis eiurata patria, Romanorum nomen, Agrippinenses vocarentur. Caesae cohortes eorum in vico Marcoduro incuriosius agentes, quia procul ripa aberant. Nec quievere Ubii quominus praedas e Germania peterent, primo impune, dein circumventi sunt, per omne id bellum meliore usi fide quam fortuna. Contusis Ubiis gravior et successu rerum ferocior Civilis obsidium legionum urguebat, intentis custodiis, ne quis occultus nuntius venientis auxilii penetraret. Machinas molemque operum Batavis delegat; Transrhenanos proelium poscentes ad scindendum vallum ire detrusosque redintegrare certamen iubet, superante multitudine et facili damno.

29. Nec finem labori nox attulit: congestis circum lignis accensisque, simul epulantes, ut quisque vino incaluerat, ad pugnam temeritate inani ferebantur. Quippe ipsorum tela per tenebras vana; Romani conspicuam barbarorum aciem, et si quis audacia aut insignibus effulgens, ad ictum destinabant. Intellectum id Civili et restincto igne misceri cuncta tenebris et armis iubet. Tum vero strepitus dissoni, casus incerti, neque feriendi neque declinandi providentia; unde clamor acciderat, circumagere corpora, tendere arcus; nihil prodesse virtus, fors cuncta turbare et ignavorum saepe telis fortissimi cadere. Apud Germanos inconsulta ira; Romanus miles periculorum gnarus ferratas sudes, gravia saxa non forte iaciebat. Ubi sonus molientium aut appositae scalae hostem in manus dederant, propellere umbone, pilo sequi; multos in moenia egressos pugionibus fodere. Sic exhausta nocte novam aciem dies aperuit.

30. Eduxerant Batavi turrim duplici tabulato, quam praetoriae portae — is aequissimus locus — propinquantem promoti contra validi asseres et incussae trabes perfregere multa superstantium pernicie. Pugnatumque in perculsos subita et prospera eruptione; simul a legionariis peritia et arte praestantibus plura struebantur. Praecipuum pavorem intulit suspensum et nutans machinamentum, quo repente demisso praeter suorum ora singuli pluresve hostium sublime rapti verso pondere intra castra effundebantur. Civilis omissa oppugnandi spe rursus per otium assidebat, nuntiis et promissis fidem legionum convellens.

Einschliessung von Jerusalem durch Titus.

(Hist. V, 11—13.)

Castris ante moenia Hierosolymorum positis instructas legiones ostentavit. Iudaei sub ipsos muros struxere aciem, rebus secundis longius ausuri et, si pellerentur, parato perfugio. Missus in eos eques cum expeditis cohortibus ambigue certavit; mox cessere hostes, et sequentibus diebus crebra pro portis proelia serebant, donec assiduis damnis intra moenia pellerentur. Romani ad oppugnandum versi; neque enim dignum videbatur famem hostium opperiri, poscebantque pericula, pars virtute, multi ferocia et cupidine praemiorum. Ipsi Tito Roma et opes voluptatesque ante oculos, ac ni statim Hierosolyma conciderent, morari videbantur. Sed urbem arduam situ opera molesque firmaverant, quis vel plana satis munirentur. Nam duos colles in immensum editos claudebant muri per artem obliqui aut introrsus sinuati, ut latera oppugnantium ad ictus patescerent. Extrema rupis abrupta; et turres, ubi mons iuvisset, in sexagenos pedes, inter devexa in centenos vicenos attollebantur, mira specie ac procul intuentibus pares. Alia intus moenia, regiae circumiecta, conspicuoque fastigio turris Antonia, in honorem M. Antonii ab Herode appellata.

12. Templum in modum arcis propriique muri, labore et opere ante alios; ipsae porticus, quis templum ambibatur, egregium propugnaculum. Fons peren-

nis aquae, cavati sub terra montes et piscinae cisternaeque servandis imbribus. Providerant conditores ex diversitate morum crebra bella; inde cuncta quamvis adversus longum obsidium; et a Pompeio expugnatis metus atque usus pleraque monstravere. Atque per avaritiam Claudianorum temporum empto iure muniendi struxere muros in pace tanquam ad bellum, magna colluvies et ceterarum urbium clade aucti; nam pervicacissimus quisque illuc perfugerat eoque seditiosius agebant. Tres duces, totidem exercitus; extrema et latissima moenium Simo, mediam urbem Ioannes, quem et Bargioram vocabant, templum Eleazarus firmaverat. Multitudine et armis Ioannes ac Simo, Eleazarus loco pollebat; sed proelia, dolus, incendia inter ipsos, et magna vis frumenti ambusta. Mox Ioannes, missis per speciem sacrificandi qui Eleazarum manumque eius obtruncarent, templo potitur. Ita in duas factiones civitas discessit, donec propinquantibus Romanis bellum externum concordiam pareret.

13. Evenerant prodigia, quae neque hostiis neque votis piare fas habet gens superstitioni obnoxia, religionibus adversa. Visae per coelum concurrere acies, rutilantia arma et subito nubium igne collucere templum. Exapertae repente delubri fores et audita maior humana vox, excedere deos; simul ingens motus excedentium. Quae pauci in metum trahebant; pluribus persuasio inerat antiquis sacerdotum literis contineri, eo ipso tempore fore ut valesceret oriens profectique Iudaea rerum potirentur. Quae ambages Vespasianum ac Titum praedixerant; sed vulgus more humanae cupidinis sibi tantam fatorum magnitudinem interpretati ne adversis quidem ad vera mutabantur. Multitudinem obsessorum, omnis aetatis, virile ac muliebre secus, sexcenta milia fuisse accepimus. Arma cunctis qui ferre possent, et plures quam pro numero audebant. Obstinatio viris feminisque par; ac si transferre sedes cogerentur, maior vitae metus quam mortis. Hanc adversus urbem gentemque Caesar Titus, quando impetus et subita belli locus abnueret, aggeribus vineisque certare statuit. Dividuntur legionibus munia et quies proeliorum fuit, donec cuncta expugnandis urbibus reperta apud veteres aut novis ingeniis struerentur.

Aufstand der pannonischen Legionen.

(Annal. I, 16—30.)

Hic rerum urbanarum status erat *), cum Pannonicas legiones seditio incessit, nullis novis causis, nisi quod mutatus princeps licentiam turbarum et ex civili bello spem praemiorum ostendebat. Castris aestivis tres simul legiones habebantur, praesidente Iunio Blaeso, qui fine Augusti et initiis Tiberii auditis ob iustitium aut gaudium intermiserat solita munia. Eo principio lascivire miles, discordare, pessimi cuiusque sermonibus praebere aures, denique luxum et otium cupere, disciplinam et laborem aspernari. Erat in castris Percennius quidam, dux olim theatralium operarum, dein gregarius miles, procax lingua et miscere coetus histrionali studio doctus. Is imperitos animos et quaenam post Augustum militiae conditio ambigentes impellere paulatim nocturnis colloquiis aut flexo in vesperam die et dilapsis melioribus deterrimum quemque congregare.

17. Postremo promptis iam et aliis seditionis ministris velut concionabundus interrogabat, cur paucis centurionibus, paucioribus tribunis in modum servorum obedirent. Quando ausuros exposcere remedia, nisi novum et nutantem adhuc principem precibus vel armis adirent? Satis per tot annos ignavia peccatum, quod tricena aut quadragena stipendia senes et plerique truncato ex vulneribus corpore tolerent. Ne dimissis quidem finem esse militiae, sed apud vexillum tendentes alio vocabulo eosdem labores perferre. Ac si quis tot casus vita superaverit, trahi adhuc diversas in terras, ubi per nomen agrorum uligines paludum vel inculta montium accipiant. Enimvero militiam ipsam gravem, infructuosam; denis in diem assibus animam et corpus aesti-

*) 14 n. Chr.

mari; hinc vestem, arma, tentoria, hinc saevitiam centurionum et vacationes munerum redimi. At hercule verbera et vulnera, duram hiemem, exercitas aestates, bellum atrox aut sterilem pacem sempiterna. Nec aliud levamentum quam si certis sub legibus militia iniretur, ut singulos denarios mererent, sextus decimus stipendii annus finem afferret, ne ultra sub vexillis tenerentur, sed iisdem in castris praemium pecunia solveretur. An praetorias cohortes, quae binos denarios acceperint, quae post sedecim annos penatibus suis reddantur, plus periculorum suscipere? Non obtrectari a se urbanas excubias; sibi tamen apud horridas gentes e contuberniis hostem adspici.

18. Adstrepebat vulgus, diversis incitamentis, hi verberum notas, illi canitiem, plurimi detrita tegmina et nudum corpus exprobrantes. Postremo eo furoris venere, ut tres legiones miscere in unam agitaverint. Depulsi aemulatione, quia suae quisque legioni eum honorem quaerebant, alio vertunt atque una tres aquilas et signa cohortium locant; simul congerunt caespites, exstruunt tribunal, quo magis conspicua sedes foret. Properantibus Blaesus advenit, increpabatque ac retinebat singulos, clamitans: „Mea potius caede imbuite manus; leviore flagitio legatum interficietis quam ab imperatore desciscitis. Aut incolumis fidem legionum retinebo, aut iugulatus poenitentiam accelerabo.“

19. Aggerabatur nihilo minus caespes iamque pectori eius usque accreverat, cum tandem pervicacia victi inceptum omisere. Blaesus multa dicendi arte non per seditionem et turbas desideria militum ad Caesarem ferenda ait, neque veteres ab imperatoribus priscis neque ipsos a divo Augusto tam nova petivisse: et parum in tempore incipientes principis curas onerari. Si tamen tenderent in pace temptare, quae ne civilium quidem bellorum victores expostulaverint, cur contra morem obsequii, contra fas disciplinae vim meditentur? Decernerent legatos seque coram mandata darent. Acclamavere ut filius Blaesi tribunus legatione ea fungeretur peteretque militibus missionem ab sedecim annis: cetera mandaturos, ubi prima provenissent. Profecto iuvene modicum otium; sed superbire miles, quod filius legati orator publicae causae satis ostenderet necessitate expressa quae per modestiam non obtinuissent.

20. Interea manipuli ante coeptam seditionem Nauportum missi ob itinera et pontes et alios usus, postquam turbatum in castris accepere, vexilla convellunt direptisque proximis vicis ipsoque Nauporto, quod municipii instar erat, retinentes centuriones irrisu et contumeliis, postremo verberibus insectantur, praecipua in Aufidienum Rufum praefectum castrorum ira, quem dereptum vehiculo sarcinis gravant aguntque primo in agmine, per ludibrium rogitantes an tam immensa onera, tam longa itinera libenter ferret. Quippe Rufus diu manipularis, dein centurio, mox castris praefectus, antiquam duramque militiam revocabat, intentus operis ac laboris et eo immitior, quia toleraverat.

21. Horum adventu redintegratur seditio, et vagi circumiecta populabantur. Blaesus paucos, maxime praeda onustos, ad terrorem ceterorum affici verberibus, claudi carcere iubet; nam etiam tum legato a centurionibus et optimo quoque manipularium parebatur. Illi obniti trahentibus, prensare circumstantium genua, ciere modo nomina singulorum, modo centuriam quisque cuius manipularis erat, cohortem, legionem, eadem omnibus imminere clamitantes. Simul probra in legatum cumulant, coelum ac deos obtestantur, nihil reliqui faciunt, quominus invidiam, misericordiam, metum et iras permoverent. Accurritur ab universis, et carcere effracto solvunt vincula desertoresque ac rerum capitalium damnatos sibi iam miscent.

22. Flagrantior inde vis, plures seditioni, duces. Et Vibulenus quidam gregarius miles, ante tribunal Blaesi allevatus circumstantium humeris, apud turbatos et quid pararet intentos: „Vos quidem,“ inquit, „his innocentibus et miserrimis lucem et spiritum reddidistis: sed quis fratri meo vitam, quis fratrem mihi reddit? Quem missum ad vos a

Germanico exercitu de communibus commodis nocte proxima iugulavit per gladiatores suos, quos in exitium militum habet atque armat. Responde, Blaese, ubi cadaver abieceris; ne hostes quidem sepultura invident. Cum osculis, cum lacrimis dolorem meum implevero, me quoque trucidari iube, dum interfectos nullum ob scelus, sed quia utilitati legionum consulebamus, hi sepeliant.“

23. Incendebat haec fletu et pectus atque os manibus verberans. Mox disiectis quorum per humeros sustinebatur, praeceps et singulorum pedibus advolutus tantum consternationis invidiaeque concivit, ut pars militum gladiatores qui e servitio Blaesi erant, pars ceteram eiusdem familiam vincirent, alii ad quaerendum corpus effunderentur. Ac ni propere neque corpus ullum reperiri, et servos adhibitis cruciatibus abnuere caedem, neque illi fuisse unquam fratrem pernotuisset, haud multum ab exitio legati aberant. Tribunos tamen ac praefectum castrorum extrusere, sarcinae fugientium direptae, et centurio Lucilius interficitur, cui militaribus facetiis vocabulum „cedo alteram“ indiderant, quia fracta vite in tergo militis alteram clara voce ac rursus aliam poscebat. Ceteros latebrae texere, uno retento Clemente Iulio, qui perferendis militum mandatis habebatur idoneus ob promptum ingenium. Quin ipsae inter se legiones octava et quinta decima ferrum parabant, dum centurionem cognomento Sirpicum illa morti deposcit, quintadecimani tuentur, ni miles nonanus preces et adversum aspernantes minas interiecisset.

24. Haec audita quamquam abstrusum et tristissima quaeque maxime occultantem Tiberium perpulere ut Drusum filium cum primoribus civitatis duabusque praetoriis cohortibus mitteret, nullis satis certis mandatis, ex re consulturum. Et cohortes delecto milite supra solitum firmatae. Additur magna pars praetoriani equitis et robora Germanorum, qui tum custodes imperatori aderant; simul praetorii praefectus Aelius Seianus, collega Straboni patri suo datus, magna apud Tiberium auctoritate, rector iuveni et ceteris periculorum praemiorumque ostentator. Druso propinquanti quasi per officium obviae fuere legiones, non laetae, ut assolet, neque insignibus fulgentes, sed illuvie deformi et vultu, quamquam moestitiam imitarentur, contumaciae propiores.

25. Postquam vallum introiit, portas stationibus firmant, globos armatorum certis castrorum locis opperiri iubent; ceteri tribunal ingenti agmine circumveniunt. Stabat Drusus silentium manu poscens. Illi quoties oculos ad multitudinem retulerant, vocibus truculentis strepere, rursum viso Caesare trepidare; murmur incertum, atrox clamor et repente quies; diversis animorum motibus pavebant terrebantque. Tandem interrupto tumultu literas patris recitat, in quis perscriptum erat, praecipuam ipsi fortissimarum legionum curam, quibuscum plurima bella toleravisset; ubi primum a luctu requiesset animus, acturum apud patres de postulatis eorum; misisse interim filium, ut sine cunctatione concederet, quae statim tribui possent; cetera senatui servanda, quem neque gratiae neque severitatis expertem haberi par esset.

26. Responsum est a concione, mandata Clementi centurioni quae perferret. Is orditur de missione a sedecim annis, de praemiis finitae militiae, ut denarius diurnum stipendium foret, ne veterani sub vexillo haberentur. Ad ea Drusus cum arbitrium senatus et patris obtenderet, clamore turbatur. Cur venisset neque augendis militum stipendiis neque allevandis laboribus, denique nulla bene faciendi licentia? At hercule verbera et necem cunctis permitti. Tiberium olim nomine Augusti desideria legionum frustrari solitum; easdem artes Drusum retulisse. Nunquamne nisi ad se filios familiarum venturos? Novum id plane quod imperator sola militis commoda ad senatum reiiciat. Eundem ergo senatum consulendum, quoties supplicia aut proelia indicantur; an praemia sub dominis, poenas sine arbitro esse?

27. Postremo deserunt tribunal, ut quis praetorianorum militum amicorumve Caesaris occurreret, manus inten-

tantes, causam discordiae et initium armorum, maxime infensi Cn. Lentulo, quod is ante alios aetate et gloria belli firmare Drusum credebatur et illa militiae flagitia primus aspernari. Nec multo post digredientem cum Caesare ac provisu periculi hiberna castra repetentem circumsistunt, rogitantes quo pergeret, ad imperatorem an ad patres, ut illic quoque commodis legionum adversaretur; simul ingruunt, saxa iaciunt. Iamque lapidis ictu cruentus et exitii certus accursu multitudinis quae cum Druso advenerat protectus est.

28. Noctem minacem et in scelus erupturam fors lenivit; nam luna claro repente coelo visa languescere. Id miles rationis ignarus omen praesentium accepit, suis laboribus defectionem sideris assimulans, prospereque cessura quae pergerent, si fulgor et claritudo deae redderetur. Igitur aeris sono, tubarum cornuumque concentu strepere*); prout splendidior obscuriorve, laetari aut moerere; et postquam ortae nubes offecere visui creditumque conditam tenebris, ut sunt mobiles ad superstitionem perculsae semel mentes, sibi aeternum laborem portendi, sua facinora aversari deos lamentantur. Utendum inclinatione ea Caesar et quae casus obtulerat in sapientiam vertenda ratus circumiri tentoria iubet; accitur centurio Clemens et si alii bonis artibus grati in vulgus. Ii vigiliis, stationibus, custodiis portarum se inserunt, spem offerunt, metum intendunt: „Quo usque filium imperatoris obsidebimus? Quis certaminum finis? Percennione et Vibuleno sacramentum dicturi sumus? Percennius et Vibulenus stipendia militibus, agros emeritis largientur? Denique pro Neronibus et Drusis imperium populi Romani capessent? Quin potius, ut novissimi in culpam, ita primi ad poenitentiam sumus? Tarda sunt quae in commune expostulantur; privatam gratiam statim mereare, statim recipias.“ Commotis per haec mentibus et inter se suspectis, tironem a veterano, legionem a legione dissociant. Tum redire paulatim amor obsequii; omittunt portas, signa unum in locum principio seditionis congregata suas in sedes referunt.

29. Drusus orto die et vocata concione, quamquam rudis dicendi, nobilitate ingenita incusat priora, probat praesentia; negat se terrore et minis vinci; flexos ad modestiam si videat, si supplices audiat, scripturum patri ut placatus legionum preces exciperet. Orantibus rursum idem Blaesus et L. Apronius, eques Romanus e cohorte Drusi, Iustusque Catonius, primi ordinis centurio, ad Tiberium mittuntur. Certatum inde sententiis, cum alii opperiendos legatos atque interim comitate permulcendum militem censerent, alii fortioribus remediis agendum: nihil in vulgo modicum; terrere, ni paveant; ubi pertimuerint, impune contemni; dum superstitio urgeat, adiiciendos ex duce metus sublatis seditionis auctoribus. Promptum ad asperiora ingenium Druso erat; vocatos Vibulenum et Percennium interfici iubet. Tradunt plerique intra tabernaculum ducis obrutos, alii corpora extra vallum abiecta ostentui.

30. Tum ut quisque praecipuus turbator conquisiti, et pars, extra castra palantes, a centurionibus aut praetoriarum cohortium militibus caesi; quosdam ipsi manipuli documentum fidei tradidere. Auxerat militum curas praematura hiems imbribus continuis adeoque saevis, ut non egredi tentoria, congregari inter se, vix tutari signa possent, quae turbine atque unda raptabantur. Durabat et formido coelestis irae, nec frustra adversus impios hebescere sidera, ruere tempestates: non aliud malorum levamentum quam si linquerent castra infausta temerataque et soluti piaculo suis quisque hibernis redderentur. Primum octava, dein quinta decima legio rediere; nonanus oppeiendas Tiberii epistolas clamitaverat, mox desolatus aliorum discessione imminentem necessitatem sponte praevenit. Et Drusus non exspectato legatorum regressu, quia praesentia satis considerant, in urbem rediit.

*) Wodurch der Volksglaube dem hinsterbenden Gestirn zu helfen meinte.

Germanicus
n Schlachtfelde der Varusschlacht.

(Annal. I, 60—71.)

m Germanicus im Jahre 15 n. Chr. auf Be-
römisch gesinnten Segest gegen die Cherusker
ar, den Segest befreit und dessen Tochter
, des Arminius Gemahlin, entführt hatte,
inius die deutschen Stämme von Neuem zum

iti per haec non modo Cherusci terminae gentes, tractusque in Inguiomerus Arminii patruus, pud Romanos auctoritate; unde Caesari metus. Et ne bellum na ingrueret, Caecinam cum inta cohortibus Romanis distra- hosti per Bructeros ad flumen n mittit, equitem Pedo prae- finibus Frisiorum ducit. Ipse s navibus quatuor legiones per xit; simulque pedes, eques, clas- l praedictum amnem convenere. cum auxilia pollicerentur, in tium adsciti sunt. Bructeros entes expedita cum manu L. us missu Germanici fudit; inter- dem et praedam reperit unde- e legionis aquilam cum Varo . Ductum inde agmen ad ul- Bructerorum, quantumque Ami- Lupiam amnes inter vastatum, rocul Teutoburgiensi saltu, in liquiae Vari legionumque in- dicebantur.

gitur cupido Caesarem invadit i suprema militibus ducique, per- l miserationem omni qui aderat ob propinquos, amicos, denique s bellorum et sortem hominum. so Caecina, ut occulta saltuum tur pontesque et aggeres humido et fallacibus campis imponeret, t moestos locos visuque ac me- eformes. Prima Vari castra lato et dimensis principiis trium le- manus ostentabant; dein semi- llo, humili fossa accisae iam consedisse intelligebantur; me- pi albentia ossa, ut fugerant, iterant, disiecta vel aggerata. ant fragmina telorum equorum- s, simul truncis arborum ante- . Lucis propinquis barbarae ud quas tribunos ac primorum ordinum centuriones mactaverant. Et cladis eius superstites, pugnam aut vincula elapsi, referebant hic cecidisse legatos, illic raptas aquilas; primum ubi vulnus Varo adactum, ubi infelici dextera et suo ictu mortem invenerit; quo tribunali concionatus Arminius, quot patibula captivis, quae scrobes, utque signis et aquilis per superbiam illuserit.

62. Igitur Romanus qui aderat exercitus sextum post cladis annum trium legionum ossa, nullo noscente alienas reliquias an suorum humo tegeret, omnes ut coniunctos, ut consanguineos, aucta in hostem ira, moesti simul et infensi condebant. Primum exstruendo tumulo caespitem Caesar posuit, gratissimo munere in defunctos et praesentibus doloris socius. Quod Tiberio haud probatum, seu cuncta Germanici in deterius trahenti, sive exercitum imagine caesorum insepultorumque tardatum ad proelia et formidolosiorem hostium credebat: neque imperatorem auguratu et vetustissimis caerimoniis praeditum attrectare feralia debuisse.

63. Sed Germanicus cedentem in avia Arminium secutus, ubi primum copia fuit, evehi equites campumque, quem hostis insederat, eripi iubet. Arminius colligi suos et propinquare silvis monitos vertit repente; mox signum prorumpendi dedit iis, quos per saltus occultaverat. Tunc nova acie turbatus eques, missaeque subsidiariae cohortes et fugientium agmine impulsae auxerant consternationem; trudebanturque in paludem gnaram vincentibus, iniquam nesciis, ni Caesar productas legiones instruxisset; inde hostibus terror, fiducia militi; et manibus aequis abscessum. Mox reducto ad Amisiam exercitu legiones classe, ut advexerat, reportat; pars equitum litore Oceani petere Rhenum iussa; Caecina, qui suum militem ducebat, monitus, quamquam notis itineribus regrederetur, pontes longos quam maturrime superare. Angustus is trames vastas inter paludes et quondam a L. Domitio aggeratus; cetera limosa, tenacia gravi coeno aut rivis incerta erant; circum silvae paulatim acclives, quas tum Arminius implevit, compendiis viarum et cito agmine onustum

sarcinis armisque militem cum antevenisset. Caecinae dubitanti, quonam modo ruptos vetustate pontes reponeret simulque propulsaret hostem, castra metari in loco placuit, ut opus et alii proelium inciperent.

64. Barbari perfringere stationes seque inferre munitoribus nisi lacessunt, circumgrediuntur, occursant; miscetur operantium bellantiumque clamor. Et cuncta pariter Romanis adversa, locus uligine profunda, idem ad gradum instabilis, procedentibus lubricus, corpora gravia loricis; neque librare pila inter undas poterant. Contra Cheruscis sueta apud paludes proelia, procera membra, hastae ingentes ad vulnera facienda quamvis procul. Nox demum inclinantes iam legiones adversae pugnae exemit. Germani ob prospera indefessi, ne tum quidem sumpta quiete, quantum aquarum circum surgentibus iugis oritur vertere in subiecta, mersaque humo et obruto quod effectum operis duplicatus militi labor. Quadragesimum id stipendium Caecina parendi aut imperitandi habebat, secundarum ambiguarumque rerum sciens eoque interritus. Igitur futura volvens non aliud reperit quam ut hostem silvis coerceret, donec saucii quantumque gravioris agminis anteirent; nam medio montium et paludum porrigebatur planities, quae tenuem aciem pateretur. Deliguntur legiones quinta dextro lateri, unetvicesima in laevum, primani ducendum ad agmen, vicesimanus adversum secuturos.

65. Nox per diversa inquies, cum barbari festis epulis, laeto cantu aut truci sonore subiecta vallium ac resultantes saltus complerent, apud Romanos invalidi ignes, interruptae voces, atque ipsi passim adiacerent vallo, oberrarent tentoriis, insomnes magis quam pervigiles. Ducemque terruit dira quies; nam Quintilium Varum sanguine oblitum et paludibus emersum cernere et audire visus est velut vocantem, non tamen obsecutus et manum intendentis repulisse. Coepta luce missae in latera legiones, metu an contumacia, locum deseruere, capto propere campo humentia ultra. Neque tamen Arminius quamquam libero incursu statim prorupit; sed ut haesere coeno fossisque impedimenta, turbati circum milites, incertus signorum ordo, utque tali in tempore sibi quisque properus et lentae adversum imperia aures, irrumpere Germanos iubet, clamitans: „En Varus eodemque iterum fato vinctae legiones!“ Simul haec et cum delectis scindit agmen equisque maxime vulnera ingerit. Illi sanguine suo et lubrico paludum lapsantes excussis rectoribus disiicere obvios, proterere iacentes. Plurimus circa aquilas labor, quae neque ferri adversum ingruentiá tela neque figi limosa humo poterant. Caecina dum sustentat aciem, suffosso equo delapsus circumveniebatur, ni prima legio sese opposuisset. Iuvit hostium aviditas, omissa caede praedam sectantium; enisaeque legiones vesperascente die in aperta et solida. Neque is miseriarum finis. Struendum vallum, petendus agger, amissa magna ex parte per quae egeritur humus aut exciditur caespes; non tentoria manipulis, non fomenta sauciis; infectos coeno aut cruore cibos dividentes funestas tenebras et tot hominum milibus unum iam reliquum diem lamentabantur.

66. Forte equus abruptis vinculis vagus et clamore territus quosdam occurrentium obturbavit. Tanta inde consternatio irrupisse Germanos credentium, ut cuncti ruerent ad portas, quarum decumana maxime petebatur, aversa hosti et fugientibus tutior. Caecina comperto vanam esse formidinem, cum tamen neque auctoritate neque precibus, ne manu quidem obsistere aut retinere militem quiret, proiectus in limine portae miseratione demum, quia per corpus legati eundum erat, clausit viam; simul tribuni et centuriones falsum pavorem esse docuerunt.

67. Tunc contractos in principia iussosque dicta cum silentio accipere temporis ac necessitatis monet. Unam in armis salutem, sed ea consilio temperanda manendumque intra vallum, donec expugnandi hostes spe propius succederent; mox undique erumpendum: illa eruptione ad Rhenum perveniri. Quodsi fugerent, plures silvas, profundas

magis paludes, saevitiam hostium superesse; at victoribus decus, gloriam. Quae domi cara, quae in castris honesta, memorat; reticuit de adversis. Equos dehinc, orsus a suis, legatorum tribunorumque nulla ambitione fortissimo cuique bellatori tradit, ut hi, mox pedes in hostem invaderent.

68. Haud minus inquies Germanus spe, cupidine et diversis ducum sententiis agebat, Arminio sinerent egredi egressosque rursum per humida et impedita circumvenirent suadente, atrociora Inguiomero et lacta barbaris, ut vallum armis ambirent: promptam expugnationem, plures captivos, incorruptam praedam fore. Igitur orta die proruunt fossas, iniiciunt crates, summa valli prensant, raro super milite et quasi ob metum defixo. Postquam haesere munimentis, datur cohortibus signum cornuaque ac tubae concinuere. Exin clamore et impetu tergis Germanorum circumfunduntur, exprobrantes non hic silvas nec paludes, sed aequis locis aequos deos. Hosti facile excidium et paucos ac semermos cogitanti sonus tubarum, fulgor armorum, quanto inopina, tanto maiora offunduntur, cadebantque, ut rebus secundis avidi, ita adversis incauti. Arminius integer, Inguiomerus post grave vulnus pugnam deseruere; vulgus trucidatum est, donec ira et dies permansit. Nocte demum reversae legiones, quamvis plus vulnerum, eadem ciborum egestas fatigaret, vim, sanitatem, copias, cuncta in victoria habuere.

69. Pervaserat interim circumventi exercitus fama et infesto Germanorum agmine Gallias peti, ac ni Agrippina*) impositum Rheno pontem solvi prohibuisset, erant qui id flagitium formidine auderent. Sed femina ingens animi munia ducis per eos dies induit, militibusque, ut quis inops aut saucius, vestem et fomenta dilargita est. Tradit C. Plinius, Germanicorum bellorum scriptor, stetisse apud principium pontis, laudes et grates reversis legionibus habentem. Id Tiberii animum altius penetravit: non enim simplices eas curas, nec adversus externos studia militum quaeri. Nihil relictum imperatoribus, ubi femina manipulos intervisat, signa adeat, largitionem temptet, tanquam parum ambitiose filium ducis gregali habitu circumferat Caesaremque Caligulam appellari velit. Potiorem iam apud exercitus Agrippinam quam legatos, quam duces; compressam a muliere seditionem, cui nomen principis obsistere non quiverit. Accendebat haec onerabatque Seianus, peritia morum Tiberii odia in longum iaciens, quae reconderet auctaque promeret.

70. At Germanicus legionum, quas navibus vexerat, secundam et quartam decimam itinere terrestri P. Vitellio ducendas tradit, quo levior classis vadoso mari innaret vel reciproco sideret. Vitellius primum iter sicca humo aut modice allabente aestu quietum habuit; mox impulsu aquilonis, simul sidere aequinoctii, quo maxime tumescit Oceanus, rapi agique agmen. Et opplebantur terrae; eadem freto, litori, campis facies, neque discerni poterant incerta ab solidis, brevia a profundis. Sternuntur fluctibus, hauriuntur gurgitibus; iumenta, sarcinae, corpora exanima interfluunt, occursant. Permiscentur inter se manipuli, modo pectore, modo ore tenus exstantes, aliquando subtracto solo disiecti aut obruti. Non vox et mutui hortatus iuvabant adversante unda; nihil strenuus ab ignavo, sapiens ab imprudenti, consilia a casu differre; cuncta pari violentia involvebantur. Tandem Vitellius in editiora enisus eodem agmen subduxit. Pernoctavere sine utensilibus, sine igni, magna pars nudo aut mulcato corpore, haud minus miserabiles quam quos hostis circumsidet; quippe illic etiam honestae mortis usus, his inglorium exitium. Lux reddidit terram, penetratumque ad amnem Visurgin, quo Caesar classe contenderat. Impositae dein legiones, vagante fama submersas; nec fides salutis, antequam Caesarem exercitumque reducem videre.

71. Iam Stertinius, ad accipiendum in deditionem Segimerum fratrem Segestis praemissus, ipsum et filium eius in civitatem Ubiorum perduxerat. Data

*) Gemahlin des Germanicus.

utrique venia, facile Segimero, cunctantius filio, quia Quintilii Vari corpus illusisse dicebatur. Ceterum ad supplenda exercitus damna certavere Galliae, Hispaniae, Italia, quod cuique promptum, arma, equos, aurum offerentes. Quorum laudato studio Germanicus, armis modo et equis ad bellum sumptis, propria pecunia militem iuvit. Utque cladis memoriam etiam comitate lenirent, circumire saucios, facta singulorum extollere; vulnera intuens alium spe, alium gloria, cunctos alloquio et cura sibique et proelio firmabat.

Schlacht bei Idisiaviso.

(Annal. II, 5 — 22.)

Ceterum Tiberio haud ingratum accidit turbari res orientis, ut ea specie Germanicum suetis legionibus abstraheret novisque provinciis impositum dolo simul et casibus obiectaret. At ille, quanto acriora in eum studia militum et aversa patrui voluntas, celerandae victoriae intentior, tractare proeliorum vias et quae sibi tertium iam annum belligeranti saeva vel prospera evenissent. Fundi Germanos acie et iustis locis, iuvari silvis, paludibus, brevi aestate et praematura hieme; suum militem haud perinde vulneribus quam spatiis itinerum, damno armorum affici; fessas Gallias ministrandis equis; longum impedimentorum agmen opportunum ad insidias, defensantibus iniquum. At si mare intretur, promptam ipsis possessionem et hostibus ignotam, simul bellum maturius incipi legionesque et commeatus pariter vehi; integrum equitem equosque per ora et alveos fluminum media in Germania fore.

6. Igitur huc intendit, missis ad census Galliarum P. Vitellio et C. Antio. Silius et Anteius et Caecina fabricandae classi praeponuntur. Mille naves sufficere visae properataeque, aliae breves, angusta puppi proraque et lato utero, quo facilius fluctus tolerarent; quaedam planae carinis, ut sine noxa siderent; plures appositis utrimque gubernaculis, converso ut repente remigio hinc vel illinc appellerent; multae pontibus stratae, super quas tormenta veherentur, simul aptae ferendis equis aut commeatui; velis habiles, citae remis augebantur alacritate militum in speciem ac terrorem. Insula Batavorum in quam convenirent praedicta, ob faciles appulsus accipiendisque copiis et transmittendum ad bellum opportuna. Nam Rhenus uno alveo continuus aut modicas insulas circumveniens apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur, servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur; ad Gallicam ripam latior et placidior affluens — verso cognomento Vahalem accolae dicunt —, mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine eiusque immenso ore eundem in Oceanum effunditur.

7. Sed Caesar, dum adiguntur naves, Silium legatum cum expedita manu irruptionem in Chattos facere iubet; ipse audito castellum Lupiae flumini appositum obsideri, sex legiones eo duxit. Neque Silio ob subitos imbres aliud actum quam ut modicam praedam et Arpi principis Chattorum coniugem filiamque raperet, neque Caesari copiam pugnae obsessores fecere, ad famam adventus eius dilapsi; tumulum tamen nuper Varianis legionibus structum et veterem aram Druso sitam dieicerant. Restituit aram honorique patris princeps ipse cum legionibus decucurrit; tumulum iterare haud visum. Et cuncta inter castellum Alisonem ac Rhenum novis limitibus aggeribusque permunita.

8. Iamque classis advenerat, cum praemisso commeatu et distributis in legiones ac socios navibus fossam, cui Drusianae nomen, ingressus precatusque Drusum patrem, ut se eadem ausum libens placatusque exemplo ac memoria consiliorum atque operum iuvaret, lacus inde et Oceanum usque ad Amisiam flumen secunda navigatione pervehitur. Classis Amisiae relicta laevo amne, erratumque in eo quod non subvexit aut transposuit militem dextras in terras iturum; ita plures dies efficiendis pontibus absumpti. Et eques quidem ac legiones prima aestuaria, nondum

crescente unda, intrepidi transiere; ostremum auxiliorum agmen Batavie in parte ea, dum insultant aquis temque nandi ostentant, turbati et uidam hausti sunt. Metanti castra aesari Angrivariorum defectio a tergo antiatur; missus illico Stertinius cum uite et armatura levi igne et caedius perfidiam ultus est.

9. Flumen Visurgis Romanos Cherusque interfluebat. Eius in ripa cum teris primoribus Arminius adstitit, uaesitoque an Caesar venisset, postuam adesse responsum est, ut liceret um fratre colloqui oravit. Erat is in ercitu cognomento Flavus, insignis le et amisso per vulnus oculo paucis te annis duce Tiberio. Igitur perissum, progressusque salutatur ab Arinio; qui amotis stipatoribus, ut sattarii nostra pro ripa dispositi abscerent postulat, et, postquam digressi, de ea deformitas oris interrogat fraem. Illo locum et proelium referente, odnam praemium recepisset exquirit. lavus aucta stipendia, torquem et conam aliaque militaria dona memorat, ridente Arminio vilia servitii pretia.

10. Exin diversi ordiuntur, hic magnidinem Romanam, opes Caesaris et vic graves poenas, in deditionem veniti paratam clementiam; neque congem et filium eius hostiliter haberi; e fas patriae, libertatem avitam, petrales Germaniae deos, matrem prem sociam; ne propinquorum et affium, denique gentis suae desertor et oditor quam imperator esse mallet. ulatim inde ad iurgia prolapsi, quoinus pugnam consererent, ne flumine idem interiecto cohibebantur, ni Sterius accurrens plenum irae armaque equum poscentem Flavum attinuisset. rnebatur contra minitabundus Armius proeliumque denuntians; nam pleque Latino sermone interiaciebat, ut i Romanis in castris ductor populaum meruisset.

11. Postero die Germanorum acies ns Visurgim stetit. Caesar nisi pontus praesidiisque impositis dare in crimen legiones haud imperatorium tus, equitem vado tramittit. Praere Stertinius et e numero primipilarium Aemilius, distantibus locis invecti, ut hostem diducerent. Qua celerrimus amnis, Chariovalda dux Batovorum erupit. Eum Cherusci fugam simulantes in planitiem saltibus circumiectam traxere; dein coorti et undique effusi trudunt adversos, instant cedentibus collectosque in orbem pars congressi, quidam eminus proturbant. Chariovalda diu sustentata hostium saevitia, hortatus suos, ut ingruentes catervas globo perfringerent, atque ipse densissimos irrumpens, congestis telis et suffosso equo labitur, ac multi nobilium circa; ceteros vis sua aut equites cum Stertinio Aemilioque subvenientes periculo exemere.

12. Caesar transgressus Visurgim indicio perfugae cognoscit delectum ab Arminio locum pugnae; convenisse et alias nationes in silvam Herculi sacram ausurosque nocturnam castrorum oppugnationem. Habita indici fides et cernebantur ignes, suggressique propius speculatores audiri fremitum equorum immensique et inconditi agminis murmur attulere. Igitur propinquo summae rei discrimine explorandos militum animos ratus, quonam id modo incorruptum foret, secum agitabat. Tribunos et centuriones laeta saepius quam comperta nuntiare, libertorum servilia ingenia, amicis inesse adulationem; si concio vocetur, illic quoque quae pauci incipiant reliquos adstrepere. Penitus noscendas mentes, cum secreti et incustoditi inter militares cibos spem aut metum proferrent.

13. Nocte coepta egressus augurali per occulta et vigilibus ignara, comite uno, contectus humeros ferina pelle, adit castrorum vias, adsistit tabernaculis fruiturque fama sui, cum hic nobilitatem ducis, decorem alius, plurimi patientiam, comitatem, per seria per iocos eundem animum laudibus ferrent reddendamque gratiam in acie faterentur, simul perfidos et ruptores pacis ultioni et gloriae mactandos. Inter quae unus hostium, Latinae linguae sciens, acto ad vallum equo voce magna coniuges et agros et stipendii in dies, donec bellaretur, sestertios centenos, si quis transfugisset, Arminii no-

mine pollicetur. Incendit ea contumelia legionum iras: veniret dies, daretur pugna; sumpturum militem Germanorum agros, tracturum coniuges; accipere omen et matrimonia ac pecunias hostium praedae destinare. Tertia ferme vigilia assultatum est castris sine coniectu teli, postquam crebras pro munimentis cohortes et nihil remissum sensere.

14. Nox eadem laetam Germanico quietem tulit, viditque se operatum et sanguine sacri respersa praetexta pulchriorem aliam manibus aviae Augustae accepisse. Auctus omine, addicentibus auspiciis, vocat concionem et quae sapientia provisa aptaque imminenti pugnae disserit. Non campos modo militi Romano ad proelium bonos, sed si ratio adsit, silvas et saltus; nec enim immensa barbarorum scuta, enormes hastas inter truncos arborum et enata humo virgulta perinde haberi quam pila et gladios et haerentia corpori tegmina. Denserent ictus, ora mucronibus quaererent; non loricam Germano, non galeam, ne scuta quidem ferro nervove firmata, sed viminum textus vel tenues et fucatas colore tabulas; primam utcunque aciem hastatam, ceteris praeusta aut brevia tela. Iam corpus ut visu torvum et ad brevem impetum validum, sic nulla vulnerum patientia; sine pudore flagitii, sine cura ducum abire, fugere, pavidos adversis, inter secunda non divini, non humani iuris memores. Si taedio viarum ac maris finem cupiant, hac acie parari; propiorem iam Albim quam Rhenum neque bellum ultra, modo se, patris patruique vestigia prementem, iisdem in terris victorem sisterent.

15. Orationem ducis secutus militum ardor, signumque pugnae datum. Nec Arminius aut ceteri Germanorum proceres omittebant suos quisque testari, hos esse Romanos Variani exercitus fugacissimos, qui ne bellum tolerarent, seditionem induerint; quorum pars onusta vulneribus terga, pars fluctibus et procellis fractos artus infensis rursum hostibus, adversis diis obiiciant, nulla boni spe. Classem quippe et avia Oceani quaesita, ne quis venientibus occurreret, ne pulsos premeret; sed ubi miscuerint manus, inane victis ventorum remorumve subsidium. Meminissent modo avaritiae, crudelitatis, superbiae; aliud sibi reliquum quam tenere libertatem aut mori ante servitium?

16. Sic accensos et proelium poscentes in campum, cui Idisiaviso nomen, deducunt. Is medius inter Visurgim et colles, ut ripae fluminis cedunt aut prominentia montium resistunt, inaequaliter sinuatur. Pone tergum insurgebat silva, editis in altum ramis et pura humo inter arborum truncos. Campum et prima silvarum barbara acies tenuit; soli Cherusci iuga insedere, ut proeliantibus Romanis desuper incurrerent. Noster exercitus sic incessit: Auxiliares Galli Germanique in fronte, post quos pedites sagittarii; dein quatuor legiones et cum duabus praetoriis cohortibus ac delecto equite Caesar; exin totidem aliae legiones et levis armatura cum equite sagittario ceteraeque sociorum cohortes. Intentus paratusque miles, ut ordo agminis in aciem assisteret.

17. Visis Cheruscorum catervis, quae per ferociam proruperant, validissimos equitum incurrere latus, Stertinium cum ceteris turmis circumgredi tergaque invadere iubet, ipse in tempore adfuturus. Interea pulcherrimum augurium, octo aquilae petere silvas et intrare visae imperatorem advertere. Exclamat, irent, sequerentur Romanas aves, propria legionum numina. Simul pedestris acies infertur et praemissus eques postremos ac latera impulit. Mirumque dictu, duo hostium agmina diversa fuga, qui silvam tenuerant, in aperta, qui campis adstiterant, in silvam ruebant. Medii inter hos Cherusci collibus detrudebantur, inter quos insignis Arminius manu, voce, vulnere sustentabat pugnam. Incubueratque sagittariis, illa rupturus, ni Rhaetorum Vindelicorumque et Gallicae cohortes signa obiecissent. Nisu tamen corporis et impetu equi pervasit, oblitus faciem suo cruore, ne nosceretur. Quidam agnitum a Chaucis inter auxilia Romana agentibus emissumque tradiderunt. Virtus seu fraus eadem Inguiomero effugium dedit; ceteri passim trucidati. Et plerosque

tranare Visurgim conantes iniecta tela aut vis fluminis, postremo moles ruentium et incidentes ripae operuere. Quidam turpi fuga in summa arborum nisi ramisque se occultantes admotis sagittariis per ludibrium figebantur, alios prorutae arbores afflixere.

18. Magna ea victoria neque cruenta nobis fuit. Quinta ab hora diei ad noctem caesi hostes decem milia passuum cadaveribus atque armis opplevere, repertis inter spolia eorum catenis, quas in Romanos ut non dubio eventu portaverant. Miles in loco proelii Tiberium imperatorem salutavit struxitque aggerem et in modum tropaeorum arma subscriptis victarum gentium nominibus imposuit.

19. Haud perinde Germanos vulnera, luctus, excidia quam ea species dolore et ira affecit. Qui modo abire sedibus, trans Albim concedere parabant, pugnam volunt, arma rapiunt; plebes, primores, iuventus, senes agmen Romanum repente incursant, turbant. Postremo deligunt locum flumine et silvis clausum, arta intus planitie et humida; silvas quoque profunda palus ambibat, nisi quod latus unum Angrivarii lato aggere extulerant, quo a Cheruscis dirimerentur. Hic pedes adstitit; equitem propinquis lucis texere, ut ingressis silvam legionibus a tergo foret.

20. Nihil ex his Caesari incognitum: Consilia, locos, prompta, occulta noverat astusque hostium in perniciem ipsis vertebat. Seio Tuberoni legato tradit equitem campumque; peditum aciem ita instruxit, ut pars aequo in silvam aditu incederet, pars obiectum aggerem eniteretur; quod arduum sibi, cetera legatis permisit. Quibus plana evenerant, facile irrupere; quis impugnandus agger, ut si murum succederent, gravibus superne ictibus conflictabantur. Sensit dux imparem cominus pugnam remotisque paulum legionibus funditores libritoresque excutere tela et proturbare hostem iubet. Missae e tormentis hastae, quantoque conspicui magis propugnatores, tanto pluribus vulneribus deiecti. Primus Caesar cum praetoriis cohortibus capto vallo dedit impetum in silvas; collato illic gradu certatum. Hostem a tergo palus, Romanos flumen aut montes claudebant; utrisque necessitas in loco, spes in virtute, salus ex victoria.

21. Nec minor Germanis animus, sed genere pugnae et armorum superabantur, cum ingens multitudo artis locis praelongas hastas non protenderet, non colligeret, neque assultibus et velocitate corporum uteretur, coacta stabile ad proelium; contra miles, cui scutum pectori appressum et insidens capulo manus, latos barbarorum artus, nuda ora foderet viamque strage hostium aperiret, imprompto iam Arminio ob continua pericula, sive illum recens acceptum vulnus tardaverat. Quin et Inguiomerum, tota volitantem acie, fortuna magis quam virtus deserebat. Et Germanicus quo magis agnosceretur, detraxerat tegimen capiti orabatque insisterent caedibus: nil opus captivis, solam internecionem gentis finem bello fore. Iamque sero diei subducit ex acie legionem faciendis castris; ceterae ad noctem cruore hostium satiatae sunt; equites ambigue certavere.

22. Laudatis pro concione victoribus Caesar congeriem armorum struxit, superbo cum titulo: debellatis inter Rhenum Albimque nationibus exercitum Tiberii Caesaris ea monumenta Marti et Iovi et Augusto sacravisse. De se nihil addidit, metu invidiae an ratus conscientiam facti satis esse. Mox bellum in Angrivarios Stertinio mandat, ni deditionem properavissent. Atque illi supplices nihil abnuendo veniam omnium accepere.

Nero Mörder seiner Mutter.

(Annal. XIV, 3—9.)

Nero vitare secretos Agrippinae congressus, abscedentem in hortos aut Tusculanum vel Antiatem in agrum laudare, quod otium capesseret. Postremo, ubicunque haberetur, praegravem ratus interficere constituit, hactenus consultans, veneno an ferro vel qua alia vi. Placuitque primo venenum. Sed inter epulas principis si daretur, referri

ad casum non poterat tali iam Britannici exitio; et ministros temptare arduum videbatur mulieris usu scelerum adversus insidias intentae; atque ipsa praesumendo remedia munierat corpus. Ferrum et caedes quonam modo occultaretur, nemo reperiebat; et ne quis illi tanto facinori delectus iussa sperneret metuebant. Obtulit ingenium Anicetus libertus, classi apud Misenum praefectus et pueritiae Neronis educator ac mutuis odiis Agrippinae invisus. Ergo navem posse componi docet, cuius pars ipso in mari per artem soluta effunderet ignaram: nihil tam capax fortuitorum quam mare; et si naufragio intercepta sit, quem adeo iniquum, ut sceleri assignet quod venti et fluctus deliquerint? Additurum principem defunctae templum et aras et cetera ostentandae pietati.

4. Placuit sollertia, tempore etiam iuta, quando Quinquatruum festos dies apud Baias frequentabat. Illuc matrem elicit, ferendas parentium iracundias et placandum animum dictitans, quo rumorem reconciliationis efficeret accipereturque Agrippina, facili feminarum credulitate ad gaudia. Venientem dehinc obvius in litora — nam Antio adventabat — excepit manu et complexu ducitque Baulos. Id villae nomen est quae promontorium Misenum inter et Baianum lacum flexo mari alluitur. Stabat inter alias navis ornatior, tanquam id quoque honori matris daretur; quippe sueverat triremi et classiariorum remigio vehi. Ac tum invitata ad epulas erat, ut occultando facinori nox adhiberetur. Satis constitit exstitisse proditorem, et Agrippinam auditis insidiis, an crederet ambiguam, gestamine sellae Baulos pervectam. Ibi blandimentum sublevavit metum; comiter excepta superque ipsum collocata. Iam pluribus sermonibus, modo familiaritate iuvenili Nero et rursus adductus, quasi seria consociaret, tracto in longum convictu, prosequitur abeuntem, artius oculis et pectori haerens, sive explenda simulatione, seu perituraе matris supremus adspectus quamvis ferum animum retinebat.

5. Noctem sideribus illustrem et placido mari quietam quasi convincendum ad scelus dii praebuere. Nec multum erat progressa navis, duobus e numero familiarium Agrippinam comitantibus, ex quîs Crepereius Gallus haud procul gubernaculis adstabat, Acerronia super pedes cubitantis reclinis poenitentiam filii et recuperatam matris gratiam per gaudium memorabat, cum dato signo ruere tectum loci multo plumbo grave; pressusque Crepereius et statim exanimatus est. Agrippina et Acerronia eminentibus lecti parietibus ac forte validioribus, quam ut oneri cederent, protectae sunt. Nec dissolutio navigii sequebatur, turbatis omnibus et quod plerique ignari etiam conscios impediebant. Visum dehinc remigibus unum in latus inclinare atque ita navem submergere; sed neque ipsis promptus in rem subitam consensus, et alii contra nitentes dedere facultatem lenioris in mare iactus. Verum Acerronia, imprudentia dum se Agrippinam esse utque subveniretur matri principis clamitat, contis et remis et quae fors obtulerat navalibus telis conficitur; Agrippina silens eoque minus agnita — unum tamen vulnus humero excepit — nando, deinde occursu lenunculorum Lucrinum in lacum vecta villae suae infertur.

6. Illic reputans ideo se fallacibus literis accitam et honore praecipuo habitam, quodque litus iuxta, non ventis acta, non saxis impulsa navis summa sui parte veluti terrestre machinamentum concidisset, observans etiam Acerroniae necem, simul suum vulnus adspiciens, solum insidiarum remedium esse sensit, si non intelligerentur; misitque libertum Agerinum, qui nuntiaret filio benignitate deum et fortuna eius evasisse gravem casum; orare ut quamvis periculo matris exterritus visendi curam differret; sibi ad praesens quiete opus. Atque interim securitate simulata medicamina vulneri et fomenta corpori adhibet; testamentum Acerroniae requiri bonaque obsignari iubet, id tantum non per simulationem.

7. At Neroni nuntios patrati facinoris opperienti affertur evasisse ictu levi sauciam et hactenus adito discrimine, ne auctor dubitaretur. Tum pavore

s et iam iamque adfore obte-
ndictae properam, sive servitia
vel militem accenderet, sive ad
et populum pervaderet, nau-
et vulnus et interfectos amicos
lo. Quod contra subsidium
si quid Burrus et Seneca expe-
Quos statim acciverat, incertum
ıte ignaros. Igitur longum utri-
lentium, ne irriti dissuaderent,
descensum credebant, ut, nisi
retur Agrippina, pereundum
esset. Post Seneca hactenus
ıs, ut respiceret Burrum ac
ətur an militi imperanda cae-
t. Ille praetorianos toti Cae-
domui obstrictos memoresque
ici nihil adversus progeniem
ox ausuros respondit: perpetra-
ætus promissa. Qui nihil cunc-
scit summam sceleris. Ad eam
Nero illo sibi die dari imperium
ıque tanti muneris libertum pro-
ret propere duceretque promp-
ad iussa. Ipse, audito, venisse
grippinae nuntium Agerinum,
ultro criminis parat, gladium-
n mandata perfert, abiicit inter
ıs, tum quasi deprehenso vincla
ıet, ut exitium principis molitam
et pudore deprehensi sceleris
nortem sumpsisse confingeret.
erim vulgato Agrippinae peri-
ıasi casu evenisset, ut quisque
t, decurrere ad litus. Hi mo-
ɔctus, hi proximas scaphas scan-
i, quantum corpus sinebat, va-
mare; quidam manus proten-
aestibus, votis, clamore diversa
um aut incerta respondentium
ora compleri; affluere ingens
o cum luminibus, atque ubi
ım esse pernotuit, ut ad gra-
sese expedire, donec adspectu
ət minitantis agminis disiecti
nicetus villam statione circum-
ıctaque ianua obvios servorum
donec ad fores cubiculi veniret;
ɔi adstabant, ceteris terrore ir-
ium exterritis. Cubiculo modi-
nen inerat et ancillarum una,
ɔ magis anxia Agrippina, quod
filio ac ne Agerinus quidem:
ɔre laetae rei faciem; nunc so-
litudinem ac repentinos strepitus et extremi mali indicia. Abeunte dehinc ancilla: „Tu quoque me deseris“ prolocuta respicit Anicetum, trierarcho Herculeio et Obarito centurione classiario comitatum, ac, si ad visendum venisset, refotam nuntiaret; sin facinus patraturus, nihil se de filio credere; non imperatum parricidium. Circumsistunt lectum percussores et prior trierarchus fusti caput eius afflixit. Iam in mortem centurioni ferrum destringenti protendens uterum: „Ventrem feri“ exclamavit multisque vulneribus confecta est.

9. Haec consensu produntur. Adspexeritne matrem exanimem Nero et formam corporis eius laudaverit, sunt qui tradiderint, sunt qui abnuant. Cremata est nocte eadem convivali lecto et exsequiis vilibus; neque, dum Nero rerum potiebatur, congesta aut clausa humus. Mox domesticorum cura levem tumulum accepit, viam Miseni propter et villam Caesaris dictatoris, quae subiectos sinus editissima prospectat. Accenso rogo libertus eius cognomento Mnester ipse se ferro transegit, incertum caritate in patronam an metu exitii. Hunc sui finem multos ante annos crediderat Agrippina contempseratque. Nam consulenti super Nerone responderant Chaldaei fore ut imperaret matremque occideret; atque illa: „Occidat,“ inquit, „dum imperet.“

Verbrennung Roms.

(Annal. XV, 38—44.)

Sequitur clades, forte an dolo principis incertum — nam utrumque auctores prodidere —, sed omnibus, quae huic urbi per violentiam ignium acciderunt, gravior atque atrocior. Initium in ea parte circi ortum, quae Palatino Coelioque montibus contigua est, ubi per tabernas, quibus id mercimonium inerat, quo flamma alitur, simul coeptus ignis et statim validus ac vento citus longitudinem circi corripuit. Neque enim domus munimentis saeptae vel templa muris cincta aut quid aliud morae interiacebat. Impetu pervagatum

incendium plana primum, deinde in edita assurgens et rursus inferiora populando, anteiit remedia velocitate mali et obnoxia urbe artis itineribus hucque et illuc flexis atque enormibus vicis, qualis vetus Roma fuit. Ad hoc lamenta paventium feminarum, fessa aut rudis pueritiae aetas, quique sibi quique aliis consulebant, dum trahunt invalidos aut opperiuntur, pars mora, pars festinans, cuncta impediebant. Et saepe, dum in tergum respectant, lateribus aut fronte circumveniebantur, vel si in proxima evaserant, illis quoque igni correptis, etiam quae longinqua crediderant in eodem casu reperiebant. Postremo, quid vitarent quid peterent ambigui, complere vias, sterni per agros; quidam amissis omnibus fortunis, diurni quoque victus, alii caritate suorum, quos eripere nequiverant, quamvis patente effugio interiere. Nec quisquam defendere audebat, crebris multorum minis restinguere prohibentium, et quia alii palam faces iaciebant atque esse sibi auctorem vociferabantur, sive ut raptus licentius exercerent seu iussu.

39. Eo in tempore Nero Antii agens non ante in urbem regressus est quam domui eius, qua Palatium et Maecenatis hortos continuaverat, ignis propinquaret. Neque tamen sisti potuit, quin et Palatium et domus et cuncta circum haurirentur. Sed solatium populo exturbato ac profugo campum Martis ac monumenta Agrippae, hortos quin etiam suos patefecit et subitaria aedificia exstruxit, quae multitudinem inopem acciperent; subvectaque utensilia ab Ostia et propinquis municipiis, pretiumque frumenti minutum usque ad ternos nummos. Quae quamquam popularia in irritum cadebant, quia pervaserat rumor ipso tempore flagrantis urbis inisse eum domesticam scenam et cecinisse Troianum excidium, praesentia mala vetustis cladibus assimulantem.

40. Sexto demum die apud imas Esquilias finis incendio factus, prorutis per immensum aedificiis, ut continuae violentiae campus et velut vacuum coelum occurreret. Necdum positus metus, et rediit haud levius rursum grassatus ignis patulis magis urbis locis, eoque strages hominum minor; delubra deum et porticus amoenitati dicatae latius procidere. Plusque infamiae id incendium habuit, quia praediis Tigellini Aemilianis proruperat; videbaturque Nero condendae urbis novae et cognomento suo appellandae gloriam quaerere. Quippe in regiones quatuordecim Roma dividitur, quarum quatuor integrae manebant, tres solo tenus deiectae; septem reliquis pauca tectorum vestigia supererant, lacera et semusta.

41. Domuum et insularum et templorum, quae amissa sunt, numerum inire haud promptum fuerit; sed vetustissima religione, quod Servius Tullius Lunae, et magna ara fanumque, quae praesenti Herculi Arcas Evander sacraverat, aedesque Statoris Iovis vota Romulo Numaeque regia et delubrum Vestae cum Penatibus populi Romani exusta; iam opes tot victoriis quaesitae et Graecarum artium decora, exin monumenta ingeniorum antiqua et incorrupta. Quamvis in tanta resurgentis urbis pulchritudine multa seniores meminerint, quae reparari nequibant. Fuere qui adnotarent XIV. Kalendas Sextiles principium incendii huius ortum, quo et Senones captam urbem inflammaverint. Alii eo usque cura progressi sunt, ut totidem annos mensesque et dies inter utraque incendia numerent.

42. Ceterum Nero usus est patriae ruinis exstruxitque domum, in qua haud perinde gemmae et aurum miraculo essent, solita pridem et luxu vulgata, quam arva et stagna et in modum solitudinum hinc silvae, inde aperta spatia et prospectus, magistris et machinatoribus Severo et Celere, quibus ingenium et audacia erat, etiam quae natura denegavisset, per artem temptare et viribus principis illudere. Namque ab lacu Averno navigabilem fossam usque ad ostia Tiberina depressuros promiserant, squalenti litore aut per montes adversos. Neque enim aliud humidum gignendis aquis occurrit quam Pomptinae paludes; cetera abrupta aut arentia, ac si perrumpi possent, intolerandus labor

causae. Nero tamen, ut erat um cupitor, effodere proxima iga connisus est, manentque ritae spei.
erum urbis quae domui super-, ut post Gallica incendia, inctione nec passim erecta, sis vicorum ordinibus et latis atiis cohibitaque aedificiorum ac patefactis areis additisque quae frontem insularum pro- Eas porticus Nero sua pecucturum purgatasque areas doiturum pollicitus est. Addidit ro cuiusque ordine et rei fapiis, finivitque tempus intra tis domibus aut insulis api- Ruderi accipiendo Ostienses stinabat, utique naves, quae Tiberi subvectavissent, onu- decurrerent, aedificiaque ipsa parte sine trabibus saxo Gamove solidarentur, quod is bus impervius est; iam aqua licentia intercepta quo laruribus locis in publicum fluedes, et subsidia reprimendis propatulo quisque haberet; unione parietum, sed propriis uris ambirentur. Ea ex utipta decorem quoque novae re. Erant tamen qui credeem illam formam salubritati duxisse, quoniam angustiae et altitudo tectorum non solis vapore perrumperenunc patulam latitudinem et ra defensam graviore aestu

haec quidem humanis consiliis atur. Mox petita a diis piaque Sibyllae libri, ex quibus m Vulcano et Cereri Proserac propitiata Iuno per matroum in Capitolio, deinde apud mare, unde hausta aqua et simulacrum deae persper- et sellisternia ac pervigilia e feminae, quibus mariti erant. pe humana, non largitionibus aut deum placamentis decedeia, quin iussum incendium . Ergo abolendo rumori Nero eos et quaesitissimis poenis affecit, quos per flagitia invisos vulgus Christianos appellabat. Auctor nominis eius Christus Tiberio imperitante per procuratorem Pontium Pilatum supplicio affectus erat; repressaque in praesens exitiabilis superstitio rursum erumpebat, non modo per Iudaeam, originem eius mali, sed per urbem etiam, quo cuncta undique atrocia aut pudenda confluunt celebranturque. Igitur primum correpti qui fatebantur, deinde indicio eorum multitudo ingens haud perinde in crimine incendii quam odio humani generis convicti sunt. Et pereuntibus addita ludibria, ut ferarum tergis contecti laniatu canum interirent aut crucibus affixi, aut flammandi, atque ubi defecisset dies, in usum nocturni luminis urerentur. Hortos suos ei spectaculo Nero obtulerat et circense ludicrum edebat, habitu aurigae permixtus plebi vel curriculo insistens. Unde quamquam adversus sontes et novissima exempla meritos miseratio oriebatur, tanquam non utilitate publica, sed in saevitiam unius absumerentur.

Senecas Tod.

(Annal. XV, 60—64.)

Sequitur caedes Annaei Senecae, laetissima, principi, non quia coniurationis*) manifestum compererat, sed ut ferro grassaretur, quando venenum non processerat. Solus quippe Natalis et hactenus prompsit, missum se ad aegrotum Senecam, uti viseret conquerereturque cur Pisonem aditu arceret: melius fore, si amicitiam familiari congressu exercuissent; et respondisse Senecam sermones mutuos et crebra colloquia neutri conducere; ceterum salutem suam incolumitate Pisonis inniti. Haec ferre Gavius Silvanus tribunus praetoriae cohortis, et an dicta Natalis suaque responsa nosceret percontari Senecam iubetur. Is forte an prudens ad eum diem ex Campania remeaverat quartumque apud lapidem suburbano rure substiterat. Illo propinqua vespera

*) Des Piso im Jahre 65 n. Chr.

nere tardatus est; utque animadvertit undique se strictis pugionibus peti, toga caput obvolvit, simul sinistra manu sinum ad ima crura deduxit, quo honestius caderet etiam inferiore corporis parte velata. Atque ita tribus et viginti plagis confossus est, uno modo ad primum ictum gemitu sine voce edito; etsi tradiderunt quidam Marco Bruto irruenti dixisse: „Tu quoque, mi fili?“ Exanimis, diffugientibus cunctis, aliquam diu iacuit, donec lecticae impositum, dependente brachio, tres servuli domum retulerunt. Nec in tot vulneribus, ut Antistius medicus existimabat, letale ullum repertum est, nisi quod secundo loco in pectore acceperat.

Auswärtige Kriege des Augustus.

(Div. Aug. 20—23.)

Externa bella duo omnino per se gessit, Dalmaticum adolescens adhuc, et Antonio devicto Cantabricum. Dalmatico etiam vulnera excepit, una acie dextrum genu lapide ictus, altera et crus et utrumque brachium ruina pontis consauciatus. Reliqua per legatos administravit, ut tamen quibusdam Pannonicis atque Germanicis aut interveniret aut non longe abesset, Ravennam vel Mediolanium vel Aquileiam usque ab urbe progrediens.

21. Domuit autem partim ductu partim auspiciis suis Cantabriam, Aquitaniam, Pannoniam, Dalmatiam cum Illyrico omni, item Rhaetiam et Vindelicos ac Salassos, gentes Inalpinas. Coercuit et Dacorum incursiones, tribus eorum ducibus cum magna copia caesis, Germanosque ultra Albim fluvium summovit, ex quibus Suevos et Sigambros dedentes se traduxit in Galliam atque in proximis Rheno agris collocavit. Alias item nationes male quietas ad obsequium redegit. Nec ulli genti sine iustis et necessariis causis bellum intulit, tantumque abfuit a cupiditate quoquo modo imperium vel bellicam gloriam augendi, ut quorundam barbarorum principes in aede Martis Ultoris iurare coëgerit mansuros se in fide ac pace quam peterent, a quibusdam vero novum genus obsidum, feminas, exigere temptaverit, quod negligere marum pignora sentiebat; et tamen potestatem semper omnibus fecit, quoties vellent obsides recipiendi. Neque aut crebrius aut perfidiosius rebellantes graviore unquam ultus est poena, quam ut captivos sub lege venundaret, ne in vicina regione servirent neve intra tricesimum annum liberarentur. Qua virtutis moderationisque fama Indos etiam ac Scythas, auditu modo cognitos, pellexit ad amicitiam suam populique Romani ultro per legatos petendam. Parthi quoque et Armeniam vindicanti facile cesserunt et signa militaria, quae M. Crasso et M. Antonio ademerant, reposcenti reddiderunt obsidesque insuper obtulerunt, denique, pluribus quondam de regno concertantibus, nonnisi ab ipso electum probaverunt.

22. Ianum Quirinum, semel atque iterum a condita urbe ante memoriam suam clausum, in multo breviore temporis spatio terra marique pace parta ter clusit. Bis ovans ingressus est urbem, post Philippense et rursus post Siculum bellum. Curules triumphos tres egit, Dalmaticum, Actiacum, Alexandrinum, continuo triduo omnes.

23. Graves ignominias cladesque duas omnino nec alibi quam in Germania accepit, Lollianam et Varianam, sed Lollianam maioris infamiae quam detrimenti, Varianam paene exitiabilem, tribus legionibus cum duce legatisque et auxiliis omnibus caesis. Hac nuntiata excubias per urbem indixit, ne quis tumultus exsisteret, et praesidibus provinciarum propagavit imperium, ut a peritis et assuetis socii continerentur. Vovit et magnos ludos Iovi Optimo Maximo, si res publica in meliorem statum vertisset; quod factum Cimbrico Marsicoque bello erat. Adeo denique consternatum ferunt, ut per continuos menses barba capilloque summisso caput interdum foribus illideret, vociferans: „Quintili Vare, legiones redde!“ diemque cladis quotannis moestum habuerit ac lugubrem.

Character des Augustus.

(Div. Aug. 51—60.)

Clementiae civilitatisque eius multa magna documenta sunt. Ne enumen, quot et quos diversarum partium nia et incolumitate donatos principem am in civitate locum tenere passus : Iunium Novatum et Cassium Patanum, e plebe homines, alterum pecunia, erum levi exsilio punire satis habuit, m ille Agrippae iuvenis nomine berrimam de se epistolam in vulgus idisset, hic convivio pleno proclasset, neque votum sibi neque animum sse confodiendi eum. Quadam vero gnitione, cum Aemilio Aeliano Corbensi inter cetera crimina vel mane obiiceretur quod male opinari de esare soleret, conversus ad accusatom commotoque similis: „Velim," init, „hoc mihi probes; faciam sciat lianus et me linguam habere, plura im de eo loquar;" nec quidquam ra aut statim aut postea inquisiit. berio quoque de eadem re, sed viotius, apud se per epistolam conqueti ita rescripsit: „Aetati tuae, mi beri, noli in hac re indulgere et nium indignari, quemquam esse, qui de male loquatur; satis est enim, si hoc bemus, ne quis nobis male facere sit."

52. Templa, quamvis sciret etiam oconsulibus decerni solere, in nulla men provincia nisi communi suo Roeque nomine recepit — nam in urbe idem pertinacissime abstinuit hoc nore —, atque etiam argenteas statuas im sibi positas conflavit omnes exque aureas cortinas Apollini Palatino dicavit. Dictaturam magna vi offente populo, genu nixus, deiecta ab meris toga nudo pectore deprecas est.

53. Domini appellationem ut malectum et opprobrium semper exhorruit. um, spectante eo ludos, pronuntiatum set in mimo: „O dominum aequum bonum!" et universi quasi de ipso ctum exsultantes comprobassent, et atim manu vultuque indecoras adulaones repressit et insequenti die grassimo corripuit edicto; dominumque se posthac appellari ne a liberis quidem aut nepotibus suis vel serio vel ioco passus est, atque eiusmodi blanditias etiam inter ipsos prohibuit. Non temere urbe oppidove ullo egressus aut quoquam ingressus est nisi vespera aut noctu, ne quem officii causa inquietaret. In consulatu pedibus fere, extra consulatum saepe adaperta sella per publicum incessit. Promiscuis salutationibus admittebat et plebem, tanta comitate adeuntium desideria excipiens, ut quendam ioco corripuerit, quod „sic sibi libellum porrigere dubitaret, quasi elephanto stipem." Die senatus nunquam patres nisi in curia salutavit et quidem sedentes, ac nominatim singulos nullo submonente; etiam discedens eodem modo sedentibus valere dicebat. Officia cum multis mutuo exercuit, nec prius dies cuiusque solemnes frequentare desiit, quam grandi iam natu et in turba quondam sponsaliorum die vexatus. Gallum Terrinium senatorem minus sibi familiarem, sed captum repente oculis et ob id inedia mori destinantem praesens consolando revocavit ad vitam.

54. In senatu verba facienti dictum est: „Non intellexi," et ab alio: „Contradicerem tibi, si locum haberem." Interdum ob immodicas disceptantium altercationes e curia per iram se propripienti quidam ingesserunt, licere oportere senatoribus de re publica loqui. Antistius Labeo senatus lectione, cum vir virum legeret, M. Lepidum hostem olim eius et tunc exsulantem legit, interrogatusque ab eo an essent alii digniores, suum quemque iudicium habere respondit. Nec ideo libertas aut contumacia fraudi cuiquam fuit.

55. Etiam sparsos de se in curia famosos libellos nec expavit et magna cura redarguit ac, ne requisitis quidem auctoribus, id modo censuit, cognoscendum posthac de iis, qui libellos aut carmina ad infamiam cuiuspiam sub alieno nomine edant.

56. Iocis quoque quorundam invidiosis aut petulantibus lacessitus, contradixit edicto. Et tamen ne de inhibenda testamentorum licentia quidquam constitueretur, intercessit. Quoties magistratuum comitiis interesset, tribus cum

candidatis suis circumibat supplicabatque more solemni. Ferebat et ipse suffragium in tribu, ut unus e populo. Testem se in iudiciis et interrogari et refelli, aequissimo animo patiebatur. Forum angustius fecit, non ausus extorquere possessoribus proximas domos. Nunquam filios suos populo commendavit ut non adiiceret: „Si merebuntur.“ Eisdem praetextatis adhuc assurrectum ab universis in theatro et a stantibus plausum, gravissime questus est. Amicos ita magnos et potentes in civitate esse voluit, ut tamen pari iure essent quo ceteri legibusque iudiciariis aeque tenerentur. Cum Asprenas Nonius artius ei iunctus causam veneficii, accusante Cassio Severo, diceret, consuluit senatum, quid officii sui putaret: cunctari enim se, ne, si superesset, eripere legibus reum, sin deesset, destituere ac praedamnare amicum existimaretur; et consentientibus universis sedit in subselliis per aliquot horas, verum tacitus et ne laudatione quidem iudiciali data. Adfuit et clientibus, sicut Scutario cuidam, evocato quondam suo, qui postulabatur iniuriarum. Unum omnino e reorum numero, ac ne eum quidem nisi precibus eripuit, exorato coram iudicibus accusatore, Castricium, per quem de coniuratione Murenae cognoverat.

57. Pro quibus meritis quantopere dilectus sit, facile est aestimare. Omitto senatus consulta, quia possunt videri vel necessitate expressa vel verecundia. Equites Romani natalem eius sponte atque consensu biduo semper celebrarunt. Omnes ordines in lacum Curtii quotannis ex voto pro salute eius stipem iaciebant, item Kalendis Ianuariis strenam in Capitolio, etiam absenti, ex qua summa pretiosissima deorum simulacra mercatus, vicatim dedicabat, ut Apollinem Sandaliarium *) et Iovem Tragoedum aliaque. In restitutionem Palatinae domus incendio absumptae veterani, decuriae, tribus, atque etiam singillatim e cetero genere hominum libentes ac pro facultate quisque pecunias contulerunt, delibante tantummodo eo summarum acervos neque ex quoquam plus denario auferente. Revertentem ex provincia non solum faustis ominibus, sed et modulatis carminibus prosequebantur. Observatum etiam est, ne, quoties introiret urbem, supplicium de quoquam sumeretur.

58. Patris patriae cognomen universi repentino maximoque consensu detulerunt ei. Prima plebs, legatione Antium missa; dein, quia non recipiebat, ineunti Romae spectacula frequens et laureata; mox in curia senatus, neque decreto neque acclamatione, sed per Valerium Messalam. Is mandantibus cunctis: „Quod bonum,“ inquit, „faustumque sit tibi domuique tuae, Caesar Auguste! sic enim nos perpetuam felicitatem rei publicae et laeta huic urbi precari existimamus: senatus te consentiens cum populo R. consalutat patriae patrem.“ Cui lacrimans respondit Augustus his verbis — ipsa enim, sicut Messalae, posui —: „Compos factus votorum meorum, patres conscripti, quid habeo aliud deos immortales precari, quam ut hunc consensum vestrum ad ultimum finem vitae mihi perferre liceat?“

59. Medico Antonio Musae, cuius opera ex ancipiti morbo convaluerat, statuam aere collato iuxta signum Aesculapii statuerunt. Nonnulli patrum familiarum testamento caverunt, ut ab heredibus suis praelato titulo victimae in Capitolium ducerentur votumque pro se solveretur, quod superstitem Augustum reliquissent. Quaedam Italiae civitates diem, quo primum ad se venisset, initium anni fecerunt. Provinciarum pleraeque super templa et aras ludos quoque quinquennales paene oppidatim constituerunt.

60. Reges amici atque socii et singuli in suo quisque regno Caesareas urbes condiderunt, et cuncti simul aedem Iovis Olympii Athenis, antiquitus inchoatam, perficere communi sumptu destinaverunt Genioque eius dedicare; ac saepe regnis relictis, non Romae modo sed et provincias peragranti quotidiana officia togati ac sine regio insigni, more clientium praestiterunt.

*) In der Schustergasse.

Lebensweise des Augustus.

(Div. Aug 72—79.)

Ampla et operosa praetoria gravabatur. Et neptis quidem suae Iuliae, profuse ab ea exstructa, etiam diruit ad solum; sua vero quamvis modica non tam statuarum tabularumque pictarum ornatu, quam xystis et nemoribus excoluit rebusque vetustate ac raritate notabilibus: qualia sunt Capreis immanium belluarum ferarumque membra praegrandia, quae dicuntur Gigantum ossa et arma Heroum.

73. Instrumenti eius et supellectilis parsimonia apparet etiam nunc residuis lectis atque mensis, quorum pleraque vix privatae elegantiae sint. Ne toro quidem cubuisse aiunt nisi humili et modice instrato. Veste non temere alia quam domestica usus est, ab sorore et uxore et filia neptibusque confecta; togis neque restrictis neque fusis, clavo nec lato nec angusto, calceamentis altiusculis, ut procerior quam erat videretur. Et forensia autem et calceos nunquam non intra cubiculum habuit ad subitos repentinosque casus parata.

74. Convivabatur assidue nec unquam nisi recta, non sine magno ordinum hominumque delectu. Valerius Messala tradit, neminem unquam libertinorum adhibitum ab eo coenae excepto Mena, sed asserto in ingenuitatem post proditam Sexti Pompeii classem. Ipse scribit, invitasse se quendam, in cuius villa maneret, qui speculator suus olim fuisset. Convivia nonnunquam et serius inibat et maturius relinquebat, cum convivae et coenare inciperent priusquam ille discumberet, et permanerent digresso eo. Coenam ternis ferculis, aut cum abundantissime senis praebebat, ut non nimio sumptu, ita summa comitate. Nam et ad communionem sermonis tacentes vel summissim fabulantes provocabat, et aut acroamata et histriones aut etiam triviales ex circo ludios interponebat ac frequentius aretalogos.

75. Festos et solemnes dies profusissime, nonnunquam tantum ioculariter celebrabat. Saturnalibus, et si quando alias libuisset, modo munera dividebat, vestem et aurum et argentum, modo nummos omnis notae, etiam veteres regios ac peregrinos, interdum nihil praeter cilicia et spongias et rutabula et forpices atque alia id genus, titulis obscuris et ambiguis. Solebat et inaequalissimarum rerum sortes et aversas tabularum picturas in convivio venditare incertoque casu spem mercantium vel frustrari vel explere, ita ut per singulos lectos licitatio fieret et seu iactura seu lucrum communicaretur.

76. Cibi — nam ne haec quidem omiserim — minimi erat atque vulgaris fere. Secundarium panem et pisciculos minutos et caseum bubulum manu pressum et ficos virides biferas maxime appetebat; vescebaturque et ante coenam quocunque tempore et loco, quo stomachus desiderasset. Verba ipsius ex epistolis sunt: „Nos in essedo panem et palmulas gustavimus.“ Et iterum: „Dum lectica ex regia domum redeo, panis unciam cum paucis acinis uvae duracinae comedi.“ Et rursus: „Ne Iudaeus quidem, mi Tiberi, tam diligenter sabbatis ieiunium servat quam ego hodie servavi, qui in balineo demum post horam primam noctis duas buccas manducavi priusquam ungui inciperem.“ Ex hac inobservantia nonnunquam vel ante initum vel post dimissum convivium solus coenitabat, cum pleno convivio nihil tangeret.

77. Vini quoque natura parcissimus erat. Non amplius ter bibere eum solitum super coenam in castris apud Mutinam, Cornelius Nepos tradit. Postea quoties largissime se invitaret, senos sextantes non excessit, aut si excessisset, reiiciebat. Et maxime delectatus est Rhaetico, neque temere interdiu bibit. Pro potione sumebat perfusum aqua frigida panem, aut cucumeris frustum vel lactuculae thyrsum, aut recens aridumve pomum suci vinosioris.

78. Post cibum meridianum, ita ut vestitus calceatusque erat, retectis pedibus paulisper conquiescebat, opposita ad oculos manu. A coena in lecticulam se lucubratoriam recipiebat; ibi, donec residua diurni actus aut omnia aut ex maxima parte conficeret, ad multam noctem permanebat. In lectum

inde transgressus, non amplius cum plurimum quam septem horas dormiebat, ac ne eas quidem continuas, sed ut in illo temporis spatio ter aut quater expergisceretur. Si interruptum somnum recuperare, ut evenit, non posset, lectoribus aut fabulatoribus arcessitis resumebat, producebatque ultra primam saepe lucem. Nec in tenebris vigilavit unquam nisi assidente aliquo. Matutina vigilia offendebatur; ac si vel officii vel sacri causa maturius evigilandum esset, ne id contra commodum faceret, in proximo cuiuscunque domesticorum coenaculo manebat. Sic quoque saepe indigens somni, et dum per vicos deportaretur et deposita lectica inter aliquas moras condormiebat.

79. Forma fuit eximia et per omnes aetatis gradus venustissima; quamquam et omnis lenocinii negligens et in capite comendo tam incuriosus, ut raptim compluribus simul tonsoribus operam daret, ac modo tonderet modo raderet barbam, eoque ipso tempore aut legeret aliquid aut etiam scriberet. Vultu erat vel in sermone vel tacitus adeo tranquillo serenoque, ut quidam e primoribus Galliarum confessus sit inter suos, eo se inhibitum ac remollitum, quominus, ut destinarat, in transitu Alpium per simulationem colloquii propius admissus, in praecipitium propelleret. Oculos habuit claros ac nitidos, quibus etiam existimari volebat inesse quiddam divini vigoris, gaudebatque, si qui sibi acrius contuenti quasi ad fulgorem solis vultum summitteret; sed in senecta sinistro minus vidit; dentes raros et exiguos et scabros, capillum leviter inflexum et subflavum, supercilia coniuncta, mediocres aures, nasum et a summo eminentiorem et ab imo deductiorem, colorem inter aquilum candidumque; staturam brevem — quam tamen Iulius Marathus, libertus et a memoria eius, quinque pedum et dodrantis fuisse tradit —, sed quae commoditate et aequitate membrorum occuleretur, ut nonnisi ex comparatione adstantis alicuius procerioris intelligi posset.

Tod des Tiberius.

(Tib. 72—75.)

Bis omnino toto secessus *) tempore Romam redire conatus — semel triremi usque ad proximos naumachiae hortos subvectus, disposita statione per ripas Tiberis, quae obviam prodeuntes summoveret, iterum Appia usque ad septimum lapidem —, sed prospectis modo nec aditis urbis moenibus rediit; primo incertum qua de causa, postea ostento territus. Erat ei in oblectamentis serpens draco, quem ex consuetudine manu sua cibaturus cum consumptum a formicis invenisset, monitus est ut vim multitudinis caveret. Rediens ergo propere Campaniam, Asturae in languorem incidit, quo paulum levatus Circeios pertendit. Ac ne quam suspicionem infirmitatis daret, castrensibus ludis non tantum interfuit, sed etiam missum in arenam aprum iaculis desuper petit; statimque latere convulso et, ut exaestuarat, afflatus aura in graviorem recidit morbum. Sustentavit tamen aliquamdiu, quamvis Misenum usque devectus nihil ex ordine quotidiano praetermitteret, ne convivia quidem aut ceteras voluptates, partim intemperantia, partim dissimulatione. Nam Chariclem medicum, quod commeatu afuturus e convivio egrediens manum sibi osculandi causa apprehendisset, existimans temptatas ab eo venas, remanere ac recumbere hortatus est, coenamque protraxit. Nec abstinuit consuetudine quin tunc quoque instans in medio triclinio, adstante iictore, singulos valere dicentes appellaret.

73. Interim cum in actis senatus legisset, dimissos ac ne auditos quidem quosdam reos, de quibus strictim et nihil aliud quam nominatos ab indice scripserat, pro contempto se habitum fremens repetere Capreas quoquo modo destinavit, non temere quidquam nisi ex tuto ausurus. Sed tempestatibus et ingravescente vi morbi retentus, paulo post obiit in villa Lucullana, octavo et septuagesimo aetatis anno, tertio et vicesimo imperii, XVII. Kalendas Apri-

*) Auf der Insel Capreae.

Acerronio Proculo, C. Pontio consulibus. Sunt qui putent, ı ei a Gaio *) datum lentum bificum; alii, in remissione forbris cibum desideranti negatum; , pulvinum iniectum, cum exsibi deficienti anulum mox ns requisisset. Seneca eum intellecta defectione, exemptum quasi alicui traditurum parumisse, dein rursus aptasse digito, essa sinistra manu iacuisse diu em; subito vocatis ministris ac respondente, consurrexisse, nec ı lectulo deficientibus viribus e.

upremo natali suo Apollinem em et amplitudinis et artis exivectum Syracusis ut in biblionpli novi poneretur, viderat per affirmantem sibi, non posse se dedicari. Et ante paucos quam lies turris Phari terrae motu concidit. Ac Miseni cinis e facarbonibus ad calfaciendum triillatis, exstinctus iam et diu fricarsit repente prima vespera atıultam noctem pertinaciter luxit. lorte eius ita laetatus est poıt ad primum nuntium discurars: „Tiberium in Tiberim!“ ent, pars Terram matrem deosnes orarent, ne mortuo sedem isi inter impios darent, alii un-Gemonias cadaveri minarentur, ıti super memoriam pristinae tis etiam recenti atrocitate. m senatus consulto cautum esset ı damnatorum in decimum semn differretur, forte accidit ut am supplicii dies is esset, quo m de Tiberio erat. Hos imhominum fidem, quia absente aio nemo exstabat qui adiri arique posset, custodes, ne quid constitutum facerent, strangu- abieceruntque in Gemonias. gitur invidia, quasi etiam post tyranni saevitia permanente. ut moveri a Miseno coepit, antibus plerisque Atellam**) po-

—

ula.
den zunächst gelegenen Ort, wo ein Amphi-

tius deferendum et in amphitheatro semiustilandum, Romam per milites deportatum est, crematumque publico funere.

Feldzug des Caligula.

(Calig. 43—47.)

Militiam resque bellicas semel attigit, neque ex destinato; sed cum ad visendum nemus flumenque Clitumni Mevaniam processisset, admonitus de supplendo numero Batavorum, quos circa se habebat, expeditionis Germanicae impetum cepit; neque distulit, sed legionibus et auxiliis undique excitis, delectibus ubique acerbissime actis, contracto et omnis generis commeatu quanto nunquam antea, iter ingressus est confecitque modo tam festinanter et rapide, ut praetorianae cohortes contra morem signa iumentis imponere et ita subsequi cogerentur, interdum adeo segniter et delicate, ut octaphoro veheretur, atque a propinquarum urbium plebe verri sibi vias et conspergi propter pulverem exigeret.

44. Postquam castra attigit, ut se acrem ac severum ducem ostenderet, legatos, qui auxilia serius ex diversis locis adduxerant, cum ignominia dimisit; at in exercitu recensendo, plerisque centurionum maturis iam, et nonnullis ante paucissimos quam consummaturi essent dies, primos pilos ademit, causatus senium cuiusque et imbecillitatem; ceterorum increpita cupiditate, commoda emeritae militiae ad sex milium summam recidit. Nihil autem amplius quam Adminio Cinobellini Britannorum regis filio, qui pulsus a patre cum exigua manu transfugerat, in deditionem recepto, quasi universa tradita insula, magnificas Romam literas misit, monitis speculatoribus, ut vehiculo ad forum usque et curiam pertenderent, nec nisi in aede Martis ac frequente senatu consulibus traderent.

45. Mox, deficiente belli materia, paucos de custodia Germanos traiici occulique trans Rhenum iussit, ac sibi post prandium quam tumultuosissime adesse hostem nuntiari. Quo facto,

proripuit se cum amicis et parte equitum praetorianorum in proximam silvam, truncatisque arboribus et in modum tropaeorum adornatis, ad lumina reversus, eorum quidem qui secuti non essent timiditatem et ignaviam corripuit, comites autem et participes victoriae novo genere ac nomine coronarum donavit, quas distinctas solis ac lunae siderumque specie exploratorias appellavit. Rursus obsides quosdam abductos e literario ludo clamque praemissos, deserto repente convivio, cum equitatu insecutus veluti profugos ac reprehensos in catenis reduxit; in hoc quoque animo praeter modum intemperans. Repetita coena, renuntiantes coactum agmen sicut erant loricatos ad discumbendum adhortatus est. Monuit etiam notissimo Virgilii versu, durarent secundisque se rebus servarent. Atque inter haec absentem senatum populumque gravissimo obiurgavit edicto, quod Caesare proeliante et tantis discriminibus obiecto, tempestiva convivia, circum et theatra et amoenos secessus celebrarent.

46. Postremo quasi perpetraturus bellum, directa acie in litore Oceani ac ballistis machinisque dispositis, nemine gnaro aut opinante quidnam coepturus esset, repente ut conchas legerent galeasque et sinus replerent imperavit, spolia Oceani vocans Capitolio Palatioque debita; et in indicium victoriae altissimam turrem excitavit, ex qua ut Pharo noctibus ad regendos navium cursus ignes emicarent; pronuntiatoque militi donativo centenis viritim denariis, quasi omne exemplum liberalitatis supergressus: „Abite," inquit, „laeti, abite locupletes!"

47. Conversus hinc ad curam triumphi, praeter captivos ac transfugas barbaros Galliarum quoque procerissimum quemque ac nonnullos ex principibus legit ac seposuit ad pompam, coëgitque non tantum rutilare et summittere comam, sed et sermonem Germanicum addiscere et nomina barbarica ferre. Praecepit etiam, triremes, quibus introierat Oceanum, magna ex parte itinere terrestri Romam devehi. Scripsit et procuratoribus, triumphum appararent quam minima summa, sed quantus nunquam alius fuisset, quando in omnium hominum bona ius haberent.

Neros öffentliches Auftreten.

(Ner. 20 — 25.)

Inter ceteras disciplinas pueritiae tempore imbutus et musica, statim ut imperium adeptus est, Terpnum citharoedum, vigentem tunc praeter alios, arcessivit diebusque continuis post coenam canenti in multam noctem assidens, paulatim et ipse meditari exercerique coepit, neque eorum quidquam omittere, quae generis eius artifices vel conservandae vocis causa vel augendae factitarent; sed et plumbeam chartam supinus pectore sustinere, et clystere vomituque purgari, et abstinere pomis cibisque officientibus; donec blandiente profectu — quamquam exiguae vocis et fuscae — prodire in scenam concupivit, subinde inter familiares Graecum proverbium iactans, „occultae musicae nullum esse respectum." Et prodit Neapoli primum, ac ne concusso quidem repente motu terrae theatro ante cantare destitit, quam inchoatum absolveret nomon. Ibidem saepius et per complures cantavit dies; sumpto etiam ad reficiendam vocem brevi tempore, impatiens secreti a balineis in theatrum transiit, mediaque in orchestra frequente populo epulatus, „si paulum subbibisset, aliquid se sufferti tinniturum" Graeco sermone promisit. Captus autem modulatis Alexandrinorum laudationibus, qui de novo commeatu Neapolim confluxerant, plures Alexandria evocavit. Neque eo segnius adolescentulos equestris ordinis et quinque amplius milia e plebe robustissimae iuventutis undique elegit, qui divisi in factiones, plausuum genera condiscerent — bombos et imbrices et testas vocabant — operamque navarent cantanti sibi, insignes pinguissima coma et excellentissimo cultu pueri nec sine anulo laevis*), quorum duces quadringena milia sestertia merebant.

---

*) Nicht ohne Ringe an der Linken.

21. Cum magni aestimaret cantare etiam Romae, Neroneum agona ante praestitutam diem revocavit, flagitantibusque cunctis coelestem vocem respondit quidem in hortis se copiam volentibus facturum, sed adiuvante vulgi preces etiam statione militum, quae tunc excubabat, repraesentaturum se pollicitus est libens; ac sine mora nomen suum in albo profitentium citharoedorum iussit adscribi, sorticulaque in urnam cum ceteris demissa, intravit ordine suo, simul praefecti praetorii citharam sustinentes, post tribuni militum, iuxtaque amicorum intimi. Utque constitit, peracto principio, Niobam se cantaturum per Cluvium Rufum consularem pronuntiavit, et in horam fere decimam perseveravit, coronamque eam et reliquam certaminis partem in annum sequentem distulit, ut saepius canendi occasio esset. Quod cum tardum videretur, non cessavit identidem se publicare. Dubitavit etiam an privatis spectaculis operam inter scenicos daret, quodam praetorum sestertium decies offerente. Tragoedias quoque cantavit personatus, heroum deorumque, item heroidum ac dearum personis effectis ad similitudinem oris sui et feminae, prout quamque diligeret. Inter cetera cantavit Canacen parturientem, Orestem matricidam, Oedipodem excaecatum, Herculem insanum. In qua fabula fama est, tirunculum militem positum ad custodiam aditus, cum eum ornari ac vinciri catenis, sicut argumentum postulabat, videret, accurrisse ferendae opis gratia.

22. Equorum studio vel praecipue ab ineunte aetate flagravit, plurimusque illi sermo, quamquam vetaretur, de circensibus erat; et quondam tractum prasinum agitatorem inter condiscipulos querens, obiurgante paedagogo, de Hectore*) se loqui ementitus est. Sed cum inter initia imperii eburneis quadrigis quotidie in abaco luderet, ad omnes etiam minimos circenses e secessu commeabat, primo clam, deinde propalam; ut nemini dubium esset, eo die utique adfuturum. Neque dissimulabat velle se palmarum numerum ampliare; quare spectaculum multiplicatis missibus in serum protrahebatur, ne dominis quidem iam factionum dignantibus nisi ad totius diei cursum greges ducere. Mox et ipse aurigare atque etiam spectari saepius voluit, positoque in hortis inter servitia et sordidam plebem rudimento, universorum se oculis in circo maximo praebuit, aliquo liberto mittente mappam unde magistratus solent. Nec contentus harum artium experimenta Romae dedisse, Achaiam, ut diximus, petit, hinc maxime motus: Instituerant civitates, apud quas musici agones edi solent, omnes citharoedorum coronas ad ipsum mittere. Eas adeo grate recipiebat, ut legatos, qui pertulissent, non modo primos admitteret, sed etiam familiaribus epulis interponeret. A quibusdam ex his rogatus ut cantaret super coenam, exceptusque effusius, solos scire audire Graecos, solosque se et studiis suis dignos ait. Nec profectione dilata, ut primum Cassiopen traiecit, statim ad aram Iovis Casii cantare auspicatus, certamina deinceps obiit omnia.

23. Nam et quae diversissimorum temporum sunt, cogi in unum annum, quibusdam etiam iteratis, iussit, et Olympiae quoque praeter consuetudinem musicum agona commisit. Ac ne quid circa haec occupatum avocaret detineretve, cum praesentia eius urbicas res egere a liberto Helio admoneretur, rescripsit his verbis: „Quamvis nunc tuum consilium sit et votum celeriter reverti me, tamen suadere et optare potius debes, ut Nerone dignus revertar.“ Cantante eo, ne necessaria quidem causa excedere theatro licitum est. Itaque et enixae quaedam in spectaculis dicuntur, et multi taedio audiendi laudandique, clausis oppidorum portis, aut furtim desiluisse de muro aut morte simulata funere elati. Quam autem trepide anxieque certaverit, quanta adversariorum aemulatione, quo metu iudicum, vix credi potest. Adversarios, quasi plane conditionis eiusdem, observare, captare, infamare secreto, nonnunquam ex occursu maledictis inces-

*) Welcher auch vom Wagen herabhängend von Achilles drei Mal um Troia geschleift wurde.

sere, ac si qui arte praecellerent, corrumpere etiam solebat. Iudices autem priusquam inciperet reverentissime alloquebatur: omnia se facienda fecisse, sed eventum in manu esse Fortunae; illos ut sapientes et doctos viros fortuita debere excludere; atque, ut auderet hortantibus, aequiore animo recedebat, ac ne sic quidem sine sollicitudine, taciturnitatem pudoremque quorundam pro tristitia et malignitate arguens suspectosque sibi dicens.

24. In certando vero ita legi obediebat, ut nunquam exscreare ausus, sudorem quoque frontis brachio detergeret; atque etiam in tragico quodam actu, cum elapsum baculum cito resumpsisset, pavidus et metuens ne ob delictum certamine summoveretur, non aliter confirmatus est quam adiurante hypocrita, non animadversum id inter exsultationes succlamationesque populi. Victorem autem se ipse pronuntiabat; qua de causa et praeconio ubique contendit. Ac ne cuius alterius hieronicarum memoria aut vestigium exstaret usquam, subverti et unco trahi abiicique in latrinas omnium statuas et imagines imperavit. Aurigavit quoque plurifariam, Olympiis vero etiam decemiugem, quamvis id ipsum in rege Mithridate carmine quodam suo reprehendisset; sed excussus curru ac rursus repositus, cum perdurare non posset, destitit ante decursum; neque eo secius coronatus est. Decedens deinde provinciam universam libertate donavit, simulque iudices civitate Romana et pecunia grandi. Quae beneficia e medio stadio Isthmiorum die sua ipse voce pronuntiavit.

25. Reversus e Graecia Neapolim, quod in ea primum artem protulerat, albis equis introiit, disiecta parte muri, ut mos hieronicarum est; simili modo Antium, inde Albanum, inde Romam: sed et Romam eo curru, quo Augustus olim triumphaverat, et in veste purpurea distinctaque stellis aureis chlamide, coronamque capite gerens Olympiacam, dextra manu Pythiam, praeeunte pompa ceterarum cum titulis, ubi et quos quo cantionum quove fabularum argumento vicisset; sequentibus currum ovantium ritu plausoribus, Augustianos militesque se triumphi eius clamitantibus. Dehinc, diruto circi maximi arcu, per Velabrum forumque Palatium et Apollinem petit. Incedenti passim victimae caesae sparso per vias identidem croco, ingestaeque aves ac lemnisci et bellaria. Sacras coronas in cubiculis circum lectos posuit, item statuas suas citharoedico habitu — qua nota etiam nummum percussit —. Ac post haec tantum afuit a remittendo laxandoque studio, ut conservandae vocis gratia neque milites unquam, nisi absens aut alio verba pronuntiante, appellaret, neque quidquam serio iocove egerit, nisi adstante phonasco, qui moneret, parceret arteriis ac sudarium ad os applicaret; multisque vel amicitiam suam obtulerit vel simultatem indixerit, prout quisque se magis parciusve laudasset.

Julius Florus

lebte wahrscheinlich unter Hadrian. — Epitomae de Tito Livio bellorum omnium annorum DCC libri II, eine historische Uebersicht der Kriege der Römer.

Kriege in Deutschland unter Augustus.

(II, 30.)

Germaniam quoque utinam vincere tanti non putasset! Magis turpiter amissa est quam gloriose acquisita. Sed quatenus sciebat patrem suum C. Caesarem bis transvectum ponte Rhenum quaesisse bellum, in illius honorem concupierat facere provinciam; et factum erat, si barbari tam vitia nostra quam imperia ferre potuissent. Missus in eam provinciam Drusus primos domuit Usipetes, inde Tencteros percurrit et Cattos. Nam Marcomanorum spoliis et insignibus quendam editum tu-

mulum in tropaei modum excoluit. Inde validissimas nationes, Cheruscos Suerosque et Sigambros paviter aggressus est; qui viginti centurionibus in crucem actis hoc velut sacramento sumpserant bellum, adeo certa victoriae spe, ut praedam ante pactione diviserint. Cherusci equos, Suevi aurum et argentum, Sigambri captivos elegerant; sed omnia retrorsum. Victor namque Drusus equos, pecora, torques eorum ipsosque praedam divisit et vendidit; et praeterea in tutelam provinciae praesidia atque custodias ubique disposuit per Mosam flumen, per Albim, per Visurgim. In Rheni quidem ripa quinquaginta amplius castella direxit. Bormam et Caesoriacum pontibus iunxit classibusque firmavit. Invisum atque inaccessum in id tempus Hercynium saltum patefecit. Ea denique in Germania pax erat, ut mutati homines, alia terra, coelum ipsum mitius molliusque solito videretur. Denique non per adulationem, sed ex meritis, defuncto ibi fortissimo iuvene, ipsi, quod nunquam alias, senatus cognomen ex provincia dedit. Sed difficilius est provincias obtinere quam facere; viribus parantur, iure retinentur; igitur breve id gaudium. Quippe Germani victi magis quam domiti erant, moresque nostros magis quam arma sub imperatore Druso suspiciebant; postquam ille defunctus est, Vari Quintilii libidinem ac superbiam haud secus quam saevitiam odisse coeperunt. Ausus ille agere conventum, et incautius edixerat, quasi violentiam barbarorum lictoris virgis et praeconis voce posset inhibere. At illi, qui iam pridem robigine obsitos enses inertesque moererent equos, ut primum togas et saeviora armis iura viderunt, duce Arminio arma corripiunt; cum interim tanta erat Varo pacis fiducia, ut ne prodita quidem per Segestem, unum principum, coniuratione commoveretur. Itaque improvidum et nihil tale metuentem ex improviso adorti, cum ille — o securitas! — ad tribunal citaret, undique invadunt; castra rapiuntur, tres legiones opprimuntur. Varus perdita castra eodem quo Cannensem diem Paulus et fato est et animo secutus. Nihil illa caede per paludes perque silvas cruentius, nihil insultatione barbarorum intolerabilius, praecipue tamen in causarum patronos: Aliis oculos, aliis manus amputabant, uni os obsutum, rescissa prius lingua, quam in manu tenens barbarus: „Tandem," ait, „vipera sibilare desisti." Ipsius quoque consulis corpus, quod militum pietas humi abdiderat, effossum. Signa et aquilas duas adhuc barbari possident, tertiam signifer priusquam in manus hostium veniret evulsit mersamque intra baltei sui latebras gerens in cruenta palude sic latuit. Hac clade factum est, ut imperium, quod in litore Oceani non steterat, in ripa Rheni fluminis staret.

Justinus

lebte zur Zeit der Antonine und verfasste einen Auszug aus dem Geschichtswerke des unter Augustus blühenden Trogus Pompeius unter dem Titel: Trogi Pompeii Historiarum Philippicarum Epitoma. Derselbe enthält in 44 Büchern einen Abriss der allgemeinen Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des macedonischen Reiches.

Die Perserkriege.

(II, 9—15.)

Athenienses audito Darii adventu auxilium a Lacedaemoniis, socia tum civitate, petiverunt; quos ubi viderunt quatridui teneri religione, non exspectato auxilio, instructis decem milibus civium et Plataeensibus auxiliaribus mille adversus sexcenta milia hostium in campis Marathoniis in proelium egrediuntur. Miltiades et dux belli erat et auctor non exspectandi auxilii; quem tanta fiducia ceperat, ut plus prae-

sidii in celeritate quam in sociis duceret. Magna igitur in pugnam euntibus animorum alacritas fuit, adeo ut, cum mille passus inter duas acies essent, citato cursu ante iactum sagittarum ad hostem venerint. Nec audaciae eius eventus defuit; pugnatum est enim tanta virtute, ut hinc viros, inde pecudes putares. Victi Persae in naves confugerunt, ex quibus multae suppressae, multae captae sunt. In eo proelio tanta virtus singulorum fuit, ut, cuius laus prima esset, difficile iudicium videretur. Inter ceteros tamen Themistoclis adolescentis gloria emicuit, in quo iam indoles futurae imperatoriae dignitatis apparuit. Cynegiri quoque militis Atheniensis gloria magnis scriptorum laudibus celebrata est, qui post proelii innumeras caedes cum fugientes hostes ad naves egisset, onustam navem dextra manu tenuit nec prius dimisit quam manum amitteret; tum quoque amputata dextera navem sinistra comprehendit, quam et ipsam cum amisisset, ad postremum morsu navem detinuit. Tantam in eo virtutem fuisse, ut non tot caedibus fatigatus, non duabus manibus amissis victus, truncus ad postremum et velut rabida fera dentibus dimicaverit. Ducenta milia Persae seu proelio sive naufragio amisere. Cecidit et Hippias, tyrannus Atheniensis, auctor et concitor eius belli, diis patriae ultoribus poenas repetentibus.

10. Interea et Darius, cum bellum restauraret, in ipso apparatu decedit, relictis multis filiis et in regno et ante regnum susceptis. Ex his Ariaemenes maximus natu aetatis privilegio regnum sibi vindicabat, quod ius et ordo nascendi et natura ipsa gentibus dedit. Porro Xerxes controversiam non de ordine, sed de nascendi felicitate referebat: nam Ariaemenem primum quidem Dario, sed privato provenisse; se regi primum natum. Fratres itaque suos, qui ante geniti essent, privatum patrimonium, quod eo tempore Darius habuisset, non regnum vindicare sibi posse; se esse, quem primum in regno iam rex pater sustulerit. Huc accedere, quod Ariaemenes non patre tantum, sed et matre privatae adhuc fortunae, avo quoque materno privato procreatus sit; se vero et matre regina natum et patrem non nisi regem vidisse; avum quoque maternum Cyrum se regem habuisse, non heredem, sed conditorem tanti regni; et si in aequo iure utrumque fratrem pater reliquisset, materno tamen se iure et avito vincere. Hoc certamen concordi animo ad patruum suum Artaphernem veluti ad domesticum iudicem deferunt, qui domi cognita causa Xerxem praeposuit; adeoque fraterna contentio fuit, ut nec victor insultaverit nec victus doluerit, ipsoque litis tempore munera invicem miserint, iucunda quoque inter se non solum, sed credula convivia habuerint, iudicium quoque ipsum sine arbitris, sine convicio fuerit. Tanto moderatius tum fratres inter se maxima regna dividebant, quam nunc exigua patrimonia partiuntur. Igitur Xerxes bellum a patre coeptum adversus Graeciam quinquennium instruxit. Quod ubi primum didicit Demaratus, rex Lacedaemoniorum, qui apud Xerxem exsulabat, amicior patriae post fugam quam regi post beneficia, ne inopinato bello opprimerentur, omnia in tabellis ligneis magistratibus perscribit easdemque cera superinducit delita, ne aut scriptura sine tegmine indicium daret aut recens cera dolum proderet; fido deinde servo perferendas tradit, iusso magistratibus Spartanorum tradere. Quibus perlatis Lacedaemone quaestioni res diu fuit, quod neque scriptum aliquid viderent nec frustra missas suspicarentur, tantoque rem maiorem, quanto esset occultior, putabant. Haerentibus in coniectura viris soror regis Leonidae consilium scribentis invenit. Erasa igitur cera belli consilia deteguntur. Iam Xerxes septingenta milia de regno armaverat et trecenta milia de auxiliis, ut non immerito proditum sit, flumina ab exercitu eius siccata Graeciamque omnem vix capere exercitum eius potuisse. Naves quoque decies centum milium numero habuisse dicitur. Huic tanto agmini dux defuit. Ceterum si regem spectes, divitias, non ducem laudes; quarum tanta copia in regno eius fuit, ut, cum flumina multitudine con-

atur, opes tamen regiae super-
Ipse autem primus in fuga,
us in proelio semper visus est;
culis timidus; sicubi metus ab-
nflatus; denique ante experimen-
lli fiducia virium veluti naturae
dominus et montes in planum
bat et convexa vallium aequabat
dam maria pontibus sternebat,
n ad navigationis commodum per
dium ducebat.
Cuius introitus in Graeciam quam
s, tam turpis ac foedus discessus
amque cum Leonidas, rex Spar-
a, cum IV milibus militum an-
Thermopylarum occupasset, Xer-
ntemptu paucitatis eos pugnam
re iubet, quorum cognati Mara-
pugna interfecti fuerant; qui
cisci suos quaerunt, principium
fuere; succedente dein inutili
naior caedes editur. Triduo ibi
olore et indignatione Persarum
um; quarta die cum nuntiatum
eonidae a XX milibus hostium
n cacumen teneri, tum hortatur
recedant et se ad meliora pa-
mpora reservent: sibi cum Spar-
rtunam experiendam; plura pa-
quam vitae debere; ceteros ad
ia Graeciae servandos. Audito
imperio discessere ceteri; soli
emonii remanserunt. Initio huius
iscitantibus Delphis oracula re-
n fuerat, aut regi Spartanorum
i cadendum. Et idcirco rex Leo-
um in bellum proficisceretur, ita
rmaverat, ut ire se parato ad
dum animo scirent. Angustias
ea occupaverat, ut cum paucis
iore gloria vinceret aut minore
rei publicae caderet. Dimissis
ociis hortatur Spartanos, memi-
qualitercunque proeliatis caden-
se: caverent, ne fortius mansisse
limicasse videantur; nec exspec-
, ut ab hoste circumvenirentur,
a nox occasionem daret, securis
s superveniendum; nusquam vic-
onestius quam in castris hostium
os. Nihil erat difficile persua-
rsuasis mori; statim arma ca-
et sexcenti viri castra quingen-
milium irrumpunt statimque re-
gis praetorium petunt, aut cum illo aut, si ipsi oppressi essent, in ipsius potissimum sede morituri. Tumultus totis castris oritur. Spartani, postquam regem non inveniunt, per omnia castra victores vagantur; caedunt sternuntque omnia, ut qui sciant se pugnare non spe victoriae, sed in mortis ultionem. Proelium a principio noctis in maiorem partem diei tractum. Ad postremum non victi, sed vincendo fatigati inter ingentes stratorum hostium catervas occiderunt. Xerxes duobus vulneribus terrestri proelio acceptis experiri maris fortunam statuit.

12. Sed Atheniensium dux Themistocles cum animadvertisset Iones, propter quos bellum Persarum susceperant, in auxilium regis classe venisse, sollicitare eos in partes suas statuit, et cum colloquendi copiam non haberet, quo applicituri erant, symbolos proponi et saxis proscribi curat: „Quae vos, Iones, dementia tenet? quod facinus agitatis? bellum inferre olim conditoribus vestris, nuper etiam vindicibus cogitatis? An ideo moenia vestra condidimus, ut essent qui nostra delerent? Quid si non haec Dario prius et nunc Xerxi belli causa nobiscum foret, quod vos rebellantes non destituimus? Quin vos in haec castra vestra ex ista obsidione transitis? Aut si hoc parum tutum est, at vos commisso proelio ite cessim, inhibete remis et a bello discedite.“ Ante navalis proelii congressionem miserat Xerxes IV milia militum armatorum Delphos ad templum Apollinis diripiendum, prorsus quasi non cum Graecis tantum, sed et cum diis immortalibus bellum gereret; quae manus tota imbribus et fulminibus deleta est, ut intelligeret, quam nullae essent hominum adversum deos vires. Post haec Thespias et Plataeas et Athenas vacuas hominibus incendit, et quoniam ferro in homines non poterat, in aedificia igne grassatur. Namque Athenienses post pugnam Marathoniam praemonente Themistocle, victoriam illam de Persis non finem, sed causam maioris belli fore, CC naves fabricaverant. Adventante igitur Xerxe — consulentibus Delphis oraculum responsum fuerat, salutem

muris ligneis tuerentur — Themistocles navium praesidium demonstratum ratus persuadet omnibus, patriam municipes esse, non moenia, civitatemque non in aedificiis, sed in civibus positam: melius itaque salutem navibus quam urbi commissuros; huius sententiae etiam deum auctorem esse. Probato consilio coniuges liberosque cum pretiosissimis rebus abditis insulis relicta urbe demandant; ipsi naves armati conscendunt. Exemplum Atheniensium et aliae urbes imitatae. Itaque cum adunata omnis sociorum classis et intenta in bellum navale esset angustiasque Salaminii freti, ne circumveniri a multitudine posset, occupassent, dissensio inter civitatum principes oritur; qui cum deserto bello ad sua tuenda dilabi vellent, timens Themistocles, ne discessu sociorum vires minuerentur, per servum fidum Xerxi nuntiat, uno in loco eum contractam Graeciam capere facillime posse. Quodsi civitates, quae iam abire vellent, dissipentur, maiore labore ei singulas consectandas. Hoc dolo impellit regem signum pugnae dare. Graeci quoque adventu hostium occupati proelium collatis viribus capessunt. Interea rex velut spectator pugnae cum parte navium in litore remanet. Artemisia autem, regina Halicarnassi, quae in auxilium Xerxi venerat, inter primos duces bellum acerrime ciebat; quippe ut in viro muliebrem timorem, ita in muliere virilem audaciam cerneres. Cum anceps proelium esset, Iones iuxta praeceptum Themistoclis pugnae se paulatim subtrahere coeperunt; quorum defectio animos ceterorum fregit. Itaque circumspicientes fugam pelluntur Persae et mox proelio victi in fugam vertuntur. In qua trepidatione multae captae naves, multae mersae; plures tamen non minus saevitiam regis quam hostem timentes domum dilabuntur.

13. Hac clade perculsum et dubium consilii Xerxem Mardonius aggreditur. Hortatur ut in regnum abeat, ne quid seditionis moveat fama adversi belli in maius, sicuti mos est, omnia extollens: sibi CCC milia armatorum lecta ex omnibus copiis relinquat, qua manu aut cum gloria eius perdomiturum se Graeciam aut, si aliter eventus fuerit, sine eiusdem infamia hostibus cessurum. Probato consilio, Mardonio exercitus traditur; reliquas copias rex ipse reducere in regnum parat. Sed Graeci audita regis fuga consilium ineunt pontis interrumpendi, quem ille Abydo veluti victor maris fecerat, ut interclusus reditu aut cum exercitu deleretur aut desperatione rerum pacem victus petere cogeretur. Sed Themistocles timens, ne interclusi hostes desperationem in virtutem verterent et iter, quod aliter non pateret, ferro patefacerent; satis multos hostes in Graecia remanere dictitans, nec augeri numerum retinendo oportere, cum vincere consilio ceteros non posset, eundem servum ad Xerxem mittit certioremque consilii facit et occupare transitum maturata fuga iubet. Ille perculsus nuntio tradit ducibus milites perducendos; ipse cum paucis Abydum contendit. Ubi cum solutum pontem hibernis tempestatibus offendisset, piscatoria scapha trepidus traiecit. Erat res spectaculo digna et aestimatione sortis humanae rerum varietate miranda, in exiguo latentem videre navigio, quem paulo ante vix aequor omne capiebat, carentem omni etiam servorum ministerio, cuius exercitus propter multitudinem terris graves erant. Nec pedestribus copiis, quas ducibus assignaverat, felicius iter fuit, si quidem quotidiano labori — neque enim ulla est metuentibus quies — etiam fames accesserat. Multorum deinde dierum inopia contraxerat et pestem, tantaque foeditas morientium fuit, ut viae cadaveribus implerentur alitesque et bestiae escae illecebris sollicitatae exercitum sequerentur.

14. Interim Mardonius in Graecia Olynthum expugnat. Athenienses quoque in spem pacis amicitiamque regis sollicitat, spondens incensae eorum urbis etiam in maius restitutionem. Postquam nullo pretio libertatem his venalem videt, incensis quae aedificare coeperant, copias in Boeotiam transfert. Eo et Graecorum exercitus, qui centum milium fuit, secutus est ibique proelium commissum. Sed fortuna regis cum duce mutata non est. Nam victus Mar-

onius veluti ex naufragio cum paucis
rofugit. Castra referta regalis opulen-
ae capta. Unde primum Graecos di-
iso inter se auro Persico divitiarum
uxuria cepit. Eodem forte die, quo
lardonii copiae deletae sunt, etiam
avali proelio in Asia sub monte My-
ale adversus Persas dimicatum est.
bi ante congressionem, cum classes ex
dverso starent, fama ad utrumque exer-
tum venit, vicisse Graecos et Mardo-
ii copias occidione cecidisse. Tantam
mae velocitatem fuisse, ut, cum ma-
utino tempore proelium in Boeotia
mmissum sit, meridianis horis in
siam per tot maria et tantum spatii
m brevi horarum momento de victo-
a nuntiatum sit. Confecto bello, cum
e praemiis civitatum ageretur, om-
ium iudicio Atheniensium virtus cete-
s praelata. Inter duces quoque The-
istocles princeps civitatum testimonio
dicatus gloriam patriae suae auxit.

15. Igitur Athenienses aucti et prae-
iis belli et gloria urbem ex integro
ondere moliuntur. Cum moenia ma-
ora complexi fuissent, suspecti esse
acedaemoniis coepere reputantibus,
uibus ruina tantum incrementi dedis-
et, quantum sit datura munita civitas.
littunt ergo legatos, qui monerent, ne
unimenta hostibus et receptacula fu-
uri belli exstruant. Themistocles ut
idit spei urbis invideri, non existimans
brupte agendum, respondit legatis,
uros Lacedaemonem, qui de ea re
ariter cum illis consulant. Sic dimis-
s Spartanis hortatur suos, opus ma-
urent. Dein ipse interiecto tempore
legationem proficiscitur, et nunc in
inere infirmitate simulata, nunc tar-
itatem collegarum accusans, sine qui-
us agi iure nihil posset, diem de die
roferendo spatium consummando operi
uaerebat; cum interim nuntiatur Spar-
anis opus Athenis maturari, propter
uod denuo legatos mittunt ad inspi-
iendam rem. Tum Themistocles per
arvum magistratibus scribit Athenien-
ium, legatos vinciant pignusque tene-
nt, ne in se gravius consulatur. Adiit
einde concionem Lacedaemoniorum;
dicat permunitas Athenas esse et posse
m illatum bellum non armis tantum,
sed etiam muris sustinere: si quid ob
eam rem de se crudelius statuerent, le-
gatos eorum in hoc pignus Athenis re-
tentos; graviter deinde castigavit eos,
quod non virtute, sed imbecillitate so-
ciorum potentiam quaererent. Sic di-
missus veluti triumphatis Spartanis a
civibus excipitur. Post haec Spartani,
ne vires otio corrumperent et ut bis
illatum a Persis Graeciae bellum ulci-
scerentur, ultro fines eorum populantur.
Ducem suo sociorumque exercitui deli-
gunt Pausaniam, qui pro ducatu regnum
Graeciae affectans proditionis praemium
cum Xerxe nuptias filiae eius paciscitur
redditis captivis, ut fides regis aliquo
beneficio obstringeretur. Scribit prae-
terea Xerxi, quoscunque ad se nuntios
misisset, interficeret, ne res loquacitate
hominum proderetur. Sed dux Athe-
niensium Aristides, belli socius, colle-
gae conatibus obviam eundo, simul et
in rem sapienter consulendo proditionis
consilia discussit. Nec multo post ac-
cusatus Pausanias damnatur. Igitur
Xerxes, cum proditionis dolum publica-
tum videret, ex integro bellum instituit.
Graeci quoque ducem constituunt Cimo-
nem Atheniensem, filium Miltiadis, quo
duce apud Marathonem pugnatum est,
iuvenem, cuius magnitudinem futuram
pietatis documenta prodiderunt; quippe
patrem ob crimen peculatus in carce-
rem coniectum ibique defunctum trans-
latis in se vinculis ad sepulturam rede-
mit. Nec in bello iudicium deligentium
fefellit, si quidem non inferior virtutibus
patris Xerxem, terrestri navalique bello
superatum, trepidum recipere se in re-
gnum coëgit.

Gesetzgebung des Lycurg.

(III, 2—3.)

Lycurgus cum fratri suo Polydectae, Spartanorum regi, successisset regnum-que sibi vindicare potuisset, Charilao, filio eius, qui natus postumus erat, cum ad aetatem adultam pervenisset, regnum summa fide restituit, ut intelligerent omnes, quanto plus apud bonos pietatis iura quam omnes opes valerent. Medio igitur tempore, dum infans convalescit

citato itinere miserunt, qui eum interciperent; a quibus occupatus, cum occidi aperte non posset, vivus in cubiculo, in quo dormiebat, crematus est.

9. Liberati hoc ultoris metu tyranni miseras urbis reliquias caedibus et rapinis exhauriunt. Quod cum displicere uni ex numero suo Therameni didicissent, ipsum quoque ad terrorem omnium interficiunt. Fit igitur ex urbe passim omnium fuga, repleturque Graecia Atheniensium exsulibus. Quod etiam ipsum auxilium cum miseris eriperetur — nam Lacedaemoniorum edicto civitates exsules recipere prohibebantur —, omnes se Argos et Thebas contulere; ibi non solum tutum exsilium egerunt, verum etiam spem recuperandae patriae receperunt. Erat inter exsules Thrasybulus, vir strenuus et domi nobilis, qui audendum aliquid pro patria et pro salute communi etiam cum periculo ratus, adunatis exsulibus castellum Phylen Atticorum finium occupat. Nec deerat quarundam civitatium tam crudelis casus miserantium favor. Itaque Ismenias, Thebanorum princeps, etsi publicis non poterat, privatis tamen viribus adiuvabat; et Lysias, Syracusanus orator, exsul tunc quingentos stipendio suo instructos in auxilium patriae communis eloquentiae misit. Fit itaque asperum proelium; sed cum hinc pro patria summis viribus, inde pro aliena dominatione securius pugnaretur, tyranni vincuntur, victi in urbem refugerunt, quam exhaustam caedibus suis etiam armis spoliant. Deinde cum omnes Athenienses proditionis suspectos haberent, demigrare eos ex urbe iubent et in brachiis muri, quae diruta fuerant, habitare, extraneis militibus imperium tuentes. Post haec Thrasybulum corrumpere imperii societatem pollicentes conantur. Quod cum non contigisset, auxilia a Lacedaemoniis petivere, quibus accitis iterato proeliantur. In eo bello Critias et Hippomachus, omnium tyrannorum saevissimi, cadunt.

10. Ceteris victis cum exercitus eorum, ex quibus maior pars Atheniensium erat, fugeret, magna voce Thrasybulus exclamat: cur se victorem fugiant potius quam ut vindicem communis libertatis adiuvent? Civium illam meminerint aciem, non hostium esse; nec se ideo arma cepisse, ut aliqua victis adimat, sed ut adempta restituat; XXX se dominis, non civitati bellum inferre. Admonet deinde cognationis, legum, sacrorum, tum vetusti per tot bella commilitii; orat misereantur exsulum civium, si tam patienter ipsi serviant; reddant sibi patriam, accipiant libertatem. His vocibus tantum promotum est, ut reversus in urbem exercitus XXX tyrannos emigrare Eleusina iuberet, substitutis decem, qui rem publicam regerent; qui nihil exemplo prioris dominationis territi eandem viam crudelitatis aggressi sunt. Dum haec aguntur, nuntiatur Lacedaemone, in bellum Athenienses exarsisse; ad quod comprimendum Pausanias rex mittitur. Qui misericordia exsulis populi permotus patriam miseris civibus restituit et decem tyrannos ex urbe Eleusina emigrare ad ceteros iubet. Quibus rebus cum pax statuta esset, interiectis diebus repente tyranni non minus restitutos exsules quam se in exsilium actos indignantur, quasi vero aliorum libertas sua servitus esset, et bellum Atheniensibus inferunt; sed ad colloquium veluti dominationem recepturi progressi, per insidias comprehensi ut pacis victimae trucidantur. Populus, quem emigrare iusserant, in urbem revocatur. Atque ita per multa membra civitas dissipata in unum tandem corpus redigitur, et ne qua dissensio ex ante actis nasceretur, omnes iureiurando obstringuntur, discordiarum oblivionem fore.

II.

Beredsamkeit.

M. Fabius Quintilianus,

ren zu Calagurris in Spanien gegen 40 n. Chr., Sohn eines Rhetors, war zuerst walter in seinem Vaterlande, dann in Rom, wohin er mit Galba im Jahre 68 genen war. Unter Vespasian wurde er der erste öffentliche professor eloquentiae erhielt von Domitian die Würde eines Consuls. Nach zwanzigjähriger Thätigkeit er sich von seinem Amte zurück und schrieb sein auf uns gekommenes Werk: Inionis oratoriae libri XII.

Das Studium der Geometrie.

(I, 10.)

i geometria partem fatentur esse m teneris aetatibus. Agitari namanimos et acui ingenia et celeritapercipiendi venire inde concedunt; prodesse eam non ut ceteras artes, perceptae sint, sed cum discatur, imant. Id vulgaris opinio est. Nec causa summi viri etiam impensam scientiae operam dederunt. Nam sit geometria divisa in numeros e formas, numerorum quidem notinon oratori modo, sed cuicunque m primis literis erudito necessaria In causis vero frequentissime versolet; in quibus actor, non dico, rca summas trepidat, sed si digitosaltem incerto aut indecoro gestu mputatione dissentit, iudicatur inis. Illa vero linearis ratio et ipsa em cadit frequenter in causas, si rminis mensurisque sint lites; sed t maiorem quandam aliam cum oratoria cognationem. Primum est geometriae necessarius; nonne oquentiae? Ex prioribus geometria at insequentia et certis incerta; ie id in dicendo facimus? Quid? propositarum quaestionum conclunon fere tota constat syllogismis? ter quod plures invenias, qui diaae similem quam qui rhetoricae ntur hanc artem. Verum et oratiamsi raro, non tamen nunquam abit dialectice. Nam et syllogisi res poscet, utetur et certe enthyate, qui rhetoricus est syllogismus. Falsa quoque veris similia geometria ratione deprehendit. Nam quis non ita proponenti credat: „Quorum locorum extremae lineae eandem mensuram colligunt, eorum spatium quoque, quod his lineis continetur, par sit necesse est?“ At id falsum est. Nam plurimum refert, cuius sit formae ille circuitus; reprehensique a geometris sunt historici, quia magnitudinem insularum satis significari navigationis ambitu crediderunt. Nam ut quaeque forma perfectissima ita capacissima est. Ideoque illa circumcurrens linea si efficiet orbem, quae forma est in planis maxime perfecta, amplius spatium complectetur quam si quadratum paribus oris efficiat. Rursus quadrata triangulis, triangula ipsa plus aequis lateribus quam inaequalibus. Sed alia forsitan obscuriora; nos facillimum etiam imperitis sequamur experimentum. Iugeri mensuram ducentos et quadraginta longitudinis pedes esse dimidioque in latitudinem patere, non fere quisquam est qui ignoret, et qui sit circuitus et quantum campi claudat colligere expeditum. At centeni et octogeni in quamque partem pedes idem spatium extremitatis, sed multo amplius clausae quatuor lineis areae faciunt. Id si computare quem piget, brevioribus numeris idem discat. Nam deni in quadram pedes, quadraginta per oram, intra centum erunt. At si quinideni per latera, quini in fronte sint, ex illo, quod amplectuntur, quartam deducent eodem circumductu. Si vero porrecti utrimque undeviceni singulis distent, non plures intus quadratos habebunt, quam per quot

longitudo ducetur; quae circumibit autem linea, eiusdem spatii erit, cuius ea, quae centum continet. Ita quidquid formae quadrati detraxeris, amplitudini quoque peribit. Ergo etiam id fieri potest, ut maiore circuitu minor loci amplitudo cludatur. Haec in planis. Nam in collibus vallibusque etiam imperito patet plus soli esse quam coeli. Quid? quod se eadem geometria tollit ad rationem usque mundi? in qua, cum siderum certos constitutosque cursus numeris docet, discimus nihil esse inordinatum atque fortuitum; quod ipsum nonnunquam pertinere ad oratorem potest. An vero, cum Pericles Atheniensis solis obscuratione territos redditis eius rei causis metu liberavit, aut cum Sulpicius ille Gallus in exercitu L. Pauli de lunae defectione disseruit, ne velut prodigio divinitus facto militum animi terrerentur, non videtur usus esse oratoris officio? Quod si Nicias in Sicilia scisset, non eodem confusus metu pulcherrimum Atheniensium exercitum prodidisset; sicut Dion, cum ad destruendam Dionysii tyrannidem venit, non est tali casu deterritus. Sint extra licet usus bellici, transeamusque, quod Archimedes unus obsidionem Syracusarum in longius traxit; illud utique iam proprium ad efficiendum quod intendimus, plurimas quaestiones, quibus difficilior alia ratione explicatio est, ut de ratione dividendi, de sectione in infinitum, de celeritate augenda, linearibus illis probationibus solvi solere; ut, si est oratori — quod proximus demonstrabit liber — de omnibus rebus dicendum, nullo modo sine geometria esse possit orator.

Nutzen der Rhetorik.

(II, 16.)

Sequitur quaestio, an utilis rhetorice. Nam quidam vehementer in eam invehi solent, et, quod sit indignissimum, in accusationem orationis utuntur orandi viribus: Eloquentiam esse, quae poenis eripiat scelestos; cuius fraude damnentur interim boni; consilia ducantur in peius; nec seditiones modo turbaeque populares sed bella etiam inexpiabilia excitentur; cuius denique tum maximus sit usus, cum pro falsis contra veritatem valet. Nam et Socrati obiiciunt comici, docere eum, quomodo peiorem causam meliorem faciat, et contra Tisiam et Gorgiam similia dicit polliceri Plato. Et his adiiciunt exempla Graecorum Romanorumque et enumerant, qui perniciosa non singulis tantum, sed rebus etiam publicis usi eloquentia turbaverint civitatium status vel everterint; eoque et Lacedaemoniorum civitate expulsam et Athenis quoque, ubi actor movere affectus vetabatur, velut recisam orandi potestatem. Quo quidem modo nec duces erunt utiles nec magistratus nec medicina nec denique ipsa sapientia. Nam et dux Flaminius et Gracchi, Saturnini, Glauciae gessere magistratus, et in medicis venena et in his, qui philosophorum nomine male utuntur, gravissima nonnunquam flagitia deprehensa sunt. Cibos aspernemur; attulerunt saepe valetudinis causas. Nunquam tecta subeamus; super habitantes aliquando procumbunt. Non fabricetur militi gladius; potest uti eodem ferro latro. Quis nescit, ignes, aquas, sine quibus nulla sit vita, et — ne terrenis immorer — solem lunamque, praecipua siderum, aliquando et nocere? Num igitur negabitur deformem Pyrrhi pacem caecus ille Appius dicendi viribus diremisse? aut non divina M. Tullii eloquentia et contra leges agrarias popularis fuit et Catilinae fregit audaciam et supplicationes, qui maximus honor victoribus bello ducibus datur, in toga meruit? Nonne perterritos militum animos frequenter a metu revocat oratio et tot pugnandi pericula ineuntibus laudem vita potiorem esse persuadet? Neque vero me Lacedaemonii atque Athenienses magis moverint quam populus Romanus, apud quem summa semper oratoribus dignitas fuit. Equidem nec urbium conditores reor aliter effecturos fuisse, ut vaga illa multitudo coiret in populos, nisi docta voce commota; nec legum repertores sine summa vi orandi consecutos, ut se ipsi homines ad servitutem iuris adstringerent. Quin ipsa vitae praecepta, etiamsi natura sunt honesta, plus tamen

formandas mentes valent, quoties
hritudinem rerum claritas orationis
ninat. Quare, etiamsi in utramque
m valent arma facundiae, non est
n aequum id haberi malum, quo
uti licet. Verum haec apud eos
tan quaerantur, qui summam rhe-
es ad persuadendi vim retulerunt.
ero est bene dicendi scientia, quem
finem sequimur, ut sit orator impri-
vir bonus, utilem certe esse eam
tendum est. Et hercule deus ille,
ns rerum fabricatorque mundi, nul-
tagis hominem separavit a ceteris,
quidem mortalia essent, anima-
, quam dicendi facultate. Nam
ora quidem magnitudine, viribus,
tate, patientia, velocitate praestan-
in illis mutis videmus; eadem mi-
egere acquisitae extrinsecus opis.
et ingredi citius et pasci et tra-
aquas citra docentem natura ipsa
t. Et pleraque contra frigus ex
corpore vestiuntur, et arma iis in-
a quaedam et ex obvio fere victus,
quae omnia multus hominibus la-
est. Rationem igitur nobis prae-
m dedit eiusque nos socios esse
diis immortalibus voluit. Sed ipsa
neque tam nos iuvaret neque tam
in nobis manifesta, nisi, quae con-
semus mente, promere etiam lo-
do possemus; quod magis deesse
is animalibus quam intellectum et
ationem quandam videmus. Nam
tollire cubilia et nidos texere et
ere fetus et excludere quin etiam re-
re in hiemem alimenta, opera quae-
nobis inimitabilia -- qualia sunt
um ac mellis — efficere, non nullius
sse rationis est; sed quia carent
one, quae id faciunt, muta atque
onalia vocantur. Denique homi-
quibus negata vox est, quantulum
rat animus ille coelestis? Quare si
a diis oratione melius accepimus,
tam dignum cultu ac labore du-
s, aut in quo malimus praestare
ibus, quam quo ipsi homines ce-
animalibus praestant; eo quidem
s, quod nulla in arte plenius labor
m refert? Id adeo manifestum
si cogitaverimus, unde et quo usque
provecta sit orandi facultas; et ad-
huc augeri potest. Nam ut omittam, defendere amicos, regere consiliis senatum, populum, exercitum in quae velit ducere, quam sit utile conveniatque bono viro; nonne pulchrum vel hoc ipsum est, ex communi intellectu verbisque, quibus utuntur omnes, tantum assequi laudis et gloriae, ut non loqui et orare sed, quod Pericli contigit, fulgurare ac tonare videaris?

Klage über den Tod eines Sohnes.

(VI, Prooem.)

Haec, Marcelle Victori, ex tua voluntate maxime ingressus, tum si qua ex nobis ad iuvenes bonos pervenire posset utilitas, novissime paene etiam necessitate quadam officii delegati mihi sedulo laborabam; respiciens tamen illam curam meae voluptatis, quod filio, cuius eminens ingenium sollicitam quoque parentis diligentiam merebatur, hanc optimam partem relicturus hereditatis videbar, ut, si me, quod aequum et optabile fuit, fata intercepissent, praeceptore tamen patre uteretur. At me fortuna id agentem diebus ac noctibus festinantemque metu meae mortalitatis ita subito prostravit, ut laboris mei fructus ad neminem minus quam ad me pertineret. Illum enim, de quo summa conceperam et in quo spem unicam senectutis reponebam, repetito vulnere orbitatis amisi. Quid nunc agam?, aut quem ultra esse usum mei, diis repugnantibus, credam? Nam ita forte accidit, ut eum quoque librum, quem de causis corruptae eloquentiae emisi, iam scribere aggressus ictu simili ferirer. Nunc igitur optimum fuit, infaustum opus, et quidquid hoc est in me infelicium literarum, super immaturum funus consumpturis viscera mea flammis iniicere neque hanc impiam vivacitatem novis insuper curis fatigare. Quis enim mihi bonus parens ignoscat, si studere amplius possum; ac non oderit hanc animi mei firmitatem, si quis in me alius usus vocis, quam ut incusem deos superstes omnium meorum? Nullam in terras despicere providentiam tester; si non meo casu, cui tamen ni-

hil obiici, nisi quod vivam, potest, at illorum certe, quos utique immeritos mors acerba damnavit, erepta prius mihi matre eorundem, quae nondum expleto aetatis undevicesimo anno duos enixa filios, quamvis acerbissimis rapta fatis, felix decessit? Ego vel hoc uno malo sic eram afflictus, ut me iam nulla fortuna posset efficere felicem. Nam cum omni virtute, quae in feminas cadit, functa insanabilem attulit marito dolorem, tum aetate tam puellari, praesertim meae comparata, potest et ipsa numerari inter vulnera orbitatis. Liberis tamen superstitibus, et, quod nefas erat, sed optabat ipsa, me salvo maximos cruciatus praecipiti via effugit. Mihi filius minor quintum egressus annum prior alterum ex duobus eruit lumen. Non sum ambitiosus in malis nec augere lacrimarum causas volo, utinamque esset ratio minuendi. Sed dissimulare qui possum, quid ille gratiae in vultu, quid iucunditatis in sermone, quos ingenii igniculos, quam substantiam placidae et — quam scio vix posse credi tantam — altae mentis ostenderit; qualis amorem quicunque alienus infans mereretur. Illud vero insidiantis, quo me validius cruciaret, fortunae fuit, ut ille mihi blandissimus me suis nutricibus, me aviae educanti, me omnibus, qui sollicitare illas aetates solent, anteferret. Quapropter illi dolori, quem ex matre optima atque omnem laudem supergressa paucos ante menses ceperam, gratulor. Minus enim est, quod flendum meo nomine quam quod illius gaudendum est. Una post haec Quintiliani mei spe ac voluptate nitebar, et poterat sufficere solatio. Non enim flosculos, sicut prior, sed iam decimum aetatis ingressus annum, certos ac deformatos fructus ostenderat. Iuro per mala mea, per infelicem conscientiam, per illos manes, numina mei doloris, has me in illo vidisse virtutes ingenii, non modo ad percipiendas disciplinas, quo nihil praestantius cognovi plurima expertus, studiique iam tum non coacti — sciunt praeceptores — sed probitatis, pietatis, humanitatis, liberalitatis, ut prorsus posset hinc esse tanti fulminis metus, quod observatum fere est, celerius occidere festinatam maturitatem, et esse nescio quam, quae spes tantas decerpat, invidiam, ne videlicet ultra, quam homini datum est, nostra provehantur. Etiam illa fortuita aderant omnia, vocis iucunditas claritasque, oris suavitas et in utracunque lingua, tanquam ad eam demum natus esset, expressa proprietas omnium literarum. Sed haec spes adhuc: illa maiora, constantia, gravitas, contra dolores etiam ac metus robur. Nam quo ille animo, qua medicorum admiratione mensium octo valetudinem tulit? ut me in supremis consolatus est? quam etiam deficiens iamque non noster ipsum illum alienatae mentis errorem circa solas literas habuit? Tuosne ego, o meae spes inanes, labentes oculos, tuum fugientem spiritum vidi? Tuum corpus frigidum, exsangue complexus animam recipere auramque communem haurire amplius potui? Dignus his cruciatibus, quos fero, dignus his cogitationibus. Tene consulari nuper adoptione ad omnium spes honorum prius admotum, te avunculo praetori generum destinatum, te, omnium spes, acutissimae eloquentiae candidatum? Superstes parens tantum poenas —! Et si non cupido lucis, certe patientia vindicet te reliqua mea aetate. Nam frustra mala omnia ad crimen fortunae relegamus. Nemo nisi sua culpa diu dolet. Sed vivimus, et aliqua vivendi ratio quaerenda est, credendumque doctissimis hominibus, qui unicum adversorum solatium literas putaverunt. Si quando tamen ita resederit praesens impetus, ut aliqua tot luctibus alia cogitatio inseri possit, non iniuste petierim moras veniam. Quis enim dilata studia miretur, quae potius non abrupta esse mirandum est? Tum, si qua fuerint minus effecta iis, quae levius adhuc afflicti coeperamus, imperitanti fortunae remittantur, quae, si quid mediocrium alioqui in nostro ingenio virium fuit, ut non exstinxerit, debilitavit tamen. Sed vel propter hoc nos contumacius erigamus, quod illam ut perferre nobis difficile est, ita facile contemnere. Nihil enim sibi adversus me reliquit, et infelicem quidem, sed certissimam ta-

men attulit mihi ex his malis securitatem. Boni autem consulere nostrum laborem vel propter hoc aequum est, quod in nullum iam proprium usum perseveramus, sed omnis haec cura alienas utilitates — si modo quid utile scribimus — spectat. Nos miseri, sicut facultates patrimonii nostri, ita hoc opus aliis praeparabamus, aliis relinquemus.

Die Metapher.

(VIII, 6.)

Tropus est verbi vel sermonis a propria significatione in aliam cum virtute mutatio. Circa quem inexplicabilis et grammaticis inter ipsos et philosophis pugna est, quae sint genera, quae species, qui numerus, qui cuique subiiciatur. Nos omissis, quae nihil ad instruendum oratorem pertinent, cavillationibus, necessarios maxime atque in usum receptos exsequemur, haec modo in his annotasse contenti, quosdam gratia significationis, quosdam decoris assumi, et esse alios in verbis propriis, alios in translatis, vertique formas non verborum modo sed et sensuum et compositionis. Quare mihi videntur errasse, qui non alios crediderunt tropos, quam in quibus verbum pro verbo poneretur. Neque illud ignoro, in iisdem fere, qui significandi gratia adhibentur, esse et ornatum; sed non idem accidet contra, eruntque quidam tantum ad speciem accommodati. Incipiamus igitur ab eo, qui cum frequentissimus est tum longe pulcherrimus, translatione dico, quae metaphora Graece vocatur. Quae quidem cum ita est ab ipsa nobis concessa natura, ut indocti quoque ac non sentientes ea frequenter utantur, tum ita iucunda atque nitida, ut in oratione quamlibet clara proprio tamen lumine eluceat. Neque enim vulgaris esse neque humilis nec insuavis recte modo adscita potest. Copiam quoque sermonis auget permutando aut mutuando, quae non habet; quodque difficillimum est, praestat, ne ulli rei nomen deesse videatur. Transfertur ergo nomen aut verbum ex eo loco, in quo proprium est, in eum, in quo aut proprium deest aut translatum proprio melius est. Id facimus, aut quia necesse est, aut quia significantius est, aut — ut dixi — quia decentius. Ubi nihil horum praestabit, quod transferetur, improprium erit. Necessitate rustici „gemmam“ in vitibus — quid enim dicerent aliud? — et „sitire“ segetes et fructus „laborare;“ necessitate nos „durum“ hominem aut „asperum.“ Non enim proprium erat, quod daremus his affectibus, nomen. Iam „incensum“ ira et „inflammatum“ cupiditate et „lapsum“ errore significandi gratia. Nihil enim horum suis verbis quam his arcessitis magis proprium erat. Illa ad ornatum, „lumen“ orationis et generis „claritatem“ et concionum „procellas“ et eloquentiae „fulmina,“ ut Cicero pro Milone Clodium „fontem“ gloriae eius vocat et alio loco „segetem ac materiem.“ Quaedam etiam parum speciosa dictu per hanc explicantur:

Hoc faciunt, nimio ne luxu obtunsior usus
Sit genitali arvo et sulcos oblimet inertes.

In totum autem metaphora brevior est similitudo, eoque distat, quod illa comparatur rei, quam volumus exprimere, haec pro ipsa re dicitur. Comparatio est, cum dico fecisse quid hominem „ut leonem;“ translatio, cum dico de homine, „leo est.“ Huius vis omnis quadruplex maxime videtur: cum in rebus animalibus aliud pro alio ponitur, ut de agitatore,

— gubernator magna contorsit equum vi;

aut Livius, Scipionem a Catone „allatrari“ solitum, refert. Inanima pro aliis generis eiusdem sumuntur: ut „Classique immittit habenas;“ aut pro rebus animalibus inanima: „Ferro, non fato moerus Argivom occidit;“ aut contra:

— sedet inscius alto
Accipiens sonitum saxi de vertice pastor.

Praecipueque ex his oritur sublimitas, quae audaci et proxime periculum translatione tolluntur, cum rebus sensu ca-

restitus. Iam quaedam et animos iamus. quales est

Pontem indignatus Araxes.

Et illa Ciceronis: „Quid enim tuus ille, Tubero, destrictus in acie Pharsalica gladius agebat? Cuius latus ille mucro petebat? qui sensus erat armorum tuorum?“ Duplicatur interim haec virtus, ut apud Virgilium.

— Ferrumque armare veneno.

Nam et „veneno armare“ et „ferrum armare“ translatio est. Secantur haec in plures: ut a rationali ad rationale et idem de irrationalibus: et haec invicem, quibus similis ratio est, et a toto et a partibus. Sed iam non pueris praecipimus, ut accepto genere species intelligere non possint. Ut modicus autem atque opportunus eius usus illustrat orationem, ita frequens et obscurat et taedio complet, continuus vero in allegorias et aenigmata exit. Sunt etiam quaedam et humiles translationes, ut id, de quo modo dixi, „Saxea est verruca,“ et sordidae. Non enim, si Cicero recte „sentinam rei publicae“ dixit, foeditatem hominum significans, idcireo probem illud quoque veteris oratoris „Persecuisti rei publicae vomicas.“ Optimeque Cicero demonstrat cavendum, ne sit deformis translatio: qualis est „Stercus curiae Glauciam;“ ne nimio maior aut, quod saepius accidit, minor; ne dissimilis. Quorum exempla nimium frequenter deprehendet, qui scierit haec vitia esse. Sed copia quoque modum egressa vitiosa est, praecipue in eadem specie. Sunt et durae, id est a longinqua similitudine ductae: ut „capitis nives“ et

Iuppiter hibernas cana nive conspuit Alpes.

In illo vero plurimum erroris, quod ea, quae poetis, qui et omnia ad voluptatem referunt et plurima vertere etiam ipsa metri necessitate coguntur, permissa sunt, convenire quidam etiam prosae putant. At ego in agendo nec „pastorem populi“ auctore Homero dixerim, nec volucres „pennis remigare,“ licet hoc Virgilius in apibus ac Daedalo speciosissime sit usus. Metaphora enim aut vacantem occupare locum debet aut, si in alienum venit, plus valere ea, quod expellit.

Von der Nachahmung.

(X 2)

Ex his*) ceterisque lectione dignis auctoribus et verborum sumenda copia est et varietas figurarum et componendi ratio. tum ad exemplum virtutum omnium mens dirigenda. Neque enim dubitari potest, quin artis pars magna contineatur imitatione. Nam ut invenire primum fuit estque praecipuum, sic ea, quae bene inventa sunt, utile sequi. Atque omnis vitae ratio sic constat, ut quae probamus in aliis facere ipsi velimus. Sic literarum ductus, ut scribendi fiat usus, pueri sequuntur; sic musici vocem docentium, pictores opera priorum, rustici probatam experimento culturam in exemplum intuentur: omnis denique disciplinae initia ad propositum sibi praescriptum formari videmus. Et hercule necesse est aut similes aut dissimiles bonis simus. Similem raro natura praestat, frequenter imitatio. Sed hoc ipsum, quod tanto faciliorem nobis rationem omnium facit quam fuit iis, qui nihil quod sequerentur habuerunt, nisi caute et cum iudicio apprehenditur, nocet. Ante omnia igitur imitatio per se ipsa non sufficit, vel quia pigri est ingenii contentum esse iis, quae sint ab aliis inventa. Quid enim futurum erat temporibus illis, quae sine exemplo fuerunt, si homines nihil, nisi quod iam cognovissent, faciendum sibi aut cogitandum putassent? Nempe nihil fuisset inventum. Cur igitur nefas est reperiri aliquid a nobis, quod ante non fuerit? An illi rudes sola mentis natura ducti sunt in hoc, ut tam multa generarent; nos ad quaerendum non eo ipso concitemur, quod certe scimus invenisse eos, qui quaesierunt? Et cum illi, qui nullum cuiusquam rei habuerunt magistrum,

*) Die vorher genannten griechischen und römischen Schriftsteller.

plurima in posteros tradiderint, nobis usus aliarum rerum ad eruendas alias non proderit, sed nihil habebimus nisi beneficii alieni? Quemadmodum quidam pictores in id solum student, ut describere tabulas mensuris ac lineis sciant. Turpe etiam illud est, contentum esse id consequi quod imiteris. Nam rursus quid erat futurum, si nemo plus effecisset eo, quem sequebatur? Nihil in poetis supra Livium Andronicum, nihil in historiis supra Pontificum annales haberemus; ratibus adhuc navigaretur; non esset pictura, nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet. Ac si omnia percenseas, nulla sit ars, qualis inventa est, nec intra initium stetit; nisi forte nostra potissimum tempora damnamus huius infelicitatis, ut nunc demum nihil crescat. Nihil autem crescit sola imitatione. Quodsi prioribus adiicere fas non est, quomodo sperare possumus illum oratorem perfectum? cum in his, quos maximos adhuc novimus, nemo sit inventus, in quo nihil aut desideretur aut reprehendatur. Sed etiam qui summa non appetent, contendere potius quam sequi debent. Nam qui agit ut prior sit, forsitan, etiamsi non transierit, aequabit. Eum vero nemo potest aequare, cuius vestigiis sibi utique insistendum putat. Necesse est enim, semper sit posterior qui sequitur. Adde quod plerumque facilius est plus facere quam idem. Tantam enim difficultatem habet similitudo, ut ne ipsa quidem natura in hoc ita evaluerit, ut non res simplicissimae, quaeque pares maxime videantur, utique discrimine aliquo discernantur. Adde quod, quidquid alteri simile est, necesse est minus sit eo, quod imitatur, ut umbra corpore et imago facie et actus histrionum veris affectibus. Quod in orationibus quoque evenit. Namque eis, quae in exemplum assumimus, subest natura et vera vis; contra omnis imitatio ficta est et ad alienum propositum accommodatur. Quod facit, ut minus sanguinis ac virium declamationes habeant quam orationes, quod in illis vera, in his assimulata materia est. Adde quod ea, quae in oratore maxima sunt, imitabilia non sunt, ingenium, inventio, vis, facilitas et quidquid arte non traditur. Ideo plerique, cum verba quaedam ex orationibus excerpserunt aut aliquos compositionis certos pedes, mire a se, quae legerunt, effingi arbitrantur; cum et verba intercidant invalescantque temporibus, ut quorum certissima sit regula in consuetudine, eaque non sua natura sint bona aut mala — nam per se soni tantum sunt — sed prout opportune proprieque aut secus collocata sunt; et compositio cum rebus accommodata sit tum ipsa varietate gratissima. Quapropter exactissimo iudicio circa hanc partem studiorum examinanda sunt omnia. Primum, quos imitemur; nam sunt plurimi, qui similitudinem pessimi cuiusque et corruptissimi concupierunt; tum in ipsis, quos elegerimus, quid sit, ad quod nos efficiendum comparemus. Nam in magnis quoque auctoribus incidunt aliqua vitiosa et a doctis inter ipsos etiam mutuo reprehensa; atque utinam tam bona imitantes dicerent melius quam mala peius dicunt. Nec vero saltem iis, quibus ad evitanda vitia iudicii satis fuit, sufficiat imaginem virtutis effingere et solam, ut sic dixerim, cutem vel potius illas Epicuri figuras *), quas e summis corporibus dicit effluere. Hoc autem his accidit, qui non introspectis penitus virtutibus ad primum se velut adspectum orationis aptarunt; et cum iis felicissime cessit imitatio; verbis atque numeris sunt non multum differentes, vim dicendi atque inventionis non assequuntur, sed plerumque declinant in peius et proxima virtutibus vitia comprehendunt fiuntque pro grandibus tumidi, pressis exiles, fortibus temerarii, laetis corrupti, compositis exsultantes, simplicibus negligentes. Ideoque qui horride atque incomposite quamlibet illud frigidum et inane extulerunt, antiquis se pares credunt; qui carent cultu atque sententiis, Atticis scilicet; qui praecisis conclusionibus obscuri, Sallu-

*) Lucret. IV, 48: Dico igitur rerum effigias tenuesque figuras Mittier ab rebus, summo de corpore rerum, Quae quasi membranae vel cortex nominitandast, Quod speciem ac formam similem gerit eius imago, Cuiuscunque cluet de corpore fusa vagari.

stium atque Thucydidem superant; tristes ac ieiuni Pollionem aemulantur; otiosi et supini, si quid modo longius circumduxerunt, iurant ita Ciceronem locuturum fuisse. Noveram quosdam, qui se pulchre expressisse genus illud coelestis huius in dicendo viri sibi viderentur, si in clausula posuissent „Esse videatur.“ Ergo primum est, ut quod imitaturus est quisque intelligat et, quare bonum sit, sciat. Tum in suscipiendo onere consulat suas vires. Nam quaedam sunt imitabilia, quibus aut infirmitas naturae non sufficiat aut diversitas repugnet. Ne, cui tenue ingenium erit, sola velit fortia et abrupta; cui forte quidem sed indomitum, amore subtilitatis et vim suam perdat et elegantiam quam cupit non assequatur. Nihil est enim tam indecens, quam cum mollia dure fiunt. Atque ego illi praeceptori, quem instituebam in libro secundo, credidi non ea sola docenda esse, ad quae quemque discipulorum natura compositum videret; nam is et adiuvare debet, quae in quoque eorum invenit bona, et, quantum fieri potest, adiicere quae desunt et emendare quaedam et mutare; rector enim est alienorum ingeniorum atque formator. Difficilius est naturam suam fingere. Sed ne ille quidem doctor, quamquam omnia quae recta sunt velit esse in suis auditoribus quam plenissima, in eo tamen, cui naturam obstare viderit, laborabit. Id quoque vitandum, in quo magna pars errat, ne in oratione poetas nobis et historicos, in illis operibus oratores aut declamatores imitandos putemus. Sua cuique proposita lex, suus cuique decor est. Nam nec comoedia cothurnis assurgit, nec contra tragoedia socculo ingreditur. Habet tamen omnis eloquentia aliquid commune; imitemur quod commune est. Etiam hoc solet incommodi accidere iis, qui se uni alicui generi dediderunt, ut, si asperitas iis placuit alicuius, hanc etiam in leni ac remisso causarum genere non exuant; si tenuitas ac iucunditas, in asperis gravibusque causis ponderi rerum parum respondeant; cum sit diversa non causarum modo inter ipsas conditio sed in singulis etiam causis partium, sintque alia leniter, alia aspere, alia concitate, alia remisse, alia docendi, alia movendi gratia dicenda; quorum omnium dissimilis atque diversa inter se ratio est. Itaque ne hoc quidem suaserim, uni se alicui proprie, quem per omnia sequatur, addicere. Omnium perfectissimus Graecorum Demosthenes, aliquid tamen aliquo in loco melius alii, plurima ille. Sed non qui maxime imitandus et solus imitandus est. Quid ergo? Non est satis omnia sic dicere, quomodo M. Tullius dixit? Mihi quidem satis esset, si omnia consequi possem. Quid tamen noceret vim Caesaris, asperitatem Coelii, diligentiam Pollionis, iudicium Calvi quibusdam in locis assumere? Nam praeter id quod prudentis est, quod in quoque optimum est, si possit, suum facere, tum in tanta rei difficultate unum intuentes vix aliqua pars sequitur. Ideoque cum totum exprimere quem elegeris paene sit homini inconcessum, plurium bona ponamus ante oculos, ut aliud ex alio haereat, et quod cuique loco conveniat aptemus. Imitatio autem — nam saepius idem dicam — non sit tantum in verbis. Illuc intendenda mens, quantum fuerit illis viris decoris in rebus atque personis, quod consilium, quae dispositio, quam omnia, etiam quae delectationi videantur data, ad victoriam spectent; quid agatur prooemio, quae ratio et quam varia narrandi, quae vis probandi ac refellendi, quanta in affectibus omnis generis movendis scientia, quamque laus ipsa popularis utilitatis gratia assumpta, quae tum est pulcherrima, cum sequitur, non cum arcessitur. Haec si perviderimus, tum vere imitabimur. Qui vero etiam propria his bona adiecerit, ut suppleat quae deerant, circumcidat, si quid redundabit; is erit, quem quaerimus, perfectus orator; quem nunc consummari potissimum oporteat, cum tanto plura exempla bene dicendi supersint, quam illis, qui adhuc summi sunt, contigerunt. Nam erit haec quoque laus eorum, ut priores superasse, posteros docuisse dicantur.

Stilübungen.

(X, 3—5.)

Et haec quidem auxilia extrinsecus adhibentur; in iis quae nobis ipsis paranda sunt, ut laboris sic utilitatis etiam longe plurimum affert stilus. Nec immerito M. Tullius hunc optimum effectorem ac magistrum dicendi vocavit; cui sententiae personam L. Crassi in disputationibus quae sunt de oratore assignando, iudicium suum cum illius auctoritate coniunxit. Scribendum ergo quam diligentissime et quam plurimum. Nam ut terra altius effossa generandis alendisque seminibus fecundior fit, sic profectus non a summo petitus studiorum fructus et fundit uberius et fidelius continet. Nam sine hac quidem conscientia ipsa illa ex tempore dicendi facultas inanem modo loquacitatem dabit et verba in labris nascentia. Illic radices, illic fundamenta sunt, illic opes velut sanctiore quodam aerario reconditae, unde ad subitos quoque casus, cum res exiget, proferantur. Vires faciamus ante omnia, quae sufficiant labori certaminum et usu non exhaurian-tur. Nihil enim rerum ipsa natura voluit magnum effici cito, praeposuitque pulcherrimo cuique operi difficultatem; quae nascendi quoque hanc fecerit legem, ut maiora animalia diutius visceribus parentis continerentur. Sed cum sit duplex quaestio, quomodo et quae maxime scribi oporteat, iam hinc ordinem sequar. Sit primo vel tardus dum diligens stilus, quaeramus optima nec protinus offerentibus se gaudeamus, adhibeatur iudicium inventis, dispositio probatis. Delectus enim rerum verborumque agendus est et pondera singulorum examinanda. Post subeat ratio collocandi versenturque omni modo numeri, non ut quodque se proferet verbum occupet locum. Quae quidem ut diligentius exsequamur, repetenda saepius erunt scriptorum proxima. Nam praeter id quod sic melius iunguntur prioribus sequentia, calor quoque ille cogitationis, qui scribendi mora refrixit, recipit ex integro vires et velut repetito spatio sumit impetum; quod in certamine saliendi fieri videmus, ut conatum longius petant et ad illud, quo contenditur, spatium cursu ferantur; utque in iaculando brachia reducimus et expulsuri tela nervos retro tendimus. Interim tamen, si feret flatus, danda sunt vela, dum nos indulgentia illa non fallat. Omnia enim nostra, dum nascuntur, placent; alioqui nec scriberentur. Sed redeamus ad iudicium et retractemus suspectam facilitatem. Sic scripsisse Sallustium accepimus, et sane manifestus est etiam ex opere ipso labor. Virgilium quoque paucissimos die composuisse versus auctor est Varius. Oratoris quidem alia conditio est. Itaque hanc moram et sollicitudinem initiis impero. Nam primum hoc constituendum, hoc obtinendum est, ut quam optime scribamus; celeritatem dabit consuetudo. Paulatim res facilius se ostendent, verba respondebunt, compositio prosequetur, cuncta denique ut in familia bene instituta in officio erunt. Summa haec est rei: Cito scribendo non fit, ut bene scribatur; bene scribendo fit, ut cito. Sed tum maxime, cum facultas illa contigerit, resistamus et provideamus et ferentes equos frenis quibusdam coerceamus; quod non tam mora faciet quam novos impetus dabit. Neque enim rursus eos, qui robur aliquod in stilo fecerint, ad infelicem calumniandi se poenam alligandos puto. Nam quomodo sufficere officiis civilibus possit, qui singulis actionum partibus insenescat? Sunt autem quibus nihil sit satis; omnia mutare, omnia aliter dicere quam occurrit velint; increduli quidam et de ingenio suo pessime meriti, qui diligentiam putant facere sibi scribendi difficultatem. Nec promptum est dicere, utros peccare validius putem, quibus omnia sua placent an quibus nihil. Accidit enim etiam ingeniosis adolescentibus frequenter, ut labore consumantur et in silentium usque descendant nimia bene dicendi cupiditate. Qua de re memini narrasse mihi Iulium Secundum illum, aequalem meum atque a me, ut notum est, familiariter amatum, mirae facundiae virum, infinitae tamen curae, quid esset sibi a patruo suo dictum. Is fuit Iulius Florus, in eloquentia Galliarum, quoniam ibi de-

mum exercuit eam, princeps, alioqui inter paucos disertus et dignus illa propinquitate. Is cum Secundum, scholae adhuc operatum, tristem forte vidisset, interrogavit, quae causa frontis tam adductae? Nec dissimulavit adolescens, tertium iam diem esse, quod omni labore materiae ad scribendum destinatae non inveniret exordium; quo sibi non praesens tantum dolor, sed etiam desperatio in posterum fieret. Tum Florus arridens: „Numquid tu," inquit, „melius dicere vis quam potes?" Ita se res habet. Curandum est, ut quam optime dicamus; dicendum tamen pro facultate. Ad profectum enim opus est studio, non indignatione. Ut possimus autem scribere etiam plura celerius, non exercitatio modo praestabit, in qua sine dubio multum est, sed etiam ratio; si non resupini spectantesque tectum et cogitationem murmure agitantes exspectaverimus, quid obveniat; sed quid res poscat, quid personam deceat, quod sit tempus, qui iudicis animus, intuiti humano quodam modo ad scribendum accesserimus. Sic nobis et initia et quae sequuntur natura ipsa praescribit. Certa sunt enim pleraque et, nisi conniveamus, in oculos incurrunt; ideoque nec indocti nec rustici diu quaerunt, unde incipiant; quo pudendum est magis, si difficultatem facit doctrina. Non ergo semper putemus optimum esse, quod latet; immutescamus alioqui, si nihil dicendum videatur, nisi quod non invenimus. Diversum est huic eorum vitium, qui primo decurrere per materiam stilo quam velocissimo volunt et sequentes calorem atque impetum ex tempore scribunt; hanc silvam*) vocant. Repetunt deinde et componunt quae effuderant; sed verba emendantur et numeri, manet in rebus temere congestis quae fuit levitas. Protinus ergo adhibere curam rectius erit atque ab initio sic opus ducere, ut caelandum, non ex integro fabricandum sit. Aliquando tamen affectus sequemur, in quibus fere plus calor quam diligentia valet. Satis apparet ex eo, quod hanc scribentium negligentiam damno, quid de illis dictandi deliciis sentiam. Nam in stilo quidem quamlibet properato dat aliquam cogitationi moram non consequens celeritatem eius manus; ille, cui dictamus, urget, atque interim pudet etiam dubitare aut resistere aut mutare quasi conscium infirmitatis nostrae timentes. Quo fit, ut non rudia tantum et fortuita sed impropria interim, dum sola est connectendi sermonis cupiditas, effluant, quae nec scribentium curam nec dicentium impetum consequantur. At idem ille, qui excipit, si tardior in scribendo aut incertior in legendo velut offensator fuit, inhibetur cursus, atque omnis, quae erat, conceptae mentis intentio mora et interdum iracundia excutitur. Tum illa, quae altiorem animi motum sequuntur quaeque ipsa animum quodammodo concitant, quorum est iactare manum, torquere vultum, sinum et latus interim obiurgare, quaeque Persius notat, cum leviter dicendi genus significat: „Nec pluteum," inquit, „caedit nec demorsos sapit ungues," etiam ridicula sunt, nisi cum soli sumus. Denique ut semel quod est potentissimum dicam, secretum in dictando perit. Atque liberum arbitris locum et quam altissimum silentium scribentibus maxime convenire nemo dubitaverit. Non tamen protinus audiendi, qui credunt aptissima in hoc nemora silvasque, quod illa coeli libertas, locorum amoenitas sublimem animum et beatiorem spiritum parent. Mihi certe iucundus hic magis quam studiorum hortator videtur esse secessus. Namque illa, quae ipsa delectant, necesse est avocent ab intentione operis destinati. Neque enim se bona fide in multa simul intendere animus totum potest, et quocunque respexit, desinit intueri quod propositum erat. Quare silvarum amoenitas et praeterlabentia flumina et inspirantes ramis arborum aurae volucrumque cantus et ipsa late circumspiciendi libertas ad se trahunt; ut mihi remittere potius voluptas ista videatur cogitationem quam intendere. Demosthenes melius, qui se in locum, ex quo nulla exaudiri vox et ex quo nihil prospici posset, recondebat, ne aliud agere mentem cogerent oculi. Ideoque lucubrantes silentium

*) Ungeordnete Masse.

noctis et clausum cubiculum et lumen unum velut tectos maxime teneat. Sed cum in omni studiorum genere tum in hoc praecipue bona valetudo, quaeque eam maxime praestat, frugalitas, necessaria est; cum tempora ab ipsa rerum natura ad quietem refectionemque nobis data in acerrimum laborem convertimus. Cui tamen non plus irrogandum est quam quod somno supererit, haud decrit. Obstat enim diligentiae scribendi etiam fatigatio, et abunde, si vacet, lucis spatia sufficiunt, occupatos in noctem necessitas agit. Est tamen lucubratio, quoties ad eam integri ac refecti venimus, optimum secreti genus. Sed silentium et secessus et undique liber animus ut sunt maxime optanda, ita non semper possunt contingere, ideoque non statim, si quid obstrepet, abiiciendi codices erunt et deplorandus dies; verum incommodis repugnandum et hic faciendus usus, ut omnia quae impedient vincat intentio; quam si tota mente in opus ipsum direxeris, nihil eorum, quae oculis vel auribus incursant, ad animum perveniet. An vero frequenter etiam fortuita hoc cogitatio praestat, ut obvios non videamus et itinere deerremus; non consequemur idem, si et voluerimus? Non est indulgendum causis desidiae. Nam si nonnisi refecti, nonnisi hilares, nonnisi omnibus aliis curis vacantes studendum existimarimus, semper erit propter quod nobis ignoscamus. Quare in turba, itinere, conviviis etiam faciat sibi cogitatio ipsa secretum. Quid alioqui fiet, cum in medio foro, tot circumstantibus iudiciis, iurgiis, fortuitis etiam clamoribus, erit subito continua oratione dicendum, si particulas, quas ceris mandamus, nisi in solitudine reperire non possumus? Propter quae idem ille tantus amator secreti Demosthenes in litore, in quo se maximo cum sono fluctus illideret, meditans consuescebat concionum fremitus non expavescere. Illa quoque minora — sed nihil in studiis parvum est — non sunt transeunda: scribi optime ceris, in quibus facillima est ratio delendi; nisi forte visus infirmior membranarum potius usum exiget, quae ut iuvant aciem, ita crebra relatione, quoad intinguitur, calami morantur manum et cogitationis impetum frangunt. Relinquendae autem in utrolibet genere contra erunt vacuae tabellae, in quibus libera adiiciendi sit excursio. Nam interim pigritiam emendandi angustiae faciunt aut certe novorum interpositione priora confundant. Ne latas quidem ultra modum esse ceras velim, expertus iuvenem studiosum alioqui praelongos habuisse sermones, quia illos numero versuum metiebatur, idque vitium, quod frequenti admonitione corrigi non potuerat, mutatis codicibus esse sublatum. Debet vacare etiam locus, in quo notentur, quae scribentibus solent extra ordinem, id est ex aliis, quam qui sunt in manibus loci, occurrere. Irrumpunt enim optimi nonnunquam sensus, quos neque inserere oportet neque differre tutum est, quia interim elabuntur, interim memoriae suae intentos ab alia inventione declinant ideoque optime sunt in deposito.

4. Sequitur emendatio, pars studiorum longe utilissima. Neque enim sine causa creditum est stilum non minus agere, cum delet. Huius autem operis est adiicere, detrahere, mutare. Sed facilius in iis simpliciusque iudicium, quae replenda vel deiicienda sunt; premere vero tumentia, humilia extollere, luxuriantia adstringere, inordinata digerere, soluta componere, exsultantia coercere, duplicis operae. Nam et damnanda sunt quae placuerunt, et invenienda quae fugerant. Nec dubium est optimum esse emendandi genus, si scripta in aliquod tempus reponantur, ut ad ea post intervallum velut nova atque aliena redeamus, ne nobis scripta nostra tanquam recentes fetus blandiantur. Sed neque hoc contingere semper potest praesertim oratori, cui saepius scribere ad praesentes usus necesse est; et emendatio ipsa finem habeat. Sunt enim qui ad omnia scripta tanquam vitiosa redeant et, quasi nihil fas sit rectum esse quod primum est, melius existiment quidquid est aliud, idque faciant, quoties librum in manus resumpserunt, similes medicis etiam integra secantibus. Accidit itaque, ut cicatricosa sint

et exsanguia et cura peiora. Sit ergo aliquando quod placeat aut certe quod sufficiat, ut opus poliat lima, non exterat. Temporis quoque esse debet modus. Nam quod Cinnae Zmyrnam *) novem annis accepimus scriptam, et Panegyricum Isocratis, qui parcissime, decem annis dicunt elaboratum, ad oratorem nihil pertinet, cuius nullum erit, si tam tardum fuerit, auxilium.

5. Proximum est, ut dicamus, quae praecipue scribenda sint. Hoc exuberantis sit quidem operis, ut explicemus, quae sint materiae, quae prima aut secunda aut deinceps tractanda sint; nam id factum est etiam primo libro, quo puerorum, et secundo, quo robustiorum studiis ordinem dedimus; sed, de quo nunc agitur, unde copia ac facilitas maxime veniat. Vertere Graeca in Latinum veteres nostri oratores optimum iudicabant. Id se L. Crassus in illis Ciceronis de Oratore libris dicit factitasse. Id Cicero sua ipse persona frequentissime praecipit, quin etiam libros Platonis atque Xenophontis edidit hoc genere translatos. Id Messalae placuit, multaeque sunt ab eo scriptae ad hunc modum orationes, adeo ut etiam cum illa Hyperidis pro Phryne difficillima Romanis subtilitate contenderet. Et manifesta est exercitationis huiusce ratio. Nam et rerum copia Graeci auctores abundant et plurimum artis in eloquentiam intulerunt, et hos transferentibus verbis uti optimis licet, omnibus enim utimur nostris. Figuras vero, quibus maxime ornatur oratio, multas ac varias excogitandi etiam necessitas quaedam est, quia plerumque a Graecis Romana dissentiunt. Sed et illa ex Latinis conversio multum et ipsa contulerit. Ac de carminibus quidem neminem credo dubitare, quo solo genere exercitationis dicitur usus esse Sulpicius. Nam et sublimis spiritus attollere orationem potest, et verba poetica libertate audaciora non praesumunt eadem proprie dicendi facultatem. Sed et ipsis sententiis adiicere licet oratorium robur et omissa supplere, effusa substringere. Neque ego paraphrasim esse interpraetationem tantum volo, sed circa eosdem sensus certamen atque aemulationem. Ideoque ab illis dissentio, qui vertere orationes Latinas vetant, quia optimis occupatis, quidquid aliter dixerimus, necesse sit esse deterius. Nam neque semper est desperandum, aliquid illis, quae dicta sunt, melius posse reperiri, neque adeo ieiunam ac pauperem natura eloquentiam fecit, ut una de re bene dici nisi semel non possit. Nisi forte histrionum multa circa voces easdem variare gestus potest, orandi minor vis, ut dicatur aliquid, post quod in eadem materia nihil dicendum sit. Sed esto, neque melius quod invenimus esse neque par; est certe proximis locus. An vero ipsi non bis ac saepius de eadem re dicimus et quidem continuas nonnunquam sententias? Nisi forte contendere nobiscum possumus, cum aliis non possumus. Nam si uno genere bene diceretur, fas erat existimari praeclusam nobis a prioribus viam; nunc vero innumerabiles sunt modi plurimaeque eodem viae ducunt. Sua brevitati gratia, sua copiae, alia translatis virtus, alia propriis, hoc oratio recta, illud figura declinata commendat. Ipsa denique utilissima est exercitationi difficultas. Quid, quod auctores maximi sic diligentius cognoscuntur? Non enim scripta lectione secura transcurrimus, sed tractamus singula et necessario introspicimus et, quantum virtutis habeant, vel hoc ipso cognoscimus, quod imitari non possumus. Nec aliena tantum transferre, sed etiam nostra pluribus modis tractare proderit; ut ex industria sumamus sententias quasdam easque versemus quam numerosissime, velut eadem cera alias aliasque formas duci solet. Plurimum autem parari facultatis existimo ex simplissima quaque materia. Nam illa multiplici personarum, causarum, temporum, locorum, dictorum, factorum diversitate facile delitescet infirmitas, tot se undique rebus, ex quibus aliquam apprehendas, offerentibus. Illud virtutis indicium est, fundere quae natura contracta sunt, augere parva, varietatem similibus, voluptatem expositis dare et bene dicere multa de paucis.

*) Ein Epos.

Vom Auswendiglernen.

(XI, 2.)

llud neminem non iuvabit, iisdem bus scripserit ceris ediscere. Sequi- enim vestigiis quibusdam memori-, et velut oculis intuetur non pagi- modo, sed versus prope ipsos; quae ı dicit similis legenti. Iam vero itura aut adiectio aliqua atque mu- o interveniat, signa sunt quaedam, ıe intuentes deerrare non possumus. ec ratio, ut est illi, de qua primum utus sum, arti non dissimilis, ita, si d me experimenta docuerunt, et ex- litior et potentior. Ediscere tacite nam id quoque est quaesitum — t optimum, si non subirent velut sum animum plerumque aliae cogi- ones; propter quas excitandus est e, ut duplici motu iuvetur memoria endi et audiendi. Sed haec vox sit dica et magis murmur. Qui autem ente alio ediscit, in parte tardatur, d acrior est oculorum quam aurium sus; in parte iuvari potest, quod, ı semel aut bis audierit, continuo memoriam suam experiri licet et ı legente contendere. Nam et alio- id maxime faciendum est, ut nos inde temptemus; quia continua lec- et quae magis et quae minus hae- t aequaliter transit. In experiendo easne, et maior intentio est et nihil ervacui temporis perit, quo etiam ıe tenemus repeti solent; ita sola, ıe exciderunt, retractantur, ut crebra atione firmentur, quamquam solent ipso maxime haerere, quod excide- t. Illud ediscendo scribendoque mmune est, utrique plurimum con- e bonam valetudinem, digestum ci- n, animum cogitationibus aliis libe- ı. Verum et in iis quae scripsimus nplectendis multum valent, et in iis ıe cogitamus continendis prope so- — excepta, quae potentissima est, rcitatione — divisio et compositio. m qui recte diviserit, nunquam po- t in rerum ordine errare. Certa t enim non solum in digerendis estionibus, sed etiam in exsequendis, nodo recte dicimus, prima ac secun- et deinceps; cohaeretque omnis re- rum copulatio, ut ei nihil neque subtrahi sine manifesto intellectu neque inseri possit. An vero Scaevola in lusu duodecim scriptorum*), cum prior calculum promovisset essetque victus, dum rus tendit, repetito totius certaminis ordine, quo dato errasset recordatus, rediit ad eum, quocum luserat, isque ita factum esse confessus est; minus idem ordo valebit in oratione, praesertim totus nostro arbitrio constitutus, cum tantum ille valeat alternus? Etiam quae bene composita erunt, memoriam serie sua ducent. Nam sicut facilius versus ediscimus quam prosam orationem, ita prosae vincta quam dissoluta. Sic contingit, ut etiam quae ex tempore videbantur effusa, ad verbum repetita reddantur. Quod meae quoque memoriae mediocritatem sequebatur, si quando interventus aliquorum, qui hunc honorem mererentur, iterare declamationis partem coëgisset. Nec est mendacio locus, salvis qui interfuerunt. Si quis tamen unam maximamque a me artem memoriae quaerat, exercitatio est et labor; multa ediscere, multa cogitare, et si fieri potest quotidie, potentissimum est. Nihil aeque vel augetur cura vel negligentia intercidit. Quare et pueri statim, ut praecepi, quam plurima ediscant, et, quaecunque aetas operam iuvandae studio memoriae dabit, devoret initio taedium illud et scripta et lecta saepius revolvendi et quasi eundem cibum remandendi. Quod ipsum hoc fieri potest levius, si pauca primum et quae odium non afferant coeperimus ediscere; tum quotidie adiicere singulos versus, quorum accessio labori sensum incrementi non afferat, in summam ad infinitum usque perveniat; et poetica prius, tum oratorum, novissime etiam solutiora numeris et magis ab usu dicendi remota, qualia sunt iurisconsultorum. Difficiliora enim debent esse, quae exercent, quo sit levius ipsum illud, in quod exercent; ut athletae ponderibus plumbeis assuefaciunt manus, quibus vacuis et nudis in certamine utendum est. Non omittam etiam, quod quotidianis experimentis

*) Eine Art Brettspiel, unserm Puff ähnlich.

versae Graeciae credimus, Gorgiam, qui quaerere auditores, de quo quisque vellet, iubebat. Quae tandem ars digna literis Platoni defuit? Quot saeculis Aristoteles didicit, ut non solum, quae ad philosophos atque oratores pertinent, scientia complecteretur, sed animalium satorumque naturas omnes perquireret? Illis haec invenienda fuerunt, nobis cognoscenda sunt. Tot nos praeceptoribus, tot exemplis instruxit antiquitas, ut possit videri nulla sorte nascendi aetas felicior quam nostra, cui docendae priores elaborarunt. M. igitur Cato idem summus imperator, idem sapiens, idem orator, idem historiae conditor, idem iuris, idem rerum rusticarum peritissimus fuit; inter tot operas militiae, tantas domi contentiones, rudi saeculo, literas Graecas aetate iam declinata didicit, ut esset hominibus documento, ea quoque percipi posse, quae senes concupissent. Quam multa, paene omnia, tradidit Varro! Quod instrumentum dicendi M. Tullio defuit? Quid plura? Cum etiam Cornelius Celsus, mediocri vir ingenio, non solum de his omnibus conscripserit artibus, sed amplius rei militaris et rusticae et medicinae praecepta reliquerit, dignus vel ipso proposito, ut eum scisse omnia illa credamus. At perficere tantum opus arduum, et nemo perfecit. Ante omnia sufficit ad exhortationem studiorum, capere id rerum naturam, nec, quidquid non est factum, ne fieri quidem posse; tum omnia, quae magna sunt atque admirabilia, tempus aliquod quo primum efficerentur habuisse. Nam et poesis ab Homero et Virgilio tantum fastigium accepit et eloquentia a Demosthene atque Cicerone. Denique quidquid est optimum, ante non fuerat. Verum etiamsi quis summa desperet — quod cur faciat, cui ingenium, valetudo, facultas, praeceptores non deerunt? —, tamen est, ut Cicero ait, pulchrum in secundis tertiisque consistere. Neque enim, si quis Achillis gloriam in rebus bellicis consequi non potest, Aiacis aut Diomedis laudem aspernabitur, nec qui Homeri non, Tyrtaei. Quin immo si hanc cogitationem homines habuissent, ut nemo se meliorem fore eo, qui optimus fuisset, arbitraretur, hi ipsi, qui sunt optimi, non fuissent, neque post Lucretium ac Macrum Virgilius nec post Crassum et Hortensium Cicero, sed nec illi, qui post eos fuerunt. Verum ut transeundi spes non sit, magna tamen est dignitas subsequendi. An Pollio et Messala, qui iam Cicerone arcem tenente eloquentiae agere coeperunt, parum in vita dignitatis habuerunt, parum ad posteros gloriae tradiderunt? Alioqui pessime de rebus humanis perductae in summum artes mererentur, si, quod optimum, fuisset. Adde, quod magnos modica quoque eloquentia parit fructus, ac, si quis haec studia utilitate sola metiatur, paene illi perfectae par est. Neque erat difficile vel veteribus vel novis exemplis palam facere, non aliunde maiores opes, honores, amicitias, laudem praesentem, futuram hominibus contigisse, nisi indignum literis esset, ab opere pulcherrimo, cuius tractatus atque ipsa possessio plenissimam studiis gratiam refert, hanc minorem exigere mercedem, more eorum, qui a se non virtutes, sed voluptatem, quae fit ex virtutibus, peti dicunt. Ipsam igitur orandi maiestatem, qua nihil dii immortales melius homini dederunt, et qua remota muta sunt omnia et luce praesenti ac memoria posteritatis carent, toto animo petamus nitamurque semper ad optima, quod facientes aut evademus in summum aut certe multos infra nos videbimus.

Cornelius Tacitus.

ıuptursachen des Verfalls der römischen Beredsamkeit.

(Dial. d. oratt. 36—39.)

Magna eloquentia, sicut flamma, ma-
ia alitur et motibus excitatur et
ndo clarescit. Eadem ratio in no-
a quoque civitate antiquorum elo-
entiam provexit. Nam etsi horum
oque temporum oratores ea consecuti
ıt, quae composita et quieta et beata
publica tribui fas erat, tamen illa
turbatione ac licentia plura sibi as-
ui videbantur, cum mixtis omnibus
moderatore uno carentibus tantum
sque orator saperet, quantum erranti
pulo persuaderi poterat. Hinc leges
iduae et populare nomen, hinc con-
nes magistratuum paene pernoctan-
m in rostris, hinc accusationes potens-
m reorum et assignatae etiam do-
bus inimicitiae, hinc procerum fac-
nes et assidua senatus adversus ple-
n certamina. Quae singula etsi dis-
hebant rem publicam, exercebant
ıen illorum temporum eloquentiam
magnis cumulare praemiis videban-
, quia quanto quisque plus dicendo
erat, tanto facilius honores assequeu-
ur, tanto magis in ipsis honoribus
legas suos anteibat, tanto plus apud
ncipes gratiae, plus auctoritatis apud
res, plus notitiae ac nominis apud
bem parabat. Hi clientelis etiam
erarum nationum redundabant, hos
ri in provincias magistratus revere-
ıtur, hos reversi colebant, hos et
eturae et consulatus vocare ultro
ebantur, hi ne privati quidem sine
estate erant, cum et populum et se-
um consilio et auctoritate regerent.
in immo sibi persuaserant neminem
e eloquentia aut assequi posse in
itate aut tueri conspicuum et emi-
ıtem locum. Nec mirum, cum etiam
iti ad populum producerentur, cum
um esset in senatu breviter censere,
i qui ingenio et eloquentia senten-
m suam tuerentur, cum in aliquam
idiam aut crimen vocati sua voce respondendum haberent, cum testimonia quoque in iudiciis publicis non absentes nec per tabellam dare, sed coram et praesentes dicere cogerentur. Ita ad summa eloquentiae praemia magna etiam necessitas accedebat, et quomodo disertum haberi pulchrum et gloriosum, sic contra mutum et elinguem videri deforme habebatur.

37. Ergo non minus rubore quam praemiis stimulabantur, ne clientulorum loco potius quam patronorum numerarentur, ne traditae a maioribus necessitudines ad alios transirent, ne tanquam inertes et non suffecturi honoribus aut non impetrarent aut impetratos male tuerentur. Nescio an venerint in manus vestras haec vetera, quae in antiquariorum bibliothecis adhuc manent et cum maxime a Muciano contrahuntur, ac iam undecim, ut opinor, Actorum libris et tribus Epistolarum composita et edita sunt. Ex his intelligi potest Cn. Pompeium et M. Crassum non viribus modo et armis, sed ingenio quoque et oratione valuisse; Lentulos et Metellos et Lucullos et Curiones et ceteram procerum manum multum in his studiis operae curaeque posuisse, nec quemquam illis temporibus magnam potentiam sine aliqua eloquentia consecutum. His accedebat splendor reorum et magnitudo causarum, quae et ipsa plurimum eloquentiae praestant. Nam multum interest, utrumne de furto aut formula et interdicto dicendum habeas, an de ambitu comitiorum, expilatis sociis et civibus trucidatis. Quae mala sicut non accidere melius est, isque optimus civitatis status habendus est, in quo nihil tale patimur, ita cum acciderent, ingentem eloquentiae materiam subministrabant. Crescit enim cum amplitudine rerum vis ingenii, nec quisquam claram et illustrem orationem efficere potest, nisi qui causam parem invenit. Non, opinor, Demosthenem orationes illustrant quas adversus tutores suos composuit, nec Ciceronem magnum oratorem P. Quinctius defensus

aut Licinius Archias faciunt; Catilina et Milo et Verres et Antonius hanc illi famam circumdederunt; non quia tanti fuit rei publicae malos ferre cives, ut uberem ad dicendum materiam oratores haberent, sed, ut subinde admoneo, quaestionis meminerimus sciamusque nos de ea re loqui, quae facilius turbidis et inquietis temporibus exsistit. Quis ignorat utilius ac melius esse frui pace quam bello vexari? Plures tamen bonos proeliatores bella quam pax ferunt. Similis eloquentiae conditio. Nam quo saepius steterit tanquam in acie quoque plures et intulerit ictus et exceperit quoque maiores adversarios acrioresque pugnas sibi ipsa desumpserit, tanto altior et excelsior et illis nobilitata discriminibus in ore hominum agit, quorum ea natura est, ut secura nolint.

38. Transeo ad formam et consuetudinem veterum iudiciorum, quae etsi nunc aptior existimatur, eloquentiam tamen illud forum magis exercebat, in quo nemo intra paucissimas horas perorare cogebatur et liberae comperendinationes erant et modum dicendi sibi quisque sumebat et numerus neque dierum neque patronorum finiebatur. Primus haec tertio consulatu Cn. Pompeius adstrinxit imposuitque veluti frenos eloquentiae, ita tamen ut omnia in foro, omnia legibus, omnia apud praetores gererentur; apud quos quanto maiora negotia olim exerceri solita sint, quod maius argumentum est quam quod causae centumvirales, quae nunc primum obtinent locum, adeo splendore aliorum iudiciorum obruebantur, ut neque Ciceronis neque Caesaris neque Bruti neque Coelii neque Calvi, non denique ullius magni oratoris liber apud centumviros dictus legatur, exceptis orationibus Asinii, quae pro heredibus Urbiniae inscribuntur, ab ipso tamen Pollione mediis divi Augusti temporibus habitae, postquam longa temporum quies et continuum populi otium et assidua senatus tranquillitas et maxime principis disciplina ipsam quoque eloquentiam sicut omnia pacaverat.

39. Parvum et ridiculum fortasse videbitur quod dicturus sum, dicam tamen, vel ideo ut ridear. Quantum humilitatis putamus eloquentiae attulisse paenulas istas, quibus adstricti et velut inclusi cum iudicibus fabulamur? Quantum virium detraxisse orationi auditoria et tabularia credimus, in quibus iam fere plurimae causae explicantur? Nam quomodo nobiles equos cursus et spatia probant, sic est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et soluti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia.

C. Plinius Caecilius Secundus

(minor), geboren im Jahre 62 n. Chr. zu Novum Comum im transpadanischen Gallien, nach dem frühen Tode seines Vaters L. Caecilius von dem Bruder seiner Mutter, dem berühmten Naturhistoriker Plinius (maior) adoptirt, trat früh als Redner und Sachwalter auf, that Kriegsdienste in Syrien, wurde 87 Quästor, 90 Volkstribun, 92 Prätor, 100 Consul, 102 Proconsul in der Provinz Bithynien und scheint gegen Ende der Regierung Traians gestorben zu sein. -- Epistolarum libri X; Panegyricus ad Traianum.

Lobrede auf Traian.

(1—4.)

Gehalten im Jahre 100 zum Danke für das verliehene Consulat.

Bene ac sapienter, patres conscripti, maiores instituerunt, ut rerum agendarum ita dicendi initium a precationibus capere, quod nihil rite, nihil providenter homines sine deorum immortalium ope, consilio, honore auspicarentur. Qui mos cui potius quam consuli, aut quando magis usurpandus colendusque est quam cum imperio senatus, auctoritate rei publicae ad agendas optimo principi gratias excitamur? Quod enim praestabilius est aut pulchrius munus deorum quam castus et sanctus et diis

simillimus princeps? Ac si adhuc dubium fuisset, forte casuque rectores terris an aliquo numine darentur, principem tamen nostrum liqueret divinitus constitutum. Non enim occulta potestate fatorum, sed ab Iove ipso coram ac palam repertus est; electus quippe inter aras et altaria eodemque loci quem deus ille tam manifestus ac praesens quam coelum ac sidera insedit*). Quo magis aptum piumque est te, Iupiter optime maxime, antea conditorem, nunc conservatorem imperii nostri, precari, ut mihi digna consule, digna senatu, digna principe contingat oratio, utque omnibus quae dicentur a me libertas, fides, veritas constet, tantumque a specie adulationis absit gratiarum actio mea quantum abest a necessitate.

2. Equidem non consuli modo, sed omnibus civibus enitendum reor, ne quid de principe nostro ita dicant, ut idem illud de alio dici potuisse videatur. Quare abeant ac recedant voces illae quas metus exprimebat; nihil quale ante dicamus; nihil enim quale antea patimur; nec eadem de principe quae prius praedicemus; neque enim eadem quae prius secreto loquimur. Discernatur orationibus nostris diversitas temporum, et ex ipso genere gratiarum agendarum intelligatur cui, quando sint actae. Nusquam ut deo, nusquam ut numini blandiamur; non enim de tyranno sed de cive, non de domino sed de parente loquimur. Unum ille se ex nobis, et hoc magis excellit atque eminet, quod unum ex nobis putat nec minus hominem se quam hominibus praeesse meminit. Intelligamus ergo bona nostra, dignosque nos illis usu probemus, atque identidem cogitemus quam sit indignum, si maius principibus praestemus obsequium qui servitute civium quam qui libertate laetantur. Et populus quidem Romanus delectum principum servat, quantoque paulo ante concentu formosum alium, hunc fortissimum personat, quibusque aliquando clamoribus gestum alterius et vocem, huius pietatem, abstinentiam, mansuetudinem laudat. Quid nos ipsi? Divinitatem principis nostri an humanitatem, temperantiam, facilitatem, ut amor et gaudium tulit, universi praedicare solemus? Iam quid tam civile, tam senatorium quam illud additum a nobis optimi cognomen? Quod peculiare huius et proprium arrogantia priorum principum fecit. Enimvero quam commune, quam ex aequo. quod felices nos, felicem illum praedicamus alternisque votis „haec faciat, haec audiat," quasi non dicturi, nisi fecerit, comprecamur? Ad quas ille voces lacrimis etiam ac multo pudore suffunditur. Agnoscit enim sentitque sibi, non principi dici.

3. Igitur quod temperamentum omnes in illo subito pietatis calore servavimus, hoc singuli quoque meditatique teneamus, sciamusque nullum esse neque sincerius neque acceptius genus gratiarum quam quod illas acclamationes aemuletur quae fingendi non habent tempus. Quantum ad me pertinet, laborabo ut orationem meam ad modestiam principis moderationemque summittam, nec minus considerabo quid aures eius pati possint, quam quid virtutibus debeatur. Magna et inusitata principis gloria, cui gratias acturus non tam vereor ne me in laudibus suis parcum quam ne nimium putet. Haec me cura, haec difficultas sola circumstat; nam merenti gratias agere facile est, patres conscripti.. Non enim periculum est ne, cum loquar de humanitate, exprobrari sibi superbiam credat, cum de frugalitate, luxuriam, cum de clementia, crudelitatem, cum de liberalitate, avaritiam, cum de benignitate, livorem, cum de continentia, libidinem, cum de labore, inertiam, cum de fortitudine, timorem. Ac ne illud quidem vereor ne gratus ingratusve videar, prout satis aut parum dixero. Animadverto enim etiam deos ipsos non tam accuratis adorantium precibus quam innocentia et sanctitate laetari, gratioremque existimari qui delubris eorum puram castamque mentem quam qui meditatum carmen intulerit.

4. Sed parendum est senatus consulto, quo ex utilitate publica placuit ut consulis voce sub titulo gratiarum agenda-

*) Nerva verkündigte dem Volke die Adoption Traians, als er bei der Feier eines Sieges über die Pannonier den Lorbeerkranz auf den Altar des capitolinischen Iupiters legte.

rum boni principes quae facerent recognoscerent, mali quae facere deberent. Id nunc eo magis solemne ac necessarium est, quod parens noster privatas gratiarum actiones cohibet et comprimit, intercessurus etiam publicis, si permitteret sibi vetare quod senatus iuberet. Utrumque, Caesar Auguste, moderate, et quod alibi tibi gratias agi non sinis et quod hic sinis. Non enim a te ipso tibi honor iste sed ab agentibus habetur. Cedis affectibus nostris, nec nobis munera tua praedicare sed audire tibi necesse est.

III.

Andere Prosaiker der nachclassischen Periode.

L. Annaeus Seneca,

geboren zu Corduba in Spanien im Jahre 2 n. Chr., Sohn des Rhetors M. Annaeus Seneca, in Rom von Rhetoren und Philosophen unterrichtet, trat als Prätor in öffentliche Dienste, wurde aber im ersten Regierungsjahre des Kaisers Claudius nach Corsica verbannt, wo er acht Jahre verweilte. Zurückgerufen leitete er die Erziehung des jungen Nero, bekleidete unter dessen Regierung mehrere Staatsämter, und gab sich im Jahre 65 auf Befehl des Kaisers selbst den Tod. — De ira libri III; drei Trostschriften; de providentia; de tranquillitate animi; de constantia sapientis; de clementia; de brevitate vitae; de vita beata; de otio; de beneficiis libri VII; naturalium quaestionum libri VII; epistolae ad Lucilium. Ausser diesen populären philosophischen Schriften besitzen wir von Seneca eine Satire auf den Kaiser Claudius in Form einer parodirten Apotheose.

Sparsamkeit.

(D. tranqu. an. 9.)

Non potest unquam tanta varietas et iniquitas casuum ita depelli, ut non multum procellarum irruat magna armamenta pandentibus. Cogendae in artum res sunt, ut tela in vanum cadant. Ideoque exsilia interdum calamitatesque in remedium cessere et levioribus incommodis graviora sanata sunt, ubi parum audit praecepta animus nec curari mollius potest. Quidni? consulitur ei, si paupertas, ignominia, rerum eversio adhibetur. Malo malum opponitur. Assuescamus ergo coenare posse sine populo et servis paucioribus serviri et vestes parare in quod inventae sunt, habitare contractius. Non in cursu tantum circique certamine, sed in his spatiis vitae interius flectendum est. Studiorum quoque quae liberalissima impensa est, tamdiu rationem habet, quamdiu modum. Quo innumerabiles libros et bibliothecas, quarum dominus vix tota vita indices perlegit? Onerat discentem turba, non instruit, multoque satius est paucis te auctoribus tradere, quam errare per multos. Quadringenta milia librorum Alexandriae arserunt; pulcherrimum regiae opulentiae monumentum alius laudaverit, sicut et Livius, qui elegantiae regum curaeque egregium id opus ait fuisse. Non fuit elegantia illud aut cura, sed studiosa luxuria, immo ne studiosa quidem, quoniam non in studium, sed in spectaculum comparaverant, sicut plerisque ignaris etiam servilium literarum libri non studiorum instrumenta, sed coenationum ornamenta sunt. Paretur itaque librorum quantum satis sit, nihil in apparatum. „Honestius,“ inquis, „in hos impensas quam in Corinthia pictasque tabulas effuderint.“ Vitiosum est ubique, quod nimium est. Quid habes, cur ignoscas homini armaria citro atque ebore captanti, corpora conquirenti

aut ignotorum auctorum aut improbatorum et inter tot milia librorum oscitanti, cui voluminum suorum frontes maxime placent titulique? Apud desidiosissimos ergo videbis quidquid orationum historiarumque est, tecto tenus exstructa loculamenta. Iam enim inter balnearia et thermas bibliotheca quoque ut necessarium domus ornamentum expolitur. Ignoscerem plane, si studiorum nimia cupidine oriretur; nunc ista conquisita, cum imaginibus suis descripta sacrorum opera ingeniorum in speciem et cultum parietum comparantur.

Werth der Zeit.

(D. brev. vit. 8.)

Non est quod quemquam propter canos aut rugas putes diu vixisse; non ille diu vixit, sed diu fuit. Quid enim, si illum multum putes navigasse, quem saeva tempestas a portu exceptum huc et illuc tulit ac vicibus ventorum ex diverso furentium per eadem spatia in orbem egit? Non ille multum navigavit, sed multum iactatus est. Mirari soleo, cum video aliquos tempus petentes et eos, qui rogantur, facillimos. Illud uterque spectat, propter quod tempus petitum est, ipsum quidem neuter. Quasi nihil petitur, quasi nihil datur res omnium pretiosissima, luditur. Fallit autem illos, quia res incorporalis est, quia sub oculos non venit, ideoque vilissima aestimatur, immo paene nullum eius pretium est. Annua congiaria homines clarissimi accipiunt et his aut operam aut diligentiam suam locant; nemo aestimat tempus. Utuntur illo laxius quasi gratuito. At eosdem aegros vide, si mortis periculum propius est admotum, medicorum genua tangentes; si metuunt capitale supplicium, omnia sua ut vivant paratos impendere; tanta in illis discordia affectuum est. Quodsi posset quemadmodum praeteritorum annorum cuiusque numerus proponi, sic futurorum, quomodo illi, qui paucos viderent superesse, trepidarent, quomodo illis parcerent? Atqui facile est quamvis exiguum dispensare, quod certum est; id debet servari diligentius, quod nescias quando deficiat. Nec est tamen, quod putes illos ignorare, quam cara res sit; dicere solent eis, quos valdissime diligunt, paratos se partem annorum suorum dare. Dant nec intelligunt; dant autem ita, ut sine illorum incremento sibi detrahant; sed hoc ipsum, an detrahant, nesciunt; ideo tolerabilis est illis iactura detrimenti latentis. Nemo restituet annos, nemo iterum te tibi reddet; ibit, qua coepit, aetas nec cursum suum aut revocabit aut supprimet. Nihil tumultuabitur, nihil admonebit velocitatis suae; tacita labetur. Non illa se regis imperio, non favore populi longius proferet; sicut missa est a primo die, curret. Nusquam devertetur, nusquam remorabitur. Quid fiet? Tu occupatus es, vita festinat; mors interim aderit, cui, velis nolis, vacandum est.

Ertragung des Undanks.

(D. benef. VII, 26—32.)

Quaeris rem maxime necessariam, quaemadmodum ingrati ferendi sint. Placido animo, mansueto, magno. Nunquam te tam inhumanus et immemor et ingratus offendat, ut non tamen dedisse delectet. Nunquam in has voces iniuria impellat: Vellem non fecisse. Beneficii tui tibi etiam infelicitas placeat. Semper illum poenitebit, si te ne nunc quidem poenitet. Non est quod indigneris, tanquam aliquid novi acciderit; magis mirari deberes, si accidisset. Alium labor, alium impensa deterret, alium periculum; alium turpis verecundia, ne dum reddit fateatur accepisse; alium ignorantia officii, alium pigritia, alium occupatio. Adspice, quemadmodum immensae hominum cupiditates hient semper et poscant; non miraberis ibi neminem reddere, ubi nemo satis accepit. Quis est istorum tam firmae mentis ac solidae, ut tuto apud eum beneficia deponas? Alius libidine insanit, alius abdomini servit, alius lucri totus est, cuius summam, non vias spectat. Alius invidia laborat, alius caeca ambitione et in gladios ir-

ruente. Adiice torporem mentis ac senium et contrariam huic inquieti pectoris agitationem tumultusque perpetuos. Adiice aestimationem sui nimiam et tumorem ob quae contemnendus est insolentem. Quid contumaciam in perversa nitentium, quid levitatem semper aliquo transilientem loquar? Huc accedat temeritas praeceps et nunquam fidele consilium daturus timor et mille errores quibus volvimur: audacia timidissimorum, discordia familiarissimorum et publicum malum incertissimis fidere, fastidire possessa, quae consequi posse spes non fuit. Inter affectus inquietissimos rem quietissimam, fidem, quaeris?

27. Si tibi vitae nostrae vera imago succurret, videberis tibi videre captae cum maxime civitatis faciem, in qua omisso pudoris rectique respectu vires in concilio sunt velut signo ad permiscenda omnia dato. Non igni, non ferro abstinetur; soluta legibus scelera sunt. Ne religio quidem, quae inter arma hostilia supplices texit, ullum impedimentum est ruentium in praedam. Hic ex privato, hic ex publico, hic ex profano, hic ex sacro rapit. Hic effringit, hic transilit; hic non contentus angusto itinere ipsa, quibus arcetur, evertit, et in lucrum ruina venit. Hic sine caede populatur, hic spolia cruenta manu gestat. Nemo non fert aliquid ex altero. In hac aviditate generis humani, o nae tu nimis fortunae communis oblitus es, qui quaeris inter rapientes referentem! Si indignaris ingratos esse, indignare luxuriosos, indignare avaros, indignare impudicos, indignare aegros deformes, senes pallidos. Est istuc grave vitium, est intolerabile et quod dissociet homines, quod concordiam, qua imbecillitas nostra fulcitur, scindat ac dissipet, sed usque eo vulgare est, ut illud nec qui queritur quidem effugerit.

28. Cogita tecum, an quibuscunque debuisti gratiam retuleris, an nullum unquam apud te perierit officium, an omnium te beneficiorum memoria comitetur. Videbis, quae puero data sunt, ante adolescentiam elapsa, quae in iuvenem collata sunt, non perdurasse in senectutem. Quaedam perdidimus, quaedam proiecimus, quaedam e conspectu nostro paulatim exierunt, a quibusdam oculos avertimus. Ut excusem tibi imbecillitatem tuam, imprimis fragilis est memoria et rerum turbae non sufficit. Necesse est quantum recipit emittat et antiquissima recentissimis obruat. Sic factum est, ut minima apud te nutricis esset auctoritas, quia beneficium eius longius aetas sequens posuit. Sic factum est, ut praeceptoris tibi non esset ulla veneratio; sic evenit, ut circa consularia occupato comitia aut sacerdotiorum candidato quaesturae suffragator excideret. Fortasse vitium, de quo quereris, si te diligenter excusseris, in sinu invenies. Inique publico crimini irasceris, stulte tuo; ut absolvaris, ignosce. Meliorem illum facies ferendo, utique peiorem exprobrando. Non est quod frontem eius indures; sine, si quid est pudoris residui, servet. Saepe dubiam verecundiam vox conviciantis clarior rupit. Nemo id esse quod iam videtur timet. Deprenso pudor emittitur.

29. Perdidi beneficium. Numquid quae consecravimus, perdidisse nos dicimus? Inter consecrata beneficium est, etiamsi male respondit, bene collatum. Non est ille, qualem speravimus; simus nos, quales fuimus, ei dissimiles. Damnum non nunc factum, apparuit. Ingratus non sine nostro pudore protrahitur, quoniam quidem querela amissi beneficii, non bene dati signum est. Quantum possumus, causam eius apud nos agamus; fortasse non potuit, fortasse ignoravit, fortasse facturus est. Quaedam nomina bona lentus ac sapiens creditor fecit, qui sustinuit ac mora fovit. Idem nobis faciendum est; nutriamus fidem languidam.

30. Perdidi beneficium. Stulte, non nosti detrimenti tui tempora; perdidisti, sed cum dares. Nunc palam factum est. Etiam in his, quae videntur in perdito, moderatio plurimum profuit; ut corporum ita animorum molliter vitia tractanda sunt. Saepe quod explicari potuit, pertinacia trahentis abruptum est. Quid opus est maledictis? quid querelis? quid insectatione? Quare illum liberas? quare dimittis? Si ingra-

is est, iam nihil debet. Quae ratio st exacerbare eum, in quem magna ontuleris, ut ex amico dubio fiat non ubius inimicus et patrocinium sibi notra infamia quaerat nec desit? Nescio uid est, quod eum, cui tantum debuit, rre non potuit; subest aliquid; nemo on superioris dignitatem querendo, tiamsi non inquinavit, adspersit. Nec uisquam fingere contentus est levia, um magnitudine mendacii fidem quaeat.

31. Quanto illa melior via, qua seratur illi species amicitiae et, si reverti d sanitatem velit, etiam amicitia! Vinit malos pertinax bonitas, nec quisuam tam duri infestique adversus digenda animi est, ut etiam in iniuriam onos non amet, quibus hoc quoque oepit debere, quod impune non solvit. ld illa itaque cogitationes tuas flecte: Non est mihi relata gratia, quid faiam? Quod dii, omnium rerum optimi uctores, qui beneficia ignoranti dare ncipiunt, ingratis perseverant. Alius lis obiicit negligentiam nostri, alius iiquitatem. Alius illos extra mundum um proiicit et ignavos hebetesque sine ice, sine ullo opere destituit. Alius olem, cui debemus, quod inter laborem uietemque tempus divisimus, quod non nebris mersi confusionem aeternae octis effugimus, quod annum cursu o temperat et corpora alit, sata evoat, percoquit fructus, saxum aliquod ut fortuitorum ignium globum et quidis potius quam deum appellat. Nihilo ainus tamen more optimorum parenm, qui maledictis suorum infantium rrident, non cessant dii beneficia conerere de beneficiorum auctore dubitanbus, sed aequali tenore bona sua per entes populosque distribuunt unam pontiam sortiti, prodesse. Spargunt oportunis imbribus terras, maria flatu iovent, siderum cursu notant tempora, iemes aestatesque interveniente leniore piritu molliunt, errorem labentium nimorum placidi ac propitii ferunt. mitemur illos; demus, etiamsi multa i irritum data sunt. Demus nihilo minus aliis, demus ipsis, apud quos iactura facta est. Neminem ad excitandas domos ruina deterruit, et cum penates ignis absumpsit, fundamenta tepente adhuc area ponimus et urbes haustas saepius eidem solo credimus; adeo ad bonas spes pertinax animus est. Terra marique humana opera cessarent, nisi male temptata iterum temptare libuisset.

32. Ingratus est. Non mihi fecit iniuriam, sed sibi. Ego beneficio meo cum darem usus sum. Nec ideo pigrius dabo, sed diligentius. Quod in hoc perdidi, ab aliis recipiam. Sed huic ipsi beneficium dabo iterum et tanquam bonus agricola cura cultuque sterilitatem soli vincam. Perit mihi beneficium, iste omnibus. Non est magni animi beneficium dare et perdere; hoc est magni animi perdere et dare.

Der Regenbogen.

(Nat. quaest. I, 3—8.)

Arcus nocte non fit aut admodum raro, quia luna non habet tantum virium, ut nubes transeat et illis colorem suffundat, qualem accipiunt sole perstrictae. Sic enim formam arcus discoloris efficiunt, quia aliae partes in nubibus tumidiores sunt, aliae summissiores et quaedam crassiores, quam ut solem transmittant, aliae imbecilliores, quam ut excludant. Haec inaequalitas alternis lucem umbramque permiscet et exprimit illam mirabilem arcus varietatem. Altera causa arcus eiusmodi redditur: Videmus, cum fistula aliquo loco rupta est, aquam per tenue foramen elidi, quae sparsa contra solem oblique positum faciem arcus repraesentat. Idem videbis accidere, si quando volueris observare fullonem: Cum os aqua implevit et vestimenta tendiculis diducta leviter adspergit, apparet varios edi colores in illo aëre adsperso, quales fulgere in arcu solent. Huius rei causam in humore esse ne dubitaveris. Non fit enim unquam arcus nisi nubilo. Sed quaeramus, quemadmodum fiat. Quidam aiunt esse aliqua stillicidia, quae solem transmittant, quaedam magis coacta, quam ut transluceant: itaque ab illis fulgorem reddi, ab his umbram, et sic utriusque intercursu ef-

fici arcum, in quo pars fulgeat, quae solem recipit, pars obscurior sit, quae excludit et ex se umbram proximis facit. Hoc ita esse quidam negant. Poterat enim videri verum, si arcus duos tantum haberet colores, si ex lumine umbraque constaret. Sed nunc

diversi niteant cum mille colores,
Transitus ipse tamen spectantia lumina fallit;
Usque adeo quod tangit idem est, tamen ultima distant.

Videmus in eo aliquid flammei, aliquid lutei aliquid caerulei et alia in picturae modum subtilibus lineis ducta, ut ait poeta, an dissimiles colores sint, scire non possis nisi cum primis extrema contuleris. Nam commissura decipit; usque eo mira arte naturae quod a simillimo coepit, in dissimillimo desinit. Quid ergo istic duo colores faciunt lucis atque umbrae, cum innumerabilium ratio reddenda sit? Quidam ita existimant arcum fieri: In ea parte, in qua iam pluit, singula stillicidia pluviae cadentis singula esse specula, a singulis ergo reddi imaginem solis. Deinde multas imagines, immo innumerabiles et devexas et in praeceps euntes confundi. Itaque et arcum esse multarum imaginum solis confusionem. Hoc sic colligunt: Pelves, inquiunt, mille die sereno pone, et omnes habebunt imagines solis. In singulis foliis dispone singulas guttas; singulae habebunt imaginem solis. At contra ingens stagnum non amplius habebit quam imaginem unam. Quare? Quia omnis circumscripta laevitas et circumdata suis finibus speculum est. Itaque piscinam ingentis magnitudinis divide; totidem illa habet imagines solis, quot lacus habuerit. Relinque illam sicut est diffusa; semel tibi imaginem reddet. Nihil refert quam exiguus sit humor aut lacus; si determinatus est, speculum est. Ergo stillicidia illa infinita, quae imber cadens defert, totidem specula sunt, totidem solis facies habent. Hae contra intuenti perturbatae apparent, nec dispiciuntur intervalla, quibus singulae distant, spatio prohibente discerni. Deinde pro singulis apparet una facies turbata ex omnibus. Aristoteles iudicat: „Ab omni," inquit, „lae acies radios suos replicat. Nihil s laevius aqua et aëre; ergo etia aëre spisso visus noster in nos Ubi vero acies hebes et infirma quolibet aëris ictu deficiet. Qu hoc genere valetudinis laborant, u sibi videantur occurrere, ut ubique ginem suam cernant. Quare? Qui firma vis oculorum non potest pe pere ne sibi quidem proximum a sed resistit." Itaque quod in ali ficit densus aër, in his facit omnis tis enim valet qualiscunque ad cillam aciem repellendam. Long tem magis visum nostrum re aqua, quia crassior est et pervinc potest, sed radios luminum nostr moratur et eo unde exierint ref Ergo cum multa stillicidia sint, to specula sunt. Sed quia parva sun lis colorem sine figura exprimunt. de cum in stillicidiis innumerab et sine intervallo cadentibus red idem color, incipit facies esse non tarum imaginum et intermissarum unius longae atque continuae. , modo," inquis, „tu mihi multa imaginum istic esse dicis, ubi ego lam video? Et quare cum solis unus sit, imaginum diversus est? et haec, quae proposuisti, refell alia, quae non minus refellenda illud dicam oportet: Nihil acie r fallacius, non tantum in his, a q subtiliter pervidendis illam locoru versitas summovet, sed etiam i quoque, quae ad manum cernit. E tenui aqua tegitur et fracti specien dit; poma per vitrum adspicie multo maiora sunt: columnarum valla porticus longior iungit. A sum solem revertere: Hunc quem terrarum orbe maiorem probat acies nostra sic contraxit, ut sap viri pedalem esse contenderent. velocissimum omnium scimus, nostrum moveri videt, nec ire cr mus, nisi appareret isse. Mundu sum praecipiti velocitate labente ortus occasusque intra momentum poris revolventem nemo nostrum procedere. Quid ergo miraris, si

ostri imbrium stillicidia non separant t ingenti spatio intuentibus minutarum maginum discrimen interit? Illud du- ium esse nulli potest, quin arcus ima- o solis sit roscida et cava nube con- epta. Quod ex hoc tibi appareat: unquam non adversa soli est, subli- nis aut humilis, prout ille se submisit ut sustulit, in contrarium mota. Illo nim descendente altior est, alto depres- ior. Saepe talis nubes a latere solis st nec arcum efficit, quia non ex recto maginem trahit. Varietas autem non b aliam causam fit, quam quia pars oloris sole est sparsa, pars in nube lla. Humor autem modo caeruleas li- eas, modo virides, modo purpurae si- iles et luteas aut igneas ducit duo- us coloribus hanc varietatem efficien- ibus, remisso et intento. Sic enim et urpura eodem conchylio non in unum odum exit. Interest, quamdiu mace- ata sit, crassius medicamentum an quatius traxerit, saepius mersa sit et xcocta an semel tincta; non est ergo irum, si, cum duae res sint, sol et ubes, id est corpus et speculum, tam ulta genera colorum exprimuntur, uam multis generibus possunt ista in- itari aut relanguescere. Alius est enim olor ex igneo lumine, alius ex obtu- o et leniore. In aliis rebus vaga in- uisitio est, ubi non habemus, quod anu tenere possumus et late coniec- ura mittenda est; hic apparet duas ausas esse arcus, solem nubemque, ia nec sereno unquam fit nec nubilo a, ut sol lateat. Ergo utique ex his st, quorum sine altero non est.

4. Etiamnunc illud accedit, quod ae- ue manifestum est, speculi ratione naginem reddi, quia nunquam nisi contrario redditur, id est, nisi ex al- ra parte stetit, quod apparet, ex al- ra, quod ostendit. Rationes, quae on persuadent sed cogunt, a geometris fferuntur, nec dubium cuiquam relin- uitur, quin arcus imago solis sit male xpressi ob vitium figuramque speculi; os interim temptemus alias probatio- es, quae de plano legi possunt. Inter rgumenta sic nascentis arcus pono, uod celerrime nascitur. Ingens enim ariumque corpus intra momentum sub- texitur coelo et aeque celeriter aboletur. Nihil autem tam cito redditur quam a speculo imago; non enim facit quid- quam, sed ostendit. Parianus Artemi- dorus adiicit etiam, quale genus nubis esse debeat, quod talem solis imaginem reddit. „Si speculum," inquit, „feceris concavum, quod sit sectae pilae pars, si extra medium constiteris, quicunque iuxta te steterint, inversi tibi videbun- tur et propiores a te quam a speculo. Idem," inquit, „evenit, cum rotundam et cavam nubem intuemur a latere, ut solis imago a nube descendat propior- que nobis sit et in nos magis conversa. Color illi igneus a sole est, caeruleus a nube, ceteri utriusque mixturae."

5. Contra haec illa dicuntur: „De speculis duae opiniones sunt; alii enim in illis simulacra cerni putant, id est corporum nostrorum figuras a nostris corporibus emissas ac separatas, alii non imagines in speculo, sed ipsa ad- spici corpora retorta oculorum acie et in se rursus reflexa. Nunc nihil ad rem pertinet, quomodo videamus quodcun- que videmus. Sed imago similis reddi e speculo debet. Quid autem est tam dissimile quam sol et arcus, in quo ne- que figura solis neque color neque ma- gnitudo apparet? Arcus longe amplior est longeque ea parte, qua fulget, ru- bicundior quam sol, ceteris vero colori- bus diversus. Deinde cum velis specu- lum inesse aëri, des oportet mihi ean- dem laevitatem corporis, eandem qua- litatem, eundem nitorem. Atqui nullae nubes habent similitudinem speculi; per medias saepe transimus nec in illis nos cernimus. Qui montium summa con- scendunt, spectant nubem nec tamen imaginem in illa suam adspiciunt. Sin- gula stillicidia singula specula sunt. Concedo. Sed illud nego, ex stillicidiis constare nubem. Habet enim quae- dam, ex quibus fieri stillicidia possint, non ipsa. Ne aquam quidem habet nubes, sed materiam futurae aquae. Concedamus igitur et guttas innumera- biles nubibus inesse et illas faciem red- dere, non tamen unam omnes reddent, sed singulae singulas. Deinde inter se specula coniunge: in unam imaginem non coibunt, sed quaeque particula in

se rei similitudinem claudet. Sunt quaedam specula ex multis minutisque compositа, quibus si unum ostenderis hominem, populus apparet unaquaque particula faciem suam exprimente. Haec cum sint coniuncta et simul collocata, nihilo minus seducunt imagines suas et ex uno turbam efficiunt. Ceterum catervam illam non confundunt, sed diremptam in facies singulas distrahunt; arcus autem uno circumscriptus est ductu, una totius est facies. Quid ergo? inquit, non et aqua rupta fistula sparsa et remo excussa habere quiddam simile his, quos videmus in arcu, coloribus solet? Verum est; sed non ex hac causa, ex qua tu videri vis, quia unaquaeque stilla recipiat imaginem solis. Citius enim cadunt stillae, quam ut concipere imaginem possint. Standum est, quoad id, quod imitantur excipiant. Quid ergo fit? Colorem, non imaginem ducunt; alioquin, ut ait Nero Caesar disertissime,

Colla Cytheriacae splendent agitata columbae;

et variis coloribus pavonum cervix, quoties aliquo deflectitur, nitet; numquid ergo dicemus specula eiusmodi plumas, quarum omnis inclinatio in colores novos transit? Non minus nubes diversam naturam speculis habent quam aves, quas retuli, et chamaeleontes et alia animalia, quorum color aut ex ipsis mutatur, cum ira vel cupidine incensa cutem suam variant humore suffuso, aut positione lucis, quam prout rectam vel obliquam receperunt, ita colorantur. Quid enim simile speculis habent nubes, cum illa non perluceant, hae transmittant lucem? illa densa et coacta, hae rarae sint? illa eiusdem materiae tota, hae diversis temere compositae et ob hoc discordes nec diu cohaesurae? Praeterea videmus ortu solis partem quandam coeli rubere; videmus nubes aliquando ignei coloris. Quid ergo prohibet, quomodo hunc unum colorem accipiunt solis occursu, sic multos ab illis trahi, quamvis non habeant speculi potentiam? Modo, inquit, inter argumenta ponebas semper arcum contra solem excitari, quia ne a speculo quidem imago redderetur nisi adverso. Hoc, inquit, commune nobis est. Nam quemadmodum opponendum est speculo id, cuius in se imaginem transferat, sic, ut nubes infici possint, ita sol ad hoc apte ponendus est. Non enim idem facit, si undique effulsit. Et ad hoc opus est radiorum idoneus ictus.“ Haec dicuntur ab his, qui videri volunt nubem colorari. Posidonius et hi, qui speculari ratione talem effici iudicant visum, hoc respondent: „Si ullus esset in arcu color, permaneret et viseretur eo manifestius, quo propius; nunc imago arcus, ex longinquo clara, interit, cum ex vicino ventum est.“ Huic contradictioni non consentio, cum ipsam sententiam probem. Quare? Dicam: Quia coloratur quidem nubes, sed ita, ut color eius non undique appareat. Nam ne ipsa quidem undique apparet. Nubem enim nemo, qui in ipsa est, videt. Quid ergo mirum, si color eius non videtur ab eo, a quo ipsa non visitur? Atqui ipsa, quamvis non videatur, est: ergo et color. Ita non est argumentum falsi coloris, quod apparere accedentibus desinit. Idem enim in ipsis evenit nubibus, nec ideo falsae sunt, quia non videntur. Praeterea cum dicitur tibi, nubem sole esse suffectam, non dicitur tibi, colorem illum inustum esse velut duro corpori ac stabili ac manenti, sed ut fluido et vago et nihil amplius quam brevem speciem recipienti. Sunt etiam quidam colores, qui ex intervallo vim suam ostendunt. Purpuram Tyriam, quo melior saturiorque, eo altius oportet teneas, ut fulgorem suum teneat. Non tamen ideo non habet colorem illa, quia quae optimum habet, non quomodocunque explicatur ostendit. In eadem sententia sum qua Posidonius, ut arcum iudicem fieri nube formata in modum concavi speculi et rotundi, cui forma sit partis e pila secta. Hoc probari, nisi geometrae adiuverint, non potest, qui argumentis nihil dubii relinquentibus docent solis illam esse effigiem non similem. Neque enim omnia adversus specula respondent. Sunt quae videre extimescas; deformitate tanta corruptam faciem visentium reddunt servata simili-

tudine in peius. Sunt quae cum videris, placere tibi vires tuae possint; in tantum lacerti crescunt et totius corporis supra humanam magnitudinem habitus augetur. Sunt quae dextras facies ostendant, sunt quae sinistras, sunt quae detorqueant et vertant. Quid ergo mirum est eiusmodi speculum in nube quoque fieri, quo solis species vitiosa reddatur?

6. Inter cetera argumenta et hoc erit, quod nunquam maior arcus dimidio circulo apparet et eo minor est, quo altior sol. Ut ait Virgilius noster:

et bibit ingens
Arcus*),

cum adventat imber; sed non easdem, undecunque apparuit, minas affert. A meridie ortus magnam vim aquarum vehet; vinci enim non potuerunt valentissimo sole; tantum illis est virium. Si circa occasum refulsit, rorabit et leviter impluet. Si ab ortu circave surrexit, serena promittunt. „Quare tamen, si imago solis est arcus, longe ipso sole maior apparet?“ Quia est alicuius speculi natura talis, ut maiora multo quam videat ostendat et in portentosum augeat formas, alicuius talis invicem, ut minuat. „Illud dic mihi, quare in orbem eat facies, nisi orbi redditur? Dices enim fortasse, unde sit illi color varius; unde figura talis sit, non dices, nisi aliquod exemplar, ad quod formetur, ostenderis. Nullum autem aliud quam solis est, a quo cum tu quoque fatearis illi colorem dari, sequitur, ut et detur forma. Denique inter me teque convenit colores illos, quibus regio coeli pingitur, a sole esse. Illud unum inter nos non convenit: Tu dicis illum colorem esse, ego videri. Qui sive est, sive videtur, a sole est; tu non expedies, quare color ille subito desinat, cum omnes fulgores paulatim discutiantur.“ Pro me est et repentina eius facies et repentinus interitus. Proprium enim hoc speculi est, in quo non per partes struitur, quod apparet, sed statim totum fit. Aeque cito omnis imago aboletur in illo, quam ponitur. Nihil enim aliud ad ista efficienda vel removenda opus est quam ostendi et abduci. Non est propria in ista nube substantia nec corpus est, sed mendacium, sine re similitudo. Vis scire hoc ita esse? Desinet arcus, si obtexeris solem. Oppone, inquam, soli alteram nubem; huius varietas interibit. „At maior aliquanto est arcus quam sol.“ Dixi modo fieri specula, quae multiplicent omne corpus, quod imitantur. Illud adiiciam, omnia per aquam videntibus longe esse maiora: Literae quamvis minutae et obscurae per vitream pilam aquâ plenam maiores clarioresque cernuntur; poma formosiora quam sunt videntur, si innatant vitro; sidera ampliora per nubem adspicienti videntur, quia acies nostra in humido labitur nec apprehendere, quod vult, fideliter potest. Quod manifestum fiet, si poculum impleveris aqua et in id conieceris anulum. Nam cum in ipso fundo iaceat anulus, facies eius in summa aqua redditur. Quidquid videtur per humorem, longe amplius vero est; quid mirum maiorem reddi imaginem solis, quae in nube humida visitur, cum ex duabus causis hoc accidat: quia in nube est aliquid vitro simile, quod potest perlucere, est aliquid et aquae, quam etiamsi nondum habet, iam parat. Id est: iam eius natura est, in quam ex sua vertatur.

7. „Quoniam,“ inquis, „vitri feciśti mentionem, ex hoc ipso contra te argumentum sumam. Virgula solet fieri vitrea, striata vel pluribus angulis in modum clavae torosa; haec si in transversum solem accipit, colorem talem, qualis in arcu videri solet, reddit, ut scias non imaginem hic solis esse, sed coloris imitationem ex percussu.“ Primum in hoc argumento multa pro me sunt: Quod apparet a sole fieri; quod apparet laeve quiddam esse debere, simile speculo, quod solem repercutiat; deinde quod apparet non fieri ullum colorem, sed speciem falsi coloris, qualem, ut dixi, columbarum cervix et sumit et ponit, ubicunque deflectitur; hoc autem et in speculo est, cui nullus inditur color, sed simulatio quaedam co-

*) Es war und ist Volksmeinung, dass der Regenbogen Wasser ziehe.

loris alieni. Unum hoc tantum solvendum mihi est, quod non visitur in ista virgula solis imago, cuius bene exprimendae capax non est. Ista conatur quidem reddere imaginem, quia laevis est materia et ad hoc habilis, sed non potest, quia enormiter facta est. Si apte fabricata foret, totidem redderet soles, quot habuisset inseptiones. Quae quia discernuntur inter se, nec satis in vicem speculi nitent, inchoant tantum imagines nec exprimunt et ob ipsam viciniam turbant et in speciem coloris unius adducunt.

8. „At quare arcus non implet orbem, sed pars dimidia eius videtur, cum plurimum porrigitur incurvaturque?“ Quidam ita opinantur: Sol, cum sit multo altior nubibus, a superiore illas tantum percutit parte. Sequitur, ut inferior pars earum non tangatur lumine; ergo cum ab una parte solem accipiant, unam eius partem imitantur, quae nunquam dimidia maior est. Hoc argumentum parum potens est. Quare? Quia, quamvis ex superiore parte sol sit, totam tamen percutit nubem. Ergo et tingit. Quidni? Cum radios transmittere soleat et omnem densitatem perrumpere. Deinde contrariam rem proposito suo dicunt. Nam si superior est sol et ideo superiori tantum parti nubium affunditur, nunquam terra tenus descendet arcus. Atqui usque in humum demittitur. Praeterea nunquam non contra solem arcus est. Nihil autem ad rem pertinet, supra infrave sit, quia totum, quod contra est, latus verberatur. Deinde aliquando arcum et occidens facit. Tunc certe ex inferiori parte nubes ferit terris propinquus. Atqui et tunc dimidia pars est, quamvis solem nubes ex humili et sordido accipiant. Nostri, qui sic in nube, quomodo in speculo lumen volunt reddi, nubem cavam faciunt et sectae pilae partem, quae non potest totum orbem reddere, quia ipsa pars orbis est. Proposito accedo, argumento non consentio. Nam si in concavo speculo tota facies oppositi orbis exprimitur, et in semiorbe nihil prohibet totam adspici pilam. „Etiamnunc diximus circulos apparere soli lunaeque in similitudinem arcus circumdatos; quare ille circulus iungitur, et in arcu nunquam? Deinde quare semper concavae nubes solem accipiunt, non aliquando planae et tumentes?“ Aristoteles ait post autumnale aequinoctium qualibet hora diei arcum fieri, aestate non fieri nisi aut incipiente aut inclinato die. Cuius rei causa manifesta est: Primum, quia media diei parte sol calidissimus nubes evincit, nec potest imaginem suam ab his recipere, quas scindit. At matutino tempore aut vergens in occasum minus virium habet, ideo a nubibus sustineri et repercuti potest. Deinde cum arcum facere non soleat nisi adversus his, in quibus facit, nubibus, cum breviores dies sunt, semper obliquus est. Itaque qualibet diei parte, etiam cum altissimus est, habet aliquas nubes, quas ex adverso ferire possit. At temporibus aestivis supra nostrum verticem fertur ideoque medio die excelsissimus terras rectiore adspicit linea, quam ut ullis nubibus possit occurri; omnes enim sub se tunc habet.

Wetterleuchten, Blitze und Donner.

(Nat. quaest. II. 12 — 30.)

Tria sunt, quae accidunt, fulgurationes, fulmina, tonitrua, quae una facta serius audiuntur. Fulguratio ostendit ignem, fulminatio emittit. Illa, ut ita dicam, comminatio est, conatio sine ictu; ista iaculatio cum ictu. Quaedam sunt, de quibus inter omnes convenit, quaedam in quibus diversae sententiae sunt. Convenit de illis: omnia ista in nubibus et e nubibus fieri. Etiamnunc convenit et fulgurationes et fulminationes aut igneas esse aut ignea specie. Ad illa nunc transcamus, in quibus lis est: Quidam putant ignem inesse nubibus, quidam ad tempus fieri nec prius esse quam mitti. Ne inter illos quidem, qui praeparant ignem, convenit; alius enim illum aliunde colligit. Quidam aiunt radios solis incurrentes recurrentesque saepius in se relatos ignem excitare. Anaxagoras ait illum ex aethere distillare et ex tanto ardore coeli multa decidere, quae nubes diu inclusa custodiant. Aristo-

les multo ante ignem colligi non pu-
t, sed eodem momento exsilire, quo
ıt. Cuius sententia talis est: „Duae
ırtes mundi in imo iacent, terra et
ıua. Utraque ex se reddit aliquid.
errenus vapor siccus est et fumo si-
ilis; qui ventos, fulmina tonitruaque
cit; aquarum halitus humidus est et
imbres et nives cedit. Sed siccus
le terrarum vapor, unde ventis origo
t, cum coacervatus est, coitu nubium
hementer impactarum a latere elidi-
r; deinde, ubi latius nubes proximas
rit, haec plaga cum sono incutitur,
ıalis in nostris ignibus redditur, cum
ımma vitio lignorum virentium cre-
ıt. Et illic spiritus, habens aliquid
ımidi secum, cum conglobatus est,
ımpitur flamma; eodem modo spiritus
e, quem paulo ante exprimi collisis
ıbibus dixi, impactus aliis nec rumpi
c exsilire silentio potest. Dissimilis
ıtem crepitus fit ob dissimilitudinem
ıbium. Quare? Aliae maiorem sinum
ıbent, aliae minorem. Ceterum illa
s expressi spiritus ignis est, qui ful-
ırationis nomen habet, levi impetu
census et vanus. Ante autem vide-
us fulgorem quam sonum audiamus,
ıia oculorum velocior sensus est et
ultum aures antecedit.“

13. Falsam opinionem esse eorum, ıi ignem in nubibus servant, per ulta colligi potest. Si de coelo ca-t, quomodo non quotidie fit, cum ntumdem semper illic ardeat? Deinde illam rationem reddiderunt, quare nis, quem natura sursum vocat, de-ıat. Alia enim conditio nostrorum nium est, ex quibus favillae cadunt, ıae ponderis aliquid secum habent; non descendit ignis, sed praecipita-r et deducitur. Huic simile nihil ac-dit in illo igne purissimo, in quo ni-l est quod deprimatur; aut si ulla ırs eius exciderit, in periculo totus t, quia totum potest excidere, quod ɔtest carpi. Deinde illud, quod cadere vitas prohibet, si suo in abscondito te-ɔt grave, quomodo illic esse potuit, un-ɔ caderet? „Quid ergo? Non aliqui nes in inferiora ferri solent, sicut haec sa, de quibus quaerimus, fulmina?“ Fa-or; non eunt tamen, sed feruntur. Ali-qua eos potentia deprimit, quae non est in aethere. Nihil enim illic iniuria cogi-tur, nihil rumpitur, nihil praeter soli-tum evenit; ordo rerum est et purgatus ignis in custodia mundi summas sortitus oras operis pulcherrime circumit. Hinc descendere non potest, sed ne ab exter-no quidem comprimi, quia in aethere nulli incerto corpori locus. Certa et ordinata non pugnant.

14. „Vos,“ inquit, „dicitis, cum cau-sas stellarum transvolantium redditis, posse aliquas aëris partes ad se tra-here ignem ex locis superioribus ardore et sic accendi.“ Sed plurimum interest, utrum aliquis dicat ignem ex aethere decidere, quod natura non patitur, an dicat ex ignea vi calorem in ea, quae subiacent, transilire. Non enim illinc ignis cadit, quod non potest fieri, sed hic nascitur. Videmus certe apud nos late incendio pervagante quasdam in-sulas, quae diu concaluerunt, ex se concipere flammam. Itaque verisimile est et in aëre summo, qui naturam ra-piendi ignis habet, aliquid accendi ca-lore aetheris superpositi. Necesse est enim, ut et imus aether habeat aliquid aëri simile et summus aer non sit dis-similis imo aetheri, quia non fit statim in diversum ex diverso transitus; pau-latim ista in confinio vim suam mi-scent ita, ut dubitare possis, an aer, an hic iam aether sit.

15. Quidam ex nostris existimant aëra, cum in ignem et aquam mutabilis sit, non detrahere aliunde causas flam-marum novas. Ipse enim se movendo accendit et cum densos compactosque nubium sinus dissipat, necessario va-stum in tam magnorum corporum di-ruptione reddit sonum. Illa porro nu-bium difficulter cedentium pugna ali-quid confert ad concitandum ignem, sic quemadmodum ferro ad secandum ali-quid manus confert, sed secare ferri est.

16. Quid ergo inter fulgurationem et fulmen est? Dicam. Fulguratio est late ignis explicitus, fulmen est coactus ignis et impetu iactus. Solemus duabus mani-bus inter se iunctis aquam concipere et compressa utrimque palma in mo-dum siphonis exprimere; simile quid-dam et illic fieri puta. Nubium inter

se compressarum angustiae medium spiritum eiiciunt et hoc ipso inflammant et tormenti modo emittunt. Nam ballistae quoque scorpionesque tela cum sono expellunt.

17. Quidam existimant eum spiritum per frigida atque humida meantem sonum reddere. Ne ferrum quidem ardens silentio tingitur, sed si in aquam fervens massa descendit, cum multo murmure exstinguitur. Anaximenes ait: „Spiritus incidens nubibus tonitrua edit et, dum luctatur per obstantia atque intercisa vadere, ipsa ignem fuga accendit.“

18. Anaximandros omnia ad spiritum retulit: „Tonitrua,“ inquit, „sunt nubis ictae sonus. Quare inaequalia sunt? Quia et ipse ictus inaequalis est. Quare et sereno tonat? Quia tunc quoque per quassum et scissum aëra spiritus prosilit. At quare aliquando non fulgurat, at tonat? Quia spiritus infirmior in flammam non valuit, in sonum valuit. Quid est ergo ipsa fulguratio? Aëris diducentis se corruentisque iactatio languidum ignem nec exiturum aperiens. Quid est fulmen? Acrioris densiorisque spiritus cursus.“

19. Anaximandros ait, omnia ista sic fieri, ut ex aethere aliqua vis in inferiora descendat. Ita ignis impactus nubibus frigidis sonat; at cum illas interscindit, fulget, et minor vis ignium fulgurationes facit, maior fulmina.

20. Diogenes Apolloniates ait quaedam tonitrua igne, quaedam spiritu fieri. Illa ignis facit, quae ipse antecedit et nuntiat; illa spiritus, quae sine splendore crepuerunt. Utrumque sine altero aliquando fieri concedo, ita tamen, ut non discreta illis potestas sit, sed utrumque ab utroque effici possit. Quis enim negabit spiritum magno impetu latum, cum efficiat sonum, effecturum et ignem? Quis autem non et hoc concedet, aliquando ignem posse quoque irrumpere nubes et non exsilire, si plurimarum acervo nubium, cum paucas percidisset, oppressus est? Ergo et ignis ibit in spiritum perdetque fulgorem et spiritus, dum secat infera, incendet. Adiice nunc, quod necesse est, impetus fulminis et praemittat spiritus agatque ante se et a tergo trahat ventum, cum tam vasto ictu aëra inciderit. Itaque omnia, antequam feriantur, intremiscunt vibrata vento, quem ignis ante se praemisit.

21. Dimissis nunc praeceptoribus nostris incipiamus per nos moveri et a confessis transeamus ad dubia. Quid in confessis est? Fulmen ignem esse, aeque fulgurationem, quae nihil aliud est quam flamma, futura fulmen, si plus hausisset virium. Non natura ista, sed impetu distant. Esse illum ignem color ostendit, qui non est nisi ex eo, quod ostendit, et effectus; magnorum enim saepe incendiorum causa fulmen fuit. Silvae illo crematae et urbium partes; etiam quae non percussa sunt, tamen adusta cernuntur; quaedam vero velut fuligine colorantur. Quid, quod omnibus fulguratis odor sulphuris inest? Ergo et utramque rem ignem esse constat et utramque rem meando inter se distare. Fulguratio enim est non perlatum usque in terras fulmen. Et rursus licet dicas fulmen esse fulgurationem usque in terras perductam. Non ad exercendum verba diutius hoc idem pertracto, sed ut cognata esse ista et eiusdem notae ac naturae probem: fulguratio est paene fulmen. Vertamus istud: fulmen est plus quiddam quam fulguratio.

22. Quoniam constat utramque rem igneam esse, videamus quemadmodum ignis fieri soleat apud nos. Eadem enim ratione et supra fiet. Duobus modis: uno, si excitatur sicut ex lapide, altero, si attritu invenitur, sicut cum duo ligna inter se diutius fricta sunt. Non omnis hoc tibi materia praestabit, sed idonea eliciendis ignibus, sicut laurus, hederae et alia in hunc usum nota pastoribus. Potest igitur fieri, ut nubes quoque ignem eodem modo vel percussae reddant vel attritae. Videamus, quantis procellae viribus ruant, quanto vertantur impetu turbines. Id quod obvium fuit, dissipatur et rapitur et longe a loco suo proiicitur. Quid ergo mirum, si tanta vis ignem excutit vel aliunde vel sibi? Vides enim, quantum fervorem sensura sunt corpora horum transitu trita, non hoc tantum in his

bere credi ac siderum, quorum ingens confesso potentia est.

23. Sed fortasse nubes quoque in ibes incitatae fremente vento et leni- r urgente ignem evocabunt, qui ex- lendescat nec exsiliat. Minore autem ad fulgurandum opus est quam ad lminandum. Superioribus collegimus, quantum fervorem quaedam affricta rducerentur; cum autem aer mutabilis ignem maximis viribus suis, cum in ntum conversus est, atteratur, veri- nile est ignem excuti caducum et cito teriturum, quia non ex solida materia itur nec in qua possit consistere. ransit itaque tantumque habet morae, antum itineris et cursus; sine alimento oiectus est.

24. „Quomodo," inquit, „cum dicatis nis hanc esse naturam, ut petat su- riora, fulmen petit terram? Aut fal- m est, quod de igne dixistis; est enim i aeque sursum iter quam deorsum." trumque verum esse potest. Ignis im natura in verticem surgit et, si hil illum prohibet, adscendit, sicut ua natura defertur; si tamen aliqua s accessit, quae illam in contrarium cumageret, illo intenditur, unde imbre iecta est. Fulmen autem eadem ne- ssitate, qua excutitur, decidit. In his nibus accidit quod arboribus, quarum cumina trahi possunt ita, ut terram ectent, si tenera sunt, etiam ut attin- nt, sed cum permiseris, in locum um exsilient. Itaque non est, quod m spectes cuiusque rei habitum, qui i non ex voluntate est. Si igni per- ittes ire quo velit, coelum, id est le- ssimi cuiusque sedem repetet; ubi est iquid, quod eum feriat et ab impetu o avertat, id non natura, sed servitus us fit.

25. „Dicis," inquis, „nubes attritas ere ignem. Cum sint humidae, immo lae, quomodo possunt gignere ignem, iem non magis verisimile est fieri ex ibe quam ex aqua?"

26. Ex nube nascitur. Primum in ibibus non aqua est, sed aer spissus l gignendam aquam praeparatus, non- im in illam mutatus, sed iam pronus vergens. Non est, quod existimes im prius colligi, tum effundi; simul fit et cadit. Deinde si concessero humidam esse nubem conceptis aquis plenam, nihil tamen prohibet ignem ex humido quoque educi, immo ex ipso, quod magis mireris, humore. Quidam negaverunt in ignem quidquam posse mutari, priusquam mutatum esset in aquam. Potest ergo nubes salva, quam continet, aqua ignem parte aliqua sui reddere, ut saepe alia pars ligni ardet, alia sudat. Nec hoc dico, non contraria inter se ista esse et alterum altero perimi, sed ubi valentior ignis quam humor est, vincit. Rursus cum copia humoris exsuperat, tunc ignis sine effectu est. Itaque non ardent virentia. Refert ergo, quantum aquae sit. Exigua enim non resistet nec vim ignis impediet. Quidni? Maiorum nostrorum memoria, ut Posidonius tradidit, cum insula in Aegeo mari surgeret, spumabat interdiu mare et fumus ex alto ferebatur. Noctu demum prodebat ignem, non continuum, sed ex intervallis emicantem fulminum more, quoties ardor infernus iacentis super undae pondus evicerat. Deinde saxa evoluta rupesque partim illaesae, quas spiritus, antequam urerentur, expulerat, partim exesae et in levitatem pumicis versae, novissime cacumen usti montis emicuit. Postea altitudini adiectum et saxum illud in magnitudinem insulae crevit. Idem nostra memoria Valerio Asiatico consule iterum accidit. Quorsus haec retuli? Ut appareret nec exstinctum ignem mari superfuso nec impetum eius gravitate ingentis undae prohibitum exire; ducentorum passuum fuisse altitudinem Asclepiodotus auditor Posidonii tradidit, per quam diremptis aquis ignis emersit. Quodsi immensa aquarum vis flammarum ex imo subeuntem vim non potuit opprimere, quanto minus impedire poterit ignem nubium tenuis humor et roscidus? Adeo res ista non affert ullam moram, quae contra causas ignium sit, quos non videmus emicare nisi impendente coelo. Serenum sine fulmine est. Non habet istos metus dies purus, ne nox quidem nisi obscura nubibus. „Quid ergo? Non aliquando etiam apparentibus stellis et nocte tranquilla fulgurat?" Sed scias

licet illic nubes esse, unde splendor effertur, quas videri a nobis terrarum tumor non sinit. Adiice nunc, quod fieri potest, ut nubes summae et humiles attritu suo ignem reddant, qui in inferiora expressus in parte coeli sincera puraque visitur; sed fit in sordida.

27. Tonitrua distinxere quidam ita, ut dicerent unum esse genus, cuius grave sit murmur, quale terrarum motum antecedit clauso vento et fremente. Hoc quomodo videatur illis fieri, dicam. Cum spiritum intra se clausere nubes, in concavis partibus earum volutatus aer similem agit mugitibus sonum, raucum et aequalem et continuum: itaque etiam humida est illa regio et exitum claudit. Ideo huiusmodi tonitrua venturi praenuntia imbris sunt. Aliud genus est acre quod crepitum magis dixerim quam sonum, qualem audire solemus, cum super caput alicuius dirupta vesica est. Talia eduntur tonitrua, cum conglobata dissolvitur nubes et eum, quo distenta fuerat, spiritum emisit. Hic proprie fragor dicitur, subitus et vehemens, quo edito concidunt homines et exanimantur, quidam vero vivi stupent et in totum sibi excidunt, quos vocamus attonitos, quorum mentes sonus ille coelestis loco pepulit. Hic fieri illo quoque modo potest, ut inclusus aer cava nube et motu ipso extenuatus diffundatur. Deinde dum maiorem sibi locum quaerit, a quibus involutus est, sonum patitur. Quid autem? Non quemadmodum illisae inter se manus plausum edunt, sic illisarum inter se nubium sonus potest esse magnus, quia magna concurrunt?

28. „Videmus," inquis, „nubes impingi montibus nec sonum fieri." Primum omnium non quocunque modo illisae sunt, sonant, sed si apte sunt compositae ad sonum edendum. Aversas inter se manus collide; non plaudent, sed palma cum palma collata plausum facit. Et plurimum interest utrum cavae concutiantur an planae et extentae. Deinde non tantum ire nubes oportet, sed agi magna vi et procellosa. Adiice nunc, quod mons non findit nubem, sed digerit et primam quamque partem eius solvit. Ne vesica quidem quocunque modo spiritum emisit, sonat. Si ferro divisa est, sine ullo aurium sensu exit: rumpi illam oportet, ut sonet, non secari. Idem de nubibus dico. Nisi multo impetu dissiluere, non resonant. Adiice nunc, quod nubes in montem actae non franguntur, sed circumfunduntur et in aliquas partes montis, in arboris ramos, frutices, aspera saxa et eminentia ita diducuntur, ut si quem habent spiritum, multifariam emittant, qui nisi universus erumpit, non crepat. Hoc ut scias, ventus, qui circa arborem finditur, sibilat, non tonat. Lato, ut ita dicam, ictu et totum globum semel dissipante opus est, ut sonitus erumpat, qualis auditur, cum tonat.

29. Praeter haec natura aptus est aer ad voces. Quidni? Cum vox nihil aliud sit quam ictus aer. Debent ergo nubes utrimque inseri et cavae et intentae. Vides enim, quanto vocaliora sint vacua quam plena, et quanto intenta quam remissa. Item tympana et cymbala sonant, quia illa repugnantem ex ulteriore parte spiritum pulsant, haec et ipsa aere non nisi cavo tinniunt.

30. Quidam, inter quos Asclepiodotus est, iudicant sic quorundam quoque corporum concursu tonitrum et fulmina excuti posse. Aetna aliquando multo igne abundavit, ingentem vim arenae urentis effudit. Involutus est dies pulvere populosque subita nox terruit. Illo tempore aiunt tunc plurima fuisse tonitrua et fulmina, quae concursu aridorum corporum facta sunt, non nubium, quas verisimile est in tanto fervore aëris nullas fuisse. Aliquando Cambyses ad Ammonem misit exercitum, quem arena austro mota et more nivis incidens texit, deinde obruit. Tunc quoque verisimile est fuisse tonitruum fulminaque attritu arenae sese affricantis. Non repugnat proposito nostro ista opinio. Diximus enim utriusque naturae corpora efflare terras et sicci aliquid et humidi in toto aëre vagari. Itaque si quid tale intervenit, nubem fecit solidiorem et crassiorem, quam si tantum simplici spiritu texeretur. Illa frangi potest et edere so-

ıum. Ista quae dixi, sive incendiis raporantibus aëra repleverunt sive venis terras urentibus, necesse est nubem aciant ante quam sonum. Nubem auem tam arida quam humida conserunt. Est enim, ut diximus, nubes spissitudo aëris crassi.

Der Nil.

(Nat. quaest. IV, 2.)

Nilus ante ortus Caniculae augetur nediis aestibus ultra aequinoctium. Hunc nobilissimum amnium natura exulit ante humani generis oculos et ita lisposuit, ut eo tempore inundaret Aegyptum, quo maxime usta fervoribus erra undas altius traheret tantum hautura quantum siccitati annuae sufficere ossit. Nam in ea parte, quae in Aehiopiam vergit, aut nulli imbres sunt ut rari et qui insuetam aquis coelestibus terram non adiuvent. Unam, ut cis, Aegyptus in hoc spem habet suam. Proinde aut sterilis annus aut fertilis st, prout ille magnus influxit aut parior. Nemo aratorum adspicit coelum. Quare non cum poeta meo *) iocor et lli Ovidium suum impingo? qui ait:

nec Pluvio supplicat herba Iovi.

Jnde crescere incipiat si comprehendi osset, causae quoque incrementi inenirentur; nunc vero magnas solitulines pervagatus et in paludes diffusus, entibus sparsus circa Philas primum x vago et errante colligitur. Philae nsula est aspera et undique praerupta. Duobus in unum coeuntibus amnibus ingitur, qui Nilo mutantur et eius omen ferunt; urbs totam complectitur. Ab hac Nilus magnus magis quam vioentus, egressus Aethiopiam, arenas, per uas ad commercia Indici maris iter st, praelabitur. Excipiunt autem Cataractae, nobilis insigni spectaculo lous. Ibi per arduas excisasque plurious locis rupes Nilus exsurgit et vires uas concitat. Frangitur enim occurentibus saxis et per angusta reluctatus, ubicunque vincit aut vincitur, fluctuat et illic primum excitatis aquis, quas sine tumultu leni alveo duxerat, violentus et torrens per malignos transitus prosilit dissimilis sibi; quippe ad id lutosus et turbidus fluit. At ubi scopulos cautium verberavit, spumat et illi non ex natura sua, sed ex iniuria loci color est. Tandemque eluctatus obstantia in vastam altitudinem subito destitutus cadit cum ingenti circumiacentium regionum strepitu. Quem perferre gens ibi a Persis collocata non potuit obtusis assiduo fragore auribus et ob hoc sedibus ad quietiora translati sunt. Inter miracula fluminis incredibilem incolarum audaciam accepi: Bini parvula navigia conscendunt, quorum alter navem regit, alter exhaurit; deinde multum inter rapidam insaniam Nili et reciprocos quidem fluctus volutati tandem tenuissimos canales tenent, per quos angusta rupium effugiunt, et cum toto flumine effusi navigium ruens manu temperant magnoque spectantium metu in caput missi, cum iam adploraveris mersos atque obrutos tanta mole credideris, longe ab eo, in quem ceciderunt, loco navigant tormenti modo missi. Nec mergit cadens unda, sed planis aquis tradit. Primum incrementum Nili circa insulam, quam modo retuli, Philas, nascitur. Exiguo ab hac spatio petra dividitur, quam nulli nisi antistites calcant. Illa primum saxa auctum fluminis sentiunt. Post spatium deinde magnum duo emicant scopuli: Nili venas vocant incolae, ex quibus magna vi funditur, non tamen quanta operire possit Aegyptum. In haec ora stipem sacerdotes et aurea dona praefecti, cum solemne venit sacrum, iaciunt. Hinc iam manifestus novarum virium Nilus alto ac profundo alveo fertur, ne in latitudinem excedat obiectu montium pressus. Circa Memphim demum liber et per campestria vagus in plura scinditur flumina manuque canalibus factis, ut sit modus in derivantium potestate, per totam discurrit Aegyptum. Initio diducitur, deinde continuatis aquis in faciem lati ac turbidi maris stagnat, cursumque illi violentiamque eripit latitudo regionum, in

*) So nennt Seneca den Lucilius, welchem er seine Naturales Quaestiones widmet.

quas extenditur dextra laevaque totam amplexus Aegyptum. Quantum crevit Nilus, tantum spei in annum est. Nec computatio fallit agricolam; adeo ad mensuram fluminis respondet, quam fertilem facit Nilus. Is arenoso et sitienti solo et aquam inducit et terram; nam cum turbulentus fluat, omnem in siccis et hiantibus locis faecem relinquit et quidquid pingue tulit secum, arentibus locis allinit iuvatque agros duabus ex causis, et quod inundat et quod oblimat. Itaque quidquid non adiuvit, sterile ac squalidum iacet. Si crevit super debitum, nocuit. Mira itaque natura fluminis, quod cum ceteri amnes abluant terras et eviscerent, Nilus, tanto ceteris maior, adeo nihil exedit nec abradit, ut contra adiiciat vires nimiumque in eo sit, quod solum temperat. Illato enim limo arenas saturat et iungit debetque illi Aegyptus non tantum fertilitatem terrarum, sed ipsas. Illa facies pulcherrima est, cum iam se in agros Nilus ingessit: Latent campi opertaeque sunt valles; oppida insularum modo exstant; nullum in mediterraneis nisi per navigia commercium est; maior est laetitia gentibus, quo minus terrarum suarum vident. Sic quoque cum se ripis continet Nilus, per septena ostia in mare emittitur. Quodcunque elegeris ex his, mare est. Multos nihilo minus ignobiles ramos in aliud atque aliud litus porrigit. Ceterum belluas marinis vel magnitudine vel noxa pares educat, et ex eo quantus sit aestimari potest, quod ingentia animalia et pabulo sufficienti et ad vagandum loco continet. Balbillus, virorum optimus profectusque in omni literarum genere rarissimi, auctor est, cum ipse praefectus obtineret Aegyptum, Heracleotico ostio Nili, quod est maximum, spectaculo sibi fuisse delphinorum a mari concurrentium et crocodilorum a flumine adversum agmen agentium velut pro partibus proelium. Crocodilos ab animalibus placidis morsuque innoxiis victos. His superior pars corporis dura et impenetrabilis est etiam maiorum animalium dentibus, at inferior mollis ac tenera. Hanc delphini spinis, quas dorso eminentes gerunt, submersi vulnerabant et in adversum enisi dividebant. Rescissis hoc modo pluribus ceteri velut acie versa refugerunt. Fugax animal audaci, audacissimum timido. Nec illos Tentyritae generis aut sanguinis proprietate superant, sed contemptu et temeritate. Ultro enim insequuntur fugientesque iniecto trahunt laqueo; plurimi quidem pereunt, quibus minus praesens animus ad persequendum fuit. Nilum aliquando marinam aquam detulisse Theophrastus est auctor. Biennio continuo regnante Cleopatra non adscendisse, decimo regni anno et undecimo, constat. Significatam aiunt duobus rerum potientibus defectionem: Antonii enim et Cleopatrae defecit imperium. Per novem annos non adscendisse Nilum superioribus saeculis Callimachus est auctor.

Das Erdbeben.

(Nat. quaest. VI 5 — 25.)

Causam, qua terra concutitur, alii in aqua esse, alii in ignibus, alii in ipsa terra, alii in spiritu putaverunt; alii in pluribus, alii in omnibus his. Quidam liquere ipsis aliquam ex istis causam esse dixerunt, sed non liquere, quae esset. Nunc singula persequar. Illud ante omnia dicendum est, opiniones veteres parum exactas esse et rudes. Circa verum adhuc errabatur; nova omnia erant primo temptantibus. Postea eadem illa limata sunt et, si quid inventum est, illis nihilo minus referri debet acceptum. Magni animi fuit rerum naturae latebras dimovere neque contentum exteriori eius adspectu introspicere et in deorum secreta descendere. Plurimum ad inveniendum contulit, qui speravit posse reperiri. Cum excusatione itaque veteres audiendi sunt. Nulla res consummata est, dum incipit; nec in hac tantum re omnium maxima atque involutissima, in qua, etiam cum multum acti erit, omnis tamen aetas, quod agat, inveniet, sed in omni alio negotio longe a perfecto fuere principia.

6. In aqua dictum est causam esse nec ab uno nec uno modo. Thales Milesius totam terram subiecto iudicat

humore portari et innare, sive illud oceanum vocas, sive magnum mare, sive alterius naturae simplicem adhuc aquam et humidum elementum. „Hac,“ inquit, „unda sustinetur orbis velut aliquod grande navigium et grave his aquis, quas premit.“ Supervacuum est reddere causas, propter quas existimat gravissimam partem mundi non posse spiritu tam tenui fugacique gestari. Non enim nunc de situ terrarum, sed de motu agitur. Illud argumenti loco ponit, aquas esse in causa, quibus hic orbis agitetur, quod in omni maiore motu erumpunt novi fontes, sicut in navigiis quoque evenit, ut si inclinata sunt et abierunt in latus, aquam sorbeant; quae in omni onere eorum, quae vehit, si immodice depressa sunt, aut superfunditur aut certe dextra sinistraque solito magis surgit. Hanc opinionem esse falsam non est diu colligendum: Nam si terra aqua sustineretur, semper moveretur nec agitari illam miraremur, sed manere. Deinde tota concuteretur, non ex parte. Nunquam enim navis dimidia iactatur; nunc vero terrarum non universarum, sed ex parte motus est. Quomodo ergo fieri potest, ut quod totum vehitur, totum non agitetur, si eo, quo vehitur, agitatum est? „At quare aquae erumpunt?“ Primum omnium saepe tremuit terra et nihil humoris novi fluxit; deinde si ex hac causa unda prorumperet, a lateribus terrae circumfunderetur, sicut in fluminibus ac mari videmus incidere, ut incrementum aquarum, quoties navigia desidunt, in lateribus maxime appareat; ad ultimum non tam exigua fieret, quam tu dicis, eruptio neque velut per primam sentina subreperet, sed fieret ingens inundatio, ut ex infinito liquore ut ferente universa.

7. Quidam motum terrarum aquae imputaverunt, sed non ex eadem causa. „Per omnem terram,“ inquiunt, „multa aquarum genera decurrunt. Aliubi perpetui amnes, quorum navigabilis etiam sine adiutorio imbrium magnitudo est. Hinc Nilus per aestatem ingentes aquas invehit, hinc, qui medius inter pacata et hostilia fluit, Danubius ac Rhenus, alter Sarmaticos impetus cohibens et Europam Asiamque disterminans, alter Germanos, avidam gentem belli, repellens. Adiice nunc patentissimos lacus et stagna populis inter se ignotis circumdata et ineluctabiles navigio paludes, ne ipsis quidem inter se pervias, quibus incoluntur; deinde tot fontes, tot capita fluminum subitos et ex occulto amnes vomentia; tot deinde ad tempus collectos torrentium impetus, quorum vires quam repentinae tam breves. Omnis aquarum et intra terram natura faciesque est: illic quoque aliae vasto cursu deferuntur et in praeceps volutae cadunt; aliae languidiores in vadis refunduntur et leniter ac quiete fluunt. Quis autem neget vastis illas receptaculis concipi et cessare multis inertes locis? Non est diu probandum ibi multas aquas esse ubi origines sunt. Neque enim sufficeret tellus ad tot flumina edenda, nisi ex reposito multoque funderet. Si hoc verum est, necesse est aliquando illic amnis crescat et relictis ripis violentus in obstantia occurrat; sic fiet motus alicuius partis, in quam flumen impetum dedit et quam, donec decrescat, verberabit. Potest fieri, ut aliquam regionem rivus affluens exedat ac secum trahat aliquam molem, qua lapsa superposita quatiuntur. Iam vero nimis oculis permittit, nec scit producere ultra animum, qui non credit in abscondito terrae sinus maris vasti. Nec enim video, quid prohibeat vel obstet, quominus habeatur in abscondito etiam aliquod litus et per occultos aditus receptum mare, quod illic quoque tantumdem loci teneat aut fortassis hoc amplius, quo superiora cum tot animalibus erant dividenda. Abstrusa enim et sine possessore deserta liberius undis vacant. Quas quid vetat illic fluctuare et ventis, quos omne intervallum terrarum et omnis aer creat, impelli? Potest ergo maior solito exorta tempestas aliquam partem terrarum impulsam vehementius commovere. Nam apud nos quoque multa, quae procul a mari fuerant, subito eius accessu vapulaverunt et villas in prospectu collocatas fluctus, qui longe audiebatur, invasit. Illic quoque potest recedere ac resurgere pelagus infernum,

quorum neutrum fit sine motu superstantium.“

8. Non quidem existimo diu te haesitaturum an credas esse subterraneos amnes et mare absconditum. Unde enim ista prorepunt, unde ad nos veniunt, nisi quod origo humoris inclusa est? Age, cum vides interruptum Tigrim in medio itinere siccari et non universum averti, sed paulatim non apparentibus damnis minui primum, deinde consumi: quo illum putas abire nisi in obscura terrarum, utique cum videas emergere iterum non minorem eo, qui prior fluxerat? Quid cum vides Alpheum, celebratum poetis, in Achaia mergi et in Sicilia rursus transiecto mari effundere amoenissimum fontem Arethusam? Nescis autem inter opiniones, quibus enarratur Nili aestiva inundatio, et hanc esse, a terra illum erumpere et augeri non superuis aquis, sed ex intimo redditis? Ego quidem centuriones duos, quos Nero Caesar, ut aliarum virtutum ita veritatis imprimis amantissimus, ad investigandum caput Nili miserat, audivi narrantes longum illos iter peregisse, cum a rege Aethiopiae instructi auxilio commendatique proximis regibus penetrassent ad ulteriora. „Et quidem,“ aiebant, „pervenimus ad immensas paludes, quarum exitum nec incolae noverant nec sperare quisquam potest; ita implicatae aquis herbae sunt et aquae neque pediti eluctabiles nec navigio, quod nisi parvum et unius capax limosa et obsita palus non ferat. Ibi,“ inquit, „vidimus duas petras, ex quibus ingens vis fluminis excidebat.“ Sed sive caput illa sive accessio est Nili, sive tunc nascitur sive in terras ex priore recepta cursu redit; nonne tu credis illam, quidquid est, ex magno terrarum lacu adscendere? Habeant enim oportet pluribus locis sparsum humorem et in imo coactum, ut eructare tanto impetu possint.

9. Ignem causam motus quidam et quidem non ob eandem causam iudicant: Imprimis Anaxagoras, qui existimat „simili paene ex causa et aëra concuti et terram, cum in inferiore parte spiritus crassum aëra et in nubes coactum eadem vi, qua apud nos quoque nubila frangi solent, rumpit et ignis ex hoc collisu nubium cursuque elisi aëris emicuit. Hic ipse in obvia incurrit exitum quaerens ac divellit repugnantia, donec per angusta aut nactus est viam exeundi ad coelum, aut vi et iniuria fecit.“ Alii in igne causam quidem esse, sed non ob hoc iudicant, sed quia pluribus obrutus locis ardeat et proxima quaeque consumat. Quae si quando exesa ceciderint, tunc sequi motum earum partium, quae subiectis adminiculis destitutae labant, donec corruerunt nullo occurrente, quod onus exciperet; tunc chasmata, tunc hiatus vasti aperiuntur, aut, cum diu dubitaverunt, super ea se, quae supersunt stantque, componunt. Hoc apud nos quoque videmus accidere, quoties incendio laborat pars civitatis; cum exustae trabes sunt aut corrupta, quae superioribus firmamentum dabant, tunc diu agitata fastigia concidunt et tam diu deferuntur atque incerta sunt, donec in solido resederunt.

10. Anaximenes „terram ipsam ait sibi esse causam motus nec extrinsecus incurrere, quod illam impellat, sed intra ipsam et ex ipsa. Quasdam enim partes eius decidere, quas aut humor resolverit aut ignis exederit aut spiritus violentia excusserit. Sed his quoque cessantibus non deesse, propter quod aliquid abscedat aut revellatur; nam primum omnia vetustate labuntur nec quidquam tutum a senectute est. Haec solida quoque et magni roboris carpit; itaque quemadmodum in aedificiis veteribus quaedam non percussa tamen decidunt, cum plus ponderis habuere quam virium, ita in hoc universo terrae corpore evenit, ut partes eius vetustate solvantur, solutae cadant et tremorem superioribus afferant, primum dum abscedunt. Nihil enim utique magnum sine motu eius, cui haesit, absciditur. Deinde cum ceciderunt, solido exceptae resiliunt more pilae; quae cum cecidit, exsultat ac saepius pellitur, toties a solo in novum impetum missa. Si vero in stagnantibus aquis delata sunt, hic ipse casus vicina concutit fluctu, quem subitum vastumque illisum ex alto pondus eiecit.“

11. Quidam ignibus quidem assignant hunc tremorem, sed aliter. Nam cum pluribus locis ferveant, necesse est ingentem vaporem sine exitu volvant, qui vi sua spiritum intendit et, si acrius instet, opposita diffindit, si vero remissior fuit, nihil amplius quam movet. Videmus aquam spumare igne subiecto; quod in hac aqua facit inclusa et angusta, multo magis illum facere credamus, cum violentus ac vastus ingentes aquas excitat. Tunc ille vaporatione fluctuantium undarum quidquid pulsaverit, agitatur.

12. Spiritum esse, qui moveat, et plurimis et maximis auctoribus placet. Archelaus antiquitatis diligens ait ita: „Venti in concava terrarum deferuntur. Deinde ubi iam omnia spatia plena sunt et in quantum aer potuit densatus est, is qui supervenit spiritus, priorem premit et elidit ac frequentibus plagis primo cogit, deinde perturbat. Tunc ille quaerens locum omnes angustias dimovet et claustra sua conatur effringere; sic evenit, ut terrae spiritu luctante et fugam quaerente moveantur. Itaque cum terrae motus futurus est, praecedit aëris tranquillitas et quies; videlicet, quia vis spiritus, quae concitare ventos solet, in inferna sede retinetur.“ Nunc quoque cum hic motus in Campania fuit*), quamvis hiberno tempore et inquieto, per superiores dies coelo aer stetit. Quid ergo? Nunquam flante vento terra concussa est? Admodum raro duo simul flavere venti; fieri tamen et potest et solet. Quodsi recipimus et constat duos ventos rem simul gerere, quidni accidere possit, ut alter superiorem aëra agitet, alter inferum?

13. In hac sententia licet ponas Aristotelem et discipulum eius Theophrastum, non ut Graecis visum est divini, tamen et dulcis eloquii virum et nitidi sine labore. Quid utrique placeat exponam: „Semper aliqua evaporatio est a terra, quae modo arida est, modo humido mixta. Haec ab infimo edita et in quantum potuit elata, cum ulteriorem locum, in quem exeat, non habet, retro fertur atque in se revolvitur. Deinde rixa spiritus reciprocantis iactat obstantia et, sive interclusus, sive per angusta enisus est, motum ac tumultum ciet.“ Straton ex eadem schola est, qui hanc partem philosophiae maxime coluit et rerum naturae inquisitor fuit. Huius tale decretum est: „Frigidum et calidum semper in contraria abeunt, una esse non possunt. Eo frigidum confluit, unde vis calida discessit, et invicem ibi calidum est, unde frigus expulsum est. Hoc quod dico, verum esse et utraque in contrarium agi, ex hoc tibi appareat: Hiberno tempore, cum supra terram frigus est, calent putei nec minus specus atque omnes sub terra recessus, quia illo se calor contulit superiora possidenti frigori cedens. Qui cum in inferiora pervenit et eo se quantum poterat ingessit, quo densior hoc validior est; huic alius supervenit, cui necessario congregatus ille iam et in angustum pressus loco cedit. Idem contrario evenit, cum vis maior frigidi illata in cavernis est: Quidquid illic calidi latet, frigori cedens abit in angustum et magno impetu agitur, quia non patitur utriusque natura concordiam nec in uno moram. Fugiens ergo et omni modo cupiens excedere proxima quaeque demolitur ac iactat. Ideoque antequam terra moveatur, solet mugitus audiri ventis in abdito tumultuantibus.“ — Nec enim aliter posset, ut ait noster Virgilius,

> Sub pedibus mugire solum et iuga celsa moveri,

nisi hoc esset ventorum opus. — „Vices deinde huius pugnae sunt: defit calori congregatio ac rursus eruptio. Tunc frigora compescuntur et succedunt mox futura potentiora. Dum alterna vis cursat et ultro citroque spiritus commeat, terra concutitur.“

14. Sunt qui existiment spiritu quidem et nulla alia ratione tremere terram, sed ex alia causa, quam Aristoteli placuit. Quid sit, quod ab his dicatur, audi: Corpus nostrum et sanguine irrigatur et spiritu, qui per sua itinera decurrit. Habemus autem angustiora quaedam receptacula animae,

*) Im Jahre 64 n. Chr.

per quae nihil amplius quam meat, quaedam patentiora, in quibus colligitur et unde dividitur in partes. Sic hoc totum terrarum omnium corpus et aquis, quae vicem sanguinis tenent, et ventis, quos nihil aliud quis quam animam vocaverit, pervium est. Haec duo aliubi currunt, aliubi consistunt. Sed quemadmodum in corpore nostro dum bona valetudo est, venarum quoque imperturbata mobilitas modum servat, ubi aliquid adversi est, et micat crebrius et suspiria atque anhelitus laborantis ac fessi signa sunt, ita terris quoque dum positio naturalis est, inconcūssae manent. Cum aliquid peccatur, tum velut aegri corporis motus est, spiritu illo, qui modestius perfluebat, icto vehementius et quassante venas suas, nec, ut illi paulo ante dicebant, quibus animal placet esse terram. Nam si hoc est, quemadmodum animal tota vexationem sentiet; neque enim in nobis febris alias partes mordacius impellit, sed per omnia pari aequalitate discurrit. Vide ergo, numquid intret in illam spiritus ex circumfuso aëre, qui quamdiu habet exitum, sine iniuria labitur. Si offendit aliquid et incidit, quod viam claudat, tunc oneratur primo infundente se a tergo aëre. Deinde per aliquam rimam maligne fugit et hoc acrius fertur, quo angustius. Id sine pugna non potest fieri, nec pugna sine motu. At si ne rimam quidem, per quam effluat, invenit, conglobatus illic furit et huc atque illo circumagitur aliaque deiicit, alia intercidit, cum tenuissimus idemque fortissimus et irrepat quamvis in obstructa, et quidquid intravit, vi sua diducat ac dissipet; tunc terra iactatur. Aut enim datura vento locum discedit, aut cum dedit, in ipsam, qua illum emisit, cavernam fundamento spoliata considit.

15. Quidam ita existimant: Terra multis locis perforata est nec tantum primos illos aditus habet, quos velut spiramenta ab initio sui recepit, sed multos illi casus imposuit. Aliubi deduxit, quidquid superne terreni erat, aqua, alia torrentes cecidere, illa aestibus magnis dirupta patuerunt. Per haec intervalla intrat spiritus, quem si inclusit mare et altius adegit nec fluctus retro abire permisit, tunc ille exitu simul redituque praecluso volutatur et, quia in rectum non potest tendere, quod illi naturale est, in sublime se intendit et terram prementem diverberat.

16. Etiamnunc dicendum est, quod plerisque auctoribus placet et in quod fortasse fiet discessio. Non esse terram sine spiritu palam est; non tantum illo dico, quo se tenet ac partes sui iungit, qui inest etiam saxis mortuisque corporibus, sed illo dico vitali et vegeto et alente omnia. Hunc nisi haberet, quomodo tot arbustis spiritum infunderet non aliunde viventibus, et tot satis? quemadmodum tam diversas radices aliter atque aliter in se mersas foveret, quasdam summa receptas parte, quasdam altius tractas, nisi multum haberet animae tam multa, tam varia generantis et haustu atque alimento sui educantis? Levibus adhuc argumentis ago. Totum hoc coelum, quod igneus aether, mundi summa pars, claudit, omnes hae stellae, quarum definiri non potest numerus, omnis hic coelestium coetus et, ut alia praeteream, hic tam prope a nobis agens cursum sol, omni terrarum ambitu non semel maior, alimentum ex terra trahunt et inter se partiuntur nec ullo alio scilicet quam halitu terrarum sustinentur. Hoc illis alimentum, hic pastus est. Non posset autem tam multa tantoque se ipsa maiora nutrire, nisi plena esset animae, quam per diem ac noctem ab omnibus partibus sui fundit. Fieri enim non potest, ut non multum ei supersit, ex qua tantum petitur ac sumitur; et ad tempus quidem, quod exeat, nascitur. Nec enim esset perennis illi copia suffecturi in tot coelestia spiritus, nisi invicem ista excurrerent et in aliud alia solverentur. Sed tamen necesse est abundet ac plena sit et ex condito proferat. Non est ergo dubium, quin multum spiritus interlateat et caeca sub terra spatia aer latus obtineat. Quod si verum est, necesse est id saepe moveatur, quod re mobilissima plenum est. Numquid enim dubium esse cuiquam potest, quin nihil sit tam inquie-

um quam aer, tam versabile et agitaione gaudens?

17. Sequitur ergo, ut naturam suam xerceat et quod semper moveri vult, liquando et alia moveat. Id quando it? Quando illi cursus interdictus est. Nam quamdiu non impeditur, it placide. Cum offenditur et retinetur, insanit et noras suas abrumpit, non aliter quam lle

pontem indignatus Araxes.

Quamdiu illi facilis et liber est alveus, rimas quasque aquas explicat; ubi axa manu vel casu illata repressere enientem, tunc impetum mora quaerit t quo plura opposita sunt, plus invenit virium. Omnis enim illa unda, uae a tergo supervenit et in se crecit, cum onus suum sustinere non ponit, vim ruina parat et prona cum ipis, quae obiacebant, fugit. Idem spiitu fit, qui quo valentior agiliorque st, citius eripitur et vehementius sepum omne disturbat; ex quo motus fit, cilicet eius partis, sub qua pugnatum st. Quod dicitur, verum esse ex illo robatur: Saepe cum terrae motus fuit, i modo pars eius aliqua dirupta est, ıde ventus per multos dies fluxit, ut aditur eo factum motu, quo Chalcis ıboravit; apud Asclepiodotum invenies, uditorem Posidonii, in his ipsis quaeionum naturalium causis. Invenies et pud alios auctores hiasse uno loco terım et inde non exiguo tempore spiısse ventum, qui scilicet illud iter ipse ibi fecerat, per quod ferebatur.

18. Maxima ergo causa est, propter uam terra moveatur, spiritus natura itus et locum e loco mutans. Hic uamdiu non impellitur et in vacanti patio latet, iacet innoxius nec circumectis molestus est; ubi illum extrinecus superveniens causa sollicitat comellitque et in artum agit, si licet aduc, cedit tantum et vagatur; ubi erepa discedendi facultas est et undique bsistitur, tunc

magno cum murmure montis
Circum claustra fremunt*),

*) Scil. venti.

quae diu pulsata convellit ac iactat, eo acrior, quo cum mora valentiore luctatus est. Deinde cum circa perlustravit omne, quo tenebatur, nec potuit evadere, inde, quo maxime impactus est, resilit et aut per occulta dividitur ipso terrae motu raritate facta, aut per novum vulnus emicuit; ita eius non potest vis tanta cohiberi nec ventum tenet ulla compages. Solvit enim quodcunque vinculum et onus omne fert secum fususque per minima laxamentum superat indomita naturae potentia utique cum concitatus sibi ius suum vindicat. Spiritus invicta res est; nihil erit quod

Luctantes ventos tempestatesque sonoras
Imperio premat ac vinclis et carcere frenet.

Sine dubio poetae hunc voluerunt videri carcerem, in quo sub terra clausi laterent. Sed hoc non intellexerunt, nec id, quod clausum est, esse adhuc ventum, nec id, quod ventus est, posse iam claudi. Nam quod in clauso est, quiescit et aëris statio est; omnis in fuga ventus est. Etiamnunc et illud accedit his argumentis, quod corpora quoque nostra non aliter tremunt, quam si spiritum aliqua causa perturbet, cum timore contractus est, cum senectute languescit et venis torpentibus marcet, cum frigore inhibetur aut sub accessionem cursu suo deiicitur. Nam quamdiu sine iniuria perfluit et ex more procedit, nullus est tremor corpori; cum aliquid occurrit, quod inhibeat eius officium, tunc parum potens in perferendis his, quae suo vigore tenebat, deficiens concutit, quidquid integer tulerat.

19. Metrodorum Chium necesse est audiamus, quod vult, sententiae loco dicèntem. Non enim permitto mihi ne eas quidem opiniones praeterire, quas improbo, cum satius sit omnium copiam fieri et quae damnamus improbare potius quam praeterire. Quid ergo dicit? „Quomodo cum in dolio cantantis vox illa per totum cum quadam discussione percurrit ac resonat et tam leviter mota tamen circuit non sine tactu eius tumultuque, quo inclusa est; sic speluncarum sub terra pendentium

vastitas habet aëra suum, quem simul alius superne incidens percussit, agitat non aliter quam illa, de quibus paulo ante retuli, inania indito clamore sonuerunt.“

20. Veniamus nunc ad eos, qui omnia ista, quae retuli, in causa esse dixerunt aut ex his plura. — Democritus plura putat. Ait enim „motum aliquando spiritu fieri, aliquando aqua, aliquando utroque.“ Et id hoc modo prosequitur: „Aliqua pars terrae concava est; in hanc aquae vis confluit; ex hac est aliquid tenue et ceteris liquidius; hoc cum superveniente gravitate reiectum est, terris illiditur et illas movet; nec enim fluctuari potest sine motu eius, in quod impingitur. Etiamnunc quomodo de spiritu dicebamus, de aqua quoque dicendum est: Ubi in unum locum conlecta est et capere se desiit, aliquo incumbit et primo viam pondere aperit, deinde impetu. Nec enim exire nisi per devexum potest diu inclusa nec in directum cadere moderate aut sine concussione eorum, per quae vel in quae cadit. Si vero, cum iam rapi coepit, aliquo loco subsistit et illa vis fluminis in se revoluta est, in continentem terram repellitur et illam, qua parte maxime pendet, exagitat. Praeterea aliquando madefacta tellus liquore penitus accepto altius sedit et fundus ipse vitiatur; tunc ea pars premitur, in quam maxime aquarum vergentium pondus inclinat. Spiritus vero nonnunquam impellit undas et, si vehementius institit, eam scilicet partem terrae movet, in quam coactas aquas intulit. Nonnunquam in terrena itinera coniectus et exitum quaerens movet omnia; et terra quoque penetrabilis ventis est et spiritus subtilior est, quam ut possit excludi, et vehementior, quam ut sustineri concitatus ac rapidus.“ Omnes istas posse esse causas Epicurus ait pluresque alias temptat et alios, qui aliquid unum ex istis esse affirmaverunt, corripit, cum sit arduum de his, quae coniectura sequenda sunt, aliquid certi promittere. „Ergo,“ ut ait, „potest terram commovere aqua, si partes aliquas eluit et abrasit, quibus desiit posse extenuatis sustineri, quod integris ferebatur. Potest terram commovere impressio spiritus. Fortasse enim aer alio intrante aëre agitatur. Fortasse aliqua parte subito decidente percutitur et inde motum capit. Fortasse aliqua pars terrae velut columnis quibusdam ac pilis sustinetur, quibus vitiatis ac recedentibus tremit pondus impositum. Fortasse calida vis spiritus in ignem versa et fulmini similis cum magna strage obstantium fertur. Fortasse palustres et iacentes aquas aliquis flatus impellit et inde aut ictus terram quatit aut spiritus agitatio ipso motu crescens et se incitans ab imo in summa usque perfertur.“ Nullam tamen illi placet causam motus esse maiorem quam spiritum.

21. Nobis quoque placet hunc spiritum esse, qui possit tanta conari, quo nihil est in rerum natura potentius, nihil acrius, sine quo nec illa quidem, quae vehementissima sunt, valent: Ignem spiritus concitat; aquae, si ventum detrahas, inertes sunt; tunc demum impetum sumunt, cum illas agit flatus. Et potest dissipare magna spatia terrarum et novos montes subiectus extollere et insulas non ante visas in medio mari ponere. Theren et Therasiam et hanc nostrae aetatis insulam, spectantibus nobis in Aegaeo mari natam, quis dubitet quin in lucem spiritus vexerit? Duo genera sunt, ut Posidonio placet, quibus movetur terra. Utriusque nomen est proprium: altera succussio est, cum terra quatitur et sursum ac deorsum movetur, altera inclinatio, qua in latera nutat navigii more. Ego et tertium illud existimo, quod nostro vocabulo signatum est. Non enim sine causa tremorem terrae dixere maiores, qui utrique dissimilis est. Nam nec succutiuntur tunc omnia nec inclinantur, sed vibrantur; res minime in huiusmodi casu noxia, sicut longe perniciosior est inclinatio concussione. Nam nisi celeriter ex altera parte properaverit motus, qui inclinata restituat, ruina necessario sequitur.

22. Cum dissimiles hi motus inter se sunt, causae quoque eorum diversae sunt. Prius ergo de motu quatiente dicamus. Si quando magna onera per

vices vehiculorum plurium tracta sunt et rotae maiore nisu in salebras inciderunt, terram concuti senties. Asclepiodotus tradit, cum petra e latere montis abrupta cecidisset, aedificia vicina tremore collapsa. Idem sub terris fieri potest, ut ex his, quae impendent, rupibus aliqua resoluta magno pondere ac sono in subiacentem cavernam cadat eo vehementius, quo aut plus ponderis venit aut altius, et sic commovetur omne tectum cavatae vallis. Nec tamen pondere suo abscindi saxa credibile est, sed cum flumina supra ferantur, assiduus humor commissuras lapidis extenuat et quotidie his, ad quae religatus est, aufert et illam, ut ita dicam, cutem, qua continetur, abradit. Deinde longa per aevum diminutio usque eo infirmat illa, quae quotidie attrivit, ut desinant esse oneri ferendo; tunc saxa vasti ponderis decidunt, tunc illa praecipitata rupes quidquid ab imo repercussit non passura consistere

Cum sonitu venit et ruere omnia visa repente,

ut ait Virgilius noster.

23. Huius motus succutientis terras haec erit causa. Ad alteram transeo. Rara terrae natura est multumque habens vacui; per has raritates spiritus fertur, qui, ubi maior influxit nec emittitur, concutit terram. Haec placet et aliis, ut paulo ante retuli, causa, si quid apud te profectura testium turba est; hanc etiam Callisthenes probat, non contemptus vir. — Fuit enim illi nobile ingenium et furibundi regis impatiens. Hic est Alexandri crimen aeternum, quod nulla virtus, nulla bellorum felicitas redimet. Nam quoties quis dixerit: „Occidit Persarum multa milia," opponetur: „et Callisthenem." Quoties dictum erit: „Occidit Darium, penes quem tum maximum regnum erat," opponetur: „et Callisthenem." Quoties dictum erit: „Omnia oceano tenus vicit, ipsum quoque temptavit novis classibus et imperium ex angulo Thraciae usque ad Orientis terminos protulit," dicetur: „sed Callisthenem occidit." Omnia licet antiqua ducum regumque exempla transierit, ex his, quae fecit, nihil tam magnum erit quam scelus hoc. — Callisthenes in libris, quibus describit, quemadmodum Helice Burisque mersae sunt, quis illas casus in mare vel in illas mare immersit, dicit id quod in priore parte dictum est: „Spiritus intrat terram per occulta foramina, quemadmodum ubique, ita et sub mari. Deinde cum obstructus est ille trames, per quem descenderat, reditum autem illi a tergo resistens aqua abstulit, huc et illuc refertur et sibi ipse occurrens terram labefactat. Ideo frequentissime mari apposita vexantur et inde Neptuno haec assignata est maris movendi potentia."

24. Spiritum esse huius mali causam et ipse consentio; de illo disputabo, quomodo intret hic spiritus, utrum per tenuia foramina nec oculis comprehensibilia an per maiora ac patentiora, et utrum ab imo an etiam per summa terrarum. Hoc incredibile est. Nam in nostris quoque corporibus cutis spiritum respuit neque est illi introitus, nisi per quem trahitur, neque consistere quidem a nobis receptus potest nisi in laxiori corporis parte. Non enim inter nervos pulpasve, sed in visceribus et patulo interioris partis recessu commoratur. Idem de terra suspicari licet vel ex hoc, quod motus non in summa terra circave summa est, sed subter et ab imo. Huius indicium, quod altitudinis profundae maria iactantur, motis scilicet his, supra quae fusa sunt; ergo verisimile est terram ex alto moveri et illic spiritum in cavernis ingentibus concipi. „Immo," inquis, „ceu cum frigore inhorruimus, tremor sequitur, sic terras quoque spiritus extrinsecus accidens quassat." Quod nullo modo potest fieri. Algere enim debet, ut idem illi accidat quod nobis, quos externa causa in horrorem agit. Accidere autem terrae simile quiddam nostrae affectioni, sed non ex simili causa concesserim. Illam interior et altior iniuria debet impellere; cuius rei argumentum vel maximum hoc potest esse, quod cum vehementi motu adapertum ingenti ruina solum est, totas nonnunquam urbes et recipit hiatus ille et abscondit. Thucydides ait circa Peloponnesiaci

belli tempus Atalantam insulam aut totam aut certe maxima ex parte suppressam. Idem Sidone accidisse Posidonio crede. Nec ad hoc testibus opus est; meminimus enim terris interno motu divulsis loca disiecta et campos interisse. Quod iam dicam, quemadmodum existimem fieri.

25. Cum spiritus magna vi vacuum terrarum locum penitus opplevit coepitque rixari et de exitu cogitare, latera ipsa, inter quae latet, saepius percutit, supra quae urbes interdum sitae sunt. Haec nonnunquam adeo concutiuntur, ut aedificia superposita procumbant, nonnunquam in tantum, ut parietes, quibus fertur omne tegimen cavi, decidant in illum subtervacantem locum totaeque urbes in immensam altitudinem vergant. Si velis credere, aiunt aliquando Ossam Olympo cohaesisse, deinde terrarum motu recessisse et fissam unius magnitudinem montis in duas partes. Tunc effugisse Peneum, qui paludes, quibus laboravit Thessalia, siccavit abductis in se, quae sine exitu stagnaverant, aquis. Ladon flumen inter Elin et Megalenpolin medius est, quem terrarum motus effudit. Per hoc quid probo? In laxos specus — quid enim aliud appellem loca vacua sub terra? — spiritum convenire. Quod nisi esset, magna terrarum spatia commoverentur et una multa titubarent; nunc exiguae partes laborant nec unquam per ducenta milia motus extenditur. Ecce hic, qui implevit fabulis orbem, nec transcendit Campaniam. Quid dicam, cum Chalcis tremuit, Thebas stetisse? cum laboravit Aegium, tam propinquas illi Patras de motu nihil audisse? Illa vasta concussio, quae duas suppressit urbes, Helicen et Burin, circa Aegium constitit. Apparet ergo, in tantum spatium motum protendere, quantum illa sub terris vacantis loci inanitas pateat.

Die Cometen.

(Nat. quaest. VII, 21—29.)

Placet nostris cometas sicut faces, sicut tubas trabesque et alia ostenta coeli denso aëre creari. Ideo circa septentrionem frequentissime apparent, quia illic plurimum est aëris pigri. „Quare autem non stat cometes, sed procedit?“ Dicam: Ignium modo alimentum suum sequitur; quamvis enim ad superiora nisus sit, deficiente tamen materia retro iens ipse descendit. In aëre quoque non dextram laevamque premit partem; nulla est enim illi via, sed qua vena pabuli sui duxit, illa repit nec ut stella procedit, sed ut ignis pascitur. „Quare ergo per longum tempus apparet et non cito exstinguitur? Sex enim mensibus hic, quem nos Neronis principatu laetissimo vidimus, spectandum se praebuit in diversum illi Claudiano circumactus; ille enim a septentrione in verticem surgens orientem petiit semper obscurior; hic ab eadem parte coepit, sed in occidentem tendens ad meridiem flexit et ibi se subduxit oculis.“ — Videlicet ille humidiora habuit et aptiora ignibus, quae persecutus est; huic cursus ulterior fuit et plenior regio. Huc itaque descendit invitante materia, non itinere, quod apparet duobus, quos spectavimus, fuisse diversum, cum hic in dextrum motus sit, ille in sinistrum. Omnibus autem stellis in eandem partem cursus est, id est contrarius mundo; hic enim ab ortu volvitur in occasum, illae ab occasu in ortum eunt et ob hoc duplex his motus est, ille, quo eunt, et hic, quo auferuntur.

22. Ego nostris non assentior; non enim existimo cometen subitaneum ignem, sed inter aeterna opera naturae. Primum quaecunque aer creat, brevia sunt; nascuntur enim in re fugaci et mutabili. Quomodo potest aliquid in aëre diu permanere idem, cum ipse aer nunquam idem diu maneat? Fluit semper et brevis illi quies est. Intra exiguum momentum in alium quam fuerat statum vertitur: nunc pluvius, nunc serenus, nunc inter utrumque varius. Nubes, quae illi familiarissimae sunt, in quas coit et ex quibus solvitur, modo congregantur, modo digeruntur, nunquam immotae iacent. Fieri non potest, ut ignis certus in corpore vago sedeat et tam pertinaciter haereat quam

natura, ne unquam excuterentur, t. Deinde si alimento suo hae- semper descenderet; eo enim or est aer, quo terris propior. uam cometes in imum usque di- ur neque appropinquat solo.

Etiamnunc ignis aut it, quo illum sua ducit, id est sursum, aut eo, ahit materia, cui adhaesit et quam citur; nullis ignibus ordinariis et tibus iter flexum est. Sideris pro- est ducere orbem; atqui hoc an ae fecerunt alii, nescio; duo no- aetate fecerunt. Deinde omne, causa temporalis accendit, cito idit: Sic faces ardent, dum trans- sic fulmina in unum valent ictum; iae transversae dicuntur stellae et tes, praetervolant et secant aëra. ignibus nisi in suo mora est, lico divinis, quos habet mundus ios, quia partes eius sunt et opera. item aliquid agunt et vadunt et em suum servant paresque sunt. alternis diebus maiores minoresve t, si ignis esset collecticius et ex causa repentinus? Minor enim ac maior, prout plenius aleretur nalignius. Dicebam modo, nihil num esse, quod exarsit aëris vi- nunc amplius adicio: morari ac nullo modo potest; nam et fax men et stella transcurrens et quis- alius est ignis ex aëre expressus, ga est neque apparet, nisi dum cometes habet suam sedem et non cito expellitur, sed emetitur im suum; nec exstinguitur, sed it.

„Si erratica," inquit, „stella esset, gnifero esset." Quis unum stellis m ponit? quis in angustum divina ellit? Nempe haec ipsa sidera, sola moveri creditis, alios et alios os habent; quare ergo non aliqua quae in proprium iter et ab istis um secesserint? Quid est, quare qua parte coeli pervium non sit? si iudicas non posse ullam stellam, igniferum attingit, vadere; cometes t sic latum habere circulum, ut in tamen parte aliqua sui incidat. fieri non est necessarium, sed t. Vide ne hoc magis deceat ma- gnitudinem mundi, ut in multa itinera divisus sit nec hanc unam deterat semitam, ceteris partibus torpeat. Credis autem in hoc maximo et pulcherrimo corpore inter innumerabiles stellas, quae noctem decore vario distinguunt, quae aëra minime vacuum et inertem esse patiuntur, quinque solas esse, quibus exercere se liceat, ceteras stare, fixum et immobilem populum?

25. Si quis hoc loco me interrogaverit: „Quare ergo non, quemadmodum quinque stellarum, ita harum observatus est cursus?" huic ego respondebo: Multa sunt, quae esse concedimus; qualia sunt, ignoramus. Habere nos animum, cuius imperio impellimur et revocamur, omnes fatebuntur; quid tamen sit animus ille rector dominusque nostri, non magis tibi quisquam expediet, quam ubi sit; alius illum dicet spiritum esse, alius concentum quendam, alius vim divinam et dei partem, alius tenuissimum aerem, alius incorporalem potentiam. Non deerit, qui sanguinem dicat, qui calorem; adeo animo non potest liquere de ceteris rebus, ut adhuc ipse se quaerat. Quid ergo miramur cometas, tam rarum mundi spectaculum, nondum teneri legibus certis nec initia illorum finesque notescere, quorum ex ingentibus intervallis recursus est? Nondum sunt anni mille quingenti, ex quo Graecia

stellis numeros et nomina fecit;

multae hodieque sunt gentes, quae tantum facie noverunt coelum, quae nondum sciunt, cur luna deficiat, quare obumbretur. Haec apud nos quoque nuper ratio ad certum perduxit. Veniet tempus, quo ista, quae nunc latent, in lucem dies extrahat et longioris aevi diligentia. Ad inquisitionem tantorum aetas una non sufficit, ut tota coelo vacet. Quid, quod tam paucos annos inter studia ac vitia non aequa portione dividimus? Itaque per successiones ista longas explicabuntur. Veniet tempus, quo posteri nostri tam aperta nos nescisse mirentur. Harum quinque stellarum, quae se ingerunt nobis, quae alio atque alio occurrentes loco curiosos nos esse cogunt, qui matutini vespertinique ortus sint, quae stationes, quando in

rectum ferantur, quare agantur retro, modo coepimus scire. Utrum mergeretur Iupiter, an occideret, an retrogradus esset — nam hoc illi nomen imposuere cedenti — ante paucos annos didicimus. Inventi sunt, qui nobis dicerent: „Erratis, quod ullam stellam aut supprimere cursum iudicatis aut vertere. Non licet stare coelestibus nec averti; prodeunt omnia; ut semel missa sunt, vadunt. Idem erit illis cursus, qui sui finis; opus hoc aeternum irrevocabiles habet motus; qui si quando constiterint, alia ex aliis incident, quae nunc tenor et aequalitas servat.“ Quid est ergo, cur aliqua resistere videantur? Solis occursus speciem illis tarditatis imponit et natura viarum circulorumque sic positorum, ut certo tempore intuentes fallant. Sic naves, quamvis plenis velis eant, videntur tamen stare. Erit qui demonstret aliquando, in quibus cometae partibus currant, cum tam seducti a ceteris errent, quanti qualesque sint. Contenti simus inventis; aliquid veritati et posteri conferant.

26. „Per stellas,“ inquit, „ulteriora non cernimus, per cometas aciem transmittimus.“ Primum si fit illud, non in ea parte fit, qua sidus ipsum est spissi ignis ac solidi, sed qua rarus splendor excurrit et in crines dispergitur, per intervalla ignium, non per ipsos vides. „Stellae,“ inquit, „omnes rotundae sunt, cometae porrecti; ex quo apparet stellas non esse.“ Quis enim concedit tibi cometas longos esse? Quorum natura quidem, ut ceterorum siderum, globus est, ceterum fulgor extenditur. Quemadmodum sol radios suos longe lateque dimittit, ceterum ipsi alia est forma, alia ei, quod ex ipso fluit, lumini; sic cometarum corpus ipsum corrotundatur, splendor autem longior quam ceterorum siderum apparet.

27. „Quare?“ inquis. Dic tu mihi prius, quare luna dissimillimum soli lumen accipiat, cum accipiat a sole; quare modo rubeat, modo palleat; quare lividus illi et ater color sit, cum conspectu solis excluditur. Dic mihi, quare omnes stellae inter se dissimilem habeant aliquatenus faciem, diversissimam soli. Quomodo nihil prohibet ista sidera esse, quamvis similia non sint, sic nihil prohibet cometas aeternos esse et sortis eiusdem, cuius cetera, etiamsi faciem illis non habent similem. Quid porro? Mundus ipse, si consideres illum, nonne ex diversis compositus est? Quid est, quare in leone sol semper ardeat et terras aestibus torreat, in aquario adstringat hiemem, flumina gelu claudat? Et hoc tamen et illud sidus eiusdem conditionis est, cum effectu et natura dissimile sit. Intra brevissimum tempus aries extollitur, libra tardissime emergit; et hoc tamen sidus et illud eiusdem naturae sunt, cum illud exiguo tempore adscendat, illud diu proferatur. Non vides, quam contraria inter se elementa sint? Gravia et levia sunt, frigida et calida, humida et sicca. Tota haec mundi concordia ex discordibus constat. Negas cometen stellam esse, quia forma eius non respondeat ad exemplar nec sit ceteris similis? Quid enim? Simillima est illa, quae tricesimo anno revertitur ad locum suum, huic, quae intra annum revisit sedem suam? Non ad unam natura formam opus suum praestat, sed ipsa varietate se iactat: alia maiora, alia velociora aliis fecit, alia validiora, alia temperatiora. Quaedam eduxit a turba, ut singula et conspicua procederent, quaedam in gregem misit. Ignorat naturae potentiam, qui illi non putat aliquando licere, nisi quod saepius fecit. Cometas non frequenter ostendit, attribuit illis alium locum, alia tempora, dissimiles ceteris motus; voluit et his magnitudinem operis sui colere, quorum formosior facies est, quam ut fortuitam putes, sive amplitudinem eorum consideres sive fulgorem, qui maior est ardentiorque quam ceteris. Facies vero habet insigne quiddam et singulare, non in angustum coniecta et artata, sed dimissa liberius et multarum stellarum amplexa regionem.

28. Aristoteles ait cometas significare tempestatem et ventorum intemperantiam atque imbrium. Quid ergo? Non iudicas sidus esse, quod futura denuntiat? Non enim sic hoc tempestatis signum est, quomodo futurae pluviae

cintillare oleum et putres concrescere fungos;

ut quomodo indicium est saevituri maris, si marinae

n sicco ludunt fulicae notasque paludes deserit atque altam supra volat ardea nubem;

ed sic, quomodo aequinoctium in calorem frigusque flectentis anni, quomodo la, quae Chaldaei canunt, quid stella ascentibus triste laetumve constituat. loc ut scias ita esse, non statim cometes ortus ventos et pluvias minatur, t Aristoteles ait, sed annum totum aspectum facit. Ex quo apparet illum on ex proximo quae in proximum aret signa traxisse, sed habere reposita t compressa legibus mundi. Fecit hic ometes, qui Paterculo et Vopisco conlibus apparuit, quae ab Aristotele heophrastoque sunt praedicta. Fuerunt nim maximae et continuae tempestates bique; at in Achaia Macedoniaque rbes terrarum motu prorutae sunt.

29. „Tarditas," inquit, „illorum argumentum est, graviores esse multumue in se habere terreni, ipse praeterea ursus; fere enim compelluntur in carinas." Utrumque falsum est. De priore icam prius. Quid? Quae tardius ferunur, gravia sunt? Quid ergo? Stella aturni, quae ex omnibus iter suum ntissime efficit, gravis est? Atqui vitatis argumentum habet, quod supra teras est. „Sed maiore," inquis, „amitu circuit nec tardius it quam ceterae, d longius." Succurrat tibi idem de ometis me posse dicere, etiamsi segnior lis cursus sit. Sed mendacium est ire os tardius; nam intra sextum mensem imidiam coeli partem transiit hic proimus, prior intra pauciores menses repit se. „Sed quia graves sunt, infeus deferuntur." Primum non defertur uod circumfertur. Deinde hic proximus a septentrione motus sui initium cit et per occidentem in meridiana ervenit erigensque cursum suum obtuit. Alter ille Claudianus a septentione primum visus non desiit in recum assidue celsior ferri, donec excessit. [aec sunt, quae aut alios movere ad cometas pertinentia aut me. Quae an vera sint, dii sciunt, quibus est scientia veri; nobis rimari illa et coniectura ire in occulta tantum licet nec cum fiducia inveniendi neque sine spe.

Wie man lesen soll.

(Epist. 2.)

Seneca Lucilio suo salutem.

Ex his quae mihi scribis et ex his quae audio bonam spem de te concipio. Non discurris nec locorum mutationibus inquietaris. Aegri animi ista iactatio est; primum argumentum compositae mentis existimo, posse consistere et secum morari. Illud autem vide, ne ista lectio auctorum multorum et omnis generis voluminum habeat aliquid vagum et instabile; certis ingeniis immorari et innutriri oportet, si velis aliquid trahere, quod in animo fideliter sedeat. Nusquam est qui ubique est. Vitam in peregrinatione exigentibus hoc evenit, ut multa hospitia habeant, nullas amicitias; idem accidat necesse est his, qui nullius se ingenio familiariter applicant, sed omnia cursim et properantes transmittunt. Non prodest cibus nec corpori accedit, qui statim sumptus emittitur, nihil aeque sanitatem impedit quam remediorum crebra mutatio, non venit vulnus ad cicatricem, in quo medicamenta temptantur, non convalescit planta, quae saepe transfertur, nihil tam utile est, ut in transitu prosit, distringit librorum multitudo; itaque cum legere non possis quantum habueris, satis est habere quantum legas. „Sed modo," inquis, „hunc librum evolvere volo, modo illum." Fastidientis stomachi est multa degustare, quae ubi varia sunt et diversa, inquinant, non alunt. Probatos itaque semper lege, et si quando ad alios diverti libuerit, ad priores redi; aliquid quotidie adversus paupertatem, aliquid adversus mortem auxilii compara, nec minus adversus ceteras pestes. Et cum multa percurreris, unum excerpe, quod illo die concoquas. Hoc ipse quoque facio; ex pluribus, quae legi, aliquid apprehendo.

res esse quam longos simplicique villo; eos contemptores vulnerum; raros in potu; vesci alternis diebus; a saturitate interim triduo cibis carere. Quae possint in mandendo solida devorare, nec capiente aviditatem alvo, coniectis in fauces unguibus extrahere, aut si fugiendum in satietate habeant. Vitam iis longam docet argumento, quod plerique dentibus defecti reperiantur. Polybius Aemiliani comes in senecta hominem ab his appeti refert, quoniam ad persequendas feras vires non suppetant: tunc obsidere Africe urbes, eaque de causa cruci fixos vidisse se cum Scipione, quia ceteri metu poenae similis absterrerentur eadem noxa. Leoni tantum ex feris clementia in supplices. Prostratis parcit et, ubi saevit, in viros potius quam in feminas fremit, in infantes non nisi magna fame. Credit Libya pervenire intellectum ad eos precum. Captivam certe Gaetuliae reducem audivi multorum in silvis impetum a se mitigatum alloquio ausae dicere se feminam, profugam, infirmam, supplicem animalis omnium generosissimi ceterisque imperitantis, indignam eius gloria praedam. Varia circa hoc opinio ex ingenio cuiusque vel casu mulceri alloquiis feras, quippe obviam serpentes extrahi cantu cogique in poenam verum falsumne sit, non vita decreverit. Leonum animi index cauda sicut et equorum aures; namque et has notas generosissimo cuique natura tribuit. Immota ergo placido, clemens blandienti, quod rarum est; crebrior enim iracundia. Eius in principio terra verberatur, incremento terga ceu quodam incitamento flagellantur. Vis summa in pectore. Ex omni vulnere sive ungue impresso sive dente teter profluit sanguis. Iidem satiati innoxii sunt. Generositas in periculis maxime deprehenditur, non in illo tantummodo, quod spernens tela diu se terrore solo tuetur ac velut cogi testatur, cooriturque non tanquam periculo coactus, sed tanquam amentia iratus. Illa nobilior animi significatio: Quamlibet magna canum et venantium urgente vi contemptim restitansque cedit in campis et ubi spectari potest; idem ubi virgulta silvasque penetravit, acerrimo cursu fertur velut abscondente turpitudinem loco. Dum sequitur insilit saltu, quo in fuga non utitur. Vulneratus observatione mira percussorem novit et in quantalibet multitudine appetit. Eum vero qui telum quidem miserit, sed tamen non vulneraverit, correptum rotatumque sternit nec vulnerat. Cum pro catulis feta dimicat, oculorum aciem traditur defigere in terram, ne venabula expavescat. Cetero dolis carent et suspicione, nec limis intuentur oculis adspicique simili modo nolunt. Creditum est a moriente humum morderi lacrimamque leto dari. Atque hoc tale, tam saevum animal rotarum orbes circumacti currusque inanes et gallinaceorum cristae cantusque etiam magis terrent, sed maxime ignes. Aegritudinem fastidii tantum sentit, in qua medetur ei contumelia, in rabiem agente annexarum lascivia simiarum; gustatus deinde sanguis in remedio est. Leonum simul plurium pugnam Romae princeps dedit Scaevola P. filius in curuli aedilitate, centum autem iubatorum primus omnium L. Sulla, qui postea dictator fuit, in praetura; post eum Pompeius Magnus in circo DC, in iis iubatorum CCCXV, Caesar dictator CCCC. Capere eos ardui erat quondam operis, foveisque maxime. Principatu Claudii casus rationem docuit pudendam paene talis ferae nomine, pastoris e Gaetulis sago contra ingruentis impetum obiecto, quod spectaculum in arenam protinus tralatum est, vix credibili modo torpescente tanta illa feritate, quamvis levi iniectu operto capite, ita ut devinciatur non repugnans; videlicet omnis vis constat in oculis, quo minus mirum sit a Lysimacho Alexandri iussu simul incluso strangulatum leonem. Iugo subdidit eos primusque Romae ad currum iunxit M. Antonius, et quidem civili bello, cum dimicatum esset in Pharsaliis campis, non sine ostento quodam, tempore generosos spiritus iugum subire illo prodigio significante. Nam quod ita vectus est cum mima Cytheride, supra monstra etiam illarum calamitatium fuit. Primus autem hominum leonem manu tractare ausus et osten-

dere mansuefactum Hanno e clarissimis Poenorum traditur damnatusque illo argumento, quoniam nihil non persuasurus vir tam artificis ingenii videbatur, et male credi libertas ei cui tantum cessisset etiam feritas. Sunt vero et fortunae eorum quoque clementiae exempla: Mentor Syracusanus in Syria leone obvio suppliciter volutante attonitus pavore, cum refugienti undique fera opponeret sese et vestigia lamberet adulanti similis, animadvertit in pede eius tumorem vulnusque; extracto surculo liberavit cruciatu. Pictura casum hunc testatur Syracusis. Simili modo Elpis Samius natione in Africam delatus nave, iuxta litus conspecto leone hiatu minaci, arborem in fuga petit Libero patre invocato, quoniam tum praecipuus votorum locus est, cum spei nullis est; neque profugienti, cum potuisset, fera institerat, et procumbens ad arborem hiatu quo terruerat miserationem quaerebat. Os morsu avidiore inhaeserat dentibus cruciabatque inedia, tum poena in ipsis eius telis suspectantem ac velut mutis precibus orantem, dum fortuitu fidens non est contra feram, multoque diutius miraculo quam metu cessatum est. Degressus tandem evellit praebenti et quam maxime opus esset accommodanti; traduntque quamdiu navis ea in litore steterit retulisse gratiam venatus aggerendo. Qua de causa Libero patri templum in Samo Elpis sacravit. Miremur postea vestigia hominum intelligi a feris, cum etiam auxilia ab uno animalium sperent? Cur enim non ad alia iere, aut unde medicas manus hominis sciunt? nisi forte vis malorum etiam feras omnia experiri cogit.

Das Crocodil und das Flusspferd.

(VIII, 25.)

Crocodilum habet Nilus, quadrupes malum et terra pariter ac flumine infestum. Unum hoc animal terrestre linguae usu caret, unum superiore mobili maxilla imprimit morsum alias terribilem, pectinatim stipante se dentium serie. Magnitudine excedit plerumque duodeviginti cubita. Parit ova quanta anseres, eaque extra eum locum semper incubat praedivinatione quadam ad quem summo auctu eo anno egressurus est Nilus. Nec aliud animal ex minore origine in maiorem crescit magnitudinem. Et unguibus autem armatus est contra omnes ictus cute invicta. Dies in terra agit, noctes in aqua, teporis utrumque ratione. Hunc saturum cibo piscium et semper esculento ore in litore somno datum parva avis, quae trochilos ibi vocatur, rex avium in Italia, invitat ad hiandum pabuli sui gratia, os primum eius assultim repurgans, mox dentes et intus fauces quoque ad hanc scabendi dulcedinem quam maxime hiantes, in qua voluptate somno pressum conspicatus ichneumon per easdem fauces ut telum aliquod immissus erodit alvum. Verum in crocodilo maior erat pestis quam ut uno esset eius hoste natura contenta. Itaque et delphini immeantes Nilo, quorum dorso tanquam ad hunc usum cultellata inest pinna, abigentes eos praeda ac velut in suo tantum amne regnantes, alioquin impares viribus ipsi astu interimunt. Callent enim in hoc cuncta animalia, sciuntque non sua modo commoda verum et hostium adversa, norunt sua tela, norunt occasiones partesque dissidentium imbelles. In ventre mollis est tenuisque cutis crocodilo. Ideo se ut territi mergunt delphini subeuntesque alvum illa secant spina. Quin et gens hominum est huic belluae adversa in ipso Nilo a Tentyri insula in qua habitat appellata. Mensura eorum parva, sed praesentia animi in hoc tantum usu mira. Terribilis haec contra fugientes bellua est, fugax contra sequentes. Adversum ire soli hi audent, qui et flumini innatant, dorsoque equitantium modo impositi hiantibus resupino capite ad morsum addita in os clava, a dextra ac laeva tenentes extrema eius utrimque, ut frenis in terram agunt captivos, ac voce etiam sola territos cogunt evomere recentia corpora ad sepulturam. Itaque uni ei insulae crocodili non adnant olfactuque eius generis hominum ut Psyllorum serpentes fugantur. Hebetes oculos hoc animal

dicitur habere in aqua, extra acerrimi visus, quatuorque menses hiemis semper inedia transmittere in specu. Quidam hoc unum quamdiu vivat crescere arbitrantur. Vivit autem longo tempore. Maior altitudine in eodem Nilo bellua hippopotamus editur, ungulis binis quales bubus, dorso equi et iuba et hinnitu, rostro resimo, cauda et dentibus aprorum aduncis sed minus noxiis, tergoris ad scuta galeasque impenetrabilis, praeterquam si humore madeant. Depascitur segetes destinatione ante, ut ferunt, determinatas in diem et ex agro ferentibus vestigiis, ne quae revertenti insidiae comparentur. Primus eum et quinque crocodilos Romae aedilitatis suae ludis M. Scaurus temporario euripo ostendit. Hippopotamus in quadam medendi parte etiam magister exstitit: Assidua namque satietate obesus exit in litus recentes arundinum caesuras speculatum, atque ubi acutissimum videt stirpem, imprimens corpus venam quandam in crure vulnerat, atque ita profluvio sanguinis morbidum alias corpus exonerat et plagam limo rursus obducit.

Der Hund.

(VIII. 40.)

Ex his quoque animalibus, quae nobiscum degunt, multa sunt cognitu digna, fidelissimumque ante omnia homini canis atque equus. Pugnasse adversus latrones canem pro domino accepimus confectumque plagis a corpore non recessisse, volucres et feras abigentem; ab alio in Epiro agnitum in conventu percussorem domini laniatuque et latratu coactum fateri scelus. Garamantum regem canes ducenti ab exsilio reduxere proeliati contra resistentes. Propter bella Colophonii itemque Castabalenses cohortes canum habuere; hae primae dimicabant in acie nunquam detrectantes, haec erant fidissima auxilia nec stipendiorum indiga. Canes defendere Cimbris caesis domus eorum plaustris impositas. Canis Iasone Lycio interfecto cibum capere noluit inediaque consumptus est; is vero cui nomen Hyrcani reddit Duris accenso regis Lysimachi rogo iniecit se flammae; similiterque Hieronis regis memorat et Pyrrhum Gelonis tyranni canem Philistus. Apud nos Volcatium nobilem, qui Cascellium ius civile docuit, asturcone e suburbano redeuntem, cum advesperavisset, canis a grassatore defendit; item Coelium senatorem aegrum Placentiae ab armatis oppressum, nec prius ille vulneratus est quam cane interempto. Sed super omnia in nostro aevo actis populi Romani testatum Appio Iunio et P. Silio coss., cum animadverteretur ex causa Neronis Germanici filii in Titium Sabinum et servitia eius, unius ex his canem nec in carcere abigi potuisse nec a corpore recessisse abiecti in gradibus gemitoriis moestos edentem ululatus magna populi Romani corona, ex qua cum quidam ei cibum obiecisset, ad os defuncti tulisse. Innatavit idem cadavere in Tiberim abiecto sustentare conatus, effusa multitudine ad spectandam animalis fidem. Soli dominum novere et ignotum quoque, si repente veniat, intelligunt; soli nomina sua, soli vocem domesticam agnoscunt. Itinera quamvis longa meminere, nec ulli praeter hominem memoria maior. Impetus eorum et saevitia mitigatur ab homine considente humi. Plurima alia in his quoque vita invenit, sed in venatu sollertia et sagacitas praecipua est. Scrutatur vestigia atque persequitur, comitantem ad feram inquisitorem loro trahens, qua visa quam silens et occulta sed quam significans demonstratio est cauda primum, deinde rostro! Ergo etiam senecta fessos caecosque ac debiles sinu ferunt, ventos et odorem captantes protendentesque rostra ad cubilia. Certum est iuxta Nilum amnem currentes lambere, ne crocodilorum aviditati occasionem praebeant. Indiam petenti Alexandro Magno rex Albaniae dono dederat inusitatae magnitudinis unum, cuius specie delectatus iussit ursos, mox apros et deinde damas emitti contemptu immobili iacente eo, qua segnitia tanti corporis offensus imperator generosi spiritus interimi eum iussit. Nuntiavit hoc fama regi; itaque alterum

mittens addidit mandata, ne in parvis experiri vellet sed in leone elephantove: duos sibi fuisse, hoc interempto praeterea nullum fore. Nec distulit Alexander, leonemque fractum protinus vidit. Postea elephantum iussit induci, haud alio magis spectaculo laetatus; horrentibus quippe villis per totum corpus ingenti primum latratu intonuit, moxque increvit assultans contraque belluam exsurgens hinc et illinc artifici dimicatione qua maxime opus esset infestans atque evitans, donec assidua rotatam vertigine afflixit, ad casum eius tellure concussa.

Der Strauss und der Phönix.

(X, 1—2.)

Sequitur natura avium, quarum grandissimi et paene bestiarum generis struthocameli Africi vel Aethiopici altitudinem equitis insidentis equo excedunt, celeritatem vincunt, ad hoc demum datis pinnis ut currentem adiuvent; cetero non sunt volucres, nec a terra tolluntur. Ungulae iis cervinis similes, quibus dimicant, bisulcae et comprehendendis lapidibus utiles, quos in fuga contra sequentes ingerunt pedibus. Concoquendi sine delectu devorata mira natura, sed non minus stolida in tanta reliqui corporis altitudine, cum colla frutice occultaverint, avere se existimantium. Praemia ex iis ova propter amplitudinem pro quibusdam habita vasis conosque bellicos et galeas adornantes pinnae.

2. Aethiopes atque Indi discolores maxime et inenarrabiles ferunt aves et ante omnes nobilem Arabia phoenicem, haud scio an fabulose, unum in toto orbe nec visum magno opere; aquilae narratur magnitudine, auri fulgore circa colla, cetero purpureus, caeruleam roseis caudam pinnis distinguentibus, cristis fauces, caputque plumeo apice honestante. Primus atque diligentissime cognatorum de eo prodidit Manilius senator ille maximis nobilis doctrinis lectore nullo: neminem exstitisse qui viderit vescentem, sacrum in Arabia Soli esse, vivere annis DXL, senescentem casia turisque surculis construere nidum, replere odoribus et superemori; ex ossibus deinde et medullis eius nasci primo ceu vermiculum, inde fieri pullum, principioque iusta funera priori reddere et totum deferre nidum prope Panchaiam in Solis urbem et in ara ibi deponere. Cum huius alitis vita magni conversionem anni fieri prodit idem Manilius, iterumque significationes tempestatum et siderum easdem reverti, hoc autem circa meridiem incipere quo die signum arietis sol intraverit, et fuisse eius conversionis annum prodente se P. Licinio, Cn. Cornelio consulibus ducentesimum quintum decimum. Cornelius Valerianus phoenicem devolavisse in Aegyptum tradit Q. Plautio, Sex. Papinio consulibus; allatus est et in urbem Claudii principis censura, anno urbis DCCC., et in comitio propositus, quod actis testatum est, sed quem falsum esse nemo dubitaret.

Die Nachtigall.

(X, 29.)

Lusciniis diebus ac noctibus continuis quindecim garrulus sine intermissu cantus densante se frondium germine, non in novissimum digna miratu ave. Primum tanta vox tam parvo in corpusculo, tam pertinax spiritus; deinde in una perfecta musica scientia modulatus editur sonus, et nunc continuo spiritu trahitur in longum, nunc variatur inflexo, nunc distinguitur conciso, copulatur intorto, promittitur revocato, infuscatur ex inopinato, interdum et secum ipse murmurat, plenus, gravis, acutus, creber, extentus; ubi visum est, vibrans, summus, medius, imus; breviterque omnia tam parvulis in faucibus quae exquisitis tibiarum tormentis ars hominum excogitavit, non sit ut dubium hanc suavitatem praemonstratam efficaci auspicio, cum in ore Stesichori cecinit infantis. Ac ne quis dubitet artis esse, plures singulis sunt cantus, nec iidem omnibus, sed sui cuique. Certant inter se, palamque animosa contentio est; victa morte finit saepe vitam, spiritu prius deficiente

quam cantu. Meditantur aliae iuvenio-
res versusque quos imitentur accipiunt;
audit discipula intentione magna et
reddit vicibusque reticent; intelligitur
emendatae correptio et in docente quae-
dam reprehensio. Ergo servorum illis
pretia sunt, et quidem ampliora quam
quibus olim armigeri parabantur; scio
sestertiis sex candidam alioquin, quod
est prope invisitatum, venisse quae
Agrippinae, Claudii principis coniugi,
dono daretur. Visum iam saepe iussas
canere coepisse et cum symphonia al-
ternasse, sicut homines repertos qui so-
num earum addita in transversas arun-
dines aqua foramen inspirantes lin-
guaeve parva aliqua opposita mora in-
discreta redderent similitudine. Sed hae
tantae tamque artifices argutiae a quin-
decim diebus paulatim desinunt, nec ut
fatigatas possis dicere aut satiatas; mox
aestu aucto in totum alia vox fit, nec
modulata aut varia; mutatur et color;
postremo hieme ipsa non cernitur.

Sprechende Vögel.

(X, 42 — 43.)

Psittacum India mittit, septagen vo-
cat, viridem toto corpore, torque tan-
tum miniato in cervice distinctam. Im-
peratores salutat et quae accipit verba
pronuntiat, in vino praecipue lasciva.
Capiti eius duritia eadem quae rostro.
Hoc, ni ea loqui discit, ferreo verberatur
radio non sentit aliter ictus. Cum de-
volat, rostro se excipit, illi innititur le-
vioremque se ita pedum infirmitati facit.
Minor nobilitas, quia non ex longinquo
venit, sed expressior loquacitas generi
picarum est. Adamant verba quae
loquantur, nec discunt tantum, sed
diligunt, meditantesque intra semet cu-
ra atque cogitatione intentionem non
occultant. Constat emori victas diffi-
cultate verbi ac, nisi subinde eadem
audiant, memoria falli, quaerentesque
mirum in modum hilarari, si interim
audierint id verbum. Nec vulgaris iis
forma, quamvis non spectanda. Satis
illis decoris in specie sermonis humani
est. Verbum addiscere alias negant
posse quam quae ex genere earum quae
glande vescantur, et inter eas facilius,
quibus quini sint digiti in pedibus, ac
ne eas quidem ipsas nisi primis duobus
vitae annis. Latiores linguae, omnibus-
que in suo cuique genere quae sermo-
nem imitantur humanum, quamquam id
paene in omnibus contingit. Agrippina
Claudii Caesaris turdum habuit, quod
nunquam ante, imitantem sermones ho-
minum. Cum haec proderem, habebant
et Caesares iuvenes*) sturnum, item
luscinias Graeco ac Latino sermone
dociles, praeterea meditantes in diem
et assidue nova loquentes, longiore
etiam contextu. Docentur secreto et
ubi nulla alia vox misceatur, assidente
qui crebro dicat ea quae condita velit
ac cibis blandiente.

43. Reddatur et corvis sua gratia,
indignatione quoque populi Romani te-
stata, non solum conscientia. Tiberio
principe ex fetu supra Castorum aedem
genito pullus in oppositam sutrinam
devolavit, etiam religione commendatus
officinae domino. Is mature sermoni
assuefactus, omnibus matutinis evolans
in rostra in forum versus Tiberium,
dein Germanicum et Drusum Caesares
nominatim, mox transeuntem populum
Romanum salutabat, postea ad tabernam
remeans, plurium annorum assiduo offi-
cio mirus. Hunc sive aemulatione vi-
cinitatis manceps proximae sutrinae
sive iracundia subita, ut voluit videri,
excrementis eius posita calceis macula,
exanimavit tanta plebei consternatione
ut primo pulsus ex ea regione, mox et
interemptus sit, funusque aliti innumeris
celebratum exsequiis, constratum lectum
super Aethiopum duorum humeros prae-
cedente tibicine et coronis omnium ge-
nerum, ad rogum usque qui constructus
dextra viae Appiae ad secundum lapi-
dem in campo Rediculi appellato fuit.
Adeo satis iusta causa populo Romano
visa est exsequiarum ingenium avis aut
supplici de cive Romano in ea urbe,
in qua multorum principum nemo de-
duxerat funus, Scipionis vero Aemiliani
post Carthaginem Numantiamque de-
letas ab eo nemo vindicaverat mortem.
Hoc gestum M. Servilio, C. Cestio coss.

*) Titus und Domitianus.

V. Kalendas Apriles. Nunc quo-
rat in urbe Roma haec prodente
quitis Romani cornix e Baetica,
m colore mira admodum nigro,
plura contexta verba exprimens
ta atque alia crebro addiscens.
ion et recens fama Crateri Mono-
cognomine in Erizena regione
corvorum opera venantis eo quod
ebat in silvas eos insidentes cor-
humerisque. Illi vestigabant
ntque eo perducta consuetudine
euntem sic comitarentur et feri.
ndum putavere memoriae quidam
per sitim lapides congerentem in
n monumenti, in qua pluvia aqua
at, sed quae attingi non posset.
scendere paventem expressisse tali
rie quantum poturo sufficeret.

Die Papyrusstaude.

(XIII, 11—12.)

usquam digrediamur ab Aegypto
yri natura dicetur, cum chartae
naxime humanitas vitae constet,
memoria. Et hanc Alexandri
i victoria repertam auctor est M.
, condita in Aegypto Alexandria:
non fuisse chartarum usum. In
rum foliis primo scriptitatum,
quarundam arborum libris; postea
a monumenta plumbeis voluminibus et privata linteis confici coepit ceris; pugillarium enim usum etiam ante Troiana tempora inus apud Homerum. Illo vero
nte ne terram quidem ipsam quae Aegyptus appelletur intelligitur, n Sebennytico et Saite eius nomo charta nascatur, postea adaggera-Nilo; si quidem a Pharo insula, nunc Alexandriae ponte iungitur, dieique velifico navig i cursu terfuisse prodidit. Mox aemulatione bibliothecas regum Ptolemaei et nis, supprimente chartas Ptolemaeo Varro membranas Pergami tradit as; postea promiscue patuit usus ia constat immortalitas hominum. um ergo nascitur in palustribus oti aut quiescentibus Nili aquis, vagatae stagnant duo cubita non excedente altitudine gurgitum, brachiali radicis obliquae crassitudine, triangulis lateribus, decem non amplius cubitorum longitudine in gracilitatem fastigatum, thyrsi modo cacumen includens, nullo semine aut usu eius alio quam floris ad deos coronandos. Radicibus incolae pro ligno utuntur, nec ignis tantum gratia, sed ad alia quoque utensilia vasorum; ex ipso quidem papyro navigia texunt et e libro vela tegetesque, nec non et vestem, etiam stragulam ac funes; mandunt quoque crudum decoctumque sucum tantum devorantes. Nascitur et in Syria circa quem odoratus ille calamus lacum, neque aliis usus est quam inde funibus rex Antigonus in navalibus rebus, nondum sparto communicato. Nuper et in Euphrate nascens circa Babylonem papyrum intellectum est eundem usum habere chartae; et tamen adhuc malunt Parthi vestibus literas intexere.

12. Praeparatur ex eo charta diviso acu in praetenues sed quam latissimas philyras; principatus medio atque inde scissurae ordine. Hieratica appellabatur antiquitus religiosis tantum voluminibus dicata, quae adulatione Augusti nomen accepit, sicut secunda Liviae a coniuge eius; ita descendit hieratica in tertium nomen. Proximum amphitheatricae datum fuerat a confecturae loco; excepit hanc Romae Fannii sagax officina, tenuatamque curiosa interpolatione principalem fecit e plebeia et nomen dedit ei; quae non esset ita recurata in suo mansit amphitheatrica. Post hanc Saitica ab oppido ubi maxima fertilitas, ex vilioribus ramentis, propiorque etiamnum cortici Taeneotica a vicino loco, pondere iam haec, non bonitate, venalis; nam emporetica inutilis scribendo involucris chartarum segestriumque mercibus usum praebet, ideo a mercatoribus cognominata. Post hanc papyrum est extremumque eius scirpo simile ac ne funibus quidem nisi in humore utile. Texitur omnis madente tabula Nili aqua; turbidus liquor vim glutinis praebet. In rectum primo supina tabulae scheda allinitur longitudine papyri, quae potuit esse resegminibus utrimque amputatis; traversa postea

crates peragit. Premitur deinde prelis, et siccantur sole plagulae atque inter se iunguntur, proximarum semper bonitatis deminutione ad deterrimas; nunquam plures scapo quam vicenae. Magna in latitudine earum differentia: XIII digitorum optimis, duo detrahuntur hieraticae, Fanniana denos habet, et uno minus amphitheatrica, pauciores Saitica, nec malleo*) sufficit; nam emporeticae brevitas sex digitos non excedit. Praeterea spectatur in chartis tenuitas, densitas, candor, levor. Primatum mutavit Claudius Caesar; nimia quippe Augustae tenuitas tolerandis non sufficiebat calamis. Ad hoc tramittens literas liturae metum afferebat ex aversis, et alias indecoro visu pertralucida; igitur e secundo corio statumina facta sunt et primo subtemina. Auxit et latitudinem, pedali mensura. Erat et cubitalis macrocollis, sed ratio deprehendit vitium unius scidae revulsione plures infestante paginas. Ob haec praelata omnibus Claudia, Augustae in epistolis auctoritas relicta; Liviana suam tenuit, cui nihil e prima erat, sed omnia e secunda. Scabritia levigatur dente conchave, sed caducae literae fiunt; minus sorbet politura charta, magis splendet. Rebellat saepe humor incuriose datus primo, malleoque deprehenditur aut etiam odore, cum fuerit indiligentior. Deprehenditur et lentigo oculis, sed inserta mediis glutinamentis taenia fungo papyri bibula vix nisi litera fundente se; tantum inest fraudis. Alius igitur iterum texendis labor. Glutinum vulgare e pollinis flore temperatur fervente aqua, minimo aceti adspersu, nam fabrile cummisque fragilia sunt. Diligentior cura mollia panis fermentati colata aqua fervente; minimum hoc modo intergerivi, atque etiam lini lenitas superatur. Omne autem glutinum nec vetustius esse debet uno die nec recentius. Postea malleo tenuatur et glutino percurritur, iterumque constricta erugatur atque extenditur malleo. Ita sint longinqua monumenta Tiberii Gaiique Gracchorum manus. Apud Pomponium Secundum vatem civemque clarissimum vidi annos fere post CC; iam vero Ciceronis ac divi Augusti Virgiliique saepenumero videmus.

*) Womit die Blätter dünn geschlagen werden.

Der Ackerbau.

(XVIII, 2—3.)

Arvorum sacerdotes Romulus in primis instituit seque duodecimum fratrem appellavit inter illos Acca Laurentia nutrice sua genitos*), spicea corona quae vitta alba colligaretur sacerdotio ei pro religiosissimo insigni data, quae prima apud Romanos fuit corona; honosque is nonnisi vita finitur et exsules etiam captosque comitatur. Bina tunc iugera populo Romano satis erant, nullique maiorem modum attribuit, quo servorum paulo ante principis Neronis contento huius spatii viridiariis? Piscinas iuvat maiores habere, gratumque, si non aliquem culinas. Numa instituit deos fruge colere et mola salsa supplicare atque, ut auctor est Hemina, far torrere, quoniam tostum cibo salubrius esset, id uno modo consecutus, statuendo non esse purum ad rem divinam nisi tostum. Is et Fornacalia instituit farris torrendi ferias et aeque religiosas terminis agrorum; hos enim deos tunc maxime noverant, Seiamque a serendo, Segestam a segetibus appellabant, quarum simulacra in circo videmus — tertiam ex his nominare sub tecto religio est —, ac ne degustabant quidem novas fruges aut vina, antequam sacerdotes primitias libassent.

3. Iugerum vocabatur quod uno iugo boum in die exarari posset, actus in quo boves agerentur cum aratro uno impetu iusto; hic erat CXX pedum, duplicatusque in longitudinem iugerum faciebat. Dona amplissima imperatorum ac fortium civium quantum quis uno die plurimum circumaravisset, item quartarii farris aut heminae, conferente populo. Cognomina etiam prima inde: Pilumni qui pilum pistrinis invenerat, Pisonis a pisendo, iam Fabiorum, Lentulorum, Ciceronum, ut quisque aliquod

*) Von welchen der zwölfte gestorben war.

ptime genus sereret. Iuniorum fami-
iae Bubulcum nominarunt qui bubus
ptime utebatur. Quin et in sacris ni-
il religiosius confarreationis vinculo
rat, novaeque nuptae farreum praefere-
ant. Agrum male colere censorium
robrum iudicabatur, atque, ut refert
Cato, cum virum bonum agricolam bo-
umque colonum dixissent, amplissime
audasse existimabant; hinc et locupletes
licebant loci, hoc est agri, plenos; pe-
unia ipsa a pecore appellabatur; etiam
unc in tabulis censoriis pascua dicun-
ur omnia ex quibus populus reditus
abet, quia diu hoc solum vectigal fue-
at. Multatio quoque nonnisi ovium
oumque impendio dicebatur, non omit-
enda priscarum legum benevolentia;
autum quippe est ne bovem prius quam
vem nominaret qui indiceret multam.
udos boum causa celebrantes Bubetios
ocabant. Servius rex ovium boumque
figie primus aes signavit. Frugem
uidem aratro quaesitam furtim noctu
avisse ac secuisse puberi XII tabulis
apital erat, suspensumque Cereri ne-
ari iubebant, gravius quam in homi-
idio convictum, impubem praetoris
rbitratu verberari noxiamve duplio-
emve decerni. Iam distinctio honos-
ue civitatis ipsius non aliunde erat.
Rusticae tribus laudatissimae eorum qui
ura haberent, urbanae vero, in quas
ransferri ignominia esset, desidiae pro-
ro; itaque quatuor solae erant a par-
ibus urbis in quîs habitabant, Suburana,
Palatina, Collina, Exquilina. Nundinis
rbem revisitabant, et ideo comitia nun-
linis habere non licebat, ne plebes
ustica avocaretur. Quies somnusque
n stramentis erat, gloriam denique
psam a farris honore adoream appella-
ant. Equidem ipsa etiam verba pri-
cae significationis admiror. Ita est
nim in commentariis pontificum: „Au-
urio canario agendo dies constituantur
riusquam frumenta vaginis exeant et
ntequam in vaginas perveniant.“ Ergo
is moribus non modo sufficiebant fru-
es, nulla provinciarum pascente Italiam,
erum etiam annonae vilitas incredi-
ilis erat. Manius Marcius aedilis ple-
is primum frumentum populo in mo-
ios assibus datavit. L. Minutius Au-
gurinus, qui Sp. Maelium coarguerat,
farris pretium in trinis nundinis ad as-
sem redegit undecimus plebei tribunus,
qua de causa statua ei extra portam
trigeminam a populo stipe collata sta-
tuta est. T. Seius in aedilitate assibus
populo frumentum praestitit, quam ob
causam et ei statuae in Capitolio ac
palatio dicatae sunt, ipse supremo die
populi humeris portatus in rogum est.
Quo verum anno Mater deum advecta
Romam est, maiorem ea aestate messem
quam antecedentibus annis decem fac-
tam esse tradunt. M. Varro auctor est,
cum L. Metellus in triumpho plurimos
duxit elephantos, assibus singulis farris
modios fuisse, item vini congios ficique
siccae pondo XXX, olei pondo X, car-
nis pondo XII. Nec e latifundiis sin-
gulorum contingebat arcentium vicinos,
quippe etiam lege Stolonis Licinii in-
cluso modo quingentorum iugerum et
ipso sua lege damnato, cum substituta
filii persona amplius possideret. Luxu-
riantis iam rei publicae fuit ista men-
sura. Manii quidem Curii post trium-
phos immensumque terrarum adiectum
imperio nota concio est perniciosum
intelligi civem, cui septem iugera non
essent satis. Haec autem mensura ple-
bei post exactos reges assignata est.
Quaenam ergo tantae ubertatis causa
erat? Ipsorum tunc manibus impera-
torum colebantur agri, ut fas est cre-
dere, gaudente terra vomere laureato
et triumphali aratore, sive illi eadem
cura semina tractabant qua bella, ea-
demque diligentia arva disponebant qua
castra, sive honestis manibus omnia
laetius proveniunt, quoniam et curio-
sius fiunt. Serentem invenerunt dati
honores Serranum *), unde ei et cogno-
men; aranti quatuor sua iugera in Vati-
cano, quae prata Quintia appellantur,
Cincinnato viator attulit dictaturam, et
quidem, ut traditur, nudo plenoque nunc
iam annorum: „Vela corpus,“ inquit,
„ut proferam senatus populique Romani
mandata.“ Tales tum etiam viatores
erant, quod ipsum nomen inditum est
subinde et ex agris senatum ducesque
arcessentibus. At nunc eadem illa vincti

*) Regulus.

pedes, damnatae manus inscriptique vultus exercent, non tam surda tellure, quae parens appellatur colique dicitur ipsa honore his absumpto, ut non invita ea et indignata credatur id fieri; sed nos miramur ergastulorum non eadem emolumenta esse quae fuerint imperatorum.

Aberglaube in Rom.

(XXVIII, 2.)

Ex homine remediorum primum maximae quaestionis et semper incertae est, polleantne aliquid verba et incantamenta carminum. Quod si verum est, homini acceptum fieri oportere conveniat, sed viritim sapientissimi cuiusque respuit fides; in universum vero omnibus horis credit vita nec sentit. Quippe victimam caedi sine precatione non videtur referre aut deos rite consuli. Praeterea alia sunt verba impetritis, alia depulsoriis, alia commendatoriis, videmusque certis precationibus obsecrasse summos magistratus et, ne quid verborum praetereatur aut praeposterum dicatur, de scripto praeire aliquem rursusque alium custodem dari qui attendat, alium vero praeponi qui favere linguis iubeat, tibicinem canere, ne quid aliud exaudiatur, utraque memoria insigni, quoties ipsae dirae obstrepentes nocuerint quotiesve precatio erraverit, sic repente extis adimi capita vel corda aut geminari victima stante. Durat immenso exemplo Deciorum patris filiique quo se devovere carmen, exstat Tucciae Vestalis incesti deprecatio, qua usa aquam in cribro tulit anno urbis DXIX. Boario vero in foro Graecum Graecamque defossos aut aliarum gentium cum quibus tum res esset etiam nostra aetas vidit. Cuius sacri *) precationem, quam solet praeire quindecemvirum collegii magister, si quis legat, profecto vim carminum fateatur, omnia ea approbantibus octingentorum triginta annorum eventibus. Vestales nostras hodie credimus nondum egressa urbe mancipia fugitiva retinere in loco precationibus, cum, si semel recipiatur ea ratio et deos preces aliquas exaudire aut illis moveri verbis, confitendum sit de tota coniectione. Prisci quidem nostri perpetuo talia credidere, difficillimumque ex his etiam fulmina elici, ut suo loco docuimus. L. Piso primo annalium auctor est Tullum Hostilium regem ex Numae libris eodem quo illum sacrificio Iovem coelo devocare conatum, quoniam parum rite quaedam fecisset, fulmine ictum, multi vero magnarum rerum fata et ostenta verbis permutari. Cum in Tarpeio fodientes delubro fundamenta caput humanum invenissent, missis ob id ad se legatis Etruriae celeberrimus vates Olenus Calenus praeclarum id fortunatumque cernens interrogatione in suam gentem transferre temptavit, scipione determinata prius templi imagine in solo ante se: „Hoc ergo dicitis, Romani, hic templum Iovis optimi maximi futurum est, hic caput invenimus?“ constantissima annalium affirmatione transiturum fuisse fatum in Etruriam, ni praemoniti a filio vatis legati respondissent: „Non plane hic sed Romae inventum caput dicimus.“ Iterum id accidisse tradunt, cum in fastigium eiusdem delubri praeparatae quadrigae fictiles in fornace crevissent, iterum simili modo retentum augurium. Haec satis sint exemplis ut appareat ostentorum vires et in nostra potestate esse ac prout quaeque accepta sint ita valere. In augurum certe disciplina constat neque diras neque ulla auspicia pertinere ad eos qui quamque rem ingredientes observasse ea negaverint, quo munere divinae indulgentiae maius nullum est. Quid? Non et legum ipsarum in duodecim tabulis verba sunt: „Qui fruges excantassit,“ et alibi: „Qui malum carmen incantassit?“ Verrius Flaccus auctores ponit, quibus credat in oppugnationibus ante omnia solitum a Romanis sacerdotibus evocari deum, cuius in tutela id oppidum esset, promittique illi eundem aut ampliorem apud Romanos cultum. Et durat in pontificum disciplina id sacrum, constatque ideo occultatum in cuius dei tutela Roma esset, ne qui hostium simili modo agerent. Defigi quidem diris precatio-

*) Der Ludi saeculares.

ibus nemo non metuit. Huc pertinet vorum, quae exsorbuerit quisque, cayces coclearumque protinus frangi aut osdem cochlearibus perforari; hinc Theoriti apud Graecos, Catulli apud nos roximeque Virgilii incantamentorum matoria imitatio. Multi figlinarum pera rumpi credunt tali modo, non auci etiam serpentes ipsas recanere et unc unum illis esse intellectum conrahique Marsorum cantu, etiam in nocurna quiete. Etiam parietes incendioum deprecationibus conscribuntur. Neue est facile dictu, externa verba atue ineffabilia abrogent fidem validius n Latina inopinata et quae irridicula ideri cogit animus semper aliquid imnensum exspectans ac dignum deo moendo, immo vero quod numini impeet. Dixit Homerus profluvium sanuinis vulnerato femine Ulixem inhiuisse carmine, Theophrastus ischiadicos anari, Cato prodidit luxatis membris armen auxiliare, M. Varro podagris. Caesarem dictatorem post unum anciitem vehiculi casum ferunt semper ut rimum consedisset, id quod plerosque unc facere scimus, carmine ter repetito ecuritatem itinerum aucupari solitum. ibet hanc partem singulorum quoque onscientia coarguere. Cur enim prium anni incipientis diem laetis preationibus invicem faustum ominamur? ur publicis lustris etiam nomina victiae ducentium prospera eligimus? Cur fascinationibus adoratione peculiari ccurrimus alii Graecam Nemesim inocantes, cuius ob id Romae simuacrum in Capitolio est, quamvis Latium nomen non sit? Cur ad mentioem defunctorum testamur memoriam orum a nobis non sollicitari? Cur mpares numeros ad omnia vehemenores credimus, idque in febribus ierum observatione intelligitur? Cur d primitias pomorum haec vetera sse dicimus, alia nova optamus? ur sternuentes salutamus, quod etiam iberium Caesarem, tristissimum, ut onstat, hominem in vehiculo exegisse adunt, et aliqui nomine quoque conalutare religiosius putant? Quin et bsentes tinnitu aurium praesentire serones de se receptum est. Attalus affirmat, scorpione viso si quis dicat „duo,“ cohiberi nec vibrare ictus. Et quoniam scorpio admonuit, in Africa nemo destinat aliquid nisi praefatus Africam, in ceteris vero gentibus deos ante obtestatus ut velint. Nam si mensa adsit, anulum ponere tralatitium videmus, quoniam etiam mutas religiones pollere manifestum est aliis: Saliva post aurem digito relata sollicitudinem animi propitiat; pollices, cum faveamus, premere etiam proverbio iubemur; in adorando dextram ad osculum referimus totumque corpus circumagimus, quod in laevum fecisse Galliae religiosius credunt; fulgetras poppysmis adorare consensus gentium est; incendia inter epulas nominata aquis sub mensam profusis abominamur; recedente aliquo ab epulis simul verri solum aut bibente conviva mensam *) vel repositorium tolli inauspicatissimum iudicatur. Servii Sulpicii principis viri commentatio est, quamobrem mensa linquenda non sit; nondum enim plures quàm convivae numerabantur. Nam sternumento revocari **) ferculum mensamve, si non postea gustetur aliquid, inter diras habetur, aut omnino non esse. Haec instituere illi qui omnibus negotiis horisque interesse credebant deos, et ideo placatos etiam vitiis nostris reliquerunt. Quin et repente conticescere convivium annotatum est nonnisi in pari praesentium numero, isque famae labor est ad quemcunque eorum pertinens. Cibus etiam e manu prolapsus reddebatur utique per mensas, vetabantque munditiarum causa deflare; et sunt condita auguria, quid loquenti cogitantive id acciderit, inter exsecratissima, si pontifici accidat dicis causa epulanti; in mensa utique id reponi adolerique ad larem piatio est. Medicamenta priusquam adhibeantur in mensa forte deposita negant prodesse. Ungues resecari nundinis Romanis tacenti atque a digito indice multorum pecuniae religiosum est, capillum vero contra eius defluvia ac dolores capitis XVII. luna***) atque XXIX. Pagana

*) Hier und gleich die Platten oder Schüsseln, welche bei einem ferculum zusammen auf einem Gestelle auf den Tisch gesetzt wurden.

**) Aus dem Magen.

***) Vom Neumond an gerechnet.

lege in plerisque Italiae praediis cavetur ne mulieres per itinera ambulantes torqueant fusos aut omnino detectos ferant, quoniam adversetur id omnium spei, praecipue frugum. M. Servilius Nonianus princeps civitatis non pridem in metu lippitudinis, priusquam ipse eam nominaret aliusve ei praediceret, duabus literis Graecis P A chartam inscriptam circumligatam lino subnectebat collo, Mucianus ter consul eadem observatione viventem muscam in linteolo albo, his remediis carere ipsos lippitudine praedicantes. Carmina quidem exstant contra grandines contraque morborum genera contraque ambusta, quaedam etiam experta, sed prodendo obstat ingens verecundia in tanta animorum varietate; quapropter de iis ut cuique libitum fuerit opinetur.

Das Gold.

(XXXIII, 4.)

Aurum invenitur in nostro orbe, ut omittamus Indicum a formicis aut apud Scythas grypis erutum, tribus modis: Fluminum ramentis, ut in Tago Hispaniae, Pado Italiae, Hebro Thraciae, Pactolo Asiae, Gange Indiae, nec ullum absolutius aurum est, ut cursu ipso attrituque perpolitum. Alio modo puteorum scrobibus effoditur aut in ruina montium quaeritur, utraque ratio dicatur. Aurum qui quaerunt ante omnia segutilum tollunt; ita vocatur indicium. Alveus hic est, arenaeque lavantur, atque ex eo quod resedit coniectura capitur. Invenitur aliquando in summa tellure protinus rara felicitate, ut nuper in Dalmatia principatu Neronis singulis diebus etiam quinquagenas libras fundens. Cum ita inventum est in summo caespite, talutatium vocant, si et aurosa tellus subest. Cetero montes Hispaniarum aridi sterilesque, et in quibus nihil aliud gignatur huic bono fertiles esse coguntur. Quod puteis foditur canalicium vocant, alii canaliense, marmoris glareae inhaerens, non illo modo quo in oriente sapphiro atque Thebaico aliisque in gemmis scintillat, sed micas amplexum marmoris. Vagantur hi venarum canales per latera puteorum et huc illuc, inde nomine invento, tellusque ligneis columnis suspenditur. Quod effossum est tunditur, lavatur, uritur, molitur; farinam apitascudem vocant, argentum quod exit a fornace sudorem; quae e camino iactatur spurcitia in omni metallo scoria appellatur. Haec in auro tunditur iterumque coquitur, catini fiunt ex tasconio, hoc est terra alba similis argillae. Neque enim alia flatum ignemque et ardentem materiam tolerat. Tertia ratio opera vicerit Gigantum. Cuniculis per magna spatia actis cavantur montes lucernarum ad lumina. Eadem mensura vigiliarum est, multisque mensibus non cernitur dies. Arrugias id genus vocant, siduntque rimae subito et opprimunt operatos, ut iam minus temerarium videatur e profundo maris petere margaritas atque purpuras. Tanto nocentiores fecimus terras! Relinquuntur itaque fornices crebri montibus sustinendis. Occursant in utroque genere silices. Hos igne et aceto rumpunt, saepius vero, quoniam id cuniculos vapore et fumo strangulat, caedunt fractariis CL libras ferri habentibus, egeruntque humeris noctibus ac diebus per tenebras proximis tradentes, lucem novissimi cernunt. Si longior videtur silex, latus sequitur fossor ambitque, et tamen in silice facilior existimatur opera. Est namque terra ex quodam argillae genere glarea mixta — gangadiam vocant — prope inexpugnabilis. Cuneis eam ferreis aggrediuntur et iisdem malleis, nihilque durius putant, nisi quod inter omnia auri fames durissima est. Peracto opere cervices fornicum ab ultimo cadunt. Dat signum ruina, eamque solus intelligit in cacumine eius montis vigil. Hic voce, nutu evocari iubet operas pariterque ipse devolat. Mons fractus cadit ab sese longe fragore qui concipi humana mente non possit, eque efflatu incredibili spectant victores ruinam naturae. Nec tamen adhuc aurum est, nec sciere esse, cum foderent, tantaque ad pericula et impendia satis causae fuit sperare quod cuperent. Alius par labor ac vel maioris impendii: flumina ad lavandam hanc ruinam iugis mon-

tium obiter duxere a centesimo plerumque lapide — corrugos vocant, a corrivatione credo —. Mille et hic labores: Praeceps esse libramentum oportet, ut ruat verius quam fluat, itaque altissimis partibus ducitur. Convalles et intervalla substructis canalibus iunguntur; alibi rupes inviae caeduntur sedemque trabibus cavatis praebere coguntur. Qui caedit, funibus pendet, ut procul intuenti species ne ferarum quidem sed alitum fiat. Pendentes maiore ex parte librant et lineas itineri praeducunt, quaque insistentis vestigiis hominis locus non est amnes trahuntur ab homine. Vitium lavandi et si fluens amnis lutum importet, id genus terrae urium vocant. Ergo per silices calculosve ducunt et urium evitant. Ad capita deiectus in superciliis montium piscinae cavantur ducenos pedes in quasque partes et in altitudinem denos. Emissaria in iis quina pedum quadratorum ternum fere relinquuntur, ut repleto stagno excussis obturamentis erumpat torrens tanta vi ut saxa provolvat. Alius etiamnum in plano labor. Fossae per quas profluat cavantur — agogas vocant —, hae sternuntur gradatim ulice. Frutex est roris marini similis, asper aurumque retinens. Latera cluduntur tabulis ac per praerupta suspenduntur canales. Ita profluens terra in mare labitur ruptusque mons diluitur, ac longe terras in mare his de causis iam promovit Hispania. In priore genere quae exhauriuntur immenso labore, ne occupent puteos, in hoc rigantur. Aurum arrugia quaesitum non coquitur, sed statim suum est. Inveniuntur ita massae, nec non in puteis et denas excedentes libras, palagas, alii palacurnas, iidem quod minutum est balucem vocant. Ulex siccatur, uritur, et cinis eius lavatur substrato caespite herboso, ut sidat aurum. Vicena milia pondo ad hunc modum annis singulis Asturiam atque Gallaeciam et Lusitaniam praestare quidam prodiderunt, ita ut plurimum Asturia gignat. Neque in alia terrarum parte tot saeculis haec fertilitas. Italiae parci vetere interdicto patrum diximus, alioqui nulla fecundior metallorum quoque erat tellus. Exstat lex censoria Ictimulorum aurifodinae in Vercellensi agro, qua cavebatur, ne plus quinque milibus hominum in opere publicani haberent. Aurum faciendi est etiamnum una ratio ex auripigmento, quod in Syria foditur pictoribus in summa tellure auri colore, sed fragile lapidum specularium modo. Invitaveratque spes Gaium principem avidissimum auri, quamobrem iussit excoqui magnum pondus, et plane fecit aurum excellens, sed ita parvi ponderis ut detrimentum sentiret propter avaritiam expertus, quamquam auripigmenti librae XIV permutarentur, nec postea temptatum ab ullo est. Omni auro inest argentum vario pondere, aliubi decima parte, aliubi octava. In uno tantum Gallaeciae metallo, quod vocant Albucrarense, tricesima sexta portio invenitur, ideo ceteris praestat. Ubicunque quinta argenti portio est electrum vocatur. Scobes eae reperiuntur in canaliensi. Fit et cura electrum argento addito. Quod si quintam portionem excessit, incudibus non resistit. Vetusta et electro auctoritas Homero teste qui Menelai regiam auro, electro, argento, ebore fulgere tradit. Minervae templum habet Lindos insulae Rhodiorum, in quo Helena sacravit calicem ex electro. Electri natura est ad lucernarum lumina clarius argento splendere. Quod est nativum et venena deprehendit. Namque discurrunt in calicibus arcus coelestibus similes cum igneo stridore, et gemina ratione praedicunt. Aurea statua prima omnium nulla inanitate, et antequam ex aere aliqua modo fieret, quam vocant holosphyraton, in templo Anaetidis posita dicitur, quo situ terrarum nomen hoc signavimus, numine gentibus illis sacratissimo. Direpta ea est Antonii Parthicis rebus, scitumque narratur veteranorum unius Bononiae hospitali divi Augusti coena, cum interrogatus esset, verumne esset eum qui primus violasset id numen oculis membrisque captum exspirasse; respondit enim tum maxime Augustum e crure eius coenare seque illum esse totumque sibi censum ex ea rapina. Hominum primus et auream statuam et solidam LXX. circiter olympiade Gorgias Leon-

tinus Delphis in templo posuit sibi. Tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.

Wunderwerke.

(XXXVI, 8—15.)

Trabes*) fecere reges quodam certamine obeliscos vocantes, Solis numini sacratos. Radiorum eius argumentum in effigie est; ita significatur nomine Aegyptio. Primus omnium id instituit Mesphres, qui regnabat in Solis urbe, somnio iussus; hoc ipsum inscriptum in eo; etenim scalpturae illae effigiesque quas videmus Aegyptiae sunt literae. Postea et alii excidere reges. Statuit eos in supra dicta urbe Sesothes quatuor numero, quadragenum octonum cubitorum longitudine, Rhamses is autem, quo regnante Ilium captum est CXL cubitorum. Idem digressus inde, ubi fuit Mnevidis regia, posuit alium longitudine quidem CXX cubitorum, sed prodigiosa crassitudine, undenis per latera cubitis.

9. Opus id fecisse dicuntur CXX hominum. Ipse rex, cum surrecturus esset verereturque, ne machinae ponderi non sufficerent, quo maius periculum curae artificum denuntiaret, filium suum adalligavit cacumini, ut salus eius apud molientes prodesset et lapidi. Hac admiratione operis effectum est ut, cum oppidum id expugnaret Cambyses rex ventumque esset incendiis ad crepidines obelisci, exstingui iuberet molis reverentia, qui nullam habuerat urbis. Sunt alii duo, unus a Zmarre positus, alter a Phio, sine notis, quadragenum octonum cubitorum. Alexandriae statuit unum Ptolemaeus Philadelphus octoginta cubitorum; exciderat eum Necthebis rex purum, maiusque opus in devehendo statuendove multo quam in excidendo. A Satyro architecto aliqui devectum tradunt rate, Callixenus a Phoenice, fossa perducto usque ad iacentem obeliscum Nilo, navesque duas in latitudinem patulas, pedalibus ex eodem lapide ad rationem geminati per duplicem mensuram ponderis oneratas, ita ut subirent obeliscum pendentem extremitatibus suis in ripis utrimque, postea egestis laterculis allevatas naves excepisse onus, statutum autem in sex tales e monte eodem, et artificem donatum talentis quinquaginta. Hic fuit in Arsinoeo positus a rege supra dicto, munus amoris in coniuge eademque sorore Arsinoe; inde eum navalibus incommodum Maximus quidam praefectus Aegypti transtulit in forum, reciso cacumine, dum voluit fastigium addere auratum, quod postea omisit. Et alii duo sunt Alexandriae ad portum in Caesaris templo, quos excidit Mesphres rex quadragenum binum cubitorum. Super omnia accessit difficultas mari Romam devehendi spectatis admodum navibus. Divus Augustus eam, quae priorem advexerat, miraculi gratia Puteolis perpetuis navalibus dicaverat; incendio consumpta ea est. Divus Claudius aliquot per annos asservatam, qua Gaius Caesar importaverat, omnibus, quae unquam in mari visa sunt, mirabiliorem, in ipsa turribus Puteolis e pulvere*) exaedificatis, perductam Ostiam portus gratia mersit; alia ex hoc cura navium, quae Tiberi subvehant; quo experimento patuit non minus aquarum huic amni esse quam Nilo. Is autem obeliscus, quem divus Augustus in circo magno statuit, excisus est a rege Psemetnepserphreo, quo regnante Pythagoras in Aegypto fuit, LXXXV pedum et dodrantis praeter basim eiusdem lapidis, is vero, quem in campo Martio, novem pedibus minor, a Sesothide. Inscripti ambo rerum naturae interpretationem Aegyptiorum philosophia continent.

10. Ei, qui est in campo, divus Augustus addidit mirabilem usum ad deprendendas solis umbras dierumque ac noctium ita magnitudines, strato lapide ad magnitudinem obelisci, cui par fieret umbra brumae confectae die, sexta hora, paulatimque per regulas, quae sunt ex aere inclusae, singulis diebus decresceret ac rursus augesceret, digna cognitu res, ingenio Facundi Novii

*) Aus dem röthlichen Granit (Syenit).

*) Puzzolanerde.

mathematici. Is apici auratam pilam addidit, cuius vertice umbra colligeretur in se ipsam, alias enormiter iaculante apice, ratione, ut ferunt, a capite hominis intellecta. Haec observatio triginta iam fere annis non congruit, sive solis ipsius dissono cursu et coeli aliqua ratione mutato, sive universa tellure a centro suo aliquid emota, ut deprehendi et in aliis locis accipio, sive urbis tremoribus ibi tantum gnomone intorto, sive inundationibus Tiberis sedimento molis facto, quamquam ad altitudinem impositi oneris in terram quoque dicuntur acta fundamenta.

11. Tertius est Romae in Vaticani Gaii et Neronis principum circo — ex omnibus unus omnino fractus est in molitione —, quem fecerat Sesothidis filius Nencoreus; eiusdem remanet et alius centum cubitorum, quem post caecitatem visu reddito ex oraculo Soli sacravit.

12. Dicantur obiter et pyramides in eadem Aegypto, regum pecuniae otiosa ac stulta ostentatio, quippe cum faciendi eas causa a plerisque tradatur, ne pecuniam successoribus aut aemulis insidiantibus praeberent, aut ne plebs esset otiosa. Multa circa hoc vanitas hominum illorum fuit; vestigia complurium inchoatarum exstant: Una est in Arsinoite nomo, duae in Memphite, non procul labyrintho, de quo et ipso dicemus; totidem ubi fuit Moeridis lacus, hoc est fossa grandis, sed Aegyptiis inter mira ac memoranda narrata; harum cacumina extra aquam eminere dicuntur. Reliquae tres, quae orbem terrarum implevere fama, sane conspicuae undique adnavigantibus, sitae sunt in parte Africae monte saxeo sterilique inter Memphim oppidum et quod appellari diximus Delta, a Nilo minus IV milia passuum, a Memphi VII D, vico apposito, quem vocant Busirim; in eo sunt assueti scandere illas. Ante est sphinx vel magis narranda, de qua siluere, numen accolentium. Harmain regem putant in ea conditum et volunt invectam videri; est autem saxo naturali elaborata; rubrica facies monstri colitur; capitis per frontem ambitus centum duos pedes colligit, longitudo pedum CXLIII est, altitudo a ventre ad summam aspidem in capite LXIS. Pyramis amplissima ex Arabicis lapicidinis constat. CCCLX hominum annis XX eam construxisse produntur; tres vero factae annis LXXVIII, mensibus IV. Qui de iis scripserint sunt Herodotus, Euhemerus, Duris Samius, Aristagoras, Dionysius, Artemidorus, Alexander polyhistor, Butoridas, Antisthenes, Demetrius, Demoteles, Apion. Inter omnes eos non constat, a quibus factae sint, iustissimo casu obliteratis tantae vanitatis auctoribus. Aliqui ex iis prodiderunt in raphanos et alium ac cepas MD talenta erogata. Amplissima octo iugera obtinet soli; quatuor angulorum paribus intervallis DCCCLXXXIII pedes singulorum laterum, altitudo a cacumine ad solum pedes DCCXXV colligit, ambitus cacuminis pedes XVIS. Alterius intervalla singula per quatuor angulos pedes DCCLVIIS. comprendunt. Tertia minor quidem praedictis, sed multo spectatior Aethiopicis lapidibus assurgit CCCLXIII pedibus inter angulos. Vestigia aedificationum nulla exstant; arena late pura circa lentis similitudine, qualis in maiore parte Africae. Quaestionum summa est, quanam ratione in tantam altitudinem subiecta sint caementa. Alii nitro ac sale adaggeratis cum crescente opere et peracto fluminis irrigatione dilutis, alii lateribus e luto factis exstructos pontes, peracto opere lateribus in privatas domos distributis; Nilum enim non putant rigare potuisse multo humiliorem. In pyramide maxima est intus puteus octoginta sex cubitorum; flumen illo admissum arbitrantur. Mensuram altitudinis earum omnemque similem deprehendere invenit Thales Milesius umbram metiendo, qua hora par esse corpori solet. Haec sunt pyramidum miracula. Magnificatur et alia turris a rege facta in insula Pharo portum obtinente Alexandriae, quam constitisse octingentis talentis tradunt, magno animo, ne quid omittamus, Ptolemaei regis, quod in ea permiserit Sostrati Cnidii architecti structura ipsa nomen inscribi. Usus eius nocturno navium cursu ignes ostendere ad prae-

nuntianda vada portusque introitum, quales iam compluribus locis flagrant, sicut Ostiae ac Ravennae. Periculum in continuatione ignium, ne sidus existimetur, quoniam e longinquo similis flammarum adspectus est. Hic idem architectus primus omnium pensilem ambulationem Cnidi fecisse traditur.

13. Dicamus et labyrinthos, vel portentosissimum humani impendii opus, sed non, ut existimari potest, falsum. Durat etiamnum in Aegypto in Heracleopolite nomo qui primus factus est annos, ut tradunt, MMMDC a Petesuchi rege sive Tithoe, quamquam Herodotus totum opus XII regum esse dicit novissimique Psammetichi. Causas faciendi varie interpretantur. Demoteles regiam Moteridis fuisse, Lyceas sepulcrum Moeridis, plures Soli sacrum id exstructum, quod maxime creditur. Hinc utique sumpsisse Daedalum exemplar eius labyrinthi, quem fecit in Creta, non est dubium, sed centesimam tantum portionem eius imitatum, quae itinerum ambages occursusque ac recursus inexplicabiles continet, non — ut in pavimentis puerorumve ludicris campestribus videmus — brevi lacinia milia passuum plura ambulationis continentem, sed crebris foribus inditis ad fallendos occursus redeundumque in errores eosdem. Secundus hic fuit ab Aegyptio labyrinthus, tertius in Lemno, quartus in Italia, omnes lapide polito fornicibus tecti, Aegyptius, quod miror equidem, introitu lapidis e Paro columnis, reliqua e syenite molibus compositis, quas dissolvere ne saecula quidem possint, adiuvantibus Heracleopolitis, quod opus invisum mire spectavere. Positionem operis eius singulasque partes enarrare non est, cum sit in regiones divisum atque praefecturas, quas vocant nomos, XXI nominibus eorum totidem vastis domibus attributis, praeterea templa omnium Aegypti deorum contineat superque Nemesis XL aediculis incluserit, pyramides complures quadragenarum ulnarum senas radice aruras obtinentes. Fessi iam eundo perveniunt ad viarum illum inexplicabilem errorem, quin et coenacula clivis excelsa, porticus quoque descenduntur nonagenis gradibus, intus columnae porphyrite lapide, deorum simulacra, regum statuae, monstrificae effigies. Quarundam domuum talis est situs, ut adaperientibus fores tonitruum intus terribile exsistat, maiore autem in parte transitus est per tenebras. Aliae rursus extra murum labyrinthi aedificiorum moles, pteron appellant; inde aliae perfossis cuniculis subterraneae domus. Refecit unus omnino pauca ibi Chaeremon spado Necthebis regis D ante Alexandrum Magnum annis. Id quoque traditur, fulsisse *) trabibus spinae oleo incoctae, dum fornices quadrati lapidis assurgerent. Et de Cretico labyrintho satis dictum est. Lemnius similis illi, columnis tantum centum quinquaginta memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerunt, ut puero circumagente tornarentur. Architecti illum fecere Zmilis et Rhoecus et Theodorus indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius, cum Cretici Italicique nulla vestigia exstent. Namque et Italicum dici convenit, quem fecit sibi Porsena rex Etruriae sepulcri causa, simul ut externorum regum vanitas quoque Italis superetur. Sed cum excedat omnia fabulositas, utemur ipsius M. Varronis in expositione eius verbis: „Sepultus est," inquit, „sub urbe Clusio, in quo loco monumentum reliquit lapide quadrato quadratum, singula latera pedum trecenum, alta quinquagenum inque basi quadrata intus labyrinthum inextricabilem, quo si quis introierit sine glomere lini, exitum invenire nequeat. Supra id quadratum pyramides stant quinque, quatuor in angulis et in medio una, imae latae pedum quinum septuagenum, altae centenum quinquagenum, ita fastigatae, ut in summo orbis aeneus et petasus unus omnibus sit impositus, ex quo pendeant exapta catenis tintinnabula, quae vento agitata longe sonitus referant, ut Dodonae olim factum. Supra quem orbem quatuor pyramides insuper singulae stant altae pedum centenum, supra quas uno solo quinque pyramides," quarum altitudinem Varronem puduit adiicere; fabulae Etruscae tradunt eandem fuisse quam totius

*) Scil. Chaeremonem.

operis; adeo vesana dementia quaesisse*) gloriam impendio nulli profuturo; praeterea fatigasse regni vires, ut tamen laus maior artificis esset. Legitur et pensilis hortus, immo vero totum oppidum Aegyptiae Thebae, exercitus armatos subter educere solitis regibus nullo oppidanorum sentiente, etiamnum hoc minus mirum, quam quod flumine medium oppidum interfluente. Quae si fuissent, non dubium est Homerum dicturum fuisse, cum centum portas ibi praedicaret.

14. Graecae magnificentiae vera admiratio exstat templum Ephesiae Dianae CXX annis factum a tota Asia. In solo id palustri fecere, ne terrae motus sentiret aut hiatus timeret, rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae molis locarentur, calcatis ea substravere carbonibus, dein velleribus lanae. Universo templo longitudo est CCCCXXV pedum, latitudo CCXXV, columnae centum viginti septem a singulis regibus factae LX pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae, una a Scopa. Operi praefuit Chersiphron architectus. Summa miraculi epistylia tantae molis attolli potuisse. Id consecutus est ille aeronibus arenae plenis, molli clivo super capita columnarum exaggerato, paulatim exinaniens imos, ut sensim onus in loco sederet. Difficillime hoc contigit in limine ipso, quod foribus imponebat; etenim ea maxima moles fuit nec sedit in cubili, anxio artifice mortis destinatione suprema. Tradunt in ea cogitatione fessum nocturno tempore in quiete vidisse praesentem deam, cui templum fieret, hortantem ut viveret, se composuisse lapidem, atque ita postera luce apparuit, pondere ipso correctus videbatur. Cetera eius operis ornamenta plurium librorum instar obtinent nihil ad speciem naturae pertinentia.

15. Durat et Cyzici delubrum, in quo filum aureum commissuris omnibus politi lapidis subiecit artifex, eboreum Iovem dicaturus intus coronante eum marmoreo Apolline. Translucet ergo pictura tenuissimis capillamentis, lenique afflatu simulacra refovente praeter ingenium artificis ipsa materia, quamvis occulta, in pretio operis intelligitur. Eodem in oppido est lapis, fugitivus appellatus; Argonautae eo pro ancora usi reliquerant ibi. Hunc e prytaneo — ita vocatur locus — saepe profugum vinxere plumbo. Eadem in urbe iuxta portam quae Thracia vocatur turres septem acceptas voces numeroso repercussu multiplicant. Nomen huic miraculo Echo est a Graecis datum. Et hoc quidem locorum natura evenit ac plerumque convallium; ibi casu accidit, Olympiae autem arte, mirabili modo, in porticu quam ob id heptaphonon appellant, quoniam septies eadem vox redditur. Cyzici et buleuterium vocant aedificium amplum sine ferreo clavo, ita disposita contignatione, ut eximantur trabes sine fulturis ac reponantur. Quod item Romae in ponte sublicio religiosum est, posteaquam Coclite Horatio defendente aegre revulsus est. Verum et ad urbis nostrae miracula transire conveniat DCCCque annorum dociles scrutari vires et sic quoque terrarum orbem victum ostendere, quod accidisse toties paene quot referentur miracula, apparebit, universitate vero acervata et in quendam unum cumulum coniecta non alia magnitudo exsurget, quam si mundus alius quidam in uno loco narretur. Nec ut circum maximum a Caesare dictatore exstructum longitudine stadiorum trium, latitudine unius, sed cum aedificiis iugerum quaternum, ad sedem CCL inter magna opera dicamus, non inter magnifica basilicam Pauli columnis e Phrygibus mirabilem forumque divi Augusti et templum Pacis Vespasiani imperatoris Augusti, pulcherrima operum quae unquam vidit orbis, non et tectum diribitorii ab Agrippa facti, cum theatrum ante texerit Romae Valerius Ostiensis architectus ludis Libonis? Pyramidas regum miramur, cum solum tantum foro exstruendo HS. milies Caesar dictator emerit et, si quem impensa movet captis avaritia animis, HS. CXLVIII domo empta Clodius, quem Milo occidit, habitaverit, quod equidem non secus ac regum insaniam miror. Itaque ipsum

*) Scil. Porsenam.

Milonem sestertium septingenties aeris alieni debuisse inter prodigia animi humani dico. Sed tum senes aggeris vastum spatium et substructiones insanas Capitolii mirabantur; praeterea cloacas, opus omnium dictu maximum subfossis montibus atque, ut paulo ante retulimus, urbe pensili subterque navigata M. Agrippae in aedilitate post consulatum. Permeant corrivati septem amnes cursuque praecipiti torrentium modo rapere atque auferre omnia coacti, insuper imbrium mole concitati vada ac latera quatiunt, aliquando Tiberis retro infusus recipitur, pugnantque diversi aquarum impetus intus, et tamen obnixa firmitas resistit. Trahuntur moles superne tantae non succumbentibus cavis operis, pulsant ruinae sponte praecipites aut impactae incendiis, quatitur solum terrae motibus, durant tamen a Tarquinio Prisco annis DCC prope inexpugnabiles, non omittendo memorabili exemplo vel magis, quoniam celeberrimis rerum conditoribus omissum est. Cum id opus Tarquinius Priscus plebis manibus faceret, essetque labor incertum maior an longior, passim conscita nece Quiritibus taedium fugientibus, novum et inexcogitatum ante posteaque remedium invenit ille rex, ut omnium ita defunctorum corpora figeret cruci spectanda simul civibus et feris volucribusque laceranda. Quamobrem pudor Romani nominis proprius, qui saepe res perditas servavit in proeliis, tunc quoque subvenit, sed illo tempore in post vitam erubescens, cum puderet vivos tanquam puditurum esset exstinctos. Amplitudinem cavis eam fecisse proditur ut vehem foeni large onustam transmitteret. Parva sunt cuncta quae diximus et omnia uni comparanda miraculo, antequam nova attingam. M. Lepido, Q. Catulo coss., ut constat inter diligentissimos auctores, domus pulchrior non fuit Romae quam Lepidi ipsius, at, Hercules, intra annos XXXV eadem centesimum locum non obtinuit. Computet in hac aestimatione qui volet marmorum molem, opera pictorum, impendia regalia et cum pulcherrima laudatissimaque certantes centum domus posteaque ab innumerabilibus aliis in hunc diem victas. Profecto incendia puniunt luxum, nec tamen effici potest, ut mores aliquid ipso homine mortalius esse intelligant. Sed omnes eas duae domus vicerunt. Bis vidimus urbem totam cingi domibus principum Gaii et Neronis, huius quidem, ne quid deesset, aurea. Nimirum sic habitaverunt illi, qui hoc imperium fecere tantum, ad devincendas gentes triumphosque referendos ab aratro aut foco exeuntes, quorum agri quoque minorem modum obtinuere quam sellaria istorum. Subit vero cogitatio, quota portio harum fuerint areae illae, quas invictis imperatoribus decernebant publice ad exaedificandas domos, summusque illarum honos erat, sicut in P. Valerio Publicola primo consule cum L. Bruto post tot merita et fratre eius, qui bis in eodem magistratu Sabinos devicerat, adiici decreto, ut domus eorum fores extra aperirentur et ianua in publicum reiceretur; hoc erat clarissimum insigne inter triumphales quoque domos. Non patiar istos duos ne hac quidem gloria famae frui, docebimusque etiam insaniam eorum victam privatis opibus M. Scauri, cuius nescio an aedilitas maxime prostraverit mores maiusque sit Sullae malum tanta privigni potentia quam proscriptio tot milium. In aedilitate hic sua fecit opus maximum omnium, quae unquam fuere humana manu facta, non temporaria mora, verum etiam aeternitatis destinatione. Theatrum hoc fuit, scena ei triplex in altitudinem, CCCLX columnarum in ea civitate, quae sex Hymettias non tulerat sine probro civis amplissimi *). Ima pars scenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea genere luxuriae, summa e tabulis inauratis; columnae, ut diximus, imae duodequadragenum pedum; signa aerea inter columnas, ut indicavimus, fuerunt III numero; cavea ipsa cepit hominum LXXX, cum Pompeiani theatri toties multiplicata urbe tantoque maiore populo sufficiat large XL sedi. Reliquus apparatus tantus Attalica veste, tabulis pictis, cetero

*) Des Redners L. Crassus, welcher deshalb von M Brutus getadelt wurde.

choragio fuit ut, in Tusculanam villam reportatis quae superfluebant quotidiani usus deliciis, incensa villa ab iratis servis concremaretur HS. CCC. Aufert animum et a destinato itinere digredi cogit contemplatio tam prodigae mentis aliamque connectit maiorem insaniam e ligno. C. Curio, qui bello civili in Caesarianis partibus obiit, funebri patris munere cum opibus apparatuque non posset superare Scaurum — unde enim illi vitricus Sulla et Metella mater proscriptionum sectrix, unde M. Scaurus pater, toties princeps civitatis et Mariani sodalicii, rapinarum provincialium sinus *)? —, cum iam ne ipse quidem Scaurus sibi par esse posset, quando hoc certe incendii illius praemium habuit convectis ex orbe terrarum rebus, ut nemo postea par esset insaniae illi; ingenio ergo utendum suo Curioni et aliquid excogitandum fuit. Operae pretium est scire quid invenerit et gaudere moribus nostris ac verso modo nos vocare maiores **). Theatra iuxta duo fecit amplissima ligno, cardinum singulorum versatili suspensa libramento, in quibus utrisque antemeridiano ludorum spectaculo edito inter sese aversis ne invicem obstreperent scenae, repente circumactis, ut constat, post primos dies etiam sedentibus aliquis, cornibus in se coeuntibus faciebat amphitheatrum gladiatorumque proelia edebat, ipsum magis auctoratum populum Romanum circumferens. Quid enim miretur quisque in hoc primum, inventorem an inventum, artificem an auctorem, ausum aliquem hoc excogitare an suscipere an iubere? Super omnia erit populi sedere ausi furor tam infida instabilique sede. En hic est ille terrarum victor et totius domitor orbis qui gentes, regna diribet, iura exteris mittit, deorum quaedam immortalium generi humano portio, in machina pendens et ad periculum suum plaudens! Quae vilitas animarum ista aut quae querela de Cannis? Quantum mali potuit accidere! Hauriri urbes terrae hiatibus publicus mortalium dolor est; ecce populus Romanus universus veluti duobus navigiis impositus binis cardinibus sustinetur et se ipsum depugnantem spectat periturus momento aliquo luxatis machinis, et per hoc quaeritur tribuniciis concionibus gratia, ut pensiles tribus quatiat, in rostris quid non ausurus apud eos quibus hoc persuaserit! Vere namque confitentibus populus Romanus funebri munere ad tumulum patris eius depugnavit universus. Variavit hanc suam magnificentiam fessis turbatisque cardinibus et amphitheatri forma custodita novissimo die versis duabus per medium scenis athletas edidit raptisque e contrario repente pulpitis eodem die victores e gladiatoribus suis produxit. Nec fuit rex Curio aut gentium imperator, non opibus insignis, ut qui nihil in censu habuerit praeter discordiam principum *). Sed dicantur vera aestimatione invicta miracula. Q. Marcius Rex iussus a senatu aquarum Appiae, Anienis, Tepulae ductus reficere novam a nomine suo appellatam cuniculis per montes actis intra praeturae suae tempus adduxit, Agrippa vero in aedilitate adiecta Virgine aqua ceterisque corrivatis atque emendatis lacus septingentos fecit, praeterea salientes D, castella centum triginta, complura et cultu magnifica, operibus iis signa trecenta aerea aut marmorea imposuit, columnas ex marmore quadringentas, eaque omnia annuo spatio. Adiicit ipse aedilitatis suae commemoratione et ludos diebus undesexaginta factos et gratuita praebita balnea centum septuaginta, quae nunc Romae ad infinitum auxere numerum. Vicit antecedentes aquarum ductus novissimum impendium operis inchoati a Gaio Caesare et peracti a Claudio, quippe a quadragesimo lapide ad eam excelsitatem ut omnes urbis montes lavarentur, influxere Curtius atque Caeruleus fontes et Anien novus; erogatum in id opus HS. MMMD. Quodsi quis diligentius aestimaverit abundantiam aquarum in publico, balineis, piscinis, euripis, domibus, hortis, suburbanis, villis, spatia venientis **),

*) Geldsack.

**) Wortspiel. Maiores bedeutet die Vorfahren und hier die sittlich Grösseren.

*) Des Pompeius und Caesar, zu dessen Partei er plötzlich überging.

**) Scil. aquae.

exstructos arcus, montes perfossos, convalles aequatas, fatebitur nihil magis mirandum fuisse in toto orbe terrarum. Eiusdem Claudii inter maxime memoranda equidem duxerim, quamvis destitutum successoris odio, montem perfossum ad lacum Fucinum emittendum inenarrabili profecto impendio et operarum multitudine per tot annos, cum aut corrivatio aquarum, qua terrenus mons erat, egereretur in verticem machinis, aut silex caederetur, quantaque intus in tenebris fierent, quae neque concipi animo nisi ab iis qui videre, neque enarrari humano sermone possunt. Nam portus Ostiensis opus praetereo, item vias per montes excisas, mare Tyrrhenum a Lucrino molibus seclusum, tot pontes tantis impendiis factos.

C. Plinius Caecilius Secundus.

Briefe.

Beschreibung der laurentinischen Villa.

(II, 17.)

C. Plinius Gallo suo s.

Miraris cur me Laurentinum vel, si ita mavis, Laurens meum tantopere delectet; desines mirari, cum cognoveris gratiam villae, opportunitatem loci, litoris spatium. Decem et septem milibus passuum ab urbe secessit, ut peractis quae agenda fuerint salvo iam et composito die possis ibi manere. Aditur non una via; nam et Laurentina et Ostiensis eodem ferunt, sed Laurentina a quarto decimo lapide, Ostiensis ab undecimo relinquenda est. Utrimque excipit iter aliqua ex parte arenosum, iunctis paulo gravius et longius, equo breve et molle. Varia hinc atque inde facies; nam modo occurrentibus silvis via coartatur, modo latissimis pratis diffunditur et patescit; multi greges ovium, multa ibi equorum, boum armenta, quae montibus hieme depulsa herbis et tepore verno nitescunt. Villa usibus capax, non sumptuosa tutela. Cuius in prima parte atrium frugi nec tamen sordidum, deinde porticus in D literae similitudinem circumactae, quibus parvula sed festiva area includitur. Egregium hae adversus tempestates receptaculum; nam specularibus ac multo magis imminentibus tectis muniuntur. Est contra medias cavaedium hilare, mox triclinium satis pulchrum, quod in litus excurrit, ac si quando Africo mare impulsum est, fractis iam et novissimis fluctibus leviter alluitur. Undique valvas aut fenestras non minores valvis habet, atque ita a lateribus a fronte quasi tria maria prospectat; a tergo cavaedium, porticum, aream, porticum rursus, mox atrium, silvas et longinquos respicit montes. Huius a laeva retractius paulo cubiculum est amplum, deinde aliud minus, quod altera fenestra admittit orientem, occidentem altera retinet; hac et subiacens mare longius quidem sed securius intuetur. Huius cubiculi et triclinii illius obiectu includitur angulus, qui purissimum solem continet et accendit. Hoc hibernaculum, hoc etiam gymnasium meorum est; ibi omnes silent venti exceptis qui nubilum inducunt et serenum ante quam usum loci eripiunt. Annectitur angulo cubiculum in apsida curvatum, quod ambitum solis fenestris omnibus sequitur. Parieti eius in bibliothecae speciem armarium insertum est, quod non legendos libros sed lectitandos capit. Adhaeret dormitorium membrum transitu interiacente, qui suspensus et tubulatus conceptum vaporem salubri temperamento huc illuc digerit et ministrat. Reliqua pars lateris huius servorum libertorumque usibus detinetur, plerisque tam mundis ut accipere hospites possint. Ex alio latere cubiculum est politissimum; deinde vel cubiculum grande vel modica coenatio,

quae plurimo sole, plurimo mari lucet; post hanc cubiculum cum procoetone, altitudine aestivum, munimentis hibernum; est enim subductum omnibus ventis. Huic cubiculo aliud et procoeton communi pariete iunguntur. Inde balnei cella frigidaria spatiosa et effusa, cuius in contrariis parietibus duo baptisteria velut eiecta sinuantur, abunde capacia, si mare in proximo cogites. Adiacet unctorium, hypocauston, adiacet propnigeon balinei, mox duae cellae magis elegantes quam sumptuosae; cohaeret calida piscina mirifica, ex qua natantes mare adspiciunt, nec procul sphaeristerium, quod calidissimo soli inclinato iam die occurrit. Hic turris erigitur, sub qua diaetae duae, totidem in ipsa, praeterea coenatio, quae latissimum mare, longissimum litus, villas amoenissimas prospicit. Est et alia turris; in hac cubiculum, in quo sol nascitur conditurque; lata post apotheca et horreum; sub hoc triclinium, quod turbati maris nonnisi fragorem et sonum patitur, eumque iam languidum et desinentem; hortum et gestationem videt, qua hortus includitur. Gestatio buxo aut rore marino, ubi deficit buxus, ambitur; nam buxus, qua parte defenditur tectis, abunde viret; aperto coelo apertoque vento et quamquam longinqua adspergine maris inarescit. Adiacet gestationi interiore circumitu vinea tenera et umbrosa nudisque etiam pedibus mollis et cedens. Hortum morus et ficus frequens vestit, quarum arborum illa vel maxime ferax terra est, malignior ceteris. Hac non deteriore quam maris facie coenatio remota a mari fruitur; cingitur diaetis duabus a tergo, quarum fenestris subiacet vestibulum villae et hortus alius pinguis et rusticus. Hinc cryptoporticus prope publici operis extenditur. Utrimque fenestrae, a mari plures, ab horto pauciores, sed alternis singulae. Hae, cum serenus dies et immotus, omnes, cum hinc vel inde ventus inquietus, qua venti quiescunt, sine iniuria patent. Ante cryptoporticum xystus violis odoratus; teporem solis infusi repercussu cryptoporticus auget, quae ut tenet solem sic aquilonem inhibet summovetque, quantumque caloris ante, tantum retro frigoris. Similiter Africum sistit, atque ita diversissimos ventos alium alio latere frangit et finit. Haec iucunditas eius hieme, maior aestate. Nam ante meridiem xystum, post meridiem gestationis hortique proximam partem umbra sua temperat, quae, ut dies crevit decrevitve, modo brevior modo longior hac vel illa cadit. Ipsa vero cryptoporticus tum maxime caret sole, cum ardentissimus culmini eius insistit. Ad hoc patentibus fenestris favonios accipit transmittitque nec unquam aëre pigro et manente ingravescit. In capite xysti deinceps cryptoporticus horti diaeta est, amores mei, revera amores; ipse posui. In hac heliocaminus quidem alia xystum, alia mare, utraque solem, cubiculum autem valvis cryptoporticum, fenestra prospicit mare. Contra parietem medium zotheca perquam eleganter recedit, quae specularibus et velis obductis reductisve modo adiicitur cubiculo, modo aufertur. Lectum et duas cathedras capit; a pedibus mare, a tergo villae, a capite silvae; tot facies locorum totidem fenestris et distinguit et miscet. Iunctum est cubiculum noctis et somni. Non illud voces servulorum, non maris murmur, non tempestatum motus, non fulgurum lumen ac ne diem quidem sentit, nisi fenestris apertis. Tam alti abditique secreti illa ratio, quod interiacens andron parietem cubiculi hortique distinguit atque ita omnem sonum media inanitate consumit. Applicitum est cubiculo hypocauston perexiguum, quod angusta fenestra suppositum calorem, ut ratio exigit, aut effundit aut retinet. Procoeton inde et cubiculum porrigitur in solem, quem orientem statim exceptum ultra meridiem obliquum quidem sed tamen servat. In hanc ego diaetam cum me recepi, abesse mihi etiam a villa mea videor, magnamque eius voluptatem praecipue Saturnalibus capio, cum reliqua pars tecti licentia dierum festisque clamoribus personat; nam nec ipse meorum lusibus nec illi studiis meis obstrepunt. Haec utilitas, haec amoenitas deficitur aqua salienti, sed puteos ac potius fontes habet; sunt

enim in summo. Et omnino litoris illius mira natura: quocunque loco moveris humum, obvius et paratus humor occurrit, isque sincerus ac ne leviter quidem tanta maris vicinitate corruptus. Suggerunt affatim ligna proximae silvae; ceteras copias Ostiensis colonia ministrat. Frugi quidem homini sufficit etiam vicus quem una villa discernit; in hoc balnea meritoria tria, magna commoditas, si forte balneum domi vel subitus adventus vel brevior mora calfacere dissuadeat. Litus ornant varietate gratissima nunc continua nunc intermissa tecta villarum, quae praestant multarum urbium faciem, sive mari sive ipso litore utare; quod nonnunquam longa tranquillitas mollit, saepius frequens et contrarius fluctus indurat. Mare non sane pretiosis piscibus abundat, soleas tamen et squillas optimas egerit. Villa vero nostra etiam mediterraneas copias praestat, lac imprimis; nam illuc e pascuis pecora conveniunt, si quando aquam umbramve sectantur. Iustisne de causis iam tibi videor incolere, inhabitare, diligere secessum, quem tu nimis urbanus es nisi concupiscis? Atque utinam concupiscas! ut tot tantisque dotibus villulae nostrae maxima commendatio ex tuo contubernio accedat. Vale.

Fleiss des älteren Plinius.

(III, 5.)

C. Plinius Baebio Macro suo s.

Pergratum est mihi quod tam diligenter libros avunculi mei lectitas ut habere omnes velis quaerasque qui sint omnes. Fungar indicis partibus atque etiam quo sint ordine scripti notum tibi faciam; est enim haec quoque studiosis non iniucunda cognitio. „De iaculatione equestri unus;“ hunc, cum praefectus alae militaret, pari ingenio curaque composuit. „De vita Pomponii Secundi duo;“ a quo singulariter amatus hoc memoriae amici quasi debitum munus exsolvit. „Bellorum Germaniae viginti;“ quibus omnia quae cum Germanis gessimus bella collegit. Inchoavit, cum in Germania militaret, somnio monitus; adstitit ei quiescenti Drusi Neronis effigies, qui Germaniae latissime victor ibi periit, commendabat memoriam suam orabatque ut se ab iniuria oblivionis assereret. „Studiosi tres,“ in sex volumina propter amplitudinem divisi, quibus oratorem ab incunabulis instituit et perficit. „Dubii sermonis octo;“ scripsit sub Nerone novissimis annis, cum omne studiorum genus paulo liberius et erectius periculosum servitus fecisset. „A fine Aufidii Bassi triginta unus.“ „Naturae historiarum triginta septem,“ opus diffusum, eruditum, nec minus varium quam ipsa natura. Miraris quod tot volumina multaque in his tam scrupulosa homo occupatus absolverit? Magis miraberis, si scieris illum aliquamdiu causas actitasse, decessisse anno sexto et quinquagesimo, medium tempus distentum impeditumque qua officiis maximis qua amicitia principum egisse. Sed erat acre ingenium, incredibile studium, summa vigilantia. Lucubrare Vulcanalibus*) incipiebat, non auspicandi causa sed studendi, statim a nocte multa, hieme vero ab hora septima, vel cum tardissime, octava, saepe sexta. Erat sane somni paratissimi, nonnunquam etiam inter ipsa studia instantis et deserentis. Ante lucem ibat ad Vespasianum imperatorem — nam ille quoque noctibus utebatur —, inde ad delegatum sibi officium. Reversus domum, quod reliquum temporis, studiis reddebat. Post cibum saepe, quem interdiu levem et facilem veterum more sumebat, aestate, si quid otii, iacebat in sole, liber legebatur, annotabat excerpebatque. Nihil enim legit quod non excerperet; dicere etiam solebat nullum esse librum tam malum, ut non aliqua parte prodesset. Post solem plerumque frigida lavabatur; deinde gustabat dormiebatque minimum; mox quasi alio die studebat in coenae tempus. Super hanc liber legebatur, annotabatur, et quidem cursim. Memini quendam ex amicis, cum lector quaedam perperam pronuntiasset, revocasse et repeti coëgisse, huic avunculum me-

*) Am 23. August.

um dixisse: „Intellexeras nempe?“ Cum ille adnuisset: „Cur ergo revocabas? Decem amplius versus hac tua interpellatione perdidimus.“ Tanta erat parsimonia temporis. Surgebat aestate a coena luce, hieme intra primam noctis, et tanquam aliqua lege cogente. Haec inter medios labores urbisque fremitum. In secessu solum balinei tempus studiis eximebatur; cum dico balinei, de interioribus loquor; nam dum destringitur tergiturque, audiebat aliquid aut dictabat. In itinere quasi solutus ceteris curis huic uni vacabat; ad latus notarius cum libro et pugillaribus, cuius manus hieme manicis muniebantur, ut ne coeli quidem asperitas ullum studiis tempus eriperet; qua ex causa Romae quoque sella vehebatur. Repeto me correptum ab eo cur ambularem: „Poteras,“ inquit, „has horas non perdere.“ Nam perire omne tempus arbitrabatur quod studiis non impenderetur. Hac intentione tot ista volumina peregit electorumque commentarios centum sexaginta mihi reliquit, opistographos quidem et minutissime scriptos; qua ratione multiplicatur hic numerus. Referebat ipse potuisse se, cum procuraret in Hispania, vendere hos commentarios Largio Licinio quadringentis milibus nummum, et tunc aliquanto pauciores erant. Nonne videtur tibi recordanti quantum legerit, quantum scripserit, nec in officiis ullis nec in amicitia principis fuisse, rursus, cum audis quid studiis laboris impenderit, nec scripsisse satis nec legisse? Quid est enim quod non aut illae occupationes impedire aut haec instantia non possit efficere? Itaque soleo ridere, cum me quidam studiosum vocant, qui, si comparer illi, sum desidiosissimus. Ego autem tantum, quem partim publica partim amicorum officia distringunt? Quis ex istis qui tota vita literis assident collatus illi non quasi somno et inertiae deditus erubescat? Extendi epistolam, cum hoc solum quod requirebas scribere destinassem, quos libros reliquisset; confido tamen haec quoque tibi non minus grata quam ipsos libros futura, quae te non tantum ad legendos eos verum etiam ad simile aliquid elaborandum possunt aemulationis stimulis excitare. Vale.

Ueber die Lobrede auf Traian.

(III, 18.)

C. Plinius Curio Severo suo s. .

Officium consulatus iniunxit mihi ut rei publicae nomine principi gratias agerem. Quod ego in senatu cum ad rationem et loci et temporis ex more fecissem, bono civi convenientissimum credidi eadem illa spatiosius et uberius volumine amplecti; primum, ut imperatori nostro virtutes suae veris laudibus commendarentur, deinde, ut futuri principes non quasi a magistro, sed tamen sub exemplo praemonerentur, qua potissimum via possent ad eandem gloriam niti. Nam praecipere qualis esse debeat princeps pulchrum quidem, sed onerosum ac prope superbum est, laudare vero optimum principem ac per hoc posteris velut e specula lumen quod sequantur ostendere idem utilitatis habet, arrogantiae nihil. Cepi autem non mediocrem voluptatem quod, hunc librum cum amicis recitare voluissem, non per codicillos, non per libellos, sed „si commodum“ et „si valde vacaret“ admoniti — nunquam porro aut valde vacat Romae aut commodum est audire recitantem —, foedissimis insuper tempestatibus, per biduum convenerunt, cumque modestia mea finem recitationi facere voluisset, ut adiicerem tertium diem exegerunt. Mihi hunc honorem habitum putem an studiis? Studiis malo, quae prope exstincta refoventur. At cui materiae hanc sedulitatem praestiterunt? Nempe quam in senatu quoque, ubi perpeti necesse erat, gravari tamen vel puncto temporis solebamus, eandem nunc et qui recitare et qui audire triduo velint inveniuntur, non quia eloquentius quam prius, sed quia liberius ideoque etiam libentius scribitur. Accedet ergo hoc quoque laudibus principis nostri, quod res antea tam invisa quam falsa nunc ut vera ita amabilis facta est. Sed ego cum studium audientium tum iudicium mire probavi; animadverti

enim severissima quaeque vel maxime satisfacere. Memini quidem me non multis recitasse quod omnibus scripsi, nihilo minus tamen, tanquam sit eadem omnium futura sententia, hac severitate aurium laetor, ac sicut olim theatra male musicos canere docuerunt, ita nunc in spem adducor posse fieri ut eadem theatra bene canere musicos doceant. Omnes enim qui placendi causa scribunt qualia placere viderint scribent. Ac mihi quidem confido in hoc genere materiae laetioris stili constare rationem, cum ea potius, quae pressius et adstrictius, quam illa, quae hilarius et quasi exsultantius scripsi, possint videri accersita et inducta; non ideo tamen segnius precor, ut, quandoque veniat dies — utinamque iam venerit! —, quo austeris illis severisque dulcia haec blandaque vel iusta possessione decedant. Habes acta mea tridui; quibus cognitis volui tantum te voluptatis absentem et studiorum nomine et meo capere, quantum praesens percipere potuisses. Vale.

Eine merkwürdige Quelle.

(IV, 30.)

C. Plinius Licinio Surae suo s.

Attuli tibi ex patria mea pro munusculo quaestionem altissima ista eruditione dignissimam. Fons oritur in monte, per saxa decurrit, excipitur coenatiuncula manu facta; ibi paulum retentus in Larium lacum decidit. Huius mira natura: ter in die statis auctibus ac diminutionibus crescit decrescitque. Cernitur id palam et cum summa voluptate deprehenditur. Iuxta recumbis et vesceris atque etiam ex ipso fonte — nam est frigidissimus — potas; interim ille certis dimensisque momentis vel subtrahitur vel assurgit. Anulum seu quid aliud ponis in sicco, alluitur sensim ac novissime operitur, detegitur rursus paulatimque deseritur; si diutius observes, utrumque iterum ac tertio videas. Spiritusne aliquis occultior os fontis et fauces modo laxat modo includit, prout illatus occurrit aut decessit expulsus? Quod in ampullis ceterisque generis eiusdem videmus accidere, quibus non hians nec statim patens exitus. Nam illa quoque, quamquam prona atque vergentia, per quaedam obluctantis animae moras crebris quasi singultibus sistunt quod effundunt. An quae oceano natura, fonti quoque, quaque ille ratione aut impellitur aut resorbetur, hac modicus hic humor vicibus alternis supprimitur vel egeritur? An ut flumina quae in mare deferuntur adversantibus ventis obvioque aestu retorquentur, ita est aliquid quod huius fontis excursum repercutiat? An latentibus venis certa mensura, quae dum colligit quod exhauserat, minor rivus et pigrior, cum collegit, agilior maiorque profertur? An nescio quod libramentum abditum et caecum, quod cum exinanitum est, suscitat et elicit fontem, cum repletum, moratur et strangulat? Scrutare tu causas — potes enim —, quae tantum miraculum efficiunt; mihi abunde est, si satis expressi quod efficitur. Vale.

Tod des Fannius.

(V, 5.)

C. Plinius Nonio Maximo suo s.

Nuntiatum mihi est C. Fannium decessisse; qui nuntius me gravi dolore confudit, primum, quod amavi hominem elegantem, disertum, deinde, quod iudicio eius uti solebam. Erat enim acutus natura, usu exercitatus, veritate promptissimus. Angit me super ista casus ipsius; decessit veteri testamento, omisit quos maxime diligebat, prosecutus est quibus offensior erat. Sed hoc utcunque tolerabile, gravius illud, quod pulcherrimum opus imperfectum reliquit. Quamvis enim agendis causis distringeretur, scribebat tamen exitus occisorum aut relegatorum a Nerone, et iam tres libros absolverat, subtiles et diligentes et Latinos atque inter sermonem historiamque medios, ac tanto magis reliquos perficere cupiebat quanto frequentius hi lectitabantur. Mihi autem videtur acerba semper et immatura

mors eorum qui immortale aliquid parant. Nam qui voluptatibus dediti quasi in diem vivunt vivendi causas quotidie finiunt; qui vero posteros cogitant et memoriam sui operibus extendunt, his nulla mors non repentina est, ut quae semper inchoatum aliquid abrumpat. Caius quidem Fannius quod accidit multo ante praesensit. Visus est sibi per nocturnam quietem iacere in lectulo suo compositus in habitu studentis, habere ante se scrinium — ita solebat —; mox imaginatus est venisse Neronem, in toro resedisse, prompsisse primum librum quem de sceleribus eius ediderat eumque ad extremum revolvisse, idem in secundo ac tertio fecisse, tunc abisse. Expavit et sic interpretatus est, tanquam idem sibi futurus esset scribendi finis qui fuisset illi legendi, et fuit idem. Quod me recordantem miseratio subit quantum vigiliarum, quantum laboris exhauserit frustra. Occursant animo mea mortalitas, mea scripta. Nec dubito te quoque eadem cogitatione terreri pro istis quae inter manus habes. Proinde, dum suppetit vita, enitamur ut mors quam paucissima quae abolere possit inveniat. Vale.

Ausbruch des Vesuv.

(VI, 16.)

C. Plinius Tacito suo s.

Petis ut tibi avunculi mei exitum scribam, quo verius tradere posteris possis. Gratias ago; nam video morti eius, si celebretur a te, immortalem gloriam esse propositam. Quamvis enim pulcherrimarum clade terrarum, ut populi, ut urbes, memorabili casu quasi semper victurus occiderit, quamvis ipse plurima opera et mansura condiderit, multum tamen perpetuitati eius scriptorum tuorum aeternitas addet. Equidem beatos puto, quibus deorum munere datum est aut facere scribenda aut scribere legenda, beatissimos vero, quibus utrumque. Horum in numero avunculus meus et suis libris et tuis erit. Quo libentius suscipio, deposco etiam quod iniungis. Erat Miseni classemque imperio praesens regebat. Nonum Kal. Septembres*), hora fere septima, mater mea indicat ei apparere nubem inusitata et magnitudine et specie. Usus ille sole, mox frigida**), gustaverat iacens studebatque; poscit soleas, ascendit locum, ex quo maxime miraculum illud conspici poterat. Nubes, incertum procul intuentibus ex quo monte — Vesuvium fuisse postea cognitum est —, oriebatur, cuius similitudinem et formam non alia magis arbor quam pinus expresserit. Nam longissimo velut trunco elata in altum quibusdam ramis diffundebatur, credo, quia recenti spiritu evecta, dein senescente eo destituta aut etiam pondere suo victa in latitudinem vanescebat; candida interdum, interdum sordida et maculosa, prout terram cineremve sustulerat. Magnum propiusque noscendum, ut eruditissimo viro, visum. Iubet Liburnicam aptari; mihi, si venire una vellem, facit copiam; respondi studere me malle, et forte ipse quod scriberem dederat. Egrediebatur domo; accipit codicillos Rectinae Tasci imminenti periculo exterritae — nam villa eius subiacebat, nec ulla nisi navibus fuga —; ut se tanto discrimini eriperet orabat. Vertit ille consilium, et quod studioso animo inchoaverat obit maximo. Deducit quadriremes, ascendit ipse, non Rectinae modo sed multis — erat enim frequens amoenitas orae — laturus auxilium. Properat illuc unde alii fugiunt, rectumque cursum, recta gubernacula in periculum tenet, adeo solutus metu ut omnes illius mali motus, omnes figuras, ut deprenderat oculis, dictaret enotaretque. Iam navibus cinis incidebat, quo propius accederent, calidior et densior, iam pumices etiam nigrique et ambusti et fracti igne lapides, iam vadum subitum ruinaque montis litora obstantia. Cunctatus paulum an retro flecteret, mox gubernatori ut ita faceret monenti: „Fortes,“ inquit, „fortuna iuvat; Pomponianum pete.“ Stabiis erat, diremptus sinu medio; nam sensim circumactis curvatisque litoribus mare infunditur. Ibi, quam-

*) 79 n. Chr.
**) Scil. aqua.

quam nondum periculo appropinquante, conspicuo tamen, et cum cresceret, proximo, sarcinas contulerat in naves, certus fugae, si contrarius ventus resedisset; quo tunc avunculus meus secundissimo invectus complectitur trepidantem, consolatur, hortatur, utque timorem eius sua securitate leniret, deferri in balineum iubet; lotus accubat, coenat aut hilaris aut, quod est aeque magnum, similis hilari. Interim e Vesuvio monte pluribus in locis latissimae flammae altaque incendia relucebant, quorum fulgor et claritas tenebris noctis excitabatur. Ille agrestium trepidatione ignes relictos desertasque villas per solitudinem ardere in remedium formidinis dictitabat. Tum se quieti dedit, et quievit verissimo quidem somno. Nam meatus animae, qui illi propter amplitudinem corporis gravior et sonantior erat, ab iis qui limini obversabantur audiebatur. Sed area ex qua diaeta adibatur ita iam cinere mixtisque pumicibus oppleta surrexerat ut, si longior in cubiculo mora, exitus negaretur. Excitatus procedit seque Pomponiano ceterisque qui pervigilaverant reddit. In commune consultant, intra tecta subsistant an in aperto vagentur. Nam crebris vastisque tremoribus tecta nutabant et quasi emota sedibus suis nunc huc nunc illuc abire. aut referri videbantur. Sub dio rursus quamquam levium exesorumque pumicum casus metuebatur; quod tamen periculorum collatio elegit. Et apud illum quidem ratio rationem, apud alios timorem timor vicit. Cervicalia capitibus imposita linteis constringunt; id munimentum adversus incidentia fuit. Iam dies alibi, illic nox omnibus noctibus nigrior densiorque; quam tamen faces multae variaque lumina solabantur. Placuit egredi in litus et ex proximo adspicere ecquid iam mare admitteret; quod adhuc vastum et adversum permanebat. Ibi super abiectum linteum recubans semel atque iterum frigidam aquam poposcit hausitque. Deinde flammae flammarumque praenuntius odor sulphuris alios in fugam vertunt, excitant illum. Innitens servulis duobus assurrexit, et statim concidit, ut ego colligo, crassiore caligine spiritu obstructo clausoque stomacho, qui illi natura invalidus et angustus et frequenter aestuans erat. Ubi dies redditus — is ab eo quem novissime viderat tertius —, corpus inventum integrum, illaesum opertumque ut fuerat indutus; habitus corporis quiescenti quam defuncto similior. Interim Miseni ego et mater. Sed nihil ad historiam, nec tu aliud quam de exitu eius scire voluisti. Finem ergo faciam. Unum adiiciam, omnia me quibus interfueram quaeque statim, cum maxime vera memorantur, audieram persecutum. Tu potissima excerpes. Aliud est enim epistolam, aliud historiam, aliud amico, aliud omnibus scribere. Vale.

(VI, 20.)

C. Plinius Tacito suo s.

Ais te adductum literis, quas exigenti tibi de morte avunculi mei scripsi, cupere cognoscere, quos ego Miseni relictus — id enim ingressus abruperam — non solum metus verum etiam casus pertulerim. Quamquam animus meminisse horret, incipiam. Profecto avunculo ipse reliquum tempus studiis — ideo enim remanseram — impendi; mox balineum, coena, somnus inquietus et brevis. Praecesserat per multos dies tremor terrae minus formidolosus quia Campaniae solitus. Illa vero nocte ita invaluit ut non moveri omnia sed verti crederentur. Irrumpit cubiculum meum mater; surgebam, invicem, si quiesceret, excitaturus. Residimus in area domus, quae mare a tectis modico spatio dividebat. Dubito constantiam vocare an imprudentiam debeam; agebam enim duodevicesimum annum; posco librum Titi Livii et quasi per otium lego atque etiam, ut coeperam, excerpo. Ecce, amicus avunculi, qui nuper ad eum ex Hispania venerat, ut me et matrem sedentes, me vero etiam legentem videt, illius patientiam, securitatem meam corripit; nihilo segnius ego intentus in librum. Iam hora diei prima, et adhuc dubius et quasi languidus dies. Iam quassatis circumiacentibus tectis, quamquam in aperto loco, angusto tamen, magnus et certus ruinae metus. Tum

demum excedere oppido visum; sequitur vulgus attonitum, quodque in pavore simile prudentiae, alienum consilium suo praefert ingentique agmine abeuntes premit et impellit. Egressi tecta consistimus. Multa ibi miranda, multas formidines patimur. Nam vehicula, quae produci iusseramus, quamquam in planissimo campo, in contrarias partes agebantur ac ne lapidibus quidem fulta in eodem vestigio quiescebant. Praeterea mare in se resorberi et tremore terrae quasi repelli videbamus. Certe processerat litus multaque animalia maris siccis arenis detinebat. Ab altero latere nubes atra et horrenda ignei spiritus tortis vibratisque discursibus rupta in longas flammarum figuras dehiscebat; fulguribus illae et similes et maiores erant. Tum vero idem ille ex Hispania amicus acrius et instantius: „Si frater," inquit, „tuus, tuus avunculus vivit, vult esse vos salvos; si periit, superstites voluit; proinde quid cessatis evadere?" Respondimus non commissuros nos ut de salute illius incerti nostrae consuleremus. Non moratus ultra proripit se effusoque cursu periculo aufertur. Nec multo post illa nubes descendere in terras, operire maria; cinxerat Capreas et absconderat; Miseni quod procurrit abstulerat. Tum mater orare, hortari, iubere quoquo modo fugerem; posse enim iuvenem, se et annis et corpore gravem bene morituram, si mihi causa mortis non fuisset. Ego contra, salvum me nisi una non futurum; dein manum eius amplexus addere gradum cogo. Paret aegre incusatque se quod me moretur. Iam cinis, adhuc tamen rarus; respicio; densa caligo tergis imminebat, quae nos torrentis modo infusa terrae sequebatur. „Deflectamus," inquam, „dum videmus ne in via strati comitantium turba in tenebris obteramur." Vix consideramus, et nox, non qualis illunis aut nubila, sed qualis in locis clausis lumine exstincto. Audires ululatus feminarum, infantum quiritatus, clamores virorum; alii parentes, alii liberos, alii coniuges vocibus requirebant, vocibus noscitabant; hi suum casum, illi suorum miserabantur; erant qui metu mortis mortem precarentur; multi ad deos manus tollere, plures nusquam iam deos ullos, aeternamque illam et novissimam noctem mundo interpretabantur. Nec defuerunt qui fictis mentitisque terroribus vera pericula augerent. Aderant qui Miseni illud ruisse, illud ardere falso, sed credentibus nuntiabant. Paulum reluxit; quod non dies nobis sed adventantis ignis indicium videbatur. Et ignis quidem longius substitit, tenebrae rursus, cinis rursus multus et gravis. Hunc identidem assurgentes excutiebamus; operti alioqui atque etiam oblisi pondere essemus. Possem gloriari non gemitum mihi, non vocem parum fortem in tantis periculis excidisse, nisi me cum omnibus, omnia mecum perire misero, magno tamen mortalitatis solatio credidissem. Tandem illa caligo tenuata quasi in fumum nebulamve discessit; mox dies verus, sol etiam effulsit, luridus tamen, qualis esse, cum deficit, solet. Occursabant trepidantibus adhuc oculis mutata omnia altoque cinere tanquam nive obducta. Regressi Misenum curatis utcunque corporibus suspensam dubiamque noctem spe ac metu exegimus. Metus praevalebat; nam et tremor terrae perseverabat et plerique lymphati terrificis vaticinationibus et sua et aliena mala ludificabantur. Nobis tamen ne tunc quidem, quamquam et expertis periculum et exspectantibus, abeundi consilium, donec de avunculo nuntius. Haec nequaquam historia digna non scripturus leges et tibi, scilicet qui requisisti, imputabis, si digna ne epistola quidem videbuntur. Vale.

Gespenstergeschichten.

(VII, 27)

C. Plinius Surae suo s.

Et mihi discendi et tibi docendi facultatem otium praebet. Igitur perquam velim scire, esse phantasmata et habere propriam figuram numenque aliquod putes an inania et vana ex metu nostro imaginem accipere. Ego ut esse credam imprimis eo ducor quod audio

accidisse Curtio Rufo. Tenuis adhuc et obscurus obtinenti Africam comes haeserat; inclinato die spatiabatur in porticu; offertur ei mulieris figura humana grandior pulchriorque; perterrito Africam se, futurorum praenuntiam, dixit; iturum enim Romam honoresque gesturum atque etiam cum summo imperio in eandem provinciam reversurum ibique moriturum. Facta sunt omnia. Praeterea accedenti Carthaginem egredientique nave eadem figura in litore occurrisse narratur. Ipse certe implicitus morbo, futura praeteritis, adversa secundis auguratus, spem salutis nullo suorum desperante proiecit. Iam illud nonne et magis terribile et non minus mirum est, quod exponam ut accepi? Erat Athenis spatiosa et capax domus, sed infamis et pestilens. Per silentium noctis sonus ferri, et si attenderes acrius, strepitus vinculorum longius primo, deinde e proximo reddebatur; mox apparebat idolon, senex macie et squalore confectus, promissa barba, horrenti capillo; cruribus compedes, manibus catenas gerebat quatiebatque. Inde inhabitantibus tristes diraeque noctes per metum vigilabantur; vigiliam morbus et crescente formidine mors sequebatur. Nam interdiu quoque, quamquam abscesserat imago, memoria imaginis oculis inerrabat, longiorque causis timoris timor erat. Deserta inde et damnata solitudine domus totaque illi monstro relicta; proscribebatur tamen, seu quis emere, seu quis conducere ignarus tanti mali vellet. Venit Athenas philosophus Athenodorus, legit titulum, auditoque pretio, quia suspecta vilitas, percunctatus, omnia docetur ac nihilo minus, immo tanto magis conducit. Ubi coepit advesperascere, iubet sterni sibi prima domus parte, poscit pugillares, stilum, lumen; suos omnes in interiora dimittit, ipse ad scribendum animum, oculos, manum intendit, ne vacua mens audita simulacra et inanes sibi metus fingeret. Initio, quale ubique, silentium noctis, dein concuti ferrum, vincula moveri; ille non tollere oculos, non remittere stilum, sed offirmare animum auribusque praetendere; tum crebrescere fragor, adventare, et iam ut in limine, iam ut intra limen audiri; respicit, videt agnoscitque narratam sibi effigiem. Stabat innuebatque digito, similis vocanti; hic contra ut paulum exspectaret manu significat rursusque ceris et stilo incumbit; illa scribentis capiti catenis insonabat; respicit rursus idem quod prius innuentem, nec moratus tollit lumen et sequitur. Ibat illa lento gradu, quasi gravis vinculis; postquam deflexit in aream domus, repente dilapsa deserit comitem; desertus herbas et folia concerpta signum loco ponit. Postero die adit magistratus, monet ut illum locum effodi iubeant. Inveniuntur ossa inserta catenis et implicita, quae corpus aevo terraque putrefactum nuda et exesa reliquerat vinculis; collecta publice sepeliuntur. Domus postea rite conditis manibus caruit. Et haec quidem affirmantibus credo; illud affirmare aliis possum. Est libertus mihi, non illiteratus. Cum hoc minor frater eodem lecto quiescebat. Is visus est sibi cernere quendam in toro residentem admoventemque capiti suo cultros atque etiam ex ipso vertice amputantem capillos. Ubi illuxit, ipse circa verticem tonsus, capilli iacentes reperiuntur. Exiguum temporis medium, et rursus simile aliud priori fidem fecit. Puer in paedagogio mixtus pluribus dormiebat; venerunt per fenestras — ita narrat — in tunicis albis duo cubantemque detonderunt, et qua venerant recesserunt. Hunc quoque tonsum sparsosque circa capillos dies ostendit. Nihil notabile secutum, nisi forte quod non fui reus, futurus, si Domitianus, sub quo haec acciderunt, diutius vixisset. Nam in scrinio eius datus a Caro de me libellus inventus est; ex quo coniectari potest, quia reis moris est summittere capillum, recisos meorum capillos depulsi quod imminebat periculi signum fuisse. Proinde rogo eruditionem tuam intendas. Digna res est quam diu multumque consideres; ne ego quidem indignus cui copiam scientiae tuae facias. Licet etiam utramque in partem, ut soles, disputes, ex altera tamen fortius, ne me suspensum incertumque dimittas,

cum mihi consulendi causa fuerit ut dubitare desinerem. Vale.

Der Clitumnus.

(VIII, 8.)

C. Plinius Romano suo s.

Vidistine aliquando Clitumnum fontem? Si nondum — et puto nondum; alioqui narrasses mihi —, vide, quem ego — poenitet tarditatis — proxime vidi. Modicus collis assurgit, antiqua cupresso nemorosus et opacus. Hunc subter exit fons et exprimitur pluribus venis, sed imparibus, eluctatusque quem facit gurgitem lato gremio patescit purus et vitreus, ut numerare iactas stipes et relucentes calculos possis. Inde non loci devexitate sed ipsa sui copia et quasi pondere impellitur. Fons adhuc et iam amplissimum flumen atque etiam navium patiens, quas obvias quoque et contrario nisu in diversa tendentes transmittit et perfert, adeo validus ut illa qua properat ipse, quamquam per solum planum, remis non adiuvetur, idem aegerrime remis contisque superetur adversus. Iucundum utrumque per iocum ludumque fluitantibus, ut flexerint cursum, laborem otio, otium labore variare. Ripae fraxino multa, multa populo vestiuntur, quas perspicuus amnis ut mersas viridi imagine annumerat. Rigor aquae certaverit nivibus, nec color cedit. Adiacet templum priscum et religiosum; stat Clitumnus ipse amictus ornatusque praetexta; praesens numen atque etiam fatidicum indicant sortes. Sparsa sunt circa sacella complura totidemque dii. Sua cuique veneratio, suum nomen, quibusdam vero etiam fontes. Nam praeter illum quasi parentem ceterorum sunt minores capite discreti; sed flumini miscentur, quod ponte transmittitur. Is terminus sacri profanique. In superiore parte navigare tantum, infra etiam natare concessum. Balineum Hispellates, quibus illum locum divus Augustus dono dedit, publice praebent, praebent hospitium. Nec desunt villae, quae secutae fluminis amoenitatem margini insistunt. In summa, nihil erit ex quo non capias voluptatem. Nam studebis quoque; leges multa multorum omnibus columnis, omnibus parietibus inscripta, quibus fons ille deusque celebratur. Plura laudabis, nonnulla ridebis; quamquam tu vero, quae tua humanitas, nulla ridebis. Vale.

Eine Senatsverhandlung.

(VIII, 14.)

C. Plinius Aristoni suo s.

Cum sis peritissimus et privati iuris et publici, cuius pars senatorium est, cupio ex te potissimum audire, erraverim in senatu proxime necne, non ut in praeteritum — serum enim —, verum ut in futurum, si quid simile inciderit, erudiar. Dices: „Cur quaeris quod nosse debebas?“ Priorum temporum servitus ut aliarum optimarum artium sic etiam iuris senatorii oblivionem quandam et ignorantiam induxit. Quotus enim quisque tam patiens ut velit discere quod in usu non sit habiturus? Adde quod difficile est tenere quae acceperis, nisi exerceas. Itaque reducta libertas rudes nos et imperitos deprehendit; cuius dulcedine accensi cogimur quaedam facere ante quam nosse. Erat autem antiquitus institutum ut a maioribus natu non auribus modo verum etiam oculis disceremus quae facienda mox ipsi ac per vices quasdam tradenda minoribus haberemus. Inde adolescentuli statim castrensibus stipendiis imbuebantur, ut imperare parendo, duces agere, dum sequuntur, assuescerent; inde honores petituri assistebant curiae foribus et consilii publici spectatores ante quam consortes erant. Suus cuique parens pro magistro, aut cui parens non erat, maximus quisque et vetustissimus pro parente. Quae potestas referentibus, quod censentibus ius, quae vis magistratibus, quae ceteris libertas, ubi cedendum, ubi resistendum, quod silendi tempus, quis dicendi modus, quae distinctio pugnantium sententiarum, quae exsecutio prioribus aliquid addentium,

omnem denique senatorium morem, quod fidelissimum praecipiendi genus, exemplis docebantur. At nos iuvenes fuimus quidem in castris; sed cum suspecta virtus, inertia in pretio, cum ducibus auctoritas nulla, nulla militibus verecundia, nusquam imperium, nusquam obsequium, omnia soluta, turbata atque etiam in contrarium versa, postremo obliviscenda magis quam tenenda. Idem prospeximus curiam, sed curiam trepidam et elinguem, cum dicere quod velles periculosum, quod nolles miserum esset. Quid tunc disci potuit, quid didicisse iuvit, cum senatus aut ad otium summum aut ad summum nefas vocaretur et modo ludibrio modo dolori retentus nunquam seria, tristia saepe censeret? Eadem mala iam senatores, iam participes malorum multos per annos vidimus tulimusque; quibus ingenia nostra in posterum quoque hebetata, fracta, contusa sunt. Breve tempus — nam tanto brevius omne quanto felicius tempus —, quo libet scire quid simus, libet exercere quod sumus. Quo iustius peto, primum ut errori, si quis est error, tribuas veniam, deinde medearis scientia tua, cui semper fuit curae sic iura publica ut privata, sic antiqua ut recentia, sic rara ut assidua tractare. Atque ego arbitror illis etiam quibus plurimarum rerum agitatio frequens nihil esse ignotum patiebatur genus quaestionis quod affero ad te aut non satis tritum aut etiam inexpertum fuisse. Hoc et ego excusatior, si forte sum lapsus, et tu dignior laude, si potes id quoque docere quod in obscuro est an didiceris. Referebatur de libertis Afranii Dextri consulis, incertum sua an suorum manu, scelere an obsequio perempti. Hos alius — „Quis?“ inquis: „Ego;“ sed nihil refert — post quaestionem supplicio liberandos, alius in insulam relegandos, alius morte puniendos arbitrabatur. Quarum sententiarum tanta diversitas erat ut non possent esse nisi singulae. Quid enim commune habet occidere et relegare? Non Hercule magis quam relegare et absolvere; quamquam propior aliquanto est sententiae relegantis quae absolvit quam quae occidit; utraque enim ex illis vitam relinquit, haec adimit; cum interim et qui morte puniebant et qui relegabant una sedebant et temporaria simulatione concordiae discordiam differebant. Ego postulabam ut tribus sententiis constaret suus numerus, nec se brevibus indutiis duae iungerent. Exigebam ergo ut qui capitali supplicio afficiendos putabant discederent a relegante, nec interim contra absolventes mox dissensuri congregarentur, quia parvulum referret an idem displiceret quibus non idem placuisset. Illud etiam mihi permirum videbatur eum quidem qui libertos relegandos, servos supplicio afficiendos censuisset coactum esse dividere sententiam, hunc autem qui libertos morte multaret cum relegante numerari. Nam si oportuisset dividi sententiam unius, quia res duas comprehendebat, non reperiebam quemadmodum posset iungi sententia duorum tam diversa censentium. Atque adeo permitte mihi sic apud te tanquam ibi, sic peracta re tanquam adhuc integra, rationem iudicii mei reddere, quaeque tunc carptim multis obstrepentibus dixi nunc per otium iungere. Fingamus tres omnino iudices in hanc causam datos esse, horum uni placuisse perire libertos, alteri relegari, tertio absolvi; utrumne sententiae duae collatis viribus novissimam periment? an separatim una quaeque tantumdem quantum altera valebit, nec magis poterit cum secunda prima connecti quam secunda cum tertia? Igitur in senatu quoque numerari tanquam contrariae debent quae tanquam diversae dicuntur. Quodsi unus atque idem et perdendos censeret et relegandos, num ex sententia unius et perire possent et relegari? num denique omnino una sententia putaretur quae tam diversa coniungeret? Quemadmodum igitur, cum alter puniendos, alter censeat relegandos, videri potest una sententia, quia dicitur a duobus, quae non videretur una, si ab uno diceretur? Quid? Lex non aperte docet dirimi debere sententias occidentis et relegantis, cum ita discessionem fieri iubet: „Qui haec sentitis, in hanc partem, qui alia omnia, in illam partem ite qua sentitis?“ Examina sin-

·ba et expende: „Qui haec sen-
ıoc est qui relegandos putatis;
:c partem,“ id est in eam in
let qui censuit relegandos. Ex
ınifestum est non posse in ea-
rte remanere eos qui interfici-
rbitrantur. „Qui alia omnia;“
ertis ut non contenta lex di-
lia“ addiderit „omnia.“ Num
bium est alia omnia sentire eos
idunt quam qui relegant? „In
ırtem ite qua sentitis;“ nonne
ipsa lex eos qui dissentiunt in
ım partem vocare, cogere, im-
Non consul etiam ubi quisque
e, quo transgredi debeat, non
solemnibus verbis sed manu
: demonstrat? At enim futurum
si dividantur sententiae inter-
et relegantis, praevalcat illa
olvit. Quid istud ad censen-
›s certe non decet omnibus ar-
mni ratione pugnare ne fiat
t mitius. Oportet tamen eos
unt et qui relegant absolventi-
num, mox inter se comparari.
ut in spectaculis quibusdam sors
seponit ac servat qui cum vic-
ıtendat, sic in senatu sunt alia
na, sunt secunda certamina, et
ıs sententiis eam quae superior
: tertia exspectat. Quid, quod
ntentia comprobata ceterae per-
Qua ergo ratione potest esse
ıs atque idem locus sententia-
arum nullus est postea? Pla-
ɔtam. Nisi dicente sententiam
relegat illi qui puniunt capite
atim in alia discedant, frustra
issentient ab eo cui paulo ante
rint. Sed quid ego similis do-
ıum discere velim an senten-
li, an iri in singulas oportuerit.
quidem quod postulabam; ni-
us tamen quaero an postulare
. Quemadmodum obtinui? Qui
supplicium sumendum esse cen-
ɔscio an iure, certe aequitate
›nis meae victus, omissa sen-
ıa accessit releganti; veritus
ıe, si dividerentur sententiae,
›qui fore videbatur, ea quae
los esse censebat numero prae-
Etenim longe plures in hac
una quam in duabus singulis erant. Tum illi quoque qui auctoritate eius trahebantur transeunte illo destituti reliquerunt sententiam ab ipso auctore desertam secutique sunt quasi transfugam quem ducem sequebantur. Sic ex tribus sententiis duae factae, tenuitque ex duabus altera tertia expulsa, quae, cum ambas superare non posset, elegit ab utra vinceretur. Vale.

Der Knabe und der Delphin.

(IX, 33.)

C. Plinius Caninio suo s.

Incidi in materiam veram, sed simillimam fictae dignamque isto laetissimo, altissimo, planeque poetico ingenio, incidi autem, dum super coenam varia miracula hinc inde referuntur. Magna auctori fides; tametsi quid poetae cum fide? Is tamen auctor cui bene vel historiam scripturus credidisses. Est in Africa Hipponensis colonia, mari proxima; adiacet navigabile stagnum; ex hoc in modum fluminis aestuarium emergit, quod vice alterna, prout aestus aut repressit aut impulit, nunc infertur mari nunc redditur stagno. Omnis hic aetas piscandi, navigandi, atque etiam natandi studio tenetur, maxime pueri, quos otium lususque sollicitat. His gloria et virtus altissime provehi; victor ille qui longissime ut litus ita simul natantes reliquit. Hoc certamine puer quidam audentior ceteris in ulteriora tendebat. Delphinus occurrit, et nunc praecedere puerum, nunc sequi, nunc circumire, postremo subire, deponere, iterum subire, trepidantemque perferre primum in altum, mox flectit ad litus redditque terrae et aequalibus. Serpit per coloniam fama; concurrere omnes, ipsum puerum tanquam miraculum adspicere, interrogare, audire, narrare. Postero die obsident litus, prospectant mare et si quid est mari simile. Natant pueri; inter hos ille, sed cautius. Delphinus rursus ad tempus, rursus ad puerum venit. Fugit ille cum ceteris. Delphinus, quasi invitet et revocet, exsilit, mergitur variosque orbes

implicitat expeditque. Hoc altero die, hoc tertio, hoc pluribus, donec homines innutritos mari subiret timendi pudor. Accedunt et alludunt et appellant, tangunt etiam pertrectantque praebentem. Crescit audacia experimento. Maxime puer qui primus expertus est annatantis insilit tergo, fertur referturque, agnosci se, amari putat, amat ipse; neuter timet, neuter timetur; huius fiducia, mansuetudo illius augetur. Nec non alii pueri dextra laevaque simul eunt hortantes monentesque. Ibat una — id quoque mirum — delphinus alius, tantum spectator et comes. Nihil enim simile aut faciebat aut patiebatur, sed alterum illum ducebat reducebatque, ut puerum ceteri pueri. Incredibile, tam verum tamen quam priora, delphinum gestatorem collusoremque puerorum in terram quoque extrahi solitum arenisque siccatum, ubi incaluisset, in mare revolvi. Constat Octavium Avitum, legatum pro consule, in litus educto religione prava superfudisse unguentum, cuius illum novitatem odoremque in altum refugisse nec nisi post multos dies visum languidum et moestum, mox redditis viribus priorem lasciviam et solita ministeria repetisse. Confluebant omnes ad spectaculum magistratus, quorum adventu et mora modica res publica novis sumptibus atterebatur. Postremo locus ipse quietem suam secretumque perdebat. Placuit occulte interfici ad quod coibatur. Haec tu qua miseratione, qua copia deflebis, ornabis, attolles! Quamquam non est opus affingas aliquid aut adstruas; sufficit ne ea quae sunt vera minuantur. Vale.

Verfahren gegen die Christen.

(X, 97.)

Geschrieben im Jahre 103 n. Chr.

C. Plinius Traiano Imperatori.

Solemne est mihi, domine, omnia de quibus dubito ad te referre. Quis enim potest melius vel cunctationem meam regere vel ignorantiam exstruere? Cognitionibus de Christianis interfui nunquam; ideo nescio quid et quatenus aut puniri soleat aut quaeri. Nec mediocriter haesitavi, sitne aliquod discrimen aetatum an quamlibet teneri nihil a robustioribus differant, detur poenitentiae venia an ei qui omnino Christianus fuit desisse non prosit, nomen ipsum, si flagitiis careat, an flagitia cohaerentia nomini puniantur. Interim in iis qui ad me tanquam Christiani deferebantur hunc sum secutus modum. Interrogavi ipsos an essent Christiani. Confitentes iterum ac tertio interrogavi, supplicium minatus; perseverantes duci iussi. Neque enim dubitabam, qualecunque esset quod faterentur, pertinaciam certe et inflexibilem obstinationem debere puniri. Fuerunt alii similis amentiae quos, quia cives Romani erant, annotavi in urbem remittendos. Mox ipso tractatu, ut fieri solet, diffundente se crimine plures species inciderunt. Propositus est libellus sine auctore multorum nomina continens. Qui negabant esse se Christianos aut fuisse, cum praeeunte me deos appellarent et imagini tuae, quam propter hoc iusseram cum simulacris numinum afferri, ture ac vino supplicarent, praeterea maledicerent Christo, quorum nihil posse cogi dicuntur qui sunt re vera Christiani, dimittendos esse putavi. Alii ab indice nominati esse se Christianos dixerunt et mox negaverunt; fuisse quidem, sed desisse, quidam ante plures annos, non nemo etiam ante viginti quoque. Omnes et imaginem tuam deorumque simulacra venerati sunt et Christo maledixerunt. Affirmabant autem hanc fuisse summam vel culpae suae vel erroris, quod essent soliti stato die ante lucem convenire carmenque Christo quasi deo dicere secum invicem, seque sacramento non in scelus aliquod obstringere, sed ne furta, ne latrocinia, ne adulteria committerent, ne fidem fallerent, ne depositum appellati abnegarent; quibus peractis morem sibi discedendi fuisse, rursusque ad capiendum cibum, promiscuum tamen et innoxium; quod ipsum facere desisse post edictum meum, quo secundum mandata tua hetaerias esse vetueram. Quo magis necessarium credidi ex duabus ancillis, quae ministrae dicebantur, quid esset

ri et per tormenta quaerere. Nihil ud inveni quam superstitionem pra- m, immodicam. Ideo dilata cognitione consulendum te decucurri. Visa est im mihi res digna consultatione, ma- ne propter periclitantium numerum. ilti enim omnis aetatis, omnis ordinis, iusque sexus etiam, vocantur in peri- lum et vocabuntur. Neque civitates itum sed vicos etiam atque agros super- tionis istius contagio pervagata est; ae videtur sisti et corrigi posse. Certe is constat prope iam desolata tem- coepisse celebrari et sacra solem- diu intermissa repeti pastumque iire victimarum, cuius adhuc rarissi- s emptor inveniebatur. Ex quo fa- e est opinari, quae turba hominum endari possit, si sit poenitentiae locus.

(X, 98.)

Traianus Plinio s.

Actum quem debuisti, mi Secunde, in excutiendis causis eorum qui Christiani ad te delati fuerant secutus es. Neque enim in universum aliquid quod quasi certam formam habeat constitui potest. Conquirendi non sunt; si deferantur et arguantur, puniendi sunt, ita tamen ut qui negaverit se Christianum esse idque re ipsa manifestum fecerit, id est sup- plicando diis nostris, quamvis suspectus in praeteritum, veniam ex poenitentia impetret. Sine auctore vero propositi libelli in nullo crimine*) locum habere debent. Nam et pessimi exempli nec nostri saeculi est.

*) Criminaluntersuchung.

A. Gellius

te zu Athen und Rom um die Mitte des zweiten Jahrhunderts n. Chr. — Noctium icarum libri XX, ein Miscellanwerk, angefangen auf dem Lande bei Athen in langen nternächten.

Die sibyllinischen Bücher.

(I, 19.)

In antiquis annalibus memoria super ris Sibyllinis haec prodita est. Anus spita atque incognita ad Tarquinium perbum regem adiit, novem libros ens, quos esse dicebat divina oracu- eos velle dixit venundare. Tarqui- s pretium percontatus est. Mulier nium atque immensum poposcit; rex, asi anus aetate desiperet, derisit. m illa foculum coram cum igni ap- nit, tres libros ex novem deurit et, quid reliquos sex eodem pretio emere let, regem interrogavit. Sed enim rquinius id multo risit magis dixit- e, anum iam procul dubio delirare. lier ibidem statim tres alios libros assit atque id ipsum denuo placide gat, ut tres reliquos eodem illo pre- emat. Tarquinius ore iam serio que attentiore animo fit, eam con- ntiam confidentiamque non insuper bendam intelligit, libros tres reliquos mercatur nihilo minore pretio, quam quod erat petitum pro omnibus. Sed eam mulierem tunc a Tarquinio digres- sam postea nusquam loci visam con- stitit. Libri tres, in sacrarium conditi, Sibyllini appellati. Ad eos, quasi ad oraculum, quindecimviri adeunt, cum dii immortales publice consulendi sunt.

Ein Gesetz Solons.

(II, 12.)

In legibus Solonis illis antiquissimis, quae Athenis axibus ligneis incisae sunt quasque latas ab eo Athenienses, ut sempiternae manerent, poenis et re- ligionibus sanxerunt, legem esse Ari- stoteles refert scriptam ad hanc senten- tiam: „Si ob discordiam dissensionem- que seditio atque discessio populi in duas partes fiet et ob eam causam ir- ritatis animis utrimque arma capientur pugnabiturque, tum qui in eo tempore

in eoque casu civilis discordiae non alterutra parte sese adiunxerit, sed solitarius separatusque a communi malo civitatis secesserit, is domo, patria fortunisque omnibus careto, exsul extorrisque esto.“ Cum hanc legem Solonis, singulari sapientia praediti, legissemus, tenuit nos gravis quaedam in principio admiratio, requirens, quam ob causam dignos esse poena existimaverit, qui se procul a seditione et civili pugna removissent. Tum, qui penitus atque alte usum ac sententiam legis introspexerant, non ad augendam, sed ad desinendam seditionem legem hanc esse dicebant. Et res prorsum se sic habent. Nam si boni omnes, qui in principio coercendae seditioni impares fuerint, populum percitum et amentem non deseruerint, ad alterutram partem dividi sese adiunxerint, tum eveniet, ut cum socii partis seorsum utriusque fuerint eaeque partes ab his, ut maioris auctoritatis viris, temperari ac regi coeperint, concordia per eos potissimum restitui conciliarique possit, dum et suos, apud quos sunt, regunt atque mitificant et adversarios sanatos magis cupiunt quam perditos.

Eine Fabel Aesops.

(II. 29.)

Aesopus ille e Phrygia fabulator haud immerito sapiens existimatus est, cum, quae utilia monitu suasuque erant, non severe neque imperiose praecepit et censuit, ut philosophis mos est, sed festivos delectabilesque apologos commentus, res salubriter ac prospicienter animadversas in mentes animosque hominum cum audiendi quadam illecebra induit. Velut haec eius fabula de aviculae nidulo lepide atque iucunde promonet, spem fiduciamque rerum, quas efficere quis possit, haud unquam in alio, sed in semetipso habendam. Avicula, inquit, est parva, nomen est cassita. Habitat nidulaturque in segetibus, id ferme temporis, ut appetat messis pullis iamiam plumantibus. Ea cassita in sementes forte congesserat tempestiviores; propterea frumentis flavescentibus pulli etiam tunc involucres erant. Dum igitur ipsa iret cibum pullis quaesitum, monet eos, ut, si quid ibi rei novae fieret dicereturve, animadverterent idque uti sibi, ubi redisset, nuntiarent. Dominus postea segetum illarum filium adolescentem vocat, et: „Videsne,“ inquit, „haec ematuruisse et manus iam postulare? Idcirco die crastini, ubi primum diluculabit, fac amicos eas et roges, veniant operamque mutuam dent et messim hanc nobis adiuvent.“ Haec ubi ille dixit, et discessit. Atque, ubi rediit cassita, pulli tremibundi, trepiduli circumstrepere orareque matrem, ut iam statim properet inque alium locum sese asportet: „Nam dominus,“ inquiunt, „misit, qui amicos roget, uti luce oriente veniant et metant.“ Mater iubet eos otioso animo esse: „Si enim dominus,“ inquit, „messim ad amicos reiicit, crastino seges non metetur neque necessum est, hodie uti vos auferam.“ Die, inquit, postero mater in pabulum volat. Dominus, quos rogaverat, opperitur. Sol fervit, et fit nihil: it dies, et amici nulli erant. Tum ille rursum ad filium: „Amici isti magnam partem,“ inquit, „cessatores sunt. Quin potius imus et cognatos affinesque nostros oramus, ut adsint cras tempori ad metendum?“ Itidem hoc pulli pavefacti matri nuntiant. Mater hortatur, ut tum quoque sine metu ac sine cura sint, cognatos affinesque nullos ferme tam esse obsequibiles ait, ut ad laborem capessendum nihil cunctentur et statim dicto obediant: „Vos modo,“ inquit, „advertite, si modo quid denuo dicetur.“ Alia luce orta avis in pastum profecta est. Cognati et affines operam, quam dare rogati sunt, supersederunt. Ad postremum igitur dominus filio: „Valeant,“ inquit, „amici cum propinquis. Afferes prima luce falces duas; unam egomet mihi et tu tibi capies alteram et frumentum nosmetipsi manibus nostris cras metemus.“ Id ubi ex pullis dixisse dominum mater audivit: „Tempus,“ inquit, „est cedendi et abeundi; fiet nunc dubio procul, quod futurum dixit. In ipso enim iam vertitur, cuia res est, non in alio, unde

petitur.“ Atque ita cassita nidum migravit, seges a domino demessa est. Haec quidem est Aesopi fabula de amicorum et propinquorum levi plerumque et inani fiducia. Sed quid aliud sanctiores libri philosophorum monent, quam ut in nobis tantum ipsis nitamur, alia autem omnia, quae extra nos extraque nostrum animum sunt, neque pro nostris neque pro nobis ducamus? Hunc Aesopi apologum Q. Ennius in satiris scite admodum et venuste versibus quadratis composuit. Quorum duo postremi isti sunt, quos habere cordi et memoriae operae pretium esse hercle puto:

Hóc erit tibi árgumentum sémper in promptú situm,
Né quid exspectés amicos, quód tute agere póssies.

Brief der römischen Consuln Fabricius und Aemilius an Pyrrhus.

(III, 8.)

Cum Pyrrhus rex in terra Italia esset et unam atque alteram pugnas prospere pugnasset satisque agerent Romani et pleraque Italia ad regem descivisset, tum Ambraciensis quispiam Timochares, regis Pyrrhi amicus, ad C. Fabricium consulem furtim venit ac praemium petivit et, si de praemio conveniret, promisit regem venenis necare; idque facile factu esse dixit, quoniam filius suus pocula in convivio regi ministraret. Eam rem Fabricius ad senatum scripsit. Senatus ad regem legatos misit mandavitque, ut de Timochare nihil proderent, sed monerent, uti rex circumspectius ageret atque a proximorum insidiis salutem tutaretur. Hoc ita, uti diximus, in Valerii Antiatis historia scriptum est. Quadrigarius autem in libro tertio non Timocharem, sed Niciam adisse ad consulem scripsit, neque legatos a senatu missos, sed a consulibus, et Pyrrhum populo Romano laudes atque gratias scripsisse captivosque omnes, quos tum habuit, vestivisse et reddidisse. Consules tum fuerunt C. Fabricius et Q. Aemilius. Literas, quas ad regem Pyrrhum super ea causa miserunt, Claudius Quadrigarius scripsit fuisse hoc exemplo:

Consules Romani salutem dicunt Pyrrho regi.

Nos pro tuis iniuriis continuis animo tenus commoti inimiciter tecum bellare studemus. Sed communis exempli et fidei ergo visum, ut te salvum velimus, ut esset, quem armis vincere possemus. Ad nos venit Nicias, familiaris tuus, qui sibi praemium a nobis peteret, si te clam interfecisset. Id nos negavimus velle, neve ob eam rem quidquam commodi exspectaret, et simul visum est, ut te certiorem faceremus, ne quid eiusmodi, si accidisset, nostro consilio civitates putarent factum, et quod nobis non placet, pretio aut dolis pugnare. Tu, nisi caves, iacebis.

Hannibal und Antiochus.

(V, 5.)

In libris veterum memoriarum scriptum est, Hannibalem Carthaginiensem apud regem Antiochum facetissime cavillatum esse. Ea cavillatio huiuscemodi fuit: Ostendebat ei Antiochus in campo copias ingentes, quas bellum populo Romano facturus comparaverat, convertebatque exercitum insignibus argenteis et aureis florentem; inducebat etiam currus cum falcibus et elephantos cum turribus equitatumque frenis, ephippiis, monilibus, phaleris praefulgentem. Atque ibi rex, contemplatione tanti ac tam ornati exercitus gloriabundus, Hannibalem adspicit et: „Putasne,“ inquit, „conferri posse ac satis esse Romanis haec omnia?“ Tum Poenus, eludens ignaviam imbelliamque militum eius pretiose armatorum: „Satis, plane satis esse credo Romanis haec omnia, etiamsi avarissimi sunt.“ Nihil prorsum neque tam lepide neque tam acerbe dici potest. Rex de numero exercitus sui ac de aestimanda aequiperatione quaesiverat, respondit Hannibal de praeda.

Androclus und der Löwe.

(V. 14.)

Apion literis homo multis praeditus rerumque Graecarum plurima atque varia scientia fuit. Eius libri non incelebres feruntur, quibus omnium ferme, quae mirifica in Aegypto visuntur audiunturque, historia comprehenditur. Sed in his, quae vel audisse vel legisse sese dicit, fortassean vitio studioque ostentationis sit loquacior; est enim sane quam in praedicandis doctrinis suis venditator; hoc autem, quod in libro Aegyptiacorum quinto scripsit, neque audisse neque legisse, sed ipsum sese in urbe Roma vidisse oculis suis confirmat. In circo maximo, inquit, venationis amplissimae pugna populo dabatur. Eius rei, Romae cum forte essem, spectator, inquit, fui. Multae ibi saevientes ferae, magnitudines bestiarum excellentes omniumque invisitata aut forma erat aut ferocia. Sed praeter alia omnia leonum, inquit, immanitas admirationi fuit, praeterque omnes ceteros unus. Is unus leo corporis impetu et vastitudine terrificoque fremitu et sonoro, toris comisque cervicum fluctuantibus, animos oculosque omnium in sese converterat. Introductus erat inter complures ceteros ad pugnam bestiarum datus servus viri consularis. Ei servo Androclus nomen fuit. Hunc ille leo ubi vidit procul, repente, inquit, quasi admirans stetit ac deinde sensim atque placide, tanquam noscitabundus, ad hominem accedit. Tum caudam more atque ritu adulantium canum clementer et blande movet hominisque se corpori adiungit cruraque eius et manus, prope iam exanimati metu, lingua leniter demulcet. Homo Androclus inter illa tam atrocis ferae blandimenta amissum animum recuperat, paulatim oculos ad contuendum leonem refert. Tum, quasi mutua recognitione facta, laetos, inquit, et gratulabundos videres hominem et leonem. Ea re prorsus tam admirabili maximos populi clamores excitatos dicit, accersitumque a Caesare Androclum quaesitamque causam, cur ille atrocissimus leo uni parsisset. Ibi Androclus rem mirificam narrat atque admirandam. „Cum provinciam," inquit, „Africam proconsulari imperio meus dominus obtineret, ego ibi iniquis eius et quotidianis verberibus ad fugam sum coactus et, ut mihi a domino, terrae illius praeside, tutiores latebrae forent, in camporum et arenarum solitudines concessi, ac si defuisset cibus, consilium fuit mortem aliquo pacto quaerere. Tum, sole medio," inquit, „rapido et flagranti, specum quandam nanctus remotam latebrosamque, in eam me penetro et recondo. Neque multo post ad eandem specum venit hic leo, debili uno et cruento pede, gemitus edens et murmura, dolorem cruciatumque vulneris commiserantia." Atque illic primo quidem conspectu advenientis leonis territum sibi et pavefactum animum dixit. „Sed postquam introgressus," inquit, „leo, uti re ipsa apparuit, in habitaculum illud suum, videt me procul delitescentem, mitis et mansues accessit et sublatum pedem ostendere mihi et porgere, quasi opis petendae gratia, visus est. Ibi," inquit, „ego stirpem ingentem, vestigio pedis eius haerentem, revelli conceptamque saniem vulnere intimo expressi accuratiusque sine magna iam formidine siccavi penitus atque detersi cruorem. Illa tunc mea opera et medela levatus, pede in manibus meis posito, recubuit et quievit atque ex eo die triennium totum ego et leo in eadem specu eodemque et victu vximus. Nam, quas venabatur feras, membra opimiora ad specum mihi suggerebat, quae ego, ignis copiam non habens, meridiano sole torrens edebam. Sed ubi me," inquit, „vitae illius ferinae iam pertaesum est, leone in venatum profecto, reliqui specum et, viam ferme tridui permensus, a militibus visus apprehensusque sum et ad dominum ex Africa Romam deductus. Is me statim rei capitalis damnandum dandumque ad bestias curavit. Intelligo autem," inquit, „hunc quoque leonem, me tunc separato, captum gratiam mihi nunc beneficii et medicinae referre." Haec Apion dixisse Androclum tradit, eaque omnia scripta circumlataque tabula populo declarata, atque ideo, cunc-

s petentibus dimissum Androclum et
ɔena solutum leonemque ei suffragiis
ɔpuli donatum. Postea, inquit, vide-
ɪmus Androclum et leonem, loro tenui
vinctum, urbe tota circum tabernas
e, donari aere Androclum, floribus
ɔargi leonem, omnes ubique obvios
cere: „Hic est leo hospes hominis,
s est homo medicus leonis."

Lernbegierde Euclids.

(VII, 10.)

Philosophus Taurus, vir memoria
ɔstra in disciplina Platonica celebra-
s, cum aliis bonis multis salubribus-
ɪe exemplis hortabatur ad philoso-
ɪiam capessendam, tum vel maxime
a re iuvenum animos expergebat,
ɪclidem quam dicebat Socraticum fac-
avisse. Decreto, inquit, suo Athe-
enses caverant, ut qui Megaris civis
set, si intulisse Athenas pedem pren-
s esset, ut ea res ei homini capitalis
set. Tanto Athenienses, inquit, odio
grabant finitimorum hominum Mega-
nsium. Tum Euclides, qui indidem
egaris erat quique ante id decretum
esse Athenis et audire Socratem con-
everat, postquam id decretum sanxe-
nt, sub noctem, cum advesperasceret,
nica longa muliebri indutus et pallio
rsicolore amictus et caput rica vela-
s, e domo sua Megaris Athenas ad
ɔcratem commeabat, ut vel noctis ali-
ɪo tempore consiliorum sermonumque
ɪs fieret particeps, rursusque sub lu-
m milia passuum paulo amplius vi-
nti eadem veste illa tectus redibat. At
ınc, inquit, videre est, philosophos ul-
ɔ currere, ut doceant, ad fores iuvenum
vitum eosque ibi sedere atque opperiri
ope ad meridiem, donec discipuli
ɔcturnum omne vinum edormiant.

---

ief Philipps von Macedonien an Aristoteles.

(IX, 3.)

Philippus, Amyntae filius, terrae
acedoniae rex, cuius virtute industria-
ɪe Macedones locupletissimo imperio
cti gentium nationumque multarum
potiri coeperant et cuius vim atque
arma toti Graeciae cavenda metuenda-
que inclitae illae Demosthenis oratio-
nes concionesque vocificant, is Philip-
pus, cum in omni fere tempore negotiis
belli victoriisque affectus exercitusque
esset, a liberali tamen Musa et a stu-
diis humanitatis nunquam a fuit, quin
lepide comiterque pleraque et faceret
et diceret. Feruntur adeo libri epistо-
larum eius, munditiae et venustatis et
prudentiae plenarum; velut sunt illae
literae, quibus Aristoteli philosopho
natum esse sibi Alexandrum nuntiavit.
Ea epistola, quoniam curae diligentiae-
que in liberorum disciplinas hortamen-
tum est, exscribenda visa est ad com-
monendos parentum animos. Exponen-
da est igitur ad hanc ferme sententiam:

Philippus Aristoteli salutem dicit.

Filium mihi genitum scito. Quod equi-
dem diis habeo gratiam, non proinde
quia natus est, quam pro eo, quod eum
nasci contigit temporibus vitae tuae.
Spero enim fore, ut eductus eruditus-
que a te dignus exsistat et nobis et
rerum istarum susceptione.

List des Sertorius.

(XV, 22.)

Sertorius, vir acer egregiusque dux,
et utendi regendique exercitus peritus
fuit. Is in temporibus difficillimis et
mentiebatur ad milites, si mendacium
prodesset, et literas compositas pro ve-
ris legebat et somnium simulabat et
falsas religiones conferebat, si quid
istae res eum apud militum animos ad-
iuvabant. Illud adeo Sertorii nobile
est: Cerva alba eximiae pulchritudinis
et vivacissimae celeritatis a Lusitano
ei quodam dono data est. Hanc sibi
oblatam divinitus et instinctam Dianae
numine colloqui secum monereque et
docere, quae utilia factu essent, persua-
dere omnibus institit ac, si quid durius
videbatur, quod imperandum militibus
foret, a cerva sese monitum praedica-
bat. Id cum dixerat, universi, tanquam
si deo, libentes parebant. Ea cerva
quodam die, cum incursio esset hostium

nuntiata, festinatione ac tumultu consternata in fugam se prorupit atque in palude proxima delituit et postea requisita perisse credita est. Neque multis diebus post inventam esse cervam Sertorio nuntiatur. Tum, qui nuntiaverat, iussit tacere, ne cui palam diceret interminatus est praecepitque, ut eam postero die repente in eum locum, in quo ipse cum amicis esset, immitteret. Admissis deinde amicis postridie visum sibi esse ait in quiete, cervam, quae perisset, ad se reverti et, ut prius consuerat, quod opus est facto, praedicere; tum servo, quod imperaverat, significat. Cerva missa in cubiculum Sertorii introrupit, clamor factus et orta admiratio est. Eaque hominum barbarorum credulitas Sertorio in magnis rebus magno usui fuit. Memoria prodita est, ex his nationibus, quae cum Sertorio faciebant, cum multis proeliis superatus esset, neminem unquam ab eo descivisse, quamquam id genus hominum esset mobilissimum.

Arion.

(XVI, 19.)

Celeri admodum et cohibili oratione vocumque filo tereti et candido fabulam scripsit Herodotus super fidicine illo Arione. Vetus, inquit, et nobilis Arion cantator fidibus fuit. Is loco et oppido Methymnaeus, terra atque insula omni Lesbius fuit. Eum Arionem rex Corinthi Periander amicum amatumque habuit artis gratia. Is inde a rege proficiscitur, terras inclitas Siciliam atque Italiam visere. Ubi eo venit auresque omnium mentesque in utriusque terrae urbibus demulsit, in quaestibus istic et voluptatibus amoribusque hominum fuit. Istim postea, grandi pecunia et re bona multa copiosus, Corinthum instituit redire, navem igitur et navitas, ut notiores amicioresque sibi, Corinthios delegit. Sed eo Corinthios homine accepto navique in altum provecta, praedae pecuniaeque cupidos, cepisse consilium de necando Arione. Tum illum ibi, pernicie intellecta, pecuniam ceteraque sua ut haberent dedisse, vitam modo sibi ut parcerent oravisse. Navitas precum eius harum commiseritum esse illactenus, ut ei necem afferre per vim suis manibus temperarent, sed imperavisse, ut iam statim coram desiliret praeceps in mare. Homo, inquit, ibi territus, spe omni vitae perdita, id unum postea oravit, ut, priusquam mortem oppeteret, induere permitterent sua sibi omnia indumenta et fides capere et canere carmen casus illius sui consolabile. Feros et immanes navitas prolubium tamen audiendi subit; quod oraverat, impetrat. Atque ibi mox de more cinctus, amictus, ornatus stansque in summae puppis foro, carmen quod orthium dicitur voce sublatissima cantavit. Ad postrema cantus cum fidibus ornatuque omni, sicut stabat canebatque, iecit sese procul in profundum. Navitae, haudquaquam dubitantes quin perisset, cursum, quem facere coeperant, tenuerunt. Sed novum et mirum et pium facinus contigit. Delphinum repente inter undas adnavisse fluitantique sese homini subdidisse et dorso super fluctus edito vectavisse incolumique eum corpore et ornatu Taenarum in terram Laconicam devexisse. Tum Arionem prorsus ex eo loco Corinthum petivisse talemque Periandro regi, qualis delphino vectus fuerat, inopinanti sese obtulisse eique rem, sicuti acciderat, narravisse. Regem istaec parum credidisse, Arionem, quasi falleret, custodiri iussisse, navitas inquisitos ablegato Arione dissimulanter interrogasse, ecquid audissent in his locis, unde venissent, super Arione? Eos dixisse, hominem, cum inde irent, in terra Italia fuisse eumque illic bene agitare et studiis delectationibusque urbium florere atque in gratia pecuniaque magna opulentum fortunatumque esse. Tum inter haec eorum verba Arionem cum fidibus et indumentis, cum quibus se in salum eiaculaverat, exstitisse, navitas stupefactos convictosque ire infitias non quisse. Eam fabulam dicere Lesbios et Corinthios atque esse fabulae argumentum, quod simulacra duo aenea ad Taenarum viserentur, delphinus vehens et homo insidens.

Geheimschrift.

(XVII, 9.)

Libri sunt epistolarum C. Caesaris ad C. Oppium et Balbum Cornelium, qui rebus eius absentis curabant. In his epistolis quibusdam in locis inveniuntur literae singulariae sine coagmentis syllabarum, quas tu putes positas incondite; nam verba ex his literis confici nulla possunt. Erat autem conventum inter eos clandestinum de commutando situ literarum, ut in scripto quidem alia aliae locum et nomen teneret, sed in legendo locus cuique suus et potestas restitueretur; quaenam vero litera pro qua scriberetur, ante iis, sicuti dixi, complacebat, qui hanc scribendi latebram parabant. Est adeo Probi grammatici commentarius satis curiose factus de occulta literarum significatione in epistolarum C. Caesaris scriptura. Lacedaemonii autem veteres, cum dissimulare et occultare literas publice ad imperatores suos missas volebant, ne, si ab hostibus eae captae forent, consilia sua noscerentur, epistolas id genus factas mittebant. Surculi duo erant teretes, oblonguli, pari crassamento eiusdemque longitudinis, derasi atque ornati consimiliter; unus imperatori in bellum proficiscenti dabatur, alterum domi magistratus cum iure atque cum signo habebant. Quando usus venerat literarum secretiorum, circum eum surculum lorum modicae tenuitatis, longum autem, quantum rei satis erat, complicabant, volumine rotundo et simplici, ita uti orae adiunctae undique et cohaerentes lori, quod plicabatur, coirent. Literas deinde in eo loro per transversas iuncturarum oras versibus a summo ad imum proficiscentibus inscribebant; id lorum literis ita perscriptis revolutum ex surculo imperatori, commenti istius conscio, mittebant, resolutio autem lori literas truncas atque mutilas reddebat membraque earum et apices in partes diversissimas spargebat; propterea si id lorum in manus hostium inciderat, nihil quidquam coniectari ex eo scripto quibat; sed ubi ille, ad quem erat missum, acceperat, surculo compari, quem habebat, capite ad finem, proinde ut debere fieri sciebat, circumplicabat, atque ita literae per eundem ambitum surculi coalescentes rursum coibant integramque et incorruptam epistolam et facilem legi praestabant. Legebamus id quoque in vetere historia rerum Poenicarum, virum indidem quempiam illustrem, sive ille Hasdrubal sive quis alius est non retineo, epistolam scriptam super rebus arcanis hoc modo abscondisse: pugillaria nova, nondum etiam cera illita, accepisse, literas in lignu mincidisse, postea tabulas, uti solitum est, cera collevisse easque tabulas, tanquam non scriptas, cui facturum id promiserat, misisse; eum deinde ceram derasisse literasque incolumes ligno incisas legisse. Est et alia in monumentis rerum Graecarum profunda quaedam et inopinabilis latebra, barbarico astu excogitata. Histiaeus nomine fuit, loco natus in terra Asia non ignobili. Asiam tunc tenebat imperio rex Darius. Is Histiaeus, cum in Persis apud Darium esset, Aristagorae cuipiam res quasdam occultas nuntiare furtivo scripto volebat. Comminiscitur opertum hoc literarum admirandum. Servo suo, diu oculos aegros habenti, capillum ex capite omni tanquam medendi gratia deradit caputque eius leve in literarum formas compungit. His literis, quae voluerat, perscripsit, hominem postea, quoad capillus adolesceret, domo continuit. Ubi id factum est, ire ad Aristagoram iubet et: „Cum ad eum," inquit, „veneris, mandasse me dicito, ut caput tuum sicut nuper egomet feci, deradat." Servus, ut imperatum erat, ad Aristagoram venit mandatumque domini affert. Atque ille id non esse frustra ratus, quod erat mandatum, fecit. Ita literae perlatae sunt.

Sentenzen des Publius Syrus.

(XVII, 14.)

Publius mimos scriptitavit. Dignus habitus est, qui suppar Laberio iudicaretur. C. autem Caesarem ita Laberii maledicentia et arrogantia offendebat, ut acceptiores sibi esse Publii, quam

somnem, certe perspicaciorem ipso Lynceo vel Argo et oculeum totum.“ Vix finieram, et illico me perducit ad domum quampiam, cuius ipsis foribus obseptis per quandam brevem posticulam introvocat me ad conclave quoddam obseratis luminibus umbrosum; demonstrat matronam flebilem, fusca veste contectam, quam propter assistens: „Hic,“ inquit, „auctoratus ad custodiam mariti tui fidenter accessit.“ At illa crinibus antependulis hinc inde dimotis, etiam in moerore luculentam proferens faciem meque respiciens: „Vide oro,“ inquit, „quam expergite munus obeas.“ — „Sine cura sis,“ inquam, „modo corollarium idoneum compara.“

24. Sic placito ocius surrexit et ad aliud me cubiculum inducit. Ibi corpus splendentibus linteis coopertum introductis quibusdam septem testibus manu revelat; et diutine usu perfleta, obtestata fide praesentium singula demonstrat anxie, verba concepta de industria quodam tabulis praenotante. „Ecce,“ inquit, „nasus integer, incolumes oculi, salvae aures, illibatae labiae, mentum solidum. Vos in hanc rem, boni Quirites, testimonium perhibetote.“ Et cum dicto consignatis illis tabulis facessit. At ego: „Iube,“ inquam, „domina, cuncta quae sunt usui necessaria nobis exhiberi.“ — „At quae,“ inquit, „ista sunt?“ — „Lucerna,“ aio, „praegrandis et oleum ad lucem luci sufficiens et calida cum oenophoris et calice coenarumque reliquiis discus ornatus.“ Tunc illa capite quassato: „Abi,“ inquit, „fatue, qui in domo funesta coenas et partes requiris, in qua totiugis iam diebus ne fumus quidem visus est ullus. An istic commissatum te venisse credis? Quin sumis potius loco congruentes luctus et lacrimas?“ Haec simul dicens respexit ancillam, et: „Myrrhine,“ inquit, „lucernam et oleum trade confestim.“ Et incluso custode cubiculo protinus facessit.

25. Sic desolatus ad cadaveris solatium, perfrictis oculis et obarmatis ad vigilias animum meum permulcebam cantationibus. Cum ecce crepusculum et nox provecta et nox altior et deinde concubia altiora et iam nox intempesta mihique oppido formido cumulatior quidem, cum repente introrepens mustela contra me constitit, obtutumque acerrimum in me destituit, ut tantillula animalis prae nimia sui fiducia mihi turbarit animum. Denique sic ad illam: „Quin abis,“ inquam, „impura bestia, teque ad tui similes musculos recondis, antequam nostri vim praesentariam experiaris? Quin abis?“ Terga vertit et cubiculo protinus exterminatur. Nec mora, cum me somnus profundus in imum barathrum repente demergit, ut ne deus quidem Delphicus ipse facile discerneret, duobus nobis iacentibus quis esset magis mortuus. Sic inanimis et indigens alio custode paene ibi non eram.

26. Commodum noctis inducias cantus perstrepebat cristatae cohortis. Tandem expergitus et nimio pavore perterritus cadaver accurro, et admoto lumine revelataque eius facie rimabar singula, quae cuncta convenerant. Ecce uxor misella flens cum hesternis testibus introrupit anxia, et statim corpori superruens, multumque ac diu deosculata sub arbitrio luminis recognoscit omnia. Et conversa Philodespotum requirit actorem; ei praecipit bono custodi redderet sine mora praemium. Et oblato statim: „Summas,“ inquit „tibi, iuvenis, gratias agimus, et hercules ob sedulum istud ministerium inter ceteros familiares dehinc numerabimus.“ Ad haec ego insperato lucro diffusus in gaudium, et in aureos refulgentes, quos identidem manu mea ventilabam, attonitus: „Immo,“ inquam, „domina, de famulis tuis unum putato, et quoties operam nostram desiderabis, fidenter impera.“ Vix effatum me statim familiares omnes nefarium exsecrati, raptis cuiusquemodi telis insequuntur. Pugnis ille malas offendere, scapulas alius cubitis impingere, palmis infestis hic latera suffodere, calcibus insultare, capillos distrahere, vestem discindere. Sic in modum superbi iuvenis Aonii*), vel miselli vatis Pipletis**) laceratus atque discerptus domo proturbor.

*) Penthens.
**) Orpheus.

27. Ac dum in proxima platea refovens animum infausti atque improvidi sermonis mei sero reminiscor, dignumque me pluribus etiam verberibus fuisse merito consentio; ecce iam ultimum defletus atque conclamatus processerat mortuus; rituque patrio, utpote unus de optimatibus, pompa funeris publici ductabatur per forum. Occurrit atratus quidam moestus in lacrimis, genialem canitiem revellens senex, et manibus ambabus invadens torum, voce contenta quidem sed assiduis singultibus impedita: „Per fidem vestram,“ inquit, „Quirites, per pietatem publicam, perempto civi subsistite, et extremum facinus in nefariam scelestamque istam feminam severiter vindicate. Haec enim nec ullus alius miserum adolescentem, sororis meae filium, ob praedam hereditariam exstinxit veneno.“ Sic ille senior lamentabiles questus singulis instrepebat. Saevire vulgus interdum et facti verisimilitudine ad criminis credulitatem impelli. Conclamant ignem, requirunt saxa, parvulos ad exitium mulieris hortantur. Emeditatis ad haec illa fletibus, quamque sanctissime poterat adiurans cuncta numina tantum scelus abnuebat.

28. Ergo igitur senex ille: „Veritatis arbitrium in divinam providentiam reponamus; Zathlas adest Aegyptius, propheta primarius, qui mecum iam dudum grandi praemio pepigit, reducere paulisper ab inferis spiritum corpusque istud postliminio mortis animare.“ Et cum dicto iuvenem quempiam linteis amiculis intectum pedesque palmeis baxeis inductum et adusque deraso capite producit in medium. Huius diu manus deosculatus et ipsa genua contingens: „Miserere,“ ait, „sacerdos, miserere per coelestia sidera, per inferna numina, per naturalia elementa, per nocturna silentia et adyta Coptitica et per incrementa Nilotica et arcana Memphitica et sistra Phariaca. Da brevem solis usuram, et in aeternum conditis oculis modicam lucem infunde. Non obnitimur nec terrae rem suam denegamus, sed ad ultionis solatium exiguum vitae spatium deprecamur.“ Propheta sic propitiatus herbulam quampiam ob os corporis et aliam pectori eius imponit. Tunc orientem obversus, incrementa solis augusti tacitus imprecatus, venerabilis scenae facie studia praesentium ad miraculum tantum certatim arrexit.

29. Immitto me turbae socium, et pone ipsum lectulum editiorem quendam lapidem insistens cuncta curiosis oculis arbitrabar. Iam tumore pectus extolli, iam salubris vena pulsari, iam spiritu corpus impleri; et assurgit cadaver et profatur adolescens: „Quid, oro, me post Lethaea pocula iam Stygiis paludibus innatantem ad momentariae vitae reducitis officia? Desine iam; precor, desine, ac me in meam quietem permitte.“ Haec audita vox de corpore. Sed aliquanto propheta commotior: „Quin refers,“ ait, „populo singula tuaeque mortis illuminas arcana? An non putas, devotionibus meis posse Diras invocari? posse tibi lassa membra torqueri?“ Suscipit ille de lectulo et imo cum questu populum sic adorat: „Malis novae nuptae peremptus artibus et addictus noxio poculo sum.“ Tunc uxor egregia capit praesentem audaciam, et mente sacrilega coarguenti marito resistens altercat. Populus aestuat diversa tendentes. Hi pessimam feminam viventem statim cum corpore mariti sepeliendam; alii mendacio cadaveris fidem non habendam.

30. Sed hanc cunctationem sequens adolescentis sermo distinxit. Nam rursus altius ingemiscens: „Dabo,“ inquit, „dabo vobis intemeratae veritatis documenta perlucida; quod prorsus alius nemo me noscitarit, indicabo.“ Tunc digito me demonstrans: „Nam cum corporis mei custos hic sagacissimus exsertam mihi teneret vigiliam, cantatrices anus, exuviis meis imminentes atque ob id reformatae frustra saepius, cum industriam sedulam eius fallere nequissent, postremum iniecta somni nebula eoque in profundam quietem sepulto, me nomine ciere non prius desierunt, quam dum hebetes artus et membra frigida pigris conatibus ad artis magicae nituntur obsequia. Hic utpote vivus quidem, sed tantum sopore mortuus, quod eodem mecum vocabulo

nuncupatur, ad suum nomen ignarus exsurgit, et in exanimis umbrae modum ultroneus gradiens, quamquam foribus cubiculi diligenter occlusis, per quoddam foramen prosectis naso prius ac mox auribus, vicariam pro me lanienam susceptavit. Utque fallaciae reliqua convenirent, ceram in modum prosectarum formatam aurium ei applicant examussim nasoque ipsius similem comparant. Et nunc adsistit miser hic praemium non industriae sed debilitationis consecutus.“ His dictis perterritus temptare fortunam aggredior. Iniecta manu nasum prehendo, sequitur; aures pertracto, deruunt. Ac dum directis digitis et detortis nutibus praesentium denotor, dum risus ebullit, inter pedes circumstantium frigido sudore diffluens evado. Nec postea debilis ac sic ridiculus lari me patrio reddere potui, sed capillis hinc inde laterum deiectis aurium vulnera celavi, nasi vero dedecus linteolo isto pressim agglutinato decenter obtexi.

Räubergeschichten.

(Metam. IV, 9—21.)

Vix Thebas heptapylos accessimus, et — quod est huic disciplinae primarium studium — diu sedulo fortunas inquirebamus populares. Nec nos denique latuit Chryseros quidam nummularius, copiosae pecuniae dominus, qui metu officiorum ac munerum publicorum magnis artibus magnam dissimulabat opulentiam. Denique solus ac solitarius parva sed satis munita domuncula contentus, pannosus alioquin ac sordidus, aureos folles incubabat. Ergo placuit ad hunc primum ferremus aditum, ut concepta pugna manus unicae, nullo negotio cunctis opibus otiose potiremur.

10. Nec mora, cum noctis initio foribus eius praestolamur; quas nec sublevare neque dimovere ac nec perfringere quidem nobis videbatur, ne valvarum sonus cunctam viciniam nostro suscitaret exitio. Tunc itaque sublimis ille vexillarius noster Lamachus spectata virtutis suae fiducia, qua clavi immittendae foramen patebat, sensim immissa manu claustrum evellere gestiebat. Sed dudum scilicet omnium bipedum nequissimus Chryseros, vigilans et singula rerum sentiens, lenem gradum et obnixum silentium tolerans, paulatim arrepit, grandique clavo manum ducis nostri repente nisu fortissimo ad ostii tabulam offigit, et exitiabili nexu patibulum relinquens, gurgustioli sui tectum adscendit, atque inde contentissima voce clamitans roganque vicinos, et unumquemque proprio nomine ciens et salutis communis admonens, diffamat incendio repentino domum suam possideri. Sic unusquisque proximi periculi confinio territus suppetiatum decurrunt anxii.

11. Tunc nos in ancipiti periculo constituti vel opprimendi nostri vel deserendi socii, remedium e re nata validum eo volente comminiscimur. Antesignani nostri partem, qua manus humerum subit, ictu per articulum medium temperato, prorsus abscidimus atque ibi brachio relicto, multis laciniis offulto vulnere, ne stillae sanguinis vestigium proderent, ceterum Lamachum raptim reportamus. Ac dum trepidi religionis urgemur gravi tumultu, et instantis periculi metu terremur ad fugam, nec vel sequi propere vel remanere tuto potest, vir sublimis animi virtutisque praecipuus multis nos affatibus multisque precibus querens adhortatur: per dexteram Martis, per fidem sacramenti, bonum commilitonem cruciatu simul et captivitate liberaremus. Cur enim manu, quae rapere et iugulare sola posset, fortem latronem supervivere? Sat se beatum, qui manu socia volens occumberet. Cumque nulli nostrum spontale parricidium suadens persuadere posset, manu reliqua sumptum gladium suum diuque deosculatum per medium pectus ictu fortissimo transadigit. Tunc nos magnanimi ducis vigore venerato corpus reliquum vestitum linteo diligenter convolutum mari celandum commisimus. Et nunc iacet noster Lamachus elemento toto sepultus.

12. Et ille quidem dignum virtutibus suis vitae terminum posuit. Enimvero Alcimus sollertibus coeptis tam scaevum fortunae nutus non potuit abducere. Qui cum dormientis anus per-

fracto tuguriolo conscendisset cubiculum superius, iamque protinus oblisis faucibus interstinguere eam debuisset, prius maluit rerum singula per latiorem fenestram forinsecus nobis scilicet rapienda dispergere. Cumque iam cuncta rerum naviter emolitus nec toro quidem aniculae quiescentis parcere vellet, eaque lectulo suo devoluta, vestem stragulam subductam scilicet iactare similiter destinaret, genibus eius profusa sic nequissima illa deprecatur: „Quid oro, fili, paupertinas pannosasque reculas miserrimae anus donas vicinis divitibus, quorum haec fenestra domum prospicit?“ Quo sermone callido deceptus astu et vera quae dicta sunt credens Alcimus, verens scilicet, ne et ea quae prius miserat quaeque postea missurus foret, non sociis suis sed in alienos lares iam certus erroris abiiceret, suspendit se fenestra, sagaciter prospecturus omnia, praesertim domus attiguae, ut dixerat illa, fortunas arbitraturus. Quod eum strenue quidem sed satis improvide conantem senile illud facinus, quamquam invalido, repentino tamen et inopinato pulsu nutantem ac pendulum et in prospectu alioquin attonitum praeceps inegit. Qui praeter altitudinem nimiam super quendam etiam vastissimum lapidem propter iacentem recidens, perfracta diffusaque crate costarum, rivos sanguinis vomens imitus, narratis nobis quae gesta sunt, non diu cruciatus vitam evasit. Quem prioris exemplo sepulturae traditum bonum secutorem Lamacho dedimus.

13. Tunc orbitatis duplici plaga petiti iamque Thebanis conatibus abnuentes, Plataeas proximam conscendimus civitatem. Ibi fama celebrem quodam super Demochare munus edituro gladiatorium deprehendimus. Nam vir et genere primarius et opibus pluribus et liberalitate praecipuus digno fortunae suae splendore publicas voluptates instruebat. Quis tantus ingenii, quis facundiae, quis singulas species apparatus multiiugi verbis idoneis possit explicare? Gladiatores isti famosae manus, venatores illi probatae pernicitatis; alibi noxii perdita securitate, suis epulis bestiarum saginas instruentes. Confixilis machinae sublicae turres tabularum nexibus ad instar circumforaneae domus, floridae picturae, decora futurae venationis receptacula. Qui praeterea numerus, quae facies ferarum? Nam praecipuo studio forensi etiam advexerat generosa illa damnatorum capitum funera. Sed praeter ceteram speciosi muneris supellectilem totis utcunque patrimonii viribus immanis ursae comparabat numerum copiosum. Nam praeter domesticis venationibus captas, praeter largis emptionibus partas, amicorum etiam donationibus variis certatim oblatas tutela sumptuosa sollicite nutriebat.

14. Nec ille tam clarus tamque splendidus publicae voluptatis apparatus invidiae noxios effugit oculos. Nam diutina captivitate fatigatae simul et aestiva flagrantia maceratae, pigra etiam sessione languidae, repentina correptae pestilentia paene ad nullum rediere numerum. Passim per plateas plurimas cernerès iacere semivivorum corporum ferina naufragia. Tunc vulgus ignobile, quos inculta pauperies sine delectu ciborum tenuato ventri cogit sordentia supplementa et dapes gratuitas conquirere, passim iacentes epulas accurrunt. Tunc e re nata subtile consilium ego et iste babulus tale comminiscimur. Ursam, quae ceteris sarcina corporis praevalebat, quasi cibo parandam portamus ad nostrum receptaculum, eiusque probe nudatum carnibus corium, servatis sollerter totis unguibus, ipso etiam bestiae capite adusque confinium cervicis solido relicto, tergus omne rasura studiosa tenuamus et minuto cinere perspersum soli siccandum tradimus. Ac dum coelestis vaporis flammis examurcatur, nos interdum pulpis eius valenter saginantes, sic instanti militiae disponimus sacramentum, ut unus e numero nostro, non qui corporis adeo sed animi robore ceteris antistaret, atque is imprimis voluntarius pelle illa contectus ursae subiret effigiem, domumque Democharis illatus per opportuna noctis silentia nobis ianuae faciles praestaret aditus.

15. Nec paucos fortissimi collegii sollers species ad munus obeundum arrexerat. Quorum prae ceteris Thrasy-

leon factionis optione delectus ancipitis machinae subivit aleam. Iamque habili corio et mollitie tractabili vultu sereno sese recondit. Tunc tenui sarcimine summas oras eius adaequamus, et iuncturae rimam licet gracilem setae circumfluentis densitate sepimus, ad ipsum confinium gulae, qua cervix bestiae fuerat exsecta, Thrasyleonis caput subire cogimus, parvisque respiratui circa nares et oculos datis foraminibus fortissimum socium nostrum prorsus bestiam factum immittimus caveae modico praedestinatae pretio, quam constanti vigore festinus irrepsit ipse. Ad hunc modum prioribus inchoatis, sic ad reliqua fallaciae pergimus.

16. Sciscitati nomen cuiusdam Nicanoris, qui genere Thracio proditus ius amicitiae summum cum illo Demochare colebat, literas affingimus, ut venationis suae primitias bonus amicus videretur ornando muneri dedicasse. Iamque provecta vespera abusi praesidio tenebrarum, Thrasyleonis caveam Democharі cum literis illis adulterinis offerimus, qui miratus bestiae magnitudinem suique contubernalis opportuna liberalitate lactatus, iubet nobis protinus gaudii sui gerulis decem aureos — ut ipse habebat — e suis loculis adnumerari. Tunc, ut novitas consuevit ad repentinas visiones animos hominum pellere, multi numero mirabundi bestiam confluebant; quorum satis callenter curiosos adspectus Thrasyleon noster impetu minaci frequenter inhibebat. Consonaque civium voce satis felix ac beatus Democharis ille saepe celebratus, quod post tantam cladem ferarum novo proventu quoquomodo fortunae resisteret. Iubet novalibus suis confestim bestiam ire, iubet summa cum diligentia reportari.

17. Sed suscipiens ego: „Caveas,“ inquam, „domine, flagrantia solis et itineris spatio fatigatam coetui multarum et, ut audio, non recte valentium committere ferarum. Quin potius domus tuae patulum ac perflabilem locum, immo et lacu aliquo conterminum refrigerantemque prospicis? An ignoras hoc genus bestiae lucos consitos et specus roridos et amoenos fontes semper incubare?“ Talibus monitis Democharis perterritus numerumque perditorum secum recensens, non difficulter assensus, ut ex arbitrio nostro caveam locaremus facile permisit. „Sed et nos,“ inquam, „parati sumus, hic ibidem pro cavea ista excubare noctes, ut aestus et vexationis incommodo bestiae fatigatae et cibum tempestivum et potum solitum accuratius offeramus.“ — „Nihil indigemus labore isto vestro,“ respondit ille. „Iam paene tota familia per diutinam consuetudinem nutriendis ursis exercitata est.“

18. Post haec vale facto discessimus, et portam civitatis egressi monumentum quoddam conspicamur procul a via remoto et abdito loco positum. Ibi capulos carie et vetustate semitectos, quis inhabitabant pulverei et iam cinerosi mortui, passim ad futurae praedae receptacula reseramus, et ex disciplina sectae servato noctis illunio tempore, quo somnus obvius impetu primo corda mortalium validus invadit ac premit, cohortem nostram gladiis armatam ante ipsas fores Democharis velut expilationis vadimonium sistimus. Nec secius Thrasyleon examussim capto noctis latrocinali momento prorepit cavea, statimque custodes, qui prope sopiti quiescebant, omnes ad unum mox etiam ianitorem ipsum gladio conficit, clavique subtracta fores ianuae repandit, nobisque prompte convolantibus et domus alveo receptis demonstrat horreum, ubi vespera sagaciter argentum copiosum recondi viderat. Quo protinus perfracto confertae manus violentia, iubeo singulos commilitonum asportare quantum quisque poterat auri vel argenti, et in illis aedibus fidelissimorum mortuorum occultare propere, rursumque concito gradu recurrentes sarcinas iterare; quod enim ex usu foret omnium, me solum resistentem pro domus limine cuncta rerum exploraturum sollicite, dum redirent. Nam et facies ursae mediis aedibus discurrentis ad proterrendos, si qui de familia forte evigilassent, videbatur opportuna. Quis enim, quamvis fortis et intrepidus, immani forma tantae bestiae, noctu praesertim visitata, non se ad fugam statim concitaret, non

obdito cellae pessulo pavens et trepidus se cohiberet?

19. His omnibus salubri consilio recte dispositis occurit scaevus eventus. Namque dum reduces socios nostros suspensus opperior, quidam servulûm, strepitu scilicet divinitus inquietus, proserpit leniter, visaque bestia, quae libere discurrens totis aedibus commeabat, premens obnixum silentium vestigium suum replicat et utcunque cunctis in domo visa pronuntiat. Nec mora, cum numerosae familiae frequentia domus tota completur. Taedis, lucernis, cereis, sebaceis et ceteris nocturni luminis instrumentis clarescunt tenebrae. Nec inermis quisquam de tanta copia processit, sed singuli fustibus, lanceis, destrictis denique gladiis armati muniunt aditus. Nec secus canes etiam venaticos auritos illos et horricomes ad comprimendam bestiam cohortantur.

20. Tunc ego sensim gliscente adhuc illo tumultu, retrogradi fuga domo facesso, sed plane Thrasyleonem mire canibus repugnantem latens pone ianuam ipse prospicio. Quamquam enim vitae metas ultimas obiret, non tamen sui nostrique vel pristinae virtutis oblitus, iam faucibus ipsis hiantis Cerberi reluctabat. Scenam denique, quam sponte sumpserat, cum anima retinens, nunc fugiens, nunc resistens, variis corporis sui schemis ac motibus tandem domo prolapsus est. Nec tamen, quamvis publica potitus libertate, salutem fuga quaerere potuit. Quippe cuncti canes de proximo angiportu satis feri satisque copiosi venaticis illis, qui commodum domo similiter in sequentes processerant, se obmiscent agminatim. Miserum funestumque spectamen adspexi: Thrasyleonem nostrum catervis canum saevientium cinctum atque obsessum multisque numero morsibus laniatum. Denique tanti doloris impatiens populi circumfluentis turbelis immisceor; et in quo solo poteram celatum auxilium bono ferre commilitoni, sic indaginis principes dehortabar: O grande, inquam, et extremum flagitium! Magnam et vere pretiosam perdimus bestiam.

21. Nec tamen nostri sermonis artes infelicissimo profuere iuveni. Quippe quidam procurrens e domo procerus et validus incunctanter lanceam mediis iniecit ursae praecordiis nec secus alius. Et ecce plurimi iam timore discussò certatim gladios et iam de proximo congerunt. Enimvero Thrasyleon, egregium decus nostrae factionis, tandem immortalitate digno illo spiritu expugnato magis quam patientia, neque clamore ac nec ululatu quidem fidem sacramenti prodidit, sed iam morsibus laceratus ferroque laniatus, obnixo mugitu et ferino fremitu praesentem casum generoso vigore tolerans, gloriam sibi reservavit, vitam fato reddidit. Tanto tamen terrore tantaque formidine coetum illum turbaverat, ut usque diluculum, immo et in multum diem nemo quisquam fuerit ausus quamvis iacentem bestiam vel digito contingere, nisi tandem pigre ac timide quidam lanius paulo fidentior utero bestiae resecto ursae magnificum despoliavit latronem. Sic etiam Thrasyleon nobis perivit, sed a gloria non perivit. Confestim itaque constrictis sarcinis illis quas nobis servaverant fideles mortui, Plataeae terminos concito gradu deserentes istud apud nostros animos identidem reputabamus, merito nullam fidem in vita nostra reperiri, quod ad manes iam et mortuos odio perfidiae nostrae demigrarit. Sic onere vecturae simul et asperae viae toti fatigati, tribus comitum defectis, istas quas videtis praedas adveximus.

Der gelehrige Esel.

(Metam. X, 15–17.)

Der durch Zauberkunst in einen Esel verwandelte Lucius gelangt nach vielen anderen Abenteuern in den Besitz zweier Brüder, welche als Koch und Pastetenbäcker bei demselben Herrn dienen. Diese stehlen sich die besten Stücke, um sie gemeinschaftlich zu verzehren. Der Esel frisst ihnen heimlich die Leckerbissen weg, wird aber bald von den ihm auflauernden Brüdern auf frischer That ertappt.

Mirati monstruosas asini delicias risu maximo dirumpuntur vocatoque uno et altero ac dein pluribus conservis demonstrant infandam memoratu hebetis iumenti gulam. Tantus denique ac tam liberalis cachinnus cunctos invaserat, ut

ad aures quoque praetereuntis perveniret domini.

16. Sciscitatus denique, quid rideret familia, cognito quod res erat, ipse quoque per idem prospiciens foramen delectatur eximie. Ac dehinc risu ipse quoque latissimo adusque intestinorum dolorem redactus, iam patefacto cubiculo proxime consistens coram arbitratur. Nam et ego tandem ex aliqua parte mollius mihi renidentis fortunae contemplatus faciem, gaudio praesentium fiduciam mihi subministrante, nec tantillum commotus securus esitabam, quoad novitate spectaculi laetus dominus aedium duci me iussit, immo vero suis etiam ipse manibus ad triclinium perduxit mensaque posita omne genus edulium solidorum et illibata fercula iussit apponi. At ego quamquam iam bellule suffarcinatus, gratiosum commendatioremque me tamen ei facere cupiens esurienter exhibitas escas appetebam. Nam et quod potissimum abhorreret asino excogitantes scrupulose ad explorandam mansuetudinem id offerebant mihi, carnes lasere infectas, altilia pipere inspersa, pisces exotico iure perfusos. Interim convivium summo risu personabat. Quidam denique praesens scurrula: „Date," inquit, „sodali huic quippiam meri." Quod dictum dominus secutus: „Non adeo," respondit, „absurde locutus es furcifer; valde enim fieri potest, ut contubernalis noster poculum quoque mulsi libenter appetat." Et: „Heus," ait, „puer, lautum diligenter ecce illum aureum cantharum mulso contempera et offer parasito meo, simul quod ei praebiberim commoneto." Ingens exin oborta est epulonum exspectatio. Nec ulla tamen ego ratione conterritus, otiose ac satis genialiter contorta in modum linguae postrema labia, grandissimum illum calicem uno haustu perhausi. Clamor exsurgit consona voce cunctorum salute me prosequentium.

17. Magno denique delibutus gaudio dominus vocatis servis suis emptoribus meis iubet quadruplum restitui pretium; meque cuidam acceptissimo liberto suo et satis peculiato magna praefatus diligentia tradidit; qui me satis humane satisque comiter nutriebat, et quo se potrono commendatiorem faceret, studiosissime voluptates eius per meas argutias instruebat. Et primum me quidem mensam accumbere suffixo cubito, dein adluctari et etiam saltare sublatis primoribus pedibus perdocuit, quodque esset apprime mirabile, verbis nutum commodare, ut quod nollem relato, quod vellem deiecto capite monstrarem, sitiensque pocillatore respecto ciliis alterna connivens bibere flagitarem. Atque haec omnia perfacile obediebam, quae nullo etiam monstrante scilicet facerem.

ZWEITER THEIL.

DICHTER.

ME. Cûius es? SO. Amphitruónis, inquam, Sósia. ME. Ergo istóc magis,
Quía vanilocu's, vápulabis; égo sum, non tu, Sósia.
SO. Íta di faciant, út tu potius sís atque ego te ut vérberem.
ME. Étiam muttis? SO. Iám tacebo. ME. Quís tibi herust? SO. Quem tú voles.
ME. Quíd igitur? Qui núnc vocare? SO. Némo nisi quem iússeris.
ME. Ámphitruonis te ésse aiebas Sósiam. SO. Peccáveram;
Nám illud „Amphitruónis socium“ me ésse volui dícere.
ME. Scíbam equidem nullum ésse nobis nísi me servum Sósiam.
Fúgit ratio té. SO. Utinam istuc púgni fecissént tui!
ME. Égo sum Sosia ílle, quem tu dúdum esse aiebás mihi.
SO. Óbsecro, ut per pácem liceat te álloqui, ut ne vápulem.
ME. Ímmo indutiaé parumper fíant, si quid vís loqui.
SO. Nón loquar nisi páce facta, quándo pugnis plús vales.
ME. Díc, si quid vis; nón nocebo. SO. Tûae fide credó? MO. Meae.
SO. Quíd, si falles? ME. Túm Mercurius Sósiae iratús siet.
SO. Ánimum adverte; núnc licet mi líbere quidvís loqui.
Ámphitruonis égo sum servus Sósia. ME. Etiam dénuo?
SO. Pácem feci, foédus feci, véra dico. ME. Vápula.
SO. Út lubet, quod tíbi lubet fac, quóniam pugnis plús vales.
Vérum, utut factúru's, hoc quidem hércle haud reticebó tamen.
ME. Tú me vivus hódie nunquam fácies quin sim Sósia.
SO. Cérte edepol tu me álienabis núnquam quin nostér siem;
Néc nobis praetér me quisquamst álius servus Sósia.
ME. Híc homo sanus nón est. SO. Quod mihi praédicas vitium, íd tibist.
Quíd, malum, non súm ego servus Ámphitruonis Sósia?
Nónne hac noctu nóstra navis húc ex portu Pérsico
Vénit, quae me advéxit? Nonne me húc herus misít meus?
Nónne ego nunc sto ante aédes nostras? Nón mist laterna ín manu?
Nón loquor? Non vígilo? Non hic hómo me pugnis cóntudit?
Fécit hercle; nám mi misero étiam nunc malaé dolent.
Quíd igitur ego dúbito? Aut cur non íntro eo in nostrám domum?
ME. Quíd, domum vestram? SO. Íta enimvero. ME. Quín quae dixistí modo,
Ómnia ementítu's, equidem sum Ámphitruonis Sósia.
Nám noctu hac solútast navis nóstra e portu Pérsico,
Ét ubi Pterela réx regnavit óppidum expugnávimus,
Ét legiones Téleboarum ví pugnando cépimus,
Ét ipsus Amphitruo óbtruncavit régem Pterelam in proélio.
SO. Égomet mihi non crédo, cum illaec aútumare illum aúdio;
Híc quidem certe, quaeílli sunt res géstae, memorat mémoriter.
Séd quid ais? Quid Ámphitruoni dóno a Teleboís datumst?
ME. Ptérela rex qui pótitare sólitus est patera aúrea.
SO. Élocutust. Úbi ea patera núnc est? ME. Est in cístula,
Ámphitruonis óbsignata sígno. SO. Signi díc quid est?
ME. Cúm quadrigis Sól exoriens. Quíd me captas, cárnufex?
SO. Árgumentis vícit; aliud nómen quaerendúmst mihi.
Néscio, unde haec híc spectavit. Iám ego hunc decipiám probe;
Nám quod egomet sólus feci néc quisquam alius ádfuit
Ín tabernaclo, íd quidem hodie núnquam poterit dícere.
Sí tu Sosiá's, legiones cúm pugnabant máxume,
Quíd in tabernacló fecisti? Víctus sum, si díxeris.
ME. Cádus erat vini; índe implevi hírneam. SO. Ingressúst viam.

ME. Éam ego vini, ut mátre natum fúerat, eduxí meri.
SO. Míra sunt, nisi látuit intus íllic in illac hírnea.
Fáctumst illud, út ego illic vini hírneam ebiberím meri.
ME. Quíd? Nunc vincone árgumentis, té non esse Sósiam?
SO. Tún negas med ésse? ME. Quid ego ní negem, qui egomét siem?
SP. Pér Iovem iuró med esse néque me falsum dícere.
ME. Át ego per Mercúrium iuro, tíbi Iovem non crédere;
Nam íniurato scío plus credet míhi, quam iurató tibi.
SO. Quís ego sum saltém, si non sum Sósia? Te intérrogo.
ME. Úbi ego Sosia ésse nolim, tu ésto sane Sósia;
Núnc, quando ego sum, vápulabis, ni hínc abis, ignóbilis.
SO. Cérte edepol, cum illúm contemplo et fórmam cognoscó meam,
Quemádmodum ego sum (saépe in speculum inspéxi), nimis similíst mei.
Ítidem habet petasum ác vestitum; tám consimilist átque ego.
Súra, pes, statúra, tonsus, óculi, nasum, vél labra,
Málae, mentum, bárba, collus, tótus. Quid verbís opust?
Sí tergum cicátricosum, níhil hoc similist símilius.
Séd cum cogito, équidem certo idém sum qui sempér fui.
Nóvi herum, novi aédes nostras; sáne sapio et séntio.
Nón ego illi obtémpero quod lóquitur; pultabó fores.

Vorspiel zum Miles gloriosus.

(Mil. glor. I, 1.)

Die handelnden Personen sind der prahlerische Soldat Pyrgopolinices, der für den König Seleucus Recruten wirbt, und ein Schmarotzer Artotrogus.

Pyrgopolinices. Curáte, ut splendor méo sit clupeo clárior,
Quam sólis radii esse ólim, cum sudúmst, solent;
Ut, ubi úsus veniat, cóntra consertá manu
Praestríngat oculorum áciem acri in acie hóstibus.
Nam ego hánc machaeram míhi consolarí volo,
Ne lámentetur néve animum despóndeat,
Quia sé iam pridem fériatam géstitem,
Quae mísere gestit strágem facere ex hóstibus.
Sed ubi Ártotrogust? Artotrogus. Híc est, stat proptér virum
Fortem átque fortunátum et forma régia.
Tam béllatorem Márs se haud ausit dícere,
Neque aéquiperare sûas virtutes ád tuas.
PY. Quemne égo servavi in cámpis Gorgonidóniis,
Ubi Búmbomachides Clútomestoridysárchides
Erat ímperator súmmus, Neptuní nepos?
AR. Meminí; nempe illum dícis cum armis aúreis,
Cuius tú legiones díffIavisti spíritu,
Quasi véntus folia aut pániculum tectórium.
PY. Istúc quidem edepol níhil est. AR. Nihil hercle hóc quidemst,
Praeut ália dicam, tú quae nunquam féceris.
Periúriorem hoc hóminem si quis víderit
Aut glóriarum pléniorem, hercle ís quidem
Me síbi habeto, ego me máncupio dabó; nisi
Unum épityrum estur ínsanum insané bene.
PY. Ubi tu és? AR. Eccum. Edepol vél elephanto in Índia
Quo pácto pugno praéfregisti bráchium.
PY. Quid, bráchium? AR. Illud dícere voluí, femur.
PY. At indíligenter íceram. AR. Pol sí quidem
Connísus esses, pér corium, per víscera
Perque ós elephanti tránstineret bráchium.
PY. Nolo ístaec hic nunc. AR. Ne hércle operae pretiúm quidemst
Mihi té narrare, tûas qui virtutés sciam.
Ventér creat omnes hás aerumnas; aúribus
Perhaúriendumst, né mihi dentes déntiant,
Et ássentandumst, quídquid hic mentítibitur.

PY. Quid illúc quod dico? AR. Hem, scío, iam quid vis dícere;
Factum hérclest; memini fíeri. PY. Quid id est? AR. Quídquid est.
PY. Habén tabellas? AR. Vís rogare? Habeo, ét stilum.
PY. Facéte advertis túum animum ad animúm meum.
AR. Novísse mores tûos me meditaté decet,
Curámque adhibere, ut praéolat mihi quod tú velis.
PY. Ecquíd meministi? AR. Mémini: Centum in Cílicia
Et quínquaginta, céntum in Cryphioláthronia,
Trigínta Sardi, séxaginta Mácedones
Sunt hómines, quos tu occídisti una unó die.
PY. Quanta ístaec hominum súmmast? AR. Septem mília.
PY. Tantum ésse oportet; récte rationém tenes.
AR. At núllos habeo scríptos; sic meminí tamen.
PY. Edepól memoria's óptuma. AR. Offaé monent.
PY. Dum tále facies, quále adhuc, assíduo edes;
Commúnicabo sémper te mensá mea.
AR. Quid ín Cappadocia, úbi tu quingentós simul,
Ni hebés machaera fóret, uno ictu occíderas?
PY. Satíetas belli quía erat, sivi víverent.
AR. Quid tíbi ego dicam, quód omnes mortalés sciunt,
Pyrgópolinicem te únum in terra vívere Virtúte et forma et fáctis invictíssumum?
Te omnés amant mulíeres, neque id iniúria,
Qui sís tam pulcher. Vél illae, quae heri pállio
Me réprehenderunt. PY. Quíd eae dixerúnt tibi?
AR. Rogitábant: „Hicine Achílles est?“ inquít mihi.
„„Immo éius frater,““ ínquam, „„est.““ Ibi illarum áltera:
„Ergó mecastor púlcher est,“ inquít mihi, „Et líberalis. Víde, caesaries quám decet!“
PY. Itane áibant tandem? AR. Quaé me ambae obsecráverint,
Ut te hódie quasi pompam íllac praeterdúcerem.
PY. Nimiást miseria, nímis pulchrum esse hominém. AR. Mihi
Moléstiae sunt; órant, ambiunt, obsecrant,
Vidére ut liceat; ád sese arcessí iubent; Ut tûo non liceat óperam dare negótio.
PY. Vidétur tempus ésse ut eamus ád forum,
Ut ín tabellis quós consignavi ínterim Latrónes, hibus dínumerem stipéndium.
Nam réx Seleucus me ópere oravit máxumo,
Ut síbi latrones cógerem et conscríberem.
Ei rei húnc diem mihi óperam decretúmst dare.
AR. Age eámus ergo. PY. Séquimini, satéllites.

P. Terentius Afer,

geboren zu Carthago im Jahre 194 v. Chr., wurde als Sklave des Terentius Lucanus zu Rom sorgfältig erzogen, dann freigelassen und lebte darauf in vertrautem Umgange mit dem jüngeren Scipio Africanus und dessen Freund Laelius, deren Hülfe er bei seinen Dichtungen benutzt haben soll. — Folgende 6 Lustspiele sind von ihm erhalten: Andria, Eunuchus (vielfach von Neueren nachgeahmt), Heautontimorumenos, Adelphi, Hecyra, Phormio (vgl. Molière: Les Fourberies de Scapin).

Scene aus der Andria.

(Andr. I, 1.)

Der alte Simo kommt von Dienern begleitet vom Markte, wo er Einkäufe zu der Hochzeit gemacht hat, welche sein Sohn Pamphilus mit der Tochter des reichen Chremes feiern soll. Er läßt die übrigen Diener ins Haus gehen und hält nur seinen alten, treuen Freigelassenen Sosia zurück.

Simo. Vos ístaec intro auférte; abite. Sósia,
Adés dum, paucis té volo. Sosia. Dictúm puta:

Nempe út curentur récte haec. SI. Immo aliúd. SO. Quid est,
Quod tíbi meu ars efficere hoc possit ámplius?
SI. Nil ístac opus est árte ad hanc rem quám paro,
Sed eís, quas semper ín te intellexí sitas,
Fide ét taciturnitáte. SO. Exspecto quíd velis.
SI. Ego póstquam te emi, a párvulo ut sempér tibi
Apúd me iusta et clémens fuerit sérvitus,
Scis; féci ex servo ut ésses libertús mihi,
Proptérea quod servíbas liberáliter.
Quod hábui summum prétium persolví tibi.
SO. In mémoria habeo. SI. Haud múto factum. SO. Gaúdeo,
Si tíbi quid feci aut fácio quod placeát, Simo,
Et id grátum fuisse advérsum te habeo grátiam.
Sed hoc míhi molestumst; nam ístaec commemorátio
Quasi éxprobratiónst immemori bénefici.
Quin tu úno verbo díc, quid est quod mé velis.
SI. Ita fáciam. Hoc primum in hác re praedicó tibi:
Quas crédis esse has, nón sunt verae núptiae.
SO. Cur símulas igitur? SI. Rem ómnem a principio aúdies;
Eo pácto et gnati vítam et consiliúm meum
Cognósces, et quid fácere in hac re té velim.
Nam is póstquam excessit éx ephebis, Sósia, ac
Liberiús vivendi fúit potestas, (nam ántea
Qui scíre posses aút ingenium nóscere,
Dum aetás, metus, magíster prohibebánt? SO. Itast.)
SI. Quod plérique omnes fáciunt adolescéntuli,
Ut ánimum ad aliquod stúdium adiungánt, aút equos
Alere aút canes ad vénandum, aut ad phílosophos:
Horum ílle nil egrégie praeter cétera
Studébat, et tamen ómnia haec medíocriter.
Gaudébam. SO. Non iniúria; nam id árbitror
Appríme in vita esse útile, ut ne quíd nimis.
SI. Sic víta erat: facile ómnes perferre ác pati;
Cum quíbus erat cunque úna, eis sese dédere;
Eórum studiis óbsequi; adversus némini;
Nunquám praeponens se íllis, ita facíllume
Sine invídia laudem invénias et amicós pares.
SO. Sapiénter vitam instítuit; namque hoc témpore
Obséquium amicos, véritas odiúm parit.
SI. Intérea mulier quaédam abhinc triénnium
Ex Ándro commigrávit huc vicíniae,
Inópia et cognatórum negligéntia
Coácta, egregia fórma atque aetate íntegra.
SO. Ei, véreor, ne quid Ándria apportét mali.

Nachdem Simo erzählt hat, dass sein Sohn in dem Hause der neuen Nachbarin viel verkehrte, ohne dass jedoch seine guten Sitten Schaden gelitten hätten, fährt er folgendermassen fort:

SI. Cum id míhi placebat, tum úno ore omnes ómnia
Bona dícere et laudáre fortunás meas,
Qui gnátum haberem táli ingenio praéditum.
Quid vérbis opus est? Hác fama impulsús Chremes
Ultro ád me venit, únicam gnatám suam
Cum dóte summa fílio uxorem út daret.
Placuít; despondi, hic núptiis dictúst dies.
SO. Quid ígitur obstat, cúr non fiant? SI. Aúdies:
Ferme ín diebus paúcis, quibus haec ácta sunt,
Chrysís vicina haec móritur. SO. O factúm bene!
Beásti; ei metui a Chrýside. SI. Ibi tum fílius
Cum illís, qui amarant Chrýsidem, una aderát frequens,
Curábat una fúnus; tristis ínterim,

Nonnúnquam ,collacrumábat. Placuit tum íd mihi.
Sic cógitabam: Hic párvae consuetúdinis
Causa húius mortem tám fert familiáriter;
Quid si ípse amasset? Quíd hic mihi faciét patri?
Haec égo putabam esse ómnia humani íngeni
Mansuétique animi offícia. Quid multís moror?
Egomét quoque eius caúsa in funus pródeo,
Nil étiam suspicáns mali. SO. Hem quid ést? SI. Scies:
Effértur, imus; ínterea inter múlieres,
Quae ibi áderant, forte unam ádspicio adolescéntulam,
Formá — SO. Bona fortásse, SI. et vultu, Sósia,
Adeó modesto, adeó venusto, ut níl supra.
Quae cúm mihi lamentári praeter céteras
Visást, et quia erat fórma praeter céteras
Honésta ac liberáli, accedo ad pédisequas;
Quae sít rogo. Sorórem esse aiunt Chrýsidis.
Percússit illico ánimum. Attat hoc íllud est,
Hinc íllae lacrumae, haec íllast misericórdia.
SO. Quam tímeo, quorsum evádas! SI. Funus ínterim
Proçédit, sequimur, ád sepulcrum vénimus.
In ígnem impositast; flétur. Interea haéc soror,
Quam díxi, ad flammam accéssit imprudéntius,
Satis cúm periclo. Ibi tum éxanimatus Pámphilus
Bene díssimulatum amórem et celatum índicat;
Accúrrit, mediam múlierem complécotitur:
„Mea Glýcerium," inquit, „quíd agis? „Cur te is pérditum?"
Tum illa, út consuetum fácile amorem cérneres,
Reiécit se in eum fléns quam familiáriter.
SO. Quid aís? SI. Redeo inde irátus atque aegré ferens.
Nec sátis ad obiurgándum causae. Díceret:
„Quid féci? Quid commérui aut peccaví, pater?
Quae sése in ignem iniícere voluit, próhibui;
Servávi." Honesta orátio est. SO. Recté putas;
Nam si íllum obiurges, vítae qui auxiliúm tulit,
Quid fácias ei, quí dederit damnum aút malum?
SI. Venít Chremes postrídie ad me, clámitans:
Indígnum facinus; cómperisse, Pámphilum
Pro uxóre habere hanc péregrinam. Ego illud sédulo
Negáre factum. Ille ínstat factum. Dénique
Ita túm discedo ab íllo, ut qui se fíliam
Negét daturum. SO. Nón tu ibi gnatum? SI. Ne haéc quidem
Satis véhemens causa ad óbiurgandum. SO. Quí cedo?
SI. „Tute ípse his rebus fínem praescripstí, pater.
Prope adést, cum alieno móre vivendúmst mihi;
Sine núnc meo me vívere intereá modo."
SO. Qui igitúr relictus ést obiurgandí locus?
SI. Si própter amorem uxórem nolet dúcere,
Ea prímum ab illo animádvertenda iniúriast.
Et núnc id operam do, út per falsas núptias
Vera óbiurganda caúsa sit, si déneget.
Simúl sceleratus Dávus*), si quid cónsili
Habet, út consumat núnc, cum nil obsínt doli.
Quem ego crédo manibus pédibusque óbnixe ómnia
Factúrum; magis id ádeo, mihi ut incómmodet,
Quam ut óbsequatur gnáto. SO. Quaproptér? SI. Rogas?
Mala méns, malus animus; quém quidem ego si sénsero —
Sed quíd opust verbis? Sín eveniat, quód volo,

*) Diener des Pamphilus.

In Pámphilo ut nil sít morae, restát Chremes,
Qui mi éxorandus ést, et spero cónfore,
Nunc tuúmst officium, has béne ut assimules núptias,
Pertérrefacias Dávum, observes fílium,
Quid agát, quid cum illo cónsilii captét. SO. Sat est:
Curábo. Eamus núnc iam intro. SI. I praé, sequor.

Scene aus dem Eunuchus.

(Eunuch. II, 2, 1 — 34.)

Der Schmarotzer Gnatho preist seine Art, sein Leben zu fristen und wird dabei von dem Sklaven Parmeno belauscht.

Gnatho. Di ímmortales, hómini homo quid praéstat? stulto intélligens
Quíd inter est? Hoc ádeo ex hac re vénit in mentém mihi:
Cónveni hodie advéniens quendam meí loci hinc atque órdinis
Hóminem haud impurum, ítidem patria qui ábligurrierát bona;
Vídeo sentum, squálidum, aegrum, pánnis annisque óbsitum. 5
„Quíd istuc," inquam, „ornátist?" — „„Quoniam míser quod habui pérdidi, en
Quó redactus sum! Ómnes noti me átque amici déserunt."" —
Híc ego illum contémpsi prae me: „Quíd homo," inquam, „ignavíssumo?
Ítan parasti te, út spes nulla réliqua in te sít tibi?
Símul consilium cúm re amisti? Víden me ex eodem ortúm loco? 10
Quí color, nitór, vestitus, quaé habitudost córporis!
Ómnia habeo, néque quidquam habeo; níl cum est, nil defít tamen."
— „„Át ego infelix néque ridiculus ésse neque plagás pati
Póssum."" — „Quid? Tu his rébus credis fíeri? Tota errás via.
Ólim isti fuit géneri quondam quaéstus apud saeclúm prius; 15
Hóc novumst aucúpium; ego adeo hanc prímus invení viam.
Ést genus hominum, qui ésse primos se ómnium rerúm volunt,
Néc sunt; hos conséctor; hisce ego nón paro me ut rídeant,
Séd eis ultro arrídeo et eorum íngenia admirór simul:
Quídquid dicunt, laúdo; id rursum sí negant, laudo íd quoque; 20
Négat quis, nego; aït, áio; postremo ímperavi egomét mihi
Ómnia assentári. Is quaestus núnc est multo ubérrumus."
Parmeno. Scítum hercle hominem; hic hómines prorsum ex stúltis insanós facit.
GN. Dum haec lóquimur, interéa loci ad macéllum ubi adventámus,
Concúrrunt laeti mi óbviam cuppédinarii ómnes: 25
Cetárii, lanií, coqui, fartóres, piscatóres,
Quibus ét re salva et pérdita profúeram et prosum saépe;
Salútant, ad coenám vocant, advéntum gratulántur.
Ille úbi miser famélicus videt me ésse tanto honóre,
Tam fácile victum quaérere, ibi homo coépit me obsecráre, 30
Ut síbi liceret díscere id de mé; sectari iússi,
Si pótis est, tanquam phílosophorum habent disciplinae ex ípsis
Vocábula, parasíti ita ut Gnathónici vocéntur.
PA. Viden, ótium et cibus quíd facit aliénus?

Classische Periode.

Von Ciceros Auftreten bis zum Tode des Augustus.

81 v. Chr. bis 14 n. Chr.

T. Lucretius Carus,

geboren im Jahre 99 v. Chr., gestorben im Jahre 55. — De rerum natura libri VI, ein dem Dichter Memmius gewidmetes philosophisches Lehrgedicht, welches die Lehre des Epicur über die Entstehung und Erhaltung der Welt darstellt.

Einleitung.

(I, 50—158.)

Quod superest, vacuas aures animumque sagacem
Semotum a curis adhibe veram ad rationem;
Ne mea dona tibi studio disposta fideli,
Intellecta priusquam sint, contempta relinquas.
Nam tibi de summa coeli ratione deumque
Disserere incipiam, et rerum primordia pandam,
Unde omnes natura creet res, auctet, alatque,
Quove eadem rursum natura perempta resolvat;
Quae nos materiem et genitalia corpora rebus
Reddunda in ratione vocare et semina rerum
Appellare suëmus et haec eadem usurpare
Corpora prima, quod ex illis sunt omnia primis.
Humana ante oculos foede cum vita iaceret
In terris oppressa gravi sub religione,
Quae caput a coeli regionibus ostendebat
Horribili super adspectu mortalibus instans,
Primum Graius homo mortales tendere contra
Est oculos ausus primusque obsistere contra;
Quem neque fana deum nec fulmina nec minitanti
Murmure compressit coelum, sed eo magis acrem
Irritat animi virtutem, effringere ut arta
Naturae primus portarum claustra cupiret.
Ergo vivida vis animi pervicit, et extra
Processit longe flammantia moenia mundi
Atque omne immensum peragravit mente animoque;
Unde refert nobis victor quid possit oriri,
Quid nequeat, finita potestas denique cuique
Quanam sit ratione atque alte terminus haerens.
Quare religio pedibus subiecta vicissim
Obteritur, nos exaequat victoria coelo.

Illud in his rebus vereor, ne forte rearis
Impia te rationis inire elementa viamque
Indugredi sceleris. Quod contra saepius illa
Religio peperit scelerosa atque impia facta.

Aulide quo pacto Triviai*) virginis aram
Iphianassai turparunt sanguine foede
Ductores Danaum delecti, prima virorum.
Cui simul infula virgineos circumdata comptus
Ex utraque pari malarum parte profusa est,
Et moestum simul ante aras adstare parentem
Sensit, et hunc propter ferrum celare ministros,
Adspectuque suo lacrimas effundere cives,
Muta metu terram genibus summissa petebat.
Nec miserae prodesse in tali tempore quibat,
Quod patrio princeps**) donarat nomine regem;
Nam sublata virum manibus tremibundaque ad aras
Deducta est, non ut sollemni more sacrorum
Perfecto posset claro comitari***) Hymenaeo,
Sed casta inceste, nubendi tempore in ipso,
Hostia concideret mactatu moesta parentis,
Exitus ut classi felix faustusque daretur.
Tantum religio potuit suadere malorum.

Tutemet a nobis iam quovis tempore vatum
Terriloquis victus dictis desciscere quaeres.
Quippe etenim quam multa tibi iam fingere possunt
Somnia, quae vitae rationes vertere possint
Fortunasque tuas omnes turbare timore!
Et merito. Nam si certam finem esse viderent
Aerumnarum homines, aliqua ratione valerent
Religionibus atque minis obsistere vatum;
Nunc ratio nulla est restandi, nulla facultas,
Aeternas quoniam poenas in morte timendum est.
Ignoratur enim quae sit natura animai,
Nata sit, an contra nascentibus insinuetur,
Et simul intereat nobiscum morte dirempta,
An tenebras Orci visat vastasque lacunas,
An pecudes alias divinitus insinuet se,
Ennius ut noster cecinit, qui primus amoeno
Detulit ex Helicone perenni fronde coronam,
Per gentes Italas hominum quae clara clueret;

Etsi praeterea tamen esse Acherusia templa
Ennius aeternis exponit versibus edens,
Quo neque permaneant animae neque corpora nostra,
Sed quaedam simulacra modis pallentia miris;
Unde sibi exortam semper florentis Homeri
Commemorat speciem lacrimas effundere salsas
Coepisse et rerum naturam expandere dictis.
Quapropter bene cum superis de rebus habenda
Nobis est ratio, solis lunaeque meatus
Qua fiant ratione, et qua vi quaeque gerantur
In terris, tum cum primis ratione sagaci
Unde anima atque animi constet natura videndum,
Et quae res nobis vigilantibus obvia mentes
Terrificet morbo affectis somnoque sepultis,
Cernere uti videamur eos audireque coram,
Morte obita quorum tellus amplectitur ossa.

Nec me animi fallit Graiorum obscura reperta
Difficile illustrare Latinis versibus esse,
Multa novis verbis praesertim cum sit agendum
Propter egestatem linguae et rerum novitatem;

*) Diana.
**) Prima.
***) Passiv.

Sed tua me virtus tamen et sperata voluptas
Suavis amicitiae quemvis sufferre laborem
Suadet et inducit noctes vigilare serenas,
Quaerentem dictis quibus et quo carmine demum
Clara tuae possim praepandere lumina menti,
Res quibus occultas penitus convisere possis.
Hunc igitur terrorem animi tenebrasque necesse est
Non radii solis neque lucida tela diei
Discutiant, sed naturae species ratioque.
Principium cuius hinc nobis exordia sumet,
Nullam rem e nilo gigni divinitus unquam.
Quippe ita formido mortales continet omnes,
Quod multa in terris fieri coeloque tuentur,
Quorum operum causas nulla ratione videre
Possunt ac fieri divino numine rentur.
Quas ob res ubi viderimus nil posse creari
De nilo, tum quod sequimur iam rectius inde
Perspiciemus, et unde queat res quaeque creari
Et quo quaeque modo fiant opera sine divum.

Körper und Raum.

(I, 418—448.)

Sed nunc ut repetam coeptum pertexere dictis,
Omnis, ut est, igitur per se natura duabus
Constitit in rebus: Nam corpora sunt, et inane,
Haec in quo sita sunt et qua diversa moventur.
Corpus enim per se communis dedicat esse
Sensus; cui nisi prima fides fundata valebit,
Haud erit occultis de rebus quo referentes
Confirmare animi quidquam ratione queamus.
Tum porro locus ac spatium, quod inane vocamus,
Si nullum foret, haud usquam sita corpora possent
Esse neque omnino quoquam diversa meare;
Id quod iam supera tibi paulo ostendimus ante.
Praeterea nil est quod possis dicere ab omni
Corpore seiunctum secretumque esse ab inani,
Quod quasi tertia sit numero natura reperta.
Nam quodcunque erit, esse aliquid debebit id ipsum;
Cui si tactus erit quamvis levis exiguusque,
Augmine vel grandi vel parvo denique, dum sit,
Corporis augebit numerum summamque sequetur;
Sin intactile erit, nulla de parte quod ullam
Rem prohibere queat per se transire meantem,
Scilicet, hoc id erit, vacuum quod inane vocamus.
Praeterea per se quodcunque erit, aut faciet quid,
Aut aliis fungi debebit agentibus ipsum,
Aut erit ut possint in eo res esse gerique.
At facere et fungi sine corpore nulla potest res,
Nec praebere locum porro nisi inane vacansque.
Ergo, praeter inane et corpora, tertia per se
Nulla potest rerum in numero natura relinqui,
Nec quae sub sensus cadat ullo tempore nostros,
Nec ratione animi quam quisquam possit apisci.

Ruhe in der Weisheit.

(II, 1—61.)

Suave, mari magno turbantibus aequora ventis,
E terra magnum alterius spectare laborem;

Non quia vexari quemquam est iucunda voluptas,
Sed quibus ipse malis careas quia cernere suave est.
Suave etiam belli certamina magna tueri
Per campos instructa, tua sine parte periculi;
Sed nil dulcius est, bene quam munita tenere
Edita doctrina sapientum templa serena,
Despicere unde queas alios passimque videre
Errare atque viam palantes quaerere vitae,
Certare ingenio, contendere nobilitate,
Noctes atque dies niti praestante labore
Ad summas emergere opes rerumque potiri.
O miseras hominum mentes, o pectora caeca!
Qualibus in tenebris vitae quantisque periclis
Degitur hoc aevi quodcunque est! Nonne videre est,
Nil aliud sibi naturam latrare, nisi ut, cui
Corpore seiunctus dolor absit, mente fruatur
Iucundo sensu, cura semotu' metuque?
Ergo corpoream ad naturam pauca videmus
Esse opus omnino, quae demant cunque dolorem,
Delicias quoque uti multas substernere possint.
Gratius interdum neque natura ipsa requirit,
Si non aurea sunt iuvenum simulacra per aedes
Lampadas igniferas manibus retinentia dextris,
Lumina nocturnis epulis ut suppeditentur,
Nec domus argento fulgenti. auroque renidet,
Nec citharae reboant laqueata aurataque tecta,
Cum tamen inter se prostrati in gramine molli
Propter aquae rivum sub ramis arboris altae
Non magnis opibus iucunde corpora curant,
Praesertim cum tempestas arridet et anni
Tempora conspergunt viridantes floribus herbas.
Nec calidae citius decedunt corpore febres,
Textilibus si in picturis ostroque rubenti
Iacteris, quam si in plebeia veste cubandum est.
Quapropter quoniam nil nostro in corpore gazae
Proficiunt neque nobilitas nec gloria regni,
Quod superest*), animo quoque nil prodesse putandum;
Si non forte tuas legiones per loca campi
Fervere cum videas, belli simulacra cientes,
Subsidiis magnis hastatis constabilitas,
Ornatas armis pariter pariterque animatas,
Fervere cum videas classem lateque vagari,
His tibi tum rebus timefactae religiones**)
Effugiunt animo pavide, mortisque timores
Tum vacuum pectus linquunt curaque solutum.
Quodsi ridicula haec ludibriaque esse videmus,
Reveraque metus hominum curaeque sequaces
Nec metuunt sonitus armorum nec fera tela,
Audacterque inter reges rerumque potentes
Versantur, neque fulgorem reverentur ab auro
Nec clarum vestis splendorem purpureai,
Quid dubitas, quin omni' sit haec rationi' potestas?
Omnis cum in tenebris praesertim vita laboret.
Nam veluti pueri trepidant atque omnia caecis
In tenebris metuunt, sic nos in luce timemus

*) Et quod superest, scil. animo.
**) Aengstliche Furcht vor den Göttern.

Interdum, nihilo quae sunt metuenda magis, quam
Quae pueri in tenebris pavitant finguntque futura.
Hunc igitur terrorem animi tenebrasque necesse est
Non radii solis neque lucida tela diei
Discutiant, sed naturae species ratioque.

Rechtfertigung.

(IV, 1—25.)

Avia Pieridum peragro loca nullius ante
Trita solo. Iuvat integros accedere fontes
Atque haurire, iuvatque novos decerpere flores
Insignemque meo capiti petere inde coronam,
Unde prius nulli velarint tempora musae;
Primum quod magnis doceo de rebus et artis
Religionum animum nodis exsolvere pergo,
Deinde quod obscura de re tam lucida pango
Carmina, musaeo contingens cuncta lepore.
Id quoque enim non ab nulla ratione videtur.
Nam veluti pueris absinthia tetra medentes
Cum dare conantur, prius oras, pocula circum,
Contingunt mellis dulci flavoque liquore,
Ut puerorum aetas improvida ludificetur
Labrorum tenus, interea perpotet amarum
Absinthi laticem, deceptaque non capiatur*),
Sed potius tali pacto recreata valescat,
Sic ego nunc, quoniam haec ratio plerumque videtur
Tristior esse quibus non est tractata, retroque
Vulgus abhorret ab hac, volui tibi suaviloquenti
Carmine Pierio rationem exponere nostram
Et quasi musaeo dulci contingere melle;
Si tibi forte animum tali ratione tenere
Versibus in nostris possem, dum percipis omnem
Naturam rerum ac persentis utilitatem.

*) Laedatur.

Alte Kriegskunst.

(V, 1281—1338.)

Arma antiqua manus, ungues dentesque fuerunt,
Et lapides et item silvarum fragmina rami,
Et flamma atque ignes, postquam sunt cognita primum.
Posterius ferri vis est aerisque reperta.
Et prior aeris erat quam ferri cognitus usus,
Quo facilis magis est natura et copia maior.
Aere solum terrae tractabant, aereque belli
Miscebant fluctus et vulnera vasta serebant
Et pecus atque agros adimebant; nam facile ollis
Omnia cedebant armatis nuda et inerma.
Inde minutatim processit ferreus ensis,
Versaque in opprobrium species est falcis ahenae,
Et ferro coepere solum proscindere terrae
Exaequataque sunt creperi certamina belli.
Et prius est armatum in equi conscendere costas,
Et moderarier hunc frenis dextraque vigere,
Quam biiugo curru belli temptare pericla.
Et biiugos prius est, quam bis coniungere binos,
Et quam falciferos armatum adscendere currus.
Inde boves Lucas turrito corpore, tetras,
Anguimanus, belli docuerunt vulnera Poeni
Sufferre et magnas Martis turbare catervas.

Sic alid ex alio peperit discordia tristis,
Horribile humanis quod gentibus esset in armis,
Inque dies belli terroribus addidit augmen.
Temptarunt etiam tauros in munere belli,
Expertique sues saevos sunt mittere in hostes.
Et validos partim prae se misere leones
Cum ductoribus armatis saevisque magistris,
Qui moderarier his possent vinclisque tenere,
Nequiquam, quoniam permixta caede calentes
Turbabant saevi nullo discrimine turmas,
Terrificas capitum quatientes undique cristas;
Nec poterant equites fremitu perterrita equorum
Pectora mulcere et frenis convertere in hostes.
Irritata leae iaciebant corpora saltu
Undique, et adversum venientibus ora petebant,
Et necopinantes a tergo deripiebant,
Deplexaeque dabant in terram vulnere victos,
Morsibus affixae validis atque unguibus uncis.
Iactabantque suos tauri pedibusque terebant,
Et latera ac ventres hauribant subter equorum
Cornibus, et terram minitanti fronte ruebant.
Et validis socios caedebant dentibus apri,
Tela infracta suo tinguentes sanguine saevi,
In se fracta suo tinguentes sanguine tela
Permixtasque dabant equitum peditumque ruinas.
Nam transversa feros exibant dentis adactus
Iumenta aut pedibus ventos erecta petebant,
Nequiquam, quoniam ab nervis succisa videres
Concidere atque gravi terram consternere casu.
Si quos ante domi domitos satis esse putabant,
Effervescere cernebant in rebus agundis,
Vulneribus, clamore, fuga, terrore, tumultu,
Nec poterant ullam partem redducere eorum.
Diffugiebat enim varium genus omne ferarum;
Ut nunc saepe boves Lucae ferro male mactae
Diffugiunt, fera fata suis cum multa dedere.

Die Ammonsquelle.

(VI, 840—873.)

Frigidior porro in puteis aestate fit humor,
Rarescit quia terra calore, et semina si quae
Forte vaporis habet proprii, dimittit in auras.
Quo magis est igitur tellus effeta calore,
Fit quoque frigidior qui in terra est abditus humor.
Frigore cum premitur porro omnis terra coitque
Et quasi concrescit, fit, scilicet, ut coëundo
Exprimat in puteos si quem gerit ipsa calorem.
Esse apud Ammonis fanum fons luce diurna
Frigidus et calidus nocturno tempore fertur.
Hunc homines fontem nimis admirantur et acri
Sole putant subter terras fervescere raptim,
Nox ubi terribili terras caligine texit.
Quod nimis a vera est longe ratione remotum:
Quippe, ubi sol nudum contractans corpus aquai
Non quierit calidum supera de reddere parte,
Cum superum lumen tanto fervore fruatur,
Qui queat hic subter tam crasso corpore terram
Percoquere humorem et calido donare vapore?
Praesertim cum vix possit per septa domorum

Insinuare suum radiis ardentibus aestum.
Quae ratio est igitur? Nimirum, terra magis quod
Rara tepet circum fontem quam cetera tellus,
Multaque sunt ignis prope semina corpus aquai.
Hoc ubi roriferis terram nox obruit umbris,
Extemplo penitus frigescit terra coitque:
Hac ratione fit ut, tanquam compressa manu sit,
Exprimat in fontem quae semina cunque habet ignis,
Quae calidum faciunt aqüae tactum atque saporem.
Inde ubi sol radiis terram dimovit obortus
Et rarefecit calido gliscente vapore,
Rursus in antiquas redeunt primordia sedes
Ignis, et in terram cedit calor omnis aquai.
Frigidus hanc ob rem fit fons in luce diurna.

Q. Valerius Catullus,

geboren im Jahre 86 v. Chr. zu Verona, kam früh nach Rom, wo er im Verkehr mit Hortensius, Cicero, Cornelius Nepos u. a. und der von ihm geliebten, später verachteten Lesbia (Clodia) als Privatmann lebte. Im Jahre 58 begleitete er den Prätor C. Memmius Gemellus in die Provinz Bithynien und besuchte auf dieser Reise das Grab seines bei Troas bestatteten Bruders. Er besass eine Villa bei Tibur und eine andere auf der am Lacus Benacus (Lago di Garda) gelegenen Halbinsel Sirmio. Sein Tod fällt in das Jahr 46 v. Chr. — Wir besitzen von ihm 116 Gedichte in einem Buche, theils kleinere epigrammatisch-satirische und erotische, theils elegische.

Der todte Sperling.

(3.)

Lugete, o Veneres Cupidinesque,
Et quantum est hominum venustiorum.
Passer mortuus est meae puellae,
Passer, deliciae meae puellae,
Quem plus illa oculis suis amabat;
Nam mellitus erat suamque norat
Ipsam tam bene, quam pùella matrem,
Nec sese a gremio illius movebat,
Sed circumsiliens modo huc modo illuc
Ad solam dominam usque pipilabat.
Qui nunc it per iter tenebricosum
Illuc, unde negant redire quemquam.
At vobis male sit, malae tenebrae
Orci, quae omnia bella devoratis;
Tam bellum mihi passerem abstulistis.
O factum male! Io miselle passer,
Tua nunc opera meae puellae
Flendo turgiduli rubent ocelli.

Weihgedicht.

(4.)

Der Dichter weiht ein altes, ausgedientes Yachtschiff zu seinen Lustfahrten auf dem See Benacus im Kreise seiner Freunde und Gäste scherzend ein.

Phaselus ille, quem videtis, hospites,
Ait fuisse navium celerrimus,
Neque ullius natantis impetum trabis
Nequisse praeterire, sive palmulis
Opus foret volare sive linteo.
Et hoc negat minacis Adriatici
Negare litus insulasve Cycladas
Rhodumque nobilem horridamque Thraciam
Propontidà trucemve Ponticum sinum,
Ubi iste post phaselus antea fuit
Comata silva; nam Cytorio in iugo
Loquente saepe sibilum edidit coma.
Amastri Pontica et Cytore buxifer,
Tibi haec fuisse et esse cognitissima
Ait phaselus; ultima ex origine
Tuo stetisse dicit in cacumine,
Tuo imbuisse palmulas in aequore,
Et inde tot per impotentia freta
Herum tulisse, laeva sive dextera
Vocaret aura, sive utrumque Iuppiter
Simul secundus incidisset in pedem;
Neque ulla vota litoralibus diis
Sibi esse facta*), cum veniret a mari
Novissime hunc ad usque limpidum lacum
Sed haec prius fuere; nunc recondita

*) Für Rettung aus Gefahr

Senet quiete seque dedicat tibi,
Gemelle Castor et gemelle Castoris.

An Lesbia.

(5.)

Vivamus, mea Lesbia, atque amemus,
Rumoresque senum severiorum
Omnes unius aestimemus assis.
Soles occidere et redire possunt;
Nobis, cum semel occidit brevis lux,
Nox est perpetua una dormienda.
Da mi basia mille, deinde centum,
Dein mille altera, dein secunda centum,
Deinde usque altera mille, deinde centum.
Dein, cum milia multa fecerimus,
Conturbabimus illa, ne sciamus,
Aut ne quis malus invidere possit,
Cum tantum sciat esse basiorum.

Begrüssung.

(9.)

Veranni, omnibus e meis amicis
Antistans mihi milibus trecentis,
Venistine domum ad tuos penates
Fratresque unanimos senemque matrem?
Venisti. O mihi nuntii beati!
Visam te incolumem audiamque Iberum
Narrantem loca, facta, nationes,
Ut mos est tuus, applicansque collum
Iucundum os oculosque suaviabor.
O quantum est hominum beatiorum,
Quid me laetius est beatiusve?

Der Dichterling.

(22.)

Suffenus iste, Vare, quem probe nosti,
Homo est venustus et dicax et urbanus,
Idemque longe plurimos facit versus.
Puto esse ego illi milia aut decem aut plura
Perscripta, nec sic, ut fit, in palimpsesto
Relata: chartae regiae, novi libri,
Novi umbilici, lora rubra, membrana
Directa plumbo, et pumice omnia aequata.
Haec cum legas tu, bellus ille et urbanus
Suffenus unus caprimulgus aut fossor
Rursus videtur; tantum abhorret ac mutat.
Hoc quid putemus esse? Qui modo scurra*),
Aut si quid hac re tritius videbatur,
Idem infaceto est infacetior rure,
Simul poemata attigit, neque idem unquam
Aeque est beatus ac poema cum scribit;
Tam gaudet in se tamque se ipse miratur.
Nimirum idem omnes fallimur, neque est quisquam,
Quem non in aliqua re videre Suffenum
Possis. Suus cuique attributus est error;
Sed non videmus, manticae quod in tergo est**).

Heimkehr.

(31.)

Paeninsularum, Sirmio, insularumque
Ocelle, quascunque in liquentibus stagnis
Marique vasto fert uterque Neptunus,
Quam te libenter quamque laetus inviso,
Vix mi ipse credens Thyniam atque Bithynos
Liquisse campos et videre te in tuto!
O quid solutis est beatius curis,
Cum mens onus reponit, ac peregrino
Labore fessi venimus larem ad nostrum
Desideratoque acquiescimus lecto.
Hoc est, quod unum est pro laboribus tantis.
Salve, o venusta Sirmio, atque hero gaude;
Gaudete vosque, o limpidae lacus undae?
Ridete, quidquid est domi cachinnorum.

Danksagung.

(49.)

Disertissime Romuli nepotum,
Quot sunt quotque fuere, Marce Tulli,

---

*) In gutem Sinne.
**) Vgl. Phaedr. IV, 10.

Pinguis et ingratae premeretur caseus urbi,
Non unquam gravis aere domum mihi dextra redibat.
ME. Mirabar, quid moesta deos, Amarylli, vocares,
Cui pendere sua patereris in arbore poma.
Tityrus hinc aberat. Ipsae te, Tityre, pinus,
Ipsi te fontes, ipsa haec arbusta vocabant.
TI. Quid facerem? Neque servitio me exire licebat,
Nec tam praesentes alibi cognoscere divos.
Hic illum vidi iuvenem, Meliboee, quotannis
Bis senos cui nostra dies altaria fumant.
Hic mihi responsum primus dedit ille petenti:
„Pascite ut ante boves, pueri; summittite tauros.“
ME. Fortunate senex, ergo tua rura manebunt,
Et tibi magna satis, quamvis lapis omnia nudus
Limosoque palus obducat pascua iunco;
Non insueta graves temptabunt pabula fetas,
Nec mala vicini pecoris contagia laedent.
Fortunate senex, hic inter flumina nota
Et fontes sacros frigus captabis opacum.
Hinc tibi, quae semper vicino ab limite sepes
Hyblaeis apibus florem depasta*) salicti,
Saepe levi somnum suadebit inire susurro;
Hinc alta sub rupe canet frondator ad auras;
Nec tamen interea raucae, tua cura, palumbes,
Nec gemere aëria cessabit turtur ab ulmo.
TI. Ante leves ergo pascentur in aethere cervi,
Et freta destituent nudos in litore pisces;
Ante, pererratis amborum finibus, exsul
Aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tigrim,
Quam nostro illius labatur pectore vultus.
ME. At nos hinc alii sitientes ibimus Afros,
Pars Scythiam et rapidum Cretae veniemus Oaxen
Et penitus toto divisos orbe Britannos.
En unquam patrios longo post tempore fines,
Pauperis et tuguri congestum cespite culmen,
Post aliquot, mea regna videns, mirabor aristas?
Impius haec tam culta novalia miles habebit,
Barbarus has segetes; en, quo discordia cives
Perduxit miseros; en, quis consevimus agros!
Insere nunc, Meliboee, piros, pone ordine vites!
Ite meae, felix quondam pecus, ite capellae!
Non ego vos posthac, viridi proiectus in antro,
Dumosa pendere procul de rupe videbo;
Carmina nulla canam; non, me pascente, capellae,
Florentem cytisum et salices carpetis amaras.
TI. Hic tamen hanc mecum poteras requiescere noctem
Fronde super viridi; sunt nobis mitia poma,
Castaneae molles et pressi copia lactis,
Et iam summa procul villarum culmina fumant,
Maioresque cadunt altis de montibus umbrae.

*) Cui flores depasci solent.

Anzeichen stürmischen Wetters.

(Georg. I, 351 — 392.)

Atque haec ut certis possemus discere signis,
Aestusque pluviasque et agentes frigora ventos,
Ipse Pater statuit, quid menstrua Luna moneret,
Quo signo caderent Austri, quid saepe videntes
Agricolae propius stabulis armenta tenerent.
Continuo, ventis surgentibus, aut freta ponti
Incipiunt agitata tumescere et aridus altis

Montibus audiri fragor, aut resonantia longe
Litora misceri et nemorum increbrescere murmur.
Iam sibi tum a curvis male temperat unda carinis,
Cum medio celeres revolant ex aequore mergi
Clamoremque ferunt ad litora, cumque marinae
In sicco ludunt fulicae, notasque paludes
Deserit atque altam supra volat ardea nubem.
Saepe etiam stellas, vento impendente, videbis
Praecipites coelo labi, noctisque per umbram
Flammarum longos a tergo albescere tractus;
Saepe levem paleam et frondes volitare caducas,
Aut summa nantes in aqua colludere plumas.
At Boreae de parte trucis cum fulminat, et cum
Eurique Zephyrique tonat domus, omnia plenis
Rura natant fossis, atque omnis navita ponto
Humida vela legit. Nunquam imprudentibus*) imber
Obfuit. Aut illum surgentem vallibus imis
Aëriae fugere grues, aut bucula coelum
Suspiciens patulis captavit naribus auras,
Aut arguta lacus circumvolitavit hirundo,
Et veterem in limo ranae cecinere querelam.
Saepius et tectis penetralibus extulit ova
Angustum formica terens iter, et bibit ingens
Arcus**), et e pastu decedens agmine magno
Corvorum increpuit densis exercitus alis.
Iam varias pelagi volucres, et quae Asia circum
Dulcibus in stagnis rimantur prata Caystri,
Certatim largos humeris infundere rores,
Nunc caput obiectare fretis, nunc currere in undas,
Et studio incassum videas gestire lavandi.
Tum cornix plena pluviam vocat improba voce,
Et sola in sicca secum spatiatur arena.
Ne nocturna quidem carpentes pensa puellae
Nescivere hiemem, testa cum ardente viderent
Scintillare oleum et putres concrescere fungos.

*) Proleptisch: So dass Einer nicht vorher gewarnt würde.

**) Vgl. Sen. Nat. Quaest. I, 6.

Prüfung des Bodens.

(Georg. II, 226—258.)

Nunc, quo quamque *) modo possis cognoscere, dicam.
Rara sit an supra morem si densa requires —
Altera frumentis quoniam favet, altera Baccho,
Densa magis Cereri, rarissima quaeque Lyaeo —,
Ante locum capies oculis, alteque iubebis
In solido puteum demitti, omnemque repones
Rursus humum et pedibus summas aequabis arenas.
Si deerunt, rarum, pecorique et vitibus almis
Aptius uber erit; sin in sua posse negabunt
Ire loca et scrobibus superabit terra repletis,
Spissus ager; glebas cunctantes crassaque terga
Exspecta, et validis terram proscinde iuvencis.
Salsa autem tellus et quae perhibetur amara —
Frugibus infelix ea nec mansuescit arando,
Nec Baccho genus aut pomis sua nomina servat —
Tale dabit specimen: Tu spisso vimine qualos
Colaque prelorum fumosis deripe tectis;
Huc ager ille malus dulcesque a fontibus undae
Ad plenum calcentur; aqua eluctabitur omnis

*) Scil. tellurem.

Scilicet et grandes ibunt per vimina guttae;
At sapor indicium faciet, manifestus et ora
Tristia temptantum sensu torquebit amaror.
Pinguis item quae sit tellus, hoc denique pacto
Discimus: Haud unquam manibus iactata fatiscit,
Sed picis in morem ad digitos lentescit habendo.
Humida maiores herbas alit, ipsaque iusto
Laetior. Ah nimium ne sit mihi fertilis illa,
Neu se praevalidam primis ostendat aristis!
Quae gravis est, ipso tacitam se pondere prodit,
Quaeque levis. Promptum est oculis praediscere nigram,
Et quis cui color. At sceleratum exquirere frigus
Difficile est; piceae tantum taxique nocentes
Interdum, aut hederae pandunt vestigia nigrae.

Lob des Landlebens.

(Georg. II, 458 — 540.)

O fortunatos nimium, sua si bona norint,
Agricolas, quibus ipsa, procul discordibus armis,
Fundit humo facilem victum iustissima tellus!
Si non ingentem foribus domus alta superbis
Mane salutantum totis vomit aedibus undam,
Nec varios inhiant pulchra testudine postes
Illusasque auro vestes Ephyreïaque aera,
Alba neque Assyrio fucatur lana veneno,
Nec casia liquidi corrumpitur usus olivi;
At secura quies et nescia fallere vita,
Dives opum variarum, at latis otia fundis,
Speluncae vivique lacus, at frigida Tempe
Mugitusque boum mollesque sub arbore somni
Non absunt. Illic saltus ac lustra ferarum,
Et patiens operum parvoque assueta iuventus,
Sacra deum, sanctique patres; extrema per illos
Iustitia excedens terris vestigia fecit.
Me vero primum dulces ante omnia Musae,
Quarum sacra fero ingenti percussus amore,
Accipiant, coelique vias et sidera monstrent,
Defectus solis varios lunaeque labores,
Unde tremor terris, qua vi maria alta tumescant
Obiicibus ruptis rursusque in se ipsa residant,
Quid tantum Oceano properent se tinguere soles
Hiberni, vel quae tardis mora noctibus obstet.
Sin, has ne possim naturae accedere partes,
Frigidus obstiterit circum praecordia sanguis,
Rura mihi et rigui placeant in vallibus amnes,
Flumina amem silvasque inglorius. O, ubi campi,
Sperchiusque et virginibus bacchata Lacaenis
Taygeta! o, qui me gelidis in vallibus Haemi
Sistat, et ingenti ramorum protegat umbra!
Felix, qui potuit rerum cognoscere causas,
Atque metus omnes et inexorabile fatum
Subiecit pedibus strepitumque Acherontis avari!
Fortunatus et ille, deos qui novit agrestes,
Panaque Silvanumque senem Nymphasque sorores!
Illum non populi fasces, non purpura regum
Flexit et infidos agitans discordia fratres*),
Aut coniurato descendens Dacus ab Istro,
Non res Romanae perituraque regna; neque ille

---

*) Besonders mit Rücksicht auf die nah verwandten parthischen Gegenkönige Phraates und Tiridates, zwischen welche Octavian im Jahre 30 v. Chr. als Schiedsrichter trat.

Aut doluit miserans inopem, aut invidit habenti.
Quos rami fructus, quos ipsa volentia rura
Sponte tulere sua, carpsit, nec ferrea iura
Insanumque forum aut populi tabularia vidit.
Sollicitant alii remis freta caeca, ruuntque
In ferrum, penetrant aulas et limina regum;
Hic petit excidiis urbem miserosque penates,
Ut gemma bibat et Sarrano dormiat ostro;
Condit opes alius, defossoque incubat auro;
Hic stupet attonitus rostris; hunc plausus hiantem
Per cuneos — geminatus enim, plebisque patrumque*) —
Corripuit; gaudent perfusi sanguine fratrum,
Exsilioque domos et dulcia limina mutant,
Atque alio patriam quaerunt sub sole iacentem.
Agricola incurvo terram dimovit aratro;
Hinc anni labor, hinc patriam parvosque nepotes
Sustinet, hinc armenta boum meritosque iuvencos.
Nec requies, quin aut pomis exuberet annus,
Aut fetu pecorum, aut Cerealis mergite culmi,
Proventuque oneret sulcos atque horrea vincat.
Venit hiems: teritur Sicyonia bacca**) trapetis,
Glande sues laeti redeunt, dant arbuta silvae,
Et varios ponit fetus autumnus, et alte
Mitis in apricis coquitur vindemia saxis.
Interea dulces pendent circum oscula nati,
Casta pudicitiam servat domus, ubera vaccae
Lactea demittunt, pinguesque in gramine laeto
Inter se adversis luctantur cornibus haedi;
Ipse dies agitat festos, fususque per herbam,
Ignis ubi in medio et socii cratera coronant,
Te libans, Lenaee, vocat, pecorisque magistris
Velocis iaculi certamina ponit in ulmo,
Corporaque agresti nudant praedura palaestrae.
Hanc olim veteres vitam coluere Sabini,
Hanc Remus et frater; sic fortis Etruria crevit
Scilicet et rerum facta est pulcherrima Roma,
Septemque una sibi muro circumdedit arces.
Ante etiam sceptrum Dictaei regis*) et ante
Impia quam caesis gens est epulata iuvencis,
Aureus hanc vitam in terris Saturnus agebat;
Necdum etiam audierant inflari classica, necdum
Impositos duris crepitare incudibus enses.

*) Ironisch.
**) Olive.

Krankheiten der Thiere.

(Georg. III, 440—566.)

Morborum quoque te causas et signa docebo.
Turpis oves temptat scabies, ubi frigidus imber
Altius ad vivum persedit et horrida cano
Bruma gelu, vel cum tonsis illotus adhaesit
Sudor, et hirsuti secuerunt corpora vepres.
Dulcibus idcirco fluviis pecus omne magistri
Perfundunt, udisque aries in gurgite villis
Mersatur, missusque secundo defluit amni;
Aut tonsum tristi contingunt corpus amurca,
Et spumas miscent argenti et sulphura viva
Idaeasque pices et pingues unguine ceras

*) Iupiter wurde in der dictäischen Grotte auf Creta geboren.

Scillamque helleborosque graves nigrumque bitumen.
Non tamen ulla magis praesens fortuna laborum est,
Quam si quis ferro potuit rescindere summum
Ulceris os; alitur vitium vivitque tegendo,
Dum medicas adhibere manus ad vulnera pastor
Abnegat, aut meliora deos sedet omnia poscens.
Quin etiam, ima dolor balantum lapsus ad ossa
Cum furit atque artus depascitur arida febris,
Profuit incensos aestus avertere et inter
Ima ferire pedis salientem sanguine vènam;
Bisaltae quo more solent acerque Gelonus,
Cum fugit in Rhodopen atque in deserta Getarum,
Et lac concretum cum sanguine potat equino.
Quam procul aut molli succedere saepius umbrae
Videris, aut summas carpentem ignavius herbas,
Extremamque sequi, aut medio procumbere campo
Pascentem et serae solam decedere nocti;
Continuo culpam ferro compesce, priusquam
Dira per incautum serpant contagia vulgus.
Non tam creber agens hiemem ruit aequore turbo,
Quam multae pecudum pestes; nec singula morbi
Corpora corripiunt, sed tota aestiva repente
Spemque gregemque simul cunctamque ab origine gentem.
Tum sciat, aërias Alpes et Norica si quis
Castella in tumulis et Iapydis arva Timavi
Nunc quoque post tanto videat desertaque regna
Pastorum et longe saltus lateque vacantes.
Hic quondam morbo coeli miseranda coorta est
Tempestas, totoque autumni incanduit aestu,
Et genus omne neci pecùdum dedit, omne ferarum.
Corrupitque lacus, infecit pabula tabo.
Nec via mortis erat simplex, sed ubi ignea venis
Omnibus acta sitis miseros adduxerat artus,
Rursus abundabat fluidus liquor, omniaque in se
Ossa minutatim morbo collapsa trahebat.
Saepe in honore deum medio stans hostia ad aram,
Lanea dum nivea circumdatur infula vitta,
Inter cunctantes cecidit moribunda ministros;
Aut si quam ferro mactaverat ante sacerdos,
Inde neque impositis ardent altaria fibris,
Nec responsa potest consultus reddere vates,
Ac vix suppositi tinguuntur sanguine cultri
Summaque ieiuna sanie infuscatur arena.
Hinc laetis vituli vulgo moriuntur in herbis,
Et dulces animas plena ad praesepia reddunt;
Hinc canibus blandis rabies venit, et quatit aegros
Tussis anhela sues ac faucibus angit obesis.
Labitur, infelix studiorum atque immemor herbae,
Victor equus, fontesque avertitur et pede terram
Crebra ferit: demissae aures, incertus ibidem
Sudor, et ille quidem morituris frigidus, aret
Pellis et ad tactum tractanti dura resistit.
Haec ante exitium primis dant signa diebus;
Sin in processu coepit crudescere morbus,
Tum vero ardentes oculi atque attractus ab alto
Spiritus, interdum gemitu gravis, imaque longo
Ilia singultu tendunt, it naribus ater

Sanguis, et obsessas fauces premit aspera lingua.
Profuit inserto latices infundere cornu
Lenaeos; ea visa salus morientibus una.
Mox erat hoc ipsum exitio, furiisque refecti
Ardebant, ipsique suos iam morte sub aegra —
Di meliora piis, erroremque hostibus illum! —
Discissos nudis laniabant dentibus artus.
Ecce autem duro fumans sub vomere taurus
Concidit et mixtum spumis vomit ore cruorem
Extremosque ciet gemitus. It tristis arator,
Moerentem abiungens fraterna morte iuvencum,
Atque opere in medio defixa relinquit aratra.
Non umbrae altorum nemorum, non mollia possunt
Prata movere animum, non qui per saxa volutus
Purior electro campum petit amnis; at ima
Solvuntur latera, atque oculos stupor urget inertes,
Ad terramque fluit devexo pondere cervix.
Quid labor aut benefacta iuvant? quid vomere terras
Invertisse graves? Atqui non Massica Bacchi
Munera, non illis epulae nocuere repostae;
Frondibus et victu pascuntur simplicis herbae,
Pocula sunt fontes liquidi atque exercita cursu
Flumina, nec somnos abrumpit cura salubres.
Tempore non alio dicunt regionibus illis
Quaesitas ad sacra boves Iunonis, et uris
Imparibus ductos alta ad donaria currus.
Ergo aegre rastris terram rimantur et ipsis
Unguibus infodiunt fruges, montesque per altos
Contenta cervice trahunt stridentia plaustra.
Non lupus insidias explorat ovilia circum,
Nec gregibus nocturnus obambulat; acrior illum
Cura domat; timidi damae cervique fugaces
Nunc interque canes et circum tecta vagantur.
Iam maris immensi prolem et genus omne natantum
Litore in extremo, ceu naufraga corpora, fluctus
Proluit; insolitae fugiunt in flumina phocae.
Interit et curvis frustra defensa latebris
Vipera, et attoniti squamis adstantibus hydri.
Ipsis est aër avibus non aequus, et illae
Praecipites alta vitam sub nube relinquunt.
Praeterea iam nec mutari pabula refert,
Quaesitaeque nocent artes; cessere magistri,
Phillyrides Chiron Amythaoniusque Melampus.
Saevit et in lucem Stygiis emissa tenebris
Pallida Tisiphone, Morbos agit ante Metumque,
Inque dies avidum surgens caput altius effert.
Balatu pecorum et crebris mugitibus amnes
Arentesque sonant ripae collesque supini.
Iamque catervatim dat stragem atque aggerat ipsis
In stabulis turpi dilapsa cadavera tabo,
Donec humo tegere ac foveis abscondere discunt.
Nam neque erat coriis usus, nec viscera quisquam
Aut undis abolere potest aut vincere flamma.
Ne tondere quidem morbo illuvieque peresa
Vellera nec telas possunt attingere putres;
Verum etiam invisos si quis temptarat amictus,
Ardentes papulae atque immundus olentia sudor

Membra sequebatur. nec longo deinde moranti
Tempore contactos artus sacer ignis edebat.

Die Bienen.

(Georg. IV, 1—115.)

Protinus aërii mellis coelestia dona
Exsequar. Hanc etiam, Maecenas, adspice partem.
Admiranda tibi levium spectacula rerum,
Magnanimosque duces, totiusque ordine gentis
Mores et studia et populos et proelia dicam.
In tenui labor; at tenuis non gloria, si quem
Numina laeva sinunt auditque vocatus Apollo.
Principio sedes apibus statioque petenda,
Quo neque sit ventis aditus — nam pabula venti
Ferre domum prohibent —, neque oves haedique petulci
Floribus insultent, aut errans bucula campo
Decutiat rorem et surgentes atterat herbas.
Absint et picti squalentia terga lacerti
Pinguibus a stabulis, meropesque aliaeque volucres,
Et manibus Procne pectus signata cruentis;
Omnia nam late vastant, ipsasque volantes
Ore ferunt dulcem nidis immitibus escam.
At liquidi fontes et stagna virentia musco
Adsint et tenuis fugiens per gramina rivus,
Palmaque vestibulum aut ingens oleaster inumbret,
Ut, cum prima novi ducent examina reges
Vere suo, ludetque favis emissa iuventus,
Vicina invitet decedere ripa calori,
Obviaque hospitiis teneat frondentibus arbos.
In medium, seu stabit iners seu profluet humor,
Transversas salices et grandia coniice saxa.
Pontibus ut crebris possint consistere et alas
Pandere ad aestivum solem. si forte morantes
Sparserit aut praeceps Neptuno immerserit Eurus.
Haec circum casiae virides et olentia late
Serpylla et graviter spirantis copia thymbrae
Floreat. irriguumque bibant violaria fontem.
Ipsa autem, seu corticibus tibi suta cavatis,
Seu lento fuerint alvearia vimine texta,
Angustos habeant aditus: nam frigore mella
Cogit hiems, eademque calor liquefacta remittit.
Utraque vis apibus pariter metuenda: neque illae
Nequiquam in tectis certatim tenuia cera
Spiramenta linunt, fucoque et floribus oras
Explent, collectumque haec ipsa ad munera gluten
Et visco et Phrygiae servant pice lentius Idae.
Saepe etiam effossis, si vera est fama, latebris
Sub terra fovere larem, penitusque repertae
Pumicibusque cavis exesaeque arboris antro.
Tu tamen et levi rimosa cubilia limo
Ungue fovens circum, et raras superiniice frondes.
Neu propius tectis taxum sine, neve rubentes
Ure foco cancros, altae neu crede paludi,
Aut ubi odor coeni gravis, aut ubi concava pulsu
Saxa sonant vocisque offensa resultat imago.
Quod superest, ubi pulsam hiemem sol aureus egit
Sub terras coelumque aestiva luce reclusit,
Illae continuo saltus silvasque peragrant

Purpureosque metunt flores, et flumina libant
Summa leves. Hinc nescio qua dulcedine laetae
Progeniem nidosque fovent, hinc arte recentes
Excudunt ceras et mella tenacia fingunt.
Hinc ubi iam emissum caveis ad sidera coeli
Nare per aestatem liquidam suspexeris agmen,
Obscuramque trahi vento mirabere nubem,
Contemplator: aquas dulces et frondea semper
Tecta petunt. Huc tu iussos adsperge sapores,
Trita melisphylla et cerinthae ignobile gramen,
Tinnitusque cie et Matris*) quate cymbala circum;
Ipsae consident medicatis sedibus, ipsae
Intima more suo sese in cunabula condent.
Sin autem ad pugnam exierint — nam saepe duobus
Regibus incessit magno discordia motu;
Continuoque animos vulgi et trepidantia bello
Corda licet longe praesciscere; namque morantes
Martius ille aeris rauci canor increpat, et vox
Auditur fractos sonitus imitata tubarum;
Tum trepidae inter se coeunt pennisque coruscant,
Spiculaque exacuunt rostris, aptantque lacertos,
Et circa regem atque ipsa praetoria densae
Miscentur, magnisque vocant clamoribus hostem —;
Ergo ubi, ver nactae sudum camposque patentes,
Erumpunt portis, concurritur, aethere in alto
Fit sonitus, magnum mixtae glomerantur in orbem,
Praecipitesque cadunt — non densior aëre grando,

*) Cybele.

Nec de concussa tantum pluit ilice glandis —;
Ipsi*) per medias acies, insignibus alis,
Ingentes animos angusto in pectore versant,
Usque adeo obnixi non cedere, dum gravis aut hos
Aut hos versa fuga victor dare terga subegit.
Hi motus animorum atque haec certamina tanta
Pulveris exigui iactu compressa quiescunt.
Verum ubi ductores acie revocaveris ambo,
Deterior qui visus, eum, ne prodigus obsit,
Dede neci; melior vacua sine regnet in aula.
Alter erit maculis auro squalentibus ardens —
Nam duo sunt genera —: hic melior, insignis et ore,
Et rutilis clarus squamis; ille horridus alter
Desidia, latamque trahens inglorius alvum.
Ut binae regum facies, ita corpora plebis:
Namque aliae turpes horrent, ceu pulvere ab alto
Cum venit et sicco terram spuit ore viator
Aridus; elucent aliae et fulgore coruscant,
Ardentes auro et paribus lita corpora guttis.
Haec potior suboles; hinc coeli tempore certo
Dulcia mella premes, nec tantum dulcia, quantum
Et liquida et durum Bacchi domitura saporem.
At cum incerta volant coeloque examina ludunt,
Contemnuntque favos et frigida tecta relinquunt,
Instabiles animos ludo prohibebis inani.
Nec magnus prohibere labor: tu regibus alas

*) Reges.

Sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam
Prospiciens genitor, coeloque invectus aperto,
Flectit equos, curruque volans dat lora secundo.
Defessi Aeneadae, quae proxima litora, cursu
Contendunt petere, et Libyae vertuntur ad oras.
Est in secessu longo locus: insula portum
Efficit obiectu laterum, quibus omnis ab alto
Frangitur inque sinus scindit sese unda reductos.
Hinc atque hinc vastae rupes geminique minantur
In coelum scopuli, quorum sub vertice late
Aequora tuta silent; tum silvis scena coruscis
Desuper horrentique atrum nemus imminet umbra;
Fronte sub adversa scopulis pendentibus antrum,
Intus aquae dulces vivoque sedilia saxo,
Nympharum domus. Hic fessas non vincula naves
Ulla tenent, unco non alligat ancora morsu.
Huc septem Aeneas collectis navibus omni
Ex numero subit, ac magno telluris amore
Egressi optata potiuntur Troes arena,
Et sale tabentes artus in litore ponunt.
Ac primum silici scintillam excudit Achates,
Suscepitque ignem foliis, atque arida circum
Nutrimenta dedit, rapuitque in fomite flammam;
Tum Cererem corruptam undis Cerealiaque arma
Expediunt fessi rerum, frugesque receptas
Et torrere parant flammis et frangere saxo.
Aeneas scopulum interea conscendit et omnem
Prospectum late pelago petit, Anthea si quem
Iactatum vento videat Phrygiasque biremes,
Aut Capyn, aut celsis in puppibus arma Caici.
Navem in conspectu nullam, tres litore cervos
Prospicit errantes; hos tota armenta sequuntur
A tergo, et longum per valles pascitur agmen.
Constitit hic, arcumque manu celeresque sagittas
Corripuit, fidus quae tela gerebat Achates,
Ductoresque ipsos primum, capita alta ferentes
Cornibus arboreis, sternit, tum vulgus, et omnem
Miscet agens telis nemora inter frondea turbam;
Nec prius absistit, quam septem ingentia victor
Corpora fundat humi et numerum cum navibus aequet.
Hinc portum petit, et socios partitur in omnes.
Vina bonus quae deinde cadis onerarat Acestes,
Litore Trinacrio dederatque abeuntibus heros,
Dividit, et dictis moerentia pectora mulcet:
„O socii — neque enim ignari sumus ante malorum —,
O passi graviora, dabit deus his quoque finem.
Vos et Scyllaeam rabiem penitusque sonantes
Accestis scopulos, vos et Cyclopia saxa
Experti: revocate animos, moestumque timorem
Mittite; forsan et haec olim meminisse iuvabit.
Per varios casus, per tot discrimina rerum
Tendimus in Latium, sedes ubi fata quietas
Ostendunt; illic fas regna resurgere Troiae.
Durate, et vosmet rebus servate secundis.“
Talia voce refert; curisque ingentibus aeger

Spem vultu simulat, premit altum corde dolorem.
Illi se praedae accingunt dapibusque futuris:
Tergora deripiunt costis et viscera nudant;
Pars in frusta secant veribusque trementia figunt,
Litore aëna locant alii flammasque ministrant.
Tum victu revocant vires, fusique per herbam
Implentur veteris Bacchi pinguisque ferinae.
Postquam exempta fames epulis, mensaeque remotae,
Amissos longo socios sermone requirunt,
Spemque metumque inter dubii, seu vivere credant,
Sive extrema pati nec iam exaudire vocatos.
Praecipue pius Aeneas nunc acris Oronti,
Nunc Amyci casum gemit et crudelia secum
Fata Lyci, fortemque Gyan, fortemque Cloanthum.

Unterdessen erhält Venus, um das Geschick ihres Sohnes besorgt, von Iupiter die Versicherung der künftigen Gründung und Grösse Roms. Dadurch beruhigt, erscheint die Göttin dem Aeneas und zeigt ihm den Weg nach Carthago, welches damals von Dido gegründet wurde. Von derselben freundlich aufgenommen, erzählt Aeneas ihr die Eroberung Troias und seine darauf folgenden Irrfahrten.

Eroberung und Zerstörung von Troia.

(Aen. II.)

Conticuere omnes, intentique ora tenebant.
Inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto:
Infandum, regina, iubes renovare dolorem,
Troianas ut opes et lamentabile regnum
Eruerint Danai, quaeque ipse miserrima vidi,
Et quorum pars magna fui. Quis talia fando
Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi
Temperet a lacrimis? Et iam nox humida coelo
Praecipitat, suadentque cadentia sidera somnos.
Sed si tantus amor casus cognoscere nostros
Et breviter Troiae supremum audire laborem,
Quamquam animus meminisse horret luctuque refugit,
Incipiam. Fracti bello fatisque repulsi
Ductores Danaum, tot iam labentibus annis,
Instar montis equum divina Palladis arte
Aedificant, sectaque intexunt abiete costas;
Votum pro reditu simulant; ea fama vagatur.
Huc delecta virum sortiti corpora furtim
Includunt caeco lateri, penitusque cavernas
Ingentes uterumque armato milite complent.
Est in conspectu Tenedos, notissima fama
Insula, dives opum, Priami dum regna manebant,
Nunc tantum sinus et statio male fida carinis;
Huc se provecti deserto in litore condunt.
Nos abiisse rati et vento petiisse Mycenas.
Ergo omnis longo solvit se Teucria luctu:
Panduntur portae; iuvat ire et Dorica castra
Desertosque videre locos litusque relictum.
Hic Dolopum manus, hic saevus tendebat Achilles;
Classibus hic locus, hic acie certare solebant.
Pars stupet innuptae donum exitiale Minervae,
Et molem mirantur equi. Primusque Thymoetes
Duci intra muros hortatur et arce locari,
Sive dolo, seu iam Troiae sic fata ferebant.
At Capys, et quorum melior sententia menti,
Aut pelago Danaum insidias suspectaque dona
Praecipitare iubent subiectisque urere flammis,

Aut terebrare cavas uteri et temptare latebras.
Scinditur incertum studia in contraria vulgus.
Primus ibi ante omnes, magna comitante caterva,
Laocoon ardens summa decurrit ab arce,
Et procul: „O miseri, quae tanta insania, cives?
Creditis avectos hostes, aut ulla putatis
Dona carere dolis Danaum? sic notus Ulixes?
Aut hoc inclusi ligno occultantur Achivi,
Aut haec in nostros fabricata est machina muros,
Inspectura domos venturaque desuper urbi,
Aut aliquis latet error. Equo ne credite, Teucri.
Quiquid id est, timeo Danaos et dona ferentes.“
Sic fatus, validis ingentem viribus hastam
In latus inque feri curvam compagibus alvum
Contorsit. Stetit illa tremens, uteroque recusso
Insonuere cavae gemitumque dedere cavernae;
Et, si fata deum, si mens non laeva fuisset,
Impulerat ferro Argolicas foedare latebras,
Troiaque nunc stares, Priamique arx alta maneres!
Ecce, manus iuvenem interea post terga revinctum
Pastores magno ad regem clamore trahebant
Dardanidae, qui se ignotum venientibus ultro,
Hoc ipsum ut strueret Troiamque aperiret Achivis,
Obtulerat, fidens animi atque in utrumque paratus,
Seu versare dolos, seu certae occumbere morti.
Undique visendi studio Troiana iuventus
Circumfusa ruit, certantque illudere capto.
Accipe nunc Danaum insidias, et crimine ab uno
Disce omnes.

Namque ut conspectu in medio turbatus, inermis
Constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit:
„Heu, quae nunc tellus,“ inquit, „quae me aequora possunt
Accipere, aut quid iam misero mihi denique restat,
Cui neque apud Danaos usquam locus, et super ipsi
Dardanidae infensi poenas cum sanguine poscunt?“
Quo gemitu conversi animi, compressus et omnis
Impetus. Hortamur fari, quo sanguine cretus,
Quidve ferat; memoret, quae sit fiducia capto.
Ille haec, deposita tandem formidine, fatur:
„Cuncta equidem tibi, rex, fuerit quodcunque, fatebor
Vera,“ inquit, „neque me Argolica de gente negabo;
Hoc primum; nec, si miserum Fortuna Sinonem
Finxit, vanum etiam mendacemque improba finget.
Fando aliquod si forte tuas pervenit ad aures
Belidae nomen Palamedis et inclita fama
Gloria, quem falsa sub proditione*) Pelasgi
Insontem infando indicio, quia bella vetabat,
Demisere neci, nunc cassum lumine lugent;
Illi me comitem et consanguinitate propinquum
Pauper in arma pater primis huc misit ab annis.
Dum stabat regno incolumis regumque vigebat
Conciliis, et nos aliquod nomenque decusque
Gessimus. Invidia postquam pellacis Ulixi —
Haud ignota loquor — superis concessit ab oris,
Afflictus vitam in tenebris luctuque trahebam,

*) Sub falso crimine proditionis.

Et casum insontis mecum indignabar amici.
Nec tacui demens, et me, fors si qua tulisset,
Si patrios unquam remeassem victor ad Argos,
Promisi ultorem, et verbis odia aspera movi.
Hinc mihi prima mali labes, hinc semper Ulixes
Criminibus terrere novis, hinc spargere voces
In vulgum ambiguas, et quaerere conscius arma.
Nec requievit enim, donec Calchante ministro —
Sed quid ego haec autem nequidquam ingrata revolvo?
Quidve moror, si omnes uno ordine habetis Achivos;
Idque audire sat est? Iamdudum sumite poenas;
Hoc Ithacus velit, et magno mercentur Atridae.“
Tum vero ardemus scitari et quaerere causas,
Ignari scelerum tantorum artisque Pelasgae.
Prosequitur pavitans, et ficto pectore fatur:
„Saepe fugam Danai Troia cupiere relicta
Moliri et longo fessi discedere bello;
Fecissentque utinam! Saepe illos aspera ponti
Interclusit hiems, et terruit Auster euntes;
Praecipue, cum iam hic trabibus contextus acernis
Staret equus, toto sonuerunt aethere nimbi.
Suspensi Eurypylum scitantem oracula Phoebi
Mittimus, isque adytis haec tristia dicta reportat:
„„Sanguine placastis ventos et virgine caesa,
Cum primum Iliacas Danai venistis ad oras;
Sanguine quaerendi reditus, animaque litandum
Argolica.““ Vulgi quae vox ut venit ad aures,
Obstupuere animi, gelidusque per ima cucurrit
Ossa tremor, cui fata parent, quem poscat Apollo.
Hic Ithacus vatem magno Calchanta tumultu
Protrahit in medios; quae sint ea numina divum,
Flagitat; et mihi iam multi crudele canebant
Artificis scelus, et taciti ventura videbant.
Bis quinos silet ille dies, tectusque recusat
Prodere voce sua quemquam aut opponere morti;
Vix tandem magnis Ithaci clamoribus actus,
Composito rumpit vocem et me destinat arae.
Assensere omnes, et, quae sibi quisque timebat,
Unius in miseri exitium conversa tulere.
Iamque dies infanda aderat; mihi sacra parari,
Et salsae fruges, et circum tempora vittae.
Eripui, fateor, leto me et vincula rupi,
Limosoque lacu per noctem obscurus in ulva
Delitui, dum vela, darent si forte, dedissent.
Nec mihi iam patriam antiquam spes ulla videndi,
Nec dulces natos exoptatumque parentem.
Quos illi fors et poenas ob nostra reposcent
Effugia, et culpam hanc miserorum morte piabunt.
Quod te per superos et conscia numina veri,
Per, si qua est, quae restet adhuc mortalibus usquam
Intemerata fides, oro, miserere laborum
Tantorum, miserere animi non digna ferentis.“
His lacrimis vitam damus, et miserescimus ultro.
Ipse viro primus manicas atque arta levari
Vincla iubet Priamus, dictisque ita fatur amicis:
„Quisquis es, amissos hinc iam obliviscere Graios;

Noster eris, mihique haec edissere vera roganti:
Quo molem hanc immanis equi statuere? quis auctor?
Quidve petunt? quae religio, aut quae machina belli?“
Dixerat. Ille, dolis instructus et arte Pelasga,
Sustulit exutas vinclis ad sidera palmas:
„Vos, aeterni ignes, et non violabile vestrum
Testor numen,“ ait, „vos, arae ensesque nefandi,
Quos fugi, vittaeque deum, quas hostia gessi:
Fas mihi Graiorum sacrata resolvere iura,
Fas odisse viros atque omnia ferre sub auras,
Si qua tegunt; teneor patriae nec legibus ullis.
Tu modo promissis maneas, servataque serves,
Troia, fidem, si vera feram, si magna rependam.
Omnis spes Danaum et coepti fiducia belli
Palladis auxiliis semper stetit. Impius ex quo
Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes,
Fatale aggressi sacrato avellere templo
Palladium, caesis summae custodibus arcis,
Corripuere sacram effigiem, manibusque cruentis
Virgineas ausi divae contingere vittas;
Ex illo fluere ac retro sublapsa referri
Spes Danaum, fractae vires, aversa deae mens.
Nec dubiis ea signa dedit Tritonia monstris:
Vix positum castris simulacrum, arsere coruscae
Luminibus flammae arrectis, salsusque per artus
Sudor iit, terque ipsa solo — mirabile dictu —
Emicuit, parmamque ferens hastamque trementem.
Extemplo temptanda fuga canit aequora Calchas,
Nec posse Argolicis exscindi Pergama telis,
Omina ni repetant Argis, numenque reducant,
Quod pelago et curvis secum avexere carinis.
Et nunc quod patrias vento petiere Mycenas,
Arma deosque parant comites, pelagoque remenso
Improvisi aderunt. Ita digerit omina Calchas.
Hanc pro Palladio moniti, pro numine laeso
Effigiem statuere, nefas quae triste piaret.
Hanc tamen immensam Calchas attollere molem
Roboribus textis coeloque educere iussit,
Ne recipi portis aut duci in moenia possit,
Neu populum antiqua sub religione tueri.
Nam si vestra manus violasset dona Minervae,
Tum magnum exitium — quod di prius omen in ipsum
Convertant! — Priami imperio Phrygibusque futurum;
Sin manibus vestris vestram adscendisset in urbem,
Ultro Asiam magno Pelopea ad moenia*) bello
Venturam, et nostros ea fata manere nepotes.“
Talibus insidiis periurique arte Sinonis
Credita res, captique dolis lacrimisque coactis,
Quos neque Tydides, nec Larissaeus Achilles,
Non anni domuere decem, non mille carinae.
Hic aliud maius miseris multoque tremendum
Obiicitur magis atque improvida pectora turbat.
Laocoon, ductus Neptuno sorte sacerdos,
Solemnes taurum ingentem mactabat ad aras.
Ecce autem gemini a Tenedo tranquilla per alta —
Horresco referens — immensis orbibus angues
Incumbunt pelago, pariterque ad litora tendunt;

*) Argos und Mycene.

Pectora quorum inter fluctus arrecta iubaeque
Sanguineae superant undas; pars cetera pontum
Pone legit sinuatque immensa volumine terga.
Fit sonitus spumante salo. Iamque arva tenebant,
Ardentesque oculos suffecti sanguine et igni,
Sibila lambebant linguis vibrantibus ora.
Diffugimus visu exsangues. Illi agmine certo
Laocoonta petunt; et primum parva duorum
Corpora natorum serpens amplexus uterque
Implicat et miseros morsu depascitur artus;
Post ipsum auxilio subeuntem ac tela ferentem
Corripiunt spirisque ligant ingentibus, et iam
Bis medium amplexi, bis collo squamea circum
Terga dati, superant capite et cervicibus altis.
Ille simul manibus tendit divellere nodos,
Perfusus sanie vittas atroque veneno,
Clamores simul horrendos ad sidera tollit;
Quales mugitus, fugit cum saucius aram
Taurus et incertam excussit cervice securim.
At gemini lapsu delubra ad summa dracones
Effugiunt, saevaeque petunt Tritonidis arcem,
Sub pedibusque deae clipeique sub orbe teguntur.
Tum vero tremefacta novus per pectora cunctis
Insinuat pavor; et scelus expendisse merentem
Laocoonta ferunt, sacrum qui cuspide robur
Laeserit et tergo sceleratam intorserit hastam.
Ducendum ad sedes simulacrum, orandaque divae
Numina conclamant.
Dividimus muros et moenia pandimus urbis.
Accingunt omnes operi, pedibusque rotarum
Subiiciunt lapsus, et stuppea vincula collo
Intendunt. Scandit fatalis machina muros,
Feta armis; pueri circum innuptaeque puellae
Sacra canunt, funemque manu contingere gaudent.
Illa subit, mediaeque minans illabitur urbi.
O patria, o divum domus Ilium, et inclita bello
Moenia Dardanidum! quater ipso in limine portae
Substitit, atque utero sonitum quater arma dedere;
Instamus tamen immemores caecique furore,
Et monstrum infelix sacrata sistimus arce.
Tunc etiam fatis aperit Cassandra futuris
Ora, dei iussu non unquam credita Teucris.
Nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset
Ille dies, festa velamus fronde per urbem.
Vertitur interea coelum, et ruit oceano nox,
Involvens umbra magna terramque polumque
Myrmidonumque dolos; fusi per moenia Teucri
Conticuere; sopor fessos complectitur artus.
Et iam Argiva phalanx instructis navibus ibat
A Tenedo, tacitae per amica silentia lunae
Litora nota petens, flammas cum regia puppis
Extulerat, fatisque deum defensus iniquis
Inclusos utero Danaos et pinea furtim
Laxat claustra Sinon. Illos patefactus ad auras
Reddit equus, laetique cavo se robore promunt
Thessandrus Sthenelusque duces et dirus Ulixes,
Demissum lapsi per funem, Acamasque Thoasque,

Pelidesque Neoptolemus, primusque Machaon,
Et Menelaus, et ipse doli fabricator Epeos.
Invadunt urbem somno vinoque sepultam;
Caeduntur vigiles, portisque patentibus omnes
Accipiunt socios atque agmina conscia iungunt.
Tempus erat, quo prima quies mortalibus aegris
Incipit, et dono divum gratissima serpit.
In somnis, ecce, ante oculos moestissimus Hector
Visus adesse mihi, largosque effundere fletus,
Raptatus bigis, ut quondam, aterque cruento
Pulvere, perque pedes traiectus lora tumentes.
Hei mihi, qualis erat! quantum mutatus ab illo
Hectore, qui redit exuvias indutus Achilli,
Vel Danaum Phrygios iaculatus puppibus ignes!
Squalentem barbam et concretos sanguine crines
Vulneraque illa gerens, quae circum plurima muros
Accepit patrios. Ultro flens ipse videbar
Compellare virum et moestas expromere voces:
„O lux Dardaniae, spes o fidissima Teucrum,
Quae tantae tenuere morae? quibus Hector ab oris
Exspectate venis? ut te post multa tuorum
Funera, post varios hominumque urbisque labores
Defessi adspicimus! quae causa indigna serenos
Foedavit vultus, aut cur haec vulnera cerno?“
Ille nihil, nec me quaerentem vana moratur,
Sed graviter gemitus imo de pectore ducens:
„Heu fuge, nate dea, teque his,“ ait, „eripe flammis.
Hostis habet muros; ruit alta a culmine Troia.
Sat patriae Priamoque datum. Si Pergama dextra
Defendi possent, etiam hac defensa fuissent.
Sacra suosque tibi commendat Troia Penates;
Hos cape fatorum comites, his moenia quaere,
Magna pererrato statues quae denique ponto.“
Sic ait, et manibus vittas Vestamque potentem
Aeternumque adytis effert penetralibus ignem.
Diverso interea miscentur moenia luctu,
Et magis atque magis, quamquam secreta parentis
Anchisae domus arboribusque obtecta recessit,
Clarescunt sonitus, armorumque ingruit horror.
Excutior somno, et summi fastigia tecti
Adscensu supero, atque arrectis auribus adsto;
In segetem veluti cum flamma furentibus Austris
Incidit, aut rapidus montano flumine torrens
Sternit agros, sternit sata laeta boumque labores,
Praecipitesque trahit silvas; stupet inscius alto
Accipiens sonitum saxi de vertice pastor.
Tum vero manifesta fides, Danaumque patescunt
Insidiae; iam Deiphobi dedit ampla ruinam
Vulcano*) superante domus, iam proximus ardet
Ucalegon, Sigea igni freta late relucent;
Exoritur clamorque virum clangorque tubarum.
Arma amens capio, nec sat rationis in armis;
Sed glomerare manum bello et concurrere in arcem
Cum sociis ardent animi; furor iraque mentem
Praecipitant, pulchrumque mori succurrit in armis.

*) Igne.

Ecce autem telis Panthus elapsus Achivum,
Panthus Othryades, arcis Phoebique sacerdos,
Sacra manu victosque deos parvumque nepotem
Ipse trahit, cursuque amens ad limina tendit.
„Quo res summa loco, Panthu? quam prendimus arcem?“
Vix ea fatus eram, gemitu cum talia reddit:
„Venit summa dies et ineluctabile tempus
Dardaniae. Fuimus Troes, fuit Ilium et ingens
Gloria Teucrorum; ferus omnia Iuppiter Argos
Transtulit; incensa Danai dominantur in urbe.
Arduus armatos mediis in moenibus adstans
Fundit equus, victorque Sinon incendia miscet
Insultans; portis alii bipatentibus adsunt,
Milia quot magnis unquam venere Mycenis;
Obsedere alii telis angusta viarum
Oppositi; stat ferri acies mucrone corusco
Stricta, parata neci; vix primi proelia temptant
Portarum vigiles, et caeco Marte resistunt.“
Talibus Othryadae dictis et numine divum
In flammas et in arma feror, quo tristis Erinys,
Quo fremitus vocat et sublatus ad aethera clamor.
Addunt se socios Rhipeus et maximus armis
Epytus, oblati per lunam, Hypanisque Dymasque,
Et lateri agglomerant nostro, iuvenisque Coroebus
Mygdonides. Illis ad Troiam forte diebus
Venerat, insano Cassandrae incensus amore,
Et gener auxilium Priamo Phrygibusque ferebat,
Infelix, qui non sponsae praecepta furentis
Audierit.

Quos ubi confertos audere in proelia vidi,
Incipio super his: „Iuvenes, fortissima frustra
Pectora, si vobis audentem extrema cupido
Certa sequi, quae sit rebus fortuna, videtis:
Excessere omnes adytis arisque relictis
Di, quibus imperium hoc steterat; succurritis urbi
Incensae; moriamur, et in media arma ruamus.
Una salus victis nullam sperare salutem.“
Sic animis iuvenum furor additus. Inde, lupi ceu
Raptores atra in nebula, quos improba ventris
Exegit caecos rabies, catulique relicti
Faucibus exspectant siccis, per tela, per hostes
Vadimus haud dubiam in mortem, mediaeque tenemus
Urbis iter. Nox atra cava circumvolat umbra.
Quis cladem illius noctis, quis funera fando
Explicet, aut possit lacrimis aequare labores?
Urbs antiqua ruit, multos dominata per annos;
Plurima perque vias sternuntur inertia passim
Corpora, perque domos et religiosa deorum
Limina. Nec soli poenas dant sanguine Teucri;
Quondam etiam victis redit in praecordia virtus,
Victoresque cadunt Danai. Crudelis ubique
Luctus, ubique pavor et plurima mortis imago.
Primus se Danaum, magna comitante caterva,
Androgeos offert nobis, socia agmina credens
Inscius, atque ultro verbis compellat amicis:
„Festinate, viri! Nam quae tam sera moratur
Segnities? Alii rapiunt incensa feruntque
Pergama; vos celsis nunc primum a navibus itis?“

Dixit, et extemplo, neque enim responsa dabantur
Fida satis, sensit medios delapsus in hostes.
Obstupuit, retroque pedem cum voce repressit.
Improvisum aspris veluti qui sentibus anguem
Pressit humi nitens, trepidusque repente refugit
Attollentem iras et caerula colla tumentem;
Haud secus Androgeos visu tremefactus abibat.
Irruimus densis et circumfundimur armis,
Ignarosque loci passim et formidine captos
Sternimus; adspirat primo fortuna labori.
Atque hic successu exsultans animisque Coroebus:
„O socii, qua prima,“ inquit, „fortuna salutis
Monstrat iter, quaque ostendit se dextra, sequamur.
Mutemus clipeos, Danaumque insignia nobis
Aptemus. Dolus, an virtus, quis in hoste requirat?
Arma dabunt ipsi.“ Sic fatus, deinde comantem
Androgei galeam clipeique insigne decorum
Induitur, laterique Argivum accommodat ensem.
Hoc Rhipeus, hoc ipse Dymas omnisque iuventus
Laeta facit; spoliis se quisque recentibus armat.
Vadimus immixti Danais haud numine nostro,
Multaque per caecam congressi proelia noctem
Conserimus, multos Danaum demittimus Orco.
Diffugiunt alii ad naves, et litora cursu
Fida petunt; pars ingentem formidine turpi
Scandunt rursus equum et nota conduntur in alvo.
Heu nihil invitis fas quemquam fidere divis!
Ecce trahebatur passis Priameïa virgo
Crinibus a templo Cassandra adytisque Minervae,
Ad coelum tendens ardentia lumina frustra,
Lumina, nam teneras arcebant vincula palmas.
Non tulit hanc speciem furiata mente Coroebus,
Et sese medium iniecit periturus in agmen;
Consequimur cuncti et densis incurrimus armis.
Hic primum ex alto delubri culmine telis
Nostrorum obruimur, oriturque miserrima caedes
Armorum facie et Graiarum errore iubarum.
Tum Danai gemitu atque ereptae virginis ira
Undique collecti invadunt, acerrimus Aiax,
Et gemini Atridae, Dolopumque exercitus omnis;
Adversi rupto ceu quondam turbine venti
Confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eois
Eurus equis*); stridunt silvae, saevitque tridenti
Spumeus atque imo Nereus ciet aequora fundo.
Illi etiam, si quos obscura nocte per umbram
Fudimus insidiis totaque agitavimus urbe,
Apparent; primi clipeos mentitaque tela
Agnoscunt, atque ora sono discordia signant.
Ilicet obruimur numero; primusque Coroebus
Penelei dextra divae armipotentis ad aram
Procumbit; cadit et Rhipeus, iustissimus unus
Qui fuit in Teucris et servantissimus aequi;
Dis aliter visum; pereunt Hypanisque Dymasque
Confixi a sociis; nec te tua plurima, Panthu,
Labentem pietas nec Apollinis infula texit.
Iliaci cineres et flamma extrema meorum,

*) Die Winde wurden oft als reitend dargestellt.

Testor, in occasu vestro nec tela nec ullas
Vitavisse vices Danaum, et, si fata fuissent,
Ut caderem, meruisse manu. Divellimur inde;
Iphitus et Pelias mecum, quorum Iphitus aevo
Iam gravior, Pelias et vulnere tardus Ulixi;
Protinus ad sedes Priami clamore vocati.
Hic vero ingentem pugnam, ceu cetera nusquam
Bella forent, nulli tota morerentur in urbe,
Sic Martem indomitum Danaosque ad tecta ruentes
Cernimus, obsessumque acta testudine limen.
Haerent parietibus scalae, postesque sub ipsos
Nituntur gradibus, clipeosque ad tela sinistris
Protecti obiiciunt, prensant fastigia dextris.
Dardanidae contra turres ac tecta domorum
Culmina convellunt; his se, quando ultima cernunt,
Extrema iam in morte parant defendere telis,
Auratasque trabes, veterum decora alta parentum,
Devolvunt; alii strictis mucronibus imas
Obsedere fores; has servant agmine denso.
Instaurati animi, regis succurrere tectis,
Auxilioque levare viros, vimque addere victis.
Limen erat caecaeque fores et pervius usus
Tectorum inter se Priami, postesque relicti
A tergo, infelix qua se, dum regna manebant,
Saepius Andromache ferre incomitata solebat
Ad soceros, et avo puerum Astyanacta trahebat.
Evado ad summi fastigia culminis, unde
Tela manu miseri iactabant irrita Teucri.
Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra
Eductam tectis, unde omnis Troia videri
Et Danaum solitae naves et Achaica castra,
Aggressi ferro circum, qua summa labantes
Iuncturas tabulata dabant, convellimus altis
Sedibus impulimusque; ea lapsa repente ruinam
Cum sonitu trahit et Danaum super agmina late
Incidit. Ast alii subeunt, nec saxa nec ullum
Telorum interea cessat genus.
Vestibulum ante ipsum primoque in limine Pyrrhus
Exsultat, telis et luce coruscus aëna;
Qualis ubi in lucem coluber mala gramina pastus,
Frigida sub terra tumidum quem bruma tegebat,
Nunc, positis novus exuviis nitidusque iuventa,
Lubrica convolvit sublato pectore terga
Arduus ad solem, et linguis micat ore trisulcis.
Una ingens Periphas et equorum agitator Achillis,
Armiger Automedon, una omnis Scyria pubes
Succedunt tecto et flammas ad culmina iactant.
Ipse inter primos correpta dura bipenni
Limina perrumpit, postesque a cardine vellit
Aeratos; iamque excisa trabe firma cavavit
Robora, et ingentem lato dedit ore fenestram.
Apparet domus intus, et atria longa patescunt;
Apparent Priami et veterum penetralia regum,
Armatosque vident stantes in limine primo.
At domus interior gemitu miseroque tumultu
Miscetur, penitusque cavae plangoribus aedes
Femineis ululant, ferit aurea sidera clamor;
Tum pavidae tectis matres ingentibus errant,
Amplexaeque tenent postes atque oscula figunt.

Instat vi patria Pyrrhus; nec claustra neque ipsi
Custodes sufferre valent; labat ariete crebro
Ianua, et emoti procumbunt cardine postes.
Fit via vi; rumpunt aditus, primosque trucidant
Immissi Danai, et late loca milite complent.
Non sic, aggeribus ruptis cum spumeus amnis
Exiit oppositasque evicit gurgite moles,
Fertur in arva furens cumulo, camposque per omnes
Cum stabulis armenta trahit. Vidi ipse furentem
Caede Neoptolemum geminosque in limine Atridas;
Vidi Hecubam centumque nurus *), Priamumque per aras
Sanguine foedantem, quos ipse sacraverat, ignes.
Quinquaginta illi thalami, spes tanta nepotum,
Barbarico postes auro spoliisque superbi,
Procubuere; tenent Danai, qua deficit ignis.
Forsitan et, Priami fuerint quae fata, requiras.
Urbis uti captae casum convulsaque vidit
Limina tectorum et medium in penetralibus hostem,
Arma diu senior desueta trementibus aevo
Circumdat nequiquam humeris, et inutile ferrum
Cingitur, ac densos fertur moriturus in hostes.
Aedibus in mediis nudoque sub aetheris axe
Ingens ara fuit, iuxtaque veterrima laurus
Incumbens arae atque umbra complexa Penates;
Hic Hecuba et natae nequiquam altaria circum,
Praecipites atra ceu tempestate columbae,
Condens etdia evum amplexae simulacra sedebant.

*) Hier Töchter und Schwiegertöchter.

Ipsum autem sumptis Priamum iuvenalibus armis
Ut vidit: „Quae mens tam dira, miserrime coniux,
Impulit his cingi telis, aut quo ruis?“ inquit.
„Non tali auxilio nec defensoribus istis
Tempus eget; non, si ipse meus nunc afforet Hector.
Huc tandem concede; haec ara tuebitur omnes,
Aut moriere simul.“ Sic ore effata, recepit
Ad sese et sacra longaevum in sede locavit.
Ecce autem elapsus Pyrrhi de caede Polites,
Unus natorum Priami, per tela, per hostes
Porticibus longis fugit, et vacua atria lustrat
Saucius; illum ardens infesto vulnere Pyrrhus
Insequitur, iamiamque manu tenet et premit hasta.
Ut tandem ante oculos evasit et ora parentum,
Concidit ac multo vitam cum sanguine fudit.
Hic Priamus, quamquam in media iam morte tenetur,
Non tamen abstinuit, nec voci iraeque pepercit:
„At tibi pro scelere,“ exclamat, „pro talibus ausis
Di, si qua est coelo pietas, quae talia curet,
Persolvant grates dignas et praemia reddant
Debita, qui nati coram me cernere letum
Fecisti et patrios foedasti funere vultus.
At non ille, satum quo te mentiris, Achilles
Talis in hoste fuit Priamo, sed iura fidemque
Supplicis erubuit, corpusque exsangue sepulcro
Reddidit Hectoreum, meque in mea regna remisit.“
Sic fatus senior, telumque imbelle sine ictu
Coniecit, rauco quod protinus aere repulsum

Et summo clipei nequiquam umbone pependit.
Cui Pyrrhus: „Referes ergo haec et nuntius ibis
Pelidae genitori; illi mea tristia facta
Degeneremque Neoptolemum narrare memento.
Nunc morere.“ Hoc dicens, altaria ad ipsa trementem
Traxit et in multo lapsantem sanguine nati,
Implicuitque comam laeva, dextraque coruscum
Extulit ac lateri capulo tenus abdidit ensem.
Haec finis Priami fatorum; hic exitus illum
Sorte tulit, Troiam incensam et prolapsa videntem
Pergama, tot quondam populis terrisque superbum
Regnatorem Asiae; iacet ingens litore truncus,
Avulsumque humeris caput et sine nomine corpus.
At me tum primum saevus circumstetit horror.
Obstupui; subiit cari genitoris imago,
Ut regem aequaevum crudeli vulnere vidi
Vitam exhalantem; subiit deserta Creüsa
Et direpta domus et parvi casus Iuli.
Respicio et, quae sit me circum copia, lustro.
Deseruere omnes defessi, et corpora saltu
Ad terram misere aut ignibus aegra dedere.
Iamque adeo super unus eram, cum limina Vestae
Servantem et tacitam secreta in sede latentem
Tyndarida adspicio; dant clara incendia lucem
Erranti passimque oculos per cuncta ferenti.
Illa sibi infestos eversa ob Pergama Teucros
Et poenas Danaum et deserti coniugis iras
Praemetuens, Troiae et patriae communis Erinys,
Abdiderat sese atque aris invisa sedebat.
Exarsere ignes animo, subit ira cadentem
Ulcisci patriam et sceleratas sumere poenas:
Scilicet haec Spartam incolumis patriasque Mycenas
Adspiciet, partoque ibit regina triumpho,
Coniugiumque domumque patres natosque videbit,
Iliadum turba et Phrygiis comitata ministris;
Occiderit ferro Priamus, Troia arserit igni,
Dardanium toties sudarit sanguine litus?
Non ita; namque etsi nullum memorabile nomen
Feminea in poena est nec habet victoria laudem,
Extinxisse nefas tamen et sumpsisse merentis
Laudabor poenas, animumque explesse iuvabit
Ultricis flammae et cineres satiasse meorum.
Talia iactabam et furiata mente ferebar;
Cum mihi se, non ante oculis tam clara, videndam
Obtulit et pura per noctem in luce refulsit
Alma parens, confessa deam, qualisque videri
Coelicolis et quanta solet, dextraque prehensum
Continuit, roseoque haec insuper addidit ore:
„Nate, quis indomitas tantus dolor excitat iras?
Quid furis, aut quonam nostri tibi cura recessit?
Non prius adspicies, ubi fessum aetate parentem
Liqueris Anchisen, superet coniuxne Creüsa
Ascaniusque puer? Quos omnes undique Graiae
Circum errant acies, et, ni mea cura resistat,
Iam flammae tulerint inimicus et hauserit ensis,
Non tibi Tyndaridis facies invisa Lacaenae,
Culpatusve Paris; divum inclementia, divum,
Has evertit opes sternitque a culmine Troiam.

Adspicmen: qaue omnem, quae nunc obducta tuenti
Mortales hebetat visus tibi et humida circum
Caligat, nubem eripiam; tu ne qua parentis
Iussa time, neu praeceptis parere recusa.
Hic, ubi disiectas moles avulsaque saxis
Saxa vides mixtoque undantem pulvere fumum,
Neptunus muros magnoque emota tridenti
Fundamenta quatit, totamque a sedibus urbem
Eruit; hic Iuno Scaeas saevissima portas
Prima tenet, sociumque furens a navibus agmen
Ferro accincta vocat.
Iam summas arces Tritonia, respice, Pallas
Insedit, nimbo effulgens et Gorgone saeva;
Ipse pater*) Danais animos viresque secundas
Sufficit, ipse Deos in Dardana suscitat arma.
Eripe, nate, fugam, finemque impone labori.
Nusquam abero, et tutum patrio te limine sistam.“
Dixerat, et spissis noctis se condidit umbris.
Apparent dirae facies inimicaque Troiae
Numina magna deum.
Tum vero omne mihi visum considere in ignes
Ilium et ex imo verti Neptunia Troia;
Ac veluti summis antiquam in montibus ornum
Cum ferro accisam crebisque bipennibus instant
Eruere agricolae certatim; illa usque minatur
Et tremefacta comam concusso vertice nutat,
Vulneribus donec paulatim evicta supremum
Congemuit traxitque iugis avulsa ruinam.
Descendo, ac ducente deo flammam inter et hostes
Expedior; dant tela locum, flammaeque recedunt.

*) Iupiter.

Atque ubi iam patriae perventum ad limina sedis
Antiquasque domos, genitor, quem tollere in altos
Optabam primum montes primumque petebam,
Abnegat excisa vitam producere Troia
Exsiliumque pati. „Vos o, quibus integer aevi
Sanguis,“ ait, „solidaeque suo stant robore vires,
Vos agitate fugam;
Me si coelicolae voluissent ducere vitam,
Has mihi servassent sedes. Satis una superque
Vidimus excidia et captae superavimus urbi.
Sic o, sic positum affati discedite corpus.
Ipse manu mortem inveniam; miserebitur hostis
Exuviasque petet. Facilis iactura sepulcri.
Iam pridem invisus divis et inutilis annos
Demoror, ex quo me divum pater atque hominum rex
Fulminis afflavit ventis et contigit igni.“
Talia perstabat memorans, fixusque manebat;
Nos contra effusi lacrimis coniuxque Creüsa
Ascaniusque omnisque domus, ne vertere secum
Cuncta pater fatoque urgenti incumbere vellet.
Abnegat, inceptoque et sedibus haeret in isdem.
Rursus in arma feror, mortemque miserrimus opto.
Nam quod consilium aut quae iam fortuna dabatur?
Mene efferre pedem, genitor, te posse relicto
Sperasti, tantumque nefas patrio excidit ore?
Si nihil ex tanta superis placet urbe relinqui,
Et sedet hoc animo, perituraeque addere Troiae
Teque tuosque iuvat, patet isti ianua leto,
Iamque aderit multo Priami de sanguine Pyrrhus,
Gnatum ante ora patris, patrem qui obtruncat ad aras.

Hoc erat, alma parens, quod me per tela, per ignes
Eripis, ut mediis hostem in penetralibus, utque
Ascanium patremque meum iuxtaque Creüsam
Alterum in alterius mactatos sanguine cernam?
Arma, viri, ferte arma; vocat lux ultima victos!
Reddite me Danais! sinite instaurata revisam
Proelia! Nunquam omnes hodie moriemur inulti.
Hinc ferro accingor rursus, clipeoque sinistram
Insertabam aptans meque extra tecta ferebam;
Ecce autem complexa pedes in limine coniux
Haerebat, parvumque patri tendebat Iulum:
„Si periturus abis, et nos rape in omnia tecum;
Sin aliquam expertus sumptis spem ponis in armis,
Hanc primum tutare domum. Cui parvus Iulus,
Cui pater et coniux quondam tua dicta relinquor?“
Talia vociferans gemitu tectum omne replebat,
Cum subitum dictuque oritur mirabile monstrum.
Namque manus inter moestorumque ora parentum
Ecce levis summo de vertice visus Iuli
Fundere lumen apex, tactuque innoxia molles
Lambere flamma comas et circum tempora pasci.
Nos pavidi trepidare metu, crinemque flagrantem
Excutere et sanctos restinguere fontibus ignes.
At pater Anchises oculos ad sidera laetus
Extulit, et coelo palmas cum voce tetendit:
„Iuppiter omnipotens, precibus si flecteris ullis,
Adspice nos; hoc tantum; et, si pietate meremur,
Da deinde auxilium, pater, atque haec omina firma.“
Vix ea fatus erat senior, subitoque fragore
Intonuit laevum, et de coelo lapsa per umbras
Stella facem ducens multa cum luce cucurrit.
Illam, summa super labentem culmina tecti,
Cernimus Idaea claram se condere silva
Signantemque vias; tum longo limite sulcus
Dat lucem, et late circum loca sulphure fumant.
Hic vero victus genitor se tollit ad auras,
Affaturque deos et sanctum sidus adorat.
„Iam iam nulla mora est; sequor et, qua ducitis, adsum.
Di patrii, servate domum, servate nepotem!
Vestrum hoc augurium, vestroque in numine Troia est.
Cedo equidem nec, nate, tibi comes ire recuso.“
Dixerat ille, et iam per moenia clarior ignis
Auditur, propiusque aestus incendia volvunt.
„Ergo age, care pater, cervici imponere nostrae;
Ipse subibo humeris, nec me labor iste gravabit;
Quo res cunque cadent, unum et commune periclum,
Una salus ambobus erit. Mihi parvus Iulus
Sit comes, et longe servet vestigia coniux.
Vos, famuli, quae dicam, animis advertite vestris.
Est urbe egressis tumulus templumque vetustum
Desertae Cereris, iuxtaque antiqua cupressus
Religione patrum multos servata per annos;
Hanc ex diverso sedem veniemus in unam.
Tu, genitor, cape sacra manu patriosque Penates;

Me, bello e tanto digressum et caede recenti,
Attrectare nefas, donec me flumine vivo
Abluero.“
Haec fatus, latos humeros subiectaque colla
Veste super fulvique insternor pelle leonis,
Succedoque oneri; dextrae se parvus Iulus
Implicuit sequiturque patrem non passibus aequis;
Pone subit coniux. Ferimur per opaca locorum;
Et me, quem dudum non ulla iniecta movebant
Tela neque adverso glomerati ex agmine Graii,
Nunc omnes terrent aurae, sonus excitat omnis
Suspensum et pariter comitique onerique timentem.
Iamque propinquabam portis omnemque videbar
Evasisse viam, subito cum creber ad aures
Visus adesse pedum sonitus, genitorque per umbram
Prospiciens: „Nate,“ exclamat, „fuge, nate; propinquant;
Ardentes clipeos atque aera micantia cerno.“
Hic mihi nescio quod trepido male numen amicum
Confusam eripuit mentem; namque avia cursu
Dum sequor et nota excedo regione viarum,
Heu, misero coniux fatone erepta Creüsa
Substitit, erravitne via, seu lassa resedit,
Incertum; nec post oculis est reddita nostris;
Nec prius amissam respexi animumve reflexi,
Quam tumulum antiquae Cereris sedemque sacratam
Venimus; hic demum collectis omnibus una
Defuit, et comites natumque virumque fefellit.
Quem non incusavi amens hominumque deorumque,
Aut quid eversa vidi crudelius urbe?
Ascanium Anchisenque patrem Teucrosque Penates
Commendo sociis, et curva valle recondo:
Ipse urbem repeto, et cingor fulgentibus armis.
Stat casus renovare omnes, omnemque reverti
Per Troiam, et rursus caput obiectare periclis.
Principio muros obscuraque limina portae,
Qua gressum extuleram, repeto, et vestigia retro
Observata sequor per noctem et lumine lustro;
Horror ubique animo, simul ipsa silentia terrent.
Inde domum, si forte pedem, si forte tulisset,
Me refero; irruerant Danai et tectum omne tenebant.
Ilicet ignis edax summa ad fastigia vento
Volvitur; exsuperant flammae, furit aestus ad auras.
Procedo et Priami sedes arcemque reviso.
Et iam porticibus vacuis Iunonis asylo
Custodes lecti Phoenix et dirus Ulixes
Praedam asservabant; huc undique Troïa gaza
Incensis erepta adytis, mensaeque deorum,
Crateresque auro solidi, captivaque vestis
Congeritur; pueri et pavidae longo ordine matres
Stant circum.
Ausus quin etiam voces iactare per umbram,
Implevi clamore vias, moestusque Creüsam
Nequiquam ingeminans iterumque iterumque vocavi.
Quaerenti et tectis urbis sine fine furenti
Infelix simulacrum atque ipsius umbra Creüsae
Visa mihi ante oculos et nota maior imago.
Obstupui, steteruntque comae et vox faucibus haesit.
Tum sic affari et curas his demere dictis:

„Quid tantum insano iuvat indulgere dolori,
O dulcis coniux? Non haec sine numine divum
Eveniunt; nec te comitem hinc portare Creüsam
Fas, aut ille sinit superi regnator Olympi.
Longa tibi exsilia, et vastum maris aequor arandum; 780
Et terram Hesperiam venies, ubi Lydius*) arva
Inter opima virum leni fluit agmine Thybris.
Illic res laetae regnumque et regia coniux
Parta tibi; lacrimas dilectae pelle Creüsae.
Non ego Myrmidonum sedes Dolopumve superbas 785
Adspiciam, aut Graiis servitum matribus ibo,
Dardanis et divae Veneris nurus;
Sed me magna deum genetrix**) his detinet oris.
Iamque vale, et nati serva communis amorem.“
Haec ubi dicta dedit, lacrimantem et multa volentem 790
Dicere deseruit, tenuesque recessit in auras.
Ter conatus ibi collo dare brachia circum,
Ter frustra comprensa manus effugit imago,
Par levibus ventis volucrique simillima somno.
Sic demum socios consumpta nocte reviso. 795
Atque hic ingentem comitum affluxisse novorum
Invenio admirans numerum, matresque virosque,
Collectam exsilio pubem, miserabile vulgus.
Undique convenere animis opibusque parati,
In quascunque velim pelago deducere terras. 800
Iamque iugis summae surgebat Lucifer Idae
Ducebatque diem, Danaique obsessa tenebant
Limina portarum, nec spes opis ulla dabatur;
Cessi et sublato montes genitore petivi.

*) Die Etrusker, in deren Lande der Tiber entspringt, stammten der Sage nach von den Lydern ab.
**) Cybele.

Der Aetna und die Cyclopen.

(Aen. III, 570—683.)

Im dritten Buche setzt Aeneas die Erzählung seiner Schicksale fort:

Nachdem er mit einer Flotte von zwanzig Schiffen in See gegangen und durch Wunderzeichen von der Gründung einer Stadt in Thracien abgehalten worden, wird er von dem Orakel des Apollo zu Delos angewiesen, den Ursitz seines Stammes aufzusuchen. Da Anchises fälschlich Creta dafür ansieht, wendet sich Aeneas nach dieser Insel und beginnt daselbst eine Stadt zu bauen. Eine Pest bedrängt ihn aber, und ein Traumgesicht belehrt ihn, dass nicht Creta, sondern Italien die ursprüngliche Heimath der Dardaner sei. Auf der Fahrt dahin besteht er mannigfache Abenteuer und landet u. a. an der Küste Siciliens in der Gegend des Aetna, wo die Cyclopen hausen.

Portus ab accessu ventorum immotus et ingens
Ipse; sed horrificis iuxta tonat Aetna ruinis,
Interdumque atram prorumpit ad aethera nubem,
Turbine fumantem piceo et candente favilla,
Attollitque globos flammarum, et sidera lambit;
Interdum scopulos avulsaque viscera montis 575
Erigit eructans, liquefactaque saxa sub auras
Cum gemitu glomerat, fundoque exaestuat imo.
Fama est, Enceladi semiustum fulmine corpus
Urgeri mole hac, ingentemque insuper Aetnam
Impositam ruptis flammam exspirare caminis, 580
Et, fessum quoties mutet latus, intremere omnem
Murmure Trinacriam et coelum subtexere fumo.
Noctem illam tecti silvis immania monstra
Perferimus, nec, quae sonitum det causa, videmus;
Nam neque erant astrorum ignes, nec lucidus aethra 585

Siderea polus, obscuro sed nubila coelo,
Et Lunam in nimbo nox intempesta tenebat.
Postera iamque dies primo surgebat Eoo,
Humentemque Aurora polo dimoverat umbram;
Cum subito e silvis, macie confecta suprema,
Ignoti nova forma viri miserandaque cultu
Procedit, supplexque manus ad litora tendit.
Respicimus. Dira illuvies immissaque barba,
Consertum tegumen spinis; at cetera Graius
Et quondam patriis ad Troïam missus in armis.
Isque ubi Dardanios habitus et Troïa vidit
Arma procul, paulum adspectu conterritus haesit,
Continuitque gradum; mox sese ad litora praeceps
Cum fletu precibusque tulit: „Per sidera testor,
Per superos atque hoc coeli spirabile lumen,
Tollite me, Teucri! quascunque abducite terras;
Hoc sat erit. Scio me Danais e classibus unum,
Et bello Iliacos fateor petiisse Penates.
Pro quo, si sceleris tanta est iniuria nostri,
Spargite me in fluctus vastoque immergite ponto;
Si pereo, hominum manibus periisse iuvabit.“
Dixerat, et genua amplexus genibusque volutans
Haerebat. Qui sit, fari, quo sanguine cretus,
Hortamur; quae deinde agitet fortuna fateri.
Ipse pater dextram Anchises, haud multa moratus,
Dat iuveni, atque animum praesenti pignore firmat.
Ille haec, deposita tandem formidine, fatur:
„Sum patria ex Ithaca, comes infelicis Ulixi,
Nomen Achemenides, Troiam genitore Adamasto
Paupere — mansissetque utinam fortuna! — profectus.
Hic me, dum trepidi crudelia limina linquunt,
Immemores socii vasto Cyclopis in antro
Deseruere. Domus sanie dapibusque cruentis,
Intus opaca, ingens. Ipse arduus, altaque pulsat
Sidera — di, talem terris avertite pestem! —
Nec visu facilis nec dictu affabilis ulli.
Visceribus miserorum et sanguine vescitur atro.
Vidi egomet, duo de numero cum corpora nostro
Prensa manu magna medio resupinus in antro
Frangeret ad saxum, sanieque exspersa natarent
Limina; vidi, atro cum membra fluentia tabo
Manderet, et tepidi tremerent sub dentibus artus.
Haud impune quidem; nec talia passus Ulixes,
Oblitusve sui est Ithacus discrimine tanto.
Nam simul, expletus dapibus vinoque sepultus,
Cervicem inflexam posuit, iacuitque per antrum
Immensus, saniem eructans et frusta cruento
Per somnum commixta mero, nos, magna precati
Numina sortitique vices, una undique circum
Fundimur, et telo lumen terebramus acuto
Ingens, quod torva solum sub fronte latebat,
Argolici clipei aut Phoebeae lampadis instar,
Et tandem laeti sociorum ulciscimur umbras.
Sed fugite, o miseri, fugite, atque ab litore funem
Rumpite.
Nam, qualis quantusque cavo Polyphemus in antro

Lanigeras claudit pecudes atque ubera pressat,
Centum alii curva haec habitant ad litora vulgo
Infandi Cyclopes et altis montibus errant.
Tertia iam Lunae se cornua lumine complent,
Cum vitam in silvis inter deserta ferarum
Lustra domosque traho, vastosque ab rupe Cyclopas
Prospicio, sonitumque pedum vocemque tremisco.
Victum infelicem, baccas lapidosaque corna,
Dant rami, et vulsis pascunt radicibus herbae.
Omnia collustrans, hanc primum ad litora classem
Conspexi venientem; huic me, quaecunque fuisset,
Addixi; satis est gentem effugisse nefandam.
Vos animam hanc potius quocunque absumite leto."
Vix ea fatus erat, summo cum monte videmus
Ipsum inter pecudes vasta se mole moventem
Pastorem Polyphemum et litora nota petentem,
Monstrum horrendum, informe, ingens, cui lumen ademptum.
Trunca manu pinus regit et vestigia firmat;
Lanigerae comitantur oves; ea sola voluptas,
Solamenque mali.
Postquam altos tetigit fluctus et ad aequora venit,
Luminis effossi fluidum lavit inde cruorem,
Dentibus infrendens gemitu, graditurque per aequor
Iam medium, necdum fluctus latera ardua tinxit.
Nos procul inde fugam trepidi celerare, recepto
Supplice sic merito, tacitique incidere funem;
Verrimus et proni certantibus aequora remis.
Sensit et ad sonitum vocis vestigia torsit.
Verum ubi nulla datur dextra affectare potestas,
Nec potis Ionios fluctus aequare sequendo,
Clamorem immensum tollit, quo pontus et omnes
Intremuere undae, penitusque exterrita tellus
Italiae, curvisque immugiit Aetna cavernis.
At genus e silvis Cyclopum et montibus altis
Excitum ruit ad portus, et litora complent.
Cernimus adstantes nequiquam lumine torvo
Aetnaeos fratres, coelo capita alta ferentes,
Concilium horrendum: quales cum vertice celso
Aëriae quercus aut coniferae cyparissi
Constiterunt, silva alta Iovis lucusve Dianae.
Praecipites metus acer agit quocunque rudentes
Excutere et ventis intendere vela secundis.

Auf der Weiterfahrt längs der Küste von Sicilien gelangen die Trojaner nach Drepanum, wo Anchises stirbt; und als sie darauf Italien zusteuern, werden sie, wie im ersten Buche erzählt ist, durch einen Sturm an das libysche Gestade verschlagen.

Das vierte Buch enthält die Geschichte der von Iuno begünstigten Liebe zwischen Dido und Aeneas. Auf das Gebet des Gätulerkönigs Iarbas, welcher über die Bevorzugung des Fremdlings erzürnt ist, lässt Iupiter den Aeneas durch Mercurius auffordern, Africa zu verlassen und nach Italien zu segeln. Vergebens sucht Dido den Treulosen zurückzuhalten. Aeneas trifft im Geheimen die Vorbereitungen zur Abreise und lässt nachts die Anker lichten. Als Dido am frühen Morgen die Schiffe der Trojaner am Horizonte verschwinden sieht, gibt sie sich selbst den Tod.

Fünftes Buch: Von einem Sturm an die sicilische Küste getrieben, wird Aeneas von dem Könige Acestes gütig aufgenommen und veranstaltet zu Ehren seines im vorigen Jahre bei Drepanum bestatteten Vaters Kampfspiele. Während derselben legen die trojanischen Frauen, der langen Fahrt müde und durch die von Iuno gesendete Iris in ihrer Unzufriedenheit bestärkt, Feuer an die Flotte und verbrennen vier Schiffe; die übrigen werden durch einen von Iupiter geschickten plötzlichen Regen gerettet. Auf den Rath seines ihm im Traume erschienenen Vaters gründet Aeneas in Sicilien die Stadt Acesta, lässt daselbst Weiber und Greise als Colonisten zurück und segelt mit den übrigen Trojanern nach Italien, um sich zunächst zur cumanischen Sibylle zu begeben, welche ihn in die Unterwelt führen soll. Auf der vom heitersten Wetter begünstigten Ueberfahrt fällt der Steuermann Palinurus, vom Schlafe überwältigt, mit dem Steuerruder ins Meer.

Aeneas in der Unterwelt.

(Aen. VI, 236—853.)

In Cumae gelandet, befragt Aeneas die Sibylle um sein künftiges Schicksal und besucht mit ihr die Unterwelt.

His actis propere exsequitur praecepta Sibyllae.
Spelunca alta fuit vastoque immanis hiatu,
Scrupea, tuta lacu nigro nemorumque tenebris,
Quam super haud ullae poterant impune volantes
Tendere iter pennis; talis sese halitus atris
Faucibus effundens supera ad convexa ferebat;
Unde locum Graii dixerunt nomine Aornon.
Quattuor hic primum nigrantes terga iuvencos
Constituit, frontique invergit vina sacerdos,
Et, summas carpens media inter cornua setas,
Ignibus imponit sacris, libamina prima,
Voce vocans Hecaten coeloque Ereboque potentem.
Supponunt alii cultros, tepidumque cruorem
Suscipiunt pateris. Ipse atri velleris agnam
Aeneas matri Eumenidum*) magnaeque sorori
Ense ferit, sterilemque tibi, Proserpina, vaccam;
Tum Stygio regi nocturnas inchoat aras,
Et solida imponit taurorum viscera flammis,
Pingue super oleum infundens ardentibus extis.
Ecce autem, primi sub lumina solis et ortus
Sub pedibus mugire solum et iuga coepta moveri
Silvarum, visaeque canes ululare per umbram,
Adventante dea. „Procul o, procul este, profani,“
Conclamat vates, „totoque absistite luco;
Tuque invade viam, vaginaque eripe ferrum;
Nunc animis opus, Aenea, nunc pectore firmo.“
Tantum effata, furens antro se immisit aperto;
Ille ducem haud timidis vadentem passibus aequat.
Di, quibus imperium est animarum, umbraeque silentes,
Et Chaos et Phlegethon, loca nocte tacentia late,
Sit mihi fas audita loqui; sit numine vestro
Pandere res alta terra et caligine mersas.
Ibant obscuri sola sub nocte per umbram,
Perque domos Ditis vacuas et inania regna,
Quale per incertam lunam sub luce maligna
Est iter in silvis, ubi coelum condidit umbra
Iuppiter, et rebus nox abstulit atra colorem.
Vestibulum ante ipsum primisque in faucibus Orci
Luctus et ultrices posuere cubilia Curae;
Pallentesque habitant Morbi tristisque Senectus,
Et Metus et malesuada Fames ac turpis Egestas,
Terribiles visu formae, Letumque Labosque;
Tum consanguineus Leti Sopor, et mala mentis
Gaudia, mortiferumque adverso in limine Bellum,
Ferreique Eumenidum thalami, et Discordia demens,
Vipereum crinem vittis innexa cruentis.
In medio ramos annosaque brachia pandit
Ulmus opaca, ingens, quam sedem Somnia vulgo
Vana tenere ferunt, foliisque sub omnibus haerent.
Multaque praeterea variarum monstra ferarum,
Centauri, in foribus stabulant, Scyllaeque biformes,
Et centumgeminus Briareus, ac bellua Lernae
Horrendum stridens, flammisque armata Chimaera,
Gorgones Harpyiaeque et forma tricorporis umbrae.

*) Der Nacht, welche mit ihrer Schwester, der Erde, eine Tochter des Chaos war.

Corripit hic subita trepidus formidine ferrum
Aeneas, strictamque aciem venientibus offert,
Et, ni docta comes tenues sine corpore vitas
Admoneat volitare cava sub imagine formae,
Irruat et frustra ferro diverberet umbras.
Hinc via, Tartarei quae fert Acherontis ad undas.
Turbidus hic coeno vastaque voragine gurges
Aestuat atque omnem Cocyto eructat arenam.
Portitor has horrendus aquas et flumina servat
Terribili squalore Charon, cui plurima mento
Canities inculta iacet, stant lumina flamma,
Sordidus ex humeris nodo dependet amictus;
Ipse ratem conto subigit velisque ministrat,
Et ferruginea subvectat corpora cymba,
Iam senior, sed cruda deo viridisque senectus.
Huc omnis turba ad ripas effusa ruebat,
Matres atque viri, defunctaque corpora vita
Magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae,
Impositique rogis iuvenes ante ora parentum;
Quam multa in silvis autumni frigore primo
Lapsa cadunt folia, aut ad terram gurgite ab alto
Quam multae glomerantur aves, ubi frigidus annus
Trans pontum fugat et terris immittit apricis.
Stabant orantes primi transmittere cursum,
Tendebantque manus ripae ulterioris amore;
Navita sed tristis nunc hos, nunc accipit illos,
Ast alios longe summotos arcet arena.
Aeneas, miratus enim motusque tumultu:
„Dic,“ ait, „o virgo, quid vult concursus ad amnem?
Quidve petunt animae, vel quo discrimine ripas
Hae linquunt, illae remis vada livida verrunt?“
Olli sic breviter fata est longaeva sacerdos:
„Anchisa generate, deum certissima proles,
Cocyti stagna alta vides Stygiamque paludem,
Di cuius iurare timent et fallere numen.
Haec omnis, quam cernis, inops inhumataque turba est;
Portitor ille Charon; hi, quos vehit unda, sepulti;
Nec ripas datur horrendas et rauca fluenta
Transportare prius, quam sedibus ossa quierunt.
Centum errant annos volitantque haec litora circum;
Tum demum admissi stagna exoptata revisunt.“
Constitit Anchisa satus et vestigia pressit,
Multa putans, sortemque animo miseratus iniquam.
Cernit ibi moestos et mortis honore carentes
Leucaspim et Lyciae ductorem classis Oronten*),
Quos, simul a Troia ventosa per aequora vectos,
Obruit Auster, aqua involvens navemque virosque.
Ecce gubernator sese Palinurus agebat,
Qui Libyco nuper cursu, dum sidera servat,
Exciderat puppi mediis effusus in undis.
Hunc ubi vix multa moestum cognovit in umbra,
Sic prior alloquitur: „Quis te, Palinure, deorum
Eripuit nobis, medioque sub aequore mersit?
Dic age. Namque mihi, fallax haud ante repertus,
Hoc uno responso animum delusit Apollo,
Qui fore te ponto incolumem finesque canebat

*) Aen. I, 113.

Venturum Ausonios. En haec promissa fides est?“
Ille autem: „Neque te Phoebi cortina fefellit,
Dux Anchisiade, nec me deus aequore mersit;
Namque gubernaclum multa vi forte revulsum,
Cui datus haerebam custos cursusque regebam,
Praecipitans traxi mecum. Maria aspera iuro,
Non ullum pro me tantum cepisse timorem,
Quam tua ne spoliata armis, excussa magistro,
Deficeret tantis navis surgentibus undis.
Tres Notus hibernas immensa per aequora noctes
Vexit me violentus aqua; vix lumine quarto
Prospexi Italiam summa sublimis ab unda.
Paulatim adnabam terrae; iam tuta tenebam,
Ni gens crudelis madida cum veste gravatum,
Prensantemque uncis manibus capita aspera montis,
Ferro invasisset, praedamque ignara putasset.
Nunc me fluctus habet, versantque in litore venti.
Quod te per coeli iucundum lumen et auras,
Per genitorem oro, per spes surgentis Iuli,
Eripe me his, invicte, malis; aut tu mihi terram
Iniice — namque potes —, portusque require Velinos;
Aut tu, si qua via est, si quam tibi diva creatrix
Ostendit — neque enim, credo, sine numine divum
Flumina tanta paras Stygiamque innare paludem —,
Da dextram misero, et tecum me tolle per undas,
Sedibus ut saltem placidis in morte quiescam.“
Talia fatus erat, coepit cum talia vates:
„Unde haec, o Palinure, tibi tam dira cupido?
Tu Stygias inhumatus aquas amnemque severum
Eumenidum adspicies, ripamve iniussus adibis?
Desine fata deum flecti sperare precando;
Sed cape dicta memor, duri solatia casus.
Nam tua finitimi, longe lateque per urbes
Prodigiis acti coelestibus, ossa piabunt,
Et statuent tumulum, et tumulo solemnia mittent,
Aeternumque locus Palinuri nomen habebit.“
His dictis curae emotae, pulsusque parumper
Corde dolor tristi; gaudet cognomine terra.
Ergo iter inceptum peragunt, fluvioque propinquant.
Navita quos iam inde ut Stygia prospexit ab unda
Per tacitum nemus ire pedemque advertere ripae,
Sic prior aggreditur dictis atque increpat ultro:
„Quisquis es, armatus qui nostra ad flumina tendis,
Fare age, quid venias, iam istinc, et comprime gressum.
Umbrarum hic locus est, Somni Noctisque soporae;
Corpora viva nefas Stygia vectare carina.
Nec vero Alciden me sum laetatus euntem
Accepisse lacu, nec Thesea Pirithoumque,
Dis quamquam geniti atque invicti viribus essent.
Tartareum ille manu custodem*) in vincla petivit
Ipsius a solio regis, traxitque trementem;
Hi dominam Ditis thalamo deducere adorti.“
Quae contra breviter fata est Amphrysia vates:
„Nullae hic insidiae tales absiste moveri,
Nec vim tela ferunt; licet ingens ianitor antro
Aeternum latrans exsangues terreat umbras,

*) Cerberus.

Casta licet patrui*) servet Proserpina limen.
Troïus Aeneas, pietate insignis et armis,
Ad genitorem imas Erebi descendit ad umbras.
Si te nulla movet tantae pietatis imago,
At ramum hunc“ — aperit ramum, qui veste latebat —
„Agnoscas.“ Tumida ex ira tum corda residunt.
Nec plura his. Ille admirans venerabile donum
Fatalis virgae, longo post tempore visum,
Caeruleam advertit puppim ripaeque propinquat.
Inde alias animas, quae per iuga longa sedebant,
Deturbat, laxatque foros; simul accipit alveo
Ingentem Aenean. Gemuit sub pondere cymba
Sutilis, et multam accepit rimosa paludem.
Tandem trans fluvium incolumes vatemque virumque
Informi limo glaucaque exponit in ulva.
Cerberus haec ingens latratu regna trifauci
Personat, adverso recubans immanis in antro.
Cui vates, horrere videns iam colla colubris,
Melle soporatam et medicatis frugibus offam
Obiicit; ille fame rabida tria guttura pandens
Corripit obiectam, atque immania terga resolvit
Fusus humi, totoque ingens extenditur antro.
Occupat Aeneas aditum custode sepulto,
Evaditque celer ripam irremeabilis undae.
Continuo auditae voces, vagitus et ingens,
Infantumque animae flentes in limine primo,
Quos dulcis vitae exsortes et ab ubere raptos
Abstulit atra dies et funere mersit acerbo.
Hos iuxta falso damnati crimine mortis.
Nec vero hae sine sorte datae, sine iudice*) sedes:
Quaesitor Minos urnam movet; ille silentum
Conciliumque vocat, vitasque et crimina discit.
Proxima deinde tenent moesti loca, qui sibi letum
Insontes peperere manu, lucemque perosi
Proiecere animas. Quam vellent aethere in alto
Nunc et pauperiem et duros perferre labores!
Fas obstat, tristique palus inamabilis unda
Alligat, et novies Styx interfusa coërcet.
Nec procul hinc partem fusi monstrantur in omnem
Lugentes campi; sic illos nomine dicunt.
Hic, quos durus amor crudeli tabe peredit,
Secreti celant calles, et myrtea circum
Silva tegit; curae non ipsa in morte relinquunt.
His Phaedram Procrimque locis moestamque Eriphylen,
Crudelis nati monstrantem vulnera, cernit,
Euadnenque et Pasiphaën; his Laodamia
It comes, et iuvenis quondam, nunc femina, Caeneus,
Rursus et in veterem fato revoluta figuram.
Inter quas Phoenissa recens a vulnere Dido
Errabat silva in magna; quam Troïus heros
Ut primum iuxta stetit agnovitque per umbram
Obscuram, qualem primo qui surgere mense
Aut videt aut vidisse putat per nubila lunam,
Demisit lacrimas, dulcique affatus amore est:

*) Proserpina war eine Tochter Iupiters.

*) Non sine iudicibus sortito datis.

„Infelix Dido, verus mihi nuntius ergo
Venerat exstinctam ferroque extrema secutam?
Funeris heu tibi causa fui? Per sidera iuro,
Per superos, et si qua fides tellure sub ima est,
Invitus, regina, tuo de litore cessi.
Sed me iussa deum, quae nunc has ire per umbras,
Per loca senta situ cogunt noctemque profundam,
Imperiis egere suis, nec credere quivi
Hunc tantum tibi me discessu ferre dolorem.
Siste gradum, teque adspectu ne subtrahe nostro.
Quem fugis? Extremum, fato quod te alloquor, hoc est.“
Talibus Aeneas ardentem et torva tuentem
Lenibat dictis animum, lacrimasque ciebat;
Illa solo fixos oculos aversa tenebat,
Nec magis incepto vultum sermone movetur,
Quam si dura silex aut stet Marpesia cautes.
Tandem corripuit sese, atque inimica refugit
In nemus umbriferum, coniux ubi pristinus illi
Respondet curis aequatque Sychaeus amorem.
Nec minus Aeneas, casu percussus iniquo,
Prosequitur lacrimans longe et miseratur euntem.
Inde datum molitur iter. Iamque arva tenebant
Ultima, quae bello clari secreta frequentant.
Hic illi occurrit Tydeus, hic inclitus armis
Parthenopaeus et Adrasti pallentis imago;
Hic multum fleti ad superos belloque caduci
Dardanidae, quos ille omnes longo ordine cernens
Ingemuit, Glaucumque Medontaque Thersilochumque,
Tres Antenoridas, Cererique sacrum Polyphoeten,
Idaeumque, etiam currus, etiam arma tenentem.
Circumstant animae dextra laevaque frequentes.
Nec vidisse semel satis est; iuvat usque morari,
Et conferre gradum, et veniendi discere causas.
At Danaûm proceres Agamemnoniaeque phalanges
Ut videre virum fulgentiaque arma per umbras,
Ingenti trepidare metu; pars vertere terga,
Ceu quondam petiere rates; pars tollere vocem
Exiguam; inceptus clamor frustratur hiantes.
Atque hic Priamiden laniatum corpore toto
Deiphobum vidit, lacerum crudeliter ora,
Ora manusque ambas, populataque tempora raptis
Auribus, et truncas inhonesto vulnere nares.
Vix adeo agnovit pavitantem et dira tegentem
Supplicia, et notis compellat vocibus ultro:
„Deiphobe armipotens, genus alto a sanguine Teucri,
Quis tam crudeles optavit sumere poenas?
Cui tantum de te licuit? Mihi fama suprema
Nocte tulit fessum vasta te caede Pelasgûm
Procubuisse super confusae stragis acervum.
Tunc egomet tumulum Rhoeteo in litore inanem
Constitui, et magna Manes ter voce vocavi.
Nomen et arma locum servant; te, amice, nequivi
Conspicere et patria decedens ponere terra.“
Ad quae Priamides: „Nihil o tibi, amice, relictum;
Omnia Deiphobo solvisti et funeris umbris.

Sed me fata mea et scelus exitiale Lacaenae*)
His mersere malis; illa haec monumenta reliquit.
Namque ut supremam falsa inter gaudia noctem
Egerimus, nosti; et nimium meminisse necesse est.
Cum fatalis equus saltu super ardua venit
Pergama, et armatum peditem gravis attulit alvo,
Illa, chorum simulans, evantes orgia circum
Ducebat Phrygias, flammam media ipsa tenebat
Ingentem, et summa Danaos ex arce vocabat.
Tum me confectum curis somnoque gravatum
Infelix habuit thalamus, pressitque iacentem
Dulcis et alta quies, placidaeque simillima morti.
Egregia interea coniux arma omnia tectis
Amovet, et fidum capiti subduxerat ensem;
Intra tecta vocat Menelaum et limina pandit,
Scilicet id magnum sperans fore munus amanti,
Et famam exstingui veterum sic posse malorum.
Quid moror? Irrumpunt thalamo; comes additur una
Hortator scelerum Aeolides**). Di, talia Graiis
Instaurate, pio si poenas ore reposco! 530
Sed te qui vivum casus, age fare vicissim,
Attulerint. Pelagine venis erroribus actus,
An monitu divum? an quae te Fortuna fatigat,
Ut tristes sine sole domos, loca turbida, adires?“
Hac vice sermonum roseis Aurora quadrigis
Iam medium aetherio cursu traiecerat axem,
Et fors omne datum traherent per talia tempus;
Sed comes admonuit, breviterque affata Sibylla est:
„Nox ruit, Aenea; nos flendo ducimus horas!
Hic locus est, partes ubi se via findit in ambas:
Dextera quae Ditis magni sub moenia tendit,
Hac iter Elysium nobis; at laeva malorum
Exercet poenas et ad impia Tartara mittit.“
Deiphobus contra: „Ne saevi, magna sacerdos;
Discedam, explebo numerum, reddarque tenebris.
I decus, i, nostrum! melioribus utere fatis!“
Tantum effatus, et in verbo vestigia torsit.
Respicit Aeneas subito, et sub rupe sinistra
Moenia lata videt, triplici circumdata muro,
Quae rapidus flammis ambit torrentibus amnis,
Tartareus Phlegethon, torquetque sonantia saxa.
Porta adversa, ingens, solidoque adamante columnae,
Vis ut nulla virûm, non ipsi exscindere ferro
Coelicolae valeant. Stat ferrea turris ad auras,
Tisiphoneque sedens, palla succincta cruenta.
Vestibulum exsomnis servat noctesque diesque.
Hinc exaudiri gemitus, et saeva sonare
Verbera, tum stridor férri tractaeque catenae.
Constitit Aeneas, strepituque exterritus haesit.
„Quae scelerum facies? o virgo, effare; quibusve
Urguentur poenis? quis tantus plangor ad auras?“
Tum vates sic orsa loqui: „Dux inclite Teucrum,
Nulli fas casto sceleratum insistere limen;

*) Deiphobus hatte nach dem Tode des Paris die Helena geheirathet.
**) Ulysses.

Sed me cum lucis Hecate praefecit Avernis,
Ipsa deûm poenas docuit perque omnia duxit.
Gnosius haec Rhadamanthus habet durissima regna,
Castigatque auditque dolos, subigitque fateri,
Quae quis apud superos, furto laetatus inani,
Distulit in seram commissa piacula mortem.
Continuo sontes ultrix accincta flagello
Tisiphone quatit insultans, torvosque sinistra
Intentans angues, vocat agmina saeva sororum.
Tum demum horrisono stridentes cardine sacrae
Panduntur portae. Cernis, custodia qualis
Vestibulo sedeat, facies quae limina servet?
Quinquaginta atris immanis hiatibus Hydra
Saevior intus habet sedem; tum Tartarus ipse
Bis patet in praeceps tantum tenditque sub umbras,
Quantus ad aetherium coeli suspectus Olympum.
Hic genus antiquum Terrae, Titania pubes,
Fulmine deiecti fundo volvuntur in imo.
Hic et Aloidas geminos, immania vidi
Corpora, qui manibus magnum rescindere coelum
Aggressi, superisque Iovem detrudere regnis.
Vidi et crudeles dantem Salmonea poenas,
Dum flammas Iovis et sonitus imitatur Olympi.
Quattuor hic invectus equis et lampada quassans
Per Graiûm populos mediaeque per Elidis urbem
Ibat ovans, divûmque sibi proscebat honorem,
Demens, qui nimbos et non imitabile fulmen
Aere et cornipedum pulsu simularet equorum.
At pater omnipotens densa inter nubila telum
Contorsit, non ille faces nec fumea taedis
Lumina, praecipitemque immani turbine adegit.
Nec non et Tityon, Terrae omniparentis alumnum,
Cernere erat, per tota novem cui iugera corpus
Porrigitur, rostroque immanis vultur obunco
Immortale iecur tondens fecundaque poenis
Viscera rimaturque epulis habitatque sub alto
Pectore, nec fibris requies datur ulla renatis.
Quid memorem Lapithas, Ixiona Pirithoumque?
Quos super atra silex iamiam lapsura cadentique
Imminet assimilis; lucent genialibus altis
Aurea fulcra toris, epulaeque ante ora paratae
Regifico luxu; Furiarum maxima iuxta
Accubat, et manibus prohibet contingere mensas,
Exsurgitque facem attollens, atque intonat ore.
Hic, quibus invisi fratres, dum vita manebat,
Pulsatusve parens, et fraus innexa clienti;
Aut qui divitiis soli incubuere repertis,
Nec partem posuere suis, quae maxima turba est,
Quique ob adulterium caesi, quique arma secuti
Impia, nec veriti dominorum fallere dextras*),
Inclusi poenam exspectant. Ne quaere doceri,
Quam poenam, aut quae forma viros fortunave mersit.
Saxum ingens volvunt alii, radiisque rotarum
Districti pendent; sedet aeternumque sedebit

*) Die ihren Herren angelobte Treue.

Infelix Theseus*), Phlegyasque miserrimus omnes
Admonet et magna testatur voce per umbras:
„„Discite iustitiam moniti, et non temnere divos.““
Vendidit hic auro patriam dominumque potentem
Imposuit, fixit leges pretio atque refixit;
Hic thalamum invasit natae vetitosque hymenaeos;
Ausi omnes immane nefas, ausoque potiti.
Non, mihi si linguae centum sint oraque centum,
Ferrea vox, omnes scelerum comprendere formas,
Omnia poenarum percurrere nomina possim.“
Haec ubi dicta dedit Phoebi longaeva sacerdos
„Sed iam age, carpe viam et susceptum perfice munus!
Acceleremus!“ ait. „Cyclopum educta caminis
Moenia conspicio atque adverso fornice portas,
Haec ubi nos praecepta iubent deponere dona.“
Dixerat, et pariter gressi per opaca viarum
Corripiunt spatium medium, foribusque propinquant.
Occupat Aeneas aditum, corpusque recenti
Spargit aqua, ramumque adverso in limine figit.
His demum exactis, perfecto munere divae,
Devenere locos laetos et amoena vireta
Fortunatorum nemorum sedesque beatas.
Largior hic campos aether et lumine vestit
Purpureo, solemque suum, sua sidera norunt.
Pars in gramineis exercent membra palaestris,
Contendunt ludo et fulva luctantur arena;
Pars pedibus plaudunt choreas et carmina dicunt.
Nec non Threïcius longa cum veste sacerdos*)
Obloquitur numeris septem discrimina vocum,
Iamque eadem digitis, iam pectine pulsat eburno.
Hic genus antiquum Teucri, pulcherrima proles,
Magnanimi heroes, nati melioribus annis,
Ilusque Assaracusque et Troiae Dardanus auctor.
Arma procul currusque virûm miratur inanes;
Stant terra defixae hastae, passimque soluti
Per campum pascuntur equi. Quae gratia curruum
Armorumque fuit vivis, quae cura nitentes
Pascere equos, eadem sequitur tellure repostos.
Conspicit, ecce, alios dextra laevaque per herbam
Vescentes laetumque choro Paeana canentes
Inter odoratum lauri nemus, unde superne
Plurimus Eridani per silvam volvitur amnis.
Hic manus ob patriam pugnando vulnera passi,
Quique sacerdotes casti, dum vita manebat,
Quique pii vates et Phoebo digna locuti,
Inventas aut qui vitam excoluere per artes,
Quique sui memores alios fecere merendo;
Omnibus his nivea cinguntur tempora vitta.
Quos circumfusos sic est affata Sibylla,
Musaeum ante omnes; medium nam plurima turba
Hunc habet, atque humeris exstantem suspicit altis:
„Dicite, felices animae, tuque, optime vates,
Quae regio Anchisen, quis habet locus? Illius ergo

*) Vgl. v. 397.

*) Orpheus mit siebensaitiger Leier.

En, huius, nate, auspiciis illa inclita Roma
Imperium terris, animos aequabit Olympo,
Septemque una sibi muro circumdabit arces,
Felix prole virûm, qualis Berecyntia mater*)
Invehitur curru Phrygias turrita per urbes,
Laeta deûm partu, centum complexa nepotes,
Omnes coelicolas, omnes supera alta tenentes.
Huc geminas nunc flecte acies, hanc adspice gentem
Romanosque tuos. Hic Caesar et omnis Iuli
Progenies, magnum coeli ventura sub axem.
Hic vir, hic est, tibi quem promitti saepius audis,
Augustus Caesar, Divi genus**), aurea condet
Saecula qui rursus Latio regnata per arva
Saturno quondam, super et Garamantas et Indos
Proferet imperium; iacet extra sidera tellus,
Extra anni solisque vias, ubi coelifer Atlas
Axem humero torquet stellis ardentibus aptum.
Huius in adventum iam nunc et Caspia regna
Responsis horrent divûm et Maeotia tellus,
Et septemgemini turbant trepida ostia Nili.
Nec vero Alcides tantum telluris obivit,
Fixerit aeripedem cervam licet, aut Erymanthi
Pacarit nemora et Lernam tremefecerit arcu;
Nec, qui pampineis victor iuga flectit habenis,
Liber, agens celso Nysae de vertice tigres.
Et dubitamus adhuc virtutem extendere factis,
Aut metus Ausonia prohibet consistere terra?
Quis procul ille autem ramis insignis olivae,
Sacra ferens? Nosco crines incanaque menta
Regis Romani, primus qui legibus urbem
Fundabit, Curibus parvis et paupere terra
Missus in imperium magnum. Cui deinde subibit,
Otia qui rumpet patriae residesque movebit
Tullus in arma viros et iam desueta triumphis
Agmina. Quem iuxta sequitur iactantior Ancus,
Nunc quoque iam nimium gaudens popularibus auris.
Vis et Tarquinios reges animamque superbam
Ultoris Bruti fascesque videre receptos?
Consulis imperium hic primus saevasque secures
Accipiet, natosque pater nova bella moventes
Ad poenam pulchra pro libertate vocabit,
Infelix! Utcunque ferent ea facta minores,
Vincet amor patriae laudumque immensa cupido.
Quin Decios Drusosque procul saevumque securi
Adspice Torquatum et referentem signa Camillum*).
Illae autem, paribus quas fulgere cernis in armis,
Concordes animae nunc et dum nocte premuntur**),
Heu quantum inter se bellum, si lumina vitae
Attigerint, quantas acies stragemque ciebunt,
Aggeribus socer Alpinis atque arce Monoeci
Descendens, gener adversis instructus Eois!
Ne, pueri, ne tanta animis assuescite bella,

*) Cybele oder Rhea, die Mutter der Götter, trägt auf Abbildungen eine Mauerkrone.
**) Als Adoptivsohn des Divus Iulius.

*) Vgl. Liv. V, 48.
**) Caesar und sein Schwiegersohn Pompeius.

Neu patriae validas in viscera vertite vires;
Tuque prior, tu parce, genus qui ducis Olympo,
Proiice tela manu, sanguis meus! 835
Ille *) triumphata Capitolia ad alta Corintho
Victor aget currum, caesis insignis Achivis.
Eruet ille **) Argos Agamemnoniasque Mycenas,
Ipsumque Aeaciden ***), genus armipotentis Achilli,
Ultus avos Troiae, templa et temerata Minervae †). 840
Quis te, magne Cato, tacitum, aut te, Cosse ††), relinquat?
Quis Gracchi genus, aut geminos, duo fulmina belli,
Scipiadas, cladem Libyae, parvoque potentem
Fabricium, vel te sulco, Serrane, serentem?
Quo fessum rapitis, Fabii? Tu Maximus ille es, 845
Unus qui nobis cunctando restituis rem.
Excudent alii spirantia mollius aera,
Credo equidem, vivos ducent de marmore vultus,
Orabunt causas melius, coelique meatus
Describent radio et surgentia sidera dicent: 850
Tu regere imperio populos, Romane, memento;
Hae tibi erunt artes, pacisque imponere morem,
Parcere subiectis, et debellare superbos.“

Durch ein elfenbeinernes Thor kehrt Aeneas mit der Sibylle in die Oberwelt zurück.

Siebentes Buch: Darauf am circeischen Berge vorüberfahrend, kommt er endlich an die Mündung des Tiber und schickt eine Gesandtschaft an den laurentischen König Latinus, welcher ihm in Folge eines Orakelspruches seine Tochter Lavinia zur Ehe anbietet und Platz zur Gründung einer Stadt gewährt. Aber der Rutulerkönig Turnus, der Verlobte der Lavinia, wird von Iuno zum Kriege gereizt, und mit ihm verbinden sich italische Völkerschaften.

Reise des Aeneas zu Evander.

(VIII, 1—125.)

Ut belli signum Laurenti Turnus ab arce
Extulit, et rauco strepuerunt cornua cantu,
Utque acres concussit equos, utque impulit arma,
Extemplo turbati animi, simul omne tumultu
Coniurat trepido Latium, saevitque iuventus 5
Effera. Ductores primi, Messapus et Ufens
Contemptorque deum Mezentius, undique cogunt
Auxilia, et latos vastant cultoribus agros.
Mittitur et magni Venulus Diomedis ad urbem,
Qui petat auxilium et Latio consistere Teucros, 10
Advectum Aenean classi victosque Penates
Inferre et fatis regem se dicere posci
Edoceat, multasque viro se adiungere gentes
Dardanio, et late Latio increbrescere nomen.
Quid struat his coeptis, quem, si Fortuna sequatur, 15
Eventum pugnae cupiat, manifestius ipsi,
Quam Turno regi aut regi apparere Latino.
Talia per Latium. Quae Laomedontius heros
Cuncta videns magno curarum fluctuat aestu,
Atque animum nunc huc celerem, nunc dividit illuc, 20
In partesque rapit varias perque omnia versat,
Sicut aquae tremulum labris ubi lumen ahenis
Sole repercussum aut radiantis imagine Lunae
Omnia pervolitat late loca, iamque sub auras
Erigitur summique ferit laquearia tecti.
Nox erat, et terras animalia fessa per omnes 26
Alituum pecudumque genus sopor altus habebat,
Cum pater in ripa gelidique sub aetheris axe
Aeneas, tristi turbatus pectora bello,
Procubuit seramque dedit per membra quietem. 30
Huic deus ipse loci fluvio Tiberinus amoeno

*) L. Mummius Achaicus.
**) Aemilius Paulus.
***) Perseus, König von Macedonien.
†) Vgl. Aen. II, 165 ff. und 403 ff.
††) Tödtete 428 v. Chr. als Consul den König von Veii mit eigner Hand.

Populeas inter senior se attollere frondes
Visus — eum tenuis glauco velabat amictu
Carbasus, et crines umbrosa tegebat arundo —;
Tum sic affari et curas his demere dictis:
„O sate gente deum, Troianam ex hostibus urbem
Qui revehis*) nobis, aeternaque Pergama servas,
Exspectate solo Laurenti arvisque Latinis,
Hic tibi certa domus, certi, ne absiste, Penates,
Neu belli terrere minis; tumor omnis et irae
Concessere deum;
Iamque tibi, ne vana putes haec fingere somnum,
Litoreis ingens inventa sub ilicibus sus,
Triginta capitum fetus enixa, iacebit,
Alba, solo recubans, albi circum ubera nati.
Hic locus urbis erit, requies ea certa laborum;
Ex quo ter denis urbem redeuntibus annis
Ascanius clari condet cognominis Albam.
Haud incerta cano. Nunc qua ratione, quod instat,
Expedias victor, paucis, adverte, docebo.
Arcades his oris, genus a Pallante profectum,
Qui regem Evandrum comites, qui signa secuti,
Delegere locum et posuere in montibus urbem,
Pallantis proavi de nomine Pallanteum;
Hi bellum assidue ducunt cum gente Latina;
Hos castris adhibe socios, et foedera iunge.
Ipse ego te ripis et recto flumine ducam,
Adversum remis superes subvectus ut amnem.
Surge age, nate dea, primisque cadentibus astris
Iunoni fer rite preces, iramque minasque
Supplicibus supera votis. Mihi victor honorem
Persolves. Ego sum, pleno quem flumine cernis
Stringentem ripas et pinguia culta secantem,
Caeruleus Thybris, coelo gratissimus amnis.
Hic mihi magna domus, celsis caput urbibus, exit.“
Dixit, deinde lacu fluvius se condidit alto,
Ima petens; nox Aenean somnusque reliquit.
Surgit et, aetherii spectans orientia Solis
Lumina, rite cavis undam de flumine palmis
Sustinet, ac tales effundit ad aethera voces:
„Nymphae, Laurentes nymphae, genus amnibus unde est,
Tuque, o Thybri tuo genitor cum flumine sancto,
Accipite Aenean et tandem arcete periclis!
Quo te cunque lacus, miserantem incommoda nostra,
Fonte tenet, quocunque solo pulcherrimus exis,
Semper honore meo, semper celebrabere donis,
Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum.
Adsis o tantum, et propius tua numina firmes!“
Sic memorat, geminasque legit de classe biremes,
Remigioque aptat; socios simul instruit armis.
Ecce autem subitum atque oculis mirabile monstrum,
Candida per silvam cum fetu concolor albo
Procubuit viridique in litore conspicitur sus;
Quam pius Aeneas tibi enim, tibi, maxima Iuno,
Mactat sacra ferens, et cum grege sistit ad aram.
Thybris ea fluvium, quam longa est, nocte tumentem
Leniit, et tacita refluens ita substitit unda,
Mitis ut in morem stagni placidaeque paludis

*) Dardanus stammte aus Italien.

Sterneret aequor aquis, remo ut luctamen abesset.
Ergo iter inceptum celerant; rumore secundo
Labitur uncta*) vadis abies; mirantur et undae,
Miratur nemus insuetum fulgentia longe
Scuta virum fluvio, pictasque innare carinas.
Olli remigio noctemque diemque fatigant,
Et longos superant flexus, variisque teguntur
Arboribus, viridesque secant placido aequore silvas.
Sol medium coeli conscenderat igneus orbem,
Cum muros arcemque procul ac rara domorum
Tecta vident, quae nunc Romana potentia coelo
Aequavit; tunc res inopes Evandrus habebat.
Ocius advertunt proras, urbique propinquant.
Forte die solemnem illo rex Arcas honorem
Amphitryoniadae magno divisque ferebat
Ante urbem in luco. Pallas huic filius una,
Una omnes iuvenum primi pauperque senatus
Tura dabant, tepidusque cruor fumabat ad aras.
Ut celsas videre rates atque inter opacum
Allabi nemus, et tacitis incumbere remis,
Terrentur visu subito, cunctique relictis
Consurgunt mensis. Audax quos rumpere Pallas
Sacra vetat, raptoque volat telo obvius ipse,
Et procul e tumulo: „Iuvenes, quae causa subegit
Ignotas temptare vias? Quo tenditis?“ inquit.
„Qui genus? Unde domo? Pacemne huc fertis, an arma?“
Tum pater Aeneas puppi sic fatur ab alta,
Paciferaeque manu ramum praetendit olivae:

*) Scil. pice.

„Troiugenas ac tela vides inimica Latinis,
Quos illi bello profugos egere superbo.
Evandrum petimus. Ferte haec et dicite, lectos
Dardaniae venisse duces, socia arma rogantes.“
Obstupuit tanto percussus nomine Pallas:
„Egredere o quicunque es,“ ait, „coramque parentem
Alloquere, ac nostris succede penatibus hospes!“
Excepitque manu, dextramque amplexus inhaesit.
Progressi subeunt luco, fluviumque relinquunt.

Cacus.

(Aen. VIII, 184—279.)

Evander, welcher in Aeneas den Sohn seines ehemaligen Gastfreundes Anchises erkennt, verspricht ihm seinen Beistand und ladet ihn nebst seinen Genossen zum Mahle ein

Postquam exempta fames et amor compressus edendi
Rex Evandrus ait: „Non haec solemnia nobis,
Has ex more dapes, hanc tanti numinis aram
Vana superstitio veterumque ignara deorum
Imposuit: saevis, hospes Troiane, periclis
Servati facimus, meritosque novamus honores.
Iam primum saxis suspensam hanc adspice rupem,
Disiectae procul ut moles, desertaque montis
Stat domus, et scopuli ingentem traxere ruinam.
Hic spelunca fuit, vasto summota recessu,
Semihominis Caci facies quam dira tenebat,
Solis inaccessam radiis; semperque recenti
Caede tepebat humus, foribusque affixa superbis
Ora virum tristi pendebant pallida tabo.
Huic monstro Vulcanus erat pater; illius atros
Ore vomens ignes magna se mole ferebat.

Attulit et nobis aliquando optantibus aetas
Auxilium adventumque dei. Nam maximus ultor,
Tergemini nece Geryonae spoliisque superbus,
Alcides aderat, taurosque hac victor agebat
Ingentes, vallemque boves amnemque tenebant.
At furiis Caci mens effera, ne quid inausum
Aut intractatum scelerisve dolive fuisset,
Quattuor a stabulis praestanti corpore tauros
Avertit, totidem forma superante iuvencas.
Atque hos, ne qua forent pedibus vestigia rectis,
Cauda in speluncam tractos versisque viarum
Indiciis raptos saxo occultabat opaco.
Quaerenti nulla ad speluncam signa ferebant.
Interea, cum iam stabulis saturata moveret
Amphitryoniades armenta abitumque pararet,
Discessu mugire boves, atque omne querelis
Impleri nemus, et colles clamore relinqui.
Reddidit una boum vocem, vastoque sub antro
Mugiit, et Caci spem custodita fefellit.
Hic vero Alcidae furiis exarserat atro
Felle dolor; rapit arma manu nodisque gravatum
Robur, et aërii cursu petit ardua montis.
Tum primum nostri Cacum videre timentem
Turbatumque oculis. Fugit ilicet ocior Euro,
Speluncamque petit; pedibus timor addidit alas.
Ut sese inclusit, ruptisque immane catenis
Deiecit saxum, ferro quod et arte paterna
Pendebat, fultosque emuniit obiice postes,
Ecce furens animis aderat Tirynthius, omnemque
Accessum lustrans huc ora ferebat et illuc,
Dentibus infrendens. Ter totum fervidus ira
Lustrat Aventini montem, ter saxea temptat
Limina nequiquam, ter fessus valle resedit.
Stabat acuta silex, praecisis undique saxis
Speluncae dorso insurgens, altissima visu,
Dirarum nidis domus opportuna volucrum;
Hanc, ut prona iugo laevum incumbebat ad amnem,
Dexter in adversum nitens concussit, et imis
Avulsam solvit radicibus; inde repente
Impulit; impulsu quo maximus intonat aether,
Dissultant ripae refluitque exterritus amnis.
At specus et Caci detecta apparuit ingens
Regia, et umbrosae penitus patuere cavernae;
Non secus, ac si qua penitus vi terra dehiscens
Infernas reseret sedes et regna recludat
Pallida, dis invisa, superque immane barathrum
Cernatur, trepidentque immisso lumine Manes.
Ergo insperata deprensum in luce repente
Inclusumque cavo saxo atque insueta rudentem
Desuper Alcides telis premit, omniaque arma
Advocat, et ramis vastisque molaribus instat.
Ille autem, neque enim fuga iam super ulla pericli,
Faucibus ingentem fumum, mirabile dictu,
Evomit, involvitque domum caligine caeca,
Prospectum eripiens oculis, glomeratque sub antro
Fumiferam noctem commixtis igne tenebris.
Non tulit Alcides animis seque ipse per ignem
Praecipiti iecit saltu, qua plurimus undam
Fumus agit nebulaque ingens specus aestuat atra.
Hic Cacum in tenebris incendia vana vomentem

Corripit, in nodum complexus, et angit inhaerens
Elisos oculos et siccum sanguine guttur.
Panditur extemplo foribus domus atra revulsis,
Abstractaeque boves abiurataeque rapinae
Coelo ostenduntur, pedibusque informe cadaver
Protrahitur. Nequeunt expleri corda tuendo
Terribiles oculos, vultum villosaque setis
Pectora semiferi atque exstinctos faucibus ignes.
Ex illo celebratus honos, laetique minores
Servavere diem; primusque Potitius auctor
Et domus Herculei custos Pinaria sacri
Hanc aram luco statuit, quae Maxima semper
Dicetur nobis, et erit quae maxima semper.
Quare agite, o iuvenes, tantarum in munere laudum
Cingite fronde comas, et pocula porgite dextris,
Communemque vocate deum, et date vina volentes.“
Dixerat, Herculea bicolor cum populus umbra
Velavitque comas foliisque innexa pependit,
Et sacer implevit dextram scyphus. Ocius omnes
In mensam laeti libant divosque precantur.

Die Cyclopen in ihrer Werkstatt.

(Aen. VIII, 416—453.)

Während Aeneas bei Evander über Nacht bleibt, begibt sich Vulcan, von seiner Gattin Venus durch Bitten bewogen, in die Aetnakluft der Cyclopen, um dem Aeneas die Waffen zu schmieden, welche demselben den Sieg über die Latiner verschaffen sollen.

Insula Sicanium iuxta latus Aeoliamque
Erigitur Liparen, fumantibus ardua saxis,
Quam subter specus et Cyclopum exesa caminis
Antra Aetnaea tonant, validique incudibus ictus
Auditi referunt gemitum, strideintque cavernis
Stricturae Chalybum, et fornacibus ignis anhelat,
Vulcani domus et Vulcania nomine tellus.
Hoc tunc Ignipotens coelo descendit ab alto.
Ferrum exercebant vasto Cyclopes in antro,
Brontesque Steropesque et nudus membra Pyracmon.
His informatum manibus iam parte polita
Fulmen erat, toto genitor quae plurima coelo
Deiicit in terras; pars imperfecta manebat.
Tres imbris torti*) radios, tres nubis aquosae
Addiderant, rutili tres ignis et alitis Austri;
Fulgores nunc terrificos sonitumque metumque
Miscebant operi, flammisque sequacibus iras.
Parte alia Marti currumque rotasque volucres
Instabant, quibus ille viros, quibus excitat urbes;
Aegidaque horriferam, turbatae Palladis arma,
Certatim squamis serpentum auroque polibant,
Connexosque angues, ipsamque in pectore divae
Gorgona, desecto vertentem lumina collo.
„Tollite cuncta,“ inquit, „coeptosque auferte labores,
Aetnaei Cyclopes, et huc advertite mentem.
Arma acri facienda viro. Nunc viribus usus,
Nunc manibus rapidis, omni nunc arte magistra.
Praecipitate moras!“ Nec plura effatus, at illi
Ocius incubuere omnes, pariterque laborem
Sortiti. Fluit aes rivis aurique metallum,

*) Hagel.

Vulnificusque chalybs vasta fornace liquescit.
Ingentem clipeum informant, unum omnia contra
Tela Latinorum, septenosque orbibus orbes
Impediunt*). Alii ventosis follibus auras
Accipiunt redduntque, alii stridentia tinguunt
Aera lacu; gemit impositis incudibus antrum.
Illi inter sese multa vi brachia tollunt
In numerum versantque tenaci forcipe massam.

Am anderen Morgen gibt der greise Evander dem Aeneas seinen Sohn Pallas nebst vierhundert Reitern als Hülfstruppen mit. Aeneas lässt einen Theil der Mannschaft mit den Schiffen auf dem Strome zurückgehen; mit den Uebrigen zieht er dem Rathe des Evander gemäss nach Etrurien, um dort weitere Verbündete zu suchen. Auf dem Wege bringt ihm Venus die von Vulcan geschmiedeten Waffen, unter welchen namentlich der mit Bildern aus der zukünftigen römischen Geschichte reich geschmückte Schild die Bewunderung des Helden auf sich zieht.

Nisus und Euryalus.

(IX, 168—449.)

Während der Abwesenheit des Aeneas unternimmt Turnus auf Anstiften der Iuno einen Angriff gegen die Trojaner, welche sich aber, wie es Aeneas für unvorhergesehene Fälle scheidend befohlen hatte, hinter die Wälle ihres Lagers zurückziehen. Als er darauf die trojanischen Schiffe verbrennen will, werden dieselben durch Iupiter in Seenymphen verwandelt. Trotz dieses Wunders fährt Turnus mit den Feindseligkeiten fort und lässt das Lager der Trojaner mit Wachen umstellen.

Haec super e vallo prospectant Troës et armis
Alta tenent, nec non trepidi formidine portas
Explorant, pontesque et propugnacula iungunt,
Tela gerunt. Instant Mnestheus acerque Serestus,
Quos pater Aeneas, si quando adversa vocarent,
Rectores iuvenum et rerum dedit esse magistros.
Omnis per muros legio, sortita periclum,
Excubat exercetque vices, quod cuique tuendum est.
Nisus erat portae custos, acerrimus armis,
Hyrtacides, comitem Aeneae quem miserat Ida
Venatrix, iaculo celerem levibusque sagittis;
Et iuxta comes Euryalus, quo pulchrior alter
Non fuit Aeneadum, Troiana neque induit arma,
Ora puer prima signans intonsa iuventa.
His amor unus erat, pariterque in bella ruebant;
Tum quoque communi portam statione tenebant.
Nisus ait: „Dine hunc ardorem mentibus addunt,
Euryale, an sua cuique deus fit dira cupido?
Aut pugnam aut aliquid iam dudum invadere magnum
Mens agitat mihi, nec placida contenta quiete est.
Cernis, quae Rutulos habeat fiducia rerum.
Lumina rara micant, somno vinoque soluti
Procubuere, silent late loca. Percipe porro,
Quid dubitem, et quae nunc animo sententia surgat.
Aenean acciri omnes, populusque patresque,
Exposcunt, mittique viros, qui certa reportent.
Si, tibi quae posco, promittunt — nam mihi facti
Fama sat est —, tumulo videor reperire sub illo
Posse viam ad muros et moenia Pallantea.“
Obstupuit magno laudum percussus amore
Euryalus, simul his ardentem affatur amicum:
„Mene igitur socium summis adiungere rebus,
Nise, fugis? Solum te in tanta pericula mittam?
Non ita me genitor, bellis assuetus Opheltes,
Argolicum terrorem inter Troiaeque labores
Sublatum erudiit, nec tecum talia gessi,
Magnanimum Aenean et fata extrema secutus.

*) Sie flechten sieben Lagen Erz ineinander.

Est hic, est animus lucis contemptor, et istum
Qui vita bene credat emi, quo tendis, honorem.“
Nisus ad haec: „Equidem de te nil tale verebar,
Nec fas; non: ita me referat tibi magnus ovantem
Iuppiter, aut quicunque oculis haec adspicit aequis.
Sed si quis — quae multa vides discrimine tali —
Si quis in adversum rapiat casusve deusve,
Te superesse velim, tua vita dignior aetas.
Sit, qui me raptum pugna pretiove redemptum
Mandet humo, solita aut si qua id fortuna vetabit,
Absenti ferat inferias, decoretque sepulcro.
Neu matri miserae tanti sim causa doloris,
Quae te sola, puer, multis e matribus ausa,
Persequitur, magni nec moenia curat Acestae*).“
Ille autem: „Causas nequiquam nectis inanes,
Nec mea iam mutata loco sententia cedit.
Acceleremus!“ ait. Vigiles simul excitat. Illi
Succedunt servantque vices; statione relicta
Ipse comes Niso graditur, regemque requirunt.
Cetera per terras omnes animalia somno
Laxabant curas et corda oblita laborum;
Ductores Teucrum primi, delecta iuventus,
Consilium summis regni de rebus habebant,
Quid facerent, quisve Aeneae iam nuntius esset.
Stant longis adnixi hastis et scuta tenentes
Castrorum et campi medio. Tum Nisus et una
Euryalus confestim alacres admittier orant;
Rem magnam, pretiumque morae fore. Primus Iulus
Accepit trepidos, ac Nisum dicere iussit.
Tum sic Hyrtacides: „Audite o mentibus aequis,
Aeneadae, neve haec nostris spectentur ab annis,
Quae ferimus. Rutuli somno vinoque soluti
Conticuere; locum insidiis conspeximus ipsi,
Qui patet in bivio portae, quae proxima ponto;
Interrupti ignes, aterque ad sidera fumus
Erigitur; si fortuna permittitis uti,
Quaesitum Aenean et moenia Pallantea,
Mox hic cum spoliis, ingenti caede peracta,
Affore cernetis. Nec nos via fallet euntes;
Vidimus obscuris primam sub vallibus urbem
Venatu assiduo et totum cognovimus amnem.“
Hic annis gravis atque animi maturus Aletes:
„Di patrii, quorum semper sub numine Troia est,
Non tamen omnino Teucros delere paratis,
Cum tales animos iuvenum et tam certa tulistis
Pectora.“ Sic memorans humeros dextrasque tenebat
Amborum, et vultum lacrimis atque ora rigabat:
„Quae vobis, quae digna, viri, pro laudibus istis
Praemia posse rear solvi? Pulcherrima primum
Di moresque dabunt vestri; tum cetera reddet
Actutum pius Aeneas, atque integer aevi
Ascanius, meriti tanti non immemor unquam.“ —
„Immo ego vos, cui sola salus genitore reducto,“

*) Vgl. die Inhaltsangabe des fünften Buches.

Excipit Ascanius, „per magnos, Nise, Penates
Assaracique Larem et canae penetralia Vestae
Obtestor: quaecunque mihi fortuna fidesque est,
In vestris pono gremiis; revocate parentem,
Reddite conspectum; nihil illo triste recepto.
Bina dabo argento perfecta atque aspera signis
Pocula, devicta genitor quae cepit Arisba,
Et tripodas geminos, auri duo magna talenta,
Cratera antiquum, quem dat Sidonia Dido.
Si vero capere Italiam sceptrisque potiri
Contigerit victori, et praedae dicere sortem:
Vidisti, quo Turnus equo, quibus ibat in armis
Aureus — ipsum illum, clipeum cristasque rubentes
Excipiam sorti, iam nunc tua praemia, Nise.
Praeterea bis sex genitor lectissima matrum
Corpora captivosque dabit, suaque omnibus arma;
Insuper his, campi quod rex habet ipse Latinus.
Te vero, mea quem spatiis propioribus aetas
Insequitur, venerande puer, iam pectore toto
Accipio et comitem casus complector in omnes.
Nulla meis sine te quaeretur gloria rebus;
Seu pacem seu bella geram, tibi maxima rerum
Verborumque fides.“ Contra quem talia fatur
Euryalus: „Me nulla dies tam fortibus ausis
Dissimilem arguerit; tantum fortuna secunda
Haud adversa cadat. Sed te super omnia dona
Unum oro: genetrix Priami de gente vetusta
Est mihi, quam miseram tenuit non Ilia tellus
Mecum excedentem, non moenia regis Acestae;
Hanc ego nunc ignaram huius quodcunque pericli est
Inque salutatam linquo; Nox et tua testis
Dextera, quod nequeam lacrimas perferre parentis;
At tu, oro, solare inopem, et succurre relictae.
Hanc sine me spem ferre tui; audentior ibo
In casus omnes.“ Percussa mente dedere
Dardanidae lacrimas, ante omnes pulcher Iulus,
Atque animum patriae strinxit pietatis imago.
Tum sic effatur:
„Sponde digna tuis ingentibus omnia coeptis;
Namque erit ista mihi genetrix, nomenque Creüsae
Solum defuerit, nec partum gratia talem
Parva manet. Casus factum quicunque sequentur,
Per caput hoc iuro, per quod pater ante solebat:
Quae tibi polliceor reduci rebusque secundis,
Haec eadem matrique tuae generique manebunt.“
Sic ait illacrimans; humero simul exuit ensem
Auratum, mira quem fecerat arte Lycaon
Gnosius atque habilem vagina aptarat eburna.
Dat Niso Mnestheus pellem horrentisque leonis
Exuvias, galeam fidus permutat Aletes.
Protinus armati incedunt; quos omnis euntes
Primorum manus ad portas, iuvenumque senumque,
Prosequitur votis. Nec non et pulcher Iulus,
Ante annos animumque gerens curamque virilem,
Multa patri mandata dabat portanda. Sed aurae

Omnia discerpunt et nubibus irrita donant.
Egressi superant fossas, noctisque per umbram
Castra inimica petunt, multis tamen ante futuri
Exitio. Passim somno vinoque per herbam
Corpora fusa vident, arrectos litore currus,
Inter lora rotasque viros, simul arma iacere,
Vina simul. Prior Hyrtacides sic ore locutus:
„Euryale, audendum dextra, nunc ipsa vocat res.
Hac iter est. Tu, ne qua manus se attollere nobis
A tergo possit, custodi et consule longe;
Haec ego vasta dabo, et lato te limite ducam.“
Sic memorat, vocemque premit; simul ense superbum
Rhamnetem aggreditur, qui forte tapetibus altis
Exstructus toto proflabat pectore somnum,
Rex idem et regi Turno gratissimus augur;
Sed non augurio potuit depellere pestem.
Tres iuxta famulos, temere inter tela iacentes,
Armigerumque Remi premit aurigamque sub ipsis
Nactus equis, ferroque secat pendentia colla.
Tum caput ipsi aufert domino, truncumque relinquit
Sanguine singultantem; atro tepefacta cruore
Terra torique madent. Nec non Lamyrumque Lamumque
Et iuvenem Serranum, illa qui plurima nocte
Luserat, insignis facie, multoque iacebat
Membra deo victus; felix, si protinus illum
Aequasset nocti ludum in lucemque tulisset.
Impastus ceu plena leo per ovilia turbans —
Suadet enim vesana fames — manditque trahitque
Molle pecus mutumque metu, fremit ore cruento.
Nec minor Euryali caedes; incensus et ipse
Perfurit, ac multam in medio sine nomine plebem,
Fadumque Herbesumque subit Rhoetumque Abarimque,
Ignaros; Rhoetum vigilantem et cuncta videntem;
Sed magnum metuens se post cratera tegebat.
Pectore in adverso totum cui cominus ensem
Condidit assurgenti, et multa morte recepit.
Purpuream vomit ille animam, et cum sanguine mixta
Vina refert moriens. Hic furto fervidus instat;
Iamque ad Messapi socios tendebat, ubi ignem
Deficere extremum et religatos rite videbat
Carpere gramen equos; breviter cum talia Nisus —
Sensit enim nimia caede atque cupidine ferri —
„Absistamus,“ ait, „nam lux inimica propinquat.
Poenarum exhaustum satis est, via facta per hostes.“
Multa virum solido argento perfecta relinquunt
Armaque craterasque simul pulchrosque tapetas.
Euryalus phaleras Rhamnetis et aurea bullis
Cingula, Tiburti Remulo ditissimus olim
Quae mittit dona, hospitio cum iungeret absens,
Caedicus; ille suo moriens dat habere nepoti;
Post mortem bello Rutuli pugnaque potiti;
Haec rapit atque humeris nequiquam fortibus aptat.
Tum galeam Messapi habilem cristisque decoram
Induit. Excedunt castris et tuta capessunt.

Interea praemissi equites ex urbe Latina,
Cetera dum legio campis instructa moratur,
Ibant et Turno regi responsa ferebant,
Ter centum, scutati omnes, Volscente magistro.
Iamque propinquabant castris muroque subibant,
Cum procul hos laevo flectentes limite cernunt,
Et galea Euryalum sublustri noctis in umbra
Prodidit immemorem radiisque adversa refulsit.
Haud temere est visum; conclamat ab agmine Volscens:
„State, viri! Quae causa viae, quive estis in armis,
Quove tenetis iter?“ Nihil illi tendere contra,
Sed celerare fugam in silvas et fidere nocti.
Obiiciunt equites sese ad divortia nota
Hinc atque hinc, omnemque abitum custode coronant.
Silva fuit late dumis atque ilice nigra
Horrida, quam densi complerant undique sentes;
Rara per occultos lucebat semita calles.
Euryalum tenebrae ramorum onerosaque praeda
Impediunt, fallitque timor regione viarum.
Nisus abit; iamque imprudens evaserat hostes
Atque locos, qui post Albae de nomine dicti
Albani, tum rex stabula alta Latinus habebat,
Ut stetit et frustra absentem respexit amicum:
„Euryale infelix, qua te regione reliqui?
Quave sequar, rursus perplexum iter omne revolvens
Fallacis silvae?“ Simul et vestigia retro
Observata legit, dumisque silentibus errat.
Audit equos, audit strepitus et signa sequentum.
Nec longum in medio tempus, cum clamor ad aures
Pervenit ac videt Euryalum, quem iam manus omnis
Fraude loci et noctis, subito turbante tumultu,
Oppressum rapit et conantem plurima frustra.
Quid faciat? Qua vi iuvenem, quibus audeat armis
Eripere? An sese medios moriturus in hostes
Inferat, et pulchram properet per vulnera mortem?
Ocius adducto torquens hastile lacerto,
Suspiciens altam ad Lunam, sic voce precatur:
„Tu, dea, tu praesens nostro succurre labori,
Astrorum decus et nemorum Latonia custos!
Si qua tuis unquam pro me pater Hyrtacus aris
Dona tulit, si qua ipse meis venatibus auxi,
Suspendive tholo, aut sacra ad fastigia fixi,
Hunc sine me turbare globum, et rege tela per auras!“
Dixerat, et toto connixus corpore ferrum
Coniicit. Hasta volans noctis diverberat umbras,
Et venit aversi in tergum Sulmonis, ibique
Frangitur ac fisso transit praecordia ligno.
Volvitur ille vomens calidum de pectore flumen
Frigidus, et longis singultibus ilia pulsat.
Diversi circumspiciunt; hoc acrior idem
Ecce aliud summa telum librabat ab aure.
Dum trepidant, iit hasta Tago per tempus utrumque,
Stridens, traiectoque haesit tepefacta cerebro.
Saevit atrox Volscens, nec teli conspicit usquam
Auctorem, nec quo se ardens immittere possit.
„Tu tamen interea calido mihi sanguine poenas
Persolves amborum,“ inquit; simul ense recluso

Ibat in Euryalum. Tum vero exterritus, amens
Conclamat Nisus, nec se celare tenebris
Amplius aut tantum potuit perferre dolorem:
„Me, me, adsum qui feci, in me convertite ferrum,
O Rutuli! mea fraus omnis; nihil iste nec ausus,
Nec potuit; coelum hoc et conscia sidera testor;
Tantum infelicem nimium dilexit amicum.“
Talia dicta dabat; sed viribus ensis adactus
Transabiit costas, et candida pectora rumpit.
Volvitur Euryalus leto, pulchrosque per artus
It cruor, inque humeros cervix collapsa recumbit:
Purpureus veluti cum flos, succisus aratro,
Languescit moriens, lassove papavera collo
Demisere caput, pluvia cum forte gravantur.
At Nisus ruit in medios, solumque per omnes
Volscentem petit, in solo Volscente moratur.
Quem circum glomerati hostes hinc cominus atque hinc
Proturbant. Instat non secius ac rotat ensem
Fulmineum, donec Rutuli clamantis in ore
Condidit adverso, et moriens animam abstulit hosti.
Tum super exanimum sese proiecit amicum
Confossus, placidaque ibi demum morte quievit.
Fortunati ambo! Si quid mea carmina possunt,
Nulla dies unquam memori vos eximet aevo,
Dum domus Aeneae Capitoli immobile saxum
Accolet, imperiumque pater Romanus habebit.

Am folgenden Morgen sehen die Trojaner von den Wällen ihres Lagers herab mit Grausen die von den Feinden auf Lanzen gesteckten Köpfe der beiden Jünglinge. Ein darauf erfolgender Sturm der Feinde, bei welchem Turnus in das Lager eindringt, wird nur mit Mühe zurückgeschlagen.

Zehntes Buch: Iupiter versucht in einer Götterversammlung vergebens, Iuno und Venus zu versöhnen und beschliesst, Alles dem Schicksale zu überlassen. Aeneas kehrt mit etruskischem Kriegsvolke zurück und wird von den Rutulern angegriffen. Die Siegenden unterstützt Ascanius, der aus dem Lager herbeieilt. Turnus wird durch Iuno der Gefahr entzogen.

Elftes Buch: Ein zwölftägiger Waffenstillstand wird geschlossen, um die Todten zu bestatten. Latinus will den Trojanern Friedensvorschläge machen; Turnus erklärt sich dagegen. Da rückt Aeneas heran, und von Neuem entbrennt der Kampf, welcher für die Trojaner günstig ausfällt und durch die hereinbrechende Nacht beendigt wird.

Zwölftes Buch: Turnus bietet nun dem Aeneas einen Zweikampf an, von dessen Ausgang es abhangen soll, wem Lavinia als Gattin folgt. Aeneas willigt ein. Als aber der Vertrag beschworen wird, reizt Iuturna, die Schwester des Turnus, die Rutuler zu Feindseligkeiten. Aeneas wird verwundet, kehrt jedoch, von der Venus geheilt, in die Schlacht zurück und tödtet den Turnus im Zweikampfe.

Q. Horatius Flaccus,

geboren im Jahre 65 v. Chr. unter dem Consulate des Manlius Torquatus und des L. Aurelius Cotta zu Venusia am Aufidus, an der Grenze von Lucanien und Apulien. Sein Vater, ein Freigelassener, verkaufte sein kleines Gut und zog mit seinem talentvollen Sohne nach Rom, um ihm dort eine bessere Erziehung zu verschaffen. Nach genommener Toga virilis ging Horatius nach Athen, wo er sich philosophischen Studien widmete. In dem nach Caesars Ermordung ausgebrochenen Kriege trat er als Kriegstribun in das Heer des Brutus ein und wurde in der Schlacht bei Philippi in die allgemeine Flucht mit fortgerissen. Die darauf erlassene Amnestie gestattete ihm 41 v. Chr. die Rückkehr nach Rom, wo er anfangs die Stelle eines Scriba quaestorius bekleidete, sich aber später ausschliesslich der Dichtkunst zuwendete. Durch seine Gedichte wurde er mit Virgil und Varius bekannt, welche ihn bei Maecenas empfahlen. Seit dieser Zeit führte er, durch die Freundschaft des Maecenas und selbst des Augustus geehrt, ein friedliches Dichterleben theils zu Rom, theils auf der ihm von Maecenas geschenkten sabinischen Villa, und starb kurz nach seinem geliebten Maecenas im Jahre 8 v. Chr. — Carminum (Odarum) libri IV; Epodon liber; Satirarum (Sermonum) libri II; Epistolarum libri II.

W i d m u n g.

(Carm. I, 1.)

Maecenas atavis edite regibus,
O et praesidium et dulce decus meum,
Sunt quos curriculo pulverem Olympicum
Collegisse iuvat, metaque fervidis
Evitata rotis palmaque nobilis
Terrarum dominos evehit ad deos;
Hunc, si mobilium turba Quiritium
Certat tergeminis tollere honoribus;
Illum, si proprio condidit horreo,
Quidquid de Libycis verritur areis.
Gaudentem patrios findere sarculo
Agros Attalicis*) conditionibus
Nunquam dimoveas, ut trabe Cypria
Myrtoum pavidus nauta secet mare.
Luctantem Icariis fluctibus Africum
Mercator metuens, otium et oppidi
Laudat rura sui; mox reficit rates
Quassas, indocilis pauperiem pati.
Est qui nec veteris pocula Massici
Nec partem solido demere de die
Spernit, nunc viridi membra sub arbuto
Stratus, nunc ad aquae lene caput sacrae.
Multos castra iuvant et lituo tubae
Permixtus sonitus bellaque matribus
Detestata. Manet sub Iove frigido
Venator tenerae coniugis immemor,
Seu visa est catulis cerva fidelibus,
Seu rupit teretes Marsus aper plagas.
Me doctarum hederae praemia frontium
Dis miscent superis, me gelidum nemus
Nympharumque leves cum Satyris chori
Secernunt populo, si neque tibias
Euterpe cohibet nec Polyhymnia
Lesboum**) refugit tendere barbiton.
Quodsi me lyricis vatibus inseris,
Sublimi feriam sidera vertice.

A b s c h i e d s g r u s s.

(Carm. I. 3.)

Sic te diva potens Cypri***),
Sic fratres Helenae†), lucida sidera,
Ventorumque regat pater
Obstrictis aliis praeter Iapyga,
Navis, quae tibi creditum
Debes Virgilium; finibus Atticis
Reddas incolumem, precor,
Et serves animae dimidium meae.
Illi robur et aes triplex
Circa pectus erat, qui fragilem truci
Commisit pelago ratem
Primus, nec timuit praecipitem Africum
Decertantem Aquilonibus,
Nec tristes Hyadas, nec rabiem Noti,
Quo non arbiter Hadriae
Maior, tollere seu ponere vult freta.
Quem mortis timuit gradum,
Qui siccis oculis monstra natantia,
Qui vidit mare turgidum et
Infames scopulos, Acroceraunia?
Nequiquam deus abscidit
Prudens Oceano dissociabili
Terras, si tamen impiae
Non tangenda rates transiliunt vada.
Audax omnia perpeti
Gens humana ruit per vetitum nefas.
Audax Iapeti genus*)
Ignem fraude mala gentibus intulit.
Post ignem aetheria domo
Subductum macies et nova febrium
Terris incubuit cohors,
Semotique prius tarda necessitas
Leti corripuit gradum.
Expertus vacuum Daedalus aëra
Pennis non homini datis;
Perrupit Acheronta Herculeus labor.
Nil mortalibus ardui est:
Coelum ipsum petimus stultitia, neque
Per nostrum patimur scelus
Iracunda Iovem ponere fulmina.

T i b u r.

(Carm. I, 7.)

Laudabunt alii claram Rhodon, aut Mitylenen,
Aut Epheson, bimarisve Corinthi
Moenia, vel Baccho Thebas vel Apolline Delphos
Insignes, aut Thessala Tempe.
Sunt quibus unum opus est, intactae Pallàdis urbem
Carmine perpetuo celebrare, et

---

*) Glänzende; vgl. Carm. II, 18, 5.
**) Mit Bezug auf Alcaeus und Sappho.
***) Venus marina.
†) Castor und Pollux.

*) Prometheus.

Undique decerptam fronti praeponere olivam.
Plurimus in Iunonis honorem
Aptum dicet equis Argos ditesque Mycenas.
Me nec tam patiens Lacedaemon
Nec tam Larissae percussit campus opimae,
Quam domus Albuneae resonantis
Et praeceps Anio ac Tiburni lucus et uda
Mobilibus pomaria rivis.
Albus ut obscuro deterget nubila coelo
Saepe Notus, neque parturit imbres
Perpetuos; sic tu sapiens finire memento
Tristitiam vitaeque labores
Molli, Plance, mero, seu te fulgentia signis
Castra tenent seu densa tenebit
Tiburis umbra tui. Teucer Salamina patremque
Cum fugeret, tamen uda Lyaeo
Tempora populea fertur vinxisse corona,
Sic tristes affatus amicos:
„Quo nos cunque feret melior fortuna parente,
Ibimus, o socii comitesque!
Nil desperandum Teucro duce et auspice Teucro;
Certus enim promisit Apollo,
Ambiguam tellure nova Salamina futuram.
O fortes peioraque passi
Mecum saepe viri, nunc vino pellite curas;
Cras ingens iterabimus aequor.“

An Leuconoë.

(Carm I, 11.)

Tu ne quaesieris scire nefas, quem mihi, quem tibi
Finem di dederint, Leuconoë, nec Babylonios
Temptaris numeros*). Ut melius, quidquid erit, pati!
Seu plures hiemes seu tribuit Iuppiter ultimam,
Quae nunc oppositis debilitat pumicibus mare
Tyrrhenum, sapias, vina liques, et spatio brevi
Spem longam reseces. Dum loquimur, fugerit invida
Aetas; carpe diem, quam minimum credula postero.

*) Astrologische Berechnungen.

Das lecke Staatsschiff.

(Carm. I, 14.)

O navis, referent in mare te novi
Fluctus? O quid agis? Fortiter occupa
Portum! Nonne vides ut
Nudum remigio latus
Et malus celeri saucius Africo
Antennaeque gemant ac sine funibus
Vix durare carinae
Possint imperiosius
Aequor? Non tibi sunt integra lintea,
Non di, quos iterum pressa voces malo.
Quamvis Pontica pinus,
Silvae filia nobilis,
Iactes et genus et nomen inutile,
Nil pictis timidus navita puppibus
Fidit. Tu, nisi ventis
Debes ludibrium, cave.
Nuper sollicitum quae mihi taedium,
Nunc desiderium curaque non levis,
Interfusa nitentes
Vites aequora Cycladas.

Nereus.

(Carm. I, 15.)

Pastor cum traheret per freta navibus
Idaeis Helenen perfidus hospitam,
Ingrato celeres obruit otio
Ventos, ut caneret fera
Nereus fata: „Mala ducis avi domum,
Quam multo repetet Graecia milite,
Coniurata tuas rumpere nuptias
Et regnum Priami vetus.
Heu heu, quantus equis, quantus adest viris
Sudor! quanta moves funera Dardanae
Genti! Iam galeam Pallas et aegida
Currusque et rabiem parat.

Nequiquam Veneris praesidio ferox
Pectes caesariem, grataque feminis
Imbelli cithara carmina divides;
Nequiquam thalamo graves

Hastas et calami spicula Gnosii
Vitābis strepitumque et celerem sequi
Aiacem; tamen, heu, serus adulteros
Crines pulvere collines.

Non Laertiaden, exitium tuae
Gentis, non Pylium Nestora respicis?
Urgent impavidi te Salaminius
Teucer et Sthenelus, sciens

Pugnae, sive opus est imperitare equis,
Non auriga piger. Merionen quoque
Nosces. Ecce furit te reperire atrox
Tydides melior patre,

Quem tu, cervus uti vallis in altera
Visum parte lupum graminis immemor,
Sublimi fugies mollis anhelitu,
Non hoc pollicitus tuae.

Iracunda diem proferet Ilio
Matronisque Phrygum classis Achillei;
Post certas hiemes uret Achaicus
Ignis Iliacas domos.“

Werth der Unschuld.

(Carm. I, 22.)

Integer vitae scelerisque purus
Non eget Mauris iaculis neque arcu
Nec venenatis gravida sagittis,
Fusce, pharetra,

Sive per Syrtes iter aestuosas,
Sive facturus per inhospitalem
Caucasum vel quae loca fabulosus
Lambit Hydaspes.

Namque me silva lupus in Sabina,
Dum meam canto Lalagen et ultra
Terminum curis vagor expeditis,
Fugit inermem;

Quale portentum neque militaris
Daunias latis alit aesculetis,
Nec Iubae tellus generat, leonum
Arida nutrix.

Pone me, pigris ubi nulla campis
Arbor aestiva recreatur aura,
Quod latus mundi nebulae malusque
Iuppiter urget;

Pone sub curru nimium propinqui
Solis in terra domibus negata;
Dulce ridentem Lalagen amabo,
Dulce loquentem.

Todtenklage.

(Carm. I, 24)

Quis desiderio sit pudor aut modus
Tam cari capitis? Praecipe lugubres
Cantus, Melpomene, cui liquidam pater
Vocem cum cithara dedit.

Ergo Quinctilium pepetuus sopor
Urget! Cui Pudor et Iustitiae soror,
Incorrupta Fides, nudaque Veritas
Quando ullum inveniet parem?

Multis ille bonis flebilis occidit,
Nulli flebilior, quam tibi, Virgili.
Tu frustra pius, heu, non ita creditum
Poscis Quinctilium deos.

Quodsi Threicio blandius Orpheo
Auditam moderere arboribus fidem,
Num vanae redeat sanguis imagini,
Quam virga semel horrida,

Non lenis precibus fata recludere,
Nigro compulerit Mercurius gregi?
Durum; sed levius fit patientia,
Quidquid corrigere est nefas.

Dichterlust.

(Carm. I, 26.)

Musis amicus tristitiam et metus
Tradam protervis in mare Creticum
Portare ventis, quis sub Arcto
Rex gelidae metuatur orae,

Quid Tiridaten terreat, unice
Securus. O quae fontibus integris
Gaudes, apricos necte flores,
Necte meo Lamiae coronam,

Pimplea dulcis. Nil sine te mei
Prosunt honores; hunc fidibus novis,
Hunc Lesbio*) sacrare plectro,
Teque tuasque decet sorores.

---

*) S. z. Carm. I, 1, 34.

Dichterwunsch.

(Carm. I, 31.)

Zum Andenken an den Sieg bei Actium weihte Augustus im Jahre 28 v. Chr. ein Standbild des Apollo mit dem palatinischen Tempel.

Quid dedicatum poscit Appollinem
Vates? Quid orat, de patera novum
Fundens liquorem? Non opimae
Sardiniae segetes feraces,

Non aestuosae grata Calabriae
Armenta, non aurum aut ebur Indicum,
Non rura, quae Liris quieta
Mordet aqua taciturnus amnis.

Premant Calena falce, quibus dedit
Fortuna, vitem, dives et aureis
Mercator exsiccet cululis
Vina Syra reparata merce,

Dis carus ipsis, quippe ter et quater
Anno revisens aequor Atlanticum
Impune. Me pascunt olivae,
Me cichorea levesque malvae.

Frui paratis et valido mihi,
Latoë, dones et, precor, integra
Cum mente nec turpem senectam
Degere nec cithara carentem.

Bekehrung.

(Carm. I, 34.)

Parcus deorum cultor et infrequens,
Insanientis dum sapientiae
Consultus erro, nunc retrorsum
Vela dare atque iterare cursus

Cogor relictos; namque Diespiter,
Igni corusco nubila dividens
Plerumque, per purum tonantes
Egit equos volucremque currum,

Quo bruta tellus et vaga flumina,
Quo Styx et invisi horrida Taenari*)
Sedes Atlanteusque finis
Concutitur. Valet ima summis

Mutare, et insignem attenuat deus,
Obscura promens; hinc apicem rapax
Fortuna cum stridore acuto
Sustulit, hic posuisse gaudet.

*) Einen daselbst befindlichen Schlund hielt man für einen Eingang in die Unterwelt.

Lebensregel.

(Carm. II, 3.)

Aequam memento rebus in arduis
Servare mentem, non secus in bonis
Ab insolenti temperatam
Laetitia, moriture Delli,

Seu moestus omni tempore vixeris,
Seu te in remoto gramine per dies
Festos reclinatum bearis
Interiore nota*) Falerni.

Quo pinus ingens albaque populus
Umbram hospitalem consociare amant
Ramis, et obliquo laborat
Lympha fugax trepidare rivo,

Huc vina et unguenta et nimium breves
Flores amoenae ferre iube rosae,
Dum res et aetas et sororum
Fila trium patiuntur atra.

Cedes coemptis saltibus et domo
Villaque, flavus quam Tiberis lavit;
Cedes, et exstructis in altum
Divitiis potietur heres.

Divesne prisco natus ab Inacho,
Nil interest, an pauper et infima
De gente sub divo moreris,
Victima nil miserantis Orci.

Omnes eodem cogimur, omnium
Versatur urna serius ocius
Sors exitura et nos in aeternum
Exsilium impositura cymbae**).

Sehnsucht.

(Carm. II, 6.)

Septimi, Gades aditure***) mecum et
Cantabrum indoctum iuga ferre nostra et
Barbaras Syrtes, ubi Maura semper
Aestuat unda,

Tibur Argeo positum colono
Sit meae sedes utinam senectae,
Sit modus lasso maris et viarum
Militiaeque.

Unde si Parcae prohibent iniquae,
Dulce pellitis ovibus Galaesi
Flumen et regnata petam Laconi
Rura Phalantho†).

*) Von besserer Sorte.
**) Des Charon.
***) Der du gehen würdest.
†) Tarent.

Ille terrarum mihi praeter omnes
Angulus ridet, ubi non Hymetto
Mella decedunt, viridique certat
Bacca*) Venafro;

Ver ubi longum tepidasque praebet
Iuppiter brumas, et amicus Aulon
Fertili Baccho minimum Falernis
Invidet uvis.

Ille te mecum locus et beatae
Postulant arces; ibi tu calentem
Debita sparges lacrima favillam
Vatis amici.

Wiedersehen.

(Carm. II. 7.)

O saepe mecum tempus in ultimum
Deducte Bruto militiae duce,
Quis te redonavit Quiritem
Dis patriis Italoque coelo,

Pompei, meorum prime sodalium,
Cum quo morantem saepe diem mero
Fregi, coronatus nitentes
Malobathro Syrio capillos?

Tecum Philippos et celerem fugam
Sensi relicta non bene parmula,
Cum fracta virtus et minaces
Turpe solum tetigere mento.

Sed me per hostes Mercurius celer
Denso paventem sustulit aëre;
Te rursus in bellum resorbens
Unda fretis tulit aestuosis.

Ergo obligatam redde Iovi dapem,
Longaque fessum militia latus
Depone sub lauru mea nec
Parce cadis tibi destinatis.

Oblivioso levia Massico
Ciboria exple, funde capacibus
Unguenta de conchis. Quis udo
Deproperare apio coronas

Curatve myrto? Quem Venus**) arbitrum
Dicet bibendi? Non ego sanius
Bacchabor Edonis; recepto
Dulce mihi furere est amico.

---

*) Olive.
**) Durch die Knöchel. Der günstigste Wurf hiess der Venuswurf.

Die goldene Mittelstrasse.

(Carm. II, 10.)

Rectius vives, Licini, neque altum
Semper urgendo neque, dum procellas
Cautus horrescis, nimium premendo
Litus iniquum.

Auream quisquis mediocritatem
Diligit, tutus caret obsoleti
Sordibus tecti, caret invidenda
Sobrius aula.

Saepius ventis agitatur ingens
Pinus et celsae graviore casu
Decidunt turres feriuntque summos
Fulgura montes.

Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem bene praeparatum
Pectus. Informes hiemes reducit
Iuppiter, idem

Summovet. Non, si male nunc, et olim
Sic erit; quondam cithara tacentem
Suscitat Musam neque semper arcum
Tendit Apollo.

Rebus angustis animosus atque
Fortis appare; sapienter idem
Contrahes vento nimium secundo
Turgida vela.

Der Unglücksbaum.

(Carm. II, 13.)

Ille et nefasto te posuit die,
Quicunque primum, et sacrilega manu
Produxit, arbos, in nepotum
Perniciem opprobriumque pagi;

Illum et parentis crediderim sui
Fregisse cervicem et penetralia
Sparsisse nocturno cruore
Hospitis; ille venena Colcha

Et quidquid usquam concipitur nefas
Tractavit, agro qui statuit meo
Te triste lignum, te caducum
In domini caput immerentis.

Quid quisque vitet, nunquam homini satis
Cautum est in horas: Navita Bosporum
Poenus perhorrescit neque ultra
Caeca timet aliunde fata,

Miles sagittas et celerem fugam
Parthi, catenas Parthus et Italum

Robur; sed improvisa leti
Vis rapuit rapietque gentes.

Quam paene furvae regna Proserpinae
Et iudicantem vidimus Aeacum,
Sedesque discretas piorum, et
Aeoliis fidibus querentem

Sappho puellis de popularibus,
Et te sonantem plenius aureo,
Alcaee, plectro dura navis,
Dura fugae mala, dura belli!

Utrumque sacro digna silentio
Mirantur umbrae dicere; sed magis
Pugnas et exactos tyrannos
Densum humeris bibit aure vulgus.

Quid mirum, ubi illis carminibus stupens
Demittit atras bellua centiceps*)
Aures, et intorti capillis
Eumenidum recreantur angues?

Quin et Prometheus et Pelopis parens**)
Dulci laborum decipitur***) sono,
Nec curat Orion leones
Aut timidos agitare lyncas.

Vergänglichkeit.

(Carm. II, 14.)

Eheu fugaces, Postume, Postume,
Labuntur anni, nec pietas moram
Rugis et instanti senectae
Afferet indomitaeque morti;

Non, si trecenis, quotquot eunt dies,
Amice, places illacrimabilem
Plutona tauris, qui ter amplum
Geryonen Tityonque tristi

Compescit unda, scilicet omnibus,
Quicunque terrae munere vescimur,
Enaviganda, sive reges
Sive inopes erimus coloni.

Frustra cruento Marte carebimus
Fractisque rauci fluctibus Hadriae,
Frustra per autumnos nocentem
Corporibus metuemus austrum.

Visendus ater flumine languido
Cocytos errans et Danai genus
Infame†) damnatusque longi
Sisyphus Aeolides laboris.

*) Cerberus.
**) Tantalus.
***) Vergisst der Qualen.
†) Die Danaiden als Mörderinnen ihrer Gatten..

Linquenda tellus et domus et placens
Uxor, neque harum, quas colis, arborum
Te praeter invisas cupressos
Ulla brevem dominum sequetur.

Absumet heres Caecuba dignior
Servata centum clavibus, et mero
Tinget pavimentum superbo,
Pontificum potiore coenis.

Sonst und jetzt.

(Carm. II, 15.)

Iam pauca aratro iugera regiae
Moles relinquent, undique latius
Extenta visentur Lucrino
Stagna lacu, platanusque caelebs*)

Evincet ulmos; tum violaria et
Myrtus et omnis copia narium
Spargent olivetis odorem,
Fertilibus domino priori;

Tum spissa ramis laurea fervidos
Excludet ictus. Non ita Romuli
Praescriptum et intonsi Catonis
Auspiciis veterumque norma.

Privatus illis census erat brevis,
Commune magnum; nulla decempedis
Metata privatis opacam
Porticus excipiebat arcton,

Nec fortuitum spernere cespitem
Leges sinebant, oppida publico
Sumptu iubentes et deorum
Templa novo decorare saxo.

Lebensweisheit.

(Carm. II, 16.)

Otium divos rogat in patenti
Prensus Aegaeo, simul atra nubes
Condidit lunam neque certa fulgent
Sidera nautis;

Otium bello furiosa Thrace,
Otium Medi pharetra decori,
Grosphe, non gemmis neque purpura venale neque auro.

Non enim gazae neque consularis
Summovet lictor miseros tumultus

*) An welche keine Weinstöcke gepflanzt werden, wie an den Ulmen.

Mentis et curas laqueata circum
Tecta volantes.

Vivitur parvo bene, cui paternum
Splendet in mensa tenui salinum
Nec leves somnos timor aut cupido
Sordidus aufert.

Quid brevi fortes iaculamur aevo
Multa? Quid terras alio calentes
Sole mutamus? Patriae quis exsul
Se quoque fugit?

Scandit aeratas vitiosa naves
Cura nec turmas equitum relinquit,
Ocior cervis et agentè nimbos
Ocior Euro.

Laetus in praesens animus quod ultra est
Oderit curare, et amara lento
Temperet risu; nihil est ab omni
Parte beatum.

Abstulit clarum cita mors Achillem,
Longa Tithonum minuit senectus,
Et mihi forsan, tibi quod negarit,
Porriget hora.

Te greges centum Siculaeque circum
Mugiunt vaccae, tibi tollit hinnitum
Apta quadrigis equa, te bis Afro
Murice tinctae

Vestiunt lanae; mihi parva rura et
Spiritum Graiae tenuem Camenae
Parca non mendax dedit et malignum
Spernere vulgus.

Gleiche Sterne.

(Carm. II, 17.)

Cur me querelis exanimas tuis?
Nec dis amicum est nec mihi, te prius
Obire, Maecenas, mearum
Grande decus columenque rerum.

Ah te meae si partem animae rapit
Maturior vis, quid moror altera,
Nec carus aeque nec superstes
Integer? Ille dies utramque

Ducet ruinam. Non ego perfidum
Dixi sacramentum: Ibimus, ibimus,
Utcunque praecedes, supremum
Carpere iter comites parati.

Me nec Chimaerae spiritus igneae
Nec, si resurgat, centimanus Gyas
Divellet unquam; sic potenti
Iustitiae placitumque Parcis.

Seu Libra seu me Scorpios adspicit
Formidolosus, pars violentior
Natalis horae, seu tyrannus
Hesperiae Capricornus undae,

Utrumque nostrum incredibili modo
Consentit astrum: Te Iovis impio
Tutela Saturno refulgens
Eripuit volucrisque Fati

Tardavit alas, cum populus frequens
Laetum theatris ter crepuit sonum;
Me truncus illapsus cerebro
Sustulerat, nisi Faunus ictum

Dextra levasset, Mercurialium
Custos virorum. Reddere victimas
Aedemque votivam memento;
Nos humilem feriemus agnam.

Genügsamkeit.

(Carm. II, 18.)

Non ebur neque aureum
Mea renidet in domo lacunar,
Non trabes Hymettiae
Premunt columnas ultima recisas
Africa, neque Attali
Ignotus*) heres regiam occupavi,
Nec Laconicas mihi
Trahunt honestae purpuras clientae;
At fides et ingeni
Benigna vena est, pauperemque dives
Me petit; nihil supra
Deos lacesso nec potentem amicum
Largiora flagito,
Satis beatus unicis Sabinis**).
Truditur dies die,
Novaeque pergunt interire lunae.
Tu secanda marmora
Locas sub ipsum funus et, sepulcri
Immemor, struis domos,
Marisque Baiis obstrepentis urges
Summovere litora,
Parum locuples continente ripa.
Quid, quod usque proximos
Revellis agri terminos, et ultra

---

*) Daher inopinato, wie das römische Volk 133 v. Ch.
**) Praedio Sabino.

Limites clientium
Salis avarus? Pellitur paternos
In sinu ferens deos
Et uxor et vir sordidosque natos.
Nulla certior tamen
Rapacis orci fine destinata
Aula divitem manet
Herum. Quid ultra tendis? Aequa tellus
Pauperi recluditur
Regumque pueris, nec satelles orci*)
Callidum Promethea
Revexit auro captus. Hic superbum
Tantalum atque Tantali
Genus coercet, hic levare functum
Pauperem laboribus
Vocatus atque non vocatus audit.

Verklärung.

(Carm. II, 20.)

Non usitata nec tenui ferar
Penna biformis per liquidum aethera
Vates, neque in terris morabor
Longius, invidiaque maior

Urbes relinquam. Non ego, pauperum
Sanguis parentum, non ego, quem vocas
„Dilecte," Maecenas, obibo
Nec Stygia cohibebor unda.

Iam iam residunt cruribus asperae
Pelles et album mutor in alitem
Superne, nascunturque leves
Per digitos humerosque plumae.

Iam Daedaleo ocior Icaro
Visam gementis litora Bospori
Syrtesque Gaetulas canorus
Ales Hyperboreosque campos.

Me Colchus et, qui dissimulat metum
Marsae cohortis, Dacus et ultimi
Noscent Geloni, me peritus
Discet Iber Rhodanique potor.

Absint inani funere neniae
Luctusque turpes et querimoniae;
Compesce clamorem, ac sepulcri
Mitte supervacuos honores.

Eitelkeit der menschlichen Grösse.

(Carm. III, 1.)

Odi profanum vulgus et arceo;
Favete linguis! Carmina non prius
Audita musarum sacerdos
Virginibus puerisque canto.

Regum timendorum in proprios greges,
Reges in ipsos imperium est Iovis,
Clari Giganteo triumpho,
Cuncta supercilio moventis.

Est ut viro vir latius ordinet
Arbusta sulcis, hic generosior
Descendat in campum petitor,
Moribus hic meliorque fama

Contendat, illi turba clientium
Sit maior; aequa lege necessitas
Sortitur insignes et imos;
Omne capax movet urna nomen.

Destrictus ensis cui super impia
Cervice pendet, non Siculae dapes
Dulcem elaborabunt saporem,
Non avium citharaeque cantus

Somnum reducent. Somnus agrestium
Lenis virorum non humiles domos
Fastidit umbrosamque ripam,
Non zephyris agitata Tempe.

Desiderantem, quod satis est, neque
Tumultuosum sollicitat mare,
Nec saevus Arcturi cadentis
Impetus aut orientis Haedi,

Non verberatae grandine vineae
Fundusque mendax, arbore nunc aquas
Culpante, nunc torrentia agros
Sidera, nunc hiemes iniquas.

Contracta pisces aequora sentiunt
Iactis in altum molibus; huc frequens
Caementa demittit redemptor
Cum famulis dominusque terrae

Fastidiosus. Sed Timor et Minae
Scandunt eodem, quo dominus, neque
Decedit aerata triremi et
Post equitem sedet atra Cura.

Quodsi dolentem nec Phrygius lapis
Nec purpurarum sidere clarior
Delenit usus, nec Falerna
Vitis Achaemeniumque costum,

Cur invidendis postibus et novo
Sublime ritu moliar atrium?
Cur valle permutem Sabina
Divitias operosiores?

---

*) Charon.

Römerzucht.

(Carm. III, 2.)

Angustam amice pauperiem pati
Robustus acri militia puer
Condiscat et Parthos feroces
Vexet eques metuendus hasta,

Vitamque sub divo et trepidis agat
In rebus. Illum ex moenibus hosticis
Matrona bellantis tyranni
Prospiciens et adulta virgo

Suspiret: „Eheu, ne rudis agminum
Sponsus lacessat regius asperum
Tactu leonem, quem cruenta
Per medias rapit ira caedes!“

Dulce et decorum est pro patria mori.
Mors et fugacem persequitur virum,
Nec parcit imbellis iuventae
Poplitibus timidoque tergo.

Virtus, repulsae nescia sordidae,
Intaminatis fulget honoribus,
Nec sumit aut ponit secures
Arbitrio popularis aurae.

Virtus, recludens immeritis mori
Coelum, negata temptat iter via,
Coetusque vulgares et udam
Spernit humum fugiente penna.

Est et fideli tuta silentio
Merces; vetabo, qui Cereris sacrum
Vulgarit arcanae, sub isdem
Sit trabibus fragilemque mecum

Solvat phaselon. Saepe Diespiter
Neglectus incesto addidit integrum,
Raro antecedentem scelestum
Deseruit pede poena claudo.

Romulus.

(Carm. III, 3.)

Iustum et tenacem propositi virum
Non civium ardor prava iubentium,
Non vultus instantis tyranni
Mente quatit solida, neque Auster,

Dux inquieti turbidus Hadriae,
Nec fulminantis magna manus Iovis;
Si fractus illabatur orbis,
Impavidum ferient ruinae.

Hac arte Pollux et vagus Hercules
Enisus arces attigit igneas,
Quos inter Augustus recumbens
Purpureo bibet ore nectar;

Hac te merentem, Bacche pater, tuae
Vexere tigres, indocili iugum
Collo trahentes; hac Quirinus
Martis equis Acheronta fugit,

Gratum elocuta consiliantibus
Iunone divis: „Ilion, Ilion
Fatalis incestusque iudex
Et mulier peregrina vertit

In pulverem, ex quo destituit deos
Mercede pacta Laomedon*), mihi
Castaeque damnatum Minervae
Cum populo et duce fraudulento.

Iam nec Lacaenae splendet adulterae
Famosus hospes nec Priami domus
Periura pugnaces Achivos
Hectoreis opibus refringit,

Nostrisque ductum seditionibus
Bellum resedit. Protinus et graves
Iras et invisum nepotem**),
Troica quem peperit sacerdos***),

Marti redonabo; illum ego lucidas
Inire sedes, ducere nectaris
Sucos et adscribi quietis
Ordinibus patiar deorum.

Dum longus inter saeviat Ilion
Romamque pontus, qualibet exsules
In parte regnanto beati;
Dum Priami Paridisque busto

Insultet armentum et catulos ferae
Celent inultae, stet Capitolium
Fulgens triumphatisque possit
Roma ferox dare iura Medis.

Horrenda late nomen in ultimas
Extendat oras, qua medius liquor
Secernit Europen ab Afro,
Qua tumidus rigat arva Nilus,

Aurum irrepertum et sic melius situm,
Cum terra celat, spernere fortior
Quam cogere humanos in usus
Omne sacrum rapiente dextra.

Quicunque mundo terminus obstitit,
Hunc tanget armis, visere gestiens,

---

*) Laomedon bezahlte dem Neptun und Apollo, welche ihm bei der Erbauung Trojas halfen, den bedungenen Lohn nicht.

**) Den Enkel, durch Mars.

***) Ilia.

Qua parte debacchentur ignes,
Qua nebulae pluviique rores.

Sed bellicosis fata Quiritibus
Hac lege dico, ne nimium pii
Rebusque fidentes avitae
Tecta velint reparare Troiae.

Troiae renascens alite lugubri
Fortuna tristi clade iterabitur,
Ducente victrices catervas
Coniuge me Iovis et sorore.

Ter si resurgat murus aheneus
Auctore Phoebo, ter pereat meis
Excisus Argivis, ter uxor
Capta virum puerosque ploret!“

Non hoc iocosae conveniet lyrae;
Quo, Musa, tendis? Desine pervicax
Referre sermones deorum et
Magna modis tenuare parvis.

Regulus.

(Carm. III, 5.)

Coelo tonantem credidimus Iovem
Regnare; praesens divus habebitur
Augustus adiectis Britannis
Imperio gravibusque Persis.

Milesne Crassi coniuge barbara
Turpis maritus vixit, et hostium —
Pro curia inversique mores! —
Consenuit socerorum in armis

Sub rege Medo Marsus et Appulus,
Anciliorum et nominis et togae
Oblitus aeternaeque Vestae,
Incolumi Iove et urbe Roma?

Hoc caverat mens provida Reguli
Dissentientis conditionibus
Foedis et exemplo trahentis*)
Perniciem veniens in aevum,

Si non periret immiserabilis
Captiva pubes: „Signa ego Punicis
Affixa delubris et arma
Militibus sine caede,“ dixit,

„Direpta vidi; vidi ego civium
Retorta tergo brachia libero
Portasque non clausas, et arva
Marte coli populata nostro.

Auro repensus scilicet acrior
Miles redibit! — Flagitio additis
Damnum; neque amissos colores
Lana refert medicata fuco,

Nec vera virtus, cum semel excidit,
Curat reponi deterioribus.
Si pugnat extricata densis
Cerva plagis, erit ille fortis,

Qui perfidis se credidit hostibus,
Et Marte Poenos proteret altero,
Qui lora restrictis lacertis
Sensit iners timuitque mortem.

Hic, unde vitam sumeret inscius,
Pacem duello miscuit. — O pudor!
O magna Carthago, probrosis
Altior Italiae ruinis!“

Fertur pudicae coniugis osculum
Parvosque natos, ut capitis minor,
Ab se removisse et virilem
Torvus humi posuisse vultum,

Donec labantes consilio patres
Firmaret auctor nunquam alias dato,
Interque moerentes amicos
Egregius properaret exsul.

Atqui sciebat quae sibi barbarus
Tortor pararet; non aliter tamen
Dimovit obstantes propinquos
Et populum reditus morantem,

Quam si clientum longa negotia
Diiudicata lite relinqueret,
Tendens Venafranos in agros
Aut Lacedaemonium*) Tarentum.

Wechselgesang.

(Carm. III, 9.)

Donec gratus eram tibi
Nec quisquam potior brachia candidae
Cervici iuvenis dabat,
Persarum vigui rege beatior.

„Donec non alia magis
Arsisti, neque erat Lydia post Chloën,
Multi Lydia nominis
Romana vigui clarior Ilia.“

Me nunc Thressa Chloë regit,
Dulces docta modos et citharae sciens,

---

*) = trahi dicentis.

*) Vgl. Carm II, 6. 11.

Pro qua non metuam mori,
  Si parcent animae fata superstiti.
„Me torret face mutua
  Thurini Calais filius Ornyti,
Pro quo bis patiar mori,
  Si parcent puero fata superstiti.“
Quid, si prisca redit Venus
  Diductosque iugo cogit aheneo;
Si flava excutitur Chloë
  Reiectaeque patet ianua Lydiae?
„Quamquam sidere pulchrior
  Ille est, tu levior cortice et improbo
Iracundior Hadria;
  Tecum vivere amem, tecum obeam libens!“

An den Weinkrug.

(Carm. III, 21.)

O nata mecum consule Manlio,
Seu tu querelas sive geris iocos,
  Seu rixam et insanos amores,
  Seu facilem, pia testa, somnum,
Quocunque lectum nomine Massicum
Servas, moveri digna bono die,
  Descende, Corvino iubente
  Promere languidiora vina.
Non ille, quamquam Socraticis madet
Sermonibus, te negliget horridus;
  Narratur et prisci Catonis
  Saepe mero caluisse virtus.
Tu lene tormentum ingenio admoves
Plerumque duro; tu sapientium
  Curas et arcanum iocoso
  Consilium retegis Lyaeo;
Tu spem reducis mentibus anxiis
Viresque, et addis cornua pauperi
  Post te neque iratos trementi
  Regum apices neque militum arma.
Te Liber et, si laeta aderit, Venus
Segnesque nodum solvere Gratiae
  Vivaeque producent lucernae,
  Dum rediens fugat astra Phoebus.

Dithyrambus.

(Carm. III, 25.)

Quo me, Bacche, rapis tui
  Plenum? Quae nemora aut quos agor in specus,
Velox mente nova? Quibus
  Antris egregii Caesaris audiar
Aeternum meditans decus
  Stellis inserere et consilio Iovis?
Dicam insigne, recens, adhuc
  Indictum ore alio. Non secus in iugis
Exsomnis stupet Evias,
  Hebrum prospiciens et nive candidam
Thracen ac pede barbaro
  Lustratam Rhodopen, ut mihi devio
Ripas et vacuum nemus
  Mirari libet. O Naïadum potens
Baccharumque valentium
  Proceras manibus vertere fraxinos,
Nil parvum aut humili modo,
  Nil mortale loquar. Dulce periculum est,
O Lenaee, sequi deum
  Cingentem viridi tempora pampino.

Unsterblichkeit.

(Carm. III, 30.)

Exegi monumentum aere perennius
Regalique situ pyramidum altius,
Quod non imber edax, non Aquilo impotens
Possit diruere, aut innumerabilis
Annorum series et fuga temporum.
Non omnis moriar, multaque pars mei
Vitabit Libitinam; usque ego postera
Crescam laude recens, dum Capitolium
Scandet cum tacita virgine*) pontifex.
Dicar, qua violens obstrepit Aufidus
Et qua pauper aquae Daunus agrestium
Regnavit populorum, ex humili potens
Princeps Aeolium carmen**) ad Italos
Deduxisse modos. Sume superbiam
Quaesitam meritis, et mihi Delphica
Lauro cinge volens, Melpomene, comam.

An Melpomene.

(Carm. IV, 3.)

Quem tu, Melpomene, semel
  Nascentem placido lumine videris,
Illum non labor Isthmius
  Clarabit pugilem, non equus impiger

*) Den Vestalinnen.
**) Die alcäische und sapphische Lyrik.

Curru ducet Achaico
  Victorem, neque res bellica Deliis
Ornatum foliis ducem,
  Quod regum tumidas contuderit minas,
Ostendet capitolio;
  Sed quae Tibur aquae fertile praefluunt,
Et spissae nemorum comae
  Fingent Aeolio carmine*) nobilem.
Romae principis urbium
  Dignatur suboles inter amabiles
Vatum ponere me choros,
  Et iam dente minus mordeor invido.
O, testudinis aureae
  Dulcem quae strepitum, Pieri, temperas,
O mutis quoque piscibus
  Donatura cygni, si libeat, sonum,
Totum muneris hoc tui est,
  Quod monstror digito praetereuntium
Romanae fidicen lyrae;
  Quod spiro et placeo, si placeo, tuum est.

Die Neronen.

(Carm. IV, 4.)

Qualem ministrum fulminis alitem,
Cui rex deorum regnum in aves vagas
  Permisit expertus fidelem
    Iuppiter in Ganymede flavo**),

Olim iuventas et patrius vigor
Nido laborum propulit inscium,
  Vernique iam nimbis remotis
    Insolitos docuere nisus

Venti paventem, mox in ovilia
Demisit hostem vividus impetus,
  Nunc in reluctantes dracones
    Egit amor dapis atque pugnae;

Qualemve laetis caprea pascuis
Intenta fulvae matris ab ubere
  Iam lacte depulsum leonem,
    Dente novo peritura, vidit:

Videre Rhaetis bella sub Alpibus
Drusum gerentem Vindelici; quibus
  Mos unde deductus per omne
    Tempus Amazonia securi

Dextras obarmet, quaerere distuli,
Nec scire fas est omnia; sed diu
Lateque victrices catervae
  Consiliis iuvenis revictae

Sensere, quid mens rite, quid indoles
Nutrita faustis sub penetralibus
  Posset, quid Augusti paternus
    In pueros animus Nerones*).

Fortes creantur fortibus et bonis;
Est in iuvencis, est in equis patrum
  Virtus, neque imbellem feroces
    Progenerant aquilae columbam;

Doctrina sed vim promovet insitam,
Rectique cultus pectora roborant;
  Utcunque defecere mores,
    Dedecorant bene nata culpae.

Quid debeas, o Roma, Neronibus,
Testis Metaurum flumen et Hasdrubal**)
  Devictus et pulcher fugatis
    Ille dies Latio tenebris,

Qui primus alma risit adorea,
Dirus per urbes Afer ut Italas
  Ceu flamma per taedas vel Eurus
    Per Siculas equitavit undas.

Post hoc secundis usque laboribus
Romana pubes crevit, et impio
  Vastata Poenorum tumultu
    Fana deos habuere rectos,

Dixitque tandem perfidus Hannibal:
„Cervi, luporum praeda rapacium,
  Sectamur ultro, quos opimus
    Fallere et effugere est triumphus.

Gens, quae cremato fortis ab Ilio
Iactata Tuscis aequoribus sacra
  Natosque maturosque patres
    Pertulit Ausonias ad urbes,

Duris ut ilex tonsa bipennibus
Nigrae feraci frondis in Algido,
  Per damna, per caedes, ab ipso
    Ducit opes animumque ferro.

Non hydra secto corpore firmior
Vinci dolentem crevit in Herculem,
  Monstrumve summisere Colchi***)
    Maius Echioniaeve Thebae.

Merses profundo, pulchrior evenit;
Luctere, multa proruit integrum

---

*) S. z. Carm. III, 30, 13.
**) Beim Raube desselben.

*) Tiberius Claudius Nero und Claudius Drusus Nero, Stiefsöhne des Augustus.
**) Liv. XXVII. 43 ff.
***) Colchis liess die Drachensaat des Jason, Theben die des Cadmus aufwachsen.

Cum laude victorem geritque
Proelia coniugibus loquenda.

Carthagini iam non ego nuntios
Mittam superbos; occidit, occidit
Spes omnis et fortuna nostri
Nominis Hasdrubale interempto.

Nil Claudiae non perficiunt manus,
Quas et benigno numine Iuppiter
Defendit, et curae sagaces
Expediunt per acuta belli.“

Frühlingslied.

(Carm IV, 7.)

Diffugere nives, redeunt iam gramina campis
Arboribusque comae;
Mutat terra vices et decrescentia ripas
Flumina praetereunt;
Gratia cum Nymphis geminisque sororibus audet
Ducere nuda choros.
Immortalia ne speres, monet annus et almum
Quae rapit hora diem.
Frigora mitescunt Zephyris, ver proterit aestas
Interitura, simul
Pomifer autumnus fruges effuderit, et mox
Bruma recurrit iners.
Damna tamen celeres reparant coelestia lunae;
Nos, ubi decidimus,
Quo pater Aeneas, quo dives Tullus et Ancus,
Pulvis et umbra sumus.
Quis scit an adiiciant hodiernae crastina summae
Tempora di superi?
Cuncta manus avidas fugient heredis, amico
Quae dederis animo.
Cum semel occideris et de te splendida Minos
Fecerit arbitria,
Non, Torquate, genus, non te facundia, non te
Restituet pietas;
Infernis neque enim tenebris Diana pudicum
Liberat Hippolytum,
Nec Lethaea valet Theseus abrumpere caro
Vincula Pirithoo.

An Augustus.

(Carm IV, 14.)

Quae cura patrum quaeve Quiritium
Plenis honorum muneribus tuas,
Auguste, virtutes in aevum
Per titulos memoresque fastos

Aeternet, o, qua sol habitabiles
Illustrat oras, maxime principum,
Quem legis expertes Latinae
Vindelici didicere nuper,

Quid Marte posses? Milite nam tuo
Drusus Genaunos, implacidum genus,
Breunosque veloces et arces
Alpibus impositas tremendis

Deiecit acer plus vice simplici*);
Maior Neronum**) mox grave proelium
Commisit immanesque Rhaetos
Auspiciis pepulit secundis,

Spectandus in certamine Martio,
Devota morti pectora liberae
Quantis fatigaret ruinis,
Indomitas prope qualis undas

Exercet Auster, Pleïadum choro
Scindente nubes, — impiger hostium
Vexare turmas et frementem
Mittere equum medios per ignes.

Sic tauriformis volvitur Aufidus,
Qui regna Dauni praefluit Appuli,
Cum saevit horrendamque cultis
Diluviem meditatur agris,

Ut barbarorum Claudius agmina
Ferrata vasto diruit impetu,
Primosque et extremos metendo
Stravit humum, sine clade victor,

Te copias, te consilium et tuos
Praebente divos. Nam tibi, quo die
Portus Alexandrea supplex
Et vacuam patefecit aulam,

Fortuna lustro prospera tertio
Belli secundos reddidit exitus,
Laudemque et optatum peractis
Imperiis decus arrogavit.

---

*) In mehr als einfacher Vergeltung.
**) S. z. Carm. IV, 4, 28.

Te Cantaber non ante domabilis
Medusque et Indus, te profugus Scythes
Miratur, o tutela praesens
Italiae dominaeque Romae.

Te, fontium qui celat origines,
Nilusque et Ister, te rapidus Tigris,
Te belluosus qui remotis
Obstrepit Oceanus Britannis,

Te non paventis funera Galliae
Duraeque tellus audit Hiberiae,
Te caede gaudentes Sigambri
Compositis venerantur armis.

Friedensfürst.

(Carm. IV, 15.)

Phoebus volentem proelia me loqui
Victas et urbes increpuit lyra,
Ne parva Tyrrhenum per aequor
Vela darem. Tua, Caesar, aetas

Fruges et agris rettulit uberes,
Et signa nostro restituit Iovi
Direpta Parthorum superbis
Postibus*), et vacuum duellis

Ianum Quirini clausit, et ordinem
Rectum evaganti frena licentiae
Iniecit, emovitque culpas
Et veteres revocavit artes,

Per quas Latinum nomen et Italae
Crevere vires famaque et imperi
Porrecta maiestas ad ortus
Solis ab Hesperio cubili.

Custode rerum Caesare non furor
Civilis aut vis eximet otium,
Non ira, quae procudit enses
Et miseras inimicat urbes.

Non, qui profundum Danubium bibunt,
Edicta rumpent Iulia**), non Getae,
Non Seres infidive Persae,
Non Tanain prope flumen orti.

Nosque et profestis lucibus***) et sacris
Inter iocosi munera Liberi,
Cum prole matronisque nostris
Rite deos prius apprecati,

Virtute functos more patrum duces
Lydis remixto carmine tibiis
Troiamque et Anchisen et almae
Progeniem Veneris canemus.

Keine Trennung.

(Epod. 1.)

Ibis Liburnis inter alta navium,
Amice, propugnacula,
Paratus omne Caesaris periculum
Subire, Maecenas, tuo.
Quid nos, quibus te vita si superstite
Iucunda, si contra, gravis?
Utrumne iussi persequemur otium
Non dulce, ni tecum simul,
An hunc laborem mente laturi, decet
Qua ferre non molles viros?
Feremus, et te vel per Alpium iuga
Inhospitalem et Caucasum,
Vel Occidentis usque ad ultimum sinum
Forti sequemur pectore.
Roges, tuum labore quid iuvem meo,
Imbellis ac firmus parum?
Comes minore sum futurus in metu,
Qui maior absentes habet;
Ut assidens implumibus pullis avis
Serpentium allapsus timet
Magis relictis, non, ut adsit, auxili
Latura plus praesentibus.
Libenter hoc et omne militabitur
Bellum in tuae spem gratiae,
Non ut iuvencis illigata pluribus
Aratra nitantur meis,
Pecusve Calabris ante sidus fervidum
Lucana mutet pascuis,
Neque ut superni villa candens Tusculi
Circaea*) tangat moenia.
Satis superque me benignitas tua
Ditavit; haud paravero,
Quod aut avarus ut Chremes terra premam,
Discinctus aut perdam nepos.

Entschluss.

(Epod. 2.)

„Beatus ille, qui procul negotiis,
Ut prisca gens mortalium,

*) Von Circes Sohn Telegonus gegründet.

*) Der Partherkönig Phraates hatte die früher dem Crassus und Antonius entrissenen Feldzeichen zurückgegeben.
**) Edicte des Augustus.
***) Werktage.

Paterna rura bobus exercet suis,
Solutus omni foenore,
Neque excitatur classico miles truci,
Neque horret iratum mare,
Forumque vitat et superba civium
Potentiorum limina.
Ergo aut adulta vitium propagine
Altas maritat populos,
Aut in reducta valle mugientium
Prospectat errantes greges,
Inutilesque falce ramos amputans
Feliciores inserit,
Aut pressa puris mella condit amphoris,
Aut tondet infirmas oves;
Vel cum decorum mitibus pomis caput
Autumnus agris extulit,
Ut gaudet insitiva decerpens pyra
Certantem et uvam purpurae,
Qua muneretur te, Priape, et te, pater
Silvane, tutor finium!
Libet iacere modo sub antiqua ilice,
Modo in tenaci gramine.
Labuntur altis interim ripis aquae,
Quaeruntur in silvis aves,
Fontesque lymphis obstrepunt manantibus,
Somnos quod invitet leves.
At cum tonantis annus hibernus Iovis
Imbres nivesque comparat,
Aut trudit acres hinc et hinc multa cane
Apros in obstantes plagas,
Aut amite levi rara tendit retia,
Turdis edacibus dolos,
Pavidumque leporem et advenam laqueo gruem
Iucunda captat praemia.
Quis non malarum, quas amor curas habet,
Haec inter obliviscitur?
Quodsi pudica mulier in partem iuvet
Domum atque dulces liberos,
Sabina qualis aut perusta solibus
Pernicis uxor Appuli,
Sacrum vetustis exstruat lignis focum
Lassi sub adventum viri,
Claudensque textis cratibus laetum pecus
Distenta siccet ubera,
Et horna dulci vina promens dolio
Dapes inemptas apparet;
Non me Lucrina iuverint conchylia
Magisve rhombus aut scari,
Si quos Eois intonata fluctibus
Hiems ad hoc vertat mare;
Non Afra avis descendat in ventrem meum,
Non attagen Ionicus
Iucundior, quam lecta de pinguissimis
Oliva ramis arborum,
Aut herba lapathi prata amantis et gravi
Malvae salubres corpori,
Vel agna festis caesa Terminalibus,
Vel haedus ereptus lupo.
Has inter epulas ut iuvat pastas oves
Videre properantes domum,
Videre fessos vomerem inversum boves
Collo trahentes languido,
Positosque vernas, ditis examen domus,
Circum renidentes Lares!“
Haec ubi locutus foenerator Alfius,
Iam iam futurus rusticus,
Omnem redegit Idibus pecuniam,
Quaerit Calendis ponere.

Der Kläffer.

(Epod. 6.)

Quid immerentes hospites vexas, canis
Ignavus adversum lupos?
Quin huc inanes, si potes, vertis minas,
Et me remorsurum petis?
Nam, qualis aut Molossus aut fulvus Lacon,
Amica vis pastoribus,
Agam per altas aure sublata nives,
Quaecunque praecedet fera.
Tu, cum timenda voce complesti nemus,
Proiectum odoraris cibum.
Cave, cave; namque in malos asperrimus
Parata tollo cornua,
Qualis Lycambae spretus infido gener,
Aut acer hostis Bupalo*).
An, si quis atro dente me petiverit,
Inultus ut flebo puer?

Böse Zeit.

(Epod. 7.)

Quo, quo scelesti ruitis? aut cur dexteris
Aptantur enses conditi?
Parumne campis atque Neptuno super
Fusum est Latini sanguinis,

*) Wie Archilochus, der den Lycambes, oder wie Hipponax, der den Bupalus zum Selbstmorde trieb.

Non, ut superbas invidae Carthaginis
Romanus arces ureret,
Intactus aut Britannus ut descenderet
Sacra catenatus via,
Sed ut secundum vota Parthorum sua
Urbs haec periret dextera?
Neque hic lupis mos nec fuit leonibus
Unquam nisi in dispar feris.
Furorne caecus, an rapit vis acrior,
An culpa? Responsum date! —
Tacent, et ora pallor albus inficit
Mentesque perculsae stupent.
Sic est: acerba fata Romanos agunt
Scelusque fraternae necis,
Ut immerentis fluxit in terram Remi
Sacer nepotibus cruor.

An die Freunde.

(Epod. 13.)

Horrida tempestas coelum contraxit, et imbres
Nivesque deducunt Iovem; nunc mare, nunc siluae
Threïcio Aquilone sonant; rapiamus, amici,
Occasionem de die, dumque virent genua
Et decet, obducta solvatur fronte senectus.
Tu vina Torquato move consule pressa meo;
Cetera mitte loqui; deus haec fortasse benigna
Reducet in sedem vice. Nunc et Achaemenio
Perfundi nardo iuvat et fide Cyllenea*)
Levare diris pectora sollicitudinibus,
Nobilis ut grandi cecinit Centaurus alumno**):
„Invicte, mortalis dea nate puer Thetide,
Te manet Assaraci tellus, quam frigida parvi
Findunt Scamandri flumina lubricus et Simois,
Unde tibi reditum certo subtemine Parcae
Rupere, nec mater domum caerula te revehet.
Illic omne malum vino cantuque levato,
Deformis aegrimoniae dulcibus alloquiis.“

*) Mercur, der Erfinder der gekrümmten Laute, war auf dem arcadischen Cyllene geboren.

**) Chiron und Achilles.

Ein treuer Vater.

(Sat. I, 6, 45-- 99.)

Nunc ad me redeo libertino patre natum,
Quem rodunt omnes libertino patre natum,
Nunc, quia sum tibi, Maecenas, convictor, at olim,
Quod mihi pareret legio Romana tribuno.
Dissimile hoc illi est, quia non, ut forsit honorem
Iure mihi invideat quivis, ita te quoque amicum,
Praesertim cautum dignos assumere, prava
Ambitione procul. Felicem dicere non hoc
Me possim, casu quod te sortitus amicum;
Nulla etenim mihi te fors obtulit; optimus olim
Virgilius, post hunc Varius dixere quid essem.
Ut veni coram, singultim pauca locutus,
Infans namque pudor prohibebat plura profari,
Non ego me claro natum patre, non ego circum
Me Satureiano vectari rura caballo,
Sed, quod eram, narro. Respondes, ut tuus est mos,
Pauca; abeo, et revocas nono post mense iubesque
Esse in amicorum numero. Magnum hoc ego duco,
Quod placui tibi, qui turpi secernis honestum
Non patre praeclaro, sed vita et pectore puro.
Atqui si vitiis mediocribus ac mea paucis
Mendosa est natura, alioqui recta, velut si
Egregio inspersos reprehendas corpore naevos,
Si neque avaritiam neque sordes nec mala lustra

Obiiciet vere quisquam mihi, purus et insons,
Ut me collaudem, si et vivo carus amicis;
Causa fuit pater his, qui macro pauper agello
Noluit in Flavi ludum me mittere, magni
Quo pueri magnis e centurionibus orti,
Laevo suspensi loculos tabulamque lacerto,
Ibant octonis referentes Idibus*) aera.
Sed puerum est ausus Romam portare docendum
Artes, quas doceat quivis eques atque senator
Semet prognatos. Vestem servosque sequentes,
In magno ut populo, si quis vidisset, avita
Ex re praeberi sumptus mihi crederet illos.
Ipse mihi custos incorruptissimus omnes
Circum doctores aderat. Quid multa? Pudicum,
Qui primus virtutis honos, servavit ab omni
Non solum facto, verum opprobrio quoque turpi,
Nec timuit, sibi ne vitio quis verteret, olim
Si praeco parvas aut, ut fuit ipse, coactor
Mercedes sequerer; neque ego essem questus. At hoc nunc
Laus illi debetur et a me gratia maior.
Nil me poeniteat sanum patris huius, eoque
Non, ut magna dolo factum negat esse suo pars,
Quod non ingenuos habeat clarosque parentes,
Sic me defendam: Longe mea discrepat istis
Et vox et ratio. Nam si natura iuberet
A certis annis aevum remeare peractum
Atque alios legere ad fastum quoscunque parentes,
Optaret sibi quisque, meis contentus honestos
Fascibus et sellis nollem mihi sumere, demens
Iudicio vulgi, sanus fortasse tuo, quod
Nollem onus haud unquam solitus portare molestum.

*) In den acht Schulmonaten.

Die Stadtmaus und die Feldmaus.

(Sat. II, 6, 80—117.)

Rusticus urbanum murem mus paupere fertur
Accepisse cavo, veterem vetus hospes amicum,
Asper et attentus quaesitis, ut tamen artum
Solveret hospitiis animum. Quid multa? neque ille
Sepositi ciceris nec longae invidit avenae,
Aridum et ore ferens acinum semesaque lardi
Frusta dedit, cupiens varia fastidia coena
Vincere tangentis male singula dente superbo;
Cum pater ipse domus palea porrectus in horna
Esset ador loliumque, dapis meliora relinquens.
Tandem urbanus ad hunc: Quid te iuvat," inquit, „amice,
Praerupti nemoris patientem vivere dorso?
Vis tu homines urbemque feris praeponere silvis?
Carpe viam, mihi crede, comes, terrestria quando
Mortales animas vivunt sortita, neque ulla est
Aut magno aut parvo leti fuga; quo, bone, circa,
Dum licet, in rebus iucundis vive beatus,
Vive memor, quam sis aevi brevis." Haec ubi dicta
Agrestem pepulere, domo levis exsilit; inde
Ambo propositum peragunt iter, urbis aventes
Moenia nocturni surrepere. Iamque tenebat
Nox medium coeli spatium, cum ponit uterque
In locuplete domo vestigia, rubro ubi cocco

Tincta super lectos canderet vestis eburnos,
Multaque de magna superessent fercula coena,
Quae procul exstructis inerant hesterna canistris.
Ergo ubi purpurea porrectum in veste locavit
Agrestem, veluti succinctus cursitat hospes
Continuatque dapes, nec non verniliter ipsis
Fungitur officiis, praelambens omne quod affert.
Ille cubans gaudet mutata sorte bonisque
Rebus agit laetum convivam, cum subito ingens
Valvarum strepitus lectis excussit utrumque.
Currere per totum pavidi conclave, magisque
Exanimes trepidare, simul domus alta Molossis
Personuit canibus. Tum rusticus: „Haud mihi vita
Est opus hac,“ ait, et „valeas; me silva cavusque
Tutus ab insidiis tenui solabitur ervo.“

Das Gastmahl.

(Sat. II, 8.)

Ut Nasidieni iuvit te coena beati?
Nam mihi quaerenti convivam dictus here illic
De medio potare die. — Sic, ut mihi nunquam
In vita fuerit melius. — Dic, si grave non est,
Quae prima iratum ventrem placaverit esca. —
In primis Lucanus aper; leni fuit Austro
Captus, ut aiebat coenae pater; acria circum
Rapula, lactucae, radices, qualia lassum
Pervellunt stomachum, siser, halec, faecula Coa.
His ubi sublatis puer alte cinctus acernam
Gausape purpureo mensam pertersit, et alter
Sublegit quodcunque iaceret inutile quodque
Posset coenantes offendere, ut Attica virgo
Cum sacris Cereris, procedit fuscus Hydaspes,
Caecuba vina ferens, Alcon Chium maris expers.
Hic herus: „Albanum, Maecenas, sive Falernum
Te magis appositis delectat; habemus utrumque.“ —
Divitias miseras! Sed quis coenantibus una,
Fundani, pulchre fuerit tibi, nosse laboro. —
Summus ego et prope me Viscus Thurinus et infra,
Si memini, Varius, cum Servilio Balatrone
Vibidius, quos Maecenas adduxerat umbras.
Nomentanus erat super ipsum, Porcius infra,
Ridiculus totas simul absorbere placentas.
Nomentanus ad hoc, qui, si quid forte lateret,
Indice monstraret digito; nam cetera turba,
Nos, inquam, coenamus aves, conchylia, pisces,
Longe dissimilem noto celantia sucum,
Ut vel continuo patuit, cum passeris atque
Ingustata mihi porrexerat ilia rhombi.
Post hoc me docuit, melimela rubere minorem
Ad lunam delecta. Quid hoc intersit, ab ipso
Audieris melius. Tum Vibidius Balatroni:
„Nos nisi damnose bibimus, moriemur inulti,“
Et calices poscit maiores. Vertere pallor
Tum parochi faciem, nil sic metuentis ut acres
Potores, vel quod maledicunt liberius vel
Fervida quod subtile exsurdant vina palatum.
Invertunt Allifanis vinaria tota
Vibidius Balatroque, secutis omnibus; imi
Convivae lecti nihilum nocuere lagenis.

Affertur squillas inter muraena natantes
In patina porrecta. Sub hoc herus: „Haec gravida,“ inquit,
„Capta est, deterior post partum carne futura.
His mixtum ius est: oleo, quod prima Venafri
Pressit cella; garo de sucis piscis Hiberi;
Vino quinquenni, verum citra mare nato,
Dum coquitur — cocto Chium sic convenit, ut non
Hoc magis ullum aliud —; pipere albo, non sine aceto,
Quod Methymnaeam vitio mutaverit uvam.
Erucas virides, inulas ego primus amaras
Monstravi incoquere, illotos Curtillus echinos,
Ut melius muria, quod testa marina remittat.“
Interea suspensa graves aulaea ruinas
In patinam fecere, trahentia pulveris atri
Quantum non Aquilo Campanis excitat agris.
Nos maius veriti, postquam nihil esse pericli
Sensimus, erigimur. Rufus posito capite, ut si
Filius immaturus obisset, flere. Quis esset
Finis, ni sapiens sic Nomentanus amicum
Tolleret: „Heu, Fortuna, quis est crudelior in nos
Te deus? Ut semper gaudes illudere rebus
Humanis!“ Varius mappa compescere risum
Vix poterat. Balatro suspendens omnia naso:
„Haec est conditio vivendi,“ aiebat, „eoque
Responsura tuo nunquam est par fama labori.
Tene, ut ego accipiar laute, torquerier omni
Sollicitudine districtum, ne panis adustus,
Ne male conditum ius apponatur, ut omnes
Praecincti recte pueri comptique ministrent?
Adde hos praeterea casus, aulaea ruant si,
Ut modo; si patinam pede lapsus frangat agaso.
Sed convivatoris, uti ducis, ingenium res
Adversae nudare solent, celare secundae.“
Nasidienus ad haec: „Tibi di, quaecunque preceris,
Commoda dent; ita vir bonus es convivaque comis,“
Et soleas poscit. Tum in lecto quoque videres
Stridere secreta divisos aure susurros. —
Nullos his mallem ludos spectasse: sed illa
Redde, age, quae deinceps risisti. — Vibidius dum
Quaerit de pueris, num sit quoque fracta lagena,
Quod sibi poscenti non dantur pocula, dumque
Ridetur fictis rerum Balatrone secundo,
Nasidiene, redis mutatae frontis, ut arte
Emendaturus fortunam; deinde secuti
Mazonomo pueri magno discerpta ferentes
Membra gruis sparsi sale multo, non sine farre,
Pinguibus et ficis pastum iecur anseris albae,
Et leporum avulsos, ut multo suavius, armos,
Quam si cum lumbis quis edit. Tum pectore adusto
Vidimus et merulas poni et sine clune palumbes,
Suaves res, si non causas narraret earum et
Naturas dominus, quem nos sic fugimus ulti,
Ut nihil omnino gustaremus, velut illis
Canidia afflasset peior serpentibus Afris.

An Lollius.

(Epist. I, 2.)

Troiani belli scriptorem, maxime Lolli,
Dum tu declamas Romae, Praeneste relegi,
Qui, quid sit pulchrum, quid turpe, quid utile, quid non,

Planius ac melius Chrysippo et Crantore dicit.
Cur ita crediderim, nisi quid te detinet, audi.
Fabula, qua Paridis propter narratur amorem
Graecia barbariae lento collisa duello,
Stultorum regum et populorum continet aestus.
Antenor censet belli praecidere causam.
Quid Paris? Ut salvus regnet vivatque beatus,
Cogi posse negat. Nestor componere lites
Inter Peliden festinat et inter Atriden;
Hunc amor, ira quidem communiter urit utrumque.
Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi.
Seditione, dolis, scelere atque libidine et ira
Iliacos intra muros peccatur et extra.
Rursus, quid virtus et quid sapientia possit,
Utile proposuit nobis exemplar Ulixen,
Qui domitor Troiae multorum providus urbes
Et mores hominum inspexit, latumque per aequor,
Dum sibi, dum sociis reditum parat, aspera multa
Pertulit, adversis rerum immersabilis undis.
Sirenum voces et Circae pocula nosti;
Quae si cum sociis stultus cupidusque bibisset,
Sub domina meretrice fuisset turpis et excors,
Vixisset canis immundus vel amica luto sus.
Nos numerus sumus et fruges consumere nati,
Sponsi Penelopae, nebulones, Alcinoique
In cute curanda plus aequo operata iuventus,
Cui pulchrum fuit in medios dormire dies et
Ad strepitum citharae cessatum ducere curam.
Ut iugulent homines, surgunt de nocte latrones;
Ut te ipsum serves, non expergisceris? Atqui
Si noles sanus, curres hydropicus; et ni
Posces ante diem librum cum lumine, si non
Intendes animum studiis et rebus honestis,
Invidia vel amore vigil torquebere. Nam cur,
Quae laedunt oculum, festinas demere; si quid
Est animum, differs curandi tempus in annum?
Dimidium facti, qui coepit, habet; sapere aude;
Incipe. Qui recte vivendi prorogat horam,
Rusticus exspectat, dum defluat amnis; at ille
Labitur et labetur in omne volubilis aevum.
Quaeritur argentum puerisque beata*) creandis
Uxor, et incultae pacantur vomere silvae;
Quod satis est cui contingit, nihil amplius optet.
Non domus et fundus, non aeris acervus et auri
Aegroto domini deduxit corpore febres,
Non animo curas; valeat possessor oportet,
Si comportatis rebus bene cogitat uti.
Qui cupit aut metuit, iuvat illum sic domus et res,
Ut lippum pictae tabulae, fomenta podagram,
Auriculas citharae collecta sorde dolentes.
Sincerum est nisi vas, quodcunque infundis, acescit.
Sperne voluptates; nocet empta dolore voluptas.
Semper avarus eget; certum voto pete finem.
Invidus alterius macrescit rebus opimis;
Invidia Siculi non invenere tyranni
Maius tormentum. Qui non moderabitur irae,
Infectum volet esse, dolor quod suaserit et mens,
Dum poenas odio per vim festinat inulto.
Ira furor brevis est; animum rege, qui nisi paret,

*) = dives.

Imperat; hunc frenis, hunc tu compesce catena.
Fingit equum tenera docilem cervice magister
Ire viam quam monstret eques; venatibus ex quo
Tempore cervinam pellem latravit in aula,
Militat in silvis catulus. Nunc adbibe puro
Pectore verba, puer, nunc te melioribus offer.
Quo semel est imbuta recens servabit odorem
Testa diu. Quodsi cessas aut strenuus anteis,
Nec tardum opperior nec praecedentibus insto.

An Albius Tibullus.

(Epist. I, 4.)

Albi, nostrorum sermonum candide iudex,
Quid nunc te dicam facere in regione Pedana?
Scribere quod Cassi Parmensis opuscula vincat,
An tacitum silvas inter reptare salubres,
Curantum quidquid dignum sapiente bonoque est?
Non tu corpus eras sine pectore. Di tibi formam,
Di tibi divitias dederunt artemque fruendi.
Quid voveat dulci nutricula maius alumno,
Qui sapere et fari possit quae sentiat, et cui
Gratia, fama, valetudo contingat abunde,
Et mundus victus non deficiente crumena?
Inter spem curamque, timores inter et iras
Omnem crede diem tibi diluxisse supremum;
Grata superveniet, quae non sperabitur, hora.
Me pinguem et nitidum bene curata cute vises,
Cum ridere voles Epicuri de grege porcum.

An Tiberius Claudius Nero.

(Epist. I 9.)

Septimius, Claudi, nimirum intelligit unus,
Quanti me facias: nam cum rogat et prece cogit,
Scilicet ut tibi se laudare et tradere coner,
Dignum mente domoque legentis honesta Neronis,
Munere cum fungi propioris censet amici,
Quid possim videt ac novit me valdius ipso.
Multa quidem dixi, cur excusatus abirem;
Sed timui, mea ne finxisse minora putarer,
Dissimulator opis propriae, mihi commodus uni.
Sic ego, maioris fugiens opprobria culpae,
Frontis ad urbanae descendi praemia. Quodsi
Depositum laudas ob amici iussa pudorem,
Scribe tui gregis hunc, et fortem crede bonumque.

Von der Dichtkunst.

(Epist. II. 3.)

Humano capiti cervicem pictor equinam
Iungere si velit, et varias inducere plumas
Undique collatis membris, ut turpiter atrum
Desinat in piscem mulier formosa superne,
Spectatum admissi risum teneatis, amici?
Credite, Pisones, isti tabulae fore librum
Persimilem, cuius, velut aegri somnia, vanae
Fingentur species, ut nec pes nec caput uni
Reddatur formae. — Pictoribus atque poetis
Quidlibet audendi semper fuit aequa potestas. —

Scimus, et hanc veniam petimusque damusque vicissim,
Sed non ut placidis coëant immitia, non ut
Serpentes avibus geminentur, tigribus agni.
Inceptis gravibus plerumque et magna professis
Purpureus, late qui splendeat, unus et alter
Assuitur pannus, cum lucus et ara Dianae
Et properantis aquae per amoenos ambitus agros,
Aut flumen Rhenum, aut pluvius describitur arcus;
Sed nunc non erat his locus. Et fortasse cupressum
Scis simulare; quid hoc, si fractis enatat exspes
Navibus, aere dato qui pingitur? Amphora coepit
Institui; currente rota cur urceus exit?
Denique sit quidvis simplex dumtaxat et unum.
Maxima pars vatum, pater et iuvenes patre digni,
Decipimur specie recti. Brevis esse laboro,
Obscurus fio; sectantem levia nervi
Deficiunt animique; professus grandia turget;
Serpit humi tutus nimium timidusque procellae;
Qui variare cupit rem prodigialiter unam,
Delphinum silvis appingit, fluctibus aprum;
In vitium ducit culpae fuga, si caret arte.
Aemilium circa ludum faber imus et ungues
Exprimet et molles imitabitur aere capillos,
Infelix operis summa, quia ponere totum
Nesciet. Hunc ego me, si quid componere curem,
Non magis esse velim, quam naso vivere pravo
Spectandum nigris oculis nigroque capillo.
Sumite materiam vestris, qui scribitis, aequam
Viribus, et versate diu, quid ferre recusent,
Quid valeant humeri. Cui lecta potenter erit res,
Nec facundia deseret hunc nec lucidus ordo.
Ordinis haec virtus erit et venus, aut ego fallor,
Ut iam nunc dicat iam nunc debentia dici,
Pleraque differat et praesens in tempus omittat;
Hoc amet, hoc spernat promissi carminis auctor.
In verbis etiam tenuis cautusque serendis,
Dixeris egregie, notum si callida verbum
Reddiderit iunctura novum. Si forte necesse est,
Indiciis monstrare recentibus abdita rerum,
Fingere cinctutis non exaudita Cethegis
Continget, dabiturque licentia sumpta pudenter.
Et nova fictaque nuper habebunt verba fidem, si
Graeco fonte cadent, parce detorta. Quid autem
Caecilio Plautoque dabit Romanus, ademptum
Virgilio Varioque? Ego cur, acquirere pauca
Si possum, invideor, cum lingua Catonis et Enni
Sermonem patrium ditaverit et nova rerum
Nomina protulerit? Licuit semperque licebit
Signatum praesente nota producere nomen.
Ut silvae foliis pronos mutantur in annos,
Prima cadunt; ita verborum vetus interit aetas,
Et iuvenum ritu florent modo nata vigentque.
Debemur morti nos nostraque. Sive receptus
Terra Neptunus classes Aquilonibus arcet,
Regis opus, sterilisque diu palus aptaque remis

Vicinas urbes alit et grave sentit aratrum,
Seu cursum mutavit iniquum frugibus amnis,
Doctus iter melius; mortalia facta peribunt;
Nedum sermonum stet honos et gratia vivax.
Multa renascentur quae iam cecidere, cadentque
Quae nunc sunt in honore vocabula, si volet usus,
Quem penes arbitrium est et ius et norma loquendi.
Res gestae regumque ducumque et tristia bella
Quo scribi possent numero, monstravit Homerus.
Versibus impariter iunctis*) querimonia primum,
Post etiam inclusa est voti sententia compos;
Quis tamen exiguos elegos emiserit auctor,
Grammatici certant et adhuc sub iudice lis est.
Archilochum proprio rabies armavit iambo;
Hunc socci cepere pedem grandesque cothurni,
Alternis aptum sermonibus et populares
Vincentem strepitus et natum rebus agendis.
Musa dedit fidibus divos puerosque deorum,
Et pugilem victorem et equum certamine primum,
Et iuvenum curas et libera vina referre.
Descriptas servare vices operumque colores,
Cur ego, si nequeo ignoroque, poeta salutor?
Cur nescire pudens prave quam discere malo?
Versibus exponi tragicis res comica non vult;
Indignatur item privatis ac prope socco
Dignis carminibus narrari coena Thyestae.
Singula quaeque locum teneant sortita decenter.

Interdum tamen et vocem comoedia tollit,
Iratusque Chremes tumido delitigat ore;
Et tragicus plerumque dolet sermone pedestri
Telephus et Peleus, cum pauper et exsul uterque
Proiicit ampullas et sesquipedalia verba,
Si curat cor spectantis tetigisse querela.
Non satis est pulchra esse poemata: dulcia sunto
Et, quocunque volent, animum auditoris agunto.
Ut ridentibus arrident, ita flentibus adsunt
Humani vultus: si vis me flere, dolendum est
Primum ipsi tibi; tunc tua me infortunia laedent,
Telephe vel Peleu; male si mandata loqueris,
Aut dormitabo aut ridebo. Tristia moestum
Vultum verba decent, iratum plena minarum,
Ludentem lasciva, severum seria dictu.
Format enim natura prius nos intus ad omnem
Fortunarum habitum, iuvat aut impellit ad iram,
Aut ad humum moerore gravi deducit et angit;
Post effert animi motus interprete lingua.
Si dicentis erunt fortunis absona dicta,
Romani tollent equites peditesque cachinnum.
Intererit multum, divusne loquatur an heros,
Maturusne senex an adhuc florente iuventa
Fervidus, et matrona potens an sedula nutrix,
Mercatorne vagus cultorne virentis agelli,
Colchus an Assyrius, Thebis nutritus an Argis.
Aut famam sequere, aut sibi convenientia finge.
Scriptor honoratum si forte reponis Achillem,
Impiger, iracundus, inexorabilis, acer
Iura neget sibi nata, nihil non arroget armis.
Sit Medea ferox invictaque, flebilis Ino,
Perfidus Ixion, Io vaga, tristis Orestes.

*) Im elegischen Distichon.

Si quid inexpertum scenae committis, et audes
Personam formare novam, servetur ad imum,
Qualis ab incepto processerit, et sibi constet.
Difficile est proprie communia dicere; tuque
Rectius Iliacum carmen deducis in actus,
Quam si proferres ignota indictaque primus.
Publica materies privati iuris erit, si
Non circa vilem patulumque moraberis orbem,
Nec verbum verbo curabis reddere fidus
Interpres, nec desilies imitator in artum,
Unde pedem proferre pudor vetet aut operis lex.
Nec sic incipies, ut scriptor cyclicus olim:
„Fortunam Priami cantabo et nobile bellum.“
Quid dignum tanto feret hic promissor hiatu?
Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.
Quanto rectius hic, qui nil molitur inepte:
„Dic mihi, Musa, virum, captae post tempora Troiae
Qui mores hominum multorum vidit et urbes.“
Non fumum ex fulgore, sed ex fumo dare lucem
Cogitat, ut speciosa dehinc miracula promat,
Antiphaten Scyllamque et cum Cyclope Charybdim;
Nec reditum Diomedis ab interitu Meleagri,
Nec gemino bellum Troianum orditur ab ovo*);
Semper ad eventum festinat et in medias res
Non secus ac notas auditorem rapit et, quae
Desperat tractata nitescere posse, relinquit,
Atque ita mentitur, sic veris falsa remiscet,
Primo ne medium, medio ne discrepet imum.
Tu, quid ego et populus mecum desideret, audi:

*) Der Leda.

Si plausoris eges aulaea manentis et usque
Sessuri, donec cantor „Vos plaudite“ dicat,
Aetatis cuiusque notandi sunt tibi mores,
Mobilibusque decor naturis dandus et annis.
Reddere qui voces iam scit puer et pede certo
Signat humum, gestit paribus colludere et iram
Colligit ac ponit temere et mutatur in horas.
Imberbis iuvenis tandem custode remoto
Gaudet equis canibusque et aprici gramine campi,
Cereus in vitium flecti, monitoribus asper,
Utilium tardus provisor, prodigus aeris,
Sublimis cupidusque et amata relinquere pernix.
Conversis studiis aetas animusque virilis
Quaerit opes et amicitias, inservit honori,
Commisisse cavet quod mox mutare laboret.
Multa senem circumveniunt incommoda, vel quod
Quaerit et inventis miser abstinet ac timet uti,
Vel quod res omnes timide gelideque ministrat,
Dilator, spe longus, iners, avidusque futuri,
Difficilis, querulus, laudator temporis acti
Se puero, castigator censorque minorum.
Multa ferunt anni venientes commoda secum,
Multa recedentes adimunt. Ne forte seniles
Mandentur iuveni partes pueroque viriles,
Semper in adiunctis aevoque morabimur aptis.
Aut agitur res in scenis, aut acta refertur.
Segnius irritant animos demissa per aurem,
Quam quae sunt oculis subiecta fidelibus et quae
Ipse sibi tradit spectator; non tamen intus

Digna geri promes in scenam, multaque tolles
Ex oculis, quae mox narret facundia praesens.
Ne pueros coram populo Medea trucidet,
Aut humana palam coquat exta nefarius Atreus,
Aut in avem Procne vertatur, Cadmus in anguem.
Quodcunque ostendis mihi sic, incredulus odi.
Neve minor neu sit quinto productior actu
Fabula, quae posci vult et spectata reponi;
Nec deus intersit, nisi dignus vindice nodus
Inciderit; nec quarta loqui persona laboret.
Actoris partes chorus officiumque virile
Defendat, neu quid medios intercinat actus,
Quod non proposito conducat et haereat apte.
Ille bonis faveatque et consilietur amice,
Et regat iratos et amet peccare timentes;
Ille dapes laudet mensae brevis, ille salubrem
Iustitiam legesque et apertis otia portis;
Ille tegat commissa, deosque precetur et oret,
Ut redeat miseris, abeat Fortuna superbis.
Tibia non, ut nunc, orichalco vincta tubaeque
Aemula, sed tenuis simplexque foramine pauco
Adspirare et adesse choris erat utilis atque
Nondum spissa nimis complere sedilia flatu;
Quo sane populus numerabilis, utpote parvus,
Et frugi castusque verecundusque coibat.
Postquam coepit agros extendere victor, et urbes
Latior amplecti murus, vinoque diurno
Placari Genius festis impune diebus,
Accessit numerisque modisque licentia maior.
Indoctus quid enim saperet liberque laborum
Rusticus urbano confusus, turpis honesto?
Sic priscae motumque et luxuriem addidit arti
Tibicen traxitque vagus per pulpita vestem;
Sic etiam fidibus voces crevere severis,
Et tulit eloquium insolitum facundia praeceps,
Utiliumque sagax rerum et divina futuri
Sortilegis non discrepuit sententia Delphis.
Carmine qui tragico vilem certavit ob hircum*),
Mox etiam agrestes Satyros nudavit**) et asper
Incolumi gravitate iocum temptavit eo, quod
Illecebris erat et grata novitate morandus
Spectator functusque sacris et potus et exlex.
Verum ita risores, ita commendare dicaces
Conveniet Satyros, ita vertere seria ludo,
Ne, quicunque deus, quicunque adhibebitur heros,
Regali conspectus in auro nuper et ostro,
Migret in obscuras humili sermone tabernas,
Aut, dum vitat humum, nubes et inania captet.
Effutire leves indigna tragoedia versus,
Ut festis matrona moveri iussa diebus,
Intererit Satyris paulum pudibunda protervis.
Non ego inornata et dominantia nomina solum
Verbaque, Pisones, Satyrorum scriptor amabo,
Nec sic enitar tragico differre colori,
Ut nihil intersit, Davusne loquatur et audax
Pythias, emuncto lucrata Simone talentum,
An custos famulusque dei Silenus alumni.
Ex noto fictum carmen sequar, ut sibi quivis
Speret idem, sudet multum frustraque laboret
Ausus idem; tantum series iuncturaque pollet,

---

*) Wie dies anfangs geschehen sein soll.
**) = nudos in scenam induxit, im Satyrdrama, einer Art lustigen Nachspiels zur Tragödie.

Tantum de medio sumptis accedit honoris.
Silvis deducti caveant me iudice Fauni,
Ne, velut innati triviis ac paene forenses,
Aut nimium teneris iuvenentur versibus unquam,
Aut immunda crepent ignominiosaque dicta;
Offenduntur enim, quibus est equus et pater et res,
Nec, si quid fricti ciceris probat et nucis emptor,
Aequis accipiunt animis donantve corona.
Syllaba longa brevi subiecta vocatur iambus,
Pes citus; unde etiam trimetris accrescere iussit
Nomen iambeis, cum senos redderet ictus
Primus ad extremum similis sibi; non ita pridem,
Tardior ut paulo graviorque veniret ad aures,
Spondeos stabiles in iura paterna recepit
Commodus et patiens, non ut de sede secunda
Cederet aut quarta socialiter. Hic et in Acci
Nobilibus trimetris apparet rarus, et Enni
In scenam missos cum magno pondere versus
Aut operae celeris nimium curaque carentis
Aut ignoratae premit artis crimine turpi.
Non quivis videt immodulata poemata iudex,
Et data Romanis venia est indigna poetis.
Idcircone vager scribamque licenter? an omnes
Visuros peccata putem mea, tutus et intra
Spem veniae cautus? Vitavi denique culpam,
Non laudem merui. Vos exemplaria Graeca
Nocturna versate manu, versate diurna.
At vestri proavi Plautinos et numeros et
Laudavere sales, nimium patienter utrumque,
Ne dicam stulte, mirati, si modo ego et vos
Scimus inurbanum lepido seponere dicto
Legitimumque sonum digitis callemus et aure.
Ignotum tragicae genus invenisse Camenae
Dicitur et plaustris vexisse poemata Thespis,
Quae canerent agerentque peruncti faecibus ora.
Post hunc personae pallaeque repertor honestae
Aeschylus et modicis instravit pulpita tignis,
Et docuit magnumque loqui nitique cothurno.
Successit vetus his comoedia, non sine multa
Laude; sed in vitium libertas excidit et vim
Dignam lege regi; lex est accepta, chorusque
Turpiter obticuit sublato iure nocendi.
Nil intentatum nostri liquere poetae;
Nec minimum meruere decus, vestigia Graeca
Ausi deserere et celebrare domestica facta,
Vel qui praetextas vel qui docuere togatas.
Nec virtute foret clarisve potentius armis,
Quam lingua, Latium, si non offenderet unum-
quemque poetarum limae labor et mora.
Vos, o
Pompilius sanguis, carmen reprehendite, quod non
Multa dies et multa litura coercuit atque
Perfectum decies non castigavit ad unguem.
Ingenium misera quia fortunatius arte
Credit et excludit sanos Helicone poetas
Democritus, bona pars non ungues ponere curat,
Non barbam, secreta petit loca, balnea vitat.
Nanciscetur enim pretium nomenque poetae,
Si tribus Anticyris caput insanabile nunquam
Tonsori Licino commiserit. O ego laevus,
Qui purgor bilem sub verni temporis horam!
Non alius faceret meliora poemata — verum

Tibicen, didicit prius extimuitque magistrum.
Nec satis est dixisse: „Ego mira poemata pango;
Occupet extremum scabies; mihi turpe relinqui est
Et, quod non didici, sane nescire fateri.“
Ut praeco, ad merces turbam qui cogit emendas,
Assentatores iubet ad lucrum ire poeta
Dives agris, dives positis in foenore nummis.
Si vero est, unctum qui recte ponere possit
Et spondere levi pro paupere et eripere atris
Litibus implicitum, mirabor, si sciet inter-
noscere mendacem verumque beatus amicum.
Tu seu donaris seu quid donare voles cui,
Nolito ad versus tibi factos ducere plenum
Laetitiae; clamabit enim: „Pulchre! Bene! Recte!“ —,
Pallescet super his, etiam stillabit amicis
Ex oculis rorem, saliet, tundet pede terram.
Ut, qui conducti plorant in funere, dicunt
Et faciunt prope plura dolentibus ex animo, sic
Derisor vero plus laudatore movetur.
Reges dicuntur multis urgere culullis
Et torquere mero, quem perspexisse laborant,
An sit amicitia dignus; si carmina condes,
Nunquam te fallant animi sub vulpe latentes.
Quintilio si quid recitares: „Corrige, sodes,
Hoc,“ aiebat, „et hoc.“ Melius te posse negares,
Bis terque expertum frustra; delere iubebat
Et male tornatos incudi reddere versus.
Si defendere delictum quam vertere malles,
Nullum ultra verbum aut operam insumebat inanem,
Quin sine rivali teque et tua solus amares.
Vir bonus et prudens versus reprehendet inertes,
Culpabit duros, incomptis allinet atrum
Transverso calamo signum, ambitiosa recidet
Ornamenta, parum claris lucem dare coget,
Arguet ambigue dictum, mutanda notabit,
Fiet Aristarchus; non dicet: „Cur ego amicum
Offendam in nugis?“ Hae nugae seria ducent
In mala derisum semel exceptumque sinistre.
Ut mala quem scabies aut morbus regius urget
Aut fanaticus error et iracunda Diana,
Vesanum tetigisse timent fugiuntque poetam,
Qui sapiunt; agitant pueri incautique sequuntur.
Hic, dum sublimis versus ructatur et errat,
Si veluti merulis intentus decidit auceps
In puteum foveamve, licet: „Succurrite“ longum
Clamet „Io cives!“, non sit qui tollere curet.
Si curet quis opem ferre et demittere funem,
„Qui scis, an prudens huc se proiecerit atque
„Servari nolit?“ dicam, Siculique poetae
Narrabo interitum. Deus immortalis haberi
Dum cupit Empedocles, ardentem frigidus Aetnam
Insiluit. Sit ius liceatque perire poetis;
Invitum qui servat, idem facit occidenti.
Nec semel hoc fecit, nec, si retractus erit, iam
Fiet homo et ponet famosae mortis amorem.
Nec satis apparet, cur versus factitet, utrum
Minxerit in patrios cineres, an triste bidental
Moverit incestus; certe furit, ac velut ursus
Obiectos caveae valuit si frangere clathros,
Indoctum doctumque fugat recitator acerbus;
Quem vero arripuit, tenet occiditque legendo,
Non missura cutem, nisi plena cruoris, hirudo.

Albius Tibullus,

geboren im Jahre 59 v. Chr., stammte aus einer Ritterfamilie, welche in den Bürgerkriegen einen grossen Theil ihres Vermögens eingebüsst hatte. Er that längere Zeit Kriegsdienste und begleitete u. a. seinen Gönner M. Valerius Messala auf dessen Feldzug nach Aquitanien, dann auf einem Zuge nach dem Orient, musste aber, durch Krankheit gezwungen, in Corcyra zurückbleiben. Die übrige Zeit seines Lebens, bis zu seinem im Jahre 19 v. Chr. erfolgten Tode, brachte er meist auf seinem Landgute bei Pedum zu. — Wir besitzen unter seinem Namen vier Bücher Elegien.

Mein Wunsch.

(I, 1, 1—44.)

Divitias alius fulvo sibi congerat auro
Et teneat culti iugera multa soli,
Quem labor assiduus vicino terreat hoste,
Martia cui somnos classica pulsa fugent;
Me mea paupertas vitae traducat inerti,
Dum meus assiduo luceat igne focus.
Ipse seram teneras maturo tempore vites
Rusticus et facili grandia poma manu;
Nec spes destituat, sed frugum semper acervos
Praebeat et pleno pinguia musta lacu.
Nam veneror, seu stipes habet desertus in agris
Seu vetus in trivio florea serta lapis;
Et quodcunque mihi pomum novus educat annus,
Libatum agricolae ponitur ante deo.
Flava Ceres, tibi sit nostro de rure corona
Spicea, quae templi pendeat ante fores;
Pomosisque ruber custos ponatur in hortis,
Terreat ut saeva falce Priapus aves.
Vos quoque, felicis quondam, nunc pauperis agri
Custodes, fertis munera vestra, Lares.
Tunc vitula innumeros lustrabat caesa iuvencos;
Nunc agna exigui est hostia parva soli.
Agna cadet vobis, quam circum rustica pubes
Clamet: „Io messes et bona vina date!“
Iam modo iam possim contentus vivere parvo
Nec semper longae deditus esse viae,
Sed Canis aestivos ortus vitare sub umbra
Arboris ad rivos praetereuntis aquae.
Nec tamen interdum pudeat tenuisse bidentes
Aut stimulo tardos increpuisse boves,
Non agnamve sinu pigeat fetumve capellae
Desertum oblita matre referre domum.
At vos exiguo pecori, furesque lupique,
Parcite; de magno est praeda petenda grege.
Hic ego pastoremque meum lustrare quotannis
Et placidam soleo spargere lacte Palem.
Adsitis, divi, nec vos de paupere mensa
Dona nec e puris spernite fictilibus.
Fictilia antiquus primum sibi fecit agrestis
Pocula, de facili composuitque luto.
Non ego divitias patrum fructusque requiro,
Quos tulit antiquo condita messis avo;
Parva seges satis est, satis est, requiescere lecto
Si licet et solito membra levare toro.

Der kranke Dichter.

(I, 3.)

Ibitis Aegaeas sine me, Messala, per undas,
O utinam memores ipse cohorsque mei!
Me tenet ignotis aegrum Phaeacia terris;
Abstineas avidas, Mors precor atra, manus.
Abstineas, Mors atra, precor; non hic mihi mater,
Quae legat in moestos ossa perusta sinus,

Non soror, Assyrios cineri quae dedat odores
Et fleat effusis ante sepulcra comis,
Delia non usquam, quae me cum mitteret urbe,
Dicitur ante omnes consuluisse deos.
Illa sacras pueri sortes ter sustulit, illi
Rettulit e triviis omina certa puer.
Cuncta dabant reditus: tamen est deterrita nunquam,
Quin fleret nostras prospiceretque vias.
Ipse ego solator, cum iam mandata dedissem,
Quaerebam tardas anxius usque moras.
Aut ego sum causatus aves aut omina dira,
Saturnive sacram me tenuisse diem.
O quoties ingressus iter mihi tristia dixi
Offensum in porta signa dedisse pedem!
Audeat invitō ne quis discedere Amore,
Aut sciat egressum se prohibente deo.

(33 — 72.)

At mihi contingat patrios celebrare Penates
Reddereque antiquo menstrua tura Lari.
Quam bene Saturno vivebant rege, priusquam
Tellus in longas est patefacta vias!
Nondum caeruleas pinus contempserat undas,
Effusum ventis praebueratque sinum,
Nec vagus ignotis repetens compendia terris
Presserat externa navita merce ratem.
Illo non validus subiit iuga tempore taurus,
Non domito frenos ore momordit equus,
Non domus ulla fores habuit, non fixus in agris,
Qui regeret certis finibus arva, lapis.
Ipsae mella dabant quercus, ultroque ferebant
Obvia securis ubera lactis oves.
Non acies, non ira fuit, non bella, nec ensem
Immiti saevus duxerat arte faber.
At Iove sub domino caedes et vulnera semper,
Nunc mare, nunc leti mille repente viae.
Parce, pater; timidum non me periuria terrent,
Non dicta in sanctos impia verba deos.
Quodsi fatales iam nunc explevimus annos,
Fac lapis inscriptis stet super ossa notis:
„Hic iacet immiti consumptus morte Tibullus,
Messalam terra dum sequiturque mari.“
Sed me, quod facilis tenero sum semper Amori,
Ipsa Venus campos ducet in Elysios.
Hic choreae cantusque vigent, passimque vagantes
Dulce sonant tenui gutture carmen aves,
Fert casiam non culta seges, totosque per agros
Floret odoratis terra benigna rosis;
Ac iuvenum series teneris immixta puellis
Ludit, et assidue proelia miscet Amor.
Illic est, cuicunque rapax mors venit amanti,
Et gerit insigni myrtea serta coma.
At scelerata iacet sedes in nocte profunda
Abdita, quam circum flumina nigra sonant;
Tisiphoneque impexa feros pro crinibus angues
Saevit, et huc illuc impia turba fugit;
Tunc niger in porta serpentum Cerberus ore
Stridet et aeratas excubat ante fores.

Zum Geburtstage.

(I, 7.)

Hunc cecinere diem Parcae fatalia nentes
Stamina non ulli dissoluenda deo;
Hunc fore, Aquitanas posset qui fundere gentes,
Quem tremeret forti milite victus Atax.
Evenere: Novos pubes Romana triumphos
Vidit et evinctos brachia capta duces.

At te victrices lauros, Messala, gerentem
Portabat niveis currus eburnus equis.
Non sine me est tibi partus honos: Tarbella Pyrene
Testis et Oceani litora Santonici,
Testis Arar Rhodanusque celer magnusque Garumna,
Carnoti et flavi caerula lympha Liger.
An te, Cydne, canam, tactis qui leniter ulvis
Caeruleus placidis per vada serpis aquis,
Quantus et aetherio contingens vertice nubes
Frigidus intonsos Taurus alat Cilicas?
Quid referam; ut volitet crebras intacta per urbes
Alba Palaestino sancta columba Syro,
Utque maris vastum prospectet turribus aequor
Prima ratem ventis credere docta Tyros,
Qualis et, arentes cum findit Sirius agros,
Fertilis aestiva Nilus abundet aqua?
Nile pater, quanam possim te dicere causa
Aut quibus in terris occuluisse caput?
Te propter nullos tellus tua postulat imbres,
Arida nec pluvio supplicat herba Iovi.
Te canit atque suum pubes miratur Osirim
Barbara, Memphiten plangere docta bovem.
Primus aratra manu sollerti fecit Osiris
Et teneram ferro sollicitavit humum,
Primus inexpertae commisit semina terrae
Pomaque non notis legit ab arboribus.
Hic docuit teneram palis adiungere vitem,
Hic viridem dura caedere falce comam.
Illi iucundos primum matura sapores
Expressa incultis uva dedit pedibus.
Ille liquor docuit voces inflectere cantu,
Movit et ad certos nescia membra modos,
Bacchus et agricolae magno confecta labore
Pectora tristitiae dissoluenda dedit.
Bacchus et afflictis requiem mortalibus affert,
Crura licet dura compede pulsa sonent.
Non tibi sunt tristes curae nec luctus, Osiri,
Sed chorus et cantus et levis aptus amor,
Sed varii flores et frons redimita corymbis,
Fusa sed ad teneros lutea palla pedes
Et Tyriae vestes et dulcis tibia cantu
Et levis occultis conscia cista*) sacris.
Huc ades ad centum ludos Geniumque choreis
Concelebra et multo tempora funde mero.
Illius et nitido stillent unguenta capillo,
Et capite et collo mollia serta gerat.
Sic venias hodierne; tibi dem turis honores,
Liba et Mopsopio dulcia melle feram.
At tibi succrescat proles, quae facta parentis
Augeat et circa stet veneranda senem.
Nec taceat monumenta viae, quem Tuscula tellus
Candidaque antiquo detinet Alba Lare.
Namque opibus congesta tuis hic glarea dura
Sternitur, hic apta iungitur arte silex.
Te canit agricola, e magna cum venerit urbe
Serus inoffensum rettuleritque pedem.
At tu, Natalis, multos celebrande per annos,
Candidior semper candidiorque veni.

Krieg und Frieden.

(I, 10, 1—52.)

Quis fuit, horrendos primus qui protulit enses?
Quam ferus et vere ferreus ille fuit!
Tum caedes hominum generi, tum proelia nata,
Tum brevior dirae mortis aperta via est.
An nihil ille miser meruit; nos ad mala nostra
Vertimus, in saevas quod dedit ille feras.

*) Die mystische Lade

Divitis hoc vitium est auri, nec bella fuerunt,
Faginus adstabat cum scyphus ante dapes.
Non arces, non vallus erat, somnumque petebat
Securus varias dux gregis inter oves.
Tunc mihi vita foret, vulgi nec tristia nossem
Arma nec audissem corde micante tubam!
Nunc ad bella trahor, et iam quis forsitan hostis
Haesura in nostro tela gerit latere.
Sed patrii servate Lares; aluistis et idem,
Cursarem vestros cum tener ante pedes.
Neu pudeat prisco vos esse e stipite factos;
Sic veteris sedes incoluistis avi.
Tunc melius tenuere fidem, cum paupere cultu
Stabat in exigua ligneus aede deus.
Hic placatus erat, seu quis libaverat uvam,
Seu dederat sanctae spicea serta comae;
Atque aliquis voti compos liba ipse ferebat
Postque comes purum filia parva favum.
At nobis aerata, Lares, depellite tela,
Hostiaque e plena rustica porcus hara.
Hanc pura cum veste sequar myrtoque canistra
Vincta geram, myrto vinctus et ipse caput.
Sic placeam vobis; alius sit fortis in armis,
Sternat et adversos Marte favente duces,
Ut mihi potanti possit sua dicere facta
Miles et in mensa pingere castra mero.
Quis furor est atram bellis accersere mortem?
Imminet et tacito clam venit illa pede.
Non seges est infra, non vinea culta, sed audax
Cerberus et Stygiae navita turpis aquae.
Illic percussisque genis ustoque capillo
Errat ad obscuros pallida turba lacus.
Quam potius laudandus hic est, quem prole parata
Occupat in parva pigra senecta casa!
Ipse suas sectatur oves, at filius agnos,
Et calidam fesso comparat uxor aquam.
Sic ego sim, liceatque caput candescere canis,
Temporis et prisci facta referre senem.
Interea Pax arva colat. Pax candida primum
Duxit araturos sub iuga panda boves,
Pax aluit vites et sucos condidit uvae,
Funderet ut nato testa paterna merum.
Pace bidens vomerque vigent, at tristia duri
Militis in tenebris occupat arma situs;
Rusticus e lucoque vehit, male sobrius ipse,
Uxorem plaustro progeniemque domum.

Landleben.

(II, 1, 37—64.)

Rura cano rurisque deos. His vita magistris
Desuevit querna pellere glande famem.
Illi compositis primum docuere tigillis
Exiguam viridi fronde operire domum,
Illi etiam tauros primi docuisse feruntur
Servitium et plaustro supposuisse rotam.
Tunc victus abiere feri, tunc consita pomus,
Tunc bibit irriguas fertilis hortus aquas,
Aurea tunc pressos pedibus dedit uva liquores
Mixtaque securo est sobria lympha mero.
Rura ferunt messes, calidi cum sideris aestu
Deponit flavas annua terra comas.
Rure levis verno flores apis ingerit alveo,
Compleat ut dulci sedula melle favos.
Agricola assiduo primum satiatus aratro
Cantavit certo rustica verba pede,
Et satur arenti primum est modulatus avena
Carmen, ut ornatos diceret ante deos;
Agricola et minio suffusus, Bacche, rubenti
Primus inexperta duxit ab arte choros.

Rure puer verno primum de flore coronam
Fecit et antiquis imposuit Laribus.
Rure etiam teneris curam exhibitura puellis
Molle gerit tergo lucida vellus ovis.
Hinc et femineus labor est, hinc pensa colusque,
Fusus et apposito pollice versat opus;
Atque aliqua assiduae textrix operata Minervae
Cantat, et appulso tela sonat latere.

Geburtstagswunsch.

(II, 2.)

Dicamus bona verba; venit Natalis ad aras;
Quisquis ades, lingua, vir mulierque, fave.
Urantur pia tura focis, urantur odores,
Quos tener e terra divite mittit Arabs.
Ipse suos Genius adsit visurus honores,
Cui decorent sanctas mollia serta comas.
Illius puro destillent tempora nardo,
Atque satur libo sit madeatque mero,
Annuat et, Cornute, tibi, quodcunque rogabis.
En age, quid cessas? Annuit ille; roga.
Auguror, uxoris fidos optabis amores;
Iam reor hoc ipsos edidicisse deos.
Nec tibi malueris, totum quaecunque per orbem
Fortis arat valido rusticus arva bove,
Nec tibi, gemmarum quidquid felicibus Indis
Nascitur, Eoi qua maris unda rubet.
Vota cadunt, utinam strepitantibus advolet alis
Flavaque coniugio vincula portet Amor,
Vincula, quae maneant semper, dum tarda senectus
Inducat rugas inficiatque comas.
Hic veniat Natalis avis prolemque ministret,
Ludat et ante tuos turba novella pedes.

Sehnsucht.

(II, 3, 1—10.)

Rura meam, Cornute, tenent villaeque puellam;
Ferreus est, heu heu, quisquis in urbe manet.
Ipsa Venus latos iam nunc migravit in agros,
Verbaque aratoris rustica discit Amor.
O ego, cum adspicerem dominam, quam fortiter illic
Versarem valido pingue bidente solum
Agricolaeque modo curvum sectarer aratrum,
Dum subigunt steriles arva serenda boves!
Nec quererer, quod sol graciles exureret artus,
Laederet et teneras pustula rupta manus.

Todesahnung.

(III, 2.)

Qui primus caram iuveni carumque puellae
Eripuit iuvenem, ferreus ille fuit.
Durus et ille fuit, qui tantum ferre dolorem,
Vivere et erepta coniuge qui potuit.
Non ego firmus in hoc, non haec patientia nostro
Ingenio; frangit fortia corda dolor;
Nec mihi vera loqui pudor est vitaeque fateri
Tot mala perpessae taedia nata meae.
Ergo cum tenuem fuero mutatus in umbram
Candidaque ossa super nigra favilla teget,
Ante meum veniat longos incompta capillos
Et fleat ante meum moesta Neaera rogum.
Sed veniat carae matris comitata dolore:
Moereat haec genero, moereat illa viro.
Praefatae ante meos Manes animamque precatae
Perfusaeque pias ante liquore manus,

Dichterstolz.

(IV, 1.)

Callimachi Manes et Coi sacra Philetae,
In vestrum, quaeso, me sinite ire nemus.
Primus ego ingredior puro de fonte sacerdos
Itala per Graios orgia ferre choros.
Dicite, quo pariter carmen tenuastis in antro,
Quove pede ingressi, quamve bibistis aquam?
Ah valeat, Phoebum quicunque moratur in armis!
Exactus tenui pumice versus eat,
Quo me Fama levat terra sublimis, et a me
Nata coronatis Musa triumphat equis,
Et mecum in curru parvi vectantur Amores,
Scriptorumque meas turba secuta rotas.
Quid frustra missis in me certatis habenis?
Non datur ad Musas currere lata via.
Multi, Roma, tuas laudes annalibus addent,
Qui finem imperii Bactra futura canent;
Sed, quod pace legas, opus hoc de monte sororum
Detulit intacta pagina nostra via.
Mollia, Pegasides, date vestro serta poetae;
Non faciet*) capiti dura corona meo.
At mihi quod vivo detraxerit invida turba,
Post obitum duplici foenore reddet Honos.
Omnia post obitum fingit maiora vetustas,
Maius ab exsequiis nomen in ora venit.
Nam quis equo pulsas abiegno nosceret arces,
Fluminaque Haemonio cominus isse viro**),
Idaeum Simoenta Iovis cunabula parvi,
Hectora per campos ter maculasse rotas?
Deïphobumque Helenumque et Polydamanta et in armis
Qualemcunque Parin vix sua nosset humus.
Exiguo sermone fores nunc, Ilion et tu
Troia bis Oetaei numine capta dei*).
Nec non ille tui casus memorator Homerus
Posteritate suum crescere sensit opus.
Meque inter seros laudabit Roma nepotes;
Illum post cineres auguror ipse diem.
Ne mea contempto lapis indicet ossa sepulcro,
Provisum est Lycio vota probante deo.
Carminis interea nostri redeamus in orbem,
Gaudeat ut solito tacta puella sono.
Orphea detinuisse feras et concita dicunt
Flumina Threïcia sustinuisse lyra;
Saxa Cithaeronis Thebas agitata per artem
Sponte sua in muri membra coisse ferunt;
Quin etiam, Polypheme, fera Galatea sub Aetna
Ad tua rorantes carmina flexit equos;
Miremur, nobis et Baccho et Apolline dextro
Turba puellarum si mea verba colit?
Quod non Taenariis domus est mihi fulta columnis,
Nec camera auratas inter eburna trabes,
Nec mea Phaeacas aequant pomaria silvas,
Non operosa rigat Marcius antra liquor**);
At Musae comites et carmina cara legenti,
Et defessa choris Calliopea meis.
Fortunata, meo si qua es celebrata libello!
Carmina erunt formae tot monumenta tuae.
Nam neque pyramidum sumptus ad sidera ducti,
Nec Iovis Elei coelum imitata domus,

*) Geziemt.
**) Achilles.

*) Hercules.
**) Eine von dem Prätor Q. Marcius Rex angelegte Wasserleitung.

Nec Mausolei dives fortuna sepulcri
Mortis ab extrema conditione vacant.
Aut illis flamma aut imber subducet honores,
Annorum aut ictu pondera victa ruent.
At non ingenio quaesitum nomen ab aevo
Excidet; ingenio stat sine morte decus.

Kriegslied.

(IV, 3.)

Arma deus Caesar dites meditatur ad Indos,
Et freta gemmiferi findere classe maris.
Magna, viri, merces; parat ultima terra triumphos;
Tigris et Euphrates sub tua iura fluent;
Sera, sed Ausoniis veniet provincia virgis;
Assuescent Latio Partha tropaea Iovi.
Ite agite, expertae bello date lintea prorae,
Et solitum armigeri ducite munus equi.
Omina fausta cano; Crassos clademque piate;
Ite et Romanae consulite historiae.
Mars pater et sacrae fatalia lumina Vestae,
Ante meos obitus sit, precor, illa dies,
Qua videam spoliis oneratos Caesaris axes,
Ad vulgi plausus saepe resistere equos,
Inque sinu carae nixus spectare puellae
Incipiam, et titulis oppida capta legam,
Tela fugacis equi et braccati militis arcus
Et subter captos arma sedere duces.
Ipsa tuam serva prolem, Venus; hoc sit in aevum,
Cernis ab Aenea quod superesse caput.
Praeda sit haec illis, quorum meruere labores;
Me sat erit Sacra plaudere posse Via.

Vorsatz.

(IV, 4, 7—48.)

O prima infelix fingenti terra Prometheo!
Ille parum cauti pectoris egit opus:
Corpora disponens mentem non vidit in arte.
Recta animi primum debuit esse via.
Nunc maris in tantum vento iactamur, et hostem
Quaerimus, atque armis nectimus arma nova.
Haud ullas portabis opes Acherontis ad undas;
Nudus ad infernas, stulte, vehere rates.
Victor cum victis pariter miscebitur umbris:
Consule cum Mario, capte Iugurtha, sedes.
Lydus Dulichio non distat Croesus ab Iro;
Optima mors, Parcae quae venit acta die.
Me iuvat in prima coluisse Helicona iuventa,
Musarumque choris implicuisse manus;
Me iuvat et multo mentem vincire Lyaeo
Et caput in verna semper habere rosa.
Atque ubi iam Venerem gravis interceperit aetas,
Sparserit et nigras alba senecta comas,
Tum mihi naturae libeat perdiscere mores,
Quis deus hanc mundi temperet arte domum,
Qua venit exoriens, qua deficit, unde coactis
Cornibus in plenum menstrua luna redit,
Unde salo superant venti, quid flamine captet
Eurus, et in nubes unde perennis aqua,

Mortale est, quod quaeris, opus; mihi fama perennis
Quaeritur, in toto semper ut orbe canar.
Vivet Maeonides, Tenedos dum stabit et Ide,
Dum rapidas Simois in mare volvet aquas.
Vivet et Ascraeus, dum mustis uva tumebit,
Dum cadet incurva falce resecta Ceres.
Battiades semper toto cantabitur orbe;
Quamvis ingenio non valet, arte valet.
Nulla Sophocleo veniet iactura cothurno.
Cum sole et luna semper Aratus erit.
Dum fallax servus, durus pater, improba lena
Vivent et meretrix blanda, Menandros erit.
Ennius arte carens animosique Actius oris
Casurum nullo tempore nomen habent.
Varronem primamque ratem quae nesciet aetas,
Aureaque Aesonio terga*) petita duci?
Carmina sublimis tunc sunt peritura Lucreti,
Exitio terras cum dabit una dies.
Tityrus et fruges Aeneïaque arma legentur,
Roma triumphati dum caput orbis erit.
Donec erunt ignes arcusque Cupidinis arma,
Discentur numeri, culte Tibulle, tui.
Gallus et Hesperiis et Gallus notus Eois,
Et sua cum Gallo nota Lycoris erit.
Ergo cum silices, cum dens patientis aratri
Depereant aevo, carmina morte carent.
Cedant carminibus reges regumque triumphi,
Cedat et auriferi ripa benigna Tagi.
Vilia miretur vulgus; mihi flavus Apollo
Pocula Castalia plena ministret aqua,
Sustineamque coma metuentem frigora myrtum,
Atque ita sollicito multus amante legar.
Pascitur in vivis Livor, post fata quiescit,
Cum suus ex merito quemque tuetur honos.
Ergo etiam cum me supremus adederit ignis,
Vivam, parsque mei multa superstes erit.

*) Das goldene Vliess.

Der todte Papagei.

(Amor. II, 6.)

Psittacus, Eois imitatrix ales ab Indis,
Occidit, exsequias ite frequenter, aves.
Ite, piae volucres, et plangite pectora pennis,
Et rigido teneras ungue notate genas.
Horrida pro moestis lanietur pluma capillis,
Pro longa resonent carmina vestra tuba.
Quod scelus Ismarii quereris, Philomela, tyranni*),
Expleta est annis ista querela suis.
Alitis in rarae miserum devertere funus.
Magna, sed antiqui causa doloris Itys.
Omnes, quae liquido libratis in aëre cursus,
Tu tamen ante alios, turtur amice, dole.
Plena fuit vobis omni concordia vita,
Et stetit ad finem longa tenaxque fides.
Quod fuit Argolico iuvenis Phoceus Orestae,
Hoc tibi, dum licuit, psittace, turtur erat.
Quid tamen ista fides, quid rari forma coloris,
Quid vox mutandis ingeniosa sonis,
Quid iuvat, ut datus es, nostrae placuisse puellae?
Infelix avium gloria, nempe iaces.

*) Des Thracierkönigs Tereus.

Tu poteras fragiles pennis hebetare smaragdos,
Tincta gerens rubro Punica rostra croco.
Non fuit in terris vocum simulantior ales:
Reddebas blaeso tam bene verba sono.
Raptus es invidia. Non tu fera bella movebas;
Garrulus et placidae pacis amator eras.
Ecce, coturnices inter sua proelia vivunt,
Forsitan et fiant inde frequenter anus.
Plenus eras minimo, nec prae sermonis amore
In multos poteras ora vacare cibos.
Nux erat esca tibi causaeque papavera somni,
Pellebatque sitim simplicis humor aquae.
Vivit edax vultur, ducensque per aëra gyros
Miluus, et pluviae graculus auctor aquae;
Vivit et armiferae cornix invisa Minervae,
Illa quidem saeclis vix moritura novem.
Occidit ille loquax, humanae vocis imago,
Psittacus, extremo munus ab orbe datum.
Optima prima fere manibus rapiuntur avaris;
Implentur numeris deteriora suis.
Tristia Phylacidae Thersites funera vidit,
Iamque cinis, vivis fratribus, Hector erat.
Quid referam timidae pro te pia vota puellae,
Vota procelloso per mare rapta Noto?
Septima lux aderat, non exhibitura sequentem,
Et stabat vacuo iam tibi Parca colo.
Nec tamen ignavo stupuerunt verba palato;
Clamavit moriens lingua: „Corinna, vale!“
Colle sub Elysio nigra nemus ilice frondet,
Udaque perpetuo gramine terra viret.
Si qua fides dubiis, volucrum locus ille piarum
Dicitur, obscenae quo prohibentur aves.
Illic innocui late pascuntur olores,
Et vivax phoenix, unica semper avis.
Explicat ipsa suas ales Iunonia*) pennas,
Oscula dat cupido blanda columba mari.
Psittacus has inter nemorali sede receptus
Convertit volucres in sua verba pias.
Ossa tegit tumulus, tumulus pro corpore magnus,
Quo lapis exiguus par sibi carmen habet:
„Colligor ex ipso dominae placuisse sepulcro.
Ora fuere mihi plus ave docta loqui.“

Daedalus und Icarus.

(D. art. amat. II, 23 — 96.)

Daedalus war, weil er seinen Neffen Perdix aus Künstlerneid erschlagen hatte, von Athen nach Creta geflohen und wurde, nachdem er daselbst das Labyrinth erbaut, vom Könige Minos wider seinen Willen zurückgehalten.

Hospitis effugio praestruxerat omnia Minos;
Audacem pennis repperit ille viam.
„Sit modus exsilio,“ dixit, „iustissime Minos;
Accipiat cineres terra paterna meos.
Et quoniam in patria, fatis agitatus iniquis,
Vivere non potui, da mihi posse mori.
Da reditum puero, senis est si gratia vilis;
Si non vis puero parcere, parce seni.“
Dixerat haec. Sed et haec et multo plura licebat
Dicere; regressus non dabat ille viro.
Quod simul ut sensit: „Nunc, nunc, o Daedale,“ dixit,
„Materiam, qua sis ingeniosus, habes.
Possidet et terras, et possidet aequora Minos;
Nec tellus nostrae, nec patet unda fugae.

---

*) Der Pfau.

Ultima possedit solidumque coërcuit orbem.
Sic ubi dispositam, quisquis fuit ille deorum,
Congeriem secuit, sectamque in membra redegit;
Principio terram, ne non aequalis ab omni
Parte foret, magni speciem glomeravit in orbis.
Tum freta diffudit, rapidisque tumescere ventis
Iussit et ambitae circumdare litora terrae.
Addidit et fontes et stagna immensa lacusque,
Fluminaque obliquis cinxit declivia ripis,
Quae, diversa locis, partim sorbentur ab ipsa*),
In mare perveniunt partim, campoque recepta
Liberioris aquae pro ripis litora pulsant.
Iussit et extendi campos, subsidere valles,
Fronde tegi silvas, lapidosos surgere montes.
Utque duae dextra coelum totidemque sinistra
Parte secant zonae, quinta est ardentior illis,
Sic onus inclusum numero distinxit eodem
Cura dei, totidemque plagae tellure premuntur.
Quarum quae media est, non est habitabilis aestu.
Nix tegit alta duas; totidem inter utramque locavit,
Temperiemque dedit mixta cum frigore flamma.
Imminet his aër, qui, quanto est pondere terrae
Pondus aquae levius, tanto est onerosior igni.
Illic et nebulas, illic consistere nubes
Iussit, et humanas motura tonitrua mentes,
Et cum fulminibus facientes frigora ventos.
His quoque non passim mundi fabricator habendum
Aëra permisit; vix nunc obsistitur illis,
Cum sua quisque regant diverso flamina tractu,
Quin lanient mundum; tanta est discordia fratrum.
Eurus ad Auroram Nabataeaque regna recessit
Persidaque et radiis iuga subdita matutinis.
Vesper et occiduo quae litora sole tepescunt,
Proxima sunt Zephyro; Scythiam Septemque trionem
Horrifer invasit Boreas; contraria tellus
Nubibus assiduis pluvioque madescit ab Austro.
Haec super imposuit liquidum et gravitate carentem
Aethera, nec quidquam terrenae faecis habentem.
Vix ita limitibus dissepserat omnia certis,
Cum quae pressa diu massa latuere sub illa,
Sidera coeperunt toto effervescere coelo.
Neu regio foret ulla suis animantibus orba,
Astra tenent coeleste solum formaeque deorum,
Cesserunt nitidis habitandae piscibus undae,
Terra feras cepit, volucres agitabilis aër.
Sanctius his animal mentisque capacius altae
Deerat adhuc, et quod dominari in cetera posset.
Natus homo est: sive hunc divino semine fecit
Ille opifex rerum, mundi melioris origo,
Sive recens tellus seductaque nuper ab alto
Aethere cognati retinebat semina coeli.
Quam satus Iapeto, mixtam fluvialibus undis,
Finxit in effigiem moderantum cuncta deorum.
Pronaque cum spectent animalia cetera terram,
Os homini sublime dedit, coelumque tueri
Iussit et erectos ad sidera tollere vultus.
Sic, modo quae fuerat rudis et sine imagine, tellus
Induit ignotas hominum conversa figuras.

*) Scil. terra.

Die vier Weltalter.

(Metam. 1, 89—150.)

Aurea prima sata est aetas, quae vindice nullo
Sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat.
Poena metusque aberant, nec verba minacia fixo
Aere legebantur, nec supplex turba timebat
Iudicis ora sui, sed erant sine iudice tuti.
Nondum caesa suis, peregrinum ut viseret orbem,
Montibus in liquidas pinus descenderat undas,
Nullaque mortales praeter sua litora norant.
Nondum praecipites cingebant oppida fossae;
Non tuba directi, non aeris cornua flexi,
Non galeae, non ensis erant. Sine militis usu
Mollia securae peragebant otia gentes.
Ipsa quoque immunis rastroque intacta, nec ullis
Saucia vomeribus per se dabat omnia tellus;
Contentique cibis nullo cogente creatis,
Arbuteos fetus montanaque fraga legebant,
Cornaque et in duris haerentia mora rubetis,
Et quae deciderant patula Iovis arbore glandes.
Ver erat aeternum, placidique tepentibus auris
Mulcebant zephyri natos sine semine flores.
Mox etiam fruges tellus inarata ferebat,
Nec renovatus ager gravidis canebat aristis.
Flumina iam lactis, iam flumina nectaris ibant,
Flavaque de viridi stillabant ilice mella.
Postquam Saturno tenebrosa in Tartara misso
Sub Iove mundus erat, subiit argentea proles
Auro deterior, fulvo pretiosior aere.
Iuppiter antiqui contraxit tempora veris,
Perque hiemes aestusque et inaequales autumnos
Et breve ver spatiis exegit quattuor annum.
Tum primum siccis aër fervoribus ustus
Canduit, et ventis glacies adstricta pependit.
Tum primum subiere domus; domus antra fuerunt
Et densi frutices et vinctae cortice virgae;
Semina tum primum longis Cerealia sulcis
Obruta sunt, pressique iugo gemuere iuvenci.
Tertia post illas successit aënea proles,
Saevior ingeniis, et ad horrida promptior arma,
Non scelerata tamen. De duro est ultima ferro.
Protinus irrupit venae peioris in aevum
Omne nefas. Fugere pudor verumque fidesque,
In quorum subiere locum fraudesque dolique
Insidiaeque et vis et amor sceleratus habendi.
Vela dabant ventis, nec adhuc bene noverat illos
Navita, quaeque ditu steterant in montibus altis,
Fluctibus ignotis insultavere carinae.
Communemque prius, ceu lumina solis et auras,
Cautus humum longo signavit limite mensor.
Nec tantum segetes alimentaque debita dives
Poscebatur humus, sed itum est in viscera terrae;
Quasque recondiderat Stygiisque admoverat umbris,
Effodiuntur opes, irritamenta malorum.
Iamque nocens ferrum, ferroque nocentius aurum
Prodierat; prodit bellum, quod pugnat utroque,
Sanguineaque manu crepitantia concutit arma
Vivitur ex rapto; non hospes ab hospite tutus,
Non socer a genero; fratrum quoque gratia rara est.
Imminet exitio vir coniugis, illa mariti;

Lurida terribiles miscent aconita novercae;
Filius ante diem patrios inquirit in annos.
Victa iacet pietas, et virgo caede madentes,
Ultima coelestum, terras Astraea reliquit.

Die Giganten.

(Metam. I, 151—162.)

Neve foret terris securior arduus aether,
Affectasse ferunt regnum coeleste gigantas,
Altaque congestos struxisse ad sidera montes.
Tum pater omnipotens misso perfregit Olympum
Fulmine, et excussit subiecto Pelion Ossae.
Obruta mole sua cum corpora dira iacerent,
Perfusam multo natorum sanguine Teram
Immaduisse ferunt calidumque animasse cruorem,
Et, ne nulla suae stirpis monumenta manerent,
In faciem vertisse hominum. Sed et illa propago
Contemptrix superum saevaeque avidissima caedis
Et violenta fuit; scires e sanguine natos.

Lycaon. — Die Wasserfluth.

(Metam. I, 163—312.)

Quae pater ut summa vidit Saturnius arce,
Ingemit et, facto nondum vulgata recenti,
Foeda Lycaoniae referens convivia mensae*),
Ingentes animo et dignas Iove concipit iras,
Conciliumque vocat. Tenuit mora nulla vocatos.
Est via sublimis, coelo manifesta sereno,
Lactea nomen habet, candore notabilis ipso.

Hac iter est superis ad magni tecta Tonantis
Regalemque domum. Dextra laevaque deorum
Atria nobilium valvis celebrantur apertis;
Plebs habitat diversa locis; a fronte potentes
Coelicolae clarique suos posuere penates.
Hic locus est, quem, si verbis audacia detur,
Haud timeam magni dixisse Palatia coeli.
Ergo ubi marmoreo superi sedere recessu,
Celsior ipse loco sceptroque innixus eburno
Terrificam capitis concussit terque quaterque
Caesariem, cum qua terram, mare, sidera movit.
Talibus inde modis ora indignantia solvit:
„Non ego pro mundi regno magis anxius illa
Tempestate fui, qua centum quisque parabat
Iniicere anguipedum*) captivo brachia coelo.
Nam quamquam ferus hostis erat, tamen illud ab uno
Corpore et ex una pendebat origine bellum.
Nunc mihi qua totum Nereus circumsonat orbem,
Perdendum est mortale genus. Per flumina iuro
Infera sub terras Stygio labentia luco,
Cuncta prius temptata; sed immedicabile vulnus
Ense recidendum est, ne pars sincera trahatur.
Sunt mihi semidei, sunt rustica numina, Nymphae
Faunique Satyrique et monticolae Silvani;
Quos quoniam coeli nondum dignamur honore,
Quas dedimus, certe terras habitare sinamus.
An satis, o superi, tutos fore creditis illos,
Cum mihi, qui fulmen, qui vos habeoque regoque,

*) Vs. 226 ff.

*) Die Giganten.

Struxerit insidias notus feritate Lycaon?“
Contremuere omnes, studiisque ardentibus ausum
Talia deposcunt. Sic, cum manus impia saevit
Sanguine Caesareo Romanum exstinguere nomen,
Attonitum tanto subitae terrore ruinae
Humanum genus est totusque perhorruit orbis.
Nec tibi grata minus pietas, Auguste, tuorum est,
Quam fuit illa Iovi. Qui postquam voce manuque
Murmura compressit, tenuere silentia cuncti.
Substitit ut clamor, pressus gravitate regentis,
Iuppiter hoc iterum sermone silentia rupit:
„Ille quidem poenas, curam hanc dimittite, solvit.
Quod tamen admissum, quae sit vindicta, docebo:
Contigerat nostras infamia temporis aures;
Quam cupiens falsam, summo delabor Olympo
Et deus humana lustro sub imagine terras.
Longa mora est, quantum noxae sit ubique repertum,
Enumerare; minor fuit ipsa infamia vero.
Maenala transieram, latebris horrenda ferarum,
Et cum Cyllene gelidi pineta Lycaei.
Arcados hinc sedes et inhospita tecta tyranni
Ingredior, traherent cum sera crepuscula noctem.
Signa dedi, venisse deum, vulgusque precari
Coeperat. Irridet primo pia vota Lycaon,
Mox ait: „Experiar, deus hic, discrimine aperto,
An sit mortalis; nec erit dubitabile verum.“
Nocte gravem somno necopina perdere morte
Me parat. Haec illi placet experientia veri.
Nec contentus eo, missi de gente Molossa
Obsidis unius iugulum mucrone resolvit;
Atque ita semineces partim ferventibus artus
Mollit aquis, partim subiecto torruit igni.
Quos simul imposuit mensis, ego vindice flamma
In dominum dignosque everti tecta Penates.
Territus ipse fugit, nactusque silentia ruris
Exululat, frustraque loqui conatur; ab ipso
Colligit os rabiem, solitaeque cupidine caedis
Vertitur in pecudes, et nunc quoque sanguine gaudet.
In villos abeunt vestes, in crura lacerti;
Fit lupus, et veteris servat vestigia formae:
Canities eadem est, eadem violentia vultus,
Idem oculi lucent, eadem feritatis imago.
Occidit una domus. Sed non domus una perire
Digna fuit; qua terra patet, fera regnat Erinnys.
In facinus iurasse putes. Dent ocius omnes
Quas meruere pati, sic stat sententia, poenas.“
Dicta Iovis pars voce probant stimulosque frementi
Adiiciunt, alii partes assensibus implent.
Est tamen humani generis iactura dolori
Omnibus, et, quae sit terrae mortalibus orbae
Forma futura, rogant. Quis sit laturus in aras
Tura? ferisne paret populandas tradere terras?
Talia quaerentes, sibi enim fore cetera curae,
Rex superum trepidare vetat, subolemque priori
Dissimilem populo promittit origine mira.
Iamque erat in totas sparsurus fulmina terras;
Sed timuit, ne forte sacer tot ab ignibus aether
Conciperet flammas, longusque arderet axis.
Esse quoque in fatis reminiscitur, adfore tempus,
Quo mare, quo tellus, correptaque regia coeli

Ardeat, et mundi moles operosa laboret.
Tela reponuntur manibus fabricata Cyclopum.
Poena placet diversa, genus mortale sub undis
Perdere et ex omni nimbos demittere coelo.
Protinus Aeoliis Aquilonem claudit in antris,
Et quaecunque fugant inductas flamina nubes,
Emittitque Notum. Madidis Notus evolat alis,
Terribilem picea tectus caligine vultum:
Barba gravis nimbis, canis fluit unda capillis,
Fronte sedent nebulae, rorant pennaeque sinusque.
Utque manu late pendentia nubila pressit,
Fit fragor, inclusi funduntur ab aethere nimbi.
Nuntia Iunonis, varios induta colores,
Concipit Iris aquas*) alimentaque nubibus affert.
Sternuntur segetes, et deplorata colonis
Vota iacent, longique perit labor irritus anni.
Nec coelo contenta suo est Iovis ira, sed illum
Caeruleus frater iuvat auxiliaribus undis.
Convocat hic amnes. Qui postquam tecta tyranni
Intravere sui: „Non est hortamine longo
Nunc,“ ait, „utendum. Vires effundite vestras;
Sic opus est. Aperite domos, ac mole remota
Fluminibus vestris totas immittite habenas.“
Iusserat. Hi redeunt, ac fontibus ora relaxant,
Et defrenato volvuntur in aequora cursu.
Ipse tridente suo terram percussit. At illa
Intremuit motuque vias patefecit aquarum.
Exspatiata ruunt per apertos flumina campos,
Cumque satis arbusta simul pecudesque virosque
Tectaque, cumque suis rapiunt penetralia sacris.

*) S. z. Senec. Nat. quaest. I, 6.

Si qua domus mansit potuitque resistere tanto
Indeiecta malo, culmen tamen altior huius
Unda tegit, pressaeque latent sub gurgite turres.
Iamque mare et tellus nullum discrimen habebant:
Omnia pontus erat; deerant quoque litora ponto.
Occupat hic collem, cymba sedet alter adunca
Et ducit remos illic, ubi nuper ararat.
Ille super segetes aut mersae culmina villae
Navigat, hic summa piscem deprendit in ulmo.
Figitur in viridi, si fors tulit, ancora prato,
Aut subiecta terunt curvae vineta carinae.
Et, modo qua graciles gramen carpsere capellae,
Nunc ibi deformes ponunt sua corpora phocae.
Mirantur sub aqua lucos urbesque domosque
Nereïdes, silvasque tenent delphines et altis
Incursant ramis agitataque robora pulsant.
Nat lupus inter ovos, fulvos vehit unda leones,
Unda vehit tigres, nec vires fulminis apro,
Crura nec ablato prosunt velocia cervo;
Quaesitisque diu terris, ubi sistere detur,
In mare lassatis volucris vaga decidit alis.
Obruerat tumulos immensa licentia ponti,
Pulsabantque novi montana cacumina fluctus.
Maxima pars unda rapitur; quibus unda pepercit,
Illos longa domant inopi ieiunia victu.

Deucalion und Pyrrha.

(Metam. I, 313—415.)

Separat Aonios Oetaeis Phocis ab arvis,
Terra ferax, dum terra fuit; sed tempore in illo

Pars maris et latus subitarum campus aquarum.
Mons ibi verticibus petit arduus astra duobus,
Nomine Parnasus, superantque cacumina nubes.
Hic ubi Deucalion, nam cetera texerat aequor,
Cum consorte tori parva rate vectus adhaesit,
Corycidas nymphas et numina montis adorant,
Fatidicamque Themin, quae tunc oracla tenebat.
Non illo melior quisquam nec amantior aequi
Vir fuit, aut illa metuentior ulla deorum.
Iuppiter ut liquidis stagnare paludibus orbem,
Et superesse virum de tot modo milibus unum,
Et superesse videt de tot modo milibus unam,
Innocuos ambos, cultores numinis ambos,
Nubila disiecit, nimbisque aquilone remotis
Et coelo terras ostendit, et aethera terris.
Nec maris ira manet, positoque tricuspide telo
Mulcet aquas rector pelagi, supraque profundum
Exstantem atque humeros innato murice tectum
Caeruleum Tritona vocat, conchaeque sonanti
Inspirare iubet, fluctusque et flumina signo
Iam revocare dato. Cava buccina sumitur illi,
Tortilis in latum quae turbine crescit ab imo,
Buccina, quae, medio concepit ubi aëra ponto,
Litora voce replet sub utroque iacentia Phoebo.
Tunc quoque, ut ora dei madida rorantia barba
Contigit, et cecinit iussos inflata receptus,
Omnibus audita est telluris et aequoris undis,
Et quibus est undis audita, coërcuit omnes.
Flumina subsidunt, collesque exire videntur;
Iam mare litus habet, plenos capit alveus amnes;
Surgit humus, crescunt loca decrescentibus undis.
Postque diem longam nudata cacumina silvae
Ostendunt, limumque tenent in fronde relictum.
Redditus orbis erat. Quem postquam vidit inanem
Et desolatas agere alta silentia terras,
Deucalion lacrimis ita Pyrrham affatur obortis:
„O soror, o coniux, o femina sola superstes,
Quam commune mihi genus et patruelis origo,
Deinde torus iunxit, nunc ipsa pericula iungunt:
Terrarum, quascunque vident occasus et ortus,
Nos duo turba sumus; possedit cetera pontus.
Haec quoque adhuc vitae non est fiducia nostrae
Certa satis; terrent etiam nunc nubila mentem.
Quid tibi, si sine me fatis erepta fuisses,
Nunc animi, miseranda, foret? Quo sola timorem
Ferre modo posses? quo consolante doleres?
Namque ego, crede mihi, si te quoque pontus haberet,
Te sequerer, coniux, et me quoque pontus haberet.
O utinam possim populos reparare paternis
Artibus, atque animas formatae infundere terrae!
Nunc genus in nobis restat mortale duobus. —
Sic visum superis — hominumque exempla manemus.“
Dixerat, et flebant. Placuit coeleste precari
Numen, et auxilium per sacras quaerere sortes.
Nulla mora est. Adeunt pariter Cephisidas undas,
Ut nondum liquidas, sic iam vada nota secantes.

Inde ubi libatos irroravere liquores
Vestibus et capiti, flectunt vestigia sanctae
Ad delubra deae, quorum fastigia turpi
Pallebant musco, stabantque sine ignibus arae.
Ut templi tetigere gradus, procumbit uterque
Pronus humi, gelidoque pavens dedit oscula saxo.
Atque ita: „Si precibus,“ dixerunt, „numina iustis
Victa remollescunt, si flectitur ira deorum,
Dic, Themi, qua generis damnum reparabile nostri
Arte sit, et mersis fer opem, mitissima, rebus.“
Mota dea est, sortemque dedit: „Discedite templo,
Et velate caput, cinctasque resolvite vestes,
Ossaque post tergum magnae iactate parentis.“
Obstupuere diu, rumpitque silentia voce
Pyrrha prior, iussisque deae parere recusat,
Detque sibi veniam, pavido rogat ore, pavetque
Laedere iactatis maternas ossibus umbras.
Interea repetunt caecis obscura latebris
Verba datae sortis secum, inter seque volutant.
Inde Promethiades placidis Epimethida dictis
Mulcet et: „Aut fallax,“ ait, „est sollertia nobis,
Aut pia sunt nullumque nefas oracula suadent.
Magna parens terra est; lapides in corpore terrae
Ossa reor dici; iacere hos post terga iubemur.“
Coniugis augurio quamquam Titania*) mota est,
Spes tamen in dubio est; adeo coelestibus ambo
Diffidunt monitis. Sed quid temptare nocebit?
Descendunt, velantque caput, tunicasque recingunt,
Et iussos lapides sua post vestigia mittunt.
Saxa — quis hoc credat, nisi sit pro teste vetustas? — 400
Ponere duritiem coepere suumque rigorem,
Mollirique mora, mollitaque ducere formam.
Mox, ubi creverunt, naturaque mitior illis
Contigit, ut quaedam, sic non manifesta, videri
Forma potest hominis, sed uti de marmore coepto, 405
Non exacta satis, rudibusque simillima signis.
Quae tamen ex illis aliquo pars humida suco
Et terrena fuit, versa est in corporis usum;
Quod solidum est flectique nequit, mutatur in ossa;
Quae modo vena fuit, sub eodem nomine mansit; 410
Inque brevi spatio superorum numine saxa
Missa viri manibus faciem traxere virorum,
Et de femineo reparata est femina iactu.
Inde genus durum sumus experiensque laborum,
Et documenta damus, qua simus origine nati.

*) Als Enkelin des Titanen Iapetus.

Phaëthon.

(Metam. I, 748—779; II, 1—339.)

Niligenis Epaphus magni de semine natus
Creditur esse Iovis, perque urbes iuncta parenti
Templa tenet. Fuit huic animis aequalis et annis 750
Sole satus Phaëthon; quem quondam magna loquentem
Nec sibi cedentem, Phoeboque parente superbum
Non tulit Inachides: „Matri“ que ait „omnia demens
Credis, et es tumidus genitoris imagine falsi.“
Erubuit Phaëthon, iramque pudore repressit, 755

Et tulit ad Clymenen Epaphi convicia matrem:
„Quoque magis doleas, genitrix,“ ait, „ille ego liber,
Ille ferox tacui. Pudet haec opprobria nobis
Et dici potuisse, et non potuisse refelli.
At tu, si modo sum coelesti stirpe creatus,
Ede notam tanti generis, meque assere coelo.“
Dixit, et implicuit materno brachia collo,
Perque suum Meropisque caput taedasque*) sororum,
Traderet, oravit, veri sibi signa parentis.
Ambiguum, Clymene, precibus Phaëthontis, an ira
Mota magis dicti sibi criminis, utraque coelo
Brachia porrexit, spectansque ad lumina solis:
„Per iubar hoc,“ inquit, „radiis insigne coruscis,
Nate, tibi iuro, quod nos auditque videtque,
Hoc te, quem spectas, hoc te, qui temperat orbem,
Sole satum. Si ficta loquor, neget ipse videndum
Se mihi, sitque oculis lux ista novissima nostris.
Nec longus patrios labor est tibi nosse penates;
Unde oritur, domus est terrae contermina nostrae.
Si modo fert animus, gradere, et scitabere ab ipso.“
Emicat extemplo laetus post talia matris
Dicta suae Phaëthon et concipit aethera mente,
Aethiopasque suos, positosque sub ignibus Indos
Sidereis transit, patriosque adit impiger ortus.

(Lib. II.)

Regia Solis erat sublimibus alta columnis,
Clara micante auro flammasque imitante pyropo,
Cuius ebur nitidum fastigia summa tegebat,
Argenti bifores radiabant lumine valvae.
Materiam superabat opus; nam Mulciber illic
Aequora caelarat medias cingentia terras,
Terrarumque orbem, coelumque, quod imminet orbi.
Caeruleos habet unda deos, Tritona canorum,
Proteaque ambiguum, balaenarumque prementem
Aegaeona suis immania terga lacertis,
Doridaque et natas, quarum pars nare videtur,
Pars in mole sedens virides siccare capillos,
Pisce vehi quaedam; facies non omnibus una,
Nec diversa tamen, qualem decet esse sororum.
Terra viros urbesque gerit silvasque ferasque
Fluminaque et Nymphas et cetera numina ruris.
Haec super imposita est coeli fulgentis imago,
Signaque sex foribus dextris, totidemque sinistris.
Quo simul acclivo Clymeneïa limite proles
Venit, et intravit dubitati tecta parentis,
Protinus ad patrios sua fert vestigia vultus
Consistitque procul; neque enim propiora ferebat
Lumina. Purpurea velatus veste sedebat
In solio Phoebus claris lucente smaragdis.
A dextra laevaque Dies et Mensis et Annus
Saeculaque et positae spatiis aequalibus Horae,
Verque novum stabat cinctum florente corona,
Stabat nuda Aestas et spicea serta gerebat,
Stabat et Autumnus, calcatis sordidus uvis,
Et glacialis Hiems, canos hirsuta capillos.

*) Hochzeitsfackeln.

Inde loco medius, rerum novitate paventem
Sol oculis iuvenem, quibus adspicit omnia, vidit:
„Quae“ que „viae tibi causa? quid hac,“ ait, „arce petisti,
Progenies, Phaëthon, haud infitianda parenti?“
Ille refert: „O lux immensi publica mundi,
Phoebe pater, si das huius mihi nominis usum,
Nec falsa Clymene culpam sub imagine celat,
Pignora da, genitor, per quae tua vera propago
Credar, et hunc animis errorem detrahe nostris.“
Dixerat. At genitor circum caput omne micantes
Deposuit radios, propiusque accedere iussit,
Amplexuque dato: „Nec tu meus esse negari
Dignus es, et Clymene veros,“ ait, „edidit ortus.
Quoque minus dubites, quodvis pete munus, ut illud
Me tribuente feras; promissi testis adesto
Dis iuranda palus, oculis incognita nostris.“
Vix bene desierat, currus rogat ille paternos,
Inque diem alipedum ius et moderamen equorum.
Poenituit iurasse patrem; qui terque quaterque
Concutiens illustre caput: „Temeraria,“ dixit,
„Vox mea facta tua est. Utinam promissa liceret
Non dare! Confiteor, solum hoc tibi, nate, negarem.
Dissuadere licet. Non est tua tuta voluntas.
Magna petis, Phaëthon, et quae nec viribus istis
Munera conveniant, nec tam puerilibus annis.
Sors tua mortalis; non est mortale, quod optas.
Plus etiam, quam quod superis contingere fas est,
Nescius affectas. Placeat sibi quisque licebit;
Non tamen ignifero quisquam consistere in axe
Me valet excepto. Vasti quoque rector Olympi,
Qui fera terribili iaculatur fulmina dextra,
Non agat hos currus; et quid Iove maius habemus?
Ardua prima via est, et qua vix mane recentes
Enituntur equi; medio est altissima coelo,
Unde mare et terras ipsi mihi saepe videre
Fit timor, et pavida trepidat formidine pectus.
Ultima prona via est et eget moderamine certo.
Tunc etiam quae me subiectis excipit undis,
Ne ferar in praeceps, Tethys solet ipsa vereri.
Adde quod assidua rapitur vertigine coelum,
Sideraque alta trahit celerique volumine torquet.
Nitor in adversum, nec me, qui cetera, vincit
Impetus, et rapido contrarius evehor orbi.
Finge datos currus. Quid ages? Poterisne rotatis
Obvius ire polis, ne te citus auferat axis?
Forsitan et lucos illic urbesque deorum
Concipias animo, delubraque ditia donis
Esse; per insidias iter est formasque ferarum.
Utque viam teneas nulloque errore traharis,
Per tamen adversi gradieris cornua Tauri,
Haemoniosque arcus*), violentique ora Leonis,
Saevaque circuitu curvantem brachia longo
Scorpion, atque aliter curvantem brachia Cancrum.
Nec tibi quadrupedes animosos ignibus illis,

*) Das Sternbild des Schützen, der als thessalischer Centaur gedacht wurde.

Quos in pectore habent, quos ore et naribus efflant,
In promptu regere est. Vix me patiuntur, ubi acres
Incaluere animi, cervixque repugnat habenis.
At tu, funesti ne sim tibi muneris auctor,
Nate, cave, dum resque sinit, tua corrige vota.
Scilicet ut nostro genitum te sanguine credas,
Pignora certa petis; do pignora certa timendo,
Et patrio pater esse metu probor. Adspice vultus
Ecce meos; utinamque oculos in pectora posses
Inserere, et patrias intus deprendere curas!
Denique quidquid habet dives, circumspice, mundus,
Eque tot ac tantis coeli terraeque marisque
Posce bonis aliquid; nullam patiere repulsam.
Deprecor hoc unum, quod vero nomine poena,
Non honor est. Poenam, Phaëthon, pro munere poscis.
Quid mea colla tenes blandis, ignare, lacertis?
Ne dubita, dabitur — Stygias iuravimus undas! —
Quodcunque optaris; sed tu sapientius opta.“
Finierat monitus; dictis tamen ille repugnat,
Propositumque premit, flagratque cupidine currus.
Ergo, qua licuit, genitor cunctatus, ad altos
Deducit iuvenem, Vulcania munera, currus.
Aureus axis erat, temo aureus, aurea summae
Curvatura rotae, radiorum argenteus ordo.
Per iuga chrysolithi positaeque ex ordine gemmae
Clara repercusso reddebant lumina Phoebo.
Dumque ea magnanimus Phaëthon miratur opusque
Perspicit, ecce vigil rutilo patefecit ab ortu
Purpureas Aurora fores et plena rosarum
Atria. Diffugiunt stellae, quarum agmina cogit
Lucifer, et coeli statione novissimus exit.
Quem petere ut terras, mundumque rubescere vidit,
Cornuaque extremae velut evanescere Lunae,
Iungere equos Titan velocibus imperat Horis.
Iussa deae celeres peragunt, ignemque vomentes,
Ambrosiae suco saturos, praesepibus altis
Quadrupedes ducunt, adduntque sonantia frena.
Tum pater ora sui sacro medicamine nati
Contigit et rapidae fecit patientia flammae,
Imposuitque comae radios, praesagaque luctus
Pectore sollicito repetens suspiria dixit:
„Si potes his saltem monitis parere paternis,
Parce, puer, stimulis, et fortius utere loris.
Sponte sua properant; labor est inhibere volentes.
Nec tibi directos placeat via quinque per arcus.
Sectus in obliquum est lato curvamine limes,
Zonarumque trium contentus fine polumque
Effugit australem iunctamque aquilonibus Arcton:
Hac sit iter; manifesta rotae vestigia cernes.
Utque ferant aequos et coelum et terra calores,
Nec preme, nec summum molire per aethera currum.
Altius egressus coelestia tecta cremabis,
Inferius terras; medio tutissimus ibis.
Neu te dexterior tortum declinet ad Anguem,
Neve sinisterior pressam rota ducat ad Aram;

Inter utrumque tene. Fortunae cetera mando,
Quae iuvet et melius quam tu tibi consulat opto.
Dum loquor, Hesperio positas in litore metas
Humida nox tetigit; non est mora libera nobis,
Poscimur; effulget tenebris Aurora fugatis.
Corripe lora manu; vel, si mutabile pectus
Est tibi, consiliis, non curribus utere nostris,
Dum potes, et solidis etiamnunc sedibus adstas,
Dumque male optatos nondum premis inscius axes.
Quae tutus spectes, sine me dare lumina terris.“
Occupat ille levem iuvenili corpore currum,
Statque super, manibusque datas contingere habenas
Gaudet, et invito grates agit inde parenti.
Interea volucres, Pyrois, Eous et Aethon,
Solis equi, quartusque Phlegon, hinnitibus auras
Flammiferis implent, pedibusque repagula pulsant.
Quae postquam Tethys, fatorum ignara nepotis*),
Reppulit, et facta est immensi copia mundi,
Corripuere viam, pedibusque per aëra motis
Obstantes scindunt nebulas, pennisque levati
Praetereunt ortos isdem de partibus euros.
Sed leve pondus erat, nec quod cognoscere possent
Solis equi, solitaque iugum gravitate carebat.
Utque labant curvae iusto sine pondere naves
Perque mare instabiles nimia levitate feruntur,
Sic onere assueto vacuus dat in aëre saltus,
Succutiturque alte, similisque est currus inani.
Quod simulac sensere, ruunt tritumque relinquunt
Quadriiugi spatium, nec, quo prius, ordine currunt.
Ipse pavet, nec qua commissas flectat habenas,
Nec scit, qua sit iter, nec, si sciat, imperet illis.
Tum primum radiis gelidi caluere Triones,
Et vetito frustra temptarunt aequore tingui.
Quaeque polo posita est glaciali proxima Serpens,
Frigore pigra prius, nec formidabilis ulli,
Incaluit sumpsitque novas fervoribus iras.
Te quoque turbatum memorant fugisse, Boote,
Quamvis tardus eras et te tua plaustra tenebant.
Ut vero summo despexit ab aethere terras
Infelix Phaëthon penitus penitusque iacentes,
Palluit et subito genua intremuere timore,
Suntque oculis tenebrae per tantum lumen obortae.
Et iam mallet equos nunquam tetigisse paternos,
Iam cognosse genus piget, et valuisse rogando,
Iam Meropis dici cupiens, ita fertur, ut acta
Praecipiti pinus borea, cui victa remisit
Frena suus rector, quam dis votisque reliquit.
Quid faciat? Multum coeli post terga relictum,
Ante oculos plus est; animo metitur utrumque.
Et modo quos illi fatum contingere non est,
Prospicit occasus, interdum respicit ortus.
Quidque agat ignarus stupet, et nec frena remittit,
Nec retinere valet, nec nomina novit equorum.

*) Tethys war die Mutter der Clymene. — Zu „reppulit“ vgl. vs. 68.

Sparsa quoque in vario passim miracula coelo
Vastarumque videt trepidus simulacra ferarum.
Est locus, in geminos ubi brachia concavat arcus
Scorpios, et cauda flexisque utrimque lacertis
Porrigit in spatium signorum membra duorum.
Hunc puer ut nigri madidum sudore veneni
Vulnera curvata minitantem cuspide vidit,
Mentis inops gelida formidine lora remisit.
Quae postquam summo tetigere iacentia tergo,
Exspatiantur equi, nulloque inhibente per auras
Ignotae regionis eunt, quaque impetus egit,
Hac sine lege ruunt, altoque sub aethere fixis
Incursant stellis, rapiuntque per avia currum.
Et modo summa petunt, modo per declive viasque
Praecipites spatio terrae propiore feruntur;
Inferiusque suis fraternos currere Luna
Admiratur equos, ambustaque nubila fumant.
Corripitur flammis, ut quaeque altissima, tellus,
Fissaque agit rimas et sucis aret ademptis.
Pabula canescunt, cum frondibus uritur arbor,
Materiamque suo praebet seges arida damno.
Parva queror; magnae pereunt cum moenibus urbes,
Cumque suis totas populis incendia gentes
In cinerem vertunt. Silvae cum montibus ardent:
Ardet Athos Taurusque Cilix et Tmolus et Oete
Et tum sicca, prius celeberrima fontibus, Ide,
Virgineusque Helicon et nondum Oeagrius*) Haemos.

*) Noch nicht von Oeagrus, dem Vater des Orpheus, beherrscht.

Ardet in immensum geminatis ignibus Aetne,
Parnasusque biceps et Eryx et Cynthus et Othrys,
Et tandem nivibus Rhodope caritura, Mimasque
Dindymaque et Mycale natusque ad sacra Cithaeron.
Nec prosunt Scythiae sua frigora; Caucasus ardet,
Ossaque cum Pindo, maiorque ambobus Olympus,
Aëriaeque Alpes et nubifer Appenninus.
Tum vero Phaëthon cunctis e partibus orbem
Adspicit accensum, nec tantos sustinet aestus,
Ferventesque auras velut e fornace profunda
Ore trahit, currusque suos candescere sentit.
Et neque iam cineres eiectatamque favillam
Ferre potest, calidoque involvitur undique fumo,
Quoque eat, aut ubi sit, picea caligine tectus
Nescit, et arbitrio volucrum raptatur equorum.
Sanguine tunc credunt in corpora summa vocato
Aethiopum populos nigrum traxisse colorem.
Tum facta est Libye raptis humoribus aestu
Arida; tum Nymphae passis fontesque lacusque
Deflevere comis: quaerit Boeotia Dircen,
Argos Amymonen, Ephyre Pirenidas undas.
Nec sortita loco distantes flumina ripas
Tuta manent: mediis Tanais fumavit in undis,
Peneosque senex, Teuthranteusque Caicus,
Et celer Ismenos cum Phegiaco Erymantho,
Arsurusque iterum Xanthus, flavusque Lycormas,
Quique recurvatis ludit Maeandros in undis,

Mygdoniusque Melas et Taenarius Eurotas.
Arsit et Euphrates Babylonius, arsit Orontes,
Thermodonque citus, Gangesque, et Phasis, et Ister.
Aestuat Alpheos, ripae Spercheïdes ardent,
Quodque suo Tagus amne vehit fluit ignibus aurum;
Et quae Maeonias celebrarant carmine ripas
Flumineae volucres*), medio caluere Caystro.
Nilus in extremum fugit perterritus orbem,
Occuluitque caput, quod adhuc latet; ostia septem
Pulverulenta vacant, septem sine flumine valles.
Fors eadem Ismarios Hebrum cum Strymone siccat,
Hesperiosque amnes, Rhenum Rhodanumque Padumque,
Cuique fuit rerum promissa potentia, Thybrin.
Dissilit omne solum, penetratque in Tartara rimis
Lumen et infernum terret cum coniuge regem.
Et mare contrahitur, siccaeque est campus arenae
Quod modo pontus erat, quosque altum texerat aequor,
Exsistunt montes et sparsas Cycladas augent.
Ima petunt pisces, nec se super aequora curvi
Tollere consuetas audent delphines in auras.
Corpora phocarum summo resupina profundo
Exanimata natant. Ipsum quoque Nerea fama est
Doridaque et natas tepidis latuisse sub antris.
Ter Neptunus aquis cum torvo brachia vultu
Exserere ausus erat, ter non tulit aëris ignes.
Alma tamen Tellus, ut erat circumdata ponto,

*) Schwäne.

Inter aquas pelagi, contractos undique fontes,
Qui se condiderant in opacae viscera matris,
Sustulit oppressos collo tenus arida vultus,
Opposuitque manum fronti, magnoque tremore
Omnia concutiens paulum subsedit, et infra,
Quam solet esse, fuit, sacraque ita voce locuta est:
„Si placet hoc, meruique, quid o tua fulmina cessant,
Summe deum? Liceat periturae viribus ignis
Igne perire tuo, clademque auctore levare.
Vix equidem fauces haec ipsa in verba resolvo,“ —
Presserat ora vapor — „tostos en adspice crines,
Inque oculis tantum, tantum super ora favillae.
Hosne mihi fructus, hunc fertilitatis honorem
Officiique refers, quod adunci vulnera aratri
Rastrorumque fero, totoque exerceor anno,
Quod pecori frondes alimentaque mitia, fruges
Humano generi, vobis quoque tura ministro?
Sed tamen exitium fac me meruisse, quid undae,
Quid meruit frater*)? Cur illi tradita sorte
Aequora decrescunt et ab aethere longius absunt?
Quodsi nec fratris, nec te mea gratia tangit,
At coeli miserere tui. Circumspice utrumque,
Fumat uterque polus; quos si vitiaverit ignis,
Atria vestra ruent. Atlas en ipse laborat,
Vixque suis humeris candentem sustinet axem.
Si freta, si terrae pereunt, si regia coeli,

*) Scil. tuus, Neptunus.

In chaos antiquum confundimur. Eripe flammis,
Si quid adhuc superest, et rerum consule summae.“
Dixerat haec Tellus; neque enim tolerare vaporem
Ulterius potuit, nec dicere plura, suumque
Rettulit os in se propioraque mánibus antra.
At pater omnipotens, superos testatus et ipsum,
Qui dederat currus, nisi opem ferat, omnia fato
Interitura gravi, summam petit arduus arcem,
Unde solet latis nubes inducere terris,
Unde movet tonitrus, vibrataque fulmina iactat.
Sed neque quas posset terris inducere, nubes
Tunc habuit, nec quos coelo dimitteret, imbres.
Intonat, et dextra libratum fulmen ab aure
Misit in aurigam, pariterque animaque rotisque
Expulit, et saevis compescuit ignibus ignes.
Consternantur equi et saltu in contraria facto
Colla iugo eripiunt, abruptaque lora relinquunt.
Illic frena iacent, illic temone revulsus
Axis, in hac radii fractarum parte rotarum,
Sparsaque sunt late laceri vestigia currus.
At Phaëthon, rutilos flamma populante capillos,
Volvitur in praeceps, longoque per aëra tractu
Fertur, ut interdum de coelo stella sereno,
Etsi non cecidit, potuit cecidisse videri.
Quem procul a patria diverso maximus orbe
Excipit Eridanus, fumantiaque abluit ora.
Naïdes Hesperiae trifida fumantia flamma
Corpora dant tumulo, signant quoque carmine saxum:
„Hic situs est Phaëthon, currus auriga paterni;
Quem si non tenuit, magnis tamen excidit ausis.“
Nam pater obductos, luctu miserabilis aegro,
Condiderat vultus; et, si modo credimus, unum
Isse diem sine sole ferunt; incendia lumen
Praebebant, aliquisque malo fuit usus in illo.
At Clymene postquam dixit quaecunque fuerunt
In tantis dicenda malis, lugubris et amens
Et laniata sinus totum percensuit orbem;
Exanimesque artus primo, mox ossa requirens,
Repperit ossa tamen peregrina condita ripa,
Incubuitque loco, nomenque in marmore lectum
Perfudit lacrimis et aperto pectore fovit.

Cadmus.

(Metam. III, 1—130.)

Iupiter hatte unter der Gestalt eines Stiers die Europa, die Tochter des phönicischen Königs Agenor und Schwester des Cadmus, nach Creta entführt.

Iamque deus posita fallacis imagine tauri
Se confessus erat, Dictaeaque rura tenebat;
Cum pater ignarus Cadmo perquirere raptam
Imperat, et poenam, si non invenerit, addit
Exsilium, facto pius et sceleratus eodem.
Orbe pererrato — quis enim deprendere possit
Furta Iovis? — profugus patriamque iramque parentis
Vitat Agenorides, Phoebique oracula supplex
Consulit et, quae sit tellus habitanda, requirit.
„Bos tibi,“ Phoebus ait, „solis occurret in arvis,

Nullum passa iugum, curvique immunis aratri.
Hac duce carpe vias et, qua requieverit herba,
Moenia fac condas, Boeotiaque illa vocato.“
Vix bene Castalio Cadmus descenderat antro,
Incustoditam lente videt ire iuvencam
Nullum servitii signum cervice gerentem.
Subsequitur pressoque legit vestigia gressu,
Auctoremque viae Phoebum taciturnus adorat.
Iam vada Cephisi Panopesque evaserat arva;
Bos stetit et tollens speciosam cornibus altis
Ad coelum frontem mugitibus impulit auras.
Atque ita respiciens comites sua terga sequentes,
Procubuit teneraque latus summisit in herba.
Cadmus agit grates, peregrinaeque oscula terrae
Figit, et ignotos montes agrosque salutat.
Sacra Iovi facturus erat; iubet ire ministros
Et petere e vivis libandas fontibus undas.
Silva vetus stabat nulla violata securi,
Et specus in medio, virgis ac vimine densus,
Efficiens humilem lapidum compagibus arcum,
Uberibus fecundus aquis, ubi conditus antro
Martius anguis erat, cristis praesignis et auro;
Igne micant oculi, corpus tumet omne veneno,
Tresque vibrant linguae, triplici stant ordine dentes.
Quem postquam Tyria lucum de gente profecti
Infausto tetigere gradu, demissaque in undas
Urna dedit sonitum, longo caput extulit antro
Caeruleus serpens, horrendaque sibila misit.
Effluxere urnae manibus, sanguisque relinquit
Corpus, et attonitos subitus tremor occupat artus.
Ille volubilibus squamosos nexibus orbes
Torquet, et immensos saltu sinuatur in arcus,
Ac media plus parte leves erectus in auras
Despicit omne nemus, tantoque est corpore, quanto,
Si totum spectes, geminas qui separat Arctos.
Nec mora, Phoenicas, sive illi tela parabant,
Sive fugam, sive ipse timor prohibebat utrumque,
Occupat; hos morsu, longis amplexibus illos,
Hos necat afflati funesta tabe veneni.
Fecerat exiguas iam sol altissimus umbras;
Quae mora sit sociis, miratur Agenore natus,
Vestigatque viros. Tegumen direpta leonis
Pellis erat, telum splendenti lancea ferro
Et iaculum, teloque animus praestantior omni.
Ut nemus intravit, letataque corpora vidit,
Victoremque supra spatiosi corporis hostem
Tristia sanguinea lambentem vulnera lingua:
„Aut ultor vestrae, fidissima corpora, mortis,
Aut comes,“ inquit, „ero.“ Dixit, dextraque molarem
Sustulit et magnum magno conamine misit.
Illius impulsu cum turribus ardua celsis
Moenia mota forent; serpens sine vulnere mansit,
Loricaeque modo squamis defensus et atrae
Duritia pellis validos cute reppulit ictus.
At non duritia iaculum quoque vicit eadem,
Quod medio lentae spinae curvamine fixum
Constitit, et totum descendit in ilia ferrum.
Ille, dolore ferox, caput in sua terga retorsit,

Vulneraque adspexit, fixumque hastile momordit,
Idque ubi vi multa partem labefecit in omnem,
Vix tergo eripuit; ferrum tamen ossibus haesit.
Tum vero postquam solitas accessit ad iras
Causa recens, plenis tumuerunt guttura venis,
Spumaque pestiferos circumfluit albida rictus,
Terraque rasa sonat squamis, quique halitus exit
Ore niger Stygio, vitiatas inficit auras.
Ipse modo immensum spiris facientibus orbem
Cingitur, interdum longa trabe rectior exstat,
Impete*) nunc vasto ceu concitus imbribus amnis
Fertur, et obstantes proturbat pectore silvas.
Cedit Agenorides paulum, spolioque leonis
Sustinet incursus, instantiaque ora retardat
Cuspide praetenta. Furit ille, et inania duro
Vulnera dat ferro, figitque in acumine dentes;
Iamque venenifero sanguis manare palato
Coeperat et virides adspergine tinxerat herbas.
Sed leve vulnus erat, quia se retrahebat ab ictu
Laesaque colla dabat retro, plagamque sedere
Cedendo arcebat, nec longius ire sinebat;
Donec Agenorides coniectum in gutture ferrum
Usque sequens pressit, dum retro quercus eunti
Obstitit, et fixa est pariter cum robore cervix.
Pondere serpentis curvata est arbor, et imae
Parte flagellari gemuit sua robora caudae.
Dum spatium victor victi considerat hostis,
Vox subito audita est; neque erat cognoscere promptum,
Unde, sed audita est: „Quid, Agenore nate, peremptum
Serpentem spectas? et tu spectabere serpens*).“
Ille diu pavidus pariter cum mente colorem
Perdiderat, gelidoque comae terrore rigebant.
Ecce viri fautrix, superas delapsa per auras
Pallas adest, motaeque iubet supponere terrae
Vipereos dentes, populi incrementa futuri.
Paret et, ut presso sulcum patefecit aratro,
Spargit humi iussos, mortalia semina, dentes.
Inde, fide maius, glebae coepere moveri,
Primaque de sulcis acies apparuit hastae,
Tegmina mox capitum picto nutantia cono,
Mox humeri pectusque onerataque brachia telis
Exsistunt, crescitque seges clipeata virorum.
Sic, ubi tolluntur festis aulaea theatris,
Surgere signa solent, primumque ostendere vultus,
Cetera paulatim, placidoque educta tenore
Tota patent, imoque pedes in margine ponunt.
Territus hoste novo Cadmus capere arma parabat:
„Ne cape,“ de populo, quem terra creaverat, unus
Exclamat, „nec te civilibus insere bellis.“
Atque ita terrigenis rigido de fratribus unum
Cominus ense ferit; iaculo cadit eminus ipse.
Hunc quoque qui leto dederat, non longius illo
Vivit et exspirat, modo quas acceperat, auras.
Exemploque pari furit omnis turba, suoque
Marte cadunt subiti per mutua vulnera fratres.
Iamque brevis vitae spatium sortita iuventus

*) = impetu.

*) Cadmus wurde nachher selbst in eine Schlange verwandelt.

Nunc tegis unius, mox es tectura duorum,
Signa tene caedis, pullosque et luctibus aptos
Semper habe fetus, gemini monumenta cruoris.“
Dixit, et aptato pectus mucrone sub imum
Incubuit ferro, quod adhuc a caede tepebat.
Vota tamen tetigere deos, tetigere parentes:
Nam color in pomo est, ubi permaturuit, ater,
Quodque rogis superest, una requiescit in urna.

Die lycischen Bauern.

(Metam. VI, 343—381.)

Latona, die Tochter des Titanen Coeus, welche, vom Zorn der Juno verfolgt, mit ihren beiden Säuglingen Apollo und Diana umherirrte, gelangte auf dieser Wanderschaft u. a. nach Lycien.

Forte lacum mediocris aquae prospexit in imis
Vallibus; agrestes illic fruticosa legebant
Vimina cum iuncis gratamque paludibus ulvam.
Accessit, positoque genu Titania terram
Pressit, ut hauriret gelidos potura liquores.
Rustica turba vetant. Dea sic affata vetantes:
„Quid prohibetis aquis? Usus communis aquarum est.
Nec solem proprium natura, nec aëra fecit,
Nec tenues undas, ad publica munera veni.
Quae tamen ut detis, supplex peto. Non ego nostros
Abluere hic artus lassataque membra parabam,
Sed relevare sitim. Caret os humore loquentis,
Et fauces arent, vixque est via vocis in illis.
Haustus aquae mihi nectar erit, vitamque fatebor
Accepisse simul; vitam dederitis in unda.
Hi quoque vos moveant, qui nostro brachia tendunt
Parva sinu;“ et casu tendebant brachia nati.
Quem non blanda deae potuissent verba movere?
Hi tamen orantem perstant prohibere, minasque,
Ni procul abscedat, conviciaque insuper addunt.
Nec satis est; ipsos etiam pedibusque manuque
Turbavere lacus, imoque e gurgite mollem
Huc illuc limum saltu movere maligno.
Distulit ira sitim; neque enim iam filia Coei
Supplicat indignis, nec dicere sustinet ultra
Verba minora dea, tollensque ad sidera palmas:
„Aeternum stagno,“ dixit, „vivatis in isto.“
Eveniunt optata deae; iuvat esse sub undis,
Et modo tota cava submergere membra palude,
Nunc proferre caput, summo modo gurgite nare,
Saepe super ripam stagni consistere, saepe
In gelidos resilire lacus. Sed nunc quoque turpes
Litibus exercent linguas, pulsoque pudore,
Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere temptant.
Vox quoque iam rauca est, inflataque colla tumescunt,
Ipsaque dilatant patulos convicia rictus.
Terga caput tangunt, colla intercepta videntur,
Spina viret, venter, pars maxima corporis, albet,
Limosoque novae saliunt in gurgite ranae.

Iason und Medea.

(Metam. VII, 1—356.)

Iamque fretum Minyae Pagasaea puppe secabant;
Perpetuaque trahens inopem sub nocte senectam

Phineus visus erat, iuvenesque Aquilone creati
Virgineas volucres miseri senis ore fugarant*);
Multaque perpessi claro sub Iasone tandem
Contigerant rapidas limosi Phasidos undas.
Dumque adeunt regem, Phrixeaque vellera poscunt,
Voxque datur numeris magnorum horrenda laborum,
Concipit interea validos Aeetias ignes.
Et luctata diu, postquam ratione furorem
Vincere non poterat: „Frustra, Medea, repugnas!
Nescio quis deus obstat," ait, „mirumque, nisi hoc est,
Aut aliquid certe simile huic, quod amare vocatur.
Nam cur iussa patris nimium mihi dura videntur?
Sunt quoque dura nimis. Cur, quem modo denique vidi,
Ne pereat, timeo? quae tanti causa timoris?
Excute virgineo conceptas pectore flammas,
Si potes, infelix. Si possem, sanior essem.
Sed gravat invitam nova vis, aliudque cupido,
Mens aliud suadet. Video meliora, proboque,
Deteriora sequor. Quid in hospite, regia virgo,
Ureris, et thalamos alieni concipis orbis?
Haec quoque terra potest, quod ames, dare. Vivat, an ille
Occidat, in dis est. Vivat tamen, idque precari
Vel sine amore licet. Quid enim commisit Iason?
Quem, nisi crudelem, non tangat Iasonis aetas
Et genus et virtus? quem non, ut cetera desint,
Ore movere potest? Certe mea pectora movit.

At nisi opem tulero, taurorum afflabitur ore,
Concurretque suae segetis tellure creatis
Hostibus, aut avido dabitur fera praeda draconi.
Hoc ego si patiar, tum me de tigride natam,
Tum ferrum et scopulos gestare in corde fatebor.
Cur non et specto pereuntem, oculosque videndo
Conscelero? cur non tauros exhortor in illum,
Terrigenasque feros, insopitumque draconem?
Di meliora velint! Quamquam non ista precanda,
Sed facienda mihi. — Prodamne ego regna parentis,
Atque ope nescio quis servabitur advena nostra,
Ut per me sospes sine me det lintea ventis,
Virque sit alterius, poenae Medea relinquar?
Si facere hoc, aliamve potest praeponere nobis,
Occidat ingratus! Sed non is vultus in illo,
Non ea nobilitas animo est, ea gratia formae,
Ut timeam fraudem meritique oblivia nostri.
Et dabit ante fidem, cogamque in foedera testes
Esse deos. Quin tuta times! Accingere, et omnem
Pelle moram. Tibi se semper debebit Iason,
Te face solemni iunget sibi, perque Pelasgas
Servatrix urbes matrum celebrabere turba. —
Ergo ego germanam fratremque patremque deosque
Et natale solum, ventis ablata, relinquam?
Nempe pater saevus, nempe est mea barbara tellus,
Frater adhuc infans, stant mecum vota sororis;
Maximus intra me deus est. Non magna relinquam,

*) Die beiden geflügelten Söhne des Boreas, Zetes und Calais, welche den Argonautenzug mitmachten, befreiten Phineus, König von Salmydessus in Thracien, von den ihn peinigenden Harpyien.

Despicit, et Threces regionibus applicat angues;
Et quas Ossa tulit, quas altum Pelion herbas,
Othrys quas Pindusque et Pindo maior Olympus,
Perspicit, et placitas partim radice revellit,
Partim succidit curvamine falcis aënae.
Multa quoque Apidani placuerunt gramina ripis,
Multa quoque Amphrysi, neque eras immunis, Enipeu;
Nec non Penëus, nec non Spercheïdes undae
Contribuere aliquid, iuncosaque litora Boebes.
Carpsit et Euboïca vivax Anthedone gramen,
Nondum mutato vulgatum corpore Glauci.
Et iam nona dies curru pennisque draconum,
Nonaque nox omnes lustrantem viderat agros,
Cum rediit; neque erant tacti, nisi odore, dracones,
Et tamen annosae pellem posuere senectae.
Constitit adveniens citra limenque foresque,
Et tantum coelo tegitur, refugitque viriles
Contactus, statuitque aras e cespite binas,
Dexteriore Hecates, ast laeva parte Iuventae.
Has ubi verbenis silvaque incinxit agresti,
Haud procul egesta scrobibus tellure duabus
Sacra facit, cultrosque in guttura velleris atri
Coniicit, et patulas perfundit sanguine fossas.
Tum super invergens liquidi carchesia Bacchi
Aeneaque invergens tepidi carchesia lactis
Verba simul fudit, terrenaque numina civit,
Umbrarumque rogat rapta cum coniuge regem,
Ne properent artus anima fraudare senili.
Quos ubi placavit precibusque et murmure longo,
Aesonis effetum proferri corpus ad auras
Iussit, et in plenos resolutum carmine somnos,
Exanimi similem stratis porrexit in herbis.
Hinc procul Aesoniden, procul hinc iubet ire ministros,
Et monet arcanis oculos removere profanos.
Diffugiunt iussi. Passis Medea capillis,
Bacchantum ritu, flagrantes circuit aras,
Multifidasque faces in fossa sanguinis atra
Tinguit, et intinctas geminis accendit in aris,
Terque senem flamma, ter aqua, ter sulphure lustrat.
Interea validum posito medicamen aëno
Fervet et exsultat spumisque tumentibus albet.
Illic Haemonia radices valle resectas
Seminaque floresque et sucos incoquit acres.
Adiicit extremo lapides oriente petitos
Et, quas Oceani refluum mare lavit, arenas.
Addit et exceptas luna pernocte pruinas
Et strigis infames ipsis cum carnibus alas,
Inque virum soliti vultus mutare ferinos
Ambigui prosecta lupi*). Nec defuit illic
Squamea Cinyphii tenuis membrana chelydri
Vivacisque iecur cervi, quibus insuper addit
Ora caputque novem cornicis saecula passae.
His et mille aliis postquam sine nomine rebus
Propositum instruxit remorari Tartara munus,
Arenti ramo iam pridem mitis olivae
Omnia confudit, summisque immiscuit ima.
Ecce vetus calido versatus stipes aëno
Fit viridis primo, nec longo tempore frondes
Induit, et subito gravidis oneratur olivis.
At quacunque cavo spumas eiecit aëno

*) Die Eingeweide eines Wehrwolfes.

Ignis, et in terram guttae cecidere calentes,
Vernat humus, floresque et mollia pabula surgunt.
Quae simulac vidit, stricto Medea recludit
Ense senis iugulum, veteremque exire cruorem
Passa, replet sucis. Quos postquam combibit Aeson
Aut ore acceptos, aut vulnere, barba comaeque
Canitie posita nigrum rapuere colorem.
Pulsa fugit macies, abeunt pallorque situsque,
Adiectoque cavae supplentur corpore rugae,
Membraque luxuriant. Aeson miratur, et olim
Ante quater denos hunc se reminiscitur annos.
Viderat ex alto tanti miracula monstri
Liber; et admonitus iuvenes nutricibus annos
Posse suis reddi, capit hoc a Colchide munus.
Neve doli cessent, odium cum coniuge falsum
Phasias assimulat, Peliaeque ad limina supplex
Confugit; atque illam, quoniam gravis ipse senecta est,
Excipiunt natae. Quas tempore callida parvo
Colchis amicitiae mendacis imagine cepit.
Dumque refert inter meritorum maxima, demptos
Aesonis esse situs, atque hac in parte moratur,
Spes est virginibus Pelia subiecta creatis,
Arte suum parili revirescere posse parentem.
Iamque petunt, pretiumque iubent sine fine pacisci.
Illa brevi spatio silet, et dubitare videtur,
Suspenditque animos ficta gravitate rogantes.
Mox ubi pollicita est, „Quo sit fiducia maior
Muneris huius,“ ait, „qui vestras maximus aevo est
Dux gregis inter oves, agnus medicamine fiet.“
Protinus innumeris effetus laniger annis
Attrahitur flexo circum cava tempora cornu.
Cuius ut Haemonio*) marcentia guttura cultro
Fodit et exiguo maculavit sanguine ferrum,
Membra simul pecudis validosque venefica sucos
Mergit in aere cavo. Minuunt ea corporis artus,
Cornuaque exurunt, nec non cum cornibus annos,
Et tener auditur medio balatus aëno.
Nec mora, balatum mirantibus exsilit agnus,
Lascivitque fuga, lactantiaque ubera quaerit.
Obstupuere satae Pelia; promissaque postquam
Exhibuere fidem, tum vero impensius instant.
Ter iuga Phoebus equis in Ibero gurgite mersis
Dempserat, et quarta radiantia nocte micabant
Sidera, cum rapido fallax Aeetias igni
Imponit purum laticem et sine viribus herbas.
Iamque neci similis resoluto corpore regem
Et cum rege suo custodes somnus habebat,
Quem dederant cantus magicaeque potentia linguae.
Intrarant iussae cum Colchide limina natae,
Ambierantque torum. „Quid nunc dubitatis inertes?
Stringite,“ ait, „gladios, veteremque haurite cruorem,
Ut repleam vacuas iuvenili sanguine venas.
In manibus vestris vita est aetasque parentis.
Si pietas ulla est, nec spes agitatis inanes,
Officium praestate patri, telisque senectam

*) = magico, da Thessalien durch Zauberei berüchtigt war.

Exigite, et saniem coniecto emittite ferro!“
His, ut quaeque pia est, hortatibus impia prima est,
Et ne sit scelerata, facit scelus. Haud tamen ictus
Ulla suos spectare potest, oculosque reflectunt,
Caecaque dant saevis aversae vulnera dextris.
Ille, cruore fluens, cubito tamen allevat artus,
Semilacerque toro temptat consurgere, et inter
Tot medius gladios pallentia brachia tendens:
„Quid facitis, gnatae? quid vos in fata parentis
Armat?“ ait. Cecidere illis animique manusque.
Plura locuturo cum verbis guttura Colchis
Abstulit, et calidis laniatum mersit in undis.
Quod nisi pennatis serpentibus isset in auras,
Non exempta foret poenae. Fugit alta superque
Pelion umbrosum, Philyreïa tecta*) superque
Othryn et eventu veteris loca nota Cerambi.
Hic ope nympharum sublatus in aëra pennis
Cum gravis infuso tellus foret obruta ponto,
Deucalioneas effugit inobrutus undas.

Philemon und Baucis.

(Metam. VIII, 611–724.)

Auf der Rückkehr von der calydonischen Jagd kehrt Theseus mit seinem Freunde Pirithous, dem Sohne des Ixion, und anderen Gefährten bei dem Flussgotte Achelous ein, dessen Mahl durch eine Reihe von Erzählungen gewürzt wird.

Amnis ab his tacuit. Factum mirabile cunctos
Moverat. Irridet credentes, utque deorum
Spretor erat mentisque ferox Ixione natus:
„Ficta refers, nimiumque putas, Acheloë, potentes
Esse deos,“ dixit, „si dant adimuntque figuras.“
Obstupuere omnes, nec talia dicta probarunt.
Ante omnesque Lelex, animo maturus et aevo,
Sic ait: Immensa est, finemque potentia coeli
Non habet, et quidquid superi voluere, peractum est.
Quoque minus dubites, tiliae contermina quercus
Collibus est Phrygiis, modico circumdata muro
Ipse locum vidi; nam me Pelopeïa Pittheus
Misit in arva, suo quondam regnata parenti*) —
Haud procul huic stagnum est, tellus habitabilis olim,
Nunc celebres mergis fulicisque palustribus undae.
Iuppiter huc specie mortali, cumque parente
Venit Atlantiades positis caducifer alis.
Mille domos adiere, locum requiemque petentes;
Mille domos clausere serae. Tamen una recepit,
Parva quidem, stipulis et canna tecta palustri;
Sed pia Baucis anus parilique aetate Philemon
Illa sunt annis iuncti iuvenilibus, illa
Consenuere casa, paupertatemque fatendo
Effecere levem nec iniqua mente ferendo.
Nec refert, dominos illic, famulosne requiras;
Tota domus duo sunt, idem parentque iubentque.
Ergo ubi coelicolae parvos tetigere penates
Summissoque humiles intrarunt vertice postes,
Membra senex posito iussit relevare sedili,
Quo superiniecit textum rude sedula Baucis.

*) Die Wohnung des Centauren Chiron, eines Sohnes der Philyra.

*) Pelops stammte aus Phrygien.

Inde foco tepidum cinerem dimovit, et ignes
Suscitat hesternos, foliisque et cortice sicco
Nutrit, et ad flammas anima producit anili,
Multifidasque faces ramaliaque arida tecto
Detulit, et minuit, parvoque admovit aëno.
Quodque suus coniux riguo collegerat horto,
Truncat olus foliis. Furca levat ille bicorni
Sordida terga suis nigro pendentia tigno,
Servatoque diu resecat de tergore partem
Exiguam, sectamque domat ferventibus undis.
Interea medias fallunt sermonibus horas,
Concutiuntque torum de molli fluminis ulva
Impositum lecto, sponda pedibusque salignis.
Vestibus hunc velant, quas non nisi tempore festo
Sternere consuerant; sed et haec vilisque vetusque
Vestis erat, lecto non indignanda saligno.
Accubuere dei. Mensam succincta tremensque
Ponit anus; mensae sed erat pes tertius impar;
Testa parem fecit. Quae postquam subdita clivum
Sustulit, aequatam mentae tersere virentes.
Ponitur hic bicolor sincerae bacca*) Minervae,
Conditaque in liquida corna autumnalia faece,
Intibaque, et radix, et lactis massa coacti,
Ovaque non acri leviter versata favilla;
Omnia fictilibus. Post haec caelatus eodem
Sistitur argento crater, fabricataque fago
Pocula, qua cava sunt, flaventibus illita ceris.
Parva mora est, epulasque foci misere calentes,

*) Olive.

Nec longae rursus referuntur vina senectae,
Dantque locum mensis paulum seducta secundis.
Hic nux, hic mixta est rugosis carica palmis,
Prunaque, et in patulis redolentia mala canistris,
Et de purpureis collectae vitibus uvae.
Candidus in medio favus est. Super omnia vultus
Accessere boni, nec iners pauperque voluntas.
Interea toties haustum cratera repleri
Sponte sua, per seque vident succrescere vina.
Attoniti novitate pavent, manibusque supinis
Concipiunt Baucisque preces timidusque Philemon,
Et veniam dapibus nullisque paratibus orant.
Unicus anser erat, minimae custodia villae,
Quem dis hospitibus domini mactare parabant.
Ille celer penna tardos aetate fatigat,
Eluditque diu, tandemque est visus ad ipsos
Confugisse deos. Superi vetuere necari:
„Di“ que „sumus, meritasque luet vicinia poenas
Impia“ dixerunt; „vobis immunibus huius
Esse mali dabitur. Modo vestra relinquite tecta,
Ac nostros comitate gradus, et in ardua montis
Ite simul.“ Parent ambo, baculisque levati
Nituntur longo vestigia ponere clivo.
Tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta
Missa potest; flexere oculos, et mersa palude
Cetera prospiciunt, tantum sua tecta manere.
Dumque ea mirantur, dum deflent fata suorum,
Illa vetus, dominis etiam casa parva duobus
Vertitur in templum: furcas subiere columnae,

Stramina flavescunt, aurataque tecta videntur,
Caelataeque fores, adopertaque marmore tellus.
Talia tum placido Saturnius edidit ore:
„Dicite, iuste senex, et femina coniuge iusto
Digna, quid optetis.“ Cum Baucide pauca locutus,
Iudicium superis aperit commune Philemon:
„Esse sacerdotes, delubraque vestra tueri
Poscimus; et quoniam concordes egimus annos,
Auferat hora duos eadem, nec coniugis unquam
Busta meae videam, neu sim tumulandus ab illa.“
Vota fides sequitur: templi tutela fuere,
Donec vita data est. Annis aevoque soluti
Ante gradus sacros cum starent forte, locique
Inciperent casus, frondere Philemona Baucis,
Baucida conspexit senior frondere Philemon.
Iamque super geminos crescente cacumine vultus
Mutua, dum licuit, reddebant dicta „Vale“ que
„O coniux“ dixere simul, simul abdita texit
Ora frutex. Ostendit adhuc Thineïus illic
Incola de gemino vicinos corpore truncos.
Haec mihi non vani, neque erat cur fallere vellent,
Narravere senes. Equidem pendentia vidi
Serta super ramos, ponensque recentia dixi:
„Cura pii dis sunt, et qui coluere, coluntur.“

Orpheus und Eurydice.

(Metam. X, 1—63.)

Inde*) per immensum croceo velatus amictu
Aethera digreditur Ciconumque Hymenaeus ad oras
Tendit, et Orphea nequiquam voce vocatur.
Adfuit ille quidem; sed nec solemnia verba
Nec laetos vultus nec felix attulit omen.
Fax quoque, quam tenuit, lacrimoso stridula fumo
Usque fuit, nullosque invenit motibus ignes.
Exitus auspicio gravior; nam nupta, per herbas
Dum nova Naïadum turba comitata vagatur,
Occidit, in talum serpentis dente recepto.
Quam satis ad superas postquam Rhodopeïus auras
Deflevit vates, ne non temptaret et umbras,
Ad Styga Taenaria est ausus descendere porta*).
Perque leves populos simulacraque functa sepulcro
Persephonen adiit inamoenaque regna tenentem
Umbrarum dominum, pulsisque ad carmina nervis
Sic ait: „O positi sub terra numina mundi,
In quem recidimus, quidquid mortale creamur,
Si licet et falsi positis ambagibus oris
Vera loqui sinitis, non huc, ut opaca viderem
Tartara, descendi, nec uti villosa colubris
Terna Medusaei vincirem guttura monstri**).
Causa viae coniux, in quam calcata venenum
Vipera diffudit, crescentesque abstulit annos.
Posse pati volui, nec me temptasse negabo;
Vicit Amor. Supera deus hic bene notus in ora est;
An sit et hic, dubito, sed et hic tamen auguror esse.

*) Von Creta aus, wo Hymenaeus einer Hochzeit beigewohnt hatte.

*) S z. Horat. Carm. I, 34, 10.

**) Cerberus, von Echidna, der Tochter der Medusa geboren.

Famaque si veteris non est mentita rapinae,
Vos quoque iunxit Amor. Per ego haec loca plena timoris,
Per Chaos hoc ingens vastique silentia regni,
Eurydices, oro, properata retexite fata!
Omnia debemur vobis, paulumque morati
Serius aut citius sedem properamus ad unam.
Tendimus huc omnes, haec est domus ultima, vosque
Humani generis longissima regna tenetis.
Haec quoque, cum iustos matura peregerit annos,
Iuris erit vestri. Prō munere poscimus usum.
Quod si fata negant veniam pro coniuge, certum est
Nolle redire mihi; leto gaudete duorum.“
Talia dicentem nervosque ad verba moventem
Exsangues flebant animae; nec Tantalus undam
Captavit refugam, stupuitque Ixionis orbis,
Nec carpsere iecur volucres, urnisque vacarunt
Belides, inque tuo sedisti, Sisyphe, saxo.
Tunc primum lacrimis victarum carmine fama est
Eumenidum maduisse genas. Nec regia coniux
Sustinet oranti, nec qui regit ima, negare,
Eurydicenque vocant. Umbras erat illa recentes
Inter, et incessit passu de vulnere tardo.
Hanc simul et legem Rhodopeïus accipit heros,
Ne flectat retro sua lumina, donec Avernas
Exierit valles: aut irrita dona futura.
Carpitur acclivis per muta silentia trames,
Arduus, obscurus, caligine densus opaca.
Nec procul afuerunt telluris margine summae.
Hic, ne deficeret, metuens, avidusque videndi,
Flexit amans oculos, et protinus illa relapsa est,
Brachiaque intendens prendique et prendere captans
Nil nisi cedentes infelix arripit auras.
Iamque iterum moriens non est de coniuge quidquam
Questa suo; quid enim nisi se quereretur amatam?
Supremumque vale, quod iam vix auribus ille
Acciperet, dixit, revolutaque rursus eodem est.

Tod des Orpheus.

(Metam. XI, 1—84.)

Carmine dum tali silvas animosque ferarum
Threïcius vates et saxa sequentia ducit,
Ecce nurus Ciconum, tectae lymphata*) ferinis
Pectora velleribus, tumuli de vertice cernunt
Orphea percussis sociantem carmina nervis.
E quibus una, levem iactato crine per auram:
„En,“ ait, „en hic est nostri contemptor**)!“ et hastam
Vatis Apollinei vocalia misit in ora;
Quae foliis praesuta notam sine vulnere fecit.
Alterius telum lapis est, qui missus, in ipso
Aëre concentu victus vocisque lyraeque est,
Ac veluti supplex pro tam furialibus ausis
Ante pedes iacuit. Sed enim temeraria crescunt
Bella, modusque abiit, insanaque regnat Erinnys.
Cunctaque tela forent cantu mollita, sed ingens
Clamor et infracto Berecyntia tibia cornu
Tympanaque et plausus et Bacchei ululatus
Obstrepuere sono citharae. Tum denique saxa
Non exauditi rubuerunt sanguine vatis.

---

*) Durch die Raserei des Bacchusdienstes in Wahnsinn versetzt.

**) Seit dem Verlust seiner Gattin Eurydice hatte Orpheus allen weiblichen Umgang gemieden.

Ac primum attonitas etiamnum voce canentis
Innumeras volucres anguesque agmenque ferarum
Maenades Orphei titulum rapuere triumphi.
Inde cruentatis vertuntur in Orphea dextris
Et coëunt ut aves, si quando luce vagantem
Noctis avem cernunt. Structoque utrimque theatro
Ceu matutina cervus periturus arena
Praeda canum est, vatemque petunt et fronde virentes
Coniiciunt thyrsos, non haec in munera factos.
Hae glebas, illae direptos arbore ramos,
Pars torquent silices. Neu desint tela furori,
Forte boves presso subigebant vomere terram,
Nec procul hinc multo fructum sudore parantes
Dura lacertosi fodiebant arva coloni.
Agmine qui viso fugiunt, operisque relinquunt
Arma sui, vacuosque iacent dispersa per agros
Sarculaque rastrique graves longique ligones.
Quae postquam rapuere ferae, cornuque minaces
Divellere boves, ad vatis fata recurrunt,
Tendentemque manus atque illo tempore primum
Irrita dicentem nec quidquam voce moventem
Sacrilegae perimunt, perque os, pro Iuppiter! illud
Auditum saxis intellectumque ferarum
Sensibus in ventos anima exhalata recessit.
Te moestae volucres, Orpheu, te turba ferarum,
Te rigidi silices, te carmina saepe secutae
Fleverunt silvae; positis te frondibus arbos
Tonsa comam luxit; lacrimis quoque flumina dicunt
Increvisse suis, obstrusaque carbasa pullo
Naïdes et Dryades passosque habuere capillos.

Membra iacent diversa locis. Caput, Hebre, lyramque
Excipis, et — mirum! — medio dum labitur amne,
Flebile nescio quid queritur lyra, flebile lingua
Murmurat exanimis, respondent flebile ripae.
Iamque mare invectae flumen populare relinquunt,
Et Methymnaeae potiuntur litore Lesbi.
Hic ferus expositum peregrinis anguis arenis
Os petit et sparsos stillanti rore capillos.
Tandem Phoebus adest, morsusque inferre parantem
Arcet, et in lapidem rictus serpentis apertos
Congelat, et patulos, ut erant, indurat hiatus.
Umbra subit terras, et quae loca viderat ante,
Cuncta recognoscit; quaerensque per arva piorum
Invenit Eurydicen cupidisque amplectitur ulnis.
Hic modo coniunctis spatiantur passibus ambo,
Nunc praecedentem sequitur, nunc praevius anteit,
Eurydicenque suam iam tuto respicit Orpheus.
Non impune tamen scelus hoc sinit esse Lyaeus:
Amissoque dolens sacrorum vate suorum,
Protinus in silvis matres Edonidas omnes,
Quae vidcre nefas, torta radice ligavit.
Quippe pedum digitos, in quantum quaeque secuta est,
Traxit, et in solidam detrusit acumine terram.
Utque suum laqueis, quos callidus abdidit auceps,
Crus ubi commisit volucris, sensitque teneri,
Plangitur, ac trepidans adstringit vincula motu;
Sic, ut quaeque solo defixa cohaeserat harum,
Exsternata fugam frustra temptabat, at illam
Lenta tenet radix, exsultantemque coërcet.

Dumque ubi sint digiti, dum pes ubi, quaerit, et ungues,
Adspicit in teretes lignum succedere suras.
Et conata femur moerenti plangere dextra,
Robora percussit. Pectus quoque robora fiunt;
Robora sunt humeri, porrectaque brachia veros
Esse putes ramos, et non fallare putando.

Midas.

(Metam. XI, 85—193.)

Nec satis hoc Baccho est; ipsos quoque deserit agros,
Cumque choro meliore sui vineta Timoli
Pactolonque petit, quamvis non aureus illo
Tempore, nec caris erat invidiosus arenis.
Hunc assueta cohors Satyri Bacchaeque frequentant;
At Silenus abest. Titubantem annisque meroque
Ruricolae cepere Phryges, vinctumque coronis
Ad regem duxere Midan, cui Thracius Orpheus
Orgia tradiderat cum Cecropio Eumolpo.
Qui simul agnovit socium comitemque sacrorum,
Hospitis adventu festum genialiter egit
Per bis quinque dies et iunctas ordine noctes.
Et iam stellarum sublime coëgerat agmen
Lucifer undecimus, Lydos cum laetus in agros
Rex venit, et iuveni Silenum reddit alumno.
Huic deus optandi gratum, sed inutile, fecit
Muneris arbitrium, gaudens altore recepto.
Ille, male usurus donis, ait: „Effice, quidquid
Corpore contigero, fulvum vertatur in aurum.“
Annuit optatis, nocituraque munera solvit
Liber, et indoluit, quod non meliora petisset.
Laetus abit, gaudetque malo Berecyntius*) heros,
Pollicitique fidem tangendo singula temptat.
Vixque sibi credens, non alta fronde virenti
Ilice detraxit virgam: virga aurea facta est.
Tollit humo saxum: saxum quoque palluit auro.
Contigit et glebam: contactu gleba potenti
Massa fit. Arentis Cereris decerpsit aristas:
Aurea messis erat. Demptum tenet arbore pomum:
Hesperidas donasse putes. Si postibus altis
Admovit digitos, postes radiare videntur.
Ille etiam liquidis palmas ubi laverat undis,
Unda fluens palmis Danaën eludere posset.
Vix spes ipse suas animo capit, aurea fingens
Omnia. Gaudenti mensas posuere ministri
Exstructas dapibus, nec tostae frugis egentes.
Tum vero, sive ille sua Cerealia dextra
Munera contigerat, Cerealia dona rigebant;
Sive dapes avido convellere dente parabat,
Lamina fulva dapes, admoto dente, premebat.
Miscuerat puris auctorem muneris undis:
Fusile per rictus aurum fluitare videres.
Attonitus novitate mali, divesque miserque,
Effugere optat opes, et quae modo voverat, odit.
Copia nulla famem relevat; sitis arida guttur
Urit, et inviso meritus torquetur ab auro.
Ad coelumque manus et splendida brachia tollens:
„Da veniam, Lenaee pater! peccavimus,“ inquit,

---

*) Als Sohn der Cybele (Berecyntia).

Phantasos. Ille in humum saxumque undamque trabemque,
Quaeque vacant anima, fallaciter omnia transit.
Regibus hic ducibusque suos ostendere vultus
Nocte solet, populos alii plebemque pererrant.
Praeterit hos senior, cunctisque e fratribus unum
Morphea, qui peragat Thaumantidos edita, Somnus
Eligit; et rursus molli languore solutus
Deposuitque caput, stratoque recondidit alto.

Die Fama und ihr Haus.

(Metam. XII, 39—63.)

Orbe locus medio est inter terrasque fretumque
Coelestesque plagas, triplicis confinia mundi,
Unde quod est usquam, quamvis regionibus absit,
Inspicitur, penetratque cavas vox omnis ad aures.
Fama tenet, summaque domum sibi legit in arce,
Innumerosque aditus ac mille foramina tectis
Addidit, et nullis inclusit limina portis.
Nocte dieque patet. Tota est ex aere sonanti,
Tota fremit, vocesque refert, iteratque quod audit.
Nulla quies intus, nullaque silentia parte.
Nec tamen est clamor, sed parvae murmura vocis,
Qualia de pelagi, si quis procul audiat, undis
Esse solent, qualemve sonum, cum Iuppiter atras
Increpuit nubes, extrema tonitrua reddunt.
Atria turba tenet: veniunt, leve vulgus, euntque,
Mixtaque cum veris passim commenta vagantur
Milia Rumorum, confusaque verba volutant.
E quibus hi vacuas implent sermonibus aures,
Hi narrata ferunt alio, mensuraque ficti
Crescit, et auditis aliquid novus adiicit auctor.
Illic Credulitas, illic temerarius Error
Vanaque Laetitia est, consternatique Timores,
Seditioque recens, dubioque auctore Susurri.
Ipsa quid in coelo rerum pelagoque geratur
Et tellure, videt, totumque inquirit in orbem.

Lehren des Pythagoras.

(Metam. XV, 60—478.)

Vir fuit hic*), ortu Samius; sed fugerat una
Et Samon et dominos, odioque tyrannidis exsul
Sponte erat. Isque, licet coeli regione remotos,
Mente deos adiit, et quae natura negabat
Visibus humanis, oculis ea pectoris hausit.
Cumque animo et vigili perspexerat omnia cura,
In medium discenda dabat, coetusque silentum
Dictaque mirantum magni primordia mundi
Et rerum causas et quid natura, docebat,
Quid deus, unde nives, quae fulminis esset origo,
Iuppiter an venti discussa nube tonarent,
Quid quateret terras, qua sidera lege mearent,
Et quodcunque latet; primusque animalia mensis
Arguit imponi, primus quoque talibus ora
Docta quidem solvit, sed non et credita verbis:
„Parcite, mortales, dapibus temerare nefandis
Corpora! Sunt fruges, sunt deducentia ramos
Pondere poma suo, tumidaeque in vitibus uvae;

---

*) In Croton.

Sunt herbae dulces, sunt quae mitescere flamma
Mollirique queant; nec vobis lacteus humor
Eripitur, nec mella thymi redolentia flore.
Prodiga divitias alimentaque mitia tellus
Suggerit, atque epulas sine caede et sanguine praebet.
Carne ferae sedant ieiunia, nec tamen omnes:
Quippe equus et pecudes armentaque gramine vivunt.
At quibus ingenium est immansuetumque ferumque,
Armeniaeque tigres iracundique leones,
Cumque lupis ursi, dapibus cum sanguine gaudent.
Heu quantum scelus est in viscera viscera condi,
Congestoque avidum pinguescere corpore corpus,
Alteriusque animantem animantis vivere leto!
Scilicet in tantis opibus, quas optima matrum
Terra parit, nil te nisi tristia mandere saevo
Vulnera dente iuvat, rictusque referre Cyclopum?
Nec, nisi perdideris alium, placare voracis
Et male morati poteris ieiunia ventris?
At vetus illa aetas, cui fecimus aurea nomen,
Foetibus arboreis et, quas humus educat, herbis
Fortunata fuit, nec polluit ora cruore.
Tunc et aves tutae movere per aëra pennas,
Et lepus impavidus mediis erravit in herbis,
Nec sua credulitas piscem suspenderat hamo;
Cuncta sine insidiis nullamque timentia fraudem
Plenaque pacis erant. Postquam non utilis auctor
Victibus invidit, quisquis fuit ille, priorum,
Corporeasque dapes avidam demersit in alvum,
Fecit iter sceleri. Primaque e caede ferarum
Incaluisse putem maculatum sanguine ferrum.
Idque satis fuerat, nostrumque petentia letum
Corpora missa neci salva pietate fatemur;
Sed quam danda neci, tam non epulanda fuerunt.
Longius inde nefas abiit, et prima putatur
Hostia sus meruisse mori, quia semina pando
Eruerit rostro, spemque interceperit anni;
Vite caper morsa Bacchi mactandus ad aras
Ducitur ultoris. Nocuit sua culpa duobus.
Quid meruistis, oves, placidum pecus, inque tuendos
Natum homines, pleno quae fertis in ubere nectar,
Mollia quae nobis vestras velamina lanas
Praebetis, vitaque magis, quam morte iuvatis?
Quid meruere boves, animal sine fraude dolisque,
Innocuum, simplex, natum tolerare labores?
Immemor est demum, nec frugum munere dignus,
Qui potuit curvi dempto modo pondere aratri
Ruricolam mactare suum, qui trita labore
Illa, quibus toties durum renovaverat arvum,
Condiderat messes, percussit colla securi.
Nec satis est, quod tale nefas committitur; ipsos
Inscripsere deos sceleri, numenque supernum
Caede laboriferi credunt gaudere iuvenci.
Victima labe carens et praestantissima forma —
Nam placuisse nocet — vittis praesignis et auro
Sistitur ante aras, auditque ignara precantem,
Imponique suae videt inter cornua fronti
Quas coluit, fruges, percussaque sanguine cultros
Inficit in liquida praevisos forsitan unda.
Protinus ereptas viventi pectore fibras
Inspiciunt, mentesque deum scrutantur in illis.

Unde fames homini vetitorum tanta ciborum est?
Audetis vesci, genus o mortale? quod, oro,
Ne facite, et monitis animos advertite nostris;
Cumque boum dabitis caesorum membra palato,
Mandere vos vestros scite et sentite colonos.
Et quoniam deus ora movet, sequar ora moventem
Rite deum, Delphosque meos ipsumque recludam
Aethera et augustae reserabo oracula mentis.
Magna, nec ingeniis evestigata priorum,
Quaeque diu latuere, canam. Iuvat ire per alta
Astra; iuvat, terris et inerti sede relicta,
Nube vehi, validique humeris insistere Atlantis,
Palantesque homines passim ac rationis egentes
Despectare procul, trepidosque obitumque timentes
Sic exhortari, seriemque evolvere fati:
O genus attonitum gelidae formidine mortis!
Quid Styga, quid tenebras et nomina vana timetis,
Materiem vatum, falsique pericula mundi?
Corpora, sive rogus flamma seu tabe vetustas
Abstulerit, mala posse pati non ulla putetis.
Morte carent animae, semperque, priore relicta
Sede, novis domibus vivunt habitantque receptae.
Ipse ego — nam memini — Troiani tempore belli
Panthoïdes Euphorbus eram, cui pectore quondam
Haesit in adverso gravis hasta minoris Atridae.
Cognovi clipeum, laevae gestamina nostrae,
Nuper Abanteïs templo Iunonis in Argis.
Omnia mutantur, nihil interit. Errat, et illinc
Huc venit, hinc illuc, et quoslibet occupat artus
Spiritus, eque feris humana in corpora transit,
Inque feras noster, nec tempore deperit ullo.
Utque novis facilis signatur cera figuris,
Nec manet ut fuerat, nec formas servat easdem,
Sed tamen ipsa eadem est, animam sic semper eandem
Esse, sed in varias doceo migrare figuras.
Ergo — nec pietas sit victa cupidine ventris —
Parcite, vaticinor, cognatas caede nefanda
Exturbare animas, nec sanguine sanguis alatur.
Et quoniam magno feror aequore, plenaque ventis
Vela dedi: Nihil est, toto, quod perstet, in orbe.
Cuncta fluunt, omnisque vagans formatur imago.
Ipsa quoque assiduo labuntur tempora motu,
Non secus ac flumen. Neque enim consistere flumen,
Nec levis hora potest; sed ut unda impellitur unda,
Urgueturque eadem veniens urguetque priorem,
Tempora sic fugiunt pariter, pariterque sequuntur,
Et nova sunt semper. Nam quod fuit ante, relictum est,
Fitque, quod haud fuerat, momentaque cuncta novantur.
Cernis et emersas in lucem tendere noctes,
Et iubar hoc nitidum nigrae succedere nocti.
Nec color est idem coelo, cum lassa quiete
Cuncta iacent media, cumque albo Lucifer exit
Clarus equo; rursusque alius, cum praevia lucis
Tradendum Phoebo Pallantias inficit orbem.
Ipse dei clipeus, terra cum tollitur ima,
Mane rubet, terraque rubet cum conditur ima;
Candidus in summo est, melior natura quod illic

Aetheris est, terraeque procul contagia fugit.
Nec par aut eadem nocturnae forma Dianae
Esse potest unquam, semperque hodierna sequente,
Si crescit, minor est, maior, si contrahit orbem.
Quid? non in species succedere quattuor annum
Adspicis, aetatis peragentem imitamina nostrae?
Nam tener et lactens puerique simillimus aevo
Vere novo est; tunc herba recens et roboris expers
Turget et insolida est, et spe delectat agrestes.
Omnia tunc florent, florumque coloribus almus
Ludit ager, neque adhuc virtus in frondibus ulla est.
Transit in aestatem post ver robustior annus,
Fitque valens iuvenis; neque enim robustior aetas
Ulla, nec uberior, nec quae magis ardeat ulla est.
Excipit autumnus, posito fervore iuventae
Maturus mitisque inter iuvenemque senemque
Temperie medius, sparsus quoque tempora canis.
Inde senilis hiems tremulo venit horrida passu,
Aut spoliata suos, aut, quos habet, alba capillos.

Auch die Leiber der Menschen sind in den verschiedenen Altersstufen dem Wechsel unterworfen.

Haec quoque non perstant, quae nos elementa vocamus;
Quasque vices peragant — animos adhibete! — docebo.
Quattuor aeternus genitalia corpora mundus
Continet: ex illis duo sunt onerosa, suoque
Pondere in inferius, tellus atque unda, feruntur;
Et totidem gravitate carent, nulloque premente
Alta petunt, aër atque aëre purior ignis.
Quae quamquam spatio distant, tamen omnia fiunt
Ex ipsis et in ipsa cadunt; resolutaque tellus
In liquidas rarescit aquas, tenuatus in auras
Aëraque humor abit, dempto quoque pondere rursus
In superos aër tenuissimus emicat ignes.
Indè retro redeunt, idemque retexitur ordo:
Ignis enim densum spissatus in aëra transit,
Hinc in aquas, tellus glomerata cogitur unda.
Nec species sua cuique manet, rerumque novatrix
Ex aliis alias reparat natura figuras;
Nec perit in tanto quidquam, mihi credite, mundo,
Sed variat, faciemque novat; nascique vocatur
Incipere esse aliud, quam quod fuit ante, morique,
Desinère illud idem. Cum sint huc forsitan illa,
Haec translata illuc, summa tamen omnia constant.
Nil equidem durare diu sub imgaine eadem
Crediderim. Sic ad ferrum venistis ab auro,
Saecula; sic toties versa est fortuna locorum.
Vidi ego, quod fuerat quondam solidissima tellus,
Esse fretum; vidi factas ex aequore terras,
Et procul a pelago conchae iacuere marinae,
Et vetus inventa est in montibus ancora summis;
Quodque fuit campus, vallem decursus aquarum
Fecit, et eluvie mons est defluctus in aequor;
Eque paludosa siccis humus aret arenis,
Quaeque sitim tulerant, stagnata paludibus hument.
Hinc fontes natura novos emisit, at illic
Clausit, et aut imi commota tremoribus orbis
Flumina prosiliunt, aut excaecata residunt.

Sic ubi terreno Lycus est epotus hiatu,
Exsistit procul hinc, alioque renascitur ore.
Sic modo combibitur, modo tecto gurgite lapsus
Redditur Argolicis ingens Erasinus in arvis.
Et Mysum capitisque sui ripaeque prioris
Poenituisse ferunt, alia nunc ire Caïcum.
Nec non Sicanias volvens Amenanus arenas
Nunc fluit, interdum suppressis fontibus aret.
Ante bibebatur, nunc, quas contingere nolis,
Fundit Anigros aquas, postquam, nisi vatibus omnis
Eripienda fides, illic lavere bimembres*)
Vulnera, clavigeri quae fecerat Herculis arcus.
Quid? non et Scythicis Hypanis de montibus ortus,
Qui fuerat dulcis, salibus vitiatur amaris?
Fluctibus ambitae fuerant Antissa Pharosque
Et Phoenissa Tyros; quarum nunc insula nulla est.
Leucada continuam veteres habuere coloni;
Nunc freta circumeunt. Zancle quoque iuncta fuisse
Dicitur Italiae, donec confinia pontus
Abstulit, et media tellurem reppulit unda.
Si quaeras Helicen et Burin, Achaïdas urbes,
Invenies sub aquis; et adhuc ostendere nautae
Inclinata solent cum moenibus oppida mersis.
Est prope Pittheam tumulus Troezena, sine ullis
Arduus arboribus, quondam planissima campi
Area, nunc tumulus; nam — res horrenda relatu —
Vis fera ventorum, caecis inclusa cavernis,
Exspirare aliqua cupiens luctataque frustra
Liberiore frui coelo, cum carcere rima
Nulla foret toto, nec pervia flatibus esset,
Extentam tumefecit humum, ceu spiritus oris
Tendere vesicam solet, aut direpta bicornis
Terga capri. Tumor ille loci permansit, et alti
Collis habet speciem, longoque induruit aevo.
Plurima cum subeant audita et cognita nobis,
Pauca super referam. Quid? non et lympha figuras
Datque capitque novas? Medio tua, corniger Ammon,
Unda die gelida est, ortuque obituque calescit.
Admotis Athamantis aquis accendere lignum
Narratur, minimos cum luna recessit in orbes.
Flumen habent Cicones, quod potum saxea reddit
Viscera, quod tactis inducit marmora rebus.
Crathis et hinc Sybaris nostris conterminus arvis
Electro similes faciunt auroque capillos.
Quodque magis mirum, sunt, qui non corpora tantum,
Verum animos etiam valeant mutare, liquores.
Cui non audita est obscenae Salmacis undae,
Aethiopesque lacus? quos si quis faucibus hausit,
Aut furit, aut patitur mirum gravitate soporem.
Clitorio quicunque sitim de fonte levarit,
Vina fugit, gaudetque meris abstemius undis:
Seu vis est in aqua calido contraria vino,
Sive, quod indigenae memorant, Amythaone natus,
Proetidas attonitas postquam per carmen et herbas
Eripuit furiis, purgamina mentis in illas
Misit aquas, odiumque meri permansit in undis†).

*) = Centauri.

†) Die Töchter des Proetus, welche durch Bacchus in Wahnsinn versetzt waren, wurden durch Melampus davon befreit.

Huic fluit effectu dispar Lyncestius amnis,
Quem quicunque parum moderato gutture traxit,
Haud aliter titubat, quam si mera vina bibisset.
Est lacus Arcadiae, Pheneon dixere priores,
Ambiguis suspectus aquis, quas nocte timeto:
Nocte nocent potae, sine noxa luce bibuntur.
Sic alias aliasque lacus et flumina vires
Concipiunt. Tempusque fuit, quo navit in undis,
Nunc sedet Ortygie. Timuit concursibus Argo
Undarum sparsas Symplegadas elisarum,
Quae nunc immotae perstant, ventisque resistunt.
Nec, quae sulphureis ardet fornacibus, Aetne
Ignea semper erit; neque enim fuit ignea semper.
Nam sive est animal tellus et vivit habetque
Spiramenta locis flammam exhalantia multis,
Spirandi mutare vias, quotiesque movetur,
Has finire potest, illas aperire cavernas;
Sive leves imis venti cohibentur in antris,
Saxaque cum saxis et habentem semina flammae
Materiem iactant, ea concipit ictibus ignem,
Antra relinquentur sedatis frigida ventis,
Sive bitumineae rapiunt incendia vires,
Luteave exiguis ardescunt sulphura fumis;
Nempe ubi terra cibos alimentaque pinguia flammae
Non dabit absumptis per longum viribus aevum,
Naturaeque suum nutrimen deerit edaci,
Non feret illa famem, desertaque deseret ignes.
Esse viros fama est in Hyperborea Pallene,
Qui soleant levibus velari corpora plumis,
Cum Tritoniacam novies subiere paludem.

Haud equidem credo, sparsae quoque membra veneno
Exercere artes Scythides memorantur easdem.
Si qua fides rebus tamen est addenda probatis,
Nonne vides, quaecunque mora fluidove calore
Corpora tabuerint, in parva animalia verti?
I quoque, delectos mactatos obrue tauros —
Cognita res usu —, de putri viscere passim
Florilegae nascuntur apes, quae more parentum*)
Rura colunt operique favent in spemque laborant.
Pressus humo bellator equus crabronis origo est.
Concava litoreo si demas brachia cancro,
Cetera supponas terrae, de parte sepulta
Scorpius exibit, caudaque minabitur unca.
Quaeque solent canis frondes intexere filis
Agrestes tineae — res observata colonis —
Feralį mutant cum papilione figuram.
Semina limus habet virides generantia ranas,
Et generat truncas pedibus, mox apta natando
Crura dat, utque eadem sint longis saltibus apta,
Posterior partes superat mensura priores.
Nec catulus, partu quem reddidit ursa recenti,
Sed male viva caro est; lambendo mater in artus
Fingit, et in formam, quantam capit ipsa, reducit.
Nonne vides quos cera tegit sexangula foetus
Melliferarum apium sine membris corpora nasci,
Et serosque pedes serasque assumere pennas?
Iunonis volucrem**), quae cauda sidera portat,

*) Der Stiere, aus denen sie entstanden sind.
**) Der Pfau.

Inter utrumque fremunt immani turbine venti;
Nescit, cui domino pareat, unda maris.
Nam modo purpureo vires capit Eurus ab ortu,
Nunc Zephyrus sero vespere missus adest,
Nunc gelidus sicca Boreas bacchatur ab Arcto,
Nunc Notus adversa proelia fronte gerit.
Rector in incerto est, nec quid fugiatve petatve
Invenit; ambiguis ars stupet ipsa malis.
Scilic et occidimus, nec spes est ulla salutis,
Dumque loquor, vultus obruit unda meos.
Opprimet hanc animam fluctus, frustraque precanti
Ore necaturas accipiemus aquas.
At pia nil aliud quam me dolet exsule coniux;
Hoc unum nostri scitque gemitque mali.
Nescit in immenso iactari corpora ponto,
Nescit agi ventis, nescit adesse necem.
O bene, quod non sum mecum conscendere passus,
Ne mihi mors misero bis patienda foret!
At nunc ut peream, quoniam caret illa periclo,
Dimidia certe parte superstes ero.
Hei mihi, quam celeri micuerunt nubila flamma!
Quantus ab aetherio personat axe fragor!
Nec levius laterum tabulae feriuntur ab undis,
Quam grave ballistae moenia pulsat onus.
Qui venit hic fluctus, fluctus supereminet omnes;
Posterior nono est undecimoque prior*).
Nec letum timeo, genus est miserabile leti.
Demite naufragium, mors mihi munus erit.
Est aliquid, fatove suo ferrove cadentem
In solida moriens ponere corpus humo,
Et mandare suis, aliqua aut sperare sepulcra,
Et non aequoreis piscibus esse cibum.
Fingite me dignum tali nece, non ego solus
Hic vehor; immeritos cur mea poena trahit?
Pro superi viridesque dei, quibus aequora curae,
Utraque iam vestras sistite turba minas.
Quamque dedit vitam mitissima Caesaris ira,
Hanc sinite infelix in loca iussa feram.

*) Die zehnte der heranrollenden Wogen galt bei den Römern für die gefährlichste.

Abschied.

(Trist. I, 3.)

Cum subit illius tristissima noctis imago,
Qua mihi supremum tempus in urbe fuit,
Cum repeto noctem, qua tot mihi cara reliqui,
Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.
Iam prope lux aderat, qua me discedere Caesar
Finibus extremae iusserat Ausoniae.
Nec spatium fuerat, nec mens satis apta parandi;
Torpuerant longa pectora nostra mora.
Non mihi servorum, comitis non cura legendi,
Non aptae profugo vestis opisve fuit.
Non aliter stupui, quam qui Iovis ignibus ictus
Vivit et est vitae nescius ipse suae.
Ut tamen hanc animi nubem dolor ipse removit,
Et tandem sensus convaluere mei,
Alloquor extremum moestos abiturus amicos,
Qui modo de multis unus et alter erant.
Uxor amans flentem flens acrius ipsa tenebat,
Imbre per indignas usque cadente genas.

Nata procul Libycis aberat diversa sub oris,
Nec poterat fati certior esse mei.
Quocunque adspiceres, luctus gemitusque sonabant,
Formaque non taciti funeris intus erat.
Femina virque meo, pueri quoque funere moerent;
Inque domo lacrimas angulus omnis habet.
Si licet exemplis in parvo grandibus uti,
Haec facies Troiae, cum caperetur, erat.
Iamque quiescebant voces hominumque canumque,
Lunaque nocturnos alta regebat equos.
Hanc ego suspiciens et ab hac Capitolia cernens,
Quae nostra frustra iuncta fuere lari:
„Numina vicinis habitantia sedibus,“ inquam,
„Iamque oculis nunquam templa videnda meis,
Dique relinquendi, quos urbs tenet alta Quirini,
Este salutati tempus in omne mihi!
Et quamquam sero clipeum post vulnera sumo,
Attamen hanc odiis exonerate fugam,
Coelestique viro, quis me deceperit error,
Dicite, pro culpa ne scelus esse putet.
Ut quod vos scitis, poenae quoque sentiat auctor,
Placato possum non miser esse deo.“
Hac prece adoravi superos ego, pluribus uxor,
Singultu medios impediente sonos.
Illa etiam ante lares passis prostrata capillis
Contigit exstinctos ore tremente focos,
Multaque in adversos effudit verba penates
Pro deplorato non valitura viro.
Iamque morae spatium nox praecipitata negabat,
Versaque ab axe suo Parrhasis*) Arctos erat.

*) S. z. Fast. IV, 576.

Quid facerem? Blando patriae retinebar amore;
Ultima sed iussae nox erat illa fugae.
Ah! quoties aliquo dixi properante: „Quid urgues?
Vel quo festines ire, vel unde, vide!“
Ah! quoties certam me sum mentitus habere
Horam, propositae quae foret apta viae.
Ter limen tetigi, ter sum revocatus, et ipse
Indulgens animo pes mihi tardus erat.
Saepe vale dicto rursus sum multa locutus,
Et quasi discedens oscula summa dedi.
Saepe eadem mandata dedi, meque ipse fefelli,
Respiciens oculis pignora cara meis.
Denique: „Quid propero? Scythia est, quo mittimur,“ inquam,
„Roma relinquenda est; utraque iusta mora est.
Uxor in aeternum vivo mihi viva negatur,
Et domus et fidae dulcia membra domus,
Quosque ego fraterno dilexi more sodales,
O mihi Thesea pectora iuncta fide!
Dum licet, amplectar; nunquam fortasse licebit
Amplius; in lucro est quae datur hora mihi.“
Nec mora, sermonis verba imperfecta relinquo,
Complectens animo proxima quaeque meo.
Dum loquor et flemus, coelo nitidissimus alto,
Stella gravis nobis, Lucifer ortus erat.
Dividor haud aliter, quam si mea membra relinquam,
Et pars abrumpi corpore visa suo est.
Tum vero exoritur clamor gemitusque meorum,
Et feriunt moestae pectora nuda manus.

Tum vero coniux, humeris abeuntis inhaerens,
Miscuit haec lacrimis tristia dicta suis:
„Non potes avelli. Simul, ah! simul ibimus,“ inquit,
„Te sequar, et coniux exsulis exsul ero.
Et mihi facta via est, et me capit ultima tellus;
Accedam profugae sarcina parva rati.
Te iubet a patria discedere Caesaris ira,
Me pietas; pietas haec mihi Caesar erit.“
Talia temptabat, sicut temptaverat ante,
Vixque dedit victas utilitate manus.
Egredior -- sive illud erat sine funere ferri —
Squalidus immissis hirta per ora comis.
Illa dolore amens tenebris narratur obortis
Semianimis media procubuisse domo.
Utque resurrexit foedatis pulvere turpi
Crinibus et gelida membra levavit humo,
Se modo, desertos modo complorasse penates,
Nomen et erepti saepe vocasse viri,
Nec gemuisse minus, quam si nataeve meumve
Vidisset structos corpus habere rogos,
Et voluisse mori, moriendo ponere sensus,
Respectuque tamen non voluisse mei.
Vivat! et absentem — quoniam sic fata tulerunt —
Vivat ut auxilio sublevet usque suo.

Untreue.

(Trist. I, 8.)

In caput alta suum labentur ab aequore retro
Flumina, conversis Solque recurret equis;
Terra feret stellas, coelum findetur aratro,
Unda dabit flammas, et dabit ignis aquas;
Omnia naturae praepostera legibus ibunt,
Parsque suum mundi nulla tenebit iter;
Omnia iam fient, fieri quae posse negabam,
Et nihil est, de quo non sit habenda fides.
Haec ego vaticinor, quia sum deceptus ab illo,
Laturum misero quem mihi rebar opem.
Tantane te, fallax, cepere oblivia nostri,
Afflictumque fuit tantus adire timor,
Ut neque respiceres, nec solarere iacentem,
Dure, nec exsequias prosequerere meas*)?
Illud amicitiae sanctum ac venerabile nomen
Re tibi pro vili sub pedibusque iacet?
Quid fuit, ingenti prostratum mole sodalem
Visere, et alloquii parte levare tui?
Inque meos si non lacrimam dimittere casus,
Pauca tamen ficto verba dolore queri,
Idque, quod ignoti faciunt, vel dicere saltem,
Et vocem populi publicaque ora sequi?
Denique lugubres vultus nunquamque videndos
Cernere supremo dum licuitque die,
Dicendumque semel, toto non amplius aevo,
Accipere et parili reddere voce Vale?
At fecere alii nullo mihi foedere iuncti,
Et lacrimas animi signa dedere sui.
Quid, nisi convictu causisque valentibus essem
Temporis et longi vinctus amore tibi?
Quid, nisi tot lusus et tot mea seria nosses,
Tot nossem lusus seriaque ipse tua?
Quid, si dumtaxat Romae tibi cognitus essem,
Adscitus toties in genus omne loci?

---

*) Der Dichter betrachtet die Verbannung als seinen Tod.

Cunctane in aequoreos abierunt irrita ventos?
Cunctane Lethaeis mersa feruntur aquis?
Non ego te placida genitum reor urbe Quirini,
Urbe, meo quae iam non adeunda pede est,
Sed scopulis, Ponti quos haec habet ora sinistri,
Inque feris Scythiae Sarmaticisque iugis;
Et tua sunt silicis circum praecordia venae,
Et rigidum ferri semina pectus habet;
Quaeque tibi quondam tenero ducenda palato
Plena dedit nutrix ubera, tigris erat;
Aut mala nostra minus, quam nunc, aliena putares,
Duritiaeque mihi non agerere reus.
Sed quoniam accedit fatalibus hoc quoque damnis,
Ut careant numeris tempora prima suis,
Effice, peccati ne sim memor huius, et illo
Officium laudem, quo queror, ore tuum.

Scythischer Winter.

(Trist. III, 10.)

Si quis adhuc istic meminit Nasonis adempti,
Et superest sine me nomen in urbe meum,
Suppositum stellis nunquam tangentibus aequor
Me sciat in media vivere barbarie.
Sauromatae cingunt, fera gens, Bessique Getaeque,
Quam non ingenio nomina digna meo!
Dum tamen aura tepet, medio defendimur Istro;
Ille suis liquidus bella repellit aquis.
At cum tristis hiems squalentia protulit ora,
Terraque marmoreo candida facta gelu est,
Dum vetat et boreas et nix habitare sub Arcto,
Tum liquet, has gentes axe tremente premi.
Nix iacet, et iactam nec sol pluviaeve resolvunt,
Indurat boreas perpetuamque facit.
Ergo ubi delicuit nondum prior, altera venit,
Et solet in multis bima manere locis.
Tantaque commoti vis est aquilonis, ut altas
Aequet humo turres tectaque rapta ferat.
Pellibus et sutis arcent mala frigora braccis,
Oraque de toto corpore sola patent.
Saepe sonant moti glacie pendente capilli,
Et nitet inducto candida barba gelu.
Nudaque consistunt, formam servantia testae,
Vina, nec hausta meri, sed data frusta bibunt.
Quid loquar, ut vincti concrescant frigore rivi,
Deque lacu fragiles effodiantur aquae?
Ipse, papyrifero qui non angustior amne*)
Miscetur vasto multa per ora freto,
Caeruleos ventis latices durantibus Ister
Congelat et tectis in mare serpit aquis.
Quaque rates ierant, pedibus nunc itur, et undas
Frigore concretas ungula pulsat equi;
Perque novos pontes subter labentibus undis
Ducunt Sarmatici barbara plaustra boves.
Vix equidem credar; sed cum sint praemia falsi
Nulla, ratam debet testis habere fidem.
Vidimus ingentem glacie consistere pontum,
Lubricaque immotas testa premebat aquas.
Nec vidisse sat est; durum calcavimus aequor,
Undaque non udo sub pede summa fuit.

---

*) Als der Nil.

Si tibi tale fretum quondam, Leandre, fuisset,
Non foret angustae mors tua crimen aquae.
Tum neque se pandi possunt delphines in auras
Tollere; conantes dura coërcet hiems.
Et quamvis Boreas iactatis insonet alis,
Fluctus in obsesso gurgite nullus erit,
Inclusaeque gelu stabunt, ut marmore, puppes,
Nec poterit rigidas findere remus aquas.
Vidimus in glacie pisces haerere ligatos,
Sed pars ex illis tunc quoque viva fuit.
Sive igitur nimii boreae vis saeva marinas,
Sive redundatas flumine cogit aquas,
Protinus, aequato siccis aquilonibus Istro,
Invehitur celeri barbarus hostis equo;
Hostis equo pollens longeque volante sagitta
Vicinam late depopulatur humum.
Diffugiunt alii, nullisque tuentibus agros
Incustoditae diripiuntur opes:
Ruris opes parvae, pecus et stridentia plaustra,
Et quas divitias incola pauper habet.
Pars agitur vinctis post tergum capta lacertis,
Respiciens frustra rura laremque suum;
Pars cadit hamatis misere confixa sagittis;
Nam volucri ferro tinctile virus inest.
Quae nequeunt secum ferre aut abducere, perdunt,
Et cremat insontes hostica flamma casas.
Tunc quoque, cum pax est, trepidant formidine belli,
Nec quisquam presso vomere sulcat humum.
Aut videt, aut metuit locus hic, quem non videt, hostem,
Cessat iners rigido terra relicta situ.
Non hic pampinea dulcis latet uva sub umbra,
Nec cumulant altos fervida musta lacus.
Poma negat regio; nec haberet Acontius, in quo
Scriberet hic dominae verba legenda suae.
Adspiceres nudos sine fronde, sine arbore, campos,
Heu loca felici non adeunda viro!
Ergo tam late pateat cum maximus orbis,
Haec est in poenam terra reperta meam?

Sängerlust.

(Trist. IV, 1, 1—22.)

Si qua meis fuerint, ut erunt, vitiosa libellis,
Excusata suo tempore, lector, habe.
Exsul eram, requiesque mihi, non fama petita est,
Mens intenta suis ne foret usque malis.
Hoc est, cur cantet vinctus quoque compede fossor,
Indocili numero cum grave mollit opus,
Cantet et innitens limosae pronus arenae,
Adverso tardam qui trahit amne ratem;
Quique refert pariter lentos ad pectora remos,
In numerum pulsa brachia versat aqua.
Fessus ut incubuit baculo, saxove resedit
Pastor, arundineo carmine mulcet oves.
Cantantis pariter, pariter data pensa trahentis
Fallitur ancillae decipiturque labor.
Fertur et abducta Lyrnesside tristis Achilles
Haemonia*) curas attenuasse lyra.
Cum traheret silvas Orpheus et dura canendo
Saxa, bis amissa coniuge moestus erat**).
Me quoque Musa levat Ponti loca iussa tenentem,
Sola comes nostrae perstitit illa fugae;

---

*) Weil Achilles aus Thessalien war.
**) Vgl. Metam. X, 1 ff.

Sola nec insidias, nec iter, nec Thracia tela,
Nec mare, nec ventos barbariemque timet.

Langes Leid.

(Trist. IV, 6.)

Tempore ruricolae patiens fit taurus aratri,
Praebet et incurvo colla premenda iugo.
Tempore paret equus lentis animosus habenis,
Et placido duros accipit ore lupos.
Tempore Poenorum compescitur ira leonum,
Nec feritas animo, quae fuit ante, manet.
Quaeque sui iussis obtemperat Inda magistri
Bellua, servitium tempore victa subit.
Tempus, ut extentis tumeat, facit, uva racemis,
Vixque merum capiant grana, quod intus habent.
Tempus et in canas semen producit aristas,
Et, ne sint tristi poma sapore, facit.
Hoc tenuat dentem terram findentis aratri,
Hoc rigidos silices, hoc adamanta terit.
Hoc etiam saevas paulatim mitigat iras,
Hoc minuit luctus moestaque corda levat.
Cuncta potest igitur tacito pede lapsa vetustas
Praeterquam curas attenuare meas.
Ut patria careo, bis frugibus area trita est,
Dissiluit nudo pressa bis uva pede.
Nec quaesita tamen spatio patientia longo est,
Mensque mali sensum nostra recentis habet.
Scilicet et veteres fugiunt iuga saepe iuvenci,
Et domitus freno saepe repugnat equus.
Tristior est etiam praesens aerumna priore;
Ut sit enim sibi par, crevit et aucta mora est.
Nec tam nota mihi, quam sunt, mala nostra fuerunt,
Sed magis hoc, quo sunt cognitiora, gravant.
Est quoque non minimum, vires afferre recentes,
Nec praeconsumptum temporis esse malis.
Fortior in fulva novus est luctator arena,
Quam cui sunt tarda brachia fessa mora.
Integer est melior nitidis gladiator in armis,
Quam cui tela suo sanguine tincta rubent.
Fert bene praecipites navis modo facta procellas,
Quamlibet exiguo solvitur imbre vetus.
Nos quoque quae ferimus, tulimus patientius ante
Quam mala sunt longa multiplicata die.
Credite, deficio; nostroque a corpore quantum
Auguror, accedent tempora parva malis.
Nam neque sunt vires, nec qui color ante solebat;
Vix habeo tenuem, quae tegat ossa, cutem.
Corpore sed mens est aegro magis aegra, malique
In circumspectu stat sine fine sui.
Urbis abest facies, absunt, mea cura, sodales,
Et, qua nulla mihi carior, uxor abest;
Vulgus adest Scythicum braccataque turba Getarum;
Sic mala quae video non videoque, nocent.
Una tamen spes est, quae me soletur in istis:
Haec fore morte mea non diuturna mala.

Si quid habent igitur vatum praesagia veri,
Protinus ut moriar, non ero, terra, tuus.
Sive favore tuli, sive hanc ego carmine famam
Iure, tibi grates, candide lector, ago.

Neue Klage.

(Trist. V, 10.)

Ut sumus in Ponto, ter frigore constitit Ister,
Facta est Euxini dura ter unda maris.
At mihi iam videor patria procul esse tot annis,
Dardana quot Graio Troia sub hoste fuit.
Stare putes, adeo procedunt tempora tarde,
Et peragit lentis passibus annus iter.
Nec mihi solstitium quidquam de noctibus aufert,
Efficit angustos nec mihi bruma dies.
Scilicet in rebus rerum natura novata est,
Cumque meis curis omnia longa facit.
An peragunt solitos communia tempora motus,
Suntque magis vitae tempora dura meae,
Quem tenet Euxini mendax cognomine litus,
Et Scythici vere terra sinistra freti?
Innumerae circa gentes fera bella minantur,
Quae sibi non rapto vivere turpe putant.
Nil extra tutum est; tumulus defenditur aegre
Moenibus exiguis ingenioque loci.
Cum minime credas, ut avis, densissimus hostis
Advolat, et praedam vix bene visus agit.
Saepe intra muros clausis venientia portis
Per medias legimus noxia tela vias.
Est igitur rarus, rus qui colere audeat, isque
Hac arat infelix, hac tenet arma manu.
Sub galea pastor iunctis pice cantat avenis,
Proque lupo pavidae bella verentur oves.
Vix ope castelli defendimur, et tamen intus
Mixta facit Graecis barbara turba metum.
Quippe simul nobis habitat discrimine nullo
Barbarus, et tecti plus quoque parte tenet.
Quos ut non timeas, possis odisse videndo
Pellibus et longa pectora tecta coma.
Hos quoque, qui geniti Graia creduntur ab urbe,
Pro patrio cultu Persica bracca tegit.
Exercent illi sociae commercia linguae;
Per gestum res est significanda mihi.
Barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli,
Et rident stolidi verba Latina Getae.
Meque palam de me tuto mala saepe loquuntur,
Forsitan obiiciunt exsiliumque mihi.
Utque fit, in me aliquid, si quid dicentibus illis
Abnuerim quoties annuerimque, putant.
Adde, quod iniustum rigido ius dicitur ense,
Dantur et in medio vulnera saepe foro.
O duram Lachesin, quae tam grave sidus habenti
Fila dedit vitae non breviora meae!
Quod patriae vultu vestroque caremus, amici,
Atque hic in Scythicis gentibus esse queror.
Utraque poena gravis; merui tamen urbe carere,
Non merui tali forsitan esse loco.
Quid loquor ah demens? Ipsam quoque perdere vitam,
Caesaris offenso numine, dignus eram.

An Cotta.

(Ex Pont. III, 2.)

Quam legis a nobis missam tibi, Cotta, salutem,
Missa sit ut vere perveniatque, precor.

Namque meis sospes multum cruciatibus aufers,
Utque sit e nobis pars bona salva, facis.
Cumque labent aliqui, iactataque vela relinquant,
Tu lacerae remanes ancora sola rati.
Grata tua est igitur pietas; ignoscimus illis,
Qui cum fortuna terga dedere fugae.
Cum feriant unum, non unum fulmina terrent,
Iunctaque percusso turba pavere solet.
Cumque dedit paries venturae signa ruinae,
Sollicito vacuus fit locus ille metu.
Quis non e timidis aegri contagia vitat,
Vicinum metuens ne trahat inde malum?
Me quoque amicorum nimio terrore metuque,
Non odio quidam destituere mei.
Non illis pietas, non officiosa voluntas
Defuit, adversos extimuere deos.
Utque magis cauti possint timidique videri,
Sic appellari non meruere mali.
Aut meus excusát caros ita candor amicos,
Utque habeant de me crimina nulla, favet.
Sint hi contenti venia, scierintque licebit,
Purgari factum me quoque teste suum.
Pars estis pauci melior, qui rebus in artis
Ferre mihi nullam turpe putastis opem.
Tunc igitur meriti morietur gratia vestri,
Cum cinis absumpto corpore factus ero.
Fallar, et illa meae superabit tempora vitae,
Si tamen a memori posteritate legar.
Corpora debentur moestis exsanguia bustis,
Effugiunt structos nomen honorque rogos.
Occidit et Theseus et qui comitavit Oresten,
Sed tamen in laudes vivit uterque suas.
Vos etiam seri laudabunt saepe nepotes,
Claraque erit scriptis gloria vestra meis.
Hic quoque Sauromatae iam vos novere Getaeque,
Et tales animos barbara turba probat.
Cumque ego de vestra nuper probitate referrem —
Nam didici Getice Sarmaticeque loqui —,
Forte senex quidam, coetu cum staret in illo,
Reddidit ad nostros talia verba sonos:
Nos quoque amicitiae nomen, bone, novimus, hospes,
Quos procul a vobis ultimus orbis habet.
Est locus in Scythia — Tauros dixere priores —,
Qui Getica longe non ita distat humo.
Hac ego sum terra — patriae nec poenitet — ortus;
Consortem Phoebi gens colit illa deam*).
Templa manent hodie vastis innixa columnis,
Perque quater denos itur in illa gradus.
Fama refert illic signum coeleste fuisse;
Quoque minus dubites, stat basis orba dea;
Araque, quae fuerat natura candida saxi,
Decolor affuso tincta cruore rubet.
Femina sacra facit taedae non nota iugali,
Quae superat Scythicas nobilitate nurus.
Sacrifici genus est — sic instituere priores —,
Advena virgineo caesus ut ense cadat.
Regna Thoas habuit, Maeotide clarus in ora,
Nec fuit Euxinis notior alter aquis.
Sceptra tenente illo liquidas fecisse per auras
Nescio quam dicunt Iphigenian iter.
Quam levibus ventis sub nube per aëra vectam
Creditur his Phoebe deposuisse locis.

*) Diana oder Phoebe.

Praefuerat templo multos ea rite per annos,
Invita peragens tristia sacra manu;
Cum duo velifera iuvenes venere carina,
Presseruntque suo litora nostra pede.
Par fuit his aetas et amor; quorum alter Orestes,
Alter erat Pylades; nomina fama tenet.
Protinus immitem Triviae ducuntur ad aram,
Evincti geminas ad sua terga manus.
Spargit aqua captos lustrali Graia sacerdos,
Ambiat ut fulvas infula longa comas.
Dumque parat sacrum, dum velat tempora vittis,
Dum tardae causas invenit ipsa morae:
„Non ego crudelis, iuvenes, ignoscite!“ dixit,
„Sacra suo facio barbariora loco;
Ritus is est gentis. Qua vos tamen urbe venitis?
Quove parum fausta puppe petistis iter?“
Dixit, et audito patriae pia nomine virgo
Consortes urbis comperit esse suae:
„Alteruter votis,“ inquit, „cadat hostia sacris;
Ad patrias sedes nuntius alter eat.“
Ire iubet Pylades carum periturus Oresten;
Hic negat, inque vicem pugnat uterque mori.
Exstitit hoc unum, quod non convenerit illis;
Cetera par concors et sine lite fuit.
Dum peragunt pulchri iuvenes certamen amoris,
Ad fratrem scriptas exarat illa notas.
Ad fratrem mandata dabat; cuique illa dabantur —
Humanos casus adspice! — frater erat.
Nec mora; de templo rapiunt simulacra Dianae,
Clamque per immensas puppe feruntur aquas.
Mirus amor iuvenum, quamvis abiere tot anni,
In Scythia magnum nunc quoque nomen habet. —
Fabula narrata est postquam vulgaris ab illo,
Laudarunt omnes facta piamque fidem.
Scilicet hac etiam, qua nulla ferocior, ora
Nomen amicitiae barbara corda movet.
Quid facere Ausonia geniti debetis in urbe,
Cum tangant diros talia facta Getas?
Adde, quod est animus semper tibi mitis, et altae
Indicium mores nobilitatis habent,
Quos Volesus patrii cognoscat nominis auctor,
Quos Numa maternus non neget esse suos,
Adiectique probent genetiva ad nomina Cottae,
Si tu non esses, interitura domus.
Digne vir hac serie, lapso succurrere amico
Conveniens istis moribus esse puta!

Warnung.

(Ex Pont. IV, 3.)

Conquerar, an taceam? Ponam sine nomine crimen,
An notum, qui sis, omnibus esse velim?
Nomine non utar, ne commendere querela,
Quaeraturque tibi carmine fama meo.
Dum mea puppis erat valida fundata carina,
Qui mecum velles currere, primus eras.
Nunc, quia contraxit vultum Fortuna, recedis,
Auxilio postquam scis opus esse tuo.
Dissimulas etiam, nec me vis nosse videri,
Quisque sit, audito nomine, Naso, rogas.
Ille ego sum, quamquam non vis audire, vetusta
Paene puer puero iunctus amicitia!
Ille ego, qui primus tua seria nosse solebam,
Qui tibi iucundis primus adesse iocis;

Ille ego convictor densoque domesticus usu,
Ille ego iudiciis unica Musa tuis!
Idem ego sum, qui nunc an vivam, perfide, nescis,
Cura tibi de quo quaerere nulla fuit.
Sive fui nunquam carus, simulasse fateris;
Seu non fingebas, inveniere levis.
Aut age, dic aliquam, quae te mutaverit, iram;
Nam nisi iusta tua est, iusta querela mea est.
Quae te consimilem res nunc vetat esse priori?
An crimen, coepi quod miser esse, vocas?
Si mihi rebus opem nullam factisque ferebas,
Venisset verbis charta notata tribus.
Vix equidem credo, sed et insultare iacenti
Te mihi, nec verbis parcere fama refert.
Quid facis, ah demens? Cur, si fortuna recedat,
Naufragio lacrimas eripis ipse tuo?
Haec dea non stabili, quam sit levis, orbe fatetur,
Quem summum dubio sub pede semper habet.
Quolibet est folio et quavis incertior aura;
Par illi levitas, improbe, sola tua est.
Omnia sunt hominum tenui pendentia filo,
Et subito casu quae valuere, ruunt.
Divitis audita est cui non opulentia Croesi?
Nempe tamen vitam captus ab hoste tulit.
Ille Syracosia modo formidatus in urbe
Vix humili duram reppulit arte famem*).
Quid fuerat Magno maius? tamen ille rogavit
Summissa fugiens voce clientis opem**);
Cuique viro totus terrarum paruit orbis,
Indigus effectus omnibus ipse magis.
Ille Iugurthino clarus Cimbroque triumpho,
Quo victrix toties consule Roma fuit,
In coeno latuit Marius cannaque palustri,
Pertulit et tanto multa pudenda viro.
Ludit in humanis divina potentia rebus,
Et certam praesens vix habet hora fidem.
„Litus ad Euxinum,“ si quis mihi diceret, „ibis,
Et metues, arcu ne feriare Getae,“
„I, bibe“ dixissem „purgantes pectora sucos,
Quidquid et in tota nascitur Anticyra.“
Sum tamen haec passus; nec, si mortalia possem,
Et summi poteram tela cavere dei.
Tu quoque fac timeas, et quae tibi laeta videntur,
Dum loqueris, fieri tristia posse puta.

*) Der jüngere Dionysius.
**) S. Caes. B C. III. 103.

Sonst und jetzt.

(Fast. I, 193—218.)

Vix ego*) Saturno quemquam regnante videbam,
Cuius non animo dulcia lucra forent.
Tempore crevit amor, qui nunc est summus, habendi.
Vix ultra, quo iam progrediatur, habet.
Pluris opes nunc sunt, quam prisci temporis annis,
Dum populus pauper, dum nova Roma fuit,
Dum casa Martigenam capiebat parva Quirinum,
Et dabat exiguum fluminis ulva torum.
Iuppiter angusta vix totus stabat in aede,
Inque Iovis dextra fictile fulmen erat.
Frondibus ornabant, quae nunc Capitolia gemmis,
Pascebatque suas ipse senator oves.
Nec pudor, in stipula placidam cepisse quietem
Et foenum capiti supposuisse fuit.

*) Der Gott Ianus redet zum Dichter.

Iura dabat populis posito modo praetor aratro,
Et levis argenti lamina crimen erat.
At postquam Fortuna loci caput extulit huius,
Et tetigit summo vertice Roma deos,
Creverunt et opes et opum furiosa cupido,
Et, cum possideant plurima, plura petunt.
Quaerere, ut absumant, absumpta requirere certant,
Atque ipsae vitiis sunt alimenta vices.
Sic quibus intumuit suffusa venter ab unda,
Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae.
In pretio pretium nunc est; dat census honores,
Census amicitias; pauper ubique iacet.

Ursprung der Thieropfer.

(Fast. I, 337 — 384.)

Ante, deos homini quod conciliare valeret,
Far erat et puri lucida mica salis.
Nondum pertulerat lacrimatas cortice myrrhas
Acta per aequoreas hospita navis aquas,
Tura nec Euphrates, nec miserat India costum,
Nec fuerant rubri cognita fila croci.
Ara dabat fumos herbis contenta Sabinis,
Et non exiguo laurus adusta sono.
Si quis erat, factis prati de flore coronis
Qui posset violas addere, dives erat.
Hic, qui nunc aperit percussi viscera tauri,
In sacris nullum culter habebat opus.
Prima Ceres avidae gavisa est sanguine porcae,
Ulta suas merita caede nocentis opes.
Nam sata vere novo teneris lactentia sucis
Eruta setigerae comperit ore suis.
Sus dederat poenas. Exemplo territus huius
Palmite debueras abstinuisse, caper.
Quem spectans aliquis dentes in vite prementem,
Talia non tacito dicta dolore dedit:
„Rode, caper, vitem! tamen hinc, cum stabis ad aram,
In tua quod spargi cornua possit, erit.“
Verba fides sequitur; noxae tibi deditus hostis
Spargitur affuso cornua, Bacche, mero.
Culpa sui nocuit; nocuit quoque culpa capellae;
Quid bos, quid placidae commeruistis oves?
Flebat Aristaeus, quod apes cum stirpe necatas
Viderat inceptos destituisse favos.
Caerula quem genitrix*) aegre solata dolentem,
Addidit haec dictis ultima verba suis:
„Siste, puer, lacrimas! Proteus tua damna levabit,
Quoque modo reparares quae periere, dabit.
Decipiat ne te versis tamen ille figuris,
Impediant geminas vincula firma manus.“
Pervenit ad vatem iuvenis, resolutaque somno
Alligat aequorei brachia capta senis.
Ille sua faciem transformis adulterat arte;
Mox domitus vinclis in sua membra redit.
Oraque caerulea tollens rorantia barba:
„Qua,“ dixit, „repares arte, requiris, apes?
Obrue mactati corpus tellure iuvenci;
Quod petis a nobis, obrutus ille dabit.“
Iussa facit pastor. Fervent examina putri
De bove; mille animas una necata dedit.
Poscit ovem fatum. Verbenas improba carpsit,
Quas pia dis ruris ferre solebat anus.
Quid tuti superest, animam cum ponat in aris
Lanigerumque pecus ruricolaeque boves?

---

*) Die Nymphe Cyrene, eine Urenkelin des Oceanus

Arion.

(Fast. II, 83—118.)

Quod mare non novit, quae nescit Arriona tellus?
Carmine currentes ille tenebat aquas.
Saepe sequens agnam lupus est a voce retentus,
Saepe avidum fugiens restitit agna lupum.
Saepe canes leporesque umbra cubuere sub una,
Et stetit in saxo proxima cerva leae;
Et sine lite loquax cum Palladis alite*) cornix
Sedit, et accipitri iuncta columba fuit.
Cynthia**) saepe tuis fertur, vocalis Arion,
Tanquam fraternis obstupuisse modis.
Nomen Arionium Siculas impleverat urbes,
Captaque erat lyricis Ausonis ora sonis.
Inde domum repetens puppem conscendit Arion,
Atque ita quaesitas arte ferebat opes.
Forsitan, infelix, ventos undasque timebas;
At tibi nave tua tutius aequor erat.
Namque gubernator destricto constitit ense,
Ceteraque armata conscia turba manu.
Quid tibi cum gladio? Dubiam rege, navita, pinum.
Non haec sunt digitis arma tenenda tuis.
Ille, metu vacuus: „Mortem non deprecor,“ inquit,
„Sed liceat sumpta pauca referre lyra.“
Dant veniam, ridentque moram. Capit ille coronam,
Quae possit crines, Phoebe, decere tuos;
Induerat Tyrio bis tinctam murice pallam;
Reddidit icta suos pollice chorda sonos,
Flebilibus numeris veluti canentia dura
Traiectus penna tempora cantat olor.
Protinus in medias ornatus desilit undas.
Spargitur impulsa caerula puppis aqua.
Inde — fide maius — tergo delphina recurvo
Se memorant oneri supposuisse novo.
Ille sedens citharamque tenet, pretiumque vehendi,
Cantat et aequoreas carmine mulcet aquas.
Di pia facta vident. Astris delphina recepit
Iuppiter, et stellas iussit habere novem.

*) Die Eule.
**) Diana, Schwester des Apollo.

Die Fabier.

(Fast. II, 195—242.)

Haec fuit illa dies, in qua Veientibus arvis
Ter centum Fabii ter cecidere duo.
Una domus vires et onus susceperat urbis;
Sumunt gentiles arma professa manus.
Egreditur castris miles generosus ab isdem,
E quis dux fieri quilibet aptus erat.
Carmentis portae dextra est via proxima Iano;
Ire per hanc noli, quisquis es, omen habet.
Ut celeri passu Cremeram tetigere rapacem —
Turbidus hibernis ille fluebat aquis —,
Castra loco ponunt, destrictis ensibus ipsi
Tyrrhenum valido marte per agmen eunt.
Non aliter, quam cum Libyca de rupe leones
Invadunt sparsos lata per arva greges.
Diffugiunt hostes, inhonestaque vulnera tergo
Accipiunt; Tusco sanguine terra rubet.
Sic iterum, sic saepe cadunt. Ubi vincere aperte
Non datur, insidias armaque tecta parant.
Campus erat; campi claudebant ultima colles
Silvaque montanas occulere apta feras.
In medio paucos armentaque rara relinquunt,
Cetera virgultis abdita turba latet.

Ridet et ipse deus, limumque inducere monstrat.
Hic paret monitis, et linit ora luto.
Melle pater fruitur; liboque infusa calenti
Iure repertori candida mella damus.

Die Cerealien*).

(Fast. IV, 389—620.)

Proxima victricem cum Romam inspexerit Eos,
Et dederit Phoebo stella fugata locum,
Circus erit pompa celeber numeroque deorum,
Primaque ventosis palma petetur equis.
Hinc Cereris ludi; non est opus indice causa;
Sponte deae munus promeritumque patet.
Messis erat primis virides mortalibus herbae,
Quas tellus nullo sollicitante dabat.
Et modo carpebant vivaci cespite gramen,
Nunc epulae tenera fronde cacumen erant.
Postmodo glans nata est. Bene erat iam glande reperta,
Duraque magnificas quercus habebat opes.
Prima Ceres homine ad meliora alimenta vocato
Mutavit glandes utiliore cibo.
Illa iugo tauros collum praebere coëgit;
Tunc primum soles eruta vidit humus.
Aes erat in pretio, chalybeïa massa latebat.
Eheu! perpetuo debuit illa tegi.
Pace Ceres laeta est. Et vos orate, coloni,
Perpetuam pacem pacificumque ducem.
Farra deae micaeque licet salientis**) honorem
Detis, et in veteres turea grana focos.
Et, si tura aberunt, unctas accendite taedas;
Parva bonae Cereri, sint modo casta, placent.
A bove succincti cultros removete ministri.
Bos aret; ignavam sacrificate suem.
Apta iugo cervix non est ferienda securi;
Vivat, et in dura saepe laboret humo.
Exigit ipse locus, raptus ut virginis edam.
Plura recognosces, pauca docendus eris.
Terra tribus scopulis vastum procurrit in aequor
Trinacris, a positu nomen adepta loci;
Grata domus Cereri. Multas ea possidet urbes,
In quibus est culto fertilis Henna solo.
Frigida coelestum matres Arethusa vocarat;
Venerat ad sacras et dea flava dapes.
Filia, consuetis ut erat comitata puellis,
Errabat nudo per sua prata pede.
Valle sub umbrosa locus est adspergine multa
Uvidus ex alto desilientis aquae.
Tot fuerant illic, quot habet natura, colores,
Pictaque dissimili flore nitebat humus.
Quam simul adspexit: „Comites, accedite!“ dixit,
„Et mecum plenos flore referte sinus!“
Praeda puellares animos prolectat inanis,
Et non sentitur sedulitate labor.
Haec implet lento calathos e vimine nexos,
Haec gremium, laxos degravat illa sinus.
Illa legit calthas, huic sunt violaria curae,
Illa papavereas subsecat ungue comas;
Has, Hyacinthe, tenes, illas, amarante, moraris,
Pars thyma, pars casiam, pars meliloton amant.
Plurima lecta rosa est, sunt et sine nomine flores;
Ipsa crocos tenues liliaque alba legit.

---

*) Am 11. April.
**) Salz, weil es im Feuer spritzt und knistert.

Carpendi studio paulatim longius itur,
Et dominam casu nulla secuta comes.
Hanc videt et visam patruus*) velociter aufert,
Regnaque caeruleis in sua portat equis.
Illa quidem clamabat: „Io, carissima mater,
Auferor!“ ipsa suos absciderateque sinus.
Panditur interea Diti via; namque diurnum
Lumen inassueti vix patiuntur equi.
At chorus aequalis, cumulatae flore ministrae:
„Persephone,“ clamant, „ad tua dona veni!“
Ut clamata silet, montes ululatibus implent,
Et feriunt moestae pectora nuda manus.
Attonita est plangore Ceres — modo venerat Hennam —,
Nec mora: „Me miseram! filia,“ dixit, „ubi es?“
Mentis inops rapitur, quales audire solemus
Threïcias fusis maenadas ire comis.
Ut vitulo mugit sua mater ab ubere rapto,
Et quaerit foetus per nemus omne suos;
Sic dea, nec retinet gemitus, et concita cursu
Fertur, et e campis incipit, Henna, tuis.
Inde puellaris nacta est vestigia plantae,
Et pressam noto pondere vidit humum.
Forsitan illa dies erroris summa fuisset,
Si non turbassent signa reperta sues.
Iamque Leontinos Amenanaque flumina cursu
Praeterit et ripas, herbifer Aci, tuas;
Praeterit et Cyanen et fontes lenis Anapi
Et te, verticibus non adeunde Gela.
Liquerat Ortygien Megareaque Pantagienque,
Quaque Symaetheas accipit aequor aquas,

*) Pluto oder Dis, der Bruder des Iupiter.

Antraque Cyclopum positis exusta caminis,
Quique locus curvae nomina falcis habet*);
Himeraque et Didymen Acragantaque Tauromenenque,
Sacrarumque Mylan pascua laeta boum**).
Hinc Camerinan adit Thapsonque et Heloria Tempe,
Quaque patet zephyro semper apertus Eryx.
Iamque Peloriaden Lilybaeaque, iamque Pachynon
Lustrarat, terrae cornua trina suae.
Quacunque ingreditur, miseris loca cuncta querelis
Implet, ut amissum cum gemit ales Ityn,
Perque vices modo „Persephone!“ modo „Filia!“ clamat,
Clamat, et alternis nomen utrumque ciet.
Sed neque Persephone Cererem, nec filia matrem
Audit, et alternis nomen utrumque perit.
Unaque, pastorem vidisset an arva colentem,
Vox erat: „Hac gressus ecqua puella tulit?“
Iam color unus inest rebus, tenebrisque teguntur
Omnia; iam vigiles conticuere canes.
Alta iacet vasti super ora Typhoëos Aetne,
Cuius anhelatis ignibus ardet humus.
Illic accendit geminas pro lampade pinus;
Hinc Cereris sacris nunc quoque taeda datur.
Est specus exesi structura pumicis asper,
Non homini regio, non adeunda ferae;
Quo simul ac venit, frenatos curribus angues
Iungit, et aequoreas sicca pererrat aquas.

*) Zancle (der Name bedeutet im Sicilischen die Sichel), dessen Hafen durch eine sichelförmige Erdzunge gebildet wurde.

**) Die dem Sonnengotte heiligen Rinder.

Effugit et Syrtes et te, Zanclaea Charybdis,
Et vos, Nisaei*), naufraga monstra, canes,
Hadriacumque patens late, bimaremque Corinthon.
Sic venit ad portus, Attica terra, tuos.
Hic primum sedit gelido moestissima saxo;
Illud Cecropidae nunc quoque triste vocant.
Sub Iove duravit multis immota diebus
Et lunae patiens et pluvialis aquae.
Fors sua cuique loco est. Quo nunc Cerealis Eleusin,
Dicitur hoc Celei rura fuisse senis.
Ille domum glandes excussaque mora rubetis
Portat, et arsuris arida ligna focis.
Filia parva duas redigebat rupe capellas,
Et tener in cunis filius aeger erat.
„Mater!“ ait virgo — mota est dea nomine matris —,
„Quid facis in solis incomitata locis?“
Restitit et senior, quamvis onus urget, et orat
Tecta suae subeat quantulacunque casae.
Illa negat — simularat anum, mitraque capillos
Presserat —, instanti talia dicta refert:
„Sospes eas, semperque parens! mihi filia rapta est.
Heu! melior quanto sors tua sorte mea est!“
Dixit, et ut lacrimae — neque enim lacrimare deorum est —
Decidit in tepidos lucida gutta sinus.
Flent pariter molles animis virgoque senexque;
E quibus haec iusti verba fuere senis:
„Sic tibi, quam raptam quereris, sit filia sospes,
Surge, nec exiguae despice tecta casae.“

Cui dea: „Duc!“ inquit, „scisti, qua cogere posses,“
Seque levat saxo, subsequiturque senem.
Dux comiti narrat, quam sit sibi filius aeger,
Nec capiat somnos invigiletque malis.
Illa soporiferum, parvos initura penates,
Colligit agresti lene papaver humo.
Dum legit, oblito fertur gustasse palato,
Longamque imprudens exsoluisse famem.
Quae quia principio posuit ieiunia noctis,
Tempus habent mystae sidera visa cibi.
Limen ut intravit, luctus videt omnia plena.
Iam spes in puero nulla salutis erat.
Matre salutata — mater Metanira vocatur —
Iungere dignata est os puerile suo.
Pallor abit, subitasque vident in corpore vires.
Tantus coelesti venit ab ore vigor.
Tota domus laeta est, hoc est materque paterque
Nataque, tres illi tota fuere domus.
Mox epulas ponunt, liquefacta coagula lacte,
Pomaque, et in ceris aurea mella suis.
Abstinet alma Ceres, somnique papavera causas
Dat tibi cum tepido lacte bibenda, puer.
Noctis erat medium, placidique silentia somni;
Triptolemum gremio sustulit illa suo,
Terque manu permulsit eum, tria carmina dixit,
Carmina mortali non referenda sono.
Inque foco corpus pueri vivente favilla
Obruit, humanum purget ut ignis onus.
Excutitur somno stulte pia mater, et amens:
„Quid facis?“ exclamat, membraque ab igne rapit.
Cui dea: „Dum non es,“ dixit, „scelerata fuisti;
Irrita materno sunt mea dona metu.

*) Ovid verwechselt aus Versehen die bekanntere Scylla, eine Meerjungfrau, aus deren Leib Hunde hervorgewachsen waren, mit der gleichnamigen Tochter des Königs Nisus von Megara.

Iste quidem mortalis erit, sed primus arabit
Et seret et culta praemia tollet humo.“
Dixit, et egrediens nubem trahit, inque dracones
Transit, et alifero tollitur axe Ceres.
Sunion expositum Piraeaque tuta recessu
Linquit, et in dextrum quae iacet ora latus.
Hinc init Aegaeum, quo Cycladas adspicit omnes,
Ioniumque rapax Icariumque legit;
Perque urbes Asiae longum petit Hellespontum,
Diversumque locis alta pererrat iter.
Nam modo turilegos Arabas, modo despicit Indos,
Hinc Libys, hinc Meroë siccaque terra subest;
Nunc adit Hesperios, Rhenum Rhodanumque Padumque
Teque futare parens, Thybri, potentis aquae.
Quo feror? Immensum est erratas dicere terras.
Praeteritus Cereri nullus in orbe locus.
Errat et in coelo, liquidique immunia ponti
Alloquitur gelido proxima signa polo*):
„Parrhasides stellae — namque omnia nosse potestis,
Aequoreas nunquam cum subeatis aquas —,
Persephonen natam miserae monstrate parenti!“
Dixerat. Huic Helice talia verba refert:
„Crimine nox vacua est. Solem de virgine rapta
Consule, qui late facta diurna videt.“
Sol aditus: „Quam quaeris,“ ait, „ne vana labores,
Nupta Iovis fratri tertia regna tenet.“
Questa diu secum sic est affata Tonantem,
Maximaque in vultu signa dolentis erant:
„Si memor es, de quo mihi sit Proserpina nata,
Dimidium curae debet habere tuae.
Orbe pererrato sola est iniuria facti
Cognita; commissi praemia raptor habet.
At neque Persephone digna est praedone marito,
Nec gener hoc nobis more parandus erat.
Quid gravius victore Gye*) captiva tulissem,
Quam nunc te coeli sceptra tenente tuli?
Verum impune ferat, nos haec patiemur inultae;
Reddat, et emendet facta priora novis.“
Iuppiter hanc lenit, factumque excusat amore:
„Nec gener est nobis ille pudendus,“ ait;
„Non ego nobilior. Posita est mihi regia coelo;
Possidet alter aquas, alter inane chaos.
Sed si forte tibi non est mutabile pectus,
Statque semel iuncti rumpere vincla tori,
Hoc quoque temptemus, si quidem ieiuna remansit;
Si minus, inferni coniugis uxor erit.“
Tartara iussus adit sumptis Caducifer alis,
Speque redit citius visaque certa refert:
„Rapta tribus,“ dixit, „solvit ieiunia granis,
Punica quae lento cortice poma tegunt.“
Haud secus indoluit, quam si modo rapta fuisset,
Moesta parens, longa vixque refecta mora est.
Atque ita: „Nec nobis coelum est habitabile“ dixit;
„Taenaria**) recipi me quoque valle iube.“
Et factura fuit, pactus nisi Iuppiter esset,
Bis tribus ut coelo mensibus illa foret.

*) Die nie untergehenden Gestirne des grossen und kleinen Bären. Die Arcadierin Callisto war in eine Bärin verwandelt und als grosser Bär unter die Sterne versetzt worden; Parrhasia war aber eine Stadt in Arcadien; daher Parrhasides.

*) Einer der von Iupiter besiegten Giganten.
**) S. z. Horat. Carm. I, 34, 10.

Tum demum vultumque Ceres animumque recepit,
Imposuitque suae spicea serta comae;
Largaque provenit cessatis messis in arvis,
Et vix congestas area cepit opes.
Alba decent Cererem; vestes Cerialibus albas
Sumite; nunc pulli velleris*) usus abest.

Die Gründung Roms.

(Fast. IV, 809—862.)

Iam luerat poenas frater Numitoris, et omne
Pastorum gemino sub duce vulgus erat.
Contrahere agrestes et moenia ponere utrique
Convenit; ambigitur, moenia ponat uter.
„Nil opus est," dixit, „certamine," Romulus, „ullo;
Magna fides avium est: experiamur aves."
Res placet. Alter adit nemorosi saxa Palati,
Alter Aventinum mane cacumen init.
Sex Remus, hic volucres bis sex videt ordine. Pacto
Statur, et arbitrium Romulus urbis habet.
Apta dies legitur, qua moenia signet aratro.
Sacra Palis suberant; inde movetur opus.
Fossa fit ad solidum; fruges iaciuntur in ima,
Et de vicino terra petita solo.
Fossa repletur humo, plenaeque imponitur ara,
Et novus accenso fungitur igne focus.
Inde premens stivam designat moenia sulco;
Alba iugum niveo cum bove vacca tulit.
Vox fuit haec regis: „Condenti, Iuppiter, urbem
Et genitor Mavors Vestaque mater, ades!
Quosque pium est adhibere deos, advertite cuncti!
Auspicibus vobis hoc mihi surgat opus.
Longa sit huic aetas dominaeque potentia terrae,
Sitque sub hac oriens occiduusque dies."
Ille precabatur. Tonitru dedit omina laevo
Iuppiter, et laevo fulmina missa polo.
Augurio laeti iaciunt fundamina cives,
Et novus exiguo tempore murus erat.
Hoc Celer urget opus, quem Romulus ipse vocarat,
„Sint" que, „Celer, curae," dixerat, „ista tuae.
Neve quis aut muros, aut factam vomere fossam
Transeat, audentem talia dede neci."
Quod Remus ignorans humiles contemnere muros
Coepit, et „His populus," dicere, „tutus erit?"
Nec mora, transiluit. Rutro Celer occupat ausum.
Ille premit duram sanguinulentus humum.
Haec ubi rex didicit, lacrimas introrsus obortas
Devorat, et clausum pectore vulnus habet.
Flere palam non vult, exemplaque fortia servat:
„Sic" que „meos muros transeat hostis" ait.
Dat tamen exsequias; nec iam suspendere fletum
Sustinet, et pietas dissimulata patet.
Osculaque applicuit posito suprema feretro,
Atque ait: „Invito frater adempte, vale!"
Arsurosque artus unxit; fecere, quod ille,
Faustulus et moestas Acca soluta comas.

*) Trauergewänder.

Tum iuvenem nondum facti flevere Quirites,
Ultima plorato subdita flamma rogo est.
Urbs oritur — quis tunc hoc ulli credere posset? —
Victorem terris impositura pedem.
Cuncta regas, et sis magnò sub Caesare semper,
Saepe etiam plures nominis huius habe;
Et quoties steteris domito sublimis in orbe,
Omnia sint humeris inferiora tuis.

Chiron.

(Fast. V, 381 — 414.)

Pelion Haemoniae mons est obversus in austros;
Summa virent pinu, cetera quercus habet.
Phillyrides tenuit. Saxo stant antra vetusto,
Quae iustum memorant incoluisse senem.
Ille manus olim missuras Hectora leto
Creditur in lyricis detinuisse modis.
Venerat Alcides exhausta parte laborum,
Iussaque restabant ultima paene viro.
Stare simul casu Troiae duo fata videres:
Hinc puer Aeacides, hinc Iove natus erat.
Excipit hospitio iuvenem Philyreïus heros,
Et causam adventus hic rogat, ille docet.
Perspicit interea clavam spoliumque leonis:
„Vir“ que ait „his armis, armaque digna viro!“
Nec se, quin horrens auderent tangere setis
Vellus, Achilleae continuere manus.
Dumque senex tractat squalentia tela venenis,
Excidit et laevo fixa sagitta pede est.
Ingemuit Chiron, traxitque e corpore ferrum;
Adgemit Alcides Haemoniusque puer.
Ipse tamen lectas Pagasaeis collibus herbas
Temperat, et vana vulnera mulcet ope.
Virus edax superabat opem, penitusque recepta
Ossibus et toto corpore pestis erat.
Sanguine Centauri Lernaeae sanguis echidnae
Mixtus ad auxilium tempora nulla dabat.
Stabat, ut ante patrem, lacrimis perfusus Achilles.
Sic flendus Peleus, si moreretur, erat.
Saepe manus aegras manibus fingebat amicis —
Morum, quos fecit, praemia doctor habet. —
Oscula saepe dedit, dixit quoque saepe iacenti:
„Vive, precor, nec me, care, relinque, pater!“
Nona dies aderat, cum tu, iustissime Chiron,
Bis septem stellis corpora cinctus eras *).

*) S z. Metam. II, 81.

„O me ínfelicem! quí nunc demum intélligo,
Utília mihi quam fúerint, quae despéxeram,
Et, quaé laudaram, quántum luctus hábuerint.“

Der Rabe und der Fuchs.

(I, 13.)

Qui sé laudari gaúdet verbis súbdolis,
Seraé dat poenas túrpes poeniténtiae.
Cum dé fenestra córvus raptum cáseum
Comésse vellet, célsa residens árbore,
Vulpés hunc vidit, deínde sic coepít loqui:
„O quí tuarum, córve, pennarúm est nitor!
Quantúm decoris córpore et vultú geris!
Si vócem haberes, núlla prior alés foret.“
At ílle stultus, dúm vult vocem osténdere,
Emísit ore cáseum, quem céleriter
Dolósa vulpes ávidis rapuit déntibus.
Tum démum ingemuit córvi deceptús stupor.

Der Schuster als Arzt.

(I, 14.)

Malús cum sutor, ínopia depérditus,
Medicínam ignoto fácere coepissét loco,
Et vénditaret fálso antidotum nómine,
Verbósis acquisívit sibi famám strophis.
Hic cúm iaceret mórbo confectús gravi
Rex úrbis, eius éxperiendi grátia,
Scyphúm poposcit; fúsa dein simuláns aqua
Antídoto miscere íllius se tóxicum,
Ebíbere iussit ípsum, posito praémio.
Timóre mortis ílle tum conféssus est,
Non ártis ulla médicum se prudéntia,
Verúm stupore vúlgi factum nóbilem.
Rex ádvocata cóncione haec édidit:
Quantaé putatis ésse vos deméntiae,
Qui cápita vestra nón dubitatis crédere,
Cui cálceandos némo commisít pedes?“
Hoc pértinere vére ad illos díxerim.
Quorúm stultitia quaéstus impudéntiae est.

Das Schaf, der Hund und der Wolf.

(I, 17.)

Solént mendaces lúere poenas máleíci.
Calúmniator áb ove cum peterét canis,
Quem cómmodasse pánem se conténderet,
Lupús citatus téstis non unúm modo
Debéri dixit, vérum affirmavít decem.
Ovís damnata fálso testimónio,
Quod nón debebat, sólvit. Post paucós dies
Bidéns iacentem in fóvea conspexít lupum:
„Haec,“ ínquit, „merces fraúdis a superis datur.“

Die Hunde.

(I, 20.)

Stultúm consilium nón modo effectu caret,
Sed ád perniciem quóque mortales dévocat.
Coriúm depressum in flúvio viderunt canes.
Id út comesse extráctum possent fácilius,
Aquám coepere ebíbere; sed rupti prius
Periére, quam, quod pétierant, contíngerent.

Der alte Löwe.

(I, 21.)

Quicúnque amisit dígnitatem pristinam,
Ignávis etiam iócus est in casú gravi.
Deféctus annis ét desertus víribus
Leo cúm iaceret spíritum extremúm trahens,
Apér fulmineis ád eum venit déntibus,
Et víndicavit íctu veterem iniúriam.
Inféstis taurus móx confodit córnibus
Hostíle corpus. Ásinus, ut vidít ferum
Impúne laedi, cálcibus frontem éxtudit.
At ílle exspirans: „Fórtes indigné tuli

Mihi ínsultare; té, naturae dédecus, 11
Quod férre morte cógor, bis videór mori.“

Das Wiesel und der Mensch.

(I, 22.)

Mustéla ab homine prénsa, cum instantém necem
Effúgere vellet: „Quaéso, parce,“ inquít, „mihi,
Quae tíbi molestis múribus purgó domum.“
Respóndit ille: „Fáceres si causá mea,
Gratum ésset, et dedíssem veniam súpplici. 5
Nunc quía laboras, út fruaris réliquiis,
Quas súnt rosuri, símul et ipsos dévores,
Noli ímputare vánum beneficiúm mihi.“
Atque íta locutus ímprobam letó dedit.
Hoc ín se dictum débeat illi agnóscere, 10
Quorúm privata sérvit utilitás sibi,
Et méritum inane iáctant imprudéntibus.

Der Frosch und der Ochse.

(I, 24.)

Inóps, potentem dúm vult imitarí, perit.
In práto quondam ránа conspexít bovem,
Et tácta invidia tántae magnitúdinis
Rugósam inflavit péllem; tum natós suos
Intérrogavit, án bove esset látior. 5
Illí negarunt. Rúrsus intendít cutem
Maióre nisu, et símili quaesivít modo,
Quis máior esset. Ílli dixerúnt, bovem.
Novíssime indignáta, dum vult válidius
Infláre sese, rúpto iacuit córpore.

Der Fuchs und der Storch.

(I, 26.)

Nullí nocendum; sí quis vero laéserit,
Multándum simili iúre fabella ádmonet.
Vulpés ad coenam dícitur cicóniam
Prior ínvitasse et ílli in patena líquidam
Posuísse sorbitiónem, quam nulló modo
Gustáre esuriens pótuerit cicónia. 6
Quae vúlpem cum revocásset, intritó cibo
Plenám lagenam pósuit; huic rostrum ínserens
Satiátur ipsa et tórquet convivám fame.
Quae cúm lagenae cóllum frustra lámberet, 10
Peregrínam sic locútam volucrem accépimus:
„Sua quísque exempla débet aequo animó pati.“

Die beiden Maulesel.

(II, 7.)

Mulí gravati sárcinis ibánt duo:
Unús ferebat fiscos cum pecúnia,
Altér tumentes múlto saccos hórdeo.
Ille ónere dives célsa cervice éminet
Clarúmque collo iáctat tintinnábulum, 5
Comés quieto séquitur et placidó gradu.
Subitó latrones éx insidiis ádvolant
Intérque caedem férro mulum saúciant,
Dirípiunt nummos, négligunt vile hórdeum. 9
Spoliátus igitur cásus cum flerét suos:
„Equidem,“ ínquit alter, „mé contemptum gaúdeo,
Nam níl amisi néc sum laesus vúlnere.“
Hoc árgumento túta est hominum ténuitas;
Magnaé periclo súnt opes obnóxiae.

Die Fliege und das Maulthier.

(III, 6.)

Musca ín temone sédit, et mulam íncrepans:
„Quam tárda es?“ inquit; „nón vis citius prógredi?
Vide, né dolone cóllum compungám tibi.“
Respóndit illa: „Vérbis non moveór tuis; 4
Sed ístum timeo, sélla qui primá sedens
Iugúm flagello témperat lentó meum,
Et óra frenis cóntinet spumántibus.
Quaprópter aufer frívolam insoléntiam;
Namque, úbi strigandum et úbi currendum sít, scio.“

Hac dérideri fábula meritó potest,
Qui síne virtute vánas exercét minas.

Der Wolf und der Hund.

(III, 7.)

Quam dúlcis sit libértas, breviter próloquar.
Caní perpasto mácie confectús lupus
Forte óccucurrit; deín salutatum ínvicem
Ut réstiterunt: „Únde sic, quaesó, nites?
Aut quó cibo fecísti tantum córporis? 5
Ego, quí sum longe fórtior, pereó fame.“
Canís simpliciter: „Éadem est conditió tibi,
Praestáre domino sí par officiúm potes.“ —
„Quod?“ ínquit ille. — „Cústos ut sis líminis, 9
A fúribus tueáris et noctú domum.“ —
„Ego véro sum parátus; nunc patiór nives
Imbrésque, in silvis ásperam vitám trahens.
Quantoést facilius míhi sub tecto vívere,
Et ótiosum lárgo satiarí cibo!“ —
„Veni érgo mecum.“ Dúm procedunt, ádspicit 15
Lupus á catena cóllum detritúm cani.
„Unde hóc, amice?“ — „Níhil est.“ —
„Dic, quaesó, tamen.“ —
„Quia vídeor acer, álligant me intérdiu,
Luce út quiescam, et vígilem, nox cum vénerit;
Crepúsculo solútus, qua visúm est, vagor. 20
Affértur ultro pánis; de mensá sua
Dat óssa dominus; frústa iactat fámilia
Et, quód fastidit quísque, pulmentárium.
Sic síne labore vénter impletúr meus.“ —
„Age, sí quo abire est ánimus, est liféntia?“ — 25
„Non pláne est,“ inquit. — „Frúere, quae laudás, canis;
Regnáre nolo, líber ut non sím mihi.“

Der Bruder und die Schwester.

(III, 8.)

Praecépto monitus saépe te considera.
Habébat quidam fíliam turpíssimam
Idémque insignem púlchra facie fílium.
Hi, spéculum in cathedra mátris ut positúm fuit,
Pueríliter ludéntes forte inspéxerunt. 5
Hic sé formosum iáctat; illa iráscitur
Nec glóriantis sústinet fratrís iocos,
Accípiens quippe cúncta in contuméliam.
Ergo ád patrem decúrrit laesura ínvicem,
Magnáque invidia críminatur fílium, 10
Vir nátus quod rem féminarum tétigerit.
Ampléxus ille utrúmque et carpens óscula
Dulcémque in ambos cáritatem pártiens:
„Quotídie,“ inquit, „spéculo vos utí volo,
Tu fórmam ne corrúmpas nequitiaé malis, 15
Tu fáciem ut istam móribus vincás bonis.“

Der Fuchs und die Weintraube.

(IV, 3.)

Famé coacta vúlpes alta in vínea
Uvam áppetebat súmmis saliens víribus.
Quam tángere ut non pótuit, discedéns ait:
„Nondúm matura est; nólo acerbam súmere.“
Qui fácere quae non póssunt verbis élevant, 5
Adscríbere hoc debébunt exemplúm sibi.

Der Kampf der Wiesel und Mäuse.

(IV, 6.)

Cum vícti mures mústelarum exércitu
— História cuius ín tabernis píngitur —
Fugerént et artos círcum trepidarént cavos,
Aegré recepti támen evaserúnt necem.
Ducés eorum, quí capitibus córnua 5
Suís ligarant, út conspicuum in proélio
Habérent signum, quód sequerentur, mílites,
Haesére in portis súntque capti ab hóstibus;
Quos ímmolatos víctor avidis déntibus
Capácis alvi mérsit tartareó specu. 10
Quemcúnque populum trístis eventús premit,

Perículitatur mágnitudo príncipum;
Minúta plebes fácili praesidió latet.

Der Fuchs und der Bock.
(IV, 9.)

Homo ín periclum símul ac venit cállidus,
Reperíre effugium quaérit alteriús malo.
Cum décidisset vúlpes in puteum ínscia,
Et áltiore claúderetur márgine,
Devénit hircus sítiens in eundém locum;
Simúl rogavit, ésset an dulcís liquor
Et cópiosus. Ílla fraudem móliens:
„Descénde, amice; tánta bonitas ést aquae,
Volúptas ut satiári non possít mea.“
Immísit se barbátus. Tum vulpécula
Evásit puteo níxa celsis córnibus,
Hircúmque clauso líquit haerentém vado.

Die Fehler der Menschen.
(IV, 10.)

Perás imposuit Iúppiter nobís duas:
Propriís repletam vítiis post tergúm dedit,
Aliénis ante péctus suspendít gravem.
Hac ré videre nóstra mala non póssumus;
Alii simul delínquunt, censorés sumus.

Simonides.
(IV, 21.)

Homo dóctus in se sémper divitiás habet.
Simónides, qui scrípsit egregiúm melos,
Quo paúpertatem sústineret fácilius,
Circumíre coepit úrbes Asiae nóbiles,
Mercéde accepta laúdem victorúm canens.
Hoc génere quaestus póstquam locuples fáctus est,
Redíre in patriam vóluit cursu pélagio.—
Erat aútem, út aiunt, nátus in Cea ínsula. —
Adscéndit navem, quám tempestas hórrida,
Simul ét vetustas médio dissolvít mari.
Hi zónas*), illi rés pretiosas cólligunt,
Subsídium vitae. Quídam curiósior:
„Simónide, tu ex ópibus nil sumís tuis?“ —
„Mecum,“ ínquit, „mea sunt cúncta.“ Tunc pauci énatant,
Quia plúres onere dégravati périerant.
Praedónes adsunt, rápiunt, quod quisque éxtulit,
Nudós relinquunt. Fórte Clazomenaé prope
Antíqua fuit urbs, quám petierunt naúfragi.
Híc líterarum quídam studio déditus,
Simónidis qui saépe versus légerat
Erátque absentis ádmirator máximus,
Sermóne ab ipso cógnitum cupidíssime
Ad sé recepit; véste, nummis, fámilia
Hominem éxornavit. Céteri tabulám suam**)
Portánt rogantes víctum. Quos casu óbvios
Simónides ut vídit: „Dixi,“ inquít, „mea
Mecum ésse cuncta; vós quod rapuistis, perít.“

Der Possenreisser und der Bauer.
(V, 5.)

Pravó favore lábi mortalés solent
Et, pró iudicio dúm stant errorís sui,
Ad poénitendum rébus manifestís agi.
Factúrus ludos quídam dives nóbiles
Propósito cunctos ínvitavit praémio,
Quam quísque posset út novitatem osténderet.
Venére artifices laúdis ad certámina;
Quos ínter scurra, nótus urbanó sale,
Habére dixit sé genus spectáculi,
Quod ín theatro núnquam prolatúm foret.
Dispérsus rumor cívitatem cóncitat.
Paulo ánte vacua túrbam deficiúnt loca.
In scéna vero póstquam solus cónstitit
Sine ápparatu, núllis adiutóribus,
Siléntium ipsa fécit exspectátio.
Ille ín sinum repénte demisít caput
Et síc porcelli vócem est imitatús sua,
Verum út subesse pállio conténderent
Et éxcuti iubérent. Quo factó simul

*) Geldgürtel.
**) Schiffbrüchige pflegten mit einer bildlichen Darstellung ihres Unglücks zu betteln.

Nihil ést repertum, múltis onerant laúdibus
Hominémque plausu prósequuntur máximo.
Hoc vídit fieri rústicus: „Non mehércule
Me víncet,“ inquit; ét statim profétssus est,
Idém facturum mélius se postrídie.
Fit túrba maior. Iám favor mentés tenet
Et dérisurus, nón spectaturús, silet.
Utérque prodit. Scúrra degrunnít prior
Movétque plausus ét clamores súscitat.
Tunc símulans sese véstimentis rústicus
Porcéllum obtegere — quód faciebat scílicet,
Sed, in priore quia nil compereránt, latens —
Pervéllit aurem véro, quem celáverat,
Et cúm dolore vócem naturae éxprimit.
Acclámat populus scúrram multo símilius
Imitátum, et cogit rústicum trudí foras.
At ílle profert ípsum porcellum é sinu,
Turpémque aperto pígnore errorém probans:
„En híc declarat, quáles sitis iúdices!“

Die beiden Kahlköpfe.

(V, 6.)

Invénit calvus fórte in trivio péctinem.
Accéssit alter, aéque defectús pilis:
„Eia,“ inquit, „in commúne, quodcunque ést lucri.“
Osténdit ille praédam et adiecít simul:
„Superúm voluntas fávit; sed fato ínvido
Carbónem, ut aiunt, pró thesauro invénimus.“
Quem spés delusit, huíc querela cónvenit.

Der eitle Flötenspieler.

(V, 7.)

Ubi vánus animus aúra captus frívola
Arrípuit insoléntem sibi fidúciam,
Facile ád derisum stúlta levitas dúcitur.
Princéps tibicen nótior pauló fuit,
Operám Bathyllo*) sólitus in scená dare.
Is fórte ludis — nón satis meminí quibus —
Dum pégma rapitur, cóncidit casú gravi
Necopínans, et sinístram fregit tíbiam,
Duás cum dextras**) máluisset pérdere.
Intér manus sublátus et multum gemens
Domúm refertur. Áliquot menses tránseunt,
Ad sánitatem dúm venit curátio.
Ut spéctatorum mós est et lepidúm genus,
Desíderari coépit, cuius flátibus
Solébat excitári saltantís vigor.
Erát facturus lúdos quidam nóbilis,
Et íncipiebat íngredi Princéps. Eum
Addúcit pretio, précibus, ut tantúmmodo
Ipsó ludorum osténderet sesé die.
Qui símul advenit, rúmor de tibícine
Fremit ín theatro. Quídam affirmant mórtuum,
Quidam ín conspectum próditurum sine mora.
Aulaéo misso, dévolutis tónitrubus
Di súnt locuti móre translatício.
Tunc chórus ignotum módo reducto cánticum
Insónuit, cuius haéc fuit senténtia:
„Lactáre, incolumis Róma, salvo Príncipe!“
In plaúsus consurréctum est. Iactat básia
Tibícen; gratulári fautorés putat.
Equéster ordo stúltum errorem intélligit
Magnóque risu cánticum repetí iubet.
Iterátur illud. Hómo meus se in púlpito
Totúm prosternit. Plaúdit illudéns eques;
Rogáre populus húnc coronam exístimat.
Ut véro cuneis nótuit res ómnibus,
Princéps, ligato crúre nivea fáscia,
Niveísque tunicis, níveis etiam cálceis,
Supérbiens honóre divinaé domus,
Ab úniversis cápite est protrusús foras.

---

*) Begründer des theatralischen Pantomimus zu Rom.

**) Die Tibicines bliesen auf mehreren Tibien an beiden Seiten des Mundes.

Die Zeit.

(V, 8.)

Cursú volucri, péndens in novácula,
Calvús, comosa frónte, nudo córpore,
Quem si óccuparis, téneas; elapsúm semel
Non ípse possit Iuppiter repreheńdere,
Occásionem rérum significát brevem.
Effĕctus impedíret ne segnís mora,
Finxére antiqui tálem effigiem Témporis.

Der Stier und das Kalb.

(V, 9.)

Angústo in aditu taúrus luctans córnibus
Cum víx intrare pósset ad praesépia,
Monstrábat vitulus, quó se pacto fléctteret.
„Tace," ínquit, „ante hoc nóvi, quam tu nátus es."
Qui dóctiorem eméndat, sibi dici putet.

L. Annaeus Seneca.

Unter Senecas Namen sind 10 Tragödien, meist Bearbeitungen griechischer Stoffe, erhalten, welche der italienischen und französischen Bühne, namentlich auch den Tragikern Corneille und Racine als Muster gedient haben: Hercules furens, Thyestes, Phoenissae s. Thebais, Hippolytus s. Phaedra, Oedipus, Troades s. Hecuba, Medea, Agamemnon, Hercules Oetaeus, Octavia.

Scenen aus dem rasenden Hercules.

(Herc. fur. 895—1344.)

Megara, die Gattin des Hercules, wird in dessen Abwesenheit von dem thebanischen Tyrannen Lycus mit Heirathsanträgen verfolgt. Zur rechten Zeit kommt Hercules mit Theseus aus der Unterwelt und tödtet den Lycus, wird aber, als er siegestrunken zu Megara, seinen Kindern, seinem Vater Amphitruo und Theseus zurückkehrt, durch die ihn verfolgende Iuno in Wahnsinn versetzt.

Hercules. Ultrice dextra fusus adverso Lycus
Terram cecidit ore; tum quisquis comes
Fuerat tyranni, iacuit et poenae comes.
Nunc sacra patri victor et superis feram,
Caesisque meritas victimis aras colam.
Te, te, laborum socia et adiutrix, precor,
Belligera Pallas, cuius in laeva ciet
Aegis feroces ore saxifico minas!
Adsit Lycurgi*) domitor et rubri maris,
Tectam virenti cuspidem thyrso gerens;
Geminumque numen, Phoebus et Phoebi soror,
Soror sagittis aptior, Phoebus lyrae;
Fraterque quisquis incolit coelum meus,
Non ex noverca**) frater, huc appellite
Greges opimos! Quidquid Indorum seges,
Arabesque odoris quidquid arboribus legunt,
Conferte in aras; pinguis exundet vapor.
Populea nostras arbor exornet comas;
Te ramus oleae fronde gentili tegat,
Theseu. Tonantem nostra adorabit manus;
Tu conditores urbis, et silvestria
Trucis antra Zethi, nobilis Dircen aquae,
Laremque regis advenae Tyrium coles.
Date tura flammis! Amphitruo. Gnate, manantes prius
Manus cruenta caede et hostili expia.
HE. Utinam cruorem capitis invisi deis
Libare possem! Gratior nullus liquor
Tinxisset aras; victima haud ulla amplior
Potest magisque opima mactari Iovi,
Quam rex iniquus. AM. Finiat genitor tuos
Opta labores; detur aliquando otium
Quiesque fessis. HE. Ipse concipiam preces
Iove meque dignas. Stet suo coelum loco
Tellusque et aether; astra inoffensos agant
Aeterna cursus; alta pax gentes alat;
Ferrum omne teneat ruris innocui labor,

*) König der Edoner in Thracien, von Bacchus wegen Störung seines Cultus in Wahnsinn versetzt.
**) Iuno.

Ensesque lateant; nulla tempestas fretum
Violenta turbet; nullus irato Iove
Exsiliat ignis; nullus hiberna nive
Nutritus agros amnis eversos trahat;
Venena cessent: nulla nocituro gravis
Suco tumescat herba; non saevi ac truces
Regnent tyranni. Si quod etiamnum est scelus
Latura tellus, properet; et si quod parat
Monstrum, meum sit. Sed quid hoc? Medium diem
Cinxere tenebrae; Phoebus obscuro meat
Sine nube vultu! Quis diem retro fugat,
Agitque in ortus? Unde nox atrum caput
Ignota profert? Unde tot stellae polum
Implent diurnae? Primus en! noster labor
Coeli refulget parte non minima, Leo,
Iraque totus fervet et morsus parat.
Iam rapiet aliquod sidus; ingenti minax
Stat ore, et ignes efflat, et rutilat, iubam
Cervice iactans. Quidquid autumnus gravis
Hiemsque gelido frigida spatio refert,
Uno impetu transiliet, et verni petet
Frangetque Tauri colla. AM. Quod subitum hoc malum est?
Quo, gnate, vultus huc et huc acres refers,
Acieque falsum turbida coelum vides?
HE. Perdomita tellus, tumida cesserunt freta;
Inferna nostros regna sensere impetus;
Immune coelum est, dignus Alcidae labor.
In alta mundi spatia sublimis ferar.
Petatur aether; astra promittit pater.
Quid, si negaret? Non capit terra Herculem,
Tandemque superis reddit. En! ultro vocat
Omnis deorum coetus, et laxat fores,
Una vetante. Recipis, et reseras polum,
An contumacis ianuam mundi traho?
Dubitatur etiam? Vincla Saturno exuam,
Contraque patris impii regnum impotens
Avum resolvam! Bella Titanes parent
Me duce furentes! Saxa cum silvis feram,
Rapiamque dextra plena Centauris iuga*)!
Iam monte gemino limitem ad superos agam!
Videat sub Ossa Pelion Chiron suum:
In coelum Olympus, tertio positus gradu,
Perveniet, aut mittetur. AM. Infandos procul
Averte sensus; pectoris sani parum,
Magni tamen, compesce dementem impetum.
HE. Quid hoc? Gigantes arma pestiferi movent;
Profugit umbras Tityus, ac, lacerum gerens
Et inane pectus, quam prope a coelo stetit!
Labat Cithaeron, alta Pallene tremit,
Macetumque Tempe. Rapuit hic Pindi iuga;
Hic rapuit Oeten; saevit horrendum Mimas;
Flammifera Erinnys verbere excusso sonat,
Rogisque adustas propius ac propius sudes
In ora tendit; saeva Tisiphone, caput
Serpentibus vallata, post raptum canem**)
Portam vacantem clausit opposita face. —
Sed ecce! proles regis inimici latet,
Lyci nefandum semen! Inviso patri
Haec dextra iam vos reddet! Excutiat leves
Nervus sagittas! Tela sic mitti decet
Herculea. AM. Quo se caecus impegit furor?
Vastum coactis flexit arcum cornibus,
Pharetramque solvit; stridet emissa impetu
Arundo; medio spiculum collo fugit
Vulnere relicto. HE. Ceteram prolem eruam
Omnesque latebris. Quid moror? Maius mihi
Bellum Mycenis***) restat: ut Cyclopea
Eversa manibus saxa nostris concidant.
Huc eat et illuc aula disiecto obiice,
Rumpatque postes; columen impulsum labet! —

*) Die Berge Thessaliens.
**) Der von Hercules entführte Cerberus.
***) Wo Eurystheus König war, welcher ihm die bekannten zwölf Arbeiten auferlegte.

Perlucet omnis regia: hic video abditum
Natum scelesti patris! AM. En, blandas manus
Ad genua tendens, voce miseranda rogat!
Scelus nefandum, triste, et adspectu horridum:
Dextra precantem rapuit, et circa furens
Bis ter rotatum misit; ast illi caput
Sonuit; cerebro tecta disperso madent.
At misera, parvum protegens gnatum sinu,
Megara furenti similis e latebris fugit.
HE. Licet Tonantis profuga condaris sinu,
Petet undecunque temet haec dextra, et feret.
AM. Quo, misera, pergis? quam fugam aut latebram petis?
Nullus salutis Hercule infesto est locus;
Amplectere ipsum potius et blanda prece
Lenire tempta. Megara. Parce iam, coniux, precor!
Agnosce Megaram! Gnatus hic vultus tuos
Habitusque reddit. Cernis, ut tendat manus?
HE. Teneo novercam! Sequere! da poenas mihi,
Iugoque pressum libera turpi Iovem!
Sed ante matrem parvulum hoc monstrum occidat.
ME. Quo tendis, amens? Sanguinem fundes tuum?
AM. Pavefactus infans igneo vultu patris
Perit ante vulnus; spiritum eripuit timor.
In coniugem nunc clava libratur gravis.
Perfregit ossa; corpori trunco caput
Abest, nec usquam est. Cernere hoc audes, nimis
Vivax senectus? Si piget luctus, habes
Mortem paratam. Pectus in tela indue;
Vel stipitem istum, caede monstrorum illitum,
Converte, falsum ac nomini turpem tuo
Remove parentem, ne tuae laudi obstrepat.
Theseus. Quo te ipse, senior, obvium morti ingeris?
Quo pergis amens? Profuge et obtectus late,
Unumque manibus aufer Herculeis scelus.
HE. Bene habet: pudendi regis excisa est domus.
Tibi hunc dicatum, maximi coniux Iovis,
Gregem cecidi. Vota persolvi libens
Te digna, et Argos victimas alias*) dabit.
AM. Nondum litasti, gnate; consumma sacrum,
Stat, ecce, ad aras hostia; exspectat manum
Cervice prona; praebeo, occurro, insequor;
Macta! Quid hoc est? Errat acies luminum,
Visusque moeror hebetat. An video Herculis
Manus trementes? Vultus in somnum cadit,
Et fessa cervix capite summisso labat;
Flexo genu iam totus ad terram ruit,
Ut caesa silvis ornus, aut portus mari
Datura moles. Vivis, an leto dedit
Idem, tuos qui misit ad mortem, furor?
Sopor est; reciprocos spiritus motus agit.
Detur quieti tempus, ut somno gravi
Vis victa morbi pectus oppressum levet.
Removete, famuli, tela, ne repetat furens.

Chor der Thebaner.

Lugeat aether**), magnusque parens
Aetheris alti, tellusque ferax,
Et vaga ponti mobilis unda,
Tuque ante omnes, qui per terras
Tractusque maris fundis radios,
Noctemque fugas ore decoro,
Fervide Titan! Obitus pariter
Tecum Alcides vidit et ortus,
Novitque tuas utrasque domos.
Solvite tantis animum monstris,
Solvite, superi! rectam in melius
Flectite mentem! Tuque, o domitor
Somne malorum, requies animi,
Pars humanae melior vitae,
Volucer, matris genus Astraeae,
Frater durae languide Mortis,

---

*) Den Eurystheus.
**) Sohn des Erebus und der Nacht.

Veris miscens falsa, futuri
Certus et idem pessimus auctor,
Pater o rerum, portus vitae,
Lucis requies, noctisque comes,
Qui par regi famuloque venis,
Placidus fessum lenisque fove;
Pavidum leti genus humanum
Cogis longam discere mortem,
Preme devictum torpore gravi.
Sopor indomitos alliget artus;
Nec torva prius pectora linquat,
Quam mens repetat pristina cursum.
En, fusus humi saeva feroci
Corde volutat somnia -- nondum est
Tanti pestis superata mali —,
Clavaeque gravi lassum solitus
Mandare caput, quaerit vacua
Pondera dextra, motu iactans
Brachia vano, nec adhuc omnes
Expulit aestus; sed ut ingenti
Vexata noto servat longos
Unda tumultus, et iam vento
Cessante tumet. Pelle insanos
Fluctus animi; redeat pietas
Virtusque viro. Vel sit potius
Mens vesano concita motu;
Error caecus, qua coepit, eat.
Solus te iam praestare potest
Furor insontem. Proxima puris
Sors est manibus nescire nefas.
Nunc Herculeis percussa sonent
Pectora palmis; mundum solitos
Ferre lacertos verbera pulsent
Victrice manu; gemitus vastos
Audiat aether, audiat atri
Regina*) poli, vastisque ferox
Qui colla gerit vincta catenis,
Imo latitans Cerberus antro;
Resonet moesto clamore chaos,
Lateque patens unda profundi,
Et, qui melius tua tela tamen
Senserat, aër.
Pectora tantis obsessa malis
Non sunt ictu ferienda levi;
Uno planctu tria regna**) sonent.
Et tu collo decus ac telum
Suspensa diu, fortis arundo,
Pharetraeque graves, date saeva fero
Verbera tergo; caedant humeros
Robora fortes, stipesque potens
Duris oneret pectora nodis;
Plangant tantos arma dolores.
Non vos patriae laudis comites,
Ulti saevos vulnere reges;
Non Argiva membra palaestra
Flectere docti, fortes caestu
Fortesque manu; iam tamen ausi
Telum Scythicis leve corytis
Missum certa librare manu,
Tutosque fuga figere cervos,
Nondumque ferae terga iubatae,
Ite ad Stygios, umbrae, portus,
Ite, innocuae, quas in primo
Limine vitae scelus oppressit
Patriusque furor!
Ite, infaustum genus, o pueri
Noti per iter triste laboris!
Ite, iratos visite reges!

HE. Quis hic locus, quae regio, quae mundi plaga?
Ubi sum? sub ortu solis, an sub cardine
Glacialis Ursae? numquid Hesperii maris
Extrema tellus hunc dat Oceano modum?
Quas trahimus auras? quod solum fesso subest?
Certe rediimus. Unde prostrata a domo
Video cruenta corpora? An nondum exuit
Simulacra mens inferna? Post reditus quoque
Oberrat oculos turba feralis meos.
Pudet fateri: paveo nescio quid; mihi
Nescio quod animus grande praesagit malum.
Ubi est parens? ubi illa natorum grege
Animosa coniux? Cur latus laevum vacat
Spolio leonis? Quonam abit tegimen meum,
Idemque somno mollis Herculeo torus?
Ubi tela? ubi arcus? Arma quis vivo mihi
Detrahere potuit? Spolia quis tanta abstulit?
Ipsumque quis non Herculis somnum horruit?
Libet meum videre victorem, libet!
Exsurge, Virtus, quem novum coelo pater
Genuit relicto! — Quod cerno nefas?

*) Proserpina.
**) Des Iupiter, Neptunus und Pluto.

Gnati cruenta caede confecti iacent;
Perempta coniux. Quis Lycus regnum obtinet,
Quis tanta Thebis scelera moliri ausus est
Hercule reverso? Quisquis Ismeni loca,
Actaea quisquis arva, qui gemino mari
Pulsata Pelopis regna Dardanii colis,
Succurre! saevae cladis auctorem indica!
Ruat ira in omnes; hostis est, quisquis mihi
Non monstrat hostem. Victor Alcidae, lates?
Procede, seu tu vindicas currus truces
Thracis cruenti*), sive Geryonae pecus,
Libyaeve dominos**)! nulla pugnandi mora est.
En, nudus adsto! Vel meis armis licet
Petas inermem. Cur meos Theseus fugit
Paterque vultus? Ora cur condunt sua?
Differte fletus! Quis meos dederit neci
Omnes simul, profare! — Quid, genitor, siles?
At tu edo, Theseu, sed tua, Theseu, fide.
Uterque tacitus ora pudibunda obtegit,
Furtimque lacrimas fundit. In tantis malis
Quid est pudendum? Numquid Argivae impotens
Dominator urbis, numquid infestum Lyci
Pereuntis agmen clade nos tanta obruit?
Per te meorum facinorum laudem precor,
Genitor, tuique nominis semper mihi
Numen secundum, fare, quis fudit domum?
Cui praeda iacui? AM. Tacita sic abeant mala.
HE. Ut inultus ego sim? AM. Saepe vindicta obfuit.
HE. Quisquamne segnis tanta toleravit mala?
AM. Maiora quisquis timuit. HE. His etiam, pater,
Quidquam timeri maius aut gravius potest?
AM. Cladis tuae pars ista, quam nosti, quota est?

*) Diomedes, König der Bistonen, welcher die Fremden seinen wilden Pferden zum Frasse vorwarf, wurde von Hercules bezwungen und von seinen eigenen Pferden gefressen.

**) Antaeus und Atlas.

HE. Miserere, genitor! supplices tendo manus.
Quid hoc? Manus refugit. Hic errat scelus.
Unde hic cruor? Quid? Illa puerili madens
Arundo leto? — Tincta Lernaea nece
Iam tela video nostra; non quaero manum:
Quis potuit arcum flectere, aut quae dextera
Sinuare nervum iusta cedentem mihi?
Ad vos revertor, genitor. Hoc nostrum est scelus?
Tacuere; nostrum est. AM. Luctus est istic tuus,
Crimen novercae; casus hic culpa caret.
HE. Nunc parte ab omni, genitor, iratus tona,
Oblite nostri; vindica sera manu
Saltem nepotes; stelliger mundus sonet,
Flammasque et hic et ille iaculetur polus;
Rupes ligatum Caspiae corpus trahant
Atque ales avida! Cur Promethei vacant
Scopuli*)? Paretur vertice immenso feras
Volucresque pascens Caucasi abruptum latus,
Nudumque silvis! Illa, quae pontum Scythen,
Symplegas, artat, hinc et hinc vinctas manus
Distendat alto; cumque revocata vice
In se coïbunt, saxaque in coelum expriment
Actis utrimque rupibus medium mare,
Ego inquieta montium iaceam mora.
Quin, structum acervans nemore congesto aggerem,
Cruore corpus impio sparsum cremo?
Sic, sic agendum est: Inferis reddam Herculem.
AM. Nondum tumultu pectus attonito caret;
Mutavit iras, quodque habet proprium furor,
In se ipse saevit. HE. Dira Furiarum loca
Et Inferorum carcer et sonti plaga
Decreta turbae, et si quod exsilium latet
Ulterius Erebo, Cerbero ignotum et mihi,

*) Hercules hatte den an einen Felsen geschmiedeten und von einem Adler zerfleischten Prometheus von seinen Qualen erlöst.

Non quidquid fodit Occidens,
Aut unda Tagus aurea
Claro devehit alveo,
Non quidquid Libycis terit
Fervens area messibus;
Quem non concutiet cadens
Obliqui via fulminis,
Non Eurus rapiens mare,
Aut saevo rabidus freto
Ventosi tumor Hadriae;
Quem non lancea militis,
Non strictus domuit chalybs;
Qui tuto positus loco,
Infra se videt omnia,
Occurritque suo libens
Fato, nec queritur mori.
Reges conveniant licet,
Qui sparsos agitant Dahas,
Qui rubri vada litoris,
Et gemmis mare lucidum
Late sanguineum tenent,
Aut qui Caspia fortibus
Recludunt iuga Sarmatis;
Certet, Danubii vadum
Audet qui pedes ingredi,
Et — quocunque loco iacent —
Seres, vellere*) nobiles;
Mens regnum bona possidet.
Nil ullis opus est equis,
Nil armis et inertibus
Telis, quae procul ingerit
Parthus, cum simulat fugas;
Admotis nihil est opus
Urbes sternere machinis
Longe saxa rotantibus;
Rex est, qui metuit nihil,
Rex est, qui cupiet nihil.
Hoc regnum sibi quisque dat.

Schlussscene aus dem Thyestes.

(Thyest. 971—1101.)

Thyestes hat bei dem scheinbaren Versöhnungsmahle, welches ihm sein Bruder Atreus vorgesetzt hat, schon ohne es zu wissen, das Fleisch seiner Söhne verzehrt. Nun reicht ihm Atreus auch den mit dem Blute der Kinder vermischten Wein zum Trunke dar.

Atreus. Festum diem, germane, consensu pari
Celebremus; hic est, sceptra qui firmet mea,
Solidamque pacis alliget certae fidem.
Thyestes. Satias dapis me, nec minus Bacchi tenet.
Augere cumulus hic voluptatem potest,
Si cum meis gaudere felici datur.
AT. Hic esse natos crede in amplexu patris.
Hic sunt eruntque; nulla pars prolis tuae
Tibi subtrahetur. Ora, quae exoptas, dabo,
Totumque turba iam sua implebo patrem.
Satiaberis, ne metue! Nunc mixti meis
Iucunda mensae sacra iuvenilis colunt:
Sed accientur. Poculum infuso cape
Gentile Baccho! TH. Capio fraternae dapis
Donum. Paternis vina libentur deis,
Tunc hauriantur. Sed quid hoc? Nolunt manus
Parere; crescit pondus, et dextram gravat;
Admotus ipsis Bacchus a labris fugit,
Circaque rictus ore decepto effluit.
En, ipsa trepido mensa subsiluit solo!
Vix lucet ignis. Ipse quin aether gravis
Inter diem noctemque desertus stupet.
Quid hoc? Magis magisque concussi labant
Convexa coeli; spissior densis coit
Caligo tenebris, noxque se in noctem abdidit;
Fugit omne sidus. Quidquid est, fratri, precor,
Gnatisque parcat; omnis in vile hoc caput
Abeat procella! Redde iam gnatos mihi!
AT. Reddam, et tibi illos nullus eripiet dies.
TH. Quis hic tumultus viscera exagitat mea?
Quid tremuit intus? Sentio impatiens onus,
Meumque gemitu non meo pectus gemit.
Adeste, nati! genitor infelix vocat;
Adeste! visis fugiet hic vobis dolor. —
Unde obloquuntur? AT. Expedi amplexus, pater;
Venere. Natos ecquid agnoscis tuos?*)

*) Hier ein seidenartiger Stoff (sericum).

*) Mit diesen Worten zeigt Atreus seinem Bruder die Ueberbleibsel der Erschlagenen.

TH. Agnosco fratrem. Sustines tantum nefas
Gestare, tellus? non ad infernam Styga
Te nosque mergis, rupta et ingenti via
Ad chaos inane regna cum rege abripis?
Non tota ab imo tecta convellens solo
Vertis Mycenas? Stare circa Tantalum
Uterque iam debuimus; hinc compagibus
Et hinc revulsis, si quid infra Tartara est
Avosque nostros, huc tuam immani sinu
Demitte vallem, nosque defossos tege
Acheronte toto! Noxiae supra caput
Animae vagentur nostrum, et ardenti freto
Phlegethon arenas igneus totas agens
Exitia supra nostra violentus fluat.
Immota, tellus, pondus ignavum, iaces?
Fugere superi. AT. At accipe hos potius libens
Diu expetitos! Nulla per fratrem est mora;
Fruere, osculare, divide amplexus tribus!
TH. Hoc foedus? haec est gratia? haec fratris fides?
Sic odia ponis? Non peto, incolumes pater
Gnatos ut habeam; scelere quod salvo dari
Odioque possit, frater hoc fratrem rogo:
Sepelire liceat. Redde, quod cernas statim
Uri. Nihil te genitor habiturus rogo,
Sed perditurus. AT. Quidquid e gnatis tuis
Superest, habebis; quodque non superest, habes.
TH. Utrumne saevis pabulum alitibus iacent,
An belluis servantur, an pascunt feras?
AT. Epulatus ipse es impia gnatos dape.
TH. Hoc est, deos quod puduit! hoc egit diem
Aversum in ortus! Quas miser voces dabo,
Questusque quos? quae verba sufficient mihi?
Abscissa cerno capita et avulsas manus,
Et rupta fractis cruribus vestigia.
Hoc est, quod avidus capere non potuit pater.
Volvuntur intus viscera, et clausum nefas
Sine exitu luctatur, et quaerit fugam.
Da, frater, ensem — sanguinis multum mei
Habet ille —; ferro liberis detur via.
Negatur ensis? Pectora illiso sonent
Contusa planctu! AT. Sustine, infelix, manum;
Parcamus umbris. TH. Tale quis vidit nefas?
Quis inhospitalis Caucasi rupem asperam
Heniochus habitans? Quisve Cecropiis metus
Terris Procrustes? Genitor, en, natos premo,
Premorque natis! Sceleris est aliquis modus.
AT. Sceleri modus debetur, ubi facias scelus,
Non, ubi reponas. Hoc quoque exiguum est mihi.
Ex vulnere ipso sanguinem calidum in tua
Diffundere ora debui, ut viventium
Biberes cruorem. Verba sunt irae data,
Dum propero, ferro vulnera impresso dedi;
Cecidi ad aras; caede votiva focos
Placavi, et artus corpore exanimo amputans
In parva carpsi frusta, et haec ferventibus
Demersi ahenis; illa lentis ignibus
Stillare iussi; membra nervosque abscidi
Viventibus, gracilique traiectas veru
Mugire fibras vidi, et aggessi manu
Mea ipse flammas. Omnia haec melius pater
Fecisse potuit; cecidit incassum dolor:
Scidit ore natos impio, sed nesciens,
Sed nescientes. TH. Clusa litoribus vagis
Audite maria! Vos quoque audite hoc scelus,
Quocunque, di, fugistis! audite, Inferi!
Audite, Terrae! Noxque Tartarea gravis
Et atra nube, vocibus nostris vaca!
Tibi sum relictus; sola tu miserum vides,

Tu quoque sine astris. Vota non faciam improba;
Pro me nihil precabor; ecquid iam potest
Pro me esse? Vobis vota prospicient mea.
Tu, summe coeli rector, aetheriae potens
Dominator aulae, nubibus totum horridis
Convolve mundum; bella ventorum undique
Committe, et omni parte violentum intona;
Manuque, non qua tecta et immeritas domos
Telo petis minore, sed qua montium
Tergemina moles cecidit, et qui montibus
Stabant pares Gigantes, hac arma expedi,
Ignesque torque! vindica amissum diem!
Iaculare flammas; lumen ereptum polo
Fulminibus exple. Causa, ne dubites diu,
Utriusque mala sit; si minus, mala sit mea;
Me pete! trisulco flammeam telo facem
Per pectus hoc transmitte! Si gnatos pater
Humare et igni tradere extremo volo,
Ego sum cremandus. Si nihil superos movet,
Nullumque telis impios numen petit,
Aeterna nox permaneat, et tenebris tegat
Immensa longis scelera! Nil, Titan, queror,
Si perseveras. AT. Nunc meas laudo manus,
Nunc parta vera est palma. Perdideram scelus,
Nisi sic doleres. TH. Vindices aderunt dei;
His puniendum vota te tradunt mea.
AT. Te puniendum liberis trado tuis.

A. Persius Flaccus,

im Jahre 34 n. Chr. zu Volaterrae in Etrurien von wohlhabenden und angesehenen Eltern geboren, vollendete seine Bildung in Rom, wo er sich namentlich an seinen Lehrer und Freund, den Stoiker Cornutus anschloss und mit den Dichtern Lucan und Caesius Bassus, dem Philosophen Seneca und anderen bedeutenden Männern verkehrte. Nach seinem schon im Jahre 62 erfolgten Tode besorgte Caesius Bassus die Herausgabe der noch vorhandenen sechs Satiren.

Der Faullenzer.

(III, 10–24.)

Iam liber, et positis bicolor membrana capillis*),
Inque manus chartae nodosaque venit arundo.
Tunc querimur, crassus calamo quod pendeat humor,
Nigra quod infusa vanescat sepia lympha;
Dilutas querimur geminet quod fistula guttas.
O miser inque dies ultra miser, huccine rerum
Venimus? At cur non potius, teneroque columbo
Et similis regum pueris, pappare minutum
Poscis, et iratus mammae lallare recusas? —
An tali studeam calamo? — Cui verba? Quid istas
Succinis ambages? Tibi luditur; effluis amens,
Contemnere! Sonat vitium percussa, maligne
Respondet viridi non cocta fidelia limo.
Udum et molle lutum es, nunc, nunc properandus, et acri
Fingendus sine fine rota.

*) Eine geglättete bunte Pergamentrolle.

An Cornutus.

(V, 19—46.)

Non equidem hoc studeo, bullatis ut mihi nugis
Pagina turgescat, dare pondus idonea fumo.
Secreti loquimur; tibi nunc, hortante Camena,
Excutienda damus praecordia, quantaque nostrae
Pars tua sit, Cornute, animae, tibi, dulcis amice,
Ostendisse iuvat. Pulsa, dignoscere cautus,
Quid solidum crepet et pictae tectoria linguae.
His ego centenas ausim deposcere voces,
Ut, quantum mihi te sinuoso in pectore fixi,
Voce traham pura, totumque hoc verba resignent,
Quod latet arcana non enarrabile fibra.—
Cum primum pavido custos mihi purpura*) cessit,
Bullaque*) succinctis Laribus donata pependit;
Cum blandi comites, totaque impune Subura**)
Permisit sparsisse oculos iam candidus umbo***);
Cumque iter ambiguum est, et vitae nescius error
Deducit trepidas ramosa in compita mentes,
Me tibi supposui. Teneros tu suscipis annos
Socratico, Cornute, sinu. Tum fallere sollers
Apposita intortos extendit regula mores,
Et premitur ratione animus vincique laborat,
Artificemque tuo ducit sub pollice vultum.
Tecum etenim longos memini consumere soles,
Et tecum primas epulis decerpere noctes.
Unum opus et requiem pariter disponimus ambo,
Atque verecunda laxamus seria mensa.
Non equidem hoc dubites, amborum foedere certo
Consentire dies et ab uno sidere duci.

*) Die mit einem Purpurstreifen versehene Toga der Knaben, welche ihre Person unverletzlich machen sollte.

**) Eine mit Zaubermitteln gefüllte Kapsel, welche von den Knaben bis zur Anlegung der nicht verzierten Toga virilis (hier candidus umbo) getragen wurde.

*) Ein berüchtigter Stadttheil in Rom.

**) Der schräg über die Brust sich hinziehende Faltenbausch der Toga.

M. Annaeus Lucanus,

geboren zu Corduba in Spanien im Jahre 38 n. Chr., Neffe des Philosophen Seneca, wurde zu Rom erzogen und von Cornutus in der stoischen Philosophie unterrichtet. Anfangs ein Günstling des Kaisers Nero, dann als Dichter von demselben beneidet und gehasst, wurde er im Jahre 65 wegen Theilnahme an der Verschwörung des Piso zum Tode verurtheilt und liess sich die Adern öffnen. — Von seinen zahlreichen Dichtungen besitzen wir sein Hauptwerk, Pharsalia, ein Epos in zehn Büchern, worin die Geschichte des bürgerlichen Krieges zwischen Caesar und Pompeius in vorherrschend pompeianischem Geiste dargestellt wird.

Pompeius und Caesar.

(I, 98—182.)

Temporis angusti mansit concordia discors,
Paxque fuit non sponte ducum. Nam sola futuri
Crassus erat belli medius mora. Qualiter undas
Qui secat, et geminum gracilis mare separat Isthmos,
Nec patitur conferre fretum, si terra recedat,

Ionium Aegaeo franget mare, sic, ubi saeva
Arma ducum dirimens, miserando funere Crassus
Assyrias Latio maculavit sanguine Carras,
Parthica Romanos solverunt damna furores.
Plus illa vobis acie, quam creditis, actum est,
Arsacidae: bellum victis civile dedistis.
Dividitur ferro regnum, populique potentis,
Quae mare, quae terras, quae totum continet orbem,
Non cepit fortuna duos. Nam pignora iuncti
Sanguinis et diro ferales omine taedas
Abstulit ad manes Parcarum Iulia*) saeva
Intercepta manu. Quodsi tibi fata dedissent
Maiores in luce moras, tu sola furentes
Inde virum poteras atque hinc retinere parentem,
Armatasque manus excusso iungere ferro,
Ut generos mediae soceris iunxere Sabinae.
Morte tua discussa fides, bellumque movere
Permissum ducibus. Stimulos dedit aemula virtus.
Tu nova ne veteres obscurent facta triumphos,
Et victis cedat piratica laurea Gallis,
Magne, times; te iam series ususque laborum
Erigit, impatiensque loci fortuna secundi.
Nec quemquam iam ferre potest Caesarve priorem
Pompeiusve parem. Quis iustius induit arma,
Scire nefas; magno se iudice quisque tuetur:
Victrix causa deis placuit, sed victa Catoni.
Nec coiere pares: alter, vergentibus annis
In senium longoque togae tranquillior usu,
Dedidicit iam pace ducem, famaeque petitor
Multa dare in vulgus, totus popularibus auris
Impelli, plausuque sui gaudere theatri;
Nec reparare novas vires, multumque priori
Credere fortunae. Stat magni nominis umbra;
Qualis frugifero quercus sublimis in agro
Exuvias veteres populi sacrataque gestans
Dona ducum; nec iam validis radicibus haerens,
Pondere fixa suo est, nudosque per aëra ramos
Effundens, trunco, non frondibus, efficit umbram;
Et quamvis primo nutet casura sub Euro,
Tot circum siluae firmo se robore tollant,
Sola tamen colitur. Sed non in Caesare tantum
Nomen erat, nec fama ducis; sed nescia virtus
Stare loco, solusque pudor, non vincere bello.
Acer et indomitus; quo spes, quoque ira vocasset,
Ferra manum, et nunquam temerando parcere ferro.
Successus urgere suos, instare favori
Numinis, impellens quidquid sibi summa petenti
Obstaret, gaudensque viam fecisse ruina.
Qualiter expressum ventis per nubila fulmen
Aetheris impulsi sonitu, mundique fragore
Emicuit, rupitque diem, populosque paventes
Terruit, obliqua praestringens lumina flamma,
In sua templa furit, nullaque exire vetante
Materia, magnamque cadens, magnamque revertens
Dat stragem late, sparsosque recolligit ignes.
Hae ducibus causae suberant, sed publica belli
Semina, quae populos semper mersere potentes.

*) Iulia, Tochter Caesars und Gemahlin des Pompeius, starb im Jahre 54 v. Chr.

Namque ut opes mundo nimias fortuna subacto
Intulit et rebus mores cessere secundis,
Praedaque et hostiles luxum suasere rapinae,
Non auro tectisque modus, mensasque priores
Aspernata fames; cultus, gestare decoros
Vix nuribus, rapuere mares; fecunda virorum
Paupertas fugitur, totoque accersitur orbe,
Quo gens quaeque perit. Tum longos iungere fines
Agrorum, et quondam duro sulcata Camilli
Vomere, et antiquos Curiorum passa ligones
Longa sub ignotis extendere rura colonis.
Non erat is populus, quem pax tranquilla iuvaret,
Quem sua libertas immotis pasceret armis.
Inde irae faciles; et, quod suasisset egestas,
Vile nefas; magnumque decus ferroque petendum,
Plus patria potuisse sua, mensuraque iuris
Vis erat; hinc leges et plebiscita coacta,
Et cum consulibus turbantes iura tribuni;
Hinc rapti fasces pretio, sectorque favoris
Ipse sui populus, letalisque ambitus urbi,
Annua venali referens certamina Campo*);
Hinc usura vorax, avidumque in tempora foenus,
Et concussa fides, et multis utile bellum.

Caesar am Rubicon.

(I, 183 — 230.)

Iam gelidas Caesar cursu superaverat Alpes,
Ingentesque animo motus, bellumque futurum
Ceperat. Ut ventum est parvi Rubiconis ad undas,
Ingens visa duci Patriae trepidantis imago
Clara per obscuram vultu moestissima noctem,
Turrigero canos effundens vertice crines,
Caesarie lacera, nudisque adstare lacertis,
Et gemitu permixta loqui: „Quo tenditis ultra?
Quo fertis mea signa, viri? Si iure venitis,
Si cives, huc usque licet.“ Tum perculit horror
Membra ducis; riguere comae, gressusque coercens
Languor in extrema tenuit vestigia ripa.
Mox ait: „O magnae qui moenia prospicis urbis
Tarpeia de rupe, Tonans, Phrygiique penates
Gentis Iuleae, et rapti secreta Quirini,
Et residens celsa Latialis Iuppiter Alba,
Vestalesque foci, summique o numinis instar
Roma, fave coeptis. Non te furialibus armis
Persequor. En, adsum, victor terraque marique
Caesar, ubique tuus, liceat modo, nunc quoque miles.
Ille erit, ille nocens, qui me tibi fecerit hostem.“
Inde moras solvit belli, tumidumque per amnem
Signa tulit propere. Sicut squalentibus arvis
Aestiferae Libyes viso leo cominus hoste
Subsedit dubius, totam dum colligit iram;
Mox ubi se saevae stimulavit verbere caudae
Erexitque iubas, vasto et grave murmur hiatu
Infremuit; tum torta levis si lancea Mauri
Haereat, aut latum subeant venabula pectus,
Per ferrum, tanti securus vulneris, exit.
Fonte cadit modico, parvisque impellitur undis
Puniceus Rubicon, cum fervida canduit aestas,

*) Scil. Martio, wo die Centuriatcomitien abgehalten wurden.

Perque imas serpit valles, et Gallica certus
Limes ab Ausoniis disterminat arva colonis.
Tum vires praebebat hiems, atque auxerat undas
Tertia iam gravido pluvialis Cynthia cornu,
Et madidis Euri resolutae flatibus Alpes.
Primus in obliquum sonipes opponitur amnem,
Excepturus aquas; molli tum cetera rumpit
Turba vado faciles iam fracti fluminis undas.
Caesar ut adversam, superato gurgite, ripam
Attigit, Hesperiae vetitis et constitit arvis:
„Hic," ait, „hic pacem temerataque iura relinquo;
Te, Fortuna, sequor. Procul hinc iam foedera sunto;
Credidimus fatis, utendum est iudice bello."
Sic fatus, noctis tenebris rapit agmina ductor
Impiger, et torto Balearis verbere fundae
Ocior, et missa Parthi post terga sagitta.

Schrecken in Rom.

(I, 466—522.)

Caesar, ut immensae collecto robore vires
Audendi maiora fidem fecere, per omnem
Spargitur Italiam, vicinaque moenia complet.
Vana quoque ad veros accessit fama timores,
Irrupitque animos populi, clademque futuram
Intulit, et velox' properantis nuntia belli
Innumeras solvit falsa in praeconia linguas.
Est qui tauriferis ubi se Mevania campis
Explicat, audaces ruere in certamina turmas
Afferat, et, qua Nar Tiberino illabitur amni,
Barbaricas saevi discurrere Caesaris alas:
Ipsum omnes aquilas collataque signa ferentem,
Agmine non uno, densisque incedere castris.
Nec, qualem meminere, vident; maiorque ferusque
Mentibus occurrit, victoque immanior hoste.
Hunc inter Rhenum populos Alpesque iacentes,
Finibus Arctois patriaque a sede revulsos,
Pone sequi, iussamque feris a gentibus urbem,
Romano spectante, rapi. Sic quisque pavendo
Dat vires famae, nulloque auctore malorum
Quae finxere timent. Nec solum vulgus inani
Perculsum terrore pavet, sed curia, et ipsi
Sedibus exsiluere Patres, invisaque belli
Consulibus fugiens mandat decreta senatus.
Tunc quae tuta petant et quae metuenda relinquant,
Incerti, quo quemque fugae tulit impetus, urguent
Praecipitem populum, serieque haerentia longa
Agmina prorumpunt. Credas, aut tecta nefandas
Corripuisse faces, aut iam quatiente ruina
Nutantes pendere domos; sic turba per urbem
Praecipiti lymphata gradu, velut unica rebus
Spes foret afflictis patrios excedere muros,
Inconsulta ruit. Qualis, cum turbidus Auster
Reppulit a Libycis immensum Syrtibus aequor,
Fractaque veliferi sonuerunt pondera mali,
Desilit in fluctus deserta puppe magister
Navitaque, et, nondum sparsa compage carinae,

Naufragium sibi quisque facit: sic urbe relicta
In bellum fugitur. Nullum iam languidus aevo
Evaluit revocare parens, coniuxve maritum
Fletibus, aut patrii, dubiae dum vota saluti
Conciperent, tenuère Lares; nec limine quisquam
Haesit, et extremo tunc forsitan urbis amatae
Plenus abit visu, ruit irrevocabile vulgus.
O faciles dare summa deos, eademque tueri
Difficiles! Urbem, populis victisque frequentem
Gentibus, et generis, coëat si turba, capacem
Humani, facilem venturo Caesare praedam
Ignavae liquere manus. Cum pressus ab hoste
Clauditur externis miles Romanus in oris,
Effugit exiguo nocturna pericula vallo,
Et subitus rapti munimine cespitis agger
Praebet securos intra tentoria somnos;
Tu tantum audito bellorum nomine, Roma,
Desereris; nox una tuis non credita muris.
Danda tamen venia est, tantorum danda pavorum:
Pompeio fugiente timent.

Brutus und Cato.

(II, 284—325.)

At non magnanimi percussit pectora Bruti
Terror, et in tanta pavidi formidine motus
Pars populi lugentis erat; sed nocte sopora,
Parrhasis*) obliquos Helice cum verteret axes,
Atria cognati pulsat non ampla Catonis.

*) S. z. Ovid. Fast IV, 576.

Invenit insomni volventem publica cura
Fata virum, casusque urbis, cunctisque timentem,
Securumque sui; farique his vocibus orsus:
„Omnibus expulsae terris olimque fugatae
Virtutis iam sola fides, quam turbine nullo
Excutiet fortuna tibi; tu mente labantem
Dirige me, dubium certo tu robore firma.
Namque alii Magnum, vel Caesaris arma sequantur;
Dux Bruto Cato solus erit. Pacemne tueris
Inconcussa tenens dubio vestigia mundo?
An placuit, ducibus scelerum, populique furentis
Cladibus immixtum, civile absolvere bellum?
Quemque suae rapiunt scelerata in proelia causae:
Hos polluta domus, legesque in pace timendae;
Hos ferro fugienda fames, mundique ruinae
Permiscenda fides. Nullum furor egit in arma;
Castra petunt magna victi mercede; tibi uni
Per se bella placent? Quid tot durasse per annos
Profuit immunem corrupti moribus aevi?
Hoc solum longae pretium virtutis habebis:
Accipient alios, facient te bella nocentem.
Ne tantum, o superi, liceat feralibus armis,
Has etiam movisse manus; nec pila lacertis
Missa tuis caeca telorum in nube ferantur,
Nec tanta in casum virtus eat. Ingeret omnis
Se belli fortuna tibi. Quis nolet in isto
Ense mori, quamvis alieno vulnere labens,
Et scelus esse tuum? Melius tranquilla sine armis
Otia solus ages, sicut coelestia semper
Inconcussa suo volvuntur sidera lapsu.

Fulminibus propior terrae succenditur aër,
Imaque telluris ventos tractusque coruscos
Flammarum accipiunt; nubes excedit Olympus
Lege deum. Minimas rerum discordia turbat,
Pacem summa tenent. Quam laetae Caesaris aures
Accipient tantum venisse in proelia civem!
Nam praelata suis nunquam diversa dolebit
Castra ducis Magni. Nimium placet ipse, Catoni
Si bellum civile placet. Pars magna senatus,
Et duce privato gesturus proelia consul
Sollicitant, proceresque alii, quibus adde Catonem
Sub iuga Pompeii, toto iam liber in orbe
Solus Caesar erit. Quodsi pro legibus arma
Ferre iuvat patriis, libertatemque tueri,
Nunc neque Pompeii Brutum, nec Caesaris hostem,
Post bellum victoris habes.“ Sic fatur. At illi
Arcano sacras reddit Cato pectore voces:
„Summum, Brute, nefas civilia bella, fatemur;
Sed quo fata trahunt, virtus secura sequetur.
Crimen erit superis, et me fecisse nocentem.
Sidera quis mundumque valet spectare cadentem
Expers ipse metus? quis, cum ruat arduus aether,
Terra labet, mixto coëuntis pondere mundi,
Compressas tenuisse manus? Gentesne furorem
Hesperium ignotae, Romanaque bella sequentur,
Deductique fretis alio sub sidere reges?
Otia solus agam? Procul hunc arcete furorem,
O superi, motura Dahas ut clade Getasque,
Secure me, Roma cadat. Ceu morte parentem
Natorum orbatum, longum producere funus
Ad tumulum iubet ipse dolor; iuvat ignibus atris
Inseruisse manus, constructoque aggere busti
Ipsum atras tenuisse faces: non ante revellar,
Exanimem quam te complectar, Roma, tuumque
Nomen, Libertas, et inanem prosequar umbram.
Sic eat: immites Romana piacula divi
Plena ferant, nullo fraudemus sanguine bellum.
O utinam coelique deis Erebique liberet
Hoc caput in cunctas damnatum exponere poenas!
Devotum hostiles Decium pressere catervae;
Me geminae figant acies, me barbara telis
Rheni turba petat; cunctis ego pervius hastis
Excipiam medius totius vulnera belli.
Hic redimat sanguis populos, hac caede luatur,
Quidquid Romani meruerunt pendere mores.
Ad iuga cur faciles populi, cur saeva volentes
Regna pati pereunt? Me solum invadite ferro,
Me frustra leges et inania iura tuentem:
Hic dabit, hic pacem iugulus, finemque laborum
Gentibus Hesperiis; post me regnare volenti
Non opus est bello. Quin publica signa ducemque
Pompeium sequimur? nec, si fortuna favebit,
Hunc quoque totius sibi ius promittere mundi
Non bene compertum est; ideo me milite vincat,
Ne sibi se vicisse putet.“ Sic fatur, et acres
Irarum movit stimulos, iuvenisque calorem
Excitat in nimios belli civilis amores.

Belagerung von Massilia.

(III, 375—508.)

Haud procul a muris tumulus surgentis in altum
Telluris parvum diffuso vertice campum
Explicat; haec patiens longo munimine cingi
Visa duci rupes, tutisque aptissima castris.
Proxima pars urbis celsam consurgit in arcem,
Par tumulo, mediisque sedent convallibus arva.
Tunc res immenso placuit statura labore,
Aggere diversos vasto committere colles.
Sed prius ut totam, qua terra cingitur, urbem
Clauderet, a summis perduxit ad aequora castris
Longum Caesar opus, fontesque et pabula campi
Amplexus fossa, densas tollentia pinnas
Cespitibus crudaque exstruxit brachia terra.
Iam satis hoc Graiae memorandum contigit urbi,
Aeternumque decus, quod non impulsa, nec ipso
Strata metu, tenuit flagrantis in omnia belli
Praecipitem cursum, raptisque a Caesare cunctis,
Vincitur una mora. Quantum est, quod fata tenentur,
Quodque virum toti properans imponere mundo
Hos perdit Fortuna dies! Tunc omnia late
Procumbunt nemora, et spoliantur robore silvae,
Ut, cum terra levis mediam virgultaque molem
Suspendant, structa laterum compage ligatam
Artet humum, pressus ne cedat turribus agger.
Lucus erat longo nunquam violatus ab aevo,
Obscurum cingens connexis aëra ramis,
Et gelidas alte summotis solibus umbras.
Hunc non ruricolae Panes, nemorumque potentes
Silvani Nymphaeque tenent, sed barbara ritu
Sacra deum, structae diris altaribus arae,
Omnisque humanis lustrata cruoribus arbos.
Si qua fidem meruit superos mirata vetustas,
Illis et volucres metuunt insistere ramis,
Et lustris recubare ferae; nec ventus in illas
Incubuit silvas, excussaque nubibus atris
Fulgura; non ullis frondem praebentibus auris,
Arboribus suus horror inest. Tum plurima nigris
Fontibus unda cadit, simulacraque moesta deorum
Arte carent, caesisque exstant informia truncis.
Ipse situs putrique facit iam robore pallor
Attonitos; non vulgatis sacrata figuris
Numina sic metuunt; tantum terroribus addit,
Quos timeant non nosse deos. Iam fama ferebat
Saepe cavas motu terrae mugire cavernas,
Et procumbentes iterum consurgere taxos,
Et non ardentis fulgere incendia silvae,
Roboraque amplexos circumfluxisse dracones.
Non illum cultu populi propiore frequentant,
Sed cessere deis. Medio cum Phoebus in axe est,
Aut coelum nox atra tenet, pavet ipse sacerdos
Accessus, dominumque timet deprendere luci.
Hanc iubet immisso silvam procumbere ferro;
Nam vicina operi, belloque intacta priore
Inter nudatos stabat densissima montes.
Sed fortes tremuere manus, motique verenda
Maiestate loci, si robora sacra ferirent,
In sua credebant redituras membra secures.

Implicitas magno Caesar torpore cohortes
Ut vidit, primus raptam vibrare bipennem
Ausus, et aëriam ferro proscindere quercum,
Effatur, merso violata in robora ferro:
„Iam ne quis vestrum dubitet subvertere silvam,
Credite me fecisse nefas.“ Tunc paruit omnis
Imperiis non sublato secura pavore
Turba, sed expensa superorum et Caesaris ira.
Procumbunt orni, nodosa impellitur ilex,
Silvaque Dodones, et fluctibus aptior alnus,
Et non plebeios luctus testata cupressus,
Tum primum posuere comas, et fronde carentes
Admisere diem; propulsaque robore denso
Sustinuit se silva cadens. Gemuere videntes
Gallorum populi, muris sed clausa iuventus
Exsultat. Quis enim laesos impune putaret
Esse deos? Servat multos fortuna nocentes,
Et tantum miseris irasci numina possunt.
Utque satis caesi nemoris, quaesita per agros
Plaustra ferunt; curvoque soli cessantis aratro
Agricolae raptis annum flevere iuvencis.
Dux tamen, impatiens haesuri ad moenia Martis,
Versus ad Hispanas acies extremaque mundi,
Iussit bella geri*). Stellatis axibus agger
Erigitur, geminasque aequantes moenia turres
Accipit; hae nullo fixerunt robore terram,
Sed per iter longum causa repsere latenti.

*) Caesar überliess den Kampf gegen Massilia seinen Unterfeldherren C. Trebonius und Decimus Brutus. Jener führte das Landheer, dieser die Flotte gegen die Stadt. Ein Wall wurde errichtet, an welchem auf mit Rädern versehenen (stellatis) Achsen zwei bewegliche Thürme angebracht waren.

Cum tantum nutaret onus, telluris inanes
Concussisse sinus quaerentem erumpere ventum
Credidit, et muros mirata est stare iuventus.
Illinc tela cadunt excelsas urbis in arces.
Sed maior Graio Romana in corpora ferro
Vis inerat. Neque enim solis excussa lacertis
Lancea, sed tenso ballistae turbine rapta,
Haud unum contenta latus transire, quiescit,
Sed pandens perque arma viam perque ossa, relicta
Morte, fugit; superest telo post vulnera cursus.
At saxum quoties ingenti verberis actu
Excutitur, qualis rupes, quam vertice montis
Abscidit impulsu ventorum adiuta vetustas,
Frangit cuncta ruens; nec tantum corpora pressa
Exanimat, totos cum sanguine dissipat artus.
Ut tamen hostiles densa testudine muros
Tecta subit virtus, armisque innexa priores
Arma ferunt, galeamque extentus protegit umbo,
Quae prius ex longo nocuerunt missa recessu,
Iam post terga cadunt; nec Graiis flectere iactum,
Aut facilis labor est longinqua ad tela parati
Tormenti mutare modum; sed pondere solo
Contenti, nudis evolvunt saxa lacertis.
Dum fuit armorum series, ut grandine tecta
Innocua percussa sonant, sic omnia tela
Respuit; at postquam virtus incensa virorum
Perpetuam rupit defesso milite cratem,
Singula continuis cesserunt ictibus arma.
Tunc adoperta levi procedit vinea terra,
Sub cuius pluteis et tecta fronte latentes
Moliri nunc ima parant, et vertere ferro

Moenia, nunc aries suspenso fortior ictu
Incussus densi compagem solvere muri
Temptat, et impositis unum subducere saxis.
Sed super et flammis, et magnae fragmine molis,
Et sudibus crebris, et adusti roboris ictu
Percussae cedunt crates, frustraque labore
Exhausto fessus repetit tentoria miles.
Summa fuit Graiis, starent ut moenia, voti.
Ultro acies inferre parant; armisque coruscas
Nocturni texere faces, audaxque iuventus
Erupit; non hasta viris, non letifer arcus,
Telum flamma fuit, rapiensque incendia ventus
Per Romana tulit celeri munimina cursu.
Nec, quamvis viridi luctetur robore, lentas
Ignis agit vires, taeda sed raptus ab omni
Consequitur nigri spatiosa volumina fumi;
Nec solum silvas, sed saxa ingentia solvit,
Et crudae putri fluxerunt pulvere cautes.
Procubuit, maiorque iacens apparuit agger.

Seeschlacht bei Massilia.

(III, 509—762.)

Spes victis telluris abit, placuitque profundo
Fortunam temptare mari. Non robore picto
Ornatas decuit fulgens tutela carinas,
Sed rudis, et qualis procumbit montibus, arbor
Conseritur stabilis navalibus area bellis.
Et iam turrigeram Bruti comitata carinam
Venerat in fluctus Rhodani cum gurgite classis,
Stoechados arva tenens. Nec non et Graia iuventus
Omne suum fatis voluit committere robur,
Grandaevosque senes mixtis armavit ephebis.
Accepit non sola viros, quae stabat in undis,
Classis, et emeritas repetunt navalibus alnos.
Ut matutinos spargens super aequora Phoebus
Fregit aquis radios, et liber nubibus aether,
Et posito Borea, pacemque tenentibus Austris,
Servatum bello iacuit mare, movit ab omni
Quisque suam statione ratem, paribusque lacertis
Caesaris hinc pubes, hinc Graio remige classis
Tollitur; impulsae tonsis tremuere carinae,
Crebraque sublimes convellunt verbera puppes.
Cornua Romanae classis, validaeque triremes,
Quasque quater surgens exstructi remigis ordo
Commovet, et plures quae mergunt aequore pinus,
Multiplices cinxere rates. Hoc robur aperto
Oppositum pelago. Lunata fronte recedunt
Ordine contentae gemino crevisse Liburnae.
Celsior at cunctis Bruti praetoria puppis
Verberibus senis agitur, molemque profundo
Invehit, et summis longe petit aequora remis.
Ut tantum medii fuerat maris, utraque classis
Quod semel excussis posset transcurrere tonsis,
Innumerae vasto miscentur in aethere voces,
Remorumque sonus premitur clamore, nec ullae
Audiri potuere tubae. Tunc caerula verrunt,
Atque in transtra cadunt, et remis pectora pulsant.
Ut primum rostris crepuerunt obvia rostra,

In puppim rediere rates, emissaque tela
Aëra texerunt, vacuumque cadentia pontum.
Et iam diductis extendunt cornua proris,
Diversaeque*) rates laxata classe receptae.
Ut, quoties aestus Zephyris Eurisve repugnat,
Huc abeunt fluctus, illuc mare, sic, ubi puppes
Sulcato varios duxerunt gurgite tractus,
Quod tulit illa ratis remis, haec reppulit aequor.
Sed Graiis habiles pugnamque lacessere pinus
Et temptare fugam, nec longo frangere gyro
Cursum, nec tarde flectenti cedere clavo.
At Romana ratis stabilem praebere carinam
Certior, et terrae similem bellantibus usum.
Tunc in signifera residenti puppe magistro
Brutus ait: „Paterisne acies errare profundo,
Artibus et certas pelagi? Iam consere bellum;
Phocaicis**) medias rostris oppone carinas.“
Paruit, obliquas et praebuit hostibus alnos.
Tunc quaecunque ratis temptavit robora Bruti,
Ictu victa suo percussa et capta cohaesit.
Ast alias manicaeque ligant, teretesque catenae,
Seque tenent remis; tecto stetit aequore bellum.
Iam non excussis torquentur tela lacertis,
Nec longinqua cadunt iaculato vulnera ferro,
Miscenturque manus. Navali plurima bello
Ensis agit. Stat quisque suae de robore puppis
Pronus in adversos ictus, nullique peremptI
In ratibus cecidere suis. Cruor altus in undis
Spumat, et obducti concreto sanguine fluctus.
Et quas immissi traxerunt vincula ferri,
Has prohibent iungi conserta cadavera puppes.
Semianimes alii vastum subiere profundum,
Hauseruntque suo permixtum sanguine pontum.
Hi, luctantem animam lenta cum morte trahentes,
Fractarum subita ratium periere ruina.
Irrita tela suas peragunt in gurgite caedes,
Et quodcunque cadit frustrato pondere ferrum,
Exceptum mediis invenit vulnus in undis.
Phocaicis Romana ratis vallata carinis,
Robore diducto dextrum laevumque tuetur
Aequo Marte latus. Cuius dum pugnat ab alta
Puppe Tagus, Graiumque audax aplustre retentat,
Terga simul pariter missis et pectora telis
Transigitur; medio concurrit pectore ferrum,
Et stetit incertus, flueret quo vulnere, sanguis,
Donec utrasque simul largus cruor expulit hastas,
Divisitque animam, sparsitque in vulnera letum.
Dirigit huc puppim miseri quoque dextra Telonis,
Qua nullam melius, pelago turbante, carinae
Audivere manum; nec lux est notior ulli
Crastina, seu Phoebum videat, seu cornua lunae,
Semper venturis componere carbasa ventis.
Hic Latiae rostro compagem ruperat alni,
Pila sed in medium venere trementia pectus,
Avertitque ratem morientis dextra magistri.
Dum cupit in sociam Gyareus erepere puppim,

*) = hostiles.
**) Massilia war von Phocaeern gegründet

Excipit immissum suspensa per ilia ferrum,
Affixusque rati, telo retinente, pependit.
Stant gemini fratres, fecundae gloria matris,
Quos eadem variis genuerunt viscera fatis.
Discrevit mors saeva viros, unumque relictum
Agnorunt miseri, sublato errore*), parentes,
Aeternis causam lacrimis; tenet ille dolorem
Semper, et amissum fratrem lugentibus offert.
Quorum alter, mixtis obliquo pectine remis,
Ausus Romanae Graia de puppe carinae
Iniectare manum; sed eam gravis insuper ictus
Amputat. Illa tamen nisu, quo prenderat, haesit,
Deriguitque tenens strictis immortua nervis.
Crevit in adversis virtus: plus nobilis irae
Truncus habet, fortique instaurat proelia laeva,
Rapturusque suam procumbit in aequora dextram.
Haec quoque cum toto manus est abscisa lacerto.
Iam clipeo telisque carens, non conditur ima
Puppe, sed expositus, fraternaque pectore nudo
Arma tegens, crebra confixus cuspide perstat,
Telaque multorum leto casura suorum
Emerita iam morte tenet. Tum vulnere multo
Effugientem animam lassos collegit in artus,
Membraque contendit toto, quicunque manebat,
Sanguine, et hostilem, defectis robore membris,
Insiluit, solo nociturus pondere, puppim.
Strage virum cumulata ratis, multoque cruore
Plena, per obliquum crebros latus accipit ictus.
At postquam ruptis pelagus compagibus hausit,
Ad summos repleta foros, descendit in undas,
Vicinum involvens contorto vertice pontum.
Aequora discedunt mersa diducta carina,
Inque locum puppis cecidit mare. Multaque ponto
Praebuit illa dies varii miracula fati.
Ferrea dum puppi rapidos manus inserit uncos,
Affixit Lycidam. Mersus foret ille profundo,
Sed prohibent socii, suspensaque crura retentant.
Scinditur avulsus, nec, sicut vulnere, sanguis
Emicuit lentus, ruptis cadit undique venis,
Discursusque animae diversa in membra meantis
Interceptus aquis. Nullius vita perempti
Est tanta dimissa via; pars ultima trunci
Tradidit in letum vacuos vitalibus artus;
At tumidus qua pulmo iacet, qua viscera fervent,
Haeserunt ibi fata diu, luctataque multum
Hac cum parte viri vix omnia membra tulerunt.
Dum nimium pugnax unius turba carinae
Incumbit prono lateri, vacuamque relinquit,
Qua caret hoste, ratem, congesto pondere puppis
Versa, cava texit pelagus nautasque carina.
Brachia nec licuit vasto iactare profundo,
Sed clauso periere mari. Tunc unica diri
Conspecta est leti facies, cum forte natantem
Diversae rostris iuvenem fixere carinae.
Discessit medium tam vastos pectus ad ictus;
Nec prohibere valent obtritis ossibus artus,

*) Bei Lebzeiten beider war wegen der grossen Aehnlichkeit eine Verwechselung möglich.

Quominus aera sonent. Eliso ventre per ora
Eiectat saniem permixtus viscere sanguis.
Postquam inhibent remis puppes, ac rostra recedunt,
Deiectum in pelagus perfosso pectore corpus
Vulneribus transmisit aquas. Pars maxima turbae
Naufraga, iactatis morti obluctata lacertis,
Puppis ad auxilium sociae concurrit; at illi
Robora cum vetitis prensarent altius ulnis,
Nutaretque ratis populo peritura recepto,
Impia turba super medios ferit ense lacertos.
Brachia linquentes Graia pendentia puppi,
A manibus cecidere suis; non amplius undae
Sustinuere graves in summo gurgite truncos.
Iamque omni fusis nudato milite telis,
Invenit arma furor: remum contorsit in hostem
Alter, at hi tortum validis aplustre lacertis,
Avulsasque rotant excusso remige sedes.
In pugnam fregere rates. Sidentia pessum
Corpora caesa tenent, spoliantque cadavera ferro.
Multi inopes teli, iaculum letale revulsum
Vulneribus traxere suis, et viscera laeva
Oppressere manu, validos dum praebeat ictus
Sanguis, et hostilem cum torserit, exeat, hastam.
Nulla tamen plures hoc edidit aequore clades,
Quam pelago diversa lues. Nam pinguibus ignis
Affixus taedis, et tecto sulphure vivax
Spargitur; at faciles praebere alimenta carinae
Nunc pice, nunc liquida rapuere incendia cera.
Nec flammas superant undae; sparsisque per aequor
Iam ratibus, fragmenta ferus sibi vindicat ignis.
Hic recipit fluctus, exstinguat ut aequore flammas,
Hi, ne mergantur, tabulis ardentibus haerent.
Mille modos inter leti mors una timori est,
Qua coepere mori. Nec cessat naufraga virtus:
Tela legunt deiecta mari, ratibusque ministrant,
Incertasque manus ictu languente per undas
Exercent. Nunc, rara datur si copia ferri,
Utuntur pelago. Saevus complectitur hostem
Hostis, et implicitis gaudent subsidere membris,
Mergentesque mori. Pugna fuit unus in illa
Eximius Phoceus animam servare sub undis,
Scrutarique fretum, si quid mersisset arenis,
Et nimis affixos unci convellere morsus,
Adductum quoties non senserat ancora funem.
Hic ubi compressum penitus deduxerat hostem,
Victor et incolumis summas remeabat ad undas;
Sed se per vacuos credit dum surgere fluctus,
Puppibus occurrit, tandemque sub aequore mansit.
Hi super hostiles iecerunt brachia remos,
Et ratium tenuere fugam. Non perdere letum
Maxima cura fuit; multus sua vulnera puppi
Affixit moriens, et rostris abstulit ictus.
Stantem sublimi Tyrrhenum culmine prorae
Lygdamus excussa, Balearis tortor habenae,
Glande petens, solido fregit cava tempora plumbo.

Sedibus expulsi, postquam cruor omnia rupit
Vincula, procumbunt oculi; stat lumine rapto
Attonitus, mortisque illas putat esse tenebras.
At postquam membris sensit constare vigorem:
„Vos," ait, „o socii, sicut tormenta soletis,
Me quoque mittendis rectum componite telis.
Egere quod superest animae, Tyrrhene, per omnes
Bellorum casus. Ingentem militis usum
Hoc habet ex magna defunctum parte cadaver;
Viventis feriere loco." Sic fatus in hostem
Caeca tela manu, sed non tamen irrita mittit.
Excipit haec iuvenis generosi sanguinis Argus,
Qua iam non medius descendit in ilia venter,
Adiuvitque suo procumbens pondere ferrum.
Stabat diversa victae iam parte carinae
Infelix Argi genitor — non ille iuventae
Tempore Phocaicis ulli cessurus in armis;
Victum aevo robur cecidit, fessusque senecta
Exemplum, non miles erat —, qui funere viso
Saepe cadens longae senior per transtra carinae
Pervenit ad puppim spirantesque invenit artus.
Non lacrimae cecidere genis, non pectora tundit,
Distentis toto riguit sed corpore palmis.
Nox subit, atque oculos vastae obduxere tenebrae,
Et miserum cernens agnoscere desinit Argum.
Ille caput labens et iam languentia colla
Viso patre levat; vox fauces nulla solutas
Prosequitur; tacito tantum petit oscula vultu,
Invitatque patris claudenda ad lumina dextram.
Ut torpore senex caruit, viresque cruentus
Coepit habere dolor: „Non perdam tempora," dixit,
„A saevis permissa deis, iugulumque senilem
Confodiam. Veniam misero concede parenti,
Arge, quod amplexus, extrema quod oscula fugi.
Nondum destituit calidus tua vulnera sanguis,
Semianimisque iaces, et adhuc potes esse superstes."
Sic fatus, quamvis capulum per viscera missi
Polluerat gladii, tamen alta sub aequora tendit
Praecipiti saltu. Letum praecedere nati
Festinantem animam morti non credidit uni.
Inclinant iam fata ducum, nec iam amplius anceps
Belli casus erat: Graiae pars maxima classis
Mergitur, ast aliae mutato remige puppes
Victores vexerè suos; navalia paucae
Praecipiti tenuere fuga. Quis in urbe parentum
Fletus erat! quanti matrum per litora planctus!
Coniux saepe sui, confusis vultibus unda,
Credidit ora viri, Romanum amplexa cadaver,
Accensisque rogis miseri de corpore trunco
Certavere patres. At Brutus in aequore victor,
Primus Caesareis pelagi decus addidit armis.

Hercules und Antaeus.

(IV, 601—660.)

Dem Curio, einem Unterfeldherrn Caesars, welcher die Pompeianer in Africa bekämpft, erzählt in der Nähe von Utica, in einer „Reich des Antaeus" genannten Gegend, ein Eingeborener die Sage von dem Kampfe des erdentsprossenen, aus der Berührung seiner Mutter stets neue Kräfte schöpfenden Riesen mit Hercules.

Haec illi spelunca domus; latuisse sub alta

Rupe ferunt, epulas raptos habuisse leones.
Ad somnos non terga ferae praebere cubile
Assuerunt, non silva torum, viresque resumit
In nuda tellure iacens. Periere coloni
Arvorum Libyes, pereunt quos appulit aequor;
Auxilioque diu virtus non usa cadendi,
Terrae spernit opes; invictus robore cunctis,
Quamvis staret, erat. Tandem vulgata cruenti
Fama mali, terras monstris aequorque levantem
Magnanimum Alciden Libycas excivit in oras.
Ille Cleonaei proiecit terga leonis,
Antaeus Libyci. Perfudit membra liquore
Hospes, Olympiacae servato more palaestrae.
Ille parum fidens pedibus contingere matrem,
Auxilium membris calidas infundit arenas.
Conseruere manus et multo brachia nexu.
Colla diu gravibus frustra temptata lacertis,
Immotumque caput fixa cum fronte tenetur;
Miranturque habuisse parem. Nec viribus uti
Alcides primo voluit certamine totis,
Exhausitque virum; quod creber anhelitus illi
Prodidit, et gelidus fesso de corpore sudor.
Tunc cervix lassata quati, tunc pectore pectus
Urgeri, tunc obliqua percussa labare
Crura manu. Iam terga viri cedentia victor
Alligat, et medium compressis ilibus artat,
Inguinaque insertis pedibus distendit, et omnem
Explicuit per membra virum. Rapit arida tellus
Sudorem; calido complentur sanguine venae.
Intumuere tori, totosque induruit artus,
Herculeosque novo laxavit corpore nodos.
Constitit Alcides stupefactus robore tanto;
Nec sic Inachiis, quamvis rudis esset*), in undis
Desectam timuit reparatis anguibus hydram.
Conflixere pares, telluris viribus ille,
Ille suis. Nunquam saevae sperare novercae**)
Plus licuit. Videt exhaustos sudoribus artus
Cervicemque viri siccam, qua ferret Olympum.
Utque iterum fessis iniecit brachia membris,
Non exspectatis Antaeus viribus hostis,
Sponte cadit, maiorque accepto robore surgit.
Quisquis inest terris, in fessos spiritus artus
Egeritur, tellusque viro luctante laborat.
Ut tandem auxilium tactae prodesse parentis
Alcides sensit: „Standum est tibi,“ dixit, „et ultra
Non credere solo, sternique vetabere terra.
Haerebis pressis intra mea pectora membris;
Huc, Antaee, cades.“ Sic fatus sustulit alte
Nitentem in terras iuvenem. Morientis in artus
Non potuit nati Tellus summittere vires.
Alcides medium tenuit; iam pectora pigro
Stricta gelu, terrisque diu non credidit hostem.
Hinc aevi veteris custos, famosa vetustas,
Miratrixque sui signavit nomine terras.
Sed maiora dedit cognomina collibus istis,
Poenum qui Latiis revocavit ab arcibus hostem,
Scipio; nam sedes Lybica tellure potito
Haec fuit. En, veteris cernis vestigia valli.
Romana hos primum tenuit victoria campos.

*) Obgleich damals weniger kampfgewohnt als jetzt.
**) Iuno.

Vor der Schlacht bei Pharsalus.

(VII, 45—130.)

Vicerat astra iubar, cum mixto murmure turba
Castrorum fremuit, fatisque trahentibus orbem,
Signa petit pugnae. Miseri pars maxima vulgi,
Non totum visura diem, tentoria circum
Ipsa ducis queritur, magnoque accensa tumultu
Mortis vicinae properantes admovet horas.
Dira subit rabies: sua quisque ac publica fata
Praecipitare cupit; segnis pavidusque vocatur
Ac nimium patiens soceri Pompeius, et orbis
Indulgens regno, qui tot simul undique gentes
Iuris habere sui vellet, pacemque timeret.
Nec non et reges populique queruntur Eoi
Bella trahi, patriaque procul tellure teneri.
Hoc placet, o superi, cum vobis vertere cuncta
Propositum, nostris erroribus addere crimen.
Cladibus irruimus, nocituraque poscimus arma;
In Pompeianis votum est Pharsalia castris.
Cunctorum voces Romani maximus auctor
Tullius eloquii, cuius sub iure togaque
Pacificas saevus tremuit Catilina secures,
Pertulit, iratus bellis, cum rostra forumque
Optaret, passus tam longa silentia miles.
Addidit invalidae robur facundia causae:
„Hoc pro tot meritis solum te, Magne, precatur,
Uti se, Fortuna, velis, proceresque tuorum
Castrorum, regesque tui cum supplice mundo
Affusi, vinci socerum patiare rogamus.
Humano generi tam longo tempore bellum
Caesar erit? Merito, Pompeium vincere lente,
Gentibus indignum est a transcurrente subactis.
Quo tibi fervor abit? aut quo fiducia fati?
De superis, ingrate, times? causamque senatus
Credere dis dubitas? Ipsae tua signa revellent,
Prosilientque acies. Pudeat vicisse coactum.
Si duce te iusso, si nobis bella geruntur,
Sit iuris quocunque velint concurrere campo.
Quid mundi gladios a sanguine Caesaris arces?
Vibrant tela manus; vix signa morantia quisquam
Exspectat; propera, ne te tua classica linquant.
Scire senatus avet, miles te, Magno, sequatur,
An comes.“ Ingemuit rector, sensitque deorum
Esse dolos, et fata suae contraria menti:
„Si placet hoc,“ inquit, „cunctis, si milite Magno,
Non duce tempus eget, nil ultra fata morabor.
Involvat populos una Fortuna ruina,
Sitque hominum magnae lux ista novissima parti.
Testor, Roma, tamen: Magnum, quo cuncta perirent,
Accepisse diem. Potuit tibi vulnere nullo
Stare labor belli, potuit sine caede subactum
Captivumque ducem violatae tradere paci.
Quis furor, o caeci, scelerum? Civilia bella
Gesturi metuunt, ne non cum sanguine vincant.
Abstulimus terras, exclusimus aequore toto,
Ad praematuras segetum ieiuna rapinas
Agmina compulimus, votumque effecimus hosti,
Ut mallet sterni gladiis, mortesque suorum
Permiscere meis. Belli pars magna peracta est

Summus et angeri vetitus dolor, ultima debet
Esse fides, lugere virum. Tu nulla tulisti
Bello damna meo. Vivit post proelia Magnus.
Sed fortuna perit; quod defles, illud amasti.“
Vocibus his correpta viri, vix aegra levavit
Membra solo, tales gemitu rumpente querelas:
„O utinam in thalamos invisi Caesaris issem
Infelix coniux, et nulli laeta marito!
Bis nocui mundo: me pronuba ducit Erinnys
Crassorumque umbrae, devotaque manibus illis
Assyrios in castra tuli civilia casus.
Praecipitesque dedi populos, cunctosque fugavi
A causa meliore deos. O maxime coniux,
O thalamis indigne meis, hoc iuris habebat
In tantum Fortuna caput! Cur impia nupsi,
Si miserum factura fui? Nunc accipe poenas,
Sed quas sponte luam: Quo sit tibi mollius aequor,
Certa fides regum, totusque paratior orbis,
Sparge mari comitem. Mallem felicibus armis
Dependisse caput: nunc clades denique lustra,
Magne, tuas. Ubicunque iaces, civilibus armis
Nostros ulta toros, ades huc, atque exige poenas.
Iulia, crudelis, placataque pellice caesa,
Magno parce tuo.“ Sic fata, iterumque refusa
Coniugis in gremium, cunctorum lumina solvit
In lacrimas. Duri flectuntur pectora Magni,
Siccaque Thessalia confundit lumina Lesbos.
Tunc Mitylenaeum pleno iam litore vulgus
Affatur Magnum: „Si maxima gloria nobis
Semper erit, tanti pignus servasse mariti,
Tu quoque devotos sacro tibi foedere muros,
Oramus, sociosque lares dignare vel ista
Nocte tua: fac, Magne, locum, quem cuncta revisant
Saecula, quem veniens hospes Romanus adoret.
Nulla tibi subeunda magis sunt moenia victo.
Omnia victoris possunt sperare favorem:
Haec iam crimen habent. Quid, quod iacet insula ponto,
Caesar eget ratibus? Procerum pars magna coibit
Certa loci: noto reparandum est litore bellum.
Accipe templorum cultus, aurumque deorum:
Accipe, si terris, si puppibus ista inventus
Aptior est: tota, quantum valet, utere Lesbo.
Hoc solum crimen meritae bene detrahe terrae,
Ne nostram videare fidem felixque secutus,
Et damnasse miser.“ Tali pietate virorum
Laetus, in adversis et mundi nomine gaudens
Esse fidem: „Nullum toto mihi,“ dixit, „in orbe
Gratius esse solum, non parvo pignore vobis
Ostendi. Tenuit nostros hac obside Lesbos
Affectus; hic sacra domus, carique penates,
Hic mihi Roma fuit. Non ulla in litora puppim
Ante dedi fugiens, saevi cum Caesaris iram
Iam scirem meritam servata coniuge Lesbon,
Non veritus tantam veniae committere vobis
Materiem. Sed iam satis est fecisse nocentes,
Fata mihi totum mea sunt agitanda per orbem.
Heu nimium felix aeterno nomine Lesbos!

Sive doces populos regesque admittere Magnum,
Seu praestas mihi sola fidem. Nam quaerere certum est,
Fas quibus in terris, ubi sit scelus. Accipe, numen,
Si quod adhuc mecum es, votorum extrema meorum:
Da similes Lesbo populos, qui Marte subactum
Non intrare suos, infesto Caesare, portus,
Non exire vetent.“ Dixit, moestamque carinae
Imposuit comitem. Cunctos mutare putares
Tellurem patriumque solum; sic litore toto
Plangitur, infestae tenduntur in aethera dextrae;
Pompeiumque minus, cuius fortuna dolorem
Moverat, ast illam, quam toto tempore belli
Ut civem videre suam, discedere cernens
Ingemuit populus; quam vix, si castra mariti
Victoris peteret, siccis dimittere matres
Iam poterant oculis; tanto devinxit amore
Hos pudor, hos probitas, castique modestia vultus,
Quod summissa nimis, nulli gravis hospita turbae,
Stantis adhuc fati vixit quasi coniuge victo.

Cato in der libyschen Wüste.

(IX, 431 — 600.)

Cato, welcher die Reste des bei Pharsalus geschlagenen pompeianischen Heeres gesammelt und nach Africa hinübergeführt hat, wird auf seinem mühevollen Marsche durch die libysche Wüste von einem heftigen Sturme überfallen.

Sic orbem torquente Noto Romana iuventus
Procubuit, metuensque rapi, constrinxit amictus,
Inseruitque manus terrae; nec pondere solo,
Sed nisu iacuit, vix sic immobilis Austro,
Qui super ingentes cumulos involvit arenae,
Atque operit tellure viros. Vix tollere miles
Membra valet, multo congestu pulveris haerens.
Alligat et stantes affusae magnus arenae
Agger, et immoti terra surgente tenentur.
Saxa tulit penitus discussis proruta muris,
Effuditque procul miranda sorte malorum:
Qui nullas videre domos, videre ruinas.
Iamque iter omne latet; nec sunt discrimina terrae
Ulla, nisi aetheriae medio velut aequore flammae.
Utque calor solvit, quem torserat aëra ventus,
Incensusque dies, manant sudoribus artus;
Arent ora siti; conspecta est parva maligna
Unda procul vena. Quam vix e pulvere miles
Corripiens, patulum galeae confudit in orbem,
Porrexitque duci. Squalebant pulvere fauces
Cunctorum, minimumque tenens dux ipse liquoris
Invidiosus erat: „Mene,“ inquit, „degener unum
Miles in hac turba vacuum virtute putasti?
Usque adeo mollis, primisque caloribus impar
Sum visus? Quanto poena tu dignior ista es,
Qui populo sitiente bibas!“ Sic concitus ira
Excussit galeam, suffecitque omnibus unda.
Ventum erat ad templum, Libycis quod gentibus unum
Inculti Garamantes habent; stat sortifer istic
Iuppiter, ut memorant, sed non aut fulmina vibrans,
Aut similis nostro, sed tortis cornibus Ammon.
Non illic Libycae posuerunt ditia gentes
Templa, nec Eois splendent donaria gemmis.

Quamvis Aethiopum populis, Arabumque beatis
Gentibus, atque Indis unus sit Iuppiter Ammon,
Pauper adhuc deus est, nullis violata per aevum
Divitiis delubra tenens, morumque priorum
Numen Romano templum defendit ab auro.
Esse locis superos, testatur silva, per omnem
Sola virens Libyen. Nam quidquid pulvere sicco
Separat ardentem tepida Berenicida Lepti,
Ignorat frondes; solus nemus extulit Ammon.
Silvarum fons causa loco, qui putria terrae
Alligat, et domitas unda connectit arenas.

Stabant ante fores populi, quos miserat Eos,
Cornigerique Iovis monitu nova fata petebant.
Sed Latio cessere duci; comitesque Catonem
Orant, exploret Libycum memorata per orbem
Numina, de fama tam longi iudicet aevi.
Maximus hortator scrutandi voce deorum
Eventus Labienus erat: „Sors obtulit,“ inquit,
„Et fortuna viae tam magni numinis ora,
Consiliumque dei; tanto duce possumus uti
Per Syrtes, bellique datos cognoscere casus.
Nam cui crediderim superos arcana daturos
Dicturosque magis, quam sancto vera Catoni?
Certe vita tibi semper directa supernas
Ad leges, sequerisque deum. Datur ecce loquendi
Cum Iove libertas; inquire in fata nefandi
Caesaris, et patriae venturos excute mores:
Iure suo populis uti, legumque licebit,
An bellum civile perit. Tua pectora sacra
Voce reple; durae semper virtutis amator
Quaere quid est virtus, et posce exemplar honesti.“
Ille deo plenus, tacita quem mente gerebat,
Effudit dignas adytis e pectore voces:
„Quid quaeri, Labiene, iubes? An liber in armis
Occubuisse velim potius, quam regna videre?
An sit vita nihil, et longa? An differat aetas?
An noceat vis ulla bono? Fortunaque perdat
Opposita virtute minas? Laudandaque velle
Sit satis, et nunquam successu crescat honestum?
Scimus, et haec nobis non altius inseret Ammon.
Haeremus cuncti superis, temploque tacente
Nil agimus nisi sponte dei; nec vocibus ullis
Numen eget, dixitque semel nascentibus auctor
Quidquid scire licet; steriles nec legit arenas,
Ut caneret paucis, mersitque hoc pulvere verum.
Estne dei sedes, ubi terra, et pontus, et aër,
Et coelum, et virtus? Superos quid quaerimus ultra?
Iuppiter est quodcunque vides, quocunque moveris.
Sortilegis egeant dubii, semperque futuris
Casibus ancipites; me non oracula certum,
Sed mors certa facit; pavido fortique cadendum est.
Hoc satis est dixisse Iovem.“ Sic ille profatur,
Servataque fide templi discedit ab aris.
Non exploratum populis Ammona relinquens.
Ipse manu sua pila gerens, praecedit anheli
Militis ora pedes; monstrat tolerare labores,

Non iubet, et nulla vehitur cervice supinus,
Carpentove sedens. Somni parcissimus ipse est,
Ultimus haustor aquae. Cum tandem fonte reperto
Indiga conatur laticis potare iuventus,
Stat, dum lixa bibat. Si veris magna paratur
Fama bonis, et si successu nuda remoto
Inspicitur virtus, quidquid laudamus in ullo
Maiorum, fortuna fuit. Quis Marte secundo,
Quis tantum meruit populorum sanguine nomen?
Hunc ego per Syrtes Libyaeque extrema triumphum
Ducere maluerim, quam ter Capitolia curru
Scandere Pompeii, quam frangere colla Iugurthae.

C. Valerius Flaccus,

gebürtig aus Patavium, lebte zu Rom in dürftigen Verhältnissen und starb frühzeitig im Jahre 88 n. Chr. — Argonauticon libri VIII.

Amycus.

(IV, 99—343.)

Proxima Bebrycii panduntur litora regni,
Pingue solum et duris regio non invida tauris.
Rex Amycus; regis fatis et numine freti
Non muris cinxere domos, non foedera legum
Ulla colunt, placidas aut iura tenentia mentes.
Quales Aetnaeis rabidi Cyclopes in antris
Nocte sub hiberna servant freta, sicubi saevis
Advectat ratis acta notis tibi pabula dira,
Et miseras, Polypheme, dapes; sic undique in omnes
Prospiciunt cursantque vias, qui corpora regi
Capta trahant. Ea Neptuno trux ipse parenti
Sacrifici pro rupe iugi, media aequora supra
Torquet agens; sin forma viris praestantior adsit,
Tunc legere arma iubet, sumptisque occurrere contra
Caestibus; haec miseri sors est aequissima leti.
Huc ubi devectam Neptunus gurgite puppim
Sensit, et extremum nati prospexit in oras,
Et quondam laetos domini certamine campos,
Ingemit, ac tales evolvit pectore questus:
„Usque adeone meam, quacunque ab origine, prolem
Tristia fata manent? Sic te olim pergere sensi,
Iuppiter, iniustae quando mihi virginis*) armis
Concidit infelix, et nunc chaos implet Orion.
Nec tibi nunc virtus aut det fiducia nostri,
Nate, animos, opibusque ultra ne crede paternis.
Iamiam aliae vires maioraque sanguine nostro
Vincunt fata Iovis, potior cui cura suorum est.
Atque adeo neque ego hanc motis avertere ventis
Temptavi, tenuive ratem, nec iam mora morti
Hinc erit ulla tuae. Reges preme, dure**), secundos.“
Abstulit inde oculos, natumque et tristia linquens
Proelia sanguineo terras pater alluit aestu.

*) Diana.

**) Mit diesen Worten wirft Neptunus dem Jupiter vor, dass derselbe seine minder mächtigen Brüder (reges secundos) Neptunus und Pluto unterdrücke.

Principio fluvios gentemque et litora ductor
Explorare iubet; paulumque egressus Echion
Invenit obscura gemitus in valle trahentem
Clam iuvenem et caesi moerentem nomen amici.
Ille, vírum ut contra venientem umbrataque vidit
Tempora Parrhasio patris de more galero*)
Paciferaeque manu nequiquam insignia virgae:
„Heu fuge," ait, „certo, quicunque es, perdite, passu,
Dum datur." Obstupuit visu Nonacria proles,
Quid ferat admirans. Postquam remeare monentem
Ocius et dictis perstantem cernit in isdem,
Abripit, et sociis, quae sint ea, promere cogit.
Ille manum tendens: „Non haec," ait, „hospita vobis
Terra, viri, non hic ullos reverentia ritus
Pectora; mors habitat saevaeque hoc litore pugnae.
Iam veniet diros Amycus qui tollere caestus
Imperet, et vasto qui vertice nubila pulset.
Talis in advectos Neptuni credita proles
Aeternum furit, atque aequae virtutis egentes
Ceu superum segnes ad iniqua altaria tauros
Constituit, tandem ut misero lavet arma cerebro.
Consulite, atque fugae medium ne temnite tempus;
Namque isti frustra quisnam concurrere monstro
Audeat? et quaenam talem vidisse voluptas?"
Ductor ad haec: „Bebryxne venis diversaque regi
Corda gerens — melior vulgi nam saepe voluntas —,
Hostis an externis fato delatus ab oris?
Et tua cur Amycus caestu nondum obruit ora?" —
„Nomen," ait, „praedulce mihi numenque secutus
Otreos unanimi; decus ille et laeta suorum
Gloria, nec vestros comes aspernandus in actus.
Hesionam et Phrygiae peteret cum gaudia nuptae,
Hic Amycum contra iussus stetit, atque ego palmas
Implicui; sed prima procul vixdum ora levantis
Fulminea frontem dextra disiectaque fudit
Lumina, me nunquam leto dignatus et armis,
Sed lacrimis potius luctuque absumor inerti.
Spes tamen, his fando si nuntius exstitit oris,
Et Mariandynûm patrias penetravit ad urbes,
Unde genus fraterque viro; sed et ille quierit
Oro, nec a vanis cladem Lycus*) augeat armis."
Haec ubi non ulla iuvenes formidine moti
Accipiunt, dolor et duras insurgere mentes,
Terga sequi, properosque iubet coniungere gressus.
Litore in extremo spelunca apparuit ingens,
Arboribus super et dorso contecta minanti,
Non quae dona deum, non quae trahat aetheris ignem,
Infelix domus et sonitu tremebunda profundi.
Et varii pro rupe metus: hinc trunca rotatis
Brachia rapta viris strictoque immortua caestu
Ossaque tetra situ et capitum moestissimus ordo.
Respicias, quibus adverso sub vulnere nulla

*) Echion stammte aus Arcadien und war ein Sohn des Mercurius.

*) Der Bruder des Otreus

Iam facies, nec nomen erat; media ipsius arma
Sacra metu magnique aris imposta parentis.
Hospitis hic primum monitus rediere Timantis,
Et pavor, et monstri subiit absentis imago,
Atque oculos cuncti inter se tenuere silentes,
Donec sidereo Pollux interritus ore:
„Te tamen hac, quicunque es,“ ait, „formidine faxo
Iam tua silva ferat, modo sint tibi sanguis et artus.“
Omnibus idem animus forti decernere pugna,
Exoptantque virum, contraque occurrere poscunt;
Qualiter ignotis spumantem funditus amnem
Taurus aquis qui primus init spernitque tumentem,
Pandit iter, mox omne pecus formidine pulsa
Pone subit, iamque et mediis praecedit ab undis.
At procul e silvis sese gregibusque ferebat
Saevus in antra gigas, quem nec sua turba tuendo
It tanti secura metus; mortalia nusquam
Signa manent, instar scopuli, qui montibus altis
Summus abit, longeque iugo stat solus ab omni.
Devolat inde furens, nec, quo via, curve profecti,
Nec genus ante rogat, sed tali protonat ira:
„Incipite, o iuvenes; etenim fiducia, credo,
Huc tulit, auditas et sponte lacessitis oras.
Sin errore viae, necdum mens gnara locorum,
Hic mihi lex, caestus adversaque tollere contra
Brachia; sic ingens Asiae plaga, quique per Arcton
Dexter et in laevum Pontus iacet, haec mea visit
Hospitia, hoc cuncti remeant certamine reges.
Neptuni domus, atque egomet Neptunia proles.
Iam pridem caestus resides, et frigida raris
Dentibus aret humus. Qui mecum foedera iunget
Prima manu? Cui dona fero? Mox omnibus idem
Ibit honos; fuga sub terras, fuga nulla per auras.
Nec lacrimae, nec forte preces superive vocati
Pectora nostra movent; aliis rex Iuppiter oris.
Faxo, Bebrycium nequeat transcendere puppis
Ulla fretum, et ponto volitet Symplegas inani.“
Talia dicta dabat, cum protinus asper Iason
Et simul Aeacidae*), simul et Calydonis alumni,
Nelidesque Idasque prior, quae maxima surgunt
Nomina; sed nudo steterat iam pectore Pollux,
Cum pavor et gelidus defixit Castora sanguis.
Nam nec ad Elei pugnam videt ora parentis**),
Nec sonat Oebalius caveae favor aut iuga nota
Taygeti, lavitur patrios ubi victor ad amnes,
Nec pretium sonipes, aut sacrae taurus arenae;
Praemia sed manes reclusaque ianua leti.
Illum Amycus, nec fronte trucem, nec mole tremendum,
Vixdum etiam primae spargentem signa iuventae,
Ore renidenti lustrans obit, et fremit ausum,
Sanguineosque rotat furiis ardentibus orbes.
Non aliter iam regna poli, iam capta Typhoeus
Astra ferens, Bacchum ante acies primamque deorum

*) Peleus und Telamon. — Calydonis alumni: Tydeus und Meleager.
**) Iupiter.

Pallada et oppositos doluit sibi virginis angues.
Sic adeo insequitur, rabidoque ita murmure terret:
„Quisquis es, infelix celera puer; haud tibi pulchrae
Manserit hoc ultra frontis decus, orave matri
Nota feres. Tune e sociis electus iniquis?
Tune Amyci moriere manu?“ Nec plura moratus,
Ingentes humeros spatiosaque pectoris ossa
Protulit, horrendosque toris informibus artus.
Deficiunt visu Minyae, miratur et ipse
Tyndarides; redit Alcidae*) iam sera cupido,
Et vacuos moesto lustrarunt lumine montes.
At satus aequoreo fatur tunc talia rege:
„Adspice et haec crudis durata volumina tauris,
Nec pete sortis opem, sed, quos potes, indue caestus.“
Dixit, et urguentis post sera piacula fati
Nescius, extremum hoc, armis innectere palmas
Dat famulis; dat et inde Lacon. Odia aspera surgunt
Ignotis prius, atque incensa mente feruntur
In medium sanguis Iovis et Neptunia proles.
Hinc illinc dubiis intenta silentia votis;
Et pater orantes caesorum Tartarus umbras
Nube cava tandem ad meritae spectacula pugnae
Emittit, summi nigrescunt culmina montis.
Continuo Bebryx, Maleae velut arce fragosa
Turbo rapax, vix ora virum, vix tollere passus
Brachia, torrenti praeceps agit undique nimbo,
Cursibus involvens, totaque immanis arena
Insequitur. Vigil ille metu, cum pectore et armis
Huc alternus et huc, semper cervice reducta,
Semper et in digitis, et summi pulvere campi,
Proiectusque redit. Spumanti qualis in alto
Pliade capta ratis, trepidi quam sola magistri
Cura tenet, rapidum ventis certantibus aequor
Intemerata secat: Pollux sic providus ictus
Servat, et Oebalia dubium caput eripit arte.
Ut deinde urguentes effudit nubibus iras
Ardoremque viri, paulatim insurgere fesso
Integer, et summos manibus deducere caestus.
Ille dies aegros Amyci sudoribus artus
Primus et aranti cunctantem vidit hiatu.
Nec sua defessum noscunt loca, nec sua regem
Agmina; respirant ambo, paulumque reponunt
Brachia, ceu Lapithas aut Paeonas aequore in ipso
Dum refovet fixaque silet Gradivus in hasta.
Vix steterant, et iam ecce ruunt, inflictaque late
Terga sonant; nova vis iterum, nova corpora surgunt.
Hunc pudor, hunc noto iam spes audentior hoste
Instimulat; fumant crebro praecordia pulsu.
Avia responsant gemitu iuga, pervigil ut cum
Artificum rotat arma manus et fulmina Cyclops
Prosubigit, pulsis strepitant incudibus urbes.
Emicat hic dextramque parat dextramque minatur
Tyndarides; redit huc oculis et pondere Bebryx
Sic ratus, ille autem celeri rapit ora sinistra.
Conclamant socii, et subitas dant gaudia voces.

*) Hercules war zurückgelassen worden, als er den ihm von Nymphen geraubten Hylas suchte.

Illum insperata turbatum fraude furentemque
Oebalides prima refugit, dum detonet, ira,
Territus ipse etiam atque ingentis conscius ausi.
Saevit inops Amycus, nullo discrimine sese
Praecipitans, avidusque viri — respectat ovantes
Quippe procul Minyas — caestu velatus utroque
Irruit. Hos inter Pollux subit, et trucis ultro
Advolat ora viri; nec spes effeta, sed ambae
In pectus cecidere manus. Hoc saevior ille
Ecce iterum vacuas agit inconsulta per auras
Brachia; sentit enim Pollux rationis egentem;
Dat genibus iunctis latus, effusumque secutus
Haud revocare gradus patitur, turbatque premitque
Ancipitem, crebros et liber congerit ictus
Desuper averso; sonat omni vulnere vertex
Inclinis, ceditque malis. Iam tempora manant,
Sanguineaeque latent aures, vitalia donec
Vincula, qua primo cervix committitur artu,
Solvit dextra gravis. Labentem propulit heros,
Ac super insistens: „Pollux ego missus Amyclis,
Et Iove natus,“ ait; „nomen mirantibus umbris
Hoc referes, sic et memori noscere sepulcro.“
Bebrycas extemplo spargit fuga; nullus adempti
Regis amor, montem celeres silvamque capessunt.
Haec sors, haec Amycum tandem manus arguit ausi
Effera servantem Ponti loca, vimque iuventae
Continuam et magni sperantem tempora patris.
Tenditur ille ingens hominum pavor, arvaque late
Occupat, annosi veluti si decidat olim
Pars Erycis, vel totus Athos; qua mole iacentis
Ipse etiam expleri victor nequit, oraque longo
Cominus obtutu mirans tenet. At manus omnis
Heroum densis certatim amplexibus urguent,
Armaque ferre iuvat, fessasque attollere palmas:
„Salve, vera Iovis, vera o Iovis,“ undique, „proles,“
Ingeminant, „o magnanimis memoranda palaestris
Taygeta, et primi felix labor ille magistri!“
Dumque ea dicta ferunt, tenues tamen ire cruores
Siderea de fronte vident; nec sanguine Pollux
Territus averso siccabat vulnera caestu.
Illius excelsum ramis caput armaque Castor
Implicat, et viridi connectit tempora lauro,
Respiciensque ratem: „Patriis,“ ait, „has precor oris,
Diva, refer frondes, cumque hac freta curre corona.“
Dixerat; hinc valida caedunt armenta bipenni,
Perfusique sacro placati gurgitis amne
Graminea sternuntur humo; tunc liba dapesque
Frondibus accumulant, exsortia terga Laconi
Praecipiunt pecudum; toto mox tempore mensae
Laetus ovat nunc laude virum, nunc vatis honoro
Carmine, victori geminans cratera parenti.

Die Cyaneischen Felsen.

(IV, 637—710.)

Omnibus extemplo saeva sub imagine rupes
Cyaneae, propiorque labor; quando adfore quaque

Parte putent; stant ora metu, nec fessa recedunt
Lumina diversas circum servantibus undas,
Cum procul audiri sonitus insanaque saxa.
Saxa neque illa viris, sed praecipitata profundo
Siderei pars visa poli; dumque ocius instant
Ferre fugam, maria ante ratem, maria ipsa repente
Diffugere, adversosque vident discedere montes,
Omnibus et gelida rapti formidine remi.
Ipse per arma volans, et per iuga summa carinae,
Hortatur supplexque manus intendit Iason,
Nomine quemque premens: „Ubi nunc promissa superba
Ingentesque minae, mecum quibus ista secuti?
Idem animos Amyci viso timor omnibus antro
Perculerat; stetimus tamen, et deus adfuit ausis.
Quin iterum idem aderit, credo, deus.“ Haec ubi fatus,
Corripit abiecti remumque locumque Phaleri,
Et trahit; insequitur flammata pudore iuventus.
Unda laborantes praeceps rotat ac fuga ponti
Obvia; miscentur rupes, iamque aequore toto
Cyaneae iuga praecipites illisa remittunt.
Bis fragor infestas cautes adversaque saxis
Saxa dedit, flamma expresso bis fulsit in imbri.
Sic ubi multifidus ruptis e nubibus horror
Effugit, et tenebras nimbosque intermicat ignis,
Terrificique ruunt tonitrus, elisaque noctem
Lux dirimit, pavor ora virum, pavor occupat aures;
Haud secus implevit pontum fragor: effluit imber
Spumeus, et magno puppim procul aequore vestit.
Advertere dei defixaque numina ponto.
Quid scopulis praeclusa ratis, quid dura iuventus
Expediat; pendet magnis favor ortus ab ausis.
Prima coruscanti signum dedit Aegide virgo,
Fulmineam iaculata facem. Vixdum ardua cautes
Cesserat; illa volans tenui per concita saxa
Luce fugit; rediere viris animique manusque,
Ut videre viam: „Sequor, o quicunque deorum,“
Aesonides, „vel fallor,“ ait, praecepsque fragores
Per medios ruit, et fumo se condidit atro.
Coeperat hinc cedens abductis montibus unda
Ferre ratem, pelagoque dies occurrere aperto;
Sed neque permissis iam fundere rector habenis
Vela, nec eniti remis pote, cum super adsunt
Cyaneae; premit umbra ratem, scopulique feruntur
Cominus. Hic Iuno praecepsque ex aethere Pallas
Insiliunt pariter scopulos; hunc nata coërcet,
Hunc coniux Iovis, ut valido qui robore tauros
Sub iuga et invito detorquet in ilia cornu.
Inde, velut mixtis Vulcanius ardor arenis
Verset aquas, sic ima fremunt, fluctuque coacto
Angitur et clausum scopulos super effluit aequor.
Contra omnes validis tenui discrimine remis
Pergere iter, mediosque ratem transferre per ictus;
Saxa sed extremis tamen increpuere corymbis,
Parsque — nefas — deprensa iugis; nam cetera coelo
Debita*). Conclamant Minyae; latera utraque quippe

*) Die Argo wurde später von Minerva als Gestirn an den Himmel versetzt.

Dissiluisse putant. Fugit ipse novissimus ictus
Tiphys, et e mediis sequitur freta rapta ruinis;
Nec prius obsessum scopulis respexit ad aequor,
Aut sociis temptata quies, nigrantia quam iam
Litora, longinquique exirent flumina Rhebae.
Tunc fessas posuere manus, tunc arida anheli
Pectora; discussa quales formidine Averni
Alcides Theseusque comes pallentia iungunt
Oscula, vix primas amplexi luminis oras.
Nec vero ipse metus curasque resolvere ductor,
Sed maria adspectans: „Heu quis datus iste deorum
Sorte labor nobis? Serum ut veniamus ad amnem
Phasidis, et mites," inquit, „dent vellera Colchi,
Unde per hos iterum montes fuga?" Talia fundit,
Imperio fixos Iovis aeternumque revinctos
Nescius. Id fati certa nam lege manebat,
Si qua per hos undis unquam ratis isset apertis.

Flucht der Medea.

(VIII, 24—174.)

Iam prior in lucos curis urguentibus heros
Venerat, et nemoris sacra se nocte tegebat,
Tum quoque siderea clarus procul ora iuventa.
Qualis adhuc sparsis comitum per lustra catervis
Latmius aestiva residet venator*) in umbra,
Dignus amore deae, velatis cornibus et iam
Luna venit; roseo talis per nubila ductor

*) Endymion.

Implet honore nemus, talemque exspectat amantem.
Ecce autem pavidae virgo de more columbae,
Quae super ingenti circumdata praepetis umbra
In quemcunque tremens hominem cadit, haud secus illa
Icta timore gravi mediam se immisit; at ille
Excepit, blandoque prior sic ore locutus:
„O decus in nostros magnum ventura penates,
Solaque tantarum virgo haud indigna viarum
Causa reperta mihi, iam iam non ulla requiro
Vellera, teque meae satis est vexisse carinae.
Verum age, et hoc etiam, quando potes, adiice tantis
Muneribus meritisque tuis; namque aurea iussi
Terga referre sumus; socios ea gloria tangit."
Sic ait, et primis supplex dedit oscula palmis.
Contra virgo novis iterum singultibus orsa est:
„Linquo domos patrias te propter opesque meorum;
Nec iam nunc regina loquor, sceptrisque relictis
Vota sequor; serva hanc profugae, prior ipse dedisti
Quam — scis nempe — fidem. Di nostris vocibus adsunt,
Sidera et haec te meque vident; tecum aequora, tecum
Experiar quascunque vias; modo ne quis abactam
Huc referat me forte dies oculisque parentis
Ingerat; hoc superos, hoc te quoque deprecor, hospes."
Haec ait, atque furens rapido per devia passu
Tollitur. Ille haeret comes, et miseratur euntem,
Cum subito ingentem media inter nubila flammam
Conspicit, et saeva vibrantes luce tenebras:

„Quis rubor iste poli? Quod tam lugubre refulsit
Sidus?“ ait; reddit trepido cui talia virgo:
„Ipsius en oculos et lumina torva draconis
Adspicis, ille suis haec vibrat fulgura cristis,
Meque pavens contra solam videt, ac vocat ultro,
Ceu solet, et blanda poscit me pabula lingua.
Dic age nunc, utrum vigilanti hostemque videnti
Exuvias auferre velis, an lumina somno
Mergimus, et domitum potius tibi tradimus anguem?“
Ille silet, tantus subiit ut virginis horror.
Iamque manus Colchis vocemque intenderat astris,
Carmina barbarico fundens pede, teque ciebat,
Somne pater: „Somne omnipotens, te Colchis ab omni
Orbe voco, inque unum iubeo nunc ire draconem.
Quae freta saepe tuo domui, quae nubila cornu
Fulminaque et toto quidquid micat aethere; sed nunc,
Nunc, age, maior ades fratrique simillime Leto.
Te quoque, Phrixeae pecudis fidissime custos,
Tempus ab hac oculos tandem deflectere cura.
Quem metuis me hic stante dolum? Servabo parumper
Ipsa nemus; longum interea tu pone laborem.“
Ille haud Aeolio discedere fessus ab auro,
Nec dare permissae — quamvis iuvet — ora quieti
Sustinet; ac primi percussus nube soporis
Horruit, et dulces excussit ab arbore somnos*).
Contra Tartareis Colchis spumare venenis,
Cunctaque Lethaei quassare silentia rami
Perstat, et adverso luctantia lumina cantu
Obruit, atque omnem linguaque manuque fatigat
Vim Stygiam, ardentes donec sopor occupat iras.
Iamque altae cecidere iubae, nutatque coactum
Iam caput, atque ingens extra sua vellera cervix.
Ipsa caput cari postquam Medea draconis
Vidit humi, fusis circum proiecta lacertis,
Seque suumque simul flevit crudelis alumnum:
„Non ego te sera talem sub nocte videbam,
Sacra ferens epulasque tibi; nec talis hianti
Mella dabam, ac nostris nutribam fida venenis.
Quam gravida nunc mole iaces! quam segnis inertem
Flatus habet! Nec te saltem, miserande, peremi,
Heu saevum passure diem! Iam nulla videbis
Vellera, nulla tua fulgentia dona sub umbra.
Cede deo, inque aliis senium nunc digere lucis
Immemor, oro, mei; nec me tua sibila toto
Exagitent infesta mari. Sed tu quoque cunctas,
Aesonide, dimitte moras, atque effuge raptis
Velleribus. Patrios exstinxi noxia tauros,
Terrigenas in fata dedi, fusum ecce draconis
Corpus habes, iamque omne nefas, iam, spero, peregi.“
Quaerenti tunc deinde viam, qua se arduus heros
Ferret ad aurigerae caput arboris: „Eia, per ipsum
Scande age, et adverso gressus,“ ait, „imprime dorso.“
Nec mora fit. Dictis fidens Cretheïa proles
Calcat, et aëriam squamis perfertur ad ornum,

*) Der Drache ruht auf einem Baume, um dessen Zweige er sich geschlungen hat, und an welchem das goldene Vliess hängt. Vgl. Vs. 110 ff.

Cuius adhuc rutilam servabant brachia pellem,
Nubibus accensis similem, aut cum veste recincta
Labitur ardenti Thaumantias obvia Phoebo.
Corripit optatum decus extremumque laborem
Aesonides, longosque sibi gestata per annos
Phrixeae monumenta fugae vix reddidit arbor
Cum gemitu, tristesque super coiere tenebrae.
Egressi relegunt campos, et fluminis ora
Summa petunt. Micat omnis ager, villisque comantem
Sidereis totos pellem nunc fundit in artus,
Nunc in colla refert, nunc implicat ille sinistrae.
Talis ab Inachiis Nemeae Tirynthius antris
Ibat, adhuc aptans humeris capitique leonem.
Ut vero sociis, qui tunc praedicta tenebant
Ostia, per longas apparuit aureus umbras,
Clamor ab Haemonio surgit grege; se quoque gaudens
Promovet ad primas iuveni ratis obvia ripas.
Praecipites agit ille gradus, atque aurea misit
Terga prius, mox attonita cum virgine puppim
Insilit, ac rapta victor consistit in hasta.
Interea patrias saevus venit horror ad aures,
Fata domus luctumque ferens fraudemque fugamque
Virginis. Hinc subitis inflexit frater in armis,
Urbs etiam mox tota coit; volat ipse senectae
Immemor Aeëtes; complentur litora bello
Nequiquam; fugit immissis nam puppis habenis.
Mater Idyia ambas tendebat in aequora palmas,
Et soror, atque omnes aliae matresque nurusque
Colchides, aequalesque tibi, Medea, puellae.
Exstat sola parens, impletque ululatibus auras:
„Siste fugam, medio refer huc ex aequore puppim,
Nata, potes. Quo,“ clamat, „abis? Hic turba tuorum
Omnis, et iratus nondum pater; haec tua tellus
Sceptraque. Quid terris solam te credis Achaeis?
Quis locus Inachias inter tibi, barbara, natas?
Istane vota domus, exspectatique Hymenaei?
Hunc petii grandaeva diem? Vellem unguibus uncis,
Ut volucris, possem praedonis in ipsius ora
Ire ratemque supra, claroque reposcere cantu,
Quam genui. Albano fuit haec promissa tyranno,
Non tibi; nil tecum miseri pepigere parentes,
Aesonide; non hoc Pelias evadere furto
Te iubet, aut ullas Colchis abducere natas.
Vellus habe, et nostris, si quid super, accipe, templis.
Sed quid ego quemquam immeritis incuso querelis?
Ipsa fugit, tantoque — nefas! — ipsa ardet amore.
Hoc erat, infelix — redeunt nam singula menti —,
Ex quo Thessalici subierunt aequora remi,
Quod nullae te, nata, dapes, non ulla iuvabant
Tempora? Non ullus tibi tum color, aegraque verba
Errantesque genae atque alieno gaudia vultu
Semper erant? Cur tanta mihi non prodita pestis,
Ut gener Aesonides nostra consideret aula,
Nec talem paterere fugam? Commune fuisset,
Aut certe cum matre nefas: iremus et ambae

In quascunque vias; pariter petiisse iuvaret
Thessaliam et saevi, quaecunque est, hospitis urbem.“
Sic genitrix, similique implet soror omnia questu
Exululans; famulae pariter clamore supremo
In vacuos dant verba Notos, dominamque reclamant
Nomine; te venti procul et tua fata ferebant.

C. Silius Italicus,

geboren im Jahre 25 n. Chr., bekleidete im Jahre 68 das Consulat und verwaltete darauf als Proconsul die Provinz Asien. Später lebte er auf seinen Landgütern im südlichen Italien und starb im Jahre 100, weil er an einer unheilbaren Krankheit litt, freiwillig den Hungertod.

Scipio in der Schlacht am Ticinus.

(IV, 403—481.)

At consul toto palantes aequore turmas
Voce tenet, dum voce viget: „Quo signa refertis?
Quis vos, heu! vobis pavor abstulit? Horrida primi
Si sors visa loci, pugnaeque lacessere frontem,
Post me state viri, et pulsa formidine tantum
Adspicite. Has dextras capti*) genuere parentes.
Quo fugitis? Quae spes victis? Alpesne petemus?
Ipsam turrigero portantem vertice muros
Credite summissas Romam nunc tendere palmas.
Natorum passim raptus, caedemque parentum,
Vestalesque focos exstingui sanguine cerno.
Hoc arcete nefas.“ Postquam inter talia crebro
Clamore obtusae crassoque a pulvere fauces,
Hinc laeva frenos, hinc dextra corripit arma,
Et latum obiectat pectus, strictumque minatur
Nunc sibi, nunc trepidis, ni restent, cominus ensem.
Quas acies alto genitor dum spectat Olympo,
Consulis egregii movere pericula mentem.
Gradivum vocat, et patrio sic ore profatur:
„Magnanimi me, nate, viri, ni bella capessis,
Haud dubie extremus terret labor; eripe pugnae
Ardentem, oblitumque sui dulcedine caedum.
Siste ducem Libyae. Nam plus petit improbus uno
Consulis exitio, tota quam strage cadentum.
Praeterea — cernis — tenerae qui proelia dextrae
Iam credit puer, atque annos transcendere factis
Molitur, longumque putat pubescere bello,
Te duce primitias pugnae, te magna magistro
Audeat, et primum hoc vincat, servasse parentem.“
Haec rerum sator. At Mavors in proelia currus
Odrysia*) tellure vocat; tum fulminis atri
Spargentem flammas clipeum, galeamque deorum
Haud ulli facilem, multoque labore Cyclopum
Sudatum thoraca capit, quassatque per auras
Titanum bello satiatam sanguinis hastam,
Atque implet cursu campos. Exercitus una

*) Scil. a Romanis, im ersten punischen Kriege.

*) Mars war Nationalgott der Thracier.

Irarum, Eumenidesque simul, letique cruenti
Innumerae facies, frenisque operata regendis
Quadriiugos atro stimulat Bellona flagello.
Fertur ab immenso tempestas horrida coelo,
Nigrantesque globos et turbida nubila torquens
Involvit terras; quatitur Saturnia sedes*)
Ingressu tremefacta dei, ripasque relinquit
Audito curru, fontique relabitur amnis.
Ductorem Ausonium telis Garamantica pubes
Cinxerat, et Tyrio regi nova dona parabat,
Armorum spolium et rorantia consulis ora.
Stabat Fortunae non cedere certus, et acri
Mole retorquebat, crudescens caedibus, hastas.
Iamque suo, iamque hostili perfusa cruore
Membra madent; cecidere iubae, gyroque per orbem
Artato, Garamas iaculis propioribus instat,
Et librat saeva coniectum cuspide ferrum.
Hic puer ut patrio defixum corpore telum
Conspexit, maduere genae, subitoque trementem
Corripuit pallor, gemitumque ad sidera rupit.
Bis conatus erat praecurrere fata parentis,
Conversa in semet dextra, bis transtulit iras
In Poenos Mavors. Fertur per tela, per hostes
Intrepidus puer, et Gradivum passibus aequat.
Continuo cessere globi, latusque repente
Apparet campo limes. Metit agmina tectus
Coelesti clipeo, et sternit super arma iacentum
Corporaque auctorem teli, multasque paternos
Ante oculos animas, optata piacula, mactat.
Tunc, rapta propere duris ex ossibus hasta,
Innixum cervice ferens humeroque parentem,
Emicat. Attonitae tanta ad spectacula turmae
Tela tenent, ceditque loco Libys asper, et omnis
Late cedit Iber, pietasque insignis et aetas
Belligeris fecit miranda silentia campis.
Tum celso e curru Mavors: „Carthaginis arces
Exscindes,“ inquit, „Tyriosque ad foedera coges.
Nulla tamen longo tanta exorietur in aevo
Lux tibi, care puer. Macte, o macte indole sacra,
Vera Iovis proles; et adhuc maiora supersunt,
Sed nequeunt meliora dari.“ Tum nubila Mavors
Aetheraque, emenso terras iam sole, capessit,
Et fessas acies castris clausere tenebrae.

*) Der Tartarus, wo Saturnus bei den übrigen Titanen eingekerkert liegt.

List Hannibals.

(VII, 272—376.)

Reptantem, et nequiquam saepe trahendo
Huc illuc castra, ac scrutantem proelia Poenum,
Qua nemorosa iuga et scopulosi vertice colles
Exsurgunt, clausit*) sparsa ad divortia turma.
Hinc Laestrygoniae saxoso monte premebant
A tergo rupes, undosis squalida terris
Hinc Literna palus; nec ferri aut militis usum
Poscebat regio. Septos sed fraude locorum
Arta fames, poenas miserae exactura Sagunti,

*) Fabius

Urgebat, finisque aderat Carthaginis armis.
Cuncta per et terras et lati stagna profundi
Condiderat somnus, positoque labore dierum
Pacem nocte datam mortalibus orbis agebat.
At non Sidonium curis flagrantia corda
Ductorem, vigilesque metus haurire sinebant
Dona soporiferae noctis. Nam membra cubili
Erigit, et fulvi circumdat pelle leonis,
Qua super instratos proiectus gramine campi
Presserat ante toros. Tunc ad tentoria fratris*)
Fert gressus vicina citos; nec degener ille
Belligeri ritus, taurino membra iacebat
Effultus tergo, et mulcebat tristia somno.
Haud procul hasta viri terrae defixa propinquae,
Et dira e summa pendebat cuspide cassis;
At clipeus circa, loricaque, et ensis, et arcus,
Et telum Baleare simul tellure quiescunt.
Iuxta lecta manus, iuvenes in Marte probati;
Et sonipes strato carpebat gramina dorso.
Ut pepulere levem intrantis vestigia somnum:
„Heus!“ inquit — pariterque manus ad tela ferebat —,
„Quae te cura vigil fessum, germane, fatigat?“
Ac iam constiterat, sociosque in cespite fusos
Incussa revocat castrorum ad munera planta.
Cum Libyae ductor: „Fabius me noctibus aegris,
In curas Fabius nos excitat, illa senectus,
Heu! fatis quae sola meis currentibus obstat.
Cernis, ut armata circumfundare corona,
Et vallet clauso collectos miles in orbe.

*) Mago.

Verum, age — nunc quoniam res artae — percipe porro,
Quae meditata mihi: Latos correpta per agros
Armenta assueto belli de more sequuntur.
Cornibus arentes edicam innectere ramos,
Sarmentique leves fronti religare maniplos;
Admotus cum fervorem disperserit ignis,
Ut passim exsultent stimulante dolore iuvenci,
Et vaga per colles cervice incendia iactent.
Tum terrore novo trepidus laxabit iniquas
Custos excubias, maioraque nocte timebit.
Si cordi consulta — moras extrema recusant —,
Accingamur,“ ait. Gemino tentoria gressu
Inde petunt. Ingens clipeo cervice reposta
Inter equos, interque viros, interque iacebat
Capta manu spolia et rorantia caede Maraxes;
Ac dirum, in somno ceu bella capesseret, amens
Clamorem tum forte dabat, dextraque tremente
Arma toro et notum quaerebat fervidus ensem.
Huic Mago, inversa quatiens ut dispulit hasta
Bellantem somnum: „Tenebris, fortissime ductor,
Iras compesce, atque in lucem proelia differ.
Ad fraudem, occultamque fugam, tutosque receptus
Nunc nocte utendum est. Arentes nectere frondes
Cornibus, et latis accensa immittere silvis
Armenta, oppositi reserent quo claustra manipli,
Germanus parat, atque obsessa evellere castra.
Emergamus, et hic Fabio persuadeat astus,
Non certare dolis.“ Nihil hinc cunctante, sed acris

Incepti laeto iuvene, ad tentoria Acherrae
Festinant, cui parca quies, minimumque soporis,
Nec notum somno noctes aequare; feroci
Pervigil inservibat equo, fessumque levabat
Tractando, et frenis ora exagitata fovebat.
At socii renovant tela, arentemque cruorem
Ferro detergunt, et dant mucronibus iras.
Quid fortuna loci poscat, quid tempus, et ipsi
Quaenam agitent, pandunt, et coeptis ire ministrum
Haud segnem hortatur. Discurrit tessera castris,
Intentique docent, quae sint properanda, monentque
Quisque suos; instat trepidis, stimulatque ruentes
Navus abire timor, dum caeca silentia, dumque
Maiores umbrae. Rapida iam subdita peste
Virgulta, atque altis surgunt e cornibus ignes.
Hic vero ut, gliscente malo et quassantibus aegra
Armentis capita, adiutae pinguescere flammae
Coepere, et vincens fumos erumpere vertex;
Per colles dumosque — lues agit atra —, per altos
Saxosi scopulos montis lymphata feruntur
Corpora anhela boum, atque obsessis naribus igni
Luctantur frustra rabidi mugire iuvenci.
Per iuga, per valles errat Vulcania pestis,
Nusquam stante malo; vicinaque litora fulgent.
Quam multa, affixus coelo sub nocte serena,
Fluctibus e mediis sulcator navita ponti
Astra videt; quam multa videt, fervoribus atris
Cum Calabros urunt ad pinguia pabula saltus,
Vertice Gargani residens incendia pastor.
At facie subita volitantum montibus altis
Flammarum, quis tunc cecidit custodia sorti,
Horrere, atque ipsos nullo spargente vagari
Credere, et indomitos pasci sub collibus, ignes.
Coelone exciderint, et magna fulmina dextra
Torserit omnipotens, an caecis rupta cavernis
Fuderit egestas accenso sulphure flammas
Infelix tellus, media in formidine quaerunt.
Iamque abeunt, faucesque viae citus occupat armis
Poenus, et in patulos exsultans emicat agros.

Tod des Aemilius Paulus.

(X. 216—309.)

Ingens ferre mala, et fortunae subdere colla
Nescius, adversa fronte incurrebat in arma
Vincentum Consul; pereundi Martius ardor,
Atque animos iam sola dabat fiducia mortis;
Cum Viriathus agens telis, regnator Iberae
Magnanimus terrae, iuxta atque ante ora furentis
Obtruncat Pauli fessum certaminis hostem.
Heu dolor, heu lacrimae! Servilius*) optima belli,
Post Paulum belli pars optima, corruit ictu
Barbarico, magnamque cadens leto addidit uno
Invidiam Cannis. Tristem non pertulit iram
Consul, et insani quamquam contraria venti
Exarmat vis, atque obtendit pulvere lucem,

*) Consul des Jahres 217 v Chr.

Squalentem rumpens ingestae torvus arenae
Ingreditur nimbum, ac ritu iam moris Iberi
Carmina pulsata fundentem barbara cetra
Invadit, laevaeque fodit vitalia mammae.
Hic fuit extremus caedum labor. Addere bello
Haud ultra licuit dextram, nec tanta relictum est
Uti, Roma, tibi posthac ad proelia Paulo.
Saxum ingens, vasto libratum pondere, caeca
Venit in ora manu, et, perfractae cassidis aera
Ossibus infodiens, complevit sanguine vultus.
Inde pedem referens, labentia membra propinquo
Imposuit scopulo, atque, undanti vulnere anhelans,
Sedit terribilis clipeum super ore cruento;
Immanis ceu, depulsis levioribus hastis,
Accepit leo cum tandem per pectora ferrum,
Stat teli patiens media tremebundus arena,
Ac, manante iubis rictuque et naribus unda
Sanguinis, interdum languentia murmura torquens,
Effundit patulo spumantem ex ore cruorem.
Tum vero incumbunt Libyes super. Ipse citato
Ductor equo, qua flatus agit, qua pervius ensis,
Qua sonipes, qua belligero fera bellua dente.
Obrutus hic telis ferri per corpora Piso
Rectorem ut vidit Libyae, connisus in hastam
Ilia cornipedis surrecta cuspide transit,
Collapsoque super nequiquam incumbere coeptat;
Cum Poenus, propere collecto corpore, quamquam
Cernuus inflexo sonipes effuderat armo:
„Umbraene Ausoniae rediviva in bella retractant
Post obitum dextras, nec in ipsa morte quiescunt?“
Sic ait, atque aegrum coeptanti attollere corpus
Arduus insurgens totum permiscuit ensem.
Ecce, Cydonea violatus arundine plantam*),
Lentulus effusis campum linquebat habenis;
Cum videt in scopulo rorantem saxa cruore,
Torvoque obtutu labentem in Tartara Paulum.
Mens abiit, puduitque fugae. Tum visa cremari
Roma viro, tunc ad portas iam stare cruentus
Hannibal, et totum tunc primum ante ora fuere
Sorbentes Latium campi: „Quid deinde relictum,
Crastina cur Tyrios lux non deducat ad urbem,
Deseris in tantis puppim si, Paule, procellis?
Testor coelicolas,“ inquit, „ni damna gubernas
Crudelis belli, vivisque in turbine tanto
Invitus; plus, Paule — dolor verba aspera dictat —,
Plus Varrone noces. Cape, quaeso, hunc, unice rerum
Fessarum, cape cornipedem. Languentia membra
Ipse levabo humeris, et dorso tuta locabo.“
Haec inter, lacero manantem ex ore cruorem
Eiectans, consul: „Macte o virtute paterna!
Nec vero spes angustae, cum talia restent
Pectora Romuleo regno. Calcaribus aufer,
Qua vulnus permittit, equum, atque hinc ocius! urbis
Claudantur portae; ruet haec ad moenia pestis.
Dic, oro, rerum Fabio tradantur habenae.

*) Vgl. Liv. XXII, 49.

Nostris pugnavit monitis furor. Amplius acta
Quid superest vita, nisi caecae ostendere plebi
Paulum scire mori? Feror an consumptus in urbem
Vulneribus? Quantine emptum velit Hannibal, ut nos
Vertentes terga adspiciat? Nec talia Paulo
Pectora, nec Manes tam parva intramus imago.
Ille ego — sed vano quid enim te demoror aeger,
Lentule, conquestu? Perge, atque hinc cuspide fessum
Eripe quadrupedem propere.“ Tum Lentulus urbem,
Magna ferens mandata, petit; nec Paulus inultum,
Quod superest de luce, sinit, ceu vulnere tigris
Letifero cedens tandem, proiectaque corpus
Luctatur morti, et languentem pandit hiatum
In vanos morsus, nec sufficientibus irae
Ictibus extrema lambit venabula lingua.
Iamque coruscanti telum, propiusque ferenti
Gressum exsultantem, et securo caedis Iertae
Non exspectatum surgens defixerat ensem,
Sidoniumque ducem circumspectabat, in illa
Exoptans animam certantem ponere dextra.
Sed vicere virum coëuntibus undique telis
Et Nomas, et Garamas, et Celtae, et Maurus, et Astur.
Hic finis Paulo. Iacet altum pectus et ingens
Dextera, quem, soli si bella agitanda darentur,
Aequares forsan Fabio. Mors additur urbi
Pulchra decus, misitque viri inter sidera nomen.

Gesicht des Scipio.

(XV, 1 – 151.)

Nachdem Cn. und P. Cornelius Scipio im Jahre 212 v. Chr. von Hasdrubal geschlagen worden und im Kampfe geblieben waren, wagte Niemand den Oberbefehl in Spanien zu übernehmen, bis der junge vierundzwanzigjährige P. Cornelius Scipio, Sohn des gefallenen Publius, als Bewerber auftrat.

At nova Romuleum carpebat cura senatum,
Quis trepidas gentes Martemque subiret Iberum,
Attritis rebus: Geminus iacet hoste superbo
Scipio, belligeri Mavortia pectora fratres.
Hinc metus, in Tyrias ne iam Tartessia leges
Concedat tellus, propioraque bella pavescat.
Anxia turba patrum quasso medicamina moesti
Imperio circumspectant, divosque precantur,
Qui laceris ausit ductor succedere castris.
Absterret iuvenem, patrios patruique piare
Optantem manes, tristi conterrita luctu,
Et reputans annos, cognato sanguine turba.
Si gentem petat infaustam, inter busta suorum
Decertandum hosti, qui fregerit arma duorum,
Qui consulta ducum, ac flagret meliore Gradivo:
Nec promptum teneris immania bella lacertis
Moliri, regimenque rudi deposcere in aevo.
Has lauri residens iuvenis viridante sub umbra
Aedibus extremis volvebat pectore curas,
Cum subito assistunt, dextra laevaque per auras
Allapsae, haud paulum mortali maior imago,
Hinc Virtus, illinc virtuti inimica Voluptas.
Altera Achaemenium spirabat vertice odorem,
Ambrosias diffusa comas, et veste re fulgens,

Ostrum qua fulvo Tyrium suffuderat auro;
Fronte decor quaesitus acu, lascivaque crebras
Ancipiti motu iaciebant lumina flammas.
Alterius dispar habitus, frons hirta, nec unquam
Composita mutata coma; stans vultus, et ore
Incessuque viro propior, laetique pudoris,
Celsa humeros niveae fulgebat stamine pallae.
Occupat inde prior, promissis fisa, Voluptas:
„Quis furor hic, non digne puer, consumere bello
Florem aevi? Cannaene tibi, graviorque palude
Maeonius Stygia lacus excessere, Padusque?
Quem tandem ad finem bellando fata lacesses?
Tune etiam temptare paras Atlantica regna,
Sidoniasque domos? Moneo, certare periclis
Desine, et armisonae caput obiectare procellae.
Ni fugis hos ritus, Virtus te saeva iubebit
Per medias volitare acies, mediosque per ignes.
Haec patrem patruumque tuos, haec prodiga Paulum,
Haec Decios Stygias Erebi detrusit ad undas,
Dum cineri titulum, memorandaque nomina bustis
Praetendit, nec sensurae, quid gesserit, umbrae.
At si me comitere, puer, non limite duro
Iam tibi decurrat concessi temporis aetas.
Haud unquam trepidos abrumpet buccina somnos;
Non glaciem Arctoam, non experiere furentis
Ardorem Cancri, nec mensas saepe cruento
Gramine compositas; aberunt sitis aspera, et haustus
Sub galea pulvis, partique timore labores*);
Sed current albusque dies, horaeque serenae,
Et molli dabitur victu sperare senectam.
Quantas ipse deus laetos generavit in usus
Res homini, plenaque dedit bona gaudia dextra!
Atque idem, exemplar lenis mortalibus aevi,
Imperturbata placidus tenet otia mente.
Huc adverte aures: Currit mortalibus aevum,
Nec nasci bis posse datur; fugit hora, rapitque
Tartareus torrens, ac secum ferre sub umbras,
Si qua animo placuere, negat. Quis luce suprema
Dimisisse meas sero non ingemit horas?“
Postquam conticuit, finisque est addita dictis,
Tum Virtus: „Quasnam iuvenem florentibus,“ inquit,
„Pellicis in fraudes annis, vitaeque tenebras,
Cui ratio et magnae coelestia semina mentis
Munere sunt concessa deum? Mortalibus alti
Quantum coelicolae, tantumdem animalibus isti
Praecellunt cunctis. Tribuit namque ipsa minores
Hos terris natura deos; sed foedere certo
Degeneres tenebris animas damnavit Avernis.
At, quis aetherei servatur seminis ortus,
Coeli porta patet. Referam quid cuncta domantem
Amphitryoniaden? quid, cui, post Seras et Indos
Captivo Liber cum signa referret ab Euro,
Caucaseae currum duxere per oppida tigres?
Quid suspiratos magno in discrimine nautis

*) Arbeiten und Mühseligkeiten, welche die Furcht vor dem Feinde veranlasst.

Ledaeos referam fratres*), vestrumque Quirinum?
Nonne vides, hominum ut celsos ad sidera vultus
Sustulerit deus, ac sublimia finxerit ora,
Cum pecudes, volucrumque genus, formasque ferarum,
Segnem atque obscoenam passim stravisset in alvum?
Ad laudes genitum, capiat si munera divum
Felix, ad laudes hominum genus. Huc, age, paulum
Adspice — nec longe repetam —, modo Roma minanti
Impar Fidenae, contentaque crescere asylo,
Quo sese extulerit dextris; idem adspice, late
Florentes quondam luxus quas verterit urbes.
Quippe nec ira deum tantum, nec tela, nec hostes,
Quantum sola noces animis illapsa Voluptas.
Ebrietas tibi fida comes, tibi Luxus, et atris
Circa te semper volitans Infamia pennis;
Mecum Honor, ac Laudes, et laeto Gloria vultu,
Et Decus, ac niveis Victoria concolor alis.
Me cinctus lauro producit ad astra triumphus.
Casta mihi domus, et celso stant colle penates;
Ardua saxoso perducit semita clivo.
Asper principio — nec enim mihi fallere mos est —
Prosequitur labor. Annitendum intrare volenti,
Nec bona censendum, quae Fors infida dedisse,
Atque eadem rapuisse valet. Mox celsus ab alto
Infra te cernes hominum genus. Omnia contra
Experienda manent, quam spondet blanda Voluptas.
Stramine proiectus duro patiere sub astris
Insomnes noctes, frigusque famemque domabis.
Idem iustitiae cultor, quaecunque capesses,
Testes factorum stare arbitrabere divos.
Tunc, quoties patriae rerumque pericula poscent,
Arma feres primus; primus te in moenia tolles
Hostica, nec ferro mentem vincere, nec auro.
Hinc tibi non Tyrio vitiatas murice vestes,
Nec donum deforme viro fragrantis amomi;
Sed dabo, qui vestrum saevo nunc Marte fatigat
Imperium, superare manu, laurumque superbam
In gremio Iovis excisis deponere Poenis.“
Quae postquam cecinit sacrato pectore Virtus,
Exemplis laetum vultuque audita probantem
Convertit iuvenem. Sed enim indignata Voluptas
Non tenuit voces: „Nil vos iam demoror ultra,“
Exclamat; „venient, venient mea tempora quondam,
Cum docilis nostris magno certamine Roma
Serviet imperiis, et honos mihi habebitur uni.“
Sic quassans caput in nubes se sustulit atras.
At iuvenis, plenus monitis, ingentia corde
Molitur, iussaeque calet virtutis amore.
Ardua rostra petit, nullo fera bella volente,
Et gravia ancipitis deposcit munera Martis.
Arrecti cunctorum animi. Pars lumina patris,
Pars credunt torvos patrui revirescere vultus.
Sed quamquam instinctis*) tacitus tamen aegra periclis
Pectora subrepit terror, molemque paventes

*) Die Dioskuren.

*) Scil. Romanis.

Expendunt belli, et numerat favor anxius annos.
Dumque ea confuso percenset murmure vulgus,
Ecce, per obliquum coeli squalentibus auro
Effulgens maculis, ferri inter nubila visus
Anguis, et ardenti radiare per aëra sulco,
Quaque ad coeliferi tendit plaga litus Atlantis,
Perlabi resonante polo. Bis terque coruscum
Addidit augurio fulmen pater, et vaga late
Per subitum moto strepuere tonitrua mundo.
Tum vero capere arma iubent, genibusque salutant
Summissi augurium, atque iret, qua ducere divos
Perspicuum, et patrio monstraret semita signo.
Certatim comites rerum bellique ministros
Agglomerant sese, atque acres sociare labores
Exposcunt, laudumque loco est isdem esse sub armis.

M. Valerius Martialis,

im Jahre 40 n. Chr. zu Bilbilis in Spanien geboren, kam unter Nero nach Rom und lebte daselbst, von Titus und Domitian begünstigt, als beliebter Epigrammendichter, bis er im Jahre 95 in seine Heimath zurückkehrte. Sein Tod fällt wahrscheinlich in das Jahr 100 n. Chr. — Epigrammatum libri XIV.

An den Leser.

(I, 1.)

Hic est quem legis ille, quem requiris,
Toto notus in orbe Martialis
Argutis epigrammaton libellis;
Cui, lector studiose, quod dedisti
Viventi decus atque sentienti,
Rari post cineres habent poetae.

An Decianus.

(I, 8.)

Quod magni Thraseae consummatique Catonis
Dogmata sic sequeris, salvus ut esse velis,
Pectore nec nudo strictos incurris in enses,
Quod fecisse velim te, Deciane, facis.
Nolo virum facili redimit qui sanguine famam,
Hunc volo, laudari qui sine morte potest.

An Cotta.

(I, 9.)

Bellus homo et magnus vis idem, Cotta, videri,
Sed qui bellus homo est, Cotta, pusillus homo est.

Arria*).

(I, 13.)

Casta suo gladium cum traderet Arria Paeto,
Quem de visceribus traxerat ipsa suis:
„Si qua fides, vulnus, quod feci, non dolet,“ inquit;
„Sed quod tu facies, hoc mihi, Paete, dolet.“

---

*) Als der vom Kaiser Claudius zum Tode verurtheilte Caecina Paetus zögerte, sich selbst zu tödten, nahm seine Gattin Arria, um ihm Muth zu machen, das Schwert und stiess es sich in die Brust.

Lebensweisheit.

(I, 15.)

O mihi post nullos, Iuli, memorande sodales,
Si quid longa fides canaque iura valent,
Bis iam paene tibi consul tricesimus instat,
Et numerat paucos vix tua vita dies.
Non bene distuleris videas quod posse negari,
Et solum hoc ducas, quod fuit, esse tuum.
Exspectant curaeque catenatique labores,
Gaudia non remanent, sed fugitiva volant.
Haec utraque manu complexuque assere toto;
Saepe fluent imo sic quoque lapsa sinu.
Non est, crede mihi, sapientis dicere „Vivam:“
Sera nimis vita est crastina; vive hodie.

Das Buch.

(I, 16.)

Sunt bona, sunt quaedam mediocria, sunt mala plura,
Quae legis hic: aliter non fit, Avite, liber.

Trost.

(I, 19.)

Si memini, fuerant tibi quattuor, Aelia, dentes;
Expulit una duos tussis et una duos.
Iam secura potes totis tussire diebus;
Nil istic quod agat tertia tussis habet.

Mucius Scaevola.

(I, 21.)

Cum peteret regem decepta satellite dextra,
Iniecit sacris se peritura focis.
Sed tam saeva pius miracula non tulit hostis,
Et raptum flammis iussit abire virum.
Urere quam potuit contempto Mucius igne,
Hanc spectare manum Porsena non potuit.
Maior deceptae fama est et gloria dextrae.
Si non errasset, fecerat illa minus.

Der Trinker.

(I, 28.)

Hesterno foeterē mero qui credit Acerram,
Fallitur; in lucem semper Acèrra bibit.

Falsche Thränen.

(I, 33.)

Amissum non flet cum sola est Gellia patrem,
Si quis adest, iussae prosiliunt lacrimae.
Non luget quisquis laudari, Gellia, quaerit,
Ille dolet vere, qui sine teste dolet.

Der Vorleser.

(I, 38.)

Quem recitas meus est, o Fidentine, libellus;
Sed male cum recitas, incipit esse tuus.

Decianus.

(I, 39.)

Si quis erit raros inter numerandus amicos,
Quales prisca fides famaque novit anus,
Si quis Cecropiae madidus Latiaeque Minervae
Artibus et vera simplicitate bonus,
Si quis erit recti custos, mirator honesti
Et nihil arcano qui roget ore deos,

Si quis erit magnae subnixus robore mentis,
Dispeream, si non hic Decianus erit.

Porcia*).

(I, 42.)

Coniugis audisset fatum cum Porcia Bruti,
Et subtracta sibi quaereret arma dolor:
„Nondum scitis," ait, „mortem non posse negari?
Credideram, fatis hoc docuisse patrem."
Dixit, et ardentes avido bibit ore favillas:
I nunc, et ferrum, turba molesta, nega.

Diaulus.

(I, 47.)

Nuper erat medicus, nunc est vespillo Diaulus;
Quod vespillo facit, fecerat et medicus.

Borgen und Schenken.

(I, 75.)

Dimidium donare Lino quam credere totum
Qui mavult, mavult perdere dimidium.

Der Kritiker.

(I, 91.)

Cum tua non edas, carpis mea carmina, Laeli.
Carpere vel noli nostra, vel ede tua.

An Velox.

(I, 110.)

Scribere me quereris, Velox, epigrammata longa.
Ipse nihil scribis; tu breviora facis.

*) Tochter des Cato Uticensis, Gemahlin des bei Philippi gefallenen M Brutus.

Der schuldenfreie Sextus.

(II, 3.)

Sexte, nihil debes, nil debes, Sexte, fatemur.
Debet enim, si quis solvere, Sexte, potest.

An Decianus.

(II, 5.)

Ne valeam, si non totis, Deciane, diebus,
Et tecum totis noctibus esse velim.
Sed duo sunt quae nos disiungunt milia passum;
Quattuor haec fiunt, cum rediturus eam.
Saepe domi non es, cum sis quoque, saepe negaris;
Vel tantum causis vel tibi saepe vacas.
Te tamen ut videam duo milia non piget ire,
Ut te non videam quattuor ire piget.

An Atticus.

(II, 7.)

Declamas belle, causas agis, Attice, belle,
Historias bellas, carmina bella facis,
Componis belle mimos, epigrammata belle,
Bellus grammaticus, bellus es astrologus,
Et belle cantas et saltas, Attice, belle,
Bellus es arte lyrae, bellus es arte pilae.
Nil bene cum facias, facias tamen omnia belle,
Vis dicam quid sis? Magnus es ardalio.

Der Dichter Paulus.

(II, 20.)

Carmina Paulus emit, recitat sua carmina Paulus.
Nam quod emas, possis iure vocare tuum.

Der geputzte Zoilus.

(II, 58.)

Pexatus pulchre rides mea, Zoile, trita.
Sunt haec trita quidem, Zoile, sed mea sunt.

An Postumus.

(II, 67.)

Occurris quocunque loco mihi, Postume, clamas
Protinus, et prima est haec tua vox „Quid agis?“
Hoc, si me decies una conveneris hora,
Dicis; habes, puto, tu, Postume, nil quod agas.

Der Feigling.

(II, 80.)

Hostem cum fugeret, se Fannius ipse peremit.
Hic, rogo, non furor est, ne moriare, mori?

An Mamercus.

(II, 88.)

Nil recitas et vis, Mamerce, poeta videri.
Quidquid vis esto, dummodo nil recites.

An Quintilianus.

(II, 90.)

Quintiliane, vagae moderator summe iuventae,
Gloria Romanae, Quintiliane, togae,
Vivere quod propero pauper nec inutilis annis,
Da veniam; properat vivere nemo satis.
Differat hoc patrios optat qui vincere census
Atriaque immodicis artat imaginibus.
Me focus et nigros non indignantia fumos
Tecta iuvant et fons vivus et herba rudis.
Sit mihi verna satur, sit non doctissima coniux,
Sit nox cum somno, sit sine lite dies.

Cinna.

(III, 9.)

Versiculos in me narratur scribere Cinna.
Non scribit, cuius carmina nemo legit.

Die Fische.

(III, 35.)

Artis Phidiacae toreuma clarum,
Pisces adspicis; adde aquam, natabunt.

Sextus in Rom.

(III, 38.)

Quae te causa trahit vel quae fiducia Romam,
Sexte? quid aut speras aut petis inde? refer.
„Causas,“ inquis, „agam Cicerone disertior ipso,
Atque erit in triplici par mihi nemo foro.“
Egit Atestinus causas et Civis — utrumque
Noras —, sed neutri pensio tota fuit.
„Si nihil hinc veniet, pangentur carmina nobis;
Audieris, dices esse Maronis opus.“
Insanis; omnes gelidis quicunque lacernis
Sunt ibi, Nasones Virgiliosque vides.
„Atria magna colam.“ Vix tres aut quattuor ista
Res aluit, pallet cetera turba fame.
„Quid faciam? suade; nam certum est vivere Romae.“
Si bonus es, casu vivere, Sexte, potes.

Der greise Geck.

(III, 43.)

Mentiris iuvenem tinctis, Laetine, capillis,
Tam subito corvus, qui modo cygnus eras.

Non omnes falles: scit te Proserpina canum;
Personam capiti detrahet illa tuo.

An Faustinus.
(IV, 10.)

Dum novus est, rasa nec adhuc mihi fronte libellus,
Pagina dum tangi non bene sicca timet,
I, puer, et caro perfer leve munus amico,
Qui meruit nugas primus habere meas.
Curre, sed instructus: comitetur Punica librum
Spongia; muneribus convenit illa meis.
Non possunt nostros multae, Faustine, liturae
Emendare iocos; una litura potest.

Der Eiszapfen.
(IV, 18.)

Qua vicina pluit Vipsanis porta columnis
Et madet assiduo lubricus imbre lapis,
In iugulum pueri, qui roscida tecta subibat,
Decidit hiberno praegravis unda gelu;
Cumque peregisset miseri crudelia fata,
Tabuit in calido vulnere mucro tener.
Quid non saeva sibi voluit Fortuna licere?
Aut ubi non mors est, si iugulatis aquae?

Der Atheist.
(IV, 21.)

Nullos esse deos, inane coelum
Affirmat Segius probatque, quod se
Factum, dum negat haec, videt beatum.

Der Vesuv.
(IV, 44.)

Hic est pampineis viridis modo Vesvius umbris,
Presserat hic madidos nobilis uva lacus.
Haec iuga quam Nysae colles plus Bacchus amavit,
Hoc nuper Satyri monte dedere choros.
Haec Veneris sedes, Lacedaemone gratior illi,
Hic locus Herculeo numine clarus erat.
Cuncta iacent flammis et tristi mersa favilla;
Nec superi vellent hoc licuisse sibi.

Der Erbschleicher.
(IV, 56.)

Munera quod senibus viduisque ingentia mittis,
Vis, te munificum, Gargiliane, vocem?
Sordidius nihil est, nihil est te spurcius uno,
Qui potes insidias dona vocare tuas.
Sic avidis fallax indulget piscibus hamus.
Callida sic stultas decipit esca feras.
Quid sit largiri, quit sit donare, docebo,
Si nescis: dona, Gargiliane, mihi.

An Quintus.
(IV, 72.)

Exigis, ut donem nostros tibi, Quinte, libellos.
Non habeo, sed habet bibliopola Tryphon.
„Aes dabo pro nugis, et emam tua carmina sanus?“
‘Non,“ inquis, „faciam tam fatue.“ Nec ego.

Der Dichter und der Reiche.
(V, 13.)

Sum, fateor, semperque fui, Callistrate, pauper,
Sed non obscurus, nec male notus eques,
Sed toto legor orbe frequens et dicitur „Hic est,“
Quodque cinis paucis, hoc mihi vita dedit.
At tua centenis incumbunt tecta columnis,

Tondet et innumeros Gallica Parma greges.
Hoc ego tuque sumus; sed quod sum, non potes esse;
Tu quod es, e populo quilibet esse potest.

Der kluge Rhetor.
(V, 21.)

Quintum pro Decimo, pro Crasso, Regule, Macrum
Ante salutabat rhetor Apollodotus.
Nunc utrumque suo resalutat nomine. Quantum
Cura laborque potest! Scripserat, et didicit.

Unterschied.
(V, 43.)

Thais habet nigros, niveos Laecania dentes.
Quae ratio est? Emptos haec habet, illa suos.

Philo.
(V, 47.)

Nunquam se coenasse domi Philo iurat, et hoc est:
Non coenat, quoties nemo vocavit eum.

An Charopinus.
(V, 50.)

Coeno domi quoties, nisi te, Charopine, vocavi,
Protinus ingentes sunt inimicitiae,
Meque velis stricto medium transfigere ferro,
Si nostrum sine te scis caluisse focum.
Nec semel ergo mihi furtum fecisse licebit? 5
Improbius nihil est hac, Charopine, gula.

Desine iam nostram, precor, observare culinam,
Atque aliquando meus det tibi verba focus.

Der geschwätzige Wohlthäter.
(V, 52.)

Quae mihi praestiteris memini, semperque tenebo.
Cur igitur taceo, Postume? Tu loqueris.
Incipio quoties alicui tua dona referre,
Protinus exclamat: „Dixerat ipse mihi.“
Non belle quaedam faciunt duo; sufficit unus 5
Huic operi; si vis, ut loquar, ipse tace.
Crede mihi, quamvis ingentia, Postume, dona
Auctoris pereunt garrulitate sui.

Morgen.
(V, 58.)

Cras te victurum, cras dicis, Postume, semper.
Dic mihi cras istud, Postume, quando venit?
Quam longe est cras istud? ubi est? aut unde petendum?
Numquid apud Parthos Armeniosque latet?
Iam cras istud habet Priami vel Nestoris annos. 5
Cras istud quanti, dic mihi, possit emi?
Cras vives: hodie iam vivere, Postume, tardum est;
Ille sapit, quisquis, Postume, vixit heri.

An einen Ungenannten.
(V, 60)

Allatres licet usque nos et usque
Et gannitibus improbis lacessas,
Certum est hanc tibi pernegare famam,
Olim quam petis in meis libellis
Qualiscunque legaris ut per orbem. 5

Nam te cur aliquis sciat fuisse?
Ignotus pereas, miser, necesse est.
Non deerunt tamen hac in urbe forsan
Unus vel duo tresve quattuorve,
Pellem rodere qui velint caninam;
Nos hac a scabie tenemus ungues.

Guter Grund.

(V, 73.)

Non donem tibi cur meos libellos
Oranti toties et exigenti,
Miraris, Theodore? Magna causa est:
Dones tu mihi ne tuos libellos.

Pompeius und seine Söhne.

(V, 74.)

Pompeios iuvenes Asia atque Europa, sed ipsum
Terra tegit Libyae, si tamen ulla tegit.
Quid mirum toto si spargitur orbe? Iacere
Uno non poterat tanta ruina loco.

Der neue Mithridates.

(V, 76.)

Profecit poto Mithridates saepe veneno,
Toxica ne possent saeva nocere sibi.
Tu quoque cavisti coenando tam male semper,
Ne posses unquam, Cinna, perire fame.

Die Ameise im Bernstein.

(VI, 15.)

Dum Phaëthontea formica vagatur in umbra*),
Implicuit tenuem sucina gutta feram.
Sic modo quae fuerat vita contempta manente,
Funeribus facta est nunc pretiosa suis.

*) Phaëthons Schwestern, die Heliaden, weinten über den Tod ihres Bruders so lange, bis sie von den Göttern in Pappeln verwandelt wurden. Ihre Thränen verhärteten zu Bernstein.

Der Process.

(VI, 19.)

Non de vi neque caede, nec veneno,
Sed lis est mihi de tribus capellis.
Vicini queror has abesse furto;
Hoc iudex sibi postulat probari.
Tu Cannas Mithridaticumque bellum
Et periuria Punici furoris
Et Sullas Mariosque Muciosque
Magna voce sonas manuque tota.
Iam dic, Postume, de tribus capellis.

Der gefährliche Traum.

(VI, 53.)

Lotus nobiscum est, hilaris coenavit, et idem
Inventus mane est mortuus Andragoras.
Tam subitae mortis causam, Faustine, requiris?
In somnis medicum viderat Hermocratem.

Warnung.

(VI, 63.)

Scis te captari, scis hunc qui captat, avarum,
Et scis qui captat, quid, Mariane, velit.
Tu tamen hunc tabulis heredem, stulte, supremis
Scribis, et esse tuo vis, furiose, loco.
„Munera magna tamen misit.“ Sed misit in hamo;
Et piscatorem piscis amare potest?
Hiccine deflebit vero tua fata dolore?
Si cupis, ut ploret, des, Mariane, nihil.

Fortuna.

(VI, 79.)

Tristis es et felix; sciat hoc Fortuna caveto;
Ingratum dicet te, Lupe, si scierit.

Der starke Bart.

(VII, 83.)

Eutrapelus tonsor dum circuit ora Luperci
Expingitque genas, altera barba subit.

Buch und Bild.

(VII, 84.)

Dum mea Caecilio formatur imago Secundo*),
Spirat et arguta picta tabella manu,
I, liber, ad Geticam Peucen Istrumque iacentem;
Haec loca perdomitis gentibus ille tenet.
Parva dabis caro, sed dulcia dona, sodali;
Certior in nostro carmine vultus erit.
Casibus hic nullis, nullis delebilis annis
Vivet, Apelleum cum morietur opus.

An Castor.

(VII, 98.)

Omnia, Castor, emis; sic fiet, ut omnia vendas.

Der billige Kauf.

(VIII, 10.)

Emit lacernas milibus decem Bassus
Tyrias coloris optimi. Lucrifecit.
„Adeo bene emit?“ inquis. Immo non solvet.

An Varus.

(VIII, 20.)

Cum facias versus nulla non luce ducenos,
Vare, nihil recitas. Non sapis, atque sapis.

---

*) Plinius minor. Vgl. S. 322.

Picens.

(VIII, 57.)

Tres habuit dentes, pariter quos exspuit omnes,
Ad tumulum Picens dum sedet ipse suum;
Collegitque sinu fragmenta novissima laxi
Oris et aggesta contumulavit humo.
Ossa licet quondam defuncti non legat heres;
Hoc sibi iam Picens praestitit officium.

Charinus.

(VIII, 61.)

Livet Charinus, rumpitur, furit, plorat,
Et quaerit altos, unde pendeat, ramos:
Non iam quod orbe cantor et legor toto,
Nec umbilicis quod decorus et cedro
Spargor per omnes Roma quas tenet gentes;
Sed quod sub urbe rus habemus aestivum
Vehimurque mulis non, ut ante, conductis.
Quid imprecabor, o Severe, liventi?
Hoc opto: mulas habeat et suburbanum.

An Vacerra.

(VIII, 69.)

Miraris veteres, Vacerra, solos,
Nec laudas nisi mortuos poetas.
Ignoscas petimus, Vacerra; tanti
Non est, ut placeam tibi, perire.

An Afer.

(IX, 7.)

Dicere de Libycis reduci tibi gentibus, Afer,
Continuis volui quinque diebus, Ave.
Non vacat, aut dormit, dictum est bis terque reverso.
Iam satis est, Afer; non vis avere: vale.

Der Schmarotzer.

(IX, 14.)

Hunc, quem mensa tibi, quem coena paravit amicum
Esse putas fidae pectus amicitiae?
Aprum amat et mullos et sumen et ostrea, non te.
Tam bene si coenem, noster amicus erit.

Der baulustige Gellius.

(IX, 46.)

Gellius aedificat semper: modo limina ponit,
Nunc foribus claves aptat, emitque seras;
Nunc has, nunc illas reficit mutatque fenestras;
Dum tantum aedificet, quidlibet ille facit,
Oranti nummos ut dicere possit amico
Unum illud verbum Gellius „Aedificо.“

Das Geburtstagsgeschenk.

(IX, 53.)

Natali tibi, Quinte, tuo dare parva volebam
Munera, tu prohibes; imperiosus homo es.
Parendum est monitis, fiat quod uterque volemus,
Et quod utrumque iuvat: tu mihi, Quinte, dato.

Der Sittenrichter.

(IX, 70.)

Dixerat „o mores! o tempora!“ Tullius olim,
Sacrilegum strueret cum Catilina nefas,
Cum gener atque socer diris concurreret armis*),
Moestaque civili caede maderet humus.
Cur nunc „o mores!“ cur nunc „o tempora!“ dicis?

*) Pompeius und Caesar.

Quod tibi non placeat, Caeciliane, quid est?
Nulla ducum feritas, nulla est insania ferri;
Pace frui certa laetitiaque licet.
Non nostri faciunt, tibi quod tua tempora sordent,
Sed faciunt mores, Caeciliane, tui.

Der Neidhart.

(IX, 97.)

Rumpitur invidia quidam, carissime Iuli,
Qnod me Roma legit, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod turba semper in omni
Monstramur digito, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod rus mihi dulce sub urbe est
Parvaque in urbe domus, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod sum iucundus amicis,
Quod conviva frequens, rumpitur invidia.
Rumpitur invidia, quod amamur quodque probamur.
Rumpatur, quisquis rumpitur invidia.

Die Weinlese.

(IX, 98.)

Vindemiarum non ubique proventus
Cessavit, Ovidi; pluvia profuit grandis.
Centum Coranus amphoras aquae fecit.

An den Rheinstrom.

(X, 7.)

Nympharum pater amniumque, Rhene,
Quicunque Odrysias bibunt pruinas,
Sic semper liquidis fruaris undis,
Nec te barbara contumeliosi
Calcatum rota conterat bubulci;
Sic et cornibus aureis receptis
Et Romanus eas utraque ripa:
Traianum populis suis et urbi,
Tibris te dominus rogat, remittas.

Versprechen und Worthalten.

(X, 16.)

Si donare vocas promittere nec dare, Gai,
Vincam te donis muneribusque meis.
Accipe Callaïcis quidquid fodit Astur in arvis*),
Aurea quidquid habet divitis unda Tagi;
Quidquid Erythraea niger invenit Indus in alga,
Quidquid et in nidis unica servat avis;
Quidquid Agenoreo Tyros improba cogit aheno:
Quidquid habent omnes, accipe, quomodo das.

Die beste Jugenderinnerung.

(X, 23.)

Iam numerat placido felix Antonius aevo
Quindecies actas Primus Olympiadas
Praeteritosque dies et totos respicit annos,
Nec metuit Lethes iam propioris aquas.
Nulla recordanti lux est ingrata gravisque;
Nulla fuit, cuius non meminisse velit.
Ampliat aetatis spatium sibi vir bonus; hoc est
Vivere bis, vita posse priore frui.

Das bekränzte Bild.

(X, 32.)

Haec mihi quae colitur violis pictura rosisque,
Quos referat vultus, Caediciane, rogas?
Talis erat Marcus mediis Antonius annis
Primus; in hoc iuvenem se videt ore senex.
Ars utinam mores animumque effingere posset!
Pulchrior in terris nulla tabella foret.

*) Der Dichter verschenkt das Gold Spaniens, die Perlen Indiens, das aus kostbaren Gewürzen bereitete Nest des Phoenix und den Purpur des üppigen Tyrus.

Huldigung.

(XI, 5.)

Tanta tibi est recti reverentia, Caesar, et aequi,
Quanta Numae fuerat; sed Numa pauper erat.
Ardua res haec est, opibus non tradere mores,
Et cum tot Croesos viceris, esse Numam.
Si redeant veteres, ingentia nomina, patres,
Elysium liceat si vacuare nemus:
Te colet invictus pro libertate Camillus,
Aurum Fabricius, te tribuente, volet;
Te duce gaudebit Brutus, tibi Sulla cruentus
Imperium tradet, cum positurus erit;
Et te privato cum Caesare Magnus*) amabit,
Donabit totas et tibi Crassus opes.
Ipse quoque infernis revocatus Ditis ab umbris
Si Cato**) reddatur, Caesarianus erit.

An Caecilianus.

(XI, 42.)

Vivida cum poscas epigrammata, mortua ponis
Lemmata. Quid fieri, Caeciliane, potest?
Mella iubes Hyblaea tibi vel Hymettia nasci,
Et thyma Cecropiae Corsica ponis api?

Silius Italicus.

(XI, 48.)

Silius haec magni celebrat monumenta Maronis,
Iugera facundi qui Ciceronis habet.
Heredem dominumque sui tumulive larisve
Non alium mallet nec Maro, nec Cicero.

*) Pompeius.
**) Uticensis.

An Chaeremon.

(XI, 56.)

Quod nimium mortem, Chaeremon Stoice, laudas,
Vis animum mirer suspiciamque tuum.
Hanc tibi virtutem fracta facit urceus ansa
Et tristis nullo qui tepet igne focus,
Et teges et cimex et nudi sponda grabati, 5
Et brevis atque eadem nocte dieque toga.
O quam magnus homo es, qui faece rubentis aceti
Et stipula et nigro pane carere potes!
Leuconicis agedum tumeat tibi culcita lanis,
Constringatque tuos purpura pexa toros; 10
O quam tu cupies ter vivere Nestoris annos,
Et nihil ex ulla perdere luce voles!
Rebus in angustis facile est contemnere vitam;
Fortiter ille facit, qui miser esse potest.

An Sosibianus.

(XI, 83.)

Nemo habitat gratis nisi dives et orbus apud te.
Nemo domum pluris, Sosibiane, locat*).

Der schlimme Husten.

(XI, 86.)

Leniat ut fauces medicus, quas aspera vexat
Assidue tussis, Parthenopaee, tibi,
Mella dari nucleosque iubet dulcesque placentas,
Et quidquid pueros non sinit esse truces. 4
At tu non cessas totis tussire diebus.
Non est haec tussis, Parthenopaee, gula est.

*) Vgl. IV, 56.

Zoilus.

(XI, 92.)

Mentitur qui te vitiosum, Zoile,
Non vitiosus homo es, Zoile vitium.

Das Fieber.

(XII, 17.)

Quare tam multis a te, Laetine, c
Non abeat febris, quaeris et gemis.
Gestatur tecum pariter pariterqu vatur,
Coenat boletos, ostrea, sumen, a
Ebria Setino fit saepe et saepe Fa
Nec nisi per niveam Caecuba aquam.
Circumfusa rosis et nigra rec amomo,
Dormit et in pluma purpureoque
Cum recubet pulchre, cum tam vivat apud te,
Ad Damam*) potius vis tua eat?

An Telesinus.

(XII, 25.)

Cum rogo te nummos sine pi „non habeo," i
Idem, si pro me spondet a habes.
Quod mihi non credis veteri, Tel sodali,
Credis coliculis arboribusque m
Ecce, reum Carus te detulit; agellus.
Exsilio comitem quaeris? Agell

Der gute Fabellinus.

(XII, 51.)

Tam saepe nostrum decipi Fabull
Miraris, Aule? Semper homo tiro est.

*) Ein armer Freigelassener.

An Priscus.

(XII, 92.)

Saepe rogare soles, qualis sim, Prisce, futurus,
Si fiam locuples simque repente potens.
Quemquam posse putas mores narrare futuros?
Dic mihi, si fias tu leo, qualis eris?

Sallustius.

(XIV, 191.)

Hic erit, ut perhibent doctorum corda virorum,
Primus Romana Crispus in historia.

Lucanus.

(XIV, 194.)

Sunt quidam, qui me dicant non esse poetam;
Sed qui me vendit bibliopola, putat.

Catullus.

(XIV, 195.)

Tantum magna suo debet Verona Catullo,
Quantum parva suo Mantua Virgilio.

Recension.

(XIV, 196.)

Haec tibi quae fontes et aquarum nomina dicit,
Ipsa suas melius charta natabat aquas.

Der Schnellschreiber.

(XIV, 208.)

Currant verba licet, manus est velocior illis;
Nondum lingua suum, dextra peregit opus.

Der Zwerg.

(XIV, 212.)

Si solum spectes hominis caput, Hectora credas;
Si stantem videas, Astyanacta putes.

P. Papinius Statius,

aus Neapel, geboren im Jahre 61 n. Chr., lebte zu Rom als beliebter und von Domitian begünstigter Dichter. Später kehrte er in seine Vaterstadt zurück und starb daselbst im Jahre 96. — Thebais, ein episches Gedicht, welches in zwölf Gesängen den Krieg der Sieben gegen Theben erzählt; Achilleis, eine unvollendete poetische Lebensbeschreibung des Achilles in zwei Büchern; Silvae, zweiunddreissig kleinere Gedichte in fünf Büchern.

Löwe und Eber.

(Theb. I, 312 – 556.)

Interea patriis olim vagus exsul ab oris
Oedipodionides furto deserta pererrat
Aoniae. Iam iamque animis male debita regna
Concipit, et longum signis cunctantibus annum
Stare gemit. Tenet una dies noctesque recursans
Cura virum, si quando humilem decedere regno
Germanum et semet Thebis opibusque potitum
Cerneret, hac aevum cupiat pro luce pacisci.
Nunc queritur ceu tarda fugae dispendia, sed mox
Attollit flatus ducis, et sedisse superbus
Deiecto iam fratre putat; spes anxia mentem
Extrahit, et longo consumit gaudia voto.

Tunc sedet Inachias urbes, Danaëiaque arva,
Et caligantes abrupto sole*) Mycenas
Ferre iter impavidum, seu praevia ducit Erinnys,
Seu fors illa viae, sive hac immota vocabat
Atropos. Ogygiis ululata furoribus antra
Deserit et pingues Baccheo sanguine**) colles.
Inde plagam, qua molle sedens in plana Cithaeron
Porrigitur lassumque inclinat ad aequora montem,
Praeterit. Hinc arte scopuloso in limite pendens
Infames Scirone petras, Scyllaeaque rura
Purpureo regnata seni***), mitemque Corinthon
Linquit, et in mediis audit duo litora campis.
Iamque per emeriti surgens confinia Phoebi
Titanis, late mundo subvecta silenti
Rorifera gelidum tenuaverat aëra biga.
Iam pecudes volucresque tacent, iam somnus avaris
Inrepit curis pronusque per aëra nutat,
Grata laboratae referens oblivia vitae.
Sed nec puniceo rediturum nubila coelo
Promisere iubar, nec rarescentibus umbris
Longa repercusso nituere crepuscula Phoebo.
Densior a terris et nulli pervia flammae
Subtexit nox atra polos. Iam claustra rigentis
Aeoliae percussa sonant, venturaque rauco
Ore minatur hiems, venti transversa frementes
Confligunt axemque emoto cardine vellunt,
Dum coelum sibi quisque rapit. Sed plurimus Auster
Inglomerat noctem et tenebrosa volumina torquet
Defunditque imbres, sicco quos asper hiatu
Persolidat Boreas; nec non abrupta tremiscunt
Fulgura, et attritus subita face rumpitur aether.
Iam Nemee, iam Taenareis contermina lucis
Arcadiae capita alta madent; ruit agmine facto
Inachus, et gelidas surgens Erasinus ad Arctos.
Pulverulenta prius calcandaque flumina nullae
Aggeribus tenuere morae, stagnoque refusa est
Funditus et veteri spumavit Lerna veneno.
Frangitur omne nemus: rapiunt antiqua procellae
Brachia silvarum, nullisque adspecta per aevum
Solibus umbrosi patuere aestiva*) Lycaei.
Ille tamen modo saxa iugis fugientia ruptis
Miratur, modo nubigenas e montibus amnes
Aure pavens, passimque insano turbine raptas
Pastorum pecorumque domos. Non segnius amens
Incertusque viae per nigra silentia vastum
Haurit iter; pulsat metus undique et undique frater.
Ac velut hiberno deprensus navita ponto,
Cui neque temo piger neque amico sidere monstrat
Luna vias, medio coeli pelagique tumultu
Stat rationis inops, iam iamque aut saxa malignis
Exspectat submersa vadis, aut vertice acuto
Spumantes scopulos erectae incurrere prorae.
Talis opaca legens nemorum Cadmeïus heros

*) Vgl. Senec. Thyest. vs. 991 ff.

**) Die Bacchantinnen verwundeten sich selbst bei den wilden Festen, welche sie auf dem Cithaeron feierten.

***) Nisus, König von Megara, dessen Tochter Scylla ihm das purpurne Haar abschnitt, von welchem seine Herrschaft abhing.

*) Schattige Plätze, wohin das Vieh im Sommer getrieben wurde, um es gegen die Hitze zu schützen.

Accelerat, vasto metuenda umbone ferarum
Excutiens stabula, et prono virgulta refringit
Pectore; dat stimulos animo vis moesta timoris,
Donec ab Inachiis victa caligine tectis
Emicuit lucem devexa in moenia fundens
Larissaeus apex*). Illo spe concitus omni
Evolat; hinc celsae Iunonis templa Prosymnae
Laevus habet, hinc Herculeo signata vapore
Lernaei stagna atra vadi, tandemque reclusis
Infertur portis, actutum regia cernit
Vestibula; hic artus imbri ventoque rigentes
Proiicit, ignotaeque acclinis postibus aulae
Invitat tenues ad dura cubilia somnos.
Rex ibi tranquillae medio de limite vitae
In senium vergens populos Adrastus habebat,
Dives avis, et utroque Iovem de sanguine ducens.
Hic sexus melioris inops, sed prole virebat
Feminea, gemino natarum pignore fultus.
Cui Phoebus generos — monstrum exitiabile dictu!
Mox adaperta fides — aevo ducente canebat
Setigerumque suem et fulvum adventare leonem.
Haec volvens non ipse pater, non docte futuri
Amphiaraë vides, etenim vetat auctor Apollo.
Tantum in corde sedens aegrescit cura parentis.
Ecce autem antiquam fato Calydona relinquens
Olenius Tydeus — fraterni sanguinis illum
Conscius horror agit — eadem sub nocte sopora
Lustra terit, similesque Notos dequestus et imbres,
Infusam tergo glaciem et liquentia nimbis
Ora comasque gerens subit uno tegmine, cuius
Fusus humo gelida partem prior hospes habebat.
Hic vero ambobus rabiem fortuna cruentam
Attulit; haud passi sociis defendere noctem
Culminibus, paulum alternis in verba minasque
Cunctantur; mox ut iactis sermonibus irae
Intumuere satis, tum vero erectus uterque
Exsertare humeros nudamque lacessere pugnam.
Celsior ille gradu procera in membra simulque
Integer annorum, scd non et viribus infra
Tydea fert animus, totosque infusa per artus
Maior in exiguo regnabat corpore virtus.
Iam crebros ictus ora et cava tempora circum
Obnixi ingeminant, telorum aut grandinis instar
Rhiphaeae, flexoque genu vacua ilia tundunt.
Non aliter quam Pisaeo sua lustra Tonanti
Cum redeunt, crudisque virum sudoribus ardet
Pulvis; at hinc teneros caveae*) dissensus ephebos
Concitat, exclusaeque exspectant praemia matres.
Sic alacres odio nullaque cupidine laudis
Accensi incurrunt, scrutatur et intima vultus
Unca manus penitusque oculis cedentibus instat.
Forsan et accinctos lateri, sic ira ferebat,
Nudassent enses, meliusque hostilibus armis

*) Eine Burg in Argos hiess Larissa.

*) Der Zuschauer, deren Erwartungen und Wünsche in Bezug auf die Wettkämpfer verschieden sind.

Lugendus fratri, iuvenis Thebane, iaceres,
Ni rex insolitum clamorem et pectore ab alto
Stridentes gemitus, noctis miratus in umbris,
Movisset gressus, magnis cui sobria curis
Pendebat somno iam deteriore senectus.
Isque ubi progediens numerosa luce*) per alta
Atria, dimotis adverso limine claustris,
Terribilem dictu faciem, lacera ora putresque
Sanguineo videt imbre genas: „Quae causa furoris,
Externi iuvenes? — neque enim meus audeat istas
Civis in usque manus — quisnam implacabilis ardor
Exturbare odiis tranquilla silentia noctis?
Usque adeone angusta dies et triste, parumper
Pacem animo somnumque pati? Sed prodite tandem,
Unde orti, quo fertis iter, quae iurgia? Nàm vos
Haud humiles tanta ira docet, generisque superbi
Magna per effusum clarescunt signa cruorem.“
Vix ea cum mixto clamore obliqua tuentes
Incipiunt una: „Rex o mitissime Achivum,
Quid verbis opus? Ipse undantes sanguine vultus
Adspicis.“ Haec passim turbatis vocis amarae
Confudere sonis; inde orsus in ordine Tydeus
Continuat, moesti cupiens solatia casus:
„Monstriferae Calydonis opes Acheloïaque arva
Deserui; vestris hic me ecce in finibus ingens
Nox operit. Tecto coelum prohibere quis iste
Arcuit? An quoniam prior haec ad limina forte
Molitur gressus? Pariter stabulare bimembres
Centauros unaque ferunt Cyclopas in Aetna
Compositos. Sunt et rabidis iura insita monstris
Fasque suum; nobis sociare cubilia terrae —
Sed quid ego? Aut hodie spoliis gavisus abibis,
Quisquis es, his, aut me, si non effetus oborto
Sanguis hebet luctu*), magni de stirpe creatum
Oeneos et Marti non degenerare paterno
Accipies.“ — „Nec nos animi nec stirpis egemus,“
Ille refert contra, sed mens sibi conscia facti
Cunctatur proferre patrem. Tunc mitis Adrastus:
„Immo agite, et positis, quas nox inopinaque suasit
Aut virtus aut ira, minis, succedite tecto.
Iam pariter coëant animorum in pignora dextrae.
Non haec incassum divisque absentibus acta;
Forsan et has venturus amor praemiserit iras,
Ut meminisse iuvet.“ Nec vana voce locutus
Fata senex, si quidem hanc perhibent post vulnera iunctis
Esse fidem, quanta partitum extrema protervo
Thesea Pirithoo, vel inanem mentis Orestem
Opposito rabidam Pylade vitasse Megaeram.
Tunc quoque mulcentem dictis corda aspera regem
Iam faciles — ventis ut decertata residunt
Aequora, laxatisque diu tamen aura superstes
Immoritur velis — passi subiere penates.
Hic primum lustrare oculis cultusque virorum

*) Mit vielen Fackeln.

*) Wegen der Ermordung seines Bruders. Vgl. vs. 402.

Telaque magna vacat, tergo videt huius inanem
Impexis utrimque iubis horrere leonem,
Illius in speciem, quem per Theumesia Tempe
Amphitryoniades fractum iuvenilibus annis
Ante Cleonaei vestitur proelia monstri.
Terribiles contra setis ac dente recurvo
Tydea per latos humeros ambire laborant
Exuviae, Calydonis honos. Stupet omine tanto
Defixus senior, divina oracula Phoebi
Agnoscens monitusque datos vocalibus antris.
Obtutu gelida ora premit, laetusque per artus
Horror iit. Sensit manifesto numine ductos
Affore, quos nexis ambagibus augur Apollo
Portendi generos, vultu fallente ferarum,
Ediderat; tunc sic tendens ad sidera palmas:
„Nox, quae terrarum coelique amplexa labores
Ignea multivago transmittis sidera lapsu,
Indulgens reparare animum, dum proximus aegris
Infundat Titan agiles animantibus ortus,
Tu mihi perplexis quaesitam erroribus ultro
Advehis alma fidem, veterisque exordia fati
Detegis; assistas operi, tuaque omina firmes.
Semper honoratam dimensis orbibus anni
Te domus ista colet, nigri tibi, diva, litabunt
Electa cervice greges, lustraliaque exta
Lacte novo perfusus edet Vulcanius ignis.
Salve prisca fides tripodum obscurique recessus;
Deprendi, Fortuna! deos.“ Sic fatus et ambos
Innectens manibus tecta ulterioris ad aulae
Progreditur. Canis etiamnum altaribus ignes,
Sopitum cinerem et tepidi libamina sacri
Servabant, adolere focos epulasque recentes
Instaurare iubet. Dictis parere ministri
Certatim accelerant; vario strepit icta tumultu
Regia, pars ostro tenues auroque sonantes
Emunire toros altosque inferre tapetas,
Pars teretes levare manu ac disponere mensas.
Ast alii tenebras et opacam vincere noctem
Aggressi, tendunt auratis vincula lychnis.
Hic labor inserto torrere exsanguia ferro
Viscera caesarum pecudum, his cumulare canistris
Perdomitam saxo Cererem. Laetatur Adrastus
Obsequio fervere domum, iamque ipse superbis
Fulgebat stratis solioque effultus eburno.
Parte alia iuvenes siccati vulnera lymphis
Discumbunt, simul ora notis foedata tuentur
Inque vicem ignoscunt. Tunc rex longaevus Acesten —
Naturam haec altrix eadem et fidissima custos
Lecta sacrum iustae Veneri occultare pudorem, —
Imperat acciri, tacitaque immurmurat aure.
Nec mora praeceptis, cum protinus utraque virgo
Arcano egressae thalamo, mirabile visu,
Pallados armisonae pharetrataeque ora Dianae
Aequa ferunt, terrore minus. Nova deinde pudori
Visa virum facies: pariter pallorque ruborque
Purpureas hausere genas, oculique verentes
Ad sanctum rediere patrem. Postquam ordine mensae
Victa fames, signis perfectam auroque nitentem

Iasides pateram famulos ex more poposcit,
Qua Danaus libare deis seniorque Phoroneus
Assueti. Tenet haec operum caelata figuras:
Aureus anguicomam praesecto Gorgona collo
Ales*) habet, iam iamque vagas, ita visus, in auras
Exsilit; illa graves oculos languentiaque ora
Paene movet, vivoque etiam pallescit in auro.
Hinc Phrygius fulvis venator**) tollitur alis,
Gargara desidunt surgenti, et Troia recedit,
Stant moesti comites, frustraque sonantia lassant
Ora canes umbramque petunt et nubila latrant.
Hanc undante mero fundens vocat ordine cunctos
Coelicolas: Phoebum ante alios, Phoebum omnis ad aras
Laude ciet comitum famulumque, evincta pudica
Fronde***), manus, cui festa dies largoque refecti
Ture vaporatis lucent altaribus ignes.

Der Gott des Schlafes †).

(Theb. X, 84—143.)

Da das Kriegsglück sich auf die Seite der Thebaner gewendet hat, beschliesst Iuno, sie dadurch zu verderben, dass sie dieselben in einen tiefen Schlaf versenkt, und sendet zu diesem Zwecke Iris in die Wohnung des Schlafgottes.

Stat super occiduae nebulosa cubilia noctis
Aethiopasque alios††) nulli penetrabilis astro
Lucus iners, subterque cavis grave rupibus antrum
It vacuum in montem, qua desidis atria Somni
Securumque larem segnis natura locavit.
Limen opaca Quies et pigra Oblivia servant,
Et nunquam vigili torpens Ignavia vultu.
Otia vestibulo pressisque Silentia pennis
Muta sedent, abiguntque truces a culmine ventos,
Et ramos errare vetant, et murmura demunt
Alitibus. Non hic pelagi, licet omnia clament
Litora, non illic coeli fragor; ipse profundis
Vallibus effugiens speluncae proximus amnis
Saxa inter scopulosque tacet; nigrantia circa
Armenta, omne solo recubat pecus, et nova marcent
Germina, terrarumque inclinat spiritus herbas.
Ipse autem, vacuus curis, humentia subter
Antra soporifero stipatos flore tapetas
Incubat; exhalant vestes, et corpore pigro
Strata calent, supraque torum niger effiat anhelo
Ore vapor; manus haec fusos a tempore laevo
Sustentat crines, haec cornu oblita remisit.
Huc se caeruleo libravit ab aethere virgo
Discolor, effulgent silvae, tenebrosaque Tempe
Arrisere deae, et zonis lucentibus icta
Evigilat domus; ipse autem nec lampade clara,
Nec sonitu, nec voce deae perculsus eodem
More iacet, donec radios Thaumantias omnes
Impulit, inque oculos penitus descendit inertes.
Tunc sic orsa loqui nimborum fulva creatrix:
„Sidonios te Iuno duces, mitissime divum,
Somne, iubet populumque trucis defigere Cadmi,
Qui nunc eventu belli tumefactus Achaeum

*) Perseus mit dem Pegasus.
**) Ganymedes.
***) Der Lorbeer entstand durch die Verwandlung der jungfräulichen Daphne.
†) Vgl. Ovid Metam. XI, 592 ff.
††) Nicht die bekannteren östlichen, sondern die *anderen*, die westlichen Aethiopen.

Pervigil asservat vallum et tua iussa recusat.
Da precibus tantis — rara est hoc posse facultas —,
Placatumque Iovem dextra Iunone merere.“

Dixit, et increpitans languentia pectora dextra,
Ne pereant voces, iterumque iterumque monebat.
Ille deae iussis dubium mixtumque sopori
Annuit; excedit gravior nigrantibus antris
Iris, et obtusum multo iubar excitat imbri.
Ipse quoque et volucrem gressum et ventosa citavit
Tempora*), et obscuri sinuatam frigore coeli
Implevit chlamydem, tacitoque per aethera cursu
Fertur et Aoniis longe gravis imminet arvis.
Illius aura solo volucres pecudesque ferasque
Explicat; et penitus quacunque supervolat orbem,
Languida de scopulis sidunt freta, pigrius haerent
Nubila, demittunt extrema cacumina silvae,
Pluraque laxato ceciderunt sidera coelo.

Primus adesse deum subita caligine sensit
Campus, et innumerae voces fremitusque virorum
Summisere sonum; cum vero humentibus alis
Incubuit, piceaque haud unquam densior umbra
Castra subit, errare oculi resolutaque colla,
Et medio affatu verba imperfecta relinqui.
Mox et fulgentes clipeos et saeva remittunt
Pila manu, lassique cadunt in pectora vultus.

*) Statius denkt sich den Somnus an Haupt und Füssen geflügelt.

Et iam cuncta silent: ipsi iam stare recusant
Cornipedes, ipsos subitus cinis abstulit ignes.

Zweikampf zwischen Eteocles und Polynices.

(Theb. XI, 499—579.)

Instaurant crudele nefas; rex impius aptat
Tela, et funestae casum prior occupat hastae.
Illa, viam medium clipei conata per orbem,
Non perfert ictus, atque alto vincitur auro.
Tunc exsul subit et clare funesta precatur:
„Di, quos effosso non irritus ore rogavit
Oedipodes, firmate nefas, non improba posco
Vota: piabo manus, et eodem pectora ferro
Rescindam, dum me moriens hic sceptra tenentem
Linquat, et hunc secum portet minor umbra dolorem.“
Hasta subit velox equitis femur inter equique
Ilia, letum utrique volens; sed plaga sedentis
Laxato vitata genu, tamen irrita voti
Cuspis in obliquis invenit vulnera costis.
It praeceps sonipes strictae contemptor habenae,
Arvaque sanguineo scribit rutilantia gyro.
Exsultat fratris credens hunc esse cruorem.
Credit et ipse metu; totis iamque exsul habenis
Indulget, caecusque avidos illidit in aegrum
Cornipedem cursus; miscentur frena manusque
Telaque, et ad terram turbatis gressibus ambo
Praecipitant. Ut nocte rates, quas nubilus Auster
Implicuit, frangunt tonsas mutantque rudentes,

Luctataeque diu tenebris hiemique sibique,
Sicut erant, imo pariter sedere profundo.
Haec pugnae facies: coëunt sine more, sine arte,
Tantum animis iraque, atque ignescentia cernunt
Per galeas odia, et vultus rimantur acerbo
Lumine; nil adeo mediae telluris, et enses
Impliciti, nexaeque manus, alternaque saevi
Murmura ceu lituos rapiunt aut signa tubarum*).
Fulmineos veluti praeceps cum cominus egit
Ira sues strictisque erexit pectora setis;
Igne tremunt oculi, lunataque dentibus uncis
Ora sonant; spectat pugnas de rupe propinqua
Venator pallens canibusque silentia suadet.
Sic avidi incurrunt; necdum letalia miscent
Vulnera, sed coeptus sanguis facinusque peractum.
Nec iam opus est Furiis**); tantum mirantur et adstant
Laudantes, hominumque dolent plus posse furores.
Fratris uterque furens cupit affectatque cruorem,
Et nescit manare suum; tandem irruit exsul,
Hortatusque manum, cui fortior ira nefasque
Iustius, alte ensem germani in corpore pressit,
Qua male iam plumis imus tegit inguina thorax.
Ille dolens nondum, sed ferri frigore primo
Territus in clipeum turbatos colligit artus,
Mox intellecto magis ac magis aeger anhelat
Vulnere, nec parcit cedenti atque increpat hostis:
„Quo retrahis, germane, gradus? O languida somno
Et regnis effeta quies, longaque sub umbra
Imperia! Exsilio rebusque exercita egenis
Membra vides; disce arma pati, nec fidere laetis.“
Sic pugnant miseri; restabat lassa nefando
Vita duci summusque cruor, poterantque parumper
Stare gradus; sed sponte ruit, fraudemque supremam
In media iam morte parat; clamore Cithaeron
Erigitur, fraterque ratus vicisse levavit
Ad coelum palmas: „Bene habet; non irrita vovi,
Cerno graves oculos atque ora natantia leto.
Huc aliquis propere sceptrum atque insigne comarum,
Dum videt!“ Haec dicens gressus admovit et arma,
Ceu templis decus et patriae laturus ovanti,
Arma etiam spoliare cupit; nondum ille peractis
Manibus ultrices animam servabat in iras.
Utque superstantem pronumque in pectora sensit,
Erigit occulte ferrum vitaeque labantis
Relliquias tenues odio supplevit, et ensem
Iam laetus fratris non frater corde reliquit.
Ille autem: „Vivisne, et adhuc manet ira superstes,
Perfide, nec sedes unquam meriture quietas?
I mecum ad Manes, illic quoque pacta reposcam,
Si modo Agenorei stat Gnossia iudicis urna*),
Qua reges punire datur.“ Nec plura locutus
Concidit et totis fratrem gravis obruit armis.

*) Durch das ingrimmige Stöhnen wurden beide erregt wie durch den Schall von Schlachttrompeten.
**) Welche vorher zum Kampfe gereizt hatten.

*) Europa, die Tochter des Agenor, war die Mutter der aus Gnossus auf Creta stammenden Todtenrichter Minos und Rhadamanthus.

Ite, truces animae, funestaque Tartara leto
Polluite, et cunctas Erebi consumite poenas.
Vosque malis hominum, Stygiae, iam parcite, divae.
Omnibus in terris scelus hoc omnique sub aevo
Viderit una dies, monstrumque infame futuris
Excidat, et soli memorent haec proelia reges.

Argia und Antigone.

(Theb. XII, 280—463.)

Nach der Vertreibung der Argiver verbietet der thebanische König Creon, die feindlichen Leichen zu bestatten. Argia, die Gattin des Polynices, wandert deshalb, nur von ihrem alten Erzieher Menoetes begleitet, von Argos nach Theben, um auf dem Schlachtfelde den Leichnam ihres Gatten zu suchen.

Regina Argolicas modo formidata per urbes,
Votum immane procis spesque augustissima gentis,
Nocte sub infesta, nullo duce et hoste propinquo
Sola per offensus armorum et lubrica tabo
Gramina, non tenebras, non circumfusa tremiscens
Concilia umbrarum atque animas sua membra gementes.
Saepe gradu caeco ferrum calcataque tela
Dissimulat, solusque labor vitare iacentes,
Dum funus putat omne suum, visuque sagaci
Rimatur positos et corpora prona supinat
Incumbens, queriturque parum lucentibus astris.
Forte soporiferas coeli secreta per umbras
Iuno, sinu magni semet furata mariti,
Theseos ad muros, ut Pallada flecteret, ibat,
Supplicibusque piis faciles aperiret Athenas*);
Atque ubi per campos errore fatiscere vano
Immeritam Argian supero respexit ab axe,
Indoluit visu, et lunaribus obvia bigis
Advertit currum, placidaque ita voce locuta est:
„Da mihi poscenti munus breve, Cynthia, si quis
Est Iunonis honos. Cultrix placidissima nostri
Inachis Argia cernis qua nocte vagetur,
Nec reperire virum densis queat aegra tenebris?
Et tibi nimbosum languet iubar; exsere quaeso
Cornua, et assueto propior premat orbita terras.
Hunc quoque, qui curru madidas tibi pronus habenas
Ducit, in Aonios vigiles demitte Soporem.“
Vix ea, cum scissis magnum dea nubibus orbem
Protulit; expavere umbrae, fulgorque recisus
Sideribus, vix ipsa tulit Saturnia flammas.
Primum per campos infuso lumine pallam
Coniugis ipsa suos noscit miseranda labores,
Quamquam texta latent, suffusaque sanguine moeret
Purpura; dumque deos vocat et de funere caro
Hoc superesse putat, videt ipsum in pulvere paene
Calcatum; fugere animus visusque sonusque,
Inclusitque dolor lacrimas; tunc corpore toto
Sternitur in vultus, animamque per oscula quaerit
Absentem, pressumque comis ac veste cruorem
Servatura legit. Mox tandem voce reversa:
„Hunc ego te, coniux, ad debita regna profectum
Ductorem belli generumque potentis Adrasti
Adspicio, talisque tuis occurro triumphis?

*) In Folge dieser Fürsprache der Iuno überzieht Theseus den Creon mit Krieg, tödtet ihn und bestattet die gefallenen Argiver.

Huc attolle genas defectaque lumina: venit
Ad Thebas Argia tuas. Age, moenibus induc,
Et patrios ostende lares, et mutua redde
Hospitia. Heu quid ago? Proiectus cespite nudo
Hoc patriae telluris habes? Quae iurgia? Certe
Imperium non frater habet! Nullasne tuorum
Movisti lacrimas? Ubi mater, ubi inclita fama
Antigone? Mihi nempe iaces, mihi victus es uni.
Dicebam, quo tendis iter? quid sceptra negata
Poscis? Habes Argos, soceri regnabis in aula;
Hic tibi longus honos, hic indivisa potestas.
Quid queror? Ipsa dedi bellum, moestumque rogavi
Ipsa patrem, ut talem nunc te complexa tenerem.
Sed bene habet, superi, gratum est, Fortuna; peracta est
Spes longinqua viae; totos invenimus artus.
Hei mihi, sed quanto descendit vulnus hiatu!
Hoc frater*)? Qua parte, precor, iacet ille nefandus
Praedator? Vincam volucres**), sit adire potestas,
Excludamque feras; an habet funestus et ignes?
Sed nec te flammis inopem tua terra videbit:
Ardebis, lacrimasque feres, quas ferre negatum
Regibus, aeternumque tuo famulata sepulcro
Durabit deserta fides, testisque dolorum
Natus erit, parvoque torum Polynice fovebo.“
Ecce alios gemitus aliamque ad busta ferebat
Antigone miseranda facem, vix nacta petitos

*) Scil. fecit.

**) Ich will ihn grausamer zerfleischen, als die Raubvögel, und die wilden Thiere von seinem Leichnam vertreiben, um selbst ihr Geschäft zu übernehmen.

Moenibus egressus; illam nam tempore in omni
Attendunt vigiles et rex iubet ipse timeri,
Contractaeque vices et crebrior excubat ignis.
Ergo deis fratrique moras excusat et amens,
Ut paulum immisso cessit statio horrida somno,
Erumpit muris; fremitu quo territat agros
Virginis ira leae rabies, cui libera tandem
Et primus sine matre furor; nec longa morata est,
Quippe trucem campum et positus quo pulvere frater,
Noverat; atque illam contra videt ire Menoetes,
Cui vacat, et carae gemitus compescit alumnae.
Cum tamen erectas extremus virginis aures
Accessit sonus, utque atra sub veste comisque
Squalentem et crasso foedatam sanguine vultus
Astrorum radiis et utraque a lampade vidit:
„Cuius,“ ait, „manes, aut quem temeraria quaeris
Nocte mea?“ Nihil illa diu, sed in ora mariti
Deiicit inque suos pariter velamina vultus,
Capta metu subito paulumque oblita doloris.
Hoc magis increpitans suspecta silentia perstat
Antigone, comitemque premens ipsamque; sed ambo
Deficiunt fixique silent; tandem ora retexit
Argia, corpusque tamen complexa profatur:
„Si quid in hoc veteri bellorum sanguine mecum
Quaesitura venis, si tu quoque dura Creontis
Iussa times, possum tibi me confisa fateri.
Si misera es, certe lacrimas lamentaque cerno,

Iunge, age, iunge fidem, proles ego regis Adrasti —
Hei mihi! num quis adest? — cari Polynicis ad ignes,
Etsi regna vetant“. Stupuit Cadmeïa virgo
Intremuitque simul, dicentemque occupat ultro:
„Mene igitur sociam, pro sors ignara! malorum,
Mene times? Mea membra tenes, mea funera plangis.
Cedo, tene, pudet! heu pietas ignava sororis!
Haec prior —!“*) Hic pariter lapsaé, iunctoque per ipsum
Amplexu miscent avidae lacrimasque comasque,
Partitaeque artus redeunt alterna gementes
Ad vultum, et cara vicibus cervice fruuntur.
Dumque modo haec fratrem memorat, nunc illa maritum,
Mutuaque exorsae Thebas Argosque renarrant,
Longius Argia miseros reminiscitur actus:
„Per tibi furtivi sacrum commune doloris,
Per socios manes et conscia sidera iuro;
Non hic amissos, quamquam vagus exsul, honores,
Non gentile solum, carae non pectora matris,
Te cupiens unam, noctesque diesque locutus
Antigonen; ego cura minor facilisque relinqui.
Tu tamen excelsa sublimem forsitan arce
Ante nefas Graiis dantem vexilla maniplis
Vidisti, teque ille acie respexit ab ipsa
Ense salutatam et nutantis vertice coni;
Nos procul. Extremas sed quis deus egit in iras?
Nil vestrae valuere preces? tibine iste negavit
Oranti?“ Causas ac tristia reddere fata
Coeperat Antigone, fidus comes admonet ambas:
„Eia agite inceptum potius! Iam sidera pallent
Vicino turbata die, perferte laborem,
Tempus erit lacrimis, accenso flebitis igne.“
Haud procul Ismeni monstrabant murmura ripas,
Qua turbatus adhuc et sanguine decolor ibat.
Huc laceros artus socio conamine portant
Invalidae, iungitque comes non fortior ulnas.
Sic Hyperionium tepido Phaëthonta sorores
Fumantem lavere Pado*); vix dum ille sepulcro
Conditus, et flentes stant circum flumina silvae.
Ut sanies purgata vado membrisque reversus
Mortis honos, ignem miserae post ultima quaerunt
Oscula; sed gelidae circum exanimesque favillae
Putribus in foveis, atque omnia busta quiescunt.
Stabat adhuc seu forte rogus, seu numine divum,
Cui torrere datum saevos Eteocleos artus,
Sive locum monstris iterum Fortuna parabat,
Seu discessuros servaverat Eumenis ignes.
Hic tenuem nigris etiamnum advivere lucem
Roboribus pariter cupidae videre simulque
Flebile gavisae; nec adhuc, quae busta, repertum,
Sed placidus quicunque, rogant, mitisque supremi
Admittat cineris consortem et misceat umbras.
Ecce iterum fratres; primos ut contigit artus
Ignis edax, tremuere rogi, et novus advena bustis

*) In der Verwirrung des Schmerzes klagt sich Antigone in abgerissenen Worten an, dass sie später als Argia zu der Leiche ihres Bruders gekommen.

*) S. z. Martial. VI, 15.

Pellitur; exundant diviso vertice flammae
Alternosque apices abrupta luce coruscant.
Pallidus Eumenidum veluti commiserit ignes
Orcus, uterque minax globus et conatur uterque
Longius; ipsae etiam commoto pondere paulum
Secessere trabes; conclamat territa virgo:
„Occidimus, functasque manu stimulavimus iras.
Frater erat; quis enim accessus ferus hospitis umbrae
Pelleret? En clipei fragmen semustaque nosco
Cingula, frater erat; cernisne, ut flamma recedat
Concurratque tamen? Vivunt odia improba, vivunt.
Nil actum bello; miseri, sicdum arma movetis,
Vicit nempe Creon; nusquam iam regna, quis ardor?
Cui furitis? Sedate minas; tuque exsul ubique
Semper inops aequi, iam cede; hoc nupta precatur,
Hoc soror, aut saevos mediae veniemus in ignes.“
Vix ea, cum subitus campos tremor altaque tecta
Impulit, adiuvitque rogi discordis hiatus
Et vigilum turbata quies, quibus ipse malorum
Fingebat simulacra sopor; ruit ilicet, omnem
Prospectum lustrans armata indagine miles.
Illos instantes senior timet unus; at ipsae
Ante rogum, saevique palam sprevisse Creontis
Imperia et furtum claro plangore fatentur
Securae, quippe omne vident fluxisse cadaver.
Ambigitur saeva de morte, animosaque leti
Spes furit; haec fratris rapuisse, haec coniugis artus
Contendunt vicibusque probant. „Ego corpus, ego ignes,
Me pietas, me duxit amor;“ deposcere saeva
Supplicia et dextras iuvat insertare catenis.
Nusquam illa alternis modo quae reverentia verbis,
Iram odiumque putes; tantus discordat utrimque
Clamor, et ad regem, qui deprendere, trahuntur*).

Die Villa des Vopiscus.

(Silv. I, 3, 13—26.)

O longum memoranda dies! quae mente reporto
Gaudia, quam lassos per tot miracula visus!
Ingenium quam mite solo! quae forma beatis
Arte manus concessa locis! Non largius usquam
Indulsit natura sibi. Nemora alta citatis
Incubuere vadis; fallax responsat imago
Frondibus, et longas eadem fugit unda per umbras.
Ipse Anien — miranda fides — infraque superque
Saxeus, hic tumidam rabiem spumosaque ponit
Murmura, ceu placidi veritus turbare Vopisci
Pieriosque dies et habentes carmina somnos.
Litus utrumque domi, nec te mitissimus amnis
Dividit. Alternas servant praetoria ripas
Non externa sibi fluviumve obstare queruntur.

An den Schlaf.

(Silv. V, 4.)

Crimine quo merui iuvenis, placidissime divum,

*) Der Eifer der Frauen, sich anzuklagen, ist so gross, dass sie die Wächter mehr zum Könige hinziehen, als von ihnen geführt werden.

Quove errore miser, donis ut solus egerem,
Somne, tuis? Tacet omne pecus, volucresque feraeque,
Et simulant fessos curvata cacumina somnos,
Nec trucibus fluviis idem sonus; occidit horror
Aequoris, et terris maria acclinata quiescunt.
Septima iam rediens Phoebe mihi respicit aegras
Stare genas; totidem Oetaeae Paphiaeque revisunt
Lampades*), et toties nostros Tithonia questus
Praeterit et gelido spargit miserata flagello.
Undo ego sufficiam? Non si mihi lumina mille,
Quae sacer alterna tantum statione tenebat
Argus et haud unquam vigilabat corpore toto.
Somne, veni, nec te totas infundere pennas
Luminibus compello meis — hoc turba precetur
Laetior —, extremo me tange cacumine virgae,
Sufficit, aut levior suspenso poplite transi.

*) Morgenstern und Abendstern.

D. Junius Juvenalis,

geboren unter der Regierung des Kaisers Claudius zu Aquinum im Volskerlande als Sohn eines wohlhabenden Freigelassenen, besuchte anfangs die römischen Rhetorenschulen, wendete sich aber später, voller Entrüstung über die damals in Rom herrschende Sittenverderbniss, der Satire zu, und soll wegen freimüthiger Aeusserungen noch in hohem Alter nach Aegypten oder Britannien verbannt gewesen sein. Sein Tod fällt in die Zeit Hadrians. — Wir besitzen von ihm sechszehn Satiren.

Eitelkeit der menschlichen Wünsche.

(X.)

Omnibus in terris, quae sunt a Gadibus usque
Auroram et Gangen, pauci dignoscere possunt
Vera bona atque illis multum diversa, remota
Erroris nebula. Quid enim ratione timemus,
Aut cupimus? quid tam dextro pede concipis, ut te
Conatus non poeniteat votique peracti?
Evertere domos totas optantibus ipsis
Di faciles; nocitura toga, nocitura petuntur
Militia; torrens dicendi copia multis
Et sua mortifera est facundia; viribus ille
Confisus periit admirandisque lacertis.
Sed plures nimia congesta pecunia cura
Strangulat et cuncta exsuperans patrimonia census,
Quanto delphinis balaena Britannica maior.
Temporibus diris igitur iussuque Neronis
Longinum et magnos Senecae praedivitis hortos
Clausit et egregias Lateranorum obsidet aedes
Tota cohors; rarus venit in coenacula miles.
Pauca licet portes argenti vascula puri,
Nocte iter ingressus gladium contumque timebis
Et motae ad lunam trepidabis arundinis umbras;
Cantabit vacuus coram latrone viator.
Prima fere vota et cunctis notissima templis,
Divitiae, crescant ut opes, ut maxima toto
Nostra sit arca foro. Sed nulla aconita bibuntur
Fictilibus; tunc illa time, cum pocula sumes

Gemmata, et lato Setinum ardebit in auro.
Iamne igitur laudas, quod de sapientibus alter
Ridebat, quoties de limine moverat unum
Protuleratque pedem, flebat contrarius auctor?
Sed facilis cuivis rigidi censura cachinni;
Mirandum est, unde ille oculis suffecerit humor.
Perpetuo risu pulmonem agitare solebat
Democritus, quamquam non essent urbibus illis
Praetexta et trabeae, fasces, lectica, tribunal.
Quid, si vidisset praetorem curribus altis
Exstantem et medii sublimem pulvere circi
In tunica Iovis*) et pictae Sarrana ferentem
Ex humeris aulaea togae magnaeque coronae
Tantum orbem, quanto cervix non sufficit ulla?
Quippe tenet sudans hanc publicus et, sibi consul
Ne placeat, curru servus portatur eodem.
Da nunc et volucrem, sceptro quae surgit eburno,
Illinc cornicines, hinc praecedentia longi
Agminis officia et niveos ad frena Quirites,
Defossa in loculis quos sportula fecit amicos.
Sum quoque materiam risus invenit ad omnes
Occursus hominum, cuius prudentia monstrat,
Summos posse viros et magna exempla daturos
Vervecum in patria**) crassoque sub aëre nasci.
Ridebat curas, nec non et gaudia vulgi,
Interdum et lacrimas, cum Fortunae ipse minaci
Mandaret laqueum mediumque ostenderet unguem*).
Ergo supervacua aut vel perniciosa petuntur,
Propter quae fas est genua incerare**) deorum.

Die Gefahren der höchsten politischen Stellen weist der Dichter an dem Beispiele des Seianus, dessen jähen Sturz er ausführlich schildert, und anderer römischen Grossen nach.

Eloquium ac famam Demosthenis aut Ciceronis
Incipit optare et totis Quinquatribus optat,
Quisquis adhuc uno parcam colit asse Minervam,
Quem sequitur custos angustae vernula capsae.
Eloquio sed uterque perit orator; utrumque
Largus et exundans leto dedit ingenii fons.
Ingenio manus est et cervix caesa; nec unquam
Sanguine causidici maduerunt rostra pusilli.
O fortunatam natam me consule Romam***) —
Antoni gladios potuit contemnere, si sic
Omnia dixisset. Ridenda poemata malo.
Quam te conspicuae, divina Philippica, famae,
Volveris a prima quae proxima. Saevus et illum
Exitus eripuit, quem mirabantur Athenae
Torrentem et pleni moderantem frena theatri.
Dis ille adversis genitus fatoque sinistro,
Quem pater ardentis massae fuligine lippus
A carbone, et forcipibus, gladiosque parante
Incude, et luteo Vulcano ad rhetora misit.
Bellorum exuviae, truncis affixa tropaeis

*) Bei der pompa circensis, dem Aufzuge, welcher sich vor den Spielen vom Capitol nach dem Circus bewegte, war der Prätor mit der triumphalis vestis bekleidet, ähnlich dem Iupiter Capitolinus.
**) Abdera.

*) Als Zeichen der Verhöhnung.
**) Wachstäfelchen, auf welche das Anliegen geschrieben war, wurden an die Götterbilder gehängt.
***) Vers aus einem verloren gegangenen Gedichte Ciceros „de suis temporibus."

Lorica, et fracta de cassside buccula pendens,
Et curtum temone iugum, victaeque triremis
Aplustre, et summo tristis captivus in arcu
Humanis maiora bonis creduntur. Ad hoc se
Romanus Graiusque et barbarus induperator
Erexit; causas discriminis atque laboris
Inde habuit. Tanto maior famae sitis est, quam
Virtutis. Quis enim virtutem amplectitur ipsam,
Praemia si tollas? Patriam tamen obruit olim
Gloria paucorum, et laudis titulique cupido
Haesuri saxis cinerum custodibus, ad quae
Discutienda valent sterilis mala robora fici*),
Quandoquidem data sunt ipsis quoque fata sepulcris.
Expende Hannibalem: Quot libras in duce summo
Invenies? Hic est, quem non capit Africa Mauro
Percussa Oceano Niloque admota tepenti,
Rursus ad Aethiopum populos altosque elephantos.
Additur imperiis Hispania, Pyrenaeum
Transilit; opposuit natura Alpemque nivemque;
Diducit scopulos, et montem rumpit aceto**).
Iam tenet Italiam; tamen ultra pergere tendit:
„Actum," inquit, „nihil est, nisi Poeno milite portas
Frangimus, et media vexillum pono Subura."
O qualis facies et quali digna tabella,
Cum Gaetula ducem portaret bellua luscum!
Exitus ergo quis est? O gloria! Vincitur idem
Nempe, et in exsilium praeceps fugit, atque ibi magnus
Mirandusque cliens sedet ad praetoria regis,
Donec Bithyno libeat vigilare tyranno.
Finem animae, quae res humanas miscuit olim,
Non gladii, non saxa dabunt, nec tela, sed ille
Cannarum vindex et tanti sanguinis ultor
Anulus*). I, demens, et saevas curre per Alpes,
Ut pueris placeas et declamatio fias!
Unus Pellaeo iuveni non sufficit orbis;
Aestuat infelix angusto limite mundi,
Ut Gyari clausus scopulis parvaque Seripho**).
Cum tamen a figulis munitam intraverit urbem***),
Sarcophago contentus erit. Mors sola fatetur,
Quantula sint hominum corpuscula. Creditur olim
Velificatus Athos et quidquid Graecia mendax
Audet in historia, constratum classibus isdem
Suppositumque rotis solidum mare; credimus altos
Defecisse amnes epotaque flumina Medo
Prandente, et madidis cantat quae Sostratus†) alis.
Ille tamen qualis rediit Salamine relicta,
In Corum atque Eurum solitus saevire flagellis
Barbarus, Aeolio nunquam hoc in carcere passos,
Ipsum compedibus qui vinxerat Ennosigaeum?
Mitius id sane. Quid? Non et stigmate dignum
Credidit? Huic quisquam vellet servire deorum?
Sed qualis rediit? Nempe una nave, cruentis
Fluctibus ac tarda per densa cadavera prora.
Has toties optata exegit gloria poenas!

Andere wünschen sich ein langes Leben, ohne der Gebrechen und Leiden des Greisenalters zu gedenken.

*) Durch die Wurzeln.
**) Vgl. Liv. XXI, 37.

*) Worin er Gift bei sich führte.
**) Verbannungsorte.
***) Babylon.
†) Ein Dichter, welcher den Heereszug des Xerxes besang.

Ut vigeant sensus animi, ducenda tamen sint
Funera natorum, rogus adspiciendus amatae
Coniugis et fratris plenaeque sororibus urnae.
Haec data poena diu viventibus, ut renovata
Semper clade domus multis in luctibus inque
Perpetuo moerore et nigra veste senescant.
Rex Pylius*), magno si quidquam credis Homero,
Exemplum vitae fuit a cornice secundae.
Felix nimirum, qui tot per saecula mortem
Distulit atque suos iam dextra computat annos**),
Quique novum toties mustum bibit. Oro, parumper
Attendas, quantum de legibus ipse queratur
Fatorum et nimio de stamine, cum videt acris
Antilochi barbam ardentem, cum quaerit ab omni
Quisquis adest socius, cur haec in tempora duret,
Quod facinus dignum tam longo admiserit aevo?
Haec eadem Peleus, raptum cum luget Achillem,
Atque alius, cui fas Ithacum lugere natantem.
Incolumi Troia Priamus venisset ad umbras
Assaraci magnis solemnibus, Hectore funus
Portante ac reliquis fratrum cervicibus inter
Iliadum lacrimas, ut primos edere planctus
Cassandra inciperet scissaque Polyxena palla,
Si foret exstinctus diverso tempore, quo non
Coeperat audaces Paris aedificare carinas.
Longa dies igitur quid contulit? Omnia vidit
Eversa, et flammis Asiam ferroque cadentem.
Tunc miles tremulus posita tulit arma tiara
Et ruit ante aram summi Iovis*) ut vetulus bos,
Qui domini cultris tenue et miserabile collum
Praebet, ab ingrato iam fastiditus aratro.
Exitus ille utcunque hominis, sed torva canino
Latravit rictu, quae post hunc vixerat, uxor**).
Festino ad nostros et regem transeo Ponti
Et Croesum, quem vox iusti facunda Solonis
Respicere ad longae iussit spatia ultima vitae.
Exsilium***) et carcer Minturnarumque paludes
Et mendicatus victa Carthagine panis
Hinc causas habuere. Quid illo cive tulisset
Natura in terris, quid Roma beatius unquam,
Si circumducto captivorum agmine et omni
Bellorum pompa animam exhalasset opimam,
Cum de Teutonico vellet descendere curru?
Provida Pompeio dederat Campania febres
Optandas, sed multae urbes et publica vota
Vicerunt; igitur fortuna ipsius et urbis
Servatum victo caput abstulit. Hoc cruciatu
Lentulus, hac poena caruit ceciditque Cethegus†)
Integer, et iacuit Catilina cadavere toto.

Selbst die Schönheit ist ein gefährliches Gut, wie viele Beispiele beweisen. Die Menschen thun daher am besten, Alles den Göttern anheimzustellen, welche es gut mit ihnen meinen und allein die jedesmaligen Folgen vorauszusehen im Stande sind.

Ut tamen et poscas aliquid, voveasque sacellis
Exta, et candiduli divina tomacula porci,

*) Nestor.
**) Die Alten zählten bis 100 mit den Fingern der linken Hand, von 100 bis 1000 mit denen der rechten.

*) Vgl. Virg. Aen. II, 501 ff.
**) Hecuba wurde in eine Hündin verwandelt.
***) Des Marius.
†) Vgl. Sallust. Cat. 55.

Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.
Fortem posce animum, mortis terrore carentem,
Qui spatium vitae extremum inter munera ponat
Naturae, qui ferre queat quoscunque labores,
Nesciat irasci, cupiat nihil, et potiores
Herculis aerumnas credat saevosque labores
Et Venere et coenis et pluma Sardanapalli.
Monstro quod ipse tibi possis dare; semita certe
Tranquillae per virtutem patet unica vitae.
Nullum numen abest, si sit prudentia; nos te,
Nos facimus, Fortuna, deam coeloque locamus.

Die Stimme des Gewissens.

(XIII, 174—249.)

Iuvenal sucht den von einem falschen Freunde um eine Summe Geldes gepreliten Calvinus damit zu trösten, dass derartige Verbrechen und weit schlimmere in Rom sehr häufig vorkämen und man daher an dergleichen Dinge gewöhnt sein sollte, dass aber keine Missethat der inneren Strafe des Gewissens entgehe.

Nullane periuri capitis fraudisque nefandae
Poena erit? — Abreptum crede hunc graviore catena
Protinus, et nostro — quid plus velit ira? — necari
Arbitrio; manet illa tamen iactura, nec unquam
Depositum tibi sospes erit, sed corpore trunco
Invidiosa dabit minimus solatia sanguis. —
At vindicta bonum vita iucundius ipsa. —
Nempe hoc indocti, quorum praecordia nullis
Interdum aut levibus videas flagrantia causis:
Quantulacunque adeo est occasio, sufficit irae.
Chrysippus non dicet idem, nec mite Thaletis
Ingenium, dulcique senex vicinus Hymetto,
Qui partem acceptae saeva inter vincla cicutae
Accusatori nollet dare. Plurima felix
Paulatim vitia atque errores exuit omnes,
Prima docet rectum sapientia; quippe minuti
Semper et infirmi est animi exiguique voluptas
Ultio; continuo sic collige, quod vindicta
Nemo magis gaudet, quam femina. Cur tamen hos tu
Evasisse putes, quos diri conscia facti
Mens habet attonitos, et surdo verbere caedit
Occultum quatiente animo tortore flagellum?
Poena autem vehemens ac multo saevior illis,
Quas et Caedicius*) gravis invenit et Rhadamanthus,
Nocte dieque suum gestare in pectore testem.
Spartano cuidam respondit Pythia vates,
Haud impunitum quondam fore, quod dubitaret
Depositum retinere et fraudem iure tueri
Iurando; quaerebat enim, quae numinis esset
Mens, et an hoc illi facinus suaderet Apollo?
Reddidit ergo metu, non moribus; et tamen omnem
Vocem adyti dignam templo veramque probavit,
Exstinctus tota pariter cum prole domoque
Et quamvis longa deductis gente propinquis.
Has patitur poenas peccandi sola voluntas;
Nam scelus intra se tacitum qui cogitat ullum,
Facti crimen habet; cedo, si conata peregit!
Perpetua anxietas nec mensae tempore cessat,
Faucibus ut morbo siccis interque molares

---

*) Ein durch seine Grausamkeit berüchtigter Hofbeamter Neros.

Difficili crescente cibo; Setina misellus
Exspuit, Albani veteris pretiosa senectus
Displicet; ostendas melius, densissima ruga
Cogitur in frontem, velut acri ducta Falerno.
Nocte brevem si forte indulsit cura soporem,
Et toto versata toro iam membra quiescunt,
Continuo templum et violati numinis aras
Et, quod praecipuis mentem sudoribus urget,
Te videt in somnis; tua sacra et maior imago
Humana turbat pavidum cogitque fateri.
Hi sunt, qui trepidant et ad omnia fulgura pallent,
Cum tonat, exanimes primo quoque murmure coeli;
Non quasi fortuitus nec ventorum rabie, sed
Iratus cadat in terras et iudicet ignis.
Illa nihil nocuit; cura graviore timetur
Proxima tempestas, velut hoc dilata sereno.
Praeterea lateris vigili cum febre dolorem
Si coepere pati, missum ad sua corpora morbum
Infesto credunt a numine; saxa deorum
Haec et tela putant. Pecudem spondere sacello
Balantem, et Laribus cristam promittere galli
Non audent; quid enim sperare nocentibus aegris
Concessum? vel quae non dignior hostia vita?
Mobilis et varia est ferme natura malorum.
Cum scelus admittunt, superest constantia; quid fas
Atque nefas, tandem incipiunt sentire peractis
Criminibus. Tamen ad mores natura recurrit
Damnatos, fixa et mutari nescia. Nam quis
Peccandi finem posuit sibi? quando recepit
Eiectum semel attrita de fronte ruborem?
Quisnam hominum est, quem tu contentum videris uno
Flagitio? Dabit in laqueum vestigia noster
Perfidus, et nigri patietur carceris uncum,
Aut maris Aegaei rupem scopulosque*) frequentes
Exsulibus magnis. Poena gaudebis amara
Nominis invisi, tandemque fatebere laetus,
Nec surdum nec Tiresian quemquam esse deorum.

---

*) Vgl. X, 170.

[redacted]